DIE OFFENBARUNGEN DER ADELHEID LANGMANN, KLOSTERFRAU ZU...

Adelheid Langmann, Philipp Strauch

Digitized by Google

405
Q 3

Digitized by Google

Digitized by Google

QUELLEN UND FORSCHUNGEN

ZUR

SPRACH- UND CULTURGESCHICHTE

DER

GERMANISCHEN VÖLKER.

HERAUSGEGEBEN

VON

BERNHARD TEN BRINK, WILHELM SCHERER,
ELIAS STEINMEYER.

XXVI.
DIE OFFENBARUNGEN DER ADELHEID LANGMANN.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER.

LONDON.
TRÜBNER & COMP.
1878.

Digitized by Google

DIE OFFENBARUNGEN

DER

ADELHEID LANGMANN

KLOSTERFRAU ZU ENGELTHAL.

HERAUSGEGEBEN

VON

PHILIPP STRAUCH.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER.

LONDON.
TRÜBNER & COMP.
1878.

Digitized by Google

405
Q3
V.26

LELAND STANFORD JUNIOR
LIBRARY
UNIVERSITY
A10587

Digitized by Google

HERRN PROFESSOR

GEORG REINHARD RÖPE

IN HAMBURG

ZUGEEIGNET.

Digitized by Google

VORWORT.

Die vorliegende Arbeit wurde wesentlich gefördert durch gütige Mittheilungen des hochwürdigen Herrn P. H. Denifle in Graz, dessen reiche theologische Kenntnisse den Anmerkungen mannigfach zu Nutze gekommen sind. Seiner freundlichen Vermittlung verdanke ich auch die Einsicht in die Handschrift der Offenbarungen der Margaretha Ebnerin, deren Publikation ich unternehmen werde, falls die hier zum Abdruck gebrachten einigen Beifall finden. Die Handschrift, welche nicht das Original sein kann, weil am Schlusse die Jahreszahl 1353 steht, Margaretha aber bereits 1351 starb, ist von Peter Lechner benutzt in seinem Buche: Das mystische Leben der heiligen Margareth von Cortona. Mit einem Anhange: Bericht aus dem mystischen Leben der gottseligen Ordensjungfrauen Christina und Margareth Ebner aus Nürnberg, Regensburg 1862; vgl. Preger in der Zeitschrift f. hist. Theologie 1869, 96.

Wo ich mich den Herren Bech, K. Hofmann, R. Köhler, Lochner, Mannhardt, Preger für bereitwillig ertheilte Auskunft verpflichtet fühle, ist an betreffender Stelle angemerkt. Meine verehrten Lehrer Müllenhoff und Scherer haben auch dieser Arbeit manchen Rath freundlich gespendet. Ihnen allen spreche ich hiermit öffentlich meinen Dank aus.

Tübingen im December 1877.

Strauch.

Digitized by Google

geschrieben und enthält zum grössten Theile Schriften mystischen Inhalts. Dass schon im 15 Jahrhundert die verschiedenen Stücke in einem Bande vereinigt wurden, erhellt aus einem alten Inhaltsverzeichniss, welches auf die Innenseite des vorderen Einbanddeckels geklebt ist. Aus ihm erfahren wir auch, dass die Handschrift einst dem St. Katharinen Kloster in Nürnberg angehörte; die gleiche Hand hat dann auf Bl. 1^a und Bl. 311^b nochmals den Eigenthümer angemerkt: *Das puch gehört in das closter zu sant kather(inen) prediger orden in nůrwerg.* Dem alten Verzeichniss folgend, zähle ich die einzelnen Stücke auf: *Item an dem puch stet zum ersten* Bl. 3^a—6^a *Von dem namen Jhesus.* Bl. 6^a—12^b *und von dem paternoster.* Bl. 13^a—20^b *und von der lieb gocz.* Die drei Tractate sind von éiner Hand geschrieben. Der zweite kann verglichen werden mit der mystischen Auslegung des Vaterunsers, die Schönbach in der Zs. 18, 71 veröffentlicht hat. Der dritte nennt als Gewährsmänner Thomas von Aquino, Johannes Policraticus[1] und Isidor (Hs. *Ysiderus).* — Die beiden folgenden Blätter 21 und 22 sind unbeschrieben. Bl. 23^a—29^b *Dar nach ein predig von dem reich gocz* ist wohl das älteste Stück der Sammlung. Bl. 30 wieder leer. Bl. 31^a—34^a, die von zierlicher Hand geschrieben sind, *und wie die stat zu rom gepawet wart und von wem und auch von den kirchen und aplas zu rom.* Bl. 34^b—36^a leer. — Bl. 37^a—84^b zweispaltig geschrieben *und von sant Dominicus leben oder legent.* Auf Bl. 36^b findet sich als Titel *Daz puch ist von dem liben herren sand dominicus;* ein aufgeklebter Streifen trägt die Worte *Der erwirdigen gestlichen frawen swester annen.* Die gereimte[2] Legende beruht auf einer Redaction, die von den in den AASS. Augusti tom. I gedruckten abweicht. Es heisst in der Einleitung:

Bl. 37^b und sult wizzen endleich
daz in drei getailet ist.

---

[1] D. h. Johannes Saresberiensis im Policraticus, vgl. Schaarschmidt, Johannes Saresberiensis (Leipzig 1862) S. 142 ff. [2] Auch überschlagende Reime finden sich.

Digitized by Google

daz erst tail ist sunderleich
von seiner geburt biz an di frist,
do er von dem bobst enphing[1]
seines orden stetigung.
so ist daz ander tail wie
selicleich im gelunge
der cristenheit ze pezzerunge.
daz drit tail ist do von wie
im got nach disem leben
himelreich hot gegeben.

Seine Quelle — *daz puch* — scheint der Verfasser ziemlich frei benutzt zu haben; er kürzt, wo es ihm gut scheint (51[d] *nu kurz ich daz mere;* 63[c] *daz wer zu schreiben allzu vil, dor umb ich ez lazzen wil)*, zieht aber ausserdem noch andere Bücher herbei (47[d] *als ich han an ainem andern puch gelesen).* Frauen sind es, denen er die Legende vorliest (39[a] *hie pruvet frawen selb bei;* 77[d] *ich will daz all frauen daz wunder mit mir schauen;* 66[b] *nu mugt ir frawen sprechen hie — ich hon piz her nu wol gelesen, wie sich der orden an vie und wer sein orthab ist gewesen).* — Bl. 85—86[a] leer. Bl. 86[b]—215 *und von der heiligen langmanyn zu Engeltal*[2] *und wie sie ir heiliges leben gefúrt hat.* Die Visionen sind von zwei Händen geschrieben, und zwar setzt die erste Hand, die am Schluss von Bl. 88[a] abbricht, in der Mitte von Bl. 105[b] wieder ein. Eine dritte jüngere Hand gab auf Bl. 86[b] folgende Notiz: *Anno domini MCCC pei der zal oder mer was in der stat ze Nurnberg ain erweriges gesclecht die heisen die langman und gehorte die Ebner an. von den ward geboren ein kint daz ward*[3] *geheiszen Adelheidis. waz wunder got· von jugent auf mit ir gethan hat und der heilig geist mit ir gewurckt hat, wert ir her nach horen. also waz zimlich oder lewtselig oder geistlich*[4] *oder gotlich was, daz hilt daz kint und was doch frolich pey den lewten an alle verlaszenheit.*[5] — Bl. 216[a] leer. Auf Bl. 216[b] steht der Anfang

[1] Lies *enpfie.* [2] Hs. *Engeltag.* [3] Hs. *wažd.* [4] Hs. *geitlich.* [5] Die Notiz ist zum Theil aus den Eingangsworten der Offenbarungen geschöpft; sie stimmt übrigens in ihren Lesarten mit M, nicht mit B über ein, vgl. 1 Var. 1.

des sehr bekannten Wundsegens von den drei Brüdern, von dem eine Fassung Zs. 15, 452 abgedruckt ist, wo auch auf weitere Litteratur[1] verwiesen ist:

Guter pruder drey gingen,
ein[2] selligen wek sie vingen,
sie gingen ein kurtzew frist,
do wegegent in unser her Jhesu Krist.
er sprach: 'wo wolt ir hin ir guten pruder drey?'
'her maister, wir suchen daz kraut —'

Darunter steht zum zweiten Male von derselben Hand *guter pruder drei gingen, ein seligen weg do* und dann mit schwächerer Tinte *under gut pruder gen.* . — Bl. 217—225ᵃ von sehr roher Hand *und ein andechtigs gepet mit XV paternoster.* Bl. 225ᵇ. 226 leer. — Bl. 227—228ᵃ enthalten die Legende des hl. Franciscus in deutscher Prosa nach der lateinischen Fassung in den AASS. Octobris tom. II. 742 bis 798, Bl. 288ᵇ—310ᵃ die Legende der hl. Clara gleichfalls in deutscher Prosa nach der lateinischen Fassung in den AASS. Augusti tom. II, 754—767. Beide Legenden sind von éiner Hand geschrieben: (Bl. 310ᵃ) *completus est liber iste XXI junio 1404.* — Bl. 310ᵇ—311 leer.

Der cgm. 99[3] (M) enthält gleichfalls die Gesichte der Adelheid Langmann; sie stehen auf Bl. 36—173. Die geistlichen Tractate auf Bl. 1—35 sind von einer andern Hand geschrieben als unsere Offenbarungen und scheinen ursprünglich nicht mit diesen zusammengebunden gewesen zu sein, denn hier sind die Blätter (übrigens nur bis Bl. 116 = 151 der ganzen Handschrift) besonders gezählt. Herr Professor Preger war so gütig mir nähere Auskunft über die Handschrift zu geben; sie selbst wurde mir später Dank der rühmenswerthen Gefälligkeit der Münchner Staatsbibliothek durch Vermittlung der kgl. Bibliothek zur Benutzung nach Berlin gesandt.

---

[1] Vgl. jetzt noch Zeitschr. f. d. Alterth. u. Litt. 21, 213 [2] Vor *Ein* ist ein *D* ausgewischt. [3] Seinem Wortschatze nach ist der cgm. 99 bereits von Schmeller (BW. 4, 183. 284) und Lexer (2, 1049 unter *söchen*) verwerthet worden. Gervinus' (2^5, 311) Kenntniss von den Visionen der Adelheid Langenmann scheint auf dem cgm. 99 zu beruhen, denn nur diese Hs. bietet jene Namensform; siehe S. XIII.

Die Visionen in M beginnen ohne vorgesetztes Inhaltsverzeichniss oder Einleitung und halten im Ganzen dieselbe Reihenfolge inne wie in der Berliner Handschrift. An anderer Stelle stehen die Berichte 51, 7—52, 3. 53, 1—22. 75, 22—76, 25. In Betreff der letzt citirten Vision verdient die Anordnung in M entschieden den Vorzug, vgl. zu 8, 25 ff.[1] Die Einreihung von 51, 7—52, 3 in M (nach 14, 7) könnte insofern eine passendere genannt werden, weil der Besuch der Amme Küngunt kurz nach Adelheids Klostereintritt vielleicht den Zweck hatte, zu erfahren, wie ihr das neue Leben zusagte. Die Versetzung von 53, 1—22 nach 45, 7 entscheidet nichts; dass aber auch in B dieser Bericht aus der sonst chronologischen Reihenfolge heraustritt, habe ich in der Anm. zu 53, 11 nachzuweisen gesucht. M erzählt einige Gesichte (34 Var. 15; 59 Var. 14) abweichend von B, andere (66, 28—69, 26) finden sich einzig in der Münchner Hs. Mit 80, 5 bricht M ab, lässt dann aber noch eine Vision folgen, die in B fehlt, und schliesst mit einer Notiz von nicht viel jüngerer Hand: *do man zalt von cristvs gepvrt CCC jor vnd dor nach in dem LXXIIIII jar starb disev fraw olhait Langenmenin*[2] *an dem tag cecilia virginis et martiris.* Es fehlen demnach in M das lange Gebet (80, 20—91, 28) und der Briefwechsel mit dem Prior von Kaisheim (91, 29 ff.); ausserdem stehen nur in B die Offenbarung 14, 8—16 und ein kleines Gebet 66, 8—16.

Das Verhältniss beider Handschriften zu einander, deren jede ihren selbständigen Werth behauptet, wird sich am deutlichsten klar legen lassen, wenn wir die Art, wie solche Offenbarungen überhaupt schriftlich fixirt werden können, ins Auge fassen.

Die Aufzeichnung wird stets eine mehr oder weniger chronologische sein, sie wird erfolgen in einer Zeit, die dem

---

[1] Der Text war bereits gedruckt, als ich durch Denifle meine Vermuthung über die Bedeutung von *gehorsam tuen* bestätigt erhielt. Auch mein Abdruck hätte der Ordnung von M in diesem Falle folgen sollen.

[2] Der Name *alheit langmanyn* ist auch auf Bl. 2ª oben am Rande zu lesen.

Erlebniss, von dem sie berichtet, nicht allzu fern liegt.[1] Entweder wird die direct betheiligte Person selbst die Vision niederschreiben wie z. B. Mechthild von Magdeburg, oder die Aufzeichnung geschieht nach mündlichem Bericht durch einen Andern wie z. B. bei Margaretha Ebnerin.[2] Eine dritte Möglichkeit ist die Vermischung beider angegebenen Arten: einer stellt die Visionen nach schriftlichen Vorlagen und mündlicher Ueberlieferung zusammen. Auf diese Weise sind die Gesichte der Christina Ebnerin[3] und Adelheid Langmann entstanden. Persönliche Aufzeichnungen der Adelheid als Vorlage von B anzuerkennen, zwingt vor allem der plötzliche Uebergang der dritten in die erste Person 65, 6 ff.[4]; anderseits finden die abweichenden Fassungen ein und derselben Vision (34 Var. 15; 59 Var. 14) nur ihre Erklärung, wenn wir annehmen, Adelheid habe sie verschieden erzählt.

In der Papierhandschrift B ist alles zusammengetragen, was auf Adelheid Bezug hat. Sie berichtet gewöhnlich in der dritten Person *(di swester, der mensch)*, aber es begegnen auch Wendungen wie *si verjah daz, si sagt daz* (30, 14. 53, 1. 11. 73, 11 f.) und der bereits erwähnte Uebergang von der dritten zur ersten Person findet sich noch an anderer Stelle (95, 18). In der Pergamenthandschrift M dagegen, die weniger flüchtig geschrieben ist als B — nicht selten

---

[1] Durch die Annahme, dass derartige Aufzeichnungen auf einzelnen Blättern geschahen, — für jede Vision wurde vielleicht ein Blatt eingeräumt —, erklären sich am besten die Versetzungen oder Auslassungen (vgl. auch 14 Var. 15) der einzelnen Berichte in der handschriftlichen Ueberlieferung. Auch 69, 27 darf herbeigezogen werden: in B hebt die Erzählung ganz neu an, als begönnen hier erst die Aufzeichnungen; da die vorhergehenden Visionen nur in M enthalten sind, so wird dadurch die obige Annahme noch wahrscheinlicher. Es wäre damit den Liederbüchern unserer Minnesinger etwas Analoges an die Seite gestellt. Ich will noch daran erinnern, dass die eine Handschrift der Offenbarungen der Christina Ebnerin gleichfalls auf ein ungeordnetes Manuscript zurückgeht. Mit Ausnahme dass die Geburt am Anfang, der Tod am Ende steht, läuft alles Andere in bunter Verwirrung durcheinander Lochner l. c. S 40. [2] *do kom zuo mir darnach kurczlichen div swöster diu mir haimlich ist und mir daz geschriben hat. — ich gedaht, ich wölt si ez lauzzen wissen und an scriben* Offenbarungen der Margaretha Ebnerin Bl. 55ª. [3] Siehe Lochner S. 8. [4] Vgl. auch 26, 5 f. *do hiez si der selb lesmeister, daz si ez an schribe.*

lässt diese Worte, ja sogar Sätze[1] aus —, erscheint die ganze Abfassung geglätteter, gleichmässiger. Der Ton der Erzählung, in der ein überkommenes Material künstlerisch geordnet ist, wird in M ganz consequent durchgeführt (vgl. auch hierfür S. XIV Anm. 1 und ferner 73 Var. 2; 77 Var. 5): die dritte Person ist demnach ausnahmslose Regel.

Wenn ich bei der Textherstellung B zu Grunde gelegt habe, so rechtfertigt sich dies durch die Ueberlieferung von 65, 6 ff., in der Adelheids Selbstbericht deutlicher als an irgend einer andern Stelle hervorblickt. Die Mischung beider Texte habe ich nur da vorgenommen, wo B durch M entschieden emendirt wird. Alles andere ist in die Varianten verwiesen worden. Bemerkt sei noch, dass einige beiden Handschriften gemeinsame Fehler (vgl. 6 Var. 41; 43 Var. 6; 53 Var. 31) auf eine bereits fehlerhafte Vorlage schliessen lassen.

Es erübrigt nun noch das Wenige, was ich über das Nürnberger Geschlecht der Langmann gefunden, zusammenzustellen. Martini in seiner Historisch-geographischen Beschreibung des ehemaligen berühmten Frauenklosters Engelthal,[2] 2 Auflage Nürnberg 1798[3], nennt S. 80 zum Jahre 1318 urkundlich einen *herr Conrad Langmann*, S. 86 zum Jahre 1338 eine *Mechtild Langmännin aus Nürnberg, Klosterfrau in Engelthal.*[4] S. 114 verzeichnet Martini Vigil und Mess der *Langmännin*, Sechsin, Vorchammerin, der Elisabeth von Eyb und ihrem Geschlecht, die in der Michaeliswochen zu Engelthal gelesen wurden.

In JFRoth's Verzeichniss aller Genannten des grössern Raths von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten mit

---

[1] Vgl. 3 Var. 18; 32 Var. 3; 33 Var. 18; 35 Var. 1; 50 Var. 1; 52 Var. 7; 53 Var. 17; 58 Var. 19; 70 Var. 6 und 13; 76 Var. 22.
[2] Vgl. über die Geschichte von Engelthal nun auch Schröder, GU S. 45 ff. und Lochner a. a. O. S. 2 f. [3] Die erste Ausgabe erschien 1762. [4] Verwandte der Adelheid müssen mehrere im Kloster gewesen sein, denn 60, 25 spricht sie von Schwestern, die *ir siptal* waren. 29, 28 erhält eine Base von ihr ein Amt. *Elspet (Mairin von Nurenberch), di si derzogen het, was irr pasen tochter* 68, 11 f. — Von Verwandten ausserhalb des Klosters nennt sie 77, 9 f. ihre Muhme, *di was gar ein werltliche frauwe und was ein schöner junger mensch und was witib.*

historischen Nachrichten, Nürnberg 1802, erscheint S. 2 in der Liste von Saalmännern oder Genannten des grössern Raths aus dem Jahre 1332: *Hanss Langmann (Langeman) kam in Rath 1349, kam ab oder starb 1371.* Derselbe ist zum Jahre 1356 urkundlich bezeugt in A. Würfels Historisch-genealogisch-diplomatischen Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adelsgeschichte 1768. 1, 142 und wohl identisch mit *Johann Langmann,* den Lochner K. Ludwig der Baier und die Stadt Nürnberg S. 27 f. aus dem Jahre 1352 anführt. Im Rathe sass sodann auch nach Roth S. 3 *Otto Langmann* bis zum Jahre 1370, der sich am 21 August 1375 in seinem Schlafzimmer selbst erhängte.

Ulman Stromer nennt Nürnb. Chr. 1, 94 als verstorben *Ott Langmann, Hermann Langmann, Hans Langmann, Cunrat sein son* (über letzteren, der in Nürnberger Stadtrechnungen aus dem Jahre 1388 öfter genant wird, vgl. ebenda S. 269, 33. 272, 12. 276, 2). Eine andere Nürnberger Chronik, deren Verfasser unbekannt ist, weiss zum Jahre 1434 urkundlich von einem *Ulrich Langmann* (Nürnb. Chr. 1, 391. Anm. 1).

Ist auch die Unzuverlässigkeit von Biedermanns Nürnbergischem Geschlechtsregister (1748) wiederholt von Lochner in seiner Schrift über das Leben der Christina Ebnerin erwiesen worden, so will ich doch der Vollständigkeit wegen anmerken, dass S. 5 der Vorrede der schon oben zum Jahre 1318 genannte *Conrad Langmann* urkundlich zum Jahre 1313 erscheint; in tab. II wird als Gemahl der Ursula Behaimin (geb. 1286) ein *Otto Langmann* genannt.

Was die Verwandschaft zwischen den Familien Ebner und Langmann betrifft, so vermag ich nur nachzuweisen, dass Friedrich Ebner, Protonotarius der Stadt, auch Landschreiber genannt, urkundlich in den Jahren 1323—1348 seine Tochter Agnes mit *Hermann Langmann* verheirathete (Urkunde vom 14 Juni 1344), vgl. Locher K. Ludwig der Baier S. 27 und Biedermann tab. XXV, der noch angiebt: 'Agnes Ebnerin vermählt 1341, † ohne männlichen Leibeserben.' Hermann Ebner, der Fastnacht 1403 starb, war in zweiter Ehe mit des *Longenmans tochter* vermählt (Nürnb. Chr. 1, 86, 26);

sie hiess *Kungund*, und war 1407 noch am Leben. Nach dieser Notiz bei Lochner Leben und Gesichte der Ch. Ebnerin S. 46 und Beilage 5 Tab. II, (vgl. auch Anzeiger f. K. d. d. Vorzeit 1877 Nr. 6 S. 178 f.) ist zu berichtigen Biedermann tab. XXV, der Kunegund als erste Gemahlin Hermann Ebners und ihren Tod 1375 ansetzt.

Diesen kärglichen Notizen reihe ich eine Mittheilung des kgl. Stadtarchivars Herrn Dr. GWKLochner in Nürnberg an, für die ich mich ihm dankbar verpflichtet fühle. 'Das Geschlecht der Langmannne war, obgleich längst erloschen und — wie es scheint — nie sehr zahlreich, doch rathsfähig und wird in dem 1610 amtlich herausgegebenen Geschlechterbuch als solches aufgeführt. Das Beste daran sind die Wappen; die handschriftlichen Zusätze sind nur cum grano salis aufzunehmen. An einer Genealogie dieses Geschlechtes fehlt es gänzlich und mir ist nicht einmal eine handschriftliche je zu Gesicht gekommen. Betreffs weiterer Nachforschung wendete ich mich an den Vorstand des kgl. Archiv Conservatoriums Dr. Heinrich dahier, der die Güte hatte nachzusehen und das Ergebniss seines Fundes mir mitzutheilen: Geschlechterbuch M. B. num. 163 des kgl. Kreis-Archivs Nürnberg tom. I de 1243—1349. fol. 302: 1327 *Mechtildis, Otto Langmans Wittibin, Geut Ihr Tochter, Heinrich Sachss Ihr Ayden, Hanns und Otto Langmann Ihre Söhne, geben zu einem Leibgeding Adelheiden Gottfried des Teuffels Wittibin 3 ℔ aus einem Hause bei den Predigern.*

Ein Verzeichniss der Klosterfrauen existirt nicht, und wenn es existirte, so mag es, glaubt Dr. Heinrich und er scheint Recht zu haben, bei der einbrechenden Reformation mit andern urkundlichen Schätzen fortgeschafft worden sein, vielleicht nach Eichstätt, zu dessen Sprengel dieses Kloster gehörte. Aber ob jetzt noch etwas vorhanden ist? Es wäre fast wunderbar zu nennen.'

Mit Bezug auf jenes von Dr. Lochner erwähnte Nürnberger Geschlechterbuch sei noch die Bemerkung gestattet, dass die kgl. Bibliothek zu Berlin ein Geschlechterbuch dieser Stadt, ohne Jahreszahl (Ms. germ. fol. 149) besitzt, in dem auf Bl. 69 folgende Verse das Geschlecht der Langmann behandeln:

Digitized by Google

Vor alten Jaren ist gewiss
diss Geschlecht man die Langman hiess,
Welches vor der Zeit umb dass Jar
1280 in der Statt wonhafft war,
Wie man bey vielen Geschlechten findt
dennen sie befreundt gewessen sindt,
Demnachs aber fürnem ehrlich Leutt
berümbt; unnd es war zu der Zeit
Nach Christi im 1347 Jar,
herr Hanss Langman erwöltt war
Von seinem Geschlecht der erst im Rath
in Nürnberg der fürnemen Reichs Statt,
Darin dient er dem Vatterlandt,
biss sich der Aufflauff anfing zuhandt,
Mit sonnderlicher Begird und grossem Vleiss,
dann er verstendig war unnd weiss,
Ward auch von dem gemainen Povel zwar
aus der Statt vertrieben im 1349 Jar
Beneben andern dess Raths, wie man list,
doch von Carlo dem Vierten wieder eingesezt ist,
War hernach noch ein lange Zeit
im Rath biss auff dass Jar 1369 bereitt
Durch den Thot er war hinweg genumen.
nach im (ist) keiner zu Rath mehr kumen,
Wiewol sie noch lanng hernach
in der Statt gewontt und gleich auch
An vielen Orten hin und her
den Gaistlich gestifft zu grosser Ehr
Von ihren Vermögen denselben gethan
wie die Kirchen unnd Closter zaigen an.
Lezlich wie alles nach einandter in der Wäldt
vergehet unnd gar nichts besteht,
Also auch diesse Langmenen zusam
ein Endt haben genumen mit ihrem Nam,
Sint abgestorben vor langer Zeit
lenger denn vor 200 Jaren bereit.

3 Hs. *welche* 15 Hs. *sonnderlichen-grossen* 17 Hs. *den* 23 Hs. *dem* 25 Hs *nach l. h.* 27 Hs. *hinunther* 29 Hs. *demselben* 33 Hs. *diessen* 34 Hs. *ihren*.

Die Zusammenstellung über das Geschlecht der Langmann hat leider in Bezug auf Adelheid zu keinen Resultaten geführt. Ganz besonders auffallend aber ist es, dass auch Christina Ebnerin in ihrem Büchlein *von der genaden uberlast,* indem sie doch das Leben so vieler Schwestern behandelt, ihre Gesinnungsgenossin Adelheid Langmann ebenso wenig

Digitized by Google

erwähnt als Erlint (23, 3), die nebst jenen beiden zu den drei gottbegnadeten Menschen in Engelthal gehörte.

Ich will übrigens darauf hinweisen, dass die im Büchlein *von der genaden uberlast* 29, 22 ff. genannte Schwester Adelheid[1] mit unserer Adelheid die Gabe des zukünftigen Schauens (30, 14 ff. vgl. übrigens die Anm.) theilt; auch die andern Mittheilungen widersprechen nicht dem, was wir sonst von Adelheid Langmann wissen. Sind beide identisch, so lässt sich nicht recht einsehen, weshalb der Geschlechtsname, der sonst fast ausnahmslos mitgenannt wird, hier verschwiegen wurde; auch könnte das Büchlein in diesem Falle nicht Christina Ebnerin zur Verfasserin haben, da Adelheid Langmann, deren dann bereits als einer Verstorbenen gedacht würde, erst 1375 starb, also 19 Jahre nach dem Tode der Ebnerin († 1356). — Wir müssen uns bei dem bis jetzt vorliegenden Material weiterer Folgerungen enthalten und einstweilen unser Nicht-Wissen eingestehen.[2]

---

[1] Auf sie folgt im Büchlein GU 30, 9 Christina von Kornburg, die 'Gespielin' (47, 17) der Adelheid Langmann. [2] Anmerkungsweise gebe ich noch folgenden Erklärungsversuch. Wir dürfen annehmen, dass in den Frauenklöstern — und mit ihnen haben wir es hier ausschliesslich zu thun — geradezu Buch geführt wurde über das visionäre Leben, das in ihnen herrschte (vgl. Wackernagel Altd. Predigen S. 380 f.). Das Büchlein *von der genaden uberlast* kann nur entstanden sein auf Grund derartiger Berichte, die auf Befehl der Priorin zusammengestellt wurden (*wanne daz ich zu disen dingen mit der gehorsam betwungen bin*, sagt die Verfasserin 1, 13). In einem Kloster wie Engelthal, in dem Christina Ebnerin und Adelheid Langmann umfangreiche Tagebücher — wenn man mir diesen Ausdruck gestatten will — führten, mag das Aufzeichnen leicht zur Manie geworden sein. War einmal die Eitelkeit vorhanden, einander in visionären Erlebnissen zu überbieten — einen anschaulichen Beleg dafür liefert Adelheids Bericht 47, 17 ff. —, so hatte diese leicht das Streben nach persönlicher Fortdauer im Andenken der Menschen zur Folge. Wenn etwa die Offenbarungen der Ebnerin und Langmännin Veranlassung gaben, dass nun auch die Einzelberichte der andern Schwestern im Büchlein *von der genaden uberlast* vereinigt wurden, so fände damit das Uebergehen ihrer Namen in jenem Werke eine einigermassen stichhaltige Erklärung. Wie steht es aber mit Erlint (23, 3)? Ist auch ihr Leben noch irgendwo handschriftlich vorhanden?

Was die Sprache unseres Denkmals betrifft, so sind sowohl B als auch M in der bairischen Mundart abgefasst, in der sich aber die Einwirkung des Mitteldeutschen stark geltend macht. Ich will das im Einzelnen erweisen, nachdem ich einige allgemeine Bemerkungen vorausgeschickt habe.

Ein jeder weiss, dass bei Editionen des 14 und 15 Jahrhunderts die Frage über die Regelung der Orthographie eine nicht geringe Schwierigkeit bereitet. Da wir es mit Uebergangszeiten unserer sprachlichen Entwicklung zu thun haben, so tritt dadurch auch in der Schreibung ein grosses Schwanken zu Tage und schon der Natur der Sache nach wird die Erkenntniss bestimmter Gesetze eine mehr oder minder beschränkte bleiben. Gleichwohl ist der Herausgeber von Werken dieser Zeit gezwungen, in jedem einzelnen Falle sich mit der Schreibweise der von ihm zu edirenden Handschriften eingehend zu beschäftigen, um wenigstens für die eigne Textesherstellung bestimmte Grundsätze zu erzielen. Liegt erst ein in dieser Weise gesichtetes grösseres Material vor, so werden wir aus der Fülle der Erscheinungen zu verhältnissmässig sicheren Resultaten gelangen. Bisher hat sich Weizsäcker in der Vorrede zu den Deutschen Reichstagsakten am tiefsten auf die Frage eingelassen. Auch ist dort angeführt, was von anderer Seite in dieser Beziehung beigebracht wurde.[1]

Die Handschrift B macht besondere Schwierigkeiten in Betreff der Wiedergabe gewisser vokalischer Laute, für die bei durchaus verschiedener Natur nicht selten ein und dasselbe Zeichen zur Anwendung kommt.

B verwendet das Zeichen *o* mit übergeschriebenem *e* *(ő)* für nicht weniger als sechs verschiedene Laute. Es steht

1) für den Umlaut des *o*,
2) für den Umlaut des *ô*,
3) für mhd. *o*,
4) für mhd. *ô*,
5) für jenes *o*, das aus Verdumpfung von *a* hervorgegangen ist,
6) für den Umlaut des aus Verdumpfung von *a* hervorgegangenen *o*.

[1] Vgl. auch Weiland in den Deutschen Chroniken 2, 291. 322. 355.

Digitized by Google

In gleicher Weise vertritt das Zeichen *u* mit übergeschriebenem *e* (*ů*) fünf verschiedene Laute. Es steht

1) für den Umlaut des *u*,
2) als Schwächung des mhd. *uo*,
3) für mhd. *üe*, den Umlaut des *uo*,
4) für mhd. *u*,
5) für mhd. *û*.

Das diakritische Zeichen über dem *o* und *u* ist meist ein deutliches *e*, vereinzelt erscheint es in der Gestalt von zwei Strichen. Die Frage, wie die Zeichen im Druck wiederzugeben seien, schien mir für die Fälle, wo die Annahme eines Umlautes statthaft, leicht zu entscheiden: ich habe den Umlaut des *o* und *ô* durch *ö*,[1] den des *u* durch *ü*, den des *uo* durch *üe* bezeichnet. Bemerkt sei schon hier, dass neben den umgelauteten Formen die nicht umgelauteten stehen. Wenn ich für mhd. *uo* die Schreibung *ue* eingeführt habe, so scheint mir damit die Uebergangsstufe zwischen *uo* und seiner späteren Monophthongirung zu *û* ganz wohl angedeutet werden zu können.

Schwierigkeit in der Wiedergabe machen die Fälle *o* 3—6, *u* 4 und 5.

û durch *ů* bezeichnet erscheint nur in *ůzz* (3, 16. 5, 19), welches ich, da sonst die Formen *uz* und *auz* wechseln, in *auz* aufgelöst habe.

o 3. 4 und *u* 4 fallen unter einen Gesichtspunkt und können zusammen besprochen werden. Man hat sich früher damit begnügt in diesen Fällen unechten Umlaut[2] anzunehmen, aber gewiss mit Unrecht. Spricht doch dagegen schon die einfache Erwägung, dass sich nicht einsehen lässt, wie mit einem Mal im 14 und 15 Jahrhundert ein Umlaut grundlos hätte auftauchen sollen, den das Nhd. dann wieder schwinden liess.

Das diakritische Zeichen über jenen *o* und *u* bezeichnet nichts anders als einen *o*- und *u*-Laut mit nachschlagendem

[1] Da die Quantität im Allgemeinen nicht mehr bezeichnet wird, so schien es mir consequenter auch *ō* und *œ* in *ö* zusammenfliessen zu lassen.
[2] Von unorganischem Umlaut kann nur da gesprochen werden, wo er durch äussere Analogie veranlasst ist. Vgl. Germ. 6, 476 f.

Vokal, 'der bald als *e* bald als *i* bald als *u* aufgefasst wird.' In diesem Sinne allein darf man von einem Beilaute reden, und Weinhold wird heute auch nur dies unter der Bezeichnung verstanden wissen wollen[1]. In erster Linie begünstigen folgende Liquide den Beilaut, demnächst sind vor allem Linguale auf den vorhergehenden Vokal von Einfluss. Der Umstand, dass B in denselben Wörtern bald den Beilaut bezeichnet, bald ihn unbezeichnet lässt, wird es rechtfertigen wenn ich im Text diese Erscheinung unberücksichtigt gelassen habe. Es genügt der Nachweis, dass es sich hier um Vokale handelt, die mit einem Nachklang gesprochen wurden.

Ich habe übrigens weiter unten die Wörter aufgeführt, die in B mit dem Beilaut erscheinen. um dem Leser den Mangel der Handschrift zu ersetzen.

Wenn B auch das *o*, das als Verdumpfung von *a* erscheint (*o* 5), neben der einfachen Schreibung *o* gleichfalls durch *ŏ* wiedergiebt, so kann damit auch nichts anders als ein Vokal mit Nachklang gemeint sein, vgl. BG 102. Ich habe die Schreibungen von *o* und *ŏ* in *o* zusammen fliessen lassen, jedoch auch hiervon weiter unten eine Zusammenstellung der Fälle gegeben, wo B *ŏ* schreibt. Die alte Schreibung mit *a* geht als dritte Form nebenher. — Den Umlaut dieses *o* = *a* (*o* 6), den B ebenfalls mit *ŏ* bezeichnet, gebe ich durch *ö* wieder; er erscheint übrigens nur in den Formen des Conj. Praet. von *komen*.

---

[1] Was Weinhold in seiner Abhandlung über den Beilaut in den Wiener Sitzungsberichten, Philos.-Histor. Classe, Band 35, Seite 132 ff. mit Beilaut bezeichnete, beruhte in den meisten Fällen auf Irrthum, wie das Stark in der Germania 6, 474 ff. ausführlich nachgewiesen hat. In seiner Mhd. Gr. nennt Weinhold solche Vokale mit nachschlagendem *e* Zerdehnungsdiphthonge (vgl. § 93—95. 103 115. 121 ff. 125 ff.). Karl Regel betitelte dieselbe Erscheinung, die er fürs Niederdeutsche nachwies, Vokalzerdehnung, HZ 3, 55 f. Lexer sieht in der Schreibung *ů*, *ŭ* für mhd. *u* eine unorganische Brechung (DSChr. 1, 301).

Digitized by Google

I. Die Vokale.

1) Die einfachen Vokale mit ihren Umlauten.

a. Der kurze Laut erscheint durchgehends rein. Er hat sich zu *o* verdumpft (BG 22) in *gor* 82, 8 (in M öfter: 53. 28. 58, 9. 61, 20. 64, 17.) — Für früheres *â* (BG 56. Mhd. Gr. 80) tritt die Verdumpfung sehr häufig ein; es stehen neben einander: *hot* 1. 4 *hat* 9, 20; *noch* 17, 15 *nach* 59, 11; *proht* 4, 18 *praht* 4, 20; *jor* 4, 26 *jar* 46, 6; *geton* 73, 4 *getan* 61, 6; *frogt* 20, 8 *fragt* 20, 7; *mols* 5, 13 *mals* 91, 32; *verlozen* 9, 7 *verlazzenheit* 1, 6; *sprochen* 13, 19 *sprachen* 13. 17; *mozzen* 17, 6 *mazsen* 10, 26; *lo* 17, 25 *la* 17, 25; *gedoht* 18, 5 *gedaht* 10, 27 u. s. w. *wonten* 43, 2; *poten* 54. 18; *logen* 58, 5; *zerprosten* 87, 10; *jomerig* 73, 6; *ploben* 51, 13. 57, 25; *groer* 58, 27; *fohen* 63, 6; *sohen* 78, 7; *geporen* 79, 6; *Och* 52, 5. 18; *do* hat *da* (2, 7) fast verdrängt, M bevorzugt die Form *da*.

B bezeichnet die Verdumpfung des *a* auch durch *o* mit übergeschriebenem *e (ô)*, worüber bereits das Nöthige gesagt ist; vgl. auch Mhd. Gr. 121. Am häufigsten findet sich die Schreibung vor folgender Liquida: *kôm* überaus häufig: 1, 8. 17, 8. 17, 26. 18, 20. 21. 21, 16 u. s. w.; *erkôm* 21, 16. — *hôn* 27, 4. 42. 1. 61, 26. 71, 24. 87, 18; *getôn* 30, 15. 17. 40, 12. 41. 9. 48, 21. 52, 4. 61, 8. 64. 31 u. s. w.; *wônt* 57. 29; *môls* 29, 18. 30, 14. 40, 20; *môln* 44, 9; *strôl* 57, 27. 58. 1; *wôr* 64. 16; *gepôren* 30. 26. 49. 22; *hôr* 89, 8; vor folgender Linguale: *nôtern* 21, 15. 18; *gnôden* 82, 9; *tôt* 2, 18; *pôten* 6, 7; *du hôst* 90, 19; *lôz* 75, 27; *unterlôz* 88, 8; *môzzen* 77, 1; *lôzzen* 79. 14; und ferner in *geschôhen* 39, 20; *gedôht* 18, 19; *slôf* 92, 5; *geslôffen* 57, 22. Vereinzelt begegnet in B 86, 1 die Schreibung *slâffen*. M bezeichnet die Verdumpfung des *a* stets durch *o*; die Schreibung *å* erscheint in *tåt* 2 Var. 18; *gepåren* 79 Var. 5.

Die volle Form *hinnan* hat sich in B 17, 18. 74, 26 erhalten neben der sonst üblichen *hinnen*. *altar* 18, 22 steht neben *alter* 18. 25. — Verschmelzung hat stattgefunden in *dann* 35, 24 für *da an*. — *dinnen* 49, 14 steht für *da innen*.

a = *ë*: *uzwart* 82, 21.

a = *o* (BG 6) zeigt M in *wart* 55, 8; *walt* (2 Pl.) 56, 2.

a = *ô* (BG 38): *sa* 10 Var. 26 steht vereinzelt in B.

a = *ai* (BG 39): *siptal* 60, 25 B; *an* 61 Var. 19 M.

a = *au* (BG 40): *cristenglaben* 54, 1 M.

e. Der Umlaut des *a* wird durch *e* ausgedrückt und ist meist durchgeführt. Schwanken zwischen *a* und *e* begegnet in *manikveltiger* 4, 18. 77, 28 *manigvaltiger* 46, 15. 85, 19; *driveltikeit* 92, 17 ff. *drivaltikeit* 50, 13. 77, 4. 7. 92, 16; *gwelticlichen* 22, 26 ff. *gwalticlich* 31; 11; *hend* 15, 8 *handen* 18, 28. — *enpfehstu* 2, 29. 3, 1 *enpfahst* 3, 5; *went* 92, 4 *wonten* 43, 2.

Durch die Macht der Analogie hat der Umlaut sein Gebiet erweitert (Mhd. Gr. 28. 35): *selter* 12, 2; *eltern* 71, 8; *gedenke* (Pl.) 89, 34.

Rückumlaut erscheint in *zalt* 71, 6; *nant* 75, 18; *uzzart* 41, 4.

M bedient sich neben *e* auch der Schreibung *æ* für den Umlaut von *a*: *zæher*, *schæmstu*, *wælisch*, — *westætigen*, *spæt*, *næmstu*, *næhst*, *gæben*.

Apokope und Synkope des *e* findet in ausgedehntester Weise statt:

a. in Praefixen und Ableitungssilben:

1) das Praefix *be* erscheint synkopirt in *bnam* 3, 19; *bliben* 4, 3; *blibestu* 11, 27; *blaib* 11, 28.

2) *ge* wird in B überaus häufig synkopirt (während M die volle Form bevorzugt): *globten* 1, 16; *globen* 2, 28. 3, 6; *globest* 3, 6; *globt* 4, 4. 39, 29; *gwonheit* 2, 19; *gwonlichen* 80, 19; *glubde* 3, 7; *gwest* 5, 14; *gwert* 6, 12; *gwant* 24, 21. 76, 18; *glaubet* 8, 7; *glaub* 8, 13; *glaubig* 65, 20 neben *gelaubestu* 8, 11 f.; *ungeleubig* 65, 17; *gnade* 8, 16; *gnedik* 6, 11; *gnam* 10, 21; *glesen* 12, 2; *gwesen* 13, 2; *glitten* 16, 26; *gwinnen* 21, 1; *gwan* 53, 14; *sogtan* 21, 2; *gwalt* 23, 1. 64, 5; *gwelticlichen* 22, 28; *gwalticlich* 31, 11; *gleistet* 39, 29; *glangen* 61, 17.

3) Auch in praefigirtem *dar (der)* wird Synkope vollzogen: *drinne* 19, 18.

4) Synkope eines *e* der Ableitungssilbe: *ergrunge* 11, 29 (neben *ergerunge* 11, 26); *zornclichen* 8, 10; *minclichen* 36, 9; *zesm* 19, 9. 21, 13. 28, 23; *dormter* 50, 27 (M *tormiter*); *eisnein* 53, 17.

b. in Flexionssilben

1) der Deklination.

Für die Apokope und Synkope des *e* finden sich Belege auf jeder Seite, sodass es unnöthig ist, besondere Beispiele auszuheben. Bemerkt sei nur, dass M die vollen Formen und ganz besonders die des unbestimmten Artikels und der Possessivpronomina *mein*, *dein*, *sein* bevorzugt, während B meist Apokope oder Synkope hat eintreten lassen.

Digitized by Google

Besonders beliebt ist die Synkope des *e* zwischen gleichen Consonanten, die dadurch vereinfacht werden: *ein* (Dat.) 63, 21; (Acc.) 20, 23. 48, 29 u. s. w.; *mein* (Acc.) 16, 17. 17, 9. 18, 2 u. s. w.; *dein* (Acc.) 16, 13; *sein* (Acc.) 21, 13. 28, 27; *kein* (Acc.) 26, 18; *ze ein zeiten* 40, 18. 50, 23; *von mein freunden* 18, 11; *mein* (Dat.) *aller libsten* 22, 29; *den grozzen gemein pan* 71, 10; *die gevangen* 12, 17 f.; *den gevangen* (Dat.) 12, 19; *vor allen unnützzen verlozzen worten* 55, 6; *mit kein dingen* 25, 10 f. 38, 28; *eins heilges volkumen lebens* 81, 12 f.; *zu der volkumen fruht* 94, 31; *einer volkomen demuet* 95, 12; ferner *pei drizzig pfenning* (= *pfenningen)* 25, 19 (vgl. 25, 18 *pei drizzigen); in himelvarben gewant* 60, 1; *der under menscheit* 84, 23; *des überguzz* 83, 7.

2) der Conjugation.

Apokope: *socht* 1, 18; *wer* 2, 2; *solt* 2, 4; *laz* 2. 15; *moht* 2, 20; *trükent* 89, 7; *wolt* 3, 2; *gedaht* 3, 11; *gelaistet* 4, 1; *machet* 6, 8; *glaubet* 8, 7 u. s. w. Bei Stämmen auf *t* wird das *te* der Flexion gewöhnlich abgeworfen: *betraht* 1, 9. 11; *pet* 84, 19 u. s. w.

Synkope des *e* und zugleich Consonantausfall. Die Endung *et* wird abgeworfen bei Stämmen auf *t, st: pit* 44, 27; *bedeut* 34, 21. 23; *hüet* 93, 12; *vast* 54, 26; *dertöt* 86, 27; *bereit* 38, 26; *gebrist* 39, 27. — *bereiten* (= *bereiteten)* 85, 19. Stammhaftes *d* fällt aus bei Synkope eines tonlosen oder stummen *e* vor auslautendem *t: zunt* 10, 8; *vint* 92, 7; *wert* (= *werdet)* 34, 19. 55, 16. 95, 3. 16; *geret* (= *geredet)* 91, 12; *derplint* 52, 2 f.; *schat* (= *schadet)* 28 Var. 18 M.

Die Endung *est* verschmilzt mit vorhergehendem stammhaften *d* zu *st: werst* (= *werdest)* 16, 8; ja sogar die Endung der 2 Sg. Praet. schwacher Verba *test* ist in *st* zusammengezogen und dadurch bisweilen der Praesensform gleich geworden: *weinost* (= *weinotest)* 85, 12; *erzeigost* (= *erzeigotest)* 83, 13; *erzeigest* (= *erzeigetest)* 31, 7; *erzeigst* (= *erzeigtest)* 16, 3; *begerest*[1] 18, 1; *sentest* 81, 23; *verworhst* 16, 2; *offenst* 85, 18; *erwelest* 81, 22; *setzest* 89, 8; *machest* 90, 19; *machst* 89, 1; *gepredigest* 91, 5. 19; *lerest* 87, 34. 91, 19; *weisest* 85, 23. 91, 19; *leitest* 85, 23; *hest* (= *hetest)* 6, 8. 8, 4; *hestu* 5, 9. 6, 17; *mohst* 24, 22; *möhstu* 35, 17; *wolstu* 10, 10 M bei Stämmen auf *st* schwindet die ganze Endung: *vast* (2 Sg. Praet.) 83, 28.

Von weiteren mehr oder weniger starken Zusammenziehungen merke ich an: *geschit* (3 Praes.) 14, 7; *ein sneidenz* (= *snei-*

---

[1] M. verschreibt *begerent* wie umgekehrt 28 Var. 26 *ist* für *iht*.

dendez) swert 86, 18; *iren prinden (= prinnenden) ernst* 89, 6; *mit weinten augen* 80, 4.

c. Verschmelzung zweier Wörter wird gleichfalls durch Apokope und Synkope vermittelt:

1) *ze* lehnt sich an ein vokalisch auslautendes Wort an: *daz, datz = dâ ze* 58, 14. 92, 10. 49 Var. 9. Die Anlehnung geschieht übrigens auch ohne Apokope: *datze* 5, 27. Vgl. Gram. 4, 885.

2) Durch Synkope des *e* verschmelzen *ez* und *er*: *duz* 11, 1; *irz* 8, 24. 11, 14; *erz* 18, 28; *dirz* 6, 21; *mirz* 19, 8; *werr (= wer er)* 54, 11. 13. Dabei wird gleichzeitig der Schlussconsonant des ersten Wortes unterdrückt: *iz = ich ez* 8, 5. 12 (Mhd. Gr. 460).

3) Durch Schwächung eines reinen Vokals zu *e*. Dies *e* wird apokopirt: *dirs (= dir si)* 6, 18. 12, 21. 20, 12. 28, 14. 31, 2; *irs (= ir si)* 9, 1; *sis (= si si)* 60, 16. 61, 14. 18 u. o.; *daz = daz si?* 85, 5; synkopirt mit gleichzeitiger Unterdrückung des vorhergehenden Consonantanlautes: *ichz (= ich daz)* 41, 14; *umz (= um daz)* 41, 13; *überz (= über daz)* 71, 26 ff.

Der Einbusse des *e* steht gegenüber die unorganische Anfügung eines *e*.

e ist angefügt an die 1 Sg. Praes.: *gene* 92, 4; an die 2 Sg. Imperativi starker Verba: *schreibe* 16, 13; *laze* 7, 22; *ginge* 42, 11 M; an die Infinitive: *seine* 36, 7; *gene* 60, 10; *ergene* 43, 14; *zergene* 74, 24; an die 1 und 3 Sg. Praet. (BG 290): *hinge* 4, 12; *ginge* 6, 9. 22; *stunte* 8, 8; *stunde* 72, 15; *erstunde* 41, 22 M; *vergaze* 9, 26; *aze* 10, 6; *sahe* 13, 9; *saze* 4, 22. 14, 10; *gewuchse* 1, 15; *truege* 18, 2. 86, 5. 33, 9 M; *name* 18, 15. 62, 14. 86, 31; *gename* 26, 8. 34, 14; *anhuebe* 18, 24; *verginge* 21, 15; *kome* 10, 13. 14, 19. 23, 12. 38, 13; *neige* 33, 14; *gehizze* 35, 4; *enpfinge* 86, 17; an die Genitive des persönlichen Pronomens: *deine* 30, 24; *seine* 37, 5. Unorganisch steht es auch in *roke* (Nom. Sg.) 76, 29; *lobe* (Acc.) 82, 2; *amplike* (Acc.) 84, 12.

Als liquider Nebenton (Mhd. Gr. 31) erscheint *e* in *diren* 82, 35 (neben *dirn* 15, 6).

e = i zeigt M in *ainlef* 32, 21. 25; *sebentzik* 48, 21 (Mhd. Gr. 319).

e = ie (Mhd. Gr. 63. BG 46) *demuticlichen* 62, 29; *demutigen* 82, 33, 35; *demüetikeit* 38, 11.

i = *e*. Die mhd. Ableitungssilbe *-el* erscheint in B vielfach als *-il* (Mhd. Gr. 41). Es finden sich *engil*, *teufil*, *gemahil*, *himil*, *slüzzil*, *schapil*, *spigil*, *segilpaum*, *einsidil*, *nebil*, *karfunkil*, *tempil*, *mantil*, *übil*, *edil*, *edilst* 28, 15, *mangiln* 93, 14. M hat überall die Formen in *-el*.

i = ei bietet nur M in *hiligen* 3, 30. 11, 8 (Mhd. Gr. 40).

i ist ausgefallen durch Synkope: *küng* 34, 10. *kungen* 85, 18 neben *künik* 9, 18; *münch* 57, 6. 58, 10 f. neben *münich* 56, 23; *heilgtum* 71,

Digitized by Google

15 neben *heiligtums* 52, 10; *heilger* 81, 21 30 neben *hailigen* 11, 8; *hong* 22, 19 neben *honigseim* 22, 18; *welsch* 13, 17 neben *welisch* 13, 19.

Wenn auch die Länge des *i* überwiegend der Diphthongirung zu *ei* unterliegt, so wird sie daneben doch noch oft genug geschrieben: *si* 2, 13 neben *sei* 7, 3; *minen* 3, 17 neben *mein* 2, 5; *drizzik* 5, 4 neben *dreizzik* 6, 15; *hohzit* 6, 1 neben *hohzeit* 6, 1; *pihtiger* 6, 5 neben *peiht* 8, 26; *flizzik* 6, 7 neben *fleizik* 9, 13; *dinen* 7, 11 neben *deinen* 9, 27; *pi* 8, 13. 12, 5 neben *bei* 16, 6; *pliben* 12, 5 neben *bleib* (Imperativ) 16, 6; *lichnam* 13, 4 neben *leichnam* 12, 29 u. s. w. In M sind die Beispiele für *i* sehr selten zu belegen: *miner, minen* 22 Var. 5. 6. — Die Adjektiva auf *-lich* zeigen in B durchgehends *i*, in M mit wenigen Ausnahmen *ei*.

i hat das Uebergewicht über *ie* erhalten (Mhd. Gr. 40. 78): *liz* 4, 9 neben *liez* 10, 3; *vil* 4, 9 neben *geviel* 18, 4; *ging* 71, 8 neben *gie* 1, 6; *gehizze* 35, 4 neben *gehiez* 18, 27; *sichhaus* 16, 28 neben *siechhaus* 16, 28; *liber* 2, 26 neben *liep* 12, 4; *virzehen* 3, 23 neben *vier* 16, 16; *lihtmesse* 13, 5 neben *lieht* 10, 8; — *betrige* 8, 2; *hilt* 1, 5; *enpfink* 2, 22; *plis* 4, 21; *niman* 2, 8; *verdinen* 17, 24; *dinten* 7, 20; *dinerin* 79, 21; *din* 13, 8; *prister* 18, 30; *wi* 10, 21; *gezihen* 16, 1 u. s. w. u. s. w. Aus M merke ich noch an *dimutikait* 38, 11. 69, 18; *dimuticleichen* 62, 29.

Schliesslich sind noch die Zusammenziehungen *hinne, hinn, hin* = *hi inne* 10, 9. 23, 2. 5. 32, 23. 24. 74, 9. 24 zu erwähnen.

o als Verdumpfung von *a* wurde bereits bei a besprochen.

Was den Umlaut betrifft, so ist derselbe in M durchaus gemieden; in B ist er eingetreten, aber auch nicht umgelautete Formen gehen nebenher: *götlich* 1, 5. 57, 10 neben *gotlich* 25, 8. 69, 28; *gotlichiu* 8, 15; *gotliche* 10, 1. 23, 3. 6. 69, 33. 88, 25; *gotlichen* 23, 1; *göttern* 61, 22; *abgöter* 87, 10; *löcherot* 70, 3. Es wechseln die Conjunktivformen *sölt*[1] 71, 12, *schölte* 8, 2. 11, 17. 57, 7. 77, 11. 86, 18 und *solt* 71, 12; *wölt*[2] 8, 3. 12, 21. 17, 18. 54, 17. 20. 55, 31. 56, 2. 61, 16. 78, 14 und *wolt* 9, 2. 15, 29 42, 9. 56, 1. 79, 8, *wolten* 40, 13; *möhte* 39, 15. 42, 26, *möhstu* 35, 17 und *moht* 15, 6. 66, 26. Von *kunnen* erscheinen die umgelauteten Formen *könd*[3] 6, 20. 49, 26. 56, 8. 66, 22, 2 Sg. Praet. Ind. *köndu* 6, 18 (Mhd. Gr. 385). — *frölich* 1, 6 *frölichen* 9, 5 neben *frolichen* 82, 23; *erhören* 17, 18 *hören* 63, 18 neben *horen* (3 Pl. Praes. Conj.) 40, 34 *ir hort* (Praes.) 55, 7; *pösen* 15, 6 *pöser* 79, 15 neben *poser* 79, 20; *höhst* 11, 2. 66, 9 *höhe* (Subst.) 48, 31 neben *hohst* 11, 2; *kör* (Pl.) 20, 5. 39, 4. 75, 18; *trösten* 24, 11. 57, 25; *tröstlicher* 41, 23; *töten* 26, 29. 44, 9 neben *toten* 43, 6. 45, 26; *krönen* 46, 14. 63, 9 neben *kronen* 39, 6; *snöde* 84, 26; *gedözze* 57, 23; *grözze* (Subst.) 60, 2 66, 18 neben *grozzer* (Comp.) 56, 28; *grozzern* 52, 12; *nöten* (Dat. Pl.) 63, 7. 73, 20. 76, 2; *ennöt* 38, 8 (vgl. BG 345) neben *noten* 78, 22.

---

[1] Vgl. BG 327 (S. 328). Mhd. Gr. 394 (S. 388). Mhd. Wb. 2², 179ᵃ. [2] Vgl. BG 335 (S. 336). Mhd. Gr. 406. Mhd. Wb. 3, 658ᵇ. [3] Vgl. BG 329 (S. 330). Lexer 1, 1778.

Digitized by Google

Da der Rückumlaut durch Formen wie Praet. *horte* 1, 7; *hort* 54, 2. 74, 2; Part. *gehort* 1, 9 belegt ist, so habe ich ihn durchgeführt und z. B. 23, 15. 57, 22. 64, 28. 88, 21 *hort*, 44, 28. 65, 6. 75, 5 *gehort*, 45, 1 *erhort*, 81, 18 *erlost*, 39, 9 *gekront* geschrieben, obwohl in B *ő* überliefert ist.

Der Umlaut des *o*, das aus Verdumpfung von *a* hervorgegangen ist, erscheint in *köm* (3. Conj. Praet.) 7, 2. 15, 13. 30, 15. 40, 22. 54, 17. 72, 25. Ueber die Aussprache dieses *ö* vgl. BG 58. Nicht eingetreten ist der Umlaut in *komen* 76, 6 (M *kemen*); *bekome* (2. Sg. Praet.) 35, 24.

Für *o* erscheint in B die Schreibung *ő* (siehe oben S. XXI f.) vor Liquiden: *wől* 41, 3; *kőm* (Praes. Conj.) 2, 13. 37, 28. 29; *volkőmne* 82, 5; *bekőrt* 88, 33; *wir wőllen* (Ind.) 32, 11. 40, 3; *wőll wir* (Ind.) 60, 20. 64, 12; *ir wőlt* 64, 16. 92, 32. 93, 2; *wőll* (Conj.) 16, 30. 61, 25. — *gehőrsam* 75, 22; *kőr* 6, 29. 13, 10. 23, 20. 57, 12. 16. 71, 8; *crőn* 7, 14. 46, 15; *lőn* 52, 12. 81, 26. 93, 13; *frőn* 91, 24 neben *frőner* 88, 2; vor Lingualen: *pőtenprőt* 58, 28; *gőtheit* 88, 24; *tőtsiech* 1, 16; *tőtsunden* 72, 30 neben *totsünde* 72, 27; *tőt* (Subst.) 27, 6. 44, 3. 46, 8. 48, 25. 75, 10. 76, 7; *tőde* 63, 10; *tőt* (Adj.) 41, 12. 43, 2; *die tőten* 4, 19. 62, 26; *prőt* 71, 14; *erpőt* 34, 25; *gepőt* (Praet.) 71, 14; *verpőt* 25, 12. 32, 17; *nőt* 15, 25. 30, 25. 74, 11 neben *not* 15, 27; *rőt* 16, 17. 49, 7. 92, 24 neben *rot* 50, 17; *grőz* 4, 11. 21, 20. 25, 23. 44, 18. 47, 15. 59, 5. 74, 2. 11; *grőzzez* 62, 27; *grőzzer* 23, 26. 45, 12; *grőzzen* 34, 7. 52, 27. 64, 9; *slőz* 1, 7; *flőz* 47, 13. 53, 7. 63, 15; *anstőzz* 75, 4; *schőz* 66, 21. 78, 24; *dergőzz* 60, 5; *übergőzzen* 60, 8; *durchgőzzen* 60, 8; *entslőzzen* 92, 27 neben *verslozzen* 92, 30. 35; *trőst* 27, 16. 81, 26 neben *trost* 27, 16; *klőster* 2, 4. 45, 16. 53, 1. 56, 18. 60, 21 neben *closter* 1, 14; *őstern* 17, 14; *siglős* 93, 14; *clősner* 54, 21; und ferner in *mőhte, mőht* (Ind.) 36, 1. 41, 24. 50, 24. 57, 22. 58, 16. 65, 20. 26. 76, 1. 3. 80, 4; *vermőht* 28, 25 f.; *hőf* 74, 9. 13; *hőh* 62, 4; *hőher* (Nom. Masc.) 26, 1; *hőhzeit* 1, 17. 19, 22; *hőhzeitlichen* 34, 18; *flőh* 62, 21; *frő* 6, 29. 74, 10. — Ueber die Deutung des *ő* in *drőet* 74, 11 kann man schwanken. Was die Indicativ- und Conjunktivformen von *wollen* betrifft, so lässt sich aus der Ueberlieferung nicht entscheiden, ob das *o* mit übergeschriebenem *e* als *o* mit einem Nachklang aufzufassen ist, oder ob es sich durch die geschlossene mundartliche Aussprache *ö* für *ë* erklärt, vgl. BG 335 (S. 335) und 26. Für letzteres vgl. Schreibungen wie *ich well* 28, 5 B; *du wellest* 12, 15. 20. 16, 21 B. 38, 17 B; *welle* 16, 30 M. — Gleichfalls fraglich bleibt, ob die überaus häufig für den Indikativ überlieferte Schreibung *mőhte* in *möhte* oder *mohte* (*o* mit Nachklang und daher im Text durch einfaches *o* bezeichnet) aufzulösen ist. Weinhold Mhd. Gr. 393 (S. 386) belegt indikatives *möhte* aus elsässischen Hss. des 14 Jhs.

o = *u*. Für *du* erscheint in B *do* vielleicht nach einer Art Assimilation: *do solt* 2, 28. 21, 21; *do host* 26, 9 (vgl. zu Denkm. X, 10). 88, 29 kann freilich von Assimilation nicht die Rede sein und man setzt deshalb besser die Erscheinung auf Rechnung des Tonmangels, vgl. BG 21 (S. 37).

Digitized by Google

o = *e* unter Einwirkung von *w* (Mhd. Gr. 45) zeigt *zwolfpoten* 6, 4 neben *zwelfpoten* 2, 9. 10.

o = *uo* begegnet in *plotez* = *pluotes* 17, 17 M (Mhd. Gr. 77); *getón* 96, 2 für *getuon* wird nur Schreibfehler in B sein.

Das *o* des Adj.-Suffixes-*oht* hat sich rein erhalten in *löcherot* 70, 3 (Mhd. Gr. 43). Der Suffix-Vokal *o* der zweiten schwachen Conjugation (BG 303. 313. 317. Mhd. Gr. 364) ist haften geblieben in *marteroten* 61, 9; *weinost* 85, 12; *erzeigost* 83, 13. *neot* (Praet.) 77, 6 setzt ein ahd. schwaches Verb zweiter Klasse voraus. In M begegnen die Formen in *o* noch häufiger und zwar auch in Verben, die im Ahd. der ersten und dritten Klasse angehörten: *wachot* 57, 21; *machot* 80, 11; *ahtot* 34, 9; *petot* 61, 3; aber auch in *zirglot* 50, 27; *leutot* 67, 2; *gelachot* 67, 4; *pekerot* 68, 5. Vgl. noch unter *h*.

u. Wie bei *o* so meidet M auch bei u den Umlaut durchaus. In B ist der Umlaut die Regel, daneben aber begegnen nicht umgelautete Formen: *künik* 9, 18, *küng* 34, 10 neben *kuniginn* 55, 29, *kungen* 85, 18; *sünder* 11, 18 neben *sunder* 12, 25; *sünde* 19, 13 neben *sunden* 7, 11; *erfüllen* 21, 27 neben *erfullen* 7, 16; *fünf* 16, 23 neben *funf* 7, 14; *fürht* 24, 5 neben *furht* 11, 26; *übil* 78, 14 neben *ubel* 3, 1; *überdaht* 26, 3 neben *uber* 4, 4; *würde* (2 Praet.) 84, 26 neben *wurd* 84, 35; *würd* (Conj.) 36, 16[1] neben *wurd* 30, 15; *hülf* 44, 14 neben *hulfe* 3, 3; *üm* 2, 12 neben *um* 2, 17; *wünniclichen* 65, 23 neben *wunnenclichen* 8, 9 f.; *sülle* 55, 2 neben *sulle* 83, 28; *antlütz* 49, 20 neben *antlutzze* 8, 9; *purge* (Dat.) 12, 16; *lutzel* 7, 15; *jungern* 14, 25. Der Schreiber von B 88ᵇ—105ᵇ (= 2, 10—15, 26 meines Textes) bevorzugt entschieden die nicht umgelauteten Formen.

Umlaut zeigt die Ableitungssilbe-*nüsse*: *kantnüsse* 72, 31; *bekantnüsse* 84, 32; *kummernüss* 89, 27; *trüknüzz* 82, 20 (Mhd. Gr. 250).

Bei den Verbis Praet. Praes. ist der Umlaut auch in den Indikativ Plural eingedrungen und wir finden daher: *wir mügen* 64, 20; *si mügent* 63, 25; *wir süllen* 47, 10; *süll wir* 58, 19; *ir sült* 54, 5. 8. 55, 5 ff. (aber 55, 3. 14 *sult*). 73, 1. 75, 18. 95, 14; *süllen* (3 Pl.) 20, 27; *süllent* 64, 27; *schüllen* 30, 7. 41, 5. 6; *schüllent* 81, 4; *wir künnen* 60, 20; *getürt* 92, 32; *türrent* (3 Pl.) 52, 11.

Rückumlaut zeigen Formen wie *kunt* (Praet.) 82, 15; *kunten* 85, 4; *gekunt* 91, 28; *kust* 84, 22. Ich habe daher nach mhd. Sprachgebrauch auch *gewunscht* 49, 1; *erzurnt* 61, 26. 85, 3 u. s. w. geschrieben, wo in B *ü* überliefert ist.

Für *u* zeigt B die Schreibung *ú* (siehe oben S. XXI f.) vor Liquiden: *kúm* (1 Praes.) 58, 30; *kúmst* (Conj.) 3, 17. 10, 24; *kúm* (3 Conj.) 56, 26; *kúm* (Imp.) 70, 29, aber 69, 31. 70, 11. 18 steht einfaches *u*; *kúmen* (Inf.) 30, 10. 57, 25[2]; *frúm* 15, 2; *sún* 7, 4. 15, 16. 31, 14. 35, 20. 27. 38,

[1] Das *ü* muss *i* ähnlich geklungen haben, 30, 16 schreibt M *wird*. Vgl. Mhd. Gr. 38. BG 19. 32. [2] Die Aussprache des *ú* in *kúmen* wird sich dem *i* genähert haben. BG 33.

6. 42, 6. 71, 22 neben *sun* 16, 19. 79, 18; *múnde* 13, 27. 76, 4. 81, 5; *múnd* 65, 28. 81, 7 (aber *mund* 81, 1); *wúnden* 44, 15. 55, 17. 20; *wúnten* 4, 13. 16, 23. 69, 32. 70, 29. 72, 16; *erfúnden* 81, 13 (aber *erfunden* 82, 32. 90, 23); *bewúnden* 43, 27; *überwúnden* 45, 25; *verswúnden* 21, 17; *wúnder* 21, 2. 48, 19. 53, 26. 58, 17. 60, 12. 63, 23; *wúndert* 25, 17. 56, 18. 63, 24; *súnder* 33, 7. 17; *súndere* 55, 18; *besúndere* 55, 21 f.; *súnders* 19, 20; *súndergnod* 47, 15; *húndert* 29, 19. 71, 6; *súngen* 40, 16. 71, 18 (aber *sungen* 71, 19); *getwúngen* 26, 30 (aber *getwungen* 27, 2); *zúngen* 22, 19. 76, 4; *húnger* 62, 23; *súnn* 64, 22; *súnne* 76, 13; *súnnen* 42, 13 ff.; *súntag* 36, 21. 38, 19; *súnwenttage* 22, 16; *prúnnen* 47, 13. 89, 18; *gewúnnen* 70, 21. 23. 80, 24; *stúnt* 64, 19 (aber *stunt* 64, 21); *stúnde* 83, 24. 89, 14; *gesúnt* 77, 23; *úntze* 13, 23; *spúntziren* 26, 12 (aber *spuntziren* 75, 5); *gespúntzen* 36, 25. 27; *húlde* 55, 3; *gedúlt* 95, 6; *verdúrben* (Ind.) 53, 3. 6; *wúrden* (Ind.) 1, 11. 6, 15. 28, 2. 47, 15. 60, 6. 86, 27; *dúrst* 62, 23. 78, 15 (aber ebenda *durst*); *gepúrt*[1] (Acc.) 84, 11. 85, 4. 19; *kúrtzen* 64, 6; vor Lingualen: *erpúten* 90, 30. 34; *súst* 5, 10; *kússe* (Dat.) 27, 19; *übergúzz* (Gen.) 83, 7 und ferner in *frúht* (Nom. Sg.) 42, 5. 46, 12. 49, 6. 50, 14. (42, 4. 46, 15. 95, 33 habe ich aus Anm. 1 dieser Seite angegebenen Gründen *frúht* geschrieben); *zúkersüezzez* 47, 8.

u für späteres *au* kommt noch vor: es stehen *uf* 1, 4; *uz* 14, 27; *tusent* 6, 5; *uzzern* 25, 26; *hus* 4, 9; *krut* 17, 9 neben *auf* 1, 3; *auz* 10, 14; *tausent* 5, 4; *auzzen* 49, 14; *haus* 4, 9; *kraut* 17, 7 u. s. w.; *au* überwiegt jedoch und hat in M *u* fast ganz verdrängt.

u mhd. *uo* (Mhd. Gr. 87, vgl. BG 62) zeigt sich in *zu* 1, 7; *gummen* 2, 24; *fur* 4, 8; *gesuchen* 9, 2; *hub* 4, 24; *verstunt* 5, 3; *stunt* 23, 23; *stunden* 63, 28. 72, 2; *gut* 6, 7. 55, 5; *guter* 5, 5; *gutes* 57, 2; *gutlich* 3, 17. 76, 23; *must* 5, 10 *mustu* 17, 24; *muz* 61, 24; *muter* 6, 28. 11, 8; *swur* 8, 6; *tun* 8, 25; *tust* 3, 10; *geruchet* 9, 24; *trugen* 13, 19; *schul* 14, 8; *sichtum* 17, 21; *reichtum* 92, 23 f.; *heilgtum* 71, 15; *furten* 13, 9. 14; *grunen, grunnen* 5, 15, 17. Der Schreiber von B 2, 10—15, 26 bevorzugt die Formen in *u;* sonst überwiegen die Formen mit *ue,* der Schwächung von *uo:* siehe uo, ue.

u für mhd. *üe*, dem Umlaut des *uo: grun* 50, 17; *pluent* 5, 18; *blude* (Pl.) 5, 20; *gute* (Güte) 8, 15; *demuticleichen* 62, 29; *demutigen* 82, 33 ff.; *demutikeit* 82, 36; *minnensuzzez* 26, 13; *abgepuzzet* 77, 30; *gegruzet* 10, 26. 11, 3; jedoch überwiegen auch hier die Formen mit *üe,* siehe unter üe.

u = *ô* begegnet in M in dem femininischen *zwu* 61, 18 (B *zwo*). 68, 4. 32. 69, 9 und ist speciell Nürnberger Dialekt, BG 258, vgl. auch Mhd. Gr. 319.

---

[1] Wenn ich 71, 6. 84, 1 f. 95, 20 *gebúrt* (Gen. Dat.) der Hs. als *gebürt* aufgelöst habe, so rechtfertigt sich das durch die umgelauteten und dabei apokopirten Formen *kreft* 76, 2 (vgl. auch 63, 27 M *creft*) und *ausfert* (Pl.) 75, 2; vgl. BG 345.

Digitized by Google

2) Die Diphthonge.

ai, die Bezeichnung der sogen. zweiten *i*-Steigerung, des alten *ei*, wechselt in B zu gleichen Theilen mit dem älteren Laut; in M überwiegt *ai*[1], das einigemal in der Schreibweise *æi* erscheint (*hæim* 1, 8; *æin* 1, 9; *zæinen* 2, 21; *kæin* 4, 1; *mæide* 6, 6). B zeigt *geschaiden* 3, 18 neben *gescheiden* 9, 3; *waiz* 6, 22 neben *weiz* 11, 26; *clait* 7, 12 neben *cleit* 7, 11; *gaist* 14, 25 neben *geist* 14, 26; *maisterin* 14, 12 neben *meisterin* 14, 14; *hailigen* 11, 8 neben *heiligen* 14, 25; *zaiget* 14, 3 neben *erzeigst* 16, 3; *waint* 5, 28 neben *weint* 24, 1; *kinthait* 62, 13 neben *gotheit* 7, 5; *zwainzik* 9, 9 neben *zweinzig* 20, 1; *ailif* 32, 25 neben *eilif* 32, 21; *nain* 62, 2 neben *nein* 57, 5; *maid* 32, 21 neben *meide* 6, 6.

au[2] für früheres *û* siehe unter u.

au für mhd. *ou* erscheint in *glaubet* 8, 7; *urlaup* 11, 25; *erlaubt* 25, 13; *taufe* 15, 14; *taufer* 40, 4; *getauft* 88, 17; *augen* 21, 11. 40, 33. 80, 4; *gelaugen* 15, 4; *verlaugen* 22, 4; *taugen* 48, 4. 50, 16. 82, 18; *haupt* 43, 26; *auch* 80, 4, *auh* 50, 9 (neben *oůch* 7, 4); *gekauft* 41, 9; *wispaum* 29, 2; *laup* 5, 18.

Beide *au* unterliegen dem Umlaut in *eu*, der in B durch *eu, oú, aú* bezeichnet und von mir durch *eu, ǒu, ǎu* wiedergegeben ist: *preut* 12, 22; *preutelstuel* 1, 17; *leuten* (Verb) 23, 15; *leuterlich* 52, 22. 54, 29; *seul* 63, 9; *treutet* 93, 19. — *seuget* 85, 34; *geseugt* 71, 25; *ungeleubig* 65, 17. — *getrǒutet* 14, 3; *pǒum* 5, 2. — *pǎum* 5, 15 *pǎume* 5, 17.

Daneben aber erscheinen die nicht umgelauteten Formen: *türtiltaublein* 86, 6. — *paume* (Pl.) 5, 18; *glaubig* 34, 19. 37, 20. 65, 20; *lauft* 59, 5.

Rückumlaut zeigen: *laute* (Praet.) 32, 27 neben *leute* 11, 23; *traut* (Praet.) 18, 23; *lauht* (Praet.) 49, 20. 65, 7. 76, 19; *durchlauht* 65, 9; *erlauht* 47, 27.

M zeigt neben *pedeut* 69, 18 f. 20 *bedaut* 69, 17 f. 22.

aw und **aẘ**, **ew** und **eẘ** der Hs. B habe ich bei folgendem Vokal als *aw* und *auw*, *ew* und *euw* unterschieden, bei folgendem Consonanten aber und im Auslaut in *au* und *eu* aufgelöst. Darnach erklären sich Schreibungen wie *frau* 5, 29; *gerau* 37, 2 — *frawe* 3, 23. — *frauwe* 12, 8; *schauwen* 83, 24; *getrauwe* 25, 2; *getrauwen* 55, 15. — *freude* (B *ew*) 3, 20; *freuden* (B *eẘ*) 16, 20. 17, 15. — Wohl auf einem Irrthum beruht die in B 4, 7 vorkommende Schreibung *freẘ* für *frau*. Die einmalige Schreibung *fraẘden* 10, 17 neben sonstigem *frewden*, *freẘden* habe ich in *frǎuden* aufgelöst. Ueber *ew* und *eẘ* siehe auch unter eu.

M bedient sich für *au* und seinen Umlaut, den diese Hs. häufiger

---

[1] Aber M schreibt ausnahmslos *heilig*, vgl. *i* = *ei*. [2] Bedeutungslos ist es, wenn B neben *au* bisweilen das Zeichen *aú* verwendet: so steht z. B.: *aúz* 5, 4 neben *auz* 10, 14; *praút* 10, 9 neben *praut* 10, 12; *laúp* 5, 3 neben *laup* 5, 18.

Digitized by Google

bietet als B (vgl. *glevbik* 34, 19. 37, 20 65, 20; *levft* 59, 5; *levt* 32, 27; *erlevht* 47, 27), des Zeichens *au, av, eu, ev*. Vereinzelt schreibt M *læute* 11, 23; *læuht* 76, 19; *fráw* 23, 19; *fráwe* 31, 14; *fráwen* 21, 4. 32, 26. 33, 6; *fráwen* 47, 6. 68, 31.

ei für späteres *ai* siehe unter ai.

ei = mhd. *î* siehe unter i.

ei erscheint an Stelle von tonlosem *e* der Endung (Mhd. Gr. 108) im adverbialen Dativ *nehtein* (M *nehten*) 57, 20; vgl. *nehtint*.

ei = *i*: *weigen* 51, 11 neben *wigen* 51, 11. 25. In der Hs. ist im *e* die Tinte ausgelaufen; es bleibt zweifelhaft, ob damit Tilgung des Buchstabens beabsichtigt ist.

ei = *ie* (Mhd. Gr. 107. BG 79) findet sich in M: *geheiz* (Praet) 32, 3.

eu entspricht ganz dem mhd. *iu*, dem B aber noch mehr Platz einräumt als M. Ueber *eu* für mhd. *iu*, den Umlaut des *û* siehe oben unter au. Es stehen in B *tiufel* 4, 18 neben *teufil* 21, 21; *fegefiur* 6, 17 neben *vegefeur* 5, 5; *fiurin* 13, 26 neben *feurein* 49, 3; *hiut* 5, 30 neben *heut* 3, 26; *friunt* 11, 14 neben *freunt* 4, 1; *niu* (novus) 12, 22 neben *neuen* 93, 23.

Die neben *eu* in B erscheinenden Schriftzeichen *ew, eẅ* sind in der oben (S. XXXI) angegebenen Weise aufgelöst: *getreu* 31, 3; *reu* 72, 31. 85, 27; *neun* 18, 12; *reuwe* 56, 10; *gereuwen* 27, 7. 37, 3; *getreuwe* 70, 12; *treuwen* 24, 8. 48, 15; *betreuwen* 70, 17; *neuwez* 24, 10.

Dass das Zeichen *eẅ* aus *ew̆* hervorgegangen, beweisen Schreibungen in M wie: *rew̆e* 56, 10; *trew̆e* 70, 13; *vntrew̆en* 70, 14; vgl. *trevwen* M 48, 15. 5, 11. Daneben hat sich in B die alte Schreibung *triwe* 4, 2. 5, 11 erhalten.

ie wechselt mit späterem *i*, siehe unter i.

ie für mhd. *i* (Mhd. Gr. 112. BG 90): *vihlech* 84, 29 neben *vihlikeit* 84, 32; *schiedung* 14, 21 (M *schidung)* vgl. Lexer 2, 722.

iu siehe unter eu.

ou, das sonst zu *au* geworden, hat sich erhalten in *oẅch* 7, 4; neben den gebräuchlichen Formen mit *u* und *au* erscheint einmal die Schreibung *ouf* 13, 9 (BG 70. 100).

ou für *iu*, sowohl für ursprüngliches als auch für den Umlaut von *û* (BG 101): *lout* 11, 29; *proutigan* 13, 3.

uo, ue. Nur an drei Stellen weist B die Schreibung *ů* auf: *snuorn* 12, 12 (neben *snurn* 12, 11); *tuon* 12, 12; *versuonnen* 12, 14; sonst erscheint, wenn nicht *u* geschrieben ist (siehe dieses) das Zeichen *ú*, von mir durch *ue* aufgelöst, vgl. S. XXI: *zue* 5, 1; *fuer* 4, 7; *mueter* 1, 7; *stuent* 1, 15; *preutelstuel* 1, 17; *guet* 2, 1; *ummuez* 2, 21; *tuen* 2, 30; *pluetigen* 4, 12; *muem* 4, 23; *lued* 6, 10; *puech* 9, 27; *hueb* 23, 19; *ruem* 93, 26; *suen* 84, 23. 25; *muez* 62, 1; *gruenen* 5, 2. Während B sonst *nu* schreibt, setzt sie 89, 26 *nú*, was als Schwächung von *nuo* aufgefasst werden kann, Mhd. Gr. 129. Entsprechend dem 4, 21 überlieferten *rue* bin ich dieser Schreibweise gefolgt auch wo die Hs. *ú* oder *ẃ* setzt: *rú* 13, 14; *gerút*

Digitized by Google

13, 15; *rẘ* 28, 22. 92, 5; *tẘ* 51, 18; 89, 29. — M schreibt regelmässig *u*; vereinzelt erscheint *ú* (*mẘm* 4, 23. 24). 16, 31 ist *enrẘch* überliefert.

üe erscheint in B gleichfalls in der Schreibung *ú* (siehe S. XXI f.). Den nicht umgelauteten, von M ausschliesslich gebrauchten Formen in *u* (siehe dieses) stehen gegenüber Formen wie *füeren* 46, 11; *füezzen* 18, 28; *füezz* 40, 31; *wüest* 42, 31; *blüemlein* 42, 22; *müeterlein* 36, 3 f.; *hüetten* 20, 26; *twüeg* (Conj.) 40, 31; *Nüerenberg* 45, 7; *grüen* 49, 5 f.; *grüenest* 49, 5; *benüeget* 49, 22 f.; *güetlich* 46, 10; *süezzez* 47, 8. 9; *süezzikeit* 48, 1; *betrüebet* 47, 23; *güet* 10, 10; *müe* 52, 14.

II. Die Consonanten.

1) Die Flüssigen.

l. Wechsel zwischen *l* und *r* begegnet in *priol* 91, 30; *priolin* 54, 16. 73, 19; *supriolin* 50, 31 neben *priorin* 76, 16. 79, 2. 80, 3. M hat nur die Formen mit *r*. *l* für *n* (Mhd. Gr. 194. BG 158) zeigt *segelpaum* 53, 2 f. Doppelung vertritt einfaches *l* in *selle* 5, 4; *wolle* 12, 8; *zall* 76, 19. Ausfall des *l* zeigt B in *azo* 5, 21 neben gewöhnlichem *also* (BG 159).

r. *rr* findet sich in *marterrer* 6, 5; durch Umstellung ist es entstanden in M *warre* = *warer* 7, 29. 41, 21. Mitteldeutsch ist der Ausfall des *r* in *miz* 14, 6 für *mir ez* (Mhd. Gr. 453). Den Hiatus füllt *r* in *schriren* 60, 17. 75, 27. 78, 11. Für *wil* ist M 74, 23 *wir* überliefert.

m. Der labiale Nasal tritt durch Einfluss eines folgenden Lippenlautes an Stelle des lingualen Nasals in *fumf* 9, 9 (neben *funf* 7, 14); *amplik* 84, 8. 12 (neben *anplikest* 84, 12). — *mm* erscheint in *gummen* 2, 24; *nimmer* 9, 1 neben *nimer* 9, 2, welche Form M fast ausschliesslich bietet; *kammern* 51, 28 neben *kamer* 57, 26. 58, 4; aus *nm* entstand die Doppelung in *ummuez* 2, 21 (vgl. Gram. 1, 389 a.); *vmmezzigen* 43 Var. 24; aus *mp* in *lamme* 10, 27 (neben *lamp* 11, 2); *krummen* 90, 20. *m* steht für ableitendes *w* in *zesem* 16, 15. 29, 25; *zesm* 19, 9. 21, 13. 28, 23 (BG 139).

n vertritt altes *m* in *proutigan* 13, 3; eingeschoben ist es in *genunk* 15, 2; *lebendingen* 79, 16; *inzunt* M 58, 10. M 69, 14 f. vgl. BG 168. Mhd. Gr. 198. Ausfall hat stattgefunden in *eilif*, *ailif* 32, 21. 25 neben *ainlefe* 6, 5; *leilachen* 53, 20; *covent* 73, 28 (sonst durchaus *convent*); *Pfintzigin* 79, 1 M (*Pfintzingin* B); in den Dativen[1] *eim* 1, 16. 21; *meim* 22, 29. 27, 6; *deim* 22, 7. 8; *seim* 28, 23; in der Verbalendung der 1 Pl. bei nachgesetztem Pronomen *woll wir* 60, 20. 64, 12. Geminirt erscheint es in *grunnen* 5, 15. M 5 17; *weinnent* 58, 3; *wonnens* 87, 1; durch

---

[1] M bevorzugt entschieden die vollen Formen *einem, meinem, deinem, seinem*.

Apokope auch im Auslaut: *pflegerinn* 30, 23; *künniginn* 55, 29; *priorinn* 80, 3 und auch, wo keine Apokope vorliegt, in *gewann* 53, 9. — *nd* für *nn* (vgl. Mhd. Gr. 201. BG 171) in *sindikait* 69, 22.

2) Die Lippenlaute.

Das Praefix *be* ist abgeworfen in *gonde* 27, 10 neben *begond* 62, 12 (Mhd. Gr. 389).

b. p. Im Anlaut wechselt *p* mit *b*, doch überwiegt im Allgemeinen die Tenuis: *pei* 1, 6 neben *bei* 16, 6; *piten* 3, 7 neben *bitt* 31, 8; *pin* 2, 30 neben *bin* 5, 24; *pringen* 5, 2 neben *bringen* 5, 18; *pluent* 5, 18 neben *blude* 5, 19; *pliben* 12, 5 neben *bliben* 11, 30; *puech* 9, 27 neben *buech* 10, 2; *prueder* 73, 14 neben *brueder* 5, 24; *fürpaz* 35, 8 neben *fürbaz* 19, 17; *prechen* 5, 21 neben *brechen* 23, 30; *paiden* 15, 19 neben *baiden* 39, 13; *pasen* 29, 28 neben *basen* 30, 1; *gepezzert* 56, 9 neben *gebezzert* 5, 22 u. s. w. u. s. w. In M findet sich anlautend nur die Tenuis, daneben *w*: *weginnen* 1, 2; *wetraht* 1, 11; *weger* 2, 11; *westet* 5, 20; *westen* 5, 21; *wekert* 6, 16; *westetigt* 6, 16; *wedeut* 7, 9 u. s. w.

Im Auslaut herrscht in BM die Media vor: *starb* 1, 19; *gab* 3, 25; *leib* 3, 28; *bleib* 16, 6; *lieb* 61, 17 neben *liep* 16, 1. 63, 17; *schreib* 16, 15. 17 neben *schreip* 29, 25 u. s. w.

b ist geschwunden in *um* 24, 22 durch Assimilation von *umb* zu *umm* und dann erfolgte Vereinfachung zu *um*.

b findet sich für suffigirtes *w* (Mhd. Gr. 148. 166. BG 125): *ploben* 51, 13. 57, 25; *grober* M 58, 27 *(groer* B).

Für den Anlaut *b (p)* steht *w* in *werhaftikeit* 94, 24. (BG 136). Angemerkt sei auch aus B die Schreibung *ge͏ͮwen* 12, Var. 29 (BG 134). Vgl. auch Anm. zu 60, 18.

p ist eingeschoben in *verdampt* 89, 33; *verdamp* 90, 3, vgl. Mhd. Gr. 145. BG 122. 138. Gram. 1, 389.

p für *ph* (Mhd. Gr. 153) findet sich einmal in M: *plag* 68, 13.

Im Anlaut hat **f** die Oberhand, jedoch wechselt es mit **v**: *ferre* 1, 11. 63, 27; *follen* 86, 14 neben *voll* 56, 17; *fremden* 87, 2; *füeget* 1, 13; *firmament* 72, 24; *fegefiur* 6, 17 neben *vegefeur* 5, 5; *frogen* 5, 4; *gefellet* 20, 11 neben *gevellet* 20, 9; *widerfaren* 21, 19; *feint* 24, 29; *anfehtung* 45, 19 neben *anvehtung* 45, 17; *fürht* 61, 24 neben *vorht* 74, 27; *gefasten* 56, 12 neben *vasten* 55, 31. Gemination erscheint in- und auslautend: *begreiffen* 46, 21; *unbegriffenlich* 48, 30; *helffest* 81, 13; *offt* 11, 10; *sloff* 86, 30; *entslieff* 51, 12. In der Zusammensetzung hat sich *ff* vereinfacht in *ufertage* 7, 30 f. für *uf-fert-tage*.

3) Die Zungenlaute.

Für den Anlaut ist über **t, d** nichts besonderes zu bemerken. Neben *tusent, tausent* begegnet in B einmal (6, 15) *dusent*; neben *getürt* 92, 32; *getarstu* 28, 6. 8; *türrent* 52, 11; *torsten* 52, 10 steht *gedorst* 5, 8; neben

bedeutet 7, 10 ff. 50, 1 ff. erscheint *beteutet* 7, 9. Dem *d* in *distelsomen* 53, 4; *disteln* 53, 6 (vgl. Gram. 3, 372); *dormter* 50, 27 in B stehen in M gegenüber die Formen mit *t*.

Sehr häufig steht in BM anlautendes *d* unorganisch (Mhd. Gr. 284): *derreichen* 6, 10; *dergen* 11, 17; *derbarm* 13, 26; *derparmt* 57, 18. 78, 21; *derparm* 71, 26 ff.; *derpermen* 72, 22; *dertiffen* 21, 27; *deraht* 26, 16. 27, 16; *derpeiten* 37, 5; *derwelt* 50, 8. 66, 15. 84, 10; *derleiden* 51, 26; *derplint* 52, 2 f.; *dergangen* 57, 19; *dergozz* 60, 5; *derzeigt* 60, 11. 71, 26; *dergetzen* 61, 11; *dergetz* 70, 13; *dergetzt* 93, 24; *derforscherin* 82, 17; *derfullest* 83, 6; *derpoten* 83, 30. 31; *derpietten* 83, 31; *derhöre* 83, 32; *derleuhst* 84, 6; *derleuhtest* 86, 9. 91, 19 f.; *derzurnt* 85. 3. 87, 17; *derkennest* 85, 25; *denphohest* 85, 32; *dertöt* 86, 27; *derge* 87, 25.

Im Anlaut ist *t* an die Stelle von *d* getreten durch Einfluss des vorhergehenden lingual auslautenden Wortes (Mhd. Gr. 176). Ausser *dester, dest* (11, 8. 9; 18, 5) und der häufigen Enklisis von *du* an die 2 Sg. *bistu, wiltu* neben *wildu*, *mahtu* ist anzumerken: *swes tu* 9, 6. 12, 20 vgl. 16 Var. 17.

Inlautend wechseln *d* und *t* und zwar meist nach *n*; die Verbindung *nt* hat das Uebergewicht über *nd* (vgl. Mhd. Gr. 176. BG 141): *gewintelt* 84, 26 neben *windelst* 84, 27; *wunten* 4, 13 neben *wunden* 16, 23; *süntigez* 38, 10; *sünter* 50, 21 neben *sünder* 11, 18; *gewenten* 28, 18 f.; *freunte* 26, 29. 53, 13 neben *freunde* 3, 29; *unter* 5, 28 neben *under* 5, 19; *undertenig* 31, 4; *pinten* 62, 10; *sneidenten* 16, 24.

d = *t*: *blude* 5, 19; *plüede* 94, 12; *plüeden* 94, 12. B zeigt den grammatischen Wechsel (Mhd. Gr. 140) in *glitten* 16, 26 neben *erliden* 4, 13 f. (vgl. M *geliden* 16 Var. 23).

d ist in *under* (für *unser*) eingeschoben und setzt eine assimilirte Form *unner*, *uner* voraus, vgl. Lexer zu Tuchers Baumeisterbuch S. 382[a] und Lexer 2, 1985 f., wo noch GU 1, 9. 9, 23. 24. 10, 26. 11, 6 nachzutragen sind. In M herrscht *under* für *unser* fast ausschliesslich, aber auch in B ist die Form *under* vom zweiten Drittel an sehr häufig: *under* 39, 12. 48, 3. 51, 2. 52, 5. 56, 5. 57, 24. 60, 19. 71, 1. 18 u. s. w.; *unders* 44, 16; *underm* 48, 24. 61, 5. 78, 28; *undern* 44, 25. 45, 28. 46, 3. 7. 47, 23. 59, 8. 73, 15. 26. 77, 12.

Der Schwund von *t*, *d* in Folge von Apokope und Synkope eines *e* ist bereits unter e besprochen. Sonst ist *d* ausgefallen in *Olheit* 80 Var. 10 (M). Ausfall von *t* findet sich in den zusammengesetzten Wörtern: *ahper* 30, 26; *fruhper* 95, 22; *ufertage* 7, 30 f.; *ahzehen* 29, 30. 67, 34 M; *cristage* 2, 22. 10, 20. 47, 25 neben *cristtag* 48, 8; *guetet* 43, 8. 71, 26. 85, 34. 86, 2; *vasnaht* 36, 21.

Inlautend erscheinen *d* und *t* gedoppelt: *reddet* (Praes.) 7, 28. 11, 1. — *tt* aus *tj*: *hüetten* 20, 26. 27, 13. 55, 6; *preittet* 39, 12 und sonst in *rette* (= *redete*) 10, 15. 41, 22; *pette* (= *petete*) 54, 23; *kemnatten* 26, 28. 27, 11; *göttern* 61, 22; *übersattung* 70, 30; *wortten* 30, 9. 49, 25. 61, 4. 82, 35; *gartten* 46, 11; *derpietten* 83, 31; *knitten* 84, 30.

Im Auslaut wechseln *t* und *d*; in B überwiegt die Tenuis, in M die

Media. Es erscheinen in B *ward* 3, 19 neben *wart* 6, 14; *freund* 1, 16 neben *freunt* 4, 1; *erstund* 7, 30 neben *erstunt* 41, 22; *lant* 87, 9; *kint* 1, 5. 15; *sant* (sacer) in B neben regelmässigem *sand* in M. Auslautende Media in Folge von Apokope: *kind* 1, 4. 12; *erbermd* 31, 17; *land* 87, 15; aber auch *ent* (Dat.) 64, 32. 68, 26 M.

Auslautend *tt* begegnet in *prett* 53, 21; *rott* 49, 7. 73, 26; *du ritt* 90, 28; durch Synkope eines *e* in *pitt* 22, 14. 44, 25 M. 55, 1; *gerett* (= *geredet)* 63, 18.

Apokope des *t* (Mhd. Gr. 183) findet statt in *lieh* für *lieht* 10 Var. 13; *tausen* für *tausent* 12 Var. 32; *wesen* für *wesent* 36 Var. 10; *mach* für *macht* 76, 3 M; *erlaup* für *erlaupt* 25, 13 M.

Unorganisch angefügt ist *t* in *unterweilent* 53, 10; *nimant* 16, 20. 41, 2. 53, 22. 63, 8 (auch inlautend *nimants* 28, 11). In der 3 Pl. Praes. Ind. wechseln die Formen mit *t* mit solchen, in denen die Tenuis abgefallen ist: *habent* 80, 24 neben *haben* 80, 22; *werdent* 94, 30 neben *werden* 94, 29; *tunt* 12, 12 neben *tuen* 12, 11; die Verba Praet. Praes. zeigen unorganisches *t* in *mugent* 3, 5. 63, 25; *türrent* 52, 11; *schüllent* 64, 27 f. 81, 4. Ueber *wollent* 63, 25 vgl. BG S. 335. Anzumerken ist auch der apokopirte Dativ des Gerundiums *zerkennent* 89, 18 f. (Mhd Gr. 383).

Anlautendes **z** erscheint in der Schreibung *c* in *celle* 13, 14. 28. 23, 24 neben *zelle* 10, 14.

Die Verwirrung bei auslautendem weichen *z* und **s** (von mir im Text geregelt) ist so gross, dass *s* fast ganz verdrängt ist. Formen wie *waz* (erat), *dez* (Gen.), *alz* (= *als)*, *unserz* (Gen.), *einez tagez, einz molz* sind die regelmässigen. Dem gegenüber seien angemerkt *ich enwais* 14, 1; *es ist* 13, 19; *ausfert* 75, 2 neben *uzfaren* 75, 5.

Neben den Formen mit *z* erscheint die Gemination *zz* nicht nur inlautend nach langem Vokal: *verlazzen* 3, 15 neben *verlozen* 9, 7; *verlazzenheit* 1, 6; *uzzer mozzen* 17, 6; *flizzik* 6, 7 neben *fleizik* 9, 13; *gegruzzet* 11, 3 neben *gegruzet* 10, 26; *grozzen* 12, 1. 13, 28. 61, 4; *drizzik* 5, 4 neben *dreizigen* 1, 22; *übernizzung* 70, 30; *heizzet* 54, 22; *geheizzen* 44, 25; *süezzikeit* 48, 1 sondern auch auslautend: *weizz* (scio) 44, 26; *auzz* 3, 16; *anstozz* 75, 4; *gehiezz* 5, 12; *azz* 17, 12; *izz* 17, 9. 11.

zz = *ss: küzze* 70, 19 neben gewöhnlichem *küsse* 70, 5 ff.; *trüknüzz* 82, 20.

zs = *z: mazsen* 10, 26.

s = *z* erscheint inlautend in *weisem* (albo) 7, 7; *heiset* 21, 26. Durch Synkope des *e* vor auslautendem *t* entwickelt sich *st: heist* 44, 24; *haist* 54, 6; *gruest* 82, 14; es verdoppelt sich analog der Gemination des *z* zu *ss* in *weissen* 46, 13; *heisse* 56, 3; *süessikeit* 69, 28. 95, 11 und gleichfalls im Auslaut: *weiss* (albus) 73, 26. 76, 29 (neben regelmässigem *weiz* 7, 9); *weiss* (scio) 54, 22.

ss durch Assimilation von *st* zeigen *crissnaht*, *crissmesse* 33, 8; *crissetage* 10, 5; M 10, 20.

Das scharfe *z* begegnet vorwiegend in der Schreibung **tz** *(gantz,*

Digitized by Google

untz, ditz, hertzog, hertzen), sehr häufig auch als *tzz*: *ergetzzen, unnützzen* 55, 6; *auzsetzzigen* 90, 20 f.; *schetzze* 92, 11.

tz = *s*: *spuntziren* 26, 12. 75, 5; *gespuntzen* 36, 25. 27.

s und **sch** wechseln in *süllen* 20, 27; *schüllen* 30, 7. 41, 5 f. 81, 4.

4) Die Kehllaute.

Im Anlaut ist bisweilen **c** geschrieben: *closter* 1, 14; *crissetage* 10, 5; *clagt* 20, 6.

k. g. Das Praefix *ge* schwankt im Particip; ausser *geben* und *worden* begegnen *kauft* 72, 19 neben *gekauft* 41, 9; *ansehen* 49, 23; *einborn* 35, 20. 36, 5 neben *eingeborn* 35, 27.

g = *j* (BG 176): *gen* 55, 11.

Im Auslaut überwiegt in BM im Allgemeinen die Tenuis: *enpfink* 2, 22 neben *enpfing* 26, 11; *tak* 6, 6 neben *tag* 1, 18; *mak* 10, 2 neben *mag* 2, 30; *selik* 3, 14; *dink* 3, 19; *wenik* 4, 14 neben *wenig* 73, 12; *swaik* 4, 24; *gank* 65, 8 neben *durchging* 65, 10; *wek* 79, 24 neben *weg* (Pl.) 64, 33 und *weck* 63, 26; aber auch *lag* 1, 18; *virtzig* 31, 15; *twang* 16, 28; *seig* 27, 20; *jungling* 1, 16; *Nüerenberg* 45, 8.

g = *k* schreibt M in *lingev, lingen* 70 Var. 4. 15. 24; *zirglot* 50 Var. 20.

Der Schwund des *g* in *vorgenerin* 95, 15 für *vorgengerin*, *pfinstag* 14, 17 für *pfingstag* (M), *junglin* für *jungling* M 1, 16 ist zu erklären als Verschmelzung mit dem vorhergehenden *n* zum gutturalen Resonanten (Mhd. Gr. 207, vgl. auch BG 170). In der Zusammenrückung ist *g* ausgefallen in *heiligeist* 7, 5. 15, 19.

Auflösung des *g* durch vokalischen Einfluss hat stattgefunden in *predier* 26, 1 B. M 76, 26. 19, 23. 73 Var. 15 neben *prediger* B 21, 32. 19, 23. 76, 26. 26, 1 M. Umgekehrt erscheint *g* als bildender Consonant (BG 178) in *venige* 32, 27. 79, 4 neben *venien* 43, 24. 32, 18; *lilgen* 46, 13 M neben *lilien* B.

g = *v* (Mhd. Gr. 206): *segelpaum* 53, 2 f. vgl. Lexer 2, 897.

ch erscheint nie im Anlaut und auch inlautend sowie auslautend wird es oft durch *h* vertreten, siehe h. *ch* erscheint in *suchten* 4, 4, fast ausnahmslos in *sprach, auch*, immer in *siech* und seinen Ableitungen und Compositionen *(siecht* 53, 8; *socht* 1, 18; *sichtum* 17, 21; *siechhaus* 16, 28), in der Endung — *lich* und für die Spirans in *sach* 14, 26; *ansach* 66, 23; *enpfalch* 9, 11.

ch ist ausgefallen in *reilichen* 75, 6; *kirweih* 25, 23. 28. 49 Var. 9; *kirwei* 25, 22; *bustaben* M 16, 16. Vgl. Mhd. Gr. 216. BG 188. Einschub hat stattgefunden vor *z* in *dreichzik* 6 Var. 28. (vgl. BG 184, wo Einschub eines *ch* vor *s* und *t* belegt ist).

h = *ch* (germ. *k*): (BG 196) *auh* 50, 9; *welh* 32, 14; *welhiu* 10, 9.

h = *ch* (Spirans im Auslaut): *sah* 16, 5; *sih* 16, 4; *zoh* 36, 10; *zeuh* 69, 33 ff.; *zeh* 38, 7; *verjah* 45, 27. 53, 1; *vergih* 15, 2 f.; *enpfoh* (1 Praes.) 82, 20; *hoh* 62, 4 u. s. w.

ht ist noch nicht in *ch* übergegangen: *rehter* 61, 16; *rihter* 63, 9; *fürht* 61, 24. 30; *vorht, vorhten* 74, 27. 26; *lauht* 49, 20; *liht* 65, 7; *betraht* 1, 9. 11 (vereinzelt steht 23, 8 *betrachtet). —* Ueber *maht, mahten* 75, 28. 76, 3 vgl. Mhd. Wb. 2[1], 15.

Ausfall des *h* (Mhd. Gr. 226) begegnet in *nit*, welche Form von B vor *niht* (M) bevorzugt wird; *ihtsit* (für *ihtes iht)* 28, 9; *geschit* 14, 7; *löcherot* 70, 3 (Mhd. Gr. 246. BG 206); *host* (Superl.) 11, 2 M.

Als Dehnungs- oder Längezeichen ist *h* eingeschoben (Mhd. Gr. 227) in *spottoht* 4, 25. M zeigt dies *h* häufiger: *ahtohten* 34, 23; *ahtoht* 34, 24; *praittoht* 39, 12; *drooht* 74, 11.

Die Gutturalgemination (ck) steht vereinzelt *enzukket* 14, 1 f., sonst immer einfaches *k,* also *dike* 1, 13; *gestreket* 39, 4; *drüken* 39, 10; *zukersüezzez* 47, 8; *rüken* 63, 11 u. s. w. Neben den Formen in *k* und *g* steht einmal (63, 26) *weck.*

III. Deklination.

Neben sonst schwachen Formen schreibt B 53, 25 im Acc. *hausfrau,* was daher vielleicht Schreibfehler ist. Schwach dekliniren *hechel* 37, 22. 53, 6 und *grozze* (= mhd. *grœze* st. Fem.) 59, 23. *schoz* 66, 21. 73, 24 erscheint als starkes Femininum.

Der Acc. Sg. Fem. des starken Adjektivs zeigt nach Analogie des Nominativs bisweilen die Endung *iu*, *eu* für *e* (BG 368 S. 384): *rehtiu gotlichiu gute* 8, 15; *rehtiu reinikait* 7, 10; sonst noch in M: *itlicheu* 33, 11; *grozzeu gnode* 59, 34; *lingev* 70 Var. 4; *sunderev* 55, 18. 22; *umb mitteu naht* 68, 15 f.; *disev* (BG 365) 21, 5. 11.

Die Pluralbildung auf *er* bei starken Neutris der *a* Klasse begegnet in *abgöter* 87, 10; *göttern* (Dat.) 61, 22; *glider* 41, 7. 30; *glidern* (Dat.) 58, 3, daneben aber *glit* 70, 6. 65, 10; *gliden* (Dat.) 29, 5 und mit unorganischem *e: glide* (Acc.) 58, 2.

In dem Satze *des wis gewerte* 16, 23 möchte ich *gewerte* für den Nom. Fem. des stark flektirten Particips halten, dessen *iu* sich zu *e* geschwächt hat. Freilich erscheint im Mhd. sonst das Particip, welches in Verbindung mit **sein** zur Imperativbildung verwendet wird, unflektirt, vgl. Gram. 4, 159. 302 f. Wer zweifelt, mag in *gewerte* gleichfalls unorganisches *e* annehmen, vgl. S. XXVI. — 62, 22 *(Jesus) was von minnen arme: arme* zeigt hier die schwache Form, wie in den von Benecke zu Iwein 6406 besprochenen Fällen.

Von den Fürwörtern wäre zu erwähnen: inklinirtes *du* hat sich nicht selten bis zu völligem Schwinden abgeschwächt: *mohst* 24, 22; *pist* 25, 5; *wilt* 41, 18. 72, 26. 29; *solt* 56, 25; *host* 79, 21. An allen Stellen schreibt M *du*, umgekehrt findet sich M 51, 15 *slefest*, wo B *slefestu* setzt. — Die Formen *euch* und *eu* haben sich vermischt (BG 368): 54, 29 steht *eu* für den Accusativ, 55, 29 *euch* für den Dativ. — Im Nominativ

Digitized by Google

Fem. Sg. *diusiu* 12, 27 erscheinen beide Stämme flektirt. — Gen. *ditz leidens* 61. 11; Dat. *dir swester* 44, 12; Acc. Masc. *dis* 84, 12; Neutr. Pl. *disse wort* 5, 3.

IV. Conjugation.

1) Starke Verba.

Die Anfügung eines unorganischen *e* wurde bereits unter e besprochen. Neben der regelmässigen, in B meist apokopirten Endung *e* der 2 Sg. Praet. begegnen Formen mit *t*, welches an den Conjunktivstamm tritt (BG 291. Mhd. Gr. 357[1]); nicht selten erweicht sich *t* zu *d* (BG 149): *gevielt* 14, 5 (neben *geviel* 18, 14); *seht* 50, 2; *sehd* 50, 4. 84, 9; *gebt* 81, 19. 21. 22; *gebd* 89, 19. 91, 24. M 31, 8; *komd* 87, 9; *werd* 83, 2. 4. 87, 15; *füerd* 87, 27; *anvingd* 89, 1. *enpist* 88, 29 und *vergüst* 85, 10 gehören gleichfalls hierher, wenn auch sonst die Formen mit *t* von der *i* und *u* Klasse gemieden scheinen. Weinhold kennt nur ein spät belegtes *verlurt* AG S. 342. Auch dieser Endung ist unorganisches *e* angefügt: *enpfingde* 85, 31; *vergebde* 89, 8; *werde* 6, 30. 89, 24. 90, 26; *sehde* M 34, 26. — Von *lazzen* begegnet als 3 Sg. Praes. die Form *let* 50, 18. 93, 14.

2) Schwache Verba.

Von *künden* erscheint als 2 Sg. Praet. *du kündet* 21, 9 vgl. BG 314. Mhd. Gr. 385. — Es erscheinen die schwachen Praeterital- und Participialformen: *rueft* 57, 17; *rueften* 60, 17. 72, 5. 11; *gerüefet* 80, 22. — M zeigt einmal die schwache Praeteritalform *verjaht* 45, 27 von *verjehen*, von dem sonst nur das schwache Particip *gegiet* belegt ist (Mhd. Gr. 407); *verjahte* ist analog *bevalhte* gebildet. — Von *haben* lautet die 2 Pl. Praes. *hat* 95, 5. — 27, 23 begegnet die Imperativform *freg* vgl. Mhd. Gr. 67. Mhd. Wb. 3, 391ᵃ. Germ. 6, 478.

3) Anomala.

Von *bringen* erscheint 21, 10 die 2 Sg. Praet. *preht*. — *sten* zeigt die Formen in e: *verstestu* 5, 16; *besten* 5, 21. Vom Stamme *stant* ist der Imperativ *stant* 50, 25 gebildet. — *gen* bildet die Imperative *ge* 21, 9. 33, 3. 42, 11 neben *gank* 27, 22 und *ginge* 42, 11 M, vgl. Mhd. Gr. S. 326 f.

---

[1] Weinhold Mhd. Gr. 357 erblickt in der Endung *-t* 'nur eine Abänderung der Endung *-est*: *s* scheint vor *t* unterdrückt zu sein.' — Die natürlichste Erklärung ist aber wohl die Annahme falscher Analogie, *gevielt* u. s. w. ist nach Analogie von *maht*, *solt* u. s. w. gebildet.

Vom Verbum substantivum wären anzuführen die 3 Pl. Ind. *sein* 74, 22 (BG S. 299) neben gewöhnlichem *sint* 3, 4; die Imperativform *pis* 12, 18. 10, 26 M. 16, 23 M. 29, 31 M neben *wis* 10, 16 B. 16, 23 B 29, 31 B.

Die 2 Sg. Praet. *kündu* 6, 18 ist gebildet wie das oben angeführte *du kündet*.

V. Wortbildung.

Zu erwähnen sind die Ableitungen mit *l* (Gram. 3, 670. Weinhold Mhd. Gr. 252) in den Compositis *preutelstuel* 1, 17; *kindelpet* 94, 2; mit *lech*: *viehlech* 84, 29 (Mhd. Gr. 262 vgl. Gram. 3, 674 f. 682); mit *iren*: *jubiliren* 58, 19; *spuntziren* 26, 12. 75, 5; *floriren* 93, 20 (Mhd. Gr. 238). Beliebt ist die Composition mit *über*: *überdenken* 26, 3; *überguzz* 83, 7; *überheilig* 82, 3; *übernizzung* reichlicher Genuss 70, 30; *übersattung* vollkommene Sättigung 70, 30; *überschettung* 94, 23; *übertrahten* 26, 3 f. 31, 21; *übervol* 82, 9.

Von Wörtern, die im Mhd. Wb. und bei Lexer nicht belegt sind, seien noch angeführt: *antlaznaht* Nacht vom Gründonnerstag auf den Karfreitag 40, 29. 63, 1. 91, 18. 24; *distelsome* 53, 4; *enzundung* 75, 14; *geduzze* 57, 23 M (*:duz = gedözze* 57, 23 B *: dôz); gemahilpettlein* 93, 15; *gevehig* fähig 95, 16; *igelshaut* 53, 9; *keinig* 37, 5; *kindepet* die Zeit des Kindbettes? 94, 15; *leserin* 23, 18; *minnenweinen* 85, 13; *novicenmaister* 59, 29; *por* st. Masc. 60. 16 und die Anm.; *segelpaum* Sadebaum 53, 2 und die Anm.; *ungerotenheit* 53, 27; *ungewige*? 60, 18 und die Anm.; *forderung* Förderung 87, 5; *vorgenerin* 95, 15; *weihenahtgab* 94, 17 f.

Sonst verdienen noch folgende Wörter ein Anmerken: *aneretik* 6, 32; *anweiser* 91, 21; *bekülen* 93, 24; *betreuwen* 70. 17; *derforscherin* 82, 17; *ennöt* 38, 8; *gaz* (Adj.) 17, 13; *geleihsenheit* Täuschung, Versuchung 93, 32; *gleichs* (Adv.) ununterbrochen 65, 24, alsbald, sogleich 67, 24; *korung* tentamentum 45, 25; *mortpetten* 86, 24. 87, 25; *ostergloie* 46, 19. 76, 18; *daz potenprot gewinnen* 58. 27 f. und die Anm.; *prioramt* 79, 23; *sindikait* 69, 22 und die Anm.; *siptal = siptail* 60, 25; *sundergnod* 47, 15; *swelc* 94, 29 und die Anm.; *versprecher* Anwalt, Fürbitter 3, 30. 22, 13; *vihlikeit* 84, 32; *wispaum* 29, 2 und die Anm.; *zirkeln* 50, 27. 51, 1; *zirklerin* 50, 23; *zugen* für *zergen* 24, 10 ist Nürnberger Mundart (Schmeller 4, 212; Frommann Mundarten 1, 123); *zwirunt* 54, 13 (BG 260); die substantivirten Infinitive *bekennen* 95, 2. 4; *erkennen* 95, 5; *geben* 92, 19; *gen* 55, 11; *glangen* Verlangen 61, 17; *nachvolgen, wonnen* 87, 1.

Von Fremdwörtern erwähne ich *antiphen* st. Fem. 37, 14. 43, 22. 71, 19; *crucifixus* st. Neutr. 4, 10. 43, 17; *dormter* (M *tormiter)* st. Masc. 50, 27; *der firmament* (Gen.) 72, 24; *prefacione* sw. Masc. 18, 24 B; *prefacionen* st. Neutr. 18, 24 M; *refectori* 17, 5 (vgl. Lexer 2, 413 unter

Digitized by Google

reventer); *sequencie* sw. Fem. 18, 20. 49, 9 50, 10 (M *sequenz* 49, 9. 50, 10; *sequencin* (Dat.) 18, 20 M). — *in Egiptum lant* 36. 10. 87, 9. 15 (Dat.). — Statt des Dativcs steht der Genitiv *Jesu Christi* 61, 15. 23 74, 18.

VI. Syntax.

werden mit dem Part. Praes. oder Infinitiv hat einmal inchoative Bedeutung, sodann dient es zur Umschreibung des Futurs (Mhd. Gr. 412. 418).

1) Inchoative Bedeutung. Das Part. Praes. wird verwendet 4, 24. 43, 1 M. 55, 24. 57, 7 M. 58, 2. 3. 6. 12 f. B. 58, 17 M. 60, 3. 64. 13 f. 78, 20 B. 86, 8. Der Infinitiv steht 1, 11 f. 43, 1 B. 48, 18 f. 57, 7 B. 58, 12 f. M. 78, 18. 78, 20 M. 79, 5.

2) Umschreibung des Futurs. Das Part. Praes. steht 5, 11 B. 17, 1 f. M. 23, 30 M. 24, 6. 63, 17. Der Infinitiv steht 5, 11 M. 17, 1 f. B. 23, 30 B.

wesen mit dem Infinitiv (Mhd. Gr. 411) 75, 14 B.

lazzen mit dem Part. Praet. (Gram. 4, 126) 45, 24 f. 73, 10. 78, 29 neben der Construction mit dem Infinitiv 56, 1. 74, 24.

hören mit dem Part. Praet. (Gram. 4, 128) 63, 18 neben der Construction mit dem Infinitiv 64, 28 f.

Die Auslassung des Pronomens ist häufig. Ein anderes Subjekt geht vorher, aber ein obliquer Casus oder ein Possessiv gemahnen an das Subjekt des folgenden Verbums, bei welchem das Pronomen wegbleibt (Gram. 4, 216): *(dir ist not daz ich dir wasche) d e i n oren, daz di horen mein lere und meiner lerer lere und (daz du) die behaltest* 40, 32 ff.; *und i r was leid und (sie) kom in grozzer not nie* 56, 27 f.; *all di minne, di d e i n güetigez, gemintez hertze zu ir het und (du) noch alweg host zu allen* 89, 9 ff.; vgl. auch *do kom unser herre und unser frauwe und Maria Magdalena und (er = unser herre) hueb an* u. s. w. 23, 18 f. Das neue Subjekt muss oft aus dem Zusammenhange ergänzt werden: *din sele ist enzukket gewesen in dem himelrich* und *(ich) han si getröutet* 14, 2 f.; *ez ging ein sogtan glast (von ime), daz ez lihter was und (ich) paz gesah von im in meiner zelle* u. s. w. 51, 4 f. vgl. auch 17, 4 f. 39, 15. 45, 13—15. — Ueber den Fall, wo das ungeschlechtige Personalpronomen relativisch steht, siehe Anm. zu 24, 8 f.; 81, 5 f.

Attraction begegnet sehr häufig: *den got den all engil lobent und erent, der begond weinen* 62, 12; *dem got dem all engil dinent, der name für guet, waz im ein junge junkfrau tet* 62, 13. — *durch alz daz minneclich sehen daz* (mit dem) *du dein mueter an sehst, all engil und all heilgen in den ewigen freuden* 84, 15 ff. Vgl. noch 59, 10. 66, 11. 70, 14 ff. 71, 25 f. 80, 20 f. 81, 15 82, 13. 86, 16. 87, 1 f. 88, 11 f. u. s. w.

daz im abhängigen Satz ist unterdrückt 2, 19 *nu het disen junge witwe di gwonheit an ir, si alle tage nam siben scharf discipline*, vgl.

die Lesarten. Ganz unvermittelt stehen die Conjunktive 15, 5. 6, die durch ein zu ergänzendes 'setze den Fall', gesetzt dass' bedingt sind.

und steht relativisch 4, 27. 25, 2. 48, 15. 65, 13. 16. 66, 10 88, 7: conditional 24, 13. 44, 27. 49, 19. 52, 10. 59, 5. 74, 3. 77, 23. 93, 2.

Von der Verbalrection dürfte anzumerken sein: *er pat si, daz si im der swester gehulfe* 54, 16 f. vgl. Parz. 327, 14; *den preutelstuel sitzen* 1, 17: *einem sünd zu gesuchen* 9, 2 f.; *einen an disse werlt gepern* 36, 9; *einen enpfahen an di arme* 39, 2 f.: *daz si under herre umving ein sein gotleich arm* 67, 9; *einem etwaz uz sagen* vollständig, zu Ende erzählen 48, 12 f.: *verzeihen* c. Acc. der Person versagen 54, 10; *sich verzeihen* c. Gen. aufgeben, verlassen, meiden 58, 19; *über den tisch komen* M 59, 37 f.;[1] *si verstuent sich nit in dirr* (M *dis*) *werlt* 17, 27; *si verwest sich niht in dis werlt* 13, 23 vgl. 41, 28. 43, 9; *pringen* mit *in* und folg. Dativ 95, 33 und die Anm. — Acc. absol. ist anzunehmen 41, 29 f. *si was so vol gotes elle ire glider* an allen ihren Gliedern, vgl. Gram. 4, 892 Anm. 964.

Als Beispiele der Apposition merke ich an: *ich gib dir sehtzig tausent sel uz dem fegfeur, ellender sel* 20, 29 f.; *so vil daz ir unser herre etwaz guetet tet, der gemint got* 43, 7 f.: *den rihter da zu dem Hohenstein den wil ich dir geben, den Eberhart* 56, 20 f.; *waz han ich in getan, den frawen allen* 61, 5 f.; *daz si uns nach volge, den heiligen* 2, 14 f. Eine Art Apposition liegt auch vor in *do antwurt ir unser herre irn gedanken* 3, 3. 8 f.

Ueber die Wortstellung *an dem zwelfpotentag Pfilippi und Jacobi* 2, 9; *an sant Peters abent des predigers* 19, 22 f.; *an des heilgen tag Marci Pape* 79, 3 vgl. 21, 22. 37, 25. 76, 26, siehe das Glossar zu den Deutschen Chroniken 2, 707 unter *wortstellung*.

Lockere Construction zeigt *so kom er denne und praht ein parten und (kom) mit slegeln* 4, 19 f. Uebergang von indirekter zu direkter Rede ist 74, 8 f. belegt, vgl. Var. 11. — 83, 35 fällt aus der Construction, vgl. Var. 3.

[1] Vgl. auch Marg. Ebnerin Offenb. Bl. 58[b]; *über tisch gan* Mone Quellensammlung III, 461[a].

Digitized by Google

ADELHEID LANGMANN.

(87a)In nomine patris et filii et spiritus sancti wil ich diser rede beginnen von einer closterfrauwen, wie got mit ir gewundert hat von jugent auf und daz der heilig geist mit ir gewont hot von kind uf. also zwaz zimlich, leutselig, götlich oder geistlich[1] was, daz hilt daz kint und was doch frölich pei den leuten on alle verlazzenheit. swenn[2] ez gie mit seiner mueter zu predige, swaz ez do horte[3], daz sloz ez in seins[4] hertzen schrein. so ez denn[5] heim kom und swo ez ein was, da betraht ez swaz ez gehort het an der predige und uzgenommen(87b)lich[6] von unsers herren marter, die betraht ez gar gerne[7] als ferre ez des stat het. daz wurden di leut merken, die pei dem kint woren[8] und sein pflogen. di sprachen dike[9] zu seiner mueter: 'daz kint füeget[10] nit[11] wann in ein closter.'

Daz stuent untz daz ditz kint gewuchse hintz dreizehen jaren. do globten[12] si ir freund eim jungling[13]. der wart totsiech. und do man die hohzeit haben solt und si den preutelstuel sazz, do lag er allen den tag zu[14] pette. also socht er[15] immer mere[16] untz in daz ander jar daz er starb.

Do noch[17] wolten si ir freund aber hin geben. do sprach unser herre[18] (88a) hintz eim[19] menschen: 'und gebe man si dreizigen, si müesten alle sterben, si müest mir werden.'

---

[1] waz zimlich oder levtselik oder gaistlich oder gotleich *M* [2] swenne *M.* [3] hort *M.* [4] seinez *M.* [5] denne *M.* [6] avzgenomeslich *M.* [7] gern *M.* [8] warn *M* [9] dikke *M.* [10] fvgt *M.* [11] niht *so meist in M.* [12] lobten *M.* [13] aine iunglin *M.* [14] ze *u. s. w. M.* [15] sochter *M.* [16] mer *M.* [17] Dar nach *M.* [18] vnder liber h. *M.* [19] ainem gvten menschen, gvten *ist am Rande nachgetragen M.*

do pat si guet leut, daz si got für si peten daz er in zerkennen gebe[1], waz sein libster wille wer. ein guet[2] mensch was an seiner andaht, daz pat unsern herren[3] für si, ob ez sein wille were[4] daz sie in ein closter solt. do sprach unser herre[5]: 'ja ez ist mein wille. ich wil si haben swo si ist, da[6] si ein ist mit mir.' do sprach der mensch: 'herre, wo ist si ein mit dir?' do sprach unser herre[7]: 'da si niman ist.'

Dor noch an dem zwelfpoten tag Pfilippi und Jacobi[8] do pat dirr[9] mensche (88[b]) die[10] heiligen zwelfpoten für sie und sprach: 'vil liben heiligen, ich beger des hintz eu, daz ir begert hintz unserm[11] herren üm disen[12] menschen, ob ez sein wille si, daz si in ein closter kom[13]. do sprachen di heiligen: 'ja ez ist sein wille, daz si uns nach volge, den heiligen. und daz si irn eigen willen laz als wir.' do sprach der mensche[14] hintz unserm herren[15]: 'herre, waz wildu ir dar um geben?' do sprach unser herre[16]: 'da wil ich ir um ein iegliche[17] tot[18] daz[19] himmelrich geben.'

Nu het diseu junge witwe di gwonheit an ir, si alle tage[20] nam siben scharf discipline[21] swenne si moht vor ehaftiger (89[a]) not oder ummuez[22]. nu kom ez ze einen[23] weihennahten, daz si an dem cristage[24] unsern[25] herren enpfink und do si unsern herren[26] in dem munde het, do leget sich unser herre ir an den gummen[27] also crefticlichen, daz si in niht verzern moht. si trank, daz half si niht. do gedaht sie ir: 'vil liber herre, waz han ich wider dein hulde getan?' do sprach unser herre[28] in irem munde hintz[29] ir: 'du hast nit wider mich getan. du[30] scholt mir globen, daz du komest in daz closter ze Engeltal, so enpfehstu mich.' do sprach si: 'herre, des tuen ich niht. ich pin ze krank, ich mag niht

---

[1] geb *M.* [2] guet *fehlt M.* [3] liben h. *M* [4] wer *M.* [5] vnder lieber h. *M.* [6] do *B.* [7] [herre] liber *M.* [8] an der heiligen tak phylippi et J. *M.* [9] dirre *M.* [10] *mit* die *beginnt in B eine andere Hand.* [11] vnderm *oft M.* [12] disem *M.* [13] kvm *M.* [14] mensch *M.* [15] hintz unserm herren *fehlt M.* [16] vnder liber h. *M.* [17] iegleich *M.* [18] tůt *M.* [19] daz *fehlt M.* [20] daz si altag *M.* [21] disepline *B* [22] vnmuz *M.* [23] zæinen M. [24] cristag *M.* [25] vnser *B.* [26] vndern liben herren *M.* [27] gvmen *M.* [28] liber herre *M.* [29] irm mvnd zv *M.* [30] do *B.*

Digitized by Google

ubel geleben.' do sprach unser herre[1]: (89[b]) 'so enpfehstu mich niht.' si gedaht ir[2], si wolt ez dem pfarrer sagen, daz er ir hulfe. do antwurt[3] ir unser herre[4] irn gedanken und sprach: 'weder pfaffe noch alle die in dirre kirchen sint, die mugent dir des niht gehelfen, daz du mich immer enpfahst. du globest mirz denne.' si gedaht ir, si wolt imz globen und wolt ir daz glubde[5] den pfarrer piten abnemen, do von daz si ez mit willen nit tet. do antwurt ir unser herre aber[6] irn gedanken und sprach: 'also wil ich niht. ich wil daz du mirz also globest[7], ob du halt sterben scholtest[8], du tust ez.' si gedaht ir: 'herre[9], so glob ich dirz, ob ich halt (90[a]) sterben scholt.' uf der stat do[10] enpfink si in. si sprach: 'herre, ich han dir meinen willen und meinen jungen leip heut geben. scholt[11] ich iht selik in dem closter werden[12]?' er sprach: 'ja[13], wan ich wil dich nimmer[14] verlazzen und wil dir selber helfen auzz allem[15] leiden, da du immer ein kumst und wil dir reht gutlich tuen als minen libsten und wil mich von dir nimmer geschaiden.' an der selben stat do bnam[16] ir unser herre elleu zergenklicheu dink und ward ir ein rechteu freude da[17] si in daz closter scholt. nu lagen ir ir freunde dannoch ser an dem herzen daz si di lozzen scholt[18].

Darnach virzehen tage vor[19] ostern do nam diseu frawe aber unsern[20] herren. do si do unsern[21] herren[22] enpfan-(90[b])gen het. do gab si do unserm herren[22] uf alle ir freunde[23] und sprach: 'herre, ich gib dir heut alle mein freunt also gar uf, daz ich nimmer[24] gesorgen wil weder üm ir leib noch üm ir guet.' do sprach unser herre[25]: 'so wil ich dich deiner freunde ergetzen[26]. habe dir mein mueter und alle mein heiligen[27], daz die dein versprecher schuln sein

---

[1] liber herre *M.* [2] *vor* ir ich *unterpunktirt B.* [3] antwort *u. s. w. M.* [4] liber herre *M.* [5] gelvbde *M.* [6] aber unser liber herre *M.* [7] gelobst *M.* [8] scholst *M.* [9] liber herre *M.* [10] do *fehlt M.* [11] schol *M.* [12] selik w. in dem closter *M.* [13] ja du scholt selik und heilik werden *M.* [14] nimer *u. s. w. M.* [15] allem dem *M.* [16] benam *M.* [17] daz *M.* [18] nu lagen—scholt *fehlt B.* [19] vo *B.* [20] vnser *B* [21] vnser *B.* [22] lieben herren *M.* [23] frewde *B.* [24] nimer mer *M.* [25] lieber herre *M* [26] dir deinen fr. egetzen *B.* [27] hiligen *M vor* heiligen *ist* frewd *ausgestrichen und unterpunktirt B.*

vor mir.' dar nach gelaistet ir kein[1] ir freunt nimmer mer kein triwe[2], wan sie heten gern gesehen daz si in der werlt bliben wer. nu geschach daz also, daz si ir freunt zwir suchten und wolten si uber iren[3] willen hin globt haben[4]. do gink si zwir vor irn augen hin[5], daz si ir keiner (91[a]) nie gesach. do nomen si ir daz guet allez[6] samt.

Dar nach do diseu frau[7] hintz dem[8] closter fuer[9], do fur si für ein kirchen. do pat si daz man si ein clein weil in daz gotshaus liz. nu man[10] liz si in daz goteshus. do vil si für daz crucifixus und pat unsern[11] herren[12] daz er irz ringe[13] machet, wan si groz sorge[14] het, und do si uf sach, do hinge unser herre[15] vor ir an dem creuce mit pluetigen wunten[16] und sprach: 'sich her waz ich[17] durch dich erliden[18] han! mahtu niht ein wenik durch meinen willen leiden[19]? nu wil ich dich doch sein[20] ergetzen[21].' do fuer si hintz dem closter. nu was si etl(91[b])ich[22] weil daz ir unser herre[23] in dem closter keinen trost gab[24] und der tiufel martert si alle naht mit manikveltiger pein. er proht ir die toten und leit ir die an iren[25] arm. so kom er denne und[26] praht ein parten und mit slegeln, und alle naht so plis er als ein rint, daz si[27] vor seinem[28] plosen selten rue moht haben[29]. eines nahtes do kom er und saze[30] für si uf daz pette[31] als ob ez ir muem wer. do sprach si: 'pistu daz muem?' er swaik. do wart si in erkennent. do hub si ir[32] hant uf und segent sich. do spottoht er ir[33]. diseu not wert ir[34] ein jor in der werlt und ein jor in dem closter.

(92[a]) An dem ersten antlaztage[35] dar nach und si in daz closter was komen[36], do si unsern[37] herren[38] enpfink,

---

[1] ir kæin ir kain ir fr. *M.* [2] kain trew nimer mer *M.* t'we *B.* [3] irn *M.* [4] gelobt habn *M.* [5] do gink — hin *fehlt B.* [6] als *M.* [7] freẘ *B.* [8] dem *fehlt M.* [9] fur̊r *B.* [10] mam *der letzte* m-*strich gelöscht B.* [11] *ror* unsern vn s *ausgestrichen B.* [12] liben herren *M.* [13] ring *M.* [14] sorg *M.* [15] hing u. liber herre *M* [16] wnden *M.* [17] ich *fehlt B.* [18] derliden *M.* [19] geleiden *M.* [20] sein doch *M.* [21] ergerzzen *B.* [22] etl- tlich *B.* [23] lieber herre *M.* [24] tet *M.* [25] irn *M.* [26] vn *B.* [27] si *fehlt B.* [28] seinem *fehlt B.* [29] gehabn *M.* [30] saz *M.* [31] pett *M.* [32] di *M.* [33] do sp. er ir *fehlt M.* [34] ir *fehlt B.* [35] antlaztag *M.* [36] kvmen *M.* [37] vndern *u. s. w. M.* [38] hern *M.*

do vergab ir unser herre[1] alle ir sünd und sprach zue ir: 'du scholt gruenen als die pöume und[2] scholt fruht pringen als daz laup.' disse wort[3] verstunt si niht. do gedorst[4] si in niht frogen[5]. er gab ir drizzik tausent selle[6] auz dem vegefeur[7] und als vil sunder ze bekerde[8] und als vil guter leut ze bestetigen. nu het si einen gepresten der tet ir gar we. do sprach si: 'ach herre, wes hastu gedaht mit disem leiden?' do antwurt ir unser herre[9] und sprach: 'het ich dir ditz leiden[10] niht geben. (92[b]) so hestu ze vil mit den leuten gewandelt. sust schemstu dich vor in und must pei mir sein und wirst si auch erkennent[11] daz niht triwen[12] in in ist.' unser herre[13] gehiezz ir, er wolt ir ez[14] benemen[15].

Aines mols an einem tage[16] do begert si daz si gern gwest[17] het, waz unser herre[18] mit dem wort het gemaint, do er sprach: 'du scholt grunnen als die päum.' do kom unser herre[19] zue ir und sprach: 'verstestu des nit? du scholt grunen[20] als die[21] päume[22] an tugenden und scholt fruht bringen als daz laup. swenne die paume[23] pluent, so schiuzet[24] des ersten daz laup auz und under dem laube die blude. als die blude denne abreisen, (93[a]) so bestet die[25] fruht. also[26] scholtu besten. ich wil dich selber prechen. ez schuln vil menschen von dir gebezzert werden. du pist mein kint, du pist mein swester, du pist mein gemahel. ich bin dein vater, ich han dich geschaffen. ich bin dein brueder, wane[27] ich bin mensche[28] worden. ich bin gemahel, wan ich han dich auz[29] erwelt.'

Ze einer zeit[30] do[31] man ein kint datze[32] dem selben closter in segent[33], unter dem Veni creator do waint diu frau[34] und gedaht an daz leiden daz si het, do man si ein segent. do kom unser herre zue ir und sprach: 'ez ist hiut

---

[1] liber herre *M.* [2] [und] du *M.* [3] dîtz wortez *M.* [4] getorst *M.* [5] gefragen *M.* [6] sel *M.* [7] fegfevr *M.* [8] bekerd *M.* [9] liber herre *M.* [10] leidens *M.* [11] erkennen *M..* [12] t'we *B* trev wen *M.* [13] lieber herre *M.* [14] ir^ez *B* irz *M.* [15] nemen *M.* [16] tag *M.* [17] gewest *M.* [18] liber herre *M.* [19] liber herre *M.* [20] grvnnen *M.* [21] die *fehlt B.* [22] pavm *M.* [23] pavm *M.* [24] schevzzett *M.* [25] dev *M.* [26] azo *B.* [27] wanne *M.* [28] mensch *M.* [29] auz *fehlt M.* [30] Ainez mols ze ainen zeiten *M.* [31] do tet man *M* [32] dacz *M.* [33] [insegent] ein vnd *M.* [34] si *M.*

Digitized by Google

hohzit hie mit dem kinde[1], nu wil[2] ich[3] hohzeit mit dir haben[4].' (93b) do sprach disiu swester[5]: 'ach herre[6], was aber iht hohzeit hie, do man mich in segent?' do sprach unser herre: 'ich was hie und[7] mein mueter und mein zwolfpoten[8] und mein marterrer[9] und mein[10] pihtiger und die ainlefetusent[11] meide. der tak des selben tages was und vil heiligen und engel si poten mich alle flizzik für dich[12], daz ich dich gut machet[13]. si sprachen, du hest si her geladen.' do sprach diu frau[14]: 'daz ist war, ich ginge[15] hintze[16] allen[17] den kirchen[18], die ich derreichen moht und lued si alle here[19].' si sprach: 'herre[20], wer du iht gnedik[21] an dem selben tage[22]?' unser herre[23] sprach: 'ja, swes[24] du mich pet[25], des gwert[26] ich dich. (94a) swer mich durch deinen willen het gepeten, den het ich gewert.' si sprach: 'herre[27], wart iht sel ledik?' er sprach: 'ja dreizzik dusent sele[28] wurden ledik und als vil sünder wurden[29] bekert und als vil guter leut bestetiget[30]. hestu mich gepeten um alle di sel, die in dem fegefiur[31] warn, ich het dirs alle gegeben. do köndu[32] mich niht gepiten. ich half dich[33] an legen alz din ordengwant und zeinem[34] urkünde[35] dich könd ir keiniu nie an gelegen[36], si musten dirz lazen. ist daz war?' si sprach: 'ja herre, ez waiz manik mensche[37].' unser herre sprach[38]: 'do ginge[39] ich und mein muter mit dir her uf und gingen mit dir (94b) durch den kor hintz den frauwen allen. ich was vil fro, daz du mir werde[40] worden.' si fraget unsern herren, ob daz kint iht guet scholt werden. do sprach er: 'ez wirt vil aneretik[41] und wirt doch guet.'

Zu einen zeiten[42] an der heiligen drivaltikeit tage[43].

---

1 kind *M.* 2 vil *B.* 3 ich *fehlt M.* 4 habn *M.* 5 si *M.* 6 liber herre *M.* 7 und *fehlt B.* 8 zwelfpoten *M.* 9 martrer *M.* 10 di *M.* 11 ainleftusent *M.* 12 für dich *fehlt M.* 13 macht *M.* 14 si *M.* 15 ging *M.* 16 hincz *M.* 17 alle *B.* 18 kirchen, ē *ist roth nachgetragen M.* 19 her *M.* 20 liber herr *M.* 21 genedik *M.* 22 tag *M.* 23 liber herre *M.* 24 wes *B M.* 25 pett *M.* 26 gewert *M.* 27 liber herr *M.* 28 dreichzik tavsent sel *M.* 29 wurden *fehlt M.* 30 westetigt *M.* 31 fegfevr *u. s. w. M.* 32 kond dv *M.* 33 dir *M.* 34 zv ainē *M.* 35 vrkund *M.* 36 gelegen, gē *roth nachgetragen M.* 37 mensch *M.* 38 unser liber h. spr. *M fehlt B.* 39 ging *M* 40 werd *M.* 41 ancretik *B M.* 42 Zu einen zeiten *fehlt M* 43 tag *M.*

Digitized by Google

under dem Agnus dei do pat disiu swester[1] unsern herren gar fleiziclichen daz er zue ir köm. do kom unser herre[2] und sprach: 'fride[3] sei mit dir. ich der vater von himelrich minne dich.' do sprach der sun: 'ich minne[4] dich ouch,' und der heiligeist[5]: 'ich diu war[6] gotheit minne dich.' si pat unsern herren, daz er si cleidet. do sprach er: 'daz wil ich tuen.' er cleidet si mit weisem cleide und mit rotem und (95a) mit grüenem und sprach: 'ich han dich gecleidet'. si sprach: 'herre, waz beteutet[7] daz weiz[8] cleit?' do sprach er: 'ez bedeutet[9] rehtiu reinikait, daz ich dich gereiniget[10] han von allen dinen sunden. daz rot cleit bedeutet[11] die prinnenden[12] minne die du zu mir hast. daz grüen clait bedeutet[13] mein gotheit daz ich pei dir pin. nu han ich dir auf gesetzet[14] ein cron diu[15] hat funf tausent casten. in den casten sint gar lutzel stein.' si sprach: 'wo von ist daz?' do sprach er: 'do suln[16] si diniu guten werk[17] erfullen.' si pat in um di sele[18] in dem fegefiur. do gab er ir funfzehen tusent sele[19] und als vil sunder ze bekerde[20] und als vil guter leut (95b) ze[21] bestetigen[22]. er sprach: 'westen die leut wie gar hoch dirre tak were[23], si dinten mir vil flizicliche[24] denne si tunt.' der swester[25] was als reht wol mit unserm herren, daz si sprach: 'herre, laze[26] mich ewiclichen pei dir sein, ich ger anders himelriches niht.' do sprach er: 'der[27] frid sei mit dir' und fuer sinen wek.

Zu einen zeiten[28] do disiu swester[29] nach einer messe betrahtet[30] unsers[31] herren marter und do si kom dor an als er hinge[32] an dem cruce, do wart zu ir gesprochen: 'frid sei mit dir ewiclichen.' si sprach: 'wer pistu daz mit mir reddet?' do sprach er: 'ich pin als warer[33] got und mensch als ich an dem (96a) ostertage[34] erstund und als ich an dem ufertage[35] ze himel fuer.' disiu swester[36] wart[37] innenclichen

[1] si *M.* [2] liber herre *M.* [3] frid *M.* [4] min *M.* [5] heilig gaist *M.* [6] dev ainig war *M.* [7] bedevt *M.* [8] weizze *M.* [9] wedevt *M.* [10] gereinigt *M.* [11] bedevt *M.* [12] prinnende *M.* [13] bedevt *M.* [14] gesetzt *M.* [15] di *M.* [16] schvllen *M* [17] werk noch *M.* [18] sel *M.* [19] sel *M.* [20] bekerd *M.* [21] ze *fehlt M.* [22] bestetiget *B M.* [23] wer *M.* [24] fleizziger *M.* [25] ir *M.* [26] laz *M.* [27] der *fehlt M.* [28] Aines tages *M.* [29] si *M.* [30] betraht *M* [31] vnser *B* [32] hing *M.* [33] warre *M.* [34] ostertag *M.* [35] ufertag *M.* [36] [disiu swester] do *M.* [37] wart si *M.*

Digitized by Google

wainent und sprach: 'ach liber herre, nu hör ich so vil sagen, wie der pöse gaist die leute[1] betrige[2], und schölt ich do mit meinen lon verliesen, ich wölt[3] e daz du mich nie beschaffen[4] hest.' do sprach unser herre[5]: 'ich swer dir sein pei meiner götlichen kraft daz iz[6] pin din got und din herre.' do gedaht si ir[7]: 'owe daz du war hest!' do swur er ir sein aber. do gedaht si ir: 'owe herre, listu dich sehen so glaubet[8] ich sein.' uf der stat do[9] stunte[10] unser herre[11] vor ir und was als ein alter herre und was sein antlutzze[12] also wunnenclichen schön[13] und was gar zornclichen[14] gestellet. do si in niur an gesach, do ging er in ir hertze und sprach: 'gelaubstu[15] noch daz iz[16] pin?' do sprach si: 'ja herre, ich glaub ez wol.' do sprach er[17]: 'ich swer dir pi der warheit die ich selber pin, daz ich dir nie kein güet getet denne rehtiu gotlichiu gute[18] und daz ich dir nie kein gnade[19] getet denne gotliche gnade[20]. nu glaube[21] mir. frid sei mit dir.' do fuer er hin[22]. do glaubet[23] si furpaz immer mer swaz er ir gutes tet.

Zu einen zeiten[24] an unser frawen tage[25] assumptio do enpfink si unsern herren. do gab ir unser herre[26] hundert tusent sele[27] und als vil sunder und (97ᵃ) als vil guter leut ze besten. do begert si daz ditz einem andern menschen auch widerfüer. daz geschach. ez widerfuer einem andern menschen daz uber vier meil was. daz kom[28] und seit irz.

Do disiu swester[29] gehorsam scholt tun, do hiez si unser herre[30] ganz peiht tuen. so wolt er ir einen andern engel geben. daz gehiez si unserm herren[31]. des selben tages[32] do nam si unsern herren[33] und tet do gehorsam. do

[1] levt *M.* [2] bet' ge *B.* [3] wölt *B M.* [4] geschaffen *M.* [5] liber herre *M.* [6] iz = ich ez. [7] ir *fehlt B.* [8] glavbt *M.* [9] do *fehlt M.* [10] stvnt *M.* [11] liber herre *M.* [12] antluz *M.* [13] also schôn (96ᵇ) vnd w. schôn *B.* [14] zornleichen *M.* [15] glavbstv *M.* [16] iz = ich ez. [17] er *fehlt B.* [18] den r. g. gvt *M.* [19] genade *M.* [20] gnad *M.* [21] glavb *M.* [22] do fuer er hin *fehlt M.* [23] glavbt *M.* [24] Zu e. zeiten *fehlt M.* [25] tag *M.* [26] liber herre *M.* [27] sel *M.* [28] kom dar *M.* [29] si *M.* [30] liber herre *M.* [31] *Nun folgt in M die Vision* Des nahtes do si *u. s. w.* = *B Blatt* 185ᵇ *ff.* [32] [des selben tages *M*] do si gehorsam scholt tuen *B.* [33] vnsers herren leichnam *M.*

vergab ir unser herre[1] aber alle ir sund, daz er irs nimmer mere zu gesuchen wolt und sprach: 'ich wil mich nimer mer[2] von dir gescheiden weder hie noch dort.' si sprach: 'ach herre, nu (97ᵇ) pin ich als recht krank, wie schol ich meinen orden getragen?' dō sprach er aber: 'tu frölichen gehorsam. swes tu[3] niht vermaht, daz vermag aber ich. ich wil dich nimmer verlozen in keiner not weder leibes noch[4] sele.' si pat in um sele[5] und mant in der gehorsam. do gab er ir fumf[6] und zwainzik tusent sele[7] und als vil sunder und als vil guter leut[8] gestetiget[9]. do gab er ir einen andern engel und enpfalch si dem engel gar fleiziclichen. der engel sprach, er wolt ir gern pflegen. unser herre[10] enpfalch ir den engel auch fleizik[11] und sprach, si scholt im gern peten, er wer ein gefurster engel[12]. si fraget in, wo von daz wer daz[13] er ir (98ᵃ) ainen andern engel het gegeben. do sprach unser herre[14]: 'da pistu nu in ein hohez[15] leben getreten, da von hon ich dir einen hohen engel gegeben, daz du sein wol bedarft. ein künik[16] hot einen hohern engel denne ein herzoge[17], so der mensch ie hoher ist so er ie[18] hohern engel hat.'

Zu einen zeiten[19] an dem samztage[20] als man den advent anhebet[21] ze vesper do wart disiu swester[22] ser wainent und pat unsern herren durch des neigens willen[23] als er sich von himel her abe[24] naiget[25], daz er geruchet[26] zu ir komen[27]. do kom unser herre[28] zu ir und sprach: 'frid sei mir dir.' er sprach vil worte[29] der si vergaze[30] (98ᵇ) und sprach: 'ich wil deinen namen schreiben an daz lebendige[31] puech, daz er nimmer dar an[32] vertiliget[33] schol werden. da von gehabe[34] dich wol.' si sprach: 'herre, waz ist daz lebendige[35] buech?'

[1] liber herre *M.* [2] nimmer [mer] *M.* [3] dv *M.* [4] oder *M.* [5] um di sel *M.* [6] fvnf *M.* [7] sel *M.* [8] gut' *am Rande nachgetragen B.* leut *fehlt B.* [9] bestætigt *M.* [10] liber herr *M.* [11] fleizik *fehlt M.* [12] engel der gefvrsten engel *M.* [13] daz wer daz *fehlt M.* [14] liber herre *M.* [15] *vor* hohez, *welches die Zeile beginnt, steht* ho, *die vorhergehende beschliessend M.* [16] kvnk *M.* [17] herezog *M.* [18] ie ainen *M.* [19] Zu e. zeiten *fehlt M.* [20] samztag *M.* [21] anhebt *M.* [22] si *M.* [23] wille *M.* [24] ab *M.* [25] naigt *M.* [26] gervcht *M.* [27] ze kvmen *M.* [28] liber herre *M.* [29] wort *M.* [30] vergaz *M.* [31] lebedige *B.* lebendig *M.* [32] [dar an] mer *M.* [33] vertiligt *M.* [34] gehab *M.* [35] lebendig *M.*

er sprach: 'daz ist mein gotliche[1] hertze[2], daz ist daz lebendige[3] buech. swer dar in geschriben wirt, der mak nimmer mer vertiliget[4] werden.' den selben advent liez er die swester[5] nie on sundern trost[6].

An dem sunntage[7] vor dem crissetage[8], do der convent ze naht aze[9]. do was ez als spet daz man muest lieht[10] auf zünden[11]. do gedaht ir disiu swester[12]: 'ach herre, also tut man zue hohzeiten, so ez spet ist so zunt man lieht[13] auf. welhiu ist heint hinne[14] praut[15]?' (99[a]) si gedaht ir[16]: 'owe herre, wan woltestu[17] durch alle din güet daz ich daz wer!' do zunt man ir auch ein lieht für. do gedaht si ir: 'ja nu pin ich reht praut.' do kom unser herre zue ir und tet ir also[18] gutlichen, daz si kaum von tische[19] kome. do fuert man si in ir zelle. do prast si auz mit lautem lachen[20] und rette mit unserm herren[21]. ir was als wol mit im und daz wert untze mettein[22] und er tet ir als gutlichen und gab ir als vil fräuden[23], daz[24] si alles[25] des leides vergaz, daz ir ie widerfuer. si kom so[26] gar von ir selber daz sie[27] niht gereden konde[28].

Dar[29] nach an dem cristage[30] do si unsern herren gnam[31], do dauht si, wi ir unser herre[32] niht als gutlichen tet als (99[b]) ein ander mol. do waint si ser. dar nach an dem andern tage[33] under der[34] messe do waint si und sprach: 'herre, nu wil ich immer mer[35] wainen, du kumst denn[36] zu mir.' under[37] dem Sanctus kom unser herre[38] und sprach uzzer[39] mazsen gutlichen und minnenclichen: 'wis[40] gegruzet[41] von dem aller hohsten lamme.' do gedaht si ir: 'ach herre,

---

1 gotleich *M.* 2 hercz *M.* 3 lebendig *M.* 4 vertilget *M.* 5 si *M.* 6 *vor* trost str *ausgestrichen B.* 7 svntag *M.* 8 kristag *M.* 9 az *M.* 10 lieht mvst *M* 11 zünten *M.* 12 si ir [disiu sw.] *M.* 13 lieh *B.* 14 hinne *fehlt M.* 15 prav *M.* 16 ir *fehlt M.* 17 wolstu *M.* 18 als *M.* 19 tisch *M.* 20 lachem *B.* 21 liben herren *M.* 22 vncz metten *M.* 23 frawden *B.* 24 da *B.* 25 als *M* 26 sa *B.* 27 sie *nachgetragen B.* 28 moht *M.* 29 Dar, D *nachgetragen B.* 30 *vor* cristage *ist* cris *ausgestrichen B* crissetag *M.* 31 genam *M.* 32 liber herre *M.* 33 tag *M.* 34 der *fehlt B.* 35 mer *fehlt M.* 36 denne *M.* 37 *das Abkürzungszeichen für* er *nach* vnd *nachgetragen B.* 38 liber herre *M.* 39 avz der *M.* 40 piz *M.* 41 gegrvzt *M.*

Digitized by Google

ich erkenne diniu wort, daz duz pist der mit mir reddet[1]. wer ist daz höhst[2] lamp?' er sprach: 'ich pin daz hohst lamp[3]. ich hon dich gegruzzet[4] von mir. war um wainstu, mein vil libiu? waz du wilt daz wil ich. dein haizze[5] zeher twingent mich von dem himelriche[6] her zue dir. ich pin komen und wil dein zeher mit mir füern in daz(100ᵃ) himelriche und wil si zaigen minem himelischen[7] vater und miner muter und allen hailigen[8], daz si dich dester liber haben[9] und dir[10] dest[11] paz gunnen, swaz[12] ich dir gutes tue. ich gib[13] dir offt ze leiden dor üm, daz ich sein gerüemen müg in dem himel.'

Dar nach an der kindlein tak nach der messe do kom unser herre zue dirre swester[14] und tet ir gar gutlichen. si pat in für ir geporn friunt. do gehiez er irz[15], daz kain ir geporn friunt von im immer[16] geschaiden würde und von[17] swelhem irm friunt geporn oder ungeporn si in fraget[18], daz saget[19] er ir wi ez in dergen schölt und gab ir vier tausent sele[20] und als vil sünder und als vil guter[21] (100ᵇ) leut bestetiget[22].

Dar[23] nach an dem obersten tage[24] under der messe do begert si unsers herren von allem irm hertzen[25]. under dem Agnus dei do[26] kom unser herre und tet ir gar gutlichen und was pei ir, untz[27] man ze tische[28] leute. do sprach si: 'herre, gib mir deinen segen, ich schol hintze tische[28].' 'du scholt hie sein, du hast ein urlaup.' do sprach si: 'daz weiz ich wol, da furht ich[29] der leut ergerunge[30].' er sprach: 'blibestu[31] niht hie. ich wil dir daz guet nimmer tuen[32], du hest denne niht urlaubs.' si blaip vil gern. unser herre sprach: 'dar um daz du dich durch der lout[33] ergrunge willen[34] von mir woltest schaiden und doch hie bliben bist,

[1] redde *B* redet *M.* [2] host *M.* [3] lâp *B.* [4] gegrvzt *M.* [5] haiz *M.* [6] himelreich *M.* [7] himelichen *M.* [8] hiligen *M.* [9] habn *M.* [10] dir *fehlt B.* [11] dez *B.* [12] waz *B M.* [13] ich gib ich gib *M.* [14] ir *M.* [15] ir daz daz *M.* [16] nimer *M.* [17] von *fehlt B.* [18] fragt *M.* [19] sagt *M.* [20] sel *M.* [21] gvter (100ᵇ) gvter *B.* [22] bestetiget wurdern *B.* [23] *Raum gelassen für die Initiale* D *B.* [24] tak *M.* [25] hertzem *B.* [26] do *fehlt M.* [27] vncz daz *M.* [28] hintz tisch *M.* [29] ich *fehlt M.* [30] ergrvng *M.* [31] pleibstv *M.* [32] getvn *M.* [33] levt *M.* [34] der lout willen (willen *fehlt M*) ergrunge *B* ergervng *M.*

Digitized by Google

dar um wil (101a) ich dir als grozzen lon geben als ob du mir sehtzik selter hest glesen[1]. ich wil dich heut ze e nemen, daz ich mich nimmer[2] mer von dir schaiden[3] wil. ich wil dir alle die triwe tun die ein liep dem andern tuet. ich nim dich hiut ze e, daz ich steticlichen[4] pi dir pliben wil und wil allez[5] daz tuen daz du wilt. ich wil dich meiner muter enpfelhen und meinen heiligen daz si dir gutlichen[6] tuen.' do sprach unser frauwe zu ir[7]: 'gehabe[8] dich wolle[9], libez mein[10] kint, ich wil dir gutlichen tuen.' diu swester[11] sprach: 'ach frauwe, tu[12] mir niht als die ubeln swiger irn snurn tuen.' unser frawe sprach: 'ich wil dir niht tun als die ubeln[13] swiger irn snuorn[14] (101b) tunt. ich wil dir tuon[15] als ein getriwiu muter irm kind[16]. swenne mein sun mit dir zurn[17], so wil ich ez versuonnen[18].' unser herre[19] sprach: 'pit mich swes[20] du wellest, so wil ich dich gewern.' si sprach: 'herre, du weist wol. swa ein herre uf einer purge[21] wer, der ein hohzeit het, des reht wer daz, daz er alle die gevangen[22] liez. nu pistu ein herre ob allen herren, nu pis hiut milt an den gevangen.' unser herre[23] sprach: 'pit mich swestu[24] wellest. petestu[25] mich um alle die sele[26], die in dem fegefeur sein[27], ich wölt dirs[28] geben[29].' si sprach: herre, du scholt mir selber geben. alle niu preut aischent niht gern. gibet[30] man in iht, daz nement si.' er sprach: 'habe[31] dir heut (102a) sehzic tausent[32] sele[33] und als vil sunder di ich bekern wil[34] und als vil gueter leut die ich bestetigen wil.'

Diusiu swester[35] kom als gar von ir selber, daz si niht west waz si tet. do kom sanctus[36] Nicolaus geclaidet als ain pischof und gab ir unsers herren leichnam. do kom si wider zue ir selber und gedaht wol, daz ir ein pischof unsern

[1] gelesen *M.* [2] nimer *M.* [3] geschaiden *M.* [4] stetikleich *M.* [5] als *M.* [6] gvtleich *M.* [7] zu ir *fehlt M.* [8] gehab *M.* [9] wol *M.* [10] mei *B.* [11] si *M.* [12] tv *M.* [13] ubeln *fehlt M.* [14] snv̊rn *B* snvͤrn *M.* [15] tvn *M.* [16] kinde *M.* [17] zvrnt *M.* [18] versvnen *M* [19] liber herre *M.* [20] wez *B M.* [21] pvrg *M.* [22] di gevangen alle *M.* [23] er *M.* [24] westu *B.* wez du *M.* [25] petest dv *M.* [26] sel *M.* [27] wern *M.* [28] dirz *B M.* [29] gewᷨen *B* [30] gibt *M.* [31] h̄ab *M.* [32] tavsen *B.* [33] sel *M.* [34] di ich wekern wil *M fehlt B.* [35] si *M.* [36] sant *M.*

herrn[1] het geben[2]. si kant sein aber niht. do sprach unser herre[3]: 'ditz ist Nicolaus gwesen und ist geschehen zue[4] einer bestetigunge[5]: alle proutigan[6] gebent gemahelvingerlin: so han ich dich mit meinem lichnam gemahelt[7].'

Dar nach an der[8] lihtmesse abent ze vesper do gedaht ir disiu swester[9]: 'ach liber herre, nemstu mich zue dir! do wart (102[b]) ir als we, daz si wont sie[10] scholt[11] sterben und sprach: herre, la mich hie daz ich[12] mer lons din.' die frawen furten si hinder den alter. do sahe[13] si ouf[14]: do was der kor vol lihtes und sprach unser herre[15] zue ir: 'werstu bliben in den gedanken daz du gern tot werst, so wolt ich dich mit mir gefuert haben ze himelriche[16].' si sprach: 'herre, wer ez dein wille gwesen, so hestu mirz geben.' die frawen furten si uz dem kor in ir celle an ir rue. dar nach do si geruet het, do brahten si ir ze trinken. do sprach si: 'sit ich in ditz closter kom, getrank ich[17] nie kein[18] welischen[19] wein mer.' do sprachen die pi ir woren[20]: 'ez ist kein welsch[21] wein (103[a]), ez ist ein eht wein.' si trunken mit ir. do sprochen si: 'wir trugen eht wein her, aber ez ist[22] welisch[23] wein.'

An dem lihtmessetage[24] do man zue tische[25] gie, do must man si von tische[26] füern. do lac si allen den tak untze[27] vesper, daz si sich niht verwest in dis werlt. des nahtes do gie[28] si aber ze tische, do must man si aber von tische[29] füern. do man si braht an den tenne, do sprach si mit lauter stimme[30]: 'herre got, derbarme[31] dich uber mich.' do fuer auz irem[32] munde[33] ein fiurin flamme. man fuert si in ir celle. do kom unser herre mit grozzen gnaden zue ir. do sprach si: 'herre, wo pin ich hiut gwesen[34]? ich weiz[35]

---

[1] h'n *am Rande nachgetragen B* herren *M.* [2] gegeben *M.* [3] liber herre *M.* [4] ze *M.* [5] bestetigvng *M.* [6] prevtigan *M.* [7] gemehelt (t *roth nachgetragen*) mit m. leichnam *M.* [8] dē *M.* [9] gedaht si ir [disiu sw.] *M.* [10] sie *nachgetragen B.* [11] solt *M.* [12] ich *nachgetragen B.* [13] sach *M.* [14] avf *M.* [15] liber herre *M.* [16] himelreich *M.* [17] ich *nachgetragen B.* [18] kainen *M.* [19] welschen *M.* [20] warn *M.* [21] welschen *B* wælisch *M.* [22] es ist aber *M.* [23] welische *B.* [24] lihtmessetage *B* l. tag *M.* [25] ze tisch *M.* [26] tisch *M* [27] vnz *M.* [28] ging *M.* [29] tisch *M.* [30] stim *M.* [31] derbarm *M.* [32] irm *M.* [33] mund *M.* [34] gewesen *M.* [35] weiz *am Rande nachgetragen B.*

wol daz ich enzukket[1] pin (103[b]) gewesen, ich enwaiz aber wa.' do sprach unser herre: 'din sele[2] ist enzukket[3] gewesen in dem himelrich[4] und han si getröutet[5] und zaiget[6] si miner mueter. diu zaiget[7] si allem himelischen her und du gevielt[8] in allen wol.' si sprach: 'herre, wor[9] üm liestu[10] miz[11] niht[12] wizzen?' do sprach unser herre[13]: da pistu sein noch niht wirdik. ez geschit[14] aber schier[15].'

Zu einen zeiten do si in der schul was, do het si unsern herren enpfangen[16]. eines tages nach tische do si in der schul was und saze ob dem zeln, do kome si aller dinge von ir selber. do kom unser herre und lernt für si und tet ir auch gar gutlichen. des morgens sprach ir maisterin zu ir[17]: 'wa wer du (104[a]) gestern?' si sprach: 'ich[18] lernt hie.' do sprach ir meisterin: 'unser herre lernt oder du.' si pat ir meisterin flizzik daz si swige. si konde ir zeln fürpaz immer mer wol.

Anno domini MCCCXXX[0] an dem pfinstage[19] do nam disiu swester[20] unsern herren und do si in enpfangen het, do dauht si, wi ein feur um si prün[21]. si sprach: 'herre, verein dich mit mir und mich mit dir also daz ein ewigeu[22] einunge[23] zwischen uns werde, daz kein schiedung[24] zwischen uns nimer mer werde[25].' unser herre[26] sprach: 'als wenik ich mich nimmer von minem vater geschaiden mak, als wenik wil ich[27] mich nimmer von dir[28] geschaiden. ich han dir den heiligen (104[b]) gaist geben als ich in meinen jungern gab.' do sach si den heiligen geist in fiurinen[29] zungen. er gab ir dreissig[30] tusent sele[31] uz dem fegefiur und als vil sunder bekert und als vil guter leut bestetiget[32] und sprach:

---

[1] enzvket *M.* [2] sel *M.* [3] enzvkt *M.* [4] himel *M.* [5] getrevtet *M.* [6] zaigt *M.* [7] zaigt *M.* [8] gevil *M.* [9] war *am Rande nachgetragen M.* [10] liz dv *M.* [11] miz *darüber roth* r *B* [12] niht gar *M.* [13] er *M.* [14] geschiht *M.* [15] *Nun folgt in M die Vision* Ains tages kom di amme *u. s. w. = B Blatt* 157[b] *ff; es fehlt dagegen die folgende Vision* 14, 8—16. [16] epfangen *B.* [17] ir *nachgetragen B.* [18] ich *nachgetragen B.* [19] pfingstage *M.* [20] si *M.* [21] pıvnne *M.* [22] i(?)ewigev *M.* [23] ainvng *M.* [24] schidvng *M.* [25] werd *M.* [26] liber herre *M.* [27] ich *nachgetragen B.* [28] dir *am Rande und in der Zeile nachgetragen B.* [29] fevrein *M.* [30] d'zik *am Rande nachgetragen, dann ausgestrichen und von der mehrfach corrigirenden Hand an der betreffenden Stelle im Text eingefügt B.* [31] sel *M* [32] westetigt *M.*

'war um gihstu mein niht? schemstu dich mein? du darft[1] dich mein niht schemen, ich pin dir frum genunk[2]. ich vergih dein vor meinem himelischen vater und vor meinen heiligen und gelaugen din nimmer mer[3]. du scholt niman[4] lip haben denne mich. ez wer ein herzoge[5] der het ain arm dirn, und nem si einen pösen kneht, der hertzoge[6] mohte wol sprechen: ich pin dir niht geslaht.' her zu[7] abent do gab ir unser (105ᵃ) herre sogetan gnade[8] daz si weder hend noch füez geregen moht.

Dar nach an dem anderen tage do begert diu swester unter der messe unsers hern[9]. do kom unser herre[10] ze dem Sanctus. si pat in daz er ir ein leben gebe da mit si im aller nehst köm. unser herre[11] sprach: 'ich han dir daz clait der unschuld wider gegeben[12], daz dir in der taufe[13] gegeben wart. du pist mir als lip als[14] indert ein mensche[15] uf ertrich. ich der vater minne[16] dich[17], und der sun der da ist gesprungen von meinem[18] herzen und doch noch[19] so verre nie[20] gesprank er sei ewiclichen[21] in mir bliben. und der heiligeist[22] der da[23] (105ᵇ) ist geflozzen von uns paiden und doch ewiclichen in uns paiden[24] bliben ist.' si sprach: 'ach herre. nu sprech du gestern, du hest mir den heiligen geist gegeben[25] als du in[26] dein[27] jungern gebe. do konden si alle sproche und elleu dink, des kan ich niht.' unser herre[28] sprach: 'deine sele[29] hat mich enpfangen als si[30] und kan allez daz si konden. wer sein not, als ez was des mols. so geb ich dir daz[31] ez dein sele uz güzze in deinen leip. nu ist sein nit not. dein sel kan allez daz[32] si konden. und pet mich allez[33] himelisch here[34] daz ich mein götliche[35] gnade[36] von dir züge, ich wolt si[37]- nimmer (106ᵃ) von dir

---

1 Du *und das* t *in* darft *nachgetragen B.* 2 gnvnk *M.* 3 mer *fehlt M.* 4 nimam *B.* 5 herzog *M.* 6 herzog *M.* 7 zu *nachgetragen B.* 8 gnad *M.* 9 Dar n. a. d. andern tag vnder der messe do wegert si v. herren *M.* 10 er *M.* 11 liber herre *M.* 12 geben *M.* 13 tavf *M.* 14 als *fehlt M.* 15 mensch *M.* 16 min *M.* 17 dich *fehlt B.* 18 meinen *M.* 19 noch *fehlt M.* 20 so verre *(ausgestrichen)* nie verre *B.* 21 ewicleich *M.* 22 heilig gaist *M.* 23 da (105ᵇ) da *B.* 24 paiden *fehlt B.* 25 geben *M.* 26 in *fehlt B.* 27 deinen *M.* 28 er *M.* 29 sel *M.* 30 si si *B.* 31 *nun kommt wieder die Hand, die Bl.* 87ᵃ—88ᵃ *schrieb B.* 32 als daz daz *M.* 33 als *M.* 34 h' *M.* 35 gotleich *M* 36 gnad *M.* 37 si *fehlt B.*

Digitized by Google

gezihen als liep hon ich dich, du müest selber ser wider mich tuen do mit du si verworhst.' si sprach: 'herzenliber herre, durch die minne[1] di du mir gestern erzeigst, la mich dich sehen.' er sprach[2]: 'sih in dein eigen hertze.' si sah in ir hertze. do sah si ir sele gegen unserm herren sitzzen. ir sele[3] sprach: 'ach herre, bleib ewiclich bei mir und gib dem leib zu tuen daz er heilige[4] werk würke[5], daz du nimmer von mir gescheiden werst.' unser herre[6] sprach: 'daz wil ich tuen. als wenig ich mich von meim[7] himelischen (106ᵇ) vater gescheiden mak als wenig wil ich mich von dir scheiden.' do neigt sich di sel uf unsern herren und er legt sein arm umb si. do si lang do gelag, do hiez er si uf sten. si sprach: 'herre, schreibe dein[8] namen in mein hertze daz er nimmer mer[9] vertilgt müez werden.' er sprach: 'daz wil ich tuen'. er hueb uf sein zesem hant und schreib den namen Jesus[10] in ir hertz. di vier buechstaben[11] waren[12] güldein, daz e daz was rot. si sprach: 'herre, schreib mein[13] namen auch in dein hertze.' er sprach: 'daz wil ich tuen.' ez was da der vater und[14] der sun und der heilig (107ᵃ) geist. swaz[15] freuden und gnoden do was, daz kan nimant gesprechen. unser herre[16] sprach: 'pit mich swes du wellest[17], des wil ich dich geweren.' si pat in um manig ding. er sprach: 'des wis[18] gewerte[19].' si sah in mit den fünf wunden und mit den sneidenten swerten[20] als er am[21] jungsten tag wil sitzen zu[22] geriht. er sprach: 'leid gern durch mich. sich, waz ich glitten[23] hon durch dich.'

Dor noch an der heilgen[24] drivaltikeit tag si was in dem sichhaus. do twang er si, daz si uz dem siechhaus muest gen.' si sprach: 'ach herre, (107ᵇ) nu weistu wol daz ich als reht krank pin, daz mich dünkt mir woll[25] mein sel uz gen.' er sprach: 'nu enruech[26], ich wil dich kreftigen,'

[1] min *M.* [2] er sprach Er sprach *B.* [3] sel *M.* [4] heiligev *M.* [5] wrk *M.* [6] liber herre *M.* [7] mei *B.* meinem *M.* [8] deinen *M.* [9] r *in* mer *nachgetragen B.* [10] ihesus *B.* [11] pvstaben *M.* [12] warn *M.* [13] meinen *M.* [14] und *fehlt B.* [15] waz *B M.* [16] liber herre *M.* [17] wez d. w. *B.* westv wolst *M.* [18] pis *M.* [19] gewerr *M.* [20] swerte *B.* [21] an dem *M.* [22] ze *M.* [23] geliden *M.* [24] heiligen *M.* [25] welle *M.* [26] ruech *B.* enrv͂ch *M.*

und sprach: 'ez gent die leut in daz sichhaus und werdent reden[1]. do von soltu[2] herfür gen, so wil ich dir gar güetlichen tuen. nu nim ein urlaup. di priorin stet pei dem alter.' si sah uf. do stunt di priorin pei dem alter. und nam urlaup uz dem sichhaus und ging zu[3] refectori. do tet ir unser herre uzzer mozzen[4] güetlich.

Eins mols do was daz kraut gar jemerlich[5], daz si sein nit moht. do kom unser herre an den[6] tisch zu ir (108ᵃ) und sprach: 'vil libe[7], nu izz daz krut durch mein[8] willen.' si sprach: 'ach herre, ich weint[9] vil paz denn daz ich ezze.' do sprach er: 'nu izz an[10]. ich wil dir fünf tausent sel uz dem fegfeur geben.' do azz si ez allez uz und het sein dannoch gern mer gaz: als guet was ez.

Zu[11] ein[12] zeiten an sant Johans[13] tag noch ostern do weint di swester[14] gar ser und jamert si[15] noch den freuden des himelrichs[16]. do sah si unsers herren seiten offen und vol pluetes[17]. si verstuent ez als ob ez von minnen wer und als ob er si erhören wölt, daz er si von hinnan[18] nemen (108ᵇ) wolt.

Dor noch über siben tage[19] do wart si siech und in dem sichtum nam si unsern herren. do si do unsern herren genam, do sprach unser herre[20] zu ir: 'wiltu[21] nu sterben, so wil ich dich gewern, du verst in daz himelrich; aber des grozen lones[22], den du noch verdinen maht, des mustu enpern.' si sprach: 'herre, so la mich lenger leben und lo mich mer lons verdinen.' do si iren[23] willen in gotes willen gab, do kom si so gar von ir selber, daz si sich nit verstuent in dirr[24] werlt. daz wert[25] als lange[26] untz daz man mess[27] gesank und[28] daz der convent unsern herren genam. do kom si wider (109ᵃ) zu ir selber. do sprach si: 'vil liber herre, ich weiz wol, daz du mir groz genade[29] host getan[30]. ich enwaiz aber nit waz.'

---

1 redent *M* 2 scholtv *M.* 3 ze *M.* 4 vz der mazen *M.* 5 iemerleichē *M.* 6 am *B.* 7 libev *M.* 8 meinen *M.* 9 nv waint ich *M.* 10 an *fehlt M.* 11 Ze *M.* 12 ainen *M.* 13 Johans ewangelisten *B.* 14 si *M.* 15 si gar ser *M.* 16 himelreichez *M.* 17 plotez *M.* 18 hinnen *M.* 19 tag *M.* 20 er *M.* 21 wil dv *M.* 22 lons *M.* 23 irn *M.* 24 dis *M.* 25 wertt *M.* 26 lang *M* 27 messe *M.* 28 vntz *B.* 29 genad *M.* 30 geton host *M.*

do sprach under herre[1]: 'du begerest[2] daz du pei dem convent werst. do nam ich dein sel an mein[3] arm und truege[4] si durch den convent und nam von itlicher[5] daz mir aller pest an ir geviel und gab daz deiner sele[6] daz si dester paz gecleidet wer und mir dester paz geviel.' do gedoht ir di swester[7]: 'ach herre, nu wer mir leit der mir iht neme[8] und ez eim[9] andern gebe[10].' do sprach unser herre[11]: 'etlich di paten mich für dich, die gonden dir sein wol. etleich di heten (109ᵇ) dich betrüebet[12] und heten dir daz nit widerleget[13]. do pet du selb für den convent und do von tet ich dir von mein[14] freunden auch gnade[15]. und do ich si also claidet, do fuert ich si durch di neun kör[16] der engil[17].' do sprach di swester[18]: 'ach liber herre, wie geviel ich in?' do sprach unser herre[19]: 'du geviel in allen wol, si lobten dich alle.'

Eins[20] tages do der convent unsern herren name[21], do pat dise swester[22] unsern herren gar fleizziclichen daz er sich liez sehen. do wolt si unser herre niht geweren[23]. des andern tages do man sank messe[24] von unser frawen, do (110ᵃ) gedoht si ir, si wer unserm herren als unmer daz er si nit geweren[25] wolt, und unter der[26] sequencien[27] do kom si ein teil von ir selber und unter dem ewangelio[28] kom unser herre uf den altar[29] in eins[30] kindleins weis[31]. do sprank ez herab und lief hintz allen den di sein freund woren und traut di, und do der prister den[32] prefacionen anhuebe[33], do sprank ez wider uf den alter und do der prister daz oblat uf hueb, do verwandelt sich daz kindelein[34] in daz oblat und do er in enpfahen wolt, do wart daz oblat zu eim kinde[35] und strebet[36] wider mit handen und mit füezzen. (110ᵇ) doch enpfing erz und wart sein hertz als lauter als di[37] sunne und daz kindelein[38] spilt in im. do der prister den segen gab, do lief daz

[1] do spr. u. liber herre *M fehlt B.* [2] begereht *M.* [3] meinen *M.* [4] trvg *M.* [5] iegleicher *M.* [6] sel *M.* [7] gedaht si ir *M.* [8] nem *M.* [9] ainem *M.* [10] geb *M.* [11] er *M.* [12] wetrvbt *M.* [13] widerlegt *M.* [14] meinen *M.* [15] gnad *M.* [16] kôre *M.* [17] engel *M.* [18] si *M.* [19] liber herre *M* [20] Aines *M.* [21] nam *M.* [22] si *M.* [23] gewern *M.* [24] messe sank *M.* [25] gewern *M.* [26] dm̄ *B.* [27] sequencin *M.* [28] ewaingelio *M* [29] alter *M.* [30] ainez *M.* [31] weise *M.* [32] daz *M.* [33] anhvb *M.* [34] kindlein *M.* [35] ze ainem kind *M.* [36] strebt *M* [37] ain *M.* [38] kindlein *M.*

kindelein[1] zu der swester[2] und was merer worden und[3] was wol als ein kint um vier jor[4] und helset si und küsset si und lief hin zu dem alter und lief her wider und helset si aber und küsset si aber. do habet[5] si sich hin umb[6] und wolt sich[7] nit lazzen küssen und gedoht ir: 'du pist ez leiht nit unser herre.' do zeigt er ir sein hende[8] und sein füezze und sein seiten und sprach: 'nu glaub daz ich ez[9] pin.' si sprach: (111a) 'herre, vergib mirz und gib mir dein[10] segen.' do hueb er sein zesm[11] hant uf und tet sein kreutz[12] über si und sprach: 'frid sei mit dir' und verswant.

Anno domini MCCCXXXI⁰ an dem ostertage[13] do het dise swester[14] unsern herren[15] enpfangen. do vergab ir unser herre all ir sünde[16] und gab ir dreizig tausent sel uz dem fegfeur und als vil sünder, di bekert würden und als vil gueter leut di[17] bestetiget[18] würden und sprach zu ir: 'ich nim dich heut in di gemeinschaft aller meiner freund, do pistu vor nit inn[19] gewesen. nu fürbaz immer mere[20], swenn[21] man gueter leut gedenket, (111b) so pistu drinne.' von demselben ostertag untz pfingsten wart nie kein tag, unser herre[22] tet ir etwaz sunders guetes.

Ze einen zeiten do het unser herre dirr swester geheizzen[23], er wolt ein hohzeit mit ir haben[24]. do[25] an sant Peters abent des predigers[26] unter der messe[27] do gedoht si ir, daz uns got also fürsehen het, daz er elle[28] ding durch uns geschaffen het, uns zu eim[29] nütz. do wart unter dem ewangelio[30] zu ir gesprochen: 'ich wil zu dir komen[31].' do sprach si: 'wer pistu?' do sprach er: 'ich pinz der der an dem kreutz hing[32], weder wiltu[33] (112a) in den himel oder wiltu[34] hie bleiben[35]?' si sprach: 'swaz[36] du wilt.' er sprach: 'hie ist mein mueter und Katherina[37] und Margareta

---

1 kindlein *M.* 2 ir *M.* 3 [und] ez *M.* 4 iaren *M.* 5 habt *M.* 6 vm *M.* 7 si *B.* 8 hend *M.* 9 ichz *M.* 10 deinen *M.* 11 zesem *M.* 12 crvce *M.* 13 ostertag *M.* 14 si *M.* 15 liben herren *M.* 16 svnd *M.* 17 di *fehlt B.* 18 bestetigt *M.* 19 innen *M.* 20 mer *M.* 21 wenne *M.* 22 liber herre *M.* 23 Aainez mals het ir vnser liber herre gehaizzen *M.* 24 habn *M.* 25 da nach *M.* 26 prediers *M.* 27 mes *M.* 28 ellev *M.* 29 ze ainem *M.* 30 ewangeli *M.* 31 kvmen *M.* 32 hing dein herr und dein got *M.* 33 wildv *M.* 34 wildv *M.* 35 peleiben *M.* 36 waz *BM.* 37 Katerina *M.*

Digitized by Google

und mein zwelfpoten und di vier und zweinzig altherren und marterer und fünf tusent junkfrauwen[1] und neun schar engil[2] und ieder schar neun tausent. ez was an dem obersten tag ein jor daz ich dich zu e nam. do fuert[3] ich dich[4] durch di neun kör der engil[5], und do ich kom zu[6] Petro do, der clagt[7] mir, du petest im nit. dem soltu[8] peten. do fragt ich si alle wie ez in geviel. do sprachen si: ez geviel in wol. ich (112b) frogt mein mueter, wi ez ir geviel. si sprach: ez gevellet mir wol, ich wil ir auch güetlichen[9] tuen. do fragt ich mein[10] himelischen vater, wie ez im geviel. do sprach der himelisch vater: ez gefellet mir wol, du maht ir on mich nit gehaben; ich wil dirs helfen zihen. do sprach der heilig geist: si mag on mich nit volbroht werden, ich wil si volbringen.' do sprach unser herre[11]: 'mein libe[12], mein zarte[13], mein traute, pit mich swes[14] du wilt, des wil ich dich geweren[15]. du solt mich piten, wan ich kum nit allein[16] dor (113a) umb[17] daz du geseligt werdest, ich kum dor umb[18] daz ander leut auch geseligt werden. alle di menschen do du mich für pitest, der sol keiner von mir nimmer gescheiden werden, und ob si uf der stat nit bekert werden von iren sünden, so wil ich si doch an iren[19] letzten zeiten behalten. und kein dein geporn freunt sol von mir nimmer gescheiden werden und wil ewiclichen ie ein[20] menschen unter in haben, mit dem ich mein wonung wil haben[21]. ich wil mich von dir nimmer gescheiden und wil dir fürbaz gutlicher tuen denn[22] vor. du solt dich hüetten[23] vor unnützer rede, wann[24] deine[25] (113b) wort süllen[26] war werden und daz ist do von, daz du meiner gnaden mer hast denn[27] ein ander mensch. ich gib dir sehtzig tausent sel uz dem fegfeur, ellender sel, und als vil sünder bekert, der keiner nimmer bekert wer worden, denn daz daz mein fürbesihtige[28] weisheit fürdoht,

---

[1] ivnchfrawen *M.* [2] engel *M.* [3] fvr *M.* [4] dvrch *M.* [5] engel *M.* [6] hinz *M.* [7] clait *M.* [8] scholtv *u. s. w. M* [9] gvtleich *M.* [10] meinen *M.* [11] liber herre *M.* [12] libev *M.* [13] zartev *u. s. w. M* [14] wes *BM.* [15] gewern *M* [16] alain *M.* [17] vm *M.* [18] vm *M.* [19] irn *M.* [20] ainen *M.* [21] habn *M.* [22] denne *M.* [23] hvten *M.* [24] wan *M.* [25] deinev *M.* [26] schvln *M.* [27] denne *M.* [28] fvrbesihtigev *M.*

Digitized by Google

daz ich noch ein[1] menschen uf ertrich solt gwinnen[2], durch den ich sogtan[3] wunder wolt tuen, — und als vil gueter leut bestetigt[4]. ich het mir dirr[5] gnaden mit dir gedoht e ich di werlt ie geschuef.' er sprach zu unsrer[6] frawen[7]: 'libe[8] mueter mein, lo dir dis[9] enpfolhen sein in allen den trewen (114ᵃ) und ich dir liep pin.' do sprach unser frauwe: 'daz wil ich gern tuen, libez mein kint; ich wil ir güetlichen tuen und wil ir getrewe sein.' unser herre sprach hintz dem engil[10] Gabriel: 'ge her, Gabriel[11], du kündet mich meiner mueter und preht ir manig potschaft von mir: nu enpfilh ich dir dise[12], daz du ir gepet pringest für mein[13] augen.' und[14] der heilig engil[15] Gabriel[16] tet ir vil gutes. unser herre[17] hueb uf sein zesm hant und tet sein[18] gotlichen segen uber si unde sprach: 'du solt ewiclichen gesegent sein.' dor noch do daz verging, do (114ᵇ) verginge[19] ir der sin. do sah si vil notern und slangen pei ir, do erkom si uzzer mazzen ser. do kom unser herre in eins[20] kindleins weise[21]. do verswunden di notern nnd slangen[22] alle. do sprach unser herre: 'ditz hon ich dir nu lazzen widerfaren[23], daz kein mensch ist der so groz gnade[24] habe[25], er sol[26] allzeit sorge haben[27] daz sich der teufil[28] iht dor unter mische[29]. du[30] solt kein sorge[31] haben.'

An sant Peters tag des prediers do gedoht dise swester[32] unter[33] der messe an di minnewerk[34], di unser herre[35] uf ertrich het getan[36]. do wart zu ir gesprochen: 'ich wil (115ᵃ) mein[37] namen in dein hertz schreiben, daz er nimmer dor in[38] vertilget[39] sol werden. mein name heiset[40] heiler und löser. ich wil dein hertz dertiffen[41] und wil ez erfüllen mit mir selber und wil ez zusperren mit der minne und wil ewiclich[42]

[1] ainen *M.* [2] gewinnē, nē *roth nachgetragen M.* [3] sogtanev *M.* [4] bestetigen *B.* [5] dirre *M.* [6] vnser *M.* [7] fråwen *M.* [8] libev *M* [9] disev *M.* [10] engel *M.* [11] ge her Gabriel *fehlt M.* [12] disev *M.* [13] meinev *M.* [14] wan vnd *B.* [15] engel *M.* [16] sant Gabriel *M.* [17] liber her *M.* [18] seinen *M.* [19] verging *M.* [20] ainez *M* [21] weis *M.* [22] di slangen *M.* [23] dir dar vm lazzen geschehen *M.* [24] gnod *M.* [25] hab *M.* [26] schvl *M.* [27] habn *M.* [28] tevfel *M.* [29] misch *M.* [30] do *B.* [31] sorg *M.* [32] si *M.* [33] vnt *B.* [34] minnenwerk *M.* [35] liber herr *M.* [36] getan het *M.* [37] meinen *M.* [38] dor in *fehlt M.* [39] vertilgt *M.* [40] haizt *M.* [41] ertiffen *M.* [42] ewicleichen *M.*

Digitized by Google

dor inn[1] bleiben. ich wil dich auch in mein hertze schreiben daz du ewiclich[2] dor inn[3] bleiben solt[4]. ich wil dein in dem himel verjehen vor meiner[5] mueter und vor allen heilgen[6] und wil dein nimmer[7] verlaugen.'

Ze ein zeiten[8] an sant Dominicus tag do[9] was dise swester[10] in leiden. do gedoht si ir[11]: 'owe herre sant Dominice, (115ᵇ) daz ich alle zeit[12] also leiden han an deim[13] tag! ich versmoh dir reht in deim[14] orden.' do wart zu ir gesprochen: 'Dominicus hat heut für dich gepeten. nu hon ich dich im enpfolhen daz er dir nit als vil zu[15] leiden gebe[16].' si gedoht ir: 'ach herre, nu gibstu elle[17] ding.' do wart zu ir gesprochen: 'wes wunderstu dich?' do Dominicus den orden an ving, do wart er ein versprecher des ordens; daz ist er auch noch. er pitt iedem menschen als er in mir bekennet[18] daz dem menschen gut ist.'

Zu ein zeiten[19] an einem sunwenttage[20] do[21] under der messe (116ᵃ) do kom unser herre und sprach zu ir: 'mein geminteu, dein munt ist süezzer denn[22] ie kein honigseim[23]. hong[24] und milch ist unter deiner zungen. mein libe[25] und mein zarte[26], mein gemahil[27] und mein swester und mein kint, diser dinge[28] het ich mir[29] mit dir gedoht in meiner fürbesihtigen weisheit, e ich di werlt ie geschuef. do ditz closter gemacht wart, do gedoht ich dor in[30] dreier menschen, di hon ich gehabt untz[31] her und hon si noch. du pist iezunt[32] der mensch der an gehört mein[33] götlichen gwalt[34], und daz bewer ich dir do mit, (116ᵇ) daz ich dich gwelticlichen[35] hon genomen[36] uz der werlt und dich gesetzt hon in ditz closter und dir nu als gwelticlichen[37] güetlichen[38] tuen als mein[39] aller libsten und nimmer an dir wil erwinden mit

[1] innen *M.* [2] ewicleichen *M.* [3] innen *M.* [4] pleiben peleiben [solt] *M.* [5] minor *M.* [6] allen minen heiligen *M.* [7] nimer mer *M.* [8] Ze ein z. *fehlt M.* [9] Dominici tag [do] *M.* [10] si *M.* [11] ir *fehlt B.* [12] alzeit *M.* [13] deinem *M.* [14] deinem *M.* [15] ze *M.* [16] geb *M* [17] ellev *M.* [18] wekent *M.* [19] Zu ein z. *fehlt M.* [20] svnwentag *M.* [21] do *fehlt M.* [22] denne *M.* [23] honksaim *M.* [24] honik *M.* [25] libev *M.* [26] zartev *M.* [27] gemahel *M.* [28] ding *M.* [29] mir *fehlt M.* [30] dar inne *M.* [31] piz *M.* [32] izv *M.* [33] meimen *M.* [34] gewalt *M.* [35] geweltikleichen *M.* [36] genvmen *M.* [37] gewaltikleichen *M.* [38] gvtleich *M.* [39] meine *M.*

meim[1] gotlichen gwalt[2], untz daz du ein volkomen mensch wirdest[3]. ich hon auch ein[4] menschen hinne, der gehort[5] an mein gotliche[6] weisheit: daz ist Erlint; daz soltu do pei merken, daz si sich weislichen helt in[7] allen ordenlichen dingen. ich hon auch ein[8] menschen hinn[9], der gehört an mein gotliche[10] güete: daz ist Cristina Ebnerin.'

Dor nach (117ª) an sant Maria Magdalen tag nach der messe do het dise swester[11] betrachtet[12] unsers herren marter und do si do hine[13] kom, daz er hing an dem kreutz, do pat si unsern herren durch sant Marien Magdalen willen und durch eins[14] menschen willen, der dennoch uf ertrich was, daz er zu ir[15] keme[16]. do kome[17] unser herre[18] und sprach: 'durch des willen du mich[19] gepeten host gib ich dir dreizig tausent sel uz dem fegfeur und als vil sünder bekert und als vil gueter leut bestetigt.' do hort si zu tisch[20] leuten. do sprach si: 'owe[21] herre, wie sol ich tuen?' er sprach: (117ᵇ) 'ge hin in der gehorsam, ich wil auch dar.' si ging hintz tische[22]. do di leserin an hueb, do kom unser herre[23] und unser frauwe[24] und Maria Magdalena und hueb an der nidersten an in dem rehten kor und ging uf und umb[25], und do er kom zu dirr swester,[26] do sprach er[27]: 'mein geminteu' und sazz zu irr[28] rehten seiten. do neigt[29] si sich uf sein hertz[30] und lag uf seim[31] hertzen, untz daz der convent uf stunt. dor noch stuent si uf. do fuert man si in ire[32] celle. do tet ir unser herre[33] uzzer mazzen[34] güetlich und was pei ir und offent ir vil dinges. si wart da grozzer (118ª) ding verirret von den leuten.

Zu einen zeiten do het dis swester[35] einer[36] ir freunt betruebt. do gedoht si ir: 'nu all menschen ir trewe an mir prechent, nu wirt unser herre sein trewe auch an mir brechen[37],'

---

[1] meimē *M.* [2] gewalt *M.* [3] wirst *M.* [4] ainen *M.* [5] *hierauf ausradirt* mein gehort *M* [6] gotleich *M.* [7] heltet an *M.* [8] ainen *M.* [9] hinnen *M.* [10] gotleich *M.* [11] si *M.* [12] wetraht *M* [13] hin *M.* [14] ainez *M.* [15] ir, *daror* d *gelöscht M.* [16] kom *M.* [17] kom *M.* [18] liber herre *M.* [19] mir *M* [20] ze tische *M.* [21] owe *fehlt B.* [22] tisch *M.* [23] liber herre *M.* [24] libev fråw *M* [25] vm *M.* [26] ir *M.* [27] *hierauf* zu ir *M.* [28] ze irre *M.* [29] naiget *M.* [30] herze *M.* [31] seinem *M.* [32] ir *M* [33] liber her *M.* [34] mazze *M.* [35] Ainez mols het si *M* [36] ain *M.* [37] prechent *M.*

und weint von none[1] untz vesper. do zu vesper[2] do kom unser herre[3] und sprach: 'mein geminteu, mein zarte[4] und mein traute[5] und mein libe gemahil[6] und mein libez kint, waz wirret dir? wor um weinstu?' si sprach: 'ach liber herre, nu all[7] leut ir treu an mir brechent, nu fürht ich du werdest auch dein treu[8] an mir brechent[9].' do sprach unser (118[b]) herre[10]: 'gehab dich wol, ich wil mein gotlich treu an dir nimmer brechen[11]. e ich dich liez mit so grozzen treuwen du dich[12] an mich gelazzen hast, ich wolt[13] e himelrich und ertrich e[14] lazzen zugen[15] und ein neuwez machen. swenn[16] dir iht werre, so kum zu mir, so wil ich dich trösten.' si gedoht ir: 'owe herre, nu hon ich niman der mir kein güet tue und stirbt der mensch.' do sprach unser herre[17]: 'sich, e ich dich liez, ich wolt e — ob ez zimlich wer — ich wolt e selber komen[18] und wolt dir elle[19] di güet tuen di ein mensch dem andern tuet.'

(119[a]) Dor noch an unser frauwen tag asumpcio do nam dise swester[20] unsern herren[21] mit dem convente[22], und do si unsern herren enpfangen het, do sprach unser herre zu ir: 'mein libe[23], du solt dir selber güetlichen tuen, daz du mir dester baz gedinen mügest[24] und solt nit sorgen umb[25] gwant noch um speis[26] und mohst[27] golt gezzen, des wil ich dir füegen dein notdürft. ich wil aller lei[28] fruht uf ertrich[29] dester[30] mer lazzen wahsen durch dein[31] willen, daz du dest paz dein speis mügest[32] gewinnen mit andern leuten. ich laz durch meiner freunt willen all[33] (119[b]) fruht wahsen, und solt ich durch meiner veint willen lazzen wahsen: ez wüehs oft neur ein wenig.' si sprach: 'ach herre, nu nützent[34] ez oft dein feint[35] mer denn[36] dein freunt[37].' unser herre[38] sprach:

---

[1] non *M.* [2] do zu v. *fehlt* *M.* [3] liber her *M.* [4] zartev *M.* [5] trautev *M.* [6] gemahel *M.* [7] alle *M.* [8] d·in trewe avch *M.* [9] prech *M.* [10] liber herre *M.* [11] nimer an dir ze prechen *M.* [12] di du [dich] *B.* [13] wol *M.* [14] e *fehlt* *M.* [15] ze gen *M.* [16] wenn *BM.* [17] liber herre *M.* [18] kvmen *M.* [19] ellev *M.* [20] si *M* [21] vnsers herren leichnam *M.* [22] convent *M.* [23] libev *M.* [24] mvgst *M.* [25] vm *M* [26] spei·e *M.* [27] mohstv *M.* [28] aller der lai *M.* [29] uf ertrich *fehlt* *M.* [30] dest *M.* [31] deinen *M.* [32] mvgst *M.* [33] alle *M.* [34] [nu] nützt *B* nvtzet *M.* [35] dein veint oft *M.* [36] denne *M.* [37] *vor* freunt feint *ausgestrichen* *B.* [38] liber herre *M.*

'ich wil in doch hie und dort nit helle geben.' si sprach: 'herre, liber herre, in aller der libe[1] und ich dir getrauwe[2], wie liep hastu mich?' unser herre sprach: 'du pist mir liber denn indert ein mensch uf ertrich on ein mensche[3]. und[4] von heut untz uber ein jor, so pist mir denn[5] der libst mensch den ich uf ertrich hon[6]. ez sint wol menschen uf ertrich di mir mer gedint habent[7], die (120[a]) mer lons enpfingen, stürben si: mein gotlich hertze[8] ist mer[9] zu dir geneiget denn zu keinem menschen[10].' si sprach: 'ach herre, wo mit hon ich daz verdint?' er sprach: 'daz hostu mit kein[11] dingen denn[12] mit der grozzen minne di dein hertz zu mir hat,' und er verpot, daz si ez iemant[13] sagte[14] denn eim[15] menschen[16], den erlaubt[17] er ir her noch. si fraget[18] in, wer der mensch[19] wer[20] der[21] im als liep wer[22]. des wolt er ir des mols nit sagen. er gab ir dreizzig tausent sel uz dem fegfeur und als vil gueter leut bestetigt und als vil sünder bekert[23]. si sprach: (120[b]) 'herre, mich wundert daz du so gern pei drizzigen gibst[24].' unser herre sprach: 'do wart ich pei[25] drizzig pfenning[26] gegeben[27].' si was allen den tag in gnaden und zwischen den zwein unsrer frauwen[28] messen[29] do[30] tet ir unser herre vil guetes.

Alle wege[31] an der kirwei tage[32] so tet ir unser herre groz gnad. ze[33] einer kirweih tag do gab ir unser herre fünf tausent sele und als vil gueter leut[34] und als vil sünder[35] und dem convent funf tausent sel und als vil gueter leut und als vil sünder. unser herre gab den uzzern leuten fünf[36] tausent[37] sel und als (121[a]) vil gueter leut und als vil sünder die die kirweih suechten.

---

[1] lib *M.* [2] getraw *M.* [3] [liber denn — mensche] der libsten menschen ainez der ich avf ertreich hon *M.* [4] *nach* und vnz *roth ausgestrichen M.* [5] pistv mir dennoch *M.* [6] [der libst — hon] liber *M* [7] haben *M.* [8] herz *M.* [9] aber mer *M* [10] zu in *M.* [11] keinen *M.* [12] denne *M.* [13] nimant *M.* [14] sagt *M* [15] den ainem *M.* [16] *darauf ausgestrichen* den ainē menschē *M.* [17] erlavp *M.* [18] fragt *M.* [19] di menschen *M.* [20] weren *M.* [21] di *M.* [22] waren *M.* [23] vnd als vil svnder wekert vnd als vil gvter levt westetigt *M.* [24] gibst *M.* [25] vm *M.* [26] pfennig *M.* [27] geben *M* [28] vnser fraven *M.* [29] messe *M.* [30] do *fehlt M.* [31] weg *M.* [32] kirweihtag *M.* [33] Ains mols ze *M.* [34] levt westetigt *M.* [35] svnder wekert *M.* [36] avch fvnf *M.* [37] tavtensent *M.*

In den selben zeiten kom[1] ein hoher lesmeister predier[2] ordens. do hiez si unser herre, daz si dem selben lesmeister all[3] ir sache für leget[4]. daz tet si. er überdaht und übertraht all[5] ir sache und vant daz, daz ez allez gereht was und sterket si dor an. do hiez si der selb lesmeister daz si ez an schribe.

An der selben kirweih octava do nam der convent unsern herren und do dise swester[6] unsern herren gename[7], do sprach unser herre[8] zu ir: 'du[9] host nit minner geistlichen an mir eupfangen denn mein mueter (121[b]) het[10], do si mich leiplichen enpfing.' und sprach hintz ir: 'sitz nider, mein libe,[11] ich wil mit dir spuntziren' und sprach: 'mein geminte[12], mein zarte, mein schöne, mein minnensuzzez liep, unter deiner zungen ist honig.' do sprach ir sel: 'herre, der himel ist mir zu nihte[13], daz ertrich ist mir zu swache[14], der engil[15] trost deraht ich nit, der menschen trost wil[16] ich nit. herre, hastu[17] iht libe zu mir und hast iht aht mein, so kum selber[18] und send mir kein[19] poten' und do si daz gesprach, do moht si weder gereden noch anders iht[20] getuen. also gar[21] kom si von ir selber. und daz wert untz ein weil vor (122[a]) vesper, do kom si wider zu ir selber.

An dem andern tag unter der predig do kom unser herre zu ir und sprach[22]: 'ich wil dir auch predigen' und sprach zu ir: 'dein munt smekt noch rosen und dein leip noch viol. du pist allenthalben schön und gepristet dir nihtes[23] und da von pistu schon daz dir nihts gebrist[24]. du hast mich gefangen als ein junkfrauwe[25] die ein[26] junkherren[27] gefangen hat in einer kemnatten[28] und daz si wol weiz, würden sein ir freunte[29] innen, si töten si und in. und sprech nu di junkfraw[30] zu im: wer hat euch des getwungen daz ir her

---

[1] da kom *M.* [2] prediger *M.* [3] alle *M.* [4] legt *M.* [5] alle *M.* [6] si *M.* [7] genam *M.* [8] er *M.* [9] do *B.* [10] het *fehlt M.* [11] libev *M.* [12] gemintev *u. s. w. M.* [13] ze niht *M.* [14] ze swach *M.* [15] engel *M.* [16] der wil *M.* [17] habstv *M.* [18] und hast iht — selber *fehlt B.* [19] kainen *M.* [20] niht *M.* [21] als gor *M.* [22] zv ir vn̄der desprach *M.* [23] nihtz *M* [24] und da von — geprist *fehlt B.* [25] ivnchfraw *M.* [26] ainen *M.* [27] iuncherren *M.* [28] kemenaten *M.* [29] frevnt *M.* [30] ivnchfraw *M.*

ein komen seit[1]? so sprech er: daz (122[b]) hat eur schön, junkfrau[2]. waz hat euch getwungen daz ir mich her ein habt gelazzen? so sprech si: daz hot di[3] grozz libe di ich zu eu hon. — sich, also twinget mich zu allen zeiten di[4] gotlich minne und libe zu dir. du pist mir als liep: und het ich nit mere[5] mit meiner marter und mit meim[6] tot erlediget[7] denn[8] dich ein, ez gereuwe mich[9] nimmer allez[10], daz ich erliden[11] hon. — nu dise junkfrau trueg selber[12] den slüzzil[13], si liez nieman uz noch ein der ir kein schad wer, wan der junkherre gonde[14] flihen. — sich, also hostu mich gevangen in (123[a]) der kemnatten deins[15] hertzen. wenn[16] du kümst so pin ich bereite[17]. dein gewizzen tregt den slüzzil[18]. nu soltu gar eben[19] hüetten[20], daz du iht ein lazzest in dein hertze[21], do mit du mich vertreibest[22].' do sprach ir sele[23]: 'herre, der himil[24] ist mir zu nihte[25], daz ertrich ist mir zu[26] swach, der engil[27] trost deraht ich niht, der menschen trost wil ich nit. herre, hastu[28] iht libe[29] zu mir und hastu[30] iht aht mein, so kum selber zu mir und send mir kein[31] poten und küss mich mit dem kusse deins[32] mundes.' do[33] si daz gesprach, do seig si hin als do[34] vor. dor noch do dise (123[b]) swester[35] zu ir selber kom, do sprach unser herre[36] zu ir: 'zu einer bewerung dirr gnoden so gank[37] zu dem lesmaister und freg in des, wann[38] er dis predige[39] von mir und von dir hat getan.' dor noch do frogt si den lesmaister wo von er gepredigет[40] het. do sprach er: 'von unserm herren und von dir.'

Dar nach an dem andern tage[41] nach der mess[42] do was dise swester[43] hintz einem menschen gegangen und gab im ein güldein vingerlein[44]. dor noch uf der stat do ging si

[1] seit kvmen *M.* [2] ivnchfraw *M.* [3] dev *M.* [4] mein *M.* [5] mer *M.* [6] meinem *M.* [7] derledigt *M.* [8] denne *M.* [9] [ez] mich gerev *M.* [10] als *M.* [11] derliden *M.* [12] selb *M.* [13] slvzzel *M.* [14] ivncherre gond *M.* [15] deinez *M.* [16] wenne *M.* [17] perait *M.* [18] slvzzel *M.* [19] ewen *M.* [20] hvten *M.* [21] hertz *M.* [22] vertreibst *M.* [23] sel *M.* [24] himel *M.* [25] ze niht *M.* [26] ze *M.* [27] engel *M.* [28] habstv *M.* [29] lib *M.* [30] habst *M.* [31] kainen *M.* [32] deinez *M.* [33] vnd do *M.* [34] do *fehlt M.* [35] si wider *M.* [36] liber herre *M.* [37] ge *M.* [38] wan *M.* [39] predig *M.* [40] gepredigt *M.* [41] tag *M.* [42] messe *M.* [43] si *M.* [44] [ein g. vingerlein] etwaz zv seiner notdvrft *M.*

wider an ir gepet. do kom unser herre mit so grozzen gnaden, daz all[1] ir sinn[2] (124ᵃ) vol[3] gnaden wurden inwendig und uzwendig und sprach: 'mein geminte[4], mein gotlichez hertz ist gegen dir offen mit so grozzer minne[5], nim[6] selber[7] swaz[8] du wilt. du kanst mich so vil nit gepiten, ich well[9] dich noch tausent stunt mer geweren[10]. wie getarstu on mein urlaup indert gen oder hin geben?' si sprach: 'herre, ez ist mir lait.' er sprach: 'do ist dir gar reht. wie getarstu on mein urlaup ihtsit[11] hin geben?' si sprach: 'herre, nu ist er dir doch liep.' unser herre[12] sprach: 'waz schadet[13] daz? ich gan dir nimants[14] uf ertrich denn[15] mein selbs[16].' si ge(124ᵇ)daht ir: 'er muez mir di gnade[17] beweren[18] di du mir tust.' do sprach unser herre[19]: 'ja sol er dir mein gnad beweren, ich bewer dirs selber wol. ich pin der aller schönst und pin der aller edilst[20] und pin der aller minneclichst[21] und pin der aller reichest. mir dinet allez daz[22] in himelrich[23] und in ertrich ist. swes[24] du nit hast, daz mag ich dir wol gegeben. swenn[25] dir iht[26] wirret, daz mag ich dir wol gewenten. ez ist kein geprest an mir.' si sprach: 'herre, mir gepristet[27] nihtes[28] an dir.' do sprach under liber herr[29]: 'mein geminte[30], neige[31] dich her uf mein (125ᵃ) gemintez hertz und rue[32] als sanctus[33] Johannes.' do neigt si sich uf seine[34] zesm seiten gegen seim[35] herzen und si dauht, daz ir in allen iren[36] tagen ie so wol mit got würde[37] als des selben mols, und kom so gar von ir selber daz si sich nihtes[38] vermoht. unser herr[39] gepot[40] dem lesmaister daz er ir unsern herren geb. er fuer sein[41] wek.

Dor noch eines tages do was dise swester[42] in gnaden von messe untz vesper. ein weile was[43] si so krank daz si

[1] alle *M.* [2] sinne *M.* [3] zu *B.* [4] gemintev *M.* [5] min *M.* [6] ni *am Rande roth nachgetragen M.* [7] selb *M.* [8] waz *BM.* [9] wolle *M.* [10] gewern *M* [11] ihtsiht *M.* [12] liber herre *M.* [13] schat, *davor wirt unterpunktirt M.* [14] nimantez *M.* [15] denne *M.* [16] selbez *M.* [17] gnad *M.* [18] bewern *M.* [19] liber herre *M* [20] edelst *M* [21] minneclichest *M* [22] daz daz *M.* [23] himel *M.* [24] wes *BM* [25] wenne *BM.* [26] ist *M.* [27] geprist *M.* [28] nihtz *M.* [29] under l. herr *fehlt B.* [30] gemintev *M.* [31] naig *M.* [32] rv *M.* [33] sanctus *fehlt M.* [34] sein *M.* [35] seinē *M.* [36] irn *M.* [37] wrd *M.* [38] nihtz *M.* [39] liber herre *M.* [40] pot *M.* [41] seinen *M.* [42] si *M.* [43] weil so waz *M.*

Digitized by Google

sich weder gerüeren noch gereden[1] moht, so was si denn[2] ein weil also stark daz si wol ein[3] wispaum uz der erden moht (125b) haben[4] gebrochen; des si dauht. nu fraget[5] si unsern herren, wo von daz wer. do sprach unser herre[6]: 'swenn ich dein sele[7] uz alleu dein[8] gliden[9] zeuhe[10] in mein gothait so pistu also krank; swenn[11] ich aber mein gothait in dich geuz so pistu also stark.'

Dor noch über vierzehen tag do kom der[12] lesmeister her wider und gab ir unsern herren[13], ir selb fünft frauwen. do was si die jungst und do von must si ein gen. do gedoht si ir: 'ach herre, nu pin ich ein unendlich mensch, des muez ich ein gen; wer ich ein gut mensch, so ging ich nit ein.' (126a) do wart ir kunt getan, daz si nit ein ginge[14] von der grozzen minne und begirde[15] di si zu unserm herren het. do nam si niht war, ob imant mit ir ginge[16]. do si do unsern herren enpfangen het, do sprach si: 'herre, wer ging mit mir?' do sprach unser herre[17]: 'daz tet Petrus und Paulus.' unser herre[18] gab ir des selben mols und dem lesmaister hundert tausent sele[19] uz dem fegfeur und als vil gueter leut bestetigt und als vil sünder bekert. si kom also[20] gar von ir selber daz si furbaz nit west waz ir got tet. do si do wider zu ir selber kom, do sprach si: 'ach herre, ez scheint wol, (126b) daz ich di aller pöst pin di dich heut enpfangen hat, daz ich nit[21] weiz waz du mir gutes hast getan.' unser herre[22] hueb uf sein zesem hant und schreip si in sein hertze und in sein hende[23] und in sein füezze[24] und sprach: 'nu sich daz ich dich liep habe[25].'

Des selben tages do gab der rot ir[26] pasen ein ampt. her zu abent[27] do dise swester[28] ob[29] dem tische sazz, do kom unser herre[30] in eins junglings weise[31] in ahzehen jaren für si und fuert sein mueter an der hant und sprach: 'wis[32]

[1] weder gereden noch sich gervren *M.* [2] denne *M.* [3] ainen *M.* [4] [moht h.] het *M.* [5] fragt *M.* [6] liber herre *M.* [7] sel *M.* [8] deinen *M.* [9] gelidern *M.* [10] zevh *M.* [11] swenne *M.* [12] der selb *M.* [13] vnsers h. leichnam *M.* [14] ging *M.* [15] begird *M.* [16] ging *M.* [17] liber herre *M.* [18] liber herre *M.* [19] sel *M.* [20] als *M.* [21] niht, t *roth nachgetragen M.* [22] liber herre *M.* [23] hend *M.* [24] fvz *M.* [25] han *M.* [26] irre *M.* [27] ze naht *M.* [28] si *M.* [29] ab *M.* [30] liber herre *M.* [31] weiz *M.* [32] piz *M.*

Digitized by Google

niht betruebt, man hot deiner (127[a]) basen ein ampt geben.' si[1] sprach: 'owe herre, wer sol mir iht[2] guetes tuen? ich hon ein[3] menschen uf ertrich nindert[4] denn si[5].' do sprach unser herre[6]: 'ich wil dich dor umb[7] nit[8] lazzen. ich wil dir mein mueter geben[9], daz si fürbaz dein[10] pflegen schol an allen den dingen, do dir sein not ist[11]. di[12] wort di in dem paternoster stent schüllen[13] an dir volbroht werden: geheiligt werd[14] dein name[15]. mein name[16] sol als heilig in dir werden, daz du im nimmer kein unwirde[17] erpeutest weder mit wortten oder mit werken. daz reich deiner sele[18] sol zu kumen (127[b]) und volbroht werden an allen dingen. ez sol ein einiger wille zwischen mir und dir werden und der di[19] in dem himil sint.'

Dor noch sagt si eins mols, daz nie kein mensch in daz closter köm[20], ez wurd ir vor kunt geton von got[21]. ez gestarb auch nie kein mensch in dem closter[22], ez würd[23] ir vor kunt[24] geton und swenn[24a] si gesturben, so wart ez ir kunt geton[25], wie ez umb[26] ir sel stund und wo mit man in helfen solt.' dike[27] sagt si ez, dik saget si ez nit. daz liez si[28] von der leut rede[29] wegen.

Des andern tages do ging der convent hintz alter. do[30] si unsern (128[a]) herren enpfing, do sprach unser herre[31] hintz ir[32]: 'heut wil ich dir mein mueter geben zu einer pflegerinn[33], daz si deine[34] fürbaz pflegen sol in allen den dingen, des dir not sei.' dise swester[35] gedoht ir: 'owe herre, wie sol ich mit ir geporen, si ist mir zu[36] ahper.' do sprach unser herre[37]: 'wiltu denn[38] Katerinam oder si?' si sprach[39]: 'herre, nu du

[1] [si] vnd *B.* [2] denne iht *M.* [3] ainen *M.* [4] niht *M.* [5] *vor* si *ist zweimal* dich *ausgestrichen M.* [6] liber herre *M.* [7] vm *M.* [8] niht ich l. *M.* [9] mvt' geb *roth nachgetragen M.* [10] dein fvrpaz *M.* [11] dez dir not ist *M.* [12] dev *M.* [13] schvln *M.* [14] werde *M.* [15] nam *M.* [16] [mein nam] der *M* [17] vnwird *M.* [18] sel *M.* [19] werden zwischen mir und dir als zwischen mir vnd di *M.* [20] [Dor noch — daz] Ez kom ni kain mensch *u. s. w. M.* [21] von got kunt geton *M* [22] in (ein *M.*) dem closter *fehlt B.* [23] wird *M.* [24] von got kunt *M* [24a] wenn *BM* [25] vnd [swenn si — geton] avch *M.* [26] vm *M.* [27] dik *M* [28] daz liez si *fehlt M.* [29] red *M.* [30] vnd do *M.* [31] liber herre *M* [32] hinz ir *fehlt B.* [33] pflegerinne *M.* [34] dein *M.* [35] si *M.* [36] ze *M.* [37] liber herre *M.* [38] denne *M.* [39] do sprach si *M.*

ez von barmherzikeit tuest, so wil ich dein mueter.' do sprach unser herre[1]: 'libe[2] mueter mein, so enpfilh ich dirs und pit dich daz du ir güetlichen tuest und daz du ir getreu seist. si sol dir auch undertenig sein.' unser frau[3] sprach: (128b) 'ich wil izunt[4] an heben und wil irz erzeigen, daz ich ir getreu wil sein.' si stunt für[5] got den vater und sprach: 'herre, ich man dich der minne, die du mir erzeigest[6], do du mir dein[7] einborn[8] sun gebe[9]. durch di selben minne so bitt ich dich daz du mir disem menschen heut etwaz gebest[10].' do sprach got der vater: 'ich wil ir helfen mit meim[11] gotlichen gwalt[12], daz si gwalticlich[13] wider ste allen untugenden,' und hueb uf di drei vinger und sprach[14]: 'ich gib ir gantz sicherheit daz si nimmer von mir geschaiden sol werden.' unser frau[15] gie für got (129a) den sun und sprach: 'herre, ich man dich der minne daz du virtzig wochen pist gelegen unter meim[16] meitlichen hertzen, daz du mir disem[17] menschen etwaz gebest von deiner erbermd.' er sprach: 'daz wil ich tuen, ich wil ir helfen mit meiner gotlichen weisheit daz si weislichen volbring alle guete[18] ding noch meim[19] allerlibsten willen und wil ir als grozzen lon geben, dor umb[20] daz si mein marter all tag[21] übertrahtet[22] als ob si pei mir unter dem kreutz[23] wer gestanden mit rehter andacht.' unser frau[24] ging für den heilgen gaist (129b) und sprach: 'herre, du pist ein volbringer aller gueten dinge[25], du host mich volbroht in allen dingen: gib mir dem menschen heut etwaz von deiner güete[26].' do sprach der heilig geist: 'ich wil nimmer an ir erwinden mit meiner güete[27] untz si der volkumenst[28] mensch wirt.' do ging unser frau[29] für sant Johans[30] ewangelisten und sprach: 'liber Johannes, gib mir disem menschen heut etwaz; si hat dich gar liep.' do sprach er: 'daz wil ich gern tuen, ich wil dirr helfen pflegen.' do sprach unser frau:

[1] liber [herre] *M.* [2] libev *M.* [3] libev fraw *M.* [4] itzunt *M.* [5] [für] vor *B.* [6] erzeigst *M.* [7] deinen *M.* [8] aingeborn *M.* [9] gebd *M.* [10] gebst *M.* [11] meinē *M.* [12] gewalt *M.* [13] gwaltikleichen *M.* [14] und hueb — sprach *fehlt M.* [15] liebev frâwe *M.* [16] meinem *M.* [17] dise *B.* [18] allev guten *M.* [19] meinē *M* [20] vm *M.* [21] altag *M.* [22] vbertraht *M.* [23] crvce *M.* [24] libe fraw *M.* [25] ding *M.* [26] gvt *M.* [27] gvt *M.* [28] ain volkomenz *M* [29] liebev frâwe *M.* [30] Johans *M.*

'ich pflig ir selber wol, gib ir sust etwaz.' er gehiez ir, er wolt unsern (130ᵃ) herren für si piten. unser frau pat sant Johannes baptisten daz er ir auch etwaz gebe. er gehiez[1] ir, er wolt[2] unsern hern für si piten[3]. unser frau pat sant Dominicum und sant Peter den zwelfpoten daz si ir auch etwaz geben. do sprach sant Peter: 'frau, sprich hintz ir, daz si mir als vil pet als Johannes ewangelisten' und gehizzen ir, si wolten[4] auch unsern herren für si piten. unser frau pat all engil[5] und all heilgen[6] daz si ir etwaz geben, 'und lat si des genizzen daz si all tag[7] für euch danket der heilgen[8] drivaltikeit[9].' do sprochen si alle mit einander: 'wir wollen nimmer erwinden, wir wollen di heilgen[10] drivaltikeit für si piten, untz daz si ein volkumer[11] (130ᵇ) mensch wirt.' dise swester[12] gedoht in irem hertzen: 'ach herre, welh ein grozze gnade dise gnade[13] ist. het man mich[14] tausent stunt als vil mer betruebt, du hest mich sein wol ergetzet.' unser herre[15] verpot ir, daz si sich mit keim dinge[16] reche und[17] daz si Te deum laudamus drei stunt lese mit drein kreutzvenien[18]. unser herre[19] gab ir[20] dreizzig tausent sel uz dem fegfeur und als vil[21] gueter leut bestetigt und als vil sünder bekert.

An der eilif[22] tausent maid[23] tag do tet man ein witwen do zu[24] dem selben closter (131ᵃ) ein; für di pat si unsern herren. unser herre sprach[25]: 'si wer nit hinn[26] bliben denn[27] dein pete[28]. si wirt ein guet mensch und bleibt hinne'. und di ailif[29] tausent meide di woren zu[30] der selben hohzeit. unser herre[31] sprach, er wolt di frawen gewern alles[32] des si in pet an der venige[33]. do man zu tisch laute[34], do was der

[1] geheiz *M.* [2] wolt *fehlt M.* [3] vnser frau pat s. Johannes — piten *fehlt B.* [4] wolt *B.* [5] alle engel *M.* [6] alle heiligen *M.* [7] altag *M* [8] heiligen *M.* [9] driualtikait *gebessert aus* draualtikait *durch unterpunktirtes* a *und übergeschriebenes* i *M.* [10] heiligen *M.* [11] volkum' *B* volkomen *M.* [12] da gedaht si *M.* [13] grozzev gnad disev gnad *M.* [14] mich noch *M.* [15] liber herre *M.* [16] kainen dingen *M.* [17] vntz *B.* [18] creuce venigen *M.* [19] liber herre *M.* [20] ir *fehlt B.* [21] [als vil] dreizzich tavsent *M.* [22] ainlef *M.* [23] maide *M.* [24] [do zu] dacz *M.* [25] da spr. vnser liber herre *M.* [26] hinnen *M* [27] denne *M* [28] pet *M* [29] ainlef *M.* [30] [di] warn dacz *M.* [31] liber herre *M.* [32] als *M.* [33] venig *M.* [34] levt *M.*

swester[1] di woche zu dinen. do sprach si: 'owe liber herre, wi sol ich gedinen, nu pin ich so reht[2] krank.' do sprach unser herre[3]: 'ge hin, ich wil dir helfen dinen.' si ging hin und dint, do half er ir fleizziclichen dinen.

(131ᵇ) Dor noch do sich der advent anhueb do underwant sich unser frauwe dirre swester[4] und tet ir all tage[5] etwaz sunder[6] gnaden und auch unser herre[7] selber. und do an der[8] crissnaht[9] zu der crissmesse[10], do der prister an hueb Gloria in excelsis, do kom unser frau und trueg[11] ir kindelein[12] also nakent an dem arme[13] und ging um und um von frawen zu[14] frawen und sach itlicheu[15] sunderlichen[16] an und zaigt in ir kindelein und zwain frawen gab si ir[17] kindlein an ir arm[18], und swenn[19] man unsers herren namen nennet in dem Gloria in excelsis, so neige[20] unser frau gar tife[21]. do unser frau kom hintz der swester[22], — do het si zwen freunt — do dauht di swester[23] daz unser frauwe den zwein swestern[24], di ir sunder freunt woren[25], niht (132ᵃ) güetlichen het getan und sprach si: 'frau von himelrich, ich pit dich daz du mein freunt mein niht last[26] engelten, daz du in auch güetlichen[27] tuest.' do sprach unser frau, si wolt ez gern tuen. unser frau di saz für di swester[28], und dauht di selben swester[29], wie sich ir selbz[30] hertz uf tet, und nam unser frau ir kindelein und legt irz in ir hertze[31]. do tet sich ir hertze[32] wider zu und unser frau machet[33] der swester[34] ein creutz[35] über ir hertze[36] und sprach: 'du solt ewiclichen in disem hertzen bleiben.' do tet ir unser herre[37] uzzer mazzen güetlichen. unser herre sprach: '(132ᵇ) hör, wie mein gemintez volk singet, di ich mir uz[38] aller[39] werlt erkorn hon'

---

[1] dez menschen *M.* [2] [reht] gar *M.* [3] liber herre *M.* [4] ir vnser fråwe [d. swester] *M.* [5] alle tag *M.* [6] svnderre *M.* [7] liber herre *M.* [8] dē *B.* [9] crissenaht *M.* [10] crissemesse *M.* [11] trvge *M.* [12] kindlein *M.* [13] arm *M.* [14] ze *M.* [15] itleichev *M.* [16] sunderleichen *M.* [17] ir *fehlt M.* [18] und ging um und um — an ir arm *fehlt B.* [19] *hierauf* na *undeutlich, darunter roth* ir *M.* [20] naig *M.* [21] tief *M.* [22] ir *M.* [23] si *M.* [24] menschen *M.* [25] warn *M.* [26] lazzest *M.* [27] gvtleich *M.* [28] si *M.* [29] [di s. swester] si selben *M.* [30] selbez *M.* [31] herz *M.* [32] herz *M.* [33] macht *M.* [34] ir *M.* [35] crvce *M.* [36] herz *M.* [37] liber herre *M.* [38] di ich mir avz *steht zweimal, das zweite Mal ausgestrichen M.* [39] aller der w. *M.*

und sprach: 'ich wil in doch etwaz durch dein[1] willen geben, daz si mir iht uf heben, ich tue in niht guetes durch meiner freunt willen' und sprach: 'ich wil in drei gabe[2] durch dein[3] willen geben: daz erst, daz ditz closter nimmer verprinnet[4]; daz ander, daz ir nimmer zerget[5]; daz dritt, daz kein mensch uz dirr[6] samnung von mir nimmer sol gescheiden[7] werden, ez werde denn[8] verwürket mit grozzen dingen.' unter der andern messe do kom unser herre[9] als ein (133[a]) kint von aht joren[10]. do[11] ahtet[12] man sein nit. zu der dritten messe do kom er als ein gwaltiger[13] küng und was uzzer mozzen schön. dise swester wart[14] geirret daz er gar schir verswant. dise swester gedoht ir[15]: 'owe, mich hat dises dinges reht gedauht oder mich hat der pös gaist betrogen,' und wart gar ser betruebt. do si do unsern herren genamc, do sprach unser herre: 'wor umb glaubstu niht? hostu dor für, daz der pös gaist dir dein hertz müge uf getuen oder daz ich sein verhenge, daz er dich oder kein menschen (133[b]) an eim so hohzeitlichen tag betrige unter der heilgen messe? we[16]! wie kaum ir glaubt[17] und wi kaum ir glaubig[18] wert! do ich heint zu[19] messe was als ein kint und mich di frauwen erten: daz bedeut daz mir vil eren[20] erpoten wart in meiner kintheit. zu der andern messe do ich was als ein kint um aht jar, daz si mein nit ahten[21]: daz bedeut, do ich uf ertrich was um aht jar, daz man mein nit ahtet[22] und mir nimant nit eren[23] erpot. zu der dritten messe do du mich sehe[24] als ich zu mein[25] tagen was komen: daz bedeutet, da

---

[1] deinen *M.* [2] gob *M.* [3] deinen *M.* [4] verprint *M.* [5] zeget *M.* [6] dirre *M.* [7] geschaiden schol *M.* [8] werd denne *M.* [9] liber herre *M.* [10] iorn *M.* [11] [do] vnd *M.* [12] ahtot *M.* [13] gewaltiger *M.* [14] da wart si *M.* [15] do gedaht si ir *M.* *Das folgende bis* 34, 18 *fehlt in M, dafür steht allein in M:* 'ach liber her, diser ding der hon ich niht um dich verdint und pin ir unwirdik, wanne ich laider ainen tak nie han gelebt als ich pilleich scholt noch deinem lob,' und was in grozzen sorgen und in grozzen screken gen underm hern. da si da undern hern genam mit dem kovent nach der driten messe, da tet ir under herre kunt, daz er ir diseu dink von minnen geb und niht von irm verdinen und sprach. [16] *hier setzt M wieder ein.* [17] gelaubt *M.* [18] glevbik *M.* [19] [heint zu] hinz *M.* [20] ern *M.* [21] ahtohten *M.* [22] do niht ahtoht *M.* [23] ern *M.* [24] sehde *M.* [25] meinen *M.*

ich auf ertrich was und ich ze meinen tagen was komen[1], (134a) do toten si mich.' unser herre[2] gab ir dreizzig tausent sel uz dem fegfeur und als vil gueter leut bestetigt und als vil sünder bekert und gehizze[3] ir an sant Johans[4] ewangelisten tag als vil zu geben und sprach: 'ich wil nit gewandelt werden in dich[5], sunder du solt gewandelt werden in mich.' do kom der mensch[6] in sogtane gnade[7], daz er[8] nit west waz im[9] got guetes tet und fürpaz saz als ein totez[10] mensch.

Dor noch an sant Stepfans tag unter der mess[11] do kom unser herre[12] zu diser swester[13] und sprach: 'dirr[14] gnaden het ich (134b) mit dir gedoht, e ich di werlt ie geschuef. und do ich dein sel[15] in dein[16] leip goz, daz was an dem obersten tag, do tet dein sel ein[17] widerplik in mein gotheit und ich sprach zu deiner sele[18] 'mein geminte[19]'; do von muestu mein immer mer haben[20] denn[21] ein ander mensch und wenn[22] du mein nit hest, so möhstu nit geleben.' also was si allen den tag in gnaden untz her zu conplet. nach conplet do kom unser herre[23] und sprach got der vater: 'ich wil dir geben mein[24] einborn sun, waz wiltu mir geben?' do sprach die swester[25]: 'herre, sele[26] und leib.' do sprach (135a) unser herre[27]: 'daz ist vor mein.' si sprach: 'ach herre, waz sol ich dir denne geben?' unser herre sprach: 'du solt mir geben all[28] di menschen[29] dann[30] du ie bekome, daz du dein herz uf nimant legest denne uf mich eine[31].' si sprach: 'herre, daz wil ich gern tuen.' do sprach der vater: 'so gib ich dir mein[32] eingeborn sun.' do sprach got der sun: 'so gib ich dir den heilgen[33] geist.' do sprach der heilig geist: 'so gib ich dir all tugende[34], daz ich dich dor an bestetigen wil.' si dauht daz ir sele lese[35] Te deum laudamus. si kom

---

[1] daz bedeutet — komen *fehlt B.* [2] liber herre *M.* [3] gehiez *M.* [4] Johannes *M.* [5] [dich] di *B.* [6] [der mensch] si *M.* [7] sogtan gnad *M.* [8] si *M.* [9] ir *M.* [10] toter *M.* [11] messe *M.* [12] liber her *M.* [13] ir *M.* [14] dirre *M.* [15] sele *M.* [16] deinen *M.* [17] ainen *M.* [18] sel *M.* [19] gemintev *M.* [20] habn *M.* [21] denne *M.* [22] wenne *M.* [23] liber herre *M.* [24] meinen *M.* [25] si *M.* [26] sel *u. s. w. M.* [27] liber herre *M.* [28] alle *M.* [29] mēsch *B.* [30] dann = da an. danne *M.* [31] ain *M.* [32] meinen *M.* [33] heiligen *M.* [34] tvgend *M.* [35] les *M.*

so gar von ir selber, daz si niht gesp(135[b])rechen moht[1]. do sprach si: 'herre, wie sol ich dir gedanken dirr[2] grozzen gnaden?' do sprach unser herre: 'sprich hintz meim[3] müeterlein daz si mir für dich danke[4].' do sprach di swester[5]: 'libe frau meine[6], dank deinem einborn[7] sun.' do stunt unser frau auf und knit für unsern herren und sprach: 'libez mein kint, nu laz dir daz ein dank seine[8], daz ich dich virtzig wochen unter meinem meitlichem hertzen trueg und daz ich dich an disse[9] werlt meit wesent[10] gepar, daz[11] ich dich minclichen[12] und zertlichen zoh und daz ich dich fuert in Egiptum[13] lant (136[a]) und daz ich dich in kein[14] noten nie verliez und daz ich dir noch volget untz unter daz kreutze[15] und daz ich alle dein marter mit dir leit und daz ich dor noch uf ertrich etlich[16] jor lebt nach dir. vil libez mein kint, daz la dir heut ein dank sein für disen menschen.' do sprach unser herre: 'du host mir wol gedanket[17].' unser herre sprach hintz der swester[18]: 'libe, wor um hostu mich lieb?' do sprach si: 'herre, dor umb[19] daz du getreu pist und daz du schön pist und daz du reich pist und daz du milt pist (136[b]) und daz du elle[20] hertzen erfüllen kanst und daz du permhertzig[21] pist.'

An eim[22] suntag[23], aht tag vor vasnaht, do gedoht dise swester[24] an di mandat di unser herre mit sein[25] jungern hete[26]. do kom unser herre[27] mit sein[28] zwelf jungern und sprach zu der swester[29]: 'nu dar ich pin komen mit mein[30] jungern und deim[31] gespuntzen[32] auch, sant Johans[33] ewangelist.' do sprach si: 'ach herre, wor umb hostu mir in zu eim[34] gespuntzen geben, daz tustu mir vor veintschaft, daz du mein nit wilt.' do sprach unser herre[35]: 'ich bekenne wol daz du in liep (137[a]) hast, dor umb so rede[36] ich dir[37]

---

[1] vermoht *M.* [2] dirre *M.* [3] meinē *M.* [4] dank *M.* [5] si *M.* [6] libev frawe meinev *M.* [7] ain aingeborn *M.* [8] sein *M.* [9] dis *M.* [10] wesen *B M.* [11] vnd daz *M.* [12] minnencleichen *M.* [13] egiptū *B* Egipten *M.* [14] kainen *M.* [15] crvce *M.* [16] etleichev *M.* [17] gedankt *M.* [18] dem menschen *M.* [19] vm *u. s. w.* *M.* [20] ellev *M.* [21] pärherzich *M.* [22] ainem *M.* [23] svnntag *M.* [24] si *M.* [25] seinen *M.* [26] het *M.* [27] ir gemintor herre *M.* [28] seinen *M.* [29] ir *M.* [30] meinen *M.* [31] dein *M.* [32] gespvnz *M.* [33] [sant] Johannes *M.* [34] ainem *M.* [35] liber herre *M.* [36] red *M.* [37] mit dir *M.*

Digitized by Google

lieplich[1] von im.' si sprach: 'herre, ich wil dich laden,' und do si ez gesprach, do gerau ez si. do sprach unser herre[2]: 'ich wil kumen[3], ez darf dich nit gereuwen.' er nant unser frawen tak in der vasten annuncciacio[4]. do sprach si: 'herre, ich mag seine[5] keinig weis nit derpeiten[6]. ez ist zu lank dar.' do sprach unser herre: 'so nim den weissen suntag oder über aht tag dornoch.' si sprach: 'herre, so lade[7] ich dich und dein mueter und sant Johans ewangelist[8] mit allen zwelfpoten und sant Johannes baptist[9] mit allen patriarchen und (137[b]) propheten und mein[10] herren sant Dominicum mit allen peihtigern und alle heiligen und all engile[11] und küng[12] Davit mit der harpfen[13].' die swester[14] gedoht ir: 'ach herre, waz sol ich eu nu eren[15] tuen?' do sprach unser herre: 'du solt peten meim[16] gotlichen gwalt[17] tausent ..... mit der antiphen Te deum patrem ingenitum, und meiner gotlichen weisheit tausent paternoster und meiner gotlichen güete[18] tausent Veni sancte spiritus und meim[19] leichnam dreizzig Beati inmaculati und meiner mueter tausent Ave Maria und den engiln zehen Te deum lau(138[a])damus und allen heilgen tausent Gloria patri[20] und allen glaubigen[21] selen tausent Requiem eternam. du solt nemen drei disciplin, itlich[22] mit drein Miserere und mit einer hecheln[23], daz ez bluete[24], und[25] solt weinen süezze zeher.' die swester[26] tet ditz allez, als si unser herre geheizzen het.

Do an sant Peters abent kathedra do kom unser herre zu der swester[27] unter der messe[28] und unser frau und sant Peter der zwelfpot. do sprach unser herre hintz sant Peter: 'Peter, ich heizz dich, swenn[29] si kom[30], daz du ir den himel uf slizzest zu preim(138[b])zeit oder zu swelher zeit si kome[31].' do sprach sant Peter: 'herre, daz wil ich gerne[32] tuen.' Sant Peter sprach hintz der swester[33]: 'sprich mir dein peiht, so

---

[1] lipleichen *M.* [2] liber herre *M.* [3] komen *M.* [4] a nnuncciacio *B.* [5] sein *M.* [6] erpaiten *M.* [7] lad *M.* [8] ewangelisten *M.* [9] baptisten *M.* [10] meinen *M.* [11] alle engel *M.* [12] kvnik *M.* [13] herpfen *M.* [14] si *M.* [15] ern *M.* [16] meinē *M.* [17] gewalt *M.* [18] gvte *M.* [19] meinem *M.* [20] pat[i] *M.* [21] gelevbigen *M.* [22] itleichev *M.* [23] hechel *M.* [24] blvt *M.* [25] [und] dv *M.* [26] si *M.* [27] ir *M.* [28] mez *M.* [29] wenn *B* wenne *M.* [30] kvm *M.* [31] kom *M.* [32] gern *M.* [33] ir *M.*

Digitized by Google

wil ich dir antlaz sprechen.' do sprach di[1] swester[2]: 'ach liber herre sant Peter, nu peit untz piz[3] morgen und sprich mir doch izunt[4] den antlaz.' er sprach ir den antlaz und gab ir unsers herren leichnam und gab ir den segen Benediccio dei. do sprach di swester[5] hintz unser frauwen: 'vil libe frau meine[6], wes zeiht mich dein sun?' do sprach unser frau: 'vil libe, wes zeh er mich? nu enliez[7] er mich nie ennöt.' (139ᵃ) do sprach di swester[8]: 'ach frau von himelrich, daz darftu nit von dir sprechen, do pin ich gar ein süntigez mensche[9].' do sprach unser frau[10]: 'ez schadet[11] mir nihtes[12] nit daz ich mich ein demüetikeit[13] an neme[14].'

An dem[15] andern tag do saz di swester[16] vor eim[17] crucifixus. do kome[18] sant Peter der zwelfpot und si peiht im und er sprach ir antlaz und gab ir ein[19] Miserere zu puezze[20] und zeigt ir den himelslüzzil[21], der was silberin[22], und hinten in dem ringe was[23] ein kreutz, und sprach: 'kum zu swelher[24] zeit du wellest[25], zu preim zu tertze zu sexte (139ᵇ) zu none[26], so wil ich dich einlazzen.'

Dor noch am[27] nehsten suntag, daz was sant Mathias tag, do gedoht ir di swester[28], daz ir unser herre uf den tag geheizzen het, und weint also ser noch unserm herren. und doch freut sich ir sele in irem leibe[29]. ir wart weinen und gebet alles[30] benomen. do sprach got[31] der vater: 'gehab dich wol, ich wil dich erledigen von dem kerker[32] des leibes und wil dich enpfahen in mein[33] gotlich gnade[34] und wil dich füeren in daz reiche daz ich dir bereit hon von angeng der werlt.' do sprach got der sun: 'so wil (140ᵃ) ich mich dir selber geben, wan[35] ich dir an kein[36] dingen kan liber[37] getuen denn[38] an mir selber. ich gib dir hie zu nizzen mein

---

[1] *vor* di *ein ausgestrichenes* di *B.* [2] si *M.* [3] piz *fehlt M.* [4] iczv *M.* [5] si *M.* [6] libev frawe meinev *u. s. w. M.* [7] gliz *M.* [8] si *M.* [9] mensch *M.* [10] [do] vnder frawe sprach *M.* [11] schade *B.* [12] nihtz *M.* [13] dimvtikait *M.* [14] annim *M.* [15] [dem] ainĕ *M.* [16] si *M.* [17] ainĕ *M.* [18] kom aber *M.* [19] ainen *M.* [20] se puz *M.* [21] himel slvzzel *M.* [22] silbrein *M.* [23] da waz *M.* [24] welher *B M.* [25] wolst *M.* [26] non *M.* [27] an dem *M.* [28] si ir [d. swester] *M.* [29] irm leib *M.* [30] als *M.* [31] *vor* got *ein* d. *M.* [32] karker *M.* [33] dein *B.* [34] gnad *M.* [35] wanne *M.* [36] kainen *M.* [37] liber kan *M.* [38] denne *M.*

menscheit und dort ewiclich[1] mein gotheit und mein menscheit. ich wil selber komen[2] zu deim tode[3] und wil dein sel enpfahen an di arme[4], di ich am heilgen kreutz gen[5] dir hon gestreket[6], und wil dich füeren durch di neun kör der engil[7] und wil dich setzen zu mein[8] aller libsten und wil dich kronen mit allem dem guet daz ich dir ie[9] hon getan. so vil mer und ich dir hie mere[10] guetes hon getan denn[11] andern (140[b]) menschen, so vil[12] wil ich dir mer lons geben in den ewigen freuden[13]. du solt auch gekront werden mit der reinikeit deins[14] hertzen' und sprach: 'ich wil dein sele drüken an mein gotheit, daz du mir gleich wirdest als vil daz müglichen[15] mag gesein.' under herre der preittet[16] sein arm auf und umbfing ir sele mit baiden sein[17] armen und drukt[18] ir sel an sein gotlich hertze. und ir was als wol, daz si des dauht daz ir nit paz möht gesein. und sprach zu ir: 'ich wil ewiclichen dein sein und aller der, dor umb du mich pitest, — der wil ich (141[a]) auch sein in daz fegfeur oder swo du mich hin gibest,' und sprach: 'du solt milt sein'. si wart auch gespeist[19] mit unsers herren leichnam und elle di[20] dink di[21] ir zu andern zeiten geschohen, swenn[22] si unsern herren enpfing, di geschohen ir des selben tages. unser herre sprach: 'ich wil dem convent auch gnade[23] tuen. ich wil in allen alle ir sünd[24] vergeben und wil dir noch mer gnaden tuen. ich wil dreizzig tausent sel geben uz[25] dem fegfeur und als vil gueter leut bestetigen und als vil sünder bekeren[26].' do sprach der heilig gaist: 'ich wil mit (141[b]) meiner gotlichen güet dich so gar volbringen daz dir nihts gebrist[27].' do sprach unser frau: 'ich wil all[28] tag di heilgen[29] drivaltikeit umb dich piten, biz daz er dir gleistet[30] daz er dir globt[31] hat, und wil all zeit bei dir sein und wil dir noch güetlicher tuen denn[32] ob du ein gedinget[33] meit hest.' do sprach sant

---

[1] ewicleichen *M.* [2] kvmen *M.* [3] deinem tod *M.* [4] arm *M* [5] an dem heiligen cruce gegen *M.* [6] gestrekt *M.* [7] engel *M.* [8] meinen *M.* [9] hi ie *M.* [10] mer *M.* [11] donne *M* [12] vil *fehlt B.* [13] in d. ewigen fr. mer lons geben *M.* [14] deinez *M.* [15] mvgleich *M.* [16] praittoht *M.* [17] seinen *M.* [18] drvkot *M.* [19] gespeiset *M.* [20] ellev dev *M.* [21] dev *M.* [22] swenne *M.* [23] gnad *M.* [24] svnde *M.* [25] *vor* uz *ist* us s *ausgestrichen B.* [26] bekern *M* [27] gepristet *M.* [28] alle *M.* [29] heiligen *M.* [30] laistet [31] gelobt *M.* [32] denne *M.* [33] gedingt *M.*

Peter hintz den andern zwelfpoten: 'ich pin der eltest[1], ich pin wol eur fürspreche[2],' und sprach do zu der swester[3]: 'wir wollen all[4] tag unsern herren für dich[5] piten, piz er[6] dir geleistet[7], daz er dir gelobt[8] hot.' sant Johans der taufer sprach (142[a]) hintz den patriarchen und[9] den propheten: 'ich wil daz wort sprechen,' und sprach hintz der swester[10]: 'wir wollen alle unsern herren für dich piten, piz daz er dir geleistet[11] daz er dir gelobt hot.' do sprach di swester[12] hintz künig David: 'liber küng[13] David, waz wiltu mir geben?' er sprach: 'do wil ich dir herpfen mit meiner harpfen[14] piz daz dir dein sel uz get, daz ich doch mangem menschen[15] hon geton piz daz in ir sel uz ging.' do sprochen all[16] heilgen[17], si wolten got für si piten, daz er ir leistet daz er ir gelobt het. do sprachen alle engil[18]: 'wir wollen (142[b]) iezunt anheben unsern herren zu loben, dor umb daz er dir als güetlichen tuet,' und hueben an und sungen Gloria in excelsis deo di weis[19] in der octave und Te deum landamus.

Zu ein zeiten[20] an sant Johans ewangelisten abent do begert dise swester[21] unsers herren. do kom unser herre. do was si des selben mols nit wol bereit und er gab ir doch vil minne und genaden[22]. do begert si, daz er zu einer andern zeit köm, wann[23] si wolt sant Johans gern dinen. daz tet unser herre und kom zu einer andern zeit und sprach: 'an der antlaznaht do (143[a]) ich mein[24] jungern ir füezz twueg und do ich kom hintz Petro, do was im neur not daz ich im di füezz[25] twüeg[26]. also sprich ich hintz dir: 'mein liebeu[27], dir ist not daz ich dich um und umb wasche[28]. des ersten dein[29] augen, daz mich di[30] allein ansehen, und auch dein[31] oren, daz di horen[32] mein lere[33] und meiner lerer lere[34] und die behaltest, und dein nase[35] daz di[36] smeck di[37] falscheit

[1] eltst *M.* [2] fvrspreoh *M.* [3] ir *M.* [4] alle *M.* [5] ew *B.* [6] daz er *M.* [7] laistet *M.* [8] gelobt *M.* [9] vnd vnd hinz *M.* [10] ir *M.* [11] laistet *M.* [12] si *M.* [13] kvnik *M.* [14] herpfen *M.* [15] *vor* menschen *ist* hon *ausgestrichen M.* [16] alle *M.* [17] heiligen *u. s. w. M.* [18] engel *u. s. w. M.* [19] weise *M.* [20] Zu e. zeiten *fehlt M.* [21] si *M.* [22] gnaden *M.* [23] wanne *M.* [24] meinen *M.* [25] fvzze *M.* [26] twuge *M.* [27] mein liebeu *fehlt B.* [28] wasch *M.* [29] deinev *M.* [30] dev *M.* [31] deinev *M.* [32] horn *M.* [33] ler *M.* [34] ler *M.* [35] nas *M.* [36] dev *M.* [37] dev *M.*

Digitized by Google

der werlt, daz an nimant[1] treu[2] ist dann[3] an mir ein. dein hertz sol mein allein sein und nimant haben denn[4] mich eine[5]. dein zunge[6] sol reden di worheit, wann ez wer (143[b]) wol, daz man ins[7] uzzart, di nit di worheit redent. dein munt sol mich loben zu allen zeiten. dein hende[8] schüllen[9] würken meine werke[10]. dein füezze schüllen[11] gen meine wege[12]. du solt gern zu mir gen. elle di[13] kraft aller deiner glider schol verzert werden in meinem dinst. ich hon eu himelrich gekauft mit meim[14] tot: ir müezt mir dinen. ich hon geton als ein man der sein leben setzt eim[15] andern umb guet und hintz im sprichet[16]: ich wil dir geben daz guet oder mein leben. ich hon mein leben umb euch geben und pin tot umb euch, und ir (144[a]) müezzet eur kraft umz himelrich geben. di mir dinent den gib ichz himelrich: dinet[17] mir ell dis[18] werlt, ich gebe[19] ez aller der werlt.'

An sant Johans tag do begert dise swester[20] unsers herren von allem irem hertzen und sprach: 'owe liep, nu hon ich nimant[21] denn[22] dich und wilt[23] zu mir nit,' und weint und clagt jemerlichen. do kom unser herre[24] und sprach: 'wor umb weinstu?' do sprach si: 'herre, noch dir.' do sprach unser herre: 'ich pin hie als warer[25] got als ich an dem ostertag erstunt[26] von dem tode[27],' und rette[28] vil tröstlicher wort (144[b]) der si vor rehten freuden nit gemerken moht.

An unser frawen tag annuncciacio dominica do gab man dirr swester[29] unsers herren leichnam. do si unsern herren enpfing, do wart si als gar uz ir selber gezogen daz si sich nit verweste[30] und daz wert untz noch mittentage. do kom si do wider zu ir selber. si was so vol gotes elle ire[31] glider daz si dauht, und het si sein iht mer, si müest sterben. do sprach unser herre: 'ich wil dir sagen, daz ich dein sel

[1] nim an *M.* [2] trewe *M.* [3] denne *M.* [4] denne *M.* [5] ain *M.* [6] zung *M.* [7] evz *M.* [8] hend *M.* [9] schvln *M.* [10] meinev werk *M.* [11] schvln *M.* [12] mein weg *M.* [13] ellev dev *M.* [14] meinem *M.* [15] ainē *M.* [16] spricht *M.* [17] dint *M.* [18] ellev di *M.* [19] geb *M.* [20] si *M.* [21] niman *M.* [22] denne *M.* [23] wiltv *M.* [24] lieber herre *M.* [25] warre *M.* [26] erstvnde *M.* [27] tod *M.* [28] reddet *M.* [29] ir *M.* [30] verwest *M.* [31] ellev irev *M.*

Digitized by Google

gezogen hon[1] uz allen dein glidern[2] und uz allen deinen kreften und hon si gezukt und (145a) gezogen in di wilden gotheit uud in di wüest meiner gothait. ich hon dich gespeiset mit meiner ewigen früht.' do sprach si: 'herre, waz ist dein ewige fruht?' do sprach er: 'daz ist mein eingeporner, ewiger sun, und er hat dich durchgozzen mit seiner ewigen[3] minne daz du erkennest[4] di worheit.' von dem selben tag untz an den ostertag was si so vol minne, daz si dauht zu allen zeiten, ir wolt ir sele von minnen[5] uz gen. do si do an dem ostertag unsern herren enpfing, do sprach unser herre: 'ge[6] uz in dein menscheit, du maht niht (145b) immer mer gesein in meiner gotheit.' unser herre der zeigt ir ein[7] karfunkelstein und habt den in di sunnen und sprach: 'sich, der karfunkelstein scheinet nimmer als schön als in der sunnen, und ob iht mailes dor an ist, daz siht man in der sunnen aller peste[8]. sich, also ist dir und allen mein[9] geminten freunden[10]: uf di[11] schein ich mit dem glestigen glaste[12] meiner gotheit und ez ist gar clein daz dor inn[13] gesehen wirt. und ir preht und prinnet als der karfunkil[14] in der sunnen.' und zeigt ir ein[15] garten, dor inne[16] stuenden manger hande[17] (146a) fruht und sunderlich[18] bluemen, die taten sich uf gegen der sunnen. 'sich, daz blüemlein daz sich uf hat getan gegen der sunnen. in daz die sunne scheinet, ez mag leiht ein würmlein sein daz uf daz blüemlein sezz, daz ez irret des scheines, daz si an di stat nit gescheinen möht[19]: also irrent clein gebresten mein freunt, daz si meiner gnoden dike[20] müezzen[21] enpern.'

Dor noch was si von ostern untz pfingsten in sogtan gnoden und in sogtaner gotlicher minne, si ezze si trünk, si slief oder wachet, si wer allein oder pei den leuten, (146b) so was ir on allen unterloz als ob ir ir sel vor rehter[22] gotlicher minne[23] wolt uz gen. zu pfingsten kom si zu ir selber

---

[1] hon gezogen *M.* [2] gliden *M.* [3] ewigen *fehlt M.* [4] derkennest *M.* [5] minne *M.* [6] ginge *M.* [7] ainen *M.* [8] pest *M.* [9] meinen *M.* [10] frevnten *M.* [11] [di] den *B.* [12] glast *M.* [13] inne *M.* [14] karfunkel *M.* [15] ainen *M.* [16] innen *M.* [17] hand *M.* [18] svnderleichen *M.* [19] t *in* moht *roth nachgetragen M.* [20] dik *M.* [21] mvzent *M.* [22] rehter minne g. m. *B.* [23] min *M.*

und do si ir selbs[1] und ir[2] glider enpfinden[3] wart, do lag si für tot und di[4] frauwen in dem closter wonten all[5] daz si sterben wolt. also siecht si daz gantz jor daz si ein tak nie gesunt wart. si was zwei jor in sogtan leiden von einer anfehtung daz der tak nie enden wart[6], si het sich gern do für lazzen toten[7], daz si ir ledig worden wer[8]. si[9] het si[10] auch an[11] gotlichen[12] trost di zwei jor: denn so vil daz ir unser herre[13] (147ª) etwaz guetet[14] tet, der gemint got, so kom si als gar von ir selber, daz si sich nihts verweste[15]. dor noch do wert ditz leiden dennoch dreu jor, daz si unterweilen etwaz trostes von got[16] enpfing also daz si got dor innen nit wolt lazzen. doch was ez dik also[17] groz, daz si weint und ir gedoht[18] und sprach: 'herre Jesu Criste, wie sol ez mir ergene?[19] den tot wolt ich doch liber leiden denn[20] dis[21] anfehtung.' also weret[22] ez wol fünf jor daz si[23] in dem unmezzigen[24] leiden was[25]. eins[26] tages unter einer messe in der vasten vor eim[27] crucifixus do wart (147ᵇ) ez ir benomen mit sogtan gnoden di si nimmer wolt gesagen untz an iren tot. eins[28] tages het si sich nider gelegt und slief. do kome[29] ein stimme[30] und sprach zu ir: 'wer iht anfehtung hot, der sol gen für ein crucifixus und sol lesen den salme[31] Deus deus meus respice und di antiphen Cristus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis[32] und sol si sibenstunt sprechen mit[33] siben venien[34]: di fünf den heilgen[35] fünf wunden unsers herren und eine[36] seim[37] haupt und eine[38] allen sein[39] glidern, und sol (148ª) sprechen:

in leiden pin ich bewunden,
ein kreutz hon ich in mir funden

---

[1] selbez *M.* [2] irr *M.* [3] enpfindent *M.* [4] di *fehlt B.* [5] all *fehlt M.* [6] nie den wart *B* niedenwart *M.* [7] toten getottet *M.* [8] wer worden *M.* [9] [si] vnd *M.* [10] sich *M.* [11] ån *M.* [12] menschlichen *B.* [13] [daz] so er ir [vnser herre] *M.* [14] gvttet *M.* [15] verwest *M.* [16] got dar innen *M.* [17] als *M.* [18] vnd ir gedoht *fehlt M.* [19] dergen *M.* [20] denne *M.* [21] di *B.* [22] wert *M.* [23] si *fehlt B.* [24] vmmezzigen *M.* [25] wart *B.* [26] ainez *M.* [27] ainem *M.* [28] ainez *M.* [29] kom *M.* [30] stim *M.* [31] salm *M.* [32] pro nobis — crucis *fehlt M.* [33] mit *zweimal, das zweite Mal ausgestrichen M.* [34] venigen *M.* [35] heile'gen *M.* [36] ainev *M.* [37] seinem *M.* [38] ainev *M.* [39] seinen *M.*

in meines leidens not,
do hilf mir herre Jesus Crist[1]
auz[2] durch dein[3] pitterlichen tot.

daz sprich all tag[4], so kumstu uz allem deim[5] leiden.' do si daz pet gesprach etlichen tag, do kom si uz allem irem[6] leiden.

Ain pauman[7] was gesezzen in eim[8] dorf, der hiez Herman der kromer[9]. der het ein anfehtung gehabt zehen jor daz er sich selber wolt töten, und zu zwein moln was er an di stat komen[10] und wolt ez volbraht haben, denn[11] daz di leut komen (148[b]) und im werten. der kom hintz dem closter und sant noch dir swester[12] und clagt ir sein leiden mit grozzem klagen und[13] weinen und pat si, daz si got für in pet, daz er im uz seim[14] leiden hülf. und si lert[15] in fünf paternoster und funf Ave Maria den fünf wunden unders herren und ein[16] paternoster[17] unsers herren haupt und ein[18] allen sein glidern[19]. do sprach der man: 'frau, mein leiden ist oft[20] als grozz daz ich nit[21] gepeten mag.' do sprach si: 'so sprecht doch neur: Jesus[22] Crist[23] und rüeft an den namen.' do sprach der man: 'mein leiden ist oft als groz daz ich nit gereden (149[a]) mag.' do sprach si: 'so gedenket[24] doch an den namen unsers geminten hern[25] Jesu Cristi und habt in in eurem hertzen.' do sprach der man: 'libe frau, ich wil alz daz gern tun daz ir mich heist und daz ir mich geheizzen habt, und pit[26] undern herren daz er mir helf uz meim[27] leiden. ich weizz wol daz er euch sein gewert und pit[28] ir in dor umb.' si het in vor nie gesehen und het von im nie nit gehort, und pat got mit rehtem ernst daz er im sein leiden beneme[29]. donoch kürzlich[30] kom er hin wider und dankt[31] got und ir (149[b]) und sprach: 'got sei ewiclich gedankt, gelobt[32] und geert! er hot sein

[1] xptē *M.* [2] auz *fehlt B.* [3] deinen *M.* [4] altag *M.* [5] allen deinen *M.* [6] allen iren *M.* [7] [pau] man *M.* [8] ainem *M.* [9] kroner *M.* [10] kvmen *M.* [11] denne *M.* [12] ir *M.* [13] klagen und *fehlt M.* [14] seinē *M.* [15] [vnd] do lert si *M.* [16] ainen *M.* [17] paternoster *fehlt B.* [18] ainen *M.* [19] seinen gelidern *M.* [20] oft *fehlt B.* [21] oft nit *B.* [22] ihesus *B* [23] Criste *M.* [24] gedenkt *M.* [25] herren *M.* [26] pitt *M.* [27] meinen *M.* [28] pitt *M.* [29] penem *M.* [30] darnach kvrzleichen *M.* [31] dank *M.* [32] vnd gelobt *M.*

Digitized by Google

permhertzikeit[1] an mir erzeigt und eur gepet an mir erhort. ich pin erledigt[2] uz meim[3] leiden. ich wil got untz an mein[4] tot[5] für euch mer piten denn[6] für mein mueter.' er kom fürpaz all[7] jor hintz dem closter und dankt ir sunderlichen. und si hiez[8] in daz er ez nimant sagt. doch[9] sagt[10] er ez seiner hausfrawen[11] und sein[12] kinden und wart gar ein guet mensche[13].

Ain man was zu Nüerenberg[14] der hiez Marquart[15] der Tokler[16]. der kom hintz dem closter zu der swester[17] und pat si[18] daz si got (150ᵃ) für in pet, und frogt si waz lebens er an sich nemen solt, do mit er gotes huld erwürb. und er sagt ir, er wer in grozzer anfehtung. si het in vor nie gesehen und von im nie gehört. si hiez in daz er in sant Augustinus orden fürder folgt[19] got und ir. und fuer in den[20] orden. do er in den orden kom und do[21] daz erst jar uz kom, do kom er[22] hintz dem closter und si fragt[23] in, ob er sein anvehtung verlorn het. er sprach: 'nein, ich hon ir nit verlorn. ich hon ir mer denn ich[24] ir ie gewan[25].' si fragt[26] in, waz anfehtung er het. er sprach: 'ich hon si neun jor gehabt und hon si nie gepeiht noch menschen (150ᵇ) nie gesagt[27]. ich nem kein gut dor um daz ich eu ez sagt.' zu hant tet ir unser herre uf sein gnade[28] und sein permhertzikeit, daz si bekant alz sein leiden und si sprach: 'we eu! armer mensch, wolt ir euch dem teufil[29] also haben lozzen überwunden[30] leib und sele?' und sprach: 'ir habt di korung, daz weiz ich worz wol daz ir euch[31] selber toten wolt.' do verjah[32] er ir zuhant[33] daz ez wor wer, und weint jemerlichen[34] und pat si daz si undern herren[35] für in pet und

---

[1] parmhertzikait *M.* [2] derledigt *M.* [3] meinē *M.* [4] meinen *M.* [5] tot *roth nachgetragen M.* [6] denne *M.* [7] alle *M.* [8] [und] da hiez si *M.* [9] doch *zweimal, das zweite Mal ausgestrichen M.* [10] sag *M.* [11] havfravn *M.* [12] seinen *M.* [13] und wart g. e. g. mensche *fehlt M. Nun folgt in M* 53, 1–22. [14] Nvrenbrech *M.* [15] Markart *M.* [16] Togler *M.* [17] ir *M.* [18] si *roth übergeschrieben M.* [19] folget *M.* [20] [den] ein *B.* [21] do *fehlt M.* [22] er wider zv ir hintz *M.* [23] [und] do fragt si *M.* [24] ich *fehlt B.* [25] gwan *M.* [26] fraget *M.* [27] vnd hon si menschen nie gesagt und hon si nie gepeiht *M.* [28] gnod *M.* [29] tevfel *M.* [30] vberbvnden *M.* [31] ew *B.* [32] verjaht *M.* [33] zehant *M.* [34] iemerleich *M.* [35] [undern h.] got *M.*

sprach: 'sol[1] ich iht lenger sein in disem leiden[2], ich verleus mein sinn[3] oder ich muez ez volbringen.' do lert si in ditz gepet daz do vor geschriben stet und pat undern hern (151^a) mit ernst für in daz er im sein leiden beneme[4]. er fuer hintz Paris, do was er hin gesant. donoch[5] kom er her[6] wider über wi manig jar und sagt ir, daz er sein leiden verlorn[7] het und er wolt undern herren für[8] si piten untz an sein[9] tot. und er wart gar ein gueter maister der heilgen schrift.

Ains tages tet ir unser herre gar güetlich. er sprach zu ir: 'ich wil mein liep füeren ein der minnen gartten und wil im zeigen der minne fruht und wil im machen ein schapil[10] von weissen lilien[11]. daz ist von meiner gotlichen und menschlichen reinikeit, und wil mein liep krönen und wil im uf setzen ein kron von mangvaltiger[12] (151^b) früht. daz ist daz ich dir wil geben teil mit den patriarchen und mit den propheten und mit den zwelfpoten und mit den marterern und mit den peihtigern und mit den junkfrawen[13].' si sah auch ostergloien di woren nit gar offen. do sprach unser herre Jesus Crist zu ir[14]: 'sih, liep, daz bedeut daz nimant in diser[15] werlt daz ewig leben begreiffen mag. ez wirt eu hie neur zerkennen geben. aber dort seht ir mich ewiclichen. liep, waz wiltu zu schaffen haben[16] daz ich mit[17] dir tue? dein hertz ist mein, ich wil in deim[18] hertzen sein. ich hon mir dein hertz erwelt und het ich mir aller[19] menschen hertzen (152^a) also erwelt, so tet ich in als güetlich als dir. waz hostu zu schaffen daz ich mit deim[20] hertzen tue? ich wil ewiclichen in deim[21] hertzen bleiben. mein hertz ist dein, daz wil ich dir geben. du solt mich piten swes[22] du wilt. dein sel ist mein, dein leip ist mein. du solt nit do mit zu schaffen haben swaz[23] ich mit dir tue.

---

1 vnd schol *M.* 2 ein d. leiden sein *M.* 3 sinne *M.* 4 penem *M.* 5 darnach *M.* 6 hin *M.* 7 verlordie *M.* 8 hern gern fvr *M.* 9 seinen *M.* 10 schappel *M.* 11 weizen lilgen *M.* 12 manikveltiger *M.* 13 ivnchfravn *M.* 14 J. C. zu ir *fehlt M.* 15 dirr *M.* 16 hab *M.* 17 mit *fehlt B.* 18 deinem *M.* 19 *vor* aller *ist* dein hertz *ausgestrichen B.* 20 deinem *M.* 21 deinem *M.* 22 wes *BM.* 23 waz *BM.*

ich tet ungerner daz dir nit guet wer denn[1] du ez immer gesehest[2]. ich kan dich paz betrahten denn[3] du dich selber betrahten kanst. wenn dir iht werr, so soltu gen für daz kreutz und solt mir clagen waz dir wirret: daz wil ich dir uz nemen[4].'

An unser frawen tag assumpcio do het si unsern herren genomen[5]. do tet ir unser herre (152^b) Jesus Crist[6] gar güetlich. er sprach minneclich[7] zu ir: 'mein zukersüezzez und mein honigsüezzez lip[8], mein zarte, mein reine, du pist mein und ich pin dein. wir sein vereint und süllen[9] vereinet[10] ewiclichen sein. mein kint, du solt trinken uz mein henden[11] und uz mein[12] füezzen[13] und uz meiner seiten des minneclichen[14] prunnen, der do floz von wazzer und von pluet, do ich am[15] kreutz verscheiden was.' do kom der mensch[16] in uzzer mozzen groz sundergnod[17] und ir wurden benomen elle uzzere werke oder ding[18].

Si het ein gespilen[19] di was ein heilige frau[20], di hiez swester Cristina von Kurenburg[21]. di was ir gar liep. der sagt si, waz ir unser herre guetes tet, (153^a) di weil si lebt. eins[22] tages sprach si zu ir: 'libe Cristina, sag mir auch etwaz von unserm herren, waz er dir guetes tue.' do sprach si: 'ich sag dir nit.' swaz[23] si si[24] ie gepat, do wolt si ir nihts sagen. do wart si ser betrüebet[25] und pat undern herren, daz er ir kunt tet di heimlich[26] di er mit der swester hete[27]. und vor dem cristag dreier tag do si in ir[28] zelle was, do ging ein engel[29] ein mit versperter tür und er[30] was als liht und als schön, daz di zelle elle erlauht[31] was schöner denn[32] von der sunnen schein. und wart ir hertz[33] so vol[34]

---

[1] denne M. [2] gesehst *M.* [3] denne *M.* [4] [uz] wenemen *M.* [5] genvmen *M* [6] Jesus Crist *fehlt* *M.* [7] minnencleichen *M.* [8] lip *fehlt* *M.* [9] schvln *M.* [10] vereint *M.* [11] henten *M.* [12] meinen *M.* [13] *darauf* mein minne *M.* [14] minnencleichen *M.* [15] an dem *M.* [16] si *M.* [17] [uzzer mozzen] so groz [sunder] gnod *M.* [18] alle ir avzer sinne [werke oder ding], *dann folgt roth* got hab er *M.* [19] gespiln *M.* [20] gar ain gvt mensch *M.* [21] Kvrnbvrch *M.* [22] ainez *M.* [23] waz *B* vn waz *M.* [24] [si si] sis *M.* [25] betrvbt *M.* [26] haimleichait *M.* [27] het *M.* [28] irr *M.* [29] engelein *B* [30] der *M.* [31] erleuht *M.* [32] denne *M.* [33] vnd ir ward ir hertz *M.* [34] voller *M.*

Digitized by Google

gnaden und süezzikeit, daz si wont ez wer unser herre, und si[1] wolt in an gerueft haben für got. (153[b]) do[2] sprach der engil: 'ich pin nit got. under herre Jesus Crist hot mich her gesant zu dir, daz ich dir sag di taugen und di heimlich di er hot mit deiner gespilen Cristina von Kurenburg[3].' und er sagt[4] ir alz daz ir got ie zu guet geton het von iren kintlichen tagen, und do er irz gesagt, do sah si sein nimmer. noch dem cristtag[5] am[6] dritten tag do ging si[7] zu ir[8] gespilen und pat si aber[9] daz si ir sagt, waz ir got zu guet tet. do wolt si ir nit sagen. do sprach si: 'nu du mir nit sagen wilt, so wil aber ich dir sagen,' und hueb an und sagt ir alz daz si west[10], als ir der engil gesagt het. do si ir uz gesagt, (154[a]) do sprach si: 'werlich du weist ez als wol als ich und hon ez menschen nie gesagt. und in allen den treuwen und du mich gepeten host, so pit ich dich: wer hot dirz gesagt? nu wart sein nie mensch innen. wann[11] weistu ez denn?' do sagt si ir, wie irz[12] der engil gesagt het als vor geschriben stet. do wart si vor andaht inneclichen[13] weinen und sprach: 'ditz sint di wunder gotes di er nit verpirgt vor seinen freunden[14]. wie schir hot er dir gesagt, waz er wol sibentzig[15] jor mit mir geton hot! nu er dir sein nit verpirget, nu wil ich dir sein auch nit verpergen und wil dirz fürbaz sagen untz an mein[16] tot.' di selb Cristina (154[b]) was ein rehter spigil[17] aller heilikeit in underm closter untz an iren tot.

Prüeft und merkt waz got wunders tuet mit sein[18] freunten in himelrich und in ertrich; di im halt nit gedint haben von kintheit auf, den[19] gibt er dennoch sein minne[20]! si sah geistlichen ein[21] paum, der was so schön daz ez ir unbegriffenlich[22] was und daz si den vollen nit do von gesagen kond. der paum was in[23] höhe[24] und in preit in sogtaner gezirde, daz er nit schöner kond[25] gewesen der in[26] solt

[1] si *fehlt M* [2] got do (153[b]) do *B*. [3] Kvrnbvrch *M*. [4] sag *M*. [5] cristag *M*. [6] an dem *M*. [7] si aber *M*. [8] irr *M*. [9] aber *fehlt M*. [10] weste *M*. [11] wanne *M*. [12] [wie] als ir *M*. [13] innencleichen *M*. [14] frevnten *M*. [15] sebentzik *M*. [16] meinen *M*. [17] [rehter] spigel *M*. [18] seinen *M*. [19] den *M*. [20] min *M*. [21] ainen *M*. [22] vnpegriffenleichen *M*. [23] in *fehlt B*. [24] hoh *M*. [25] kond sein *M*. [26] in *fehlt B*.

Digitized by Google

gewunscht haben. all di este[1] di an dem paum woren, di waren alle lauter güldein. an[2] den esten allensamt was ein feureine rot[3] neben (155ᵃ) dem gold. daz[4] feur was lebendig und tet doch dem paum kein[5] schaden. di pleter an dem paum di woren als grüen als si aller grüenest[6] konden werden. di fruht an dem paum die was zeitig und was grüen und rott[7], und wo di este[8] von einander gingen, daz man durch den paum gesehen moht, do stund mit güldein puechstaben geschriben die sequencie[9]:

Rex[10] Salomon[11] fecit templum
cuius[12] instar et exemplum
Cristus et ecclesia

elle sampt[13]. unser herre Jesus Crist der saz[14] im[15] paum und was halber dinnen[16] und hi auzzen[17]. der paum het in umgeben als ob er dor uz gewahsen wer. und het daz aller wünneclichst cleit an mit (155ᵇ) himelischer gezirde[18], do von si nit gesagen konde[19]. er het sein arm ein wenig uf gepreit und was in vollen freuden. sein freud kond si zu nihte[20] gleichen[21] denn als er ist, und[22] er[22a] ein sel zum[23] himelrich[24] füeren wil. sein antlütz lauht als di sunne. do si iren[25] aller libsten[26] herren Jesum Cristum[27] also sach, do kond si weder gereden noch geporen[28], wann si dor an benüeget het[29], daz si in solt also ansehen[30] haben alzeit[31] in solhen[32] freuden. unser herre Jesus Crist[33] sprach mit süezzen wortten[34] zu ir: 'mein geminte.' daz wort tet ir also[35] sanft und was als süezze[36] daz si sein nimmer mer vergezzen könd. do si wider zu ir selber kom, do wart ir ditz gesiht uz gelegt und[37] unser (156ᵃ) herre Jesus Crist[38] sprach zu ir: 'den

---

1 est *M.* 2 vnd an *M.* 3 rôt *M.* 4 vnd daz *M.* 5 p. doch kainen *M.* 6 [aller grüenest] imer *M.* 7 rot *M.* 8 est an von *M.* 9 sequenz di man daz der kirweih singt *M.* 10 Rex *rothe Initiale, der citirte Anfang der Sequenz ist roth unterstrichen B.* 11 Salamon *M.* 12 quorum *B M.* 13 [elle sampt] gar avz *M.* 14 waz *M.* 15 in dem *M.* 16 dinen *B.* 17 [hi auzzen] halber hingavzen *M.* 18 gezird *M.* 19 kond *M.* 20 nihtev *M* 21 geleichen *M.* 22 [und] wenne *M.* 22a er *fehlt B.* 23 zū *B.* hinz dem *M.* 24 himereich *M.* 25 irn *M.* 26 [aller] liben *M.* 27 J. Cristum *fehlt M.* 28 geporn *M.* 29 het dar an benvgt *M.* 30 also scholt angeschen *M.* 31 alle zeit *M.* 32 sogtan *M.* 33 [unser — Crist] vnd er *M.* 34 worten *M.* 35 als *M.* 36 svz *M.* 37 vnd *fehlt M.* 38 J. Crist *fehlt M.*

paum, den du gesehen host, der bedeut den vater von himelrich, und daz du mich seht in dem paum, daz bedeut daz ich pin in dem vater von himelrich[1] und er in mir. daz feur daz du sehd, daz all[2] este des paumes umbgeben het, daz bedeut[3] daz der heilig gaist ist in uns peiden. wi aber dem sei: daz kan kein sin uf ertrich bedenken noch betrahten[4]. in den ewigen freuden wert ir ez sehen, di mein derwelten[5]. hie sult ir ez einfelticlichen[6] glauben und niht vil do noch trahten.' ir wart auh[7] uz geleit[8], als si het gesehen daz di vorgnant sequencie[9] geschriben was mit güldein[10] buechstaben, wo di este von ein ander gingen, daz bedeut all[11] di zu dem ewigen leben (156b) gehörent, daz di geschriben sint in di heilgen drivaltikeit daz si nimmer vertilgt werden. di zeitig fruht di an dem paum do hing, daz bedeut di minne di er mit teilt sein aller libsten[12], den er mit teilt di taugen seiner gotheit und seiner menscheit. di fruht was rot und grun: daz bedeut daz er in gibt leiden und süezzikeit. wann[13] swem[14] er sein gnod gibt den let er nit on leiden. ez sprach unser herre: 'ich pin bereit allen süntern di sich keren[15] zu mir.' do sprach si: 'ach minneclicher[16] herre, ach aller libster herre, ker uns zu dir, uns arm sünter, gedenk daz du mensch durch uns worden pist.'

Ze ein zeiten[17] was si zirklerin[18] und zu mettein do si auf solt sten, do (157a) was ir als we daz si nindert moht. do sprach unser herre zu ir: 'stant uf! ich wil dir helfen.' zuhant stunt si auf und ir hertz wart vol gotlicher minne[19]. und do si zirklet[20], do ging er mit ir durch den dormter[21] zu allen zellen und ging ein sogtan liht von im und ein sogtan glast[22], daz si nit west waz si tet: als gar het si der glast durchgangen. des morgens kom ein frau zu ir, di hiez swester Elspet Ortlibin und was supriolin[23], und sprach: 'sag

---

[1] und daz du mich seht — himelreich *fehlt B.* [2] alle *M* [3] bedeute *B.* [4] ertrahten noch gedenken *M.* [5] erwelten *M.* [6] ainvalticleichen *M.* [7] auh *fehlt M* [8] geleget *M.* [9] sequenz *M.* [10] gvldeinen *M.* [11] alle *M.* [12] seinen aller libsten frevnten *M.* [13] wanne *M.* [14] wem *B M.* [15] bekeren *M.* [16] minnencleicher *M.* [17] [Ze ein zeiten] Ainez mols da *M.* [18] zirglerin *M.* [19] minn *M.* [20] zirglot *M.* [21] tormiter *M.* [22] und ein s. glast *fehlt M.* [23] suppriorin *M.*

mir, wer half dir heint zirkeln?' do wolt si ir nit sagen. do sprach si: 'sag mir niht, ich hon gesehen, daz under herre Jesus Crist[1] mit dir ging und ez[2] ging ein sogtan liht[3] von ime[4] und ein sogtan glast[5], (157^b) daz ez lihter was und paz gesah von im in meiner zelle[6] denn wenn[7] di sunn[8] zu mittem tag aller schönst scheint[9].'

Ains[10] tages kom di[11] amme zu[12] dem closter di si gezogen het. do gingen di frawen zu ir und fragten si von dem[13] kinde[14] und sprachen: 'sag uns, libe Küngunt[15], ist dir ie ihts widerfarn[16] von ir[17]?' do sprach si[18]: 'ja eins[19] tages do saz ich pei der weigen[20] und het mich uf di wigen geleint und entslieff. do kom di aller schönst frau die ich mit augen ie gesach und het ein[21] ploben mantel an. und der mantel was als weit: der in zepreit[22] het, er het all[23] di werlt bedekt. und si sprach zu mir: 'Kungunt, slefestu[24]?' und weket mich. do sprach ich: 'nain ich, frau'. also frogt si mich dreistunt, (158^a) ob ich slief. do sprach ich ie: 'nein ich, frau'. do sprach si: 'loz dir daz kint enpfolhen sein und tue im güetlich. ich wil dir selber lonen und wizz[25], ez wirt ein guet mensch und wirt vil sünter von im bekert.' do sprach ich: 'frau, wer seit ir?' do sprach si: 'ich pinz di mueter der permhertzikeit,' und do si daz gesprach, do sah ich ir nimmer und mein hertz[26] wart voller[27] gnaden, — und pflag sein immer mer gerner denn[28] vor. ez kom auch eins nahts[29] ein liht über di wigen daz was vil vil[30] lihter denn der sunnen glast und was als liht, daz ich des lihtes nit derleiden[31] moht. und hueb di wigen mit dem kind auf und lief uz der kammern[32]. do sprachen alle di in dem haus woren[33] hintz mir[34]: (158^b) 'Küngunt, wi tust[35] so? waz ist dir?' do sprach

[1] J. Crist *fehlt M.* [2] ez *fehlt M.* [3] glast *M* [4] im *M.* [5] liht *M.* [6] zell *M.* [7] wenne *M.* [8] svnne *M.* [9] scheinet *M.* [10] Ainez *M. Die folgende Vision* 51, 7 — 52, 3 *steht in M hinter* 14, 7 [11] ir *M.* [12] hinz *M.* [13] dem *fehlt B.* [14] kind *M.* [15] libev Kvngunt *M.* [16] widervaren *M.* [17] von ir *fehlt B.* [18] [do] si sprach *M.* [19] ainez *M.* [20] wigen *M.* [21] ainen *M.* [22] zerprait *M* [23] alle *M.* [24] slefest *M.* [25] wizze *M.* [26] herze *M.* [27] vol *M.* [28] denne *u. s. w. M.* [29] ainez nahtez *M.* [30] vil vnd vil *M.* [31] erleiden *M.* [32] kamern *M.* [33] warn *M.* [34] hintz mir *fehlt M.* [35] tvstv *M.*

Digitized by Google

ich: 'ez kom ein liht von himel und wolt mir mein kint hin haben[1] gefuert und daz liht was als clar daz ich noch[2] derplint[3] was.'

An sant Allexius tag wart dem menschen[4] kunt geton von got: alle di menschen di hintz Och gingen hintz under frauwen und ir gnode[5] suechten und ires[6] kindes in rechtem cristenlichem glauben und in rehter meinung, der solt keinez von got nimmer geschaiden werden. und auch di menschen di niht dar gent mit wallen, di dar gent[7] mit irem gepete[8] und gern dar gingen, und torsten si oder mohten si, und sunderlichen[9] geistlich leut di nit uz türrent, di haben[10] als grozzen lon und an dem teil grozzern, daz si des heiligtums niht sehent und ander (159a) ding[11], di dis[12] sehen[12a], und doch ir hertz und ir begirde[13] do noch stent[14] und wolten all[15] müe und arbeit gern leiden, di do zu gehört, daz si dar solten, und gent mit irem[16] gepet dar andehticlichen. der mensch begert, wi vil ein mensch sprechen solt[17] all tag[18], der hintz[19] Och ging. do wart im[20] geantwurt[21] von got, ez solt ein mensch sprechen über alz sein gewonlich gepete[22], daz ez nihtes dor von ab lie[23], alle tag[24] ein tausent Ave Maria, 'und sol di weil nit flaisch ezzen piz ez hin und her wider kumt und leuterlich gepeiht und gotes leichnam enpfangen, und sich hüeten[25] vor unfrid.' ez sprach unser herre: 'geistlich leut, daz soltu wizzen, daz[26] di[27] iren lon verlisen von unfrid. (159b) so si mir vil gedint haben, so gent si dann[28] und sint[29] so zornik und so ungedultig; so si denn gesterben[30] und do für haben, si finden grozzen lon, so haben si ez wol halbs[31] verloren daz in gar[32] saur ist worden.'

---

1 habn hin *M.* 2 nohent *M.* 3 erplint *M.* 4 ir *M.* 5 genod do *M.* 6 irs *M.* 7 mit wallen di dar gent *fehlt B.* 8 irm gepet *M.* 9 svnderleich *M.* 10 habent *M.* 11 des heiligtums vnd ander heilgen ding n. sehent *B.* 12 ditz *B.* 12a sehent *B.* 13 wegird *M.* 14 stet *M.* 15 alle *M.* 16 irm *M.* 17 schol *M.* 18 altag *M.* 19 hinze *M.* 20 ir *M.* 21 geantwort *M.* 22 pet *M.* 23 liz *M.* 24 altag *M.* 25 hûte *B* hvten *M.* 26 daz scholtv wizzen daz gaistleich leut *M.* 27 di *fehlt M.* 28 denne *M.* 29 sin *M.* 30 gesterbent *M.* 31 halbez *M.* 32 gar *fehlt M.*

Aines[1] tages verjah si[2]: do si in daz closter kom, do slueg si sich mit segelpaum und tet daz als vil und als lang untz daz zwen paum verdurben. do si der segilpaum[3] do nimmer het, do slueg si sich do mit distelsomen[4], der ist spitzig als die nodeln. daz tet si wol ein gantz jar, daz[5] di disteln all[6] verdurben. do gewan si do ein hecheln, do slueg si sich mite[7] daz daz pluet von ir floz und treib daz als lang daz si siech wart und siecht wol ein gantz jar. do si do gesunt wart, (160[a]) do gewann si do ein igelshaut. do slueg si sich mit unterweilent[8], wann[9] si moht sein nimmer geleiden. si verjah, daz si[10] XX[11] jar in dem closter wer gewesen[12], daz si ein[13] tag on leiden nie gewesen[14] was an ir selber und an iren freunten. si trueg ein herein hemd an etwi lang, do gwan si ein[15] gepresten daz si ez hin muest tuen. do si daz hemd hin getet, do het si den gepresten dennoch manik jor. in[16] iren jungen tagen trug si herein strik um und eisnein keten[17]. dennoch do si in der werlt was, swenne[18] man ir denn schön gepettet[19], swenn[20] si sich[21] denn nider[22] wolt legen, so nam si ein pret und legt daz an daz pette unter daz leilachen und lag dor uf, und swenn[23] si des morgens auf stunt, so nam si daz prett wider ab dem pette und verparg (160[b]) ez, daz ez nimant sehe.

Anno domini MCCCXXXVI do[24] was ein rihter uf[25] der purg zu dem[26] Hohenstein, der hiez Eberhart der schütz. der het ein eliche hausfrau[27] und was als ungeroten, daz ez ein wunder was, mit allen den sünten mit den[28] ein mensch ungerotenheit[29] getreiben kan. zu mol was er der werlt diner und[30] unsers herren Jesu Cristi was er[31] gar vergezzen

---

[1] *Die folgende Vision* 53, 1—22 *steht in M hinter* 45, 7. [2] Aines — si *fehlt M* [3] segelpavm *M.* [4] tistelsamen *M* [5] vnz daz *M.* [6] tisteln alle *M.* [7] mit *M.* [8] vnterweilen *M.* [9] wanne *u. s. w. M.* [10] si [verjah daz si] waz mer denne *M.* [11] zwainzik *M* [12] wer gewesen *fehlt M.* [13] ainen *M.* [14] [gewesen] peliben *M.* [15] ainen *M.* [16] ain *M.* [17] manik jor — keten *fehlt B.* [18] wenne *BM.* [19] gepetet *B* gepet het *M.* [20] wenn *BM.* [21] siech *M.* [22] [nider] sloffen *M.* [23] wenn *BM.* [24] MCCC vnd XXXVI ior ez [do] *M.* [25] gesezzen vf *M.* [26] zem *M.* [27] eleichev havsfravn *M.* [28] den *B.* [29] vngeroheit *B.* [30] und *fehlt M.* [31] er *fehlt BM.*

Digitized by Google

in seinem hertzen, denn daz er allein cristenglauben[1] het und gueten leuten gar holt was, wo er von in hort reden. der kom hintz eim einsidil[2] der hiez Symon, und pat in daz er got für in pete[3], daz er in bekert von sein[4] sünden. do sprach der closner[5] zu[6] im: 'ir sült komen[7] hintz (161ᵃ) eim[8] closter daz haist Engiltal[9]. do ist ein frau innen — und nant di swester[10] —: von gotes permhertzikeit und von der frawen gepet sült ir bekert werden[11] von euren sünden. do hot unser herre Jesus Crist sogtan minne[12] zu daz er si nit verzeiht.' der rihter der rait hintz dem closter und sant noch ir. do man si dar hiez, do west si nit werr[13] was, wann si het in nie gesehen. do[14] sprach si[15]: 'ich wil dar nit, ich weiz nit werr[16] ist.' also reit er zwirunt hintz dem closter[17] und sant ie nach ir mit gantzem ernst, daz si nie dar wolt kumen[18]. zu dem dritten mol kom er dar und sant noch der priolin[19] und pat si fleizziclichen, daz si im der swester gehulfe[20]; er wölt von[21] dannen niht, si köm (161ᵇ) denn dar. di priolin[22] und ander frauwen poten si mit ernst daz si zu im ging[23]. do gie si dar got zu eim[24] lob. si enpfing in und frogt in, waz er ir wölt oder wo von er noch ir sant. do sprach er: 'der closner[25] hot mir[26] von eu gesagt, der do heizzet[27] Symon.' do sprach si: 'ich weiss nit wer er ist.' si frogt in, ob er iht gern pette[28] oder ob er sein tagzeit spreche[29]. er sprach: 'waz sagt ir mir von meiner tagzeit? ich sprich des tages kaum fünf paternoster oder drei oder einen.' si sprach: 'vast ir immer iht?' er sprach: 'nain, mir ist reht der freitag als ein ander tag.' er sprach: 'ich pin schir XL[30] jar alt und hon gotes leichnam noch[31] nie enpfangen[32]; (162ᵃ) und pit eu[33] leuterlich[34] durch got daz ir

---

[1] cristenglaben *M.* [2] ainsidel *M.* [3] pet *M.* [4] seinen *M.* [5] ainsidel *M.* [6] hinz *M.* [7] kvmen *M.* [8] ainem *M.* [9] Engelntal *M.* [10] si *M.* [11] werden *roth übergeschrieben* *M.* [12] minn *M* [13] wer er *M.* [14] wann — do *fehlt* *M.* [15] si *fehlt* *M.* [16] ia niht wer er *M.* [17] zwir dennoch dar [hintz d. closter] *M.* [18] komen *M* [19] priorin *M* [20] [im — gehulfe] imz dar hiez *M.* [21] von *fehlt* *M.* [22] priorin *M.* [23] dar ging zv im *M.* [24] ainĕ *M.* [25] ainsidel *M.* [26] *vor* mir *ist* noch ew gesant *ausgestrichen* *B.* [27] haizt *M.* [28] pott *M.* [29] sprech *M.* [30] virzik *M.* [31] noch *fehlt* *M.* [32] genpfangen *das* g *gelöscht* *M.* [33] evch *M.* [34] leuterlich *fehlt* *M.*

got für mich pitt, daz er mich bekere[1] von mein sünden, und lert mich waz ich peten sülle und wie ich tuen sülle, daz ich gotes hulde erwerbe[2].' do sprach si: 'ir sult eur[3] augen hüeten vor allem unnützen sehen, und waz ir seht daz wider got sei, daz sült ir alwege[4] zu gut keren in eurem hertzen und sült euch hüetten vor allen unnützzen, verlozzen worten. swo[5] ir hort, do man sogtane wort rede[6], do sült ir nimmer kein wort[7] zu gesprechen. mügt ir aber nit geroten, ir müest do[8] zu gereden[9], so sült ir allzeit daz reden, do von ez gelegt werde[10] (162[b]) und nit gemert, und sült euch hüeten vor allem unnützzen gen[11]. swo[12] ir wizzet do di menschen sint[13] di wider got leben, do sült ir nimmer zu kumen. müest ir aber do hin gen, so sült ir euch hüetten vor sünden und sult unsern herren Jesum Cristum[14] in eurem hertzen tragen und sült im wol getrauwen, er beker euch von allen euren sünten und helf eu, daz ir ein guet mensch wert.' si[15] lert in fünf paternoster den heilgen[16] fünf wunden unsers herren und zu iedem paternoster ein sundere[17] manung und sprach zu im: 'swenn[18] ir nit mer gepeten mügt, so enpfelhet euch (163[a]) doch do mit in di funf[19] wunden unsers herren.' und ein Ave Maria lert si in unser frauwen und ein besundere[20] manung do zu, und sprach zu im: 'enpfelht[21] euch do mit unsrer frauwen, nu ir nit vil gepeten mugt, so sprecht doch daz.' do wart er inneclichen[22] weinent und sprach: 'ich hon ein hausfrauwen[23], di ist siech und stirbt si, ich wil tuen swaz[24] ir mich haist.' in den selben vir wochen starb si. do kom er hin wider und saget ir, daz sein hausfrau tot wer und frogt[25] si, wie er nu leben solt. do sprach si: 'di kuniginn[26] von himelrich, di mueter gotes sült[27] ir euch[28] zu (163[b]) einer gemaheln nemen und sült ir fleizziclichen peten und sült ir den samstag vasten. wölt ir euch an der junk-

---

[1] peker *M.* [2] hvld erwerb *M.* [3] evrer *M.* [4] alweg *M.* [5] wo *B M.* [6] red *M.* [7] wart *M.* [8] dar *M.* [9] reden *M.* [10] werd *M.* [11] genn, *das zweite* n *ist wegradirt B.* [12] wo *B M.* [13] sein *M.* [14] ihv xpi ze allen zeiten *M.* [15] [si] vnd *M.* [16] heiligen *M.* [17] svnderev *M.* [18] wenn *B M.* [19] funf *fehlt B.* [20] svnderev *M* [21] enpfelhet *M* [22] innencleichen *M.* [23] havfravn *M.* [24] waz *M.* [25] froget *M.* [26] kunigin *M.* [27] di schvlt *M.* [28] ev *M.*

Digitized by Google

frawen lozzen benüegen[1], daz seh ich gern. wolt ir aber nit geroten[2], ir wölt ein andere[3] nemen, so sult ir mir vor sagen, wie si heisse[4]. ich weiz wol wer si ist, di eu werden sol. di eu da wirt, pei der beleibt[5] ir in rehter reinikeit.' si maint under frauwen Mariam[6]. do wont er, si maint[7] ein werltliche frawen oder ein junkfrauwen[8] und daz geviel im gar wol, wann het si im zuhant gesagt von grozzer andaht, der könd er nit gelaubt haben. — (164ᵃ) si frogt in, ob er sich iht gepezzert het[9]. do sprach er: 'ja, do ich pei eu was und ich mit eu rett[10], do gab mir got reht reuwe[11] umb all mein sünde[12]. und ich mag wol geweinen umb mein sünde[13] und mag wol gepeihten und mag[14] wol gefasten und wol gewachen und wol gepeten, und elle di ding di got angehörent[15], di mag ich wol getuen.' do frogt er si, waz er seiner hausfrauwen sel peten solt. do hiez si in, daz er ir gewünne[16] zu peten XXX tausent Ave Maria. di sprach er selber alsamt[17] nit voll[18] in vier wochen. daz sagt er ir her[19] noch do er hintz dem closter (164ᵇ) kom. des wundert[20] si in irem hertzen. dornoch kom si in ein gotliche gnode[21]. do sprach unser herre Jesus Crist[22] zu ir: 'den rihter da zu[23] dem Hohenstein den wil ich dir geben, den Eberhart[24], daz er bekert wirt von allen sein[25] sünten. du solt zu im sprechen, daz er in daz closter far hintz[26] Kaisheim und ein münich werde[27]. di gemahlschaft[28] zwischen meiner mueter und im di wil ich bestetigen. im wirt kein andere. daz solt[29] im, sagen, wenn er nu her[30] kum.' do gedoht si ir: 'we herre, waz sol ich im sagen? er getuet ez leiht nimmer,' und ir was leid und kom pei iren (165ᵃ) tagen in grozzer not nie. und dornoch an dem abent circumcisio domini do kom er

---

1 genv̄gē *M.* 2 *in B steht nur* ge *und zwar am Schluss der Zeile.* 3 walt [ein] anderev *M.* 4 haiz *M.* 5 pleibt *M.* 6 Maria *M. vor* Mariam *ist* od' ein iunkfrauwē *ausgestrichen B.* 7 mainet *M.* 8 iunchfrawen *M.* 9 *darauf* an seinem leben *M.* 10 ir mit mir retto *M.* 11 rehte rĕwe *M.* 12 svnt *M.* 13 svnt *M.* 14 mag *fehlt M.* 15 gehoren *M.* 16 gebvn *M.* 17 ellev samt *M.* 18 vollen *M.* 19 hin *M.* 20 bvndert *M.* 21 darnoch waz si an irem gepet ein gotleichen gnoden *M.* 22 J. Crist *fehlt M.* 23 datz *M.* 24 den eberhart den wil ich dir geben *M.* 25 seinen *M.* 26 hinze *M.* 27 werd *M.* 28 gemahelschaft *M.* 29 scholtv *M.* 30 [her] zv dir *M.*

dar und sagt ir von einer junkfrauwen[1], di wer schöne[2] und wolt im vil gutes geben, und im heten all[3] sein freunt geroten daz er si neme[4], und ez lege[5] nu an nimant denn an got und an ir, daz si im sagt ob ez di reht wer. do sprach si: 'nein, si ist sein niht[6],' und sagt im waz im unser herre enpoten het. do er hort daz er zu eim[7] münch werden schölt[8], do wart er sich jemerlich stellen[9] und sweig und[10] sprach ein wort niht wol als lang als daz man ein fünftzig Ave (165b) Maria gesprechen moht. do sprach er do: 'frau, pitt got daz er mir sein götlich gnode gebe[11]. ez ist anders ungeschehen.' zu hant do ging er hin. do ging si an ir gepet in den kor und pat got mit ernst, daz er sich erparmt uber den menschen und daz er ein[12] menschen uz im macht noch seim[13] allerlibsten willen. do sprach unser herre Jesus Crist[14] zu ir: 'an disem menschen wil ich dich lozzen besehen, ob ich dich iht liep habe.' do wolt man den kor sperren. do gie[15] si auz und ir hertze rueft all[16] di naht hintz unserm herren, daz er sich über in derparmt. des morgens noch der (166a) messe do frogt si in wie ez im dergangen[17] wer. do sprach er: 'do ich nehtein[18] von eu ging, do was ich als sere[19] betruebt, daz ich mich zuhant legen muest und wacht[20] und mohte[21] nit gesloffen. do ich also lak, do hort ich ein gedözze[22] als in dem sumer wenn ein grozzez weter komen[23] wil. do fuer ich auf und gedoht: under frauwe wil reht kumen und wil mich trösten. do sah ich ein[24] ploben nebil[25], der het mich umbgeben und di kamer was sein elle[26] vol. do kom ein strol von himel, der fuer mir zu der scheiteln ein und fuer mir in daz hertze und was so heizz und so feurein (166b) von götlicher minne[27], daz ich wont ich wolt leiplich[28] verbrinnen, und tet di deke elle[29] von mir. do mir

---

[1] ivnchfrawen *M.* [2] schon *M.* [3] alle *M.* [4] nem *M.* [5] leg *M.* [6] *darauf* ez ist di muter gotes Maria *M.* [7] ainem *M.* [8] scholt werden *M.* [9] iemerleichen stellent *M.* [10] vn̄ vn̄ *M.* [11] [götlich] gnod geb *M.* [12] ainen *M.* [13] seinem *M.* [14] J. Crist *fehlt M.* [15] ging *M.* [16] alle *M.* [17] ergangen *M.* [18] nehten *M* [19] ser *M* [20] wachot *M.* [21] moht *M.* [22] godvzze *M.* [23] kvmen *M.* [24] ainen *M.* [25] nebel *M.* [26] ellev *u. s. w. M.* [27] von got götlicher minne *B*, *fehlt M.* [28] leipleichen *M* [29] dek ellev *M.*

Digitized by Google

der strol in daz hertze kom, do teilt er sich in elle meine glide[1]. do[2] ich der hitz enpfindent wart in allen mein[3] glidern, do hueb ich an und wart lachent und weinnent immer mere[4], daz all[5] di knecht uf stuenden di in der kamern pei mir logen und sprachen, waz mir würre[6]. do kond ich in nihts gesagen. ich wart halt so[7] laut lachent und weinent daz all di auf komen di in dem gasthaus[8] über all woren. di habent all dis naht mit mir gewachet[9]. aller werltlicher ding hon (167ᵃ) ich gar vergezzen und kan nimmer zu der werlt. ich gert anders nit, denn daz ich neur ein münch iezunt[10] wer worden. pitt unsern herren daz mich di münch[11] zu Keisheim neur ein nemen.' di götlich gnode wart[12] an im wahsent und zunement[13]. wenn er ob dem tisch[14] saz bei mangen menschen oder datz der kirchen offenlichen[15] unter den leuten, so kom got mit sein gotlichen gnoden zu im also, daz er sich nit enthalten moht, er würd uz prechen mit lautem lachen und weinen[16], daz di leut all wunder ab im nomen und sprochen: 'ist der engestlich[17] man (167ᵇ) jubilirent worden, so süll[18] wir uns sein auch niht verzeihen.' dar[19] nach an unders herren leichnamtak da kom er hinze dem closter und enpfing unsers herren leichnamen da, den het er vor pei seinen tagen ni enpfangen. und enpfing in mit sogtaner andaht daz alle di gepezzert wurden di ez sohen. und im tet got als groz gnod daz all di ir wunder dor ab nomen di ez horten und lobten got dor um. dor[20] nach wart er enpfangen hintz Keisheim in daz closter[21], daz ist groer[22] orden. do kom er mit grozzen freuden und gewan[23] daz potenprot, man het in enpfangen[24] und sprach: 'pitt unsern herren daz er sein genode[25] an mir bestetige[26], wenn ich in daz closter kum; und gibt mir got sein gnode[27],

[1] glider *M.* [2] vnd do *M.* [3] meinen *M.* [4] mer *M.* [5] allo *u. s. w.* *M.* [6] ber *M.* [7] als *M.* [8] gasthûz *M.* [9] gowacht *M.* [10] inzunt ein mvnich *M.* [11] [münch] horren *M.* [12] fvrpaz ward die gotelich gnod *M.* [13] wahsen u. zvnemen *M.* [14] tisch *fehlt* *M.* [15] offenleich *M.* [16] [uz prechen mit lautem] lachent und wainent *M.* [17] engstleich *M.* [18] schvlle *M.* [19] *von hier bis Z.* 25 dor um *fehlt B.* [20] *hier setzt B wieder ein.* [21] in daz closter hintz Kaishaim *M.* [22] grober *M.* [23] gwan *M.* [24] [man het in] daz er enpfangen wer *M.* [25] gnad *M.* [26] westetig *M.* [27] gnod *M.*

ich wil got mer für euch piten denn für all di menschen di auf ertrich sint.' dar nach asumpcio Marie da legt er den orden an. do pat si unsern herren daz er in bestetigt an eim[1] guten leben und pat des mit rehtem ernst, wann si het grozz[2] leiden (168ᵃ) und gedoht ir: 'ach herre, und lauft[3] er wider uz dem orden, ez gewint alz daz von mir zu reden daz im land ist.' zu[4] den selben weihnachten[5] do pat si undern herren den worten, daz in under herre bestetigt an einem gueten leben. daz gotes er an im volproht[6] würde[7], wolt[8] si enpern[9] als des guetes des ir unser herre gaistlich tet[10]. zu den selben weihenahten[11] dor nach an dem obersten tag do was im, wie er im[12] kor wer in seim[13] closter, do[14]

---

[1] ainem *M* [2] si waz in grozzen *M.* [3] levft *M.* [4] dar nach zu *M.* [5] [den selben] weihen nachten *M.* [6] volpraht an im *M.* [7] wrd *M.* [8] so wolt *M.* [9] enperen *M.* [10] herr tvn wolt gaistleichen *M.* [11] weihennahten *M.* [12] in dem *M.* [13] seinem *M.* [14] *von hier bis* 60, 10 *fehlt M; dafür steht nur in M*: und wi er und di andern novicen alle scholten hinz dem alter gen und wolten alle unsers herren leichnam enphohen. und do der erst novice hin fur gink, do was der vorgenant Eberhart der jungst in dem orden und da von must er ze letzt gen. und da si hin gingen zu dem alter, da kom unser liben frau Maria und gab im unsers herren leichnam, e daz si zu dem alter komen[a], und der was wol in der grozzen und in der dik als der siben oblat unseres herren[b] zu ain ander nem. und do er ezzent wart, da dauht in, im weren di wang als groz, daz im der munt wolt uber gen, und daz was also suzze daz er da von niht gesagen konde, wan ez was uber alle di suzzikait, di[c] man in dirre werlt genennen kan. und er az immer mer, und als er ie mer gaz als er der suzzikait ie mer het. da er zu im selber kom[d], da ging er zu dem novicenmaister, der was sein peihtiger, und peiht im und sagt im, wi im widerfarn wer, als hi geschriben stet, und frogt in ob ez gereht wer, und wi lang er dar fur het, daz er di suzzikait haben wurd — wanne der peihtiger was ain weiser, wol gelerter man. der antwort im und sprach: 'dank got, wanne er hat dir grozzen gnode geton und ich hon dar fur, daz dir di suzzikait wer piz an den dritten tak.' da gedoht er im: ich getrau got und seiner liben muter Maria, di mir ez haben geben von freier min unverdint[e], si lozzen mirz uncz an meinen tot. und da er uber den tisch kom, da gedoht er im: und wird ich leipleich speis ezzent so wirt mir benomen di suzzikait, pleib ich aber ungezzen[f] disen tak so

---

a) e daz si zu dem alter komen *roth am Rande nachgetragen.* b) *über* herren *ist* leichnam *geschrieben.* c) da. d) da er zu im selber kom *am Rande nachgetragen.* e) vn̄ verdint. f) *nach* ungezzen *ist* t *ausradirt.*

kom ein schöne frau in himelvarben gewant und proht im dreu kleine prot kaum in der grözze als dreu muscat und hiezz in daz (168[b]) er si ezze. und do er si ezzent wart, do was im als der im daz süest trank in sein munt het geben, daz von himel ie wart gesant, und daz dergozz sich in elle sein glit, daz si vol wurden gotlicher süezzikeit und gotlicher gnoden. di gnode wert im mer denn XII jor, swenn[1] er an sein gepet kom, daz er denn durchgozzen und übergozzen wart mit gotlichen gnoden. dike pei den leuten wart er so vol gotlicher gnoden daz er von in gene muest. unser[2] geminter herre Jesus Crist hot sein minne an im derzeigt und treibt seine wunder mit im. des sei er (169[a]) gelobt[3] ewiclichen! di ere ist sein, wann er si[4] gibt swem[5] er wil.

Eins[6] nahtes do si in ir zelle was[7], do komen di posen gaist, der was unzellichen vil, und hueben si uf den[8] obern por[9] und fueren all umb si und taten reht als ob sis zerren wolten und schriren all und rueften[10] mit lauter stimme[11]: 'du ungewige[12], du host uns einen genomen[13], der wer mit sel und mit leib under gewesen. nu wir uns an dir nit gerechen künnen[14], nu woll[15] wir machen, daz man[16] ein lüg[17] uf dich tuet in allem disem[18] closter.' do tet si daz heilig kreutz[19] (169[b]) für sich und sprach: 'wol hin ir pösen wiht! ich getrau got wol, er beschirm mich vor eu und vor euren lügen.' dor noch do wart si siech und di frauwen taten ir all smehlichen und jemerlichen[20], baide di ir siptal[21] waren

---

mag ich got dester minner gedinen, wan ich wird ze krank. ich wil reht got ze lob ain wenik ezzen, und az. und do er ezzen wart, do het er di selben weil der gotleichen suzzikait niht. do wart er ser petrubt und het sorg, im wer di gnod wenumen worden. und az vil pald ain wenik und hort dester e auf. und zehant do er nimer ezzen wolt, do het er di gotleichen suzzikait von der gnod gotes inwendik und auzwendik in allen seinen gliden, als er si vor het, und het si sibenzehen jar daz er si stund noch weil nie verlos. er het si aber ze ainer zeit mer den zer andern, etwen mer pei den leuten denne sust.

[1] wenn *B.* [2] *hier setzt M wieder ein.* [3] des sei er gelobt *steht zweimal in B.* [4] si *fehlt M.* [5] wem *B M.* [6] Aiuez *M.* [7] [do] was si in irr zelle *M.* [8] [den] en *M.* [9] obernpor *BM.* [10] rvfften vnd *M.* [11] stim *M.* [12] du ungewige *fehlt M.* [13] genvmen *M.* [14] vns niht an dir errechen mvgen *M.* [15] wolle *M.* [16] mag *B.* [17] lvge *M.* [18] disem̄ *B.* [19] cruce *M.* [20] iemerleich *M.* [21] siptail *M.*

und auch di andern. si zigen si eins siechtums[1], der an ir nit enwas. und eins tages do si in iren[2] leiden was, do ging si hintz kirchen für ein crucifixus. do petet[3] si gewonlichen vor, swenn[4] si in grozzen[5] leiden was. unter andern wortten, di si hintz underm herren sprach, do sprach si: 'herre, waz hon ich in getan, den frawen allen[6], daz si mir als (170ª) jemerlich[7] und als smehlichen tuent?' do sprach unser herre zu ir: 'sag mir, waz het ich in geton, den di mich do[8] marteroten: di het ich geschaffen, di het ich noch mir selber gepildet. gedenk, waz si mich leidens an legten. gehab[9] dich wol, ich wil dich[10] ditz leidens dergetzen mit mir selber'.

Eins mols in eim[11] advent do was si so voller götlicher[12] gnoden und süezzikeit, daz si kaum mit helf ander swester in ir zelle kom, und do sis nider gelegten, do wart si verzukt[13] und ir was als we nach irem geminten lieb Jesu Cristi, als ob ir hertze presten[14] wölt vor rehter (170ᵇ) minne[15] nach im. do si also was in dem glangen[16] noch irem lieb, do komen zwo[17] junkfrauwen für si. do bekant sis wol. di ein hiez Spes, di ander Karitas. di sprachen zu ir: 'frauwe[18], wie gehabstu dich, daz du so gar siech und krank pist, war nach ist dir we?' si sprach: 'mir ist we noch dem, der do ist ein herre ob allen herren und ein[19] got ob allen göttern[20], nach meim[21] geminten einigen lieb Jesu Cristi. wirt mir der nit, so muz ich sterben. ich fürht gar ser, daz er zu mir iht kume[22] und daz er mein niht woll[23] zu einer gemahiln[24], wann ich in vil erzurnt[25] hon all (171ª) mein tag. meiner gepresten der ist vil, wann ich hon ein stund noch ein weile[26] nie verzert noch seim lobe[27] und mein hertz und mein sele begeret[28] sein und rüeft noch im. all mein sinne di sint betrübet[29], wann ich fürht daz er zu mir niht wolle. do von

---

1 ainez sichtvmez *M* 2 disem *M.* 3 petot *M.* 4 wenn *BM.* 5 grozzen *fehlt M.* 6 [in] den frawen allen goton *M.* 7 iemerleichen *M.* 8 do *fehlt M.* 9 vnd gehab *M.* 10 dich *am Rande nachgetragen M.* 11 ainem *M.* 12 gotleichen *M.* 13 enzvkt *M.* 14 p̄sten *M.* 15 min *M.* 16 der senvng *M.* 17 zwu *M.* 18 fraw-we *M.* 19 an *M.* 20 gotern *M.* 21 meinem *M.* 22 kvm *M.* 23 wolle *M.* 24 gemaheln *M.* 25 erznvrt *M.* 26 weil *M.* 27 seinem lob *M.* 28 wegert *M.* 29 petrvbt *M.*

Digitized by Google

muez ich iezunt[1] vor leid noch im sterben.' die junkfrauwen stuenden für si und di da[2] Karitas hiez, die sprach: 'nain frau, gehabe[3] dich als übil[4] niht. gedenk, wie reich er ist, wie hoh er ist, wie edil er ist, so ist er doch voller minne[5]. die minne[6] twank in des daz er von himel herab kom und menschlich (171b) natur an sich nam und daz er in einer junkfrauwen leib wonet[7] IX monad[8]. di minne[9] di twank in des daz er geporn wart von dem meitlichen leib der junkfrauwen[10] Maria. der unsihtig got wart sihtig. der unbegriffenlich got liez sich pinten in cleine tüechlein[11]. der unbekentlich[12] got liez sich legen für daz vihe in ein[13] krippen. den[14] got den all engil[15] lobent und erent, der begond weinen in seiner kinthait. dem[16] got dem all engil dinent, der name[17] für guet waz im ein junge junkfrau tet. der got der alz daz speiset daz auf ertrich ist, der wart gespeist[18] (172a) von seiner mueter. der got der unleidenlich[19] ist an seiner gotheit, der wart von minnen leidenlich an seiner menscheit. der got den alz daz nit volloben kan noch enmag daz in himelrich und in ertrich ist, der liez sich besneiden und liez sich nennen Jesus. von minnen liez er sich oppfern[20] im[21] tempil. den alz daz furht daz lebendig[22] ist, der floh in Egiptenland[23] vor sein[24] feinten und was von minnen arme[25]. von minnen laid er hunger und durst. von minnen gewan er nie gueten tag uf ertrich. von minnen erparmt[26] er sich über di sünter und vergab in ir sünde[27]. von minnen (172b) macht er di siechen gesunt und di toten lebendig und tet manig grozzez[28] zeichen. er wart dike müede[29] von predigen und von wachen und von peten[30]. von minnen rait er hintz Jerusalem demuticleichen[31] uf eim[32] esil. von minnen wart er verkauft umb dreizzig pfenning. von rehter minne seins[33]

---

[1] inzzunt *M.* [2] da *fehlt M.* [3] gehab *M.* [4] vbel *M.* [5] min *M.* [6] die min di *M.* [7] wont *M.* [8] nevn monen *M.* [9] min *M.* [10] ivnfrawn *M* [11] tvclein *M.* [12] vnbekentenleich *M.* [13] di *M* [14] der *M.* [15] alle engel *M* [16] der *M.* [17] nam *M.* [18] der nam speis *M.* [19] vnleidenleichen *M.* [20] opfern *M.* [21] in *B* in dem *M.* [22] [lebendig] auf ertreich *M.* [23] eegiptenland *M.* [24] seinen *M.* [25] arm *M.* [26] derparmt *M.* [27] svnt *M.* [28] groz *M.* [29] dik mvd *M.* [30] vnd von wachen vnd von peten *fehlt M.* [31] dimvticleichen *M.* [32] ainen *M.* [33] seinez *M.*

güetigen hertzen gab er an der heilgen[1] antlaznaht sein[2] jungern sein[3] heilgen leichnam, und er west doch all di smeheit[4] wol, di im immer enpoten wart[5]. vor angsten switzt er pluetigen sweiz. di minne twang in daz er uf gab sein[6] freien willen in die (173a) marter. di minn[7] twang in daz er sich fohen liez und daz er sich gab in seiner feint hende[8] und sich martern liez mit sogtan engsten[9] und nöten[10], daz daz nimant voldenken kan. er[11] liez sich füeren[12] für di rihter und liez sich slahen an der seul und liez sich krönen mit den dornen. er wart verurteilt zu dem tode und trueg daz kreutz über den rüken[13]. von minnen liez er sich negiln[14] an daz heilig kreutz[15] und[16] wart getrenkt mit ezzig[17] und mit gallen. in pitterlicher marter starb er von minnen an dem heilgen kreutze. do er von minnen tot was, (173b) do wart er in sein seiten gestochen, und floz dar uz wazzer und pluet. daz schenket[18] er allen den di in minnent[19]. hab[20] in liep und getrau im, so wirstu in schent.' do si so reht wol von irem allerlibsten liep het hören[21] gerett[22], do wart si kreftig und wart sich uf richten[23], und der junkfrauwen gie[24] ir eine zu einer seiten, di ander zu der andern seiten und fuerten si kreftichen. uf der ein[25] lag ir daz haupt. also was ir in dem gesiht, wie sis fuerten durch all diss[26] werlt und wie di menig der werlt wunder ab ir nomen und sprochen: 'wundert (174a) euch all daz dis also gent[27] für uns! wen suechen[28] si oder wo wollent[29] si hin? si mügent wol suechen den scheppfer aller ding.' do der weck[30] als lank was und als ferr[31], do geprast ir der kraft[32] und si[33] seig hin in unmaht. dis junkfrauwen di si fuerten, di stunden

---

[1] heiligen *M.* [2] seinen *M.* [3] seinen *M.* [4] smochait *M.* [5] erpoten wurd *M.* [6] seinen *M.* [7] minne *M.* [8] hend *M.* [9] angsten *M.* [10] mit sogtan noten *M.* [11] [er] vnd *M.* [12] fvren *steht zweimal M.* [13] rugge *M.* [14] nageln *M.* [15] crvce *M.* [16] vnd vñ *B.* [17] ezzech *M.* [18] schenkt *M.* [19] *das* t *in* minnent *von junger Hand M.* [20] da von hab *M.* [21] horen *am Rande nachgetragen M.* [22] gerette *M.* [23] vnd riht sich avf *M.* [24] ging *M.* [25] ainen *M.* [26] alle diss *M.* [27] gen *M.* [28] svchent *M.* [29] wollen *M.* [30] wek *M.* [31] verre *M.* [32] creft *M.* [33] si *fehlt M.*

für si und sprachen: 'nein libe frau, riht dich auf und gehab dich wol! gedenk an des herren sterk, do wir dich hin füeren wollen. der ist so stark daz allez daz sein sterk und sein vermügen und leben von im hot, daz in himelrich und in ertrich[1] ist. er ist so gewaltig[2] daz nimant seim gwalt[3] vor mak gesein. in einer kurtzen weil schuef er himelrich und ertrich. er ist so weis, daz sein weisheit elle ding (174b) weislich geordent hot. er ist so güetig daz er sich von seiner güet naigt zu mangem grozzen sünter. er ist so reich daz allez[4] daz sein ist, daz in himelrich und in ertrich ist. do von gehab dich wol und riht dich auf! an dem herren ist kein geprest. do woll[5] wir dich hin füeren, daz du in sihst als dein liep.' do wart si aber kreftig und wart sich uf rihtent. und si fuerten si fürbaz untz nahent zu der stat do der herre selber innen was. do wart si aber unkreftig und sprach: 'ich fürht daz ir mir nit wor sagen wolt, wann[6] diser wek ist gar lank und gar ferre.' di junkfrauwen sprochen zu ir: 'gehab dich wol, wir sagen dir nit unreht. du (175a) vindest tausent stunt mer gnoden und süezzikeit an im denn wir dir immer gesagen mügen. gedenk an di schön di do ligt an seim[7] antlütz. sein[8] antlütz ist noch tausent stunt schöner denn di sunn. als di plitzen[9] varen von himel, also gent di strel seiner schön von seim[10] antlütz. sein schön ist über aller menschen schön. sein schön ist über aller heilgen schön. sein schön ist über aller engil schöne[11]. alz daz schön[12] ist in himelrich und in ertrich, daz ist nihts nit wider die schön di an im ligt. freud über freud süllent[13] all di haben di in an süllent sehen ewiclichen.' do si hort von seiner schön also reden, do wart si krefticlichen (175b) stark und mit freuden kom si zu der stat, do der herre, ir liep, innen was. all porten waren in uf geton. mit freuden gingen si ein di stat. di was als weit daz si ir zu ent nit gesehen moht. di weg in der stat woren[14] all von lauterm gold. si[15]

---

[1] ertreiche *M.* [2] gwaltik *M.* [3] seinē gewalte *M.* [4] als *M.* [5] wolle *M.* [6] wanne *M.* [7] seinem *M.* [8] wanne sein *M.* [9] plicen *M.* [10] seinem *M.* [11] schon *M.* [12] schons *M.* [13] schvllen *M.* [14] warn *M.* [15] ez *M.*

Digitized by Google

was auch als hoh daz si kein dach dor ob nit sah. di stat[1] was elle überzogen mit der sunnen, di was ir dach.[2] si sah ein pette in der stat, daz was alsamt[3] geziret[4] mit grüenem[5] samit. di junkfrauwen[6] legten si an daz pette. do si an dem pett[7] also lag, do sah si iren herren her gen[8], und er was so schön daz ich[9] nie so vil het gehort von seiner schön[10], er wer tausent[11] stunt schöner. sein antlütz lauht und gab liht über (176a) alz daz liht, daz in der stat was. sein gank was gegen mir[12] und sein schön durchlauht mein[13] hertze und durchging elle meine glit[14]. im volgt alz daz noch daz in[15] himelrich und in ertrich was und di himelisch mueter Maria was im aller nehst, und di im aller meist gedint heten, di gingen im do noch aller nehst. donoch und im ieder mensch gedint het, in der neh volgt[16] er im noch. all di[17] auf ertrich woren in kristenlichem glauben, di volgten im auch noch. ieder mensch in dem und er in liep het und im dint, in der neh folgt[18] er im noch. di ungeleubig[19] woren uf ertrich, di volgten im auch noch in dem daz er si geschaffen het, (176b) und di woren im als ferre[20], daz er ir nit sah und si mohten sein auch nit gesehen. aber wenn si glaubig[21] weren worden, so wolt er si enpfangen haben in sein permhertzikeit. der herre ging her[22] zu gegen dem pette. in aller seiner wünneclichen gezirde[23] knit er nider für daz pette und sein antlütze[24] was gleichs gegen meinem[25] antlütz gekert. ich[26] sah auf und sah in ane[27]. do was er als schöne[28] daz ich[29] sein nit erleiden moht, wann mich[30] dauht, mein[31] sele zerflüzze[32] von rehter minne. er sprach: 'mein geminte'. mit dem selben wort, daz als süezzielich[33] ging uz seim[34] mund, zoh er mein arme, sündige[35] sel in sein gotheit, daz ich[36] nimmer gesagen (177a) kan[37] von disem gesiht, denn daz

[1] [di stat] vnd *M.* [2] di was ir dach *fehlt M.* [3] als *M.* [4] gezirt *M.* [5] grvnen *M.* [6] iunfravn *M.* [7] pette *M.* [8] irn geminten h. gegen ir gen *M.* [9] si *M.* [10] von s. schon het gehort *M.* [11] tausent tausent *M.* [12] ir *M.* [13] ir *M.* [14] irev glider *M.* [15] im *M.* [16] volget *M.* [17] di menschen di *M.* [18] volget *M.* [19] vngleubig *M.* [20] verr *M.* [21] glevbig *M.* [22] hin *M.* [23] wunencleichen gezird *M.* [24] antlvtz *M.* [25] irem *M.* [26] si *M.* [27] an *M.* [28] schon *M.* [29] si *M.* [30] si *M.* [31] wi ir *M.* [32] zerflvz *M.* [33] svzleich *M.* [34] seinem *M.* [35] [mein arme sündige] ir *M.* [36] si *M.* [37] kond *M.*

Digitized by Google

ich daz wol weizz, daz[1] ez sich erhueb[2] do man complet[3] gesungen[4] het und wert biz[5] an den andern tag daz man messe het gesungen. und do ich[6] wider zu mir[7] selber kom, do moht ich[8] mit allem mein[9] vermügen ein Ave Maria nit gesprechen vor minn meins hertzen[10]. daz[11] wünneclich, schön antlütz, daz ich[12] gesehen het, lauht mir[13] mer denn vir wochen inwendig in meiner[14] sel.

'Ach[15] liber herre, hilf mir daz dich mein sel ewiclichen müez loben in den ewigen freuden in dem aller höhsten lobe und dich dein aller libst loben; daz ich dir do ewiclichen danken schülle alles des guetes, des du mir (177ᵇ) armen, unwirdigen, aller minsten ie geton host und alle tag tuest und noch tuen solt noch deiner permhertzikeit in den ewigen freuden; daz ich dir auch do danken müez alles des guetes, des du allen dein derwelten ie geton host, mit eim ewigen lobsang vor dir, du heilige drivaltikeit.'

Do noch zu weihenahten do sah si unsern herren in eins clein kindeleins[16] weis und er was in aller der grözz[17] und in aller der gestalt, als er von[18] unser frawen[19] geporn wart, und[20] von sein[21] füezzen untz an di[22] ahseln was er neur einer spannen lank. und er lag ir uf der schoz und was als schön und als minneclichen[23], daz er nit schöner könd sein gewesen. (178ᵃ) do si in also ansach und gedoht, waz si mit im reden wolt und wes si in piten wolt, do sah si sein nimmer. do gedoht si mit eim jamerigen hertzen[24], er moht si als wol geweren, swes[25] si in pet, swenn[26] si sein nit seh als swenn[27] si in sehe[28].

In den selben zeiten kom unser frau, di suzze kunigin Maria, aines nahtes do si in irem pet lak, und trug ir kint an irm arm und gab ir ir kindelein an daz pette an irn arm.

---

[1] ich daz wol weizz daz *fehlt M.* [2] an hvb *M.* [3] conplet *M.* [4] gesvnget *M.* [5] den ganzen tak vnz [biz] *M.* [6] si *M.* [7] ir *M.* [8] si *M.* [9] irem *M.* [10] vor rehter minn irs h. *M.* [11] vnd daz *M.* [12] si *M.* [13] ir *M* [14] irr *M.* [15] *Das folgende bis* 66, 16 *fehlt in M.* [16] clainen kindleins *M.* [17] grozze *M.* [18] er waz do er von *M.* [19] frawen leib *M.* [20] vnd *fehlt M.* [21] seinen *M.* [22] sein *M.* [23] und als minnecl. *fehlt M.* [24] [mit eim iamerigen hertzen] ir *M.* [25] wes *BM.* [26] wenn *BM.* [27] wenn *BM.* [28] *Das folgende bis* 69, 26 *fehlt in B.*

und er was als schon daz daz unsegleichen was und er sog ir prustlein und was pei ir untz daz man metten leutot, und si het als groz freud mit im daz da von lank ze sagen wer. als si ie ain weil gelachot vor gnoden und vor suzzikait, so waint si den von minne und von gnoden: 'ach du lebentiger got, wer kond diseu dink verdinen[1], gebstu si niht von freier minne.'

Si kom in ain wegerunge, daz ir als we was, daz si under herre umving ein sein gotleich arm und si drukt zu im selber. di wegerung het si mer denne ain jor, daz ez ir nie widervarn kond. si waint dik und pat sein got mit rehtem ernst. aines nahtes noch ainer metten ging si in den kor und waint als lang daz si des dauht, si moht ainen zaher wainens[2] ninder[3] mer gelaisten. dar nach ging si in ir zelle und legt sich nider und entslief zehant, und was ir, wi si wider in dem[4] kor wer, und vor dem alter da stunden drei herren, di heten ainer lai gwant an und warn als gleich an ain ander, daz si niht gleicher[5] konden sein gewesen. und auz den dreien herren wart ain herre und der was so schon daz er niht schoner kond sein gewesen. sein antlutz lauht als di clar sunne. also schain ain prehender schein und ain glast auz allem seinem leib durch daz gewant[6]. si stund hinten in dem kor und gedoht, wirt er her gent, daz si denne weisleich mit im kond reden, und wes si in frogen wolt. und zehant ging er gegen ir und stund gleichs fur si. da sprach si: 'sag mir, liber herre, waz ist daz grozt heiligtum daz auf ertreich ist?' da sprach er: 'daz ist mein heiliger leichnam, den man altag wandelt,' und sprach da: 'mein gemintez lip', und prait sein arm auf und umving si und druket si an sein gotleich hertz, daz si dauht, si klebot in im als ain wahs in ainem insigel. und mer denne vir wochen was er ir gegenwertik ein irem hertzen als si in gesehen het.

Aines nahtes traumt ir, wi under herre im kor stunt als ain junglink um ahzehen jor, und si ging dar, da er da

[1] dink ver(dinen) *am Rande nachgetragen* M. [2] waines M. [3] nindern M. [4] den M. [5] gleichen, n *gelöscht und* r *übergeschrieben* M. [6] dvrch daz gewant *steht am Rande* M.

stund, und vil um in. da gond er ir daz si sog di wunden seiner seiten. dar nach derwacht si und was vol gotleicher minne und dankt got fleizikleichen.

Si was sich in ainer vasten und lag . . zwu suhte . . . . und pekerot von der andern suht an dem carfreitag . . . . und moht gar ubel und an dem ostertag fru, da der tag auf ging, da hiez si under herr auf sten und macht si aller ding gesunt von dem selben siehtum. si sagt ez ainem irem[1] freunt der si derzogen het: di ward sein gar fro und dankt[2] sein underm herren.

Di selb frau di si derzogen het, di hiez Elspet und was irr pasen tohter und was ir als getreu als ob si ir muter wer gewesen und plag ir piz in daz sibenzehend jor. da ward si siech und enpfing elleu cristenleicheu reht mit grozzer andaht. und da si izzunt verschaiden wolt, daz was wol umb mitteu naht, da sah si daz ain himelisch liht uber si kom und under herre Jesus Christus mit auf gepraiten armen als er an dem creutz hing. und da mit ward ir ze verstên geben daz si unders herren marter lip gehabt het, und sach auch under frawen und den heiligen engel sant Gabriel. der het ainen prif, da stund an daz Ave Maria: da mit was ir zerkennen geben daz si unders herren kundunge lip het gehabt. do verschid si mit ainem heiligen end und si kom kurzleichen her wider zu ir, und under andern dingen der sis frogt, sprach si: 'ez ist got als parmherzig, er hot mir als gutleichen geton an meinem ent, und het ich gewist, ich het ni als groz sorg uf meinen tot gewunnen.

Under frawen tak in der vasten, der was gevallen an den carfreitag, und peging man in an dem palmobent. und nah der metten sach si in ainem gaistleichen gesiht zehen frauwen, di warn auz irem convent verschaiden in dem selben jor. und ie zwu sach si ein gleichem[3] lon, den si vor got scholten gewinnen in den ewigen freuden. und der was ir pas aineu. der nam si sunderleichen war vor den andern allen, di het daz aller schonst clait an daz si ie gesach. si het ainen mantel an, der lauht vor gold daz er an ir stund. und

[1] irē *M.* [2] dank *M.* [3] gleichen *M.*

Digitized by Google

unter dem mantel het si an ain gewant. daz was als der grun sameit und was mit gold dar ein geworht, aber ez was noch tausent stunt schoner. und het zwen schuh an, di warn durchlegt mit edelm gestain, und het ain cron auf di was wunnencleichen schon. und het ain furspan vor ir, daz was als prait daz ez ir raicht von ainem arm hinz dem andern und ir wedekt ir herz [uber alle] von der keln unz auf ir schoz uber al, und in der mitte was ez als lauter als ein clarer spigel und al um und um da warn zwu zeil mit manikveltigen edeln stainen durchlegt. und da sis also sah in der wunnenclichen[1] gezird, da gedaht si ir, wer si wer und sprach: 'wer ist diseu junchfrau?' da sprach si: 'daz pin ich Elspet.' da sprach si: 'ach libeu, sag mir, pistu zem himelreich?' da sprach si: 'nain'. ir ward aber ze versten geben, daz si inzunt dar wolten varn alle zehen mit ainander. di schon schuh, di si an het, di bedeuten daz si snelkleich hinz kor gink. ir ward auch ze versten geben: daz grun gwant bedaut di dimutikait, di si an ir het. der guldein mantel pedeut daz si ungern ampt tet und si doch tet mit rehten trewen in der gehorsam. di cron, di si auf het, di bedeut daz si ain raineu mait was von natur. daz furspan, daz si vor ir het, daz manikveltik edel gestain bedaut di sindikait des ordens, den si getragen het, und alleu guteu werk di si ie geton het. ein dem spigel des furspans sah man di lautern rainkait irs herzen und alz daz leiden daz sie gehabt het haimleich oder offenleichen.

Ein mensch[2] wart gezogen von der gnode gotes in ein gotlich minn und süessikeit daz ez im[3] unbegriffenlichen und unbekentlichen[4] was[5]. sein geistlich sin der wart im uf geton und im wart also kunt geton, daz unser herre Jesus Crist im do offent und zu im sprach[6]: 'kum her, mein geminteu, mein libe und mein zarte, und küsse di wunten meiner gerehten hant und zeuh dor (178[b]) uz mein gotliche permhertzi-

---

[1] wnnenchen *M.* [2] [ein mensch] si *M* — *hier setzt B wieder ein.* [3] ir *M.* [4] und unbekentlichen *fehlt M.* [5] wart *B.* [6] [sein geistlich sin — und zu im sprach] und ir wurden auf geton ir gaistleich sinne vnd sprach vnder herre zv ir *M.*

keit, wann ich pin[1] dor umb verwunt worden an dem kreutze, daz ich milt und[2] permhertzig gegen eu sei; wann swem[3] di hent löcherot sint, der mag nit wol gehaben. ich wil dir ewiclichen mit teilen mein permhertzikeit und mein miltikeit. kum her, mein liep, und küsse mein linke[4] hant und zeuh dor uz mein[5] gehorsam, di ich meinem himelischen vater gelaist hon piz ein tot und di gehorsam[6], di mir all mein freunt geleist haben in geistlichem leben und in werltlichem leben von angeng der werlt und noch laisten piz an den jungsten tag: daz ich dir die gebe[7] als gentzlich als ob du mir di gehorsam all geleist habest[8] in rechter minn[9]. kum her, mein getreuwe, (179ᵃ) und küss[10] mein rehten fuezz[11] und zeuh dor uz di gotlich[12] treuwe und dergetz dich mit mir aller der untreuwen, der dir von allen menschen ie wider farn ist, und des leidens, des dir wider varn ist[13] an deinem aller libsten freunt, den ich dir genomen[14] han. gehab dich wol, wann ich wil dich betreuwen hie und dort ewiclichen und besorgen als des dir not ist leiplich und geistlich. kum her, mein reine, und küzze mein linken[15] fuezz[16] und zeuh dor uz mein gotlich[17] reinikeit, meiner gothait und meiner menschait, und all di reinikeit, di mein mueter ie gewunnen hat[18] und all heilgen und all engil[19] und all menschen uf ertrich ie gewunnen oder[20] immer gewinnen piz an den jungsten tag, daz ich dir (179ᵇ) die gebe[21] in rehter minn[22] als ob du in aller der reinikeit gelebt hast als si, daz si dein sei nu und ewiclichen; und zeuh uz meim[23] linken[24] fuezz, daz ich dich behüet vor den pösen gaisten, daz si dir kein schade[25] nimmer mügen gesein an sel noch an leib nu und ewiclichen. nu kum her und küss[26] di wunten meiner seiten und zeuh dor uz übersattung und übernizzung[27] meiner gotheit nnd meiner

---

[1] pin *fehlt M.* [2] milt und *fehlt M.* [3] wem *B M.* [4] lingev *M.* [5] di *M.* [6] di ich m. h. vater gelaist hon p. e. t. und di g. *fehlt B.* [7] geb *M.* [8] habst *M.* [9] minne *M.* [10] kvss *M.* [11] gerehten fvzze *M.* [12] gotleichen *M.* [13] und des leidens — ist *fehlt B.* [14] genvmen *M.* [15] lingen *M.* [16] fůzze *B* fvz *M.* [17] gotleichev *M.* [18] hab *M.* [19] alle engel und alle heiligen *M.* [20] vnd *M.* [21] geb *M.* [22] min *M.* [23] mei *B* meinem *M.* [24] lingen *M.* [25] schad *M.* [26] kvsse *M.* [27] nizzung *M.*

menscheit.' und do wart under herre Jesus[1] Crist übermilt und[2] gab dem menschen[3] zehen tausent sünter daz si bekert würden von iren sünten[4] und zehen tausent gueter leut daz si[5] bestetigt würden[6] an guetem leben und zehen tausent sel daz di erledigt (180ª) würden uz dem fegfeur.

Do man zalt von Cristi[7] gebürt tausent jor dreu hundert jor und in dem XLIIII[8] jor an dem freitag noch unser frauwen tag assumpcio do ging der kor hintz den eltern[9] und werltlich leut und geistlich di gingen mit den kreutzen. daz het man uf gesetzt umb den grozzen gemein[10] pan, der do was gemeinclich in der heilgen kristenheit. man het auch gesagt, ez solt ein vinster komen[11] und sölt[12] so groz und so swer werden, daz der ertwuecher verdürbe[13]. und di leut di vasten drei freitag zu wazzer und zu prot. daz gepot man in allen pfarren. di selben drei freitag ging man mit dem heilgtum[14], mit den kreutzen. (180ᵇ) wir gingen auch mit den kreutzen und mit dem heiligtum in unserm closter[15] hintz unsern eltern[16] und sungen got und den heilgen noch under gewonheit und do wir wider komen[17] uf den kor, so sungen[18] wir di antipfen von unsrer[19] frauwen Beata dei genitrix Maria. do wart der himel beweget[20] und di mueter gotes Maria di stunt für got den sun und sprach: 'herre[21] meiner und sun meiner, ich pit dich daz du gedenkest[22], daz du mich dem sünder zu trost host gegeben[23] uf ertrich und daz ich dich getragen hon und geporn hon[24] und geseugt hon meit wesent, und aller der guetet[25] der ich dir ie derzeigt hon, und derparm dich überz (181ª) volk.' Sant Johans baptist[26] mit allen heilgen patriarchen und propheten stuenden für di heilgen drivaltikeit und sprochen: 'herre, du ein herscher aller[27] der werlt, erparm[28] dich überz

[1] ihesus *B vgl.* 16, 16 *f.* [2] wart u. h J. C. übermilt und *fehlt M.* [3] gab er ir *M.* [4] von iren sünten *fehlt M.* [5] di *M.* [6] würden *fehlt M.* [7] [Cristi] gotes *M.* [8] vir vnd virzigsten *M.* [9] *darauf* in di kirchen *M.* [10] gemeinen *M.* [11] kom̄ *B.* [12] und di scholt *M.* [13] verdvrb *M.* [14] heiligtum *M.* [15] avch in vnderm closter [mit den kr. vnd] mit vnderm heiligtum *M.* [16] *darauf* als vor geschriben stet *M.* [17] ko^m *B.* [18] svng *M.* [19] vnder *M* [20] bewegt *M.* [21] herr *M.* [22] gedenkst *M.* [23] geben *M.* [24] hon *fehlt M* [25] gvttet *M.* [26] ste Johannes babtista *M* [27] aller *fehlt M.* [28] derparm *M.*

Digitized by Google

volk.' Sant Johans ewangelist[1] und sant[2] Peter mit allen heilgen zwelfpoten stunden für got und sprochen: 'herre, du ein herscher aller der werlt, erparm dich überz volk.' Sanctus Stephanus mit allen heilgen marterern stunden für di heilgen drivaltikeit und rueften all: 'herre, du ein herscher der werlt, erparm dich uberz volk.' Sanctus Dominicus und sanctus Augustinus mit allen heilgen peihtigern stuenden für di heilgen drivaltikeit unde sprochen: 'herre, du ein herscher der werlt, (181^b^) derparm dich überz volk.' Sancta Katerina und Sancta Ursula mit allen heilgen junkfrauwen stunden für got und rueften alle: 'herre, du ein herscher der werlt, derparm dich überz volk.' alle himelisch[3] engil und all heilgen rueften all: 'herre, du ein herscher der werlt, derparm dich uberz volk.' under gemintez liep und[4] unser gemahil, unser herre Jesus Crist stunde[5] für sein[6] himelischen vater und zeigt im di[7] fünf wunten, di er durch uns enpfangen het[8], di doch geelert sint in sogtaner clarheit, do nimant von[9] gesagen kan. er[10] sprach: 'minneclicher vater, derparm dich überz volk. ich hon si nit kauft[11] weder umb silber noch um golt. ich hon si gekauft umb alz daz pluet (182^a^) daz in meiner menschlichen natur gewesen ist.' do sprach der vater von himelrich süezziclichen[12]: 'ich wil mich über si derpermen und wil in guete jor geben und hiez di engil, di des himels do pflogen[13] und der firmament, daz si si rihten[14] in ein[15] rehten lauf, daz di vinster nit köm und daz guete jor würden, und sprach zu got dem sun: 'waz wilt[16] in geben?' do sprach er: 'all di mit andaht on totsünde[17] sint gegangen und mich habent[18] gepeten, den wil ich geben daz ewig leben.' er sprach zu dem heilgen gaist: 'waz wilt in geben?' do sprach der heilig geist: 'di noch in totsunden sint, den wil ich geben an der letzten[19] zeit irs todes kantnüsse und (182^b^) reht[20] reu über

---

[1] sante Johannes ewangelista *M.* [2] sante *M.* [3] himelisch *fehlt M.* [4] und *fehlt M.* [5] stvnd *M.* [6] seinem *M.* [7] [sein] di *M.* [8] hot *M.* [9] [do] daz da von nimant *M.* [10] [er] vnd *M.* [11] gekavft *M.* [12] svzzicleich *M.* [13] pflegent *M.* [14] scholten rihten *M.* [15] ainen *M.* [16] wilt dv *M.* [17] totsvnt *M.* [18] haben *M.* [19] letzsten *M.* [20] reht *fehlt M.*

ir sünde[1] daz si bei mir bestent.' ir[2] sült auch wizzen, all di di daz hörent oder lesent, daz hie mit gemeint sint alle di, di mit den kreutzen gingen, sie sint geistlich oder werltlich.

Ir wart auch kunt geton: daz di werlt gemeinclich als ernstlich nit gepeten[3] het, ez weren sogtane hungerjor worden, daz alz daz jomerig wer worden, daz[4] gelebt het, an im selber oder an sein freunden[5]. ir wart auch geoffent von got, daz di[6] leut sich gemeinclich[7] als fleizzig heten an genomen[8] umb den pan als um die vinster, er wolt in des selben mols haben lazzen verriht worden. do wert er dennoch manig jor. ditz[9] widerfuer (183a) ir geistlich[10] und nit leiplich[11], wann si verjah, daz si leiplich[12] wenig ie kein ding geseh[13].

Ains mols do[14] sprach ein prister[15] mess[16], der hiez prueder Perhtolt von Mosburk[17]. do sah si mit leiplichen augen do er undern herren enpfink, daz under herre stunt ob dem altar in seiner person, und sah des pristers niht und er gab dem convent den segen. do überwant si sich kaum daz si mit lauter stimme[18] nit schrei.

Ains mols pat di priolin di swester[19] daz si mit ir uz dem closter füer, wann der[20] convent was in grozzen nöten. do gedoht si hintz unserm herren, waz sein wille were[21] und eins[22] morgens do si an irem gepet was, do sah si under frawen[23] pei ir sitzen und was wunneclich[24] (183b) schön und het undern herren uf der schoz sitzen, der was wol als ein kint um dreu jor und er het ein[25] rosenkrantz auf, der was weiss und rott. und do si undern herren und unser frauwen sitzen sah, do gedaht si ir: 'daz ist ein urkund daz du hie[26] heim bleiben solt[27].' der covent kom[28] in sogtan not daz di

[1] svnt *M.* [2] *In M lautet der folgende Satz:* ez warn avch do mit gemaint werltleich levt vnd gaistleich alle di, di mit den creutzen warn gegangen. [3] gepett *M.* [4] da *M.* [5] an im s. oder an s. freunden *fehlt M.* [6] di *aus* dich *gebessert M.* [7] gemainkleichen *M.* [8] genvmen *M.* [9] dizze *M.* [10] gaistlichen *M.* [11] vnd nit leiplich *fehlt M.* [12] [veriach daz si] leipleichen *M.* [13] gesah *M.* [14] Ainez tagez [do] *M.* [15] predier *M.* [16] messe *M.* [17] Mosbůrk *B* von Mosburk *fehlt M.* [18] mit lauter stimme *fehlt M.* [19] [Ains mols] di priorin pat si ze ainen zeiten *M.* [20] ir *M.* [21] wer *M.* [22] ainez *M.* [23] frawen von himelreich *M.* [24] wunnencleichen *M.* [25] ainen *M.* [26] hin *M.* [27] scholt peleiben *M.* [28] dar noch kom ir kovent *M.*

frawen all uz dem closter wolten sein. daz widertet[1] si an aller stat wo si ez hort[2]. do kom si in ein groz[3] leiden von[4] und gedoht ir: 'ach herre, und geschiht den[5] frauwen iht, ich muez immer betruebt sein,' wan si het ez von ainem getrauwen gesprochen daz si hinz got het[6].

Do si in dem leiden was, an eim[7] suntag zu messzeit[8] do erschein ir under herre Jesus Crist[9] als er was umb XXX[10] jor und sprach, in scholt[11] nit leides geschehen (184^{a}) in dem closter noch uf dem hof, 'dor umb daz ir hin bliben seit.' do wart si so fro, daz si ez sagt iren gueten freunten. di not wart auch als grozz daz man in droet[12], man wolt in daz closter anzünten und wolt in ir vih[13] nemen. und in geschah doch nie kein schade[14] in dem closter noch auf dem hof, als under geminter herre[15] Jesus Crist gesprochen do[16] het.

An sant Ludwicus[17] tag do was si betruebt um ein red, di het man geton uf den convent[18] und gehort[19] in auch an. do[20] sang man di mess[21] Gaudeamus. do wart si verzogen[22] in ein gotlich einung mit underm herren Jesu Cristi[23]. und er gab sich ir zerkennen als ein sunne und sprach: 'ich pinz ein sunne, di scheint[24] (184^{b}) über all perg[25] und tal[26]: also erschein ich in aller menschen hertzen und ist mir nihts verporgen. all gedank sein mir offen übil und guet[27]. du solt nit betruebt sein umb dein[28] convent. ich wil[29] in nimmer lozzen zergene[30] und di hinnen gewesen[31] sint, daz si uz dem closter nit gefaren[32] sint von minnen, do wil ich mein minn[33] an in[34] bestetigen. und all di[35] vor vorhten sint hinnan gewesen[36], den wil ich ir pös vorht[37] vor irem tod benemen

---

[1] widerret ? [2] [daz widertet — hort] da sprach si: in gescheh niht, si scholten hin haim peleiben vnd rot daz an aller stat, wo si da von hort reden *M.* [3] [do — groz] ainez tagez gewan si *M.* [4] da von *M.* [5] de *gebessert aus* d'e *B.* [6] wan si het — got het *fehlt B* [7] ainem *M.* [8] messe zeit *M.* [9] J. Crist *fehlt M.* [10] dreizik *M.* [11] ev schol *M.* [12] drooht *M.* [13] vihe *M.* [14] schad *M.* [15] herre *fehlt B.* [16] do *fehlt M.* [17] Ludewicus *M.* [18] [uf den convent] di gehort den convent an *M.* [19] gehort *fehlt BM.* [20] in auch an do *fehlt M.* [21] messe *M* [22] gezogen *M.* [23] Jesu Cristi *fehlt M.* [24] scheinet *M.* [25] alle perge *M.* [26] vber tal *M.* [27] gvt vnd vbel *M.* [28] den *M.* [29] wir *M.* [30] zergen *M.* [31] pliben *M.* [32] gefarn *M.* [33] minne *M.* [34] in *fehlt M.* [35] di di *M.* [36] [hinnan gewesen] pliben *M.* [37] vorhte *M.*

Digitized by Google

und wil in di ewigen minne geben. du solt wizzen daz all ausfert[1] auz geistlichen clostern schaden pringent[2] geistlichen leuten. swenn[3] si wider heim kumen, so gewinnen si ie ein[4] anstozz von[5] der werlt. daz (185^a) si vor in gesehen[6] oder gehort haben, daz berüert si dike[7]. spuntziren[8] und uzfaren ist gleich[9]. eia! wi reilichen[10] wil ich in auf tuen di reichen schetz meiner gothait, di ez durch mein[11] willen lozzent[12]! hi und dort ewiclichen schullen[13] si mich nizzen[14]!' er sprach zu ir[15]: 'ich wil dich alles[16] des geweren auf den tag[17] des du mich pitest, und fürbaz untz an dein[18] tot, swes[19] du mich ernstlichen pitest, des wil ich dich geweren. und all di sich dir enpfolhen haben in dein gepet, der sol keinz[20] von mir nimmer geschaiden werden. und mit allen den menschen, do mit du reden[21] pist[22], den wil ich enzundung geben, mer (185^b) den[23] vor, meiner minne[24]. und all di[25] von deim[26] gesleht geporn sint, der sol keinz von mir nimmer gescheiden werden.' er sprach hintz[27] den engelen[28] von Kerubin[29] und Seraphin, und nant di neun kör der engil: 'ir sült meiner freuntin war nemen daz all ir gedank zu allen zeiten uf geriht sein zu mir, daz ir hertze hie innen werde[30] wie ir prinnet[31] in meiner minne.'

Des[32] nahtes do si des morgens gehorsam wolt tuen, do komen der teufil vil[33] und prochten ein[34] wagen und sprachen: 'wol dan mit uns! du solt hintz hell varen[35]. du gehörst nit hintz dem himelrich.' do sprach si: 'wol hin, ir pösen wiht! ich getrau meim[36] liben (186^a) herren Jesu Crist wol, daz er mich iht von im loz[37]. do schriren si vast[38] und mahten des geschreies so vil, daz si so[39] krank wart, daz si

[1] alle avz verte *M* [2] pringen *M.* [3] wenn *BM.* [4] ainen *M.* [5] vor *B.* [6] gesehent *B.* [7] dik *M.* [8] spvnzirn *M.* [9] geleich *M.* [10] Reilichen *B.* [11] meinen *M.* [12] lozzen *M.* [13] *vor* schullen *ist* schuzz *ausgestrichen B* schvlnt *M.* [14] nizzent ewiclichen *B.* [15] zu ir *fehlt M.* [16] als *M.* [17] *darauf* vnd nant in *M.* [18] deinen *M.* [19] wes *BM.* [20] kainez *M.* [21] redent *M.* [22] pist von mir *M.* [23] denne *M.* [24] min *M.* [25] di di *M.* [26] deinem *M.* [27] zu *M.* [28] engeln *M.* [29] cherubin *M.* [30] werd *M.* [31] print *M.* [32] *Die Vision* 75, 22 — 76, 25 *steht in M hinter* 8, 27. [33] *darauf* vnd als vil daz daz an zal was *M.* [34] ainen *M.* [35] helle varn *M.* [36] meinem *M* [37] lozze *M.* [38] vaste *M.* [39] als *M.*

ein[1] wort nit gereden moht, daz si wont si wolt sterben vor rehten nöten, daz si als vil kreft nit enhet[2], daz si ir hant moht uf[3] geheben und ein kreutz mocht gemachen. do maht[4] si ein kreutz mit der zungen in dem munde[5]. si gedoht ir: 'moht ich[6] geschreien, ich wolt schreien daz di leut her zu komen[7].' do noch gedoht si ir: 'nein ich zwor, herre, und wiltu ez von mir, ich wil ez leiden untz an mein[8] tot. doch daz du mich dor innen iht lozzest[9]!' dor noch zuhant do[10] verging ir der sinn. und komen vil (186ᵇ) und[11] vil engil[12] und het iglicher[13] ein seitenspil und aller meist heten si schalmeien. di heilgen engil triben di teufil all uz. di engil stuenden über all in den kreutzgank in di venster und woren also[14] liht als di sunne[15] und si[16] schalmeiten, und[17] daz sprach als süezziclich[18] daz si nie so schön hort[19] schalmeien[20] pei allen iren tagen. si ging in daz capitelhaus, und an der priorin stat da[21] saz ein herre, der het daz aller schönst clait an. daz was uber alle menschlich sinne, ez was[22] reht[23] gevar als di ostergloien in dem maien. uf[24] dem gwant[25] woren güldein stern on zall, und sein antlütz[26] lauht als di sunne. si kniet[27] für in und er enpfing ir gehorsam. do si im gehorsam gelobt het, do ving er si (187ᵃ) zu im mit sein[28] armen unter sein mantil und drukt si an sein hertze gar gutlich und sprach zu ir: 'gehab dich wol, libez mein kint, und fürht dich niht[29], ich wil dich nimmer verlozzen.' und[30] si het in für den liben herren sant Dominicus.

Ains mols[31] an sant Thomas tag des predigers[32] des morgens do si uf stuent, do stunt sant Thomas vorm[33] pette und sein antlütz daz was wünniclichen[34] schön. sein schapraun[35] und sein roke[36] was weiss als der sne. di kappe was

[1] aines *M.* [2] het *M.* [3] uf moht *M.* [4] mach *M.* [5] mvnd *M.* [6] ich *fehlt M.* [7] [her zu] kemen *M.* [8] meinen *M.* [9] lozst *M.* [10] do *fehlt M.* [11] [vil und] als *M.* [12] *darauf* daz daz on zal waz *M.* [13] itleicher *M.* [14] als *M.* [15] svn *M.* [16] si *fehlt M.* [17] und *fehlt M.* [18] svzleich *M.* [19] hōrten *B.* [20] geschalmeien *M.* [21] daz *B.* [22] uber alle menschl. sinne ez was *fehlt B.* [23] reht *fehlt M.* [24] vnd avf *M.* [25] gewant *M.* [26] antlvzze *M.* [27] knit *M.* [28] seinen *M.* [29] und fürht dich niht *fehlt M.* [30] und *fehlt M.* [31] Ains molz *fehlt M.* [32] prediers *M.* [33] vor dem *M.* [34] vnd waz sein antlvtz wunenclichen *M.* [35] schepravn *M.* [36] rok *M.*

uzzer[1] mozzen schön und vorn an dem hertzen stund im di heilig drivaltikeit. di was so[2] schön daz si[3] di zelle durchlauht[4]. mein herre sant Thomas der sprach[5]: 'do ich uf ertrich was, do het ich die (187[b]) heilgen drivaltikeit zu allen zeiten in meinem hertzen; und do ich alt wart, do hiez ich si molen[6] und neot si innen an mein[7] schapraun. swenn[8] man mir ere erpot, daz meint ich der heilgen[9] drivaltikeit.' zu hant do laut man preime[10]. do ging si hintz kor.

Si het ein muemen di was gar ein werltliche frauwe und was ein schöner junger mensch und was witib[11]. di sant zu ir daz si unsern herren pet, wi si ir leben rihten schölt. do pat si undern herren mer denn vier wochen. do sprach under herre[12]: 'tuet si sich der werlt ab durch mein[13] willen und wirt ein geistlich mensch, so wil ich ir all ir sünde[14] vergeben und wil einen (188[a]) gueten menschen uz ir machen. tuet si des niht, so wil ich ir ir tag abprechen und wil si setzen in ein herte[15] puezz.' ditz schreib si ir von unserm[16] liben herren. do sprach si: 'ich wil kein nunne werden. ich wil ein[17] man nemen. ez ist nit wor, under herre pricht mir meiner tag nit ab.' und nam einen reichen[18] man. zuhant do wart si siech in den selben vier wochen. do sant si noch iren freunten und sprach zu in[19]: 'ich weiz wol daz ich niht gesunt wird, daz ich sterben muez. wann und het ich got gevolget, so het er mir meiner tage nit abgeprochen.' und starb des selben sichtums und wart gesetzt in die puezz des fegfeurs und der peine[20].

(188[b]) An aller heilgen tag do wart si geistlichen[21] gefuert in daz fegfeur und sah do[22] di sel in manigveltiger pein. do wart si do gefuert zu den selen, di do aller ding abgepuzzet heten[23], denn daz si neur gotes nit sohen. do

---

[1] avch auz der *M.* [2] als *M.* [3] si *fehlt M.* [4] di zelle da von derlevht wart *M.* [5] [mein herre] do sprach s. Thomas *M.* [6] moln *M.* [7] meinen *M.* [8] wenn *BM.* [9] heililigen *M.* [10] preim *M.* [11] gar ein [wertliche fr. und was ein sch. j. m. und was] froleichev ivngev witib *M.* [12] herr zv ir *M.* [13] meinen *M.* [14] svnt *M.* [15] hertev *M.* [16] irm *M* [17] ainen *M.* [18] reichen *fehlt M* [19] do [sant si noch] sprach si zv irn fr. [vnd sprach zu in] *M.* [20] und der peine *fehlt M.* [21] gaistleich *M.* [22] do *fehlt M.* [23] *vor* heten *ist* habn *gelöscht M.*

Digitized by Google

sah si etlich frauwen von irem closter, di man lang hintz dem himelrich gesagt het und si woren doch do nit. si sah ir mueter sel pei in. di het man vor lang hintz dem himelrich[1] gesagt. si sah mangvelticlichen[2] vil sele do: der in ein Ave Maria oder ein paternoster oder ein Miserere mei het gesprochen[3], si weren hintz dem himelrich gefarn; und heten andere[4] pein niht denn daz si gotes nit sohen. do[5] was in so we noch daz si all schriren: (189a) 'herre, derparm dich über uns und gib etwem zu tuen[6] der uns helf. man hot uns hintz dem himelrich[7] gesagt; do[8] von hilft[9] uns nimant.' si schriren[10] auch all: 'herre gewaltiger got, gib disem menschen di pein di wir haben, di weil er pei uns ist, daz er uns dester gerner pet.' zuhant do wart ir di selb pein gegeben[11]. do[12] wart si[13] übil dürstent, daz si dauht, si wölt an der selben weil[14] vor durst sterben. und der durst was ir nit vor keim leiplichen trinken, er was ir[15] neur noch got[16] selber und noch den freuden des himelriches[17] und noch dem Ave Maria. und si wart schreien[18] mit in: 'herre, derparm dich über uns und gib undern (189b) freunden zu tuen daz si uns helfen.' si wart auch rüefent[19]: 'liben freunt, alle die, den ich ie kein guet getet, derparmt euch über mich und helfet mir uz mein[20] noten.' und wen[21] man ie ein Ave Maria sprach in daz fegfeur, so wart ez ir mit[22] andern selen, so wurden si all als fro als ein mensch den ser dürstet, wen man im ein[23] trunk wazzers gibt. do si wider zu ir selber kom, do half si etlichen selen, di si bekannt het, und sunderlichen zwein selen. si pet[24] in immer[25] gerner denn vor, wann si bekant ir leiden wol und dankt underm herren, daz er si des grozzen fegfeurs nit het lozzen innen worden.

---

[1] himel *M.* [2] mankveltik *M.* [3] het gesprochen oder ein paternoster oder ainen Miserere [mei] *M.* [4] anderr *M.* [5] vnd do *M.* [6] zetvnne *M.* [7] [hintz dem] himel *M.* [8] vnd do *M* [9] hilfet *M.* [10] rvften *M.* [11] geben *M.* [12] [do] vnd si *M.* [13] si *fehlt M* [14] an der selben weil *fehlt M.* [15] nit vor k. l. trinken er was ir *fehlt M.* [16] got got *am Zeilenschluss und Zeilenanfang B.* [17] himelrich *M.* [18] rvffen *M.* [19] rvffen *M.* [20] meinen *M.* [21] wenne *M.* [22] ie mit *M.* [23] ainen *M.* [24] vnd si pett *M.* [25] immer mer *M.*

Ain ge(190ᵃ)spilen het si[1] di hiez Jeut Pfintzingin[2], di was ir gar liep. di wart priorin an dem IX[3] tag noch sant Michels tag an des heilgen tag Marci Pape. und do si di venige[4] geviel, do gewan si[5] di bekorung, si wer besezzen mif dem teufil, und si wart so torlichen tuen und kond weder gereden noch geporen, si het ez gnomen für all di werlt daz si des leidens nit gehabt het. all di menschen, di si ie gesohen, di heten do für, si wolt von iren sinnen kumen aller ding. der convent was[6] aller betruebt do von[7] und sunderlich[8] di swester. die nam sich daz an[9] mit grozzem ernst gegen got. und an aller heilgen tag do sah si geistlichen (190ᵇ) daz[10] der teufil di priorin fuert an seiner hant. der teufil[11] was lang und groz[12] und fuert si als gwalticlichen, als ob er si nimmer von im wolt lozzen[13]. und do si sah daz er di priorin[14] also fuert, do sprach si: 'du pöser gaist, ich gepeut dir bei dem lebendingen[15] got daz du stille stest.' er tet ungeperdiclichen[16] als ob er si hin wolt füeren. do sprach si: 'ich gepeut dir bei dem vater und pei dem sun und pei dem heilgen gaist und pei dem[17] jungsten geriht, daz du still[18] stest und si nindert füerest. du poser wiht, nu ist si gotes dinerin gewesen von iren kintlichen tagen, waz host[19] an ir zu füeren?' do schrei er[20]. do ist ir we gewesen. (191ᵃ) noch dem priorampt[21] do sprach si: 'wol hin, var dein wek. daz gepeut ich dir pei got.' si[22] pat undern herren[23] mit rehtem ernst daz er der priorin[24] daz leiden benem. do sprach under herre: 'ich gib dir si auz[25] disem leiden, daz si halt fürpaz untz an iren tot in kein sogtan leiden nimmer kumen[26] sol.' zuhant do ging si zu der priorin und frogt si,

1 Si het ain gespiln *M.* 2 Pfintzigin *M.* 3 nevnten *M.* 4 venig *M.* 5 *statt des folgenden bis* 79, 8 di heten do für: also groz korvng daz si fvr alle dis werlt het genvmen daz si ir niht gehabt het. vnd wart als torleich gepåren daz alle di menschen, di si ie gesahen, da fvr heten, si wolt *u. s. w. M.* 6 vnd waz der convent *M.* 7 da von betrvbt *M* 8 svnderleichen *M.* 9 [daz] dar vm an *M.* 10 daz (190ᵇ) daz *B.* 11 [an seiner hant. der teufil] vnd er *M.* 12 groz vnd lank *M.* 13 gelozzen *M.* 14 [di priorin] si *M.* 15 lebentigen *M* 16 vngestumkleichen *M.* 17 dem *fehlt M.* 18 stille *M.* 19 hastv *M* 20 er lavt *M.* 21 pre.(?)amt *M.* 22 [si] vnd *M.* 23 [undern h.] got *M.* 24 ir *M.* 25 an *B.* 26 komen *M.*

Digitized by Google

wie si[1] sich gehabt. do sprach si: 'ich gehab mich wol. heint noch der mettein[2] ist mir mein leiden benomen[3] worden.' um di selben zeit het si got um[4] si gepeten. di priorinn dankt got und ir[5] mit weinten[6] augen, als si auch wol moht, wan si was uz grozzen[7] leiden kumen[8].

An[9] sant Matheus tak da nam der convent unders herren leichnam, und do si undern herren enphing, da tet er ir unmezleichen gutleichen. da ward si ser wundernt daz er ir als gutleichen tet und si ez ni um in verdint het. da ward ir geantwort von got also: 'wes wunderstu dich? Augustinus was in grozzen sunten, den wekert ich und machot auz im ainen bewerten lerer der heiligen schrift und ainen grozzen heiligen. und Maria Egipciaca di was ain offeneu sunderin, do hon ich auz gemacht ainen grozzen heiligen.' dar nach kom si so gor von ir selber daz si niht west waz ir got gutes tet. da si da wider zu ir selber kom, da sprach ir sel und maint undern herren Jesum Christum: 'er hot mich an gesehen mit den augen seiner parmherzikait und seineu augen di sint voller minne[10].'

VON IREM GEPETE DAZ SI GWONLICHEN TET.

(191[b]) 'Ich man dich, heilge drivaltikeit, als des schreiens und als des rüefens des di alten veter in der alten e zu dir ie gerüefet und geschriren haben, piz daz du mensch würd uf ertrich, und als des schreiens und aller der begirde di all menschen zu dir ie gewunnen habent von angeng der werlt, und immer gewinnen piz an den jungsten tag in lieb und in laid, in trauren und in freuden, wi si zu dir gerueft habent noch deiner minn und noch deiner permhertzikeit. ich pit dich, herre, daz du di selben rüeffe und di selben stimme

[1] wie si *fehlt M.* [2] metten *M.* [3] wenvmen *M.* [4] fvr *M.* [5] und ir *fehlt M.* [6] wainden *M* [7] grozzem *M.* [8] komen *M.* [9] *Die folgende Vision steht nur in M.* [10] *Dann folgt von nicht viel jüngerer Hand:* do man zalt von cristvs gepvrt CCC jor vnd dor nach in dem LXXIIII jar starb disev fraw olhait Langenmenin an dem tag cecilia virginis et martiris *(Nov. 22). Schluss von M.*

Digitized by Google

all enpfohest als si von meim mund gingen. wann moht ich all di stimm gehaben, di elle begirige hertzen zu dir ie gewunnen (192ª) von angeng der werlt und immer gewinnen schüllent piz an den jungsten tag in himelrich und in ertrich: di müesten all gen von meim munde. do von pit ich dich daz du di stimme all enpfohest, mein stimme enpfohest, als ob di stimme all gingen von meim mund, und mich erhörest, du reicher got, du gwaltiger got, du untötlicher got, du[1] minneclicher got, du getreuwer got, du permhertziger got, und daz du kumst in mein hertze und daz du mich erfüllst aller deiner minne und aller deiner gnoden und daz du mir all mein gepresten benemst, und daz du mir eins[2] heilges volkumen lebens helffest, daz ich dor inn erfunden werde (192ᵇ) an mein letzten zeiten.

Ich man dich, herre, des rotes des du hest in deiner ewigen gotheit, du ewiger vater von himelrich, mit deim ewigen sun und mit dem heilgen gaist, wie menschlichz gesleht erlost solt werden von dem ewigen tode, und wie du do zu gebt dein veterlich gunst, daz dein eingeporner sun mensch solt werden und wi du, herre ewiger sun, do zu gebt dein gotlichen willen und wi du, herre heilger geist, do zu gebt dein gotlich güet und wi du do zu erwelest di junkfraun Maria vor allen menschen und wi du sentest dein engil daz er di potschaft würb. und pit dich, herre, daz du zu mir kerest dein veterlich gunst und mir gebst dein (193ª) einporn sun, daz er mein ewiger trost und mein ewiger lon sei hie und dort ewiclichen, daz du, ewiger sun, zu mir kerest mit deim gotlichen willen und mein ewiger gemahil seist, daz du, herre, und ich von einander nimmer gescheiden werden hie und dort ewiclichen unde daz du, herre heilger gaist, mich enzündest mit dem feur deiner minne, also daz mein hertze an mein letzten zeiten von minnen mer müez presten denn von smertzen des todes.

Ich man dich daz der engil einging mit versperter türe zu der junkfraun Marien und pit dich daz du mein hertz

[1] diu *B*. [2] ei *B*.

zu sperrest vor allem übil und all mein sinne rihtest in dein aller höhstez lobe.

Ich man dich daz (193b) di überheilig junkfrau Maria was an irem gepete in grozzer andaht, und pit dich daz du mir gebst volkomne andaht und gotliche minne in allem mein gepet und in allem mein leben.

Ich man dich, herre, daz si der engil vant volkumen an aller heilikeit, daz du si so gor geheiliget hest daz dir nihts an ir geprast, wann si was übervol aller gnoden. und pit dich daz du mich volbringest in aller volkumenheit und füllest aller gnoden, also daz dir nihts an mir gepreste, und wenn du kumest, daz du mich zu aller zeit bereit vindest.

Ich man dich, herre, der minne der du zu ir hest, daz si der engil gruest als ein frauwen von reht und ir (194a) kunt daz si dein mueter solt werden, daz si do sprach: 'wi mag daz sein? wan ich erkenn kein man.' herre, ich man dich daz si was in iren jungen tagen ein derforscherin deiner taugen, si wolt wizzen di worheit. ich pit dich, herre, daz du mir gebst in allen gotlichen dingen zu erkennen di rehten worheit on all trüknüzz. daz ich all deine gnode enpfoh, und uzwart noch deim aller libsten willen nimant zu gefallen denn dir allain.

Ich man dich, herre, daz der engil sprach mit frolichen worten: 'furht dir niht, Maria, du host gnod funden pei got. der heilig geist der kumt in dich und di kraft des aller höhsten di beschetent dich.' ich pit dich, herre, (194b) daz du mir gebst ein minnecliche forht und ein gotlichen ernst dir zu dinen in rehter worheit und in rehter minne und mit stetem fleizz ewiclichen und daz du. herre heilger gaist, kumst in mich und daz du mir helfst all tugent und all guete ding volbringen noch deim libsten willen und noch deim höhsten lobe, daz ich dor an erfunden werde an mein letzten zeiten.

Ich man dich, herre, der demutigen, minneclichen, zarten antwürt, di si sprach, di rein heilige junkfrau: 'ich pin ein demutige diren gotes, mir gescheh noch dein wortten.' herre, ich pit dich daz du mir gebest gantze volkumne demutikeit, daz ich mich in allen dein gnoden minneclichen (195a) und demuticlichen halt.

Digitized by Google

Ich man dich, herre, do si gesprach ditz wort, daz du an der selben stund warer got und warer mensch werd in irem leib als gwaltiger, als grozzer und als starker, als du herre pist in dem himel und doch werd ein cleinez kindlein, leib und sel, got und mensch pei einander. ich pit dich, herre, durch di selben minne daz du derfullest mein sel, mein leip und all mein sinne des überguzz der permhertzikeit deiner gotheit und deiner menscheit, also daz all mein gedanke, mein wort, mein werk, mein will, mein wandil gotlich sei und in eim gantzen wolgefallen ste vor dein augen.

Ich man dich, herre, daz si dich (195b) trueg neun monad[1] in irem leib, und man dich aller der gnoden und süessikeit, der du ir erzeigost, di weil du in irem leib wer: daz du als mein leben dir geneme machst.

Ich man dich von dem zu gen, daz dein mueter tet zu sant Elspeten, daz do sant Johans geheiligt wart in seiner mueter leib, und pit dich, herre, daz du mich geheiligest in gantzer worheit.

Ich man dich, herre, der minne daz sich dein libe mueter selber dike halst, do si dich trueg in irem leib waren got und woren menschen, und daz si oft sprach mit grozzen freuden: 'herre meiner, scheppfer meiner, got meiner, freud meine, wünne meine, trost meiner, wenn kumpt mir der tag und (196a) di stunde und di weil daz dich an sullent schauwen mein augen?' o mein aller libstez liep, hilf mir daz ich dich noch disem ellend süll mit freuden an sehen in den ewigen freuden. o mein zarter herre, hilf mir daz ich dich mit freuden nizzen sulle noch disem ellend ewiclichen durch all die minne und durch allen den dinst, den dir dein mueter ie derpoten hot und all engil und all heilgen und ell menschen uf ertrich ie derpoten und noch immer derpietten piz an den[2] jungsten tag durch dein grozz güete. nu derhöre mein gepete.

Ich man dich daz du geporn würde von irem megtlichem reinen leib warer got und warer mensche[3], (196b)

---

[1] *vor* monad *ist* wochen *ausgestrichen B.* [2] den *fehlt B.* [3] waren got vnd waren menschen *B.*

und pit dich daz du mich innen pringest der geistlichen gepürt, daz du von meiner sel gaistlichen geporn werdest durch dein ewige minne.

Ich man dich daz si umbgeben was mit eim himelischen liht und mit allen gnoden, und pit dich daz du mir mein hertz derleuhst mit deim gotlichen liht und mit allen gnoden.

Ich man dich, herre, der freuden, der si het, dein libe mueter, do si dich den ersten amplik an tet, und man dich der freuden, der du hest, do du si hin wider an sehd mit dein menschlichen augen, wan du si auz derwelt hest vor allen menschen, und pit dich, herre, durch dein gepurt und durch dis amplike daz du mich an sehst und (197ᵃ) anplikest mit den augen deiner permhertzikeit, so mein sel von meim mund scheide, und si zihest mit dem plike in dein gothait und si do hin füerest, do si ewig freud hab mit dir durch alz daz minneclich sehen daz du dein mueter an sehst, all engil und all heilgen in den ewigen freuden.

Ich man dich, herre, daz dein mueter der erst mensch was, der dich ie an pet in cristenlichem glauben, und pit dich daz du mir gebest cristenlichen glauben und cristenliche werk ewiclichen.

Ich man dich daz si dich kust an dein süezzen munt zu eim steten suen deiner gotheit und der under[1] menscheit, und pit dich daz du allen mein unfride (197ᵇ) zu eim steten suen pringest.

Ich man dich daz du gewintelt würde in pöse, snöde tüechlein, und pit dich daz du dich windelst in mein armez, unwürdigez hertze und in mein sel.

Ich man dich daz du für daz viehlech[2] würd gelegt in di krippen und daz si für dich knitten und dich anpetten, mein herren und mein got, und pit dich daz du mir all mein vihlikeit benemst und mir gantze, stete treu und bekantnüsse zu dir gebst.

Ich man dich, herre, daz der nehst smid smidet di negil, do mit du geslagen wurd an daz heilig kreutz, und daz dir di hamersleg gingen durch dein kintlich oren, und

---

[1] d' ůnd' *B* under = unser. [2] vihlech *B*.

pit dich, herre, durch dein heili(198ª)ge kintheit daz du mir vergebst daz ich dich von mein kintlichen tagen untz an disen heutigen tag ie derzurnt hon.

Ich man dich daz die engil kunten dein gepurt den hirten uf dem velde, daz si[1] komen zu dir und dich funden und dich anpetten. ich pit dich daz du mir helfest daz ich dich anpett in rehter worheit, daz du mir nimmer benomen werdest.

Ich man dich daz du besnitten würd und daz du dein kintlich pluet vergüst, und pit dich daz du mich waschest von allen mein sünten.

Ich man dich daz du weinost, und pit dich daz du mir gebest süezzez minnenweinen umb all mein sünde.

Ich man dich daz dir gegeben (198ᵇ) wart der nam Jesus[2] der heiler, und pit dich daz du mich heilest inwendig und uzwendig an sel und an leibe, an hertzen an sinn und an gemüet, wann du weist alz daz wol daz mir wirret.

Ich man dich daz du den dreien kungen offenst dein gepurt mit mangvaltigen zeichen und daz si sich bereiten und dich suechten mit gantzer minn irs hertzen, und pit dich daz du mir gantze bereitschaft gebst, wenn du kumst daz du mich zu allen zeiten bereit vindest.

Ich man dich daz du si leitest und si weisest mit dem stern. und pitt dich daz du mich weisest mit minnen und nit mit leiden, wann du derkennest wol mein krankheit.

(199ª) Ich man dich daz si dir prahten mirr und weirauch und golt, und pit dich daz du mir gebst mirr: reu umb all mein sünde und mitleidung zu deiner marter, den weirauch: rehtez andehtigez gepet und rehten cristenlichen glauben, daz golt: gotlich minne und cristenliche werk.

Ich man dich daz du ir opfer enpfingde, und pit dich daz du mein sel denpfohest, als si von meim mund schaid, und si selber füerest in di ewigen freude.

Ich man dich der guetet daz si dich seuget und dich ezzet und trenket und hueb und trueg und padet, und pit dich daz du mir vergebst, wo ich zu vil fleizz uf mein leip

---

[1] si *fehlt B.* [2] ihesus *B vgl.* 16, 16 *ff.*

gelegt hon mit ezzen, mit trinken, (199[b]) mit slaffen, mit gewant, mit aller der guetet, do ich meim[1] leib ie zu gutlich hon geton.

Ich man dich, herre, der freuden daz si dich hintz dem tempil truege, daz si dich nam, mein herren und mein got und iren liben sun, an iren arm und zwei türtiltaublein in iren geren und daz si dich oppfert in den tempil, daz dich her Simeon an sein arm nam und daz er gesehent von dir wart und daz du in derleuhtest inwendig und uzwendig. und pit dich, herre, daz du mein sel durchleuhtest mit deiner heilgen gothait und mit deiner heilgen menscheit und mir kunt tuest di heimlichen taugen deiner süezzikeit, daz ich dich hie niezzen müez in rehter permhertzikeit, in rehter minne und dort (200[a]) ewiclichen sehen in follen freuden und nizzen und loben on unterloz, on ende.

Ich man dich, herre, des leidens, des dein libe mueter enpfinge, do ir her Simeon sagt daz von deiner erlosung schölte gen ein sneidenz swert durch ir hertze, daz si do von gar betruebt wart und inneclichen weint, daz si daz kunftig an dir weste. ich pit dich, lebendiger got, durch dein grozze permhertzikeit daz du mich behüetest und beschirmest vor künftigen trüebsal und leiden an sel und an leib, an hertzen, an sin, an gemüet mich und all mein freund, und mich behüetest vor flüechen und vor mortpetten mich und all mein freunt.

Ich man dich, herre, daz di kindlein (200[b]) durch dein willen dertöt wurden, und pit dich, herre, daz du all mein gepresten tötest mit minnen und nit mit leiden.

Ich man dich, herre, daz der engil Josep kunt tet im sloff, daz er flihen solt in Egiptum[2] lant und daz dich dein libe mueter name, mein herren und mein got, irn liben sun, und mit Josep floh in Egiptum lant, und pit dich, herre, daz du gedenkest aller deiner permhertzikeit. wan du elle ding wol waist: so weistu wol, daz ich, herre, zu dir geflohen pin in ditz closter uf dein treu und pit dich daz du mir helfest daz ich an gesig dem teufil und der werlt und meim eigen leib.

---

[1] meī *B.* [2] egiptū *B.*

Ich man dich des minneclichen nochvolgens und wonnens, des dein mueter (201[a]) mit dir tet und Josep in dem fremden land Egipten, und pit dich daz du mir helfest daz ich mit mein freunden also lebe, daz ez dir ein lob und ein ere sei und mir ein forderung zu dir.

Ich man dich, herre, der fremden herberg, di du unterwegen hest, und pit dich daz du mir noch disem ellend herberg gebest mit dir in deim reich.

Ich man dich, herre, do du komd in Egiptum lant, daz di abgöter all nidervilen und zerprosten, und pit dich, herre, daz du all pös gaist von mir vertreibest, daz si kein gescheft mit mir nimmer gewinnen noch kein wonung weder hi in disem leben noch an meim tode, weder noch disem leben noch keiner hand weise.

(201[b]) Ich man dich daz du werd in Egiptum land siben jor, und pit dich daz du mir vergebst, swo[1] ich dich derzurnt hon mit den siben hauptsünden und mit allen sünten, swo ich wider dich geton hon, und gib mir di siben gob des heilgen gaistes, und reinig mich als gar von mein sünten, daz ich als lauter werde als do ich uz der tauf gezogen wart: dor um wil ich gern ein leiplichen tot leiden.

Ich man dich daz noch siben joren Herodes starp, und pit dich daz du all mein veint gelegst vor mir sihtig und unsihtig, also daz si mir kein schad nimmer mügen[2] werden und auch ir fluechen und ir mortpetten uber mich nit derge noch über mein freund.

Ich man dich daz du wider heim füerd (202[a]) in daz heilig lant und liplich und frölich enpfangen würde von dein freunden, und pit dich daz du mich geheiligest mit dir selber und mich enpfohest in den frid deiner ewigen permhertzikeit.

Ich man dich daz si dich verlorn het, dein libe mueter, drei tag. herre, wo ich dich verlorn hab, da hilf mir daz ich dich vinde.

Ich man dich daz du lerest in dem tempil drei tag di Juden, und pit dich daz du mich lerest in disem leben alle gotliche ding volbringen noch deim libsten willen, daz du

[1] wo *B.* [2] müg *B.*

mich auch lerst an meim ende wore reu und lauter peiht, und daż mir werde dein froner leichnam zu einer speis, di ewiclichen pei mir sei, und di heilge[1] ölunge (202[b]) und elle cristenliche ding, daz mein hertze von minnen zu dir mer müez presten den von dem smertzen des todes. lere mich noch disem leben dich nizzen und loben in den ewigen freuden in den aller grosten freuden und dich dein aller libst freund nizzent und lobent on unterloz, on ende.

Ich man dich daz dich dein libe mueter vant im tempil und ir hertz und sel gefreut wart, und pit dich daz du mich gefreust und mich alles des gewerst, des ich dich gepeten hon.

Ich man dich, herre, aller der gueten heilgen werke, di du in deiner heilgen kintheit ie geworht host, und pit dich daz du mir vergebst ell di pösen werk, di ich in meiner kintheit und (203[a]) in allem mein leben ie geton hon.

Ich man dich, herre, daz du getauft würde in dem[2] Jordan, und pit dich daz du mich taufst in der minne des heilgen gaistes, daz ich bekert werd von allen mein sünten.

Ich man dich, herre, daz dich Johannes het in sein henden und hort des vaters stimme, daz er sprach: 'hic est filius meus dilectus in quo mihi bene complacui,' und sah den heilgen gaist in einer tauben weis, und pit dich, daz du mich innen pringest der taugen deiner gotheit und mir kunt tuest dein gotliche permhertzikeit und mir helfst, daz ich mich also halt in allen dein gnoden daz ez dir wol gefalle in deim veterlichen hertzen.

Ich man dich daz du in der wüest (203[b]) vast XL tag und XL naht, daz du[3] ezzens noch trinkens nie enpist, und pit dich daz du mir gebest zu vasten und zu wachen und zu peten und zu gedenken, alle gotliche dink zu volbringen noch deim libsten willen.

Ich man dich daz du bekort und versuecht würde von dem posen gaist, und pit dich daz du mir helfst, daz ich aller seiner versuechung und[4] bekorung widerste.

Ich man dich daz du do zu der hohzeit wazzer zu wein

[1] heilgc *B.* [2] dū *B.* [3] do *B.* [4] [und] in *B.*

machst, daz du offenlichen anvingd zeichen zu tuen, und pit dich daz du an mir machst wunderlichen dein permhertzikeit und mich trenkest und mich trunken machst mit dem kipperwein deiner süezzen gotheit.

Ich (204^{b}) man dich, herre, daz du Maria Magdalenam umb ir rewig zeher und umb iren prinden ernst, do si dir dein füezz twueg mit iren zehern und dir si trükent[1] mit irem hor: daz du ir vergebde all ir sünde und si setzest in ein schawendez leben. ich pit dich, herre, durch all di minne, di dein güetigez, gemintez hertze zu ir het und noch alweg host zu allen, di dich minnent, daz du mir vergebest all mein sünde und mich setzest in ein schawendez leben und mich zihest in den spigil deiner zarten gotheit, daz du all zeit und all stunde seist in meiner sel und in meim hertzen, daz nihts nit unter dir sei daz mein hertz verirren müg, daz ich alz daz loz daz[2] wider dich sei (204^{b}) und daz ich allez daz volbring daz dein aller libster will sei.

Ich man dich daz du der heidnin uf dem prunnen zerkennent gebd all ir sünde, und pit dich daz du mir zerkennen gebst all mein sünd und allen mein gepresten und mir gantz reu dor über gebest.

Ich man dich daz di frau für dich proht wart, di ir e zerprochen het, und daz sis vor dir ruegten umb ir sünd und daz du, güetiger got, permhertzig uber si werde, und pit ich dich, liber herre, daz du gedenkest deiner permhertzikeit, wenn ich alle tag vor dir geruegt wird. nu rüegt mich di werlt daz ich ir zu vil volge und ir kummernüss zu vil nachgee, nu rüegt mich mein leip daz ich im (205^{a}) zu vil guetes tue und in zu zertlichen zeuhe, so rüegt mich der pös gaist daz ich sein reten und seiner bekorung nit widerste. o zarter, süezzer herre, nu sten ich vor dir als der schuldig mensch vor dem rihter und nit waiz, ob er im huld gibt oder ob er in verdampt. eia! liber herre, nu sint dir offen all mein pös gedenke und meine pose wort und werk. nu mag ich nihts vor dir verpergen. zarter herre, ich gib mich

[1] *am Schluss der Zeile steht* trůk, *die neue Zeile beginnt mit* nôst mit. — nôst *ist ausgestrichen und am Rande der vorhergehenden Zeile an* trůk: ont *angefügt B.* [2] loz daz *übergeschrieben B.*

heut in dein gotlich, grundelos permhertzikeit und in di gotlichen flammen deiner brinnenden minne, daz du dor inn versmelzest und verprennest all mein sünde. herre, verdamp mich nit in deim zorn und treib mich nit von dir in deiner (205^{b}) gerehtikeit. zeuh mich zu dir mit minnen und erfüll mich aller deiner gnoden.

Ich man dich, herre, aller deiner gueten wort, aller deiner gueten werk, aller deiner heilgen gedanke. herre, disten heut für all mein sünde.

Ich man dich, herre, deins reinen lebens, deins heilgen wandels: daz ste heut für allez daz, daz ich wider dich ie geton hab.

Ich man dich, herre, daz du dike müede würde von predigen, von vasten, von weinen, von andaht. daz opfer deim himelischen vater heut für all mein sünde und versüen dich heut als gar mit mir, daz kein mittel zwischen mir und dir sei.

Ich man dich aller der heilgen zeichen, die du uf ertrich ie geton host, daz du di toten lebendig (206^{a}) machest und di plinten gesehent und di krummen gereht und di auzsetzzigen rein. ich pit dich, herre, daz du daz gotlich zeichen an mir begest, an mir armen sünderin, und mir ein volkomen leben gebest, daz ich dor inn erfunden werde an mein letzten zeiten.

Ich man dich, herre, daz du XXXIII[1] jor uf erdrich werde, daz du gueten tag nie gewünne, und pit dich daz du als mein leben geneme machst vor dein augen.

Ich man dich, herre, daz du hintz Jerusalem ritt uf eim demüetigen tierlein, uf eim esil, und daz dir di menig der werlt engegen ging und dir groz ere erputen, daz si ir gwant abzugen und dir daz legten für dein füezz und este von palmpaum[2] (206^{b}) prochen und si streuten zu eren für dich, und dich enpfingen und lobten mit gesang und dir all di ere erputen di si konden. ich pit dich, herre, wenn daz du kümst zu der Jerusalem meins hertzen und meiner sele, daz

---

[1] XXXIIII, *ist durch Ausstreichen des letzten Striches in* XXXIII *geändert B.* [2] palmpaū *B.*

Digitized by Google

du mir denn sogtan peraitschaft zu dir gebest, daz du mich zu allen zeiten bereit vindest, daz ich dir reht ere müez erpiten mit leip, mit sel, mit hertzen, mit sinne und mit gemüete.

Ich man dich, herre, daz du allen den tag gepredigest untz her zu naht, daz si dich do vastent auz lizzen gen, daz dir ie keiner nie niht gab weder zu ezzen noch zu trinken. ich pit dich, herre, wenn du kumst zu meiner sele, daz ich dich mit rehter minne (207ᵃ) müez speisen also daz du ewiclichen bei mir bleibest.

Ich man dich daz du verroten würde. herre, swo[1] ich dich verroten hab und swo[1] ich wider dich geret habe, daz vergib mir.

Ich man dich, herre, daz du verkauft würde umb XXX pfenning, und pit dich daz du mich weder guete noch freunt nimmer lost gewinnen, daz mir liber werd denn du, do mit ich dein vergezz.

Ich man dich daz du an der heilgen antlaznaht dein junger lerest und in predigest und si weisest — und si derleuhtest — den[2] glauben der rehten worheit. ich pit dich, herre, daz du mein getreuwer lerer und anweiser seist zu würken dein willen und zu behalten deine gepot.

Ich man dich, herre, (207ᵇ) der minne, der du hest, do du uns an der heilgen antlaznaht dein fron leichnam gebd, und pit dich daz du mir rehte volkomne minne gebst zu enpfohen dein heilgen leichnam, daz ich dich geistlichen müez enpfohen als dich dein mueter leiplich und gaistlich enpfing, do du gekunt wurd von dem engil sant Gabriel.

Do dise swester pat ein iren geistlichen freunt. der was ein uzerwelter freunt unsers herren Jesu Cristi und was priol zu Keisheim, daz er unsern herren für si pet. des pat si in dik mit grozzem ernst. eins mals do er mess sprach, in der mess und noch der mess pat er für si mit (208ᵃ) grozzem ernst. unser herre Jesus Cristus sprach zu im in rehter

[1] wo *B*. [2] dē *B*.

minne und süessikeit: 'ich wil mein hertze gizzen in ir hertze und ir hertze in mein hertze, und wil si mit einander vereinen und wil ir peider selber hüeten. si sol nit trauren umb kein ding. so ich von ir gene, als si went, si hab mich verlorn, so pin ich in ir sel und slof dor innen und rue dor innen und bereit mir ein stat in ir und ir in mir. swenn si mich suechet, so vint si mich in ir. do von sol si nit betruebt sein umb kein ding, unbetruebt umb elle dink. wir sein vereinet und ein ding.' 'herre, waz wiltu uns zu heimsteur geben?' do sprach unser herre Jesus Crist: 'daz[1] wil ich all di schetzze, di ich von (208b) himel broht uf ertrich von meim vater an meiner gotheit und an meiner menscheit.' do sprach der mensch: 'herre, wi wilt du uns di stet bei dir bereiten?' 'ich wil, sprach unser herre, di pesten stat und nit di gemeinen. ich hon euch verstrikt mit mir in dem strik der heilgen drivaltikeit. ich hon euch vereinet mit mir in der einung der heilgen driveltikeit. ich hon euch einmüetig gemachet in der einmüetikeit der heilgen driveltikeit. eu wirt gegeben in dem geben der heilgen driveltikeit. ir seit gewaltig in dem gwalt der heilgen drivaltikeit. ir seit weis in der weisheit der heilgen driveltikeit. ir seit gemint in der minne der heilgen drivaltikeit. ir seit (209a) süezz in der süezz der heilgen driveltikeit. ir seit reich in dem reichtum der heiligen drivaltikeit. ir seit edil in der edel der heilgen drivaltikeit. amen.'

Nach der mess an sant Matheus tag vor sant Johans alter: 'mein hertz ist offen und entslozzen gen eu disen abent und[2] morgen. der abent ist allez ditz leben. der morgen ist der ufgank des ewigen lebens. ez wirt eu hi und dort ewiclichen nimmer mer verslozzen. ich wil eu dor uz schenken swaz ir wizzen wolt. ir sult selber nemen swaz[3] ir wolt, und begert eu und swem[4] ir wolt, getürt sicherlich und paltlichen als unbegriffenlichen vil daz eu izunt worden ist und noch wirt in der (209b) zeit und ewiclichen, daz ez ungesaget[5] ist und ez niman[6] volsagen kunt. ir seit verslozzen hie und dort ewiclichen in der permhertzikeit meins hertzen,

[1] daz = da ze. [2] vnd *fehlt B.* [3] waz *B.* [4] swē *B.* [5] ungesagen *B.* [6] nim̄' *B.*

daz euch dor uz nihts gescheiden mag hie und dort ewiclichen und si auch mit teilt swem[1] ir wolt. amen.' — ditz[2] enpot under herre der swester pei dem prister.

'Sag mir, liber herre, wie ist im aber daz, daz si mir enpfolhen hot?' do sprach under herre: 'do ist mir reht sam einem, der ein rehtez hertziclichez einigez liep hot und als der nit gern sehe iht widerwertigez an im. also wil ich si behüeten vor allen widerwertigen dingen. amen.'

Si was in eim grozzen leiden und enpot dem selben menschen, daz er ir etwaz (210ᵃ) schrib. do schreib er ir ditz: 'du pist deinem gemahil liep, gar liep und von hertzen liep. er hüet dein und wil di huet hintz dir nit lan. er hot deines leidens ere und du den lon. er raizzet in mit dir. er let dich nit siglos werden. er wil dein ein weil nit mangiln ab dem gemahilpettlein. er hüet deiner demutikeit. er wil daz dich di armen erparment. er let dich jagen und treiben zu im, daz du im dester paltlicher dinst. reht als on scham ein gemahil iren gemahil an vellet, helset, umbvaht, (210ᵇ) treutet und umbsleuzt: sich, daz ist sein meinung. er zirt und florirt dich nach dem lust seins woll gefallenden willens. er spilt mit dir daz minnenspil und gwint des nimmer genueg. er libt sich dir stund und weil mit rehtem fleiz und mit neuen gnaden, als er dir aller pest gefall und du im. er beküelet sein minne an dir. er dergetzt sich mit dir alles des, des im von andern menschen laides geschiht. er ist ungeberdig von minnen gen dir worden und wil des ruem und ere haben vor sein freunten (211ᵃ) und schemt sich des nihts niht vor sein feinden. kürtzlichen: er ist von minnen trunken worden und geport gen dir als ein kint. do von so pitt und gepeut im paltlich. swaz du wilt, daz wil er und swes er dich nit gewert nach deim willen, des gibt er dir ein vil pezzerz. er tuet dike einez als in einer geleihsenheit als ob er dich von im werfen und treiben wolle: do ker dich nit an. gelaub mir, ez ist sein meinung, daz du im dester zertlicher und güetlicher tuest. ez ist mir auz. aber ez ist im (211ᵇ) und dir erst angefangen. got hab ere.'

[1] swem *B.* [2] *vor* ditz *ein Verweisungszeichen auf* 91, 29.

Digitized by Google

Dirr mensch wart enzüket und wart geladen in daz kindelpet der reinen, keuschen junkfrauwen Marie. und der wart geben der gruezz also von der mueter des kindes, also daz si sprach: 'grüez in von mir mit aller der minne und mit allem dem guet, daz mir mit meim kinde von dem himelischen vater gegeben ist ane we.' 'frau, ich hon zu vil gerette[1].' do sprach under frau: 'gib im hin zu: mit allem dem guete, daz von allen reinen hertzen hintz mir fleuzzet und mit allem dem, (212ᵃ) daz auch auz der heilgen drivelti-keit in mich fleuzzet.' — 'der gruez wart mir geben. den send ich dir. do zu wart auch der sel gezeigt ein paum mit sogtan plüeden, daz nie schöner plüede gesehen wart. und der paum hat auch all di plüede di gesein mügen, und stet auch uf dem paum allez daz guet daz gesein mag, und den paum den gibt ie einz dem andern di kindepet uz und auz: di mueter dem kinde, daz der mueter zu einer weisunge. und den paum hot mir unser frau gesant zu einer weihe-nahtgab (212ᵇ) und hiez mich, daz ich dir in sant. got hab ere.'

'Die perent kraft — die do stet von gotlicher natur in dem veterlichen hertzen, in der kraft und mit der kraft dise junkfrau Maria perhaft wart des ewigen wortes von der kraft, der würkung unde überschettung des heilgen gaistes, und von der kraft ir werhaftikeit genomen hat und noch nimt — dise kraft ist eu gesant, daz si perhaft machen schol eur gedank, wort und werke. ir sult dise kraft allen menschen mit teilen, und (213ᵃ) sunderlichen so sult ir in dise kraft tragen elle verdorben hertzen daz di wider praht werden in diser kraft, und elle swelken daz di do[2] uf geriht werden, und elle dorrenten hertzen daz di grüenent werdent, und elle plüente[3] hertzen daz di zu der volkumen fruht kumen, und elle grüenente[4] hertzen daz di plüent werden. ir sult dise kraft also enpfohen daz ir von ieder person ein sunder tugent dor inne enpfohet. daz ist eu dor umb gesant: also was[5] piz her der lauf eurs lebens daz ein sünt di andern geborn

[1] *unverständlich;* frau, ich bin dor zu vil gereite? [2] [di do] dor *B.* [3] *für* plüentiu. [4] *für* grüenentiu. [5] was *fehlt B.*

hot: also (213^{b}) sol nu ein tugent di andern in eu geperen. ir sult do von enpfohen ein bekennen eur selbes (dem ist also, daz ir erkennent wert, waz ir piz her wider got seit gewesen, und daz selb bekennen sol euch tragen in ein gotlich erkennen mer denn ir vor gehabt hat) und denn ein senftmüetikeit und ein gedult in aller widerwertikeit und ein vesten streit und ein steten muet in allem dem, daz euch an get, und ein inbrünstig, hitzig minne, in der eur gepresten verswendet werden und eu ein neuwez leben (214^{a}) gegeben wirt[1] und ein süezzez kosen daz eur sele mit got sol haben mer denn vor, in der ir mer gotlicher süessikeit enpfindet denn vor und ab dem grunt einer volkomen demuet, — und auch ein steten fleizz in dem[2] ir dise ding volbringet und von iemant[3] ein gemintez hertze gen allen. ir sült auch wizzen daz di würkent kraft ein vorgenerin ist der perenten kraft und sol auch beraiten daz ir gefellig und gevehig wert der frölichen kraft. got hab ere.'

Ich verstunt des nit wol. do kom under herre und legt ez also auz: (214^{b}) 'ich, der ewig vater von himelrich, gepir mein einporn sun. von der gepürt nimant gereden kan noch niemant uz gelegen kan weder engil noch mensch, und durch in hab ich perhaftig und fruhper gemachet elle ding. ez wart nie kein sunder so grozzer, dem ich sein sünd vergibe, ich vergebe ims als gentzlich, als ob er kein sund nie geton het. swenn[4] er sich gentzlich pezzert und nimmer kein sünd getuet. als mich mein libe mueter leiplich gebar, also gepirt mich der selb mensch denn in rehter minn geistlich, also daz (215^{a}) ich in innen pring meiner gotlichen gnaden und süezzikeit meins gotlichen trostes. daz hertz, daz do vor nider geslagen ist, daz wirt dann ufgeriht. daz hertz, daz do vor gedorret hat, daz wirt denn grüen. daz hertz, daz vor in unminnen gewesen ist, daz gwint minn und wirt plüende und ich pring ez in volkumer früht. der selb mensch sol mich dann piten für ander sünter, di in sunten sint, und sol der sünd für mich tragen mit gantzem

[1] leben ew gegeben, wirt *B.* [2] der *B.* [3] *unverständlich;* von innan ? [4] wenn *B.*

hertzen reht als ob er selb in sünten sei. wan mir kan kein (215[b]) mensch nit liber getuen[1], denn wenn er mich pit für den sunter. AMEN.'[2]

---

[1] getôn *B.* [2] *Oben auf dem Rand von Bl.* 215[b] *steht der Name* klar nvtzlin; *derselbe befindet sich auch auf Bl.* 84[b] *zum Schluss der Dominicuslegende. Die Nützel wāren ein Nürnbergisches Geschlecht, vgl. Nürnb. Chr.* 2, 601[a]. 3, 450[a]. 5, 870[b]. *Eine Anna Marie Nützelin geb. Paumgartnerin „unter den Pegnisischen Blumen-Hirten Amarillis genannt, war eine in den galanten studiis wohl erfahrne Poetin und starb Anno 1685 den 30. October." Vgl. Das Hoch- und Wohl-Gelahrte Teutsche Frauen-Zimmer — von C. F. Paullini Frankfurt und Leipzig 1705 S. 102 ff. Eröffnetes Cabinet Dess Gelehrten Frauen-Zimmers Darinnen Die Berühmtesten dieses Geschlechtes umständlich vorgestellet werden durch Joh. Caspar Eberti. Frankfurt und Leipzig. 1706 S. 267.*

Digitized by Google

Anmerkungen.

1, 17 *den breutelstuel sitzen* sitzend einnehmen, wie Tristan 6706 *den satel sitzen*. Ueber die Sitte vgl. Martin zur Kudrun 549, 1.

2, 9 Mai 1.

2, 20 f. *vor ehaftiger not oder unmuez* wenn ihr legitima necessitas oder Geschäfte Zeit dazu liessen.

4, 13 f. Vgl. 16, 25 f. *sich, du geminteu, daz han ich allez durch dinen willen erliten: waz leidest du durch minen willen?* GU 28, 13 f. vgl. ebenda 12, 1 f.

4, 20 *mit slegeln:* aus Zeile 19 ist *er kom* zu ergänzen. Barte und Schlegel sind Werkzeuge der Hinrichtung RA 689.

4, 21 Der Teufel brüllt nicht nur wie ein Rind, er nimmt auch seine Gestalt an. Zu Christina von Stommeln kam der Satan einmal in Gestalt eines Stieres und brüllte entsetzlich; dies Gebrüll dauerte bei einer neuen Heimsuchung vier Wochen. Th. Wollersheim, Das Leben der Ch. v. Stommeln (1859) S. 28, vgl. übrigens Preger, Gesch. d. d. Mystik 1, 47 ff. Bei Caesar v. Heisterbach Dial. 1, 56 erscheint der Teufel dem Glöckner zu Köln in Ochsengestalt.

5, 15 Vgl. 5, 2.

5, 28 *Veni creator*. Mone Lat. Hymnen Nr. 184.

6, 32 *ůneretik werden* Verläumdungen, Ränken ausgesetzt werden.

6, 33 erster Sontag nach Pfingsten.

7, 1 *Agnus dei*. Mone Nr. 243—245.

7, 13 ff. *Ez geschach, do der mensch* (Christina Ebnerin) *was wol um zweinzig jar, do trompt im, wie ein grosz mer in daz closter komen wer und wo die swester giengen, die redten do von. und diu mer waren, ez solt ein kung dem menschen enpotten han sin grusz und sin minn, und waz er grosser eren und minn im tun wolt, und sprachen also wo sie zement komn zwuo oder mer: 'waz will er ir grosser fröud geben und wie grosz minn hat er gegen ir!' und halen doch die rede vor dem. wo ez zuegieng, daz teten sie anander, daz er sin icht gewar*

Digitized by Google

ward. nu kom der mensch in gross wundrung, waz disiu mer wern, daz die swester so vil wundrung heten, und ez doch vor im halen, und fuget sich dest me zue den swestern ob er es iendt mocht erfarn. nun kom der mensch in des cruzganges siten, do man von dem sichhusz zue des dormiters tur gat; da vand er zwuo swestern ston, di von den mern mit anander redten, und sie westen des menschen da nit, wann ez öuget sich nit und loset doch, und einiu sprach zue der andern also: 'weist du nicht der grossen mer? ein so hoher küng, dem nie glich wart, der hat einen prief her gesant Christine und hat ir enpoten sin minn und sin gruesz und hat ir enpoten, als nu diu nacht verge und der tag kom, so woll er kommen und woll sie mit fröuden heim furen. er hat sie selber ze einem gemahel erwelt. wie grosz minn er gen ir tregt, waz will er unbildes mit ir an gan? er hat ir enpoten, als diu zit nu kumpt, daz er sie haim füer, so woll er ir die fröuden geben, die oug nie volsahen, noch oren nie volhorten, noch mund nie volrett, noch herz nie voltrachtet, und zu eim urkund so hat er ir gesant ein guldin vingerlin, mit dem hat er sich gemahelt zue ir und ein kron, do will er sie eweclich mit kronen und hat verpotten, daz man ir von disen dingen icht sag, ez kem ir herz in so geton senung und in so getan jamer nach im, und ward si sin innan, e diu zit kom, so ward si sich verderbent nach im.' do sprach diu ander: 'o wie gern ich daz vingerlin und die kron säch.' do sprach si hin wider: 'ich hanz under dem schaprer,' und hub den schaprer uf, daz sie irz zeigen wolt. do ward sin dem menschen ein plik: do was ez gar ein gross guldin vingerlin, man het dri vinger do ein gestossen, und ein schön stein lag in dem fingerlin, und ein kron, daz was ein sinbel guldin reif, und da waren um und um kasten an, als do man edel gestein ein solt legen. in etlichen kasten lagen stein, etlich warn ler, und sprach diu swester: 'als er si nu heim wil furen, so gibt der küng die (Hs. *dú) kron alle volpracht mit dem gestein,' do woll er sie eweclich mit kronen in der junckfrowen kor. do verstuend der mensch wol in der warheit, daz die stein bedutten die kunftigen werk, die noch volpracht musten werden von ime, daz er sturb. aber die nacht verstund er uf daz leben dir welt. aber den tag verstund er uf daz ewig leben. und gwan ein grossen jamer dar nach, daz ez schier geschech und schier ein end nem* Offenbarungen der Ch. Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 94.

8, 19 August 15.

8, 25 ff. *gehorsam tun* heisst hier *facere professionem*, Profess machen, Profess ablegen, vgl. Du Cange-Henschel 4, 667ª unter *obedientia*; Mnd. Wb. 2, 304ª; GU 12, 25. 34; Christina Ebnerin (Lochner) S. 12. Der Herr befiehlt ihr Z. 26 *ganz peiht* d. i. Beichte über das ganze Leben, die der Profess vorhergehen muss. Nach 9, 1 vergab ihr Gott alle Sünden, denn nach Thomas von Aquin 2. 2. qu. 189 a. 3 ad 3 (Summae) werden durch die Profess (er sagt *per Religionis ingressum*, was die Constitutionen des Predigerordens ganz richtig als *per professionem* erklären, Dist. 1 c. 15, k) die Sünden vergeben. Erst nach der Profess gehört man in eigent-

licher Weise dem Orden an und verpflichtet sich ihn zu tragen (9, 4 f.), man ist erst dann in das *hohe leben* (9, 16) eingetreten. Es wird in den mhd. Uebersetzungen der Constitutiones Sororum ordinis Praedicatorum die Ueberschrift des 16. Kapitels *De modo faciendi professionem* durch *Wie ein nouicz sol gehorsam tun* wiedergegeben (nach einer Hs. des 15 Jhs. in Denifles Besitz). Die Bestimmung, man solle denjenigen, welcher eingekleidet wird, fragen *utrum fuerit in alia professione* (d. h. in einem andern Orden), wird ebenda übersetzt durch *ob sie* (die Einzukleidende) *einer andern gehorsam sey*. Der Predigerorden kennt nur ein Gelübde, nämlich das des Gehorsams, in dem nach seinen Constitutionen Dist. 1, c. 15, c. die zwei übrigen Gelübde eingeschlossen sind. — Ganz dieselbe Bedeutung hat *gehorsam tuen* 75, 22; *si kniet für in und er enpfing ir gehorsam. do si im gehorsam gelobt het* u. s. w. 76, 20 f. sind Momente bei Ablegung der Profess, vgl. *professionem* und *ad professionem recipere* der Constitutionen. Es ist daher die Vision 75, 22 — 76, 25 nach 8, 27 einzuschalten, wie auch M hat. Am Abende vor ihrer Profess hatte Adelheid die Vision 75, 22 — 76, 25 und es kam ihr vor, als legte sie die Profess ab in die Hände des Vaters Dominikus. War diese Vision ächt oder unächt, niemals gilt eine solcher Weise abgelegte Profess in foro externo; sie musste dieselbe ablegen in die Hände der legitima auctoritas, in unserm Falle ihre Priorin, und das that sie dann auch *des selben tages* 8, 27 f., d. h. den Tag, dessen Nacht vorher sie die Vision hatte.

9, 8 *und mant in der gehorsam*, sie erinnerte Gott an die Erfüllung des ihr gegebenen Versprechens, vgl. 8, 26 f.

9, 14 *Da es nahete dem tage, da kam ein jüngling, der geberdete sich gleich als ob er wäre ein himmlischer spielmann von gott zu ihm gesendet. mit dem kamen ich weiss nicht wie viele stattliche jünglinge in gleicher weise und geberde als der vordere, nur dass der erste etwas würdigkeit hatte vor den andern, als ob er wäre ein fürstenengel* Heinrich Seuse's Exemplar, ed. Denifle (Die Schriften des seligen Heinrich Seuse 1 Band, 1 Abtheilung) S. 33.

9, 17 f. *daz du sein wol bedarft. daz* steht für *da*, vgl. GU S. 52 Anm.

9, 18 f. Ueber den Schutzengel vgl. Hofmann Leben Jesu 26. 269.

10, 8 Vgl. Heinrich v. Freiberg Tristan 657 mit Bechsteins Anm.

10, 25 *Sanctus* Mone Nr. 242.

11, 12 December 28.

11, 20 Januar 6.

13, 5 Februar 1.

13, 18 *eht wein* ist hier der gesetzmässige d. h. der mit Wasser gemischte Wein, in welcher Gestalt allein sich fromme Klostermitglieder ihn gestatteten. Es wird wiederholt berichtet, dass sie jedem Weingenuss überhaupt entsagten, um sich in der Enthaltsamkeit zu üben. (Margaretha Ebnerin erzählt in ihren Offenbarungen Bl. 48ᵃ *ich bin gewesen wol XXX jar, daz ich nit wins getrunken han.* Vgl. auch Kap. 20 des ersten Buches von Seuse's Exemplar, wo ausführlich *von dem abbrechen des*

trankes gehandelt ist, Denifle l. c. S. 69 ff.) Der *welsche wein* wurde, weil er der edlere, ungemischt getrunken und steht deshalb hier im Gegensatz zu *eht wein*.

13, 21 Februar 2.

14, 17 Das Pfingstfest 1330 begegnet als erstes festes Datum in den Offenbarungen der Adelheid. Die vorhergehenden Zeitangaben sind oft zu unbestimmt, als dass aus ihnen eine feste Chronologie zu gewinnen wäre; bis zum Dreifaltigkeitstage 1329 (6, 33) dürfen wir allenfalls vermittelst der Zeitbestimmungen 13, 21. 13. 5. 11, 20. 11, 12. 10, 20. 10, 5. 9, 21. 8, 19 zurückgehen. Wenn ich im Verlauf den betreffenden Heiligentagen eine Jahreszahl beigesetzt habe, so bin ich mir sehr wohl ihrer Unsicherheit bewusst. Da aber die Daten einander chronologisch folgen, so ist die Vertheilung der Visionen bis 53, 23 auf die Jahre 1330—1336 wenigstens nicht unmöglich. Vgl. übrigens zu 38, 19 f. und zu 53, 11. Von 1336 an lässt sich ein derartiger Datirungsversuch nicht mehr durchführen.

16, 27 1330, erster Sontag nach Pfingsten.

17, 7 ff. *sundern lust het ich, wenne ich gedaht, daz ich ez durch mins liebes willen tet Jhesu Cristi, sunderlichen als ich ze tische gan, daz ich denne mit grosser fröude und mit götlichem lust gan zuo der gemainen kost mins covents, wan uz der enphinde ich dik des aller besten smakkes und der græsten süezsiket, daz mich dunkt, daz kain besser dink uf ertrich mug funden werden. nu beger ich denn daz ez aller covent enpfünde und als si klagent, daz daz essen nit guot si und ainen sundern gebresten habe, des han ich denne nie enphunden* Offenbarungen der Marg. Ebnerin Bl. 19ᵇ. Vgl. auch Christine Ebnerin, Lochner S. 13.

17, 11 *izz an* fang an zu essen. Bartsch zur Erlösung 296.

17, 14 Ich bin der Lesart von M gefolgt, weil ein Tag Johannis Evangelistae (December 27) *nach ostern* unmöglich ist. Es muss also Johannes Baptista, Juni 24 gemeint sein, vgl. zu GU 28, 5.

18, 20 Var. 26. Nachträglich finde ich *sequenz* als Masculinum, aber stark flektirt, in der Stuttgarter Hs. der Offenbarungen der Ch. Ebnerin, Bl. 95ᵇ; vgl. übrigens 49, 9. 50, 10.

18, 20 ff. vgl. 66, 17 ff. Eine ganz ähnliche Vision hatte Christina Ebnerin: *in dieser gnadenreichen zeit sah si drei stund unsern herrn in der form eines kindeleins in des priesters handen. einmals war er so klein als das oblat, zu dem andern mal ging er eins fingers hinüber, zu dem dritten mal war er eines mannes spann lang. und sah ihn zwir als ein antlitz und zu dem dritten mal hätt er das zeichen des kreuzes um das antlitz* Lochner S. 31. *da er do unsers herren licham gesegent het, da sah sie* (Anna von Weiterstorf). *daz ie daz oblat zu einem kindelin wart, und als er ez ieder frawen dar bot, so gebaret ez gegen ieclicher als irm leben was: gen etlicher tet ez gar minneclichen, gen etlicher niht also* GU 27, 34 ff. vgl. ebenda 26, 7 ff. Mechthild v. M. S. 33.

18, 26 *in* = *den herren*, des Herren Leichnam.

19, 11 1331, März 31.

Digitized by Google

19,23 1331, April 28? Gegenüber Petri kathedra, Februar 22 (vg. 37, 25) ist hier wohl Petrus martyr, April 29 gemeint.

20. 4 Anspielung auf 11, 20 ff., vgl. 35, 14.

20, 7 *ez: daz mensche* = Adelheid.

21, 15 f. Elisabeth Schäflin, Klosterfrau zu Thöss wurde in ähnlicher Weise vom Teufel heimgesucht: *underweilen fande sie nateren oder schlangen an ihrem beth oder in dem dormitorio.* Murer, Helvetia sancta S. 330.

21, 22 1331, April 29? vgl. Anm. zu 19, 23.

22, 5 1331, August 4.

22, 16 1332, Juni 24.

22, 18. 26, 13 f. Vgl. Hohelied 4, 11.

22, 23 Auch GU 34, 11 ff. spricht von drei Personen, die sich Gottes besonderer Gunst zu erfreuen haben: *sunderlich die drei (stern), daz sind die menschen do mit er sundre wunder mit wolt tuen.* Die eine dieser begnadeten Seelen ist Diemut Ebnerin (34, 14). Vgl. auch GU 41, 22.

23, 6 Unter den Zeugnissen für Christina Ebnerin, die in der Stuttgarter Hs. ihrer Offenbarungen Bl. 11—15. 19. 20. 27. 28 zusammengestellt sind, findet sich auch (Bl. 27ᵃ) diese Stelle (22. 22—23, 6) ausgehoben und zwar aus der Handschrift B.

23, 7 1332, Juli 22.

24, 8 f. Ehe ich dich verliess, die du (*du* = *die du*, Gram. 3. 16 f., vgl. auch Anm. zu 81,6) dich auf mich mit der grössten Treue verlassen hast, u. s. w.

24, 13 *und stirbt der mensch*, vgl. 23, 28 f.

24. 17 1332, August 15.

25. 4 und die Lesarten. Wer dieser éine Mensch ist, der einstweilen Gott noch näher steht als Adelheid, erfahren wir ebenso wenig wie den Namen dessen, dem Adelheid von der Offenbarung Mittheilung machen darf, vgl. 25, 12 ff. Auch zu Christina Ebnerin sprach der Herr: *du bist mir einez der liebsten unter den menschenkindern auf erden* Lechner, Leben der h. Margaretha von Cortona u. s. w. S. 208 und in den Offenbarungen der Margaretha Ebnerin Bl. 57ᵃ heisst es gleichfalls: *mir wart von siner barmherzeket zuo gesprochen, daz ich ime der liebsten menschen ainez wer, daz er uf ertrich het — und daz er auch mit sinen hailigen minnewerken diu græsten werk an mir worht, die er uf ertrich mit ieman worhti.*

26, 27 ff. ist wohl veranlasst durch das Hohelied Kap. 5.

27, 19 Vgl. Hohelied 1, 2.

27, 23 *wann* ist nicht ganz klar. Der Sinn verlangt „ob nicht".

29, 2 *wispaum.* Das im Mhd. Wb. 1, 230ᵃ aus Schmeller gegebene Citat führt unsere Stelle an; das Wort erscheint auch beim Nürnberger Hans Rosenblut, Keller Fastnachtspiele 1137 und in einer Weimarer Hs. ebenda 1454. Vgl. auch Bartsch, Karl d. Gr. S. X.

30, 14 ff. Auch Marie von Oegnies und Christine von St. Troud

hatten die Gabe des Ferngesichts, Preger, Gesch. d. d. Mystik 1, 59. 62; ebenso Christina Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 104[a].

32, 18. 35, 30 *Te deum laudamus* Daniel Thesaurus 2, 276.

32, 21 1332, October 21.

33, 14. 40, 16 *Gloria in excelsis* Daniel Thesaurus 2, 267.

34, 5 f. Auch Christina Ebnerin ward der Gabe theilhaftig, *dass all die menschen, die da gegenwärtig waren, dass der keines von ihm nimmer scheiden soll* Lochner S. 28.

35, 5 f. Vgl. Hohelied (ed. Haupt) 66, 10 *wahs unde iz mich, nieht daz ich in dich verwandolot wurde also daz ezzen des libes, sundir diu solt in mich verwandelot werden.*

35, 10 1332, December 26.

35, 14 Vgl. 11, 20 ff. 20, 4.

35, 18 Ueber die *completa* vgl. Schröder zu GU 9, 33.

35, 24 *di menschen dann (= da an) du ie bekome* die Menschen, die dir je von mir zu Theil wurden, vgl. 7, 17 ff. 8, 20 ff. u. s. w.

36, 21 1333.

37, 3 f. März 25.

37, 6 Der *weisse suntag* ist der erste Fastensontag, Invocavit.

37, 14 *tausent* kann sein *Paternoster* oder *Gloria patri et Filio et Spiritui* oder *Credo;* es kommt in manchen Leben auch 1000 *Te Deum laudamus* vor. — *Te Deum patrem ingenitum, te Filium unigenitum, te Spiritum sanctum paraclitum, sanctam et individuam Trinitatem, toto corde et ore confitemur, laudamus atque benedicimus: tibi gloria in saecula* — so lautet die Antiphon ad Magnificat in II. Vesperis in festo ss. Trinitatis sowohl nach römischem Ritus als auch juxta ritum Fratrum Praedicatorum.

37, 16 f. *Veni sancte spiritus* Mone Nr. 186. 187. Daniel 2, 315.

37, 17 *Beati immaculati* ist der Anfang des 118 Psalms, den die Priester im ganzen Umfange für vier Horen (Prim, Terz, Sext, Non) vertheilt täglich beten müssen.

37, 19 f. *Gloria patri* Schlosser Die Kirche in ihren Liedern 1, 224.

37, 20 *Requiem aeternam* ist der Anfang der Antiphon im Officium oder auch des Introitus in Missa: *Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.*

37, 25 1333, Februar 21.

38, 4 f. *Benedictio Dei omnipotentis Patris et Filii et Spiritus s. descendat super vos (te) et maneat semper* — so ist immer die Benediction, wenn sie mit *Benedictio* anfängt.

38, 12 1333, Februar 22.

38, 19 f. Der Matthiastag fällt auf den 24. Februar, im Schaltjahr auf den 25. Februar. Der 24. Februar 1331 und der 25. Februar 1336 waren nun Sontage; allein wegen 19, 11 und 53, 23 sind diese Jahre ausgeschlossen, wenn man nicht annehmen will, die Vision stehe hier an unrechtem Orte, wozu kein Grund vorhanden ist. Ich datire demnach lieber:

1333, Februar 24; dieser Tag war ein Mittwoch. Vielleicht erklärt sich der Irrthum daraus, dass Adelheid anfangs an einem Sontag des Herren Leichnam nehmen wollte, vgl. 37, 6 f.

40, 10 ff. *Ich erstirb nimer, ez kum dann kunig David und herpf die sel auz mit sinen elengen* GU 23, 29.

40, 18 1333, December 26.

41, 16 1333, December 27.

41, 25 1334, März 25.

42, 2 f. *wilde* unbegreiflich, wunderbar. *di wüest meiner gothait* die Endlosigkeit, Grösse. In den Offenbarungen der Marg. Ebnerin Bl. 46ᵃ heisst es *ich wil in zihen in daz wild miner hailigen gothet, in der er sich selber von minnen in mir verliesen sol und wil in senken in den hailigen spiegel miner hailigen gothait, da er min götlich ere clarlich schawen sol* u. s. w.

42, 10 1334, März 27.

42, 17 f. *mit dem glestigen glaste meiner gotheit*, vgl. *verstrikt in dem strik der heilgen drivaltikeit* 92, 15 f.; *daz minnenspil spiln* 93, 21.

43, 22 f. *Deus deus meus respice* Psalm XXI. — Die Antiphon *Christus factus est pro nobis obediens* etc. (Philipp. 2, 8) wird im kirchlichen Officium der drei letzten Tage hebdomadae sanctae (Karwoche) zu verschiedenen Malen gesungen; mit dem Zusatze aber: *propter quod et Deus exaltavit illum* etc. nur am Karsamstag am Schlusse der Laudes.

45, 5 *und si hiez in daz er ez nimant sagt*, vgl. Matth. 8, 4. 9, 30. 12, 16.

45, 8 Ein Walther Tokler erscheint urk. 1270 in einem Kaufbrief des Klosters Engelthal und 1273 (?), Martini S. 74. Biedermann tab. CCLXVIII. Ein Conradt Togkler wurde 1336 zum Genannten des grösseren Rathes erwählt, aus dem er erst 1355 verschwindet, J. F. Roth, Verzeichniss aller Genannten des grösseren Raths u. s. w. Nürnberg 1802, S. 3. Eine Toklerin erwähnen die Nürnb. Chr. 1, 61, 4. Sonst habe ich nichts über das Geschlecht der Tokler finden können.

45, 26 *daz weiz ich worz (= wârez) wol* das weiss ich ganz gewiss, vgl. Bechstein zu Trist. 119.

46, 3 Vgl. 43, 27 ff.

46, 6 *wie* sowie *etwie* (53, 14) vor Adj. und Adv. dienen zur Verstärkung.

46, 21 ff. Aehnlich heisst es GU 34, 2 *du sihst mich ietzund neur als durch einen slimen, her nach als du mich wirdest sehen durch den spigel miner gotheit.*

47, 1 Ungerner, als du es je von mir gesehen hast, thäte ich etwas, was dir nicht gut wäre.

47, 6 1334, August 15.

47, 9 ff. *du pist mein und ich pin dein, wir sein vereint und süllen vereinet ewiclichen sein* stellt sich in ähnlicher Weise zu dem bekannten *du bist min, ich bin din* der weltlichen Minnepoesie (MSF 3, 1,

Digitized by Google

vgl. Scherer Deutsche Studien 2, 6*) wie folgende Verse der Mechthild von Magdeburg zu MSF 3, 7:

were alle die welt min
und were si luter guldin,
und solte ich hie nach wunsche eweklich sin
die aller edelste, die aller schöneste,
die aller richeste keiserin, —
daz were mir iemer unmere:
also vil gern
sehe ich Jesum Cristum minen lieben herren
in siner himelschen ere.
prǒvent waz si liden, die sin lange beiten (enberen?).

(Mechthild v. M. S. 256).

Mit unserer Stelle darf noch verglichen werden 46, 24 *dein hertz ist mein, ich wil in deim hertzen sein* und aus Mechthild v. M. S. 66 *ich bin in dir und du bist in mir.* An anderer Stelle (Bartsch, Erlösung 222, 189) sagt Christus zur minnenden Seele: *ich du, du ich, wir zwei sin ein, also wirt ein von uns zwein.* Gleichfalls der weltlichen Minnelyrik entstammt der Ausdruck, der weiter unten (93, 21) begegnet in einem wegen seiner sinnlichen Liebessprache mehr charakteristischen als anmuthigen Briefe des Priors von Kaisheim: *er spilt mit dir daz minnenspil;* auch sonst begegnet diese Wendung in der mystischen Litteratur, so z. B. in den Offenbarungen der Christina Ebnerin, Stuttgarter Hs. Bl. 64ᵃ, in Suso's Briefen ed. Preger S. 37.

47, 18 Von Christina von Kornburg berichtet auch GU 30, 9 ff. (mit Schröders Anmerkung). Ueber das Geschlecht vgl. Nürnb. Chr. 3, 448ᵇ. A. Würfel, Hist.-geneal. und diplomatische Nachrichten zur Erläuterung der Nürnbergischen Stadt- und Adelsgeschiche 1768. 2, 459, 467. Martini S. 72 ad. a. 1265.

48, 24 *spigil aller heilikeit*, vgl. *spigil deiner gotheit* 89, 13 und zu 42, 2 f.

48, 32 f. Der Baum war so schön, dass man ihn nicht schöner hätte wünschen können. — Wiederholt begegnen solche Schilderungen herrlicher Bäume: vgl. die Vision der Mechthild von Hackeborn, Preger Gesch. d. d. Mystik 1, 119 f.; sodann folgende Stelle aus den Offenbarungen der Christina Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 66ᵃ *do sprach ein stimm zu ir: 'westu iht gern waz dir gnoden widerfaren wer, do du mein leichnam enpfingde? daz wil ich dir sagen. ein paum ist gewahsen in dem sarche'*, *und maint den sarch, do unsers herren leichnam inn stunt. 'der ist dir geben, und der paum switzt öl. daz kümt dir zu staten und zu selden.' do wart si enzükt und sach geistlichen den paum. der was wünneclichen schön und was gold und von grüener varbe und von roten rosen. und si*

* Auf die geistliche Uebertragung des Gedankens mag auch das Hohelied (2, 16. 6, 2) eingewirkt haben.

Digitized by Google

sprach, ez konden all menschen nit volsagen di schön di an dem paum was.

49, 10 ff. *Rex Salomon fecit templum* Daniel Thesaurus 5, 106.

50, 17 ff. Für Heinrich Seuse sind rothe Rosen Symbol des Leidens und der Geduld. Denifle, Seuse's Schriften I, 1, 93 f. 151. 216. 221.

50, 23 *zirklerin.* Das im Mhd. Wb. 3, 909ᵇ aus Schmeller gegebene Citat betrifft unsere Stelle.

50, 31 Aus dem Nürnberger Geschlecht der Ortlieb (vgl. Nürnb. Chr. 1, 91. 216 Anm. 2. 2, 604ᵇ. 3, 450ᵇ, Martini S. 70 ad a. 1260, S. 87 ad a. 1340 waren mehrere Nonnen zu Engelthal. Das Büchlein GU nennt eine Adelheid (24, 10) und ihre Töchter Adelheid (24, 26) und Jeut (24, 33). Das Leben der Elsbeth ist daselbst beschrieben 38, 21 ff.

51, 25 *in der zit do wolt min bruoder ain kind zuo mir in daz closter tuon, daz ez bi mir wer, und daz was mir laid, wan ich forht bekümmernüsse da von. nu sach ich ez dike des nahtes, e daz ez zuo mir in daz closter kom, daz sin entlüze durchluhtig was. do wart mir der trost geben, ez sölt ein sæliger mensch werden. dar nach do ez zuo mir in daz closter kom, do sahe ich mit liplichen augen ain grossez licht ob im, do ez lag und schlief* Offenbarungen der Marg. Ebnerin Bl. 22ᵇ.

52, 4 1335, Juli 17.

52, 5 ff. Die Aachenfahrten standen in hohem Ansehen. 1340 machte Seuse eine Pilgerfahrt aus dem Oberland nach Aachen „zu unser lieben Frau“ vgl. Denifle, Seuse's Schriften I, 1. 222. FHaagen Geschichte Aachens 1873. 1, 273. Heinrich von Nördlingen berührte auf einer grösseren Reise, auf welcher er Reliquien sammelte, gleichfalls Aachen, vgl. Preger in der Zeitsch. für hist. Theologie 1869, S. 101. Auch die heil. Birgitta hat eine Wallfahrt nach Aachen gehalten, doch ist das Jahr nicht sicher, wahrscheinlich 1344. Sie hatte ein grosses Gefolge von Geistlichen und Laien bei sich, vgl. Hammerich, St. Brigida die nordische Prophetin. Deutsch von Alex. Michelsen, Gotha 1872. S. 114. J. H. Kessel, Geschichtliche Mittheilungen über die Heiligthümer der Stiftskirche zu Aachen 1874. S. 180. In den Offenbarungen der Ch. Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 131ᵃ wird einer Schwester Erwähnung gethan, *diu wolt gen Ach; der enpot (unser herre), daz si di fart under wegen liez, er wöll sein kurzweil hie heim* (in Engelthal) *mit ir treiben.* Vgl. auch Leben der seligen Liutgart, Mone, Quellensammlung d. badischen Landesgeschichte 3, 454ᵃ, 45. Zarncke, Graltempel S. 171. 5, 1.

52, 13 *heilgen* vor *ding* in B Variante 11 ist wohl nur erklärender Zusatz. *dis* = *dise* „jene“, nämlich diejenigen, welche wirklich hinkommen.

53, 2 f. *segelpaum* steht für *segenpaum, sevenbaum* (Lexer 2, 897), vgl. W. Ulrich, Internationales Wörterbuch der Pflanzennamen 1872. S. 119. Juniperus sabina, der Sadebaum oder Segelbaum, ist nicht immer sogleich vom Juniperus virginiana zu unterscheiden; das Laub des letzteren besteht aus bald frei abstehenden, bald fest angedrückten dreieckigen Nadelblättern, wodurch er bald mehr einem gemeinen Wachholder, bald einem Sadebaum

Digitized by Google

gleicht. Voigt, Handbuch der praktischen Botanik (1850) 1, 196. — *segelpaum*, *distelsome*, *hechel*, *igelshaut* bezeichnen eine Steigerung in den Geisselwerkzeugen. — In den Offenbarungen der Christina Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 90[b] heisst es: *ich schlug mich mit sevenboum und mit hagendornen und zart min hut und min fleisch da mit uz, daz daz pluet ab mir ran* und Bl. 95[b] f. *ez ist och dik geschehen, daz si in vil vasten und adventen vil nach all tag tri oder vier disciplin (nam) mit manigerlei ding, nu mit wakoltern, nu mit sevabom, nu mit igelshut, nu mit ruten, nu mit nesseln, nu mit dorn.* Heinrich Seuse trug ein Kreuz mit spitzigen Nägeln auf dem Rücken; wo er sass oder stand, da war ihm als wenn eine Igelhaut auf ihm läge (Denifle Seuse's Schriften I, 1, 62). *dise kestigung was, daz sie sich vand ligen uf einer igelshaut* Offenbarungen der Ch. Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 84[a]. *driu jar han ich min disciplin mit einer igelshiut genomen,* ebenda Bl. 90[b], vgl. 91[b]. 97[a]. 101[b]. 102[b]. 117[b]. 121[a].

53, 11 Wenn auch durch 53, 23 ein Anhaltspunkt zur näheren Bestimmung des mehr als zwanzigjährigen Klosteraufenthaltes, von dem M schon früher (nach 45, 7) berichtet, gegeben scheint, so räth doch folgender Umstand davon ab. Gehen wir vom Jahre 1336 aus, so müsste Adelheid vor 1316 nach Engelthal gekommen sein. Das erste feste Datum, das die Visionen aufweisen, ist das Jahr 1330 (vgl. Anm. zu 14, 17). Die vorhergehenden Offenbarungen wären demnach auf die Jahre 1316—1330 zu vertheilen. Dagegen spricht aber die Art und Weise ihrer Aufzeichnung, die vielmehr einen kurzen Zeitraum zwischen dem Klostereintritt (4, 7) und der Erscheinung im Pfingstfest 1330 (14, 17) voraussetzt. Adelheid wird zwischen 1325 und 1330 Nonne geworden sein. Die Mittheilung 53, 1 ff. kann also unmöglich der Chronologie nach hier an richtiger Stelle stehen. Auch die Bemerkung *in iren jungen tagen* u. s. w 53, 16 weist das Vorhergehende in spätere Zeit. Uebrigens sondert sich schon durch den Eingang *aines tages verjah si* (53, 1 vgl. 11) diese Notiz von den übrigen Offenbarungen ab, vgl. auch 30, 14. 73, 11 f. Die Behauptung, dass im Allgemeinen ein chronologischer Gang innegehalten ist, wird dadurch nicht hinfällig: er ist für derartige Berichte der von Natur vorgeschriebene.

53, 13 *an iren freunten* insofern sie die Leiden ihrer Mitschwestern innerlich mitempfand. — Auch Marie von Oegnies vermeinte die Leiden und Krankheiten ihrer Freundinnen in ihren eignen Gliedern zu spüren, Preger Gesch. d. d. Mystik 1, 55.

53, 18 ff. Marg. Ebnerin erzählt in ihren Offenbarungen Bl. 48[b]: *nu gescah daz, daz si mir etwen von krankheit wegen ain küssin underleten. do ich darnach min paternoster sprach, do kom mir ain grossez lait und dar in enpfieng ich diu wort von unserm herren: 'sol ain gemahel Jhesu Cristi aso uf vedern ligen? und ob siu ouch sturb, so sölt siu uf vedern nit funden werden', und da verlopt ich uf dem minnenden herzen Jhesu Cristi, daz ich ez nimmer mer getuon wölt, ich wurde denne gezwungen von gebot miner maisterschaft.*

53, 24 Hohenstein nicht weit von Engelthal, nördl. von Herspruck

Digitized by Google

vgl. die Karte im 2. Band der Nürnb. Chr. und Deliciae Topo-Geographicae Norinbergenses (1753) S. 58.

55, 11 *gen = jehen* subst. Inf.: Zustimmen.

56, 23 Das Cisterzienser(*groer orden* 58, 27)Kloster Kaisheim (Cesarea), eine Stunde nördlich von Donauwörth gelegen, wurde von den Grafen von Lechsgemünd (Nürnb. Chr. 3, 76 Anm. 3) gestiftet. Nürnb. Chr. 3, 99, 16. Lang, Baierns alte Grafschaften S. 338 f., Heumanni Opuscula 400 und besonders Anton Steichele, Das Bisthum Augsburg 1864, 2, 610 ff.; vgl. auch die Chronik des ehemaligen Reichsstiftes Kaisersheim v. Martin Schaidler, Nördlingen 1867.

56, 29 Januar 1.

57, 8 f. Derartige Zeitbestimmungen begegnen häufiger: *daz ich so lange gedenke daran als man gesprechen mag Ave Maria* Mechthild v. M. S. 85. *kume eins Ave Marien lang* Buch von den neun Felsen 3. *der engel sang also lang an diesen worten (Jesu Christo medico prudenti), sonderlich an dem namen Jesu, man hätt wol tausend Ave Maria gesprochen* Christina Ebnerin, Lochner S. 12. *in vil wochen nah anander slief ich nie als lang daz man möcht gesprechen ein funfzig Ave Maria* Offenb. d. Ch. Ebnerin Stuttg. Hs. Bl. 91ᵃ. *si pruft ez wol, daz diu stund als lang wert als daz man rasch ein Ave Maria gesprech oder lanksam ein halbs* ebenda Bl. 101ᵇ. *kume also lange also men ein messe mehte gesingen* Buch von den neun Felsen 4. *einre halben messen lang* Nicolaus v. Basel ed. Schmidt S. 150.

58, 20 Fronleichnam.

58, 23 *Als sie* (Alhaid von Igelstat) *bei den leuten was, so was sie so minneclich bei in, daz alle die von ir gebezzert wurden die bei ir waren* GU 17, 30 f; vgl. ebenda 32, 15. 37, 22.

58, 27 f. Nachdem Eberhard der Eintritt ins Kloster Kaisheim gestattet war, kam er in grosser Freude nach Engelthal und brachte die Botschaft (*gewan daz potenprot*, vgl. Martin zur Kudrun 1289, 1), man hätte ihn aufgenommen.

59, 2 August 15.

59, 8 *den worten* zu dem Zwecke, Gram. 3, 137.

59, 11 f. Januar 6.

60, 16, *por (= bor)* bedeutet hier die obere Gallerie der Klosterkirche, auf der man ungesehen dem Gottesdienst beiwohnen konte, vgl. Schmeller 1², Sp. 266*. Auffallend bleibt die Masculinform; Lexer 1, 326 belegt *bor* stf.; das ebenda vorangehende *bor* stm. kann nicht in Betracht kommen. Da es sich um eine Vision handelt, so widerstreitet *do si in ir zelle was* 60, 14 nicht.

---

* Vgl. auch Nicolaus von Basel ed. Schmidt S. 125 *also wurdent si zwene des morgens an dem dage uffe die borbune der kirchen gonde, unde er kam an ein loch do er geliches uffe den altar gar wol sehhende was.*

Digitized by Google

60, 18 Konrad Hofmann vermuthet, dass *ungewige* für *ungæbige* = infausta, nefanda stehe; das Mhd. Wb. 1, 509[b] belegte *gæbecliche* setzt ein *gæbig* voraus. Wechsel von *b* und *w* zeigt in B die Schreibung *gewen* (12 Var. 29). Eine leichte Aenderung wäre *gevuge*, wie mir Fedor Bech vorschlägt und das als Schelt- und Zu- oder Spitzname sich öfters findet, vgl. Gesamtabenteuer 1, 214, 107 *schevaliers Ungevuok;* Baur, Urk. v. Arnsburg Nr. 89 (a. 1260) *Fridericus Vngefuge.*

60, 33 Die Verbindung von *stund* und *weil* ist formelhaft, vgl. 61, 27. 83. 24 93, 22.

61, 12 ff. Die Aehnlichkeit der Situation in der nun folgenden Erscheinung* mit der in Lamprechts Tochter von Sion (Heidelb. Jahrb. der Lit. 1816, 2, 715 f.) macht wahrscheinlich, dass Adelheid dieses Gedicht kante. Gerade derartige Themata waren geeignet das besondere Interesse der Frauen zu erregen; citirt doch auch Ch. Ebnerin die kürzere Fassung der Tochter Sion (Preger Gesch. d. d. Mystik 1, 286 Anm.). Eindrücke, durch Lectüre gewonnen, werden bei ohnehin erregter Phantasie im schlafähnlichen Zustande um so tiefer empfunden: das, was den Eindruck hervorrief, glaubt man hernach selbst zu durchleben.

67, 14 ff. Die Erscheinung der hl. Dreifaltigkeit wird widerholt im Büchlein GU(7, 30. 20, 24. 27, 32. 36, 14) geschildert.

67, 29 ff. Ganz ähnlich erzählt Christina Ebnerin (bei Lochner S. 16): *da neiget sich unser herr zu ihr und mit seiner hand zog er sie zu ihm und umpfing sie mit seinem rechten arm und drucket sie an sich, dass sie an ihm klebet, als der ein wachs drucket in ein sigill.* Vgl. Preger, Gesch. d. d. Mystik 1, 266 Anm. 1.

68, 4 ff. Die Stelle ist verderbt. Der Sinn muss etwa folgender sein: sie lag an zwei Krankheiten darnieder; (von der einen genas sie an dem und dem Tage), die andere wurde ihr am Karfreitag genommen. Aber noch immer nicht fühlte sie sich ganz wohl. Das trat erst mit dem Ostertage ein: da nahm ihr Gott den letzten Rest ihres Leidens.

68, 11 ff. Gemeint ist Elsbet Mairin von Nurenberch, von der im Büchlein GU 41, 24 ff. fast dasselbe mitgetheilt wird, was hier Adelheid von ihr berichtet.

68, 17 f. *(da sah si, daz uber si kom) under herre — als er an dem creutz hing* ist ziemlich ungeschickt ausgedrückt; besser wäre *und (da sah si) undern herren* u. s. w.

68, 21 f. *Do si nu sterben solt do kom unser herre mit auz gebraiten armen und unser frau die braht einen brief, da stund an daz lang gebet daz sich anhebt 'Ave Maria' — daz het si umb ir ende gelesen, — und sant Johans ewangelist und der engel und der heiligen ein groz schar: in dem verschiet sie* GU 41, 30 ff.

68, 28 f. Es muss der 25. März 1334 oder 1345 — wohl das letztere Jahr ist anzunehmen — gemeint sein, denn in diesen beiden Jahren fiel Ostersontag auf den 27. März.

---

* Vgl. auch Mechthild von Magdeburg S. 55 f.

Digitized by Google

68, 34 ff. *Nach irm tode kam si her wider einer swester und trueg ein grüenez gewant an mit grozzer gezirde und ein herlich kron auf irm haubt. si het ein furspan mit edelm gestein, daz bedekt ir allez ir hertzze und was lauter als ein spigelglas: da sah man allen den dienst innen den si unserm herren ie het getan* GU 41, 36 ff.

69, 15 ff. Ueber die dem MA sehr geläufige allegorische Deutung der Kleidungsstücke vgl. Köhler in der Germ. 8, 18 ff.

69, 22 *di sindikait* (= *sinnecheit* Lexer 2, 932) *des ordens,* die Bedeutung des Ordens.

70, 7 *piz ein tot* bis in den Tod. M schreibt nicht selten zur Begriffsverstärkung *ein* = *in* für die Praeposition *in*, vgl. 30 Var. 22; 67, 9. 32; 68, 32; 69, 24; auch B zeigt vereinzelt *ein* (46, 11. 64, 32).

70, 16 Wer der *aller libste freunt* ist, ist nicht zu ermitteln.

70, 18 ff. Vgl. Hohelied (ed. J. Haupt) 34, 2 ff.

71, 10 Auch unter Clemens VI. blieb Ludwig der Baier im Kirchenbann. Vgl. Sugenheim, Gesch. d. d. Volkes 3, 249 f. Ludwig, der Engelthal mannigfach begünstigte (Martini S. 34 f.), erfreute sich dort besonderer Sympathien (Lochner Ch. Ebnerin S. 21). Auch Margaretha Ebnerin in Medingen sowie Tauler hielten zu ihm. Preger Zeitschr. f. hist. Theologie 1869, S. 105 Im Jahre 1344 war Ludwig der Baier wiederholt in Nürnberg, Böhmer Regesten K. Ludwigs d. B. S. 436 f.

71, 11 ff. Deutschland wurde in der ersten Hälfte der 40ger Jahre wiederholt von Hungersnöthen, Ueberschwemmungen, Erdbeben u. s. w. heimgesucht. So berichten Johann von Winterthur (ed. Wyss. S. 178) und Heinrich von Diessenhoven (Böhmer Fontes 4, 45) von Hungersnoth und Theurung in Alemannien in den Jahren 1343 und 1344. Die Notae Historicae Blidenstadenses (Böhmer Fontes 4, 393) und Joh. Latronus (Böhmer Fontes 4, 409) verzeichnen zum Jahre 1342 Hungersnoth *(per triennium)* und Uebertreten des Rheins. Die bairischen Annales Windebergenses (Böhmer Fontes 3, 525) wissen zum J. 1342 vom Austreten der Donau. Müller in Annalium von Nürnberg tom. II. (1658) von 1272 bis 1456 (Ms. germ. fol. 151 der königl. Bibl. zu Berlin) verzeichnet Bl. 154 aus dem Jahre 1342 eine grosse Feuersbrunst, die in zwei Tagen 400 Häuser in Asche legte, einen grossen Wasserguss, wie er nie in Nürnberg geschehen sei, und einen sehr harten Winter, aus dem Jahre 1343 einen unnatürlichen dürren Sommer, Theurung, Erdbeben und gleichfalls einen sehr strengen Winter. Es war demnach eine Procession zur Abwendung des göttlichen Zornes wohl angebracht. Vgl. übrigens 72, 22 ff.

71, 20 *Beata dei genitrix Maria.* Mone Nr. 574.

71, 25 *und (daz du gedenkest* 71, 23) *aller der guetet.*

73, 4 *daz* gesetzt dass, falls.

73, 7 ff. ist wol zu übersetzen: Gott eröffnete ihr, die Leute pflegten sich um das Inderdict nicht mehr zu kümmern als um die Finsterniss, er habe es (daher) diesmal zu Ende geführt werden lassen wollen — um wörtlich zu übersetzen —; und (wirklich) währte es noch manches Jahr. K. Ludwig d. B. starb 1347 im Bann.

73, 14 Von *des Mosburgers messe* spricht auch das Büchlein GU 28, 17; *frater Berthold von Mospurch* erscheint urkundlich am 13. Juni 1348 als *vicarius Fratrum ordinis Predicatorum.* Nürnb. Chr. 3, 328, 25. — Mosburg liegt zwischen München und Landshut an der Isar.

73, 19 In den Jahren 1340—1349 war eine Geut Priorin von Engelthal, vgl. Anm. zu 79, 1.

73, 20 ff. Ich vermag keine directen Unruhen in dieser Gegend nachzuweisen, die die Insassen von Engelthal zur Ausfahrt aus dem Kloster hätten veranlassen können. In Nürnberg freilich, um dies beiläufig zu erwähnen, war es um diese Zeit unruhig, wie man aus Müllers Nürnberger Annalen (vgl. Anm. zu 71, 11 ff.) tom. II., fol. 158 ersehen kann: *Johan Altenberger in seinem Theatro Franconico schreibt, es sey diess Jahr* (1344) *eine Empörung gewest zwischen den Geistlichen und der Burgerschaft zu Nürnberg und kann wohl sein, dass obgedachter* (es handelt sich um Streitigkeiten zwischen den Bürgern und der Geistlichkeit von Würzburg im J. 1344) *Widerwill auch gen Nürnberg gelanget, weil es vielleicht die Geistlichkeit verdrossen, dass der Rath zu Nürnberg sich mit dem Rath zu Würtzburg verbunden.*

74, 7 Vgl. Schröder zu GU 16, 12.

74, 15 August 25.

74, 17 Der Ludwigtag war zur Zeit der Langmann, wie noch im 15 Jahrh. (alte Missale des Predigerordens bestätigen es) ein *festum simplex*, während er heutzutage *festum semiduplex* (im Römischen) oder *duplex* ist. An den *festis simplicibus* ist es erlaubt eine Votivmesse zu lesen statt der Messe vom Heiligen des Tages. In Engelthal wurde also wahrscheinlich eine Votivmesse irgend einer heiligen Jungfrau gelesen, deren Introitus mit *Gaudeamus* anfängt. — Der Introitus vom heil. Ludwig hat im 14 Jahrh. wie heute angefangen: *Os justi meditabitur sapientiam* etc.

74, 19 f. *ich pinz ein sunne,* vgl. zu Denkm. XXXIX, 13, 3. Wackernagel Altd. Pred. XLVI. Hofmann Leben Jesu (1851) S. 109. 422. Mannhardt Baumcultus 235.

75, 4 f. Was sie in der Aussenwelt vor ihren Augen sich zutragen gesehen, oder was sie dort gehört haben, das beschäftigt sie nachher noch, wenn sie längst wieder ins Kloster zurückgekehrt sind. Eine leichte Aenderung wäre, für *vor in: vor ni* zu lesen.

75, 15 *Da sprach unser herr* (zu Christina Ebnerin, Lochner S. 21): *dieweil dein geschlecht währet, so will ich wunder mit etlichen treiben, das will ich thun durch deinen willen.*

75, 22 ff. Vgl. zu 8, 25 ff.

75, 23 Der Teufel fährt Nachts mit dem *hellewagen* umher, in den er böse Menschen hineinwirft, vgl. J. W. Wolf Wodana, Gent 1843 S. III.; J. W. Wolf Deutsche Märchen und Sagen S. 314; A. Lütolf Sagen, Bräuche und Legenden aus den fünf Orten Lucern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug, Lucern 1865, S. 472; A. Birrcher Das Frickthal, Aarau 1859, S. 12; Th. Vernaleken Mythen und Bräuche des Volkes in Oesterreich, Wien 1859, S. 94—104, vgl. auch Myth. 762. Hans von Leonrodt

Digitized by Google

hat ein Buch geschrieben: Hymelwag auff dem, wer wol lebt vnd wol stirbt fert in das reich der himel. Hellwag auff dem, wer übel lebt vnd übel stirbt fert in die ewigen verdamnuss (Augspurg 1517 4°). — In norddeutschen Städten, wie Greifswald, Stendal, hiess Hellwagen ein Wagen, der vor die Thüren der Bürger, die ihre Abgaben zu zahlen säumig waren, fuhr, zu wirklicher Pfändung (Aushängen der Hausthür) oder zu blosser Drohung, vgl. L. Götze Urkundl. Geschichte der Stadt Stendal, Stendal 1873, S. 95 f. und Schiller-Lübben, Mnd. Wb. s. v. *hellewagen*. Ich verdanke diese Nachweise der Güte Reinhold Köhlers.

76, 26 December 21.

77, 27 November 1.

77, 27 ff. Die Vision über das Purgatorium wo gesagt wird, es habe Seelen gegeben, die, nachdem sie sonst alles abgebüsst hatten, noch an einem Orte warten mussten, wo sie nur das desiderium perveniendi ad visionem beatificam hatten, ist nicht kirchliche Lehre, auch nicht Schulmeinung, sondern Ansicht Einzelner, besonders Visionärinnen im Mittelalter, unter Andern der Birgitta. Letzere wird auch herbeigezogen von Dionysius Carthusianus in seinem Colloquium sive Dialogus de particulari judicio animarum post mortem (zusammen herausgegeben mit seinem liber utilissimus de quatuor hominis novissimis, nempe morte, judicio, inferni poenis, gaudiis coeli, Coloniae sumptibus B. Gualtheri Anno 1614). Es heisst daselbst pag. 497 ff. im 31 Artikel *(Persuasiones, ex quibus apparet, quod animae in purgatorio satis purgatae, primo ingrediantur paradisum terrestrem, deinde caelestem)*, nachdem die Ansichten Gregors und die der Visio Tnugdali* entwickelt sind: *Porro in visione Anglicana et historia de purgatorio Patricii clarissime dicitur, quod animae purgatorium exeuntes, primo introeunt paradisum terrestrem et manent ibidem ad tempus, quousque aptae reddantur ingredi regnum caelorum. In revelationibus demum s. virginis Mechtildis narratur, quod animam eius Dominus assumpsit ac duxit in amoenissimum hortum, in quo erat multitudo animarum ad mensam sedentium, quibus Christus pro ferculo apposuit officia atque suffragia, quae a vivis fiebant pro illis, dixitque Mechtildis: mi domine, quid prosunt haec illis, cum sint in gaudio magno? Tunc aperientibus se cordibus animarum vidit in corde cuiuslibet quasi vermem cor ipsius torquentem, eo quod non meruit sine impedimento et dilatione post mortem ad dominum evolare et dictum est ei: hic vermis non moritur, nec ab eo anima liberatur, donec intret in gaudium domini, sicque videtur quod animae a purgatorio liberatae sint in loco amoeno et pulchro, puta terrestri paradiso: in quo quamvis multum laetentur, quod purgatorii sensibilia supplicia evaserunt et de aeterna beatitudine cito adipiscenda sint securae, dolent tamen de gloriae dilatione et quod non satis sinceriter in hoc mundo vixerunt. Amplius his concordare videtur, quod in 4 lib. Revelat. S Birgittae cap. 7 Angelus ad S. Birgittam in spiritu raptam legitur protulisse: supra infernum est locus*

* Vgl. Visio Tnugdali ed. O Schade S. 16 f. Nr. 15. 16.

quidam, in quo est maxima purgatorii poena, quam animae possunt sustinere: et ultra locum hunc est alius locus, in quo minor est poena, quae non est alia nisi defectus virium in fortitudine et pulchritudine, sicut per simile tibi dico, quasi si aliquis esset infirmus, et infirmitate cessante ac poena, nihil haberet de viribus, donec eas paulatim recuperaret. Tertius vero locus superior est, in quo alia nulla est poena nisi desiderium perveniendi ad Deum, et ut melius in conscientia tua intelligas, dico tibi per similtudinem, quasi si aes misceretur cum auro, et in igne ardentissimo aurum tamdiu esset purgandum, donec aes totum consumeretur et aurum fieret purum: quanto autem aes fortius esset ac spissius, tanto ardentiori igne egeret, quousque aurum esset quasi aqua currens et totum fulgens: deinde magister eius profert aurum in alium locum, in quo obtineat veram sui formam visu et tactu: postea mittit aurum in tertium locum, ubi costodiatur et possessori suo repraesentetur. Sic spiritualiter est de locis praedictis, quia in primo est maxima purgatorii poena, ibi est daemonum tactus et ibi per similitudinem apparent venenosi vermes, et similitudo animalium valde ferocium, ibi calor et frigus, tenebrae atque confusio. Deinde magister (id est divina justitia) profert aurum (id est animas) in alium locum, in quo non est nisi defectus virium, ubi animae morabuntur tam diu, quousque habeant refrigerium per suffragia amicorum suorum aut de continuis S. Ecclesiae operibus. Nam añima quo maius habet auxilium, eo citius convalescit ac liberatur. Post haec anima fertur in tertium locum, ubi non est poena, nisi desiderium perveniendi ad dei praesentiam et eius visionem beatam. In hoc loco morantur multi et nimis diu, praeter illos qui dum in mundo vixerunt, perfectum habuerunt desiderium perveniendi ad dei beatificam visionem. — Possunt etiam ad haec aliae quaedam persuasiones adduci. Nam cum divinus Dionysius protestetur, quod a distanti non itur in distans nisi per medium, et tanta sit in purgatorio poena tam damni quam sensus: apparentiam habere videtur, quod a purgatorio non perveniatur ad paradisum caelestem, nisi (ut dictum est) per terrestrem, aut a loco in quo non est nisi poena damni. — Der 15jährigen Christina Ebnerin erzählt die Seele der jüngst verschiedenen Schwester Rachilt: *nu kom ich in ein hoh, do han ich ander pin nicht, denn daz ich got nicht sich* Offenbarungen der Ch. Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 118[b]. Vgl. auch C. Schmidt, Nicolaus von Basel (vielmehr des Gottesfreundes im Oberlande, Zs. 19, 479) Bericht von der Bekehrung Taulers 1875, S. 63 f.: *wanne zuo stunt do mine sele von dem libe kam, do noment sú zuo stunt die heiligen engele und fuortent mich in das paradis und sprochent do zuo mir: 'hie solt du fúnf tage warten und solt hie beiten und solt keine sorge me noch keine vorhte me haben das dir die túfele út me getuon múgent, und du wurst keine erbeit me haben, wanne das du dise fünf tage der erwirdigen frœidenrichen geselleschaft enberen muest; und wenne ouch die fúnf tage uskumment, so bist du denne mittalle reine, und so wellent wir denne ouch mit frœiden her wider kummen unde wellent dich denne mit grosser frœiden mit uns fuoren in die unsprechenliche iemerwerende*

ewige frœide. Heinrich von Melk hält für die grösste Strafe Gott nicht zu sehen (Erinn. 809), die Anschauung Gottes aber für die höchste Wonne (Erinn. 950). Die volle Litteratur findet sich in Commentariorum ac Disputationum in tertiam partem Divi Thomae tom. II, auctore P. Francisco Suarez e societate Jesu Academiae Conimbricensis sacrae Theologiae primario Professore, Moguntiae 1604, p. 432 ff. qu. LII, disput. XLII: *de descensu Christi ad inferos, in octo articulos divisa*, vgl. besonders den achten Artikel (p. 446ᵇ ff.) *utrum* (Christus) *liberavit homines in purgatorio.* Die kirchliche Lehre besagt nur, dass die Seelen der Abgestorbenen, die hier nicht alles abgebüsst haben, in der andern Welt durch Strafen, ehe sie zur Anschauung Gottes gelangen, Alles abbüssen müssen. Ob aber zur poena damni auch eine poena sensus hinzutrete, hat die Kirche nicht definirt, obwohl diese Ansicht die allgemeine ist. Oswald, Eschatologie (3. Aufl. 1872) S. 84 ff., besonders 1. Abschnitt, 5 Hauptstück § 8. S. 114 ff.

79, 1 Ueber das Nürnberger Geschlecht der Pfinzing siehe Nürnb. Chr. 1, 513ᵃ. 2, 606ᵃ. 3, 451ᵃ. 5, 871ᵇ und Martini S. 74 ff. Im Verzeichniss der Engelthaler Priorinnen nennt Martini (1798) S. 62 als 19te eine Geut in den Jahren 1340—1349 (vgl. auch Martini S. 28), die wohl identisch ist mit unserer Geut Pfintzingin,* als 23ste Elisabetha Pfintzingin zum Jahre 1362 (vgl. auch Martini S. 90) und als 32ste Margaretha Pfinzingin 1378—80, die aber nach Martini S. 92 bereits 1376 urk. als Priorin von Engelthal erscheint. Geut und Elisabeth, die auch Biedermann tab. CCCXCIV als Klosterfrauen von Engelthal kennt und die 1332 urk. als Schwestern des Berthold (IV.) Pfinzing genannt werden (Martini S. 84), waren Kinder des Berthold (III.) Pfinzing, dessen Gattin Geut Christina Ebnerin zur Schwester hatte (Martini S. 85. Lochner l. c. S. 4 f.) Noch eine dritte Tochter, Agnes, soll nach Martini S. 84 Klosterfrau in Engelthal gewesen sein; Biedermann tab. CCCXCV will endlich auch von einer Christina Pfinzingin in Engelthal wissen, ob mit Recht, vermag ich nicht zu entscheiden.

79, 2 f. October 7.

80, 6 September 21.

80, 20 ff. Eine directe Quelle unter den apocryphen Evangelien vermag ich für Adelheids Gebet nicht nachzuweisen. Im allgemeinen schliesst es sich an das Ev. Lucae an und umfasst die ganze Lebensgeschichte Jesu. — Aehnlich sagt Christina Ebnerin, Offenbarungen, Stuttg. Hs. Bl. 144ᵇ: *het ich allen den ruf, der von angeng der welt ie gegen dir gerüeft ist, da wolt ich dich mit zue mir laden.*

81, 5 f. Darum bitte ich dich, dass du, der du *(du = der du,* Gram. 3, 16 ff., vgl. auch Anm. zu 24, 8 f.) die Stimmen aller empfängst, auch die meine aufnehmest, und zwar so, als ob aus meinem Munde alle Stimmen kämen.

---

* In diesem Falle wäre der Bericht der Adelheid ins Jahr 1340 zu setzen.

Digitized by Google

82, 15 f. Vgl. Luc. 1, 34.

82, 24—26 Vgl. Luc. 1, 30. 35.

82, 34 f. Vgl. Luc. 1, 38.

84, 32 *vihlikeit,* ausser Lexer 3, 347 vgl. noch Seuses Schriften ed. Denifle I, 1, 4 und 75 Anm.

85, 26 f. Ueber die mystische Bedeutung der Geschenke der heiligen drei Könige vgl. Hofmann, Leben Jesu S. 128 f.; das Gebet wird öfter mit dem Weihrauch verglichen, Mhd. Wb. 2^1, 746^b. 747^a. Hohelied (Haupt) 51, 12 ff.

86, 4 ff. Vgl. Luc. 2, 22. 24—28. — Dass Simeon durch den Anblick Jesu das Augenlicht wieder erhielt, wird auch sonst erzählt, z. B. im alten Passional 26, 85. 27, 47 ff.; Kindheit Jesu (Hahn) 80, 74. 81, 1. 2; Feifalik, Wernhêrs Driu liet von der maget V. 4127. 4131 ff. In den von mir durchgesehenen apokryphen Evangelien habe ich diese Version nicht gefunden, sie entstand vielleicht aus einem Missverständniss der biblischen Ueberlieferung.

86, 16 ff. Vgl. Luc. 2, 35.

86, 24. 87, 25 Ueber das *mortpetten* vgl. J. Grimm Kl. Schriften 4, 349. 314 Anm. ††. Germ. 14, 399.

87, 16. 22 Von einem siebenjährigen Aufenthalt in Aegypten wissen auch das alte Passional 46, 63 und die Marienleben Bruder Philipps und Walthers von Rheinau, deren Quelle die Vita beatae Mariae virginis et salvatoris metrica ist, Schönbach in der Zs. 17, 523 Note. Vgl. auch Hofmann, Leben Jesu 182.

87, 31 ff. Vgl. Luc. 2, 45 f.

88, 20 ff. Vgl. Luc. 3, 22.

89, 3 f. *trunken sein* (vgl. auch 93, 28 f. *von minnen trunken)* und die bildliche Verwendung des Cyperweins (Hohelied ed. Haupt 25, 1 f.) sind in der Sprache der Mystik beliebte Ausdrücke. Vgl. Schade zur T. Sion V. 26. S. 54 ff. In den Offenbarungen der Ch. Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 136^a sagt Christus von sich: *do ich von dem himelrich uf daz ertrich kam, do tet ich als ein trunkner mensch der von minnen trunken ist und unwissent sin selbs. — si was werlich trunken von dem kiperwin den man in der engel lant list* GU 30, 23 f. *wan si warleich trunchen ist des ciperweins da man da list in dem wunnecleichen lant, himelreich ist ez genant* Mönch v. Heilsbronn 97, 1071 ff. *ich beger, daz er das lebend bröd vnd den süssen zypperwein, das er selber ist, dir geben wölle in aller miltigkeit* schreibt Heinrich von Nördlingen an Margaretha Ebnerin, Heumann 391. vgl. 417. In *der minne spiegel* (Bartsch, Erlösung 265, 684) sagt die Seele zu Gott: *du füerst mich in den keler din und trenkst mich mit dem ciperwin. — ich spil vor ir als ein hintenkelblein in ir sele und trenk si mit dem kipperwein, den man zu himelreich do list* Offenbarungen der Ch. Ebnerin, Stuttg. Hs. Bl. 53^a; vgl. 135^a. Vgl. auch Hohelied (Haupt) 66, 3 ff. Germ. 3, 241, 38. Hoffmann Gesch. des deutschen Kirchenliedes[3] 101 (V. 5). 123 (V. 15).

89, 5 ff. Vgl. Luc. 7, 36—38 und Hofmann, Leben Jesu 121.

Digitized by Google

89, 18 ff. Vgl. Johann. Kap. 4.

89, 22 ff. Vgl. Johann. 8, 1—11.

91, 15 Wenn *guete* und *freunt* Genitive Pl. sind, so muss man sie von *daz* (Z. 16) abhängig denken, und das Komma vor *daz* ist dann zu streichen. 94, 12 *schöner plüede* erklärt sich nach Amelungs Anm. zu Ortnit 501, 4. Wer in *guete* und *freunt* die Genitive nicht anerkennen will, kann *guete* als Accusativ mit unorganischem *e*, wie B dies öfter aufweist, ansetzen.

91, 20 Der Accusativ *den glauben* passt wohl zu den drei ersten Verben *leren*, *predigen*, *weisen*, nicht aber zu *derleuhten*.

91, 30 Der geistliche Freund Adelheids ist Ulrich III. Niblung, 1340 bis 1360 Abt von Kaisheim. Auch mit Magaretha Ebnerin zu Medingen stand derselbe in Verkehr und Briefwechsel (Heumann S. 377—379 vgl. 343. 362), und hatte nahe Beziehungen zu Tauler (Heumann S. 377) und zu Heinrich von Nördlingen, der eine Zeit lang die Kaisheimsche Pfarrei Fessenheim versah. Steichele, Das Bisthum Augsburg 2, 739 und Preger in der Zeitschr. f. hist. Theologie 1869 S. 108 f. Eine Uebersicht der Kaisheimschen Bibliothek und der dort getriebenen Studien gewährt das Münchner Verzeichniss der lat. Handschriften, die aus Kaisheim stammen (Catal. Cod. Lat. Bibl. Regiae Monacensis I, 3, pag. 206 ff. cod. num. 7901—8073). Hugo und Richard von St. Victor, Albertus Magnus, Thomas von Aquino sind vielfach vertreten und auch Willirams Hohelied, das ganz besonders auf die deutsche Mystik von Einfluss gewesen, war handschriftlich in jenem Kloster vorhanden, vgl. Seemüller, Die Handschriften und Quellen Willirams, QF 24, 4.

92, 26 September 21.

92, 28 f. Vgl. die letzten Zeilen der Anm. zu 7, 13 ff.

92, 32 Nach *getürt* ist *begern* zu ergänzen.

93, 13 *er raizzet in mit dir.* Wen? Offenbar den Teufel, der vermuthlich in einem nach *lon* ausgefallenen Satze erwähnt war.

94, 1 ff. Auf das Schreiben des Priors von Kaisheim an Adelheid (93, 10—36) folgt nun ein nicht leicht verständliches Schreiben der letzteren an jenen (94, 10 ff.). Unter *dirr mensch* (Z. 1) und *der* (Z. 2) ist Adelheid zu verstehen, unter *in* (Z. 4) der Prior von Kaisheim. Z. 7 verstehe ich: *gib im hin zu*, nämlich zu dem obigen Grusse (Z. 4—6) noch einen Gruss *mit allem dem guete* u. s. w. Diesen Gruss richtet nun Adelheid aus (Z. 10 f.), und sie erzählt dann den weiteren Verlauf des Gesichtes, das schwer zu deuten ist. Schwierig sind besonders Z. 15 f.: den Baum giebt während der ganzen *(uz und auz)* Kindbettzeit einer dem andern, die Mutter giebt ihn dem Kinde zum Geschenk, das Kind wieder der Mutter. — Wenn Adelheid sagt, die Jungfrau habe ihr den Baum als Weihnachtsgabe für den Prior übergeben, so läge die Vermuthung nicht fern, jenen Baum im schönsten Blütenschmuck, an dem *allez daz guet daz gesein mag* zu finden ist, als Weihnachtsbaum zu deuten, dessen ältesten Beleg wir dann hier erblicken dürften. Herr Dr. Mannhardt, dem ich unsere Stelle mittheilte, war so gütig mir Folgendes zukommen zu lassen: 'Ich habe mir

zum Baumcultus 238 ff. keine andere Notiz über den Weihnachtsbaum nachgetragen als, dass derselbe nach München erst Anfangs dieses Jahrhunderts durch Einfluss der Königin Karoline gekommen ist (Leoprechting Lechrain S. 210). Was jene Stelle in den Offenbarungen der Adelheid Langmann betrifft, so machen, wiewohl die Möglichkeit nicht abzuleugnen ist, dass die so verworrene Vision die reale Sitte des Christbaumes zum Hintergrund habe, mehrere Umstände jedenfalls dies wieder zweifelhaft. Wenigstens scheint es kaum, dass schon unser Christbaum gemeint ist. Dieser steht fest am Boden oder auf dem Tisch, die Familie versammelt sich um ihn; er ist mit Früchten und Zuckerbrot behangen, nicht mit Blüten; der Baum der Langmann wird hin- und hergereicht, vielleicht als Weihnachtsgeschenk übersandt. Wenn letzterer auch beim Kindbett hin- und hergereicht werden soll, der Wöchnerin und dem Kinde zum Heile, so muss er noch deutlich als Zeugniss der heiligsten Geburt und darum als Heiltum für menschliche Mütter und ihre Kleinen, d. h. wol als Symbol Christi selbst verstanden werden. Wenn nun meine im Baumkultus ausgesprochene Ansicht Grund hätte, dass unser Weihnachtsbaum aus dem Zusammentreffen einer profanen Mittwintersitte und christlicher Ideen bez. Bräuche entstanden sei, so liesse sich vielleicht so urteilen: die Revelation der Langmann deutet auf einen kirchlichen Brauch, der später irgendwo nach dem Muster der dem Maibaum entsprechenden Bäume des Mittwinterfestes umgeformt wurde und sich dann allmählig ausbreitete. Aber auch die andere Möglichkeit darf nicht ganz ausser Acht gelassen werden, dass die Langmann keine wirkliche Volkssitte sondern nur die Baumkultus 243 geschilderten Ideen im Sinne hatte.'

94, 20—95, 17 Brief des Priors von Kaisheim an Adelheid.

94, 24 *werhaftikeit* = *berhaftikeit*.

94, 29 *swelc* welk, mürbe Schmeller 3, 536 (F. 2, 632). Gram. 2, 281.

95, 7 *streit* Widerstandskraft.

95, 11 *der* (Dat. Fem.) bezieht sich wieder auf *minne* (Z. 8).

95, 33 *pringen* mit *in* und folgendem Dativ in *in* c. acc. zu ändern, ist wohl nicht nothwendig, vgl. 94, 28 f.; dem Gotischen ist diese Construction geläufig, Gram. 4, 811 f. Oder ist gemeint *in volkumer* (Acc. des Comparativs) *fruht* 'in vollkommenere Frucht'?

Nachträge und Berichtigungen.

44, 7 ff. und 45, 8 ff. sind interessant durch die Selbstmordmanie. Aus unserer mittelalterlichen Litteratur kenne ich nur wenige Stellen, die sich über den Selbstmord auslassen. Freidank 65. 8 ff meint: *swer sin leit sô richet, daz er sich selbe erstichet, der hât sich übele gerochen, daz er sich selben hât erstochen* und im Koloczaer Cod. 91, 11 ff. heisst es *swer dar in* (in die Ehe) *vert mit kumber, verwar, den han ich tumber. danne der im selben tut den tot.* Mit Bezug auf Judas wird im 7. Helbling-Büchlein V. 649 ff. gesagt: *swelch sünder alsô verzagt, daz er sich selbe tœtet, der tôt in alsô nœtet mit jâmer und mit sêre ân ende immermêre.* Bekannt sind die hübschen Verse im Flore 2422, nach denen Selbstmörder nicht auf die grüne Wiese (ins Paradies) kommen, vgl. Myth. 782. W. Müller Gesch. und System der altd. Rel. 399 f. Grimm Kl. Schriften 2, 228. Unseren Stellen ganz Aehnliches findet sich bei Seuse, Schriften ed. Denifle I, 1. 170 f. 193 f.; sonst erinnere ich mich nicht bei anderen deutschen Mystikern etwas darüber gelesen zu haben. In Bezug auf die Geschichte des Selbstmordes verweise ich auf die lehrreichen Abhandlungen von Felix Bourquelot, Recherches sur les opinions et la législation en matière de mort volontaire, pendant le moyen-âge, Bibliothèque de l'école des chartes III, 539. IV, 242. 456, sodann auf die preisgekrönte Arbeit von E. Lisle: Du suicide, statistique, médecine, histoire et législation, Paris 1856; vgl. auch W. E. Hartpole Lecky's Sittengeschichte Europas von Augustus bis auf Karl den Grossen. Deutsche Ausgabe von Dr. H. Jolowicz 1870. 1871. II, 34—47. Stäudlin, Gesch. der Vorstellungen und Lehren vom Selbstmorde, Göttingen 1824. — Die Scholastiker erörterten die Frevelhaftigkeit des Selbstmordes weitläufig, so Abälard Sic et non, ed. Henke und Lindenkohl cap. CLV *quod liceat homini inferre sibi manus aliquibus de causis et contra*, Thomas von Aquino in seiner Summa 2, 2. qu. 64 a. 5 *utrum liceat alicui occidere se ipsum* (vgl. Bourquelot l. c. III, 257—260). Auch des Letztgenannten Lehrer Albertus Magnus hat sich über den Selbstmord ausgelassen in seinem Commentar zur Nikomachischen Ethik des Aristoteles. Ich will die Stellen

hier ausziehen, da Bourquelot auf Albertus keinen Bezug nimmt; es heisst in der Ethik lib. 3, tract. 2 cap. 5 ed. Jammy 4, 138 f. (vgl. Aristoteles ed. Bekker 3, 549^b, Ethicorum Nicomacheorum lib. III, 1116$_a$ 14 ff.): *Timere enim mori et fugere mortem vel inopiam vel turpitudinem vel aliquid aliud triste, ubi labefactio boni quaeritur, non est proprium fortis, sed magis timidi. laboriosa enim fugere mollities quaedam est, similiter fugere penuriam. — Fugere autem laboriosa etiamsi secundum aggressionem acerbissimorum fugiantur, imbecillis animi est. Mollities enim quaedam est fugere laboriosa secundum quod laboriosa sunt: sicut quando eligit aliquis mori et sibi ipsi mortem infert, si alius desit, ut effugiat inopiam quamdiu viventem sustinere oportet, vel ut effugiat angustiam cupidinis. Sic enim amorem, qui dicitur heros, nominat Ovidius in Remedio amoris. tales enim ut effugiant angustiam libidinis, interficiunt se ipsos frequenter, sicut Dido se interfecit propter amorem Aeneae. Alii autem interficiunt se ipsos, ne diu sustineant aliquid aliud triste. Qui omnes licet aggrediantur arduissima et sustineant difficillima, sicut mortem, tamen non fortes sed molles et timidi sunt, quia difficillima sustinent, ut tristitiam evadant: et hoc deiecti et vilis et imbecillis animi est.* Ebenda lib. 5. tract 4. cap. 2 ed. Jammy 4, 219 (vgl. Aristoteles l. c. V, 1138$_a$ 6 ff.): *quaedam quidem enim de numero iustorum ordinata sunt a lege secundum omnem virtutem generali iustitia: puta lex iubet se ipsum non interficere: quae autem iubet non fieri, lex prohibet et qui prohibitum committit, facit contra iustitiam legalem nisi involuntarius faciat. — Qui autem propter iram se ipsum occidit, proculdubio volens hoc operatur quod est praeter rectam legem et quod fieri non sinit recta lex. Volens erga iniustum facit. Faciens autem iniustum, alicui facit iniustum aut sibi ipsi. Sibi ipsi autem iniustum non facit, volens enim patitur a se ipso. Nullus autem volens patitur iniustum secundum quod in antehabitis probatum est: ergo iniustum facit civitati, cuius ducem vel militem vel artificem interficit et sic cive privat civilitatem.* Daher hat der Staat auch das Recht der Strafe über die Selbstmörder: *insepulti enim et illamentati abjiciuntur nec exhibetur eis effectus funeris.* Vgl. Thomae Aquinatis Summa 2. 2. qu. 59 a. 3 *utrum aliquis possit pati iniustum volens*, wo es heisst: *illi qui interimunt se ipsos, puniuntur secundum legem civitatum in hoc, quod privabantur antiquitus honores sepulturae. — ergo aliquis potest facere sibi ipsi iniustum et ita contingit, quod aliquis iniustum patiatur volens.* — Eine eingehendere Untersuchung über den Selbstmord bei den Germanen behalte ich mir vor.

75, 5 Seuse (Schriften ed. Denifle I, 1. 199) erzählt von einer, *die hatte ihr herz auf zergängliche minne festgekehret, das da heisst sponsiren und ein gift ist geistlicher vollkommenheit.*

77, 27 ff. Mechthild v. Magdeburg S. 40 erzählt von drei Himmeln: *ein himel ist, den het der tiuvel gemachet mit sinen schönen valschen listen. — der ander himmel ist gemachet von heliger gerunge der sinne und von dem ersten teile der minne. in disem himel ist enkein liht, die sele siht da gotes nit inne. ist aber die volle diemüetikeit da,*

so muoz die sele fürbaz varn in den dritten himmel. si smeket ein unbegriffliche süezzekeit, die ir alle iriu lider durgat. si hört ouch eine stimme von etlichen dingen, die si doch gerne wil, wan ez ist noch gemenget mit irdenschen sinnen. ist denne die tieffi aller diemüetikeit da nit, so biutet der tiufel dar sin liht; daz denne da geschiht, daz ist von gote nit. An anderer Stelle (S. 184) heisst es: *mere swenne si* (die Seelen) *also selig werdent, daz si ie von des tiufels handen werdent gelöset, so brinnent si in selben pinliche dur cleine not. darnach koment si mit helfe und lidunge über alle not, daz ist dem himelriche also nache, daz si alle vröde habent, ane drierleie vröde hant si noch nit: daz si got nit sehent, daz si ir ere nit enpfangen hant, daz si nit gekrönet sint. alsus ist daz vegefiur uf ertrich und in dem lufte zwüschent der helle und dem himelriche. ez ist aber in geistlicher wise also, daz die sele von irdenischen dingen kein pine mag geliden, swenne si kumt von disem libe.* Nach einer andern verbreiteten Auffassung bewohnen die ungetauften Kinder jenen Ort im Fegefeuer, wo die Strafe lediglich in der Beraubung der Anschauung Gottes besteht, vgl. Schröder zu GU 10, 27. Germ. 16, 139. Mechthild von Magdeburg S. 61. — Darüber dass erst das Anschauen Gottes die höchste Wonne verleiht, vgl. auch Grieshaber, Predigten 2, 11 unten.

Druckfehler: 1, 4 lies *swaz* für *zwaz*. 12, 10 lies *tue* für *tu*. 12, 21 das Anführungszeichen vor *dem* gehört vor *herre* Z. 22. 16, 29 das Anführungszeichen nach *gen* ist zu tilgen. 21, 18 lies *und* für *nnd*. 79, 5 lies *mit* für *mif*. 90, 27 lies *alz* für *als*. 112, 14 lies *custodiatur* für *costodiatur*.

Digitized by Google

QUELLEN UND FORSCHUNGEN

ZUR

SPRACH- UND CULTURGESCHICHTE

DER

GERMANISCHEN VÖLKER.

HERAUSGEGEBEN

VON

BERNHARD TEN BRINK, WILHELM SCHERER,
ELIAS STEINMEYER.

XXVII.
ÜBER EINIGE FÄLLE DES CONJUNCTIVS IM MITTELHOCHDEUTSCHEN.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER.

LONDON.
TRÜBNER & COMP.
1878.

ÜBER EINIGE FÄLLE

DES

CONJUNCTIVS

IM

MITTELHOCHDEUTSCHEN.

EIN BEITRAG

ZUR

SYNTAX DES ZUSAMMENGESETZTEN SATZES

VON

LUDWIG BOCK.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER.

LONDON.
TRÜBNER & COMP.
1878.

405
Q3
v.27

Buchdruckerei von G. Otto in Darmstadt.

INHALT.

Einleitung. Schwinden des deutschen Conjunctivs in historischer Zeit, Stellung des Deutschen zu den früher litterarisch fixierten Verwandten, des Nhd. zum Englischen. — Beschränkung auf die historische Zeit, Bezeichnung der der Untersuchung besonders günstigen Fälle; Ausschliessung einiger Fälle begründet, Eintheilung des Ganzen . S. 1

A. ERSTER ABSCHNITT: Die Nebensätze in denen der Conjunctiv im Nhd. nicht mehr gebraucht wird . . . S. 4

I. Die von einem Comparativ abhängigen Nebensätze S. 4

§ 1. Allgemeines. Goth. — Ahd. — Alts. — Mhd.; Eintheilung.

§ 2. 1) Die von einem positiven Comparativ abhängigen Nebensätze a) mit selbständigem Verbum. Partikeln bei Conjunctiv und Indicativ; — *α*) blosser Conjunctiv; Besprechung verschiedener Erklärungen; Beispielsammlung *αα*) für das Präsens, *ββ*) das Präteritum. — *β*) Conjunctiv mit Partikeln; wie so verstärken die verschiedenen Zeitadverbien den Gedanken?; ihre sonstigen Bedeutungen. Beispielsammlung *αα*) für den Conjunctiv des Präs. *ββ*) des Präteritums, für den Indicativ *αα*) des Präsens, *ββ*) des Präteritums. — *γ*) blosser Indicativ; Erklärung des Indicativs; Einbusse in welcher Richtung? Beispiele *αα*) für das Präsens *ββ*) das Präteritum.

§ 3. Die von einem positiven Comparativ abhängigen Nebensätze b) mit einem Modalverbum. Ist indicativische Umschreibung als ursprünglich anzunehmen? Gründe dagegen. — Verwandtschaft der Kategorie der Unmöglichkeit mit der der Negation. — Die sogenannte Umschreibung mit wenig Ausnahmen mhd. noch Steigerung. *Kunnen; Mügen;* dieselben wirklich umschreibend; *Wellen, Suln.*

§ 4. Von dem Nebensatze nach negiertem Comparativ.
Aenderung an der Wendung des Gedankens begründet den Indicativ; Beispiele. — Bedeutung der Partikel *ie;* widersprechende, aber verderbte Stelle. — Nebensatz nach dem Comparativ in von *ne* = *quin* regiertem Satze.

§ 5. Der Nebensatz, von einem hypothetischen Satze abhängig, im Conjunctiv, im Indicativ — von negiertem hypothetischem Satze, im Indicativ u. m. dgl.

§ 6 Fälle in denen zwei ganze Sätze durch den Comparativ verglichen werden.
Alts. — Ahd.; das zweite Glied noch im Mhd. häufig ohne *daz*; Erklärung des Conjunctivs und der auftretenden Hilfszeitwörter. Einfaches Verbum, Hilfszeitwörter, *Daz*-Satz nach *Ze*.

I[a]. Die von *ê*, *ê dan*, *ê daz* abhängigen Adverbialsätze der Zeit . . . . S. 25

§ 7. Goth.; Burckhardts unmögliche Erklärung. — Alts. — Ahd. — Mhd.; wann Conjunctiv bei negativem Hauptsatz? — Beispielsammlung 1) bei positivem Hauptsatz a) Conjunctiv. b) Conjunctiv mit Partikel. c) Indicativ. — 2) bei negativem Hauptsatze a) Indicativ, b) Conjunctiv. Hilfsverba im Mhd. und Nhd.

II. Die von einem Superlativ abhängigen Relativsätze. S 29

§ 8. Allgemeines; Goth. — Ahd. — Alts. — Ags. — Eintheilung.

§ 9. Gestalten 1) Conjunctiv, stets mit *ie*, *iemer* a) am einfachen Verbum, b) am Hilfsverbum. — 2) Indicativ mit begleitender Partikel a) am einfachen Verbum, b) am Hilfsverbum. — 3) blosser Indicativ a) am einfachen Verbum, b) am Hilfsverbum.

§ 10. Erklärung des Conjunctivs; ist er mit dem Conjunctiv nach dem Comparativ oder dem nach *alle* zusammenzustellen? Entscheidung für Letzteres.

§ 11. Gestalten der verallgemeinernden Relativsätze. Goth. — Ahd. — Mhd.: 1) Conjunctiv (nach indicativischem Hauptsatz). 2) Indicativ mit Partikeln. 3) Indicativ ohne Partikeln. 4) Hilfsverba im Indicativ.

III. Der Subjectssatz nach den impersonalen Wendungen: Es ist Sitte, es ist immer, es muss sein . . . . . . S. 38
Was rechtfertigt die Absonderung dieser Begriffe von den übrigen Impersonalen?

§ 12. Allgemeines: Goth. — Ahd. — Mhd. — Der Conjunctiv ist nicht entlehnt. — Eintheilung.

§ 13. Bedeutung der in diesem Subjectssatz auftretenden Partikeln. — Gestalten: 1) das einfache Verbum erscheint a) im blossen Conjunctiv *α*) des Präsens, *β*) des Präteritums, b) im Conjunctiv und Indicativ mit einer Partikel *α*) des Präsens, *β*) des Präteritums, c) im blossen Indicativ *α*) des Präsens, *β*) des Präteritums. — 2) Hilfsverba: *Müezen* a) Indicativ mit Partikel, b) blosser Indicativ *α*) des Präsens, *β*) des Präteritums. — *Suln* *α*) Präsens, *β*) Präteritum. — *Mügen*. — *Pflegen*

§ 14. Der Conjunctiv nach diesen Wendungen Modus der Nothwendigkeit; Bestätigung durch die übrigen Gestalten dieser Sätze; als Modus der Nothwendigkeit bezeichnet er die Abhängigkeit.

IV. Die von einem imperativischen und optativischen Hauptsatze abhängigen Nebensätze . . . . S. 44

§ 15. Allgemeines: Goth. — Ahd. — Alts. — Eintheilung.

§ 16. Gestalten: 1) nach dem Imperativ a) Conjunctiv *α*) des Präsens, *β*) des Präteritums, b) Indicativ.
2) nach wünschendem und aufforderndem Conjunctiv, a) Conjunctiv

α) des Präsens, β) des Präteritums, b) Indicativ α) des Präsens, β) des Präteritums.

3) nach *suln* mit dem Infinitiv enthaltendem Hauptsatz a) der Conjunctiv α) des Präsens, β) des Präteritums. b) der Indicativ.

4) nach *müezen* mit dem Infinitiv enthaltendem Hauptsatz a) Conjunctiv α) des Präsens, β) des Präteritums, b) Indicativ.

§ 17. Erklärung dieses Conjunctivs: Wilmanns. — Holtheuer. — Conjunctivische Relativsätze der geforderten Eigenschaft — Dauernde Eigenschaft, Schicksalsbestimmung, Schicksalsforderung in der älteren Zeit verwandte Begriffe. — Die Nebensätze nach *wol, wê* in ihrer Mittelstellung zwischen diesen Relativsätzen und denen nach Imperativ und Conjunctiv. — Der Conjunctiv bezeichnet als Modus der Nothwendigkeit die Abhängigkeit.

B. ZWEITER ABSCHNITT. Die Nebensätze, in denen der Conjunctiv im Nhd. häufiger durch den Indicativ ersetzt wird als im Mhd. . . . . S. 54

I. Fälle in denen der Conjunctiv mit einer Negation im Hauptsatze in Zusammenhang steht . . . . . . S. 54

§ 18. Allgemeines: Goth. — Ahd. — Alts. — Eintheilung. Bedeutung dieses Conjunctivs, der zutretenden Partikeln; Folgesätze nach positivem und negativem Hauptsatz. — Substantivsätze desgl.

§ 19. Von negiertem Hauptsatz abhängige Substantivsätze. Vereinzelte Indicative; Bedeutung von *ie*. — 1) Nominativsätze: a) Conjunctiv des Präsens, b) des Präteritums. 2) Accusativsätze. 3) Genitivsätze. 4) Präpositionalsätze: *niht dar zuo, niht umbe daz*.

§ 20. Die Folgesätze nach negiertem Hauptsatze; Goth. — Ahd. — Alts. — Regel für das Mhd. — Seltener Conjunctiv nach positivem Hauptsatze. — Bedeutung des Conjunctivs nach negativem Hauptsatz erwiesen. — Eintheilung 1) das einfache Verbum a) im Conjunctiv, b) im Conjunctiv mit *iemer, iht*. 2) die Hilfsverba a) im Conjunctiv — Conjunctiv des Präteritums anstatt des des Präsens schon im Mhd. b) im Indicativ.

§ 21. Die Relativsätze nach negiertem Antecedens. Goth. — Ahd. — Alts. — Eintheilung für das Mhd. — Das einfache Verbum a) im blossen Conjunctiv, b) im Conjunctiv mit Partikeln, c) im Indicativ. Hilfsverba a) im blossen Conjunctiv, b) im Conj. mit Partikel, c) im Indicativ.

§ 22. Der Conjunctiv in Objectssätzen nach Verben negativer Bedeutung. Merkmal für die Zugehörigkeit zu diesen Verben. — Goth. — Ahd. — Alts. — Mhd. — Seltenere Construction, regelmässige: 1) der blosse Conjunctiv, 2) der Conjunctiv mit Partikeln a) des Präsens, b) des Präteritums. — *gebieten* wie *verbieten, râten* wie *widerrâten* construirt. — Weitere Constructionen der Verba dieser Klasse. — *ie, iemer* volle Negation

II. Die abhängigen Sätze nach den Begriffen: Glauben, Ueberzeugt sein, es ist gewiss . . . . S. 66

§ 23. Goth. — Alts. — Ahd. — Eintheilung für das Mhd. — Uebersicht

des Objectssatzes bei Negierung obiger Begriffe. 1) Conjunctiv. 2) Conjunctiv mit *iemer, ie.* 3) Indicativ mit *immer.*

§ 24. Ersetzung des Conjunctivs durch den Indicativ in éinem Fall noch nhd. unmöglich. Gestalten am einfachen Verbum, 1) Conjunctiv a) des Präsens α) von Gegenwärtigem, β) von Zukünftigem. — 2) Indicativ a) des Präsens α) von Gegenwärtigem, β) von Künftigem, b) des Präteritums α) von Vergangenem, β) von Zukünftigem. — Hilfsverba 1) im Conjunctiv a) des Präsens, b) des Präteritums. 2) im Indicativ a) des Präsens, b) des Präteritums.

§ 25. Erklärung dieses Conjunctivs. Nothwendigkeit und subjective Gewissheit. — Die 'blosse Parataxis' Täuschung in Folge rein äusserlicher Betrachtung. — Conjunctive scheinen aus parataktischen Satzbildungen nicht auszuschliessen.

Schluss. . . . . S. 72

Drei negative Ergebnisse. 1) Es ist keine Nachahmung anzunehmen in der deutschen Modussetzung. 2) Die Abschwächung der Formen hat nicht den ersten Anstoss gegeben zum Aufgeben des Conjunctivs, 3) der Conjunctiv bezeichnet nicht nur die Möglichkeit und Denkbarkeit.

Fernere Ergebnisse: 1) Einblick in die Art, wie der Conjunctiv, die Kategorien bezeichnend, zugleich der Satzverbindung dient; 2) Mögliche Ursachen des Schwindens des Conjunctivs: Partikeln, Steigerung durch directes Uebergehen zum Indicativ, Hilfsverba, Doppeldeutigkeit des Conjunctivs. —

Weiter gehende Vermuthung. — Ein tröstliches Princip wird durch die Untersuchung bestätigt.

Digitized by Google

Niemandem, der die Entwicklung der deutschen Sprache, wenn auch nur flüchtig, betrachtet, kann die Bemerkung entgehen, dass in ihr die Anwendung des Conjunctivs ab, die des Indicativs zunehme oder, umgekehrt ausgedrückt, dass die Anwendung des Conjunctivs in jeder älteren Zeit jedesmal eine häufigere war und sich dann durch eine reichlichere Anwendung des Indicativs verringert hat. Diesen Gang sehen wir genau in der Richtung, welche die Entwicklung in der deutschen Sprache selber eingeschlagen hat, sich fortsetzen in den verwandten Sprachen; ein Blick auf die in noch früherer Zeit bei noch grösserer Fülle an grammatischen Formen litterarisch fixierten Sprachen zeigt den Conjunctiv in noch grösserer Geltung als wir ihn in dem ältesten Deutschen finden, ein Blick auf die modernste der Sprachen, das Englische, zeigt ihn fast ganz und gar ausser Anwendung gesetzt und selbst in der Schriftsprache veraltet.

Die erst genannte Erscheinung, der Gang der Entwicklung im Deutschen selber, ist allein der Gegenstand dieser Untersuchung; ich beginne also nicht damit, nach dem Verhältniss des deutschen Conjunctivs zu der z.B. im Griechischen Optativ genannten Form zu fragen oder zu der z.B. im Griechischen Conjunctiv genannten, sondern will zunächst nur beobachten, wie in der späteren Sprache der Indicativ weiter vorrückt und wie beide Arten des Gedankenausdrucks, die ältere mit dem Conjunctiv und die jüngere ohne ihn, mit einander kämpfen. Es kommen also die Fälle in Betracht, wo in irgend einer Zeit beide Ausdrucksweisen noch gleichberechtigt neben einander stehen und unter diesen wieder zumeist, weil der Untersuchung besonders günstig, diejenigen

Digitized by Google

wo in der geschichtlich hellen Zeit die Entwicklung an ihrem Ende angelangt ist d. h. wo im Nhd. der Conjunctiv noch weiter abgenommen hat oder ganz verschwunden ist. Es sind diese Fälle aber der Untersuchung besonders günstig, weil wir bei ihrer Betrachtung dem in der alten Sprache angewandten Conjunctiv fremd gegenüber stehen und so den Vortheil haben, den untersuchten Gegenstand, durch historisches Verfolgen von uns selber gleichsam in die passende Entfernung gerückt, vor uns zu haben.

Es ergibt sich hieraus eine Theilung der Arbeit in zwei Abschnitte, von denen der erste die Fälle behandeln soll, in denen wir den Conjunctiv des Mhd. gar nicht mehr haben, der zweite diejenigen, in denen wir ihn seltener anwenden. In beiden Abschnitten ist ein zugehöriger Fall besonderer Darlegung vorzubehalten, in dem ersten die Fälle, in denen die Partikel *ne* in Betracht kommt (denn für diese erfordert die Darlegung der bei der Untersuchung gewonnenen Resultate eine eigene Abhandlung); in dem zweiten die Fälle eines im Mhd. häufigeren Conjunctivs in den Vordersätzen von bedingenden Perioden, welche als möglich gedachten Inhalt haben; von ihnen ist aber abzusehen, weil sie von den Fällen der Bedingungssätze, in denen der Conj. im Nhd. noch gleich grosses Gebiet hat wie im Mhd. nicht gut können abgetrennt werden. Einer gemeinsamen Behandlung mit diesen Bedingungssätzen müssen auch die Concessivsätze aufbehalten bleiben.

Es sind alles Nebensätze, die hier in Betracht kommen, da die Conjunctive der Hauptsätze im Nhd. keine Verringerung gegen die des Mhd. erfahren haben und zwar sollen sie in nachstehender Reihenfolge behandelt werden.

A. Der erste Abschnitt, der die Fälle behandelt in denen das Nhd. den Conjunctiv gar nicht mehr setzt, bespricht:

I. die von einem Comparativ abhängigen Vergleichungssätze, denen sich unter 1^a die mit *êr, ê (dan)* eingeleiteten Zeitsätze als besonderer Fall mit einigen besonderen Eigenthümlichkeiten anschliessen.

II. Die Nebensätze nach einem Superlativ und nach *alle*.

III. Den Subjectssatz nach: es ist nöthig, es ist Sitte *(necesse, mos est).*

IV. Die von einem imperativischen und conjunctivischen Hauptsatz abhängigen Nebensätze.

B. Der zweite Abschnitt, der die Fälle behandelt, in denen der Conj. im Nhd. zwar noch gebraucht, aber häufig auch durch den Indicativ ersetzt wird, bespricht:

I. Die Fälle, in denen der Conjunctiv mit einer Negation im Hauptsatze in Zusammenhang steht.

II. Den abhängigen Satz nach den Begriffen: Glauben und Ueberzeugtsein, es ist gewiss.

Digitized by Google

A. ERSTER ABSCHNITT.

DIE NEBENSÄTZE IN DENEN DER CONJ. IM NHD. NICHT MEHR GEBRAUCHT WIRD.

I. Die von einem Comparativ abhängigen Nebensätze.

§ 1. Allgemeines.

'Im Gothischen', sagt O. Erdmann Zachers Zs. v, 215 'finden sich an einen Comparativ angeschlossene Vergleichsätze mit eigenem Verbum nicht'. Indess steht Eph. 3, 20f.: 'Aþþan þamma mahteigin ufar all taujan maize þau bidjam aiþþau fraþjam bi mahtai þizai vaurkjandein in uns, imma vulþus in aikklesjon in Xristau Jesu in allos aldins aive, amen'. Der Indicativ in einem solchen Satze in dieser ältesten Zeit kann auffallen, indess entspricht er einem griech. Indicativ: *τῷ δυναμένῳ ὑπὲρ πάντα ποιῆσαι ὑπερεκπερισσοῦ ὧν αἰτούμεθα ἢ νοοῦμεν . . . . αὐτῷ ἡ δόξα . . . .* Ferner Rom. 12, 3: 'Qiþa auk allaim ni mais fraþjan þau skuli fraþjan' *λέγω γὰρ παντὶ μὴ ὑπερφρονεῖν παρ' ὃ δεῖ φρονεῖν,* wo der Optativ *skuli* sich aus dem im regierenden Satze stehenden befehlenden *qiþa* erklärt.

Die einschlägigen Beispiele aus Otfrid gibt Erdmann (Untersuchungen über die Syntax der Sprache Otfrids) I § 201 mit folgender Regel, die er auch im übrigen Ahd. im Ganzen durchgeführt findet: Es steht im Nebensatz *thanne* mit dem Conj. nach affirmativem Hauptsatze und *thanne* mit dem Ind. nach einer Frage mit negativem Sinne.

Digitized by Google

Die Stelle Tat. XIII, 17 ist fälschlich unter den Beispielen für den Conj. aufgeführt, wie schon Behaghel (Die Modi im Heliand S. 39) bemerkt hat; sie gehört zu § 240. Weitere Beispiele stehen noch MSD. LVI, 23: 'her fluochôt imo mêr thanne er imo guades bitte'; ebd. LXXXVI A. 1,7: 'umbe waȥ scolt dû nû decheinen man weinon, sîd tû nû beȥȥera bist, danne dû ê wârest?'; ebd. 1, 14: 'Du ligest nu baȥ in dînemo betta eina unde stêst ûf rêniu danne dû lâgest in demo huore unde in dere unreinigheiti des lîchinamen'; ebd. 3, 4: 'wanda eneȥ fiur ist unsenftere denne deheiniȥ wurde in dirre werlte'. Ferner Boeth. 5: 'ein hêrro ist târ und ein chuning ter sîne burcliute gernor samenot tanne vertrîbe'. N.XXX Hattem. 2,102ᵃ: 'filii ecclesiae (mîne prut-sune) lebent wirs in mînen sacramentis (uuîedon) danne pagani (hêidine) tûen die niêo dara zuo ne châmen'.

Zur Erklärung dieses Conjunctivs sagt Erdmann (Z. Z. V,215), dass diese Sätze wegen ihrer relativ geringeren Geltung in diesem Modus stehen.

Aus dem Heliand sammelt die einschlägigen Beispiele Behaghel (S. 37 f.), mit der Regel: Wird die Ungleichheit bejaht, ist das erste Glied der Vergleichung positiv, so steht im Vergleichungssatze der Conjunctiv, ist der erste Theil der Vergleichung verneint, so steht im zweiten der Indicativ.

Für die Erklärung verweist er auf das zur Erklärung des Conjunctivs nach dem Superlativ S. 34f. Gesagte: 'Der Conjunctiv bezeichnet eine Verneinung in Bezug auf diese Stufe der Eigenschaft und somit in gewissem Sinne eine Verringerung der Realität. Zu dieser Erklärung', bemerkt er sehr richtig, 'stimmt, dass sich kein einziges Beispiel des Conjunctivs findet, wo der Hauptsatz verneint wäre'.

Eine entsprechende Regel nun können wir für das Mhd. aufstellen: Ist der den Comparativ enthaltende Satz (es braucht das nicht immer ein Hauptsatz zu sein) positiv, so steht der Conjunctiv abwechselnd mit dem Indicativ; ist dagegen der den Comparativ enthaltende Satz negativ, so steht nur der Indicativ.

Es ist also im Besonderen zu handeln:

1) von den Nebensätzen nach positivem Com-

Digitized by Google

parativ; es ist bei ihnen aber zu unterscheiden, ob sie a) ein einfaches Verbum enthalten oder b) einen Infinitiv mit einem Modalverbum wie: *Können, Mögen.* Nach dieser Eintheilung sollen sie in § 2. und 3. besprochen werden.

2) von den Nebensätzen nach negativem Comparativ (§ 4).

Dann ist der Fall zu untersuchen, wo der den Comparativ enthaltende Satz ein hypothetischer der Unwirklichkeit oder Unmöglichkeit ist (§ 5),

ferner noch der Fall, wo zwei ganze Sätze durch einen Comparativ mit einander verglichen werden, diesen zu ihrem Prädicate haben (§ 6).

§ 2.

1) Die von einem positiven Comparativ abhängigen Nebensätze a) mit selbständigem Verbum.

In diesen Fällen ist es wichtig, die Unterschiede und Modificationen zu beachten und festzustellen, welche ähnlich wie im Griech. durch zutretendes *ἄν, κέ,* im Deutschen durch die den Conjunctiv und Indicativ begleitenden Partikeln hervorgerufen werden. Sehr wohl bemerkt Lidforss (Beiträge zur Kenntniss von dem Gebrauch des Conjunctivs im Deutschen S. 22): 'Schliesslich mag noch hier bemerkt werden, dass der Optativ oft von modalen Adverbien, wie da sind: auch, doch, gern, immer, nur, wol, verstärkt wird .... In der Regel scheinen diese Partikeln auf die Modalität des Zeitworts keinen Einfluss zu haben, aber mitunter findet man doch Beispiele die darauf hinzudeuten scheinen, dass bei gesetzter Partikel die Modalität schon durch diese hinlänglich bezeichnet sei, und dass daher die Sprache sich mit dem blossen Indicativ begnügen könne'. Umfassend hat Lachmann auf diese feinen Unterschiede geachtet, wie seine anregenden Beobachtungen über *ie* und *iemer, nie, niemêre* beweisen, die er zu Iw. 770; 771; 813; 893; 3512; 7271; 998; 3219; 2668 zusammenstellt. Ich unterscheide also bei Behandlung dieser Sätze

a) die Fälle, wo der blosse Conjunctiv steht,

β) die Fälle, wo dieser Conjunctiv von einer Partikel begleitet ist und wo dieselbe Partikel den Indicativ begleitet.

γ) die Fälle, wo wir den blossen Indicativ finden.

Nicht abgetrennt von diesen Fällen des selbständigen Verbums sind die temporellen, nicht modalen Hilfszeitwörter *haben* und *sein*.

α) Iw. 534 erklärt Kalogreant dem Waldmenschen was *âventiure* sei mit den Worten, dass er einen Ritter suche, der mit ihm streite und fährt fort: 'daȝ prîset in, ersleht er mich: gesige ich aber im an, sô hât man mich vür einen man und wirde werder danne ich sî'. Benecke z.d.St. erklärt diesen Conjunctiv mit: 'vielleicht bin'. Es läge dann eine Bescheidenheit Kalogreants darin, der sich nicht selber 'wert' nennen wollte. Dass dem nicht so ist, beweisen andere Stellen z. B.: der Ritter, der um die Tochter der bösen Sieben werben will, Z. 1671., 'der was rîche des gûtes und menlîches mûtes: doch was er menlîchers mûtes dann er rîche wêre des gûtes'. Benecke müsste dies deuten: er war mannhafter gesinnt als er vielleicht reich war an Gut; aber dem widerspricht die Angabe, dass er wirklich reich war an Gut; es soll vielmehr gesagt werden, dass er nicht so reich war an Gut als er mannhaften Sinn hatte, oder, um Behaghels oben angeführte Worte zu gebrauchen, der Conj. drückt eine Verneinung in Bezug auf diese Stufe der Eigenschaft und somit eine Verringerung der Realität aus. Gleich Ben. als einen potentialen erklärt auch Martin einen solchen Conj. z. Kudr. 986, 3 'dâ muoste si sît lenger belîben danne wære der juncvrouwen wille' 'als der Wunsch der Jungfrau wol gewesen sein möchte'. Benecke folgt in der Erklärung dieses Conjunctivs auch Holtheuer, Z. Z. Ergänzungsb. S. 165.

Zu Roth. 4120: daȝ irbarmôte die recken sêre; ir weinte michil mêre dan ir ê tâte' bemerkt Rückert: 'tâte Conj. des Praet., hervorgerufen durch die bedingte Natur des durch *dan* eingeleiteten Vergleichungssatzes'. Es heisst auch hier vorher 4036: 'die liefin weinande eine strâȝe zô tal'; an Auslassung eines bedingenden Nebensatzes kann also

nicht gedacht werden und Rückert bezeichnet wol mit 'bedingte Natur' dasselbe, was Behaghel verringerte Realität nennt.

Zu der Annahme einer Art von negativer Bedeutung für diesen Nebensatz stimmt zunächst von gleichzeitigen Erscheinungen, dass derselbe im Mhd. mitunter durch *noch* gegliedert wird, statt durch *unde* (vgl. Wackernagel Hoffm. Fdgr. I, 137) z. B. Eneide 160, 20: 'er sant im ouch ein guot swert, daȥ scherpfer unde herter was den der guote Eckesahs noch der mære Miminc noch der guote Nagelrinc noch Haltecleir noch Durendart'.

Die folgende Beispielsammlung enthält nicht Ein gegen diese Auffassung sprechendes Beispiel.

aa) Conjunctiv des Präsens.

Aus dem zwölften Jh.: 'unde geblâs ich mîn horn, ir wirt michil mê verlorn dan ir noch sî getân' Roth. 4183. 'mêr vreuden mugen si dâ jehen denne iemen habe gehœrt oder gesehen oder iemen gedenken kunne' H. v. Melk Erinner. 947. 'daz ich im ummâre bin und smâher denne her mir sî' Eneide 333, 38; ferner ebd. 291, 4; 'anders hât er gedâht denne er iuh habe inne brâht' Mar. Fdgr. 2, 206, 22.

Dreizehntes Jh.: 'er ist tiwerr danne sî Gunther mîn bruoder' Nib. 767, 2 vergl. eb. 771, 2; 'Ich wil wesen tiwerre danne ieman habe bekant deheine kuniginne' ebd. 772, 2. 'diu krône ist elter danne der künec Philippes sî' Walth. 18, 29. 'Ich hân dem Missenære gefüeget manec mære baȥ danne er nû gedenke mîn' ebd. 106, 3., auch ebd. 57, 30; dort schreiben Wackernagel und Rieger mit C den Conjunctiv, während Lachmann mit E den Indicativ hat; 'des hâst dû anders mich gewert danne ichs an dich habe gegert' Gregor 2443; 'mêr dan in Spehteshart sî ronen' Parz. 216, 12; 'und ist ouch danne dâ bî vil rîcher danne ir vater sî' Trist. 10518; 'diu [nôt] gât mir vil nâher, danne jeniu tuo' ebd. 10299; 'ein man wirt werder dan er sî, gelît er hôher minne bî' Freid. 100, 18; 'gedinge uns grœȥer fröude gît danne uns gebe diu sumerzît' ebd. 135, 4; 'ver Hersant diu ist grœȥer dan er sî' Reinh. 1391; ferner ebd. 2178; 'ich nim ein wâr versagen ê, dan ich zwô gâbe gelogene tuo' Reinh. Kl. St. 1458; 'si ist ein küneginne, hübescher dan nu

Digitized by Google

iemen lebe' Ulr. v. Zatzikh. 5768; 'eȥ was verre beȥȥer slaht dan ze Kriechen dehein pfellel sî' ebd. 4814. 'des was ze Dodône mê, danne man sît oder ê âne lüge habe vernomen' ebd. 9234. 'In einem jâre wuohs eȥ mêr danne ein anderȥ in zwein tuo' Wig. 1226; 'dîn leben muoȥ ein ende geben balder dan dû dich versehest'. Barl. 279, 20; ferner ebd. 362, 8; 288, 24; 247, 18. 'sô wird aber ich noch hiute sterker denne ich selbe sî'. Silv. 1127; 'Ich wil dir geben ein beȥȥer lant denne dîn künecrîche sî' Karl B. 4576; 'sîn huote wirt nu merre danne si ê gewesen sî' ebd. 11630; ferner ebd. 4772; 'und ist mîn merre wünne dan dem kinde sî daȥ spünne von sîner muoter bruste' Flore 799; 'Flore sich nû gehaben wil baȥ dan im geschehen sî' ebd. 3350, ferner ebd. 4982; 'diu weter sint dâ linder denne si sîn anderswâ' Mai 51, 2, ferner ebd. 105, 14; 79, 40.

Vierzehntes Jh.: 'Wan daȥ kint hât ein ander wesen und leben dan der vater selber habe' Eckh. 291, 4; ferner ebd. 69, 6; 84, 8; 178, 33; 135, 25: '(Barbara) wil, daȥ ir zuhant brengit hin in Prûzinlant ir houbit, dâ ir wirt bereit êrin unde wirdekeit von ûch zwâre verre mê, denn ir hî sî irbotin ê' Jer. 12, 251 Pf.; 'noch sneller ist des argen wort denne von der armbrost sî der pfîl' Bon. 3, 56.

ββ) Conjunctiv des Präteritums.

Elftes Jh.: 'mîn zunge ist trâgere denne ich gewone wâre' Exod. Fdgr. 2, 94, 11.

Zwölftes Jh.: 'der geviel ir baȥ in dem muote denne der ander tæte' Kchr. 11426; 'Karl vuor dô mêre durch die boten hêre dan er durch den bruoder tæte' ebd. 14353; 'Ich bin gebougit unde gebogen baȥ dan ich wêre' Pilat. 52; 'wandiȥ gescach ime alsô, daȥ ime mê lûte tôt bleip, des sagen ih iu die wârheit, dan der in Tyro wâre, geste oder burgêre' L. Alex. 1242; 'her was gewâfenet baȥ danne ieman dâ wâre under den Troiâren' Eneide 243, 30; 'Wîser denne ich wære bin ich maneger dinge wol' Reinm. MF. 202, 31.

Dreizehntes Jh.: 'Der wirt wart an dem morgen verre baȥ gemuot danner vore wære' Nib. 632, 1; 'von dem dult er merren spot dann er gewon wære' Gregor 2610;

Digitized by Google

'beidiu naht unde tac wont er ir vriuntlîcher mite danne ê wære sîn site' ebd. 172; ferner ebd. 207; 'und wart baȝ enpfangen danne sî verlâȝen wære' Iw. 2078; 'ich hân beschouwet manege want dâ ich den schilt baȝ hangen vant denner iu ze halse tæte' Parz. 173, 16 vgl. ebd. 311, 15; 'nein, eȝ wart angestlîcher sît, dan eȝ ê mâles wære' Trist. 9010; 'und hete sîne huote an rede und an gelâȝe in beȝȝerre mâȝe dan er ê mâles tæte' ebd. 19094; 'nu suln wir leisten zehen gebot unt sîn doch blœder, daȝ weiȝ got, denn Âdâm do wære dô im ein gebot was ze swære' Freid. 175, 4; 'diu ros von müede schûmden mêre dan sie wærn gewon' Lanz. 2568; 'er began in sêre arbeiten und in sîn leben leiten anders, danne er wære gewon' Barl. 150, 15; 'und vuogte im hôher êren mê danne er gewunne bî im ê' ebd. 20, 27; 'daȝ er den sin bekêrde baȝ danne es wurde gedâht do er wart ze kempfen brâht' ebd. 229, 25; 'daran man mê gezierde vant dan man tæte sît oder ê' Karl B. 4220; 'umbin wart noch grœȝer klagen dan umbe die frouwen wære gewesen' ebd. 11322; ferner Amîs 52 L.

Vierzehntes Jh.: 'want unser meister sprechent daȝ unser vrowe vil sêliger was dar umbe daȝ si gote zuo der gotheit vereiniget was denne si wêre daȝ si got lîplich truoc' Eckh. 150, 4.

β) Zeitadverbien, welche wie lat. *quisquam, ullus* das deutsche *dehein* einen negativen Begriff in die Vorstellung rufen, begleiten diesen Conjunctiv und zwar steht bei dem des Präsens *iemer,* dem des Präteritums *ie* gemäss Lachmann z. Iw. 770. Sie verstärken den auszudrückenden Gedanken, weil bei ihrem Hinzutreten nicht nur die Gleichheit der Stufe der Eigenschaft einfach verneint wird, sondern dasselbe Verhältniss (die Verneinung der gleichen Stufe der Eigenschaft) entweder als für alle Zukunft bestehend (durch *iemer)* oder als in der ganzen Vergangenheit vorhanden gewesen (durch *ie)* bezeichnet wird. Diese selben Adverbien stehen aber auch beim Indicativ.

In der folgenden Beispielsammlung beachte man, dass *ie* niemals einen anderen Sinn hat als *ullo tempore,* während es in anderen Sätzen *aliquo tempore,* in wieder anderen

Digitized by Google

quoquo tempore = *semper* bedeutet. Ich setze zur Vergleichung ein Beispiel hierher, wo diese beiden letzteren Bedeutungen in Haupt- und Nebensatz neben einander stehen Iw. 7358: 'si tâten als er *ie* phlac der *ie* rehten muot gewan'.

Die Bedeutung *ullo tempore* von *iemer, ie,* ohne Zusammenhang mit einer ausgedrückten Negation findet sich auch in Fragesätzen, die eine verneinende Antwort erwarten und ist jedesmal mit scharfer Betonung der Partikel verbunden z. B. 'Wâ gesâhet ir ie boume die sô getân obeȥ mohten tragen?' Reinh. Kl. St. 310.

Beim Conjunctiv

αα) des Präsens:

Dreizehntes Jh.: 'Ich klage des hoves laster der ist gehœnet vaster an sînem ingesinde danne er immer überwinde' Strick. XII, 113. Der Hof ist stärker geschändet an seinen Leuten (seinem Personale) als er je überwinden wird oder: überwinden kann; der Hof wird oder kann so grosse Schande an seinen Angehörigen niemals verwinden als ihm angethan ist.

ββ) des Praeteritums:

Zwölftes Jh.: 'si wart von ir gepriset hôher denne ie wîbes name gestige' Mar. Fdgr. 2, 181, 34; 'du môwis mich allen disen tac mit itenûwim mêre dan du ie getâtis, hêre' Roth. 2134; 'daȥ er mêre ertranch dô in mete joch in wîne danne er decheines ie getrunche in sîme lîbe' j. Jud. Diem. 170, 4; 'wan iu niemen kan vol sagen Die vil jæmerlîchen gitât die dâ hât der unflât Do er sînen schephære verkôs unt mêr schônheit verlôs Denne ie dehein engel gewunne' Tund. Hahn Ged. 56, 52.

Dreizehntes Jh.: 'und ist nâch der einen noch grœȥer mîn nôt Danne si wære von minne alleȥ ie' Hiltbolt v. Swaneg. MSH. 1,280ᵃ; 'lieber ougenweide der künic hie gewan dann er in langen zîten wætlîch ie gesæhe' Gûdr. 476, 2; 'dô wart ein herter scheiden von friunden getân dan noch friunde tæten' Gûdr. 1265, 2; 'ouch behaget ir der gast baȥ danne ie man getæte' Gregor 1787; 'nu sach si in vlîzeclîchen an und mê dan si keinen man vordes ie getæte'

ebd. 1767; 'wan daȥ ich hœhern kumber trage danne ie man getrüege' Parz. 442, 6; 'der stuont dâ sicherlîchen mêr denne er dâ vor gesæhe ie' Parz. 184, 25; 'ich hân mê nœte erliten hie mite danne ie kein man durch wîp erlite' Trist. 9249; 'und sach der süeȥen alleȥ sider baltlîcher unde süeȥer wider dann er ie dâ vor getæte' Trist. 1095; ferner ebd. 7824; 17866; 'und zôch an dem laste mê dan er ie getæte dâ' Reinh. 962; 'sô müeȥet ir verderben und vil schantlîcher sterben dan ieman ie verdurbe der lasterlîche sturbe' Barl. 226, 9; 'daȥ sach er al gelîche von edelem golde rîche ervüllet algemeine mê dan er ie gesæhe oder im der sweher jæhe' ebd. 152, 19; 'daȥ were was alsô spæhe beȥȥer dan ieman gesæhe sô man daran schouwen mahte' Flore 1570; ferner ebd. 2255.

Beim Indicativ.

αα) des Präsens: Dreizehntes Jh.: 'Erst mir lieb und lieber vil danne ich immer im vil lieben manne sage' MF. 54, 10, wo 'sage' auch Conjunctiv sein kann.

Vierzehntes Jh.: 'durch den hât Kristus mêr werke der minne geworht denne alle heiligen ie durch sînen willen getân habent' Eckh. 404, 17; bei dem Perfect bildenden Präs. der Hülfsverba erscheint stets *ie*.

ββ) des Präteritums: Zwölftes Jh.: 'si muoȥ gewaltes mê an mir begân danne an manne ie wîp begie' Reinm. MF. 171, 35.

Dreizehntes Jh.: 'nu hân ich sorgen mêre dan ir an manne ie wart geschen' Parz. 460, 18; 'si mant in triuwe und êre von ir frouwen mêre denne ie kint manne enbôt' ebd. 686, 20; 'Gâwân daȥ klagete sêre, diu frouwe es lachete mêre dan inder schimpfes in gezam' ebd. 523, 1; 'und hân ich sorgen mêre dan ir in herzen ie gewuohs' W. Wh. 61, 6; 'des antwurte ich dir genuoc vil mêr denne ichs noch ie gewuoc' ebd. 161, 30; 'und wil dir guotes mêre geben dan dîn vater al sîn leben und dîne friunde gewunnen ie' Barl. 151, 27; ferner ebd. 197, 34; 'si wegete sîn gemüete mê dan ie getet sîn vater ê' ebd. 307, 33; 'er ein verstach dâ sper noch mê danne ie kein ritter dâ verstach' Lieht. 490,

Digitized by Google

14; 'ich wil dich queln harter dann ie man gepînet wart' Silv. 346.

Vierzehntes Jh.: 'daȝ der engel mêr ist dan gras unde sant unde tropfen waȝȝers ie wurden' Eckh. 400, 22.

γ) Die Fälle des blossen Indicativs.

Es liegen für ihn wol immer bestimmte Anlässe vor, sei es, dass der bestimmte Zeitbegriff soll hervorgehoben werden, sei es, dass er sich an Hilfszeitwörtern findet, bei denen man, wie sie denn einmal an Gewicht und Ton verloren haben, auch bald auf die Ausgestaltung der jedesmal ganz adäquaten Form weniger Rücksicht mag genommen haben. Es ist eben in diesen Fällen die Beziehung des abhängigen Satzes auf den Comparativ am Verbum nicht ausgedrückt, wie es denn 'häufig in der Sprache geschieht, dass grammatische Verhältnisse, ohne selbst überall Zeichen zu haben, hinzugedacht werden' (W. v. Humboldt Ges. W. III, 277). Die logische Brauchbarkeit erleidet dadurch keinen Abbruch, wenn auch der künstlerische Werth; denn das Kunstgefühl verlangt möglichst weitgehende deckende Darstellung des Innern im sinnlich Wahrnehmbaren, für die Sprache also im Laute.

αα) Indicativ des Präsens:

Zwölftes Jh.: 'diu gâbe ein ander meinet dan mir der brief bescheinet' L. Alex. 1378; 'daȝ ich sinne nâch ir minne langer danne ich hân getân' MF. 117, 16.

Dreizehntes Jh.: 'diu liebe stât der schœne bî baȝ denne gesteine dem golde tuot'. Walth. 92, 25 (auch *tuon* ist eine Art Hilfsverbum); 'sîn selbes zuht gap im den rât mêr dan ichȝ gedienet hân: er hâtȝ durch höfscheit getân' Parz. 767, 14; 'Manic spîse dar bekumbt daȝ si mê schadet dan si frumt' Freid. 125, 7; 'er gît dir noch ein iemerleben und ander gâbe manicvalt, mê danne loubes hât der walt' Winsb. 4, 3 ('habe' C u. I); 'und mê dan ich dir hân verjehen' Barl. 152, 14; ferner ebd. 47, 27.

Vierzehntes Jh.: 'Sît daȝ got in allen dingen ist vernunfteclîche unde den dingen mê inne ist denne diu dinc in in selber sint' Eckh. 10, 36; ferner ebd. 163, 4; 362, 22; 397, 16; 422, 2; 'du lidis um der helle pîn hî bitterlîches

Digitized by Google

jâmers mê wen manch ander mensche tût um daȥ himelrîche gût' Jer. 21, 100 Pf.; 'sô vil sô vil und alsô vil vil mê wen ich nû sprechen wil' ebd. 43, 79 (vgl. § 3 *Wellen).*

ββ) des Präteritums:

Zwölftes Jh.: 'sô wirdit iȥ bœser danne iȥ ê was' Ruol. 15, 31; 'si bizeichinint den ouwesprenken: Di liget unde virzert di vruht, so wil he sich hevin in di luht unde vellit nidir in daȥ gras Dîfir dan he ê was'. Wernh. v. N. v. d. girh. 38, 13; 'Lavîne hât mir gegeben kûnheit unde sin daȥ ich zehenstunt sterker bin und kûner dan ich ê was, sint ich den brief gelas' Êneide 300, 4.

Dreizehntes Jh.: 'des ist nu ermer mîn wât denne ir si jungest sâhet' Parz. 258, 10; 'ir lide gedienden beȥȥer wât dan si dâ vor truoc lange' ebd. 273, 18; 'den rât er (Adâm) selten gein in lieȥ, vil würze er se mîden hieȥ, die menschen fruht verkêrten unt sîn geslähte unêrten 'anders denne got uns maȥ dô er ze werke übr mich gesaȥ" ebd. 518, 17; 'wan dâ was râtes mêre dan er ze Pelrapeire vant die dô von kumber schiet sîn hant' ebd. 228, 28; ferner ebd. 808, 15; 'dâ lît doch mêr sünden an denne almuosens dort gewan an sînem toten Heimrîch' W.Wh. 7, 18; 'dô wart aber liute mê, dan in den vordern zîten ê gewuohsen, ir wart schiere vil' Barl. 53, 23; 'in werte sînes vater name nâch êren baȥ dan er in bat' ebd. 109, 4; 'ein begin und ein ort, got ob allen sachen, der woldeȥ anders machen, danne Aman sîn herze twanc' Hester 648; 'er was ir getriuwer vil danne ir rehter vater was vor dem si kûme genas' Mai 40, 9; 'si was michel schœner sider danne si was gewesen ê hundertvalt oder mê' ebd. 62, 28.

Vierzehntes Jh.: 'si luogete alles verrer denne er ir was, darumbe ensach si sîn niht' Eckh. 120, 10.

§ 3.

Die von einem positiven Comparativ abhängigen Nebensätze b) mit einem Modalverbum.

Es muss bei diesem Falle eine wichtige Frage, die alle Hilfszeitwörter betrifft, berührt werden, nämlich diese: Haben wir bei ihnen als das eigentlich Geforderte den Indicativ zu

Digitized by Google

erwarten? Bejahend spricht sich darüber aus Holtheuer (Z. Z. Ergänzungsband S. 166): 'Es ist früher erwähnt, dass die modalen Beziehungen oft durch Hilfszeitwörter ausgedrückt werden. Diese stehen dann oft im Indicativ, während sie conjunctivischen Sinn haben. Ohne das Hilfsverb würde der Conjunctiv stehen, mit dem Hlfsv. steht der Satz im Indicativ; es umschreibt also den Modus. Die Sprache geht aber noch einen Schritt weiter. Sie setzt auch das Hlfsv. in den Modus, den es eigentlich umschreiben soll und es enthält der Satz so die modale Beziehung in der That doppelt ausgedrückt'. Es lägen also, nach dieser Auffassung, in allen Fällen wo wir den Conj. des Hlfsv. finden Fälle vor wie im Lat. 'in castra rediit quod aliquid se oblitum esse diceret' (Cic. de Off. I,13, 40). Hiergegen spricht aber, dass die Fälle, wo der Infinitiv mit dem Modalverbum zusammen geradezu dem einfachen Conjunctiv des Verbums gleich steht, ohne Veränderung des Sinnes keineswegs die häufigsten sind, sondern dass sich meist das Hlfsv. seinen ursprünglichen Sinn bewahrt hat. Die historische Betrachtung ergibt auch nicht, dass der Conj. am Hilfsv. eine jüngere Sprechweise darstelle. Ich stelle deshalb auch hier die conjunctivischen Fälle voran.

Erdmann § 67. spricht sich nicht darüber aus, welche von beiden Sprechweisen ihm die ältere scheine.

Die wichtigsten der vorkommenden Modalverba sind *Kunnen* und *Mugen;* denn die Kategorien der Möglichkeit und Fähigkeit haben eine Verwandtschaft zu der durch den Conjunctiv bezeichneten der verringerten Realität oder Negativität. Die Unmöglichkeit, welche durch den Comparativ mit nachfolgendem Nebensatze mit *kunnen*, *mugen* bezeichnet wird, ist eine Steigerung der Kategorie der Verneinung der Wirklichkeit für alle Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Was niemals gewesen ist und was niemals sein wird, wird in der Vorstellung leicht zu einem, was nicht sein konnte und nicht wird sein können; was nirgends ist zu Einem, was nicht sein kann d. h. zu einem Unmöglichen. Wenn Heinzelin Zw. St. Joh. 26, 5 sagt: 'Er ist noch beȥȥer danne man schrîb', so sagt er nur: Johannes der Täufer ist noch besser als man von ihm schreibt oder: schreiben wird: kein Mensch

schreibt oder wird schreiben, wie gut Johannes ist. Aber er hätte nicht sehr viel mehr gesagt, wenn er gesagt hätte: Er ist besser als irgend Jemand schreiben kann oder: wird schreiben können. Er hätte dann nur ausgesprochen: Kein Mensch hat die Fähigkeit oder wird sie haben, um zu schreiben, wie gut Johannes ist, was ja hinter dem andern Ausdruck: Kein Mensch schreibt oder wird schreiben, als das Warum? dieser Thatsache versteckt liegt. Woher sonst wollte er wissen, dass es in aller Zeit keiner thue oder thun werde, als allein daraus, dass er weiss, die Fähigkeit des Menschen überhaupt, aller Menschen reiche nicht so weit?

Bei der nun folgenden Beispielsammlung beachte man, dass bis auf wenige Fälle, auf welche nachher soll aufmerksam gemacht werden, die besprochene Steigerung des Gedankens, nicht eine Umschreibung, dem Conjunctiv des einfachen Verbums ganz gleichstehend, vorliegt. Die Fälle sind, wie beim selbständigen Verbum abgetheilt, α) in die des einfachen Conj., β) des Conj. mit Partikel, γ) des Indicativs.

Kunnen. α) Blosser Conjunctiv $\alpha\alpha$) des Präsens.

Zwölftes Jh.: 'dû hâs eine rede irhaben, die kan ich dir baȝ gesagen denne dû sie kunnis verstên' Kchr. 2402; 'Mêr ist mîner sunde denne ieman gezellen kunne' Tund. Hahn Ged. 44, 58; 'Si habent mêr unwunne denne iemen erdenken kunne' ebd. 49, 24; 'baȝ danne ich gesagen kunne Gaber in besunder ir zît' Aneg. 3, 63; ferner H. v. Melk, Erinner. 947.

Dreizehntes Jh.: 'michels baȝ dan ich gesagen oder erdenken kunne' Flore 208; 'in dem turne unden dâ ist ein schœne brunne baȝ dan ich gesagen kunne' ebd. 4224; 'si was wünneclîcher zwir danne ich gesagen künne' ebd. 6873; 'baȝ dan ich erdenken kunne singent aber diu vogellîn' Gotfr. v. N. 46, 19; ferner ebd. 47, 28; 'ze paradîs hân aber ich michels mêre wünne dan man erdenken künne' Reinh. 896.

$\beta\beta$) Für den Conjunctiv des Präteritums liegt mir kein Beispiel vor.

β) Conjunctiv mit einer Partikel: 'Swâ mite man die zît vertreip der gern ân ungemüete bleip des hete Karl vor

Digitized by Google

im mê danne sît oder ê ie dehein kunec gewunne oder iemer gewinnen kunne ân Salomônen eine' Karl B. 1221.

γ) Blosser Indicativ:

Zwölftes Jh.: 'Sint dat hi den mût gewan dat hie an mî eischen begunde dat ich im bat entseggen kan, dan hi 't an mir gewerven kunde' Veldeke, Ld. 4, 13 E. (MF. 57, 22.)

Dreizehntes Jh.: 'tûsent stunden mêre danne ich iu kan gesagen' Nib. 128, 2; 'und verkêrte sich in kurzer zît denne iu iemen kan gesagen in ein weinen und ein klagen' Iw. 4428; 'glîchen jâmer oder mêr als Cidegast geben kunde gab mir Anfortases wunde' Parz. 616, 24.

Mugen. α) Blosser Conjunctiv:

Zwölftes Jh.: 'sie sluogen unmügelîche slege mêre den iu iemen gesagen mege' Ruol. 291, 4; 'des geschiht mêre denne ich mege iu oder ander iemen gesagen' H. v. Melk Erinn. 542.

Dreizehntes Jh.: 'si entlihen kreftiger slege mê dan ich gesagen mege' Iw. 7143; 'Mîner schulde ist leider mê dan ich nu gesprechen müge' Barl. 346, 6.

'der milte was noch mêre dan ieman möhte getrouwen' Gûdr. 326, 3.

Vierzehntes Jh.: 'und kan der mensche mê underwîlent denne in ieman gelêren müge' Eckh. 12, 35; 'daȥ got mit genâden in der sêle ist daȥ treit mê liehtes in sich dan elliu vernünftekeit geleisten müge' ebd. 229, 25.

β) Conj. mit Partikel:

'ein arm man der mac lâȥen verre mêre ruowent danne ein herre immer vehtent müge gewinnen und vlîȥet er sich mit allen sinnen' W. g. 8131.

γ) Blosser Indicativ:

Dreizehntes Jh.: 'ich hân mê dan ich mac verzern goldes in mîner pflege' Flore 4750.

Vierzehntes Jh.: 'Got ist beȥȥer danne man gedenken mac' Eckh. 169, 25; 'wanne si pînegete den richter mê mit iren worten wan her si pînegen mochte mit aller sîner pîne' Myst. I, 85, 39.

Eine Abschwächung von *mügen,* dass es mit dem Infinitiv zusammen nur eine Umschreibung des Conjunctivs

Digitized by Google

bildet, lässt sich in der Stelle Gûdr. 1223, 2 erkennen: 'er hât noch manege schœner dan wir *mügen sîn*', was gleich *iht sîn, iender sîn* ist: ähnlich Flore 780: 'ich gibe iu mîne triuwe daȝ ir mir verre lieber sint dan daȝ einige kint sîner muoter *müge sîn*'.

Wellen. Der Bildung nach indicativisch sind von diesem Verbum nur die 2. Sg. wilt und die 3. Pl. wellent (Gr. Gr. 965); indessen stehen sich die Formen wil und welle schon im Mhd. als Ind. und Conj. einander gegenüber (Weinhold Mhd. Gramm. § 404). In einem verwandten Verhältniss zu der durch den Conj. ausgedrückten Kategorie steht dieses Hilfsverbum in diesen Sätzen nicht; wenn es seinen eigenen Begriff mehr aufgibt, umschreibt es nicht einen Modus, sondern entweder das Futurum oder ein ein Pflegen bezeichnendes Präsens (= griech. *φιλεῖν* gerne, häufig thun), ist also temporelles nicht modales Hilfszeitwort.

Welle: 'der was vil und dannoch mê danne ich dir an dirre stunt welle machen von in kunt' Barl. 62, 6; 'er seit im nützer dinge mê dann ich entsließen welle alhie' Silv. 1723.

Wil mit *immer:* 'Ir sünde ist unreiner vil denne ich immer gesagen wil' Strick. XII, 467.

Wil. 'sô vil sô vil und alsô vil vil mê wen ich nu sprechen wil' Jer. 43, 79.

Beim Prät. ist Ind. und Conj. in keiner Form zu unterscheiden.

Dasselbe gilt auch vom Präteritum von *sulen.* Für den Ausdruck des Conjunctivs an diesen Verben ist die von Erdmann (§ 202) angeführte Stelle MSD LXXII, 12 merkwürdig: 'that ik mînes hêrdômas rakâ sô ne gihêld sô ik scolda endi mêr terida than ik scoldi'. Der Indicativ *scolta* steht schon in dem Sinne des heutigen 'gesollt hätte' *debebam* und der Conjunctiv des vom Comparativ abhängigen Satzes dient also ganz der Bezeichnung der auszudrückenden Beziehung beider Sätze. Ein entsprechendes mhd. Beispiel ist Flore 1436: 'dâ von wart des küneges muot grimmer dan er solte'. ebs. Bücher Mosis M. 5474; Bartsch Ldd. 41, 73. Anders wol MF. 186, 19: 'Ungenâde der

ist nu mêre an mir danne eȥ got verhengen solde'. Hier ist *solde* wol Conjunctiv, jedoch hypothetischer, 'wenn er gerecht wäre', indess ist die Bedeutung 'hätte verhengen sollen', bei der es auch Indicativ sein kann, nicht ausgeschlossen. Sonst ist 'sol' auch gleich: pflegt: 'Swaȥ du uns gîst daȥ würze uns wol baȥ dan man ze mâȥe sol' Steimâr. MSH. 154. Eine Beziehung zum Conj. hat *Sollen*, und ebenso *Müssen*, nur in den Fällen wo zwei Urtheile durch den Comparativ verglichen werden, in denen der abhängige Satz mit: 'als dass' wiederzugeben ist. Es wird in § 7. auf sie zurückzukommen sein.

§ 4.

2) Von dem Nebensatze nach negiertem Comparativ.

Tritt eine Negation im Hpts. auf, so steht der abh. Satz mit Ausnahme éiner Stelle (Gûdr. 657, 4) stets im Indicativ. 'nie kein tier sneller warf danne dû, trût neve bist' Reinh. 330. Nie hat es ein schnelleres Wild gegeben als du, lieber Neffe, bist.

Der Gedanke hat bei dieser Wendung eine Aenderung erfahren. Es wird nicht mehr dem Subjecte des Hauptsatzes die betreffende Eigenschaft in einem Grade beigelegt, wie sie die andern alle nicht haben, sondern sie wird nur dem des abhängigen Satzes in demselben Grade zugesprochen wie sie je ein anderes gehabt hat: 'Du bist so schnell wie je ein Wild'. 'Man gesach von éinem lande küener recken nie danne ouch dise wâren' Gûdr. 785, 2 Sie waren so kühn wie man je Recken gesehen hat. 'Wand mir ist mîn selbes lîp niht lieber danne ir bruoder ist' Iw. 4768 'Ihr Bruder ist mir so lieb wie das Leben'. Durch die Negation wird die in dem Comp. liegende Ungleichheit aufgehoben und so der Gedanke ein gleichsetzender.

Zwölftes Jh.: 'Do sprach unser herre: der scalch ist niht mêre denne sîn herre ist, von deme er gesendet ist' Leben Jesu, Diem. 254, 1.

Dreizehntes Jh.: 'irn habt mit der wârheit keinen beȥȥern vriunt dan er ist' Iw. 8061: 'eȥn wart nie wünne

Digitized by Google

mêrre dan diu vrowe und der herre mit einander hâten' Gregor. 2079; 'Mich dûhte daʒ mir nie lieber wurde, danne mir ze muote was' Walth. 75, 17; 'Swer mir leidet guoten sin derst *lützel* wîser denn ich bin' Freid. 135, 18; 'irn envrieschent vremder mære nie danne uns dannen sint geseit' Lanz. 8066; 'eʒ ist selten vernomen von liuten dehein merre clage dan dâ was ze manegem tage' Lanz. 7470; 'eʒn sanc dehein mîn vordere baʒ dan ich tuon' Reinh. 242; 'jâ wæn ie wîbes brust gesuge beʒʒer ritter dan er ist' Wig. 7945; 'eʒn geschach nie manne leider danne Karle geschach an in' Karl B. 10740.

Vierzehntes Jh.: 'si wâren noch danne niht nâher gekomen dan si ir nâtiurlîch vernunft truoc' Eckh. 9, 28.

Ebenso steht, wie in der Stelle Otfrids, II, 3, 7 (Erdmann § 201) der Indicativ nach einer Frage mit negativem Sinne: 'Wes bedarf ich mê danne ich hân?' Gregor. 1549.

Betreffs der zutretenden Zeitpartikel *ie* ist zu bemerken, dass sie nun in diesen Sätzen nicht wie in denen nach positivem Comparativ *ullo tempore,* sondern wie in Hauptsätzen *quoquo tempore, semper* bedeutet. 'Mir enwart diu sêle noch der lîp dês wâr nie lieber danne mir ie was ein wîp diu eteswenne sprach, daʒ selbe wære ich ir' MF. 102, 10. 'Disiu werlt nie gewan deheinen getriuweren man danne du bist und ie wære' Karl B. 11634; ferner Eckh. 469, 27.

Die Stelle Kûdr. 657, 4 fällt durch ihren Conjunctiv auf. "Geloubet mir' sprach Kûdrûn, 'daʒ eʒ mir niht versmâhet. holder danne i' u wære ist dehein maget die ir ie gesâhet". So Martin; die Hschr. bietet 'ich euch' und 'dehein weib magt'. Vollmer hatte geändert 'holder danne ich wære iu dehein maget, die ir ie gesâhet'; so käme der Conjunctiv in den Hauptsatz zu stehen, und die Verderbniss erklärte sich daraus, dass das auffallende Enjambement auf der Cäsur vermieden werden sollte. Vielleicht ist aber *wîp* statt *maget* vorzuziehen, da *maget* als beigeschriebener Besserungsvorschlag in den Text gekommen sein kann, während man nicht begreift, warum *wîp* hinzugesetzt sein sollte.

Keine Ausnahme ist es, wenn nach einem durch *ne* = *quin* eingeleiteten Satze der Nebens. nach dem Comparativ im

Digitized by Google

Conjunctiv steht; denn der Satz mit *ne* bildet mit dem regierenden Satz zusammen einen positiven Gedanken. 'avoy nu wart dâ niht vermiten erne wurde baȥ empfangen dan ze Karidœl wære ergangen Ereckes enphâhen' Parz. 401, 6. Auch der Indicativ steht nach solchen Sätzen: 'dar umbe er doch niht enlieȥ er wære dannoch zornes vol anders dan ein fürste sol' Flore 7046.

§ 5.

Der Nebensatz von einem hypothetischen Satze abhängig.

Natürlich erscheint der Vergleichungssatz auch von anderen als direct aussagenden Sätzen abhängig, unter denen die Bedingungssätze der Unmöglichkeit besondere Beachtung verdienen.

Auch nach den hypothetischen Sätzen der Unmöglichkeit und Unwirklichkeit kann im abhängigen Satze der Conjunctiv stehen. 'wan wære er an den stunden niht kurzlîche vunden, weiȥ got, sô wære er iesâ tôt. wiȥȥe Krist, juncfrowe Isôt, so vüere eȥ wirs danne eȥ var' Trist. 10520; 'ich sitze ouch niht ûf grüenem klê von süeȥer rede touwes naȥ dâ wirdeclichen ûffe saȥ von Strâȥburc meister Gotfrid. der het, ân alle vorhte, dich gerüemet, vrowe, baȥ denn ich, vil reineȥ tugentvaȥ, immer kunne dich getuon' G. sm. 94. Es widerspricht dies auch nicht der oben gegebenen Erklärung des Conjunctivs, da der Gedanke ein negativer ist; der Inhalt des Hauptsatzes ist zwar für jetzt als unwirklich, doch für eine andere Zeit auf einen Augenblick als wirklich gedacht. Schön bewiesen wird diese Negativität durch ein bei Goethe nach einem solchen Satze erscheinendes *nicht*. 'Denn du entbehrst sie nicht Und *leichter wäre* sie dir zu entbehren *Als* sie es jenem guten Mann *nicht ist*' Tasso II, 4.

Doch ist diese strenge Genauigkeit wegen des Ueberwiegens der Unwirklichkeit im jetzigen Augenblick nicht die Regel, es erscheint öfter der Indicativ.

'dâ stüende beȥȥer lôn nâch danne uns von iu geschiht' Iw. 3164; 'ob der tiuvel wære der werlde rihtære der rihte

Digitized by Google

baȥ als ichȥ verstân dan noch die rihtær hânt getân' Freid. 68, 6; 'Swaȥ er mir sagt, und het ich daȥ ervollet mit den werken baȥ, ich wære werder denne ich pin' Licht. 9, 29; 'wære ich ein sô werder kneht daȥ mir ir güete und ir reht baȥ würde kunt getân So schribe ich baȥ dan ich noch hân; des sint si sus von mir erlân' Wig. 7576; 'wêre ein einic mensche, der dâ durchbrêche die mâȥe die der hœhste heilige hât, der wêre in der wîse der tugent noch heiliger denne dirre heilige *ie* wart' Eckh. 295, 14; 'so würbe ich anders danne ich sol' Trist. 179.

Nach negiertem hypothetischen Satze steht der Indic. 'ich wil iu daȥ zwâre sagen, dem ir den vater het erslagen, dern vliȥȥe sich des niht mêre wie er iu alle iuwer êre benæme, danne sî dâ tuot' Iw. 849; 'wær er ir aller kint gewesen, sîn leit enwære in allen nie nâher gegangen denne eȥ gie' Trist. 7386.

Auch nach dem Vordersatz einer solchen hypoth. Periode kann der Conjunctiv stehen. 'Ob dû junger wâres zweier jâre dan dû sîs, dû mohtest wole sîn gewis, dun gelernst eȥ nimmer ze frû' Eneid. 265, 22; nach negiertem der Indicativ ebd. 348, 20. Natürlich kann auch im Nebensatz ein hypothetischer Conjunctiv stehen. 'ir tet wirser disiu nôt danne ir hiete getân der tôt: wan sô wære volendet gar eines tages ir nôt vür wâr' Mai 29, 3.

§ 6.

Fälle, in denen zwei ganze Sätze durch den Comparativ verglichen werden.

Es ist dieser Fall, in dem der Comparativ das Prädicat zu zwei ganzen Sätzen bildet, schon deswegen von den übrigen abzutrennen, weil in diesem Falle der Conjunctiv auch im Nhd. gesetzt werden muss oder kann. An ihn werde ich die Beispiele für *ze — daȥ* mit dem Conj., die ja comparativischen Sinn haben und von denen im Nhd. dasselbe gilt, anreihen.

Behaghel bespricht diesen Fall S. 37: 'Es kann sich aber auch um ein Urtheil über den Werth zweier verschiedenartiger Grössen handeln. Dann bestimmt nicht mehr

Digitized by Google

der Nebensatz ein einzelnes Glied des übergeordneten Satzes, sondern der Vergleichsatz steht parallel einem andern Nebensatz, wobei zu bemerken ist, dass im Vergleichsatze nach *than* niemals das von uns erwartete *that* steht.

Für das Ahd. mag folgende Stelle als Beispiel dienen. 'Daȝ sie gesâhen solem obscuratum (sunun bevinsterta) unde terre motum (ert pîboth) unde manege terrores (prutina) daȝ zestoûpta sie mêr danne eȝ sie riuwege getâte' N. 34 Hattem. S. 119ᵃ verwirrte sie mehr als dass es sie reuig gemacht hätte. Auch hier ist der zweite Nebensatz noch nicht mit *daȝ* eingeleitet. Im Mhd. wird *dass* fast ebenso häufig schon gesetzt als es unterbleibt.

Der Conj. dieser Sätze ist aber von dem im abh. Satz nach dem Comparativ stehenden verschieden, worauf schon der Umstand führt, dass er im Nhd. geblieben ist. Der nach dem *danne* stehende Satz hängt nämlich wie der erste Substantivsatz von dem Begriffe des im Comparativ stehenden Wortes, wie *lieb* bei *lieber, guot* bei *beȝȝer,* oder dem des Verbums zu dem der Comparativ tritt, wie *gezimet* ab, nur dass vor dem zweiten Satze dieser Begriff negiert gedacht wird; daher kann der zweite Satz den Conjunctiv enthalten, während der erste den Indicativ hat. Aus der Natur dieses regierenden Begriffes erklärt sich das Auftreten der Hilfszeitwörter *suln* und *müeȝen.*

Einfaches Verbum.

1) Conj. des Präs.:

'Er sprach, eȝ ist beȝȝir daȝ einir irsterbe dan die werlt alle virwerde' Kchr. 8747; ferner ebd. 12142; 'mir ist lieber daȝ si mich verber dan mich und jenen und disen gewer' Reinm. MF. 179, 30. 'Lît ein man mit êren tôt daȝ ist ein löbelîcher nôt, denne er sîn êre ûf gebe und darnâch lasterlîchen lebe' Reinh. Kl. St. 817; 'eȝ ist noch mügelîcher daȝ die liute ûf erden ir werkes göte werden danne ir göte sîn diu werc' Silv. 2119; 'Daȝ dunket mich baȝ getân dan man drumbe lâȝe slân unscholdige liute' Eneide 232, 19.

'Daȝ man michels baȝ vertreit durch verre minne ein verre leit danne daȝ man minne nâhe bî und nâher minne âne sî' Trist. 19371.

Digitized by Google

[illegible]

[illegible] Kchr. 1[illegible]: [illegible] ich [illegible] mir [illegible] ze [illegible] MF. [illegible] so [illegible] doch [illegible] ver-swige Flore [illegible] din [illegible] Barl. [illegible] 34. [illegible] hätte hierher kommen [illegible] jugent. was mir [illegible] gespart in das alter mein [illegible] H. [illegible] z. B. auch Parz. 356. 11; Flore [illegible]; Barl. [illegible] 2.

Hilfszeitwörter.

Suln. 'Ich bin noch baʒ ein armwîp danne ir deweder den lîp durch mich hie sül verliesen' Iw. 7317; 'sît iuwer herze alsô stât daʒ ir sîn niht welt haben rât, sô suln wir iuʒ râten ê denne wir iuwer immer mê ze herren solden enbern' Mai 75, 33.

Müeʒen. 'sô wil ich gerner vehten denn ich langer mueʒe wehten in dirre vinsternisse' Lanz. 1773; 'durch die wil ich gerner doln den tôt mit ringem muote, eʒ kome ze übele oder ze guote dan ich dâheime wære ân angest unde swære und ich ir iemer müeste enbern' Flore 7078.

Mugen. 'Durch einer nâdel œre gât ein olbende senfteclîcher denne ein weltlich rîcher ze gotes rîche müge komen' Barl. 135, 16.

Es folgen Beispiele für den Conj. im *daʒ*-Satze nach *ze;* es sind diese Sätze einerseits mit den hier behandelten verwandt, indem 'zu mannhaft dass' 'mannhafter als dass' bedeutet, andererseits mit den Folgesätzen nach negativem Hauptsatz; denn 'zu reich, dass' bedeutet 'nicht so arm, dass'. Aus der ersten Verwandtschaft erklärt sich ihr Conjunctiv, aus der zweiten das Auftreten des Hilfszeitworts *suln.* Ein wirklicher Folgesatz mit *niht* steht nach *ze* Iw. 776: 'mîn harnasch was ze swære daʒ ichʒ niht gênde enmochte getragen' anstatt 'daʒ ichʒ *iht* gênde möhte getragen' 'irgendwie hätte tragen können'.

Digitized by Google

1) Präsens: 'daȝ ich iu beiden den tôt oder iht herzeleides tuo, dâ sît ir mir ze liep zuo' Trist. 16672.

mit *immer mêr:* 'dar zuo bin ich ze hêr, daȝ ich Gêrlinde wasche immer mêr' Gûdr. 1268, 1 (Hschr. nimmer mêr); ferner Trist. 10392.

2) Prät. mit *iht:* 'Darzuo was er ze rîche daȝ er iht næme solt' Nib. 258, 1.

Hilfsverba.

Mügen. 'Diu rede ist leider âne trôst. wan zuo aller ir kraft sô sint si ze manhaft daȝ in iemer dehein man den sige müge behaben an' Iw. 6372; diese Stelle zählt Zarncke Wörterb. 2[1], 150[b], 20 zu denen, in welchen *iemer = niemer* stehe; indess es bedeutet *iemer* auch hier nur *ullo tempore, unquam,* nicht *numquam.*

Suln. 'herre unser herze und unser sin diu sint darzuo ze lange, ze anclîche und ze ange an einander verfliȝȝen daȝ se iemer suln gewiȝȝen waȝ under in vergeȝȝen sî' Trist. 18373; 'si ist iu ze edel und ze rîch daȝ ir sî kebsen soldet, ob ir erkennen woldet waȝ rîters triuwe wære' Iw. 3170.

I[a]. Die von *ê, ê dan, ê daȝ* abhängigen Adverbialsätze der Zeit.

§ 7.

Diese Sätze schliessen sich als besonderer Fall mit einigen Eigenthümlichkeiten den von Comparativen abhängigen Nebensätzen an.

Für das entsprechende gothische Wort *faurþizei* sammelt die einschlägigen Beispiele A. Köhler in Bartschs Germ. Stud. I S. 216, mit der Regel, dass es einzig und allein den Optativ, nie den Indicativ nach sich habe. Das einzige Beispiel, wo *faurþizei* nach einer Negation steht und wo wir also einen Indicativ erwarten könnten, Luc. 2, 26 steht leider in einer indirekten Rede und darum allein schon im Optativ 'vas imma gataihan . . . ni saihvan dauþu, faurþizei

Digitized by Google

sehvi Xristu fraujins' 'ehe er sähe oder gesehen haben würde'. Burckhardts (der gothische Conjunctiv S. 22) Erklärung dieses Conjunctivs, der 'sich diese befremdende Erscheinung nur dadurch zu erklären vermag, dass Ulf. sich hier vom lat. Sprachgebrauch leiten liess', wird mit Recht von Erdmann, Z. Z. IV, 458 abgewiesen. Wir finden die Construction von *ê dan, ê daz* im Alth. und Mhd. ganz im Einklang mit den Constructionen nach anderen Comparativen und können nicht umhin, sie auf dieselbe Weise zu erklären wie diese. Das Alts. schliesst sich mit ganz gleichen Erscheinungen an (s. nachher). Wenn wir dann im Gothischen dieselbe Construction unabhängig vom Griechischen zur Uebersetzung von Infinitiven finden, so ist kein Zweifel möglich, dass echt gothischer Sprachgebrauch vorliegen muss. Am meisten bürgt dafür, dass nach den übrigen Comparativen die Feinheit, welche in dem Conj. liegt, sicherlich nicht erborgt sein kann, sondern den nordischen Barbaren als Eigenthum gelassen werden muss. Die von Burckhardt und Erdmann (a. d. a. Orten) für unstatthaft erklärte Annahme, dass der Conj. sich auf die Zukunft beziehe, wird gemacht von Schirmer (Ueber den syntaktischen Gebrauch des Optativs im Gothischen) S. 47.

Die Beispiele aus dem Heliand sammelt Behaghel § 25 und stellt das Gesetz auf: bei positivem Hauptsatz steht der Conj. nach *êr,* bei negativem der Ind. Ausnahmen davon weist er als nur scheinbar nach.

Für Otfrid weist dieselbe Regel Erdmann nach in § 211. Einen einzigen widersprechenden Indicativ nach positivem Hauptsatze erklärt er als durch den Reim veranlasst, in welcher Erklärung sich ihm Behaghel S. 35 anschliesst.

Für Tatian stellt die betreffenden Stellen Sievers im Glossar zusammen; die Fälle des Conjunctivs nach der Negation erklären sich wie die Stelle des Ulfilas und des Heliand.

Im Mhd. findet sich der Indicativ nach positivem Hauptsatze gar nicht selten, indem der Nebens. sich von dem Haupts. mehr loslöst und dann seine Abhängigkeit von dem Comparativ nicht bezeichnet wird. Andererseits steht

Digitized by Google

auch der Conj. nach negativem Haupts., wenn eine Absicht des Subjects des Hauptsatzes bezeichnet werden soll. z B. Nib. 913, 3: 'swie harte sô in durste der helt doch niht entranc ê der kunic getrunke', 'ehe der König getrunken hätte'. Es unterscheidet sich dieser Conjunctiv von dem nach positivem Haupts. stehenden aber sofort dadurch, dass er noch heutzutage nothwendig ist.

Es werden im Folgenden Beispiele gegeben 1) bei positivem Haupts. a) für den Conj. b) für Conj. und Indicat. mit Zeitpartikel c) für den Indic. 2) bei negativem Haupts. a) für den Indic. b) den Conj. im Sinne der Absicht.

1) bei positivem Haupts. steht im Adverbials.

a) der Conj., sehr gewöhnlich:

α) Präs. 'ê daȥ herze habe vür brâht Gedank oder willen überlout oder stille So ist eȥ im alleȥ kunt' Aneg. 34, 31; 'ritter unde vrouwen man mochte zorse schouwen an Artûses ringe ê daȥ man dâ gesinge' Parz. 705. 2.

β) 'ê er dar ubir quême gwan er michel arbeit' L. Alex. 3020; 'des rosses dâ er ûfe saȥ wart Genelûnes ros gewar ê daȥ er volle quæme dar' Karl. B. 11518.

b) Conj. und Indic. mit Partikel:

α) Präs. 'ê dann eȥ immer werde tac sô kome ich her wider in' Eneide 182, 2; ferner ebd. 80, 40; 'ê er danne ie mêr bekêre darwert ein halbe mîle, sô dunkt in an der wîle wie eȥ ein cleiner mûl sî' Lanz. 8112. 'Darumme geschiht dit dicke, daȥ die sunde vorgeben sîn êr der mensche immer kumet vor den prister' Myst. I, 92, 33.

β) Präteritum: 'ê der herre Adam ie gebildet wurde dô geschuof got ein erde und ûȥ der erde ein man' Hahn Ged. 16, 9; 'wan mîn tohter haben mûȥ ûwer hêre Ênêas deme sie bescheret was, êr sie ie worde geboren' Eneide 117, 14; 'er minnete Kriemhilden ê si ie gesæhe dich' Nib. 1960, 3; 'vil grôȥ der welte rîcheit schein ê dirre gotinne dekein ie gewünne lebenden lîp' Barl. 259, 11; 'ê daȥ den trügenære sîn muoter ie gebære dô wâte eȥ vor derselben zît' ebd. 257, 15; ferner ebd. 257, 3; 258, 26; 320, 27; 'unser eltisten meister einen der die wârheit ie vant lange

Digitized by Google

unde lange vor gotes gebürte, ê kristen geloube ie würde als er nû ist, den dûhte des' Eckh. 130, 17 vgl. 497. 39.

Indicativ: 'ir volgte ich manige mîle ê si iuch ze friedel ie erkôs' Gûdr. 556, 4; 'wan er hât eȝ gehôrt in sîner êwikeit ê dû ie mensche würde' Eckh. 487, 35.

c) Indicativ.

α) Präs.: 'hêrre, ich prâhtȝ in nôt in maneger stat ê daȝ mich got ame lîbe hât geletzet' Parz. 239, 25.

β) Prät. 'er irgaȝ triuwen iouch maniger riuwen die er in dem charchâre leid ê ime ioseph den troum skiet' Gen. 59, 6 (3980 M.). 'man mohte kiesen flieȝen den bluotigen bach durch die lichten helme end her Liudgêren vor sînen hergesellen vant' Nib. 204, 2; ferner ebd. 623, 1; 'ê daȝ dehein bilgerîn von dem stade schiet dô wart eȝ in allen alsô wol vergolden' Gûdr. 933, 2; 'ê man sluoc oder stach dâ was von busînen krach und ouch von maneger tambûr' Parz. 12, 27, 'von sîner hant man hôrte manegen ellenthaften slac ê daȝ der helt tôt belac von des marcgrâven hant' W. Wh. 21, 4; ferner ebd. 19, 12; 37, 17; 39, 2; 'ê daȝ diu sunne im entflôch er reit hin ûf bî schœnem tage' W.Wh. 198, 6; 'al dâ wart er ân allen vâr entwâpent schiere. ê daȝ geschach sô was dem orse sîn gemach geschaffet vlîzeclîche' ebd. 132, 13.

2) Bei negativem Hauptsatze:

a) Indicativ. 'Datze himel ist niemen gar ê ouch der lîp kumet dar' Aneg. 27ᵃ, 25.

'jâ stuont daȝ selbe hiuselîn nâch iu niht zwelf wochen ê daȝ eȝ wart zebrochen' Gregor. 3540; 'des biuten si daȝ siechhûs vil unlange stunt ê daȝ si wâren gesunt' Iw. 7778; 'daȝ ir der müedinc niht ensach ê im dâ von ein schade geschach' Reinh. Kl. St. 322; 'der marcrâve ninder flôch ê daȝ er von im selben zôch harnasch daȝ er ê hêt an' W. Wh. 81, 23.

b) Conj., der die Absicht des Subjects des Hauptsatzes ausdrückt. 'die enwænent niender sich bewarn ê si erstieben in die hecke' Lanz. 3306; 'wan er læȝet von im niht ê daȝ er in gehœne gar' Reinh. Kl. St. 1936; 'wand er niht enbîȝen wolde ê er vernæme daȝ ze sagene gezæme sîner

massenîe' Lanz. 5712; hierher gehört auch Lanz. 7564: 'mîn hêrre der künic Artûs wart der reise niht gewar, ê si zesame kœmen gar, die ir vriunt wolten lœsen'; er wurde nicht in Kenntniss gesetzt von ihnen, er sollte nichts merken.

Hilfsverba sind in diesen Sätzen nicht so häufig zu finden wie *mag, kann, mochte, konnte* im Nhd., doch finden sie sich gleichfalls: 'und muoȝ von nôt verlieren sîn bitterkeit und lûter süeȝ werden ê denne eȝ des menschen herze iemer müge bewegen noch berüeren' Eckh. 443, 1; 'ê eȝ miter tac mohte wesen, dô wâren sîne gesellen rîch' Lanz. 3312; vgl. Ernst B. 2065f.

II. Die von einem Superlativ abhängigen Relativsätze.

§ 8.

Allgemeines.

Ein gothisches Beispiel dieser Construction liegt nicht vor, auch bei Otfrid findet sich kein Beispiel, wohl aber sonst im Ahd., MSD. 38, 265: 'den aller besten man der ie in duse werelt quam'.

Aus dem Heliand sammelt die Stellen Behaghel § 24. mit der Regel, dass in solchem Falle bald der Indicativ, bald der Conj. steht. Zu bemerken bliebe noch, dass in einigen Fällen des Indicativs dieser durch zutretendes *gio, êo* modificiert ist, wie 2063: 'allerô liđô lofsamôst therô the ik êo an thesumu liohte gesah'. Die Erklärung Behaghels ist dieselbe wie bei dem Conj. nach dem Comparativ.

Im Angelsächsischen sind Sätze wie 'svîđôst þaera cyninga þe aer him gevurde' nicht nur in der Poesie häufig, sondern kommen auch in der Prosa vor. Vgl. darüber Dietrich H.Z. XI, 445.

Es sollen nun in dem Folgenden die Gestalten dieser Sätze im Mhd. dargelegt werden (§ 9);

dann über die Erklärung des in ihnen auftretenden

Digitized by Google

Conjunctivs gesprochen werden (§ 10), wobei die Nothwendigkeit eintreten wird,

die Gestalten des Relativsatzes nach *alle* darzulegen (§ 11).

§ 9.

Gestalten der von einem Superlativ abhängigen Relativsätze.

Mit Unrecht spricht Lidforss (a. a. O. S. 40) diesen Sätzen den Conj. ganz ab. Sie erscheinen in folgenden Gestalten:

1) selten im Conj., bei dem sich stets die Partikel *ie, iemer,* findet a) am einfachen Verbum, b) am Hilfsverbum,

2) im Indic. mit begleitender Partikel a) des einfachen Verbums, b) des Hilfsverbums,

3) im blossen Indic. a) des einf. Verbums, b) des Hilfsverbums.

1. Conjunctiv

a) des einfachen Verbums: 'Ce Kolne was er gewîhet bischof; des sal diu stat iemer loben got daȥ in der scônistir burge diu in diutschemi lande *ie wurde* rihtêre was der vrumigiste man der ie ci Rîni biquam' Anno 105; 'dû ward diȥ hêriste volcwîg — alsô diȥ bûch quît — daȥ in disem merigarten ie gevrumet wurde' ebd. 443; als Variante hat die Vorauer Hschr. d. Kaiserchr. diesen Conj. v. 11823: 'wie mac, bruoder, mîn wîp, mir der aller liebiste lîp der ie geborn worde ûf dirre erde von keiserlîchem kunne'; die übrigen Hschr. bieten 'ie geborn mohte werden', 'ie geborn wart ie', 'ie geborn solt werden'; 'er schuof den allerbesten fride beide vür unde wider der ê oder sider oder immer mê werde ûf der Sahsen erde' Ernst. B. 192; 'des antworte im der wîgant und tete im kunt diu mære daȥ er ein herzoge wære dâ heime in sîme lande, wie in âne schulde und âne schande vertreip der rîchsten kunige ein der von anegenge kein ie wurde in dem rîche' ebd. 4642; 'zwên guldîn köpfe tiure bî dem bette nâhen sie dô stên sâhen darinne was der beste wîn der in dem lande mochte sîn oder immer man enbîȥe (:flîȥe)' ebd. 2634; 'dô lûchte ein brunje guldîn an

Digitized by Google

daȥ marc lussam. die trôc der zurnigiste man der von Adâme zô der werlde ie bequâme' Roth. 2704; 'ist iht der kleider vlorn diu mit im her brâhte iuwer ingesinde, sô gibet man in diu besten diu man in der werlde indert vinde' Kûdr. 1302, 2, Mart. 'in der werlde' fehlt in d. Handschr.; 'indert in dem lande vinde' Ettm.; 'in der werlde inder vinde' B. 'indert müge vinden' Vollm; 1621, 3 entfernt B. durch Einsetzung dieses Conjunctivs eine Nibelungenstrophe.

b) des Hilfsverbums: 'do er hundert jâr alt wart dô gewan er daȥ beste chint daȥ er ê oder sint ie gewinnen móchte (geslächte)' Aneg. 21, 36; 'si wâren die aller tiursten hêrren von dem hœhsten geslechte daȥ ze Rôme sîn mæhte' die Prager und die beiden Wiener Handschr. d. Kchr. 1265.

2) Indicativ mit begleitender Partikel:

a) des einfachen Verbums: α) Präs. 'daȥ beste daȥ man ie gesprach oder iemer mê getuot' MF. 160, 6; 'aber daȥ êrste daȥ got iemer gît. sô gît er sich selber' Eckh. 56, 31;

β) Präteritum:

Zwölftes Jh.: 'daȥ was der vrôlîchiste tac den sie ie dâ vore gwunnen' Kchr. 3947; 'daȥ rîche besaȥ dô Nêre der allir wirsiste man der von muoter in dise werlt ie quam' Kchr. 5103. ebs. 4321; 4463; 4655; 5120; 6717; 7958; *ie mêre* beim Prät. zur Bezeichnung des für alle Zukunft Eintretenden: 'jâ vunden si dâ vor die allir besten wîgande die in allen landen gewuohsen ie mêre' ebd. 4409; ebs. mê 491; 'die hete der kunic dar zuo erkorn daȥ sie fuorten zwischen in daȥ aller schoenste megetîn daȥ ie wart geborn mê' Ernst. B. 3094; 'der was der aller getrûiste man den ie sichein rômisc kuninc gewan' Roth. 55; 'dar wirt der engeste phat den ie chein man getrat' ebd. 3692; ferner ebd. 761, 1720; 5088; 'von den langisten boumen di si ieren hatten, berchfride si darûf sazten' L. Alex. 1044; 'dâ was di grimmiste nôt di dâr ie dehein man in folcwîge vernam' ebd. 4554; 'niwit mêr er behîlt wenc erden siben vouȥe lanc alse der armiste man der in die werlt ie bequam' ebd. 7123; ferner ebd. 5017, 6090; *imer mêr:* 'wande si verlorn hâten di allir kûnisten man, alsih mih versinnen kan di ie beschein di sunne oder imer mêr gewunnen di kûnin Macedones' ebd.

Digitized by Google

2265; 'si rieten mit Genelûn den aller wirsisten rât der under disem himele ie gevrûmt wart' Ruol. 976; 'Noch du vurthe er unsir herren Uffe den hôsten berc den he irgen vant' Wernh. v. N. Ver. 9, 6; ferner ders. v. Sch. 54, 34; 'wande si was al begarwe der schônisten varwe die der ie gewan dehein wîp' j. Judith, Diem. 156, 20; 'des wæne wir aller beste daȝ wære diu êrste diu ûf der erde ie gelac' Aneg. 21, 59; 'daȝ was sîn êrste stimme Die got ie gesprach' ebd. 3, 44; 'ûȝ allem sînem vihe er nam Daȝ aller beste lamp daȝ er inder darunder vant' ebd. 19, 84;

Dreizehntes Jh.: 'die aller besten drunder die man inder vant' Nib. 1076, 2; 'in die schœnesten ouwe die deheines ougen schouwe ie uberlûhte ê oder sît' Trist. 623; 'mit der aller grœsten schar diu dâ vor ie wart erkant' Barl. 262, 12; 'der hunger ist der beste koch der ie wart oder wirdet noch' Freid. 124, 17; 'diu schœnste die ich ie gesach' Flore 3555; ebd. 4340; 5904; Beispiele allenthalben in Menge. Iw. 1315; 1855; 2336; 3037; 3963; 4923; 7417; 7584; 7819; 6852; 6957; 6976; Parz. 369, 5; 656, 26; 710, 12; 740, 22; 748, 5; W.Wh. 50, 5. *immer mêr:* 'eȝ was diu leste gâbe die sider immer mêr bôt deheinem degene von Bechlâren Rüedegêr' Nib. 2134, 3; 'eȝ was ir jungesteȝ maȝ daȝ si immer mêre gâȝen oder frœlîche gesâȝen' Helmbr. 1572.

Vierzehntes Jh.: 'und her was ouch der êrste der iȝ in ie gekundigete' Myst. I, 80, 21.

b) Des Hilfsverbums:

Mugen: 'des weges an beiden sîten di hôisten berge ih gesach, mit wârheit ich daȝ sagen mach, dar ie dehein man in diser werlt zô quam unde di hie an der erden ie mohten gewerden' L. Alex. 5645; 'unde salbote sich da mit dem allerbesten mirto daȝ der ie iemen mohte gesehen' J. Jud. Diem. 161, 8; ferner L. Alex. 4867. Kchr. 1823; 'gewan vil verholne ein väȝȝelîn daȝ beste daȝ iener mohte sîn' Gregor. 532; ferner Nib. 1220, 2; 'si haben daȝ schônste kindelîn daȝ ie mensche mit den ougen sîn mochte in der werlte beschouwen' Pass. 34, 44; 'eȝ was daȝ edelste bluot daȝ Marîen herze ie geleisten mohte' Eckh. 456 35.

Kunnen: 'si sâhen ûf ieclîchem tische fleisch brôt

Digitized by Google

unde vische, môraȝ met clâret und wîn, daȝ beste daȝ iender kunde sîn, darzuo wilt unde zam' Ernst B. 2387.

Dürfen: 'di allir chûnisten wîgande, die ûf der erde ie geboren dorften werde, di kêrten under Ruolandes van' Ruol. 1798.

Suln: 'der ist ieglîchiu berâten mit einer der schœnsten frouwen die ir iemer sülent schouwen' Flore 4182.

3) Blosser Indicativ

a) des einfachen Verbums: 'mir hât der schûr erslagen den besten bû den ich hân' Iw. 2833; ferner ebd. 4496, 6387; 'vil schiere man im dô gewan daȝ beste harnasch daȝ man vant' ebd. 3698; ferner ebd. 3826; 4065; 6491; 'unde nam sîn hovegewant, daȝ allerbeste daȝ er vant' Reinh. 1817.

b) des Hilfsverbums:

Mugen: 'der hôeste joch den dû macht hân' Hester 1431; 'dâ was diu grœstiu rîcheit diu in der werlde mochte sîn' Ernst B. 2642; ferner ebd. 3036.

Kunnen: 'sîne allir kûniste man di ih in den wîge irkennen kan di fuore ih mit in Indiam' L. Alex. 3519; 'mete den vil guoten und den besten wîn den man kunde vinden in dem lande al um den Rîn' Nib. 1127, 3.

Dürfen: 'der beste ritter der darf leben' Er. 6844.

Suln: 'Eȝ hât durch iuwer minne, vrowe, dâher gesant ein der aller beste der ie kuneges lant gewan mit vollen êren oder krône solde tragen' Nib. 1157, 2.

§ 10.

Erklärung des in diesen Sätzen erscheinenden Conjunctivs.

Die oben (§ 1.) angeführte Erklärung dieses Conjunctivs, welche Behaghel gibt, lässt sich hören. Schon vor ihm rechnete Zarncke im mhd. Wörterb. 2, 144, 10 die Sätze nach dem Superlativ zu denen, deren Sinn ein negativer ist. Es liessen sich für diese Auffassung einige Stellen anführen, in denen anstatt des gewöhnlichen *ie* ein *nie* erscheint; 'ich hân den allerlûtersten menschen gihôrt den ich nie funden hân nâch mînem dunken' Eckh. 625, 27; 'Kument her ûȝ zuo der wunderlîchesten crêatûre die ich nie gehôrte' ebd. 9;

Digitized by Google

'eȝ het an seinem leibe die allerpesten wât die jungeȝ oder alteȝ in der welte nindert hât' Ortnît. v. d. H. 93, 3; ähnl. 'er stuont in dem allirhôisten lobe sô nie nichein diutesk man sulich êre an Rômæren gwan' Kchr. 6812. Allein in diesen Fällen ist der Relativsatz wohl als Folgesatz aufgefasst worden; als eigentlicher Relativsatz aber schliesst er sich an ein nach dem Superlativ ergänztes *aller* 'von allen' an. Auch dieses *aller* aber konnte den Conj. im Relativs. bewirken, wie im folgenden Paragraphen ausgeführt wird und das im Ags. auftretende *þâra,* alts. *therô,* das auf eine enge relative Verknüpfung deutet, macht diese Erklärung wahrscheinlicher. Es wird dann durch den Conj., wie durch ein späteres *ie* alle Zeit, durch ein *iender* alle Arten des Zustandekommens, durch ein *mohte* alle Möglichkeiten eingeschlossen werden, der im Haupts. stehende Begriff der Allgemeinheit noch einmal im Nebens. in Erinnerung gebracht. Es widerspricht dies nicht einer Erklärung, die sich mehr im Allgemeinen hielte, dass der Conj. etwas Subjectives bezeichne und den superlativischen Gedanken mildere; denn an die Aussage der Allgemeinheit: 'überhaupt' grenzt nahe die Bedeutung: 'im Ganzen, im grossen Ganzen, im Allgemeinen', die dann von der allzustricten Anwendung auf den einzelnen Fall abräth, sich gegen diese im Voraus entschuldigt.

§ 11.

Gestalten der verallgemeinernden Relativsätze.

Schon im Gothischen steht der verallgemeinernde Relativsatz in der Regel im Indicativ. Nur ein Beispiel des Optativs findet sich Marc. 10, 29f.: 'ni hvashun ist, sai aflailoti gard saei ni andnimai ·r· falþ' *οὐδείς ἐστιν ὅς ἀφῆκεν οἰκίαν ἐὰν μὴ λάβῃ ἑκατονταπλασίονα.* Was Köhler (a. a. O. 126f.) sonst als verallgemeinend aufführt, gehört theils, wie die Seite 131f. aufgeführten Beispiele zu dem Conj. im Relativsatze nach negiertem Antecedens, von dem wir im 2ten Abschnitt § 21 handeln werden, theils zu dem Conj. nach dem Imperativ und auffordernden Conj., von dem der 4te

Digitized by Google

Theil des ersten Abschnitts handeln wird. Beweisend hierfür ist I Timoth. 5, 5 im Vergleich zu ebd. 3, deren ungleiche Behandlung Köhler auffällt, ohne dass er den wahren Grund bemerkt; im 5. Vers hat der allgemeine Relativsatz den gewöhnlichen Indicativ (die zahlreichen Beispiele für diesen bei Köhler S. 130), weil im Haupts. ein Indic. Perf. und Präs. steht; im dritten Vers hat der Relativsatz den Optativ, weil im Haupts. ein Imperativ steht. Auch Burckhardt S. 20 hat die vollständige Uebereinstimmung des Goth. mit dem Ahd. und Mhd. nicht erkannt (vgl. hierüber Erdmann. Z. Z. v, 214 und Behaghel a. a. O. § 45 A.).

Für Otfrid sondert die Beispp. Erdmann § 233 und 236. Es steht bei indicativischem Haupts. in der Regel der Indicativ oder der Indic. mit *io,* in vier Fällen der Conj. mit und ohne *io* (§ 236). Ein weiteres Beispiel, das ganz dem oben angeführten gothischen entspricht, ist fälschlich in § 234 unter den Beispielen des Conjunctivs nach negiertem Begriffe im Haupts. angeführt v, 20, 23: 'Nist man ther noh io wurti odo ouh si in geburti odouh noh werde in alawar nuber er sculi wesan thar'. Dieser Relativs. bedeutet nämlich nicht: Es ist Niemand, der je geworden wäre oder geboren werde oder werde geboren werden, in welchem Sinne dieser Conj. noch nhd. sein würde, sondern: Es ist Niemand, wer nur jemals geboren geworden sein mag etc., ist also verallgemeinernd und der darin stehende Conjunctiv ist alterthümlich. Ein sechstes ganz gleichartiges Beispiel fehlt ganz, v, 19, 7: 'Zi zellenne ist iz swari, nist ther von wibe quami — es erquimit muat min — nub er thar sculi sin'. Beispiele für Indic. mit *io, iender,* für Hilfsv. *sollen* z. B. N. II. Hattem. 2, 27ᵇ; VIII ebd. S. 40ᵃ.

Bei der folgenden Beispielsammlung für die Uebergangszeit und das Mhd. sind nur Beispiele aufgenommen, wo der verallgemeinernde Relativs. nach *al* oder *nieman* steht, bei letzterem mit zu ergänzendem von *allen;* die Beispiele des verallgemeinernden Relativs. ohne dies Correlat im Haupts., also alle Beispiele mit *swer* sind ausgeschlossen, weil der in ihnen erscheinende Conj. gewöhnlich concessiven oder hypothetischen Sinn haben kann. Es finden sich aber Beispiele

Digitized by Google

1) für den Conj. (nach indicativ. Haupts.), 2) für den Indicativ mit Partikeln, 3) für den Indicativ ohne Partikeln, 4) für Hilfsverba im Indicativ. Die ersten sind ganz vereinzelt, die übrigen in Menge zu finden.

1) Conjunctiv:

'wande Alexander frumete sulh wunder daȥ is alle di mac jâmer haben di iȥ i mêr gehôren sagen' L. Alex. 4565; 'gedenke, kuninc rîche, Alexander, wer ih wêre; wer was gewaldigere, der ie geborn worde, lûtes unde burge!' ebd. 3684; 'Nu in is niman, di des beginne (Gr.; Hschr. beginc) vragin, den dise diffe nit virwinne' Wernh. v. N. 54, 4.

'Ich enweiȥ nu nieman der mîn lant ze disen zîten bûwe dem ich sô wol getrûwe' Gregor. 353; 'und hât mir ein wîp gegeben daȥ bî mir alle die nu leben immer sint gebeȥȥert' Ü. w. 247;

'Alsô ist eȥ ouch mit der spîse und mit den friunden unde mâgen und mit allem dem daȥ dir got gebe oder neme' Eckh. 563, 21; 'Unt darumbe, sô dû alle krefte allermeist maht geziehen enein und in ein vergeȥȥen allir dinge und ir bilde, diu dû in dich ie gezugest, und ie mêr dû der creatûre vergiȥȥest, ie nêher dû disem bist' ebd. 7, 8. Dies letzte Beisp. ist nicht voll beweisend, da die hypothet. Natur des regierenden Satzes auf den Modus des Relativs. kann eingewirkt haben.

2) Indicativ mit Partikeln.

a) Präsens:

'Daȥ er uns daȥ obeȥ verbôt Daȥ behielt uns alleȥ daȥ guot daȥ er uns immer getuot'. Aneg. 14, 68; 'alleȥ daȥ ieren geschiet vil wole er iȥ alliȥ gesiet' ebd. 135; 'wær dennoch ein ander swære diu michel wirser wære, der wær er wert und alle die, die sîn immer oder ie ze gote jâhen oder jehent' Strick. XII, 577.

b) Präteritum:

'Daȥ nie nehein man, der ie an diser welt quam, sô vil scazzis gewan' L. Alex. 3318; ferner ebd. 6226; 'ich konde an ir erkennen nie enkein daȥ dinc daȥ sie begie daȥ wandelbære möhte sîn' MF. 101, 11: 'an disem ringe nieman saȥ

Digitized by Google

der muoter brust ie gesouc des werdekeit so lützel trouc' Parz. 311, 10; 'eʒ ist ein wiht alleʒ daʒ ich armer man guotes noch ie gewan, sol mir dirre napf engân' Flore 4804; ferner ebd. 1563; 'mîn vrîheit ist sô getân, *ieslîcher* krône hôch genuoc, die irdisch houbet ie getruoc' Parz. 347, 5.

3) Blosser Indicativ.

a) Präsens:

'waʒʒer früht al die geschaft der man für creatiure giht' Parz. 817, 26; 'sô wiʒʒen wir nieman, der lebet, dem wir des rîches günnen baʒ' Mai 237, 28; ferner Karl B. 11796.

b) Präteritum:

'dô sach si jæmerlîchen an alle die dâ wâren' Iw. 4612; ferner ebd. 6089; 'des tages im nieman vor gesaʒ, der im ze rosse widerreit, niht wan Karjet sô man uns seit' Lanz. 3186.

4) Hilfsverba.

Mugen. 'noch nihtes gebrechen des ieman mach gesprechen' Eneide 33, 6; 'keiner fröude sie vergâʒen, diu ze minnen treffen mac, des liep mit liebe ie gepflac' Flore 6094; 'von den wirt niemer niht gespart des ie bejagen mac mîn hant' Parz. 8, 6; 'iu en biutet an den Rîn getriuwelîchen dienest der grôʒe voget mîn, darzuo allen friunden die ir muget hân' Nib. 1133;

'iz ne lebete niht vier beines: daʒ im machte genâhen, swes er wolte vâren, daʒ muose dâ belîben' Ruol. 3619; 'dô wart daʒ alleʒ ûʒ gelesen daʒ des herren holofernis wol mohte wesen, bêdiu vihe und gwant' J. Jud. Diem. 179, 7.

Suln. 'Ich wirbe umb alleʒ daʒ ein man ze weltlichen fröiden iemer haben sol' Reinm. MF. 159, 1; 'dîn vrowe hât dich nû versmât und doch dich niht alleine sunder alle gemeine in dîme kunicrîche rîch und arm gelîche die mannes namen sulen haben' Hester 260; 'alliu diu pîne, diu ûf ertrîche ie geliten wart oder iemer sol werden geliten' Eckh. 203, 32.

'und hât mich âne getân alles des ich solde hân' Iw. 4465.

Kunnen. 'und hâten michel craft von aller der wirtschaft der iemen kan erdenken' Flore 7589.

Müezen. 'Nieman ne mach sînen lîb vor ime gesunt behalden, swes iʒ mûʒ gewalden' L. Alex. 355.

Digitized by Google

III. Der Subjectssatz nach den impersonalen Wendungen: Es ist Sitte, es ist immer, es muss sein.

Von den impersonalen Wendungen, welche den Conj. nach sich haben, gehören nur diese in diesen Abschnitt, weil nach den übrigen, wie 'es ist recht, es ist genug', der Conj. auch im Nhd. noch vorhanden ist.

§ 12.

Allgemeines.

Im Gothischen findet sich Joh. 18, 39: 'ist biuhti izvis ei ainana izvis fralêtau in pasxa' *ἔστι δὲ συνήθεια ὑμῖν ἵνα ἕνα ἀπολύσω ὑμῖν ἐν τῷ πάσχα.* Diesen Optativ reiht Burckhardt S. 14 nebst dem 'nach einigen andern Impersonalien und formelhaften Ausdrücken' dem Optativ in Finalsätzen an, ebenso Schirmer S. 41, der ihn 'einer sclavischen Uebertragung' zuschreiben zu müssen glaubt. Köhler a. a. O. S. 104 nennt die Sätze Subjectivsätze und reiht den Optativ dem potentialen Gebrauch in selbständigen Sätzen an. Richtiger lassen ihn Gabelenz und Löbe (§ 274) die Wirkung bezeichnen, wie man im Lat. den Conj. nach *mos est* mit dem Gebrauch in consecutiven Sätzen zusammen zu stellen pflegt; ebs. Stamm-Heyne § 66, 3. Da im griechischen Originale der Conj. steht, so kann die Stelle nicht zweifellos beweisen, dass diese Construction auch im Gothischen gebräuchlich war.

Dieselbe Stelle lautet ahd. bei Tatian 199, 3: 'ist mit iu gewona thaz ih iu einan forlâzze in ôstrôn' est consuetudo vobis ut unum dimittam vobis in pascha. Auch hier lässt die volle Uebereinstimmung mit dem Lat. an der Ursprünglichkeit der deutschen Construction Zweifel übrig. Wichtiger ist schon die Stelle O. IV, 22, 19: 'Ja ist in thesa ziti zi giwonaheiti ih uzar themo wize iu einen haft firlaze', da hier die alterthümliche Satzfügung ohne *thaz* ausser der grösseren Originalität des Dichters (hierüber vgl. man Erdmanns Vorwort) dafür eintritt, dass die Construction in der Volkssprache begründet war. Wichtig ist auch, dass nach

Digitized by Google

dem verwandten 'es muss sein' sich ein ähnlicher Conj. I. 13, 12 findet, 'thaȥ scolta sîn bî nôti daz er in thionoti'. Behaghel räumt auch hier, obwohl er einen entsprechenden Conj. nach *wârun giwuno* im Heliand nachweisen kann, (S. 28) die Möglichkeit ein, dass der Conj. durch Reimnoth könne veranlasst sein. Erdmann bespricht die Stelle bei den Substantivsätzen § 243 und zählt sie § 61 zu den Fällen, 'wo durch den Conj. weder ein Beabsichtigtsein noch eine Unwirklichkeit des Inhalts hervorgehoben wird, sondern in denen die formelle Abhängigkeit des Satzes von einem andern als eine Schwäche und Unbestimmtheit seines Inhalts empfunden und durch den Conj. bezeichnet wurde'.

Der Indicativ steht nach *ez was sito* Boeth. Hattem. 3, 61ª: 'Sito was ze romo sô chuninga mit sige fone wîge châmen daz man demo allero gesprâchesten bevalh taz sigelob ze tûonne in capitolio'; es waren also im Ahd. jedenfalls schon beide Constructionen möglich.

Im Mhd. findet sich dieser Conj. öfters; für seine Aechtheit und Volksthümlichkeit bürgen hier die Quellen, in denen er vorkommt; er findet sich nämlich in den Nib., bei Walth., Hartm., Gotfr., so dass eine Entlehnung etwa aus dem Lateinischen zweifellos von der Hand gewiesen werden kann.

Im Passional lautet die den oben angeführten entsprechende Stelle: 'wan ir hât die gewonheit, swen man durch schult gevangen leit, daȥ ich den vrî lâ durch bete swanne ûch ein hôhzît an trete' 64, 34.

Es wird im Folgenden eine Darlegung der vorkommenden Gestalten dieser Sätze gegeben werden (§ 13), darauf eine Erklärung des Conjunctivs (§ 14).

§ 13.

Gestalten des Subjectssatzes nach: es ist Sitte u. s. w.

Es findet sich in diesen Sätzen 1) das einfache Verbum a) im blossen Conj., b) im Conj. mit begleitender Partikel und im Indicativ mit einer solchen oder mit adverbialen Ausdrücken gleicher Bedeutung, c) im blossen Indicativ. Die begleitende Partikel hat aber nicht mehr die Bedeutung *ullo*

tempore wie in dem abh. Satze nach dem Comp., noch die *(ali)quo tempore* wie in den verallgemeinernden Relativsätzen, sondern die Bedeutung *quoquo tempore, semper,* wie im indicativischen Hauptsatze.

2) Als Hilfsverba erscheinen hauptsächlich *müezen* und *suln* und zwar a) im Indicat. mit Partikel, b) im blossen Indicativ.

1) Das einfache Verbum erscheint

a) im blossen Conjunctiv

α) des Präsens:

'Eȥ ist site mîner hêrren daȥ si gewâfent gân ze allen hôhgezîten ze vollen drin tagen' Nib. 1801,2; 'ouch ist gewonlich daȥ man dem schuldigen man nach riuwen schulde vergebe und daȥ er in der buoȥe lebe' Iw. 8104; 'deist liebe reht, deist Minnen ê, eȥ ist hiute und was ouch vert und ist, die wîle minne wert, daȥ se einander baȥ gevallen, sô liebe an in wahsende wirt dann an dem urspringe' Trist. 11862; 'iuwer golt nam mir den sin, daȥ ich hân empfangen. sît daȥ ist ergangen mir ze herzeleide, *eȥ ist* daȥ uns beide iuwer vart geriuwe' Flore 5486; 'daȥ muoȥ immer stæte sîn daȥ diu sunne tages schîn' W. g. 2261; 'Daz muoȥ iemer sîn daȥ zît ir eigenschaft behalte' Eckh. 649, 18; 'Sol er fruhtbêr werden, sô muoȥ daȥ von nôt sîn daȥ er ein wîp sî' ebd. 43, 12; 'Wan nu got ist daȥ rehte wesen, hier umbe sô muoȥ daȥ von nôt sîn, daȥ got sî in allen dingen' ebd. 613, 16; ferner ebd. 84, 9.

β) des Präteritums:

'Nu was eȥ ze den zîten site, daȥ der schuldigære lite den selben tôt den der man solte lîden den er an mit kampfe vor gerihte sprach, ob eȥ alsô geschach, daȥ er mit kampfe unschuldec wart' Iw. 5429; 'Sun, eȥ was ie der leien site, daȥ si den pfaffen trüegen haȥ' Hschr. C des Winsbek. 7, 1; 'der mantel het noch einen site, swer in truoc daȥ er vermite jâmer und senedeȥ clagen' Lanz. 6197; 'Eȥ muoste sîn, der elliu unbewegenlîchiu dinc machte daȥ der ouch selbe unbeweget wêre' Eckh. 645, 40; 'Wan daȥ muoste sîn, dâ diu sêle alsô überflüȥȥic was, daz eȥ ûȥbrêche in den lîchnamen und der lîchname darnâch gebildet würde, unde dar umbe

Digitized by Google

wart si gotes muoter lîplich' Eckh. 150, 6; wiederholt ebd. 605, 8; wegen des mit *site* verbundenen *wille* ist nicht beweisend Parz. 771, 6: 'eȥ was mîn wille und och mîn site, daȥ ich füer unz ich in fünde', ähnl. Flore 5658.

b) Conj. und Indic. mit Partikel:

α) Präs. 'eȥ ist mîn site daȥ man mich *iemer* bî den tiursten vinde' Walth. 35, 8; 'wan ir natûre und ir site ist daȥ si *vert* dem himel mite und ouch wider *zaller vrist*' W. g. 2219.

β) Prät.: 'ouch was des truhsæȥen site, wan Tristan schœner mære phlac, daȥ er ime ie nahtes sô bî lac, daȥ er bereite hin zime sprach' Trist. 13480, ähnl. Trist. 12645: 'eȥ was in den zîten site, daȥ man des ellîche pflac'; 'eȥ ist ein alt gewonheit, daȥ man dem sæligen ie gerne diende, swie manȥ an gevie' Lanz. 8436; 'nu was doch ie mîn rehter site, daȥ ich ze allen zîten in stürmen und an strîten ie den jungesten fride bar' Silv. 1075; 'wand sîn gewonheit was gewesen, daȥ er immer schrîben lie swaȥ in sache ubergie, eȥ wêr zû schade oder zû vrumen' Hester 1375; 'Der selbe kuninc Herodes pflac vil stætenchliche des, swanne er gaȥ als im gezam, daȥ er ie einen apfel nam den er selber schelte unde aȥ' Pass. 46, 3; 'Wan daȥ selbe was sîn site, daȥ er gesellen ie versprach' Krône 9115.

c) Blosser Indicativ:

α) Präs.: 'Wan daȥ ist ir aller site, daȥ sî zem ersten schamec sint unde blûc sam diu kint' Er. 1323; 'eȥ ist noch der liute site, swâ einem leit ze herzen gât, daȥ der ander fröude bî im lât' Klg. 327; 'der selbe site muoȥ iemer sîn, daȥ von liebe und ouch von leide diu ougen truobent beide' Lanz. 7754; 'ich wæn eȥ noch ein site sî, daȥ man den liuten nâch giht' ebd. 6332; 'Eȥ ist der rehten minne art, daȥ getriuwen liuten wol geschiht und er sichs lange rüemet niht' ebd. 6666.

β) Präteritum:

'Ein site was dannoch, daȥ man die junchêrren zôch mit michelen vlîȥe ûȥ allir slahte riche in rômeskeme hove' Kehr. 14315; 'sô was des andern site, daȥ er diu nötelîn dermite suoȥe und senelîche sanc' Trist. 17218; 'die knappen wâren

in den siten, sô si ze Bechelâren riten, daʒ si fuoren alle mit fröudehaftem schalle' Klg. 1421; 'nu was in Assirienlant ein sulche gewonheit: swâ si wâren gemeit, daʒ ieglich bî der mâʒen tranc, darzû in die gewonheit twanc, kurzelîch in eime zil, eʒ wêre wênic oder vil, swaʒ im dô erboten wart' Hester 174.

2) Hilfsverba.

Müezen. a) Indicativ mit Partikel:

'daʒ ist dîn site, daʒ du iemer haʒʒen muost deme dehein êre geschiht' Iw. 137.

b) Blosser Indicativ.

α) des Präsens:

'sô ist hie site, daʒ er im wol vierzec tage kampfes muoʒ bîten' Iw. 5742; ['Kument ir liehten ougen in daʒ herze mîn, sô kumt mir diu nôt daʒ ich muoʒ klagen' MF. 125, 1]; 'ich hân mîne sêle ûʒ gegoʒʒen über mich: daʒ muoʒ von nôt sîn, daʒ si über mich komen muoʒ, sol si ein werden in dem sune' Eckh. 148, 34: 'Des sît gewis, daʒ daʒ von nôt muoʒ sîn, daʒ in got muoʒ minnen in uns und in allen crêatûren als in sîm einbornen sune' Eckh. 621. 23.

β) des Präteritums:

'Man pflac des siten in der zît daʒ ein man dem andern strît muoste sunder helfe geben; swie vil im helfer hielden neben, sie torsten im niht gehelfen doch' Trist. Heinr. 1686.

Suln. α) Präs. 'Êst komen her in alten siten, vor mangen jâren unde tagen, daʒ man diu wîp sol güetlîch biten und lieplîch in dem herzen tragen' Winsbekin 20; mit Negation: 'in dirre burc phliget man, daʒ wil ich iu sagen, daʒ neheine geste sulen wâfen tragen' Nib. 391, 1.

β) Präteritum:

'Eʒ was noch her der zîte ein site alsô getân daʒ kein frouwe solde nemen nimmer man, eʒn wære ir beider wille', Gudr. 1041, 1; 'wand ein gewonheit was daran, daʒ nieman drîn solde gân danne ôt daʒ hovegesinde' Hest. 425; ebs. 792.

Mugen. 'bî den selben zîten was daʒ gewonelîch, si wære arm ode rîch, daʒs wol mohte durch ir muot rîten swar si dûhte guot umbesprochen und âne leit' Wig. 2359; mit Negation: 'ir wiʒʒent wol, daʒ reht ist alt und ist her komen

Digitized by Google

manegen tac, daȥ man nieman verteilen mac umbe dekeine getât, den man nihte ze rehte lât' Flore 6612.

Pflegen. 'seht dô wârin si gewon, daȥ si sich in den nôtin selbe phlâgin tôtin' Jer. 6, 240.

§ 14.

Erklärung des Conj. nach den Wendungen: es ist Sitte u. s. w.

Was die Erklärung dieses Conjunctivs betrifft, so scheint mir, dass man Erdmann a. a. O. unbedingt beizustimmen hat, dass er weder eine Absicht, noch eine Unwirklichkeit bezeichne, sondern in Folge der Abhängigkeit des Satzes stehe; nur scheint es mir ein Vorurtheil, dass eine Schwäche oder Unbestimmtheit in dem Conjunctiv ausgedrückt sein soll; er scheint mir im Gegentheil die Nothwendigkeit des Inhaltes des Nebensatzes zu bezeichnen; diese schliesst aber die Wirklichkeit mit in sich, ist mehr als diese.

Diese Auffassung wird aber durch die übrigen Formen, in denen der Gedanke auftritt, bestätigt.

In den Fällen, wo Partikeln erscheinen, haben diese die Bedeutung der Allgemeinheit und weisen so auf den im Hauptsatz stehenden Begriff der Allgemeinheit oder Nothwendigkeit zurück.

Die auftretenden Hilfsverba haben die Bedeutung der Nothwendigkeit, Pflicht, des Pflegens, des Gestattet und Nichtgestattetseins; sie wiederholen den im Hauptsatz ausgedrückten Begriff im Nebens. noch einmal, nach einer von Behaghel § 16 Anm. auch für den Heliand beobachteten, verbreiteten Eigenthümlichkeit des Deutschen. Die Wendungen wie: es war ihre Sitte, dass sie sich zu tödten pflegten, erscheinen zuerst überladen, doch bemerkt man bald, dass durch solche Wiederholung die Zusammengehörigkeit von Haupt- und Nebensatz stärker hervortritt und eine grössere Einheit in den Ausdruck kommt. Es sind diese Hilfsverba wie eine Oeffnung in der Wand eines Seitenzimmers, durch die das Licht, in dem der Hauptsaal steht, in dasselbe eindringt.

Es bestätigen also die übrigen Gestalten die Auffassung des Conjunctivs als Modus der Nothwendigkeit, indem sie

Digitized by Google

zeigen, wie es kommt, dass er, diese Kategorie bezeichnend, zugleich die Abhängigkeit, die nähere Verbindung von Haupt- und Nebensatz bezeichnen kann.

IV. Die von einem imperativischen und optativischen Hauptsatze abhängigen relativen Nebensätze.

§ 15.

Allgemeines.

Für das Gothische findet man die einschlagenden Beispiele in Köhlers Sammlung der Relativsätze (a. a. O. 127f.), in der freilich der Zusammenhang der Gestalt des Hauptsatzes mit der des Nebensatzes nicht berücksichtigt ist, weil er, wie wir oben § 11 schon bemerkten, von ihm nicht erkannt worden ist. Die Selbständigkeit des Gothischen in dieser Modussetzung beweisen Matth. 6, 12: 'jah aflet, þatei skulans sijaima', *καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν* und Luc. 3, 13 'ni vaiht ufar þatei garaid sijai izvis lausjaiþ'. Ausser der oben (§ 11) angeführten Stelle 1 Tim. 5, 5, wo im Gegensatz zu ebd. 3 der Indic. im Relativs. eintritt, mit dem Eintreten des Indicativs im Hauptsatze, beweist den Zusammenhang des Optativs des Relativsatzes mit dem des regierenden Satzes Matth. 5, 31 im Vergleich zu ebd. 32, wo nach aufforderndem Optativ der Optativ im Relativs. steht, nämlich 31: 'Qiþanuh þan ist þatei hvazuh saei *afletai* qen gibai izai afstassais bokos', nach dem Indicativ aber auch der Indicativ im Relativsatze 32: 'Iþ ik qiþa izvis þatei hvazuh saei *afletiþ* qen seina inuh fairina kalkinassaus, taujiþ þo horinon', wo freilich auch das Griech. wechselt: *ὃς ἂν ἀπολύσῃ* und *πᾶς ὁ ἀπολύων*.

Ein Optativ des Präteritums im Relativsatze nach aufforderndem Optativ im Hauptsatze findet sich 1 Tim. 5, 9, in merkwürdigstem Einklang mit den nachher aufzuführenden ahd. und mhd. Beispielen: 'Viduvo gavaljaidau ni mins saihs

Digitized by Google

tigum jere, s e i v e s i a i n i s a b i n s q e n s' *χήρα καταλεγέσθω μὴ ἔλαττον ἐτῶν ἑξήκοντα γεγονυῖα, ἑ ν ὸ ς ἀ ν δ ρ ὸ ς γ υ ν ή.* Wenn Köhler (a. a. O. S. 129) hieran auch den folgenden Vers als Relativs. anschliesst, so beruht dies auf der falschen Leseart *jah* für *jau.*

Die einschlagenden Beispiele aus Otfrid gibt Erdmann, die bei imperativischem Haupts. § 238, bei wünschendem Ausruf § 240. Die seltenen Beispiele des I n d i c a t i v s sind § 239 gegeben. Ein von Erdmann übergangenes Beispiel des C o n j u n c t i v s des P r ä t e r i t u m s nach wünschendem Hauptsatze steht O. v, 25, 101: 'Si guallichi theru ensti thiu mir thes io gionsti'. Weitere Beispiele dafür finden sich MSD. IV, 8: 'des guoten sandi Ulrîchis segen vor dir undi hindir dir undi obi dir undi nebin dir [sî] gidân, swâ du wonis undi swâ du sîs, daʒ dâ alsi gût f r i d i s î a l s i d â w ê r i dâ mîn frauwi sandi Marie des heiligin Cristis ginas'; so auch bei N. Ps. IV: 'Tuo sô dû tâtist kehore mich io'; wenn aber Erdmann § 64 sagt, dass bei Notker die von einem Imperativ abhängigen Nebensätze der formellen Gleichartigkeit wegen fast ohne Ausnahme im Conj. stehen, so ist dies übertrieben; die Indicative sind vorhanden, wie bei Otfr., z. B. 'Salmo singent demo der in syon buet' Ps. IX Hattem. 2, 42[b]; 'in frêisige geluste sturzen sie diê ze hello leitent; Gehuhtig tûe er unsih allero iniuriarum (wider muoto) die du umbe mih lite' Ps. XIX ebd. 73[a]; 'unde dîna crucifixionem (chrûcigúnga) dar dû aller gote brâht wurde, dia bechêre er in dia vrewi resurrectionis (urstendida)' Ps. XIX S. 73[a]. So ist auch die Annahme einer späteren Neigung zur Vermehrung dieses Conjunctivs (§ 142) hinfällig. Zur Erklärung desselben bemerkt Erdmann, dass der Imperativ auf den Modus der abhängigen Sätze einwirke, 'indem entweder der Inhalt des von dem Imperativ abhängigen Satzes in den Vorstellungskreis des angeredeten Subjectes verlegt wird, oder die allgemeine Möglichkeit des Eintretens, welche das im Imperativ enthaltene Ereigniss nothwendig hat, auch auf das mit ihm verbundene, obwol nicht direct mit unter den Befehl fallende Ereigniss übertragen und dort durch den Modus ausdrücklich bezeichnet wird'.

Digitized by Google

Für den Heliand stellt die einschlagenden Beispiele Behaghel § 45 zusammen; auch hier schwankt der Gebrauch zwischen Indic. und Conj. Zur Erklärung bemerkt er: 'Hierbei' — nämlich wenn der Conj. steht — 'kommt weniger die absolute Geltung des Satzes in Betracht, als seine relative, die dadurch zu einer verminderten wird, dass im Hauptsatze nicht eine Realität ausgesagt wird, sondern durch denselben erst hergestellt werden soll'.

Die nun folgenden Beispiele für das Mhd., in dem sich Indicativ und Conj. für das Präs. die Wage halten mögen, während im Prät. der Indicativ bei weitem überwiegt, sind eingetheilt in 1) Beispiele der Relativs. nach dem Imperativ, 2) nach wünschendem oder aufforderndem Conjunctiv, 3) nach *suln mit einem Inf.* im Sinne des Imperativs, 4) nach dem durch *muezen m. d. Inf.* umschriebenen Wunsche (§ 16); auf sie soll die Besprechung dieses Conjunctivs folgen (§ 17).

§ 16

Gestalten des Nebensatzes nach imperativischem und optativischem Hauptsatze.

1) Nach dem Imperativ.

a) Conjunctiv.

α) des Präsens:

Zwölftes Jh.: 'Sîmon nû rede ubirlût swaȥ sô dir gevalle' Kchr. 2345; 'Er sprach nu îlet mir ûȥ wellen zwelve mir ze gesellen, die mir dar zuo vrume sîn' ebd. 4941; 'tuo als er dich lêre' ebd. 7877; 'nu intfât in alle die hie sîn' Roth. 5098; 'rehtet umb iuwer erbe daȥ iu lange geheiȥen sî' Ruol. 139, 17.

Dreizehntes Jh.: 'sone tuo dem becke niht mê, giuȥ ûf den stein der dâ stê, dâ mite des brunnen ein teil' Iw. 593; 'des vergiȥ nu, werder man, die wîle ich hie gevangen sî, lâȥ mich sölhes haȥȥes vrî' Parz. 220, 16; 'gib imȥ beste daȥ hie veile sî' ebd. 651, 23; 'nu lât den knappen wider komn, von dem diu botschaft sî vernomn' ebd. 652, 15; 'kêrt minne dâ diu freude sî: wan mir wont niht wan jâmer bî' Parz. 95, 9; "morgen vruo, so eȥ êrste tage, sô man die banier binde an, dâ mîn gesinde under sulen trecken für die

Digitized by Google

stat, so heiʒ dich wecken dînen wirt, und heb dich an die vart" W. Wh. 199, 8; 'bestiftet iwer eigen swa iwer wîsen zeigen' Gregor 2559; 'und wilt du koufen disen hort, in sînen hulden dich behalt und sende guote boten für die dir dort vâhen wîten rûm, ê daʒ der wirt verslahe die tür' Winsbeke 4, 6; 'Sun, als dîn helm genem den stric, zehant wis muotic unde balt' ebd. 20, 1; 'sitz eben, swende alsô den walt als dir von arte sî geslaht' Winsbeke 20, 5; ebd. 31, 8; 'über daʒ alleʒ sô tuot ir mit den landen und mit mir reht als iuch selbe dunke guot' Trist. 14257; 'Si sprach: nu bringe balde her Ein schif, daʒ uns alle trage' Wig. 5783; 'nu nenne mir dîne gesellen die knaben, die dich daʒ gelêret haben' Helmbr. 1177; Hilfsverbum: 'nu heiʒ dir gewinnen hêren, die du mit dînen êren wole mugis senden ûʒ disen landen' Roth. 124.

β) des Präteritums.

Zwölftes Jh.: 'gotis hulde unde mîn habe dû, guot geswîe, daʒ ich dir niene sîe wen sô ich dir ê wære, dô du mich rede verbære' Kehr. 11718; 'nu verkius dû die missetât die er wider dich getæte, wande du mich ê bæte' Kehr. 12546; 'Du verstant an der nôte alsô der Jordân tâte duo der guote sancte Jôhannes den heiligen Christ toufta' MSD. XLVII, 1, 9, vgl. ebd. S. 410.

Dreizehntes Jh.: 'Als ir der heilig engel pflæge, unt dîn, do du in der krippen læge, junger mensch und alter got, dêmüetic vor dem esel und vor dem rinde (und doch mit sældenrîcher huote pflac dîn Gabriêl der guote wol mit triuwen sunder spot) als pflig ouch mîn' Walth. 24, 21; 'nû bitet in sîn mære, des ê begunnen wære, durch iuwer liebe volsagen' Iw. 185 vgl. Gregor 74: 'er sprach: sun wis gemant daʒ dû behaltest mêre die jungesten lêre die dir dîn vater tæte'.

b) Indicativ.

Zwölftes Jh.: 'er chot: du gnâdige Crist, der du in demo himile bist, du buoʒe demo mennisken des wrmis' MSD. 47, 2, 3.

Dreizehntes Jh.: 'Nu wâfent iuch, sprach Blœdel, alle die ich hân' Nib. 1847; 'vor dînem zorne den ich hân

verdienet, herre, mich bewar' Winsbeke 75, 9; abwechselnd mit dem Conj.: 'Sun heb daȥ du getragen maht, daȥ dir ze swaere sî, lâ ligen' Winsb. 33, 1 u. oft.

2) Nach wünschendem oder aufforderndem Conj. folgt

a) Conjunctiv

α) des Präsens.

Zwölftes Jh.: 'demo der wîstûm si cleini der vernemi was dû zali meini' MSD. 35, 10, 9 (Diem. 111, 12); 'ob nu des iman denke, dat ich von minin gedanke di schivin sus begade, di sehe den seltir an einime blade, wo da gescribin stâ: vox tonitrui tui in rota' Wernh. v. N. v. Sch. 53, 1; 'sôs unser beider friunde dort gegrüeȥen, sô kêren dan und helfen mir die sünde büeȥen und sî in alleȥ daȥ vergeben swaȥ si mir haben her getân' Reinm. MF. 182, 37.

Dreizehntes Jh.: 'swelher sî unschuldec, der lâȥe daȥ besehen' Nib. 984, 2; ebd. 8, 99; 'danc hab er des immer, der im eine burc angewinne' Gûdr. 223, 4; 'swie gerne ein man daȥ fürhten sol dâ von sîn lîp enwâge stât, habe doch solher vorhte rât diu zagelîch sî' Er. 8627; 'got sî der ir lîp und êre behüete' MS. 182[b], 32; 'got sî der uns gelücke gebe' 1. Büchl. 1068; 'der mir heiles günne der räfse mich durch sîn êre' ebd. 1092; 'swer sant mir var von hûs der var ouch mit mir hein' Walth. 30, 26; ebs. ebd. 71, 14; 'daȥ alle krâ gedîen, als ich in des günne' ebd. 95, 2; 'sælic sî diu mir daȥ wol verstê ze guote' ebd. 109, 3; 'daȥ in der tiufel henke der dis gewerbes imer gedenke wan ze guote' Lanz. 6151; 'Swelhe nu rîters namen haben, den sî daȥ unbilde leit' Wig. 9851; 'dirre âventiure nem sich an ein so kunsterîcher man der wildiu worte kunne zamen' ebd. 11653.

β) des Präteritums.

Zwölftes Jh.: 'Aller mîner vîende gewâfen diu ligen unde slâfen und sîn alsô palwahs als wære mîner vrouwen vahs dô si den heiligen Christ gebære und doch ein reiniu meit wære' MSD 47, 3, 20; 'diu wort sîn mir gewære, als unserem herren wære, dem almehtigen gote, diu toufe und daȥ wiȥȥot' ebd. 37; 'mit dem selben segen, dâ mit diu toufe und der chresem und daȥ wiȥȥot wurde gesegent, dâ sî ih hiute mit gesegent vor viwer und vor wâge' ebd. 41; 'Got

Digitized by Google

hiute dich gesegene mit dem segene stæte, den er Abrahâme tæte' ebd. 4, 107; vgl. 121; Leseb. 434, 20; 'verflûchet sî der tac, der mih gebære' H. v. Melk Erinn. 770; vgl. Kchr. 10328; 'minne und êre sî dir erboten von deme lebendigen gote, der himel und erde von nihte gehieȝe werden, der von himel hernider sî komen, von einer megede wurde geborn, in deme Jordâne getouft wart und an deme crûce erstarp' Ruol. 23, 20.

Dreizehntes Jh.: 'ob ir anders iht geschæhe, der sage eȝ, der daȝ sæhe' Helmbr. 1637: 'diu dich ie gebære, got der gebe ir guot' Gotfr. v. N. 35, 1; 'got gebe sîme halse leit, der uns sô vil hât ûf geleit und uns sô überlüede: wir wurden nie sô müede von sô vil rôsen noch sô laȝ' Flore 5555.

b) Indicativ.

α) des Präsens:

Zwölftes Jh.: 'des helfen elliu diu kint, diu in dem himelrîche sint' MSD. XLVII, 4, 93.

Dreizehntes Jh.: 'Swaȝ mîn herre hie gelâȝen hât, daȝ neme er gar in sîne pflege' Wig. 8350: 'des sî gelobet Jêsus Krist, der aller tugende ein ursprunc ist' Mai 242, 28; 'swer marteræere gedenket, der lâȝe ouch sich erbarmen über mich vil armen' Ü.w. 492.

β) des Präteritums.

Zwölftes Jh.: 'und pflege dînes lîbes als er von ime was behuot, dô man in verkoufte umbe guot; mit dem segene stæte, der wart getân Davîte' MSD. XLVII, 4, 114.

Dreizehntes Jh.: 'got gebe im iemer leit der sîn von êrste began' 1. Behl. 1362; 'gehœhet sî der süeȝe tac da dîn geburt von êrste an lac' Winsbekin 1, 4; 'von herzen in vergeben sî die mir ie her getâten leit' Winsb. 80, 1; 'owê, lieber Tristan, swâ dû sîst, dâ phlege dîn der, den Longînus mit dem sper in sîne reine sîten stach' Trist. Uolr. 2457; 'hie mite der rede ein ende sî und kome uns der ze trôste, der David was in strîte bî und der den schâcher lôste' Heinz. Zw. St. Joh. 82, 1.

3) Auf einen *suln* mit dem Infinitiv enthaltenden Hpts folgt

a) der Conjunctiv

α) des Präsens:

Digitized by Google

Zwölftes Jh.: 'So sculn alle die tuon, die mit gote sûberliche wellen leben, si sculn abe snîden alle âchuste des herzen unt des lîchamen unt werfen si dem tiefale der si jage. sô mugen si mit gote leben' Physiol. Massm. 320.

Dreizehntes Jh.: 'der danne jage beste, der sol des haben danc' Nib. 874, 2; 'ditz sol diu jungest rede sîn die ich immer wider iuch getuo' Gregor 2566; 'junchêrren sulen ouch dar komn, der ieslîcher habe genomen einen starken schaft und bringe in dar, der nâch der niuwe sî gevar' Parz. 173, 23; 'ir sult Gâwânn lâȝen komn gein dem der kampf dâ sî genomn' ebd. 717, 16; 'nu sunt ir heiȝen snîden cleider nâch mîme râte, ûȝ eime blîâte der rehte rôt sî als ein bluot' Flore 5440.

β) des Präteritums:

Zwölftes Jh.: 'man sol undank der wîle sagen, in der diu nôt geschæhe und daȝ Krîmhilt ie gesæhe des edeln Sîfrides lîp' Klag. 273.

Dreizehntes Jh.: 'Swel frowe trûric wære, diu sol wesen vrô' Kuonr. v. Altsteten MSH. 2, 65[b].

b) Indicativ.

'ein ander sal dir wonen bî, diu verre ob diser beȝȝer sî und dînen êren wol gezimet' Hester 289: 'diu mîn ie güetlîchen phlac, der sult ir sagen den dienst mîn' Klg. 1340.

4) Nach den mit *müeȝen* umschriebenen Wünschen steht

a) der Conjunctiv

α) des Präsens:

'der mich des rîchen irre, der müeȝe sich des armen schamen' Walth. 64, 2; 'Got müeȝe si alle vellen, Die dem iemer swert geben, der daȝ rîterlîche leben Niht behalten kunne und der von sîme kunne niht darzuo sî geborn' Wig. 2339; 'der in niht guotes gunne, der mueȝe von in gescheiden sîn' ebd. 9700; ferner ebd. 2387.

β) des Präteritums:

Zwölftes Jh.: 'In nomine dei patris et filii et spiritus sancti, alse milte unde alse linde muoȝistû hûte sîn ûfin mîme libe, swert unde allir slate gismîde So mînir frovwun [sancte Mariun] sweiȝ wâre, dô si den heiligin crist gibâre' Leseb. 434, 40f. und MSD S. 419[1]: 'hûte muoȝe er in

Digitized by Google

dem heiligen fride sîn, dâ got inne wâre, do er in daʒ paradîse châme' MSD S. 418, 11; vgl. 19f.

b) der Indicativ:

'Sîn müeʒe nimmer werden rât, swer den site erhaben hât' 1. Bchl. 265; 'vervluochet müeʒer iemer wesen der ie von êrste began bûwen hie ze lande' Iw. 7812: 'unsælec müeʒe er iemer sîn, der mich dar an ie brâhte, daʒ ich in ie verdâhte' Trist. 15048.

§ 17.

Erklärung des Conjunctivs in den relativen Nebensätzen nach imperativischem und optativischem Hauptsatze.

Für das Mhd. bespricht diesen Conjunctiv Wilmanns zu Walth. 24, 24 (bei ihm 51, 22); er findet es auffallend, dass sich der Conjunctiv auf Thatsächliches beziehen kann, bringt für diese Erscheinung weitere Belege bei und erklärt sie für ein Hinausgreifen des Conjunctivs über sein Bereich, nur gedachten Inhalt zu bezeichnen. Dass die Beschränkung des Conjunctivs auf das nur Gedachte, das Mögliche, auf einer vorgefassten Meinung beruht, haben wir im vorigen § gesehen, er bezeichnet auch als nothwendig gedachtes Wirkliches, durch Schicksalsschluss Nothwendiges oder moralisch Nothwendiges d. h. Pflichtgemässes. Am bezeichnendsten sind hier die selteneren Präterita z. B. 'Nû was eʒ wol gevüege, daʒ got dô niht vertrüege an in den heʒʒelichen nît und den mortlîchen gît mêr durch guot dan durch geriht' Kchr. 18257, dass nicht vertrug, dass nicht vertragen sollte, oder Engelh. 1031: 'sô was ouch vil gebære, daʒ kumberlîche swære diu schœne durch die beide lite und in gelîche teilte mite ir minneclîche trûtscaft' dass leiden sollte; ebs. Aneg. 35, 42.

Richtiger als Wilmanns behandelt diesen Conj. Holtheuer (a. a. O. S. 178), indem er die Verwandten zu ihm in älterer Zeit aufsucht, doch hat er wol die Erscheinung nicht genug im Zusammenhang beobachtet, wenn er diesem Conj. geradezu Futurbedeutung beilegt. So übersetzt er 'giuʒ ûf den stein

Digitized by Google

der dâ stê' mit: 'giess auf den Stein, der da stehn wird', aber auch richtiger: 'der da stehn muss'.

Eine Betrachtung der ganzen Erscheinung scheint mir zu ergeben, dass diese sämmtlichen Sätze mit den sogenannten consecutiven Relativsätzen zusammenzustellen sind, die eine für das Antecedens nothwendige oder geforderte Eigenschaft bezeichnen. Sie finden sich vereinzelt auch noch bei indicativischem Haupts.: 'ich gibe dir ein gemachedîn, daȥ dir helfe mege sîn' Gen. D. 6, 25; 'du erkiusest in dem walde einen boum der dir gevalle' MF. 37, 10; 'ich muoȥ hie belîben, swaȥ halt mir geschiht, bî mînen mâgen, die mir helfen klagen' Nib. 1228, 2; 'sô wol mich dirre mære daȥ iuwer hôchverten alsô ist gelegen, daȥ iemen lebet, der iuwer meister müge sîn' Nib. 443, 2: 'al mîn ungelücke wil ich schaffen jenen, die sich haȥȥes unde nîdes gerne wenen' Walth. 60, 38; mîn unsinnen schaff ich den, die mit velsche minnen' ebd. 61, 5; 'Winter dû hâst lange nehte. der ist sælic, dem si kumen rehte' ebd. XVII, 13; 'ein ieglîch sin haben muoȥ der in weck nâch sînem rehte' W. g. 9524; 'daȥ muoȥ beschehen von einem wesen daȥ selber wesen sî' Eckh. 619, 5; 'Augustinus sprichet: unser vernunft mac niht die lûteren wârheit bekennen wan in einem liehte, daȥ genzelîch sî einveltic unde pûr, und daȥ ist got' ebd. 615, 8. Wir können freilich diese Conjunctive nicht alle durch Umschreibung mit 'Müssen' und 'Sollen' wiedergeben; allein man darf nicht vergessen, dass in damaliger Zeit 'Sollen' 'Pflegen' bedeuten kann (z. B. Er. 248), *reht* die angeborne Art und Weise, 'nâch hundes reht' *κυνὸς δίκην*, ebenso *phliht* die Art und Weise heissen kann (vgl. die Wörterbücher).

Eine deutliche Vermittlung zwischen diesen Relativsätzen der geforderten Eigenschaft und den nach dem wünschenden Conj. stehenden bilden die conjunctivischen Relativsätze, welche nach *wol* und *wê* erscheinen. 'sô wê deme der ime geswîche' L. Alex. 670: 'sô wê im der den werden fürsten habe erslagen von Kölne' Walth. 85, 10; 'Hei tugent, wie smal sint dîne wege, wie kumberlîch sint dîne stege! die dîne stege, die dîne wege wol im, der si wege und stege!' Trist. 36; 'si sprâchen alle bi einem munde: so wol der wîle und der stunde

Digitized by Google

daz Ruoland ie wurde gêborn: er ist uns ze trôste her komen' Ruol. 190, 5. Der Hauptsatz ist nämlich indicativisch mit *wart* zu ergänzen, wie Gr. Gr. 4, 175 zeigt. Statt dieses Conjunctivs, der auch im Alth. belegt werden kann, O. I, 11, 35: 'wola wart thio brusti thio Krist io gikusti' 'die jemals küssen sollte' oder: 'jemals küssen konnte', erscheinen Hilfszeitwörter: 'wol dîner magetheite diu des sicher *mohte* sîn, daz dû gebærest' G. Sm. 1146; 'o wê der missewende, diu den gesellen *muose* geschehen' Trist. Uolr. 3184. Erdmanns Deutung dieses Conjunctivs (§ 237) 'die Brust, die Christus geküsst haben mag' von Marias Mutterbrust gesagt, ist also zu verwerfen und auch der Conj. IV, 28, 3 ist nicht durch den Reim hervorgerufen.

Im Gothischen ist mit diesen Conjunctiven zusammenzustellen Marc. 14, 44 'þamma kukjau sa ist' *ὃν ἂν φιλήσω αὐτός ἐστιν* wen ich geküsst haben werde, (swen ich küssen sol) der wird es sein, vgl. Walth. 96, 17: 'swen si mit willen grüezen muoz, der hât mit fröiden wirde vil'. Doch ist hier die hypothetische Bedeutung nicht ausgeschlossen, die für keinen der obigen Relativsätze angenommen werden kann. Köhler S. 130 sollte eine Futurbedeutung des Conjunctivs des Aorists nicht auffallend finden.

Der formelle Ausdruck der Abhängigkeit wird also in den relativen Sätzen nach dem imp. und opt. Haupts. durch den Conjunctiv so zu Stande gebracht, dass derselbe im Nebens. die Andeutung gibt, dieser werde in gleicher Kategorie, wie der Hauptsatz ausgesagt.

Digitized by Google

B. ZWEITER ABSCHNITT.

DIE NEBENSÄTZE IN DENEN DER CONJUNCTIV IM NHD. HÄUFIGER DURCH DEN INDICATIV ERSETZT WIRD ALS IM MHD.

I. Fälle in denen der Conj. mit einer Negation im Haupts. in Zusammenhang steht.

§ 18.

Allgemeines.

Im Gothischen nimmt Zusammenhang des Optativs im Nebensatze mit der Negation im Haupts. an für die negativen Causalsätze Köhler S. 114 mit Löbe § 278, 4 und Burckhardt S. 11 und vermuthet solchen auch für die Consecutivsätze nach negiertem Hauptsatze S. 112, für die consecutiven Relativsätze Burckhardt S. 19.

Für das Althochd. bemerkt Erdmann, dass die Negation im Hauptsatze 'am entschiedensten und ausnahmslos für eine massgebende Bestimmung gilt, welche den ganzen Inhalt des Nebensatzes in das Gebiet des Unwirklichen, bloss Vorgestellten verweist und dass daher ein Nebensatz, dessen Inhalt unter eine im Hauptsatz stehende Negation fällt, stets im Conj. steht' (§ 66).

Für das Alts. weist dasselbe nach Behaghel a. a. O. für die Folgesätze § 32, für abhängige Behauptungssätze § 21; ein Beispiel für einen Relativs. ist § 24 am Schluss angeführt.

Digitized by Google

Im Mhd. sollen hier zuerst Beispiele von Substantivsätzen, welche theils Subjectsätze sind, theils einen anderen Casus vertreten, nach negiertem Hauptsatze gegeben werden (§ 19), hierauf die Folgesätze nach neg. Haupts. (§ 20), dann die Relativsätze (§ 21) näher betrachtet werden. Hieran schliesst sich dann die Betrachtung des Objectssatzes nach Verben negativer Bedeutung wie: *unterlassen, verschmähen, verhüten, verbieten, fliehen, zweifeln,* wenn sie selber nicht negiert sind (§ 22).

In allen diesen Sätzen bezeichnet der Conj. die Unwirklichkeit des Nebensatzes und zu ihm hinzutretendes *iemer, ie: ullo tempore,* je ein einziges Mal in der ganzen Vergangenheit oder Zukunft, und weist so auf die Negation im Haupts. noch einmal zurück.

Augenscheinlich lässt sich der Zusammenhang des Conjunctivs mit der Negation an den Folgesätzen nachweisen, da derselbe in diesen erst mit der Negation im Haupts. eintritt, während nach positivem Hauptsatz der Folgesatz im Indicativ steht. *Jemer, ie* hat nach negativem Haupts. dieselbe Bedeutung wie im Nebens. nach positivem Comp., nach positivem Haupts. dieselbe wie nach negiertem Comp. (§ 4), d. h. die der Hauptsätze.

Weniger augenscheinlich ist der Zusammenhang des Conjunctivs mit der Negation in den Substantivsätzen, da Subjects-, Objects- und andere Casussätze auch nach positivem Haupts. im Conj. stehen können; allein der Conj. ist auch dann nur der Form nach derselbe, ganz wie ein *iemer, ie,* der Bedeutung nach ein anderer. So steht auch nach negiertem: *es ist Sitte, Gewohnheit* ein Conjunctiv: 'nu enist eȥ niht der liute site daȥ eȥ iemen gerne tuo'. A. Heinr. 228; 'mich müet et iwer arbeit: eȥ was ie ungewonheit, daȥ den grâl *ze keinen zîten* iemen möhte erstrîten: ich het iuch gerne dâ von genomn' Parz. 798, 23. Wie ganz verschieden aber dieser Conj. von dem nach dem positiven *eȥ ist site* stehenden ist, von dem § 13f. gehandelt haben, erhellt sofort daraus, dass wir den nach dem negierten Begriffe stehenden auch im Nhd. noch haben, während der andere uns fremd geworden ist.

Digitized by Google

Von Hilfsverben erscheinen in diesen Sätzen die auch nach den entsprechenden positiven Begriffen stehenden *Suln, Mügen.*

§ 19.

Von negiertem Hauptsatz abhängige Substantivsätze.

Das Verhältniss dieser Sätze zu den nach den entsprechenden positiven Ausdrücken eintretenden Constructionen für alle einzelnen Begriffe zu erörtern, würde hier zu weit führen, ich gebe daher nur Beispiele zur Uebersicht über den Umfang der zu besprechenden Erscheinung und zwar 1) Nominativ-, 2) Accusativ-, 3) Genitiv- und 4) Präpositionalsätze.

Indicative in solchen Sätzen finden sich vereinzelt z. B. W. Wh. 310, 12: 'an dem ich niht geprüeven kan daȥ er kein untât ie begienc. sît ich krône von im emphienc', wo das beistehende *ie* dieselbe Bedeutung wie in den Conjunctivsätzen hat.

1) Nominativsätze.

a) Conj. des Präs.

Zwölftes Jh.: 'der tobende wuoterich der was der hellen gelîch. di daȥ abgrunde begenit mit irn munde und den himel zô der erden und ir doh niht ne mac werden, daȥ si *imer* werde vol' L. Alex. 6520; 'und ist mir noh vil ungedâht daȥ *iemer* werde ein ander wîp, diu von ir gescheide mînen muot' MF. 152, 7.

Dreizehntes Jh.: 'eȥ mac nimmer geschehen, daȥ ich iuwer wîp werde' Er. 6293; ['jâ leider desn mac niht gesîn, daȥ guot und weltlich êre und gotes hulde mêre zesamene in ein herze *komen*' Walth. 8, 22; dieser Satz kann der Form nach auch als Genitivs. betrachtet werden: 'und ist ouch unmügelîch, daȥ im ûf der erde iht gelîches werde' Iw. 2660.

Hilfsverba: 'daȥ ist unmügelîch, daȥ iuwer kumber müge sîn des endes iemer sam der mîn' Iw. 4032; 'wan daȥ deheine wîs geschiht, daȥ diu natûre der elemente sich müge wandeln andern ende' W. g. 2348; 'dû wilt sêre gâhen und ist vil unnâhen, daȥ ich dir noch sül versmâhen' Walth. 60, 3.

Digitized by Google

b) Conj. des Prät.

'Eȥ ist im selten ê geschehen daȥ man in fünde in unsiten' W.Wh. 190, 26; 'wand ime gar ungedâht was daȥ er genæse' Trist. 16187. Hilfsv. *mugen* Parz. 798, 23.

2) Accusativsätze.

a) Conj. des Präs.

Zwölftes Jh.: 'Minne gebiutet mir daȥ ich singe und wil niht daȥ mich *iemer* verdrieȥe' MF. 80, 26 vgl. ebd. 114. 1 .

Dreizehntes Jh.: ['daȥ ich die sêle fliese desen hân ich niht gesworn' Nib. 2087. 3. 'di vürsten des nû wênic tuont daȥ si sô offenbære sîn' Mai 3, 27]; diese Beispiele sind der Form nach Genitivsätze. doch entsprechen sie einem Accusativsatz nach positivem Hauptsatz; weitere im folgenden Abschnitt § 23 Ende.

b) Conjunctiv das Präteritums.

Zwölftes Jh.: 'iȥ engetet nie dehein chint durich sînes vaters willen, daȥ eȥ sich lieȥe kollen' Diem. 87, 22; 'sô friesch nie man deich ir iht spræche wane guot' MF. 472;

Dreizehntes Jh.: 'wir hân daȥ selten freischet sider, daȥ sô manec kostebær gezelt für keine stat übr al daȥ velt so rîchlîch wurde ûf geslagen' W.Wh. 99, 4; 'wir hân selten vernomen von keiner slahte mære daȥ dehein ritter wære hübscher' Lanz. 6884.

3) Genitivsätze.

a) Conjunctiv des Präsens: Zwölftes Jh.: 'Nu hân ich von ir weder trôst noch gedinge und daȥ ich iht mînes sanges genieȥe' MF. 80, 27;

Dreizehntes Jh.: 'Des hilfet im niht Gêrlint, daȥ er *immer* lebende kome hinnen' Gûdr. 1406, 4;

b) Conjunctiv des Präteritums:

Zwölftes Jh.: 'si ne getorste niht beginnen, daȥ si ime der minnen zêrist zû gewûge' Eneide 38, 33; 'wie ungewon her des was, daȥ er sliefe ze dirre zît' ebd. 300. 28; 'Ich was vil ungewon, daȥ mich der minne bant von sorgen lieȥe iht frî' MF. 102, 1.

Dreizehntes Jh.: 'daȥ wunder nie geschach al umbe in den landen, daȥ *ie* burgære *gæben* guot sô ringe sine

Digitized by Google

möhten eines tages werden lære' Gûdr. 324, 2; 'und liez mir niht die muoze, daz ich zuo sîme gruoze volleclîche wære komen' Iw. 289; 'done mohte im state niht werden vor vorhten, die er hæte, daz er sô vil getæte, daz er ûf daz ors gesæze' Trist. 9143, dagegen steht das Hilfsv. im Indic. 6921: 'ern liez im nie die state geschehen, daz er vor slegen moht ûf gesehen' Trist. 6921.

4) Präpositionalsätze.

dar zuo: 'mîn herze stât mir niht dar zuo, daz ich sîn vriunt gewesen müge' Trist. 10466.

umbe daz: 'ich rede ez umbe daz niht, daz mirz diu Sælde habe gegeben, deich ie mit ir geredete' MF. 15, 5. 'den eit tet er niht umbe daz daz im sîn gemüete iht baz sô hin stüende danne her' Trist. 8521.

§ 20.

Die Folgesätze nach negiertem Hauptsatze.

Im Gothischen haben die consecutiven Conjunctionen *sve, svasve, svaei* ausser dem Infinitiv in der Regel den Indicativ nach sich, in einigen Stellen aber auch nach indicativischem Hauptsatze den Optativ, der nach Köhler (a. a. O. 113) 'die Folge als eine beabsichtigte erscheinen lässt', nach Erdmann (Z. Z. v, 215) vielleicht aus der Beziehung auf den Hauptsatz zu erklären ist; *ei* steht mit dem Optativ nach *ni im vairþs* und nach einer Frage mit negativem Sinne (Röm. 9, 20; Köhler a. a. O. S. 112).

Im Ahd. steht in den mit *thaz* eingeleiteten Folgesätzen in der Regel der Indic., wenn sie sich an einen affirmativen indicativischen Hauptsatz anschliessen (Erdmann § 271), dagegen steht der Conjunctiv regelmässig, wenn sich an einen negierten Hauptsatz der mit *thaz* eingeleitete Folgesatz so anschliesst, dass sein Inhalt mit unter der Negation des Hauptsatzes steht (§ 272); auffallende Beispiele des Conjunctivs nach positivem Haupts. bespricht Erdmann § 275 und § 376.

Für das Altsächs. gilt dieselbe Regel; die Beispiele sammelt Behaghel § 31 und 32.

Für das Mhd. gilt noch im Ganzen dieselbe Regel, wie

Digitized by Google

im Ahd., nur dass der Indicativ nach negativem Haupts., der in diesen Sätzen im Nhd. fast überall gesetzt werden kann, sich hier auch schon, wenigstens an dem Modalverbum *mugen*, ausnahmsweise findet.

Es finden sich im Mhd. wie im Ahd. Beispiele eines Conjunctivs nach positivem Hauptsatze, jedoch ganz vereinzelt. 'dô si ze rîter wurden nâch ritterlîcher ê mit alsô grôȥen êren, daȥ wætlich nimmer mêre ergê' Nib. 34, 3; Walth. 44, 23: 'nû ist sümelîchen sô, daȥ si mir wol gelouben mîne klage'; Gûdr. 627. 2 hat die Handschr.: 'Alsô schiet von dannen der wol gezogene gast daȥ er über rücke trüege den grôȥen last'; Eckh. 551. 20: 'Der ein ist alsô daȥ kein gebreste an in stôȥe oder wênic. Aber der ander ist alsô daȥ in anstôȥen die gebresten'; ferner ebd. 467, 6: 'Dâ wirt diu sêle vereinet in der blôȥen gotheit daȥ si nimmer mêr müge funden werden als vil als ein tropfes wînes mitten in dem mer'. Vielleicht ist dieser Conj. mit dem der Relativsätze bei positivem Hauptsatze zusammenzustellen, von dem § 17 gesprochen ist.

Der gewöhnlich nach negativem Haupts. erscheinende Conjunctiv drückt die Unwirklichkeit des in dem Nebens. enthaltenen Gedankens aus; es wird derselbe nur einen Augenblick in die Vorstellung gebracht, um alsbald verworfen zu werden. Einen Beweis wie deutlich die Negation aus dem Hauptsatze in dem Nebensatz vorschwebt, gibt Mai 100, 33: 'ir habet eȥ sô geschaffen niht, daȥ ich iu welle von im iht *weder* guot *noch* übel sagen'; wo anstatt mit: sei es — sei es, mit *weder* — *noch* gegliedert ist, oder W.Wh. 325, 5: 'wir haben niht sölher wîte daȥ wir gein disem strîte unz ze wer niht mugen berüeren'. statt: *iht mügen*, wo der Folgesatz gebildet ist als ob vorherginge: wir sind so in die Enge getrieben.

Während *ie, iemer, immer mêre* nach positivem Haupts. die Bedeutung *semper*, wie in den Hauptsätzen, haben (*ie* z. B. Barl. 164, 26; 217, 4; 644, 16; Silv. 4540; Neidh. 75, 4; *iemer* Trist. Heinr. 2544; Trist. 16571; Walth. 39, 23; Freid. 114, 9; Mai 67, 34; *immer mêre* Êneide 206, 16; 254, 32), haben *iemer* und *iht*, die in den Folgesätzen nach

Digitized by Google

negativem Haupts. auftreten, die Bedeutung *ullo tempore, ullo modo.*

Es erscheint also in diesen Sätzen 1) am einfachen Verbum a) der blosse Conj., b) der Conjunctiv mit Partikeln. 2) am Hilfsverbum a) der Conjunctiv, b) der Indicativ.

1) das einfache Verbum erscheint

a) im Conj.: 'Kein getihte an sprüchen ist sô glanz, daȝ eȝ an künste gê der vür' Trist. Ulr. 12, dass es darüber ginge oder: irgendwie darüber geht 'danc heten ouch die Sahsen sô hôhe niht gestriten, daȝ man in lobes jæhe' Nib 219. 1 dass man ihnen nachgesagt hätte, dass man ihnen irgend nachsagte, auch: dass man ihnen nachsagte.

b) im Conj. mit *iemer, iht:* 'Swie man elliu waȝȝer siht kêren in daȝ mer ir vlôȝ, sîn übervluȝ wirt niht sô grôȝ, daȝ eȝ iemer übergê' Barl. 155, 22; es wird doch nimmer überlaufen von der Wassermenge; 'Ichn vorhte ûch niht sô sêre, daȝ ich dorch ûwer êre mîns dankes iht sterbe' Eneide 234. 17 irgendwie sterben werde, stürbe, sterben wollte; 'nu was den heiden niht sô gâch daȝ si den roub icht vêchtin an, sundir beittin' Jer. 171ᵃ; 'der helm was nie sô gût [noch der îsenîne hût] noch der halberch nie sô vast daȝ eȝ im holfe *iht umb ein bast*' Eneide 202. 21.

2) Hilfsverba erscheinen

a) im Conjunctiv:

'si sprach sô reine ist niht mîn leben, daȝ ich mich des gerüemen müge' Mai 187. 20 ich kann mich nicht rühmen. 'Dû hâst sô vollecliche niht gestriten, daȝ dû noch sülst hinnen varn' Barl. 389, 27 dass du solltest, dass du schon dürftest, darfst. 'wan ich nie gewan deheine die gebære, daȝ man mich möhte schelden' Gûdr. 1260, 2 dass man mich hätte schelten können. Es mag hier bemerkt werden, dass die Verwendung des Conjunctivs des Präteritums, an Stelle des Präs. sich an Hilfsverben schon im Mhd. findet. So Kudr. 500, 2. 'si ist uns sô nâhen bî mit hûse niht geseȝȝen, daȝ wir si möhten werben' um sie werben könnten = mügen, Klg. 1891: 'mîn sin der krefte niht enhât, daȝ ichȝ iu kunde wol gesagen', wo andere Hschr. den Conj. des Präs. bieten;

Digitized by Google

es bedarf diese wichtige Erscheinung noch genauerer Beobachtung.

b) im Indicativ:

'eȥn stât nu leider niht alsô daȥ wir uns mugen gerechen' Trist. 10212; 'sine wâren niht sô statehaft daȥ si deheinen veltstrît mohten gehaben ze keiner zît' ebd. 18776; 'doch enbat sin nie sô sêre daȥ sis iht mohte vervân' Lanz. 7442. *iemer* steht bei *mügen* Eckh. 70, 37: 'die nidersten krefte enmügent niemer sô gar ûȥ gezogen noch sô gar gebiutelt werden daȥ si *iemer komen mügent* in die obersten krefte'.

§ 21.

Die Relativsätze nach negiertem Antecedens.

Im Gothischen folgt nach Löbe § 264 Anm. 4 der Optativ auf das Relativum in negativen Sätzen; doch lassen seine Beispiele, die eine Negation in Haupt- und Nebensatz haben, zweifelhaft, welche von beiden die für den Optativ entscheidende sein soll. Köhler S. 131f. nimmt keinen Zusammenhang des Optativs mit der Negation an, sondern lässt den Conjunctiv in allen nicht verallgemeinernden oder hypothetischen Relativsätzen deswegen stehen, weil der Satz eine wesentliche characteristische Erweiterung enthalte. Allein das einzige Beispiel eines nicht nach Negation oder Fragewort, im Relativsatz stehenden Optativs (abgesehen von Marc. 10, 29. wovon oben § 11 und Marc. 14. 44 wovon § 17), nämlich Luc. 17, 8 hat im Haupts. einen Imperativ. Joh. 12, 23: 'qam hveila ei sveraidau sunus mans' ist 'ei — mans' Subjectssatz, der genaue Ebenbilder im Ahd. hat (Erdmann § 248). Auch Burckhardt führt unter den consecutiven Relativsätzen (S. 19) einen von einem Imperativ abhängigen an, doch bemerkt er, dass der Optativ besonders nach negativen und interrogativen Sätzen Anwendung findet. Am richtigsten Stamm-Heyne 461: Der Optativ steht im abh. Satze nach Relativen, wenn eine Negation oder ein Fragwort vorhergeht.

Im Ahd. steht conjunctivischer Relativs. bezüglich auf

Digitized by Google

einen negierten Begriff im Haupts. (Erdmann § 234) und zwar auch in ohne Pronomen angereihten Sätzen (ebd. § 217).

Für das Alts. erklärt einen Conj. im Relativs. durch 'die vollständige Irrealität der im Relativs. ausgesprochenen Thatsache' Behaghel § 24 Schl.

Im Mhd. erscheint in diesen Sätzen 1) das einfache Verbum a) im blossen Conj., b) im Conj. mit Partikeln, c) im Indicativ; 2) Hilfsverba a) im Conj., b) im Conj. mit Partikel, c) im Indicativ.

1) Das einfache Verbum erscheint

a) im blossen Conjunctiv:

'Ich sihe hie niemen des si sîn' Iw. 3589; 'der alde kunich Latîn der fûrde selbe sîne gote, her ne hete deheinen boten, den her si lieȥe rûren: her woldes selbe fûren' Eneide 307, 16.

b) im Conjunctiv mit Partikel:

'doch ist ir deheine weder grôȥ noch kleine, der versagen mir iemer wê getuo' Walth. 53, 23; 'mîn ougen nie gesâhen kein kint, dem ich ie alsô holt sî' Trist. Ulr. 1610; 'nu ist aber sîn burc sô stark daȥ nieman lebender ist sô karc, den si *umb ein hâr* entsitzen' Lanz. 6953; 'und ouch daȥ sîn süeȥer munt des ruomes nie gepflac, dâ von betrüebet iender wurde ein sælic wîp' MF. 55, 1; 'Sît mîn êrster tac erschein sô wart nie ritter dechein, ze dem ich ie gespræche wort' Parz. 632, 3. Merkwürdig ist ein Indicativ mit Partikel Mai 65, 31. Dort sagt Beaflor zum Vater: Wie könnt ihr von mir verwundet sein? 'Ich hân swert noch meȥȥer niht, dâ von iu immer leit geschiht' ich habe weder Schwert noch Messer, wovon euch irgend wann Leid geschieht oder mehr modal: 'irgend wie' oder conjunctivisch: wovon euch ein Leid geschähe. Dass der Relativsatz als unwirklich gefasst ist, beweist *immer* und doch steht der Indicativ, wie im Nhd.

c) im blossen Indicativ:

'irn gesâȥt nie über wirtes brôt derȥ iu mit beȥȥerm willen bôt' Parz. 279, 21; 'in daȥ lant kom nie dehein gast, den man sô gerne sach aldâ' Mai 109, 32. In diesen Fällen lässt sich begreifen, warum die Unwirklichkeit nicht durch den Modus ausgedrückt ist: es soll nicht geläugnet werden,

Digitized by Google

dass ein Wirth ihm überhaupt Brot geboten habe, sondern nur, dass er es mit besserem Willen gethan bezw. dass man einen Gast so gerne sah, nicht dass man überhaupt einen Gast gerne sah; der Nebensatz ist also nur in Bezug auf diesen Grad, auf dieses Mass unwirklich. Doch findet sich auch ohne solche Begründung der Indicativ schon im zwölften Jh.: 'ich ne freiste nie den, der fernam, war diu brût ie bequam' L. Alex. 514.

Hilfsverba finden sich

a) im blossen Conj.:

'wan under tûsent sündæren mug wir vil kûme einen bewæren, der durnehtic müge heizen' Heinr. v. Melk, Erinn. 17; 'niemen ist sô riche der gein dir koste mege hân, hâstu vrâge ir reht getân' Parz. 254, 29; 'nu wizze rehte, daz nie ritter ûf ors gesaz, der im gelîchen möhte' Mai 191, 35;

'kein wunder ich ervreische daz sô vremde künne sîn' G. sm. 186.

'ich ensihe niht anders hie des man fürhten müeze' Flore 4975.

b) im Conj. mit Partikel:

'daz nimmer wirt noch werden kan in der werlt kein ander wîp, von der mîn herz, von der mîn lîp müg immer komen alsô hô' Lieht. 61, 30.

c) im Indicativ:

'Diu bant kan niemen vinden diu gedanke mugen binden' Freid. 115, 14; 'blûmen ne wart nie nehein di scôner wesen mohte' L. Alex. 5093; 'ezen wart künec noch künegîn diu âne sorgen mohten sîn' Freid. 58, 9.

'liute in gelîch noch nie bekant weder mîn hœren noch mîn sehen, den man vor ûz sô dorfte jehen prîss in solher hœhe' W.Wh. 183, 28.

§ 22.

Der Conjunctiv in Objectssätzen nach Verben negativer Bedeutung.

Die hierher zu rechnenden Verba sind alle diejenigen, welche, wenn sie selber verneint sind, den Objectssatz mit *ne c. conj.* folgen lassen. Sind sie nicht verneint, so folgt

Digitized by Google

im Objectssatze, wie Benecke zu Iw. 3131 von *erlâzen* richtig bemerkt, das Verbum gleichfalls im Conjunctiv. Mit einer Beispielsammlung für die von dieser Arbeit ausgeschlossene Construction mit *ne* sammelt die hierher gehörigen Begriffe Dittmar, Z. Z. Ergänzungsband S. 262f.

Im Gothischen vertritt diese Verba *faurbiudan,* das nach Köhler (a. a. O. S. 92) stets mit *ei* und folgendem Optativ verbunden wird. Ueberall folgt auch *ni* im Nebensatze. Es gehört aber Verbieten zu den oben bezeichneten negativen Begriffen; verneintes *verbieten* hat *ne mit dem Conjunctiv* nach sich (Dittmar a. a. O. S. 288). Mit Unrecht tadelt Schirmer S. 36 Köhler darüber, dass er diese Sätze nicht zu den Absichtssätzen gestellt habe; es sind Objectssätze, zu denen jedesmal ein Absichtssatz noch hinzutreten könnte.

Aus Otfrid ist heranzuziehen die Construction der Verba des Verbietens mit *thaz* und *thaz ni* mit dem Conj., welche Erdmann § 291 nicht richtig unter den Absichtssätzen aufführt. Die Heranziehung von Otfr. I, 1, 23 als Beleg für 'biwenkan' mit *thaz ni* und dem Indicativ, beruht auf falscher Leseart; Kelle liest bithenkit.

Im Heliand finden sich *lettian* hindern, *werian* verwehren mit *that ni* und dem Conj. (Behaghel § 43).

Im Mhd. haben diese Verba einen einfachen Conjunctiv nach sich oder einen Conj. mit einer Partikel in dem Sinne von *ullo modo* die darauf hinweist, dass die in dem Verbum enthaltene Aussage nicht wirklich ist; statt dieses Satzes findet sich aber auch ein indicativischer Objectssatz mit *niht,* z. B. 'unde erwante dem lewen daz, daz er sich niht ze tôde stach' Iw. 3958; 'dô si die maget vunden, daz Wate dô niht vaht, daz understuonden kûme die Herwîges helde' Kûdr. 1656, 2; ferner Wig. 1508. Regelmässig aber folgt 1) der blosse Conj., 2) der Conj. mit Partikel.

1) Der blosse Conj. a) Präs.: 'seht nu getuon ich guoten rât, daz ich deheine miete für mînen lîp biete' Er. 975.

b) Prät.: 'Im versmâhte sêre daz er strite mit einem man' Parz. 705, 20; 'herre ez ist si gar verdagt, daz si mit hêrren æze ode in sô nâhe sæze' ebd. 550, 16.

Digitized by Google

2) Conj. mit Partikeln.

a) Präs.:

'du muost in *verkiesen,* daȥ er dir *immer* bî wone deheiner dienste' Nib. 767, 1; 'ich . . . habe alwege *huote* daȥ ich *immer* missetuo' 1tes Behl. 1088; 'nu ne kiuse ich dînen schenkeln an deheinen val noch stôȥ: wie wol si des *bewart* sint daȥ si vrost ode wint *iender* habe gerüeret' Gregor 2748; 'daȥ man gotes gâbe *iht* koufe oder verkoufe daȥ wart uns *verboten* bî der toufe' Walth. 33, 5.

b) Präteritum:

'und daȥ er *sich huote* mit werken und mit muote daȥ er *immer* missetæte' Er. 4642; 'sô *fluhen* si daȥ von leide daȥ si dar *iender kæmen* dâ si freude vernæmen' Er. 9809; 'und gebôt ir daȥ zestunt daȥ ze sprechenne ir munt der reise *iht* ûf *kæme*' Er. 3093; ferner Mai 20, 18; 'sus het er *gezwîvelt* gar daȥ sîner getæt *iht wære* wâr ode daȥ er *ie wurde* rîch' Wig. 5837; 'daȥ doch der gast *verbirt* daȥ er sô sanfte *iht æȥe*' W.Wh. 132, 18; 'Gâwân *bat des nemen war* daȥ diu zimierde wol gevar *iender wurde* verrucket oder iht dervon gezucket, kursît, helm oder schilt' Parz. 757, 15.

Hilfsverba: 'daȥ ich ie bin gewesen *in grôȥer huote* daȥs *iemer kunne* valsch an mir verstân' MF. 116, 6; 'sîn tisch ist ir ouch *versait* daȥ si dâ *icht* eȥȥen *müȥe*' Jer. 6, 218.

Es nehmen auch zuweilen Verba, welche sonst den Objectssatz mit *niht* und dem Conjunctiv bilden zuweilen diese Construction an, so *gebieten* befehlen, mit *niht:* 'diu vrowe gebôt ir an daȥ leben daȥ si in allenthalben niht bestriche dâ mite' Iw. 3439, mit *immer:* 'eȥ waere man oder wîp, den gebôt si allen an den lîp, daȥ si immer ritters wurden lût', als ob vorherginge *verbôt si* Parz. 117, 21, ebs. 453, 6; ebenso *râten,* mit *niht:* 'Wir suln den kochen râten, daȥ si sich *niht* versûmen' Walth. 17, 11, mit *iht:* 'Von Kapelle der abbet riet und al die samenunge mir daȥ ich eȥ *iht* verbære' Barl. 403, 6, als ob vorherginge: *widerriet.* Es muss freilich zweifelhaft bleiben, ob nicht diese Adverbien hier vollständig als Negation gebraucht sind, da sie sich gegen die gemeine Annahme, dass sie nur in untergeordneten Sätzen (mhd. Wörterb. I, 740^b, 20, III, 653^a, 30) oder in abhängigen Sätzen mit dem Conj.

Digitized by Google

(ebd. II[1], 152ª, 14) verneinende Bedeutung hätten, einzeln auch im Hauptsatze so finden (W.Wh. 377, 29; Trist. 18504 beidemal vor *mêr)* und *iht* sowol wie *iemer* in einem indicativischen Folgesatze Mai 23, 20.

Neben diesen Wendungen finden sich auch die abstracteren mit dem Infinitiv, welche im Nhd. die gebräuchlichen geworden sind, und zwar neben der Wendung mit *ze* auch der Genitiv des Infinitivs.

II. Die abhängigen Sätze nach den Begriffen: Glauben, Ueberzeugt sein, es ist gewiss.

§ 23.

Allgemeines.

Für das Gothische trennt bei Besprechung der Objectssätze nach *galaubjan* und *trauan, gatrauan* Köhler S. 109 nach der schon von Erdmann getadelten Art die nach den negierten und fragenden Sätzen stehenden von den nach positiven Sätzen stehenden nicht ab. Es kommen ausser der schwierigen Stelle Skeir. I b - c für die positiven Begriffe nur Luc. 18, 9 und Röm. 38f. in Betracht. In beiden steht im abhängigen Satze der Optativ, in deren erster er 'eine der Wahrheit widersprechende Selbstüberschätzung andeutet', in deren zweiter 'ein Zutrauen, das sich erst noch bewähren soll' 'gatraua auk þatei ni dauþus ni libains, nih aggeljus ni reikja . . . magi uns afskaidan af friaþvai guþs'; *πέπεισμαι γὰρ ὅτι οὔτε θάνατος οὔτε ζωὴ οὔτε ἄγγελοι οὔτε ἀρχαὶ . . . δυνήσεται ἡμᾶς χωρίσαι ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ.* Ein Beispiel für den Indicativ gibt Löbe § 270, 1, nämlich 2. Thess. 3, 4, wo jetzt gelesen wird: 'gatrauam in fraujin in izvis ei, þatei anabudum izvis, jah taujiþ jah taujan habaiþ', *πεποίθαμεν δὲ ἐν κυρίῳ ἐφ' ὑμᾶς ὅτι ἃ παραγγέλλομεν ποιεῖτε καὶ ποιήσετε.*

Im Heliand steht *gilôbian, gilôbon hebbian* mit indicativischem Objectssatze, *ni gitrûôn* mit conjunctivischem (Behaghel § 20 und § 21). *gitrûôn* steht auch positiv zwei-

mal mit dem Conj., in welchen Fällen ihm Behaghel im Gegensatz zu einer Stelle mit folgendem Indicativ die Bedeutung: 'die sichere Hoffnung hegen' beilegen will. Allein nur die eine der beiden Stellen 2031: 'gitrûôda siu wel ... that helpan weldi' hat sicher auf die Zukunft gehenden Nachsatz. die andere 2071, wo es nach vollbrachtem Wunder heisst: 'trûodun si siđor thiu mêr an is mundburd that hi habdi maht godes' kann auch bedeuten: si waren überzeugt, dass er hatte, wie 3116: 'that sie gitrûôdin thiu bet, that he selbo was sunu drohtines'.

Im Ahd. steht der Conj. nach diesen Begriffen nicht nur von irrigen Annahmen, sondern auch 'von zukünftigen Ereignissen', so nach *ist uns giwissi* (Erdmann § 317), nach *gilouben* (ebd. § 319); die regelmässige Construction ist die mit dem Indicativ, wofür Erdmann § 312 Beispiele für *gilouben* gibt. Den hier erscheinenden Conj. erklärt Erdmann § 302 dadurch, dass 'die angegebene Gewissheit eben nur eine subjective der im Hauptsatze denkend oder redend eingeführten Person ist, und immerhin bei anderen eine Ungewissheit in Betreff des angedeuteten Punktes vorhanden sein kann'.

Für das Mhd., wo sich der Conj. auch bei gegenwärtiger Thatsache findet, der bei Otfrid wol nur zufällig fehlt, gibt § 24 eine Uebersicht der Gestalten des Objects- resp. Subjectssatzes, § 25 eine Besprechung des Conjunctivs. Vorher gebe ich hier noch eine Uebersicht des Objectssatzes, wie er erscheint, wenn die in Rede stehenden Begriffe negiert sind, um die vollständige Uebereinstimmung mit den in § 19 besprochenen Substantivsätzen zu negiertem Hauptsatz zu zeigen. Es steht in ihnen 1) der blosse Conj., 2) der Conj. mit einer auf die Verneinung deutenden Partikel, 3) selten der Indicativ mit einer Partikel.

1) Conjunctiv:

'zwâre des ne trouwe ich niht daȝ si sus ze mir tû' Eneide 298, 6.

2) Conjunctiv mit *iemer, ie.*

'ine trouwe es niht, sprach Hagne, daȝ eȝ immer geschehe' Nib. 1048, 4; 'ich geloube niht daȝ si manne immer

Digitized by Google

werde holt' Nîth. 73, 34; beim Prät. steht *ie,* wenn es sich auf eine vergangene Handlung bezieht: 'wir ensuln noch enmegen des nicht gelouben daȥ mit vleischlichen ougen ie dehein man sæhe got, weder do er diu wort wider Noê chot oder inder an deheiner stat' Aneg. 25ᵇ, 69; ferner MF. 174, 17; *iemer,* wenn der Conjunctiv des Präteritums auf eine vom Standpuncte der Vergangenheit aus zukünftige Handlung geht: 'Dô diu juncfrowe die stimme dô vernam, dô woldes niht getrouwen daȥ iemer alsam der wilde vogel würde daȥ er reden kunde' Kûdr. 4168, 1.

3) Indicativ mit *immer:*

'des wil ich niht getrouwen daȥ eȥ immer geschiht' Mai 67, 26.

§ 24.

Gestalten des Objects- und Subjectssatzes nach den Begriffen: Glauben, Ueberzeugt sein, es ist gewiss.

Es steht in diesen Sätzen im Mhd. der Conj., mit dem der Indicativ abwechselt, bis auf éinen Fall, in dem der Conj. auch im Nhd. am einfachen Verbum noch unentbehrlich ist. Es ist dies der Conj. des Präteritums in der Bedeutung einer vom Standpuncte der Vergangenheit aus zukünftigen Handlung; auch an seine Stelle können aber indicativische Umschreibungen mit den Hilfsverben treten.

Es steht am einfachen Verbum 1) der Conjunctiv

a) des Präsens:

α) von Gegenwärtigem: 'der sibende sprach: ih bin gewis, iȥ sî ein rechter jaspis' L. Alex. 6904; 'deste baȥ getrouwe ich des daȥ im unmâre sîn diu wîb' Eneide 302, 32; 'Ich wil des baȥ getrûwen daȥ si alle ligen tôt' Nib. 2063, 4; 'ouch trouwe ich wol, si sî mir holt' Parz. 607, 5; 'in dem ist daȥ gewizzest daȥ diu natûre der persône sî ze offenbârende die fruht ir eigen natûre' Eckh. 244, 24.

β) von Zukünftigem: 'ich getrûw des sîner hende, si nemeȥ unvergolten' Parz. 361. 12; 'ich hân geloube daȥ mir frome der touf den ich empfangen hân' Silv. 2652.

b) des Präteritums:

Digitized by Google

α) von Vergangenem: 'si versâhen sich ze ir vînde, Hetele hete der mâge niht mêre' Kûdr. 857, 4; 'dô versach ich mich daʒ er ein stumbe wære' Iw. 480; von präsentischem Hauptsatze abhängig: 'Sît ir geloubent daʒ sich got selbe in als angestlîchen spot würfe und sô grimme clage' Silv. 3076.

β) von Zukünftigem: 'wan si sich des wol versach, ir hulfe des tages der tôt ûʒ werltlîcher nôt' a. Heinr. 1108; 'wan si wolten daʒ gewis hân und wurde de porte ûf getân daʒ si in drinne vunden' Iw. 1263.

2) Der Indicativ

a) des Präsens:

α) von Gegenwärtigem: 'mîne mâge und ich getrûwe dir: du bist miner kinde œheimes sun' W.Wh. 349, 10; 'Da bî geloube mir, swaʒ ich ir jehe, eʒ gêt von herzen gar' MF. 88, 7.

β) von Künftigem: 'ih getrûwe an sîner frumicheit: mordit ir mih, daʒ is ime leit' L. Alex. 3587; 'und volges dû der lêre mîn, sô wis gewis, eʒ frumt dir an dem muote' Walth. 22, 36; 'sô muoʒ dîn grœste vreude sîn daʒ dû des solt *gedingen* hân *sunder zwîvellîchen wân* daʒ er dir *gît* ewiclîche mit im daʒ himelrîche' Barl. 400, 40.

b) des Präteritums:

α) von Vergangenem: 'ich versihe mich wol ze wâre, ir herzen wâren mislîch' Iw. 6522; 'nu ist daʒ âne zwîvel wâr daʒ unser herre edeler was denne alleʒ daʒ got ie geschuof' Eckh. 238, 5. Von einem Prät. abhängig: 'Dô Alexander genas unde des wol gewis was daʒ ime der tranc wol bequam, Parmînen hîʒ er slân' L. Alex. 2448.

β) von Zukünftigem: nicht anwendbar.

Hilfsverba stehen 1) im Conjunctiv

a) des Präsens.

Sulen: 'wan daʒ er sich versiht deiʒ süle geschehen' MSH. 1, 179ᵇ; 'si beitent und versehent sich, eʒ sül geschehen daʒ ist geschehen' Barl. 270, 38; 'Diu frowe von herzeleide starp. Ich geloube daʒ si sul genesen' Wig. 8021.

Mügen: 'ich getrûwe des mîn rehte, sule es gelücke walden, ich müge 'n prîs behalden' Parz. 701, 26.

Digitized by Google

b) des Präteritums:

'wan si des wol versâhen sich, und des gelouben wolten, ob si gesigen solten, daȝ müest an sîne helfe stân' Silv. 2776.

Bei *Suln* ist Indicativ und Conjunctiv nicht zu unterscheiden: 'an die er sich versach daȝs im undertân solten sîn' Lanz. 8780; 'der selbe heiden was gewis, sîn ellen solde den grâl behaben' Parz. 479, 18.

2) Im Indicativ

a) Präsens:

'des wil ich wol getrouwen, wirt eȝ rehte erbouwen, eȝ sal ein gût lant sîn' Eneide 229, 6; 'geloube âne allen zwîvel mir: du solt noch hînt geligen tôt' Silv. 366.

Wol mügen: 'ouh trouwe ich mînem heile daȝ dû maht wol genesen' Nib. 2102, 4.

b) des Präteritums:

'daȝ Karl muose vallen daȝ was ân aller slahte wanc beide ir wân und ir gedanc' Karl B. 10264.

§ 25.

Erklärung des Conjunctivs im Objects- und Subjectssatze nach den Begriffen: Glauben, Ueberzeugt sein, es ist gewiss.

Ich kann mich der in § 23 angeführten Erklärung Erdmanns im Wesentlichen anschliessen.

Der Conjunctiv dieser Sätze ist ein Verwandter des unter III. und IV. des ersten Abschnittes behandelten, der die Nothwendigkeit bezeichnet. Ausdrücke der Nothwendigkeit werden auch sonst, z. B. im Hauptsatze zur Bezeichnung der subjectiven Gewissheit verwendet: 'der kunic sprach, hôrtes du Tristan? zwâre, daȝ muostu gewesen sîn. 'nein ich, zwâr, kunic, herre mîn'' Trist. Heinr. 2246; gewöhnlich steht so im Mhd. in Hauptsätzen das Nib. 2102, 4 (§ 24 Ende) erscheinende *wol mügen* z. B. Walth. 56, 38; Trist. Heinr. 6300. Die conjunctivischen Ausdrücke erscheinen milder ausgedrückt als die indicativischen, als ob ihnen ein: 'jedenfalls, gewiss' beigefügt wäre. Denn ein: 'er hat es gethan' wird durch den Zusatz 'gewiss': 'Er hat es gewiss gethan', zwar einerseits verstärkt, andrerseits abgeschwächt, da es durch den

Digitized by Google

Zusatz: 'gewiss' zwar zu einer für sicher gehaltenen, aber doch nur einer Vermuthung wird. Es wird also durch den Conjunctiv wieder auf den Begriff des Hauptsatzes: 'ich bin überzeugt' zurückgewiesen und so die beiden Satztheile enger verbunden. Doch muss man sich hier vor einer Täuschung hüten, dass man bei den indicativischen Ausdrücken gar keine Verbindung sehen wollte; dies wäre eine rein äusserliche Betrachtung. Dasselbe: 'jedenfalls, gewiss' das, in dem Conj. liegend, die Verbindung der Satztheile vermittelt, ist durch Setzung des Indicativs dem Sinne nach noch viel schärfer ausgedrückt, und dieses ist es, was den Nebensatz auch bei indicativischem Ausdrucke dem Hauptsatze unterordnet. Die gewöhnliche Ansicht, wie sie z. B. Schirmer S. 22 und 23 auseinandersetzt, von der 'blossen Parataxis' scheint mir deshalb irrig. Er stellt sich die Sätze ohne äusseres Zeichen grösseren oder geringeren Werthes neben einander stehend vor, dann wurden einige erst als logisch zusammengehörig erkannt, und diese Zusammengehörigkeit wurde durch die im Hauptsatz ausgebildeten Mittel bezeichnet. Man sträubt sich dagegen, alle die modificierten Bedeutungen einer Form wie der Conj. ist, als ursprünglich beizulegen, bedenkt aber nicht, dass man den Conj. nur entlasten kann, um dem Indicativ um so mehr zuzumuthen; denn die Kategorie der Möglichkeit und Nothwendigkeit kann nicht nach der der Wirklichkeit erst (etwa nachdem diese in parataktischer Sprache eingeübt war) geworden gedacht werden. Sie waren mit ihr vorhanden; war also Möglichkeit und Nothwendigkeit nicht bezeichnet, so war es auch die Wirklichkeit nicht, da éin Modus alle Beziehungen bezeichnen musste. Viel richtiger scheint mir darum Erdmann § 78 auch für das parataktische Verhältniss conjunctivischen Ausdruck anzunehmen. Ich möchte dies noch weiter ausdehnen und ein 'ich bin gewis, eȥ sî ein rehter jaspis' für ebenso alt halten, als ein: ich bin gewiss, es ist ein richtiger Jaspis und sogar eher glauben, dass es eine Zeit gegeben hat, wo man den Indicativ noch nicht für den Ausdruck der Gewissheit 'es ist' für: 'es ist jedenfalls' habe setzen können.

Digitized by Google

Schluss.

Mit dem Berühren des ersten auch dem Nhd. unentbehrlichen Conjunctivs bin ich an der Grenze der Aufgabe angelangt, die ich mir gesetzt hatte und ich fasse kurz zusammen, was mir durch die vorgelegten Untersuchungen nachgewiesen scheint.

Zunächst finden sich drei negative Ergebnisse.

1) Unter A. I und I[a] wird eine feine Anwendung des Conjunctivs im Deutschen als selbständig erwiesen und eine Deutung, wie sie Burckhardt (S. 22) gibt, der sich den Conj. des Prät. nach *faurþizei* nicht anders zu erklären weiss, als durch die Annahme, dass Ulfilas sich vom lateinischen Sprachgebrauch habe leiten lassen, als eine verzweifelte mit aller Sicherheit abgewiesen (§ 7).

Dieselbe Selbständigkeit des Deutschen wird durch den Gebrauch des Conjunctivs nach dem Superlativ, in dem das Mhd. mit dem Alts. und Ags. übereinstimmt, für einen zweiten Punkt erwiesen. A. II.

Diese Selbständigkeit kann nicht bezweifelt werden für den Relativsatz zu imperativischem Hauptsatze und es wird gezeigt (§ 12), dass sie mit Unrecht für die conjunctivische Construction der Ausdrücke: 'Es ist Sitte, es muss sein', bezweifelt worden ist.

Die unter B. I behandelten Fälle des Conjunctivs zeigen deutlichen Zusammenhang unter sich und mit dem Conj. nach dem Comp., für die unter B. II behandelten gibt es keine lateinischen Vorbilder.

2) Wir sehen den Gebrauch des Conjunctivs nach *alle* im Ahd., den nach dem Superlativ im Alts. bereits ohne wesentlichen Unterschied der Bedeutung mit dem des Indicativs wechseln, zu Zeiten also, wo beide Modi formell noch rein geschieden waren und können daraus erkennen, dass nicht die Abschwächung der Formen den ersten Anstoss zum Aufgeben des Conjunctivs gegeben hat.

3) Für die Anwendung des Conjunctivs ergibt sich das Resultat, dass er in älterer Zeit nicht nur zur Bezeichnung von Unwirklichem, Denkbarem, Möglichem verwandt wurde, sondern dass er 'übergreift' über diese ihm von unserem nhd.

Digitized by Google

Sprachgefühl für die Nebensätze gezogenen Grenzen, dass er auch eine die Wirklichkeit einschliessende Nothwendigkeit bezeichnet.

Das wichtigste positive Ergebniss ist der Nachweis, wie der Conjunctiv durch Bezeichnung der Möglichkeit, Nothwendigkeit, Gewissheit zugleich der Satzverbindung dient und wie die nach Erdmann § 60 secundär aus der optativen entwickelte con- und subjunctive Bedeutung mit dieser in Zusammenhang steht. Es ergeben sich daraus Zweifel, ob man diese Anwendung eine secundäre zu nennen berechtigt ist, ob sie nicht als gleichzeitig mit der ersten und als von Anfang an bestehend zu denken ist.

Mit geringerer Sicherheit lässt sich der Gang der Entwicklung vom Conj. zum Ind. in den hier behandelten Fällen erkennen, weil der Indicativ sich allenthalben auch in der ältesten Sprache findet. Er scheint mir aber folgender zu sein.

Der Conjunctiv war als die gewöhnliche Ausdrucksweise häufig zu schwach, so dass man das Bedürfniss fühlte, das was er ausdrückte, noch anderweitig zu bezeichnen und dazu Partikeln verwandte. Hierdurch entstand aber eine Gleichgültigkeit gegen die Verbalendung, die es möglich machte, dass auch der Indicativ mit denselben gebraucht wurde, darauf der blosse Indicativ, zu dem die durch den Conjunctiv oder die Partikel bezeichnete Beziehung hinzu ergänzt wurde.

Ferner: das Bedürfniss nach Steigerung bewirkte auch, dass der Indicativ nicht allein mehr zur Bezeichnung von Wirklichem verwandt wurde, sondern vielfach auch, um sicher Erwartetes, ja nur Vermuthetes auszudrücken und so an die Stelle des Conjunctivs trat.

Ferner traten auch die Modalverba für den Indicativ ein, da sie eine Steigerung des durch den Conjunctiv Ausgedrückten bezeichnend, ihn an ihrer Form leicht abstreifen und dann herabsinkend, mit dem Infinitiv verbunden, ganz gleichbedeutend mit dem Conjunctiv gebraucht werden können.

Ferner muss man die mehrfach erwähnte Doppeldeutigkeit des alten Conjunctivs in Anschlag bringen. Er konnte sowohl ein *Müssen, Sollen* als ein *Können, Mögen,* ein *ullo* und *aliquo modo* sowohl als ein *quoquo modo* andeuten und for-

Digitized by Google

derte so den Differenzierungstrieb der Sprache gleichsam heraus, éine dieser Bedeutungen fallen zu lassen.

Dies Alles aber würde nicht erklären, warum gerade in den germanischen Sprachen der Conjunctiv sich nicht gehalten hat; es soll dies auch nicht von einzelnen Beobachtungen am Mhd. aus zu erklären unternommen werden, jedoch es muss erwähnt werden, dass auch der germanische Wortaccent auf das Bedürfniss nach anderweitigem Ausdruck der durch den Conj. ausgedrückten Beziehungen gewirkt haben muss. Die Beziehungselemente der Wörter verlieren immer und stets den Ton, und mussten also, falls ihre Betonung durch den Zusammenhang unumgänglich wurde, durch besondere Worte ausgedrückt werden. Es hätte dann derselbe Umschwung, der die deutsche Lautform so wesentlich bestimmt hat, auch auf die Satzform seinen Einfluss erstreckt.

Wie dem aber auch sei, auch von diesem Processe der Bedeutungsübertragung und Bedeutungsdifferenzierung gilt sichtlich, was Scherer (ZGDS. S. XI) sagt: Der Vorgang ist dabei nicht der, dass irgendwo eine Lücke entsteht, die nachher ausgefüllt werden muss, sondern der Ersatz ist vor dem Verluste da und wird die Ursache des Verlustes.

Digitized by Google

ng Google

QUELLEN UND FORSCHUNGEN

ZUR

SPRACH- UND CULTURGESCHICHTE

DER

GERMANISCHEN VÖLKER.

HERAUSGEGEBEN

VON

BERNHARD TEN BRINK, WILHELM SCHERER,
ELIAS STEINMEYER.

XXVIII.
WILLIRAMS DEUTSCHE PARAPHRASE DES HOHEN LIEDES.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER.

LONDON.
TRÜBNER & COMP.
1878.

Digitized by Google

WILLIRAMS

DEUTSCHE

PARAPHRASE DES HOHEN LIEDES

MIT EINLEITUNG UND GLOSSAR

HERAUSGEGEBEN

VON

JOSEPH SEEMÜLLER.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER.

LONDON.
TRÜBNER & COMP.
1878.

Digitized by Google

405
Q3
v. 28

Buchdruckerei von G. Otto in Darmstadt.

Digitized by Google

EINLEITUNG.

Williram gehörte einem vornehmen, in oder bei Worms ansässigen Geschlechte an, aus dem bereits mehrere geistliche Fürsten hervorgegangen waren.[1] Sein Geburtsjahr ist uns unbekannt. Zum geistlichen Stande bestimmt, wurde er im Kloster Fulda herangebildet, zu einer Zeit, als die weltlichen Studien noch in keiner Weise angefochten waren. In den vierziger Jahren des XI. Jh. wurde er Scholasticus, d. i. Leiter der Schule, im St. Michaelskloster zu Bamberg. In diese Zeit fallen wahrscheinlich jene 14 kleineren hexametrischen Gedichte über Texte des alten und neuen Testaments, die uns in der Ebersberger und in anderen zu ihrer Classe gehörigen Handschriften erhalten sind. Der Gattung nach bilden sie jedenfalls ein von der Paraphrase des hohen Liedes sich unterscheidendes Ganze, das zwar, in metrischer Hinsicht, weder schlechtere noch bessere Verse als jene aufweist, im Inhalte aber einen viel geringeren Grad von Geschicklichkeit verräth: denn während in jener mit bewusster Kunst die allegorische Auslegung zum Hauptzweck erhoben und doch mit der litteralen Paraphrase in innige, wenigstens

[1] Die im folgenden gegebenen historischen Nachrichten über Willirams Leben sind aus Scherers Leben Willirams, Abtes von Ebersberg. (Sitzungsber. der kais. Acad. d. Wiss. phil.-hist. Cl. LIII. Bd.) entnommen, das die beste umfassende Darstellung desselben ist. Daneben sind zu nennen Th. Wiedemanns Aufsatz in seiner österr. Vierteljahresschrift für kath. Theologie 3. Bd und H. Reichaus Schrift Williram, Abt zu Ebersberg etc. im Osterprogr. der städt. höh. Gewerbeschule zu Magdeburg (welche letztere ich jedoch nur aus den Auszügen kenne, die P. Pietsch in Zachers Zs. IX. 227 ff. daraus machte).

Digitized by Google

stilistische Verbindung gebracht ist, so bestehen diese Gedichte, die wir für älter halten, in Versificationen historischer Anecdoten oder didactischer Schrifttexte (vgl. Scherer a. a. O. 265 ff.) mit verhältnismässig spärlicher allegorischer Deutung.

Wahrscheinlich mit Umgehung des Wahlrechts der Mönche, nämlich unmittelbar durch kaiserliche Berufung, wurde Williram im Anfang des Jahres 1048 Abt des Klosters Ebersberg in Oberbaiern. Dasselbe war im Jahre 934 vom Grafen Eberhard von Ebersberg dem h Sebastian zu Ehren gegründet worden und behielt im Wesentlichen den Character einer Hausstiftung dieses adeligen Geschlechts bis zu dessen Aussterben bei; selbst zu Willirams Zeiten gewann es weder eine weiter reichende Bedeutung, noch besondere materielle Macht. Ueber seine Bethätigung als Abt gewähren uns die hauptsächlichste. aber einseitige Nachricht der codex traditionum und libellus concambiorum des Klosters. insoweit sie über dessen Besitzthum während Willirams Regierung Aufschluss geben und in dem seine Zeit umfassenden Theile von ihm selbst, wie Scherer nachwies. redigirt sind. Sie bieten ein Zeugnis seiner eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit, die nicht nur auf dem gewöhnlichen Wege der von reichen Gönnern ausgehenden Schenkungen oder der energisch beanspruchten Entschädigung für irgendwelche dem h. Sebastian angethane Unbill, sondern auch durch Verwerthung positiver Talente, die er als Architekt, als Schrift- und Litteraturkundiger entfaltete, zeitliche Vortheile dem Kloster zu sichern wusste.

Bei alledem vergass er nicht das Ziel. das ihm zuletzt vorschwebte, jene umfassende Thätigkeit eines grossen Kirchen- und Reichsfürsten, als deren Abbild und kleinlichen Ersatz er im Grunde doch nur seine Ebersberger Hantirung ansah. Da wurde die Erfüllung seiner Hoffnungen weit in die Ferne gerückt durch Heinrichs III. Tod. dessen Schutz und Gnade er im späteren Widmungsgedicht an Heinrich IV. preist. Und als eine Folge des Rückschlags in der Stimmung des ehrgeizigen Mannes dürfen wir es ansehen. wenn er in den nächsten, nun folgenden Jahren die Musse zu jener Beschaulichkeit gewinnt, aus der sein Hauptwerk hervorgieng:

Digitized by Google

> Flebilis hic (Heinricus regno. multum mihi flendus egeno
> Mortem quando luit spes mea tota ruit. . . . .
> Affuit interea solatrix parua Camena,
> Rex inuicte, librum quae tibi dat modicum.

heisst es in der erwähnten Widmung. Die Wahl des Stoffes erklärt sich im allgemeinen aus der Wendung von den weltlichen zu geistlichen Studien, die sich inzwischen vollzogen hatte, und als deren Vorkämpfer Williram selbst im lateinischen Prolog zu seinem Werk den Lanfranc nennt; durch das Gleichnis (Z. 20). 'quia saepe contingit ut impetu fortium equorum etiam caballi concitentur',[1] stellt er sich zu ihm in Beziehung. Ebendort aber spricht er von jener Lehrthätigkeit des Lanfranc. deren Beginn ins Jahr 1059 fällt, woraus sich der Terminus a quo für die Abfassungszeit der Paraphrase ergibt, dem entsprechend Scherer mit Recht die Vollendung des Werkes um 1065 angesetzt hat.[2] Dasselbe muss ein Gegenstand seiner angelegentlichen Sorge gewesen sein; denn an der nachträglichen Einschiebung einzelner Hexameter in die lateinische metrische Paraphrase, sowie an der Veränderung des Ausdrucks in manchen anderen Versen, lässt sich wohl nur, wie zuerst Pietsch (a. a. O. 238) bemerkt hat, die bessernde Hand des Autors erkennen (vgl. Prol. 41 ff.); doch hat er solche wesentliche und auffällige Emendationen nur in der lateinischen metrischen Paraphrase angebracht, die deutsche ist hievon freigeblieben, bis auf ganz weniges minder bedeutende (s. meine Untersuchungen

---

[1] Prof. Heinzel macht mich darauf aufmerksam, dass, in Rücksicht auf das zu Grunde liegende Sprichwort, die Verse des Spervogel (MSF 20, 7 f.) damit zu vergleichen seien: Waz hilfet daz man traegen esel mit snellem marke rennet?

[2] Auf das Jahr 1059 als terminus a quo kommt H. Reichau a. a. O. dadurch, dass er in c. 45, 3 ff. und c. 141, 9 ff. Anspielungen auf den Abschluss des Kampfes zwischen Berengar und Lanfranc sieht, der durch des ersteren Widerruf auf der Synode zu Rom 1059 erfolgte. Doch ist ihm dabei entgangen, dass Willirams Text an jenen Stellen gänzlich auf Haimo zurückgeht. — Dadurch ferner, dass er richtig bemerkt, Prol. 18 ff. könne nicht nach 1063 geschrieben sein, da Lanfrancs Lehrthätigkeit zu Bec in diesem Jahre aufhörte, wird Scherers Bestimmung 'um 1065' nicht widerlegt, sondern bestätigt.

Digitized by Google

über die Handschriften und Quellen Willirams QF. XXIV. 47 f. 74 f.).

Er widmete das Werk Heinrich IV.; doch fand die Ueberreichung erst später, wahrscheinlich im Jahre 1069 statt, sofern die Verse des Dedicationsgedichtes

Cum tua diuersum mens abripiatur in aestum,
Rex bone, pauca tibi corde loquor humili

nach Scherers Vermuthung von den Rüstungen des Königs gegen Dedi von Meissen zu verstehen sind. Doch fand er nicht den gewünschten Lohn. Es wurde ihm kein erweiterter Wirkungskreis zu Theil, er blieb 'pauper ego ipse loco', in die 'steriles agri' verbannt. Schon als er die Widmung überreichte, 'hatte das Alter seinen Gang langsamer gemacht': der letzte Einblick in seine resignirte Stimmung ist uns durch das selbstverfertigte Epitaph gestattet, worin er sich der Weltlust anklagt,

Sed quia deliqui tua Christe flagella cupiui,
Te tamen hoc solum det mihi propitium!

Er starb am 5. Jänner 1085, in hohem Alter.

Williram liess seine Auslegung des hohen Liedes in drei Verticalcolumnen niederschreiben: die mittlere enthielt in rothen Initialen den Wortlaut der Schrift, zu beiden Seiten standen die Uebersetzungen und Paraphrasen, durch rothe Initialen von einander getrennt, auf der einen die deutsche prosaische, auf der anderen die lateinische in leoninischen Hexametern. Die Absicht dieser Eintheilung hat er im Prol. 26 ff. ausgedrückt. Die Sorgfalt der äusseren Anordnung ist auch für den formalen Character des ganzen Werkes bezeichnend. Den Stoff nämlich nahm er zum grössten Theil aus den Vorlagen, deren hauptsächlichste Haimos von Halberstadt Auslegung des hohen Liedes war. Diese Schrift ist in ihrer Hauptmasse eine Compilation aus Bedas gleichnamigem Werke, welches nicht blos dessen eigene Deutungen, sondern im letzten Abschnitt auch die in verschiedenen Schriften Gregors des Grossen zerstreuten

Digitized by Google

enthält; daneben sind für vereinzelte Verse des Canticum Alcuins und Angeloms bezügliche Commentare und vielleicht auch der pseudogregorianische von Haimo benutzt worden. Fast alle diese Exegeten, also Beda und in dessen VII. Buch Gregor der Grosse, Alcuin und Angelom, sind, neben Haimo, der in erster Linie und durchgängig den Stoff liefert, Willirams Gewährsmänner gewesen. (Ueber die Quellen s. QF. XXIV. 89 ff. 94 ff.)

So sehr er nun aus den Vorlagen Gedanken für Gedanken herübernimmt, so hat er diesen doch das Merkmal freier Reproduction durch zwei Eigenthümlichkeiten seines Stiles gegeben: er wusste nämlich erstens den Wortlaut des hohen Liedes und die darauf bezügliche Deutung in einander zu verweben und Haimos unbehilfliche stereotype Uebergänge zu vermeiden; zweitens gab er der durch die allgemeinen litterarischen Verhältnisse (vgl. Scherer a. a. O. 293 f.) ihm nahegelegten Mischprosa eine besondere Verwendung, die aufs innigste mit jener ersten stilistischen Art zusammenhängt: denn wenn er die sinnlichen Bilder der Schrift ohne weiteres mit den allegorischen Auslegungen identificirte, Begriffe der letzteren zu Prädicaten jener machte, so musste die Gefahr entstehen, dass der Leser die oft fernliegenden allegorischen Begriffe auf ungehörige Textesstellen beziehe und über die Intentionen des Auslegers im Unklaren bleibe; derselben begegnete er dadurch, dass er in den Fluss der deutschen Rede, als Merkzeichen, lateinische Ausdrücke einsetzte, um damit die Hauptbegriffe der Allegorie zu bezeichnen, an die man sich zu halten habe, um das ganze Gewebe von Symbolen und Auslegungen besser zu übersehen (vgl. QF. XXIV. 96, 104 f.).

So konnte es geschehen, dass Willirams Werk, obwohl gänzlich von Haimo abhängig, doch ein sehr verschiedenes, elegant zu nennendes Aussehen gewann.

Offenbar hatte sich Williram den Inhalt eines jeden Capitels bei Haimo genau zurechtgelegt, um die fliessende Darstellung zu erreichen; dasselbe Zurechtlegen und Durchdringen der Vorlage äussert sich auch in neuen Uebergängen von einem Capitel zum anderen, welche den Fortschritt des

Gedankens aufdecken, und in grösstem Masse in der Verbindung der cc. 86—99 durch die immerfort wiederholte Unterscheidung der göttlichen und menschlichen Natur in Christo und der dem dortigen Zwecke gemässen Hervorhebung der letzteren. Was sich sonst für seine Individualität aus der Paraphrase gewinnen lässt, ist äusserst gering (vgl. QF. XXIV. 112 f.).

Die lateinische metrische Paraphrase enthält durchaus die Gedanken der prosaischen, hie und da verkürzt oder erweitert.

Fünf Handschriften[1] des Werkes, von deren einstigem Vorhandensein wir sichere Nachricht haben, sind uns verloren. Doch sind uns noch 22 andere, theils vollständige, theils Fragmente, im Original selbst oder in Abdrücken erhalten. Dazu kommen noch zwei junge Abschriften des XVI. (Pietsch a. a. O. 232) und XVI./XVII. Jh. Unter jenen 22 sind fünf,[2] welchen der deutsche Text fehlt. Die übrigen 17 sind folgende:

A. Die Leidener 174 Bll. 4⁰. Pg. XI. Jh. Gedruckt bei Merula Willerami abbatis in Canticum Canticorum Paraphrasis gemina Lugd. Bat. 1598 und H. Hoffmann Willirams Uebersetzung und Auslegung des hohen Liedes Breslau 1827.

B. Die Breslauer 55 Bll. f. Pg. XI. Jh. Gedruckt bei Schilter Thesaurus I. und Hoffmann a. a. O.

C. Die Ebersberger (cgm. 10.) 210 Bll. f. Pg. XI. Jh.

---

[1] Zu allen folgenden Nachrichten über die Hss. ist meine ausführliche Darstellung in QF. XXIV. zu vergleichen, der sie entnommen sind. — Zur Berichtigung von S. 13. derselben bemerke ich hier, dass eine Schöbersche Hs. der Paraphrase nach Pietsch' Nachweisung a. a. O 233 wirklich vorhanden war, was ich dort bezweifelte, da ich Schöbers 'Bericht von alten . . Bibeln' nicht hatte einsehen können

[2] Indem zu den vier von mir a. a. O. 6 ff. aufgezählten noch eine Dresdener (Büdinger Aelteste Denkmale der Züricher Litteratur S. 6; Pietsch a. a. O. 232) hinzukommt.

Digitized by Google

D. Die Frebersche Hs., nur in theilweisem (die deutsche Uebersetzung umfassendem) Abdruck erhalten bei Vögelin Uhralte Verdollmetschung etc. Wormbs 1631.

E. Das Monseer Fragment (cod. vind. 12847.) 1½ Bll. 4°. Pg. XI. Jh. Es enthält 119, 2 bis 122, 14. Gedruckt bei Graff, Diutiska 2, 379.

F. Die Pfälzische zu Rom (Pal. 73.) 66 Bll. 4°. Pg. XI. XII. Jh.

G. Die Londoner im brit. Mus. (Harl. 3014.) 46 Bll. 4°. Pg. XI./XII. Jh.

H. Die Trierer 57 Bll. 8°. Pg. XI./XII. Jh.

I. Die Münchener (cgm. 77.) 137 Bll. 4°. Pg. XI. XII. Jh.

K. Die Kremsmünsterer 185 Bll. 4°. Pg. XI. Jh.

L. Die Lambacher in Berlin 179 Bll. 4°. Pg. XII. Jh. Gedruckt in v. d. Hagens Germania 4, 153 ff. 5, 143 ff.

M. Die Stuttgarter 62 Bll. 4°. Pg. XII. Jh. Sie reicht bis c. 130 excl.

N. Die Wiener (cod. vind. 2686.) 42 Bll. f. Pg. XII. Jh.

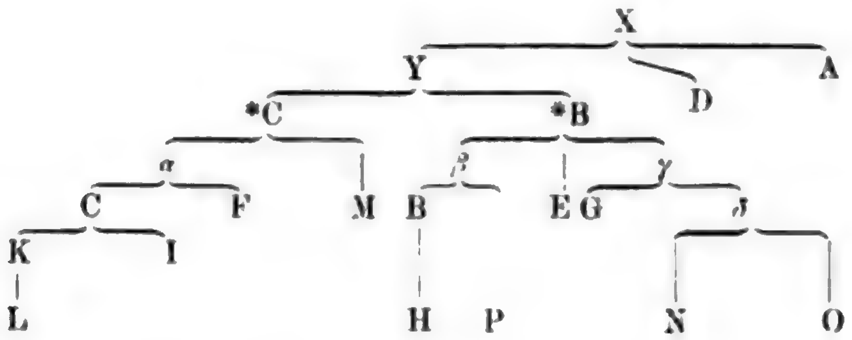
O. Die Einsiedler 98 Bll. f. Pg. XII. Jh.

P. Die Kaisersheimer (cgm. 40.) 148 Bll. 4°. Pg. XII. Jh. c. 135—148 fehlen.

Q. Das Hohenemser Fragment 1½ Bll. 4°. Pg. XII. Jh. Es enthält c. 52 bis Z. 20 und c. 62, 10 bis 66, 9. Von Oswald Zingerle in Zachers Zs. IX. 156 ff. abgedruckt.

R. Das Innsbrucker Fragment 1 Bl. 4°. Pg. XII./XIII. Jh. Es enthält Prol. 35 bis c. 2, 2.

Das Verhältnis dieser Handschriften ist durch folgende Stammtafel veranschaulicht:



Wenn aus einer einzigen in R verwerthbaren Lesart geschlossen werden darf, so gehört dieses Fragment zur

Digitized by Google

Classe *B oder zu M. Q hingegen ist mit Gewissheit zu *B und zwar zur Unterabtheilung γ zu rechnen.[1]

Aus der Genealogie der Hss. ergibt sich, dass, von den Fragmenten E Q R abgesehen, nur A D C F M B P G N O zur Constituirung des Textes in Betracht zu ziehen sind. Da ferner die Classe *C eine reinere Ueberlieferung gewährt, als *B, so ist als allgemeiner kritischer Grundsatz festzuhalten: 'Man folge (auch im Dialect) dem aus C und F sich ergebenden Texte α, so lange nicht die vereinigten Texte von A *B, oder A D *B, oder A D *B M widersprechen.' (QF. XXIV. 77.) Es ist klar, dass an einzelnen Stellen, um innerer, im Texte selbst liegender Gründe willen, diese kritische Regel Modificationen erleiden wird.

Bei Bestimmung des Accents können jedoch nur die Handschriften C F und B in Frage kommen, da in den übrigen, sofern sie überhaupt Accente enthalten, entweder eine so offenbare Willkür und Regellosigkeit im Gebrauch derselben herrscht, dass man erkennen muss, es sei dabei nicht die Vorlage, sondern das Gutdünken des Abschreibers massgebend gewesen, oder, wie z. B. in N, ein consequentes Ausgleichen ursprünglicher Verschiedenheiten zu beobachten ist, weshalb auch diese Art der Accentuirung auf Glaubwürdigkeit keinen Anspruch hat. Für die Beurtheilung der in C F B erhaltenen Accente gilt nun ein dem obigen ganz entsprechender Grundsatz, im allgemeinen von C nur dann abzuweichen, wenn es F und B vereint gegen sich hat.

Eine durchgängige Ausnahme von dieser Regel ist in der vorliegenden Ausgabe nur für *díu, síu, íu, íuuuer* und

[1] Dieses Fragment konnte in QF. XXIV. nur kurz erwähnt werden, weil der Abdruck desselben erst in jüngster Zeit erfolgte. Da aus eben diesem Grund auch in den dieser Ausgabe beigegebenen Apparat noch keine Varianten aus Q aufgenommen sind, so füge ich sie an dieser Stelle hinzu. Dass Q zu *B gehöre, ergibt sich aus 65, 4 *figuratur*; durch 52, 6 *minniclicho*, 52. 20 *antwrte* und durch die Glosse *amabilis deo* über *idita* in der metrischen Paraphrase zu c 51 (s. QF. XXIV. 102) wird es in die Abtheilung γ eingereiht. Ausserdem ist noch anzuführen: 62, 17 fehlt *peccatorum*; 63. 3 fehlt *diner óigon óder in éinemo*; 63, 10 *wahs*; 64, 2 *die die dér*.

Digitized by Google

unte gemacht, weil die Betonung dieser Wörter selbst in den drei Hss. C F B eine so wechselnde und unsichere ist, dass eine Anwendung des allgemeinen Gesetzes hier nur ein rein äusserliches sich Abfinden gewesen wäre und eben von Fall zu Fall bloss die zufällige Uebereinstimmung zweier Hss. gegen die dritte aufgewiesen hätte. Ich habe es daher vorgezogen, *diu, siu, iu* und *iuuuer* durchgängig mit dem Acut zu bezeichnen, *unte* hingegen unbetont zu lassen, weil ich diesen Gebrauch als den dem ursprünglichen zunächst kommenden aus der Ueberlieferung herauszulesen glaubte.

Die Ueberschriften *Vox Synagogae, Vox Ecclesiae* etc. über einzelnen Versen und Versgruppen des hohen Liedes, durch welche die Gesammtauffassung der damaligen Ausleger gut veranschaulicht wird, fehlen zwar in C F M G O P, doch wird ihre Aechtheit durch Willirams eigene Worte im Prol. 34 ff. bestätigt: *expositionis tenorem sponso et sponsae . . . placuit adscribi* . . Auch hierin war Haimo das Muster. In D sind die Aufschriften ins Deutsche übersetzt: 'Der Judischen Synagog Rede, Der Heydnischen Kirch Rede zu Christo' etc.

Nachdem die bisherigen, S. x und xi erwähnten Williram-Ausgaben[1] im wesentlichen blosse Abdrücke einer oder zweier Hss. geliefert haben, ist hier zum ersten Male der Versuch gemacht worden, auf Grund des gesammten handschriftlichen Materiales den Text kritisch aufzustellen.

In den Apparat sind nur von der Ebersberger Hs. C auch die orthographischen Varianten (mit Ausnahme der lateinischen) aufgenommen, während aus den Lesarten der übrigen Hss. im allgemeinen nur jene ausgewählt wurden, die nicht in blosser Verschiedenheit der Schreibung bestehen. Bildete jedoch eine orthographische Variante ein Classen- oder Abtheilungsmerkmal, so erhielt sie ihre Stelle im

[1] Die Seitenzahlen der Hoffmannschen sind in der vorliegenden rechts vom Texte verzeichnet worden: a und b ebendaselbst bedeuten die 10. und 20. Zeile der (28 Zeilen enthaltenden) Hoffmannschen Seite.

Digitized by Google

Apparat. Was aber aus dieser Gattung von Lesarten für die Geschichte unserer Sprache und namentlich der althochdeutschen Mundarten sich ergibt, bleibt einer besonderen Darstellung vorbehalten.

Lesarten, welche bloss in Verschiedenheit des Accentes bestehen, sind weder aus C noch aus den übrigen verzeichnet worden.

Kommt eine Lesart in allen Hss. einer Classe oder Unterabtheilung vor, so wurde statt der Siglen der einzelnen Hss. bloss jene der Classe oder Unterabtheilung angewendet. Sind einer Variante mehrere Siglen beigesetzt, so kann dies bedeuten, dass in allen bezüglichen Texten die Lesart auch genau in derselben Schreibung vorhanden ist; aber es ist nicht ausgeschlossen, dass in einer oder der anderen Hs. die Orthographie eine andere ist, was ich nur ausnahmsweise ausdrücklich angemerkt habe. Regelmässig ist der Accent einer Lesart, die in mehreren Hss. in wesentlich gleicher Form sich vorfand, in einer jedoch unbetont war, weggelassen worden.

Digitized by Google

EXPOSITIO WILLIRAMMI ABBATIS
SUPER CANTICA CANTICORUM.

Digitized by Google

INCIPIT PROLOGUS WILLIRAMMI EBERSPERGENSIS ABBATIS IN CANTICA CANTICORUM.

Cum maiorum studia intueor, quibus in diuina pagina 3
nobiliter floruêre, cogor huius temporis faeces deflere, cum iam fere omne litterale defecit studium, solumque auaritiae, inuidiae et contentionis remansit exercitium. Nam et si qui sunt, qui sub scholari ferula grammaticae et dialecticae studiis imbuuntur, haec sibi sufficere arbitrantes, diuinae paginae omnino obliuiscuntur, cum ob hoc solum christianis liceat gentiles libros legere, ut ex his quanta distantia sit lucis ac tenebrarum, ueritatis et erroris possint discernere. Alii uero cum in diuinis dogmatibus sint ualentes, tamen creditum sibi talentum in terra abscondentes caeteros, qui in lectionibus et canticis peccant derident, nec imbecillitati eorum uel instructione uel librorum emendatione quicquam consulti exhibent. Unum in Francia comperi Lantfrancum nomine, antea maxime ualentem in dialectica, nunc ad ecclesiastica 4

Willerammi *A* Eberspergensis *und* In cantica canticorum *fehlt CP (doch hatte ersteres C auf dem vorhergehenden Blatt in der Ueberschrift der uersus ad regem)* canticis *A* Incipit praefatio Willirammi Babinbergensis scholastici Fuldensis monachi in Cantica Canticorum *B Die Aufschrift fehlt N, lautet blos* Prologus *O Aufschrift und Anfang des Prol. bis z. 20* Et quia saepe *(excl.) fehlt F, ebenso bis z. 35* -pore sic *(excl.) R Aufschrift und der ganze Prolog fehlen DM(EQ)* Wilramus olim abbas Eberspeṟg *von jüngerer Hand, Prolog fehlt G*

1 -dia intueor *bis* -tione quicquam *z. 13*] *fehlt N (alle Lücken des Prologs in N rühren von Beschädigungen des Pergaments her)* 2 nobiliter *fehlt A* 3 studium *vor* defecit *O* 4 exercitium *vor* remansit *O* 15 nunc *bis* contuli- *z. 16*] *fehlt N* aecclesiastica *C*

Digitized by Google

se contulisse studia, et in epistolis Pauli et psalterio multorum sua subtilitate exacuisse ingenia. Ad quem audiendum cum multi nostratum confluant, spero quod eius exemplo etiam in nostris prouinciis ad multorum utilitatem industriae suae fructum producant. Et quia saepe contingit, ut impetu fortium equorum etiam caballi ad cursum concitentur, quamuis segnitiem ingenioli mei non ignorem, deum tamen bonae uoluntatis sperans adiutorem decreui etiam ex mea particula studioso lectori aliqua emolumenti praebere adminicula. Itaque cantica canticorum, quae sui magnitudinem ipso nomine testantur, statui, si deus annuerit, et uersibus et teutonica planiora reddere, ut corpus in medio positum his utrimque cingatur, et ita facilius intellectui occurrat quod inuestigatur. De meo nihil addidi, sed omnia de sanctorum patrum diuersis expositionibus eruta in unum compegi et magis sensui quam uerbis tam in uersibus quam in teutonica operam dedi. Eisdem uersibus interdum utor, quia quae spiritus sanctus eisdem uerbis saepius repetiuit, haec etiam me eisdem uersibus saepius repetere non indecens uisum fuit. Expositionis tenorem sponso et sponsae sicut in corpore sic in uersibus et teutonica placuit adscribi, ut maioris auctoritatis uideatur, et quiuis legens personarum alterna locutione delectabilius afficiatur. Nescio an me ludit amabilis error, aut certe qui Salomoni pluit, mihi etiam uel aliquantulum stillare dignatur: interdum mea legens sic delectabiliter afficior, quasi haec probatus aliquis composuerit auctor. Opusculum hoc, quamdiu uixero, doctioribus emendandum offero; si quid peccaui, illorum monitu non erubesco eradere, si quid illis placuerit, non pigritor addere.

EXPLICIT PROLOGUS WILLIRAMMI EBERSPERGENSIS ABBATIS.

16 et in epistolis *bis z. 28* facilius intelle-] *fehlt N* 20 contigit *A* 28 facilis *O* 29 de *fehlt A* 33 uerbis repetiuit *δ* uersibus repetere *B* 37 delectabilis *R* 39 uel *fehlt A* 40 mea | ea *δ* 42 doctoribus *O*
Explicit *bis* abbatis] *fehlt BδP* Willirammi *bis* abbatis] *fehlt R*, Incipiunt cantica canticorum *A* Wilrammi *C* Eberspergensis *fehlt C*

Uox Synagogae. 6

1. **Cússer míh mít démo cússe sînes múndes.** Dícco gehîezzer mír sîne cúonft *per prophetas,* nu cúmer sélbo unte cússe mih mit déro sûoze sînes *euangelii.*

2. **Uuánta bézzer sínt dîne spúnne démo uuîne, sîe stínchente mít den bézzesten sálbon.** Díu sûoze dînero *gratiae* ist bézzera dánne díu scárfe déro *legis,* áls íz quit: *Lex per Moysen data est, gratia et ueritas per Jesum Christum facta est.* Díu sélba gnâda íst gemísket mít *uariis* a *donis spiritus sancti,* mít den du máchost *ex peccatoribus iustos, ex damnandis remunerandos.*

3. **Dîn námo íst ûzgegózzenaz óle.** Dîn námo íst uuîteno gebrêitet, uuánta uóne dir *Christo* hêizzen uuír *Christiani.*

4. **Uóne díu mínnont díh dîe iúnkfróuuon,** daz sint dîe sêla, dîe der geiúnget sint in déro tôife unte geuuâtet mit *ueste innocentiae.*

Uox Ecclesiae ad Christum. 7

5. **Zûich míh nâh dír! so lôfon uuír in démo stánke dînero sálbon.** Ih bekénnon mîne únkraft, uóne dánnan hílf mir mít dînen gnâdon, so scúnt íh ándera ze dînemo uuéga.

1, 1 démo *fehlt* **BM* 2 gehiezer **BFM* cuomst *A*, chust *P* cúme ér *C* 3 mit *fehlt P*

2, 1 bezzere *A* spúnne] tutten *öfters O* 2 stinchent *∂P* dem bezzeren *P* 3 sarphi *γ* déro *fehlt P* 5 est *fehlt M* 6 sancti *vor* spiritus *A* 7 iustos et ex *O*

3, 1 uzgegozzen *AP* 2 uuide *A* uóne *fehlt P*

4, 1 minnon *AF* 2 die eriunget *(vor* er- *ist* d (?) *radirt) P* iugethet *A* in demo *γM*

5, 1 loifon *M*, loufon *Aγ* 2 min **BFM* uone diu *MO* 3 helph mich *A*

Digitized by Google

6. Der kúning lêitota míh in sîne gegádeme. Íh uuêiz nú *in fide et spe* díe gnâda, díe ér mir nóh gíbet *in re.*

7. Uuír sprúngezen unte fréuuen únsih an
dír, nals an úns sélbon, uuir gehúhtige dînero a
spúnne úber den uuîn. Uuír ne uuóllen nîeth uergézzan,
daz díu gnâda dînes *Euangelii* sûozer íst, dánne díu *austeri-*
tas déro êuuo. *Lex* díu quît: *Si quis hoc uel illud fecerit,*
morte moriatur. Dú quídes ábo in dînemo *euangelio: Non*
ueni uocare iustos sed peccatores.

8. Díe réhton mínnont díh. Díh nemínnot nîeman, ér ne sî réht, unte nîeman ist réht, ér ne mínne díh.

Ecclesia de suis pressuris.

9. Íh bín sálo sámo díe héreberga Cedar, unte b
bín ábo uuâtlîch sámo díu gezélt Salomonis. *Ce-*
dar, qui interpretatur tenebrae, er uuás *Ismahelis* sún, uon
démo *Ismahelitae* cúman sínt, díe der hûser nehábent, súnter
ókkeret uílzhûs unte ándera únuuâtlîche héreberga. Mít *Ce-*
dar sínt *filii tenebrarum* bezêichenet, uon dén íh míh clágon.
Ábo dóh suîese íh mít *persecutionibus et aerumnis* uon ín 8
gequélet sî, íh hábo dóh uuâtlîche *in uirtutibus* unte bedíu
uuírdig bín *uisitatione et inhabitatione ueri pacifici, id est,*
Christi. *Tabernacula* díe uuérdent *ex pellibus mortuorum*
animalium; álso máchon íh *tabernaculum deo* an dén, *qui*
carnem suam mortificant cum uitiis et concupiscentiis.

6, 1 leydede mer *A*, leita mih *γ* sin *δP* gadem *P* 2 er nóh *Bγ* genatha the min noch beydet in re *A*

7, 1 Uuír sprúngezen] Exultabimus *A*, Uuir sprungezogen *G*, uuir geilen *O* unte] ande uuer *A* an dih *AGN* 2 nals] nieht F^2, als (*durch Rasur aus* nals *P*) *AMδP* nâls *bis* uuîn *fehlt D* an mins *O* gehugega *A*, gehuge *aus* gehuhtige *M* 3 dinero tutten spunne *O* úber uuîn **B* 4 daz] des daz *O* est *B* 5 euuon *Mδ* déro *bis* unte dîne *c. 14 z. 4*] *fehlt F* 5 illud *fehlt P* 6 non uocari *P*

8, 1 minet *P* minnet *P* 2 ist] neis *A*

9, 1 ande ich bin *A* 2 uuathlich *(vgl. z. 8) ABγ* salomo *G* 3 uan then *A* 5 ókkeret] akkeren *P* uílzhûs] uuildeshuda *A* uuatliche *M* 6 míh] mir *A* 7 *über* aerumnis *steht* hermesalun, *über* 8 gequélet cruciatus *B* uuathlicho *A*, uuatlich *P* 9 bín] bin íh *M*, *fehlt P* 11 tabernacula *O*

Digitized by Google

10. Netûont des nîet uuára, daz íh so sálo sî,
íz tûot mir míchel nôt, uuánta díu hêizza súnna
hât mir mîne scône benóman. Neséhent daz nîet ána, a
uuélihes lêides íh lébe, séhent daz ána, daz íh dar úmbe
míh nîene gelôibon mînero *uirtuosae constantiae,* mít déro
íh behálton mîne *interiorem pulchritudinem.*

11. Nu uernémet, uuánnan síh daz lêit búrete. Mîner
mûoter kínt uúhton uuíder mír. Íh bin *primitiua
Ecclesia,* mîn mûoter ist *Synagoga.* Íro kínt *Judaei* uúhton
so érnestháfto uuíder den crístanen, daz sîe se tríbon ûzze
íro lánte, *sicut scriptum est: Excitauerunt Judaei persecutionem* b
in Paulum et Barnabam et eiecerunt eos de finibus suis.

12. Sîe sázton míh ze hûotare in den uuîngarton; mînen êigenen uuîngarton nemóht íh behûotan. *Apostoli* unte *doctores* sázton míh ze mêistrinno ándero
Ecclesiarum, uuánt íh *primitiua Ecclesia* bín. Nu sínt ándere
Ecclesiae uóne mir *disseminatae per totum mundum,* ábe dîe
êresten *Ecclesiam,* díu ze Hierusalem geflánzot uuárt, dîe 9
nemóht íh da behában *propter persecutionem Judaeorum.*

Uox Ecclesiae ad Christum.

13. Ságe mir, uuíne mîn, uua dú dîne scâf
uuêidenes, uua dú rûouues úmbe mitten dag.
Úmbe uuáz bíten íh des? Daz íh niet írre nebegínne
gên únter den córteron dînero gesél1on. Kúnde mir,
ó sponse, den íh mít állen créften mínno, uuér dîe *uerae fidei* a
doctores sîn, dîe dîne scâf uuisen *ad pascua uitae,* unte dîe
sólich sîn, daz dú in íro hérzen dir héreberga máchest unte
sîe beskírmes *ab omni feruore temptationis.* Des bíten íh

10, 1 sî] bim *A* 2 íz *bis* nôt] *fehlt D* 3 mir benoman mino scona *A* Nu ne sehent *O* 5 nięht ne- *P* gelôiben *C* 6 behálton] gehabet *P*

11, 1 Nu *bis* búrete] *fehlt D* uuánne β geburede *A*, houet *P* Siner *G* 4 den] the *A* christen *P* se] sie (si *P*) *GP* uz *AP*, uzzer *O*

12, 1 Die γ 6 êresten] cristanen γ geplanzot *AM*, gepflanzot β 7 ích *C* da *fehlt* δ behaltan *M*

13, 1 scaph *(vgl. z. 6) ACD* 3 niet *fehlt M* 4 den] the *A* corteron] *immer* herdnisse *A* 5 uuér] uuar *A* 7 sólich] so salich *A* íro] hiran *A* 8 beschirmest δ*P* ferrore *M* bíten zedíu *C*

Digitized by Google

zedíu, daz íh nîeuuánne nekúme *in conuenticula haereticorum,* dîe síh ánazúcchent, daz sîe dîne geséllen sîn, unte sínt ábo dîne uîenda. *Haeretici* sínt mír désde lêider, daz sîe iéhent zedír geséllisc éfte unte daz sîe dîne *defensores* sîn. In déro *conuenticula* neuuíl íh nîet cúman, daz íh da nîet besuuíchan b
uuérda mít *peruersa doctrina,* uuánta sîe dîne scâf neuuêidenent, súnter íro îegelîch hábet sînen córtare, *quia in multas sectas diuiduntur.*

Uox Christi ad Ecclesiam.

14. Óbe dú dîn sélbes nîene bekénnes, uuîbo scônesta, gáng ûz unte uár nâh démo spóre déro córtare unte uuêidene dîne kízzin bî den hérebergon déro hírto. Óbe dú dîne *gloriam* unte dîne 10
uuâtlîche nîene uuóllest háben *intra conscientiam,* als íz quît: *omnis gloria eius filiae regum ab intus,* sóne máht ôuh mîn trûtin sîn, so skêide óffeno uóne mír unte gehábe díh *ad haereticos,* dîe der nîene hûotent mînero scâfo, súnter ir áller îegelîh hábet sînen córter, *quia in multas sectas diuiduntur.* So dú uon ín gelérnest, sóne uuérdent dîne *auditores oues,* dîe *iustos* bezêichenent, sunter *haedi,* dîe *pecca-* a
tores bezêichenent.

15. Îh hábo díh, frûintin mîn, geébenmâzzot mînemo rêithgesínde an dén rêithuuágenon Pharaonis. Áls íh *plebem Israheliticam, cuius auriga et defensor eram,* lôsta uóne *Aegyptiaca seruitute* unte sîe *per mare*

---

9 nîeuuánne ne-] nîene γP ne- *fehlt M* in *fehlt P* 10 síeh *C* ana scucchent *P* sîe sîna *G* sínt] sin *G* 11 uiande *AN*, uiende *BGP*, uíanda *O* leidera *MO* 12 ze der *P* geséllescéfte *C* déro] hira *A*, dîner (i *unterpunctirt*) *P* 13 kúman *C* 14 ni uuertha *A* ne-] niet ne- *A* 15 îegelîch] geuuelich *und sonst A* in] per *G*

14, 1 thines *A* selbun $\mathfrak{d}$ nîene] niet ne *meist A* 2 so ganch *O* 3 kórtare *C* dîne] den *P* zigan *A*, zíkkin *B* 4 herdon *A* 5 uuathelicheyt *und analog bei den meisten Subst. auf* -î *A* -ne *fehlt F* behauan *A* 6 so nemachtu *A*, so ne máth dû (dû *auf Ras. F*) *FG* 7 drut *A* 8 der *fehlt A* nîeth nehûotent (-hûotet *B*) **B* íro *C* 11 sunter] sunt *F*

15, 1 frûintin] uuirtin *oft O* gemaazot *A* 2 rêithgesinde an den *fehlt A* reitgesinde αDP reydeuuaganon *A*, reituuagenon αDP 3 cui $\mathfrak{d}$ 4 uerloosda *A* aegyptia *C*

Digitized by Google

rubrum, dâ *Pharao* unte ál sîn hére ínne irtránk, uuîsta *in terram repromissionis*, sámo lôsen íh díh *per baptismum a diabolica seruitute* unte uóllebríngon díh *in terram uiuentium*.

16. Dîne hûffelon sínt sámo túrtultûbon. Du b scámes díh, dáz dú îeth scántlîches tûost unte dáz mír mísselîche; bedíu uerstên íh, daz du nîene uuílt uagari *per greges sodalium tuorum*.

17. Dîn háls dér íst sámo smîdezîereda. Der háls der tréget daz ézzan in den bûch unte tréget ábo dîe stímma ûz. Sámo tûont *doctores tui, ó sponsa*. Sîe ámbehtent démo lûite *cibum uitae* unte óffenent ímo dîe tôigene déro gescrífte. Dîe sélbon *doctores* sint smîdezîereda déro crístenhêite, uuánte sîe gezîerot sínt mít *auro sapientiae* unte 11 mít *gemmis uirtutum*.

18. Nú uerním, *ó sponsa*, uuélihe hálszîereda íh unte mîne *doctores* dír uuóllen máchon. Uuâhe góltkétenon in lampreite uuis gebrôihta máchen uuír dír, in uuúrme uuis gebláhmâlot mít sílbere. Íh gíbo dír súlihe *doctores*, dîe der hábent *sensum sapientiae, qui auro comparatur*, unte dîe den sélben uuîstûom mít scônemo gesbrâche kúnnon uúre bríngen, *quod per argentum figuratur*. a

Uox Ecclesiae de Christo.

19. Do der kúning gesáz ûffe sînemo stûole, do begónda min sálbuuúrz mêr unte mêr zestínkene. Uuánta síh gót uon hímele héra zeérdon gebrôihta dúrh mînen uuíllon, désde flîzlîchor uuíllo íh ímo

---

5 ál *fehlt AP* uerdrank *A* 6 dích *C* 7 dích *C* terra *G*

16, 1 hûfelon *C* sámo] sámo dero *F*: 2 misse liebe *G* 3 íh] iz *P* 4 tuorum *fehlt α*B*

17, 1 háls ist **B* sámo] also die *F* smithesciretho *A*, -geziereda *D*, gesmide- *O* 2 hals treget *P* 5 scrifte *P* smithesciretho *A* 6 gezîeret *C*

18, 2 Uuahe goltchetenon *von einer Hand des XVI. Jh. ergänzt A* 3 lántfríde *Y* gebrôihta] gebreyde *A* 4 in uuúrme] uuûrmes *δ* gebláchmâlot *C*, gebálhmâlot *G* thich *A* 6 sélbon *C* 7 quod *bis* figuratur *fehlt A* argentum] aurum *M*

19, 1 ûfen *δ* 3 sích *C* góth *C* uon hímele héra *fehlt α* zûo der erdon *(auf Rasur) F*, zen erdon *P* gebrôhta *FB*, gebrôuhta *γ*, gebrachta *AMP* 4 dúrch *C* flizichlichor *δ* uuillon ich *A*, uuil íh **C* íh *fehlt P*

Digitized by Google

dánkan mit *odore spiritualium uirtutum. Nardus* ist *aromatica arbor,* déro sláhta uuás díu sálba. da mit Maria Magdalena sálbota *pedes Jesu recumbentis in domo Simonis leprosi.*

20. M î n u u i n e í s t m í r a l s o ê i n g e b ú n t e l i n b m í r r o n. i n z u í s c o n m i n e n b r ú s t e n u u ó n e t é r. Íh bín ímo iemer désde hólder. daz ér die bíttere des tôdes dúrh míh uuólta lídan. In minemo hérzen. daz inzuiskon den brústen líget. uuíl íh iemer gehúkkan der sinero míchelen gnâdon.

21. M î n u u í n e í s t m í r u u ó r d a n é d e l e u u î n t r û b o u ó n e C y p r o i n d e n u u i n g a r t o n E n g a d d i. In *Cypro* da sínt édele rêbon. da der ána uuáhsent díe mêiston trûbon. 12 Engaddí ist áber êin stát. da der uuáhsent *arbusculae balsamum desudantes,* unte uuírt geántfrístet *fons haedi.* Nu quít *Ecclesia:* Mîn *sponsus,* der dîe bittere des tôdes dúrh míh lêid, der hábet míh gefréuuet mít *uino resurrectionis suae,* unte síu stínchet álso sûozo *per totum mundum quasi odor balsami* unte íst ôuh *peccatoribus, qui per haedos significantur,* hêilbrunno uuórdan. uuánta sie in déro tôife íro súnton a gerêinet uuérdent.

Uox Christi ad Ecclesiam.

22. S í n o, s c ô n e b í s t t u, f r û i n t i n m i n, s í n o s c ô n e b í s t t u, d î n ô u g o n s í n t t û b o n ô u g o n. Scône bíst tu an gûoten uuérkon. scône bíst tu an rêinen gedánkon. Dîn êinuáltige skînet in állen dînen uuérchon. uuánta dú fêichenes unte glîhnísses níetne ruochest.

---

5 dánkan *vor* ímo *C* 6 arbor] herba F^2 das salb *O* 7 Jesu] domini *A* recumbentes *G*

20, 2 myrron **B* 3 îmer *vor* ímo *M* holdera *O* bíttere] bitter not *P* 4 dúrch *C* lídan] liben *O* 5 den] minan *A* gebugan *AFO*, gehúhkan *C*, gehúchcan *B*, gehuckan *M*, gehukkun *P*, gehuccan *N*, gehuchen *G* déro *C* míchelen *fehlt M*, micheler *GP*

21, 1 uuín *O* 3 mêisten *C* 5 ande uuirt geantfristot *von der Hand des XVI. Jh. A* 6 dúrch mích *C* 7 lêit *α* 8 stínket *C*, stinchent *O* 10 hêilbrunno uuórdan] heiliger brunno iordan *P* uuánte *C* in demo *MP* íro súnton *fehlt A*

22, 1 Síno] Uil *P* bist tu frûintin *bis c. 27 z. 4* pagani] *fehlt F* bíst du *C* síno] uil *P* 4 in] an *oft A* 5 fêichenes] úngetrúes *γ* glihsen *P*, glîhnusses *γ* -ne *fehlt P*

Digitized by Google

Uox Ecclesiae.

23. Síno, scône bíst tu, uuíne mîn, unte êr- b
lich. Du quist, daz íh scône sî, ábo ál mîn scône, díu ist
mír uone dír cúman. Du bíst súnterlîcho scône *prae filiis
hominum*, bêdiu *et per diuinitatem et per uirgineam natiui-
tatem.*

24. Únser bétte íst uuóla geblûomet. So íh
dechêina uuíla gerûouuet bín *a persecutione*, so uuíl íh désde
mêr bíderbe scêinan dúrh dînen uuíllon *in contemplatione,
uigiliis, ieiuniis, eleemosynis et caeteris bonis operibus.* 13

25. Díu gespérre únser hûsero sínt cêdrin,
díu getáuele sínt ábo cypressin. Só íh *pacem* hábon,
so skînent in únseren *conuenticulis* bêdiu, *doctores*, dîe der
ándere geuéstenont mít íro *doctrina* unte uuîteno stínchent
mit démo stánke *bonae opinionis*, unte *auditores*, dîe der
mít *simplicitate* unte mít mánigsláhtigen *uirtutibus* dîn hûs
zîerent.

Uox Christi.

26. Íh bín uéltblûoma unte lília déro télero. a
Álso daz uélt úngeáran bírit dîe blûomon. sámo bín íh *sine
uirili semine* gebóran uon déro mágede unte bín ôuh *habi-
tator humilium mentium, quae per conualles figurantur.*

27. Álso díu lilia íst únter dén dórnon, sámo
bíst tu, frîuntin mîn, únter ánderen dóhteron.
Dîe dórna nemúgen dîe lîlion bedûhan, sîu neuuáhse unte
blûoie únter ín; ìetemêr múgin díh geírren deuuéder *pagani*
óder *mali Christiani*, dú ne blûoiest álliz ána *in uirtutibus.* b

---

23, 1 Síno *fehlt G,* Sí *M* 3 uan thich *A* kúman *C* súnterlîchen *C* 4 et per uirginitatem et per diuinitatem et natiuitatem *O*

24, *das Cap. ist nicht abgesetzt N* 2 dechêina] sume *A* geurouuet *P* 3 dúrch dînan uuíllan *C* 4 in uigiliis *P* in uigiliis in ieiuniis in elemosinis et in ceteris *O* ieiuniis et caeteris elemosinis et *G*

25, 1 hûisero **BM* 2 ábo *fehlt* **B* cipressin *C* 3 schînent *C* 4 geuéstenent *C* uuide *A*, uuito *O*, dene *P* 5 opinionis] uoluntatis *P* 6 mít (*nach* unte)] *fehlt A* mánigstaltigen (-slalt.?) *G*, manigfaltigen *δ*

26, 1 lilium *O* 2 ungeerid thie bluomen berid *A* bluoman *C*

27, 3 Dîe dórna dîe *M* behudan *A*, betrucchen *O* neuuásse *C*, neuuassen *A*, ne uuáhsen *M* 4 blûoien *M* únter ín *fehlt M* nietemer *A*, niemer *O* nemugan *A* neuuether *A* 5 óder] noch *A*, aut *O* in *fehlt F*

Digitized by Google

Uox Ecclesiae.

28. Mîn uuíne íst únter ánderen lûiten sámo áffaltera únter ánderemo uuáltholza. Also díu áffaltera scôner ist dánne ánder uuáltholz, uuánte síu dîe scônen unte dîe sûozen épfele bíret, sámo hábet mîn *sponsus* súnterlîche scône *prae caeteris electis*, uuánta ér íst gótes sún *per naturam, speciosus forma prae filiis hominum;* án- 14 dere *electi* sint *filii dei* unte sîne brûodera *per adoptionis gratiam.*

29. Íh sáz únter sînemo scáte, des íh îe gérota, unte sînes óbezes nietet míh. Uuánta íh sînen skírm îe hábeta *in persecutionibus* unte *in feruore temptationis,* uóne dánnan díngen íh, daz er míh òuh uollebrínge *ad contemplationem suae diuinitatis.*

30. Der kúning lêitota mih in sînen uuinkélare, unte uuîsta míh, uuîe íh mínnan súle. In a sînemo *euangelio,* daz der uíle uuóla gelûiteret ist uóne *legalibus faecibus,* hât ér míh geuuîset, daz íh ín sélben mínne *ex toto corde, ex tota anima, ex omni mente, ex omnibus uiribus,* unte mînen *proximum* mínne, sámo míh sélben.

31. Únter léget mih mít blûomon, úmbe léget mih mít épfelon, uuánta íh mînes uuínes mínnon sîechon. *Flores* bezêichenent *initia uirtutum, mala perfectionem bonorum operum. Et est sensus:* Ír hêiligen sêla, b ír dir dúrhtan bírt in gótes mínna, stûret míh mít íuuueren gûoten bíliden, uuîe ír dîe bíderbechêit ána uînget unte uuîe

---

28, 1 samon so *A*, sámo díu *F* 3 siu diu suoze ephele unde die scone biret *P* 4 unte sûozen *F* bírit *C* samon so *A* sponso *N* 7 sunt *CGO* dei] domini *AF*

29, 1 ie *fehlt O* 2 míh] ih mih *FP* 4 uana thin *oft A*, fone du *regelmässig O* dánnen *C* dingen] thencon *A* míh] mer *A* uuolebringe *δ*, uuolle bringen *P*

30, 1 uuinkelnere *A* 2 íh] ich hina *A*, ih in *P* 3 uuóle *C* gelieeteret *O* 4 hát er míh geuuiset *übergeschrieben F* 5 ex (et ex *O*) tota (omni *O*) mente et ex *AO* 6 mínne *fehlt M* samon so *und sonst A*

31, 2 mih epfelon *NP* épfelen *C*, éipfelon *B* 4 Et est sensus *fehlt A* 5 bírt] sint *A* mít] *aus* in *O* íuueren *C* 6 uuie ír dîe *bis* unte] *fehlt P* uîenget *αγ*

ír dâr ána gehártotet, uuánta míh der uuérlte bedrûzet unte míh ókkeret mînes *sponsi* mínnon gelústet.

32. So íh in súlihemo bétte gelígon mit mînemo uuíne, so íst sîn uuínstra únter mînemo hôibete unte sîn zéseuua úmbegrîffet míh. So ér des ínnena uuírdit, daz míh der uuérlte bedrûzet unte míh ókkeret sîner mínnon lústet, so gíbet ér mír *in praesenti pignus spiritus sancti* unte *intellectum sacrarum scripturarum,* unte ándera sîne *dona, quae per laeuam figurantur,* mit dén íh *rationem mentis meae* kúnne geríhtan *ad suspiranda aeterna,* also daz hôibet ríhtet *caetera membra,* unte gíbet mír ábo *in futuro praemia aeternae beatitudinis, quae per dexteram significantur.*

Uox Christi.

33. Íh besuéron íuuuih, iúnkfrôuuon, bî den a
rêion unte den hírzon, daz ír mîne uuínion neuuéc-
chet nóh nemúnteret. únze síu sélba uuólle.
Íh besuéron íuuuih, gûoten sêla, ír da tréffet *ad supernam*
Hierusalem, bî déro rêine unte bî den túgeden, dîe ír an íu
sélben hábet. *quae per munda et serpentibus inimica animalia*
figurantur, suuâsír dechêina íuuuera gelîchon uíndet, díu der
uuérlte dúrh mînen uuíllon inslâffan sî unte ókkeret uuólle b
uacare contemplationi, orationi, lectioni, uigiliis, ieiuniis, daz
ír dîe dés ne írret mít dechêinemo uuérlîchen *strepitu,* únzen
síu sélba *post contemplationem* uuólle *procedere ad agenda*
temporalia.

---

7 ána (*klein übergeschrieben*) ge- *für das fehlende* -hartotet *ist Raum gelassen O* uerthruzet *A* 8 ókkeret] ouch *immer OP*

32, 1 minon *A*, mine *BG* 3 umbegriphet *AMBG*, umgrifet *FδP* (*vgl. c. 131, 1 und 133, 2*) ínnen uuírdet *C* 4 uerthruzet *A* 5 gelusted *A* mír] mich *A* 6 sanctarum *δ* 8 suspiranda] suspendia *M*

33, 1 íuuich *C* iuncfronen *P* 2 rehegêizzon *F*, rekeizen *O* den] bi then *AO* minan uuinun *O*, minen uuinen *P* 3 ne-] niet *O* nemúnteret] uuachan nodoth *von einer Hand des XV. Jh. A* 4 íuuih *C* 5 ana *AC* 6 selbon *AC* hât *a*, haut *M* 7 figurantur *vor* animalia *M* so uuar so ir ioh eynega iuuuera *A* íuuera *C* uíndet] únte *M* der *fehlt P* 8 inslâffan] in slapho *A*, inslâfan *C*, slafan *O* si] sin *P* 9 uigiliis *fehlt F* 10 ne] net ne- *A*, net *O* dechêinemo] eynegamo *immer A* uuerldichemo *P* 11 sélba] selba uuolle *aP*, uuólle sélba *M* uuólle *fehlt *CP*

Digitized by Google

Uox Ecclesiae.

34. Díz íst díu stímma mînes uuínes. Er íst
mír so hóld, daz ér nîet dólan ne uuíl, daz míh îeman sîner
mínnon írre mit dechêinemo uuérlîchen *strepitu*. 16

35. Síno, der mîn uuíne uérit ál in sprúngen
an den bérgon unte ér úber springet dîe búhela.
Ándere hêiligon ne múgon ímo gelîch sîn, neuuéder *in diui-
nitate,* nóh *in humanitate,* als iz quît: *Erit mons domus do-
mini in uertice montium et eleuabitur super colles.* Sîne
sprúnge tét ér dúrh mînen uuíllon, uuanta dúrh míh quám
ér uóne hímele *in uirginis uterum,* uóne déro mágede uuám-
bon in dîe críppon, uóne déro críppon ze déro tôife, uóne a
déro tôife ze démo crûce, uóne démo crûce ze démo grábe,
uóne démo grábe ze hímele.

36. Mîn uuíne íst gelîh déro rêion unte démo
híntkálbe. Suô hébig ér sî, bêide *per diuinitatem* ióh *per
uirgineam natiuitatem,* ér quám úns îe dóh *cum humilitate,*
uuánta ér gebóran uuérdan uuólta uon ármen uórderon, unt
ér sélbo ôuh únsih *humilitatem* lêrta mít sînemo bílide, als
ér quît: *Discite a me quia mitis sum et humilis corde.* Uóne
dánnan íst er gelîh den uuênegon dîereron, nîeth den míche- b
lon. Daz díu dîerer gérno in déro hôhe sint, daz bezêiche-
net dîe hôhon unte dîe *incomprehensibilem maiestatem Christi.*

37. Síno, uua ér sélbo stêt hínter únser
uuénte, unte síhet ûz den uénstron, unte uuártet
ûz uón den línebergon. Dóh ér sî *circumdatus fragi-*

34, 3 irron *P* ueeltlicheme *P*

35, 1 der *fehlt P* 2 an den] ande an *A* unde uberspringet er *O*, unde uberspringent *P* búhela | huvela *A* 3 nimugan *A*, nemúgin *C*, ne múgen *F*, ne mugen *GOP* 6 mînon *C* dúrch *C* 8 ze démo tôife, uon demo *M* uon (*immer* uan *A*) *AC(M)* 9 ze thero cruce *A* uon *ACF* ze then graua *A* zemo demo grabe *O* 10 uon *ACFBMG*

36, 1 gelich *C* rêion] *dazu am Rande* rehegeize *F*, rehkeize *O* 2 So uuie *A*, Sùie *F²ϑ*, Sûio *G*, Sûi *M* hébig] houg so *A* ióh | noh *G* 4 uuólta *vor* uuérdan *AF* 5 ôuh *fehlt M* 6 ér] hiz *A* 7 is her then uueynegon dieron assimilatus niet *A* dieron *A*B* 8 diere *A*, dier *O* déro hôhe] déro hôle *G*, démo hóle *ϑ* 9 hôhon] hólon *GN*, tougenun *O*

37, 1 unseren uuenten *O* 2 ûz] uz ze *O* 3 ûz uón] uan *A*, uz *P*

litate nostrae carnis, ér scêinet îe dóh sîne *deitatem per miracula,* unte suîe hôh ér sî *in diuinitate,* ér nêiget síh nâh 17 úns *per humanitatis compassionem,* daz sint dîe *cancelli miserationis.* Síhes dûo, uuîe dér da óbe stêt ze den línebergon, so ér sbréhhan uuíl ze dén, dîe da nídana sint, síh nâh ín nêiget? Álso téta unser tróhtin: *Per uiscera misericordiae suae uisitauit nos oriens ex alto.*

38. Unte mîn uuíne sbríhhet sús ze mír:

Uox Christi.

Stánt ûf, frûintin mîn, îlego, mîn tuba, mîn scôna, a
unte kúm. Frûintin mîn *per fidem et dilectionem,* mîn tuba *per innocentiam,* mîn scôna *per uirtutum decorem,* stánt ûf uóne démo sûozzen slâffe *contemplationis, orationis, lectionis,* île dîn unte kúm uúre *ad utilitatem proximorum per praedicationis officium* unte *per exempla bonorum operum.* Uórdes besuôr ér *filias Hierusalem,* daz sîe sîne uuínion íro slâffes nîene írten mit dechêinemo úngestûome, nu hêizzet ér sîe sélbo ûf stên. Díu zuêi nesint nîet *contraria, quia tempus omni rei sub caelo.* Súmstunt íst *tempus actionis,* súmstunt b
tempus contemplationis, álso der *sponsus* sélbo skêinta in sînen tâten, *die praedicans et docens in templo, nocte fugiens in montem solus orare.*

39. Der uuínter íst hína, der régan íst uúre, dîe blûomon schînent in álle démo lánte, des rébesnítes zît íst hîer. Íz ne uéret nú so nîet, so íz ê

---

4 carnis *vor* nostrae *P* sîne *fehlt M* diuinitatem *AFBN* 5 hôh] ôhc *M*, ouch *O, fehlt P* er sî] so her si *A* síh | sih iedoch *O* 6 compassionem | confessionem *A* 7 dûo | thu *A*, du *C*, tu *P* dér | her *A* ouene *A*, óbena *F* 8 spréchan *C* nidenan *GO* síh] ande sih *A*, uuîe ér síh *F* ín | ienen *O* 9 nêigeta *F*[2] thrót[h]in *C*

38, 1 mine *O* sbríhchet *a* sús *fehlt A* 2 îlego *bis* Frûintin mîn | *fehlt G* scôena *(und z. 4) F*[2] 3 mîn per] min tuba per *P* 8 suor *A* sîe *fehlt P* íro slâffes *fehlt A* 9 nîene] nîeh ne *F*, niet *O* geirredan *A*, ferten *C*, irren *GN* ungestiuro *A* sie *fehlt P* sîe sélbo] seluo *vor* sie *A* 10 nîeth *C* 11 Súmstunt . . súmstunt | Uuîlont . . uuîlont *O* omni] acci *G* 12 tempus] ist tempus *CG, fehlt F* 14 monte *G*

39, 1 hinan *meist A* 2 schîenen *G* allen *AOP* des rébesnítes *bis* hîer | *von der Hd. des XVI. Jh. A* 3 ê] eer *allgemein A, fehlt P*

Digitized by Google

téta. Ê uuás ókkeret *notus in Judaea deus*, unte uuás *cultura daemonum per totum mundum*. Nú íst díu scárfe unte 18
daz úngeuuítere déro *infidelitatis* uúre, uuánte *sol iustitiae* nú skînet, so íst kúman díu hêitere des hêiligen gelôiben úber ál dîe uuérlt. In démo scônen uuétere, so sínt nú geuuáhsen *flores uirtutum, castitas, continentia, largitas eleemosynarum*. Nú íst ôuh díu zît, daz dîe *praedicatores* mít *falcastro exhortationis* scúlon *amputare superflua uitiorum de cordibus auditorum, ut fructum plus afferant*.

40. Túrteltûbon stímma íst uernóman in únsermo lánte. *In omnem terram* íst kúman *praedicatio apostolorum*, dîe íro *auditores* lêrent *castitatem et inno-* a
centiam unte *nidificare in excelsis, id est, conuersationem habere in caelestibus*, unte ôuh *gemitum habere in praesenti*, áls íz quît: *Miseri estote et lugete, et luctus uester uertetur in gaudium*.

41. Der uîgbôum hábet uúrebrâht sîne bítteruîgon. Do dîe *apostoli* begóndon *gratiam euangelii praedicare*, do uuâron súmelîche *proceres Synagogae*, dîe der b
bêide uuólton, ióh *in me credere*, ióh *legem carnaliter obseruare, circumcisionem, sabbatum et caetera legalia instituta*. Daz nemóhta nîet uólle kúman, uuánta álso dîe bítteruîgon uóre kúndent, daz dîe rîfon unte dîe sûozon nâh súlen kúman, álso sínt díu *legalia praecepta umbra ueritatis et rgatiae*.

42. Dîe uuîngárton blûoient, unte díu blûod máchet sûozen stánk. Dó déro *apostolorum praedica-* 19

---

4 notus *bis* daemonum] *fehlt P* 5 sarphe *γ* 7 der heiligun geloubo *regelmässig Femin. O* 8 alle *F*B* geuuidere *A* geuuassen *ACBGP* 10 diu] daz *O*

40, 1 Turteltubo *CD* 2 unseren landen *P* 3 lernent *A* 5 unte ôuh *bis* praesenti] *fehlt *B* 6 uertatur **B*

41, 1 Der *bis* bítteruîgon] *fehlt C, steht am Rande F* hat *M*B* bítter-] bittere *AMGN*, bitteron *DFO* figa *O* habet sina bitteron uigon furebraht *DF* 3 súmelîchen *G* 4 me] Christum **B* carnalitatis *F* 5 legalibus *P* instituta] praecepta *α* 6 nîeth *C* uollon *P* uuánte *C* bítter-] bittera *A*, bitteron *FO* 7 riffon *C*, rîefon *BGN* nâh *fehlt P* 8 cûman *vor* sûlen *F*

42, 1 uuinegarten *öfter O* bluouuent *FM* blûod] bluom *A*, bluotet *P*

tio gestárkota, unte déro *sententia* uuárt *reprobata,* díe *carnaliter legem* uuólton *obseruare,* síder scínon *in Ecclesia* mániger sláhta túgede, samo scône uuînblûod, unte uón den túgedon quám gûot lûimunt, áls íz quît: *Magnificabat eos populus.*

43. **Stánt ûf, mîn frûintin, mîn gemáhela, unte kúm, mîn tûba, dú der nístes in stêinlócheron unte in den héggehóleron.** Mîn frûintin *per fidem et dilectionem,* mîn gemáhela, *quam despondi mihi dote sanguinis* a *mei,* mîn tûba *per innocentiam et castitatem,* stánt ûf uóne démo sûozen sláffe déro *contemplationis* unte kúm uúre *ad utilitatem proximorum per officium praedicationis,* unte in dînero *praedicatione* gehúge áller díkkost mîn. íh dîn stêin unte uéste bín; gehúge ôuh mînero uuúnton, díe íh án démo crûce dúrh díh lêit. *quae per foramina petrae intelleguntur,* unte gehúge, daz íh díe *angelica praesidia* hábon gescáffet *ad tui tutelam.* Díu tûba, díu da nístet in den b stêinlócheron unte ín den héggehóleron, díu mág genésan uóre démo hábeche unte íro iúngede irzîehan: sámo máht dú, óbe dú dîn gedínge ánne míh sézzest, genésan mít den *angelicis praesidiis a raptu malignorum spirituum,* unte máht ôuh *foetus procreare bonorum operum.*

44. **Zôige mír dîn ántlúzze! Dîn stímma schélle in mînen ôron, uuánta dîn stímma íst sûoze unte dîn ántlúzze scône.** Dú uuóltost gérno álliz ána *in lecto contemplationis* rûouuan, daz nemág nîet uuérdan. *Post contemplationem* scált dú ôuh uúre gên *ad*

---

3 carnalitatis *F* 4 uuolten *vor* legem *P* scínon] chínon *γ* 5 -slachten *A*, sláhte *C* scône *fehlt* **B* scône uuîn blûomon *M*

43, 2 der] thether *A* nisteles *A*, nistest *Bγ*, nistet *P* 2 in den steinlocheron *CD* 3 unte den *D* in heggholeron *M* 4 desponsaui **B* 5 per] propter *A* et *fehlt A* 8 húge *F* áller díkkost *bis* ôuh] *fehlt P* 9 uéste] dîn uéste *F*[2] 10 án] in *A* intelleguntur *vor* petrae *M* 11 daz íh] ouh daz dih *P* 12 geskáffet *C*, gescaffen *P* tutelam *vor* tui **B* nistelot *A* 13 heggelócheron *MP* 14 iunga thar inne zihen *A* 15 óbe dú] *fehlt N*, uuande tu *O* dina *O* dinen *P* gedingen *P*

44, 1 Ôige *Bγ* antlutte (*und z. 3*) *O* 2 uuánte *C* 3 ist scône *δ* 4 álliz ána *vor* gérno *C* 5 geuuerthan *A*, sin *O* ôuh] *fehlt MO*

Digitized by Google

fratrum utilitatem et ad publicam actionem, unte scált állero dînero uuórto unte állero dînero uuércho *intentionem* ánne mîh kêran, daz dú nîet ánderes der míte ne mêines neuuâre mîna mínna. so lîchent mir élliu dîne uuórt unte élliu dîne uuérch.

Uox aduersus haereses.

45. Uâhent úns dîe lúzzelon uóhon, dîe de uuîngárton hárto geárgerent, óbe sîe mêr uuérdent; únser uuîngárto íst in blûode. Ír *doctores Ecclesiae,* tûot uuára, uuâ síh dîe *haereses* állerêres búren, unte sâ áne démo ánegénge zeuuérfet sîe, uuánte gestárchent dîe *haeretici* in íro *peruersis dogmatibus,* so sínt sîe únsemfte ze úber uuíntene. a

Uox Ecclesiae

46. Min uuíne íst mír hóld unt íh ímo, unte ér uuêidenot unter lílion, ún ze der tág cúme unte dîe náhtscáta híne uuîchen. Uuánt íh mînes *sponsi* gnâda uerstên in sînero *uocatione, admonitione et promissione,* nu uuíl íh ímo dér gnâdon enquédan mit uuílligero gehôrsame, uuant íh uuóla uuêiz, uuáz ímo lîeb ist. Íh hábo des uuóla uerstántan, ál dîe uuîla so dísiu uuérlîche uínstre uuéret, daz ín áller nîetesta íst an sînen hêiligon déro *candidae uirginitatis* unte *odoriferae uirtutis.* An dén ér dîe uíndet, únter dén íst sîn uuésan. dén schêinet ér ôuh síh sélbon *facie ad faciem,* suánne *uerum mane* cúmet nâh dírro uuérlt uínstre. b

---

6 áller *C* 7 unte] *fehlt F* 8 ne mêines] meinest *O*, nemeiste *P* neuuâre] uuan *O* 10 uuert *G*

45, 1 Fâhent *C* uóhon] úohunt *G* de | den *OP* hárto *fehlt P* obe] er *A* merra *AMO*, merer *P* 4 sîch *C* allêres *BGN* 5 sâ] *fehlt B*, so *A* zeuuérfet] zueyuet *A* gestárchenent *F* 7 ze ueruuinnene *A* uuintente *P*

46, 1 uueidot *vor* er *O* 2 unter den lilion *F²OP* kúme *C* 3 nachtscadan (-scaten) *AO* uuichent *P* 5 déro *C* 6 des] daz *AM* 7 uuola *vor* des *O* uersteen *A* thimsternisse geuuared *A* 8 uuerent *P* in] imo *AO* nietsamasta *GN*, holdsamsta *O* déro | die dir sint *O* 9 odoriferae *bis Schluss des Cap. von anderer Hand geschrieben G* 11 so uuanne so *allgemein A* kúmet *C* 12 uuereldlichere thimsternisse *A*, uuerldeuínstre *M*

47. **Kêre uuídere ze mír, uuíne mín, uuís ge-
lîch déro rêion unte démo híntkálbe in dén ge-
bírgon Bethel.** *O sponse,* du míh hêizzest ûfstên *de lecto
contemplationis* unte dúrh dînen uuíllon *procedere ad publi-
cum actionis.* Dîe gnâda, dîe du mír hábes gehêizzan *in fu-* a
tura uita, dîe schêine mír ôuh *in praesenti,* unte suîe dú
ze hímele sîs gestígan *per humanitatem,* hábe îedóh gégen
míh dén síto déro rêion unte des híntkálbes, dîe der gérno
scáto in der hízzo sûochent unte ze bérge gérno stîgent, unte
dîe man îedóh étesuuánne unte étesuuánne síhet. *Per
interualla temporum* so schêine mít éteslîchemo bôichene
dînero chréfte, daz dú mîn níene uergézzan nehábest, unte
dú mîn rûochest, unte schêine dáz *in montibus Bethel,* íh b
mêino an dén, dîe der íro hérza dáre zûo gérno gerêinent,
daz sîe múgen uuérdan *domus dei.*

Uox Ecclesiae electae de gentibus.

48. **Dés náhtes an mînemo bétte uórderota íh
mînen uuíne, íh uórderota ín unte neuánt sîn
nîet. Nu uuíl íh ûfstên unte uuíl ín sûochan áfter
déro búrg in gázzon unte in strâzon. Îe nóh ne-** 22
**hábon íh sîn nîet uúndan. An démo uuége, da íh
ín sûohta, uúndon míh dîe búrguuáhtela, dén
sbráh íh sús zûo: Sâhet ír îergen mînen uuíne?
Êin lúzzel dar nâh, do íh sîe álle dúrchstrêich,
uuáz íro áller îegelîch mír uóne ímo kónde gesá-
gan, do uánd íh mînen uuíne. Íh nám ín ze mír
unte ne lâzzen ín ôuh uóne mír, ê íh ín uuídere** a
bríngon in mîner mûoter hûs unte in íro gegá-

47, 2 rehgeize (*über* rêion) F^2, rekeizze *O* 3 bergen *P* 7 gégen mír *M*, gégen mít *G*, uuider mich *O* 8 rêikgêizze *F*, rekeizze *O* der *fehlt M* 9 suochent *vor* in der hizze *P* unt (*nach* stîgent) *C* 10 étesuu.u. étesuu.] gittheuuanne *A*, etesuuane *P* únt *C* gesihet *A* 11 mít *fehlt M* mit gitthesuuilcharo doychene *A* 12 níet *A* uergezzest *O* nehábest *fehlt O* ne- *fehlt P* 13 dú *fehlt A* 14 herzen *O*

48, 2 min *P* neuánt] uánt *G*, uand ih *O* 3 uuillich suochen *O* 4 strazzon *BGNP* 5 An] In *A* 6 burguuahtera *AF*, búrguuártere *G*, burchuuachtharra *O* 7 ih] ih in *P* íergen] iene *O* 8 luzzen *O* sie *fehlt N* 9 uóne ímo *vor* mír *M* gesangen *P* 10 ze] zû *M* 11 ôuh] ouch niet *A* mír] mir nieht *P*

Digitized by Google

deme. Nóh tánne, do íh uuás *in tenebris incredulitatis* unte íh *consentiebam carnalibus desideriis,* do uuólta íh íe dóh mînen *sponsum* bekénnan *per doctrinam philosophorum, Platonis, Aristotelis, Socratis, Pythagorae* unte ándero uuérltuuîson, dîe der *creatorem per creaturam* uuóltan bekénnan. Mit íro geuuîse ne móht íh ín uíndan, *quia stultam fecit deus sapientiam huius mundi.* Nu íh ábo ze sînemo gelôiben bín kúman, nú ne uuíl íh nîet mêr *consentire carnalibus desideriis* b unte uuíl ín sûochan in dírro uuérltbúrge, óbe íh dechêin sîn spór múge uíndan, nîet ze êinero nôte an dén, dîe da gênt *angustam uiam, quae ducit ad uitam,* nóbe ióh an dén, dîe da nóh gênt *latas uias huius seculi.* Îe nóh nemóhta íh ín so uíndan. Nu uuíl íh ábo frâgan *prophetas et apostolos, qui custodiunt ciuitatem dei,* uuáz síe mír uóne ímo kúnnen geságan. Sa dár nâh, do íh íro gescríft dúrch 23 sûohta, do uánd íh mînen uuíne. Íh uánd in íro bûochon, daz ér íst *uerus deus ante secula,* unt ér ábo dúrch mîne mínna uuárt *uerus homo in fine seculorum.* Nú íh ín uúndan hábon unte íh uernóman hábon, uuíe uerro ér geskêidan íst uon ánderen hêiligon, uuánta síe sínt *puri homines,* ér íst ábo *uerus deus* unte *uerus homo,* nu uuíl íh ín ze mír néman, uuíl ín *amplecti omni deuotione,* unte uuánt ér árbêit a dúrch mînen uuíllon lêit, *uincula, sputa, colaphos, flagella, irrisiones, spineam coronam, mortem crucis,* so neuuíl ôuh íh nechêine árbêit dúrh sînen uuíllon scûhan. Íh uuíl ióh dén gedíngon an ín hában, daz íh mîne mûoter *Synagogam,* díu míh êrest ze gelôiben brâhta, mít sînero hélfo ábo nóh

---

13 tánne *fehlt O* 17 uuóltan] niene uuolton *O*, uuólton *C* 18 uuiisheyde *A*, uuistuome *O* inan *P* 19 mundi *vor* huius **B* íh] sid ih *O* louuan *A* 21 uuillich *O* 22 eynech sinro spore *A* decheinen *O* ze êinero nôte] einigun *O* 23 díe *fehlt G* da] thar nagh *A* nóbe] sunder *O* ióh] oúh *M* 24 nóh gênt] gant *O* 25 so *fehlt AP* 27 kunne *A* gescriphta *A*, scrift *MO* 28 gsûohta *N* 29 ande auor *A* minen mina *P* 30 Nú] Nu sit *O* íh ábo ín *M*, ih in aber *O* 31 unte *bis* hábon] *fehlt δ* er] uz *O* 33 ábo *vom Corrector übergeschrieben C* 34 unde uuil *AO*, íh uuíll- *M* unte *fehlt O* arbeite (*und z. 37*) *O* 36 mortis *G* 37 scuuuan *A*, schien *O* ióh] ôuh *M* 38 dáz gedínge F^2M, die gedingi *O* an him *A* 39 allererst *O* zelôiben *C*

Digitized by Google

uuídere ze sînemo gelôiben brínge, *cum plenitudo gentium intrauerit.*

Uox Christi de Ecclesia

49. Daz sélba uérs stêt ôuh da uóra *ad tale signum* a ×. Daz êina íst ábo hîe ze mérchene, daz daz êrera uérs hôret *ad primitiuam Ecclesiam de Judaeis collectam,* unte ábo díz uérs hôret *ad Ecclesiam de gentibus congregatam,* unte êdes máneta sîe íro *sponsus ad fratrum utilitatem et ad publicam actionem,* nu besuéret ér ábo *filias Hierusalem* úmbe sîne *sponsam,* suánne síu ínslâffe, daz sîe se neuuécchen, ê síu sélba uuólla, uuante *doctores Ecclesiae* scúlon bêdiu 24 állíz ána tûon, *post contemplationem* uúre gên *ad praedicationem, post praedicationem redire ad contemplationem.*

Synagoga de Ecclesia dicit.

50. Uuér íst dísiu, díu da ûffêrit dúrch dîe uuôste, áls êin clêiniu rôihgérta uóne mírron unte uóne uuîroche unte uóne demo stúppe állersláhto pîmenton? Uuîe êrháft íst díu *Ecclesia de gentibus,* díu der uóne *spirituali Aegypto* sámo drâto île‍t *ad* a *terram uiuentium,* sámo díu *plebs Israhelitica* îleta uóne *Aegypto ad terram repromissionis. Plebs Israhelitica* uuárt mít mánigen zêichenon gelâdot uóne *Aegypto ad terram repromissionis,* ábo díu *Ecclesia de gentibus solo auditu uerbi dei* îlet síu zeímo mít dén túgeden, dîe der gebóton uuúrdon *in lege,* mít *mortificatione carnis, quae per myrrham exprimitur,* mít *munditia precum, quae per thus figuratur,* mít

40 louuan *A*

49, 1 Adiuro uos etc. *vor* Thaz selua *A* *genau dieselben Worte der Uebersetzung wie in 33 wiederholt statt der Verweisung D* Der selbe *O* ad tale signum *fehlt P* 2 *Das Zeichen* × *fehlt CγP, am Rande steht es F* hîe *fehlt A* mérchenne **B* eriste *A* der erre uers *O* 3 hôret *bis* uers] *fehlt A* 4 díz] dise *O* 5 sponsum *OP* 7 siu slaaphe *A* 8 sélbo **C* uuánta *C* scúlon] sûolon *M* 9 dûot *M* post] per *F* uúre gên ad praed.] *fehlt P*

50, 2 uuostina *O* 3 unto uuîrôuche *δ* 5 uóne spir Aeg. *fehlt A* 6 israeliticam *G* uóne Aegypto *fehlt G* 8 uóne Aegypto *fehlt* **B* 10 unde ilet *O* uuerdent *O* 11 mortificationem *G* 12 mít] ande mit *beide Male A*

mániger sláhte uuóletâte, dîe síu sích ánenímet ióh *sine prae-* b *ceptis,* álse der íst *uirginitas* unte *uoluntaria amissio diuitiarum, quae omnia intelleguntur per aromata uniuersi pulueris pigmentarii.*

Vox Ecclesiae de Christo.

51. **Síno, daz bétte des kúninges Salomonis, daz úmbegênt des náhtes sézzoch bíderba gnéhta der állero bíderbeston in Israel. Ír áller îegelîh hábet sîn suért in hánton, cúnnon álle máhtigen uéhtan, unte ír nechêin nelâzet sîn suért uóne sînemo dîehe dúrh dîe náhtuórhta.** Daz bétte *ueri Salomonis,* daz íst *Ecclesia;* in íro rûouuet ér, álso der mán in sînemo bétte. Daz gótes bétte beuuárent in dírro uuérltuínstre dîe *sancti doctores,* unte dîe scúlon iruuélet sîn *ex fortissimis Israel,* uuante dîe scúlon uuésan *rectores animarum,* dîe dîe crístenhêit cúnnen beschírmen a mit *spiritualibus armis* uuíder démo tîuuele unte *contra haereticos.* Dîe scúlon sîn *in sexagenario numero,* uuánte dén uuírdet gegében *denarius remunerationis,* dîe der nú nîene bedrûzzit ze árbêitene *in senario operationis.* Der áller îegelîch hábet sîn suért in hánton, so ér mít *gladio uerbi dei* beuuáret *Ecclesiam,* díu der gemáhela íst *ueri Salomonis,* daz sîe der úbelo hûorare, *id est, diabolus,* nîene múge *corrumpere.* Der áller îegelîch ne scál ôuh sîn suért uóne sînemo dîehe nîet lâzan, uuánt ér scál áne ímo sélbemo bedûhan b des lîchamen glúste, *quae per femur intelleguntur, ne forte, cum aliis praedicauerit, ipse reprobus efficiatur;* unte daz

---

13 mánig *F* sûi sích áne mít sine praeceptis *G* si an sih nimet *O* ióh *fehlt A* 15 quae per omnia *M*

51, 1 kúniges *CDBGN* 2 bíderber *GO* 3 allero *fehlt A* Israel] Hierusalem *M* 4 siu cunnon *A*, unte kunnen *MO* 5 mahtige *MP* maghtigan uuole ueghtan *A* sine suert *P* 7 Daz bétte *bis* sinemo bétte] *fehlt A* 8 sinen *O* 9 -thimsternisse *regelmässig A* unte *fehlt O* 10 iruueltet *P* 11 die de *CO*, dîe der dîe *(auf Rasur) F* 12 uuith thene *A* unte] et *M* 13 in *fehlt P* 14 der denarius *F* nîene] niuuanne *A*, nie[t]ne (t *von späterer Hand*) öfter *F*, nît *M* 15 neuerthruzet *A* 17 mahela *A*, gemahelit *G* 18 úbelo] uber *O* uorare *A* nîene] ni *A*, nîtne *M*, niene ne *O* 19 ôuh *fehlt A* 20 scál] selbo *O* selben *P* bethuuuan *A*, betruchen *O*

scúlon síe tûon *propter timores nocturnos,* uuánte *princeps harum tenebrarum* áller gérnost besuîchet *praelatos Ecclesiae, quia esca eius electa.*

52. Der cúning Salomon máchota ímo sélbemo êinan dísk des hólzes uóne Libano. Dîe sûle, da der dísk ûffe lág, dîe uuâron sílberin, 26 ábo díu lîneberga díu uuás gúldin, unte díu stéga uuás rôth. Ábo daz míttelôde des dískes, daz uuás sámfto unte mínlîcho gegrâdet dúrh dîe iúnkfrôuuon, daz sîe lîhto ze démo dískе ûf getrétan móhten. Der *uerus pacificus,* dér der mit sînemo tôde *dissoluit inimicitias inter deum et hominem,* der hât uóre gegáreuuet sînen hólden êinan dísk da ze hímele, daz a íst díu uuúnna des êuuegen lîbes, *quam nec oculus uidit, nec auris audiuit, nec in cor hominis ascendit,* díu der îetemêr zegêt, dánne díu *cedrus, quae in Libano est,* iruûlet. Der dísk der líget ûffe sílberînen sûlen, uuánta dîe sélben uuúnna gehêizzent díu *diuina eloquia,* díu der álso lûter sínt, sámo daz gebránta sílber, uuánta an ín nîeman neuíndet îeuueth únrehtes, îeuueth scántlîches, îeuueth bôslîches. Díu lîneberga ze démo dískе díu íst gúldin, uuánta álso daz góld tûrer íst dánne dechêin ánder gesmîde, álso íst daz *summum* b *bonum,* daz man in gótes ántuuart cúmet, áls iz quît: *Ego diligam eum et manifestabo ei me ipsum.* Der de mûode íst, der lêinet síh gérno an dîe lîneberga. Suér ôuh dúrh gótes uuíllon dírro uuérlt árbêite mûode íst, uuîe mág ér ze mêron

---

25 electa sunt *O*

52, 4 leneburga *(und z. 17. 22.) M* unte díu *bis* rôth] *fehlt A* 5 uuás] diu uuas *DF* daz mittel.] dûi mittelôdes *G*, diu mittelodi *(und z. 34) O* daz] du *O* 6 minnelicho *A* (-ne- *auf Rasur*) *F*, minneclicho *MðP*, minclicho *G* gegrâdet] geslîhtet *(ausser* ge- *auf Rasur) F* 7 lîhto] lîhto unde sânfto *M* ûf] ûz *M* 9 der] her *A*, daz *G* 10 sinem *O* hóldon *C* êinan disc *vor* sînen holden *M* 11 íst díu *fehlt G* nec auris *bis* ascendit] *fehlt P* 12 der *fehlt M* îetemêr] nietzemer ne *A*, nieth mer *O* 13 díu *fehlt A* est *vor* in Libano *P* uerfuulet *AP*, iruuelet *γ* 14 disch lit *O* 15 heyzent *A* lutzer *A* 16 branda *A* ne uíndent *F* îet .. îet .. îet *M*, ûuuet .. noh nieuuet .. noh nieuuet *O* 20 ântuúrt *C*, antuuurte *γ* cuma *A*, cumen *M* iz *fehlt O* 21 de *fehlt G* 22 der] her *A* sích *C* dúrch *C* 23 árbêito *a* íst *fehlt A* ér] her ie *A*

rûouuon cúman, dánne daz ér uólle cúme *ad fontem totius*
boni? Díu stéga, dâ man ze démo díske ûf scál gên, díu
íst rôth, uuante *apostoli* unte *martyres,* dîe der mít íro 27
sélbes blûote hímelrîche árnoton, dîe hábent ôuh dâr dîe
mêisto êra unte daz hêresta gesídele, áls íz quît: *Nimis confortatus est principatus eorum.* Uuáz uuírdit áber únser
ármon, uuír da so gedígan nîene bín, daz únsich *plenitudo*
dierum, id est, consummatio bonorum operum, óder *martyrium*
óder dechêin *perfecta iustitia* so múge *commendare,* daz uuír
uuért sîn des dískesídeles? Ôuh níst úns gnâda uerságet, a
uuánta da nâh sâ gescríban íst, dáz daz míttelôde des dískes mít mínnon geslîhtet sî, zedíu daz díu uuîb sámfto ze
démo díske ûf getrétan múgen. Díu uuîb sínt *fragilioris*
sexus dánne dîe mán. Uóne dánnan sínt mít den uuîbon
bezêichenet dîe gûoton sêla, dîe der ín sélbon sint *consciae*
íro brôde, unte sîe nechêin gedínge nehánt an ín sélbon dúrh
dechêina íro uuóletât, neuuâre ókkeret in gótes gnâdon. Dén
neuuírt daz gesídele ze démo uuúnne díske nîet uerságet,
uuánte sîe gót désde uérror mínnont, so sîe sích ze ín sél- b
bon nîene uerséhent.

Uox Ecclesiae de Christo.

53. Gêt ûz, ír iúncfróuuon, ír da búiuuet in
Syon! tûot uuára dés cúninges Salomonis unte
der corônon, da ín sîn mûoter mít hât gezîeret
in sînemo máheltáge unte in démo táge sîner
fréuue! Ír gûoten sêla, ír der hîe bírt *positae in specula* 28
fidei, unte ír gedínge hât, daz ír cúmet *in atria caelestis*

---

24 dánne *fehlt P* 26 dîe dir *G,* dei dîe dér *M* hires *A* 27 selber *O* ôuh *fehlt *B* 28 meiston *CMGOP,* -n *auf Rasur F* êresta *M* 29 uns *P* 30 armoro *O* · da] thie *A,* *fehlt P* nieth *O* bin] -siin *A,* sin *γ,* biren *P* 32 mugen *P* 33 sîn] sii *A* uns thie natha niet uersagat *A* 34 sâ *fehlt A* íst *vor* sâ *M* 35 gelistet *γ* díu *fehlt O* 36 ûf *fehlt O* 38 guode *A,* gûoten *C* ín] himo *A* sélben *C* consciae *vor* sint **B* 39 gedingen *P* 41 ne- *fehlt γ* nîet *fehlt FMBP* 42 uerro *O* minnot *O* ze] ez *P* 43 nîene] ne *O,* ne- *(auf Rasur) P*

53, 1 ír *fehlt δ* iúnkfróuuon *C* 2 cúniges *C* 3 corono *O* 4 an sinemo *O* 5 fríuuede *F,* urouue *Mγ* ír der hîe] er thie *A* bírt] siit *A,* bint *G* in speculatione *G* 6 gedingen *P*

Digitized by Google

Hierusalem, tûot iu sélbon êinan rûm, daz iuuich nechêin uuérlih *strepitus* geirre, ir ne gehúget álliz ána der *mysteriorum* iuueres *redemptoris* unte der dúrninon corônon, díe ímo *Judaica gens* ûf sázta, díu sîn mûoter uuás *secundum carnem.* Dîe dúrnînon corônon díe trûog ér gérno dúrh iuueren uuíllon, daz iuuih *caelestis gloria amplecteretur.* Daz neuuárt álliz nîet sînes úndanches, nóbe nâh sînemo uuíllen, a uuánt iz gescáh in sînemo máheltáge, do ér ímo sélbemo máhelta mít démo uuídemen sînes hêiligen blûotes díe *Ecclesiam non habentem maculam aut rugam;* iz gescáh ôuh in démo tâge sînero fréuue, do ér sích fréuueta, daz mít sînemo tôde díu uuérlt irlôset uuárt uóne des tûiueles geuuálte unte uóne démo êuuegen tôde.

Uox Christi.

54. Uuíe scône du bíst, frûintin mîn, uuíe b scône du bíst! Dîn ôigon sint tûbon ôigon âne dáz, daz án dír ínlachenes uerhólan íst. Du bíst scône an dînen uuérchon, uuánte dú nîet scántlîches ne tûost, daz mînen ôugen mísselîche; du bíst ôuh scône an dînen uuórton, uuante dú in dîner *praedicatione* nîene mêinest âne mîn êra unte *fraternam utilitatem.* Dîn ôugon sínt tûbon ôugon, uuánte díu êinuáltige an dír skînet, díe dích der *spiritus sanctus* lêret, *qui per columbam figuratur.* Díu 29 scône íst an dír âne dáz. daz nóh ínlachenes an dír uerhólan íst, daz íst díu *spes caelestium praemiorum,* dîe íh nóh dir gíbon *in fine seculorum.*

55. Dîn uáhs íst sámo gêizze córter, dáz der

7 sélbo *C 8 neirre *A* huget *P* déro *C* 9 corono *O* 10 diu iudaica *FγP* 11 thornina *A* corona *O* 12 iuuich *C* 13 nóbe] noh *O* unuuillen *O* 14 gescáh] geskiede *A* 16 aut] neque *AFB* 17 fréuuuede *F*, froúun *M*, urôuue *γ* gefreuuueda *A* 18 uerlooset *allgemein* uer- *für* ir- *A* unte *fehlt δ* unte uóne *bis* tôde] *fehlt P*

54, 2 Dîn ôigon] Din ouh *P* 3 án] in *A* inliche *A*, inuuertes *O* 4 ne *fehlt O* ôigen *C* 6 nie meínest uuâne mín *G* 7 mîne *C* 8 díu] din *O* dích] der *O* der *fehlt A* 9 lereta *O* columbam] columnam *M* 10 ane daz daz an dir inuuertes uerholn *O* 11 dir *vor* nóh *B

55, 1 daz *nach* sámo *übergeschrieben F* geize herta diu da (*analog z. 3. 7*) *O*

Digitized by Google

gênt ûffe démo bérge Galaad. unte sínt álso dîne zéne sámo díz córtar déro gescórenon scâffo. díu dâr ûfgânt fóne uuáske, ál mít zuínelero zúhte unte íro nehéin íst umbárig. In dînen contuitoribus skînent béide lectores ióh auditores. Díu ménige fidelium auditorum íst gelîh démo géiz córtare. uuánte sie sih peccatores bekénnent. capra enim sacrificium est pro peccato, unte lîh sie ín [illegible]. díu íne súnta uuésan nemáh. sie erlégerent ie dóh gérno mít íro gelóuben. mít gebéte, mít elemosynis unte mít ánderen uuóletâten ze démo gîth húffen ut est [illegible] me. Álso Galaad uuás acervus testimonii inter Jacob et Laban. álso bín íh ín apud patrem testis in caelo fidelis. Álso der húffo sích búret an êinemo stéine unte álso ûf uuéhset. álso bín íh ín lapis angularis. super quem aedificandi sunt. ánne mír uuíndent óuh sie die uuéida des éuuegen lîbes. Álso dîne doctores, die der per dentes figurantur, uuánte sie cibos sacrae scripturae exponendo comminuunt, ut possint glutiri a populis, díe sínt glîch dén gescórenon scâffen. díe der uóne uuáske gênt, uuánte sie béide sínt abluti baptismo unte állen uuérlichen richdûom 30 uuílligo hína hánd geuuórfan nâh mînemo râte. ut me expeditius sequi possint, unte sie sínt ôuh gemellis foetibus, uuánte sie hábent dilectionem meam et proximi; uóne dánnan níst íro nechéin únbárig. quia omnia quaecumque faciet prosperabuntur.

56. **D î n e l é f s a s í n t s á m o ê i n r ô t a b i n t a u n t e**

---

3 sámo] also *oft O* scorenon *A* 4 alla *A* 5 zuihte *CD* neheinz *O* neis *A* umbárig *MB*, umbirig *γ* (*aus* umbarig) *F* (*vgl z. 25*) 7 der fidelium *O* geize *A* sích *C* 8 bekennent *vor* peccatores *A* est *vor* sacrificium *A* 11 mit bede *A* 12 gîht *CP*, ûht (*auf Rasur*) *F*, ítth (*oder* ûth?) *M*, git *O* gíth hûffen] euuinlichon liue *von der Hand des XV. Jh. A* 13 ín] himo *A* 14 in caelis *A* huffo *von der Hand des XVI. Jh. A* an sinemo *M* 15 also er uf *MO* uuésset *C* ín *fehlt A* 16 sint (*übergeschrieben*) *F* sie] *vor* ouch *A*, sih *P* 17 der *fehlt* *B 19 deglutiri *A* 20 scorenen *A*, beschórenon *M* uuáske *bis* baptismo] *fehlt P* 21 sie *fehlt N* richeduomon *M* 22 uuilligo *fehlt* *B nâch *C* 23 possunt *G* sie *fehlt M* 25 neheins *O* unbírig (*aus* unbarig) *F*, umbárig *M*, umbirig *γ* facient *P*

56, 1 Sîne *G* lepphan *A*, léffa *γ* rôtiu *B

dîn gekôse íst sûozze. Dîne *doctores, qui per labia*
figurantur, dîe kúndent démo lûite dîe rôte mînes blûotes,
da mít íh sîe erlôsta, unte sîe sínt ôuh *ardentes in fraterna* a
dilectione, álse *coccus* brínnet *in suo colore,* unte sîe héftent
multitudinem auditorum in unitatem fidei, álse díu bínta ze-
sámene duínget dîe ménige déro lókko. Íro gekôse íst ôuh
sûozze, uuánte sîe dîe sûozze des êuuegen lîbes démo lûite
kúndent.

57. Dîne hûffelon sínt sámo der brúch des
rôten ápfeles âne dáz, daz nóh ínlachenes an dír
uerhólan íst. Dîne *doctores, qui per genas figurantur,*
dîe sínt scámele *ad malum* unte nescáment síh ábo nîet b
mînes crûces unte mînero mártiro, súnter sîe gûollîchent síh
dâr ána unte sîe kúndent íro *auditoribus,* uuélich *candor*
lucis aeternae ín cúman íst uóne déro rôte mînes blûotes,
unte tûont daz állaz *propter utilitatem fraternae multitudinis,*
quae per multitudinem granorum intellegitur.

58. Dîn háls íst sámo Dauîdis uuîghûs, da díu
uuére óbena âne geuuórht íst. Dûsent skílte 31
hángent an déro uuére unte állersláhto uuîg ge-
uuâffene. Dîne *doctores, qui per collum figurantur,* uuánte
sîe *mediatores* sint *inter me et populum,* álse der háls zesá-
mene uôiget daz hôibet unte dén lîchamen, unte sîe ôuh
démo lûite ámbehtent *cibos aeternae uitae* unte ín óffenent
dîe tôigene déro *sacrae scripturae,* álse der háls daz ézzan

---

2 chose *P* Sîne *G* 3 rôete *(auf Rasur) F* 4 unde sint ouh su ardentes *O* 5 der coccus *(auf Rasur) F* sîe *fehlt A* sîe *bis* unitatem] *fehlt P* 6 bínna *M* 7 tuínge *G* kose *A* ôuh *fehlt O* 8 thaz suoze *A*

57, 1 Sîne *G* der] thero *A* 2 nóh] an dir *O* inuuertes *O* an dír *fehlt O* 4 scameliche *AO* síh] su sih *O* sich *(und z. 5) C* mines cruces *vor* niet *O* 5 crucis *AC* mártela *M* súnter *bis* ána] *fehlt M* síh *fehlt A* 6 chundent *vor* su *O* hiron *A* 7 ín] himo *öfters A, fehlt G* ín kúman *C,* ínkúman *F* íst] sîe *M* 9 granorum *vor* multitudinem *C*

58, 1 Sîn *G* sámo *fehlt P* Dauithes *A* 2 geuuere obenan ana (ana *fehlt O*) geuurchit sint *GO* âne *fehlt APO* schildo *MO* 3 hangent obenan an demo geuuere *O* geuuero *G* uuighuuaphane *A* 4 Mîne *A,* Sîne *G* 5 sunt *A* me *fehlt P* 7 ámbahtente *G* uitae *vor* aeternae *a* ín *fehlt P* 8 dîe] in die *P* tougenina *GO* der háls] *fehlt M*

Digitized by Google

ín tréget unte ábo díe stímma ûz tréget, díe sínt glîch démo
Dauîdis uuíghûse. *Dauîdis* námo uuírt gántfrístet *manufor-* a
tis, daz quît ármstrénger. Daz bín íh. *qui uici fortem, id est,
diabolum et spolia eius distribui*. Daz mín uuíghûs daz sínt
díe, díe da núrt ánder daz lûit álso nérro tréffent mít íro
kúnste unte mít íro uuóletáte, sámo daz uuíghûs úbertríffet
ándere gezímbere. An démo uuíghûse íst díu uuére gemáchot,
uuante díe *doctores* kúnnon díu *sacramenta scripturarum*, dâ
man áne uíndet díu uuáhsen gescóz mínero *praeceptorum*,
mít dén man díe *aduersarias potestates* múge uuíder trîban b
uóne mînero búrg. *quae tu es*. An déro uuére hángent dû-
sent skílte, daz sínt díu *innumera praesidia*, díe íh dír ze-
skírme unte zeuuárnungo hábe gescáffot. Bî den dûsent
skílten hánget ôuh állersláhte uuíg geuuâffene bíderbero
gnéhto, daz íst áldaz gerúste gûoter lêro unte gûoter
uuércho.

59. **Zuêne dîne spúnne sínt sámo zuêi zuínele
kízze der rêion, díe der uuêidenent únter den** 32
**lílion, únze der tág ûf gê, unte der náhtscáto
hína uuîche.** Dîne *doctores*, díe der mít *lacte diuini uerbi*
zîehent bêide *Judaicum populum* íoh *gentilem*, díe sínt glîch
den zuínelon rêchkízzon, uuánte sie sínt míniu kínt. *qui per
capream significor*. *Caprea* díu íst *mundum animal et acu-
tissime uidet* unte uuêidenet gérno an déro hôhe. Uóne
dánnan bezêichenet síu míh, íh da *naturaliter mundus sum,*
unte íh sího ôuh uílo uuásso, *quia nullum me latet secretum;* a
mîn uuêida íst ôuh an den bérgon, *id est, in his, qui terrena*

10 Dauithis . . . Dauithes *A* namo ist gesprochen manu fortis *O* 11 armstrangigh *A*, hantstarcher *G*, armstarche *O* 13 die *fehlt N* daz *fehlt AP* 14 ouerdrephent *A* 15 geuuére (*und z. 19*) *G* sint gemachot du geuuere uuan *O* 16 sacramentum *G* 17 áne *fehlt O* uuáhsen gescóz *fehlt A* schoz *O* 19 demo geuuere *O* 20 ze geschirmenne *O* schilto *O* 21 schafot *O* 22 hángent **B* ôuh *fehlt M* 23 allaz daz *FMO*

59, 1 Zuei *(aus zuêne F) FO*, Zuogne *P* zuílene *B* 2 kízze] zíkkin *FB* rêhegêizze *FO* uueidont (*und z. 16*) *O* 3 gange *O* 4 Mine *A* 6 rêhgêzzo *M*, rekezzen *O* sie *fehlt P* 8 uueidot sich gerno *O* an] in *A* 9 da] thie *A*, dér *B* 10 uuásso] clare *von der Hd. des XV. Jh A*

Digitized by Google

despiciunt. Míh bílident ôuh sîe dîe dîne *doctores* mít déro
munditia mentis et corporis, unte mít *acuta prouisione fra-*
ternae utilitatis, unte mít *despectu terrenorum.* Sîe sínt ôuh
zuínele, uuánte sîe hábent *dilectionem meam et proximi.* Sîe
uuêidenent ôuh in dírro uuérltuínstre únter den lílion, daz
sínt dîe lûtteron unte dîe scônen sínne déro hêiligon ge-
scrífte. Daz tûont sîe álso lángo, únz ín der tág ûfgê, daz b
íst dánne, so íh ín uuírdo *reuelatus facie ad faciem*, so
uuîchet ôuh der náhtscáto hína, *quia mors et dolor et luctus*
amplius non erunt.

60. Íh uuíl uáran zedémo mírre bérge unte
zedémo uuîrôch búhele. Íh uuíl míh dén nâhan, *qui*
terrena despiciunt unte dîe der *carnem suam mortificant cum*
uitiis et concupiscentiis unte dîe der ôuh mír daz ópfer brín-
gent des dîemûotigen unte des rêinen gebétes.

61. Mít dállo bíst tu scône, frûintin mîn, unte 33
nechêin mêila íst an dír. Dú ne bíst nîeth zêiner
gnôte scône an dén *praecipuis membris, id est, doctoribus et*
uirginibus, súnter ióh an dén *continentibus et coniugatis,* unte
in állen dén, dîe der nîene hábent dechêine *maculam graui-*
oris peccati, nóh nechêine *rugam callidae duplicitatis.*

62. Kúm mir uón Libano, mîn gemáhela! Kúm
mir uón Libano, kúm mir! Du uuírdest gezîeret uon a
déro spízzon déro hôhon bérgo Amaná unte Sanír
unte Hermon, an dén der sint lêuuon lûoger unte
párdon hóler. Île ze mír, mîn gemáhela, mít *dealbatione bap-*

---

12 sîe *fehlt AM* dine *vor* die *O* 16 den] dér *M* 17 luttere *A* unte dîe scônen *fehlt C* scone *ABGN* hêiligen *C* 18 scrifte *Aα* únz ín] ûnzen *M* uf got *F²BGNP* gange *O* 20 thero *A*

60, 1 mýrre- *C* 2 huuele *A* mih ouch den *O* 3 der *fehlt O* mortificant *fehlt γP* 4 concupiscentiis mortificant unte **B* daz *fehlt *B* 5 dîemûotigen] goden uuillon *von der Hd. des XV. Jh. A,* mûotegen *M,* toumoutigen *O* gebettes *O, fehlt G*

61, 1 Mit alla *A,* Betállo *M,* Garuuo *O* 2 macula *M,* flecho *O* neis *A* nîeth *fehlt O* ze êiner- *C* 3 note *MOP* 4 ióh] oûh *M* 5 nîene] nieht *O* 6 nóch *C* callidae] mendosae **B*

62, 3 déro *fehlt P* spízzon] hôhon spízzon *F,* ôbenahtigi *O* hôhon] hôlon *G* amanâ sanír *O* 4 legor *A,* luohher *M,* lûoga *O*

Digitized by Google

tismatis, daz dú dích álso scône behâltes, álso scône du bíst uuórdan in déro tôife, da dú inphîenge *remissionem omnium peccatorum.* Drîestunt hábon îh díh gelâdet, daz du uuízzist, daz dú dúrhnahtig scált sîn in dén drîn túgeden, *fide, spe et caritate,* óder ióh *in cogitatione, locutione et opere.* Lêistes dú mír b dîe trûiuua, síh uuélehe gnâda îh dír skêinon ióh in dírro uuérlte. Îh gescáffo, daz dîe kêisera unte dîe cúninga unte ándere uuérltuúrston, dîe nú sízzent in démo hêrstûole unte sîe uuíder dír *superbiunt* mít líste unte mít grímme, álse dîe *pardi* unte dîe lêuuon, daz sîe *adorabunt uestigia pedum tuorum,* unte sîe mit dînero lêro híne uuérfent dîe *maculosam peccatorum uarietatem* unte dîe *secularem ferocitatem,* 34 unte sîe síh bechêrent *ad christianam religionem.*

63. Gesêret hábest tú mír mîn hérza, suéster mîn gemáhela, gesêret hábest tú mír mîn hérza in êinemo dîner ôigon óder in êinemo uáhsstrénen dînes hálses. Mîn suéster, *propter quam incarnatus sum,* mîn gemáhela, *quam despondi mihi dote sanguinis mei,* dúrh dînen uuíllon dóleta îh dîe uuúnton *clauorum et lanceae* an démo crûce, unte daz lêid îh dúrh êinen îegelîchen dînero a *doctorum, qui per oculos figurantur, quia subiectis utilia prouident,* unte dúrh êinen îegelîchen *fidelium auditorum, qui adhaerent doctoribus,* alse daz uáhs démo hálse. unte suîe uílo íro sî, sîe sínt îe dóh *unum in confessione nominis mei.*

64. Uuîe scône sínt dîne spúnne, suéster mîn gemáhela! Uuîe nîetsam mír sínt dîne *doctores,* dîe der spúnneháft sínt mít *copia caelestis doctrinae,* unte sîe dîe *paruulos sensu nutriunt* mít déro míliche *simplicioris praedi-* b *cationis,* únze sîe sîe *paulatim* uóllebríngen *ad solidum cibum euangelicae perfectionis.*

---

6 scône *O* du] so thu *A* 7 untfingast *A* 8 uuízzest *C* 9 dúrnahtig *C* dén] dinen *P* 10 óder] unde *O* 11 síh] so sích *O* ióh] noh *A* 12 kúninga *C* 13 uuerltuuosta *O* 17 peccatorum *fehlt a*B* 18 sích *C*

63, 1 dú *(und z. 2) C* 2 mír *fehlt P* 3 óder] unde *O* uáhsstrénon *C,* hare *von der Hand des XV. Jh. A* 7 dûrch di êinen *N* 11 uilo so hiro *A*

64, 1 der *vor* sínt *übergeschrieben F*[2] 3 díe] da *P* 5 sîe *fehlt A* sie so *a* uuólle bríngen *N,* uuóla bringen *O*

Digitized by Google

65. **Bézzer sínt dîne spúnne dánne der uuîn, unte der stánk dînero sálbon, der íst úber álle stánkuuúrze.** Bézzer íst díu mûoterlîche sûoze mînes *euangelii,* dîe dú *praedicas, et quae per lac significatur,* dánne der álton êuuon *asperitas, quae per uinum figuratur.* Abo díu mâre mîner *gratiae, quae per unguentum exprimitur,* díu 35 cúmet uérror unte gelócchet máneger ménniskon ze sích, dánne álle *legales obseruationes,* uuánte nú *sub gratia* mánegera *exercitia uirtutum* uúre cúment *in uirginitate, in continentia, in eleemosynis et caeteris bonis operibus,* dánne íe ê tâte *sub lege.*

66. **Dîna léfsa, gemáhela, sínt trîeffenter uuábo. Hónig unte míloh íst únter dîner zúngon, unte der stánk dîner uuâte íst álso uuîrôches stánk.** Dîne *doctores, qui per fauum figurantur,* díe uúre a bríngent íro *auditoribus* den uuábon *spiritualis dulcedinis ex superficie litterae,* uuánte álso der uuábo suébet in démo uuáhse, álso íst uerhólan díu *spiritualis intelligentia in historica narratione.* Únter déro sélbon *doctorum* zungon íst hónig unte míloh, uuánte sîe díe *perfectos instruunt* mít *spiritualis sensus dulcedine,* unte ábo díe *infirmos auditores nutriunt* mít déro míliche *historialis uerbi.* Abo dîn uuâtstank íst sámo uuîrôches, uuánte álso díu uuât den lîchamen b zîeret in ménnisken gesíhte, sámo zîerent díh gûotiu uuérch in mînero ánasûne, suéder sîe gefrúmet uuérden *per praelatos* óder *per subditos,* unte sîe álliu inphâhon íh *uice orationum, quae per thus figurantur.*

65, 1 Bezzero *A* 4 significatur] s *aus* f -nificatur *auf Rasur C,* figuratur *A*B* 5 figuratur | significatur *A* 7 uerro *O* manigeren *MP* ménniscon *C* 8 alle thie legales *A* gratiam *F* 9 uirtutum *fehlt a* kúment *C* 10 et caeteris *fehlt M* z *an* dánne *angehängt F*[2] 11 tatin *O,* getate *P*

66, 1 leffa *AG* gemáhela *fehlt O* sint *(übergeschrieben)* als ein *O* trieffenter uuabo H- *von der Hd. des XVI. Jh A* 3 uuîrôiches *CM* 5 hiron *A* uuábon] claran dranc *und z. 6* uuábo | hunich *von der Hd. des XVI. Jh. A* die uuaba *(und z. 6) O* 7 díu *fehlt A* 8 seluero *A* 11 déro míliche] lacte *a* 12 uuîerouches stanch *O* den *fehlt N* 14 mînemo *F* ánasûne | án síhte *O* so uuother so sie *A* sîe *fehlt P* gefremet *AMBN* uuerdent *AG*

Digitized by Google

67. **Du bíst uuóle slózháfter gárto, suéster mîn gemáhela, gárto slózháfter, brúnno besígeleter.** Uuánte állersláhto túgede an dír quékkent, álso in démo gárten állersláhto krût grûonent, uón dánnen hábo íh díh 36 állen hálbon beuuáret mít *angelicis praesidiis* uuíder démo tûiuele, daz dîe *uolucres caeli* níene múgen *tollere semen uerbi de cordibus electorum.* Der gárto íst álliz ána gefûihtet mít démo besígeleten brúnnen, uuánta díu *corda credentium* nechêinen *fructum boni operis* bríngen nemúgon *sine gratia spiritus sancti.* Der brúnno íst besígelet, *quia scientia uerbi mei reseranda est mundis et studiosis,* unte íst ábo *occultanda impuris et desidiosis; nec enim fas est proiicere margaritas* a *ante porcos neque sanctum dare canibus.*

68. **Dîne ûzphlánza daz íst bômgárto rôter épfelo mít állersláhto óbeze.** Der dîn uuêneger gárto, der in *Judaea* uuás, der hât mánige gárton gemáchot, uuánte do dú dîe *apostolos secundum meam praedestinationem disseminasti,* dó uuúrten mánige *incrementa uirtutum per totum mundum,* zêrist nâh ín an dén, dîe dîe rôte mînes blûotes mít *effusione sui sanguinis* bíledôton, dáre nâh an dén *conuenticulis fidelium, quibus est cor unum et anima una,* b dîe der ze êin ánderen *mutua caritate cohaerent,* also *multa grana sub uno cortice mali punici continentur,* unte an dén állersláhto túgede uúnden uuérdent, sámo in démo bômgárten állersláhto óbaz.

69. **In dînemo gárten sínt geuuáhsen aromaticae arbores unte állersláhto bôuma, dîe ûffen Libano geuuáhsen sínt.** *In congregatione iustorum,* da

---

67, 1 slozhaft *AP* bist êin slóz hafte *O* 2 slozhaft *A*, slozhafte *O* besigelad *A*, besígelte *O* 3 sláhte *C* bechicchent *O* 4 grûonent] *vor* aller slachto chrûter *O*, gruoient *A*, grunet *P* díh] dich an *A* 5 mít *fehlt A* 6 caeli *fehlt P* 7 uerbum *O* uerbi dei de *A* 9 múgen *O* 11 mei *fehlt P*

68, 1 ûf flánza *G* 2 uuenege *AO* 3 gemáchot *vor* mánige gárton *F* 7 sanguinis *vor* sui *F* 8 fidelium *fehlt M*, fidelibus *G* 9 dîeder zeêin *C*, die der zeinen *OP*), therro ther ein ze *A* 11 démo] dén *N* 12 óbeze *G*

69, 1 genuássen *a*

skînent állersláhto túgede, *quae per aromaticas arbores de-* 37
signantur. Déro túgede állero ánagénge scál sîn *assidua*
commemoratio gratiae caelestis, uuánte nîeman *fidelis* nescál
praesumere de suis meritis, sed tantum de spe gratiae meae,
quia sine me nihil potestis facere. Dîe íro hérza in démo
gedínge geuéstenont, dîe uuérdent mít *rore gratiae caelestis*
dealbati, sámo *semen cypri,* dáz der glîch íst *mannae de caelo*
uenienti. Dára nâh uuérdent sîe lûimháftig gûoter uuércho,
unte íst der lûimunt álso sûoze sámo *odor nardi,* unte dîhent a
ôuh *de uirtute in uirtutem,* álso díu *cacumina foliorum nardi*
síh zebrêitent in áher: so êinemo uuírdet gegében *per spi-*
ritum sermo sapientiae, alii sermo scientiae, alteri fides, alii
gratia sanitatum, alii operatio uirtutum, alii prophetia, alii
discretio spirituum, alii genera linguarum, alii interpretatio
sermonum. Nardus nesál ábo nîet sîn *sine croco,* uuánte
nehêin *uirtus* netôuk *sine caritate. Crocus* íst góltuaro, uóne
dánnan bezêichenet ér *dilectionem meam et proximi,* uuánte b
álso daz góld tûrer íst dánne dehêin ánder gesmîde, álso íst
ôuh *caritas praecipua omnium uirtutum. Crocus* lésket ôuh
daz brínnente fîeber, sámo tûot *caritas,* síu lésket unte be-
démpfet *multitudinem peccatorum.* In dînen *conciliis* sint ôuh
pauperes spiritu, quorum est regnum caelorum, unte dîe der
uerecundi sint *ad facienda mala.* Dîe bezêichenet *fistula,* díu
der íst *breuis arbuscula* unte rôte rínton hât. Dír nege-
bréstent ôuh nîet *humiles et contriti corde,* dîe der *fructum* 38
afferunt in patientia. Dîe bezêichenet *cinnamomum,* uuêne-

---

5 állero *fehlt G* anaginna *A* 6 calestis *vor* gratiae *M* nemo fidelis scal *A* nîoman *a* 7 meae *vor* gratiae *δ* 9 thinga *A* dîe uuérdent *fehlt A* caelestis *vor* gratiae **B* 11 nâch *C* liumfatig *P* 13 díu *fehlt P* filiorum nardi *G* 14 sích *C* in aher *von der Hd. des XVI. Jh. A*, in aber *P* 15 alteri *bis* spirituum] alii fides, alii discretio spirituum, alii operatio virtutum, alii prophetia, alii gratia sanitatum, *P* alii gratia sanitatum] alii genera linguarum *A* 17 alii genera linguarum *fehlt A* 18 nîet *fehlt A* 20 meam *vor* dilectionem *A* 21 dehêin *fehlt O* 22 ôuh *fehlt M* leset (*und z. 23*) *P* 23 brinnot *P* bîeuer *M (am Rande und auf* fîeber *verwiesen) O* tuot ouh *P* 24 conciliis] conuenticulis *P* 25 colorum *P* 26 sint] *vor* uerecundi *M*, sunt *A* faciendum malum *P* 27 êina rôta *O* Dír] Déro *M* nebrestent *P* 28 nîet *fehlt A* dîe] unde dîe *O* 29 afferent *P*

Digitized by Google

gaz bôumelin unte ábo mícheler créfte unte sûozes stánkes. Den állen sínt ábo *eminentiores* dîne *doctores,* dîe íro *subiectos* álso uérro úbertréffent mít *celsitudine uirtutum* unte mít *proceritate morum,* álso díu *ligna Libani* úberfâhent ándere uuáltholz mít íro scône unte mít íro hôhe.

70. In dînemo gárten íst mírra unte aloé mít a állen den hêresten sálbon. *In numero fidelium* da sínt míchelero *dignitatis casti et continentes,* dîe íro lébentegaz *corpus* álso *immune* beháltont *a foetore luxuriae,* sámo mírra unte aloé beháltont dîe tôton lîchamon *a putredine et a uermibus.* Da sínt ôuh míte *uirtuosi et misericordes,* dîe mít *operibus uirtutum reddunt de se fragrantiam bonae opinionis,* álso dîe tûiron sálbon dîe quékke des gûotes stánkes, unte mít *eleemosynis releuant miseros et egenos,* sámo mít den gûoten sálbon gehêilet uuérdent dîe gekníston unte dîe sîe- b chon lîchamon.

71. Du bíst gártbrúnno, dú bíst púzza déro quékkon uuázzero, dîe mít tûihte flîezzent uón Libano. An dír íst *scientia ueritatis,* díu der *in sacra scriptura* étisuua álso óffan íst, sámo der flîezzente brúnno, uuánte síu lîht íst zeuernémene, étisuua íst síu álso díu púzza, da ûz man daz uuázzer mít árbêiten skéffet, uuánte síu únsémfte íst zeuernémene. Díu gescríft hábet sámo 39 drâte uárt, álso daz bérguuázzer, uuánte dîe der *dealbati sunt baptismate et bonis operibus,* dîe nedóleton ê in démo dînemo *primitiuo horto,* nóh hínnan uúre nedólent in állen

---

30 ábo *fehlt C* 31 ábo *fehlt M* 32 unte proceritate *a* 33 -fâhent] uuachsent *O* 34 unte mit hôhîe *N,* unde hôi *O*

70, 1 In *bis* íst] *fehlt D* myrrha *A* 3 leuenda *A* 4 a *bis* beháltont] *fehlt P* a feruore *A* sámo *bis* uermibus] *fehlt M* myrrha *A,* myrra *F*B* 5 unte] et *A* behâltet *F²* et uermibus *FP* 7 fraglantiam *αγ,* flagrantiam *M* bonae operationis *A* 8 unde also *O* quékke] uol sint *von der Hd. des XVI. Jh A,* gesmêccheda *O* gûoten *O* unte *fehlt O* 9 den *fehlt M* 10 gechnûsten *O,* gesêreton *(auf Rasur von* gekn.*) F²*

71, 1 putza *M*B* der *FM*B* 2 tiuhze *von der Hd. des XVI. Jh. A,* tôze *O* 3 In *GP* der *fehlt O* 4 iefthesuuar (*und z.* 5) *A* 5 is *vor* liht *A* 6 mân *vor* ûz *G* arbeide *A* 7 scrift *MO* 9 sint **C* dómo *fehlt a*B*

dén *hortis,* díe der uóne dînen *primitiis* gephlánzent sínt, nechêinen *obicem falsitatis, quia fluminis impetus, uirtus scilicet sacri eloquii laetificat ciuitatem meam.*

Christus de Ecclesia dicit.

72. Búre díh, nórtuuint, unte kúm du súndene a
uuínt, dúrh uuâie mînen gárton, désdedrâhor stínkent sîne pîmenton! Ír *persecutores* mînero *Ecclesiae,* íuueren úbelen uuíllon héngon íh íu zeskêinene uuíder íro, daz ír síe besûochet mít sámo drâten *terroribus,* álso der nórtuuint uuâiet, unte mít sámo smêhlîchen *blandimentis,* álso líndo súndene uuínt uuâiet; mít neuuéderemo múgit ír íro getáran, súnter da mít máchot ír síe lûimháftig stâtegero túgede.

Ecclesia de Christo dicit.

73. Íh géron, daz mîn uuíne kúme in sînen b
gárton, daz ér da ézze daz uuôcher sînes êigenen óbezes. Íh hábo uernómen, daz mîn *sponsus* erlôibet hábet sînen unte mînen uîenton, daz síe míh besûochen, súmstunt mít ége súmstunt mít smêiche, nú uuérd ér des ínnena, daz íh dúrh íro neuuéder nesláffon *a uirtutum constantia,* uuánte
nâh sînemo gehêizze *qui perseuerauerit usque in finem, hic* 40
saluus erit, unte ôuh *acerbitas persecutionum* béran scál *maturitatem praemiorum.*

Christus dicit ad Ecclesiam.

74. Íh bín dícco kúman in mînen gárton, suéster mîn gemáhela, íh snêit da mîne mírron

11 primitiuis *F3* gephlanzet *AFP,* gepflanzet *M3* nehêinen *C* 13 meam] Dei *O*

72, 1 sundere uuint *P* 2 uuêuue *(analog z. 6. 7) M,* uuage *P* thestethrader *A,* des dráhtor *G,* desde drâto *O* 4 úbelen *fehlt O* zescheyne *A* 5 besuochet *vor* sie *A* 6 mít *fehlt G* sámo] samo der *P* smethelichon *A,* smêihlichen *aP* 7 lín lo] lisno *A* 8 stâtero *O*

73, 2 dêis uuôchers *O* êigenen *fehlt aD,* eigenes *P* 3 uerlouuuan *A* 4 súmstunt *(und z. 5)*] uuílont *O* 5 ége *bis* smêiche] *fehlt A über* ége *steht* forhta *F²* smêiche] sûoz chôsi *O* des] thes uuola *A* 6 neslafto *A* 7 perseuerauerit *bis* acerbitas] *fehlt P* 8 -secutionum *auf Rasur P*

74, 1 gárten *C* 2 minen mirran *A*

mít mînen pîmenton, íh áz da uuábon mít mînemo hónige. íh tránk ôuh da mînen uuîn mít mînero míliche. Álso du gérost, *ó soror et sponsa,* dícco hábo íh a geuuîsot unte álliz ána uuîson íh mînero hóldon. *in quibus uiridiaria uirtutum inuenio, ut corrigam errantes, infirmos roborem, perfectos remunerem.* Íro súmelîche. dîe mít *mortificatione carnis, quae per myrrham figuratur,* unte mít *odore bonorum operum, qui per aromata significatur, insignes* uuâron, dîe hábon íh *falce mortis ab hac uita praecisos* unte hábon sîe *in apothêcis aeternae patriae reconditos.* Ábo únter dén, *qui adhuc in mundo conuersantur,* hábon íh uúndan súmelîche, dîe der álso *uberes* sint *doctrina caelesti,* sámo der b uuábo des sêimes, unte *infra illos fideles auditores, qui delectantur dulcedine uerbi mei super mel. Inter auditores* hábih ôuh dîe uúndan, *qui idonei sunt ad capienda fortia sacramenta, quae per uinum figurantur,* unte súmelîche, *qui contenti sunt lacte historialis uerbi.* Déro állero flîz, dóh ér *diuersis modis* síh skêine. ér íst îedóh mîn *cibus* unte mîn *delectatio.*

Uox Christi ad apostolos 41

75. Ézzet, mîne frûinta, trínket unte uuérdet trúnkan, mîne lîebeston! Mîne frûinta *faciendo quae praecipio,* mîne lîebeston *me super omnia diligendo,* ír hábet uuóla uernóman, uuáz mîn *cibus,* mîn *potus,* mîne *deliciae* sint, *scilicet profectus fidelium maiorum et minorum.* Dén scúlet ír *congaudere* unte scúlet sîe bílidan nîet mít sláfhêite, súnter mít *auiditate et iucunditate,* scúlet álliz ána *esu-* a *rire et sitire iustitiam, ut satiemini, cum apparuerit gloria*

---

3 uuaben *(und* uuauo *z. 15) von der Hd. des XVI. Jh. A,* uuâba *O* 4 uuine *P* 5 hauon (háben *MO*) *AMO*, hábih *α* 7 uiridaria *ABP* 10 bonorum operum] uirtutum *A* figuratur *O* 11 mít falce *M* recisos *O* 14 sunt *A* caelestis *G* díu uuaba *O* 15 infra *fehlt G* 17 hauon ich *A*, haben ih *O*, hábe íh *G* 19 hero *A* 20 sih *vor* diuersis modis *δ* unte *fehlt P*

75, 1 fruntin *P* trínchet *C* trínket *bis* frûinta] *fehlt P* 4 mîn *(vor* potus*) fehlt P* 5 fidelium *fehlt A* et] atque *C* minorum et maiorum *O* 6 bíledent *P* slaftheyde *A* 7 et] ande mit *A* sculedir *A*, unde sulent *O*

Digitized by Google

mea. Panis cor hominis confirmat, et uinum laetificat cor hominis. Álso scál íuuih *panis uerbi mei confirmare ad bona facienda,* unte *praeclarus calix spiritualis ebrietatis* der scál íuuih *iucundos facere* unte *quodammodo insensibiles reddere ad mundi mala toleranda.*

Uox Ecclesiae de sua requie.

76. Íh slâfon, mîn hérza uuáchot. Uóne mînes
uuínes gnâdon hábon íh éttenuílo rûouuon, uuánte íh súlehe b
árbêit unte súlehe *persecutiones* nú ne lîdon, so íh êdes *in initio fidei* dóleta; désde flîzegor uuíl íh *ad illum de luce uigilare* unte dîe ôigen mînes hérzen *ad illius amorem intendere.*

Ecclesia de Christo

77. Mír becnûodelet mînes uuínes stímma:
Intûo mír, mîn suéster, mîn frûintin, mîn tuba,
mîn scôna, uuánte mîn hôibet íst fól tôiuue sunte 42
mîne lócca fól déro náhttróffon. Mîn suéster, *quia cohaeres regni mei,* mîn frûintin, *quia conscia secretorum meorum,* mîn tûba, *quia dotata a me donis spiritus sancti, qui per columbam figuratur,* mîn scôina, *quia in baptismate purgata ab omni macula peccati,* stánt ûf *de lecto contemplationis* unte kúm uúre *propter fraternam utilitatem ad opus praedicationis,* uuánte déro uílo íst, dîe der *propter frigus*
iniquitatis, quod rore significatur, redundant in blasphemiam a
capitis mei, id est patris mei, unte dîe der *fideles meos, qui adhaerent mihi,* álso dîe lócca démo hôibete, besuârent mít *operibus tenebrarum.*

78. Íh bín ûze mînemo rócche geslóffan, uuîe

9 cor hominis *vor* letificat *O* 10 mei *vor* uerbi *O* 11 der] da *P* der scál íuuih *fehlt A*

76, 1 ande min *A* 2 éttenuílo] eine uuiila *A*, etenuilo *B*, étenuuilo *GN*, etelícha uuila *O* súlihe *(und z. 3) C* 3 ih so ih *O* in *fehlt G* 4 dóleta] lêid *O* désde] des *P* flîezegor *BGN*, flizlicher *A*

77, 1 becnûodellichet *O*, bechupedelet *P* 2 Ûffen tûo *O* suester *vor* min *O* friûnt *O* touba *D* 3 follez *O* 4 min *F* sint fol *O* 5 friûnt *O* 7 scona *Aαδ* 9 utilitatem *vor* fraternam *M* 11 blasphemium *N* 12 unte *fehlt A* die der] da *P* 13 démo] daz *O*

scál íh ín uuídere ánegetûon? Íh hábon mîne fûoze geduágan, scál íh sîe ábo beuuéllan? Íh hábo míh gemûozeget uuérlîchero sórgon, uuîe scál íh íro míh ábo únter uuíntan? Scál íh *officium praedicationis repetere*, so scál íh ôuh *subiectis necessaria prouidere.* b Daz nemág nîomer uuérdan *sine tunica sollicitudinis* unte *sine puluere terrenae actionis.* Íh hábo daz stúppe déro írdiscon gedánko ábe mír mít uuírdegero rûiuuon záheren geflôzzet, uuîe scál íh nú míh gelôiban dînero *contemplationis* unte áber uuíder kêran *ad puluerem terrenae actionis?*

79. Mîn uuíne ráchta sîne hánt ín zemír zeêinemo fénstre, unte mîn uuámba erbíbeneta ze sînemo ánagríffe. Do íh zuîueleta, óbe íh *ad exhortationem sponsi* 43 scólte *de secreto contemplationis* uúre kúman *ad publicum praedicationis,* do geuuîsota ér mînes hérzen mít *tactu miserationis,* daz íh míh erquám in mînen gedánkon unte in mînemo sínne, *qui per uentrem significatur,* so láng ér so stárkiu díng dúrh míh lêit, *irrisiones, flagella, crucem, mortem*, uuîe íh dánne scúle zuîuelan dehêiner sláhto árbêit dúrh sînen uuíllon lîdan?

80. Íh stûont ûf, daz íh mînemo uuíne intâte, a mîne hénte tróffezôton mírron, unte mîne uíngera uuúrden uól déro quékkeston mírron. Do íh míh geêinota dúrh mînes uuínes uuíllon *subire opus praedicationis,* do ríht íh míh ûf zegûoten uuérchon, *ut facerem gressus rectos pedibus meis,* unte gárota míh *ad continentiam et mortificationem carnis, quae per myrrham figuratur, ne*

78, 2 ána gelékken *O* 3 sie *fehlt M* uuellen *P* 4 gemuozet *FO* 5 mih *vor* iro *O* 7 niemer *AFMγ* geuuerthan *A* 9 thes erthescon gethancon *A* mír *fehlt G* ruouuon *A*, rúǫuuon *C* trahene (trâhenen *O*) gefiozet *O (von der Hd. des XVI. Jh) A* 10 geflôzzet] geuuaskan *P* míh | *fehlt GN*, *vor* nú *O* belouuan *A*

79, 1 in *nach* -mír *O* 2 erbeuede *A* 4 scolde *nach* contemplationis *O* contemplationis *fehlt P* 5 uuiseda *A* miner *A* 6 minem gedanch *P* 7 so lank so er so *P* 8 crucem *fehlt A* 9 sol *vor* ih denne *O* slachten *A* 10 dúrch *C* lide *G*

80, 1 ûfen tâte *O* 2 dropheden *A*, tróphfoton *O* myrron *(und z. 3) MγP* 3 uuúrdon *C* 4 dúrch *C* 7 figurantur *F*, significatur *AB*

forte, cum aliis praedicauerim, ipsa reproba efficiar, unte téta ábo dáz mít *discretione, quae per digitos significatur*, uuánta íh in állen mînen uuérchon nehêin *humanum fauorem* b
ne uuíl *expetere, sed tantum ei, qui uidet in absconso, placere.*

81 Dén gríntel mîner túre nám íh ába, daz íh mînemo uuíne intâte, ér uuás ábo hína geuuíhhan, uuás dána geuáran. Álle *contradictionem, quae per pessulum significatur,* hábon íh *remotam* uóne mînemo hérzen, daz íh mînes *sponsi* uuíllen lêiste. Do ábo íh uuânta, daz íh mít *obedientia praedicationis* unte mít *castigatione corporis* míh ímo hâte genâhet, 44
daz íh sîne *mysteria* móhte *comprehendere,* do áller êrest uernám íh *incomprehensibilitatem diuinitatis eius,* daz sîe nehêin *acies humanae mentis, quam lippitudo mortalis fragilitatis reuerberat,* nemág *perfecte intueri,* áls íz quît: *Accedet homo ad cor altum et exaltabitur deus.*

82. Álso mîn uuíne ze mír sbráh, do uuárt mîn sêla zerénnet. Suíose íh nemúgi *altitudinem diuinitatis* a
eius adhuc in fragili corpore perfecte intueri, íh bín íedóh uon sîner mánungo in mînemo hérzen iruuármet, daz míh nîeuuetes nelústet neuuâre sînero ánasûne, unte bín *quodammodo insensibilis reddita huic mundo.*

83. Íh sûohta ín, íneuánt sîn nîet, íh rîef ímo ér neántuuúrteta mír nîet. Íh uórderota ín ána, daz er síh mír in dírro uuérlte ôigte, *sicuti est,* dés nemóhta íh nîet eruuérban; íh bát ín, daz íh mûoste *dissolui et esse cum illo,* dés neuuólt ér nîet nernéman. b

---

8 efficier *O* 10 uuánte *C* neheinan *AM*, nehêin eo *F*[2]

81, 1 daz minemo *P* 2 ûfontâte *O*, inlize *P* 3 unde uuas *AO* dannan *AO*, dara *D* Álle] Alle díe *O* 4 figuratur *C* 5 geleyste *A* 7 hábete *M* 12 exultabitur *F*

82, 1 uuine zemine ze mir *P* 2 zerénnet] zeflôezet *(ausser ze- auf Rasur)* *F*[2], zerflûozet *O* Suíe ih *O* nemuga *A*, nemuge **B* 3 in fragili in corpore *O* 4 sinen manunge *P* 5 gelustet *O* neuuâre] uuan *P* ansíchte *O*

83, 1 an le neuand *A*, íh neuánt *M* rûofta *O* 2 her neuuardeda min niet *A* -antuurta *OP* ín] himo *A* 3 erougade *A*, ouge *P* nemoghta niet sin ande thaz ich muoste dissolui *A* 4 mûosi *O*, muso *P*

84. In dén sórgon uúndon míh díe uuáhtare, díe díe búrg úmbegênt; síe slûogon míh, síe sêroton míh; díe mûrhûotela nâmon mír mîn láchan. In dén clágon, do íh mînes *desiderii compos esse non potui,* dó râtfrâgota íh mînes dínges *prophetas et apostolos,* díe díe gótes búrg behûotent uuíder démo tûiuele; díe gâbon mír díu ántuuúrte, díe der uuâron álso uuáhs, *sicut gladii et* 45 *sagittae, quasi stimuli et sicut claui in altum defixi;* uuánte mít den *exhortationibus,* díe íh uánt in íro uuórton unte in íro gescríften uuárt íh so hárto *compuncta* unte so hárto gesêrot, daz ál mîn iâmer *de absentia sponsi* uuárt gemániguáltot. Síe rîeton mír ôuh, daz íh *mundiales curas, quae per pallium significantur,* híne uuúrfe, *nisi pro fraterna utilitate,* zedíu daz íh *liberius et expeditius* móhte *suspirare ad praesentiam sponsi.*

85. Íh besuéron íuuih, iúnkfróuuon ze Hierusalem, a ób ir mînen uuíne uíndet, daz ír ímo kúndet, daz íh sînero mínnon síechon. Íh bíton íuuih, hêiligen sêla, ír da tréffet *ad supernam Hierusalem,* dâ der íst *uisio aeternae pacis,* daz ír mînemo *sponso* kúndet mînen síechetágon, der mír áne líget uóne sîner mínno unte uon úrdrîeze dírro uuérlte. Míh ne lústet nîeuuetes, *nisi tantum dissolui et esse cum illo.*

Uox Synagogae ad Ecclesiam de Christo.

86. Uuélich íst der dîn trût uóne trûte, áller b uuîbo scônesta? Uuélich íst der dîn trût uóne trûte, uuánte dú únsih úmbe ín sô besuóran hâst?

84, 1 dén] der *D* uuáhta *G* 2 díe de *BN* díe slûogon *M*, slûgen (síe *fehlt*) *GN* sêroton] uundoton *O* 3 mûrhûotere *GO* mînu lachen *O* 4 clágon] dagen *A* 5 díe *fehlt P* 6 t: en *A* 7 álso *fehlt G* uuás *F*, uuásse (uuésse *O*) *GO*, scarph *A* 9 uánt] uuande *P* íro ..íro] hiron . . hiron *A* 10 scriften *OP* uuárd *C* hárto *bis* unte so] *fehlt A* 11 ál *fehlt O* 12 mír *fehlt P* mundales *δ* 13 *für das fehlende* nisi *ist Raum gelassen O* 14 zedíu] umbe daz *O*

85, 2 ímo] mir *P* 3 minno *CD* 4 hêiligen] guode *A* 5 pacis *vor* aeternae *A* 6 siecheduom *A*, síechetóum (-ôum *auf Rasur*) *F* 7 ouerthruzz *A*, úr drúzze (-uzze *auf Rasur*) *F*, ûrdrútze *M* Míh *bis* cum illo] *fehlt P* 8 illo] christo *A*

86, 1 der] thar *A* 2 dér dér *N* 3 ímo *O*

Uóne dîner lêra uuízzon uuír dînen *sponsum in natura diuinitatis filium de patre, deum de deo, lumen de lumine,* nu ságe úns ôuh, uuélich ér sî *in natura humanitatis,* daz únsih désde nîeter sî *ante faciem eius apparere, in quem desiderant etiam angeli prospicere.*

Uox Ecclesiae de Christo. 46

87. Mîn uuíne íst uuîz unte rôt, íst eruuélet uóne mánigen dûsonton. *O sanctae animae,* ír frâgetot, uuélich mîn *sponsus* sî *in humanitate,* nu uernémet díu mâre, dîe íh íu uóne ímo ságon, so bechénnet ír ín *speciosum forma prae filiis hominum.* Ér íst *candidus et rubicundus. Candidus* íst ér uón dére mágede gebórener, unte
áller súnton ânig. *Peccatum enim non fecit, nec inuentus est* a
dolus in ore eius. Âbo *rubicundus* íst ér *per passionem,* uuánte mít sînemo blûote *facta est purgatio peccatorum,* díu der nîe êdes nemóhta uuérdan mít nehêinemo *sanguine sacrificiorum.* Ér íst ôuh *electus ex milibus,* uuánte ímo êinemo *paterna uoce* zûo gespróchan uuárt: *Hic est filius meus dilectus, in quo mihi complacui.*

88. Sîn hôibet íst áller góldo bézzesta; sîn hâr íst álso palmae uuípfela, suárz sámo êin rában.
Mîn *sponsus* ér íst *deus et homo, in humanitate* íst ér b
ôuh *minor patre,* uóne dánnan íst *pater* sîn hôibet. Âlso daz góld *praecellit* állersláhte gesmîde, sámo úber tríffet *bonitas patris omnem bonitatem creaturarum siue angelorum siue hominum. In diuinitate* so íst mîn *sponsus unicus patris, per humanitatem* geuuérdeta ér brûoder unte suéster hában, álso ér sélbo quît: *Quicumque fecerit uoluntatem patris mei, qui in caelis est, ipse meus frater, soror et mater*
est. Dîe ímo *adhaerent per fidem et dilectionem,* álso daz 47
hâr démo hôibete, dîe sint îomer *ad alta tendentes quasi*

---

5 deo] caelo *M* 7 -niudsamere *A*, nûoter *O*

87, 1 ruod her is *A*, rot er ist *O* 2 fragoton *G*, fraget *P* 5 forma] *fehlt* **B*, *dafür* esse *O* Ér íst *bis* ânig] *fehlt A* 6 geborn *O* 8 er per *bis* facta est] *am Rande P* 10 nîe] nûo *BM* móhta *J* 12 gesbróchan *α*

88, 1 Tîn *G*, Dîn *P* 2 pálmeuuípfela *C*, palme uuipfela *D*, pálmae uuípfela *F* 3 Tîn *G* der ist *O* humanitate] unitate *O* íst ôuh *M* 8 bruothera . . suestera *A* 9 sélbo *fehlt A* 11 Dîe der (*aus* Dîe) *F²* 12 démo] de *G* íemer *AFMγ*

spatulae palmarum, sîe grûonent ôuh álliz ána *quasi palma per spem caelestium praemiorum,* sîe bechénnent ôuh an ín sélbon *peccatorum nigredinem,* daz sîe nîene múgon *dealbari nisi per participationem gratiae.*

89. **Sîne ôigen sínt sámo tûbon bî den rínnenten báchen, dîeder mít míliche sint gebádot unte sízzent álliz ána bî den rîchon uuázzeron.** Uuante a mîn *sponsus* ist *deus et homo,* so ist ér geuuáltig *per diuinitatem* sînen hóldon zegébene *dona spiritus sancti, quae per oculos eius significantur,* zedíu daz sîe *columbinam innocentiam* behálten unte sîe zeêrest lérnan trínkan *de riuulis scripturarum, id est apertioribus sacramentis;* unte sô sîe mít *lacte simplicioris doctrinae* uuérden *enutriti,* daz sîe síh dánne *conferant ad plenissima fluenta diuini uerbi,* da bî sîe gelérnen *praecauere insidias diaboli,* sámo dîe tûbon in dén lûteren b uuázzeron kúnnon *praeuidere aduentum accipitris* unte síh uóre ímo beuuáran.

90. **Sîne hûffelon sínt sámo uuúrzbétte, dîe der gesézzet sínt uón den kúnstigen pîmentaren.** Álliu gebâre mînes *sponsi in humanitate, quae per genas intellegitur,* bêide sîn *mansuetudo, qua suscepit publicanos et peccatores,* unte sîn *seueritas, qua corripuit Pharisaeos et poenitentiam agere nolentes,* unte sîn *laetitia, qua exultauit in spiritu sancto,* unte sîn *tristitia, qua fleuit super ciuitatem* 48 *Hierusalem et super Lazarum mortuum,* díu uuás lústlîch dén, dîe íz sâhon, unte lóccheta ze ímo mít sûozemo mâre, dîe íz geêisketon. álso díu uuóla geórdineton uuúrzbétte bêide nîetsam sínt áne ze séhene unte ôuh sûozen

---

15 nigredinem *vor* peccatorum *A* niene] ne- *O*

89, 1 Mîne *G*, Dine *P* sînt *fehlt M* sámo *fehlt G* tuben ougen *P* 2 mít] in *A* míleche *C* gebathot *vor* sint *A* 4 est deus *P* 5 per *fehlt G* 6 oculos] columbas *O* eius *fehlt δ* zedíu] dâ úmbe *O* columbinam *bis* unte sie | *fehlt P* 7 lérnan] lêre *O* 8 sô *fehlt GN* 9 simplicioribus *P* 10 gelírneten *O* 11 tûba *O* luzzeron *A* 13 uóre] fon *O*

90, 2 custigan *A* 3 Allu díu gebâreda *O* 6 laetitia *bis* unte sîn] *fehlt P* 7 ciuitatem *fehlt AP* 8 mortuum *vor* Lazarum *a* lusthich *O* 9 gesahon *A* 11 mûot sam *O*

stánk uérro uón ín drâhent. Dîe pîmentare, die de uuúrzbétte sázton. daz sint *prophetae et apostoli;* dîe êinon ságoton íz cúmftig, uuélich sîn gebáre scólte sîn *in humanitate,* a dîe ándere *annuntiauerunt opera eius et facta eius intellexerunt.*

91. Sîne léfsa sínt lílion, dîe de quékkeston mírron tróffezent. Díu uuórt mînes *sponsi* sínt scône sámo lílion, uuánte sîe *candorem aeternorum praemiorum* gehêizent. Úzen dén sélbon uuórton trûiffet díu mírra, uuánte *per mortificationem carnis, quae in myrrha significatur,* kúndet ér úns *perueniendum esse ad candorem aeternitatis. Candor liliorum* uuás in sînen uuórton, do ér quádh: *Beati pauperes spiritu, quoniam ipsorum est regnum caelorum; beati* b *mites, quoniam ipsi possidebunt terram; beati misericordes, quoniam ipsi misericordiam consequentur; beati mundo corde, quoniam ipsi deum uidebunt.* Dáre nâh trôif díu mírra dar ûz, do ér quádh: *Beati, qui persecutionem patiuntur propter iustitiam, quoniam ipsorum est regnum caelorum.*

92. Sîne hénte sínt gúldin, sámo síneuuel, álse sîe gedrât sîn, bêde uól iéchando. Álso der drâhsel sámftor uuírchet, dánne ánder dehêin uuérchman, 49 uuánte ímo nîet dúrft íst *extrinsecus regula uel rubrîca,* sámo uuás mînemo *sponso* ál sîu *operatio facilis, quia ipse dixit et facta sunt.* Álliu sîniu uuérch uuâron álso máhtig, álse síu *procedebant ex potentia diuinitatis. Facilitas operandi* díu íst *significata per manus tornatiles, potentia diuinitatis per aurum.* Sîne hénte gúldin unte síneuuélle uuâron uól iéchando, *qui est lapis aerii coloris,* uuánte élliu sîne uuérch a scúntent únsih *ad spem et desiderium caelestium.*

---

12 uérro *fehlt A* drâhent] lengent *O* pigmentare die einan sage uuurzbette *P* dîe díu *M* 13 ein *GNP* 14 íz] in *O* gebáre | geburt *O* humanitate] humilitate *G* 15 eius | dei *A*

91, 1 Mîne *G* leffa *AG* dîe de] dîe *My,* dîe der dîe *F²* 2 myrron *(analog z. 4. 11) M*B* tropphen *O* 3 lilia *O* 4 Uzer *O* uuórten] uuórden *G* 8 est *fehlt M* 13 est *fehlt M* regnorum *O*

92, 1 Díne *G* sinouuolde *(und z. 9) A* 2 álse] so *A* uólle **B* bêde uól iéchando *fehlt F* iachando *AO (vgl. z. 10)* 3 threxlere *A* samfto *O* dehêin *vor* ánder *F* 4 níet | nehein *δ* neis *A* lubrica *F* 5 allîu sîn *O* 6 maghtiga *A* 9 sîneuuel *O* 10 iachando *A(F?)MO(P?)*

93. **Sîn bûch íst hélphentbêinin, ál únterskêidan mít saphiris.** Uuánte mîn *sponsus* íst *deus et homo* unte ér uuárt *incarnatus ex uirginali castitate,* díu der mít démo hélphentbêine bezêichenet íst, so schêin geuuísso an ímo *humana fragilitas, quae per uentrem figuratur,* unte síu uuás ábo *decorata caelestibus signis, quae per saphiros designantur, saphirus enim caeli sereni colorem habet.* Síu
uuâron *distincta* an ímo *opera diuinae maiestatis* unte *infirma* b
humanae necessitatis. Daz ín húngerota unte dúrsta, daz ér mûodeta, daz ér geerúciget uuárt unte erstárb, daz tráf *ad humanitatem;* daz ér tôton erquíkta, állersláhto sîechetûom hêileta, úber mére mít trókkenon fûozen gîenk, tûiuela uertrêib, daz tráf *ad diuinitatem.*

94. **Sîniu bêin sínt mármorîne sûle, díe der gesézzet sínt ûffe gúldine fûoze.** Mînes *sponsi itinera,*
quae per crura signantur, mít dén ér héra in uuérlt quám 50
unte ábo *uictor mortis rediit ad patrem,* díu uuâron bêide *fortia et recta.* Daz uuás *fortitudo, quia exultauit, ut gigas, ad currendam uiam,* díu íst bezêichenet *per marmor.* Daz uuás *rectitudo, quia iustus dominus et iustitias dilexit,* díu íst bezêichenet *per columnas.* Ábo álliz daz geuérte sînero *incarnationis, passionis, resurrectionis et ascensionis,* daz uuás
antiquo consilio trinitatis ante secula praeordinatum, quod per a
aureas bases est praefiguratum.

95. **Sîn bílide íst álse des bérges Libani, ér íst ôuh sélbo eruuélet sámo cêderbôum.** Mîn *sponsus* íst álso héuig únter ánderen hêiligon, sámo hôch *Liba-*

93, 2 -skeithet *A* 3 uuart *vor* er *O* 4 geuuísso *fehlt O* 5 figuratur] significatur *P* 6 síu *fehlt P* 7 Síu] So *A* 8 an imo *vor* distincta *O* 9 ín] himo *A* daz ér | unde *O* 10 dáz gecrûciget *M*, daz er cruciget *Cγ* unde daz er *O* uuár *G* errestárb *M*, starb *P*, her starf *A* 11 unde daz er *O* unde aller- *O* 12 unde úber *O* trókkenen *C*, drugon *A* unde tiûuela *O*

94, 2 gesezzent *D* guldinen fuozen *A* fuozze *CDMO* 3 significantur *δ* in uuérlt *fehlt A* 5 quia] qua *M* ut *fehlt M* 6 íst | uuás *M* 9 et resurrectionis *AB* 10 in antiquo *M*

95, 1 álso des bérges *ergänzt F*[2] 2 sámo dér *G* Dn *O* 3 álso *fehlt P* héuig | houch *A*, euuíg *woraus eine andere Hand* hequig *machte M* hôch] hôuh *G*, ouch *O*

nus ist uor ánderen bérgon, uuánte er ist *sanctus sanctorum.* Ér ist ôuh álso eruuélet únter ánderen ménniskon, sámo *cedrus* unter ánderemo uuáltholze, uuánte ér ist *speciosus forma prae filiis hominum.*

96. Sîn chéla ist uílo sûoze, unte áller ist ér nîetsam. Díu uernúmst sînero uuórto ist *super mel et fauum* b den sâligon, *qui gustant et uident, quam suauis est dominus.* Dén smékkent sîniu uuórt, dîe der uuíllon hábent, sîe mít uuérchon zeeruúllene. Ér ist ôuh áller nîetsam bêidiu *in diuinitate* ióh *in humanitate, quia etiam angeli desiderant in illum prospicere,* dóh sîe *nunquam absint ab eius praesentia.*

97. Súlich ist mîn trût, unte er ist ôuh mîn frûint, dáz uuízzet ír iúnkfróuuon. Ír hêiligon sêla, ír da tréffet *ad uisionem pacis aeternae,* ír frâgetot míh, uué- 51 lichter uuâre *dilectus meus ex dilecto, id est filius de patre,* do ságeta íh íu sîne *qualitatem* bêdiu *in diuinitate* ióh *in humanitate,* dar zûo ságon íh íu, daz íh ze sîner frûintschéfte nîene quám *ullis praecedentibus meritis,* súnter ókkeret *gratuita gratia illius.*

Uox Synagogae ad Ecclesiam.

98. Uuára íst dîn uuíne geuáran, áller uuîbo scônesta? Ságe úns, uuára íst dîn uuíne intuuíchan? a unte uuír sûochen ín mít dír. Uuír hábon uon dír uernóman, *ó sponsa,* dîe *qualitatem sponsi tui,* uuîe ér *assumpsit humanitatem non amittens diuinitatem,* nú ságe úns, uuár ér geuáran sî *post peracta officia humanitatis,* daz ôuh únser *spes pendeat ad illius reditum.*

---

4 uor | uón *M*, underen *O* 6 uuant ér *a* 7 forma *am Rande P*

96. 1 unde ist er alle mûotsam *O* all *(und z. 5) A* ér *fehlt P* 2 uernúmfst *(oder* uernúmfft?) .., uernûms *M*, uernunst *GP*, uernúnft *ð* 4 hábent] hêigen *O* 5 guoden uuerchon *A* zeuerfullene *A*, zo eruuillene *G*, ze uullene *P* áller *fehlt O* mûotsam *O* bêdíu *C* 6 angeli *vor* etiam *M* 7 illum | eum *M* sie] sih *P* ab eius *fehlt P*

97, 1 unte *fehlt O* 2 uuízzent *Y* heiliga *A* 3 aeternae *vor* pacis *O* fragot *P* uuélicher *G* 4 meus *fehlt P* 6 ze *fehlt O* 7 ókkeret] echt *O* 8 illius *vor* gratia *M*

98, 1 aller *fehlt A* 4 tui *vor* sponsi *O* 6 uuara *ACO*

by Google

Uox Ecclesiae de Christo.

99. Mîn trût íst níder gegángan ze sînemo
gárten ze démo uuúrzbétte, daz ér uuêidene in b
dén gárten unte ér dîe lílion zesámene lése. Mîn
sponsus, dóh ér *post consummatam passionem* sízze *uictor ad
dexteram patris,* ér lêistet îe dóh, áls ér gehîez: *Ecce ego
uobiscum sum omnibus diebus usque ad consummationem seculi.*
Ér uuîset álliz ána sîner hóldon, *in quibus uiridiaria uirtutum* uíndet unte *odorem bonorum operum,* unte álliu íro uuóletât ist sîn *cibus* unte sîn *oblectatio,* unte dîe ér uíndet *deal-
batos perfecto candore uirtutum,* dîe líset ér zesích, áls er 52
quádh: *Ubi fuerit corpus, illuc congregabuntur et aquilae.*

100. Mînemo trûte lêist íh trûiuua, unte mîn
uuíne lêistet mír gnâda, dér da îe uuêidenet
únter dén lílion. Ír frâgetot míh, uuâ mîn trût uuâre,
nú hábon íh íu geságet, uuâ ír ín uínden múget, dar zûo
râten íh íu *meo exemplo,* uuîe ír íuuich ímo scúlet gelûiban.
Lêistet ímo trûiuua, *ut nihil illi praeferatis,* so lêistet ér íu
dîe gnâda sînero míteuuíste, uuánte ín nîeuuetes báz nelús- a
tet dánne déro *candidae uirginitatis, quae per lilia figuratur.*

Uox Christi ad Ecclesiam.

101. Scône bíst dú, mîn frûintin, míteuuâre
unte zîere álse Hierusalem, égilîch álse uuólegedrángetiu zéltscára. Scône bist dú, frûintin mîn,
uuánte dú dîe *candidam uestem, quam in baptismo accepisti,*
umbeuuóllene beháltest; míteuuâre bíst du, *quia fraternam
pacem diligis;* zîere bíst dú sámo Hierusalem, uuánte ál dîn b
desiderium unte álliu dîne uuérch *tendunt ad uisionem pacis;*

99, 2 uuêideie *O* 3 uñ die *P* 5 îedóch *C* also ér *F* gehîz *BMGN(P?)* 7 uiridaria *ABP* 8 al *A* uuóltate *O* 9 ist *bis* oblectatio] *fehlt δ* 10 álso er *α* 11 quath *A*, quád *Bγ*, quát *M*, kuit *P*

100, 1 *Von* mînemo *bis* id est praedica- *c. 103 z. 22 hat eine spätere Hand in F geschrieben* trûte] uuíne *O* 2 leist mir *F* dér *fehlt G* ie *fehlt A* uuêidota *O* 3 den *fehlt M* fraget *P* 5 exemplo uuie ir iu uindent iuuich imo *P* 6 ímo] ir imo *P* 7 bez *A*

101. 1 frûintin *vor* mîn *M* miteuuâre] mite uuaro *F*, mit uuârhêite *(und z. 5) O* 2 also gedrántu *P* 3 min *vor* friundin *O* 5 du *fehlt P* quia fraternam *bis* bíst dú] *fehlt A* 6 pacem *fehlt P* uuánta *C* 7 diniu *C*

égilîch bíst tú sámo uuólegedrángeta zéltscára, uuante dú nehêina lúkkon ne lâzes dén *malignis spiritibus*, dâ sîe *aditum deceptionis* múgin uíndan. Dîe uuólegedrángeton hérebérga fórhtent dîe uîenta: dîe *castra fidelium*, dîe der mít *caritatis unitate* sínt *compacta*, fórhtent dîe *maligni spiritus*.

102. Uuénte dîne ôigon uóne mir, uuánte sîe 53
hábunt míh híneflúkke gemáchot. Dú ne scált nîet
géran, daz dú mîne *diuinitatem* in dírro uuérlte îet *perfecte* múgist *intueri*, uuánte dúrch daz hábon íh dír mîne *corporalem praesentiam ablatam*, daz ál dîn gedínge sî ze énero uuérlte. *ubi regem in decore suo uidebunt oculi beatorum.*

103. Sézzóch sínt der kúningínno, áhzoch
sínt der kébese, der dîerenon níst nîeth zála. a
Ínnedes ê díu *generalis diuisio bonorum et malorum* geschéhe, só sínt *permixti* dîe *ueri praedicatores* unte dîe *non sinceri praedicatores* álsamo dîe *reginae* unte dîe *concubinae*. *Reginae* dáz sínt dîe édelen sêla, dîe der sínt *sponsae regis aeterni per coniunctionem fidei* unte dîe der ímo geuuínnent gêistlîhiu kínt *ex semine uerbi illius*, unte bêide sîe sélbon ióh íro kínt tréffent *ad supernam haereditatem*. Dîe sínt mít réhte begríffan *sub sexagenario numero*, dér da *constat ex*
denario sexies multiplicato, uuánte sîe dîe *decem praecepta* b
legis mít *perfectione operis, quae per senarium figuratur* behältent. *Senarius* ér íst *perfectus numerus, quia sex diebus perfecit deus opera sua*, unte ôuh der sélbo *numerus constat*

---

8 -gedrángetiu *C* uuánta *C* 10 deceptionis] temptationis *P* muga *A* -gedrangeta *CP* 12 unitate compacta sunt *A*

102, 1 Uuande *P* dine] diu *P* 2 habent *AD*, hábint *G*, hábent *N*, hêin *O* mine hinanflught *A* 3 dú *fehlt F* mín *δ* 4 múgist *vor* perfecte *M* uuánta *C* 5 gedínge] gethanko *A* ze énero] ze therro *A*, zênero *O*, zenere *P*

103, *In D geht dem Text von 103 eine fast wörtliche Wiederholung der Version des Schrifttextes in den cc. 55 57 voraus unter der Aufschrift:* Nechstfolgende Wort und Versz sind im Alten Manuscripto auszgelassen. 2 nieth] nehein *A* 4 unte non *γ* 5 álsamo] samo *A*, also *O* unte die] et *A* 6 ethele *A* die der sponsae *O* 8 gêistlîchiu *C* sîe] sich *A* 9 haereditatem] Hierusalem *A* 11 decem *vor* die *O* 13 quia] uuanda *A* 14 deus *vor* perfecit *δ*

suis partibus; uón dánnen bezêichenet ér *perfectas animas,* dîe der dúrh daz êuuege érbe gûot uuírchent, *de quibus scriptum est: Dedisti haereditatem timentibus nomen tuum. Concubinae* dáz sínt dîe *peccatrices animae, quae ingrediuntur terram duabus uiis,* uuánte sîe sínt *adulterantes uerbum dei* 54 unte sîe gênt *in thalamum regis, id est occultam scientiam scripturarum* unte ôuh *accedunt ad thorum eius, id est praedicationem uerbi,* da mít sîe geuuínnent *spirituales filios,* sámo dîe *reginae;* síne uólle cúment ábo nîeth *ad coronam haereditatis aeternae* unte *ad mensam contemplationis diuinae,* uuánte sîe álliu íro uuérch tûont dúrh uuérltlîchen rûom unte dúrh írdisk gefûore. Dîe sínt mít réhte begríffan *sub octo-* a *genario numero,* dér da *constat ex quaternario duplicato,* uuante sîe *pompam mundi, qui per quatuor tempora uoluitur et in quatuor climata diuiditur,* mít állero *auiditate mentis et corporis amplectuntur. Adolescentularum non est numerus,* uuánte bêide uón *reginis, id est, ueris praedicatoribus,* unte uón *concubinis, id est, non sinceris praedicatoribus,* uuírdit álliz ána *innumerabilis suboles sanctarum animarum in baptismate renascentium,* dîe der sint *habiles ad ecclesiasticam disciplinam* unte ábo *nécdum nubiles ad dandam aliis salutis* b *scientiam.*

104. **Êinig íst díu mîn tûba, mîn dúr náhtiga, êinig íst síu íro mûoter, eruuéleta íro mûoter.** Díu mîn *Ecclesia catholica,* díu da *constat ex reginis et adolescentulis,* dóh síu gesámenot sî *ex multarum personis facierum,* síu íst îe dóh *unius fidei et unius spiritus* unte íst ôuh

---

17 nomen tuum] *in der Form* n. t., *nachdem vom vorhergehenden Wort* -tibus *radirt worden, hinzugefügt (von der Hand Willirams??) C, fehlt AMBγ* 18 die *fehlt δ* 20 unte sîe *bis* regis] *fehlt N* in occultam *A* scientiam] sapientiam. *A* 21 accedunt *fehlt M* 23 kúment *C* 24 diuinae *vor* contemplationis *M* 26 erthesco *A,* írdisches *O* octonario *P* 27 constat (ex decies multiplicato octonario qui fit) ex quaternario *das eingeklammerte übergeschrieben F*[2] 31 bêide *corrigirt C* 34 der] dir *P*

104, 1 dúrch- *C* · 2 eruuéleta íro mûoter] iruuéleta mûoter *γ, fehlt A* 4 gesámenet *C* facierum *vor* personis *M***B* 5 ôuh mír] mír ôuh *G*

mír bezêichenet mít *dote spiritus sancti, qui per columbam figuratur.* Síu íst ôuh êinega íro mûoter, déro *caelestis Hierusalem* 55 unte íro eruuéleta, uuánte síu bílidot *angelicam castitatem* unte ôuh álliz ána *suspirat ad uisionem pacis,* da dîe *angeli eorum semper uident faciem patris.*

105. Dîe dîerenon sâhon sîe unte zálton sîe zeállero uuîbo sâligiston, kúninginna unte kébese lóbeton sîe. *Uniuersitas fidelium,* díu da *constat ex bonis doctoribus et fidelibus auditoribus,* díu uuúnterot unte méndit síh der êron mînero *catholicae Ecclesiae,* ióh sélbo dîe a *non sinceri praedicatores, qui me nomine tenus colunt,* sîe êront sîe *propter temporalia lucra,* dîe sîe uon íro habont.

Synagoga de Ecclesia dicit.

106. Uuér íst dísiu, díu da uúregêt sámo der ûfgente mórgenrôt, sámo scône sô der mâno, eruuélet sámo díu súnna, égelîch sámo díu uuólegedrángetiu zéltscára? *Ecclesiam Christi,* dîe íh ê *detestabar per ignorantiam,* déro ne mág íh míh nú nîet uólle uuúnteran, uuîe héuig síu íst unte uuîe síu dîhet álliz b ána *de uirtute in uirtutem.* Síu dúnchet mír glîch der *aurorae,* uuánte síu *post tenebras infidelitatis* hât sîch bechêret *ad uerum lumen,* unte dúnchet mír álso scône só der mâno, uuánte síu uuóla uuêiz, daz síu dîe *pulchritudinem uirtutum* uón íro sélbero nîene hât, súnter uóne gótes gnâdon: ìetemêr der mâno ìeth lîehtes hât uon ímo sélbemo *secundum physicos,* nóbe *ex illustratione solis.* Síu dúnchet ôuh 56 míh eruuélet álse díu súnna. uuánte síu álliu íro uuérch bí-

---

6 gezeichenet *A* columbam | columbam qui *P* 8 íro *fehlt* γ uuánta *C*

105, 2 saligosta *AO* kúniginna *C* 3 lóboton *C* 4 uuúnderota *O,* uúunderot sích *G* 5 méndit] frôuta *O* ióh sie sélbo die *M* 6 colunt | uolunt *O* 7 êrent propter *G* die *bis* hábont | *fehlt A* héton *O*

106. 2 morgon rot *CD* 3 sámo díu súnna égilich *fehlt A* uuóla- **CDO, fehlt P* 4 ich ie er *A* 5 nú *fehlt O* niet *fehlt A* 6 uuóla geuunderon *O* héuig | hoogh *A* allizana *vor* thihet *A* 7 thinket *A* mír | míh *(und z. 9)* F^2M 9 mír] mih *O* 10 uuánta *C* 12 ietemêr] nietteme than *A,* umme dénne *O* âno iethhes hât *G* selbo *P* 13 nóbe] súnder *O* 14 míh] *vor* ôuh **C,* mir γ*P* álliu *fehlt A*

lidot nâh gotes uuíllen, *qui est sol iustitiae, ad cuius contemplationem festinat.* Síu dúnchet míh ôuh égelîch álse díu uuóle gescáffeta zéltscára. uuánte síu nehêine lúcchon nelâzet den *malignis spiritibus,* da sîe *aditum temptandi* múgin *inuenire.*

Uox Ecclesiae ad Synagogam.

107. Íh gîenk in dén núzgárton, daz íh be- a
sâhe, uuîe daz óbaz in der tálasláhte uuórdan
uuâre, unte íh uuáre tâte, óbe der uuîngárto in
blûode uuâre, unte dîe rôton épfele uuâren in
gescáffede. *O Synagoga,* dú uuúnterost díh déro *uirtutum* unte déro *profectuum,* dîe dú ánne mír skôuuest; dîe ne sínt nîet uóne mír sélbemo, *sed ex dono sponsi, quia gratia eius sum id quod sum;* unte ábo *ne gratia eius in me uacua sit,* ál dîe uuîla, so dîe *fideles eius* hîe sínt *circum-
dati testa corporis* unte sîe ne múgon *conscientias suas alter-* b
utrum peruidere, îetemêr dér *nucleus sub testa* mág *apparere:* sô neuuîl íh nîet sîn *sollicitudine pigra, sed per doctores* uuîl íh állizána *considerare,* uuâ dîe *humiles mentes* sîn, dîe dén *perfectum fructum uirtutis proferunt, ut earum exemplo alios commonefaciam* unte íh ôuh dés uuáre tûo, óbe díu *plebs catholica, quae est uinea domini Sabaoth,* blûoie *in studio uirtutum et spe caelestium praemiorum,* unte ôuh
dechêine únter ín so uérro *emineant excellentia uirtutum,* 57
daz sîe *ruborem dominicae passionis uelint et audeant imitari.*

Uox Synagogae.

108. Íh ne uuístes nîet, mîn gedánk hât míh erflôiget dúrh dáz gerêite Aminadab. *O Ecclesia,*

---

15 uuíllon *C* contemplationis *O* 16 míh] mir *A* égilîch *C* 17 uuóla *CMO* 18 da] thaz *A* 19 inuenire] uinden *O*

107, 1 gesaho *O* 2 daz óbaz i. d. tálasl. | obaz *P* dere *CD* 3 tâte] nâme *O* 4 uuére *M* in *fehlt A* in gescêpfedo *vor* uuarin *O* 6 skôuuest] schûhest *O* 7 nîeth *(und z. 12) C* quia gratia *ist wiederholt M* 8 ábo ne *bis z. 10* corporis unte] *fehlt A* 9 alle *OP* 11 prae- *O* ietemêr] nietemer than *A*, îetemer dén *N*, únme dénne *O* mák *Bγ* 13 mentes] mites *A* 15 íh *fehlt C* dés uuáre tûo | uuare thes duo *A*, uuarêie *O* 18 emineat *AP* 19 daz] thar *A*

108, 1 Íne *CβGN* uuêizzes *O* 2 erflôiget | geuôret *O* O *fehlt O*

íh neuuárt nîet ínnena der *donorum,* dîe der dîn *sponsus* hábet *collata;* íh uuísta uuóla, daz *lex* unte *prophetiae diuinitus* sínt *datae,* uón dánnan uuúnteron íh míh *propter subitam euangelii praedicationem,* díu der mít *quatuor libris euangelistarum* a *ueluti uelocissimis quadrigis* álle dîe uuérlt dúrhuéret unte *spontaneam oblationem sponsi tui,* mít déro ér sînen lûit erlôsta, úber ál kúndet.

Ad Synagogam uox consolatoria Ecclesiae.

109. K ê r e u u í d e r e, k ê r e u u í d e r e, u e r h ú n d e t a! k ê r e u u í d e r e, k ê r e u u í d e r e, d a z u u í r d í h á n a s é h e n m û o z e n! *O Synagoga,* du uuúnterost díh déro gnâdon, díu mír geskéhan íst *in coruscatione et celeritate euangelii.* b Díu sélba gnâda íst dír gáro, *si conuersa fueris ad redemptorem tuum,* dén dír *lex et prophetae* gehîezzon, *quia lex et prophetae per euangelium adimplentur.* Íh uuêiz dáz uuóla, suánna dú *conuersa fueris,* daz mánige *uirtutes* an dír skînent; dés íst únsih nîet, so íz îe ê uuérden mág.

Uox Christi ad Ecclesiam.

110. U u á z g e s í h e s t d ú i n d e r u e r h ú n d e t o n â n e 58 d a z s á n g l ê i c h d é r o g e z é l t o. *O sponsa,* dú clágost, daz *Synagoga* so úmbequâmo sích bekêret *ad fidem meam;* dés íst nóch nîet zîth, *quia cum plenitudo gentium introierit, tunc omnis Israel saluus fiet.* So ábo *tempus miserendi eius* kúmet, *in eius conuersione* negesîhest dú nîeth ánderes neuuâre dáz dú nú síhest in dînen *conuenticulis, choros concordiae et caritatis* unte *castra militantium pro fide mea.*

---

3 nîeth *C* die dir *AMG* 4 collata *vor* hêt *O* unte] et *AO* prophetae *ABG* 5 sunt *A*

109, 1 Uerhundeta *von der Hd. des XVI. Jh. A, darüber ist* uerhéreta *geschrieben F²* 2 kêre uuídere *fehlt DM* díh] daz dih *P* 3 muozzen *FMBGP* 4 geskéhan] gescáffan *M* íst] sint *O* 5 selben *O* gnâda *fehlt M* íst] sint *O* gáro *bis* dén dír] *fehlt P* 6 prophetiae *(und z. 7) M* 7 dáz *fehlt G* 9 daz *O* uns lîub *O* unsih *vor* ist *P* nieth *MP* geuuorthan *A*

110, 1 siehest *O* uorhundeton aane *von der Hd. des XVI. Jh. A, darüber* héreton *F²* 2 daz] daz diu *P* 3 úmbequâmo] trâgo *O* bechêret *C* 4 ne is *A,* nist *O* nîeth *C* zit *aOP,* zid *A* 5 fiet] erit *MG* 6 ne sihest *AMO* nîeth] *nach* anderes *A,* nie[h] *(durch Correctur aus* niet*) C* neuuâre] uuân *O* 7 gesihest *A* 8 unte] et *O*

111. Uuîe lússam dîne génge sínt, hêrtûomes a dóhter, in dînemo gescûohe! Lússam íst mír díu *mobilitas praedicationis,* mít déro dú álle díe uuérlt gérno uuílt *peragrare, quia speciosi pedes euangelizantium pacem.* Unte uuánte dú álle dîne uuérch uuílt *munire* mít *exemplis praecedentium patrum,* álso díe *pedes muniuntur pellibus mortuorum animalium,* uón dánnan hêizzest dú *filia principis, id est, mei, qui sum alpha et ω, principium et finis, qui et Aminadab, id est, spontaneus populi mei,* uuánte íh *sponte posui animam meam pro salute populi mei.* b

112. Dáz gecnúpfe dînero dîeho dáz sínt hálszîereda, díe der gesmídot sínt mít gelêretes lístmêisteres hánt. Álso *ex femoribus* cúmet *propagatio carnalis generationis,* sámo guínnest du mír, *ó sponsa, spiritualem prolem per uerbum praedicationis et lauacrum regenerationis.* Álso *duo femora conueniunt in unam iuncturam,* sámo íst cúman *ex tua praedicatione concordia duorum populorum in unam fidem: Iudaici et gentilis.* Ábo díu *concordia* 59 *utriusque populi in una fide,* díu der gezîeret íst mít *auro sapientiae* unte mít *gemmis bonorum operum,* díu cúmet uon dér gébo mînero hénte, íh der bín *summus artifex, quia sine me nihil potestis facere.*

113. Dîn nábelo íst gedrâter náph, nîeuuánne drínchenes ânig. Dîne *praedicatores* sínt uól *scientia uerbi mei* unte flîzent síh, díe zeskénchenc íro *auditoribus,* unte tûont dáz *non se illis praeferendo, sed per memoriam* a *propriae fragilitatis, quae per umbilicum figuratur, illis compatiendo.* Síe sínt ôuh *crater tornatilis,* uuante álso der

---

111, 1 hêrtûomes] hêrren *O* 2 geschûohe *C*, scuohe *AO* nobilitas *ð* 3 dú] díu *oft O* uuili *vor* gerno *P* 5 uuánta *(und z. 9) C* uuílt] festinas *A* 6 álse **C*

112, 1 geknuffe *A*, gechnúpfe *α*, *darüber steht* die gefûogede *F*[2], gefûoge *O* sint als ziereda *O* 2 lístmêistres *α* 4 guínnest du] geuuinnosta *A* 11 déro *C*

113, 1 gethrade *A*, gedrâte *O*, gedraheter *D* nieuuánne] níe ne *(zwischen beiden Wörtern Rasur) N*, nehêines *O* Mine *G* 3 zescbénkene *C*, zescheinne *O* 4 non] in *G* per *fehlt O* 6 compatiendo] comparando *A* álse *α*

dráhsel nîene uórderet *externa adiutoria, id est, regulam uel rubricam,* îetemêr uórderent sîe in íro *praedicatione* dechêine *externam remunerationem lucri uel laudis,* súnter ókkeret daz gedínge des êuuegen lônes. Dér sélbo gedrâter náph ne uuírdit nîemer drínchenes ânig, uuánte den *ueris praedicatoribus* nîemer negebrístet déro *affluentiae uerbi mei,* nóh *uirtuosae constantiae,* áls íz quît: *Dominus dabit uerbum* b *euangelizantibus uirtutem multam.*

114. Dîn uuámba íst sámo uuêizes hûffo, dér der úmbestécchet íst mít lílion. Sô dîe *auditores* uón dén *doctoribus* getrénket uuérdent mít *poculo diuini uerbi,* sô begínnent sîe iétan uón íro hérzen *infidelitatis lolium,* daz sîe múgin *germinare perfectae fidei triticum.* Uuóllent sîe *radicem mittere deorsum,* so múgon sîe *facere fructum sur-* 60 *sum;* uuóllent sîe irhúgen *propriae fragilitatis* unte, álso der bûch nechêine *ossium fortitudinem* nehábet, daz sîe îetemêr nechêine *uirtutem* ne múgen háben, *nisi tantum per me,* so múgon sîe *triticum boni operis in patientia afferre.* Áls áber der *aceruus tritici* nídana brêit íst unte óbana smál, áls íst déro mêr, *qui sua possidentes eleemosynam* dén ármen gében, dánne déro, dîe der ál dáz sîe hábent dúrh mînen uuíllon uuóllen uerlâzen. Ábo bêide, *eleemosynam dantes* unte a *sua omnia propter nomen meum relinquentes,* dîe sint *uallati liliis,* uuánte ín bêiden *candor aeternorum praemiorum* geháltan íst *in caelis, uerumtamen stella a stella differt in claritate.*

115. Zuêne dîne spúnne sínt sámo zuêi zuínele khízze der rêion. Dîne *doctores,* dîe der mít *lacte diuini uerbi* zîehent bêide *Iudaicum populum* ióh *gentilem,* dîe sínt

---

7 thraxlere *A* niet ne *M* 8 lubricam *F* nietemer ni- *A*, umme *O* neheine *A* 10 lônes | liues *A* 11 praedicatiouibus *A* 12 ne-] me *(oder nie?) aus* ne *N* nóh *fehlt P* 14 uirtute multa *P*

114, 1 Thiu *A* uuêizzes *Y* 5 perfecte *O* Uuóllent *bis* sursum] *fehlt A* 8 fortitudinem *vor* ossium *δ* nietemer *A*, îemer *O* 11 nídanan *γ* óbe^{ua} *C*, óbanan *γ* 13 gebent *FO* dánna *C* allaz *OP* 14 uuóllen] uuillant *A*, *fehlt G* unte | et *O*

115, *Das ganze Capitel fehlt P* 2 zikkin *B* der rekeizzo *O*

glîch dén zuínelon rêchkízzon, uuánte síe sínt mîniu kínt,
qui per capream significor. Caprea íst *mundum animal et* b
acutissime uidet unte uuêideuet gérno an déro hôhe, uóne
dánnan bezêichenet síu míh, íh der *naturaliter mundus sum*
unte sího ôuh uílo uuásso, *quia nullum me latet secretum;*
mîn uuêida íst ôuh an dén bérgon, *id est, in his, qui terrena*
despiciunt. Míh bílident ôuh síe, dîe dîne *doctores* mít
déro *munditia mentis et corporis* unte mít *acuta prouisione*
fraternae utilitatis unte mít *despectu terrenorum.* Síe
sínt ôuh zuínele, uuánte síe hábent *dilectionem meam et* 61
proximi.

116. Din hals ist samo helfentbeininaz uuighus. Dîne *doctores, ó sponsa,* dîe sint hélfentbêinînaz uuîghûs. Der háls der tréget daz ézzan in dén bûch unte tréget ábo dîe stímma ûz. Sámo tûont dîne *doctores.* Síe ámbehtent démo lûite *cibum uitae* unte óffenent ímo dîe tôigene déro gescrífte. Uóne dánnan sínt síe glîch démo hélfentbêinimo uuîghûse, uuánte síe íro *subiectis* bêidíu *praestant*
pulchritudinem per candorem castae conuersationis unte ábo a
robur uuíder démo tûiuele unte *contra haereticos per munimen praedicationis.*

117. Dîne ôigun sint sámo uuîâre ze Esebón, dîe der suébent uor déro pórto, tóhter déro ménige. Dîne *doctores,* dîe íro *subiectis utilia prouident* unte ín ôuh *iter salutis* ôigent, dîe sint glîch dén uuîâren ze Esebón, *quae interpretatur cingulum moeroris,* uuánte síe *credentem populum* gerêinent mít *lauacro baptismi* unte ín állizána *reficiunt* mít hêilsâmo tránke *diuini uerbi,* unte ín ôuh b

4 rêchkízzen *C,* réch zíkkinon *B,* rekêizzen *O* 6 uuêidot *O* 9 hôhen bergen *O* 10 sie *fehlt AMO* mít déro *bis* corporis unte] *fehlt A*

116, 1 Din hals ist samo helfentbeininaz uuighus *fehlt Y, steht blos AD* elphandin *A* 2 die] sie *A* elphandinin *A* 5 ande sie *A* 6 schrífte *O* démo *fehlt A* elphandinimo *A,* hélfentbêininemo *N,* hélphen bêininen *O,* helfenbeinin *P* 7 hiron *A* subiectis] auditoribus *A* 8 abo] *fehlt A,* ad *M*

117, 1 ze] in *O* 2 die der suébent *fehlt A* uor porto *G* déro tóhter *F* 4 ze] in *O* 5 quae] qui *Md* 7 hêilsammo *O,* heilsamemo *P*

lêrent *in praesenti* hában *luctum et moerorem propter aeternam consolationem.* Dîe uuîâre suébent uór déro pórto, uuánte nîeman mág *intrare portam regni caelestis,* ér neuuérde *per doctores baptizatus* unte ôuh mít *fonte salutaris doctrinae imbutus. Filia multitudinis* hêizet díu búrg, díu in déro *confluentia credentium populorum in praesenti* sích so uérro mêret, *ut etiam super numerum multiplicentur,* uuánte gnûoge nú *nomine tenus* hêizent *fideles,* dîe der dóch nîene 62
uuérdent *ciues supernae Hierusalem.*

118. Dîn nása íst sámo uuîghûs ûffen Libano, daz der gekêret íst ingégen Damasco. Dîne *doctores,* dîe der kúnnon *discernere inter bonum et malum, inter catholicae fidei puritatem et haereticam prauitatem,* sámo díu nása kán *discretionem odoris et foetoris,* dîe sínt glîh démo uuîghûse ûffen *Libano,* uuánte sîe *per dealbationem et munditiam uitae in summo loco consistunt* unte sîe íro *subiectis* a
bêide *decus et robur praestant, decus* mít *exemplis, robur* mít *doctrinis.* Dáz uuîghûs ûffen *Libano, qui interpretatur dealbatio,* daz íst gekêret ingégen *Damasco, quae interpretatur sanguinis potus,* uuánte dîe *doctores* íro *subiectos* állizána beuuárent uór dén uúrston dírro uuérlte, dîe der sínt *sanguinolenti,* bêide mít *crudelitate* ióh mít *illecebrosa carnis et sanguinis uoluptate,* unte beskírment sîe ôuh *contra aerias potestates,* dîe der mêr *sitiunt cruorem animarum quam corporum.* b

119. Dîn hôibet íst sámo getân álso der bérg Carmelus, unte íst ábo dîn uáhs getân álso kúninges purpura, díu der zesámene gebúntenîu nóh tánne suébet in dén zâuuetrúgelînen. Díu *ratio*

8 lernont *A* lucrum *F* 9 portun *AM* 10 nemag *AG* 11 mít] míh *F* 12 díu (*nach* búrg)] dîuder *a. fehlt BM* 14 gemeret *A*

118, 1 naso *D* 2 gekêret *aus* kêret *F*², bechêret *(und z. 10) O* gagen *(und z 10) O* Damascon *A* 3 -cernere inter *bis c. 119 z. 19* filii] *fehlt M* 7 unte sie *bis zum Schluss des Cap. von einem zweiten Schreiber P* 10 quae] qui *A* 12 uór] fon *O*

119, 1 Min *G* sámo *fehlt OP* álso | sámo *P* 3 gebunden *A* 4 vóruuetrugilinen *zur ächten Lesart am Rande zugefügt F*², fûrtrûgelinen *O,* zuein trugelin *von der Hd. des XVI. Jh. A*

mentis tuae, mít déro dú dîne gedánka ríhtest, álso mít *ca-*
pite membra reguntur, díu íst glîch démo bérge *Carmelo, qui*
interpretatur cognitio circumcisionis, uuánte álle mîne *fideles*
scúlon daz bekénnan, dáz díu *spiritualis circumcisio* bézzer 63
íst dánne díu *carnalis;* unte só sîe *circumcidunt corda sua*
et non carnem suam, só máchent sîe mír *dignam ascensionem*
in mentem suam, quasi in montem Carmeli. Ábo dîne *cogi-*
tationes, dîe der *procedunt de mente,* álso dáz uáhs *de ca-*
pite, dîe sínt glîch der kúninglîchon *purpurae,* uuánte álle
dîne *filii, quorum rex ego sum,* dîe sínt flîzech ze bílidene
exemplum meae humilitatis et passionis. Álso díu *lana, quae* a
uertenda est in purpureum colorem, záller êrist zesámene ge-
búntan uuírdit unte dáranâch geléget in dîe *canales,* da síu
mít *sanguine conchiliorum* genézzet uuérde, sámo tûont dîne
filii, configunt timore meo carnes suas unte níderent sích *in*
canalibus humilitatis ze díu, daz sîe múgen *consortes* uuérdan
mînero *passionis.* Uóne dánnan uuérdent sîe bekêret *in re-*
galis purpurae dignitatem, uuánte sîe *indumentis laetitiae* sínt
coronandi.

120. Uuîe scône unte uuîe zîere dú bíst, unte
uuîe lússam in dînen zártlústen! Scône bíst dú *in* b
fide, zîere *in operatione,* lússam *in deliciis.* Du lîdest álliz-
ána míchel árbêit, uéhtente *contra daemones et haereticos,*
unte ne mûodest ábo nîet in démo *certamine,* uuánte dú
dîe *delicias aeternae dulcedinis spe et desiderio* nú iû
smékkest.

121. Dîn geuuást íst glîch déro pálmon, unte
dîne spúnne sínt glîch dén uuîntrûbon. Díu *recti-*
tudo operum tuorum, mít déro dú *incuruationem capitalium* 64
criminum uermîdes unte díh *ad solam spem superni praemii*
ûfríhtes, díu íst glîch déro pálmon, díu der nídana smál unte

---

5 ríhtest] ahtest *E* 8 sculon *fehlt P* 10 non *fehlt P* 12 monte *F* 13 der] dem *E* cuninglichero *A*, chunglich *P* 17 gelêit uuirdit *O* 22 sunt *M* 23 coranandis *O*

120, 2 uuelclusten *A*, zartlústeni *G* 4 fechtento *O* 5 niet *fehlt O* 6 iû] lángo *O*

121, 1 geuuasduom *A*, genuáchsede *O* palmac *O* 5 íst *fehlt P* palmae *O* der *fehlt A* nídenan, ôbenan *O* smál ist *M*

rûch íst unte áb óbana grôz unte scône íst, bêide mít *decore foliorum* ióh mít *pulchritudine fructuum.* Âlso tûost dú; dú ne uuílt nîet *fortis* uuésan *ad terrena,* nóh ne uuílt nehêine *spem* hában *in caducis praemiis et laudibus,* nóh ne scûhest hîe nîet dehêina *asperitatem laboris pro amore meo,* uóne dánnan díu dîn *dextera, quam hic excutis ab omni mu-* a *nere,* uuírdit uóne mír gezîeret mít *palma uictoriae.* Ábo dîe *doctores*, dîe dîne *paruulos* díz állaz scúlon lêran, so sîe se mít *simplici doctrina nutriunt,* so sínt sîe *quasi ubera lactis plena;* so sîe ábo dîe sélbon *auditores iam roboratos* trénkent mít *perfectiori doctrina,* so sínt sîe *quasi botri.*

Uox Christi de sancta cruce.

122. Íh hábo mích geêinot, ûffen dén pálmbôum zestîgene, daz íh zîtegez óbaz dâ néme. b Álle díu gnâda, dîe íh dír hában gehêizzan, díu ne uuírdet ê nîeth uóllichîcho gelêistet, ê íh gestîgon ûffe dén pálmbôum, íh mêino án daz crûce, *quia, cum exaltatus fuero a terra, omnia traham ad me ipsum.* So íh *post debellatum mundi principem* mít *gloria resurrectionis* unte mít *palma uictoriae* uuírdon *a patre coronatus,* so uuírdit *fructus palmae, id est, mysterium crucis meae,* áller der uuérlte geóffenot. So uuérdent dîne *doctores quasi botri uineae,* uuánte 65 sîe íro *auditores,* dîe sîe zêrist zîehent mít *lacte historiae,* so sîe îeth *robustiores sensibus* uuérdent, so trénkent sîe se mít *uino mysteriorum,* dîe der ê *abscondita* uuâron *in lege Moysi et prophetis et psalmis.*

Item uox Christi ad Ecclesiam.

123. Der stánk dînes múndes íst sámo dér sûozon épfelo; dîn chéla smékket sámo der tûi-

---

6 rûch] richt *A* óbena *C* gruoz *A* 7 filiorum *P* tûost tu *βG*, duostu *A* 8 nieth *C* 10 -scuuuest *A* hie | ie *A* nîeht *C* 11 díu | uuírdit díu *O* 12 uuírdit *fehlt O* 13 lernon *A* so sie se *bis* plena] *fehlt A*

122. *Die Uebersetzung der nächsten Capitelüberschrift ist hier sogleich angeschlossen:* Christi Rede vom H. Creutz Und an die Kirche *D* 1 hán *(und z. 3) E* palboum *CMP* 2 zidech ouaz *A*, zitigest óbeze *G* 3 habon *vor* dír *M* 4 ê gestige *G* pálbôum *M* 5 án *fehlt a* 6 ích *C* 8 a patre] *nach* coronatus *F*, *fehlt P* 9 geóffenet *C* 11 zêrest *C* 12 ieth] ieht *C*, echt *O* ieth *bis* sie se | *fehlt P* si sie *γ* 13 uuaron *vor* abscondita *F* 14 et psalmis et prophetis *A* prophetae *P*

risto uuîn. Díu mâreda dînero *praedicationis, quae per os* a *figuratur,* díu íst álso sûoze sámo épfelo stánk, uuánte sîe dîe *absentes* mít íro *suauitate* ze sích lókket. Âbo *ipsa uox praedicantium, quae per guttur intellegitur,* díu íst glîch démo bézzesten uuîne, uuánte sîe dîe cráft unte dén smák *supernae dulcedinis* an íro sélbero hábet. Der sûoze stánk an démo nîuuen óbeze unte án démo álten uuîne der bezêichenet, daz bêide *initium et finis euangelicae praedicationis* uólle uuîset *ad suauitatem aeternae beatitudinis.*

Uox Ecclesiae. b

124. Der uuîn, dén dú mêinest, der zímet mînemo trûte zetrínkene unte sînen léfson unte sînen zénen ze ítdrúkkene. *Sponsus* dér quádh, daz mîn *praedicatio,* da mít íh sîn *euangelium* nâh sînemo gebóte uúrebríngon, sámo sûoze sî, so der tûiresto uuîn; íh quído âbo, dáz daz bíllîh sî, daz ér sélbo áller êrest sîn *euangelium* unte díu *mysteria regni caelestis* uúrebrínge unte 66 sîe dára nâh sînen *apostolis et doctoribus, qui per labia et dentes illius figurantur,* beuélehe *ad inuicem quasi ruminando conferenda et exponenda.*

Uox Ecclesiae de Christo.

125. Mînemo uuíne bín íh hóld, unte ér kêret sích zemír. Suîe mîn *sponsus* nóh nîeht erskínan sî *per humanam carnem,* íh uuêiz dóh uuóla, daz ér ménnisco uuíl uuérdan *pro salute hominum* unte ér *in similitudine carnis meae* uuíl *habitare nobiscum.* Déro sînero cúmfte géron íh a *ex toto corde* unte dáre inkégine gáreuuen íh míh *fide, spe et omni deuotione.*

123, 4 álso] sámo *M* siu *AaN* 7 síu *a* 8 hábet] hêt *O, fehlt P* 10 euangelicae *fehlt O* 11 ad *fehlt A*

124, 2 lephan *A*, leffon *G* 3 zenen ze trucchene *von der Hand des XVI. Jh. A* zeitedrukkene (zei te dr. *D*) *DF²*, zîtrúcchenne *O* quiit *A* 4 ih *vor* mit *P* 6 bilithlich *A* sî] sich si *P* zaller *A* 9 beuele *A*

125, *Von hier an bis zum Ende der Hs. eine dritte Hand P* 1 hólt **B* 2 sî] sîn *C*, nesi *A* 4 ér *fehlt AO* 5 Déro *bis* deuotione] *fehlt A* kúmfte *C* 6 ingégine **B*

Uox Ecclesiae ad Christum.

126. Kúm uuíne mîn, gê uuir ánne dén ákker! uuésen álle uuîla in den dórfon! stên frûo ûf ze den uuîngárton! tûon dés uuára, óbe der uuîngárto blûouue, óbe nâh dér blûote daz uuôcher síh scáffe, óbe dîe rôten épfele blûouuen! *O sponse,*
álso dú gehêizzan hábest *per prophetas,* kúm úns *in humana* b
carne unte kúnde zêrest *per temet ipsum,* dáranâh *per doctores* dîn *euangelium per agrum mundi,* unte máche sîe sô *constantes in praedicatione,* daz sîe sélb dîe *paganos, qui a uillis dicti sunt,* mít *assiduitate uerbi* bekêren *ad fidem,* unte sîe sô *peruigiles doctores* sîn dînero *Ecclesiae, quae est uinea tua,* dáz sîe íro *auditores* máchen záller êrest *in fide florere*
unte sâ dáranâh *fructum boni operis proferre,* unte sîe mít 67
promissione caelestium praemiorum corda auditorum so uérro gestérchen, daz sîe íóh *idonei* uuérden mít *rubore sanguinis sui passionem tuam imitari.*

127. Da gíbon íh dír, uuíne mîn. mîne spúnne. *O sponse,* sô dú ménniscon geuuîsest *in humana carne,* unte dîn *euangelium* záller êrist *per temet ipsum,* dára nâh *per doctores* gekúndet uuírdit *per totam latitudinem mundi* íóh
sélb dén *paganis,* unte dîne *fideles per culturam doctorum* a
quasi boni palmites begínnent *in fide florere* unte *congrua fidei opera proferre,* sô geuuínnon íh dír *multitudinem spiritualium filiorum,* dîe der zêrist *nutriendi sunt* mít *lacte simplicis doctrinae,* únze sîe *paullatim* uólle kúmen *ad solidum cibum diuini uerbi.*

126, 1 ghie *A*, gángen *O* 2 uuese uuir *A* stánden *O*, steuuir *A* 3 uuîngárton *bis* óbe der] *fehlt N* do uuir thes uuara *A*, sêhen *O* 4 der] themo *A* blûode *a* daz] der *O* uuocher *von der Hand des XVI. Jh. A* 5 sích *C* gescaphe *A* d en *O* 6 unsih in in *A* 8 so *fehlt A* 9 selbe *β*, sélben *O* 11 der diner *P* 12 machêien *O* 13 sâ] so *A*, sáh *O* mít *fehlt A* 15 roboro *M* 16 sui *vor* sanguinis *C*

127, 1 uuíne mîn *fehlt B* mîn *fehlt D* 2 mennisco *A*, ménniskon *C* 3 nâch *C* 4 khundet *O* uuírdet *C* mundi *vor* latitudinem *A* 5 selben *O* dîne *fehlt A* qui per *A* 6 boni *fehlt A* fide] fule *P* unte *bis* proferre] *fehlt δ* 8 sínt *N* simplicioris *A*

Digitized by Google

128. Díe árzat uuúrze stínkent uíle drâho in
únseren pórton. *Odor uirtutum* an dén *apostolis* unte
án íro *successoribus* dér lókket íro *auditores*, daz sîe *per eos*
ueluti per portas îlen *intrare ad uitam*. Íro *praedicatio* díu
íst ôuh *quasi odor mandragorae, quae in radicibus suis si-* b
militudinem habet humani corporis, uuánte sîe sínt *omnibus*
omnia facti unte kúnnon *compati et consimilari auditorum*
infirmitati, âlso *Paulus* quît: *Quis infirmatur, et ego non*
infirmor? Quis scandalizatur, et ego non uror? Et alibi:
Omnibus omnia factus sum, ut omnes lucrifacerem. Âlso daz
pomum mandragorae, quod simile est malo terrae, haustum
in uino máchet dîe slâffelôson *dormire et requiescere*, sámo 68
tûont *doctores eos, qui laborant strepitu mundanarum rerum:*
dîe máchent sîe *dormire inter medios cleros, id est, inter duo*
testamenta, uetus et nouum, dáz sîe mêr lústet *diuina myste-*
ria scrutari, quam ludis et fabulis aut turpibus cantilenis
occupari. Áls ábo díu ûzzera rínta *eiusdem pomi*, in uuîne
getrúnkenîu duálm máchet dén, dîe man scál snîdan óder
brénnan, sámo tûont *doctores*: mít *sola superficie diuini uerbi*
geárzenont sîe dîe *infirmos auditores* unte máchent sîe a
quodammodo insensibiles ad mundi mala toleranda.

129. Állersláhta óbaz, níuuaz unte áltaz hábon íh dír gehálton uuíne mîn. Âlle díu sûoze *caelestium praemiorum*, díu mír gehêizzan íst bêdíu *in ueteri* ióh *in nouo testamento*, daz uuêiz íh uuóla, dáz síu bêide *initium* ióh *consummationem* ánne dír hábet; uóne dánnan gedíngon íh ánne díh, daz síu mír álso gelêistet uuérde, sámo síu uóne dír gehêizzan íst.

128, 1 thrado *A*, drâto *MO* 3 hiron *A* locchet *AFδ*, locket *CP* 5 ôuh *fehlt A* quasi mandragora *A* 6 habet] *nach* humani corporis *A*, *vor* similitudinem *δ* 9 alibi] iterum *A* 13 thie doctores *A* 16 cantilenis] fabulis *M* 18 drunchan *A* scál] súln *O* óder] unde *O* 20 gearzatant *A*

129, 1 Áller *aus* Álle *F²* niuua ande ald *A* 2 dír *fehlt G* gehâltan *M*B* Alliu *OP* 4 daz *bis* uuóla *fehlt A* bêide *fehlt G* 6 dích *C*

Digitized by Google

Uox Ecclesiae.

130. Uuér uuéret míh dés, dazíh díh, brûoder b
mîn, séhe sûgan dîe spúnne mîner mûoter, unte
íh díh da ûzze uúndanan kússan mûoze, unte
míh hínne uúre nîeman neuermáne? *O sponse,* dú
der nú bíst *in sinu patris,* uuér uuéret míh dés, daz dú
ménnisco uuérdes unte állidíu *officia humanae naturae, quae
est mater mea,* ánne dír hábes unte dánne mít réhte mîn
brûoder hêizes? Uuér uuéret ôuh míh dés, daz íh díh, dén 69
íh nú *intus* uuêiz *uerbum in principio apud deum,* nóh *foris*
geséhe *uerbum caro factum* unte ích *ore ad os* ze dír
spréche, unte íh dîn *Ecclesia,* íh der nú bín *quasi despecta
et angustis terminis inclusa, quia tantum notus in Judaea
deus,* daz íh dánne *post ascensionem tuam* uuérde *honorabilis
et dilatata in omnibus gentibus.*

131. Ích gegrîffon díh unte uólle uólgon dír
únzen ínne mîner mûoter hûs, dâ lêrest dú míh a
tróhtines gebót. *O sponse,* suánne du *per incarnationem
uisibilis* uuírdist, so uuíl íh dír *adhaerere per fidem et di-
lectionem* unte ne uuíl dích ê nîeht ergéban, ê ích dír uólle
uuárton in mîner mûoter hûs, *quae est caelestis Hierusalem.*
Dára gedíngon íh, daz dú mích nâh dír bríngest unte mích
da gelêitest *in omnem ueritatem,* so íh díeh *fontem summi boni*
mûoz ána séhan.

132. Ích scénkon dír gepîmenteten uuîn unte

130, *Von hier an fehlt alles folgende M* 3 ich thar uze fundan thich cussan *A* díh *fehlt P* fúnden *O* 4 ne- *fehlt O* neuorkuze *A* 6 uuérdest . . . hêst . . . hêizzest *O* alla thin *A*, álle dîu *C*, alliu diu *GOP* humanae | humanitatis *O* naturae *fehlt δ* 8 hêizzest *G* míh *vor* ôuh *δ* dích *C*, *fehlt G* 10 uerbum *fehlt δ* factum *vor* caro *O* unte *bis* spréche] *fehlt A* 11 sbréche *C* ích (*vor* dîn) *C*, *fehlt A* ích *C* der] dir *δ* despecta] desperata *A* 12 in Judaea *vor* notus *A* 13 ích *C* assensionem *G*

131, 1 gegrifon *aDN*, úmbe gegriffo *G*, gefân *O* uólle *fehlt O* uólegon *aD* dír | thich *A* 2 únzen] *fehlt F*, úzzen *G* in *aDO* lernostu *A* mích *C* 3 mînes *vor* tróhtines *eingefügt F*[2] tróhtines] gótes *O* gebode *A* O *fehlt A* thu *nach* incarnationem *A* 4 uuerthes *vor* uisibilis *A* 5 ih dih *O* begeban *P*, lâzen *O* 7 ích *C* mir *A* nâch *C* thich *A* unte mích da gelêitest *fehlt G* mir *A* 8 gelêitest] lerest (-rest *auf Rasur*) *O* ích *C*

132, 1 thich *A* gepimentenen *P*

móst, ûzzen rôten épfelen gedûhtan, díe uílo b
córnelîno hábent. So mír dîn *corporalis praesentia per*
ascensionem uuírdit *ablata,* so uuíl íh dír skêinan *fortissimum*
feruorem amoris, mít démo ích dích mínnon *ex toto corde*
meo et ex omnibus uiribus meis, unte uuíl dés flîzan, daz der
amor nîene sî *otiosus,* súnter mít gûoten uuérchon *condîtus,*
álse der geuuúrzeto uuîn. Ích uuíl dír íóh skêinan sô *fer-*
uidam caritatem in dînen *martyribus,* daz síe nâh dînemo 70
gebóte *mutua caritate sibi inuicem cohaereant,* álse *multa*
grana begríffan sínt mít *uno cortice mali punici,* unte síe
dîne *passionem* uuóle getúrren bílidan mít *effusione sui san-*
guinis, ze díu daz síe da mít *sordes peccatorum* sámo
gáreuuo uón ín uuérfan, sámo der uuóle iésente móst nîet
únrêines ne dólet hínter ímo belîban.

133. Mînes uuínes uuínstra líget únter mî-
nemo hôibete, unte sîn zéseuua úmbegrîffet míh. a
Uuánt ér des ínnena íst uuórdan. daz ích *huic mundo et*
concupiscentiis eius bín inslâfan *ob eius amorem,* so gíbet ér
mír *in praesenti pignus spiritus sancti* unte *intellectum sa-*
crarum scripturarum unte ándere sîne *dona, quae per laeuam*
figurantur, mít dén íh *rationem mentis meae* kúnne geríhtan
ad suspiranda aeterna, álso daz hôibet ríhtet *caetera membra,*
unte gíbet mír ábo *in futuro praemia aeternae beatitudinis,*
quae per dexteram significantur.

Uox Christi. b

134. Ích besuéron íuuich, iúnkfróuuon ze
Hierusalem, daz ír mîne uuínion neuuécchet
nóh nemúnteret, únze síu sélba uuólle. Ích be-
suéron íuuich, gûote sêla, ír da tréffet *ad supernam Hierusa-*
lem, suâsír dechêina íuuera glîchon uíndet, díu der uuérlte
dúrch mînen uuíllon inslâfan sî unte ókkeret uuólle *uacare*

2 ûzer *O* gethruhtan *A* uílo *fehlt G* 6 uuil mih *O* 7 nîet *O* 8 uuur-zedo *A* ióh] noh *G* 12 durren gebilothan *A* 14 uuérfen $F^{+}B$, uuer-phan muga *A* uuol harte iêsente *O* gésente *C* 15 hínter] under *A*

133, 2 umbegrífet *GN* 3 ích | *fehlt P* 4 inslâffan *C*, an sla-phon *A* 5 mich *A* sanctarum *A* 10 figurantur *O*

134, 3 nóch *C* nóh nemúnteret *fehlt A* 4 gûoten $F^{2}O$ 5 so uuar ir *A*, sua ir *OP* glíchum *G* in dêr *O* 6 inslâffan *C*

Digitized by Google

contemplationi, orationi, lectioni, uigiliis, ieiuniis, daz ír díe 71
des neírret mít dechêinemo uuérltlîchen *strepitu,* únzen síu
sélba *post contemplationem* uuólle *procedere ad agenda temporalia.*

Uox Synagogae de Ecclesia.

135. Uuér íst dísiu, díu da ûfferet uon déro
uuôste, zártlîcho gefûoretíu unte sích lêinente
úber mînen trût? Uuélich síu íst unte uuíe héuig,
Ecclesia de gentibus, díu der ê uuás *deserta et derelicta a*
deo per idolatriam unte nú îlet *uirtutum gressibus de deserto* a
infidelitatis, álso *plebs Israhelitica* îleta *per desertum ad terram repromissionis,* unte hábet án íro díe uuâhe állersláhte
túgede unte néndet áller frúmichêite unte íro gedínges ánne
mînen *sponsum,* des íóh ích êino scólta gebrûchan, *quia usque modo notus tantum in Judaea deus.*

Uox Christi ad Ecclesiam de gentibus.

136. Únter démo áffalterbôume irquíchta ích
dích; da uuárt dîn mûoter ueruuártit, da beuuál b
sích dîn mûoter. *O Synagoga,* dú uuúnterest dích, daz
díu *Ecclesia de gentibus post idolatriam* íst cúman *ad notitiam nominis mei* unte síu sô uúre dîhet *merito uirtutum et*
numerositate populorum, nú dénke, uuánnan dáz gescéhan
sî. Do íh díh *sub arbore crucis, quae per arborem mali*
intellegitur, irlôsta *de morte peccati et potestate diaboli,* da
an der sélben stéte uuárt dîn mûoter *corrupta et uiolata, id est,* 72
maior et principalior pars Judaicae plebis, díu der uuás *in sacerdotibus, scribis et pharisaeis,* díe der *reliquam gentem* scólton *quasi*
mater erudire et consilio regere, díu uuárt *reprobata,* unte

---

8 niene írret *α* nechêinemo *C* 9 uuello *vor* post contemplationem *O*

135, *cc. 135 bis 148 incl fehlen P* 1 thiusa *A* fon démo êinode *O* 2 zártl. gef.] uuolelusten ouerfluoiende *A* sich neigande *A* 3 síu] *nach* is *A*, der F^2 hough *A* 4 aechesia (-chesia *auf Rasur*) *O* 5 de] a *O* 7 promissionis *G* unte hábet *bis* túgede] *fehlt A* díe uuâhe *bis* unte íro] *fehlt δ* 8 alle *A*, áller íro *B* 9 brûchan *F* 10 tantum *fehlt A*

136, 4 notitiam *nach* mei *(z. 5) A* 5 sô] dîh *O* so uérro uúre *C* 7 ích dích *C* 9 seluero *A* 11 et scribis *α* dér *vor* díe *G* quasi mater *nach* regere *(z. 12) A*

uuás díu *corruptio* unte díu *uiolatio* so stárk, daz síu nîeht den êinen netáreta, *qui clamauerunt: Crucifige! crucifige eum!* súnter ióh íro *posteritatem* mít bítteremo flûoche begrêif, do dîe *parentes* sús quâdon: *Sanguis eius super nos et super filios nostros!* Do ábe mîne *praedicatores, repulsi* a
a Judaea, conuersi sunt ad gentes, do begónda *Ecclesia de gentibus mihi adhaerere et spem suam in me ponere,* uóne dánnan íst síu *in praesenti affluens spiritualibus deliciis* unte guínnet ôuh *in futuro apud me locum haereditatis, eiectis regni filiis.*

Christus ad Synagogam dicit.

137. Máche mích dír ze êinemo ínsígele úber dîn hérza unte úber dînen árm, uuánta mîn mínna íst sámo stárk, so der tôd ingégen díh; íst ábo b
dîn nîth sámo stréngе, so díu hélla ingégen mích. Dóch dú sîst *paruula numero,* dú bíst îe dóch *primitiua Ecclesia* unte scált hêizzan *mater Ecclesiarum;* uóne dánnan gehúge bêide in dînen gedánkon, *quae per cor intelleguntur,* unte in dînen uuórchon, *quae per brachium significantur,* mîner mínnon, díu ingégen díh so stárk íst, daz íh sélb dén tôd dúrch dînen uuíllon lêit, unte lâz ôuh dînen nîth 73
uárau, der der ê ingégen mích sélbon unte îenóch *contra Ecclesiam de gentibus congregatam* álso hérte unte álso úngenâdeglîch íst, sámo der *inferus,* der nîemanne nekán *parcere.* Du scált íro *saluti congaudere, quia tecum una erit Ecclesia.*

138. Der mínnon lîehtuáz brínnent unte lóhezent. Suâse mîn *dilectio* íst, da ne íst síu nîeht *otiosa,* síu nemág sích îetemer uerbérgan, dánne daz lîeht in démo gláse-

---

13 síu] dúi *G* 17 ábo *C* 21 geuuinnet *A*B (vgl. u. a. 142, 3. 16)*

137. 3 gâgen dir *O* 4 dîn] thiu *A* nîth] mûot *O* ingégen mích] *fehlt D,* gâgen mir *O* 5 paruulo *F* 9 gâgen dir *O* ích *C* 10 dînen (*vor* nîth) *fehlt G* 11 der der] thiu ther *A* gâgen mir selbemo *O* ienóch] Die nóch *G* 12 ungenathelich *A* 14 una] *vor* tecum *A*, *nach* erit *J* erit] erit una *A*

138, 1 brínnet *F* loghent *A* 2 Suâse] So uuar so *A* 3 îetemer] númme *O*

uázze; uuánte suér díe sínt, díe síe uuârlîcho hábent, díe a
brínnent in íro hérzen *per amorem* unte lûihtent ábo *exterius*
per operationem.

139. Héuigîu uuázzer ne móhton irléskan díe
mínna, nóh díe áha berúnent síe. Suíe drâte der
persecutorum minae uuâren, unte suíe lístlîch íro *blandi-*
menta uuâren, síe nemóhton îedóch in mînen hóldon daz
fíur unte daz érnost mîner mínnon irléskan, nóh nemúgen
síe uón der stâtekhêite des gelôiben *concutere,* uuánte síe
supra petram, id est, super me sínt *fundati.* b

140. Óbe der ménnisco ál sîn gûot hína ge-
gît, íz íst ímo inkégin mîner mínnon dez mínnist.
Suén mîn *dilectio perfecte inflammat,* síu máchet ín *contemp-*
torem állis írdisken gûotes unte máchet ín gíregan des
êuuegen rîchtûomes.

Christus ad Synagogam de Ecclesia dicit.

141. Únser suéster íst nóh uuênag unte ne-
hât nóh der spúnne nîeth. Uuáz tûo uuírs nú, so 74
síu hîrates scál gegrûozet uuérdan? Sî síu mûra,
uuírche uuír ûffe díe mûra sílberîne uuére! Sî
síu túre, uîoge uuír díe túre zesámene mít cêdri-
nen táuelon! *O Synagoga,* únser suéster *Ecclesia de*
gentibus íst nóh *parua numero* unte ne kán nóh nîet íro
auditores quasi mater enutrire mít déro míliche *simplicis doc-*
trinae. Nú hélfe uuír íro sús. Sîn dechêine in déro *uoca-*
tione gentium, díe der êdes uuâren *clari ingenio* unte *in-* a

---

4 suér] so uuer so *A*

139, 1 móhten *C* 2 neberinnent *A*, berúnnent *F*, umbe uuêlizen *O* sîe *fehlt O* 3 minae] trôa *O* unte *fehlt G* listeliche *A*, lústlîch *F*, lîsteklîch **B* 4 -móhten *C* 5 -múgon *C* 7 super petram *FO* sunt *O*

140, 1 gegît] gibet *O* 2 ímo *fehlt O* ingegin *ABGN*, gagen *O* dez] der *O* 3 so uuen so *A* síu máchet ín] den machot sî *O* 4 írdisgen *a*

141, 2 nóch *C* net *vor* der tuttino *O* tûon *aD*, tûont *G*, tuóien *O* uuir hiro nu *A* 3 hirorades *A*, hîe râtes *O* sol gefrâget uuerden *O* gegrûozzet *CD* 4 uphe thie siluerine *A*, ûfen íro silberînîu *O* geuuére *O* 5 uîoge *bis* túre] *fehlt G* 7 paruula *O* nóh *fehlt C* nieht *C*, *fehlt A* 8 nutrire *vor* quasi mater *A* der *C* simplicioris *A* 9 sús] thus *A*

Digitized by Google

structi mundana sapientia unte sîe nú uuóllent *in fide* álso stárk sîn. *quasi murus super petram aedificatus,* dén óffene uuír *scientiam sacrarum scripturarum* zedíu dáz sîe bêide mít *fortitudine fidei, quae per murum significatur,* unte mít *ueritate sacrorum eloquiorum, quae per argentea propugnacula intellegitur,* kúnnen unte múgen íro *auditores* beskírman *contra haereticos.* Sîn ábo dechêine ándere, dîe der nîene sîn *profundae sapientiae* unte sîe îedóh íro *auditores* mít b *simplici doctrina* kúnnon *imbuere* unte uuízzon *tempus tacendi et tempus loquendi,* álso dáz *ostium* súmstunt *clauditur,* súmstunt *aperitur,* dîe máne uuír dés, dáz sîe bêide ín sélbon ióch íro *auditoribus* sézzen uúre zebílidene *uirtutes et exempla priorum patrum,* der *memoria* álso *indefectiua* íst, sámo *cedrus imputribilis est,* unte sîe ôuh *latitudinem caritatis, quae per tabulas cedrinas intellegitur,* behálten *erga deum et proximum.*

Uox Ecclesiae. 75

142. **Ích bín sélbo áls êin mûra, unte sínt ábo mîne spúnne áls êin uuîghûs uon dén stúnton, daz ích frído unte sîne húlde guán.** Uésti mûra bín ích *Ecclesia de gentibus,* uuánt ích *supra firmam petram, id est, super fidem sponsi* bín *aedificata* unte ôuh *de uiuis et electis lapidibus* bín *compacta.* Mîne spúnne sínt áls êin uuîghûs, uuánte súmelîche só *eminentes* sínt in mînen *membris,* dîe a der íro *auditores* kúnnon *enutrire* mít *uberibus spiritualis doctrinae* unte sîe se múgon *quasi turris* beskírman *contra spirituales nequitias* unte *contra haereticos.* Uóne dánnan sínt dîe *doctores* démo uuîghûse glîch, uuánte sîe ánderen dén *populum* álso uérro úber tréffent mít *uitae sanctitate,* álse dáz uuîghûs ándere dîe *moenia ciuitatis* úber tríffet mít *celsitudine et decore.* Dîe êra ne hábon ábo ích nîet uon

---

12 supra *AF* offenéien *O* 13 sanctarum *AC* zedíu] dâ umbe *O* 17 nêt *O* 20 súmstunt *beidemale*] uuîlon *O* 21 manoien *O* 22 fúre *vor* sézzen *O* 23 patrum *vor* priorum *B* 24 dôh (*aus* ôuh) *F*[2]

142, 2 brustde *über* spúnne *F* 4 *das erste* ích *fehlt* *G* 6 sin sínt *G* 7 mînen] meis *A* 11 die *fehlt* *a* 13 úber tríffet *fehlt* *O* 14 ábo] *nach* ích *C*, *fehlt* *F* nîeht *C*

Digitized by Google

dechêinen mînen *meritis*, súnter uóne mînes *sponsi* gnâdon, der mír *pacem* hât guúnnan gégan sînen uáter mít *effusione* b
sui sanguinis.

Synagoga de Ecclesia.

143. Der sûonâre hât êinen uuîngárton, íh mêino dén uuîngárton, dér dîe ménige des lûites hât. Dér mîn *dilectus*, der *uerus Salomon*, der mít sînemo tôde sûona hât gemáchot *inter deum et hominem*, der hât êine *Ecclesiam, quae est uinea sua*. Íne mêinon nîet dîe 76
Ecclesiam in Judaea paucis palmitibus plantatam unte *unius gentis finibus coartatam*, ích mêino *Ecclesiam de gentibus*, díu der *iam extendit palmites suos usque in fines orbis terrae*, unte díu der *infra maceriam suam* hât begríffan állerslâhte lûite.

144. Der hêrro, der den uuîngárton phlánzeta, der hât ímo uuînzúrnela gesézzet. Mîn *sponsus* hât sîne *Ecclesiam* bíderben *agricolis* beuólehan, *prophetis, apostolis, doctoribus*. Ér hât íro ôuh gescáffet díu *an-* a
gelica praesidia, mít dén síu beuuáret uuírdit *contra temptationes et daemonum infestationes*.

145. Der mán der gît dûsunt sílberînero pfénníngo, daz ér des uuíntemôdes mûoze gebrûchan. *Uir dictus est a uirtute*. Uóne dánnan der mánlîcher túgede ist, der hûotet des gérno, daz ér *in uinea domini* nîet *mercenarius* sî, der in déro *uindemia* nîet têil nehât, súnter *agricola*, der bêide sînemo hêrren uuírke unt ér sélbo an

---

16 gegen sinen uader *vor* geuuunnon *A* gégan] umbe *O* sanguinis *vor* sui *A*

143, 2 mêinon *FBN*, nêimo *(und z. 5) O* 4 gemáchet *FBGN* 5 quae *bis* dîe Ecclesiam] *fehlt A* níeht *a* 6 iudeam *O* 7 ích] sunder ih *O*

144, *Das ganze Cap. fehlt A c. 144 bis c. 147 z. 3* uuîngárton] *fehlt F* 2 Uuinzuruela *D*, uuînziugela *O*

145, 1 giuet *A*, gíbit *B*, gîth *G* 2 des *fehlt G* uuinde modes *von der Hand des XVI. Jh. A* gebrûc hên *O* 3 Uon *C* 4 gerno *vor* thes *A* níeht *C* 5 nesi *A* nîet] nein *A*, *fehlt O* 6 der bêide] sunder er bedîu *O* ér sélbo] -er selbemo *N*, ímo sélbemo *O*

démo uuíntemôde têil hábe. Démo so zemûote íst, der gíbet állen uuérltlîchen rîchtûom. *qui per millenariam summam intellegitur,* gérno hína, daz ér der êuuegon *remunerationis* nîet âtêilic neuuérde. b

Uox Christi.

146. Dóh ích mînen uuingárton beuólehan hábe dén uuînzúrnelon, álso dú zélist, dîe sîn hûoten, ích tûon sîn ie dóch sélbo álliz ána uuáru. Dóh ích mîne *Ecclesiam* beuólehan hábe *prophetis, apostolis, doctoribus,* unte ích íro ôuh gescáffet hábe díu *angelica praesidia ad tutelam,* ích bín íro îe dóch sélbo *peruigil custos, qui non dormito neque dormio* 77

147. Dîe dîne dûsúnt phénninga sínt dír gehálton, unte zuíren zéhenzog phénninga sínt dén gehálten, dîe des uuîngárton hûotent. Uuánte dú *diuitias mundi, quae per millenarium figurantur,* uerkûisest unte uermánest *pro spe uindemiae,* díu der bezêichenet *dulcedinem aeternae retributionis,* só íst dír gehálten *copia caelestium praemiorum, quam oculus non uidit, nec auris audiuit, nec in cor hominis ascendit*, unte guínnont áber dîe *duplicem remunerationem prae aliis,* dîe der *uineam domini, id est, Ecclesiam eius custodiunt* unte *ad iustitiam erudiunt multos.* a

Uox Christi.

148. Dú da bûiuuest in dén gárten, dîne frîunt hôrechent dés, lâ mîh dîne stímma uernéman! *O sponsa,* dú der flîz hábest álliz ána *uirtutum germina* zephlánzene in dînen *auditoribus,* unte ôuh daz nîet b

---

7 uuíntemôde *fehlt A* 9 nieht *C* 10 adeligh *A*, âtêilig *B* neuuérde] sî *O*

146, 1 Dóch *C* 2 uuinzuruelon *D*, uuînziugeln *O* sînt *G* 3 sîn *fehlt G* 4 Dóch *C* et apostolis *A* 5 ích | ioh *A*

147, 1 gehalton *CD*, gehalten *AGO*, gehaltan *BN* 2 zuie *A* phénninga *fehlt CD* 3 gehaldon *A* hûoten *CDG* 4 uerkûifest *F* 5 unte uermánest *fehlt A* 6 gehaldon *A*, gehálten *aGO*, gehåltan *BN* gehaldon caelestium praemiorum gloria quam nec oculus uidit *A* 8 unte *fehlt A* uuinnont *A*, guínnent *C*

148, 2 fruiunt *CDG* hôrechent] lósent *O* mích *C* uernoman *D* 4 nieht *a*

transeunter netûost, *uelut in tugurio manens et cito recessura,* súnter stâtlîcho bûentîu, kúnde mîn *euangelium* állen dén dú múgist, uuánte mír lîeb unte lústlîch íst, dîne stímma zeuernémene. uuánte dú mîne *gloriam quaeris, non tuam.* Dîne frîunta hôrechent gérno dîner stímmo, uuánte dîe *angelici spiritus,* dîe íh dír *amicos* unte *defensores* hábo ge- 78
máchot, unte dîe *animae iustorum, quas de tuo coetu ad me assumpsi,* dîe méndent sích dînero *praedicationis* unte *fraternae salutis.*

Uox Ecclesiae ad Christum.

149. Flûich uóne mír, uuíne mîn, uuís glîch der rêion unte démo híntkalbe in dén bérgon déro stánkuuúrzo! Dú gebûitest mír, *o sponse,* daz íh dîn *euangelium* kúnde állen dén íh múge, dar zûo nemág a
ích mích gemûozegan, *quamdiu tu sponsus nobiscum es.* Só dú *per ascensionem* uuírdist *receptus ad paternum consessum,* só mág ích dánne *liberius* úber ál kúndan dîn *euangelium.* Uóne dánnan skêide uón mír *per assumptam humanitatem,* unte skêine mír îemítton dîne hélfa *per diuinitatem;* tûo daz *instar capreae et hinnuli,* dîe man súmstunt síhet, súmstunt nîene síhet, unte lâz dáz uuérdan *in montibus aromatum, scilicet* an dînen hêiligon, *quorum conuersatio in caelis est,* b
álse an dén hôhen bérgon, unte dîe dén *odorem et famam uirtutum de se spargunt,* álse dîe tûiren stánkuuúrze.

EXPLICIT EXPOSITIO WILLIRAMMI ABBATIS SUPER CANTICA CANTICORUM.

---

5 transeundo *O* 6 beuuendiu (-uue- *von anderer Hd.?*) *O* 7 dú *fehlt B* 8 uuánta *C* 9 hôrrent *O* 10 ích *C* unte | et *AO* máchôt *N* 11 de tuo *bis* salutis] *fehlt N* 12 méndent] frôuuuent *O*

149, *Der Anfang des Capitels bis z. 8* Uóne dánnan skêide] *fehlt N* 2 rekêizze *O* 3 der *aD* 4 cundeghe *A* íh *fehlt B* dar *fehlt G* 5 mih nêt gemûozen *O* 6 ad paternum consessum | a patre *P* 7 cundegan *A* 9 unde tûo *O* 10 hinnulei *A* uuilon siehet uuilon nîet sîehet *O* súmstunt nîene síhet *fehlt A* 11 geuuerthan *A* 14 stanchuúrze tuônt *O*

Explicit *bis* canticorum] *so nur in C, blos* Explicit *P, fehlt in den übrigen.*

Digitized by Google

GLOSSAR.

Die Anordnung ist alphabetisch, doch gelten c *(ausser vor* e *und* y*) und* ch *im Anlaut, ferner* c *(vor Cons.),* ch *(als Affricata) und* cch *im Inlaut als* k, *resp.* kk; c *im Anlaut vor* e, y *als* z; f *im Anlaut vor Vocalen als* v. — *Verba, die mit adv. in sog. uneigentlicher Composition stehen, sind unter em bez. adv. zu suchen. — Sämmtliche Uebersetzungen ins Lateinische sind entweder der Vulgata oder den Quellen Willirams, ausnahmsweise auch der metr. oder pros. Paraphrase entnommen.*

ábe 1) *praep. c. dat. von* hábo daz stúppe ábe mír geflôzzet 78, 9. — 2) *adv. in Vbdg. mit Verben* ába: n é m a n *stv. wegnehmen praet. 1. sg.* Dén gríntel nám íh ába *pessulum aperui* 81, 1.

ábo, áb, ábe, áber 1) *conj. aber, oft nur einen schwachen Gegensatz bezeichnend a) praepositiv:* 23, 2. 50, 9. 52, 4. 5. 55, 17. 65, 5. 66, 11. 74, 12. 87, 8. 94, 8. 112, 8. 114, 14. 119, 11. 121, 12. 123, 5. ábe 12, 5. ábo dóh 9, 7. *b) postpositiv:* 7, 6. 25, 2. 48, 33. 49, 2. 6. 69, 18. 31. 81, 5. 103, 23. 110, 5. 121, 15. 124, 6. 128, 17. 137, 3. 141, 17. 142, 14. ábe 136, 17. áber 21, 4 52, 29. 114, 11. nu ábo 48, 19. 25. 49, 6. unte ábo *und hinwiederum, jedoch* 9, 2. 13, 10. 17, 2. 32, 9. 48, 29. 49, 4. 55, 2. 57, 4. 58, 9. 66, 10. 67, 11. 69, 30. 80, 9. 93, 6. 94, 4. 103, 35. 107, 8. 116, 4. 8. 119, 2. 120, 5. 133, 9. 138, 5. 142, 1. unte áb óbana 121, 6. unte áber 147, 8. — 2) *adv. wiederum* 48, 39 (?). 78, 3. 5. áber 78, 11.

áffaltera *swf. n. sg.* sámo áffaltera únter ánderemo uuáltholza *sicut malus* 28, 2; 28, 3.

áffalterbôum *stm. d. sg.* únter démo áffalterbôume *sub arbore malo* 136, 1.

áfter *praep. c. dat. durch-hin* uuíl sûochan áfter déro búrg *circuibo ciuitatem, quaeram* 48, 3.

áha *stf. n pl.* die áha berúnent síe *flumina obruunt* 139, 2.

áher *stn. Ähre a. pl.* cacumina foliorum síh zebrêitent in áher 69, 14.

ahten *E s.* ríhten

áhzoch *num. octoginta* 103, 1.

ákker *stm a. sg.* ánne dén ákker *in agrum* 126, 1.

ál *all* 1) *adj. in Verbindung mit dem Artikel vor dem subst. stehend bedeutet es in der Regel 'ganz', ebenso mehrmals, wenn ein poss. pron.*

Digitized by Google

das subst. bestimmt. Masc. a. sg. állen 55, 21. 145, 8. *n. pl.* álle 119, 7. 13. *d. pl.* állen 71, 10. *Fem. n. sg.* álliu 90, 3. 99, 8. álle díu gnâda *die ganze Gn.* 122, 3; *ähnl.* 129, 2. *g. sg.* áller 135, 8. *sehr häufig in der Vbdg.* állersláhto (-e-a) 50, 3. 58, 3. 22. 67, 3. 4. 68. 2. 11. 12. 69, 2. 4. 88, 5. 93, 11. 129, 1. 135, 7. 143, 9. *d. sg.* állero 103, 29. áller der uuérlte 122, 9. *a. sg.* álle 81, 3 108, 7. 111, 3. 126, 2. *n. pl.* álle 65, 8. *g. pl.* áller 87, 7. *d. pl.* állen 13, 5. 70, 2. állen hálbon 67, 5. *a. pl.* álle 65, 2 *Neutr. n. sg.* álliz daz geuérte 94, 8. *g. sg.* állis 140, 4. *instr.* mít dállo (betállo *M*) bíst tu scône *tota pulchra es* 61. 1. *n. pl.* élliu 44, 9. 9. 92, 10. álliu 92, 6. 101, 7. *g. pl.* állero 44, 6. 7. 105, 2. áller 86, 1. 88, 1. 98, 1. *d. pl.* állen 22, 4. 80, 10. *a. pl.* álliu 103, 25. 106, 14. állidíu officia 130, 6. álle 111, 5. *Unflectirt: n. sg. f.* ál mîn scône 23, 2; 92. 5. *a. sg. f.* úber ál díe uuérlt 39, 8. ál díe uuíla 46, 7. 107, 9. *n. sg. n.* ál sîn hére 15, 5; 84, 11. 101, 6. 102, 5. áldaz gerúste 58, 23. *d. sg. n.* in álle démo lánte 39, 2. *a. sg. n.* ál sîn gûot 140, 1. *Nur einmal nach dem subst.: g. pl. f.* déro túgede állero 69, 5. — 2) *pron. Masc. n. sg.* áller ist ér nietsa . *totus est desiderabilis* 96, 1. 5. *n. pl.* álle 51, 4. *g. pl.* ír áller fegelîh 14, 9. 48, 9. 51, 3. 15. 19. déro *(dem.)* állero 74, 19. *beim Superl.* der állero bíderbeston 51, 3. *d. pl.* állen 61, 5. 69, 31. 148, 6 149, 4. *a. pl.* síe álle 48, 8. *Neutr. a. sg.* daz *(dem.)* állaz 57, 8. díz állaz 121, 13. *unflect.:* ál 114, 13. *a. pl. n.* síe álliu 66, 15. — 3) *in adverb. Gebrauch* (*vgl.* álsamo): álliz níet *keineswegs* 53, 13. ál *ganz* 35, 1. 55, 4. 93, 1. úber ál *überall* 108, 9. 149, 7. *g. pl. bei adverb. superl.* áller díkkost 43, 8. állerêres 45, 4. áller êrest 81, 8. 124, 6. záller êrist 119, 16. 126, 12. 127, 3. áller gérnost 51, 24. áller níetesta 46, 8.

állizána *meist getrennt* álliz ána *geschrieben. adv. übersetzt semper* 146, 3. dícco hábo íh geuuîsot unte álliz ána uuîson íh *immerfort, noch immer* 74, 6. *die gleiche Bedeutung ist durch den Context gesichert* 99, 7. *auch sonst immer temporal* 27, 5. 44, 4. 49, 9. 53, 8. 67, 7. 75, 7. 88, 13. sízzent álliz ána *resident* 89, 3. 103, 32, 104, 9. 106, 6. 107, 13. 117, 6. 118, 11. 120, 3. 148, 3.

aloé *subst. Aloe n. sg.* 70, 1. 5.

áls *(nur vor vocal. Anlaut),* **álse, álso** 1) *adv. so, auf diese Weise a) alleinstehend, ohne Correlativ, entweder als Satzpartikel auf einen vorhergehenden Satz zurückweisend* álso 9, 11. 37, 9. 75, 10. 121, 7. *oder den Grad eines Adjectivs bezeichnend* álso lángo (únz) 59, 18. *b) mit Correl.* áls *(rel.)* — áls 114, 11. álso — álse *(rel.)* 92, 6. 142, 12. álso — álso *(rel.)* 62, 6. 69, 32. álso *(rel.)* — álso 41, 8 52, 19. 55. 13. 15. 66, 7. 69, 21. álso — quasi 21, 8. 141, 11. álso — sámo 52, 15. 58, 13. 69, 12. 70, 4. 71, 4. 74, 14. 95, 3. 5. 123, 4. 129, 6. 137, 12. 12. 141, 23, *wobei in allen Fällen* (129, 6 *ausgenommen*) álso *den Grad eines adj. bestimmt, dessen Mass der Comparativsatz mit* sámo *näher bezeichnet;* álso — sicut 84, 7. álso

Digitized by Google

— só 106, 9. — 2) *compar. conjunct. wie a) alleinstehend α) in vollständigen Sätzen:* áls *nur in der Formel* áls íz (er) quít (quádh, gehiez) 2, 3. 40, 6. 42, 6. 52, 20. 28. 81, 11. 99, 5. 10. 113, 13. *ebso.* als 14, 5. 35, 4. 36, 5; álse 56, 5. 6. 58, 5. 8. 132, 10. mániger sláhte uuóletâte ... álse der íst uirginitas *als da ist* 50, 14. álso 38, 12. 67, 3. 69, 13. 74, 5. 90, 10. 111, 6. 114, 7. 119, 5. 126, 6. 133, 8. 135, 6. 141, 20. 146, 2. álso ér quít 88, 9; 128, 8. also 32, 8. 68, 9. *β) bei einzelnen Wörtern (in zusammengez. Sätzen)* áls 50, 2. 142, 1. 2. 6. álse 62, 14. 95, 1. 101, 2. 2. 106, 14. 16. 132, 8. 149, 13. 14. alse 63, 10. álso 51, 8. 66, 3. 70, 8. 71, 5. 8. 77, 13. 88, 2. 11. 119, 2. 12. also 20, 1. *b)* áls — áls *(dem.).* álso *(dem.)* — álse. álso *(dem.)* — álso. álso — álso *(dem.) s. oben* 1) *b), darunter bemerkenswerth* siniu uuérch uuâron álso máhtig, álse síu procedebant ex potentia diuinitatis *als welche, weil* 92, 6 *[vgl. 2) a) α)* 50, 14*]*. álso mîn uuíne ze mír sbráh, do . . 82, 1 *nähert sich dem nhd. temp als, übersetzt jedoch ut (locutus est).* álso — íetemêr 113, 6. áls — sámo 15, 3. 128, 17. álso — sámo 26, 2. 27, 1. 28. 2. 66, 12. 88, 4. 92, 2. 112, 3. 6. 119, 15. 128, 10; sámo síncuuel, álse, sie gedrât sín *als wären sie* 92, 1. sámo — álso 71, 8. 72, 5. 7. 119, 1, *wobei* sámo *den Grad des adj. angibt, dessen Mass der Satz mit* álso *näher bestimmt (vgl oben* 1) *b)* álso — sámo).

álsamo *conj. ganz wie* 103, 5.

ált *adj. alt g. sg. f.* der álton êuuon 65, 5. *d. sg. m.* an démo álten uuíne 123, 9. *a. sg. n.* óbaz, níuuaz unte áltaz *poma noua et uetera* 129, 1.

ámbehten *swv. darreichen praes. 3. pl.* sie ámbehtent démo lûite cibum uitae 17, 3. 116, 4. *ähnl.* 58, 7.

an, áne, ánne 1) *praep. an, auf a) c. dat. α) local:* 9, 11. 15, 2. 33, 5. 35. 2. 46, 8. 9. 47, 14. 48, 1. 5. 22. 24. 52, 16. 54, 8. 10. 10. 55, 14. 57, 2. 58, 3 15. 19. 59, 8. 11. 61, 2. 62, 4 *etc.* án 43, 10. 54, 3. 128, 3. 135, 7. áne 51, 20. ánne mír 55, 16. 107, 6. ánne dír 129, 5. 130, 7. *β) temporal:* sâ áne démo ánegénge 45, 5. *γ) übertragen:* uuír fréuuen únsih an dír 7, 1. *ähnl.* 7, 2. gedínge *(subst.)* an ín sélbon *[sonst acc. vgl. b)]* 52, 39. scône *(adj.)* an 22, 3. 3. 54, 4. 5. 61, 3. 4. têil hábe an 145, 6. *b) c. acc.* gedíngon *(subst.)* an ín 48, 38. lêinet síh an die líneberga 52, 22. íh gestigon ûffe den pálmbôum, íh mêino án daz crûce 122, 5. ánne míh 43, 15. 44, 7. ánne dén ákker 126, 1. gedíngon íh ánne díh 129, 6. ánne sponsum 135, 8. 2) *adv in Vbdg. a) mit* dar: *woran* 21, 3. 58, 17. *daran* 31, 7. *b) mit Verben* ána, áne: g e l é k k e n *O swv. s. das f. W.* g e t û o n *anv. inf.* uuíe scál íh ín uuídere ánegetûon (ána gelékken *O*) *quomodo induar illa* 78, 2. l í g a n *stv. an jem. liegen praes. 3. sg.* siechetágon, der mír ánelíget uóne síner mínno 85, 6. n é m a n síh *stv. sich annehmen praes. 3. sg.* díe *(a. pl.)* síu sích ánenímet 50, 13. s é h a n *stv. ansehen, Rücksicht nehmen imp.* neséhent daz níet ána . . . séhent daz ána 10, 3 *f. inf.* níetsam áne ze séhene *intueri* 90, 11. uuír díh ánaséhen mûozen *intueamur te* 109, 2. díeh âna séhan

Digitized by Google

131, 9. **uàhan** *str. anfangen praet. 2. pl.* uuie ír díe bíderbechêit ána uinget 31, 6. **uórderon** *swv. auffordern praet. 1. sg.* íh uórderota ín ána 83, 2. **zúcchen** síh *swv. sich vermessen praes. 3. pl.* díe síh ánazúcchent 13, 10.

ánagénge *stn. Anfang n. sg.* Déro túgede 69, 5. *d. sg.* áne démo ánegénge 45, 5.

ánagrif *stm. d. sg.* ze sínemo ánagríffe *ad tactum eius* 79, 3.

ánasûne *stf. Angesicht, Anblick g. sg.* sínero ánasûne (ansíchte *O*) 82, 5. *d. sg.* in ménnisken gesíhte . . . in mînero ánasûne (án síhte *O*) 66, 14.

ánder *pron.* 1) *ohne Artikel, ein anderer. Masc. n. sg.* ánder dehèin uuérchman 92, 3. *n. pl.* ándere electi 28, 6; 35, 3. 62, 13. *substantivisch:* dechêine ándere 141, 17. *g. pl.* ándero 48, 16. *d. pl.* únter ánderen lûiten *inter filios* 28, 1; 48, 32. 95, 3. 4. 5. *a. pl. subst.* ándera 5, 3. ándere 25, 4. *Fem. n. pl.* ándere 12, 4. *g. pl.* ándero 12, 3. *d. pl.* únter ánderen dóhteron *inter filias* 27, 2; 55, 11. *a pl.* ándera únuuâtlîche héreberga 9, 5. *Neutr. n. sg.* ánder uuáltholz *ligna siluarum* 28, 3. dechêin ánder gesmîde 52, 19. 69, 21 *g. sg. subst.* níet ánderes 44, 8. 110, 6. *d. sg.* únter ánderemo uuáltholza *inter ligna siluarum* 28, 2. 95, 6. *a. pl. n.* ándera síne dona 32, 6. ándere 58, 15. 69, 33. 133, 6. — 2) *mit Artikel, der andere, übrige. a. sg. m.* ánderen dén populum 142, 11. *n. pl. m.* die êinon . . díe ándere 90, 15. *a. sg. n.* ánder daz lûit 58, 13. *a. pl. n.* ándere díe moenia 142, 13.

âne 1) *praep. c. acc. ohne* âne dáz 54, 2. 10. 57, 2 âne súnta 55, 9. 2) *conj. in negat. Sätzen ausser, wenn nicht* níene mêinest âne mín êra 54, 6. uuáz gesíhest dú . . âne daz sánglèich *nisi* 110, 1.

ánegénge *s.* ánagénge.

ânig *adj. c. gen. ledig n. sg. m.* áller súnton ânig 87, 7. drínchenes ânig *indigens poculis* 113, 2; 113, 11.

ansichte *O s.* ánasûne

ántfristen *swv. ptcp.* uuírt geántfrístet *interpretatur (sic)* 21, 5. *ebso.* uuírt gántfrístet 58, 10.

ántlúzze *stn. n. sg. facies* 44, 3. *a. sg.* 44, 1.

ántuuart *stf. Gegenwart a. sg.* in gótes ántuuart 52, 20.

ántuuúrte *stn. Antwort a. pl.* díu ántuuúrte 84, 7.

ántuuúrten *swv. praet. 3. sg.* ér neántuuúrteta mír (neuuardeda min *A*) níet *non respondit mihi* 83, 2.

ápfel *stm. g. sg.* des rôten ápfeles *mali punici* 57, 2. *n. pl.* díe rôton épfele 107, 4. 126, 5 *g. pl.* rôter épfelo 68, 2. épfelo *malorum* 123, 2. 4. *d. pl.* épfelon *malis* 31, 2. rôten épfelen 132, 2. *a. pl* épfele *poma* 28, 4.

árbêit *stf. Mühe, Mühsal a. sg.* ér árbêit lèit, uincula, sputa . . 48, 34; 48, 37. súlehe árbêit *pressuras* 76, 3. árbêit lídan 79, 9. 120, 4. *d. pl.* mít árbêiten *difficultate* 71, 6.

árbêiten *swv. arbeiten inf.* ze árbêitene 51, 15.

Digitized by Google

árm *adj. gering, arm g. pl. m.* únser ármon 52, 30. *d. pl. m.* uon ármen uórderon 36, 4. *subst.* dén ármen 114, 12.
árm *stm. a. sg. brachium* 137, 2.
armstarche *O,* **armstrangigh** *A s. das f. W.*
ármstrénge *adj. n. sg. m.* manufortis, daz quît ármstrénger (armstrangigh *A,* hantstarcher *G,* armstarche *O*) 58, 11.
árnon *swv. erwerben praet. 3. pl.* hímelriche mít blûote árnoton 52, 27.
árzatuuúrza *stf. n. pl.* dîe árzat uuúrze *mandragorae* 128, 1.
âtêilic *adj. c. gen. verlustig n. sg. m.* remunerationis 145, 10.

bách *stm. d. pl.* bî den rînnenten báchen *super riuulos aquarum* 89, 2.
bádon *swv. ptcp.* mít míliche sint gebádot *sunt lotae* 89, 2.
báz *adv. besser* ín báz lústet 100, 7. bézzer *adj. unflect. n. pl. m.* 2, 1. 65, 1. *n. sg. f.* 65, 3. 119, 8. *flect. n. sg. f.* díu sûoze ist bézzera dánne 2, 3. *superl.* bézzesto *d. sg. m.* bézzesten 123, 7. *d. pl. f.* bézzesten 2, 2. *n. sg. n.* áller góldo bézzesta *aurum optimum* 88, 1.
be *praep. c. instr. blos in der Vbdg.* bedíu *deshalb* 9, 8. 16, 3.
bêde, bêide *pron. beide n. pl. m.* bèide *vielleicht in* 114, 14 *wegen des darauf zurückweisenden d. pl. m.* ín bêiden 114, 16. *n pl. f.* bêde (hénte) 92, 2. *adverb. n. a. pl. n. in allen Fällen* (114, 14 *ausgen.?*, *wo es eine disjunctive Zweitheilung einleitet:* bêidiu — íóh — 96, 5. bêidíu — unte ábo — 116, 7. bêdíu — íóh — 129, 3. bêdiu et — et — 23, 4. — íóh — 97, 5. bêdiu doctores unte auditores 25, 3. *ohne conj.* 49, 8. bêide — et — 94, 4. 118, 8. 123, 10. íóh — íóh 41, 4. — íóh — 36, 2. bêide doctores íóh auditores 55, 6; 59, 5 103, 8. 115, 3. 118, 13. 121, 6 129, 4. 141, 21. — unte — 55, 21. 90, 4. 11. 103, 31. 137, 7. 141, 13. 145, 6.
bedémpfen *swv. ersticken praes. 3. sg.* caritas lésket unte bedémpfet multitudinem peccatorum 69, 23.
bedrîezan *stv. impers. verdriessen praes. 3. sg.* mîh der uuérlte bedrûzet (uerthruzet *A*) 31, 7. 32, 4 dîe der bedrûzzit (uer- *A*) ze árbêitene 51, 15.
bedûhan (betrucchen *O*) *swv. unterdrücken inf.* díe dórna nemúgen dîe lîlion bedûhan (behudan *A*) 27, 3. des lîchamen glúste 51, 20.
begéban *P s.* ergéban.
begínnen *swv. beginnen mit folgd. inf.; praes. 3. pl.* begínnent iétan 114, 4. 127, 6. *conj. 1. sg.* íh nebegínne *ne incipiam* 13, 3. *praet. 3 sg.* begónda zestínkene *odorem dedit* 19, 2. 136, 18. *3. pl.* begóndon 41, 2.
begrîfan *stv. praet. 3. sg.* íóh posteritatem mít flûoche begrêif *maledictione constrinxit* 136, 15. *ptcp.* sínt mít rehte begríffan sub numero 103, 10. *bene comprehenduntur* 103, 26. grana begríffan sínt mít cortice 132, 11. hât begríffan *(recipere)* 143, 9.
behában (behaltan *M*) *swv. behalten inf.* 12, 7.
behâltan *stv. bewahren praes. 1. sg.* íh behálton pulchritudinem 10, 6 *2. sg.* uestem umbeuuóllene behâltest 101, 5. *3. pl.* behâltont 70, 4. 5. behâltent 103, 12. *conj. 2. sg.* dú díh behâltes 62, 6. *3 pl.* behâlten 89, 7. 141, 25. (*inf.* behaltan *M s.* behában.)

Digitized by Google

behudan *A s.* bedûhan.
behûotan *swv. praes. 3. pl.* behûotent *tueri* 84, 6. *inf.* behûotan *custodire* 12, 2.
bêin *stn. n pl.* síniu bêin *crura* 94, 1.
bekénnan *swv erkennen praes. 1. sg.* íh bekénnon mîn únkraft 5, 2. *2. pl.* bechénnet ír ín speciosum 87, 4. *3. pl.* bekénnent 55, 8. bechénnent 88, 14. *conj. 2. sg.* óbe dú dîn sélbes *(vom vb. oder von* niene *abhängig?)* niene bekénnes *si ignoras te* 14, 1. *inf.* bekénnan 48, 15. *cognoscere* 48, 17; 119, 8.
bekêren *swv bekehren praes. 3. sg.* Ecclesia sích bekêret ad fidem 110, 3. *3. pl* bechêrent 62, 18. *conj. 3. pl.* bekêren 126, 10. *ptcp.* hât sich bechêret 106, 8. uuérdent bekêret 119, 21 (bechêret *O* 118, 2. 10. *s.* kêren.)
bechicchen *O s.* quékken.
becnûodelen *swv. vernehmbar werden praes. 3. sg.* mír becnûodelet (becnûodellichet *O)* mînes uuínes stímma *(uox audita mihi dilecti)* 77, 1.
becnûodellichen *O s.* becnûodelen.
belîban *stv. bleiben inf.* 132, 15.
belounan *A s.* gelôiben.
benéman *stv. nehmen ptcp.* hât mir mîne scône benóman *decolorauit me* 10, 3.
béran *stv tragen, gebären praes. 3. sg.* daz uélt bírit die blûomon 26, 2. bíret 28, 4. *ptcp.* bín gebóran uon déro mágede 26, 3. ér gebóran uuérdan uuólta 36, 4. uón dére mágede gebórener 87, 6. *inf.* béran 73, 8.
bérg *stm. Berg n. sg.* der bérg Carmelus 119, 1. *g. sg.* des bérges Libani 95. 1. *d. sg.* ze bérge 47, 9. démo bérge Galaad 55, 2. démo bérge Carmelo 119, 6. *g. pl.* déro bérgo Amaná unte Sanír 62, 3. *d. pl.* an den bérgon 35, 2; 59, 11 95, 4. 115, 9. 149, 2. 13. (bergen *P* 47, 2.* *s.* gebírge.)
bérguuázzer *stn. Gebirgsstrom n. sg.* 71, 8.
berinnen *A s.* berúnen.
berúnen *swv. ins Fallen bringen praes 3. pl.* nóh díe áha berúnent (berinnent *A,* umbe uuêlizen *O*) síe (mínna) *obruent illam* 139, 2. *weder der Accent noch das lat. Original obruent erlauben eine Ableitung von* rûna, *auch spricht* concutere 139, 6 *für die obige Bedeutung, so dass* run *meatus* (*Graff* 2, 519) *als Stammwort anzusehen ist.*
beséhan *stv. praet. conj. 1. sg.* daz íh besâhe *ut uiderem* 107, 1.
besigelet *ptcp. n. sg. m.* brúnno besígeleter *fons signatus* 67, 2. besígelet 67, 10. *d. sg. m.* mít démo besígeleten brúnnen 67, 8.
beskirman *swv. beschirmen praes. 3. pl.* beskírment contra 118, 14. *conj. 2. sg.* beskírmes ab 13, 8. *inf.* crístenhêit beschírmen uuíder 51, 11. beskírman contra 141, 16. 142, 9.
besûochen *swv. heimsuchen praes. conj. 2. pl* daz ír síe besûochet mít terroribus . . . mít blandimentis 72, 5 *3. pl.* daz síe míh besûochen mít égo . . mít sméiche 73, 4.

Digitized by Google

besuâren *swv. Beschwerde verursachen praes. 3. pl.* fideles meos besuârent mít operibus tenebrarum 77, 13.

besuéran *stv. beschwören (jemanden) praes. 1. sg.* íh besuéron íuuuih bí *adiuro vos* 33, 1. 4. 85. 1. 134, 1. 3. *3. sg.* besuéret ér 49, 6. *praet. 3. sg.* besuôr ér 38, 8. *ptcp.* dú únsih besuóran hâst 86, 3.

besuuîchan *stv. betrügen praes. 3. sg.* princeps tenebrarum besuíchet praelatos *(foedare)* 51, 24. *ptcp.* íh níet besuuíchan uuérda 13, 13

betrucchen *O swv. s.* bedûhan.

bétte *stn. n. sg. lectulus* 24, 1. 51, 1. 7. *d. sg.* bétte 32, 1. *lectulo* 48. 1; 51, 8. *a. sg.* daz gótes bétte 51, 8.

beuélehan *str. befehlen (= übergeben, anvertrauen) praes. conj. 3. sg.* ér sie (mysteria) doctoribus beuélehe conferenda 124, 9. *ptcp.* hât Ecclesiam agricolis beuólehan 144, 3. dóh ích mînen uuîngárton beuólehan hábe dén uuînzúrnelon *tradidi* 146, 1. 4.

beuuáran *swv. bewahren praes. 3 sg.* beuuáret 51, 17. *3. pl.* beuuárent 51, 8. uór dén uúrston 118, 12. *ptcp.* hábo íh díh beuuáret uuíder 67, 5. síu beuuáret uuírdit contra 144, 5. *inf.* síh uóre ímo beuuáran 89, 13.

beuuéllan *stv. praet. 3. sg.* da beuuál síeh dîn mûoter *ibi uiolata est genitrix* 136, 2. *inf.* scál íh sie (fûoze) ábo beuuéllan *inquinabo* 78, 3.

bezêichenen *swv. bezeichnen praes. 3. sg.* bezêichenet 36, 8. 59, 9. 69, 20. 26. 29. 103, 15. 115, 7. 123, 9. 147, 5. *3. pl.* bezêichenent 14, 11. 12. 31, 3. *ptcp.* sínt bezêichenet 9, 6. 52, 38. bezêichenet íst 93, 4. 94, 6. 8. *in allen diesen Fällen ist es formelhaft bei der allegor. Erklärung gebraucht, nur einmal im Sinne von 'kenntlich machen':* íst ôuh mír bezêichenet (gezeichenet *A*) mít dote spiritus. *s.* 104, 6.

bî *praep. c. dat. bei local: iuxta* 14, 3. 89, 3; 58, 21. *super* 89, 1. *übertragen:* besuéron íuuuih bí den rêion *per* 33, 1. *ähnl.* 33, 5. 5.

bíderbe *adj. tüchtig ('bieder') Masc. n. pl.* bíderba gnéhta *fortes* 51, 2. *g. pl* bíderbero 58, 22. *d. pl* bíderben agricolis 144, 3. *superl. g. pl. m.* der állero bíderbeston *ex fortissimis* 51, 3.

bíderbe *stf. Tüchtigkeit a. sg.* in contemplatione 24, 3

bíderbechêit *stf. a. sg. uirtutes* 31, 6.

bîeuer *M s.* fîeber.

bílidan *swv. im Bilde darstellen, nachahmen praes. 3. sg.* síu bílidot angelicam castitatem 104, 8. (106, 14. *s. u.*) *3. pl.* bílident 59, 12. 115, 10. *praet. 3. pl.* díe díe rôte mînes blûotes mít effusione sanguinis bíledôton 68, 7. *inf.* bílidan 75, 6. (gebilethan *A*) 132, 12. ze bílidene 119, 14. 141, 22. *Nur in* síu íro uuérch bílidot nâh gótes uuíllon 106, 14 *bedeutet es unser bilden = formen.*

bílide *stn. n. sg.* sîn bílide *species* 95, 1. *d. sg.* bílide *Vorbild* 36, 5. *d. pl.* bíliden *exemplis* 31, 6.

bilithlich *A adj. bildlich s. das f. W.*

bíllîh *adj. billig n. sg. n.* (bilithlich *A*) 124, 6.

Digitized by Google

bin *anv. bin 1. sg.* bín 9, 1. 2. 12, 4. 20, 3. 26, 1. 3. 43, 9. 55, 13. 15. 58, 11 *etc.* bin 11, 2. *beim pfct. ptcp.* gerûouuet bín 24, 2. bín gebóran 26, 2. kúman 48, 20. 74, 1. geslóffan 78 1. iruuármet 82, 3. reddita 82, 5. despecta 130, 11. inslâfan 133, 4. aedificata 142, 5. compacta 142, 6. *2. sg.* dú bíst 54, 1. 2. 3. 5. 61, 2. 67, 1. 71, 1. 1. *etc.* bíst dú 101, 1. 5. 6. 120, 2. bíst tu 22, 1. 2. 3. 3. 23, 1. 27, 2. 61, 1. 101, 8. du bíst uuórdan 62, 6. *1. pl.* uuír gedígan bín (biren *P*, sîn *Aγ*) 52, 30. *2. pl.* bírt (sint *A*) 31, 5. bírt (siit *A*) positae 53. 5.

binta *sw. (?) f. n. sg.* èin rôta bínta *uitta coccinea* 56, 1. díu bínta 56, 6.

bitan *stv. bitten praes. 1. sg. c. gen. der Sache* bíten íh des 13, 3. 8. *c. acc. der Person* íh bíton íuuih 85, 3. *praet. 1. sg.* íh bát ín 83. 4.

bitter *adj. d. sg. m.* mít bítteremo flûoche *crudeli maledictione* 136. 15. (*a. sg. f.* bitter *P s. das f. Wort; n. pl. f.* bittera *A*, bitteron *FO und a. pl.* bittere *AMGN*, bitteron *DFO*, *s.* bítteruiga.)

bittere (bitterheyd *A*) *stf. Bitterkeit a. sg.* díe bíttere (bitter not *P*) des tôdes 20, 3. *amaritudinem* 21, 6.

bitteruiga *swf. n. pl.* díe bítteruígon (bittera u. *A*, bitteron u. *FO*) 41, 6. *a. pl.* síne bítteruígon (bittere u. *AMGN*, bitteron u. *DFO*) *grossos suos* 41, 1.

bláhmâlon *swv. ptcp.* (góltkétenon . .) in uuúrme uuis gebláhmâlot mít sílbere (*murenulas* . .) *uermiculatas argento* 18, 4.

blûod *stf. Blüthe n. sg.* díu blûod (bluom *A*) máchet sûozen stánk 42, 1. *d. sg.* íst in blûode *floruit* 45, 3. in blûode uuâre *floruisset* 107, 4. nâh der blûote 126, 4.

blûoien, blûouuen *swv. blühen praes. 3. pl.* blûoient 42, 1. *conj 2. sg.* dú ne blûoiest in uirtutibus 27, 5. *3. sg.* blûoie 27, 4. in studio uirtutum 107, 16. blûouue *floruit* 126, 4. *3. pl.* blûouuen *floruerunt* 126, 5.

bluom *A s.* blûod.

blûoma *swf. n. pl.* díe blûomon *flores* 39. 2. *d. pl.* mít blûomon *floribus* 31, 1. *a. pl.* díe blûomon 26, 2.

blûomen *swv. ptcp. n. sg. n.* uuóla geblûomet *floridus* 24, 1.

blûot *stn. Blut g. sg.* sínes hêiligen blûotes 53, 15; die rôte mínes blûotes 56, 3. 57, 7. 68, 7. *d. sg.* blûote 52. 27. 87, 9.

blûouuen *s.* blûoien.

bôichen *stn. Zeichen d. sg.* mít bôichene (doychene *A*) dînero chréfte 47, 11.

bômgárto *swm. n. sg.* bômgárto rôter épfelo *paradisus* 68, 1. *d. sg.* bômgárten 68, 11.

bôslich *adj. böse n. sg. n.* íeuueth bôslíches 52, 17.

bôum *stm. n. pl.* bôuma *ligna* 69, 2.

bôumelin *stn. n. sg.* uuêneगaz bôumelin *breuis arbuscula* 69, 30.

brêit *adj. breit n. sg. m.* 114, 11.

brêiten *swv. ausbreiten ptcp.* gebrêitet 3, 2. (gebreyde *A s.* gebrôihen.)

brénnan *swv. brennen (trans.) ptcp.* daz gebránta sílber 52, 16. *inf.* die man scál snídan óder brénnan *(von der chirurg. Behandlung der Wunden)* 128, 19.

bresten *P s.* gebréstan.

bringen *swv. bringen praes. 2. sg.* bríngest 131, 7. *3. pl.* daz ópfer bríngent 60, 4. *conj. 1. sg.* ze gelôiben bríngе 48, 40. *praet. 3. sg* brâhta 48, 39. *inf.* fructum bríngen 67, 9.

brinnan *stv. brennen (intr.) praes. 3. sg.* coccus brínnet in suo colore 56, 5. *3. pl.* lîehtuáz brínnent unte lóhezent *lampades ignis atque flammarum* 138, 1. brínnent in íro hérzen *ardent* 138, 5. *pt p.* daz brínnente fíeber *ignitas febres* 69, 23.

brôde *stf. g. sg. fragilitas* 52, 39.

brúch *stm. g. sg.* der brúch des rôten ápfeles *fragmen* 57, 1.

brûchan *F s.* gebrûchan.

brúnno *swm. n. sg.* brúnno besígeleter *fons* 67, 2. 10. der flíezzente brúnno *(die fliessende Quelle im Gegensatz zu* púzza *der Ziehbrunnen)* 71, 4. *d. sg.* brúnnen 67, 8.

brûoder *stm. Bruder n. sg.* 130, 8. *a. sg.* 88, 8. *r. sg.* 130, 1. *n. pl.* brûodera 28, 7.

brúst *stf. d. pl.* brústen *ubera* 20, 2; 20, 5. (*n. pl.* brustde *F s.* spúnne.)

bûch *stm. Bauch n. sg.* sîn bûch *uenter* 93, 1. der bûch 114, 8. *a. sg.* in den bûch 17, 2. 116, 3.

búhel *stm. a. pl.* díe búhela (huvela *A*) *colles* 35, 2.

búiuuen *swv. wohnen praes. 2. sg.* dú bûiuuest in dén gárten *habitas* 148, 1. *2. pl.* ír da búiuuet in Syon 53, 1. *ptcp.* stâtlîcho bûentiu *fixa statione habitas* 148, 6.

bûoch *stn.? Buch d. pl.* in íro bûochon 48, 28.

búren síh *swv. sich erheben, anheben praes. 3. sg.* der hûffo sích búret an êinemo stêine 55, 14. *conj. 3. pl.* síh haereses állerêres búren 45. 4. *praet. 3. sg.* uuánnan síh daz lêit búrete (geburede *A*, heuet *P*) 11, 1. *imp.* búre díh, nórtuuint *surge* 72, 1.

búrg *stf. d. sg.* áfter déro búrg *ciuitas* 48, 4. uóne mínero búrg 58, 19. *a. sg.* díe búrg *ciuitatem* 84, 2. díe gótes búrg *ciuitatem dei* 84, 6.

búrguuáhtel *stm. n. pl.* díe búrguuáhtela (burguuahtera *AFO*, búrguuártere *G*) *uigiles* 48, 6.

burguuahtere *AFO*, **búrguuártere** *G s.* búrguuáhtel.

dag *stm. Tag a. sg.* úmbe mítten dag *in meridie* 13, 2.

dána *adv. weg nur in Vbdg. mit* u á r a n *stv. ptcp.* uuás dána geuáran *transierat* 81, 3 — (dene *P s.* uuiteno.)

dánkan *swv. danken inf.* ímo 19, 5.

dánnan *adv. dannen nur in der Vbdg.* uóne dánnan *(wofür* uan thiu *oft A, regelmässig* fone du *O) daher:* (uone díu *M*) 5, 3; 29, 4. 36,

Digitized by Google

7. 52, 37. 55, 24. 59, 9. 69, 20. 88, 4. 108, 5. 111, 7. 115, 7. 116, 6 *etc.* uón dánnen 67, 4. 103, 15.

dánne 1) *temporales adv.: hierauf* 89, 9. 130, 13. 149, 7. daz dú ménnisco uuérdes unte dánne mín brûoder hêizes *dann* 130, 7. *sehr abgeschwächt in* uuíe íh dánne *wie ich denn* 79, 9. dánne, so *zur Zeit, wann* 59, 19. nóh tánne, do *damals noch* 48, 13. *noch* 119, 4. — 2) *vergleichende conj. nach Comparativen, denn, als:* bézzera dánne 2, 3; 7, 4. 28, 3. 52, 19. 24. 37. 65, 1. 4. 8. 10. 69, 21 *etc.* íetemer . . dánne 52, 13. 138, 3.

dâr, der, dir, dára, dâ, de *adv.*

1) *demonstrativ: a)* d â r *da, dort* 52, 27. *in Vbdg. mit adv.:* dâr ána 31, 7. 57, 6. der míte *(instrum.)* 44, 8. dar nâh 48, 8. dár nâh 48, 27. dar úmbe 10, 4. dar ûz 91, 11. dar zûo 97, 6. 100, 4. 149, 4. *b)* d á r a *dahin* 131, 7. *in Vbdg. mit adv.* dáre inkégine 125, 6. dára nâh *darnach* 69, 11. 124, 8. 127, 3. dáranâch 119, 17. 126, 7. dáre nâh 68, 7. 91, 11. dáre zûo 47, 14. *c)* d a *dort, da* 12, 7. 13, 13. 52, 10. 73, 2. 74, 2. 3. 4. *ibi* 127, 1; 131, 8. *ibi* 136, 2. 2; 136, 8. (suâse-) da 138, 2. *die vorhergehende Ortsbestimmung wieder aufnehmend:* in Cypro da sínt 21, 3; 69, 3. 70, 2. — dâ 122, 2. *ibi* 131, 2. *in Vbdg. mit adv.* da mít *(instrum.)* 72, 8. 132, 13. da . . míte *(local)* 70, 6. da nâh 52, 34. da nídana 37, 8. da óbe (ouene *A*, óbena *F*) 37, 7. da uóra 49, 1. da ûzze 130, 3

2) *relativisch wo, blos in der Form* d a: an démo uuége, da íh sûohta 48, 5; 58, 1. 62, 7. 104, 9. 106, 18. da síu genézzet uuérde *damit sie da* 119, 17; dâ 52, 25. 101, 9. *verstärkt durch das encl.* der (= dar) 21, 3. 4. dâ der 85, 4. *in Vbdg. mit advv., oft von denselben getrennt* da der ána 21, 3. dâ man áne uíndet *woran* 58, 16. da bí sie gelérnen *damit sie dabei* 89, 10. dâ Pharao ínne irtránk *worin* 15, 5. da mít *womit* 19, 6. da ín sín mûoter mít hât gezíeret 53, 3; 56, 4. 103, 22. 124, 4. da . . ûf 52, 25. ûffe 52, 3. da ûz 71, 6.

3) *enclitisch nach Relativen a)* d e r *nach* álse 50, 14. *nach* da *s.* 2). *nach dem rel. pron. und zwar nach dem n. sg. pl. m.; d. pl. m.; n. sg. pl. f.; n. sg. pl. n. nach rel. gebrauchtem pron. pers.* íh der, dú der, ír der. dir *in* ír dir. *b)* d a *nach dem rel. pron. n. sg. pl. m.; n. sg. f. nach dem (rel.) pers. pr.* íh da, uuír da, dú da, ír da. de *in* dér de. *Alle hiezu gehörigen Belege s. beim rel. pron.* (der) *und pers. pr.* (íh).

Dauid *n. pr. g. sg* Dauithes *A* 58, 1. 10. Dauithis *A* 58, 10.

daz *conj. dass* 1) *in Substantivsätzen a) in Subj.- und Obj.-Sätzen α) ohne vorausgehd. demonstr. u. zw.: mit indic* uergézzan, daz díu gnâda sûozer íst 7, 4; 16, 3. 41, 7. 43, 11. 47, 12. 48, 29 53, 17. 62, 8. 12. 15. 73, 3. 85, 3. 88, 15. 97, 6. 106, 10. 108, 4. 110, 2. 114, 8 (?). 123, 10. 125, 3. 136, 3. dáz 16, 2. *mit conjunct. nach Verben wie beschwören, begehren, erlauben, gebieten, hoffen, rathen u. s. w.* 13, 10. 12. 23, 2. 29. 4. 30, 4. 33, 9. 34, 2. 38, 8. 49, 7. 53, 6. 73, 1. 4. 81, 6. 83, 2. 4. 84, 12. 85, 2. 5. 102, 3. 124,

Digitized by Google

3. 129, 6. 131, 7 (?). 134, 2. 7. 149, 3. dáz 52, 34. 124, 6. *β) mit vorausghd. oder nachfolg. demonstr. u. zw.: mit indic.* 10, 4. 32, 4. 36, 8. 46, 8. 49, 2. 73, 5. 93, 9 *ff.* 109, 8. 133, 3. dáz 119, 8. 129, 4. *mit conjunct.* 10, 1. 124, 6. 130, 1. 5. 8. 13. 132, 6. 145, 4. dáz 141, 21. *b) in Attributsätzen* díu zît, daz díe praedicatores scúlon amputare uitia 39, 10; daz bonum, daz man in gótes ántuuart cúmet 52, 20. uon dén stúnton, daz ích frído guán *ex quo* 142, 3. *mit conj.* dén gedíngon, daz íh . . bríoge 48, 38. — 2) *in Finalsätzen: damit, immer mit dem conj. a) ohne demonstr.* 13, 3. 13. 44, 8 *[zu 3)?]*. 51, 17. 52, 7. 53, 7. 12. 62, 6. 8. 67, 6. 72, 5 *[zu 1) b)?]*. 73, 2. 80, 1. 81, 5. 7. 86, 6. 98, 6. 99, 2. 107, 1. 109, 2. 114, 4. 122, 2. 128, 3. 145, 2. 9. *b) mit demonstr.:* dáre zûo, daz 47, 15. dúrch dáz, daz 102, 5. ze díu daz 13, 9. 52, 35. 84, 14. 89, 6. 9. 119, 20. 132, 13. 141, 13. — 3) *in Folgesätzen a) bei vorhergehd.* so, *mit indic.* 11, 4. 34, 2. 84, 11. 136, 13. 137, 9. *mit conj. praes.* 52, 30. 32. 107, 19. 126, 9. 15. 132, 9. *hieher auch* sólich . . daz dú máchest unte beskírmes 13, 7. dáz 126, 12. *b) ohne vorherghd.* so *mit indic.* 79, 6. 81, 9. 82, 4. dáz 128, 15. — 4) *in Comparativ-Sätzen nach* désde: haeretici sínt mír désde lêider, daz sie iéhent 13, 10; 20, 3. uuíe mág ér ze mêron rûouuon cúman, dánne daz ér uólle cúme ad fontem boni 52, 24.

dechêin (eynegh *A*) *indef. pr. irgend ein* 1) *in positiven Sätzen: n. sg. m.* ánder dehêin uuérchman *(irgend ein = jeder)* 92, 3. *n. pl. m.* dechêine *substantivisch* 107, 18. 141, 9. 17. *a. sg. f.* dechêina (sume *A*) uuîla *einige Weile* 24, 2; 33, 7. 134, 5. *n. sg. n.* dechêin ánder *(jedes andere)* 52, 19. dehêin 69, 21. *a. sg. n.* dechêin 48, 22. — 2) *in negat. Zusammenhang: d. sg. m.* dechêinemo 33, 10. 34, 3. (nechêinemo *C*) 134, 8. *n. sg. f.* dechêin 52, 32. *g. sg. f.* dehêiner 79, 9. *a. sg. f.* dechêina 52, 40. 113, 8. dehêina 121, 10. dechêine 61, 5. *d. sg. n.* dechêinemo 38, 9. *d. pl. n.* dechêinen 142, 15.

dénken *swv. denken imp.* nú dénke, uuánnan dáz gescéhan sî 136, 6.

der, díu, daz *pron. der, die, das:*

1) *demonstrativ, sehr selten nach Art des Artikels unmittelbar vor dem subst. a) ohne correlatives rel. pron. n. pl. m.* díe 51, 9. 10. 13. 84, 6. *g. pl. m.* déro 13, 12. déro állero 74, 19. der áller fegelîch 51, 15. 19. *d. pl. m.* dén 48, 6. 75, 5. 141, 12. den 69, 31. *a. pl. m.* díe 69, 26. 29. 128, 14. 141, 21. *n. sg. f.* díu 94, 6. 7. *g. sg. f.* déro sláhta 19, 6. *a. sg. f.* díe 33, 10. 46, 9. 113, 3. 134, 7. *n. pl. f.* díe 103, 9. 26. *d. pl. f.* dén 52, 40. dén sórgon 84, 1. dén clágon 84, 4. *n. sg. n.* daz 41, 6. 44, 4. 53, 12. daz bín íh 58, 11; 78, 7. 94, 5. 6. dáz 136, 6. *häufig in der erklärenden Formel* daz íst, daz sínt 4, 1. 37, 6. 52, 10. 54, 11. 58, 20. 23. 59, 16. 18. díne ûzphlánza daz íst bômgárto 68, 1; 90, 13. reginae dáz sínt 103, 6. *ähnl.* 103, 18: daz gecnúpfe dáz sínt hálszîereda 112, 1. daz quît 58, 11. *g. sg. n.* dés 33, 10. 83, 3. 5. 109, 9. 110, 3. díne frûint hôrechent dés, lâ míh díne stímma uernéman 148, 2. des 13, 3. 8. 134, 8. *in adverb. Vbgden.* désde *[das in seinem urspr. Sinne zu*

Digitized by Google

b) gehört] desto 13, 11. 19, 4. 20, 3. 24, 2. 52, 42. 72, 2. 76, 4. 86, 7. êdes *früher* 76, 3. 87, 10. 141, 10. ínnedes *unterdessen* 103, 3. *a. sg. n.* daz 51, 22. daz állaz 57, 8; 59, 18. 63, 7. 148, 4. 149, 9. dáz 80, 9. 97, 2. 113, 4. 149, 11. *instrum. in den Vbdgen.:* bedíu *deshalb* 9, 8. 16, 3. désde (= dés díu) *darüber s. beim g. sg. n. n. pl. n.* díe 107, 6. — *Sehr häufig nimmt das dem. pr. das unmittelbar vorhergehende mit dem Artikel versehene subst. wieder auf. n. sg. m.* dîn háls der tréget 17, 2; 52, 14. 65, 2. 75, 11. 116, 3. 123, 9. 145, 1. dér 17, 1. 124, 3. 128, 3. *n. pl. m.* die 116, 2. *n. sg. f.* lex díu quît 7, 5; 23, 2. 52, 4. 18. 59, 7. 92, 8. 128, 4. *a. sg. f.* díe 53, 11. *n. sg. n.* 51, 7. 52, 5. 58, 12. 118, 10. *a. sg. n.* 51, 2. *n. pl. n.* díe 9, 10. *oft ist zwischen das substant. und das anaphorische demonstr. ein Relativsatz eingeschoben: n. sg. m.* mîn sponsus, der díe bíttere des tôdes lêid, der hábet míh gefréuuet 21, 7; 52, 9. 68, 3. 124, 1. 143, 4. 144, 2. *n. pl. m.* martyres, díe der árnoton, díe hábent 52, 27. 55, 19. 56, 3. 57, 4. 58, 9. 66, 4. 114, 15. 115, 3. 117, 4. 118, 5. 119, 14. 138, 4. *a. pl. m.* díe 74, 11. *n. sg. f.* díu tûba, díu da nístet, díu mág 43, 13. 52, 25. 65, 6. 90, 8. 105, 4. 112, 10. 119, 6. 121, 5. 122, 3. 123, 4. 6. 136, 12. *g. sg. f.* déro 106, 5. *a. sg. f.* die 12, 6. 47, 6. *n. pl. f.* díe 52, 3. 119, 13. 148, 12. *n. pl. n.* díu 94, 4. — *b) mit correlat. rel. pr. n. sg. m.* der 52, 22. 145, 4. 7. *a. sg. m.* dén 143, 2 (?). *n. pl. m.* díe 58, 13. 69, 9. 71, 9. 88, 12. 138, 4. 147, 8. *g. pl. m.* déro 42, 3. 77, 10. 114, 12. 13. *d. pl. m.* dén 9, 11. 37, 8. 46, 10. 10. 47, 14. 48, 22. 24. 51, 13. 60, 2. 61, 5. 68, 6. 74, 12. 90, 9. 96, 4. 128, 18. 147, 2. *a. pl. m.* díe 74, 17. 99, 10. *n. sg. n.* daz 36, 8. 93, 10. 13. 124, 6. *g. sg. n.* des — daz 10, 1. 32, 3. 46, 6. 73, 5. 133, 3. 145, 4. dés — daz 130, 1. 5. 8. 132, 6. 141, 21. dés — óbe 107, 15. 126, 3. *a. sg. n.* daz 10, 3. 4. 102, 4. 119, 8. 129, 4. dáz 54, 3. 10. 57, 2. 109, 7. *instr.* zedíu *dazu* 13, 9. 52, 35. 84, 14. 89, 6. 141, 13. ze díu 119, 20. 132, 13.

2) *Artikel a) Masc. n. sg.* der 6, 1. 17, 1. 19, 1. 30, 1. 38, 12. 39, 1. 1. 41, 1. 46, 2. 51, 8. 18. 52, 1. 3. 8. 13 *etc.* dér 107, 11. der sélbo 103, 14. dér sélbo 113, 10. *vor possess.* der mîn uuíne 35, 1; 68, 2. 86, 1. 2. dér 143, 3. *g. sg.* des 20, 3. 39, 2. 7. 51, 1. 21. 52, 5. 11. 34. 53, 18. 55, 17 *etc.* dés 53, 2. *d. sg.* démo 1, 1. 2, 1. 5, 1. 25, 5. 38, 5. 43, 6. 14. 48, 5. 51, 12. 52, 7. 18. 25. 36. 41 *etc.* *a. sg.* dén 47, 8. 48, 38. 58, 6. 81, 1. 107, 1. 14. 116, 3. 122, 1. 4. 123, 7 *etc.* den 7, 3. 17, 2. 66, 12. 144, 1. den sélben 18, 6. *n. pl.* díe 8, 1. 13, 5. 27, 3. 37, 6. 39, 10. 41, 2. 42, 1. 45, 4. 6 *etc.* die díne doctores 59, 12. 115, 10; 147, 1. díe êinon . . díe ándere 90, 13 *ff.* díe sélbon 17, 5. *g. pl.* déro 14, 2. 4. 42, 2. 62, 3. 77, 4. 78, 9 *etc.* dér *(vor cons.)* 123, 1. der *(vor voc. u. cons.)* 51, 3. 139, 2. 141, 2. déro sélbon 66, 8. *d. pl.* den 11, 4. 12, 1. 13, 4. 21, 2. 33, 2. 35, 2. 58, 21. 89, 1 *etc.* dén 15, 2. 27, 1. 71, 11. 99, 3. 101, 9. 114, 3. 12. 115, 9 *etc.* den êinen 136, 14. *a. pl* díe 28, 3. 4. 35, 2. 45, 1. 64, 3. 66, 9. 10 *etc.* de (*nach* díe) 45, 1. díe sélbon 121, 15. — *b) Fem. n. sg.* díu 2, 2. 3. 7, 4. 4. 10,

2. 19, 6. 27, 1. 28, 2. 34. 1. 39, 5. 7. 10. 42, 1. 43, 12 *etc.* díe 9, 1. díu mîn tûba 104, 1; 104, 3. 121, 11. díu sélba 2, 5. 109, 5. *g. sg.* déro 2, 3. 7, 5. 17, 5. 35, 7. 39, 6. 43, 6. 46, 8. 47, 8. 58, 8 *etc.* dér 46, 5. der 31, 7. 32, 4. 53, 3. 9. 59, 2. 65, 5. 115, 2. 138, 1. 145, 9. déro sînero . . 125, 5. der sînero . . 20, 5. *d. sg.* déro 1, 3. 4, 2. 21, 10. 26, 3. 33, 5. 35, 8. 8. 9. 36, 1. 8. 47, 2. 48, 4 *etc.* dére 87, 6. dér 112, 11. 126, 4. der 33, 7. 47, 9. 106, 7. 107, 2. 110, 1. 119, 13. 122, 9. 134, 5. 139, 6. 149, 2. der sélben 136, 9 *a. sg.* díe 6, 2. 12, 5. 17, 2. 4. 20, 3. 21, 6. 27, 8. 31, 6. 35, 8. 36, 9. 9 *etc.* de (*nach* díe) 91, 1. díe sélben 52, 14. *n. pl.* díe 4, 1. 2. 21, 3. 39, 2. 52, 2. 38. 70, 8. 89, 11 *etc.* *g. pl.* déro 17, 5. 59, 17. 69. 5. 107, 5. 116, 6. 149, 3. der 103, 1. 2. 2. 105, 5. *d. pl.* den 2, 2. 14, 3. 20, 5. 33, 1. 5. 37, 3. 7. 42, 5 *etc.* dén 50, 10. 62, 9. 100, 3. 121, 2. *(dem.?)* 142, 2. *a. pl.* díe 26, 2. 52, 6. 58, 18. 63, 6. 99, 3. 120, 6 *etc.* — *c) Neutr. n. sg.* daz 11, 1. 26, 2. 32, 8. 39, 6. 49, 2. 51, 7. 52, 5. 16. 18. 19. 34. 41 *etc.* dáz 118, 9. 119, 12. 141, 20. 142, 13. dez mínnist 140, 2. daz êina 49, 2. daz sélba 49, 1. *g. sg.* des 47, 8. 51, 2. 52, 2 33. 60, 5. 5. 145, 2. dés 48, 1. *d. sg.* démo 14, 2. 17, 4. 35, 9. 9. 9. 10. 36, 1. 39, 2. 8. 43, 10 *etc.* demo 50, 3. *a. sg.* daz 17, 2. 51, 1. daz gótes bétte 51, 8; 52, 28. 58, 6. 8. 13 *etc* dáz 108, 2. *n. pl.* díu 9, 2. 25, 1. 2. 36, 8. 41, 8. 52, 15. 35. 36. 67, 8 *etc.* díu zuêi 38, 10. *g. pl* déro 26, 1. 55, 3. 71, 1. 110, 2. der 53, 8. 108, 3. *d. pl.* den 36, 7. 7. 37, 2. 43, 3. 12. 13. 15. 52, 37 *etc.* dén 47, 2. 55, 20. 61, 3. 4. 89, 11. 115, 4 *etc.* *a. pl.* díu 58, 16. 17. 84, 7. 124, 7. 130, 6. 144, 4. 146, 5. díe 43, 11. 76, 5. 101, 11. 103, 11. 142, 13. de (*nach* díe) 90, 12.

3) *Relativum a) ohne demonstr. pr. im regierenden Satze α) ohne das enclit.* der (= dar). *Masc. n. sg.* der 21. 6. 68, 3. 85, 6. 137, 13. 142, 16. 143, 3. 144, 1. 145, 5. 6. *g. sg.* des 29. 1. 135, 9. *d. sg.* uon démo 9, 4. mít démo 132, 5. *a. sg.* dén 109, 6. 124, 1. díh, dén íh uuêiz 130, 8. den 13, 5. *n. pl.* díe 13, 6. 6. 10. 14, 11. 40, 3. 45, 1. 62, 13. 69, 2. 31. 70, 3. 6. 74, 8. 84, 2. 5. 90, 12. 117, 3. 121, 13. 132, 2. 141, 17. *(damit diese)* 146, 2. 149, 13. *g. pl.* der 141, 23. *d. pl.* dén 9, 6. 68, 10. 148, 6. 149, 4. *a. pl.* díe 122, 11. 148, 10. *Fem. n. sg.* díu 12, 6. 33, 7. 48, 39. 53, 10. 55, 9. 109, 4. 117, 12. 129, 3. 134, 5. 137, 9. *d. sg.* mít déro 10, 5. 108, 8 111, 3. 119, 5. 121, 3. *a. sg.* díe 6, 2. 47, 5. 53, 9. 54, 8. 65, 4. 87, 4. 106, 4. 122, 3. *n pl.* díe 14, 11. 91, 1. 107, 14. *a. pl.* díe 33, 5. 43, 9. 50, 13. 84, 9. *Neutr. n. sg.* dáz 16. 2. daz 20, 4. 54, 5. *a. sg.* dáz 114, 13. *n. pl.* díe 71, 2. *d. pl.* mit dén 32, 7. 58, 18. 94, 3. 133, 7 *(auf dass ich damit).* 144, 5. mít den 2, 6. *a. pl. n.* díe 54, 11. 105, 7. 107, 6. *das pron. ist zugleich Bestandtheil des regierenden und Nebensatzes:* uuie dér da óbe stêt . . . síh nâh ín nêiget 37, 7. lóccheta ze ímo díe íz geêisketon 90, 10. negesíhest dú níeth ánderes neuuâre dáz dú nú síhest 110, 6. *β) mit dem encl.* der, da (= dar) *n. sg. m.* dér der 52, 8. 114, 1. der der 137, 11. dér da 100, 2. 103, 10. 27. *n.*

Digitized by Google

pl. m. die der 9, 4. 14, 8. 25, 3. 5. 41, 3. 48, 17. 52, 26. 55, 17. 59, 4. 64, 2. 68, 9. 69, 25. 28. 71, 11. 74, 14. 115, 2. 117, 2. 15. 118, 3. 12. 127, 8. 136, 11. 141, 10. 17. 142, 7. *d. pl. m.* an dén der 62, 4. *n. sg. f.* díu der 50, 5. 51, 17. 52, 12. 69, 26. 71, 3. 87, 9. 93, 3. 108, 6. 112, 9. 119, 3. 121, 5. 135, 4. 136, 10. 143, 8. 9. 147, 5 díu da 43, 12. 104, 3. 105, 3. *n. pl. f.* díe der 4, 2. 50, 10. 52, 38. 89, 2. 94, 1. 103, 6. 7. 16 34. 112, 2. 118, 15. 119, 12. *n. sg. n.* dáz der 55, 1. 69, 10. daz der 30, 3. 118, 2. *n. pl. n.* díu der 52, 15. die der 47, 8. 55, 4. 20. 59, 2. 84, 7. 90, 1. 101, 11. 122, 13. *b) bei correlativem dem. pr. im regierenden Satze α) ohne das encl.* der *Masc. n. sg.* dér 143, 2. der 145, 3. *d. sg.* démo 145, 7. *n. pl.* die 18, 6. 42, 3. 51, 11. 68, 6. 69, 8. 88, 11. 90, 9. 138, 4. 147, 3. *d pl.* an dén 46, 9. *a. pl.* díe 99, 9. 128, 18. *Neutr. n. sg.* daz 54, 3. 10. 57, 2. *β) mit dem encl.* der *n. sg. m.* der de 52, 21. *n. pl. m.* díe der 18, 5. 47, 14. 60, 3. 4. 61, 5. 71, 8. 77, 10. 12. 96, 4. 114, 13. 147, 9. díe da 37, 8. 48, 23. 24. 58, 13 *a. pl. m.* díe der 51, 14. *n. sg. f.* dísiu, díu da 50, 1. 106, 1. 135, 1.

deuuéder *conj. weder* deuuéder (neuuether *A*) — óder 27, 4.

dîeh *stn. d. sg.* dîehe *femur* 51, 6. 20. *g. pl.* dáz gecnúpfe dînero dîeho *iuncturae femorum* 112, 1.

diemûotig *adj. demüthig g. sg. n.* des diemûotigen (mûotegen *M*) gebétes 60, 5.

dier *stn. Thier n. pl.* díu dierer 36, 8. *d. pl.* den uuênegon diereron *animantibus* 36, 7.

dîerena *swf. n. pl.* die dîerenon *filiae* 105, 1. *g. pl.* der dîerenon *adolescentularum* 103, 2.

dîhan *stv. gedeihen praes. 3. sg.* síu dîhet de uirtute in uirtutem *proficit* 106, 6. *ähnl. 3. pl.* dihent 69, 12. *ptcp.* uuír da so gedígan nîene bín 52, 30.

dicco *adv. oft* 1, 2. 74, 1. 5. *superl.* áller díkkost 43, 8.

dîn *pron. poss. dein Masc. n. sg.* dîn 3, 1. 1. 17, 1. 43, 8. 58, 1. 66, 11. 98, 1. 2. 113, 1 *etc.* der dîn uuêneger gárto 68, 2. der dîn trût 86, 1. 2; 108, 3. *g. sg.* dînes 63, 4 123, 1. *d. sg.* dînemo 5, 4. 69, 1. 70, 1. 71, 10. *a. sg.* dînen 24, 3. 47, 4. 63, 6. 86, 4. 137, 2. 10. 10. *n. pl.* dîne 13, 10. 11. 12. 14, 10. 55, 2. 17. 56, 2. 57, 3 *etc.* die dîne doctores 59, 12. 115, 10. díe dîne dûsúnt phénninga 147, 1. zuêne dîne spúnne 59, 1. 115, 1. *g. pl.* dînero 7, 2. 13, 4. 63, 7. *d. pl.* dînen 132, 9. 137, 7. 148, 4. 149, 12. *a. pl.* dîne 119, 5. 121, 13. *Fem. n. sg.* dîn 22, 4. 44, 1. 2. 114, 1. 118, 1. 121, 1. 123, 2 *etc.* díu dîn dextera 121, 11. *g. sg.* dînero 2, 3. 78, 10. 123, 3. 126, 11. 148, 12. dîner 66, 3. 148, 9. *d. sg.* dînero 43, 8. 62, 16. dîner 54, 6. 66, 2. 86, 4. *a. sg.* dîne 14, 4. 4. 132, 12. 148, 2. 7. 149, 9. *n. pl.* dîne 2, 1. 16, 1. 56, 1. 57, 1. 68, 1. 119, 11. dîna 66, 1. *g. pl.* dînero 5, 2. 47, 12. 65, 2. *d. pl.* dînen 5, 3. 120, 2. *Neutr. n. sg.* dîn 44, 3. 55, 1. 56, 2. 127, 3. ál dîn 101, 6. 102, 5. 119, 1. 2. *g. sg.* 7, 12. *d. sg.* dînemo 7, 6. 111, 2. 132, 9. *a. sg.* dîn 25,

Digitized by Google

6. 43, 15. 44, 1. 126, 8. 137, 2. 149, 4. 7. *n. pl.* dîne ôigun 117, 1. dîn ôugon 22, 2. 54, 2. 7. élliu dîne 44, 9. 9. 101, 7. *g. pl.* dînero 112, 1. dîner ôigon 63, 3. állero dînero 44, 7. 7. *d. pl.* dînen 54, 4. 5. 55, 5. 69, 24. 71, 11. 110, 7. 137, 8. állen dînen 22, 4. *a. pl.* dîne 13, 1. 6. 14. 14, 3. dîne ôigon 102, 1. álle dîne 111, 5.

díng *stn. Ding, Anliegen g. sg.* dínges 84, 5. *a. pl.* so stárkiu díng 79, 8. (*d. sg.* thinga *A s.* gedínge.)

díngen *swv. praes. 1. sg.* díngen íh *exspecto* 29, 4.

díser, dísiu, díz *pr. dem. dieser n. sg. f.* dísiu uuérliche uínstre 46, 7. dísiu *ista* 50, 1. 106, 1. 135, 1. *g. sg. f.* dírro uuérlt árbêite 52, 23. dírro uuérlte '*dieser*' *Welt* 85, 7. 118, 12. *d. sg. f.* dírro uuérltuínstre 46, 11. 51, 9. 59, 16. dírro uuérltbúrge 48, 21. dírro uuérlte 62, 11. 83, 3. 102, 3. *n. sg. n.* díz 34, 1. daz êrera uérs — díz uérs 49, 4. *a. sg. n.* díz állaz 121, 13.

dísk *stm. ferculum n. sg.* 52, 3. 14. *g. sg.* dískes 52. 5. 34. *d. sg.* dískе 52, 7. 18. 25. 36. *a. sg.* êinan dísk 52, 2. 10.

dískesidel *stm.? der Sitz auf dem* dísk *g. sg.* dískesídeles 52, 33.

do 1) *demonstrativ, temp. adv. da: einem (immer vorausgehenden) relat.* do *entsprechend* 19, 2. 41, 3. 48, 10. 14. 28. 79, 5. 80, 5. 81, 8. 136, 18. dó 68, 5. 84, 5. *nur einmal nach* álso 82, 1. *ohne vorausgehende Conjunction:* ir frâgetot míh . . do ságeta íh íu 97, 5. — 2) *relativisch a) temporal, mit folgendem dem.* do, *wobei öfter eine Zeitbestimmung vorausgeht:* 19, 1. 41, 2. dar nâh, do 48, 8. nóh tánne, do 48, 13. sa dár nâh, do 48, 27; 68, 4. 79, 3. 80, 3. 81, 5. in dén clágon, do 84, 4; 136, 17. dó *mit folgd.* síder 42, 2. *b) temporal ohne Correlativum* in sînemo máheltáge, do 53, 14. in démo táge sînero fréuue do 53, 17. do íh díh sub arbore crucis irlósta, da an der sélben stéte 136, 7. *c) indem, mit Annäherung an causale Bedeutung* 91, 7. 12, *bes.* 136, 16.

dóh *conj.* 1) *demonstrativisch a) ohne vorhergehendes rel.* dóh, suîe *etc. einen Gegensatz bezeichnend, dennoch* ábo dóh 9, 7. *abgeschwächt* '*doch*' dóch 117, 15. *in Vbdg. mit* îe *immer im Nachsatz, dennoch, doch, nie unser* '*jedoch*' *bedeutend* îe dóh 48, 14. îedóh 47, 10. 141, 18. *b) nach concessiven Vordersätzen, einfaches* dóh *nur* suîe — dóh 125, 3. suîese — dóh 9, 8. *sonst immer in der Vbdg.* îe dóh: dóh — îe dóh 37, 4. 55, 10. 99, 5. 104, 5. — îe dóch 137, 5. 146, 3. 6. — îedóh 74, 20. suîe — îe dóh 63, 11. — îedóh 47, 7. — îedóch 139, 4. suô — îe dóh 36, 3. suîose — îedóh 82, 3. — 2) *relativisch, obwohl, immer mit Conjunctiv a) mit folgendem, correlativem* îe dóh: 37, 3. 55, 9. 137, 5. 146, 1. 4. *ist ein subst. das gemeinsame Subject der concess. Periode, so geht es voraus und wird im Vorder- und Nachsatz durch Pronomina wiederholt:* déro állero flîz, dóh ér . . síh skêine, ér ist îedóh 74, 19. *anal.* 99. 4. 104, 4. *b) ohne Correlativum* 96, 7.

dóhter *stf. v. sg. filia* 111, 2. tóhter (*oder gen., da es filiae übersetzt?*) 117, 2. *d. pl.* dóhteron *filia* 27, 2.

dólan *swv. dulden praes. 3. sg.* der iésente móst niet únrêines ne dólet

Digitized by Google

híuter ímo belîban 132, 15. *3. pl.* dólent 71, 10. *praet. 1. sg.* dóleta íh die uuúnton 63, 6. íh súlehe persecutiones nú ne lîdon, so íh êdes dóleta 76, 4. *3. pl.* nedóleton 71, 9. *inf.* dólan, daz 34, 2.

dórf *stn. d. pl.* in den dórfon *in uillis* 126, 2.

dórn *stm. n. pl.* die dórna 27, 3. *d. pl.* dórnon *spina* 27, 1.

doychen *A s.* bôichen.

drâhen *swv. duften; praes. 3. pl.* sûozen stánk uérro uón ín drâhent (lengent *O*) *odorem propinant* 90, 12.

drâho *adv. wohlriechend* stínchent uíle drâho (drâto *MO*, thrado *A*) *dederunt odorem* 128, 1. *comp.* désde drâhor stínkent sîne pîmenton (dráhtor *G*, drâto *O*, -thrader *A*) *fluent aromata* 72, 2.

drâhsel *stm. Drechsler n. sg.* der drâhsel (threxlere *A*) sámftor uuírchet, dánne ánder dehêin uuérchman 92, 3. der dráhsel (thraxlere *A*) níene uórderet externa adiutoria 113, 7.

drâien *swv. drehen ptcp.* sámo síneuuel, álse síe gedrât sîn *tornatiles* 92, 2. gedrâter (gedraheter *D*) náph *crater tornatilis* 113, 1. 10.

drâte *adj. schnell, heftig d. pl. m.* drâten terroribus 72, 5. *n. pl. f.* suíe drâte minae uuâren *uiolentae* 139, 2. *a. sg. f.* drâte uárt 71, 8. *adv.* sámo drâto îlet 50, 5. (drâto *MO*, thrado *A* 128, 1, dráhtor *G*, drâto *O*, -thrader *A* 72, 2. *s.* drâho.)

drî *num. drei d. pl. f.* drín 62, 9.

drîestunt *adv. dreimal* 62, 8.

du *pron. pers. du* 1) *n. sg.* dú 7, 6. 13, 1. 2. 7. 14, 1. 4. 10. 16, 2. 22, 5. 27, 5. 43, 15. 15. 44, 3. 5. 8. 47, 12. 13 *etc.* du 2, 6. 16, 1. 3. 23, 2. 3. 47, 3. 5. 54, 1. 2. 3. 5. 62, 2. 6. 8. 67, 1 *etc.* dûo 37, 7. bíst tú 63, 1. 2. 101, 8. bíst tu 22, 1. 2. 3. 3. 23, 1. 27, 2. 61, 1. *g. sg.* dîn selbes 14, 1; 38, 6. *d. sg.* dír 5, 1. 7, 2. 18, 2. 3. 4. 54, 3. 8. 10. 10. 57, 2. 58, 20. 61, 2. 62, 11 *etc.* zedír 13, 12. dir 3, 2. 13, 7. 54, 11. *a. sg.* díh 4, 1. 8, 1. 1. 8, 2. 14, 7. 15, 1. 6. 7. 16, 2. 27, 4. 43, 10. 62, 8. 66, 13 *etc.* dích 54, 8. 62, 6. 131, 5. 8. 132, 5. 136, 2. 3. 137, 3. 9. *v. sg.* du uuínt 72, 1. *n. pl.* ír 31, 6. 7. 33, 2. 5. 10. 48, 7. 53, 6. 8. 72, 5. 7. 8. 75, 3. 6 *etc.* suuâsír 33, 7. ir 85, 2. *d. pl.* íu 33, 5. 53, 7. 72, 4. 87, 4. 97, 5. 6. 100, 4. 5. 6. *a. pl.* íuuuih 33, 1. 4. íuuih 75, 10. 12. 85, 1. 3. íuuich 53, 7. 100, 5. 134, 1. 4. *v. pl.* ír 31, 4. 45, 3. 53, 1. 5. 72, 3. 97, 2. 2. — 2) *relativisch mit enclit.* der (da), *fast immer nach dem Vocat. der angeredeten Person:* dú der 43, 2. 130, 4. 148, 3. ír der 53, 5. ír dir 31, 5. ír da 33, 4. 53, 1. 85, 4. 97, 3. 134, 4. *nur einmal ohne denselben:* dú da bûiuuest *du (voc.), die du wohnst* 148, 1. *das encl.* der *fehlt* 53, 6, *da es bei dem vorhergehenden, parallelen relat.* ír *bereits steht.*

dûhen *swv. pressen ptcp.* móst ûzzen rôten épfelen gedûhtan (gethruhtan *A*) 132, 2.

dúnchen *swv. dünken praes. 3. sg.* síu dúnchet mír glîch 106, 7; 106, 9. míh 106, 14. 16.

dúrft *swf. Bedürfnis n. sg.* ímo níet dúrft íst regula *non indiget* 92, 4.

dúrh 1) *praep. c. acc. local nur* dúrch díe uuôste *per* 50, 1 *sonst*

wegen: dúrh mîh *wegen meiner* 20, 4. *pro me* 21, 6; 79, 8. dúrh dîh 43, 10. dúrh die náhtuórhta *propter* 51, 6; 52, 6. 39. 63, 7. 9. 73, 6. 103, 16. 25. 26. *propter* 108, 2. dúrch 102, 4. *häufig in der Vbdg.* dúrh mînen uuíllen *um meinetwillen* 19, 4. 33, 8. 35, 6. 114, 13. dúrch — 48, 35. 134, 6. — dînen — 24, 3. 47, 4. 63, 5. dúrch — 137, 10. — sînen — 48, 37. 79, 10. — íuueren — 53, 11. dúrh gótes uuíllon 52, 22. dúrh mînes uuínes uuíllon 80, 4. *ähnl.* dúrch mîne mínna *aus Liebe zu mir* 48, 29. — 2) *adv. in Vbdg. mit:* **strîchan** *stv. praet. 1. sg.* do íh sie álle dúrchstrèich *cum pertransissem eos* 48, 8. — **sûochen** *swv. praet. 1. sg.* do íh íro gescríft dúrch sûohta *perscrutari* 48, 27. — **uáran** *stv. durchfahren praes. 3. sg.* díu der álle die uuérlt dúrhuéret 108, 7. — **uuâien** *swv. imp.* dúrh uuâie (uuêuue *M*, uuage *P*) mînen gárton *perfla* 72, 2.

dúrhnáhtig *adj. vollkommen n. sg. f.* dúrhnahtig in dén drîn túgeden 62, 9. mîn dúrhnáhtiga *perfecta mea* 104, 1.

dúrhtan *adj. (ptcp.) vollkommen n. pl. f.* ír dúrhtan bírt in gótes mínna 31, 5.

dúrnîn *adj. dornen g. sg. f.* der dúrninon corônon 53, 9. *a. sg. f.* die dúrnînon corônon 53, 11.

durren *A s.* getúrren.

dúrsten *swv. praet. 3. sg.* daz ín húngerota unte dúrsta *sitiebat* 93, 9.

dûsunt *num. tausend, als adj. indeclinabel:* dûsent skílte 58, 2. 19. dûsunt silberînero pfénningo 145, 1. die dîne dûsúnt phénninga 147, 1. bî den dûsent skílten 58, 21. *als subst.* uóne mánigen dûsonton *ex milibus* 87, 2.

duáhan *stv. ptcp.* íh hábon mîne fûoze geduágan *laui* 78, 3.

duálm *stm? Betäubung a. sg.* díu rínta eiusdem pomi in uuíne getrúnkenîu duálm máchet 128, 18.

ê 1) *praep. c. gen. blos in der Vbdg.* êdes *früher, ehemals* 76, 3. 87, 10. êdes — nu 49, 5. 141, 10. — 2) *adv. ehemals* 122, 13. ê — hínnan uúre 71, 9. ê — íenóch 137, 11. nú — ê 39, 3. ê — nú 39, 4. 106, 4. 135, 4. *mit folgd. relat.* ê *früher, eher* 122, 4. 131, 5; ie ê *früher jemals* 65, 10. *immer früher, so früh als möglich* 109, 9. *superlativ* êrest *zuerst* 48, 39. áller êrest *zum ersten Mal* 81, 8. zêrist *anfänglich* 127, 8. *mit folgd.* dára nâh *bei Aufzählungen zuerst:* áller êrest 124, 6. záller êrest 126, 12. záller êrist 119, 16. 127, 3. zêrest 126, 7. zêrist 68, 6. *mit folgd.* dánne: zeêrest 89, 7. — 3) *conj. ehe, bei vorhergehendem dem.* ê *mit indic.* 122, 4. 131, 5. *ohne jenes: mit indic.* 48, 11. *mit conj.* 49, 8. 103, 3.

ébenmâzzon *swv. ptcp.* íh hábo díh geébenmâzzot (gemaazot *A*) mînemo rêithgesínde *assimilaui* 15, 1.

édel *adj. edel n. sg. m.* édele uuîntrûbo 21, 1. *n. pl. f.* édele rébon *nobiles* 21, 3. díe édelen sêla 103, 6.

Digitized by Google

ége *stf.? Schrecken, Schrecknis d. sg.* mít óge . . mít smêiche (forhta F^2) 73, 5.

égilîch *adj. n. sg. f. terribilis* 101, 2. 8. *ebso.* égelich 106, 3; 106, 16.

êigen *adj. eigen a. sg. m.* mînen êigenen uuíngarton 12, 2. *g. sg. n.* sînes êigenen óbezes 73, 2.

éin 1) *num. ein, allein d. sg. m.* êinemo 63, 3. ímo êinemo 87, 11. *d. pl. m.* nîeht den êinen — súnter iób *nicht denen allein* 136, 14. *n. sg. f.* íeh êino 135, 9. *d. sg. f.* niet ze êinero nôte '*nicht in einziger Nöthigung*', *nicht nur* 48, 22. *ebso.* nieth zêiner gnôte 61, 3. *n. sg. n.* daz êina 49, 2. *d. sg. n.* in êinemo dîner ôigon 63, 3. — 2) *indef. pron. (irgend) einer d. sg. m.* so êinemo uuírdet gegéban 69, 14. *n. pl. m.* díe êinon — díe ándere 90, 13. — 3) *unbest. Artikel, immer unmittelbar vor dem subst. n. sg. m.* êin 88, 2. *d. sg. m.* êinemo 55, 14. *a. sg. m.* êinan 52, 2. 10. 53, 7. êinen íegelichen 63, 7. 9; 143, 1. *n. sg. f.* êin 21, 4. êin clêiniu rôihgérta 50, 2. êin rôta bínta 56, 1; 142, 1. *a. sg. f.* êine 143, 5. *n. sg. n.* êin 20, 1. 142, 2. 6. *d. sg. n.* zeêinemo 79, 2; 137, 1. *a. sg. n.* êin lúzzel dar nâh 48, 8.

êinánder *pron. einander d. pl.* díe der ze êin ánderen mutua caritate cohaerent 68, 9.

êinig *adj. n sg. f.* êinig ist díu mîn tûba . . êinig íro mûoter *una . . una matris* 104, 1. 2. síu íst êinega íro mûoter 104, 7.

êinode *O s.* uuôste.

êinon sih *swv. eins mit sich werden ptcp.* íh hábo mích geêinot zestîgene *dixi* 122, 1.

êinuáltige *stf. Einfalt n. sg.* dîn êinuáltige *simplicitas* 22, 4; 54, 8.

elphandin *A s.* hélfentbêinin.

éner *pr. jener d. sg. f.* ze énero uuérlte (*der Himmel, im Gegensatz zu* dísiu uuérlt) 102, 5.

enquédan *str. entsprechen c. gen. der Sache inf.* uuíl íh ímo dér gnâdon enquédan mit gehôrsame 46, 5.

ér, síu, íz *pron. pers. er, sie, es, auch reflexiv gebraucht, in letzterem Fall oft in Vbdg. mit* sélbo. *Masc. n. sg.* ér 6, 2. 8, 2. 2. 20, 2. 3. 28, 5. 30, 4. 32, 3. 5. 34, 1 *etc.* er: cússer 1, 1. *Ahnl.* 1, 2. 2. Cedar, er uuás (*oft in dieser Verwendung*) 9, 3. 29, 4. 36, 7. 83, 3. 95, 4. 97, 1. 99, 10. ér sélbo 88, 9. 124, 6. *in coord. Relativsätzen das gemeinsame Subject (das rel. pron.) im zweiten Satze wieder aufnehmend:* ér sélbo 145, 6. *ebenso in coord. Nebensätzen anderer Art:* ér 48, 29. 99, 3. 125, 4. ér sélbo 36, 5. *g. sg.* sîn 48, 2. 5. 83, 1. 146, 2. 3. *d. sg.* ímo 19, 4. 20, 3. 35, 3. 46, 1. 5. 6. 48, 27. 53, 10. 81, 7 *etc.* ímo sélbemo 51, 20. 52, 1. 53, 14. 106, 12. *a. sg.* ín 46, 8. 48, 2. 3. 6. 10. 11. 11. 18. 21. 25. 30. 33. 34. 38. 53, 3 *etc.* ín sélben 30, 4. *n. pl.* sie 2, 2. 11, 4. 12, 1. 13, 10. 11. 12. 14. 17, 3. 6. 21, 10. 45, 6 *etc.* sie díe dîne doctores 59, 2. 115, 10. *in coord. Rel.-Sätzen, das gemeinsame Subj. wiederaufnehmend* 62, 14. 64, 3. 141, 11. 18. 142, 9. *analog in anderen Nebens.* 58, 6. 62, 16. 18. 89, 7. 103, 20. 107, 10. 118, 7. 126, 11. 13. 132, 11. 141, 24. *g. pl.* íro *als gen. partit.* 13, 15. 48, 9. 55,

Digitized by Google

25. 63, 11. 74, 8. ir áller fegelîh 14, 8. *ähnl.* ír 51, 3. ír nechêin 51, 5. *als possess.* 11, 5. 13, 7. 21, 10. 25, 4. 40, 3. 45, 6. 47, 14. 48, 18. 27. 28 *etc.* *d. pl.* ín 9, 7. 14, 10. 27, 4. 37, 8. 55, 13. 15. 57, 7. 58, 7. 59, 18. 19 *etc.* ín sélbon 88, 14. 141, 21. *a. pl.* sie 13, 8. 45, 5. 48, 8. 56, 4. 64, 5. 74, 12. 75, 6. 78, 3 *etc.* se (*nach* sie) 11, 4. 121, 14. 122, 12. 142, 9. — *Fem. n. sg.* síu 21, 8. 27, 3. 28, 3. 49, 7. 50, 10. 13. 59, 9 *etc.* síe 123, 4. 7. síu sélba 33, 3. 11. 49, 8. 134, 3. 8. *das gemeins. Subj. im coord. Nebens. wieder aufnehmend* 136, 5. *g. sg.* íro (*possess.*) 11, 3. 43, 14. 48, 12. 104, 2. 2. 7. 8. 106, 14. 123, 5. 135, 8. 137, 14. 141, 7. *d. sg.* íro 51, 7. 72, 5. 8. 105, 7. 135, 7. 141, 9. 144, 4. 146, 5. 6. íro sélbero 106, 11. 123. 8. *a. sg.* síe 15, 4. 38, 9. 49, 5. 51, 18. 72, 5. 8. 81, 9. 105, 1. 1. 3. 7 *etc.* se (*nach* síe) 49, 7. uuír-s 141, 2. *n. pl.* sie 38. 8. 45, 2. 49, 7. 52, 7. 39. 42. 42. 92, 2. 103, 11. 19 *etc.* síne 103, 23. síe sélbon 103, 8. *g. pl.* íro *obj.* 78, 5. *possess.* 52, 39. 40. 103, 9. 25. *d. pl.* ín sélbon 52, 38. 39. 42. — *Neutr. n. sg.* íz 2, 3. 10, 2. 14, 5. 39, 3. 3. 42, 6. 52, 28. 53, 14. 16. 81, 11 *etc.* iz 35, 4. 52, 20. *g. sg.* uuístes 108, 1. *d. sg.* ímo 17, 4. 116, 5. *a. sg.* íz 90, 9. 10. 14. *n. pl.* síu 92, 7. síu uuâron distincta an ímo opera 93, 7. sie 66, 14. 91, 3. 102, 1. *g. pl.* íro *part.* 55, 5. 73, 6. *poss.* 69, 34. 34. *d. pl.* ín 90, 12. *a. pl.* sie 66, 15. 96, 4. 124, 8.

êra *stf. Ehre (Auszeichnung) a. sg.* 52, 28. 54, 7. 142, 14. *g. pl.* êron 105, 5.

érbe *stn. Erbe a. sg.* daz êuuege 103, 16.

erbíbenen *swv. praet. 3. sg.* erbíbeneta *intremuit* 79, 2.

érda *swf. Erde d. sg.* uon hímele héra zeérdon 19, 3.

êrero *adj. comp. der frühere n. sg. n.* daz êrera uérs 49, 2. *superl. a. sg. f.* die êresten Ecclesiam *die früheste* 12, 6. (*das adv.* êrest *s.* ê.)

erflôigen *swv. ptcp.* mîn gedánk hât míh erflôiget (geuôret *O*) *anima mea conturbauit me* 108, 2.

ergében *stv. frei geben inf.* (begeban *P*, lâzen *O*) 131, 5.

êrháft *adj. n. sg. f.* uuie êrháft íst díu Ecclesia *quanta laude et admiratione digna* 50, 4.

ercúman síh *stv. erschrecken (intr.) praet. 1. sg.* íh míh erquám in mînen gedánkon 79, 6.

êrlich *adj. n. sg. m. decorus* 23, 1.

erlôiben *swv. erlauben ptcp.* sponsus erlôibet hábet sînen uíenton daz 73, 3.

erlôsen *s.* irlôsen.

érnesthâfto *adv. kräftig* uúhton 11, 4.

érnost *stn. Kraft a. sg.* nemóhton daz fíur unte daz érnost mîner mínnon irléskan 139, 5.

êron *swv. ehren praes. 3. pl.* êront 105, 7.

erougen *A s.* oigen.

erquíchen *swv. praet. 1. sg.* irquíchta ích dích *suscitaui* 136, 1. *3. sg.* ér tôton erquíkta *suscitabat* 93, 11.

erskînan *stv. erscheinen ptcp.* sponsus erkínan sî 125, 2.

Digitized by Google

erstérban *str. praet. 3. sg.* erstárb *mori* 93, 10.
eruúllen *swv. inf.* sie *(seine Worte)* mít uuérchon zeeruúllene *adimplere* 96, 5.
eruuélen *swv. auserwählen ptcp. n. sg. m.* eruuélet uóne dûsonton *electus* 87, 1; 95, 2. únter ánderen 95, 5. *n. pl. m.* iruuélet ex fortissimis 51, 10. *n. sg. f.* eruuéleta fro mûoter *electa genitricis* 104, 2. *ähnl.* 104, 8. eruuélet 106, 2. 14. (iruuelet *γ s.* iruûlen.)
eruuérban *stv. erringen, durchsetzen inf.* 83, 4.
éteslîch *pron. ind. irgend ein d. sg. n.* mít éteslîchemo (gitthesuuilcharo *A*) bôichene 47, 11. (*a. sg. f.* etelîcha *O s.* éttenuílo.)
étesuuánne *adv. irgend wann* étesuuánne unte étesuuánne *(beidemal* gittheuuanne *A) von Zeit zu Zeit* 47, 10.
étisuua *adv. irgendwo* étisuua . . étisuua *(beidemal* iefthesuuar *A) hier . . dort* 71, 4 *f.*
éttenuílo *adv. in einigem Masse* hábon íh éttenuílo (eine [etelîcha *O*] uuila *AO*) rûouuon *(aliquantula pace requiesco)* 76, 2.
êuua *stswf. Gesetz (das alte Testament) g. sg.* austeritas déro êuuo 7, 5. der álton êuuon asperitas 65, 5.
êuueg *adj. ewig g. sg. m.* des êuuegen lîbes 52, 11. 55, 17. lônes 113, 10. rîchtûomes 140, 5. *d. sg. m.* uóne démo êuuegen tôde 53, 19. *g. sg. f.* der êuuegon remunerationis 145, 9. *a. sg. n.* daz êuuege érbe 103, 16.
eynegh *A s.* dechêin.
ézzan *stv. essen praes. conj. 3. sg.* ér ézze daz uuôcher 73, 2. *praet. 1. sg.* íh áz *comedi* 74, 3. *imp.* ézzet *comedite* 75, 1.
ézzan *stn. das Essen a sg.* daz ézzan 17, 2. 58, 8. 116, 3.

flánzon *s.* phlánzen.
flecho *O s.* mêila.
flîehan *stv. imp.* flûich uóne mír *fuge* 149, 1.
flîezzan *stv. praes. 3. pl.* mít tûihte fliezzent *fluunt* 71, 2. *ptcp.* der fliezzente brúnno 71, 4.
flîz *stm. Fleiss, Eifer n. sg.* 74, 19. *a. sg.* 148, 3.
flîzan *stv. sich befleissigen praes. 3. pl.* flîzent sîh 113, 3. *inf.* uuíl dés flîzan 132, 6.
flîzeg *adj. fleissig n. pl. m.* flîzech ze bílidene 119, 14. *adv. comp.* désde flîzegor uigilare 76, 4.
flizichlich *δ s. das f. W.*
flîzlîch *adj. angelegentlich, davon adv. comp.* désde flîzlîchor (flizichlichor *δ*) dánkan 19, 4.
flôzzen *swv. ptcp.* íh hábo daz stúppe ábe mír geflôzzet (geuuaskan *P*) *ablui* 78, 10.
flûoch *stm. d. sg.* mít bítteremo flûoche *maledictione* 136, 15.
frâgan *swv. fragen praet. 2. pl.* ír frâgetot 87, 2. 97, 3. 100, 3. *inf.* frâgan prophetas 48, 25. (*ptcp.* gefrâget *O s.* grûozen.)

fremen *AMBN s.* frúmen.
fréuue *stf. g. sg.* síner fréuuo (fríuuede *F*) *laetitiae* 53, 5. (fréuuede *F*, gefreuueda *A*) 53, 17.
fréuuede *F s. das vorh. W.*
fréuuen *swv. freuen praes. 1. pl.* uuír fréuuen únsih an dír 7, 1. *praet. 3. sg.* ér sích fréuueta 53, 17. *ptcp.* der hábet míh gefréuuet *laetificauit me* 21, 7. (frôuuent, frôuta *O s.* ménden.)
frido *stm. a. sg. pacem* 142, 3.
frûint *stm. Freund n. sg.* 97, 2. *n. pl.* friunta 148, 9. friunt 148, 2. *v. pl.* míne frûinta 75, 1. 2.
frûintin *stf. Freundin v. sg.* 15, 1. 22, 1. 38, 2. 3. 43, 1. 3. 54, 1. 61, 1. 77, 2. 5. 101, 1. 3. friuntin 27, 2.
frûintscháft *stf. Freundschaft d. sg.* ze síner frûintschéfte 97, 6
frúmen *swv. verrichten ptcp.* sie gefrúmet (gefremet *AMBN*) uuérden 66, 14.
frúmichêit *stf. Trefflichkeit g. sg.* áller frúmichêite *(cuncta bona)* 135, 8.
frûo *adv. mane* 126, 2.

gadem *P s.* gegademe.
gagen *O s.* ingégen.
gáng *stm. n. pl. m.* díne génge *gressus* 111, 1.
gángan *str. gehen praet. 1. sg.* íh gienk *descendi* 107, 1. *3. sg.* über mére gienk 93, 12. (*praes. conj.* gángen *O s.* gên.)
gáreuuen *swv. bereit machen praes. 1. sg.* dáre inkégine gáreuuen íh míh fide 125, 6. *praet. 1. sg.* (íh) gárota míh ad continentiam 80, 6.
gáro *adj. bereit n. sg. f.* gnâda íst dír gáro 109, 5. *adv.* gáreuuo *ganz und gar* 132, 14. (*O s.* mít.)
gártbrúnno *swm. n. sg. fons hortorum* 71, 1.
gárto *swm. Garten n. sg.* slózháfter gárto *hortus conclusus* 67, 1. 2; 67, 7. 68, 3. *d. sg.* in démo gárten 67, 4; 69, 1. 70, 1. 99, 2. *a. sg.* gárton 72, 2. 73, 2. 74, 1. *d. pl.* in dén gárten 99, 3; 148, 1. *a. pl.* mánige gárton 68, 3.
gázza *swf.? d. pl.* in gázzon unte in strâzon *per uicos et plateas* 48, 4.
geárgeren *swv. praes. 3. pl.* uuíngárton hárto geárgerent *demoliuntur* 45, 2.
geárzenon *swv. heilen praes. 3. pl.* geárzenont 128, 20.
géba *stf. Gabe d. sg.* gébo 112, 11.
géban *stv. geben praes. 1. sg.* íh gíbo dir 18, 4. gíbon *vor* in 54, 12. *vor* íh 127, 1. *3. sg.* ér gíbet 6, 2. 32, 5. 9. 133, 4. 9. gít *affert* 145, 1. (gibet *O s.* hína.) *conj. 3. pl.* gében 114, 13. *praet. 3. pl.* gâbon 84, 6. *ptcp.* uuírdet gegéban 51, 14. 69, 14. *inf.* zegébene 89, 5.
gebâre *stf. Gebahren n. sg.* álliu gebâre (gebâreda *O*) *habitus uultus* 90, 3; (geburt *O*) 90, 14.
gebâreda *O s. das vorh. W.*

Digitized by Google

gebét *stn. Gebet g. sg.* gebétes 60, 5. *d. sg.* mít gebéte 55, 11.
gebîetan *stv. gebieten praes. 2. sg.* dú gebûitest mír 149, 3. *ptcp.* gebóton uuúrdon in lege 50, 10.
gebilethan *A s.* bílidan.
gebirge *stn. d. pl.* in dén gebírgon (bergen *P*) *in montibus* 47, 2.
gebót *stn. Gebot d. sg.* gebóte 124, 4. 132, 10. *a. pl.* tróhtines gebót *praecepta* 131, 3.
gebréstan *stv. c. nom. o. gen. der Sache, gebrechen, fehlen praes. 3. sg.* den praedicatoribus negebrístet déro affluentiae *deest* 113, 12. *3. pl.* dír negebréstent (nebrestent *P*) humiles 69, 27.
gebringen *AMP swv.* (*o.* gebrâhen *ciseliren?*) *s. das f. W.*
gebrôihen *swv. biegen praet. 3. sg.* sih gót uon hímele héra zeérdon gebrôihta (gebrachta *AMP*) *se inclinauit* 19, 3. *ptcp.* góltkétenon in lampreite uuís gebrôihta (gebreyde *A*) *murenulas aureas* 18, 3.
gebrûchan *swv. c. gen. gebrauchen inf.* des (brûchan *F*) 135, 9. des uuíntemôdes 145, 2.
gebúntelin *stn. n. sg.* êin gebúntelin mírron *fasciculus* 20, 1.
geburen *A s.* búren.
geburt *O s.* gebâre.
gedánk *stm. Gedanke n. sg. anima mea* 108, 1. (gethanko *A s.* gedínge.) *g. pl.* déro írdiscon gedánko 78, 9. *d. pl.* an rêinen gedánkon 22, 3; 79, 6. 137, 7. *a. pl.* dîne gedánka *cogitationes* 119, 5.
gedínge *stn. (in P meist swm.) Hoffnung n. sg.* ál dîn gedínge (gethanko *A*) 102, 5. *g. sg.* unte íro gedínges 135, 8 *d. sg.* in démo gedínge (thinga *A*) 69, 9. *a. sg.* dîn gedínge 43, 15. nechêin gedínge an ín sélbon 52, 39; 53, 6. daz gedínge 113, 10. (dáz gedínge F^2M *s. das f. W.*)
gedingo *swm. Hoffnung a. sg.* dén gedíngon (dáz gedínge F^2M) an ín (*acc.*) hában 48, 38.
gedíngon *swv. hoffen praes. 1. sg.* gedíngon íh ánne díh 129, 6; 131, 7.
geêinon síh *swv. mit sich einig werden praet. 1. sg.* íh míh geêinota 80, 4.
geêisken *swv. praet. 3. sg.* die íz geêisketon *die es erfahren hatten (im Gegensatz zu* die íz sâhon *z. 9. Haimo: absentes fama, praesentes re ipsa delectabat)* 90, 10.
gefân *O s.* gegriffon.
gefreuneda *A s.* fréuue.
gefûoge *O*, **gefûogede** F^2 *s.* geenúpfe.
gefûore *stn. a. sg.* dúrh írdisk gefûore *propter lucra temporalia* 103, 26.
gegádeme *stn. a. sg. cubiculum* 48, 12. *a. pl.* in sîne gegádeme (sin gadem *P*) *in cellaria* 6, 1.
gégen *praep. c. acc. gegen, gegenüber* (uuider *O*) 47, 7. gégan (umbe *O*) 142, 16. (gagen *O s.* ingégen.)

Digitized by Google

gegriffan *stv. praes. 1. sg.* ích (úmbe- *G*) gegriffon (gefân *O*) díh *apprehendam* 131, 1.

gehâben *swv. halten imp.* gehábe díh ad haereticos 14, 7.

gehárton *swv. (verhärten) verharren praet. 2. pl.* ír dâr ána gehártotet 31, 7.

gehêiz *stm. Verheissung d. sg.* nâh sínemo gehêizze 73, 7.

gehêizzan *stv. verheissen praes. 3. pl.* gehêizzent (heyzent *A*) 52, 15. gehêizent *annuntiant* 91, 3. *praet. 3. sg.* gehíezzer *promisit* 1, 2. ér gehíez 99, 5. *3. pl.* gehíezzon 109, 6. *ptcp.* du mír hábes gehêizzan 47, 5. íh dír hában gehêizzan 122, 3. dú gehêizzan hábest 126, 6. gehêizzan íst 129, 3. 7.

gehôrsame *stf. d. sg.* mit uuílligero gehôrsame *obedientia* 46, 5.

gehuge *M*, **gehugeg** *A s.* gehúhtig.

gehúgan *swv. c. gen. eingedenk sein praes. 2. pl.* ír negehúget der mysteriorum 53, 8. *imp.* gehúge mín 43, 8; 43, 9. 11. in dínen gedánkon 137, 7. *inf.* gehúkkan der gnâdon 20, 5.

gehúhtig *adj. n. pl. m.* uuír gehúhtige (gehuge *M*, gehugega *A*) dínero spúnne *memores* 7, 2.

gehúkkan *s.* gehúgan.

geilen *O s.* sprúngezen.

geírren *swv. irre machen praes. conj. 3. sg.* íuuich nechêin strepitus geírre 53, 8. *inf.* díh geírren 27, 4. (*praet.* geirredan *A s.* írren.)

gêistlîh *adj. geistlich a. pl. n.* gêistlîhiu kínt *spirituales filios* 103, 8.

gêiz *stf. g. pl.* gêizze córter *caprarum* 55, 1. (geize cortare *A s. das f. W.*)

gêizcórter *stm.? Ziegenherde d. sg.* démo gêizcórtare (geize c. *A*) 55, 7.

gecnúpfe *stn.* dáz gecnúpfe (daz gefûoge *O*, die gefûogede *F*[2]) dínero díeho *iuncturae femorum* 112, 1.

gekôse *stn. n. sg.* dín gekôse íst sûozze *eloquium* 56, 2; 56, 7.

gelêiten *swv. praes. conj. 2. sg.* dú mích gelêitest (lerest *O*) in ueritatem *induces* 131, 8.

gelérnen *swv. lernen praes. 2. sg.* dú uon ín gelérnest 14, 10. *conj. 3. pl.* gelérnen 89, 10.

geligan *stv. praes. 1. sg.* íh gelígon *iacuero* 32, 1.

gelîh *adj gleich n. sg. m.* 36, 1. 7. gelích 47, 1. glích 149, 1. *n. pl. m.* gelích 35, 3. glíh 118, 5. glích 55, 19. 58, 9. 59, 5. 115, 4. 116, 6. 117, 4. 121, 2. 142, 11. *n. sg. f.* glíh 55, 7. glích 106, 7. 119, 6. 121, 1. 5. 123, 6. *a. sg. f. substantivisch:* dechêina íuuuera gelíchon *irgend eine euresgleichen* 33, 7. glíchon 134, 5. *n. pl. f.* glích 119, 13. *n. sg. n.* glích 69, 10.

gelôibo *swm. (in O fem.) Glaube g. sg.* díu hêitere des hêiligen gelôiben *fidei* 39, 7; 139, 6. *d. sg.* gelôiben (louuan *A*) 48, 19. ze gelôiben (zelôiben *C*) 48, 39. (louuan *A*) 48, 40. 55, 10.

gelôiban síh *swv. c. gen. sich entäussern praes. 1. sg.* íh míh gelôibon

Digitized by Google

mînero constantiae 10, 5. *inf.* mîh gelôiban (belouuan *A*) contemplationis 78, 10.

gelócchen *swv. locken praes. 3. sg.* gelócchet ze sích 65, 7.

gelûiban *swv. lieb machen inf.* uuíe ír íuuich ímo scúlet gelûiban 100, 5.

gelústen *swv. c. gen. gelüsten praes. 3. sg.* mîh mînes sponsi mínnon gelústet 31, 8. (*AO s.* lústen.)

gemáhela *swf. Braut n. sg.* 51, 17. *v. sg. sponsa* 43, 1. 4. 62, 1. 5. 63, 2. 5. 64, 1. 66, 1. 67, 2. 74, 2.

gemeren *A s.* mêren.

gemûozegan sîh *swv. sich Musse nehmen ptcp. c. gen.* îh hábo mîh gemûozeget (gemuozet *FO*) uuérlichero sórgon 78, 4. *inf.* dar zûo nemág îh mîch gemûozegan (gemûozen *O*) 149, 5.

gemûozen *O s. das vorh. W.*

gên *anv. gehn praes 3. sg.* gêt ûffe démo bérge *ascendere* 55, 2. *3. pl.* gênt angustam uiam 48, 23. latas uias 48, 24; 55, 20. gênt in thalamum 103, 20. *conj. 1. pl.* gê (gángen *O*) uuír ánne dén ákker *egrediamur* 126, 1. *inf.* írre gên *uagari* 13, 3.

genésan *stv. unversehrt bleiben inf.* uóre démo hábeche 43, 13; 43, 15.

gepîmentet *adj. (ptcp.) a. sg. m.* gepîmenteten uuîn *uinum conditum* 132, 1.

géran *swv. begehren praes. 1. sg.* îh géron, daz 73, 1. *c. gen.* déro sînero cúmfte 125, 5. *2. sg.* du gérost 74, 5. *praet. 1. sg.* des îh ie gérota *quem desideraueram* 29, 1. *inf.* géran, daz 102, 3.

gerêinen *swv. rein machen praes. 3. pl.* hérza gerêinent 47, 14. populum mít lauacro baptismi *abluunt* 117, 6. *ptcp. c. gen.* îro súnton gerêinet uuérdent 21, 11.

gerêite *stn. a. sg.* dúrh dáz gerêite *propter quadrigas* 108, 2.

gerihtan *swv. richten inf.* rationem ad 32, 8. 133, 7.

gérno *adv. gerne* 36, 8. 44, 3. 47, 8. 9. 14. 52, 22. 53, 11. 55, 10. 59, 8. 111, 3. 115, 6. 145, 4. 9. 148, 9. *superl.* áller gérnost 51, 24.

gerúste *stn. Ausrüstung mit . . n. sg.* áldaz gerúste gûoter lêro . . uuércho 58, 23.

geságan *swv. sagen inf.* uóne ímo 48, 9. 27.

gesbrâche *stn. d. sg.* mít scônemo *eloquio* 18, 6.

geséhan *stv. sehen praes. 2. sg.* siehest 110, 1. gesíhest 110, 1. (sihest *AMO*) 6. *conj. 1. sg.* îh díh geséhe 130, 10. (gesihet, gesahon *A s.* séhan.)

gesélliscaft *stf. Genossenschaft g. sg.* sie iéhent zedír gesélliscéfte 13, 12.

geséllo *swm. n. pl.* geséllen *sodales* 13, 10. *g. pl.* geséllon *sodalium* 13, 4.

gesídele *stn. Sitz n. sg.* ze démo uuúnne díske 52, 41. *a. sg.* daz hêresta gesídele 52, 28.

gesiht *stf. Anblick d. sg.* in ménnisken gesíhte . . in mînero ánasûne *in den Augen der Menschen* 66, 13.

gesizzan *stv. sitzen praet. 3. sg.* do der kúning gesáz ûffe sînemo stûole *cum esset in accubitu suo* 19, 1.

gescáffeda *stf. das Wachsen d. sg.* épfele uuâren in gescáffede *germinassent* 107, 5.
gescáffon *swv. bewirken praes. 1. sg.* ih gescáffo, daz 62, 12. (*conj.* sich gescaphe *A s.* scáffan.)
geskéhan *stv. geschehen praes. conj. 3. sg.* diuisio geschéhe 103, 3. *praet. 3. sg.* íz gescáh 53, 14. 16. *ptcp.* déro gnâdon, díu mír geskéhan (gescáffan *M*) íst 109, 4. uuánnan dáz gescéhan si 136, 6.
gescóz *stn. a. pl.* díu uuáhsen gescóz praeceptorum *iacula* 58, 17.
gescríft *stf. meistens die heilige Schrift: n. sg.* díu gescríft (scríft *MO*) 71, 7. *g. pl.* déro gescrífte (scrifte *P*) *scripturarum* 17, 5. déro hêiligon gescrífte (scrifte *Aa*) 59, 17; (schrífte *O*) 116, 6. *Schriftwerk (der Propheten und Apostel): a. sg.* íro gescríft (scrift *MO*) *(doctrinam)* 48, 27. *d. pl.* in íro gescríften (scriften *OP*) 84, 10.
gescûohe *stn. d. sg.* in dînemo gescûohe *in calceamentis* 111, 2.
gesmêccheda *O s.* quékke.
gesmîde *stn. n. sg.* daz góld tûrer íst dánne dechêin ánder gesmîde 52, 19. *ebso. metallum* 69, 21. *a. pl.* daz góld praecellit állersláhte gesmîde *omnia metalla* 88, 5.
gesmîdezierde *O s.* smîdeziereda.
gespérre *stn. n. pl.* díu gespérre únser hûsero *tigna* 25, 1.
gestárchenen *F s. das f. W.*
gestárkon *swv. stark werden praes. 3. pl.* gestárchent (gestárchenent *F*) haeretici in íro dogmatibus 45, 5. *praet. 3. sg.* praedicatio gestárkota 42, 3.
gestérchen *swv. stärken praes. conj. 3. pl.* sie corda gestérchen 126, 15.
gestîgan *stv. steigen praes. 1. sg.* ih gestîgon ûffe dén pálmbôum 122, 4.
getúran *swv. schaden inf.* íro 72, 8.
getáuele *stn. n. pl.* díu getáuele *laquearia* 25, 2.
getuon *P s.* tûon.
getúrren *v. praet.-praes. wagen inf.* (durren *A*) 132, 12.
geuérte *stn. Fahrt n. sg.* álliz daz geuérte 94, 8.
geuéstenon *swv. festigen praes. 3. pl.* ándere (*acc.*) geuéstenont *roborant* 25, 4. íro hérza 69, 9.
geuuáchsede *O s.* geuuást.
geuuált *stf. d. sg.* uóne des tûiueles geuuálte *potestas* 53, 18.
geuuáltig *adj. mächtig (fähig) n. sg. m.* geuuáltig zegébene 89, 4.
geuuaren *A s.* uuéren.
geuuasduom *A stm.? s. das f. W.*
geuuást *stf. n. sg.* (geuuáchsede *O*, geuuasduom *A*) *statura* 121, 1.
geuuérden *swv. die Gnade erweisen praet. 3. sg.* geuuérdeta ér brûoder hában 88, 8.
geuuére *GO s.* uuére.
geuuerthan *A s.* uuérdan.

Digitized by Google

geuuidere *A s.* uuétar.
geuuinnan *stv. gewinnen, erwerben praes. 1. sg.* gouuínnon íh dír multitudinem spiritualium filiorum 127, 7. *2 sg.* guínnest du mír prolem 112, 4. *3. sg.* guínnet locum haereditatis 136, 21. *3. pl.* geuuínnent gêistlîhiu kínt *pariunt* 103, 7. *generant* 103, 22. guínnont remunerationem 147, 8. *praet. 1. sg.* ích frído unte sîne húlde guán *reperiens* 142, 3. *ptcp.* pacem hât guúnnan 142, 16.
geuuîse *stn. Weisung d. sg.* (uuiisheyde *A*, uuistuome *O*) 48, 18.
geuuîson *swv. c. gen. praes. 2. sg.* dú ménniscon geuuîsest 127, 2. *praet. 3. sg.* do geuuîsota (uuiseda *A*) ér mînes hérzen *uisitare* 79, 5.
geuuisso *adv. zwar?* 93, 4.
geuuunderon *O s.* uólleuuúnteron.
geuuúrzet *adj. (ptcp.) gewürzt n. sg. m.* der geuuúrzeto uuîn 132, 8.
gezeichenen *A s.* bezêichenen.
gezélt *stn. Zelt n. pl. pelles* 9, 2. *g. pl.* daz sánglêich déro gezélto *choros castrorum* 110, 2.
gezimbere *stn. Haus a. pl.* ándere 58, 15.
gireg *adj. c. gen. begierig a. sg. m.* gíregan des êuuegen rîchtûomes 140, 4.
gíthhûffo *swm. d. sg.* ze démo gíth hûffen *aceruus testimonii* 55, 12.
gitthesuuilch, gittheuuanne *A s.* éteslích, éẓesuuánne.
gláseuáz *stn. Glasbehälter d. sg.* in démo gláseuázze 138, 3.
glîh *s.* gelîch.
glîhnisse *stn. g. sg.* dú fêichenes unte glîhnísses (glihsen *P*) níetne rûochest *simulatio* 22, 5.
glihsen *P swv. heucheln inf.* 22, 5. *s. das vorh. W.*
glúst *stf. Gelüst a. pl.* des lîchamen glúste 51, 21.
gnâda *stswf. Gnade n. sg. gratia* 2, 5. 7, 4. 52, 38. 109, 5. 122, 3. *g. sg.* dér gnâdon 46, 5; déro gnâdon 109, 3. *a. sg.* gnâda 6, 2. 46, 4. 47, 5. 62, 11. 100, 2. 7. *g. pl.* der sînero míchelen gnâdon *beneficiorum* 20, 6. *d. pl.* gnâdon 5, 8. in gótes gnâdon 52, 40. 76, 2. 106, 11. 142, 15.
gnéht *stm. Krieger n. pl.* bídérba gnéhta *fortes* 51, 3. *g. pl.* bíderbero gnéhto *fortium* 58, 23.
gnôte *stf. Nöthigung? d. sg.* níeth zêiner gnôte (note *MOP*) .. súnter íóh *nicht in einziger Hinsicht .. sondern auch* 61, 3.
gnûog *adj. genug n. pl. m.* gnûoge hêizent fideles 117, 15.
góld *stn. Gold n. sg.* daz góld 52, 18. 69, 21. 88, 5. *g. pl.* áller góldo bézzesta *aurum optimum* 88, 1.
góltkétena *swf. goldenes Halsband, uirgulae auri perplexae (Haimo) a. pl.* uuâhe góltkétenon in lampreite uuîs gebrôihta *murenulas aureas* 18, 2.
góltuaro *adj. n. sg. m.* crocus íst góltuaro *aurosi coloris* 69, 19.
gót *stm. Gott n. sg.* 19, 3. *g. sg.* gótes sún 28, 5. gótes mínna 31, 5. daz gótes bétte 51, 8; 52, 20. 22. 40. 84, 6. 106, 11. gotes 106, 15. *a. sg.* gót 52, 42.

Digitized by Google

grâb *stn. Grab d. sg.* grâbe 35, 9. 10.
grâden *swv. abstufen ptcp.* sámfto unte mínlîcho gegrâdet 52, 6.
grímme *stf. Grimm d. sg.* mít líste unte mít grímme 62, 14.
gríntel *stm. a. sg.* dén gríntel *pessulum* 81, 1.
grôz *adj. gross n. sg. f.* 121, 6.
grûonen *swv. grünen praes. 3. pl.* krût grûonent 67, 4; 88, 13.
grûozen *swv. c. gen. grüssen ptcp.* so síu hîrates scál gegrûozet (gefrâget *O*) uuérdan *zur Ehe verlangen, in die quando alloquenda est* 141, 3.
gúldin *adj. golden a. pl. m.* gúldine 94, 2. *n. sg. f.* gúldin 52, 4. 18. *n. pl. f.* gúldin 92, 1. 9.
gûollîchen síh *swv. praes. 3. pl.* sie gûollîchent síh dâr ána *gloriantur* 57, 5.
gûot 1) *adj. gut n. sg. m.* gûot 42, 6. *g. sg. m.* des gûotes stánkes 70, 8. *n. pl. f.* díe gûoton sêla *animae simplices* 52, 38. *g. pl. f.* gûoter 58, 23. *d. pl. f.* gûoten 70, 10. *v. pl. f.* gûoten sêla 33, 4. ír gûoten sêla 53, 5. gûote sêla 134, 4. *n. pl. n.* gûotiu 66, 13. *g. pl. n.* gûoter uuércho 58, 23. 69, 11. *d. pl. n.* gûoten 22, 3. 31, 6. 80, 5. 132, 7. — 2) *subst. stn. das Gute, das Gut g. sg.* állis írdisken gûotes 140, 4. *a. sg.* gûot uuírchent 103, 16. ál sín gûot *omnem substantiam* 140, 1.

hában *swv.* 1) *halten praes. 3. sg.* hábet sín suért in hánton *tenere* 51, 4. 16. — 2) *haben, besitzen praes. 1. sg.* íh pacem hábon 25, 2. hábon íh 76, 2. díe êra ne hábon ábo ích níet uon mînen meritis 142, 14. íh hábo uuâtlîche 9, 8. *2. sg.* flíz hábest 148, 3. *3. sg.* hábet 13, 15. 14, 9. 28, 4. 71, 7. 114, 8. 123, 8. 129, 5. 135, 7. hât 69, 27. uón íro sélbero 106, 11. 12; 141, 2. 143, 1. 4. têil nehât 145, 5. *2. pl.* hábet 33, 6. gedinge hât 53, 6. *3. pl.* hábent 9, 4. 18, 5. 52, 27. 55, 24. 59, 15. 61, 5. 96, 4. 114, 13. 115, 18. 132, 3. 138, 4. uon íro habont 105, 7. nehânt 52, 39. *conj. 2. sg.* dú ánne dír hábes 130, 7. *3. sg.* têil hábe 145, 7. *imp.* hábe dén síto 47, 7. *praet. 1. sg.* íh hábeta 29, 3. *inf.* hában 48, 38. 88, 9. 117, 8. 121, 9. háben (behauan *A*) 14, 5. 114, 9. — 3) *Hilfsverb zur Bildung zusammenges. Tempora trans. Verba: praes. 1. sg.* íh hában gehêizzan 122, 3. hábon, *vor conson. Anlaut:* gescáffet 43, 11. uúndan 48, 31. uernóman 48, 31; 74, 11. 78, 2. *vor vocal. Anlaut:* hábon íh uúndan 48, 5; *analog* 62, 8. 74, 11. 13. 81, 4. 100, 4. 102, 4. 129, 1. íh hábo (*vor cons. Anlaut*): geóbenmâzzot 15, 1; 46, 6. 73, 3. 78, 4. 8. 122, 1. 148, 10. hábo íh .. 67, 4. 74, 5. íh hábe gescáffot 58, 21. hábíh .. 74, 17. *2. sg.* hábest 47, 12. 63, 1. 2. 126, 6. hábes gehêizzan 47, 5. hâst 86, 3. *3. sg.* hábet 21, 7. 41, 1. 73, 3. 108, 4. hât 10, 3. 30, 4. 52, 9. 53, 3. 68, 3. 106, 8. 108, 1. 142, 16. 143, 4. 9. 144. 2. 3. 4. *1. pl.* hábon 98, 3. *2. pl.* hábet 75, 3. *3. pl.* hábunt 102, 2. hând geuuórfan 55, 22. *conj. 1. sg.* hábe 146, 2. 4. 5. *praet. 1. sg.* íh míh hâte genâhet 81, 7.

Digitized by Google

hábech *stm. d. sg.* uóre démo hábeche *accipiter* 43, 14.
hálba *swf. Seite d. pl.* állen hálbon *allenthalben* 67, 5.
háls *stm. n. sg. collum* 17, 1. 2. 58, 1. 5. 8. hals 116, 1. *g. sg.* hálses *colli* 63, 4. *d. sg.* daz uáhs (adhaeret) démo hálse *collo* 63, 10.
hálszîereda *stf. Halsschmuck a. sg.* 18, 1. *n. pl. monilia* 112, 1.
háltan *stv. aufbehalten ptcp.* ín bêiden candor geháltan íst in caelis 114, 17. óbaz hábon íh dír gehálton *seruaui* 129, 2. sínt dír gehálten 147, 1. 3. *manet te* 147, 6.
hángen *swv. praes. 3. sg.* hánget 58, 22. *3. pl.* skílte hángent an déro uuére *pendent* 58, 3. 19.
hánt *stf. Hand g. sg.* (*o. pl.?*) uon dér gébo mînero hénte 112, 11. *d. sg.* mit lístmêisteres hánt *manu artificis* 112, 3. *a. sg.* sîne hánt *manum* 79, 1. *n. pl.* mîne hénte 80, 2. 92, 1. 9. *d. pl.* hábet sîn suért in hánton 51, 4. 16.
hantstarch *G s.* ármstrénge
hár *stn. n. sg.* sîn hâr *comae* 88, 2. daz hâr 88, 12.
hárto *s.* hérte.
hébig *adj.* 1) *hoch, erhaben, nur von Personen n. sg. m.* hébig (houg *A*) per diuinitatem 36, 2. sponsus íst álso héuig (houch *A*) únter ánderen hêiligon sámo hôch Libanus íst uor ánderen bérgon 95, 3. *n. sg. f.* uuîe héuig (hoogh *A*) síu íst *quanta est* 106, 6. uuîe héuig (hough *A*) *quanti meriti* 135, 3. — 2) *schwer n. pl. n.* héuigîu uuázzer *aquae multae* 139, 1.
héften *swv. heften, fest verbinden praes. 3. pl.* sîe héftent multitudinem auditorum in unitatem fidei 56, 5.
héggehól *stn. d. pl.* in den héggehóleron *in cauerna maceriae* 43, 3. (heggelócheron *MP*) 43, 13.
héggelóch *MP stn. s.* héggehól.
hêilbrúnno *swm. Brunnen des Heiles n. sg.* 21, 10.
hêilen *swv. heilen praet. 3. sg.* siechetûom hêileta 93, 12. *ptcp.* gehêilet uuérdent dîe siechon lîchamon 70, 10.
hêilig *adj. heilig g. sg. m.* des hêiligen gelôiben 39, 7. *n. pl. m. substantivisch* ándere hêiligon 35, 3. *d. pl. m. subst.* an sînen hêiligon 46, 8. 48, 32. 95, 3. 149, 12. *g. pl. f.* déro hêiligon gescrífte 59, 17. *v. pl. f.* ír hêiligen sêla 31, 4. 85, 4. hêiligon 97, 2. *g. sg. n.* hêiligen 53, 15.
hêilsam *adj. d. sg. m.* mít hêilsâmo tránke *salutaris* 117, 7.
hêitere *stf. n. sg.* díu hêitere des gelôiben *serenitas* 39, 7.
hêiz *adj. heiss n. sg. f.* díu hêizza súnna 10, 2.
hêizzan *stv.* 1) *heissen* (*befehlen*) *praes. 2. sg.* du míh hêizzest ûfstên *praecipis* 47, 3. *3. sg.* hêizzet ér sîe ûf stên 38, 9. — 2) *heissen* (*genannt werden*) *praes. 2. sg.* hêizzest dú filia 111, 7. *3. sg.* hêizet 117, 12. *1. pl.* uóne dir hêizzen uuír Christiani 3, 2. *3. pl.* hêizent 117, 15. *conj. 2. sg.* hêizes 130, 8. *inf.* hêizzan 137, 6. (*A s.* gehêizzan.)
hélfa *stf. Hilfe d. sg.* mít sînero hélfo 48, 39. *a. sg.* dîne hélfa 149, 9.

hélfan *stv. helfen praes. conj. 1. pl.* nú hélfe uuír íro sús 141, 9. *imp.* hílf mir mít dînen gnâdon 5, 3.
hélfentbéinin *adj. n. sg. m.* hélphentbêinin *eburneus* 93, 1. *n. sg. n.* helfentbeininaz (elphandin *A*) uuighus 116, 1. hélfentbêinînaz (elphandinin *A*) 116, 2. *d. sg. n.* hélfentbêinimo (elphandinimo *A*) 116, 6.
hélla *stf. n. sg.* sámo strénge so díu hélla *inferus* 137, 4.
hélphentbêin *stn. Elfenbein d. sg.* hélphentbêine 93, 4.
héngen *swv. praes. 1. sg.* íuueren uuíllon héngon íh íu zeskêinene *permittere* 72, 4.
hêr *adj. nur superl. oberst, vortrefflichst d. pl. f.* mít den hêresten sálbon *primis* 70, 2. *a. sg. n.* daz hêresta gesídele 52, 28.
héra *adv. her* uon hímele héra zeérdon 19, 3. héra in uuérlt 94, 3.
herdnisse *A stf. s.* córter.
hére *stn. Heer n. sg.* 15, 5.
héreberga *stf. Herberge a. sg.* in íro hérzen dir héreberga máchest 13, 7. *n. pl.* díe héreberga *tabernacula* 9, 1. *d. pl.* bî den hérebergon déro hírto *iuxta tabernacula* 14, 3. *a. pl.* únuuâtlîche héreberga (*im Gegensatz zu* hûs) 9, 5. *castra* 101, 10.
hêrro *swm. Herr n. sg.* 144, 1. *d. sg.* sînemo hêrren 145, 6.
hêrstûol *stm. Hochsitz, Thron d. sg.* uuérltuúrston díe nú sízzent in démo hêrstûole 62, 13.
herta *O stf. s.* córter.
hérte *adj. hart n. sg. m.* 137, 12. *adv.* hárto *sehr* 45, 2. 84, 10. 10.
hêrtûom *stm. g. sg.* hêrtûomes dóhter *principis* 111, 1.
hérza *swn. Herz n. sg. cor* 76, 1. *g. sg.* hérzen 76, 5. 79, 5. *d. sg.* hérzen 20, 4. 81, 5. 82, 4. 114, 4 (*pl.?*). *a. sg.* hérza 47, 14. 63, 1. 2. 69, 8. 137, 2. *d. pl.* (*o. sg.?*) hérzen 13, 7. 138, 5.
heuen *P s.* búren.
héuig *s.* hébig.
hîer *adv. hier* díu zît íst hîer *tempus aduenit* 39, 3. hîe 49, 2. 53, 5. 107, 9. 121, 10.
hímel *stm. Himmel d. sg.* hímele 19, 3. 35, 7. 10. 47, 7. 52, 10.
hímelrîche *stn. Himmelreich a. sg.* 52, 27.
hína *adv. hin* 1) *alleinstehend* der uuínter íst hína *hiems transiit* 39, 1. — 2) *in Verbindung mit folgenden Verben:* g é b a n *hingeben stv. praes. 3. sg.* gíbet állen rîchtûom gérno hína 145, 7. g e g é b a n *stv. praes. 3. sg.* sîn gûot hína gegît (gíbet *O*) *dederit* 140, 1. u u é r f a n *stv. wegwerfen praes. 3. pl.* daz síe híne uuérfent peccatorum uarietatem 62, 16. *praet. conj. 1. sg.* daz íh mundiales curas híne uuúrfe 84, 13. *ptcp.* richdûom hína hând geuuórfan 55, 22. u u í c h a n *stv. praes. 3. sg.* so uuíchet der náhtscáto hína 59, 20. *conj. 3. sg.* únze der náhtscáto hína uuíche *inclinentur umbrae* 59, 4. *3. pl.* únze díe náhtscáta híne uuíchen *inclinentur umbrae* 46, 3. *ptcp.* ér uuás hína geuuíhhan *declinauerat* 81, 2.
hinanflught *stf. das Wegfliehen A s. das f. W.*

Digitized by Google

híneflúkke *adj. a. sg. m.* sie hábunt míh híneflúkke (mine hinanflught *A*) gemáchot *me auolare fecerunt* 102, 2.
hínnan *adv. in Vbdg. mit* uúre *hinfort* hínnan uúre 71, 10. hínne uúre *iam* 130, 4.
hínter *praep. c. dat. hinter* únser uuénte *post* 37, 1. hínter ímo belîban *zurückbleiben* 132, 15.
hintkálb *stn. g. sg.* des híntkálbes *hinnuli ceruorum* 47, 8. *d. sg.* démo híntkálbe *hinnulo ceruorum* 36, 2. 47, 2. híntkalbe 149, 2.
hîrat *stm. Heirat g. sg.* síu hîrates scál gegrûozet uuérdan 141, 3.
hírte *stm. g. pl.* déro hírto *pastorum* 14, 4.
hírz *stm. d. pl.* den hírzon *ceruis* 33, 2.
hizza *stf. d. sg.* in der hízzo *feruente sole* 47, 9.
hôh *adj. hoch n. sg. m.* 37, 5. hôch 95, 3. *g. pl. m.* déro hôhon bérgo 62, 3. *d. pl. m.* hôhen 149, 13. *a. sg. f.* die hôhon maiestatem 36, 9. (hough *A s.* hébig.)
hôhe *stf. Höhe d. sg.* 36, 8. 59, 8. 69, 34. 115, 6.
hôibet *stn Haupt n. sg.* 32, 9. *caput* 77, 3. 88, 1. 119, 1; 133, 8. *übertr.* íst pater sîn hôibet 88, 4. *d. sg.* hôibete 32, 2. 77, 13. 88, 12. 133, 2. *a. sg.* daz hôibet 58, 6.
hól *stn. Höhle n. pl.* párdon hóler 62, 5.
hóld *adj.* 1) *hold, eigen, zugehörig n. sg. m.* er íst mír so hóld *tantum diligitur a sponso* 34, 2. min uuíne íst mír hóld unt íh ímo *dilectus meus mihi et ego illi* 46. 1. *n. sg. f.* mînemo uuíne bín íh hóld *ego dilecto meo* 125, 1. *comp. n. sg. f.* íh bín ímo iemer déade hólder *ich gehöre ihm in alle Zukunft desto mehr an* 20, 3. — 2) *substantivisch: der Holde, Vassall g. pl.* mînero hóldon 74, 6; 99, 7. *d. pl.* sînen hólden 52, 10. hóldon 89, 5. *sancti* 139, 4.
holdsam *O s.* niet
hólz *stn. g. sg.* des hólzes uóne Libano *de lignis Libani* 52, 2.
hónig *stn.? n. sg. mel* 66, 2. 9. *d. sg.* hónige *mel* 74, 4.
hôrechen *swv. c. gen. praes. 3. pl.* dîne friunt hôrechent (lósent *O*) dés *auscultant* 148, 2. (hôrrent *O*) dîner stímmo *audire* 148, 9.
hôren *swv. praes. 3 sg.* daz êrera uérs hôret ad primitiuam Ecclesiam unte ábo díz uérs hôret ad Ecclesiam de gentibus congregatam *pertinet* 49, 3 *f.* (*praes. 3. pl.* hôrrent *O s. das vorh. W.*)
hûffela *swf. n. pl.* hûffelon *genae* 16, 1. 57, 1. 90, 1.
hûffo *swm. Haufe n. sg.* der hûffo sích búret an êinemo stêine 55, 14. uuêizes hûffo *aceruus tritici* 114, 1.
húlde *stf. Huld a. sg.* 142, 3.
húngeron *swv. praet. 3. sg.* daz ín húngerota *esuriebat* 93, 9.
hûorare *stm Verführer n. sg.* der úbelo hûorare, id est, diabolus 51, 18.
hûotare *stm. d. sg.* sázton míh ze hûotare *custos* 12, 1.
hûoten *swv. c. gen. hüten praes. 3. sg.* der hûotet des gérno, daz ér niet . . sî *sorgt dafür* 145, 4. *3. pl.* hûotent mînero scâfo 14, 8. des uuíngárton *custodiunt* 147, 3. *conj. 3. pl.* die sín hûoten 146, 3.

Digitized by Google

hûs *stn. Haus a. sg.* 25, 6. 48, 12. 131, 2. 6. *g. pl.* hûsero 25, 1. *a. pl.* hûser *im Gegensatz zu* uílzhûs unte ándera únuuâtlîche héreberga 9, 4.

huvel *A s.* búhel.

îe *adv. je, immer* íh ie gérota *desideraueram* 29, 1; 29, 3. dér da îe uuêidenet *qui pascitur* 100, 2. *in Verbindungen:* îe dóh (*vgl.* dóh) *im Nachsatze, doch, dennoch* 36, 3. 37, 4. 48. 14. 55, 10. 63, 11. 99, 5. 104, 5. 137, 5. 146, 3. 6. îedóh 47, 7. 10. 74, 20. 82, 3. 139, 4. 141, 18. îe ê *früher jemals* 65, 10. *immer früher, so früh als möglich* 109, 9. îe nóh *immer noch* 48, 4. 24. îenóch 137, 11. îemítton (= îe míttunt) *immer inzwischen* 149, 9.

iefthesuuar *A s.* étisuua.

îegelîch *pron. jeglicher n. sg m* íro îegelîch 13, 15. ír âller 48, 9. 51, 15. 19. îegelîh 14, 9. 51, 4. *a. sg. m.* dúrh êinen îegelîchen dînero doctorum 63 7. 9.

îeman *pron. jemand n. sg.* 34, 2.

îemer *adv. immer, in alle Zukunft* 20. 3. 5. îomer 88, 12. (*O* 114, 8. *s.* îetemêr. *hieher wohl auch* úmme *O s. ebendort.*)

iemitton *adv. s.* îe *und* mítton.

îergen *adv. irgendwo* 48, 7.

îetemêr *ebensowenig* 1 *adv. a) auf das im vorhergehenden Satz negirte sich beziehend:* dórna nemúgen die lílion bedûhan; îetemêr (nietemer *A*, niemer *O*) múgin (*conj.?*) díh geírren deuuéder pagani óder mali Christiani 27, 4. álso der dráhsel nîene uórderet externa adiutoria, îetemêr (nietemer *A*, umme *O*) uórderent sîe . . dechêine remunerationem 113, 8. álso der bûch . . nehábet . . sîe îetemêr (nietemer *A*, îemer *O*) nechêine uirtutem ne múgen háben 114, 8. *b) mit folgd.* dánne: (uuúnna) îetemêr (nietzemer ne *A*, nieth mer *O*) zegêt, dánne díu cedrus iruûlet 52, 12. nemág sích îetemer (númme *O*) uerbérgan dánne . . 138, 3. – 2) *conj. ebensowenig als, nach negat. Vordersatz:* síu uuêiz, daz síu pulchritudinem uón íro sélbero nîene hât, súnter uóne gótes gnâdon, îetemêr (nietteme than *A*, umme dénne *O*) der mâno ieth liehtes hât uon ímo sélbemo, nóbe . . 106, 12. îetemêr (îetemer dén *N*, nietemer than *A*, úmme dénne *O*) nucleus mág apparere 107, 11.

îeuueth, îeth *pron. irgendetwas a. sg. mit folgd. Genet.* îeuueth únrehtes, îeuueth (noh nieuuet *O*) scántlîches — ieuueth (noh nieuuet *O*) bôslîches 52, 16 *f.* îeth 16, 2. 106, 12. *alleinstehend adverbiell:* îeth robustiores *etwas* 122, 12. îet perfecte 102, 3.

ih *pron. ich* 1) *n. sg.* íh 5, 2. 3. 6, 2. 9, 1. 6. 7. 8. 11. 10, 1. 4. 4. 6. 11, 2. 12, 2. 4. 7 *etc.* ích 130, 10. 131, 1. 5. 132, 1. 5. 8. 133, 3. 134, 1. 3. 135, 9. 136, 1. 142, 1. 3. 4. 4. 14. 143, 7. 146, 1. 3. 4. 5. 6. 149, 5. íneuáut 83, 1. íne mêinon 143, 5. *in coord. Nebensätzen, das gemeinsame Subject im zweiten Satz wieder aufnehmend* 59, 10. 107, 15. 130, 3. 10. 146, 5. *g. sg.* mîn 43, 8. 47, 12. 13. *d. sg.* mír

1, 2. 11, 2. 13, 11. 14, 7. 16, 2. 20, 1. 21, 1. 23, 3 *etc.* mir 5, 3. 6, 2. 10, 2. 3. 12, 5. 13, 1. 4. 44, 9. 62, 1. 2. 2. 102, 1. *a. sg.* míh 1, 1. 5, 1. 6, 1. 10, 5. 12, 1. 3. 20, 4. 21, 6. 7 29. 2. 4 *etc.* míh sélben 30, 6. mích 122, 1. 131, 7. 7. 137, 1. 4. 11. 149, 5. mih 1, 3. *n. pl.* uuír 3, 2. 5, 1. 7, 1. 3. 18, 3. 52, 32. 86, 4 98, 3. 3. 109, 2 *etc.* uuir 7, 2. *g. pl.* únser ármon 52, 29. *d. pl.* úns 7, 2. 36, 3. 37, 6. 45, 1. 52, 33. 86, 6. 91, 6. 98, 2. 6. 126, 6. *a. pl.* únsih 7, 1. 36, 5. 86, 3. 6. 92, 11. 109, 9. únsich 52, 30. — 2) *relativisch im n. sg. pl., wobei immer ein demonstrativisches pron. pers. od. poss. 1. p. vorausgeht:* gehúge mín. íh dín stêin unte uéste bín 43, 8. *mit dem encl.* der: únser ármon, uuír da so gedígan bín 52, 30. míh, íh da mundus sum unte íh (*vgl. oben*) sího 59, 9. mînero hénte, íh der bín artifex 112, 11. míh, íh der mundus sum unte sího 115, 7. íh dîn Ecclesia, íh der nú bín despecta 130, 11.

îlego *adv.* *eilig* stánt ûf, îlego *surge, propera* 38, 2.

îlen *swv.* *eilen praes. 3. sg.* îlet ad terram 50, 5. zeímo 50, 10; 135, 5. *conj. 3. pl.* daz sie îlen intrare 128, 4. *praet. 3. sg.* îleta 50, 6. 135, 6. *imp.* île dîn *festina* 38, 6; 62, 5.

in 1) *praep. in a) c. dat. α) local (in urspr. und übertrag. Bedeutung)* 4, 2. 5, 1. 7, 6. 12, 1. 13, 7. 20, 4. 21, 2. 2. 10. 22, 4. 25, 3. 30, 2. 31, 5. 32, 1. 36, 8. 38, 12. 39, 2. 40, 1. 43, 2. 3. 8. 12. 44, 2. 45, 3. 6 *etc.* ín 43, 13. *β) temporal* in démo scônen uuétere 39, 8. scáto in der hízzo sûochent 47, 9. in sînemo máheltage 53, 4. 14. in démo táge 53, 4. 16. *γ) modal* uéret in sprúngen *saliens* 35, 1. gesêret hábest tú mîn hérza in êinemo dîner ôigon . . in êinemo uáhsstrénen 63, 3 *b) c. acc. α) local* 6, 1. 13, 12. 17, 2. 30, 1. 35, 8. 48, 12. 12. 52, 20. 69, 14. 73, 1. 74, 1. 94, 3. 107, 1. 116, 3. 119, 17. 131, 6. (in *aDO* 131, 2 *s.* ínne.) *β) modal* in lampreite uuís 18, 3. in uuúrme uuís 18, 3. — 2) *adv. in Verbindung mit Verben* récchen *swv. praet. 3. sg.* rá hta sine hánt ín zemír *misit manum* 79, 1. trágan *stv. hineintragen praes. 3. sg.* álse der háls daz ézzan ín tréget 58, 9.

ingégen 1) *praep. c. dat.* (*immer* gagen *O*) ingégen Damasco *gegen — hin* 118, 2. 10. inkégin míner mínnon *gegenüber* 140, 2. *c. acc.* stárk ingégen dích *gegen* 137, 3. 9. *ebso.* strénge ingégen mích 137, 4. 11. — 2) *adv.* dáre inkégine *darauf hin* 125, 6.

ínlachenes (inuuertes *O*) *adv.* daz án dír ínlachenes (inliche *A*) uerhólan íst *intrinsecus* 54, 3. 10. 57, 2.

inliche *A s. das vorh. W.*

ínne 1) *praep. c. acc.* ínne (in *aDO*) mîner mûoter hûs *in domum* 131, 2. *c. gen* ínnedes *indessen* 103, 3. — 2) *adv.* dâ — ínne *worin* 15, 5.

ínnena *adv. in Vbdg. mit* uuérdan *str. c. gen. inne werden praes. 3. sg.* ér des ínnena uuírdit, daz 32, 3. *conj. 3. sg.* nú uuérd ér des ínnena 73, 5. *praet. 1. sg.* íh neuuárt níet ínnena der donorum *non cognoui* 108, 3. *ptcp.* ér des ínnena íst uuórdan, daz 133, 3.

inphâhan *stv. empfangen praes. 1. sg.* álliu inphâhon íh 66, 15. *praet. 2. sg.* dú inphîenge remissionem peccatorum 62, 7.

Digitized by Google

insigel *stn. d. sg.* máche mích dír ze êinemo ínsígele úber dîn hérza *signaculum* 137, 1.

inslâffan *stv. entschlafen praes. conj. 3. sg.* suánne síu ínslâffe (slaaphe *A*) 49, 7. *ptcp.* der uuérlte inslâffan (in slapho *A*) sî 33, 8. huic mundo bín inslâfan 133, 4; 134, 6.

intûon *anv. praet. conj. 1. sg.* íh mînemo uuíne intâte *aperirem* 80, 1; 81, 2. *imp.* intûo (ûffen tûo *O*) mír *aperi* 77, 2.

intuuîchan *stv. ptcp.* íst intuuíchan *declinauit* 98, 2.

inuuertes *O s.* ínlachenes.

inzuiscon *praep. c. dat. zwischen* mînen brústen 20, 2. inzuískon 20, 4.

irdisk *adj. irdisch g. pl. m.* déro írdiscon gedánko 78, 9. *g. sg. n.* állis írdisken gûotes 140, 4. *a. sg. n.* dúrh írdisk gefûore *propter lucra temporalia* 103, 26.

irhúgen *swv. gedenken inf. fragilitatis* 114, 7.

irléskan *swv. inf.* die mínna *exstinguere charitatem* 139, 2; 139, 5.

irlôsen *swv. erlösen praet. 1. sg.* íh erlôsta 56, 4; 136, 8. *ptcp.* mít sînemo tôde díu uuérlt irlôset uuárt uóne des tûiueles geuuálte *redimere* 53, 18.

irre *adv.* gên *uagari* 13, 3.

irren *swv. c. gen. stören praes. conj. 3. sg.* míh íeman sîner mínnon írre 34, 3. *2. pl.* ír die dés ne írret mít strepitu 33, 10. 134, 8. *praet. conj. 3. pl.* sie uuínion íro slâffes írten (geirredan *A*) *excitarent* 38, 9.

irtrínkan *stv. ertrinken praet. 3. sg.* irtránk (uerdrank *A*) 15, 5.

iruûlen *swv. verfaulen praes. 3. sg.* cedrus iruûlet (uerfuulet *AP*, iruuelet *γ*) 52, 13.

iruuármen *swv. ptcp.* bín in mînemo hérzen iruuármet *incalescere* 82, 4.

iruuélen *s.* eruuélen.

irzîehan *stv. aufziehen inf.* íro iúngede 43, 14.

itdrúkken (it-rúkken) *swv. inf.* der uuín zímet sînen léfson unte sînen zénen ze ítdrúkkene *ad ruminandum* 124, 3. (*vgl. die Glosse zur gleichen Stelle* zi vuripringanne *Pez Thes. anecd. nov. I, 1. sp. 319.*)

iuuuer *pron. poss. euer g. sg. m.* íuueres 53, 9. *a. sg. m.* íuueren 53, 12. 72, 4. *a. sg. f.* dechêina íuuuera gelíchon 33, 7. *ähnl.* íuuera 134, 5. *d. pl. n.* íuuueren 31, 5.

iâmer *stn.? Jammer* 84, 11.

iéchand *stm. g. pl.* uól iéchando *plenae hyacinthis* 92, 2. *mit dem Zusatze* qui est lapis aerii coloris 92, 10.

iéhan *stv. behaupten, beanspruchen praes. 3. pl.* sie iéhent zedír gesélliscéfte 13, 11.

iésen *swv. gähren ptcp.* der uuóle iésente móst *mustum in nimio feruore* 132, 14.

iétan *stv. jäten inf.* uón íro hérzen lolium 114, 4.

ióh *conj.* 1) *auch* 48, 37. 50, 13. 132, 8. 135, 9. *mit dem Nebenbegriff sogar* 62, 11. 105, 5. 126, 15. 127, 4. óder ióh 62, 10. níet ze êinero

Digitized by Google

nôte . . . nóbe ióh 48, 23 nieth zêiner gnôte . . súnter ióh 61, 4. nieht den êinen . . súnter ióh 136, 15. — 2) *und, nur in der Verbindung* bêide . . ióh: bêide per diuinitatem ióh per natiuitatem 36, 2; 55, 6. 59, 5 96, 6. 97, 5. 103, 9. 115, 3. 118, 13. 121, 7. 129, 4. 5 ióch 141, 22. bêide, ióh . . ióh 41, 4.

iû *adv. schon* (lángo *O*) 120, 6.

ingethen *A s.* iúngen.

iúngede *stn. das Junge a pl* 43, 14

iúngen *swv. ptcp.* geiúnget (iugethet *A*) in déro tôife *renouare* 4, 2.

iúnkfrôuua *swf. n. pl.* iúnkfróuuon *adolescentulae* 4, 1. *a. pl.* iúnkfrôuuon *filias* 52, 7. *v. pl.* iúnkfrôuuon *filiae* 33, 1. iúnkfróuuon 85, 1. 97, 2. 134, 1. iúncfróuuon 53, 1.

kébes *stf. n. pl.* kébese *concubinae* 105, 2. *g. pl.* kébese *concubinae* 103, 2.

kêiser *stm. Kaiser n. pl.* die kêisera 62. 12.

chéla *stf. n. sg. guttur* 96, 1. 123, 2.

kèran *swv. kehren praes. 3. sg.* ér kêret sích ze mír *ad me conuersio eius* 125. 1. *ptcp.* gekêret (bechêret *O*) íst ingégen Damasco *respicit* 118, 2. (bechêret *O*) 118, 10. *inf* intentionem ánne míh kêran 44, 8

chînan γ *stv. keimen s.* scînan.

kint *stn. Kind n. pl.* mîner mûoter kínt *filii* 11, 2. 3. mîniu kínt 59, 6; 103, 9. 115, 4. *a. pl.* gêistlîhiu kínt *spirituales filios* 103, 8.

kizze *stn. n. pl.* zuêi zuínele kízze (zíkkin *FB*) der rêion *hinnuli* 59, 2 khízze (zikkin *B*) *hinnuli* 115, 2.

kizzin *stn. a. pl.* dîne kízzin (zigan *A*, zíkkin *B*) *haedos tuos* 14, 3.

clága *stf. Klage d. pl.* in dén clágon 84, 4.

clágon *swv. klagen, beklagen praes. 1. sg.* uon dén íh míh clágon *über die ich mich beklage* 9, 6. *2. sg.* dú clágost, daz 110, 2.

clein *adj. klein n. sg. f.* êin clêiniu rôihgérta *uirgula fumi* 50, 2.

knisten *swv. zerdrücken ptcp.* die gekníston (gesêreton F^2) lîchamon 70, 10.

córnelîn *stn. Körnlein g. pl.* épfelen, die uílo córnelîno hábent *malorum granatorum* 132, 3.

corôna *swf. Krone g. sg.* der corônon *diadema* 53, 3; 53, 9. *a. sg.* corônon 53, 11.

córtare, córter (*meist* herdnisse *A*) *stmn. Herde n. sg.* gêizze córter (herta *O*) dáz der *grex caprarum* 55, 1. daz córter déro scâffo 55, 3. *a. sg.* sînen córtare 13, 15. sînen córter 14, 9. *g. pl* déro córtare 14, 3. *d. pl.* córteron *greges* 13, 4.

cráft *stf. Kraft g. sg.* (*pl.?*) dînero chréfte 47, 12. créfte *uirtutis* 69, 30. *a. sg.* 123, 7. *d. pl.* mít állen créften mínno 13, 5

crippa *swf. d. sg.* uóne déro críppon *de praesepi* 35, 8. *a. sg* in die críppon 35, 8.

cristane *adj. christlich; substantivisch, der Christ d. pl.* uuíder den crístanen 11, 4.

cristenhêit *stf. Christenheit g. sg.* déro crístenhêite 17, 6. *a. sg.* crístenhêit 51, 11.
krût *stn. Kraut n. pl* állersláhto krût 67, 4.
crûce *stn. Kreuz g. sg.* mínes crûces 57, 5. *d. sg.* démo crûce 35, 9. 9 43, 10. 63, 7. *a. sg.* ún daz crûce 122, 5.
crúcigen *swv. ptcp.* ér gecrúciget uuárt *crucifigere* 93, 10.
cúman *stv. kommen praes. 3. sg.* cúmet 46, 11. 52, 20. 65, 7. 112, 3. concordia cúmet uon der gébo 112, 10. kúmet 110, 5. *2. pl.* ír cúmet 53, 6. *conj. 1. sg.* íh nekúme 13, 9. *3. sg.* cúmer 1, 2. cúme *aspiret* 46, 2. kúme 73, 1. *praet. 1. sg.* íh quám 97, 7. *3. sg.* ér quám 35, 6. 36, 3. 42, 6. 94, 3. *imp.* kúm 38, 3. 43, 2. 62, 1. 1. 2. 72, 1. 126, 1. 6. *ptcp.* cúman sínt 9, 4. 23, 3. 57, 7. 112, 7. 136, 4. kúman 39, 7. 40, 2. 48, 20. 74, 1. *inf.* cúman 13, 13. ze rûouuon 52, 24.
cúmft *stf. g. sg.* déro sínero cúmfte 125, 5. *a. sg.* cúonft *aduentus* 1, 2.
cúmftig *adj. zukünftig a. sg. n* ságoton íz cúmftig 90, 14.
kúndan *swv. verkündigen praes. 3. sg.* kúndet ér úns 91, 5. 108, 9. *3. pl.* kúndent *praedicant* 56, 3; 56, 9. 57, 6. *conj. 1. sg.* íh euangelium kúnde (cundeghe *A*) 149, 4. *2. pl.* kúndet *nuntiare* 85, 2. 5. *imp* kúnde 13, 4. 126, 7. 148, 6. *ptcp* gekúndet uuírdit 127, 4. *inf.* kúndan (cundegan *A*) 149, 7.
cundegan *A s. das vorh. W.*
kúning *stm. n. sg. rex* 6, 1. 19, 1. 30, 1. cúning 52, 1. *g. sg.* kúninges 51, 1. 119, 2. cúninges 53, 2. *n. pl.* die cúninga 62, 12.
kúninginna *stf. n. pl. reginae* 105, 2. *g. pl.* der kúningínno 103, 1.
kúninglîch *adj. königlich d. sg. f.* der kúninglîchon purpurae 119, 13.
kúnnen *v. praet.-praes. sich auf etwas verstehen, wissen, können praes. 3. sg.* díu nása kán discretionem odoris et foetoris 118, 5. *mit folgd. inf. verstehen* 137, 13. 141, 7. *3. pl.* kúnnon sacramenta 58, 16. *sonst immer mit folgd. inf.* kúnnon 18, 7. 89, 12. 118, 3. 128, 7. 141, 19. 142, 8. cúnnon 51, 4. kúnnen (*conj.?*) 48, 27. cúnnen 51, 11. *conj. 1 sg.* kúnne *können* 32, 8. 133, 7. *3. pl.* kúnnen unte múgen beskírman 141, 16. *praet.* (*conj.?*) *3. sg.* kónde geságan *zu sagen wusste* 48, 9.
kúnst *stf. d. sg.* mít íro kúnste *scientia* 58, 14.
kúnstig *adj. kundig d. pl. m* uón den kúnstigen (custigan *A*) pîmentaren 90, 2.
cúonft *s.* cúmft.
cús *stm. d. sg.* cússe *osculo* 1, 1.
kússan *swv. praes. conj. 3. sg.* cússer míh mít démo cússe *osculetur* 1, 1; cússe 1, 3. *inf.* díh kússan *deosculari* 130, 3.
custig *A adj. erprobt, vortrefflich s.* kúnstig.

láchan *stn. a. sg. pallium* 84, 3.
ládon *swv. einladen ptcp.* geládot úone Aegypto ad terram repromissionis 50, 8. hábon íh díh geládet 62, 8.

Digitized by Google

lampreit *stf. Lamprete g. pl.* góltkétenon in lampreite (lántfride *Y*) uuîs gebrôihta *aureas murenulas* 18, 3.
lân *str. imp.* lâ *s.* lâzan.
lángo *adv. lange* 59, 18. láng (*vor voc.*) 79, 7. (lángo *O s.* iù.)
lánt *stn d. sg.* ûzze íro lánte 11, 5. in álle démo lánte *terra* 39, 2. in únsermo lánte *terra* 40, 2.
lántfrid *Y s.* lampreit.
lâzan *str. entlassen, zulassen, lassen praes. 1. sg.* (íh ne lâzzen ín uóne mír *dimittam* 48, 11. *2. sg.* dú lúkkon ne lâzes dén malignis spiritibus 101, 9. *3. sg.* ír nechêin nelâzet sîn suért uóne díehe 51, 5; 101, 17. *imp. mit folgd inf.* lâz dínen níth uáran 137, 10. lâz dáz uuérdan 149, 11. lâ míh uernéman *fac me audire* 148, 2. *inf.* suért uóne díehe lâzan 51, 20. (lâzen *O s.* ergében.)
lében *swv. leben praes. 1. sg.* uuélihes lêides íh lébe 10, 4.
lébenteg *adj. a. sg. n.* íro lébentegaz corpus *ihren lebendigen Leib* 70, 3.
léffa *Aγ s. das f. W.*
léfsa *stf. n. pl.* (léffa *γ*, lepphan *A*) *labia* 56, 1. (leffa *AG*) 66, 1 91. 1. *d. pl.* léfson (leffon *G*, lephan *A*) *labiis* 124, 2.
légen *swv legen ptcp.* geléget in díe canales 119, 17.
legor *A s.* lûog.
lèid *adj. leidig comp. n. pl m.* haeretici sínt mír désde lêider 13, 11.
lèinen síh *swv. sich lehnen praes. 3. sg.* lêinet síh an díe líneberga 52, 22. *ptcp.* sích lêinente úber mînen trût (neigande *A*) *innixa super dilectum* 135. 2.
lèisten *swv. leisten, erfüllen praes. 1. sg.* trûte lêist íh trûiuua 100, 1. *2. sg.* lêistes dú mír díe trûiuua 62, 10. *3. sg.* ér lêistet á s ér gehíez 99, 5. gnâda 100, 2. 6. *conj. 1. sg.* íh sponsi uuíllen lêiste 81, 5. *imp. pl. (im condic. Vordersatz)* lêistet 100, 6. *ptcp.* gnâda uuírdet gelêistet 122, 4; 129, 6
lêit *stn Leid n. sg.* 11, 1. *g. sg* uuélihes lêides íh lébe *tribulationibus affici* 10, 4.
leiten *Aγ s. das f. W.*
lèiton *swv. praet. 3. sg.* lêitota (leydede *A*, leita *γ*) míh *introduxit* 6, 1. 30, 1.
lengen *O s.* drâhen.
lêra *stf Lehre g. sg.* daz gerúste gûoter lêro *praedicatio* 58, 23. *d. sg.* mit dînero lêro 62, 16. lêra 86, 4.
lèren *swv. c. acc. lehren praes. 2. sg.* dâ lêrest dú (lernostu *A*) míh tróhtines gebót *docebis* 131, 2. (lerest *O s* gelêiten.) *3. sg.* die *(acc.)* dích der spiritus s. lêret 54, 9. *3. pl.* auditores *(acc.)* lêrent castitatem 40, 3. ín lêrent hában luctum 117, 8. *praet. 3. sg.* únsih humilitatem lêrta 36, 5. *ptcp.* mít gelêretes lîstmêisteres hánt 112, 2. *inf.* paruulos díz állaz lêran 121, 13.
lérnen *swv. lernen praes. conj. 3. pl.* síe lérnan trínkan 89, 7. (lernostu *A s. das vorh. W.*)

Digitized by Google

lésan *stv. auswählen praes 3. sg.* díe líset er zesích 99, 10.

lésken *swv. löschen praes. 3. sg.* crocus lésket daz fieber 69, 22. unte bedémpfet 69, 23.

lêuuo *swm. n. pl.* lêuuon *leones* 62, 15. *g. pl.* lêuuon lûoger unte párdon hóler 62, 4.

lîb *stm. (n.?) Leben g. sg.* des êuuegen lîbes 52, 11. 55, 17. 56, 8.

liben *erleben (oder blosser Schreibfehler?) O s.* lîdan.

lîchamo *swm. Leib g. sg.* des lîchamen glúste 51, 21. *a. sg. im Gegensatz zu* hôibet: der háls zesámene uôiget daz hôibet unte dén lîchamen 58, 6; 66, 12. *n. pl.* díe gekníston unte díe siechon lîchamon 70, 11. *a. pl.* díe tôton lîchamon 70, 5.

lîchen *swv. gefallen praes. 3. pl.* lîchent mir dîne uuórt 44, 9.

lîdan *stv. leiden immer mit einem Obj. praes. 1. sg.* persecutiones lîdon 76, 3. *2. sg.* lîdest árbêit 120, 3. *praet. 1. 3. sg. vor weichem Anl.* lêid 21, 7. 63, 7. *ohne Unterschied vor hartem und weichem* lêit 43, 10. 48, 35. 79, 8. 137, 10. *inf.* lîdan (liben *O*) 20, 4; 79, 10.

lîeb *adj. lieb n sg n.* uuáz ímo lîeb íst 46, 6. mír lîeb íst dîne stímma zeuernémene *iucundum* 148, 7. *superl. v. pl. m.* mîne lîebeston *carissimi* 75, 2. 3.

lîeht *stn. Licht n sg.* 138, 3. *g. sg.* lîehtes 106, 12.

lîehtuáz *stn. n. pl.* der mínnon lîehtuáz *lampades* 138, 1.

lígan *stv. liegen praes. 3. sg.* líget 20, 5. 52, 14. 133, 1. *praet. 3. sg.* da der dísk ûffe lág 52, 3.

lîht *adj. leicht n. sg. f.* lîht zeuernémene 71, 5. *adv.* lîhto ûf getrétan 52, 7.

lília *swf. Lilie n. sg.* lília 26, 1. 27, 1. *a. sg.* díe lílion 27, 3. *n. pl.* lílion 91, 1. 3. *d. pl* lílion 46, 2. 59, 3. 16. 100, 3. 114, 2. *a. pl.* lílion 99, 3.

líndo *adv. gelinde* líndo (lísno *A*) súndene uuínt uuâiet 72, 7.

líneberga *stf. n. sg. reclinatorium* 52, 4. 17. *a. sg.* 52, 22. *d. pl.* uón den línebergon *per cancellos* 37, 3. *ähnl.* 37, 7.

lisno *A s.* líndo.

list *stf. List d. sg.* mít líste 62, 14.

lísteklîch **B s. das f. W.*

lístlîch *adj. listig n. pl. n.* (lísteklîch **B,* lústlîch *F*) 139, 3.

lístmêister *stm. g. sg.* mít gelêretes lístmêisteres hánt *manu artificis* 112, 2.

lóben *swv. loben praet. 3. pl.* lóbeton 105, 3.

loghen *A s. das f. W.*

lóhezen *swv. lodern praes. 3. pl.* lîehtuáz brínnent unte lóhezent (loghent *A*) *lampades ignis atque flammarum* 138, 1.

lôibo *C,* **louna** *A s.* gelôibo.

lôifan *stv. praes. 1. pl.* lôfon uuír *curremus* 5, 1.

lóc *stm. n. pl.* mîne lócca *cincinni* 77, 4; 77, 13. *g. pl.* lókko 56, 7.

lócchen *swv. locken praes. 3. sg.* absentes ze sích lókket 123, 5; 128, 8. *praet. 3. sg.* lóccheta ze ímo mít sûozemo mâre 90, 9.

Digitized by Google

lôn *stm. Lohn g. sg.* des êuuegen lônes 113, 10.

lôsen *swv. befreien praes. 1. sg.* lósen íh díh a seruitute 15, 6. *praet. 1. sg.* lôsta 15, 4.

lósen *O s.* hórechen.

lûihten *swv. praes. 3. pl.* lûihtent *lucent* 138, 5.

lûimháftig *adj. c. gen. beleumundet n. pl. m.* uuérdent lûimháftig gûoter uuércho *gelangen in den Ruf guter Werke* 69, 11. *a. sg. f.* máchot ír sie lûimháftig stâtegero túgede 72, 8.

lûimunt *stm. Leumund n. sg.* gûot lûimunt *bona opinio* 42, 6. íst der lûimunt sûoze sámo odor nardi 69, 12

lûit *stmn. die Leute g. sg.* die ménige des lûites *populus* 143. 2. *d. sg.* démo lûite 17, 4. 56, 3. 8. démo lûite ámbehtent . . unte ín óffenent die tôigene 58, 7; 116, 5. *a. sg.* uúre ánder daz lûit 58, 13. sînen lûit 108, 9. *d. pl.* únter ánderen lûiten *inter filios* 28, 1. *a. pl.* állersláhte lûite 143, 10.

lûiteren *swv. läutern ptcp.* gelûiteret ist uóne faecibus 30, 3.

lúkka *swf. Lücke a. sg.* nehêina lúkkon ne lâzes dén malignis spiritibus 101, 9. *ebso.* lúcchon 106. 17.

lûog *stn. n. pl.* lêuuon lûoger (lûoga *O,* legor *A,* luohher *M*) *cubile* 62, 4.

lûoga *O stf. s. das vorh. W.*

luoh *M stn. Loch? s.* lûog.

lússam *adj. n. pl. m. pulcher* 111, 1. *n. sg. f.* lússam íst mír díu mobilitas 111, 2. *carissima* 120, 2. 3.

lústen *swv. c. gen. lüsten praes. 3. sg.* míh sîner mínnon lústet (gelusted *A*) 32, 5. nieuuetes (gelustet *O*) *libet* 82, 5. *ähnl.* 85, 7. 100, 7. dáz sie mêr lústet mysteria scrutari 128, 15.

lusthich *O s. das f. W.*

lústlîch *adj. lustvoll n. sg. f.* 90, 8. *n. sg. n.* lîeb unte lústlîch dîne stímma zeuernémene *delectabile* 148, 7. (*F* 139, 3. *s.* lístlich.)

lûter *adj. lauter n. pl. m.* die lûteron sínne déro gescrífte 59, 17. *n. pl. n.* (eloquia) lûter sínt sámo daz gebránta sílber 52, 15. *d. pl. n.* lûteren uuázzeron 89, 11.

lúzzel *adj. a. pl. f.* die lúzzelon uóhon *paruulus* 45, 1. *a. sg. n. adverbiell* êin lúzzel dar nâh do *paululum cum* 48, 8.

maazon *A s.* ébenmâzzon.

máchon *swv.* 1) *mit einfachem Acc.-Obj. machen, verfertigen praes. 1. sg.* máchon íh tabernaculum 9, 11. *3. sg.* máchet sûozen stánk 42, 2 duálm 128, 18. *1. pl.* góltkétenon máchen uuír dír 18, 3. *3. pl.* máchent mír ascensionem 119, 10. *conj. 2. sg.* héreberga máchest 13, 7 *praet. 3. sg.* máchota êinan dísk *fecit* 52, 1. *ptcp.* íst díu uuére gemáchot 58, 15. hât gárton gemáchot 68, 3. sûona 143, 4. *inf.* hálszíereda máchon 18, 2. — 2) *jem zu etwas machen, zu etwas veranlassen praes 2. sg.* máchost ex peccatoribus iustos 2, 6. *3. sg.* máchet díe slâffelôson dormire 128, 12 máchet ín contemptorem 140, 3. ín gíregan 140, 4. *2. pl.* máchot ír síe lûimháftig 72, 8,

Digitized by Google

3. pl. díe *(acc.)* máchent síe dormire 128, 14. síe *(acc.)* insensibiles 128, 20. *conj. 3. pl.* auditores *(acc.)* máchen florere 126, 12. *imp.* máche síe constantes 126, 8. máche mích dír ze êinemo ínsígele 137, 1. *ptcp.* hábunt míh híneflúkke gemáchot *me auolare fecerunt* 102, 2. díe íh dír amicos hábo gemáchot 148, 10.

máged *stf. Jungfrau, immer Maria g. sg.* déro mágede 35, 7. *d. sg.* uon déro mágede 26, 3. 87, 6.

máhelen *swv. verloben praet. 3. sg.* ér ímo sélbemo máhelta mít démo uuídemen sînes hêiligen blûotes díe Ecclesiam *sibi coniunxit Ecclesiam* 53, 15.

máheltág *stm. d. sg.* in sînemo máheltáge *in die sponsionis illius* 53, 4. 14.

máhtig *adj. mächtig n. pl. n.* sîniu uuérch uuâron álso máhtig 92, 6. *adv.* máhtigen uéhtan 51, 5.

mán 1) *stm. der Mann n. sg.* 51, 8. *uir* 145, 1. *n. pl.* díe mán *im Gegensatze zu* díu uuîb 52, 37. — 2) *indef. pron.* man *man* 47, 10. 52, 20. 25. 58, 17. 18. 71, 6. 128, 18. 149, 10.

máneg *adj. im sg. manch, im pl. viele a. pl. m.* mánige *multos* 68, 3. *g. sg. f.* mániger sláhta túgede 42, 4. 50, 13. *n. pl. f.* mánige 109, 8. *n. pl n.* mánige 68, 5. *d. pl. n.* mánigen 50, 8. uóne mánigen dûsonton *ex milibus* 87, 2. *comp. a. pl. m.* máneger ménniskon 65, 7. *n. pl. n.* mánegera exercitia 65, 8.

mánen *swv. mahnen praes. conj. 1. pl.* díe máne uuír dés 141, 21. *praet. 3. sg.* máneta síe sponsus ad utilitatem 49, 5.

mánigfaltig *δ s. das f. W.*

mánigsláhtig *adj. manigfaltig d. pl f.* mít mánigsláhtigen (mánigfaltigen *δ*, mánigstaltigen? *G*) uirtutibus 25, 6.

mánigstaltig? *G s. das vorh. W.*

mániguálton *swv. vervielfältigen ptcp.* mîn iâmer uuárt gemániguáltot 84, 11.

mánlîch *adj. männlich g. sg. f.* mánlîcher túgede 145, 3.

mâno *swm. Mond n. sg.* 106, 2. 10. 12.

mánunga *stf. Mahnung d. sg.* uon sîner mánungo *tactus secretae inspirationis* 82, 4.

mâre 1) *stn. Rede d. sg.* mít sûozemo mâre 90, 10. *a. pl.* díu mâre, díe íh íu uóne ímo ságon 87, 4. — 2) *stf. der Ruf n. sg.* díu mâre mîner gratiae cúmet uérror *fama* 65, 6.

mâreda *stf. n. sg. fama* 123, 3.

mármorîn *adj. n. pl. f.* mármorîne sûle *marmoreae* 94, 1.

mártira *stf. Marter g. sg.* mînero mártiro 57, 5.

mêila *st(sw?)f. n. sg.* nechêin mêila íst an dír *macula* 61, 2.

mêinen *swv. meinen praes. 1. sg.* íh mêino '*nämlich*' 47, 14. 122, 5. 143, 2. íne mêinon níet díe Ecclesiam in Judaea plantatam . . ích mêino Ecclesiam de gentibus 143, 5 *ff.* *2. sg.* mêinest 54, 6. 124, 1. *conj. 2. sg.* níet ánderes der míte ne mêines 44, 8.

mêist *adj. meist n. pl. m.* mêiston 21, 3. *a. sg. f.* díe mêisto êra 52, 28.

meistrinna *stf. d. sg.* sázton míh ze mêistrínno *custos* 12, 3.

Digitized by Google

ménden síh *swv. c. gen. sich freuen praes. 3. sg.* méndit (frôuta *O*) síh der êron 105, 5. *3. pl.* die méndent (frôuuuent *O*) sích dînero praedicationis *congaudent* 148, 12.
ménige *stf. Menge n. sg.* 55, 6. *g. sg. multitudinis* 117, 2. *a. sg.* 56, 7. des lûites *populos* 143, 2.
ménnisko *swm. Mensch n. sg.* ménnisco 125, 3. *homo* 130, 6. 140, 1. *g. pl.* in ménnisken gesíhte 66, 13. ménniscon 127, 2. *d. pl.* ménniskon 95, 5. *a. pl.* ménniskon 65, 7.
mêr 1) *adj. mehr d. sg. f.* ze mêron rûouuon 52. 23. *n. pl. f.* óbe sie mêr uuérdent 45, 2. *n. sg. n.* áls íst déro mêr, díe der 114, 12. – 2) *adv. mehr* mêr sitiunt 118, 15. sie mêr lústet 128, 15. désde mêr bíderbe scêinan 24, 3. mêr unte mêr 19, 2. níet mêr 48, 20.
mére *stn. Meer a. sg.* úber mére 93, 12.
mêren *swv. mehren praes. 3. sg.* díu sích so uérro mêret (gemeret *A*) 117, 14.
mérchen *swv. merken inf.* daz êina íst ze mérchene 49, 2.
míchel *adj. gross g. sg. f.* mícheler créfte *mirae uirtutis* 69, 30. míchelero dignitatis 70, 3. *a. sg. f.* míchel nôt 10, 2. míchel árbêit 120, 4. *g. pl. f.* der sînero míchelen gnâdon 20, 5. *d. pl. n.* uuênegon díereron . . . míchelon 36, 7.
míloh *stf. n. sg.* hónig unte míloh *lac* 66, 2. 9. *d. sg.* míliche *lacte* 74, 5. 89, 2. simplicioris praedicationis 64, 4. *ähnl.* 66, 11 141, 8.
mîn *pron. poss. mein Masc. n. sg.* mîn 20, 1. 21, 1. 6. 28, 1. 4. 36, 1. 38, 1. 73, 1. 3. 74, 20 *etc.* der mîn uuíne 35, 1. mîn 46, 1. *g. sg.* mînes 31, 2. 8. 34, 1. 46, 3. 76, 1. 77, 1. 80, 4. 81, 5 *etc.* *d. sg.* mînemo 32, 1. 55, 22. 74, 3. 78. 1. 79, 7. 80, 1. 81, 2. 85, 5. 92, 5 *etc.* *a. sg. m.* mînen 19, 4. 30, 6. 33, 8. 35, 6. 48, 2. 7. 10. 15. 28 35. 72, 2 *etc.* mînen êigenen uuîngarton 12, 2. *v. sg.* mîn *nach dem subst.* 13, 1. 23, 1. 126, 1. 127, 1. 129, 2. 130, 2. 149, 1. mîn 47, 1. *n. pl.* mîne 18, 2. 77, 4. 80, 2. 119, 7. 136, 17. 142, 2. 6. *g. pl.* mînero 74, 6. *d. pl.* mînen 73, 4. 79, 6. 139, 4. *a. pl.* mîne 78, 2. 127, 1. *v. pl.* 75, 1. 2. 2. 3. — *Fem. n. sg.* mîn 11, 3. 14, 6. 19, 2. 23, 2. 59, 11. 74, 21. 79, 2. 82, 2. 104, 1. 115, 9 *etc.* díu mîn tûba 104, 1; 104, 3. *g. sg.* mînero 57, 5. 72, 3. 105, 5 112, 11 *(o. pl.)*. 119, 21. mîner *(immer vor cons.)* 11, 1. 48, 12. 65, 6. 81, 1. 130, 2. 131, 2. 6. 137, 9. 139, 5. *d. sg.* mînero 58, 19. 66, 14. 74, 4. mîner mínnon 140, 2. *a. sg.* mîna 44, 9. mîne 5, 2. 10, 3. 6. 33, 2. 48, 29. 38. 74, 2. 102, 3. 4. 134, 2. 146, 4. 148, 8. mîn êra 54, 7. *v. sg.* mîn *vor dem subst.* 38, 2. 2. 3. 4. 43, 1. 1. 2. 3. 4. 5. 62, 1. 5. 63, 2. 4. 5. 64, 1. 67, 1. 74, 2 *etc.* *nach dem subst.* 15, 1. 27, 2. 38, 2. 3. 54, 1. 61. 1. 101, 3. *n. pl.* mîne 75, 4. 80, 2. *g. pl.* mînero 43, 9. *d. pl.* mînen 20, 2. 74, 3. — *Neutr. n. sg.* mîn 76, 1. 77, 3. 84, 11. daz mîn uuîghûs 58, 12. *g. sg.* mînes 56, 3. 57, 5. 7. 65, 3. 68, 6. 76, 5. 79, 5. 84, 4. 5. *d. sg.* mînemo 15, 2. 20, 4. 32, 2. 48, 1. 81, 4. 82, 4. 133, 1. *a. sg.* mîn 63, 1. 2. 84, 3. 148, 6 *n. pl.* mîniu 59, 6. 115, 4. *g. pl.* mînero 14, 8. 58, 17. *d. pl.* mînen 44, 2. 54, 5. 80, 10. 142, 7. 15.

minlicho *adv.* mínlicho gegrâdet *caritate* 52, 6. (*vgl die Umschreibung* mít mínnon geslíhtet 52, 35.)

minna *stswf. n. sg. dilectio* 137, 2. *g. sg.* mînes sponsi mínnon 31, 8. 32, 5. 34, 3. 137, 9. *dilectio* 138, 1. daz fíur unte daz érnost mîner mínnon 139, 5. *d. sg.* íh mînes uuínes mínnon siechon *amore langueo* (*schwerlich gen. vgl.* 85, 6. *hingegen* 31, 8) 31. 2. 85. 3. dúrhtan bírt in gótes mínna *dilectioni conditoris inhaeretis* 31, 5. mít mínnon 52, 35. uóne sîner mínno 85. 6. mínnon 140, 3. *a. sg.* mínna 44, 9. 48, 30. *caritatem* 139, 2.

minnan *swv. praes. 1. sg.* den íh mít állen créften mínno *diligo* 13. 5. mínnon (*vor* ex) 132, 5. *3. sg.* díh mínnot *diligit* 8, 1. *3. pl* mínnont díh *dilexerunt* 4, 1. *diligunt* 8, 1. 52, 42. *conj. 1. sg.* mínne 30, 5. 6. *3. sg.* mínne 8, 2. *inf.* mínnan 30, 2.

minnist *adj. mindest n. sg. n.* dez mínnist *quasi nihil* 140, 2.

mirra *swf. Myrrhe n. sg.* mírra 70, 1. 4. 91, 4. 11. *g. sg.* mírron 20, 2. 80, 3. *d. sg.* mírron 50, 2. *a. sg.* mírron 74, 2. 80, 2. 91, 2.

mirrebérg *stm. d. sg.* zedémo mírre bérge *ad montem myrrhae* 60, 1.

misken *swv. mischen ptcp.* díu sélba gnâda íst gemísket mít uariis donis 2, 5.

misselîchen *swv. missfallen praes. conj. 3. sg.* mír mísselíche (misse líebe *G*) 16, 2. mînen ôugen 54, 5.

misselîeben *G s. das vorh. W.*

mit 1) *praep. mit a) c. dat. α) die Begleitung ausdrückend* 50, 10. 11. 12. 12. 55, 4. 68, 2. 70, 1. 74, 3. 3. 4. 98, 3. mit 32, 1. *β) das Mittel bezeichnend, mit, durch, mittelst* 1, 1. stinchente mít den sálbon 2, 2; 2, 5. 6. 5, 3. 9, 5. 7. 10. 5. 13, 5. 14. 17. 6. 7. 18, 4. 6. 19, 5. 21, 7. 25, 4. 6. 6. 31, 1. 2. 5. 33, 10. 36, 5. 43, 15. 48, 39. 50, 8. 51, 16. 52, 26. 35. 37. 53, 15. 17. 55, 10. 11. 11. 11. 58. 13. 11. 18 *etc.* mit 1, 3. 4, 3. 25, 5. 32, 7. 34, 3. 38, 9. 46, 5. 48, 18. 51, 12. 52. 8. sie mit dînero lêro híne uuérfent peccatorum uarietatem *vermöge* 62, 16. *b) c. instr.* mit dállo (betállo *M*, garuuo *O*) *ganz und gar* 61, 1. — 2) *adv. immer in Vbdg. mit* da *a) die Begleitung ausdrückend:* da sínt ôuh míte 70, 6. *b) das Mittel bezeichnend, mit dem demonstr.* da, *damit:* da mít 72, 8. 132, 13. der míte 44, 8. *mit dem relat.* da, *womit:* da mít 19, 6. 56, 4. 103, 22. 124, 4. da . . mít 53, 3.

miteuuâre *adj. n. sg. f. suauis* 101, 1. 5.

miteuuist *stf. Gegenwart, Anwesenheit g. sg.* sînero míteuuíste 100, 7.

mittelôde *stn. der mittlere Theil n. sg.* des dískes 52, 5. 34.

mitti *adj. mittel a. sg. m.* úmbe mítten dág *in meridie* 13, 2.

mitton *adv. inzwischen in Vbdg. mit* ie 149, 9.

mórgenrôt *stm. n. sg.* der ûfgente mórgenrôt *aurora* 106, 2.

móst *stm. n. sg.* der uuóle iésente móst *mustum* 132, 14. *a. sg.* móst ûzzen épfelen gedûhtan *mustum* 132, 2

múgen *v. praet.-praes. vermögen, im Stande sein, können, immer mit abhängigem inf.; praes. 1 sg.* mág 106, 5. 149, 4. 7. *2 sg.* máht 14, 6. 43, 14. 16. *3. sg.* mág 43, 13. 44, 4. 52, 23. 55, 10. 78, 7. 81, 10.

Digitized by Google

107, 11. 109, 9. 117, 10. 138, 3. *2. pl.* múget 100, 4. múgit 72, 7. *3. pl.* múgon 35, 3. 67, 9. 88, 15. 107, 10. 114, 6. 10. die der auditores kúnnon enutrire unte sie se múgon beskírman 142, 9. múgen 27, 3 114, 9. 139, 5. múgin *(conj.?)* 27, 4. *conj. 1. sg.* múgi 82, 2. múge 48, 22. 149, 4. *2. sg.* múgist 102, 4. 148, 7. *3. sg.* múge 51, 18. 52, 32. 58, 18. *3. pl.* múgin 101, 10. 106, 18. 114, 5. múgen 47, 15. 52, 36. 67, 6. 119, 20. kúnnen unte múgen beskírman *verstehen und vermögen* 141, 16. *praet. 1. sg.* nemóhta íh 48, 25. 83, 3. nemóht íh 12, 2. 7. 48, 18. *3. sg.* nemóhta 41, 6. 87, 10. *3. pl.* nemóhton *potuerunt* 139, 1. 4. *conj. 1. sg.* móhte 81, 8. 84, 14. *3. pl.* móhten 52, 8.

múnd *stm. g. sg.* múndes *oris* 1, 1; 123, 1.

múnteren *swv. praes. conj. 2. pl.* daz ír mîne uuínion nemúnteret *ne euigilare faciatis* 33, 3. 134, 3

mûode *adj. müde n. sg. m.* 52, 21. dírro uuérlt árbêite 52, 23.

mûoden *swv. müde werden praes. 2. sg.* mûodest in démo certamine 120, 5. *praet. 3. sg.* ér mûodeta *lassabatur* 93, 10.

mûot *stm ?* démo so zemûote íst *zu Muthe* 145, 7.

mûoteg *M adj. herzlich? s.* diemûotig.

mûoter *stf. Mutter n. sg.* 11, 3. 53, 3. 10. 136, 2. 3. 9. *g. sg.* mîner mûoter kínt 11, 2; 48, 12. êinig íst síu íro mûoter, eruuéleta íro mûoter *una matris, electa genitricis* 104, 2. *ähnl.* 104, 7; 130, 2. 131, 2. 6 *a. sg.* 48, 38.

mûoterlîch *adj. mütterlich n. sg. f.* díu mûoterliche sûoze 65, 3.

mûotsam *M s.* nietsam.

mûozegen síh *swv. c. gen. ptcp.* íh hábo míh gemûozeget (gemuozet *FO*) uuérlîchero sórgon *exui me curis* 78, 4.

muozen síh *FO s. das vorh. W.*

mûozen *v. praet.-praes. müssen, im Sinne von es ist mir bestimmt, es ist mir erlaubt, (namentlich im vorwiegend optativischen Gebrauch) ich darf praes 1. sg.* íh dích mûoz ána séhan 131, 9. *conj. 1. sg.* daz íh díh kússan mûoze *deosculer* 130, 3. *3. sg.* daz ér mûoze gebrûchan 145, 2. *1. pl.* daz uuír díh ánaséhen mûozen *intueamur* 109, 3. *praet. conj. 1. sg.* daz íh mûoste dissolui 83, 4.

mûra *stf. n. sg. murus* 141, 3. 142, 1. 3. *a. sg.* 141, 4.

mûrhûotel *stm. n. pl.* díe mûrhûotela (mûrhûotere *GO*) *custodes murorum* 84, 3.

mûrhûotere *GO s. das vorh. W.*

nábelo *swm. n. sg. umbilicus* 113, 1.

nâh 1) *praep. c. dat. a) local, nach etwas hin* zûich úns nâh dír *post* 5, 1. uéiget síh nâh úns 37, 5. 8. dú mích nâh dír bríngest 131, 7. *die locale Bdtg. berührt sich mit c) in:* uár nâh démo spóre *abi post uestigia* 14, 2. *b) temporal, nach* 46, 11. 68, 6. 126, 4. *c) modal, gemäss* nâh sînemo uuíllen 53, 13. 106, 15. râte 55, 22. gehêizze 73, 7. gebóte 124, 4. 132, 9. — 2) *tempor. adv. in Vbdg. mit* dára, dáre, dar, da, *darnach:* 48, 8. 27. 52, 34. 68. 7. 69, 11. 91. 11. 119, 17. 124,

Digitized by Google

8. 126, 7. 127, 3. — 3) *in Verbindung mit* kúman *stv. nachkommen inf.* nâh súlen kúman 41, 7.

nâhan síh *swv. sich nähern ptcp.* íh míh ímo hâte genâhet 81, 7. *inf.* míh dén nâhan 60, 2.

náht *stf. g. sg. adverbiell* dés náhtes *per noctes* 48, 1; 51, 2.

náhtscáto *stm. n. sg. umbrae* 59, 3. 20. *n. pl.* díe náhtscáta *umbrae* 46, 3.

náhttróffo *swm. g. pl.* fól déro náhttróffon *guttis noctium* 77, 4.

náhtuórhta *stf. a. pl. (sg.?)* dúrh die náhtuórhta *propter timores nocturnos* 51, 6.

nals *adv. nicht, keineswegs* (nícht F^2) 7, 2.

námo *swm. n. sg. nomen* 3, 1. 1. Dauidis námo uuírt gántfrístet manufortis 58, 10.

náph *stm. n. sg.* gedrâter náph *crater tornatilis* 113, 1. 10.

nása *stf. n. sg. nasus* 118, 1. 5.

ne 1) *adv. nicht, immer unmittelbar vor dem Verb stehend, sehr häufig mit diesem, bisweilen auch mit dem vorhergehenden pron.* (*s.* íh, ér) *oder mit* so *verbunden a) mit einer zweiten Negation u. zw.: mit* níeth, *welches in Hauptsätzen folgt, in Nebens. vorausgeht* 7, 3. 10, 1. 3. 13, 3. 13. níetne 22, 5; 34, 2. 38, 10. 39, 3. 41, 6. 44, 4. 8. 48, 2. 4. 20. 51, 19. 52, 41. 53, 13. 54, 4. 57, 4. 61, 2. 69, 18. 27. 83, 1. 2. 3. 5. 102, 2. níst 103, 2; 103, 23. 106, 5. 107, 7. 12 *etc.* nechêin 48, 36. 51, 5. 52, 39. níst 55. 24; 67, 9. 69, 19. 71, 9. 80, 11. 81, 10. 101, 9. 106, 17. 114, 8. 9. 121, 8. neuuéder 73, 6. níe 87, 10 (*vgl.* niene); níeman 8, 1. 52, 16. 69, 6. 130, 4. 137, 13. níemer 78, 7. 113, 11. 12 níene 47, 12. níeuuánne 13, 9. níeuuet 82, 5. 85, 7. 100, 7. nóh 33, 3. 71, 10. 121, 9. 134, 3. 139, 5. *hieher wohl auch* ne *mit* íetemer 138, 3. *b) ohne zweite Negation* 9. 4. 12, 2. 7. 13, 14. 14, 6. 10. 27, 3. 33, 2. 10. 35, 3. 48, 11. 18. 25. 49, 7. níst 52, 33; 55, 10. 76, 3. 82, 2. 107, 10. 134, 2. 8. 139, 1. 4. 149, 4. — 2) *durch eine Conjunction zu übersetzen, in asyndetisch an den negativen Hauptsatz angeschlossenen conjunctivischen Nebensätzen u. zw. a) Condicionalsätzen* díh nemínnot níeman ér ne sí réht unte níeman íst réht ér ne mínne díh *nisi* 8, 2. níeman mág intrare ér neuuérde baptizatus *wenn — nicht* 117, 10. *b) Objectsätzen, nach Verben des Verhinderns, dass nicht:* nemúgon díe lílion bedûhan, síu neuuáhse unte blûoie 27, 3. íetemêr múgin díh geírren deuuéder pagani óder mali Christiani, dú ne blûoiest 27, 5. íuuich nechêin strepitus geírre, ír ne gehúget 53, 8.

nechêin *adj. kein, fast immer* (53, 7. 55, 5. 61, 2 *ausgen.*) *mit einer zweiten Negation n. sg. m. substantivisch* ír nechêin 51, 5. 55, 25; nechêin strepitus 53, 7. *d. sg. m.* nehêinemo 87, 10. (134, 8 *C s.* dechêin.) *a. sg. m.* nechêinen 67, 9. 71, 11. nehêin humanum fauorem 80, 10. *n. sg. f.* nechêin 61, 2. nehêin 69, 19. 81, 9. *a. sg. f.* nehêina 101. 9. nechêine 48, 37. 61, 6. 114, 8. 9. nehêine 106, 17. 121, 8. *n. sg. n. subst.* íro nechêin 55, 5 *a. sg. n.* nechêin 52, 39.

Digitized by Google

neigen síh *swv. sich neigen praes. 3. sg.* ér nêiget síh nâh úns 37, 5. 9 (*ptcp.* sich neigande *A s.* lêinen.)

néman *str. praes. conj. 1. sg.* íh óbaz néme *apprehendam* 122, 2. *praet. 1. sg.* íh nám ín ze mír *tenui eum* 48, 10. *3. pl.* nâmon mír mîn láchan *tulerunt* 84, 3. (*conj. 1. sg.* uuáre nâme *O s.* tûon.) *inf.* ín ze mír néman 48, 33.

nénden *swv. etwas von* (âne) *einem zu erlangen suchen, es* (*nur*) *von ihm erwarten praes. 3. sg.* néndet áller frúmichêite unte íro gedínges ánne mînen sponsum *cuncta bona ad eius gratiam referens* 135, 8.

neuuâre *conj. es sei denn, als nur, nach negativ. Vordersatz* dú nîet ánderes ne mêines neuuâre (uuan *O*) mîna mínna 44, 8. nechêin gedínge an ín sélbon neuuâre ókkeret in gótes gnâdon 52, 40. míh nieuuetes nelústet neuuâre (uuan *P*) sînero ánasûne 82, 5. negesíhest dú nîeth ánderes neuuâre (uuân *O*) dáz dú nú síhest 110, 6.

neuuéder 1) *pron. keiner von beiden d. sg. n.* mít neuuéderemo múgit ír getâran 72, 7. *a. sg. n.* dúrh íro neuuéder nesláffon 73, 6. — 2) *conj. weder* neuuéder — nóh 35, 3. (27, 4 *A s.* deuuéder.)

nézzen *swv. netzen ptcp.* (lana) mít sanguine genézzet uuérde 119, 18.

nídana *adv. unten* da nídana 37, 8. nídana (nídanan *γ*) — óbana 114, 11. (nidenan *O*) 121, 5.

nídanan *γ s. das vorh. W.*

níderen síh *swv. sich erniedrigen praes. 3. pl.* níderent sích 119, 19.

níder *adv. in Vbdg. mit* g á n g a n *stv. ptcp.* íst níder gegángan *descendit* 99, 1.

nîe *adv. nie* nîe êdes ne- 87, 10. (niene 117, 15 *hieher?*)

nîeman *pron. niemand mit* ne *als zweiter Negat. n. sg.* 8, 1. 52, 16. 130, 4. *adjectivisch* nîeman fidelis 69, 6. *d. sg.* nîemanne 137, 13. *ohne zweite Negat. n. sg.* 8, 2. 117, 10.

nîemer *adv. nimmer mit* ne *als zweiter Negat.* 113, 11. 12. niomer 78, 7. (*O* 27, 4. *s.* íetemer. *hieher wohl auch* númme *O s. ebendort.*)

nîene *adv. aus* nichtne, nîetne *zusammengezogen, in welchen Formen es häufig in APF², auch M vorkommt; nicht* 10, 5. 14, 1. 5. 8. 16, 3. 38, 9. 51, 14. 18. 52, 30. 43. 54, 6. 61, 5. 67, 6. 88, 15. 97, 7. 106, 11. 113, 7. 117, 15 (*nie?*). 132, 7. 141, 17. 149, 11. *mit einer zweiten Negat.* ne 47, 12.

nîet *adj. c. acc. der Pers. und gen. der Sache, lieb, angenehm n. sg. n.* dés íst únsih nîet 109, 9. *superl. n. sg. n.* ín áller nîetesta (nîetsamasta *GN*, holdsamsta *O*) íst an sînen hêiligon déro candidae uirginitatis 46, 8. *comp. adv.* únsih désde nîeter (-niudsamere *A*) sî apparere 86, 7.

nîet *adv. nicht* 1) *mit* ne *als zweiter Negat. vgl.* ne 1) *a*); *darunter:* nîeth 7, 3. 61, 2. 103, 2. 23. 110, 6. 122, 4. nieht 131, 5. 136, 13. 138, 2. *in einem Wort mit* -ne: nîetne (*für das gewöhnl.* nîene) 22, 5 nîet mêr *nicht mehr* 48, 20. nóh nîet *noch nicht* 141, 7. nîeth 141, 2. ne bíst nîeth zêiner gnôte scône, súnter ióh *nicht nur — sondern auch* 61, 2. nieht den êinen — súnter ióh *nicht allein jenen — sondern auch* 136, 13. *substantivisch:* 44, 8. neuánt sîn nîet 48, 3. 5. 83, 1; 54, 4. 132, 14. nîeth 110, 6. nehât

nóh der spúnne nîeth 141, 2. — 2) *ohne zweite Negat.:* 13, 13. 75, 6. 92, 4. 145, 4. nîeth 36, 7. nóch nîet 110, 4. nóh nîeht 125, 2. nîet ze êinero nôte — nóbe ióh *nicht nur — sondern auch* 48, 22.

nietemer *A s.* ietemer.

nîeten síh *swv c. gen. geniessen praet. 1. sg.* sînes óbezes nîetet mîh *fructus dulcis gutturi meo* 29, 2.

nîetsam *adj. angenehm n. sg. m.* áller íst ér nîetsam *totus desiderabilis* 96, 2. 5. *n. pl. m.* nîetsam mír sínt dîne doctores 64, 2. *n. pl. n.* nîetsam (mûot sam *O*) áne ze séhene *aspectum intuentium delectant* 90, 11. (*comp.* niudsamere *A*, *superl.* nîetsamasta *GN s.* nîet *adj.*)

nîeuuánne *adv. nie* nîeuuánne nekúme 13, 9. *ohne zweite Neg.* 113, 1.

nîeuuet *pron. nichts g. sg.* míh nîeuuetes nelústet neuuâre .. 82, 4. *ähnl.* 85, 7. 100, 7. (*a. sg. O* 52, 16 *f. s.* ieuueth.)

nîomer *s.* niemer.

nistelen *A s. das f. W.*

nisten *swv. praes. 2 sg.* nístes (nisteles *A*) 43, 2. *3. sg.* nístet (nistelot *A*) in den stêinlócheron *nidificat* 43, 12.

nîth *stm. n. sg.* íst dîn nîth sámo strénge so díu hélla *aemulatio* 137, 4. *a. sg.* dînen *inuidia* 137, 10.

niuui *adj. d. sg. n.* an démo níuuen óbeze 123, 9. *a. sg. n.* óbaz níuuaz unte áltaz *poma noua et uetera* 129, 1.

nóbe *conj. sondern, nach negat. Sätzen, doch blos einzelne Satzglieder entgegenstellend, niemals Verba finita* daz neuuárt álliz nîet sînes undánches, nóbe nâh sînemo uuíllen 53, 13. *anal.* (súnder *O*) 106, 13. nîet ze êinero nôte .. nóbe (sunder *O*) ióh *sondern auch* 48, 23.

nóh 1) *adv. a) noch, auf die Gegenwart sich beziehend* 48, 24; 141, 1. nóh nîeth *noch nicht* 125, 2. 141, 2. 7. nóch nîet 110, 4. íe nóh *immer noch* 48, 4. 24. ê — îenóch 137, 11. nóh tánne *noch* 48, 13. 119, 3. *b) noch, auf die Zukunft sich beziehend* ér nóh gíbet *noch geben wird* 6, 2. 54, 11; 48, 39. 130, 9. *c) noch = ausserdem* âne dáz, daz nóh ínlachenes an dír uerhólan íst 54, 10. 57, 2. — 2) *conj. noch, nach negativem ersten Gliede* 33, 3. 61, 6. 71, 10. 113, 12. 121, 8. 9. 134, 3. 139, 2. 5. neuuéder — nóh 35, 4. (*A* 27, 5. *s.* óder.)

nórtuuint *stm. n sg.* 72, 6. *v. sg. aquilo* 72. 1.

nôt *stf. Noth d. sg.* nîet ze êinero nôte . . nóbe ióh *nicht nur* (*'nicht in einziger Nothwendigkeit, Rücksicht'?*) 48, 22. (61, 3 *MOP s.* gnôte.) *a. sg.* íz tûot mir míchel nôt *macht mir* 10, 2. (*a. sg.* bitter not *P s.* bíttere.)

nú 1) *adv. a) temporal, jetzt* 6, 2. 39, 7. 8. 10. 51, 14. 62, 13. 65, 8. 78, 10. 100, 4. 110, 7. 117, 15. nú iû *jetzt schon* 120, 6; 130, 5. 9. 11. 141, 2. *dem* ê *entgegengestellt* 39, 3. 5. 76, 3. 106, 5. 135, 5. uórdes — nu 38, 9. êdes — nu ábo 49, 6. *b) in die Bdtg. einer coord. conj. übergehend α) folgernd, nun, also,* (*postpos.*) *denn; nach Hauptsätzen:* nú 73, 5. 98. 5. 136, 6. nu *ergo iam* 1, 2; 48, 3. 86, 5. 87, 3. *nach causalen Nebensätzen:* nú 48, 20. nu 46, 5. 48, 33. [*vgl.* 2).] *β) anreihend, nun* nú 18, 1. 141, 9. 11. nu 11, 1. 21, 5. nu ábo

Digitized by Google

48, 25. nu — ábe *nun zwar* 12, 4. — 2) *conj. nun, da, in causal. Nebens., mit correl.* nú *im Haupts.* nu íh bín kúman, nú 48, 19. nú íh ín uúndan hábon, nu 48, 30.

núzgárto *swm. a. sg.* núzgárton *hortum nucum* 107, 1.

óbaz *stn. n. sg.* 68, 12. *poma* 107, 2. *g. sg.* sînes óbezes nietet míh *fructus* 29, 2. *pomorum* 73, 3. *d. sg.* bômgárto rôter épfelo mít állersláhto óbeze *paradisus malorum punicorum cum pomorum fructibus* 68, 2. an démo níuuen óbeze 123, 9. *a. sg.* zîtegez óbaz *fructus* 122, 2. állersláhta óbaz *omnia poma* 129, 1.

óbe *conj.* 1) *in Condicionalsätzen, wenn a) mit indic.* sámo máht dú, óbe dú dîn gedínge ánne míh sézzest, genésan 43, 15. díe de uuíngárton geárgerent, óbe sie mêr uuérdent 45, 2. íh besuéron íuuih, ób ir mînen uuíne uíndet, daz ír ímo kúndet *si inueneritis* 85, 2. *mit concessivem Sinn* óbe der ménnisco ál sîn gûot hína gegít, íz íst ímo dez mínnist *si dederit* 140, 1. *b) mit conj., während im bedingten Satze imp. steht:* óbe dú dîn níene bekénnes, gáng ûz *si te ignoras* 14, 1. óbe dú gloriam níene uuóllest hában, so skêide 14, 4. — 2) *in indir. Fragesätzen, ob, immer mit conj.* uuíl ín sûochan, óbe íh dechêin sîn spór múge uíndan 48, 21. íh zuíueleta, óbe íh scólte núzgárton kúman 79, 3. íh gienk in dén núzgárton, daz íh uuáre tâte, óbe der uuíngárto in blûode uuâre *si floruisset* 107, 3. *ähnl.* 107, 15. 126, 3. 4. 5.

óbe *adv. oben* da óbe (obena *AF*) 37, 7.

óbena *adv. oben* (obenan *GO*) 58, 2. nídana — óbana (óbanan γ) 114, 11. 121, 6. (*AF* 37, 7. *s. das vorh. W.*)

obenan γ *s. das vorh. W.*

óder *conj. oder, in posit. Sätzen* 52, 31. 32. óder ióh 62, 10; 63, 3. 128, 18. suéder sie gefrúmet uuérden per praelatos óder per subditos 66, 15. *nur einmal im negat. Satze* deuuéder — óder (noch *A*) *weder — noch* 27, 5.

óffan *adj. offen n. sg. f.* scientia ueritatis in scriptura óffan íst 71, 4. *adv.* skêide óffeno uóne mír 14, 7.

óffenon *swv. öffnen praes. 3. pl.* sie óffenent démo lûite díe tôigene déro gescrífte 17, 4. 58, 7. 116, 5. *conj. 1. pl.* dén óffene uuír scientiam scripturarum 141, 12. *ptcp.* mysterium crucis uuírdit geóffenot 122, 9.

ôiga *swn. Auge n. pl.* dîn ôigon sint tûbon ôigon 54, 2. ôigen 89, 1. ôigun 117, 1. ôugon 22, 2. 2. 54, 7. 8. *g. pl.* in êinemo dîner ôigon 63, 3. *d. pl.* ôugen 54, 5. *a. pl.* díe ôigen mînes hérzen 76, 5. ôigon 102, 1.

ôigen *swv. zeigen praes. 3. pl.* ín iter ôigent 117, 4. *praet. conj. 3. sg.* er síh mír ôigte (erougade *A*) 83, 3. (*imp.* ôige *B*γ *s.* zôigen.)

ókkeret (ouch *PO*) *adv. nur* 9, 5. 31, 8. 32, 4. 33, 8. 39, 4. neuuâre ókkeret 52, 40; 97, 7. 113, 9. 134, 6.

óle *stn. n. sg. oleum* 3, 1.

Digitized by Google

ópfer *stn. Opfer a. sg.* des diemûotigen unte des rêinen gebétes 60, 4.
ôra *swn. d. pl.* dîn stímma schélle in mînen ôron *in auribus* 44, 2.
órdinen *swv. ptcp.* díu uuóla geórdineton uuúrzbétte *areolae optime compositae* 90, 10.
ôuga *s.* ôiga.
ôuh *conj. auch* 1) *postpositiv* 29, 4. 39, 10. 43, 9. 44, 5. 46, 10. 47, 6. 48, 36. 49, 1. 51, 19. 52, 22. 27. 53, 16. 54, 5. 55, 16. 56, 7. 58, 22. 59, 11. 12. 14. 16. 20. 69, 24. 28 *etc.* unte ôuh *und auch* 21, 9. 26, 3. 36, 5. 40, 5. 43, 17. 48, 11. 55, 23. 56, 4. 58, 6. 59, 10. 60, 4. 69, 13. 73, 8. 90, 11. 97, 1. 103, 14. 21. 104, 5. 9. 107, 15. 17 *etc.* (*vgl.* unte.) álso ôuh 69, 22; *im Nachsatz condicion. Perioden* 14, 6. 78, 6. (ouch *PO s.* ókkeret.) — 2) *praepositiv starkbetont, deshalb auch, in der That auch* 52, 33.
ouerfluoien *A s.* fûoren.
ouerthruz? *A s.* urdrîez.

pálma *swf. d. sg.* déro pálmon *palmae* 121, 1. 5.
pálmbôum *stm. a. sg. palmam* 122, 1. 4.
párdo *swm. g. pl.* párdon hóler *pardorum* 62, 5.
phénning *stm. n. pl.* dûsúnt phénninga *mille argentei* 147, 1; 147, 2. *g. pl.* dûsunt sílberînero pfénníngo *mille argenteos* 145, 1.
phlánzen *swv. pflanzen praet. 3. sg.* der den uuîngárton phlánzeta 144, 1. *inf.* uirtutum germina zephlánzene in auditoribus 148, 4. *ptcp.* geflánzot 12, 6. (gephlanzet *AFPMδ s. das f. W.*)
phlánzenen *swv. pflanzen ptcp.* úone primitiis gephlánzent (gephlanzet *AFPMδ*) sínt 71, 11.
pîmenta *swf. n. pl.* sîne pîmenton *aromata* 72, 3. *g. pl.* uóne stúppe állersláhto pîmenton *uniuersi pulueris pigmentarii* 50, 4. *d. pl.* pîmenton *aromatibus* 74, 3.
pîmentare *stm. n. pl. pigmentarii* 90, 12. *d. pl.* uón den kúnstigen pîmentaren *a pigmentariis* 90, 2.
pórta *stf. d. sg.* uor déro pórto *in porta* 117, 2. 9. *d. pl.* in únseren pórton *portis* 128, 2.
púzza *stf. n. sg.* déro quékkon uuázzero *puteus aquarum uiuentium* 71, 1. da ûz man daz uuázzer mít árbéiten skéffet (*im Gegensatz zu* der flîezzente brúnno) 71, 6.

quédan *str. sagen* 1) *bei directer Anführung von Bibelstellen praes. 2. sg.* dú quídes in dînemo euangelio 7, 6. *3. sg.* lex díu quít 7, 5. Ecclesia 21, 5. ér (*Christus*) 36, 6. 88, 9. Paulus 128, 8. áls íz quít *wie geschrieben steht* 2, 4. 14, 5. 35, 4. 40, 6. 42, 6. 52, 20. 28. 81, 11. 113, 13. *praet 3. sg.* do (áls) ér quádh 91, 7. 12. 99, 11. *3. pl.* quâdon 136, 16. — 2) *in sonst. Gebrauch mit abhängigem conjunct. Objectsatz praes. 1. sg.* íh quído ábo dáz daz bíllîh sî 124, 6. *2. sg.* du quíst, daz íh scône sî 23, 2. *praet. 3. sg.* spónsus quádh, daz mîn praedicatio

Digitized by Google

sûoze sí 124, 3. — 3) *bedeuten, im praes. 3. sg.* manufortis daz quît ármstrénger 58, 11.

quék *adj. g. pl. n.* déro quékkon uuázzero *aquarum uiuentium* 71, 2. *superl. g. sg. f.* déro quékkeston mírron *myrrha probatissima* 80, 3. *a. sg. f.* de quékkeston mírron *primam* 91, 2.

quékke *stf. Frische a. sg.* díe tûiron sálbon (reddunt) díe quékke (gesmêccheda *O*) des gûotes stánkes 70, 8.

quékken *swv. lebendig werden praes. 3. pl.* állersláhto túgede an dír quékkent (bechiechent *O*) *uirtutum germina (Ecclesia) profert* 67, 3.

quélen *swv. quälen ptcp.* suíese íh mít persecutionibus uon ín gequélet sí 9, 8.

rában *stm. n. sg.* suárz sámo êin rában *coruus* 88, 2.

rât *stm. Rath d. sg.* nâh mînemo râte 55, 22.

râtan *stv. rathen praes. 1. sg.* râten íh íu 100, 5. *praet. 3. pl.* síe rieton mír 84, 12.

râtfrâgon *swv. um Rath fragen praet. 1. sg.* dó râtfrâgota íh mînes dínges prophetas 84, 5.

réba *swf. n. pl.* édele rébon *uites* 21, 3.

rébesnít *stm. g. sg.* des rébesnítes zít *tempus putationis* 39, 2.

rêchkizze *stn d. pl.* den zuínelon rêchkízzon (rêhgêzzo *M*, rekezzen *O*) *hinnuli capreae* 59, 6. (rekêizzen *O*, réch zíkkinon *B*) 115, 4.

réchzíkkin *B s. das vorh. W.*

régan *stm. n. sg. imber* 39, 1.

rehegêiz (rêikgêiz) *FM* (rekeiz) *O stf. s.* rêchkízze *u.* rêia.

réht *stn. Recht d. sg.* mít réhte 103, 10. 26. 130, 7.

réht *adj. n. sg. m. rectus* 8, 2. 2. *substantivisch n. pl.* díe réhton *recti* 8, 1.

rêia *swf. g. sg.* déro rêion (rêikgêizze *F*, rekeizze *O*) *capreae* 47, 8. kízze der rêion (rêhegêizze *FO*) *hinnuli capreae* 59, 2. (rekeizzo *O*) 115, 2. *d. sg* déro rêion (rehegeize *FO*) *capreae* 36, 1. (rekeizze *O*) 47, 2. (rekêizze *O*) 149, 2. *d. pl.* bí den rêion (rehegêizzon *F*, rekeizen *O*) *per capreas* 33, 2.

rêine *adj. rein d. pl. m* rêinen gedánkon 22, 3. *g. sg. n.* des rêinen gebétes 60, 5.

rêine *stf. d sg.* bî déro rêine *munditia* 33, 5.

rêinen *swv. ptcp.* síe íro súnton gerêinet uuérdent *mundatum reddi* 21, 11.

rêithgesinde *stn. d. sg. equitatui* 15, 2.

rêithuuágen *stm. d. pl.* an dén rêithuuágenon *in curribus* 15, 2.

rîch *adj. d. pl. n.* bí den ríchon uuázzeron *iuxta fluenta plenissima* 89, 3.

rîchtûom *stm. Reichthum g. sg.* des êuuegen richtûomes 140, 5. *a. sg.* állen uuérltlichen ríchtûom 145, 8. richdûom 55, 21.

rîf *adj. reif n. pl. f* die rífon (uígon) 41, 7.

rihten *swv richten, lenken praes. 2. sg* ratio mentis, mít déro dú díne

Digitized by Google

gedánka ríhtest (ahtest *E*) *cogitationes disponere* 119, 5. *3. sg.* daz hôibet ríhtet caetera membra 32, 9. 133, 8.

rínnan *stv. rinnen ptcp.* bì den rínnenten báchen *super riuulos aquarum* 89, 1.

rínta *swf. n. sg.* díu ûzzera rínta *exterior cortex* 128, 17. *a. sg.* rôte rínton *cortex* 69, 27.

rôihgérta *stf. n. sg. f.* êin clêiniu *uirgula fumi* 50, 2.

rók *stm. d. sg.* bín ûze mînemo rócche geslóffan *tunica* 78, 1.

rôt *adj. n. sg. m.* mîn uuíne íst uuîz unte rôt *rubicundus* 87, 1. *g. sg. m.* des rôten ápfeles *mali punici* 57, 2. *n. pl. m.* díe rôton épfele 107, 4. rôten 126, 5. *g. pl. m.* rôter épfelo 68, 1. *d. pl. m.* rôten épfelen *mala* 132, 2. *n sg. f.* díu stéga uuás rôth *purpureus* 52, 5. 26. êin rôta bínta *coccinea* 56, 1. *a. sg. f.* rôte rínton *purpureus* 69, 27.

rôte *stf. Röthe* mînes blûotes *d. sg.* 57, 7. *a. sg.* 56, 3. 68, 6.

rûch *adj. n. sg. f.* pálmon, díu der nídana rûch íst *aspera* 121, 6.

rûiuua *swf. g. sg.* mít uuírdegero rûiuuon záheren *poenitentiae* 78, 9.

rûm *stm. Raum a. sg.* tûot íu sélbon êinan rûm *schafft euch selbst Raum* 53, 7.

rûochen *swv. c. gen. sich um etwas bekümmern praes. 2. sg.* dú fêichenes nîetne rûochest 22, 5. dú mîn rûochest 47, 13.

rûofan *stv. praet. 1. sg.* íh rief ímo *uocaui* 83, 1.

rûom *stm. a. sg.* dúrh uuérltlîchen rûom *propter laudes populares* 103, 25.

rûouua *swf. g. sg.* éttenuílo rûouuon *pax* 76, 2. *d. sg.* ze rûouuon cúman 52, 24.

rûouuan *swv. praes. 3. sg.* rûouuet ér *requiescit* 51, 7. *conj. 2. sg.* uua dú rûouues *cubes* 13, 2. *ptcp.* so íh dechêina uuîla gerûouuet bín *(ausgeruht bin)* a persecutione *in lectulo requiescit, cum aliquantula pace sibi concessa fruitur* 24, 2. *inf.* in lecto rûouuan *quiescere* 44, 4.

sâ *adv. sogleich* sâ áne démo ánegénge 45, 5. da nâh sâ 52, 34. 126, 13. sa dár nâh 48, 27.

ságen *swv. sagen praes. 1. sg.* mâre, díe íh íu uóne ímo ságon 87, 4; 97, 6. *praet. 1. sg.* ságeta íh íu sine qualitatem 97, 5. *3. pl.* ságoton íz cúmftig 90, 13. *imp.* ságe mir 13, 1. úns 86, 6. 98, 2. 5. *ptcp.* hábon íh íu geságet 100, 4.

sálba *swf. n. sg. unguentum* 19, 6. *n. pl.* díe tûiron sálbon 70, 8. *g. pl.* dînero sálbon 5, 2. 65, 2. *d. pl.* sálbon 2, 2. 70, 2. mít den gûoten sálbon gehêilet uuérdent díe siechon lîchamon 70, 10

sálbon *swv. praet. 3. sg.* díu sálba, da mít Maria Magdalena sálbota pedes Jesu *perungo* 19, 7.

sálbuuúrz *stf. n. sg.* do begónda mîn sálbuuúrz ze stínkene *nardus* 19, 2.

sâlig *adj. selig d. pl. m.* den sâligon 96, 3. *superl. d. sg. f.* zeállero uuíbo sâligiston *beatissima* 105, 2.

Digitized by Google

sálo *adj. n. sg. f. nigra* 9, 1. *fusca* 10, 1.

sámenon *swv. vereinigen ptcp.* dóh síu gesámenot sí ex multarum personis facierum 104, 4.

sámfto *adv. sanft, leicht* gegrâdet 52, 6. ûf getrétan 52, 35. *comp.* der drâhsel sámftor uuírchet dánne ánder dehêin uuérchman *facile torno operatur* 92, 3.

sámo 1) *dem. adv. a) ohne Correlativ, als Satzpartikel, auf solche Weise, so* sámo tûont doctores tui 17, 3; 43, 14. 69, 23. 116, 4. *b) mit Correlativ α) bei Vergleichung ganzer Sätze (der Prädicate):* álso — sámo *wie — auf solche Weise, so* 15, 6. 26, 2. 27, 1. 28, 4. 66, 13. 88, 5. 92, 4. 112, 4. 7. 119, 18. 128, 12. 19. *β)* sámo *gibt den Grad eines Adjectivs an, dessen Mass der folgende Vergleich näher bestimmt* sámo drâte uárt — álso 71, 7; 72, 5. 6. 92, 1. 119, 1. sámo drâto — sámo (*rel.*) 50, 5; 132, 13. sámo scône — sô 106, 2; 124, 5. 137, 3. 4. — 2) *rel. conj. wie: a) ohne Correlativ α) bei Vergleichung ganzer Sätze* 70. 9. 89, 11. 118, 4. *β) einzelner Satzglieder sicut* 9, 1. 2. 16, 1. 17, 1. 28, 1. 30, 6. 55, 1. 3. 56, 1. 57, 1. 58, 1. 59, 1; 66, 12. 68, 11. 69, 10. *sicut* 88, 2. 89, 1. 90, 1; 91, 3. *ut* 95, 2; 101, 6. 8. 103, 23. *quasi* 106, 1. *ut* 106, 3. 3. *sicut* 114, 1. 115, 1. 117, 1. 118, 1. 123, 1. 2. samo 42, 5. 116, 1. *b) mit demonstr. Correlativ, das (mit Ausnahme von* 129, 7*) den Grad eines adj. (od. adv.) angibt, dessen Mass der Vergleich näher bestimmt, der α) durch einen ganzen Satz ausgedrückt ist:* álso — sámo 58, 14. 70, 4. 95, 3. 129, 7. 141, 24. sámo (*dem.*) — sámo 50, 6. 132, 13. *oder β) durch einzelne Satzglieder* álso lûter — sámo sílber 52, 15. 69, 12. 71, 4. 74, 14. 95, 5. 123, 4. 137, 13.

sángleich *stn. Tanz mit Gesang a. sg.* âne daz sánglêich déro gezélto *nisi choros castrorum (bei Haimo heisst es allerdings in der Auslegung: chori canentium sunt)* 110, 2.

sbréhhan *stv. zu jem. sprechen (ohne Object) praes. 3. sg.* sbríhhet ze mír 38, 1. *conj. 1. sg.* ích ore ad os ze dír spréche 130, 11. *praet. 3. sg.* ze mír sbráh 82, 1. *inf.* sbréhhan ze dén 37, 8.

schéllan *stv. praes. conj. 3. sg.* dîn stímma schélle in mînen ôron *sonet* 44, 2.

séhan *stv. sehen praes. 1. sg.* íh sího uílo uuásso 59, 10. 115, 8. *2. sg.* síhes dûo uuie . . 37, 7. (sihest *AMO s.* geséhan.) *3. sg* síhet ûz den uénstron *respiciens* 37, 2. díe (*acc.*) man síhet (gesihet *A*) 47, 10. 149, 10. 11 *conj. 1 sg.* daz íh díh séhe sûgan 130, 2. *praet. 2. pl.* sâhet ír mînen uuíne 48, 7. *3. pl.* díe íz sâhon (gesahon *A*) 90, 9. 105, 1. *imp.* síh 62, 11.

sêim *stm. g. sg.* uberes doctrina caelesti sámo der uuábo des sêimes *mel* 74, 15.

sêla *stf. n. sg. anima* 82, 2. *n. pl.* díe sêla *animae* 4, 2. díe gûoton sêla 52, 38. die édelen sêla 103, 6. *v. pl.* ír hêiligen sêla *animae* 31, 4. 85, 4. 97, 2. gûoten sêla 33, 4. 53, 5. 134, 4.

sélb *pron.* 1) *flectirt a) alleinstehend, selbst n. sg. m.* der sponsus sélbo 38, 12; 146, 3. 6. nu hêizzet ér sie sélbo *ipse eam* 38, 10; 95, 2. *adverbiell:* ích (*fem.*) bín sélbo áls êin mûra 142, 1. ióh sélbo díe praedi-

catores 105, 3. *b) bei unmittelbar vorhergehendem pron. pers. selbst Masc. n sg.* ér sélbo 1, 3. 36, 5. 37, 1. 88, 9. 124, 6. 145, 6. *g. sg. schon hier die im mhd. sich ausbreitende adverb. Verwendung:* dú (*fem.*) dîn sélbes 14, 1. mít íro (*g. pl. m*) sélbes blûote 52, 27. *d. sg.* ímo sélbemo *reflexiv* 51, 20. 52, 1. 53, 14. 106, 12. mír sélbemo 107, 7. *a. sg.* ín sélben 30, 4. mích sélbon 137, 11. síh sélbon 46, 11. *d. pl.* úns sélbon 7, 2. íu sélbon *refl.* 88, 15. 141, 21. *Fem. n. sg.* síu sélba 33, 3. 11. 49, 8. 134, 3. 9. *d. sg.* íro sélbero *refl.* 106, 11. 123, 8. *a. sg.* míh sélben 30, 6. *n. pl.* sie sélbon 103, 8. *d. pl* íu sélben 33, 6. sélbon 53, 7. ín sélbon *refl.* 52. 38. 39. 42. *c) bei vorhergehd. Artikel, derselbe, immer vor subst. Masc. n. sg.* der sélbo 103, 14. dér sélbo gedrâter náph 113, 10. *a. sg.* den sélben 18, 6. *n. pl.* die sélbon 17, 5. *g. pl.* déro sélbon 66, 8. *a. pl.* die sélbon 121, 15. *Fem. n. sg.* díu sélba 2, 5. 109, 5. *d. sg.* der sélben 136, 9. *a. sg.* die sélben 52, 14. *Neutr. n. sg.* daz sélba 49, 1. *d. pl.* dén sélbon 91, 4. — 2) *unflectirt, selbst, sogar: a. sg. m.* sélb den tôd 137, 9. *d. pl. m.* ióh sélb dén paganis 127, 5. *a. pl. m.* sélb die paganos 126, 9.

sêren *swv. praet. 3. pl.* sie sêroton (uundoton *O*) míh *uulneraverunt* 84, 2. *ptcp.* gesêret hábest tú mír mîn hérza *uulnerasti* 63, 2. in íro uuórton uuárt íh gesêrot 84, 10. (gesêreton *F*[2] *s.* knísten.)

sézzen *swv. praes. 2. sg.* dú dîn gedínge ánne míh sézzest 43, 15. *praet. 3. pl.* sie sázton míh ze hûotare in den uuíngarton (*dat.*) *posuerunt me custodem in uineis* 12, 1. ze mêistrinno 12, 3. díe de uuúrzbette sázton *conserere (pflanzen)* 90, 13. *ptcp.* gesézzet sínt *consitae sunt* 90, 2. *fundatae sunt* 94, 2. hât ímo uuínzúrnela gesézzet 144, 2.

sézzoch *num. sechzig* bíderba gnéhta 51, 2. sínt der kúningínno 103, 1.

síder *adv. seither* 42, 4.

sîech *adj. krank n. pl. m.* die siechon líchamon 70, 10.

sîechen *swv. praes. 1. sg.* íh mînes uuínes mínnon síechon *amore langueo* 31, 3. 85, 3.

sîechetágo *swm. Krankheit a. sg.* mînen siechetágon (siecheduom *A* [-tôum] *F*), der mír âne líget uóne sîner mínno 85, 6.

sîechetûom *stm. Krankheit a. sg.* 93, 11. (85, 6 *AF s. das vorh. W.*)

sih *pron. refl. d. sg.?* ze sích 65, 7. 99, 10. 123, 5. *sonst a. sg. pl.* 11, 1. 13, 10. 19, 3. 37, 5. 8. 45, 4. síh sélbon 46, 10; 52, 22. 55, 7. 57, 4. 5. 62, 18. 69, 14. 74, 20. 83, 3. 89, 9. 12. 105, 5. 113, 3. 126, 5. sích 50. 13. 52, 42. 53, 17. 55, 14. 110, 3. 117, 13. 119, 19. 125. 2. 135, 2. 136, 3. 138, 3. 148, 12. sích 106, 8.

sílber *stn. n. sg.* daz gebránta sílber *argentum* 52. 16. *d. sg.* mít sílbere 18, 4.

silberîn *adj. g. pl. m.* sílberínero pfénningo *argentei* 145, 1. *n. pl. f.* sílberín *argenteus* 52, 3. *d. pl. f.* ûffe sílberínen sûlen 52, 14. *a. pl. f.* sílberíne uuére 141, 4.

Digitized by Google

sîn *anv.* 1) *selbständig a) sein, in verstärkter Bdtg., sich befinden, vorhanden, da sein, geschehen u. ä. praes. 3. sg.* íst 27, 1. 28, 1. 32, 2. 88, 11. 39, 10. 45, 3. 46, 10. mániger sláhte uuóletâte, álso der íst *als da ist* 50, 14; 54, 10. 59, 11. 19. 61, 2. 66, 2. 8. 70, 1. 71, 3. déro uílo íst *es gibt* 77, 10. *ähnl.* 114, 12; 85, 5. 110, 4. 115, 9. 138, 2. démo so zemûote íst *zu Muth ist* 145, 7. *mit gerund. inf.* daz êina íst ze mérchene 49, 2. (*vgl.* íst occultanda 67, 11.) *3. pl.* sínt 21, 3. sézzoch sínt der kúningínno, áhzoch sínt der kébese 103, 1 *f.* sínt uóne mír sélbemo 107, 7. sint 36, 8. 62, 4. 69, 24. *conj. 3. sg.* suíe uílo íro sî 63, 11. ál dîn gedínge sî ze énero uuérlte 102, 5. *3. pl.* sîn 107, 13. 141, 9. 17. *b) in der Function der Copula: praes. 3. sg.* íst 3, 1. 17, 1. 19, 5. 20, 1. 28, 5. 34, 1. 1. 36, 1. 7. der uuínter íst hína 39, 1. der régan íst uúre 39, 1. *ähnl.* 39, 5. rébesnítes zît íst hier 39, 3; 44, 2. 46, 1. 8. 48, 29. 32. 50, 1. 4. 51, 7. 17. 52, 11. 18. 19. 19. 21. 23. 26. . . . níst 55, 24. ímo níet dúrft íst regula 92, 4. . . níst 103, 2. . . síu íst unius fidei 104, 5 *etc.* ist 2, 3. 8, 2. 11, 8. 21, 4. 28, 3. 46, 6. 69, 27. 99, 9. 116, 1. der mánlîcher túgede íst 145, 4. *3. pl.* sínt 2, 1. 13, 10. 11. 16, 1. 22. 2. 25, 1. 2. 41, 8. 45, 6. 48, 32. díu uuíb sínt fragilioris sexus 52, 36; 54. 7. 55, 2. 19. sínt gemellis foetibus 55, 23; 56, 1. 4. 57, 1. 4. 58, 9. 12. 20. 59, 1. 5. 6. 14. 17 *etc.* sint 17, 5. 28, 7. 37, 6. nesint 38, 10; 52, 38. 54, 2. 58, 5. 69, 26. 74, 14. 75, 5. 88, 12. 90, 13. 103, 34. 116, 2. 117, 4. *conj. 1. sg.* sî 10, 1. 23, 2. 36, 2. 37, 5. *2. sg.* sîst 137, 5. *3. sg.* sî 8. 2. 86, 6. 7. 87, 3. 124. 5. 6. 132, 7. 141, 3. 4. 145, 5. *1. pl.* sîn 52, 33. *3. pl.* sîn 13, 6. 7. 10. 12. 92, 2. 126, 11. 141, 18. *inf.* sîn 14, 7. 35, 3. díe scúlon sîn in sexagenario numero 51, 13; 62, 9. 69, 5. 18. 90, 14. sollicitudine pigra 107, 12; 141, 12. — 2) *Hilfsverb zur Umschreibung des Prät. bei intransitiven, des Pass. bei transit. Verben: praes. 3. sg.* íst 2, 5. 21, 1. 9. 24, 1. 39, 7. 40, 1. 2. 48, 32. níst 52, 33; 52, 34. 54, 11. 57, 3. 7. 58, 2. 15. 66, 7. 67, 7. 10. 87, 1. 11 *etc.* ist 3, 2. 23, 2. 30, 3. *3. pl.* sínt 9, 4. 6. 12, 4. 17, 6. 39, 8. 52, 37. 55, 21. 69, 1. 3. 71, 11. 90, 2. 94, 2. 101, 12. 103, 4. 9. 26 *etc.* sint 4, 2. 89, 2. 114, 15. *conj. 1. sg.* sî 9, 8. *2. sg.* sîs 47, 7. *3. sg.* sî 33, 8. 37, 3. 52, 35. 98, 6. 104, 4. 125, 2. 134, 6. 136, 7. *3. pl.* sîn 55, 9. *inf.* sîn 51, 10.

sîn *pron. poss. sein Masc. n. sg.* 93, 1. 99, 9. *g. sg.* sînes 1, 1. 53, 13. *d. sg.* sînemo 19, 1. 29, 1. 48, 19. 52, 8. 53, 4. 13. 14. 17. 79, 3. 99, 1. 143, 3. 145, 6. *a. sg.* sînen 13, 15. 14, 9. 29, 2. 30, 1. 48, 37. 73, 1. 79, 10. 108, 9. 142, 16. *n. pl.* sîne 28, 7. *g. pl.* sîner hóldon 99, 7. *d. pl.* sînen 46, 8. 52, 10. 73, 4. 89, 5. 124, 3. 8. *a. pl.* sîne 35, 5. — *Fem. n. sg.* sîn 32, 2. 3. 53, 3. 10. 90, 4. 5. 6. 7. 14. 92, 5. 96, 1. 99, 9. 133, 2. *g. sg.* sînero (*vor voc. und cons.*) 20, 5. 53, 17. 82, 5. 94, 8. 100, 7. déro sînero cúmfte 125, 5. sîner (*vor cons.*) 32, 4. 34, 2. 53, 4. *d. sg.* sînero (*vor cons. und* h) 46, 4. 48, 39. 85, 3. sîner (*vor cons.*) 82, 4. 85, 6. 97, 6. *a. sg.* sîne 1, 2. 37, 4. 38, 8. 49, 7. 79, 1. 97, 5. 142, 3. 144, 3. *n. pl.* sîne 72, 3.

90, 1. 91, 1. 92, 1. 9. *d. pl.* sînen 38, 12. 124, 2. *a. pl.* sîne 41, 1. — *Neutr. n. sg.* sîn 15, 5. 46, 10. 88, 1. 4. 95, 1. *g. sg.* sînes 1, 3. 29, 2. 53, 15. êigenen óbezes 73, 2. *d. sg.* sînemo 30, 3. 36, 5. 51, 6. 8. 19. 73, 7. 87, 9. 124, 4. *a. sg.* dechêin sîn spór 48, 22; 51, 4. 5. 16. 19. 124, 4. 6. 140, 1. *n. pl.* sîniu 94, 1. 96, 4. álliu sîniu uuérch 92, 6. sîne 89, 1. élliu sîne uuérch 92, 10. *g. pl.* sînero 96, 2. *d. pl.* sînen 91, 7. *a. pl.* sîne 6, 1. 81, 7. ándera sîne dona 32, 7. 133, 6.

sín *stm. d. sg.* in mînen gedánkon unte in mînemo sínne *cor* 79, 7. *n. pl.* dîe lûtteron unte dîe scônen sínne déro hêiligon gescrífte *sensus* 59, 17.

síneuuel *adj. rund n. pl. f.* hénte, sámo síneuuel, álso sie gedrât sîn *manus tornatiles* 92, 1. hénte gúldin unte síneuuélle 92, 9.

síno *adv.* (uil *P*) *ecce* 22, 1. 1; 23, 1. 35, 1. 37, 1. 51, 1.

síto *stm. Sitte a. sg.* hábe gégen mîh dén síto déro rêion 47, 8.

sízzan *stv. praes. 3. pl.* uuérltuúrston, díe nú sízzent in démo hêrstûole 62, 13. sízzent álliz ána bî den uuázzeron *resident* 89, 3. *conj. 3 sg.* ér sízze 99, 4. *praet. 1. sg.* íh sáz únter sînemo scáte *sedi* 29, 1.

scâf *stn. g. pl.* déro gescórenon scâffo *tonsarum* 55, 3. *d. pl.* scâffon 55, 20. *a. pl.* scâf 13, 1. *oues* 13, 6; 13, 14.

scáffan *stv. (er-) schaffen praes. conj. 3. sg.* óbe nâh dér blûote daz uuôcher síh scáffe (gescaphe *A*) *si flores fructus parturiunt* 126, 5. (109, 4 *M s.* geskóhan. 43, 12 *P s. das f. W.*)

scáffon *swv. schaffen ptcp.* praesidia hábon gescáffet (gescaffen *P*) ad tui tutelam 43, 12. *ähnl.* 144, 4. 146, 5. gescáffot 58, 21. díu uuóle gescáffeta zéltscára *ordinata* 106, 17.

scámel *adj. schamhaft n. pl. m.* sínt scámele ad malum 57, 4.

scámen síh *swv. praes. 2. sg.* du scámes díh, dáz dú íeth scántlîches tûost *erubescere* 16, 2. *3. pl.* nescáment síh níet mînes crûces *non erubescunt* 57, 4.

scántlîch *adj. g. sg. n.* íeth scántlîches *foedum aliquid* 16, 2; 52, 17. *foedum* 54, 4.

scárfe *stf. n. sg.* déro legis *austeritas* 2, 3. déro infidelitatis *austeritas* 39, 5.

scáto *stm. d. sg.* únter sînemo scáte *umbra* 29, 1. *a. sg.* scáto 47, 9.

skéffan *stv schöpfen praes. 3. sg.* díu púzza, da ûz man daz uuázzer mít árbêiten skéffet 71, 6.

skêidan *stv. scheiden imp.* skêide uône mír 14, 7. 149, 8. *ptcp.* uuíe uerro ér geskêidan íst uon ánderen hêiligon *distet* 48, 31.

skêinan *swv. zeigen praes. 1. sg.* síh, uuélehe gnâda íh dír skêinon 62, 11. *3. sg.* ér scêinet sîne deitatem 37, 4. dén schêinet ér síh sélbon facie ad faciem 46, 10. *conj. 3. sg.* ér diuersis modis síh skêine 74, 20. *praet. 3. sg.* álso der sponsus skêinta in sinen tâten 38, 12. *imp.* schêine 47, 6. mít éteslîchemo bôichene, daz . . 47, 11; 47, 13. skêine 149, 9. *inf.* bíderbe scêinan 24, 3. íuueren uuíllon zeskêinene uuíder íro 72, 4. uuíl skêinan *ostendam* 132, 4. 8. (113, 3 *O s. das f. W.*)

Digitized by Google

skénchen *swv. einschenken praes. 1. sg.* ích scénkon dír uuín *dabo* 132, 1. *inf.* die (*acc.*) zeskénchene (zeschelnne *O*) auditoribus 113, 3.
scéran *stv. ptcp.* déro gescórenon scâffo *tonsarum* 55, 3. dén gescórenon scâffon 55, 20.
skilt *stm. n. pl.* dûsent skílte *clipei* 58, 2. 20. *d. pl.* skílten 58, 22.
skînan *stv. erscheinen, sich zeigen praes. 3. sg.* dîn êinuáltige skînet in dînen uuérchon 22, 4. sol iustitiae skînet *apparet* 39, 7. díu êinuáltige an dír skînet 54, 8. *3. pl.* skînent in conuenticulis doctores unte auditores 25, 3. 55, 6. blûomon schînent *apparuerunt* 39, 2. uirtutes an dír skînent 109, 8. *ähnl.* 69, 4. *praet. 3. sg.* schêin an ímo fragilitas 93, 4. *3. pl.* síder scinon (chinon *γ*) in Ecclesia túgede 42, 4.
skirm *stm. Schirm d. sg.* zeskírme 58, 21. *a. sg.* sînen skírm hábeta in persecutionibus *protectionem* 29, 3.
scône *adj. n. sg. m.* du bíst súnterliche scône *pulcher* 23, 1. 3. *n. pl. m.* díe lûtteron unte díe scônen sínne déro gescrífte *purissimi et nitidissimi sensus* 59, 17; scône 64, 1. *a. pl. m.* die scônen épfele 28, 4. *n. sg. f.* scône bíst tu *pulchra es* 22, 1. 2. an uuérkon 22, 2. an gedánkon 22, 3; 23, 2. scône uuínblûod 42, 5; 54, 1. 2. an uuérkon 54, 4. an uuórton 54, 5; 61, 1. 3. 62, 6. 101, 1. 3. 106, 2. 9. 120, 1. 2. 121, 6. *a. sg. f.* du dích scône behúltes 62, 6. *v. sg. f.* mîn scôna *formosa mea* 38, 2. 4. *immaculata mea* 77, 3. scôina 77, 7. *n. sg. n.* íst dîn ántlúzze scône *facies decora* 44, 3. *d. sg. n.* mít scônemo gesbrâche *nitor eloquii* 18, 6. in démo scônen uuétere 39, 8. *n. pl. n.* scône 91, 2. *comp. n. sg. f.* scôner 28, 3. *superl. v. sg. f.* uuíbo scônesta 14, 2. 86, 2. 98, 2
scône *stf. n. sg.* ál mîn scône *pulchritudo* 23, 2; 54, 10. *d. sg.* scône *pulchritudine* 69, 34. *a. sg.* díu hêizza súnna hât mir mîne scône benóman *decolorauit me sol* 10, 3. súnterliche scône *specialem gratiam* 28, 5.
skôuuen *swv. schauen praes. 2. sg.* díe (*acc.*) dú ánne mír skôuuest 107, 6
scrîban *stv. schreiben ptcp.* gescríban íst *steht geschrieben* 52, 34.
scrift *AaMPO s.* gescríft.
scûhan *swv. scheuen praes. 2. sg.* dú ne scûhest níet dehêina asperitatem 121, 10. *inf.* árbêit scûhan 48, 37.
scúnten *swv. treiben praes. 1. sg.* scúnt íh ándera ze dînemo uuéga 5, 4. *3. pl.* sîne uuérch scúntent únsih ad spem et desiderium *excitare* 92, 11.
slâf *stm. Schlaf g. sg.* slâffes 38, 8. *d. sg.* uóne démo slâffe contemplationis 38, 5. 43, 6. (33, 8 *A s.* inslâffan.)
slâfan *stv. praes. 1. sg.* íh slâfon *dormio* 76, 1. (*conj. 3. sg.* slaaphe *A s.* inslâffan.)
slâffelôs *adj. schlaflos a. pl. m.* díe slâffelôson 128, 12.
sláffon *swv. erschlaffen praes. 1. sg.* íh nesláffon a uirtutum constan-

tia (neslafto *A praet. von* slaffon? *oder praes. eines Verbums* slafton, *das vom adj.* slaft [*Graff VI*, 804] *abgeleitet wäre?*) 73, 6.

sláfhêit *stf. Schlaffheit d. sg.* nîet mít sláfhêite súnter mít auiditate 75, 6.

sláhan *stv. praet. 3. pl.* sie slûogon míh *percusserunt* 84, 2.

sláhta *stf. Art, nur im genet. und fast immer als attributive Bestimmung eines subst. vorkommend g. sg.* déro sláhta uuás díu sálba 19, 6. mániger sláhta túgede 42, 5. *ähnl.* sláhte 50, 13. dehêiner sláhto árbêit 79, 9. *in Vbdg. mit* ál *vor subst.*: állersláhta óbaz *omnia poma* 129, 1. állersláhto *uniuersus* 50, 4. *omnis* 58. 3; 67, 3. 4. 68, 2. 11. 12. állersláhto bôuma *universa ligna* 69, 2; 69, 4. *omnis* 93, 11. állersláhte *omnis* 58, 22. 88, 5. 135, 7. 143, 9.

sliefan *stv. schliefen ptcp.* bín ûze mînemo rócche geslóffan *exspoliaui me tunica* 78, 1.

slíhten *swv. ebnen ptcp.* dáz daz míttelôde des dískes mít mínnon geslíhtet sî *caritas, qua media huius ferculi constrata sunt* 52, 35.

slózháft *adj. n. sg. m.* uuóle slózháfter gárto *hortus conclusus* 67, 1. 2.

smák *stm. Geschmack a. sg.* die cráft unte dén smák supernae dulcedinis 123, 7.

smál *adj. schmal n. sg. m.* brêit — smál 114, 11. *n. sg. f.* díu der (pálma) nídana smál unte rûch íst 121, 5.

smêhlich *adj. schmeichelnd d. pl. n.* mít smêhlîchen (smethelichon *A*) blandimentis 72, 6.

smêiche *stf.* (*o.* smêich *stm.?*) *Liebkosung d. sg.* súmstunt mít égе, súmstunt mít smêiche (sûoz chôsi *O*) 73, 5.

smékken *swv. schmecken (trans. und intr.) praes. 2. sg.* dú delicias nú iû smékkest *degustare* 120, 7. *3. sg.* dîn chéla smékket sámo uuîn 123, 2. *3. pl.* dén *(dat.)* smékkent siniu uuórt 96, 4.

smethelich *A adj. s.* smêhlich.

smidegeziereda *D stf. s. das f. W.*

smidezîereda *stf. n. sg. (pl.?)* dîn háls dér íst sámo smîdezîereda (-geziereda *D*, gesmîde- *O*) *sicut monilia* 17, 1. doctores sint smîdezîereda déro crístenhêite 17, 5.

smidon *swv. ptcp.* hálszîereda, díe der gesmídot sínt *monilia . . fabricata* 112, 2.

snîdan *stv. praet. 1. sg.* íh snêit míne mírron *messui* 74, 2. *inf.* dén, díe man scál snîdan óder brénnan *sectio uel adustio (term. techn.)* 128, 18.

so 1) *dem. adv. a) in dessen ursprüngl. Bdtg. α) so, auf diese Weise; alleinstehend:* 48, 25. 145, 7. *mit correl. conj.* so: 39, 3. *β) den Grad einzelner adj. und vb. ausdrückend, so sehr αα) ohne folgd. consec.* daz: so sálo 10, 1; 79, 7 [*vgl.* 2)*c*)]. 8. 110. 3. du míh sô besuóran hâst *sic* 86, 3; 136, 5. *ββ) mit folgd. consec.* daz *(oder consec. rel. pr.):* so érnesthâfto, daz 11, 4. 34, 2. 52, 30. 32. 84, 10. 10. 107, 18. 117, 14. 126, 14. 136, 13. 137, 9. sô 126, 8. 11. 132, 8.

Digitized by Google

só 142, 7. *b) in abgeschwächter Bdtg. dem Gebrauch einer Conjunct. sich nähernd α) ein einzelnes, unmittelbar vorhergehendes Satzglied wiederaufnehmend:* in démo scônen uuétero so sínt nú geuuáhsen flores 39, 8; 47, 11. 88, 7. (*vgl.* der.) *β) coordinirte Sätze verbindend: so, dann (folgernd)* 5, 1. 3. 44, 9. 69, 14. 87, 4. 122, 10. *γ) im Nachsatz condicionaler Perioden:* óbe — so 14, 7. sóne 14, 6. so (*conj.*) — so 24, 2. 25, 3. 32, 2. 5. 121, 14. 16. 122, 8. 12. 132, 4. sô 114, 4. 127, 7. sóne 14, 10. só 119, 10. 149, 7. *im Vordersatz fehlt die conj.:* gestárchent dîe haeretici, so 45, 6. 78, 6. 100, 6. 114, 6. 9. *δ) im Nachsatz causaler Perioden:* uuánte sol nu skînet so 39, 7; 48, 36 89, 4. 93, 4. 133, 4. só 147, 6. *ε) im Nachsatz temporaler Perioden:* ínnedes ê diuisio bonorum et malorum geschéhe, só sínt permixti 103, 4. suánne du uisibilis uuírdest, so 131, 3. *ζ) im Nachsatz einer finalen Periode:* unte ábo ne gratia eius in me uacua sit, sô 107, 12. — 2) *subord. conj. a) comparativ, wie; einzelne Satzglieder verbindend:* sámo sûoze — so 124, 5; *ut* 137, 3. 4. sô *sicut* 106, 2. só 106, 9. *vollständ. Sätze einleitend:* íz ne uéret nú so níet, so íz ê téta 39, 3. uuánte íh súlehe persecutiones nú ne lîdon, so íh êdes dóleta *wie ich sie (so ich) ehemals erduldete* 76, 3. daz dú mích da gelêitest in omnem ueritatem, so íh dích mûoz ána séhan *wie (soweit) ich dich anschauen darf* 131, 8. *b) condicional, wenn; mehrmals mit causaler (indem) oder temporaler (sobald) Nebenbedeutung:* sô — dánne 89, 8. so — so (*dem.*) 14, 10. 24, 1 32, 1. 3. 121, 13. 15. 122, 6. 12. 132, 3. sô 114, 2 127, 2. só 25, 2. 119, 9. 149, 5. *ohne correl.* 37, 8. 51, 16. 52, 42. dés íst únsih níet, so íz îe ê uuérden mág *daran (auf den folgd. Nebensatz weisend) liegt uns, wenn (dass) es so früh als möglich geschehen kann* 109, 9; 110, 5. *c) temporal:* ál die uuíla, so *so lange* 46, 7. 107, 9. daz íst dánne, so íh ín uuírdo reuelatus *wann* 59, 19. uuáz tûo uuírs nú, so sín hirates scál gegrûozet uuérdan *quid faciemus ei in die quando* 141, 2. (*nicht hieher, etwa als 'solange', sondern zu* 1 *α) β)*, *gehört* so láng 79, 7; *vielmehr ist der so beginnende, dem Satze* uuíe íh dánne . . 79, 9 *untergeordnete, conjunctionslose Nebensatz blos durch die Wortfolge als solcher bezeichnet und hat causal-concessiven Sinn: 'ich erschrak in meinen Gedanken und meinem Herzen, wie ich denn, da er doch so lange Zeit so schweres für mich litt, Bedenken tragen sollte (könne) Mühsal um seinetwillen zu leiden'.*)

sólich *s.* súlih.

sórga *st(sw.?)f. g. pl.* uuérlichero sórgon *curae huius saeculi* 78 4. *d. pl.* in dén sórgon 84. 1.

spizza *swf. d. sg.* uon déro spízzon déro hóhon bérgo *caput, uertex* 62, 3.

spór *stn. d. sg.* uár nâh démo spóre *post uestigia* 14, 2. *a sg.* dechêin sín spór *uestigium* 48, 22.

sprúng *stm. d. pl.* uérit ál in sprúngen *saliens* 35, 1. *a. pl.* sprúnge *saltus* 35, 6.

by Google

sprúngezen *swv. praes. 1. pl.* uuír sprúngezen (geilen *O*) *exsultabimus* 7, 1.

spúnne (*regelmässig dafür* tutte *O*) *stm. n. pl.* díne spúnne *ubera* 2, 1. 65, 1. 121, 2. (brustde *F*) 142, 2; 142, 6. *mammae* 64, 1. zuêne díne spúnne *duo ubera tua* 59, 1. 115, 1. *g. pl.* dînero spúnne 7, 3; 141, 2. *a. pl.* spúnne 127, 1. sûgan díe spúnne mîner mûoter 130, 2.

spúnneháft *adj. milchreich, gesegnet n. pl. m.* doctores díe der spúnneháft sínt mít copia caelestis doctrinae 64, 3.

stánk *stm. n. sg.* dînero sálbon *odor* 65, 2. dîner uuâte 66, 3. uuírôches 66, 4. dînes múndes 123, 1. épfelo 123, 4. der sûoze stánk an démo níuuen óbeze unte án démo álten uuíne 123, 8. *g. sg.* sûozes stánkes 69, 30. díe quékke des gûotes stánkes 70, 8. *d. sg.* in démo stánke dînero sálbon 5, 2. mit démo stánke bonae opinionis *fragrantia* 25, 5. *a. sg.* blûod máchet sûozen stánk 42. 2; 90, 12.

stánkuuúrz *stf. n. pl.* díe tûiren stánkuuúrze *aromata* 149, 14. *g. pl.* in dén bérgon déro stankuuúrzo 149, 3. *a. pl.* álle stánkuuúrze 65, 3.

stárk *adj. stark, gewaltig n. pl. m.* in fíde álso stárk 141, 12. *n. sg. f.* uuás díu corruptio so stárk 136, 13. mín mínna íst sámo stárk, so der tôd . . *fortis* 137, 3. 9. *a. pl. n.* so stárkiu díng . . irrisiones, flagella, crucem, mortem 79, 8.

stát *stf. Stätte n. sg* 21, 4. *d. sg.* da an der sélben stéte 136, 9.

stâte *O s. das f. W.*

stâteg *adj. stätig g. sg. f.* stâtegero (stâtero *O*) túgede 72, 8.

stâtekhéit *stf. Stätigkeit d. sg.* uón der stâtekhéite des gelôiben concutere 139, 6.

stâtlîcho *adv.* bûentíu *fixa statione habitare* 148, 6.

stéga *st(?)f. n. sg. ascensus* 52, 4. dâ man ze démo díske ûf scál gên 52, 25.

stégeren *swv. praes. 3 pl.* síe stégerent mít gelôiben . . . ze démo gíth hûffen *conscendunt* 55, 10.

stein *stm. n. sg.* íh dín stêin unte uéste bín *petra* 43, 9. *d. sg.* álso der hûffo sích búret an êinemo stêine . . álso bín íh ín lapis angularis 55, 15.

stèinlóch *stn. d. pl.* dú der nístes in stêinlócheron *in foraminibus petrae* 43, 2. 13.

stèn *anv. praes. 3. sg.* ér stêt *stat* 37, 1. uuíe dér da óbe stêt ze den línebergon 37, 7. daz sélba uérs stêt ôuh da uóra 49, 1.

stígan *stv. steigen praes. 3. pl.* ze bérge stígent 47, 9. *ptcp.* dú ze hímele sís gestígan 47, 7. ûffen dén pálmbôum zestígene *palmam ascendere* 122, 2

stimma *stf. n. sg.* mînes uuínes *uox* 34, 1. túrteltûbon 40, 1; 44, 1. 2. 77, 1. *g. sg.* f funta hôrechent dîner stímmo 148, 9. *a. sg.* stímma 17, 3. 58, 9 116, 4. 148, 2. 7.

stinkan *stv. riechen (intrans), duften praes. 3. sg* síu (resurrectio) stínchet álso sûozo per totum mundum 21, 8. *3. pl.* (doctores) uuíteno

Digitized by Google

stínchent mit démo stánke bonae opinionis 25, 4. désdedrâhor stínkent sîne pîmenton *fluent aromata* 72, 3. díe árzat uuúrze stínkent uíle drâho *dederunt odorem* 128, 1. *ptcp.* sie (spúnne) stínchente mít sálbon *fragrantia unguentis* 2, 2. *inf.* begónda mîn sálbuuúrz mêr unte mêr zestínkene *odorem dedit* 19, 2.

strâza *stf. d. pl.* in gázzon unte in strâzon *per uicos et plateas* 48, 4.

strénge *adj. n. sg. m.* ist dîn nîth sámo strénge, so díu hélla *aemulatio dura* 137, 4.

stúnta *stf. Stunde d. pl.* uon dén stúnton, daz *ex quo* 142, 2.

stûol *stm. d. sg.* gesáz ûffe sînemo stûole *esset in accubitu* 19, 1.

stúppe *stn. d. sg.* uóne démo stúppe *puluis* 50, 3. *a. sg.* daz stúppe déro írdiscon gedánko *puluerem* 78, 8.

stûren *swv. imp.* stûret míh mít íuuueren bíliden *fulcite me* 31, 5.

sûgan *stv. inf.* díe spúnne *sugentem* 130, 2.

sûl *stf. n. pl.* díe sûle *columnae* 52, 3. 94, 1. *d. pl.* ûffe sílberinen sûlen 52, 14.

súlen *v. praet.-praes. immer mit folgd. infin.* 1) *sollen, bestimmt, verpflichtet sein, öfter der Gebrauchsweise* 2) *sich nähernd praes. 1. sg.* scál íh officium repetere *qui se ad officium adaptat suscipiendum* 78, 5. prouidere *debere* 78, 6. *2. sg.* dú scált uúre gên *egredere* 44, 5; 44, 6. 62, 9. 102, 2. 137, 6. du scált congaudere *monet Christus ut saluti Ecclesiae congaudeat* 137, 14. *3. sg.* scál 51, 19. 20. 52, 25. 69, 5. 6. 75, 10. 11. uuáz tûo uuírs nú, so síu hîrates scál gegrûozet uuérdan *quid faciemus ei in die quando alloquenda est* 141, 3. sál 69, 18. *2. pl.* scúlet 75, 6. 6. 7. 100, 5. *3. pl.* scúlon 39, 11. 49, 8. 51, 9. 10. 13. 23. 119, 8. 121, 13. *conj. 1. sg.* súle 30, 2. *praet. 1. sg.* des ích êino scólta gebrûchan *den ich allein zu geniessen bestimmt war* 135, 9. *3. pl.* scólton *sollten,* 136, 11. — 2) *zur Umschreibung des Futurums 3. sg.* asperitas persecutionum béran scál maturitatem praemiorum 73, 8. dén, díe man scál snîdan óder brénnan 128, 18. *3. pl.* súlen (*conj.?*) 41, 7. *praet. conj. 3. sg.* prophetae ságoton íz cúmftig uuélich sin gebûre scólte sîn in humanitate 90, 14 — 3) *als modales Hilfsverb, sollen im deliberativen Sinn, können: praes. 1. sg.* uuíe scál íh ín uuídere ánegetûon? *quomodo induar* (*fut.*) 78, 2. scál íh beuuéllan? *inquinabo* 78, 3. uuíe scál íh íro míh ábo únteruuíntan *quomodo fieri potest, ut iterum ad ea quae deserui reuertar* 78, 4. *ähnl.* 78, 10. *conj. 1. sg.* uuíe íh dánne scúle zuíuelan [*vgl.* so 2) *c*)] 79, 9. *praet. conj. 1. sg.* do íh zuíueleta óbe íh scólte uúre kúman *ob ich sollte* 79, 4.

súlih *pron. solch n. sg. m.* súlich *talis* 97, 1. *n. pl. m.* díe sólich sín, daz 13, 7. *a. pl. m.* súlihe doctores díe der . . 18, 5. *a. sg. f.* súlehe árbêit, so 76, 2. *a. pl. f.* súlehe persecutiones, so 76, 3. *d. sg. n.* in súlihemo bétte 32, 1.

súmelîch *adj. nur im pl. einige n. pl.* súmelîche proceres *multi* 41, 3. *subst.* súmelîche 142, 7. *a. pl. subst.* súmelîche 74, 8. 13. 18.

súmstunt *adv.* súmstunt — súmstunt (*immer* uuílont — uuílont *O*) *bald — bald* 38, 11. 73, 4 *f.* 141, 20 *f.* 149, 10.

Digitized by Google

sún *stm. Sohn n. sg.* 9, 3. 28, 6.

súndene *adj. südlich n. sg.* súndene uuínt *auster* 72, 7. *v. sg.* du súndene uuínt 72, 1.

súnna *swf. Sonne n. sg.* díu hêizza súnna 10, 2. eruuélet sámo díu súnna 106, 3. 14.

súnta *stf. Sünde a. sg.* 55, 9. *g. pl.* íro súnton 21, 10; 87, 7.

súnter *conj. sondern, nach negativem Vordersatz* 1) *einzelne Satzglieder einander entgegenstellend* 9, 4. 75, 7. 97, 7. 106, 11. 113, 9. 132, 7. 142, 15. 145, 5. 148, 6. nieth zêiner gnôte — súnter ióh *nicht nur — sondern auch* 61, 4. nieht den êinen — súnter ióh *nicht allein jenen — sondern auch* 136, 15. sunter 14, 11. (súnder *O s.* nóbe.) — 2) *ganze Sätze einander entgegenstellend* 13, 15. 14, 8. 57, 5. 72. 8.

súnterlîch *adj. besonder a. sg. f.* súnterlîche scône prae caeteris electis *specialis* 28, 5. *adv.* du bíst súnterlîcho scône prae filiis 23, 3.

sûochan *swv. praes. 1. pl.* uuír sûochen ín mít dír *quaeremus* 98, 3. *3. pl.* scáto sûochent *requirere* 47, 9. *praet. 1. sg.* íh ín sûohta 48, 6. *quaesiui* 83, 1. *inf.* sûochan 48, 8. 21.

sûona *stf. Sühne a. sg.* der mít sînemo tôde sûona hât gemáchot *pacificare* 143, 4.

sûonâre *stm. n. sg. pacificus* 143, 1.

sûoze *adj. süss Masc. n. sg.* 69, 12. der sûoze stánk 123, 8. *g. sg.* sûozes stánkes 69, 30. *d. sg.* uóne démo sûozzen slâffe 38, 5. sûozen 43, 6. *a. sg.* sûozen stánk 42, 2. 90, 11. *g. pl.* dér sûozon épfelo 123, 2. *a. pl.* die sûozen épfele 28, 4. *Fem. n. sg.* dîn stímma íst sûoze 44, 3. sîn chéla íst uílo sûoze *guttur illius suauissimum* 96, 1. mâreda 123, 4. praedicatio 124, 5. *n. pl.* die sûozon (uígon) 41, 7. *Neutr. n. sg.* dîn gekôse íst sûozze 56, 2. 8. *d. sg.* mít sûozemo mâre 90, 9. *comp. n. sg. f.* gnâda sûozer íst 7, 4. *adv.* stínchet sûozo 21, 8.

sûoze *stf. n. sg.* díu sûoze dînero gratiae *dulcedo* 2, 2. euangelii 65, 3. praemiorum 129, 2. *d. sg.* mit déro sûoze euangelii 1, 3. *a. sg.* die sûozze des êuuegen lîbes 56, 8

sûozchôsi *O stn. s.* smêiche

sús *adv. so, in folgender Weise* mîn uuíne sbríhhet sús ze mír 38, 1. *ähnl.* 48, 7. sús quâdon 136, 16. hélfe uuír íro sús (thus *A*) 141, 9.

suánne *temp. conj. wann, mit ind.:* suánne uerum mane cúmet 46, 11. suánna dú conuersa fueris 109, 8. suánne du uisibilis uuírdist, so 131, 3. *mit conj.:* nu besuéret ér filias úmbe sîne sponsam, suánne síu înslâffe, daz sîe se neuuécchen 49, 7.

suárz *adj. n. sg. n.* suárz sámo êin rában *niger* 88, 2.

suâse *conj. wo* suâsír uíndet 33, 7. 134, 5. suâse dilectio íst, da . . 138, 2.

suében *swv. schweben, schwimmen, sich befinden, blos von Flüssigkeiten praes. 3. sg.* der uuábo suébet in démo uuáhse 66, 6. purpura díu der suébet in dén zâuuetrúgelînen 119, 4. *3. pl.* uuîâre, die der suébent uor déro pórto *esse* 117, 2. 9.

suéder *conj. mit conj.:* suéder sîe gefrúmet uuérden per praelatos

Digitized by Google

óder per subditos *ob sie nun geübt werden durch Vorgesetzte oder* 66, 14.

suér *pron. rel. wer ; im (nachfolgenden) Hauptsatze entspricht immer ein pers. o. demonstr. pron. n. sg.* suér mûode íst. uuie mág ér .. 52, 22. *a. sg.* suén mîn dilectio inflammat, síu máchet ín contemptorem .. 140, 3. *n. pl.* suér díe sínt, díe sie hábent, díe .. 138, 4.

suért *stn. a. sg. gladius* 51, 4. 16. *ensis* 51, 6. 19.

suéster *stf. Schwester n. sg.* 141, 1. 6. *a. sg. (pl.?)* 88, 8. *v. sg.* suéster mîn gemáhela *soror mea sponsa* 63, 1. 64, 1. 67, 1. 74, 2; 63, 4. 77, 2. 4.

suîe *conj. wie auch, wenn auch, mit conj.:* suíe dú ze hímele sîs gestígan, hábe iedóh .. 47, 6. suíe uílo íro sî, síe sínt ie dóh 63, 10. — dóh 125, 2. suíe drâte der persecutorum minae uuâren unte suíe lístlîch íro blandimenta uuâren, síe nemóhton iedóch 139, 2 *f. in der Form* suô (suie *AF²δ*, sûi *M*, sûio *G*): suô hébig ér sî, ér quám dóh 36, 2. *ohne correl.* suíe hôh ér sî, ér nêiget síh nâh úns 37, 5.

suîose *conj. wenn auch, mit conj.:* suíese íh gequélet sî, íh hábo dóh .. 9, 7. suíose íh nemúgi altitudinem intueri, íh bín iedóh iruuármet 82, 2.

suô *s.* suíe.

tág *stm. n. sg.* únze der tág cúme *donec aspiret dies* 46, 2. ûf gê 59, 3. 18. *d. sg.* in démo tâge sîner fréuue 53, 4. 17.

tál *stn. g. pl.* lília déro télero *conuallium* 26, 1.

tálasláht *stf. d sg.* in der tálasláhte *conualles* 107, 2.

táren *swv. schaden praet. 3. sg.* síu (corruptio) nieht den êinen netáreta 136, 14.

tât *stf. That d. pl.* in sînen tâten 38, 13.

táuela *swf. d pl.* mít cêdrinen táuelon *tabulis cedrinis* 141, 6.

têil *stm. Theil a. sg.* der in déro uindemia nîet têil nehât 145, 5. *ebso.* an démo uuíntemôde 145, 7.

thimsternisse *A s.* uínstre *und* uuérltuínstre.

thraxlere *A s.* drâhsel.

thruhen *A s.* dûhen.

thus *A s.* sús.

tôd *stm. n. sg.* sámo stárk so der tôd *mors* 137, 3. *g. sg.* díe bíttere des tôdes 20, 3. 21, 6. *d. sg.* tôde 52, 9. 53, 18. êuuegen 53, 19; 143, 4. *a. sg.* tôd 137, 10.

tóhter *s.* dóhter.

tôife *stf. d. sg.* in déro tôife *baptismus* 4, 2. 21, 10. 35, 8. 9. 62, 7.

tôigene *stf. a. sg.* díe tôigene déro gescrífte *secreta scripturarum* 17, 4; 58, 8. 116, 5

tôt *adj. todt a. pl. m.* díe tôton lîchamon 70, 5. *subst.* ér tôton erquíkta *mortuos* 93, 11.

tôu *stn. g. sg.* fól tôiuues *plenum rore* 77, 3.

tôz *O stm. Getöse s.* tûiht.

Digitized by Google

trágan *stv. tragen, führen praes. 3. sg.* der háls der tréget daz ézzan in den bûch unte tréget ábo díe stímma ûz 17, 2. 116, 3. *praet. 3. sg.* díe dúrnînon corônon die trûog ér gérno 53, 11.
trâgo *O s.* úmbequámo.
trâhen *O s.* záher.
tránk *stm. Trank d. sg.* mít hêilsâmo tránke 117, 7.
tréffan *stv. treffen, zielen, gelangen, betreffen praes. 2. pl.* ír da tréffet ad supernam Hierusalem 33, 4. 85, 4. 134, 4. ír da tréffet ad uisionem pacis 97, 3. *3. pl.* díe da uúre ánder daz lûit álso uérro tréffent mít íro kúnste *praeeminere* 58, 13. tréffent ad haereditatem 103, 9. *praet. 3. sg.* daz ér erstárb, daz tráf ad humanitatem, daz ér tôton erquíkta . . daz tráf ad diuinitatem 93, 10 *ff.*
trénken *swv. tränken praes. 3. pl.* so síe auditores trénkent mít doctrina 121, 16. *ähnl.* 122, 12. *ptcp.* getrénket uuérdent 114, 3.
trîban *stv. treiben praet. 3. pl.* síe se tríbon ûzze lánte 11, 4.
trîeffan *stv. tropfen praes. 3. sg.* ûzen den uuórton trûiffet díu mírra 91, 4. *praet. 3. sg.* trôif díu mírra dar ûz 91, 11. *ptcp.* trieffenter uuábo *fauus distillans* 66, 1.
trínkan *stv. trinken praet.* íh tránk mínen uuín 74, 4. *imp.* trínket 75, 1. *ptcp.* rínta in uuíne getrúnkeníu 128, 18. *inf.* trínkan de riuulis 89, 7. níeuuánne drínchenes ánig *nunquam indigens poculis* 113, 2. 11. der uuín zímet mînemo uuíne ze trínkene *dignum ad potandum* 124, 2.
tróffezon *swv. praes.* díe de quékkeston mírron tróffezent *distillare* 91, 2. *praet. 3. pl.* míne hénte tróffezôton mírron *stillauerunt* 80, 2.
tróhtin *stm. Herr (Gott) n. sg.* unser 37, 9. *g. sg.* tróhtines gebót 131, 3.
trókken *adj. trocken d. pl. m.* úber mére mít trókkenon fûozen gîenk 93, 12.
trûbo *swm. Traube n. pl.* trûbon 21, 3.
trûiuua *stf. Treue a. sg.* lêistes dú mír díe trûiuua 62, 11. 100, 1. 6.
trúnkan *adj. n. pl. m.* uuérdet trúnkan *inebriamini* 75, 2.
trût *stm. n. sg.* der dín trût uóne trûte *dilectus ex dilecto* 86, 1. 2 *f.* mín trût 97, 1. 99, 1. 100. 3. *d. sg.* 86, 1. 3 *(s. o.).* mínemo trûte 100, 1. 124, 2. *a. sg.* trût 135, 3. (drut *[fem.] A s. das f. W.*)
trûtin *stf. Traute, Geliebte n. sg.* (drut *A*) 14, 7.
tûba *swf. Taube n. sg.* 43, 12. díu mín tûba *columba mea* 104, 1. *v. sg.* mín tûba 38, 2. 43, 2. 5. 77, 6. tuba 38, 3. 77, 2. *n. pl.* tûbon bí den rínnenten báchen 89, 1. 11. *g. pl.* tûbon ôugon *columbarum* 22, 2. 54, 2. 7.
túged *stf. Tugend g. sg.* lûimháftig stâtegero túgede 72, 9. der mánlicher túgede ist 145, 3. *n. pl.* mániger sláhta túgede 42, 5. állersláhto túgede 67, 3. 68, 11. 69, 4. *g. pl.* déro túgede állero ánagénge scál sín commemoratio gratiae 69, 5; 135, 8. *d. pl.* túgeden 33, 5. 50, 10. 62, 9. uon den túgedon quám gûot lûimunt 42, 6.
túgen *v. praet.-praes. taugen praes. 3. sg.* nehêin uirtus netôuk sine caritate 69, 19.

Digitized by Google

tûiht *stf. d. sg.* uuázzero díe mít tûihte (tôze *O*) fliezzent uón Libano *impetu* 71, 2.
tûir *adj. werthvoll n. pl. f.* díe tûiron sálbon 70, 8. díe tûiren stánkuuúrze 149, 14. *comp. n. sg. n.* daz góld tûrer íst dánne . . 52, 19. *pretiosius* 69, 21. *superl. n. sg. m.* der tûiristo uuín *optimum* 123, 2. tûiresto 124, 5.
tûiuel *stm. Teufel g. sg.* des tûiueles 53, 18. *d. sg.* tûiuele 67, 6. 84, 6. 116, 9. tíuuele 51, 12 *a. pl.* ér tûiuela uertrêib 93, 12.
tûon *anv.* 1) *thun, ausführen, in der Redensart* uuára tûon *auf etwas achten; praes. 1. sg.* ích tûon sín uuára *curam illius habeo* 146, 3. *2. sg.* dú íeth scántlíches tûost 16, 2. 54, 4. *3. sg.* íz tûot mir míchel nôt *ma ht* 10, 2. *3. pl.* sie állíu uuérch tûont 103, 25. *conj. 1. sg.* íh dés uuáre tûo (uuarêie *O*) *considerarem* 107, 15 *1. pl.* tûon dés uuára (sêhen *O*) *uideamus* 126, 3. uuáz tûo uuírs *(acc.)* nú *quid faciemus ei* 141, 2. *praet. 3. sg.* síne sprúnge tét ér 35, 6. *conj. 1. sg.* íh uuáre tâte (nâme *O*) *inspicerem* 107, 3 *imp.* netûont des níet uuára *considerare* 10, 1. tûot uuára, uuâ . . 45, 4. dés cúninges *uidete* 53, 2. tûot íu êinan rûm *schafft* 53, 7. *ptcp.* dín hôibet íst sámo getân álso Carmelus 119, 1. *ähnl.* 119, 2. — 2) *thun, ein vorgehendes Verb wieder aufnehmend oder allgemein die im folgenden speciell bestimmte Thätigkeit ausdrückend; praes. 2. sg.* álso tûost dú *so (wie im vorhergehenden gesagt ist) thust du* 121, 7. dú der flíz hábest germina zephlánzene, unte ôuh daz níet transeunter netûost 148, 5. *3. pl.* sámo tûont doctores 17, 3. sie nescáment síh níet . . sie gûollíchent sih . . sie kúndent . . unte tûont daz állaz propter . . 57, 8; 59, 18. 69, 23. 113, 4. 116, 4. 119, 18. 128, 13. 19. *praet. 1. sg.* téta 80, 9. *3. sg.* téta 37, 9. íz ne uéret nú so níet, so íz ê téta 39, 4. *conj. 3. sg.* nú sub gratia mánegera exercitia uirtutum uúre cúment, dánne íe ê tâte (getate *P*) sub lege 65, 11. *imp.* tûo 149, 9. *inf.* scúlon bêdiu tûon, uúre gên . . redire 49, 9. 51, 23.
túre *stf. n. sg.* sí síu túre *si ostium est* 141, 5. *g. sg.* míner túre 81, 1. *a. sg.* uíoge uuír díe túre zesámene 141, 5.
túrtultûba *swf. g. sg.* túrtultûbon *turturis* 16, 1. 40, 1.
tutte *stn.*, **tútto** *swm. O s.* spúnne.

úbel *adj. übel, böse n. sg m.* der úbelo hûorare, id est, diabolus 51, 18. *a. sg. m.* úbelen uuíllon 72, 4.
úber 1) *praep. c. acc. über a) local* úber ál díe uuérlt 39, 8. úber mére 93, 12. úber ál kúndet *überall hin* 108, 9. 149, 7. máche mích dír ze êinemo ínsígele úber dín hérza unte úber dínen árm *super* 137, 1. 2. *b) modal, den Grad bezeichnend*: gehúhtige dínero spúnne úber den uuín *memores uberum super uinum* 7, 3. der (stánk) íst úber álle stánkuuúrze 65, 2. — 2) *adv. in Compos. mit Verben:* f l u o i e n *A s.* fûoren. s p r í n g a n *stv. praes. 3. sg.* ér úber sprínget díe búhela *transilire* 35, 2. t r é f f a n *stv übertreffen praes. 3. sg.* daz uuíghûs úbertríffet ándere gezímbere 58, 14. úber tríffet 88, 5.

142, 13. *3. pl.* díe (doctores) íro subiectos álso uérro úbertréffent mít celsitudine uirtutum álso . . 69, 32. úber tréffent 142, 12. fâhan *stv. praes. 3. pl.* ligna Libani úberfâhent ándere uuáltholz mít íro scône *praeeminere* 69, 33. uuíntan *stv. überwinden inf.* síe sínt únsemfte ze úber uuíntene (ueruuinnene *A*) 45, 7.

ûf, ûffe(n) 1) *praep.* (*nie* ûf) *auf a) c. dat.* gesáz ûffe sínemo stûole 19, 1. dísk líget ûffe sûlen 52, 14. gêt ûffe démo bérge *ascenderunt de monte* 55, 2. ûffen Libano geuuáhsen 69, 2. uuíghûs ûffen Libano 118, 1. 6. 9. *b) c. acc.* gesézzet ûffe gúldine fûoze *fundatae (columnae) super bases aureas* 94, 2. ûffen dén pálmbôum zestígene 122, 1. ûffe dén pálmbôum 122, 4. uuírche uuír ûffe díe mûra sílberíne uuére *super eum (murum)* 141, 5. — 2) *adv. a) in Vbdg. mit* dar: da der dísk ûffe lág *worauf* 52, 3. *b) in Verbindung mit Verben:* gangan *O stv. s. das f. W.* gên *anv. praes. 3 pl.* díe der ûfgênt uóne uuáske *ascenderunt de lauacro* 55, 4 *conj. 3. sg.* únze der tág ûf gê (gange *O*) *aspiret dies* 59, 3. *ebso.* ûfgê 59, 20. *ptcp.* der ûfgente mórgenrôt *aurora consurgens* 106, 2. *inf.* dâ man ze démo díske ûf scál gên 52, 25. getrétan *str. hinaufschreiten inf.* ze démo díske ûf getrétan 52, 7. 36. ríhten síh *swv. sich aufrichten, erheben praes. conj. 2. sg.* díh ad solam spem superni praemii ûfríhtes 121, 5. *praet. 1. sg.* do ríht íh míh ûf zegûoten uuérchon 80, 5. sézzen *swv. aufsetzen praet. 3. sg.* díe (corônon) ímo gens ûf sázta 53, 10 stántan *stv. praet. 1. sg.* íh stûont ûf *surrexi* 80, 1. *imp.* stánt ûf *surge* 38, 2. 4. 43, 1. 5. 77, 8. stên *anv. praes. conj. 1. pl.* stên frûo ûf ze den uuíngárton *surgamus ad uineas* 126, 2. *inf.* ûf stên 38, 10. ûfstên 47, 3. 48, 3. tûon *O anv. s.* intûon. fáran *stv. praes. 3. sg.* díu da ûfférit dúrch díe uuôste *ascendit per desertum* 50, 1. díu da ûfferet uon déro uuôste *de deserto* 135, 1. uuáhsan *stv. emporwachsen praes. 3. sg.* álso der hûffo ûf uuéhset 55, 15.

úmbe 1) *praep c. acc. um, temp. und modal* úmbe mítten tág *in meridie* 13, 2. úmbe uuáz bíten íh des 13, 3. besuéret ér filias úmbe síne sponsam *in Betreff* 49, 7. *ähnl.* 86, 3. (142, 16 *O s.* gégen.) — 2) *adv. a) in Vbdg. mit dar:* dar úmbe *deswegen* 10, 4. *b) in Verbindung mit Verben:* gegriffan *G s.* gegriffan. gên *anv. praes. 3. pl.* daz *(acc.)* úmbegênt gnéhta *ambiunt* 51, 2. díe díe búrg úmbegênt *ciuitatem circumeunt* 84, 2. gríffan *str. praes. 3. sg.* sín zéseuua úmbegriffet míh *amplexabitur me* 32, 8. 133, 2. légen *swv. imp.* úmbe léget míh mít épfelon *stipate me malis* 31, 1. stécchen *swv. ptcp.* úmbestécchet íst mít lílion *uallatus liliis* 114, 2. uuêlizen *O s.* berúnen.

úmbequâmo *adv.* Synagoga so úmbequâmo (trâgo *O*) sích bekêret *tarde* 110, 3.

umbeuuóllen *adj. unbefleckt a. sg. f.* candidam uestem umbeuuóllene beháltest 101, 5.

únbârig *adj. n. sg. m. sterilis* 55, 25. *n. sg. n.* 55, 5.

Digitized by Google

úndank *stm g. sg.* daz neuuárt álliz níet sînes úndanches *gegen seinen Wunsch* 53, 13

úngeáran *adj. unbebaut n. sg. n.* álso daz uélt úngeáran bírit díe blûomon 26, 2.

úngenâdeglîch *adj. unerbittlich n. sg. m.* álso hérte unte álso úngenâdeglîch (ungenathelich *A*) sámo der inferus 137, 12.

ungenathelich *A s. das vorh. W.*

ungestiura *A stf. s. das f. W.*

ungestûome *stn. Ungestüm, Lärm d. sg.* mít dechêinemo úngestûome (ungestiura *A*) *was* (33, 10.) strepitus *ausdrückt* 38, 9.

úngetrúuue γ *adj. s.* fêichen.

úngeuuitere *stn. n. sg.* daz úngeuuítere déro infidelitatis *imber* 39, 6.

únkraft *stf. a. sg. infirmitas* 5, 2.

únreht *adj. unrecht g. sg. n. subst.* feuueth únrehtes 52, 17.

únreine *adj. g. sg. n. subst.* níet únrêines *sordes* 132, 15.

únsémfte *adj. schwierig n. pl. m.* so sínt sie únsemfte ze über uuíntene 45, 7. *n. sg. f.* síu (scientia) únsémfte íst zouernémene 71, 7.

únser *pron. unser n. sg. m.* 45, 3. unser 37, 9. *n. sg. f.* 98, 7. 141, 1. 6. *d. sg. f.* hínter únser uuénte 37, 1, *d. pl. f.* únseren 128, 2. *n. sg. n.* únser 24, 1. *d. sg. n.* in únsermo lánte 40, 2. *g. pl. n.* únser hûsero 25, 1. *d. pl. n.* únseren 25, 3.

unte *conj. und, einzelne Satzglieder und vollständige Sätze aneinander reihend, bisweilen auch entgegengesetzte Aussagen verbindend, wo es dann adversativen Sinn erhält:* 1, 3. 4, 2. 7, 1. 8, 2. 9, 5. 8. 12, 3. 13, 6. 7. 12. 14, 2. 3. 4. 7. 15, 4. 5. 7. 16, 2. 17, 4. 6. 18, 1. 6. mêr unte mêr 19, 2; 21, 5. 8. 22, 5. 23, 1. 25, 4. 5. 6. 26, 1. 27, 3. 28, 4. 7. 29, 2. 3. 30, 2. 6. 31, 6. 7. 32, 2. 4. 6. 6. 33, 2. 5. 8. 35, 2. ..... ságe úns uuára íst dîn uuíne intuuíchan? unte uuír sûochen ín mít dír 98, 3 *etc.* unt ér 36, 4. 48, 29. 145, 6. unt íh 46, 1. bêide — unte — 25, 3. 55, 21. 90, 4. 11. 103, 31. 114, 14. 137, 8. 141, 14. 145, 6. — unte ábo — 116, 8. unte ábo *und hinwiederum, meist durch jedoch, obgleich, während zu übersetzen* 9, 1. 13, 10. 17, 2. 32, 9. 48, 29. 49, 3. 55, 2. 57, 4. 58, 9. 66, 10. 67, 11. 69, 30. 80, 8. 93, 5. 94, 4. 103, 35. 107, 8. 116, 3. 8. 119, 2. 120, 5. 121, 6. 133, 9. 138, 5. 142, 1. 147, 8. unte ôuh *und auch* 21, 9. 26, 3. 36, 5. 40, 5. 43, 16. 48, 11. 55, 23. 56, 4. 58, 6. 59, 10. 60, 4. 69, 13. 73, 8. 90. 11. 97, 1. 103, 14. 21. 104, 5. 9. 107, 15. 17. 115, 8. 117, 4. 7. 11. 118. 14. 136, 21. 137, 10. 141, 24. 142, 5. 146, 5. 148, 4.

únter 1) *praep. c. dat. a) unter, unterhalb* íh sáz únter sînemo scáte *sub* 29, 1. íst sîn uuínstra únter mînemo hôibete 32, 2. 133, 1. hónig íst únter dîner zúngon 66, 2. 8. únter démo áffalterbôume 136, 1. *b) unter, zwischen* írre gên únter den córteron *uagari post greges sich unter die Herden verirren* 13, 4; *inter* 27, 1. 2. 4. 28, 1. 2; 46, 10. 59, 2. 16. 74, 12. héuig únter ánderen 95, 3. eruuélet unter ánderen 95, 5; 100, 3. 107, 18. unter 46, 2. 95, 6. — 2) *adv. in*

Verbindung mit Verben: **légen** *swv. imp.* únter léget mîh mít blûomon *fulcite me floribus* 31, 1. **skêidan** *stv. ptcp.* sîn bûch íst hélphentbêinin, ál únterskêidan mít saphiris *distinctus saphiris* 93, 1. **uuíntan** sîh *stv. c. gen. sich unterziehen inf.* uuie scál íh íro mîh únter uuíntan 78, 5.

únuuâtlich *adj. hässlich, ungastlich a. pl. f.* únuuâtliche héreberga 9, 5.

únze(n) *bis* 1) *adv.* uólle uólgon dír únzen ínne mîner mûoter hûs *in domum* 131, 2. — 2) *conj. mit Conjunctiv:* únze síu uuólle *quoadusque uelit* 33, 3. *donec* 134, 3. únzen *donec* 83, 10. 134, 9. únze der tág cúme *donec* 46, 2. 59, 3. 61, 5. 127, 9. únz (*vor voc.*) 59, 18.

úrdrîez *stm. Ueberdruss d. sg* uon úrdrîeze (úrdrúzze *FM*, ouerthruze *A*) dírro uuérlte 85, 7.

úrdrúz *FM s. das vorh. W.*

ûz, ûzze(n) 1) *praep. c. dat. aus* tríbon ûzze (uzzer *P*) lánto 11, 4. síhet ûz den uénstron 37, 2. bin ûze mînemo rócche geslóffan 78, 1. ûzen den uuórton trûiffet díu mírra 91, 4. móst ûzzen épfelen gedûhtan 132, 2. — 2) *adv. a) in Vbdg. mit* dar: da ûz man skéffet *woraus* 71, 6. trôif mírra dar ûz *daraus* 91, 12. díh da ûzze uúndanan *foris inuentum* 130, 3. *b) in Verbindung mit Verben:* **gángan** *stv. imp.* gáng ûz *egredere* 14, 2. **gên** *anv. imp.* gêt ûz *egredimini* 53, 1. **giezzan** *stv. ptcp.* ûzgegózzenaz óle *oleum effusum* 3, 1. **trágan** *stv. hinausführen praes. 3. sg.* der háls tréget die stímma ûz 17, 2. 116, 3. álse der háls die stímma ûz tréget 58, 9. **uuárten** *swv. praes. 3. sg.* uua ér uuártet ûz uón den línebergon *prospiciens per cancellos* 37, 2.

ûzphlánza *stf. n. pl.* dîne ûzphlánza daz íst bômgárto rôter épfelo *emissiones tuae paradisus malorum* 68, 1.

uzzer *P s.* ûz.

ûzzero *adj. äussere n. sg. f.* díu ûzzera rínta pomi 128, 17.

uâhan *stv. imp.* uâhent úns díe uóhon *capite* 45, 1.

uáhs *stn. n. sg. capilli* 55, 1. daz uáhs *crinis* 63, 10. *comae* 119, 2. 12.

uáhsstréno *swm. d. sg.* in êinemo uáhsstrénen dînes hálses *in uno crine* 63, 3.

uáran *stv. gehen praes. 3. sg.* uérit ál in sprúngen an den bérgon *uenit saliens in montibus* 35, 1. íz ne uéret nú so níet so íz ê téta 39, 3. *imp.* uár nâh démo spóre *abi post uestigia* 14, 2. *ptcp.* uuára íst geuáran *quo abiit* 98, 1. *ähnl.* 98, 6. *inf.* íh uuíl uáran zedémo mírre bérge *uadam* 60, 1. lâz dînen nîth uáran *ab inuidia cesset* 137, 11.

uárt *stf. Lauf a. sg.* sámo drâte uárt 71, 8.

uáter *stm. Vater a. sg.* 142, 16.

uéhtan *stv. praet. 3. pl.* uúhton uuíder mír *pugnauerunt* 11, 2. 3. *ptcp.* uéhtente contra daemones 120, 4. *inf.* cúnnon máhtigen uéhtan *ad bella doctissimi* 51, 5.

Digitized by Google

fêicken *stn. g. sg.* dú fêichenes (úngetrúes *y*) unte glîhnísses níetne rûochest *fictio* 22, 5.
uélt *stn. n. sg. campus* 26, 2
uéltblûoma *swf. n. sg. flos campi* 26, 1.
uénstar *stn. d. sg.* ráchta sîne hánt ín zeéinemo fénstre *per foramen* 79, 2. *d. pl.* síhet ûz den uénstron *per fenestras* 37, 2.
uerbérgan *stv. verbergen inf* s. îh 138, 3.
uerdrinkan *A s.* irtrínkan.
uergézzan *stv. vergessen ptcp.* dú mîn uergézzan nehábest 47, 12. *inf.* uergézzan, daz 7, 3.
uerhélan *stv ptcp.* daz án dír ínlachenes uerhólan íst *intrinsecus latet* 54, 3. 10. 57, 3. íst uerhólan díu spiritualis intelligentia in historica narratione 66, 7.
uerhéret F^2 *s. das f. W.*
uerhúndet *adj. (ptcp.) gefangen d. sg. f.* in der uerhúndeton (uerhéreton F^2) *in Sunamite (Sunamitis interpretatur captiua uel despecta. Haimo zu* 109) 110, 1. *v. sg.* uerhúndeta (uerhéreta F^2) *Sunamitis* 109, 1.
uerkiesan *stv. verachten praes. 2. sg.* dú diuitias mundi uerkûisest (uerkûifest *F*) unte uermánest 147. 4. (*praet. [?] conj. 3. sg.* neuorkuze *A s.* uermánen.)
uerkûifen *F swv. verkaufen s. das f. W.*
uerlâzan *stv. inf.* ál dáz sie hábent *relinquere* 114, 14.
uermánen *swv. verachten praes. 2. sg.* dú diuitias mundi uerkûisest unte uermánest 147, 5. *conj. 3. sg.* míh níeman neuermáne (neuorkuze *A*) *despiciat* 130, 4.
uermîdan *stv. vermeiden praes. conj. 2. sg.* dú incuruationem criminum uermîdes 121, 4.
uernéman *stv. vernehmen, begreifen praet. 1. sg.* uernám íh incomprehensibilitatem eius 81, 8. *imp.* uerním 18, 1. uernémet 11. 1. díu mâre 87, 3. *ptcp.* stímma íst uernóman *uox audita est* 40, 1. íh uernóman hábon 48, 31; 75, 4. 98, 4. uernómen 73, 3. *inf.* scientia ueritatis liht íst zeuernémene 71, 5. 7; 148, 8. uernéman 83, 5. 148, 2.
uernúmst *stf. das Vernehmen, die Auffassung n. sg.* sînero uuórto 96, 2.
uérro *adv. weit, sehr* uúre ánder daz lûit álso uérro tréffent 58, 13. *ähnl.* 69, 32. 142. 12. sûozen stánk uérro uón ín drâhent 90, 12. so uérro emineant 107. 18. síeh so uérro mêret 117, 14. gestérchen 128, 14. uerro geskéidan 48, 31. *compar. weiter, mehr* sie gót désde uérror mínnont 52, 42. cúmet uérror *transcendit* 65. 7.
uérs *stn. Vers (der h. Schrift) n. sg.* daz sélba uérs 49, 1; 49, 2. 4.
uersâgen *swv. versagen ptcp.* níst úns gnâda uerságet 52, 33. *ähnl.* 52, 41.
uerséhan síh *stv. sich verlassen (auf etwas) praes. 3. pl.* so sie sich ze ín sélbon níene uerséhent 52, 43.
uerstên *anv. verstehen praes 1. sg.* uerstên íh, daz .. 16, 3. íh sponsi

gnâda uerstên in sinero uocatione 46, 4. *ptcp. 1. sg.* íh hábo des uuóla uerstántan, daz . . 46, 7.

uerthriezan *A s.* bedriezan.

uertrîban *stv. vertreiben praet. 3. sg.* ér tûiuela uertrêib 93 12.

uerfuulen *AP s.* iruûlen.

ueruuárten *swv. ptcp.* du uuárt dîn mûoter ueruuártit *corrupta est* 136, 2.

ueruuinnan *A s.* úberuuíntan.

uéste *stf. Veste n. sg.* íh dîn stêin unte uéste bín 43, 9.

uésti *adj. fest n. sg. f.* mûra 142, 3.

fieber *stn. a. sg.* daz brínnente fieber (bieuer *M*) *ignitas febres* 69, 23.

uîent *stm. Feind n. pl.* uienda 13, 11. uienta 101. 11. *d. pl* uienton 73, 4.

uîgbôum *stm. n. sg. ficus* 41, 1.

uilo 1) *adj. c. part. gen. nur neutr. viel n. sg.* suíe uílo íro sî 63, 11. déro uílo íst 77, 10. *a. sg.* uílo cornelîno 132, 2. — 2) *adv. sehr nur bei adj. und adv.* uíle uuóla 30, 3. uílo uuásso 59, 10. uílo sûoze *suauissimum* 96, 1; 115, 8. uíle drâho 128, 1. (uil *P s.* síno.)

uílzhûs *stn. Zelt aus Filz (aus wolligen Thierfellen) a. pl.* die der hûser nehábent sûnter ókkeret uílzhûs (uuildeshuda *A*) unte ándere únuuâtliche héreberga *tabernacula* 9, 5.

uindan *stv. finden praes. 3. sg.* uíndet 46, 10. an ín nieman neuíndet ieuueth únrehtes 52, 16; 58, 17. 99, 8. 9. *2. pl.* uíndet 33, 7. *inueneritis* 85, 2; 134, 5. *3. pl.* uíndent 55, 16. *praet. 1 sg.* íh neuánt sîn niet 48, 2. 83, 1. uánd íh 48, 10. 28. íh uánd in bûochon 48, 28. die íh uánt in íro uuórton 84, 9. *3. pl.* uúndon míh 48, 6. 84, 1. *ptcp.* hábon sîn níet uúndan 48, 5; 48, 30. 74, 13. 17. an dén túgede uúnden uuérdent 68, 11. daz íh díh da ûzze uúndanan kússan mûoze 130, 3. *inf.* uíndan 48, 18. 22. 25. 101, 10. uínden 100, 4.

uingar *stm. n. pl.* mîne uíngera *digiti* 80, 2.

uínstre *stf. Finsternis n. sg.* dísiu uuérlîche uínstre (thimsternisse *A*) 46, 7.

fiur *stn. Feuer a. sg.* mîner mínnon 139, 5.

uóha *swf. a. pl.* die lúzzelon uóhon *uulpes paruulas* 45, 1.

uól *adj. c. gen. voll n. pl. m.* mîne lócca (sínt) fól déro náhttróffon 77, 4; uól 80, 3. uól scientia 113, 2. *n. pl. f.* bêde (hénte) uól íéchando 92, 2 9. *n. sg. n.* mín hôibet íst fól tôiuues 77, 3.

uóllebríngen *swv. (ganz und gar) bringen praes. 1. sg.* íh uóllebríngon díh in terram 15, 7. *conj. 3. sg* daz er míh uollebrínge ad contemplationem 29, 4. *3. pl.* síe sie uóllebríngen ad cibum 64, 5.

uóllekúman *stv. ganz zu etwas hinkommen, etwas erreichen, in Erfüllung gehen praes. 3. pl.* síne uólle cúment ábo nieth ad coronam 103, 23. *conj. 3. sg.* ér uólle cúme ad fontem totius boni 52, 24. *3. pl.* uólle kúmen 127, 9. *inf.* daz nemóhta niet uólle kúman 41, 6.

Digitized by Google

uólleuólgon *swv. praes. 1. sg.* ích uólle uólgon dír únzen ínne míner mûoter hûs *ducam te in domum* 131, 1.
uólleuuárten *swv. praes. ind. 1. sg.* ê ích dír úolle uuárton in míner mûoter hûs *prosequi* 131, 5.
uólleuuîsen *swv. völlig hinweisen praes. 3. sg.* initium et finis praedicationis uólle uuîset ad suauitatem beatitudinis 123, 11.
uólleuuúnteran síh *swv. c. gen. sich genug wundern inf.* déro ne mág íh míh nú níet uólle uuúnteran (uuóla geuunderon *O*) 106, 6.
uóllicliсho *adv. völlig* gelêistet 122, 4.
uóne *praep.* 1) *c. dat von a) räumlich, von — her, von — weg, von, mit mannigfachen Uebergängen auf causale Verhältnisse,* uóne: uóne Christo hêizzen uuír Christiani 3, 2. skêide uóne mír 14, 7. lôsta uóne seruitute 15, 4. *ähnl.* 53, 18. uuíntrûbo uóne Cypro 21, 2. *ähnl.* 52, 2. *zum Begriffe des Verbs gehörig* gelûiteret uóne faecibus 30, 3; uóne hímelo in uirginis uterum 35, 7. *ähnl.* 35, 7. 8. 8. 9. 10. stánt ûf uóne démo slâffe 38, 5. 43, 6. íh ne lâzzen ín uóne mír 48, 11. 51, 6. 19. rôihgérta uóne mírron 50, 2. *ähnl.* 50, 3. 3. flet uóne Aegypto ad terram repromissionis 50, 5. 6. *ähnl.* 50, 8. ûfgênt uóne uuáske 55, 4. 20. candor ín cúman íst uóne déro rôte 57, 7. triban uóne búrg 58, 19. uóne uuínes gnâdon hábon íh rûouuon 76, 1. *ähnl.* 85, 6. 106, 11. 107, 7. 142, 15. remotam uóne hérzen 81, 4. trût uóne trûte *dilectus ex dilecto (Christus ex ea parte, qua diligendus est, non ex ea, qua timendus. Haimo)* 86, 1. 2. uóne díner lêra uuízzon uuír 86, 4. eruuélet uóne dûsonton *ex* 87, 2. uuénte díne óigon uóne mir 102, 1. flûich uóne mír 149, 1. uone: scône ist mír uone dír cúman 23, 3. *in denselben Gebrauchsweisen, wie* uóne: uón *(vor voc. und cons.)* 37, 3. 42, 5. 62, 1. 2. uón dére mágede gebórener 87, 6. *ähnl.* 103, 31. 32; 71, 2. 90, 12. 106, 11. 114, 4. 132, 14. 139, 6. 149, 8. uon *(vor voc. und cons.)* 9, 3. uon ín gelérnest 14, 10; 19, 3. 26, 3. 36, 4. 48, 32. 85, 6. 98, 4. 105, 7. 106, 12. 112, 11. 135, 1. 142, 14. *hieher gehört die Vbdg. mit* dánnan: uóne dánnan *daher* 5, 2. 29, 4. 36, 6. 52, 37. 55, 24. 59, 8. 69, 19. 88, 4. 115, 6. 116, 6. 119, 21. 121, 11. 129, 5. 136, 19. 137, 6. 142, 10. 145, 3. 149, 8. uón dánnan 67, 4. 103, 15. 108, 5. 111, 7. *b) zeitlich* uon dén stúnton, daz *seitdem* 142, 2. *c) zum pass. vb. gehörig:* uóne 12, 5. 71, 11. 121, 12. 129, 7. uón *(vor cons.)* 90, 2. 114, 3. uon *(vor voc. und cons.)* 9, 7. 62, 2. 82, 3. *d) über* uóne ímo geságan 48, 9. 26. *ähnl.* 87, 4. uon den íh míh clágon 9, 6. — 2) *c. instr.* uóne díu *ideo* 4, 1. (*AO s.* dánnan.)
uórderon *swm. pl. die Vorfahren d.* gebóran uuérdan uon ármen uórderon 36, 4.
uórderon *swv. fordern praes. 3. sg.* der dráhsel níene uórderet adiutoria *non eget* 113, 7. *ähnl. 3. pl.* íetemêr uórderent síe remunerationem 113, 8. *praet. 1. sg.* uórderota íh mínen uuíne *quaesiui* 48, 1. 2.
uóre 1) *praep. vor a) c. dat. rein local nur* suébent uór déro pórto *sunt in porta* 117, 9. *ebso.* uor 117, 2. *sonst mit modaler Nebenbdtg. des sich*

Digitized by Google

Hûtens: genésan uóre démo hábeche 43, 14. síh uóre ímo beuuáran 89, 13. uór dén uúrston 118, 12. *des vorziehenden Vergleichens:* sámo hôch Libanus íst uor ánderen bérgon 95, 4. *b) c. gen. temporal in der adv. Vbdg.* uórdes — nu *superius* — *hic vero* 38, 7. — 2) *adv. in Vbdg. mit Verben:* gegáreuuen *swv. vorbereiten ptcp.* der hât uóre gegáreuuet sînen hólden êinan dísk 52, 10. kúnden *swv. verkünden praes. 3. pl.* die bítteruigon uóre kúndent, daz die rîfon nâh súlen kúman 41, 7.

uôren *O swv. fortreissen, verwirren s.* erflôigen.

fórhta *F s.* ége.

fórhten *swv. fürchten praes. 3. pl.* fórhtent 101, 11. 12.

nóruuetrugilin *F*[2], **fârtrugelin** *O s.* zâuuetrûgelin.

fûihten *swv. bewässern ptcp.* der gárto íst gefûihtet mít démo brúnnen 67, 7.

fûoren *swv. nähren, sättigen ptcp.* zártlicho gefûoretíu uuolelusten ouerfluoiende *A) deliciis affluens* 135, 2.

fûoz *stm. Fuss d. pl.* mít trókkenon fûozen 93, 12. *a. pl.* míne fûoze 78, 3. gúldine fûoze *bases aureas* 94, 2.

uúre 1) *praep. c. acc. vor, über — hinaus* díe da uúre ánder daz lûit álso uérro tréffent 58, 13. — 2) *adv. a) fort, forthin* der régan íst uúre *imber abiit* 39, 1. *ähnl.* 39, 6. hínnan uúre *hinfort* 71. 10. híune uúre (níeman) *iam nemo* 130, 4. *b) in Verbdg. mit Verben:* bríngen *swv. vorbringen, hervorbringen praes. 1. sg.* praedicatio, da mít íh sîn euangelium uúrebríngon 124, 5. *3. pl.* doctores díe uúre bríngent auditoribus den uuábon dulcedinis *proferunt* 66, 4. *conj. 3. sg.* daz ér mysteria regni caelestis uúrebrínge 124, 7. *ptcp.* der uígbôum hábet uúrebrâht síne bítteruigon 41, 1. *inf.* uuistûom mít scônemo gesbrâche uúre bríngen 18, 7. díhan *stv. emporwachsen praes. 3. sg.* daz síu sô uúre díhet merito 136, 5. gên *anv. praes. 3. sg.* díu da uúregêt *progreditur* 106, 1. *inf.* uúre gên *egredi* 44, 5. 49, 9. kúman *stv. hervorkommen praes. 3. pl.* mánegera exercitia uirtutum uúre cúment 65, 9. *imp.* kúm uúre 38, 6. 43, 6. 77, 9. *inf.* de secreto uúre kúman ad publicum 79, 4. sézzen *swv. praes. conj. 3. pl.* dáz síe ín sélbon sézzen uúre zebílidene uirtutes *proponere* 141, 22.

uúrsto *swm. Fürst d. pl.* uór dén uúrston dírro uuérlte *potestates* 118, 12.

uuâ *conj. wo, meist in indir. Frage- und Aussagesätzen (mit conj.)* tûot uuára, uuâ síh díe haereses állerêres búren 45, 4. ír frâgetot, uuâ mín trût uuâre 100, 3; 100, 4. 107, 13. uua 13, 1. 2. *mit indic. nur* síno uua ér sélbo stêt hínter únser uuénte *en ipse stat post parietem* 37, 1.

uuábo *swm. n. sg.* trieffenter uuábo 66, 2. *fauus* 66, 6. 74, 15. *a. sg.* uuábon 66, 5. 74, 3.

uuáchon *swv. wachen praes. 3. sg.* mín hérza uuáchot *uigilat* 76, 1.

uuâhe *adj. kunstvoll a. pl. f.* uuâhe góltkétenon 18, 2.

Digitized by Google

uuâhe *stf. Zierde a. sg.* állersláhte túgede 135, 7.
uuáhs *adj. scharf n. pl. n.* ántuuúrte díe der uuâron álso uuáhs sicut gladii 84, 7. *a. pl. n.* díu uuáhsen gescóz 58, 17. *adv.* íh sího uílo uuásso 59, 10. 115, 8.
uuáhs *stn. Wachs d. sg.* der uuábo suébet in démo uuáhse 66, 7.
uuáhsan *stv. wachsen praes. 3. pl.* da der ána uuáhsent trûbon 21, 3. 4. *conj. 3. sg.* síu neuuáhse unte blûoie 27, 3. *ptcp.* sínt geuuáhsen flores 39, 8. bôuma 69, 13.
uuáhtare *stm. n. pl. custodes* 84, 1.
uuâien *swv. wehen praes. 3. sg.* álso der nórtuuint uuâiet 72, 6. 7.
uuáltholz *stn. n. sg.* 28, 3. *d. sg.* únter ánderemo uuáltholza *inter ligna siluarum* 28, 2. uuáltholze 95, 6. *a. pl.* ligna Libani úberfâhent ándere uuáltholz 69, 34.
uuámba *swf. n. sg.* mín uuámba *uenter* 79, 2. 114, 1. *d. sg.* uóne déro mágede uuámbon *uterus* 35, 7.
uuan *O s.* neuuâre.
uuânen *swv. wähnen praet. 1. sg.* íh uuânta, daz 81, 6.
uuánnan *conj. woher, weshalb* uernémet, uuánnan (uuánne *β*) síh daz lêit búrete 11, 1. dénke, uuánnan dáz gescéhan sî 136, 6.
uuánne *β wann s. das vorh. W.*
uuánt *stf. d. sg.* hínter únser uuénte *post parietem* 37, 2.
uuánte *conj. coord. und subord., doch ist die Grenze zwischen den beiden Gebrauchsweisen unbestimmt und in mehreren Fällen ist keine sichere Entscheidung zu treffen, da auch die Wortfolge nicht immer massgebend ist. Es wird häufig verwendet, um die allegorische Auslegung der bildlichen Ausdrücke einzuleiten.* 1) *coord. denn, nämlich* uuánta 2, 1. 3, 2. 10, 2. 41, 6. 44. 2. 52, 18. 137, 2. uuanta 35, 6. uuánte 45, 5. 66, 6. 12. 68, 4. 69, 20. 71, 8. 77, 3. 84, 8. 91, 4. 92, 10. 102, 1. 4. 103, 19. 31. 119, 13. 128, 6. 138, 4. uuante 49, 8. 51, 10. 52, 26. 113. 6. uuánt ér 51, 20. uuánt íz 53, 14. — 2) *subord. weil* uuánta 13, 14. 21, 10. 22, 4. 28, 5. 31, 2. 7. 36, 4. 48. 32. 52, 14. 16. 34. 67, 8. 80, 10. uuánte 17, 6. 28. 3. 52, 42. 54, 4. 8. 55, 7. 18. 20. 23. 56, 8. 58, 4. 59, 6. 15. 65, 8. 66, 9. 69, 6. 18. 71, 5. 6. 73, 6. 76, 2. 77, 10. 86, 3. 87, 9. 11. 91, 3. 92, 4. 95, 4. 6. 100, 7. 101, 4. 6. 103. 11. 25 *etc.* uuante 54, 6. 58, 16. 101, 8. 103, 28. uuánt íh 12, 4. 142, 4. uuant íh 46, 6. *ausgesprochen subordinirende Function hat* uuánta *in jenen Vordersätzen, deren Nachsatz ein correlatives demonstr. enthält:* uuánta — désde 19, 3. — uóne dánnan 29, 2. uuánte — so 39, 6. 93, 2. 147, 3. — uón dánnen 67, 3. 111, 5. uuante — so 89, 3. uuánt íh — nu 46, 3. uuánt ér — so 48, 34. 133, 3.
uuára 1) *adv. interr. quo* 98, 1. 2. — 2) *conj.* ságe úns, uuár ér geuáran sî *quo* 98, 6.
uuára *stf. nur a. sg. in der Redensart* uuára tûon *c. gen.* (*vgl.* tûon) *considerare* 10, 1. 45, 4. des cúninges *uidere* 53, 2. 126, 3. *curam habere* 146, 3. *inspicere* 107, 3. uuáre *considerare* 107, 15.

Digitized by Google

uuarden *A swv c. gen. s.* ántuuúrten
uuaren *O swv. statt* uuáre tûon *s.* tûon.
uuârlîcho *adv. in Wahrheit* 138, 4.
uuárnunga *stf. Warnung d. sg.* zeskírme unte zeuuárnungo 58, 21.
uuaskan *P stv. s.* flôzzen.
uuáske *stf. d. sg.* die der úfgênt uóne uuáske *de lauacro* 55, 4; 55, 20.
uuât *stf. n. sg. uestimenta* 66, 12. *g. sg.* der stánk dîner uuâte 66, 3.
uuâten *swv. bekleiden ptcp.* geuuâtet mit ueste 4, 2.
uuathelicheyt *A s.* uuâtlîche.
uuâtlîch *adj. n. sg. f. formosa* 9, 2. (*adv.* uuathlicho *A s das vorh. W.*)
uuâtlîche *stf. Schönheit a. sg.* íh hábo uuâtlîche (uuathlicho *A*) in uirtutibus 9, 8; (uuathelicheyt *A*) 14, 5.
uuâtstank *stm n. sg. odor uestimentorum* 66, 11.
uuázzer *stn. a. sg. aqua* 71, 6. *n. pl.* héuigîu uuázzer *aquae multae* 139, 1. *g. pl.* déro quékkon uuázzero *aquarum uiuentium* 71, 2. *d. pl.* bî den rîchon uuázzeron *iuxta fluenta* 89, 3. lûteren 89, 12.
uuég *stm. Weg d. sg.* ze dînemo uuéga 5, 4. an démo uuége, da íh ín sûohta 48, 5.
uuéida *stf. Weide n. sg.* an den bérgon 59, 11. 115, 9. *a. sg* des êuuegen lîbes 55, 17.
uueiden *O s das f. W.*
uuêidenen *swv. weiden (intrans. u. trans) praes. 3. sg.* ér uuêidenot (uueidot *O*) unter lílion 46, 2. uuêidenet (uueidot sich *O*) an déro hôhe 59, 8. (uuêidota *O*) 100, 2. (uuêidot *O*) 115, 6. *3. pl.* sie dîne scâf neuuêidenent 13, 14. uuêidenent (uueidont *O*) únter den lílion 59, 2. 16. *conj. 2 sg.* uua dú dîne scâf uuêidenes 13, 2. *3. sg.* ér uuêidene (uuêideie *O*) in dén gárten 99, 2. *imp.* uuêidene dîne kízzin 14, 3.
uuêize *stm. g. sg.* uuêizes hûffo *aceruus tritici* 114, 1.
uuécchen *swv. praes. conj. 2. pl.* daz ír mîne uuínion neuuécchet nóh nemúnteret *ne suscitetis* 33, 2. 134, 2. *3. pl.* daz sie se neuuécchen *excitent* 49, 7.
uuelelust *A s.* zártlúst.
uuélich *pron. welch, wie beschaffen* 1) *interr. n sg. m.* uuélich íst der dîn trût? *qualis* 86, 1. 2. — 2) *exclam. n. sg. f.* uuélich síu íst unte uuío héuig, Ecclesia 135, 3. — 3) *rel. n. sg. m.* sie kúndent uuélich candor lucis aeternae ín cúmau íst 57, 6. ságe, uuélich ér sî in natura humanitatis 86. 6. 87, 3. *mit dem encl.* dar: ír frâgetot míh, uuélichter uuáre dilectus meus 97, 3. *n. sg. f.* ságoton uuélich sîn gebâre scólte sîn in humanitate 90, 14. *a. sg. f.* uerním, uuélihe hálszíereda íh unte doctores dír uuóllen máchon 18, 1. uuélehe gnâda 62, 11. *g. sg. n.* uuélihes lêides 10, 4.
uuêneg *adj. n. sg. m* der dîn uuêneger gáito 68, 2. *n. sg. f.* únser suéster íst nóh uuênag *parua* 141, 1. *n. sg. n.* cinnamomum uuênegaz

Digitized by Google

bôumelin *breuis arbuscula* 69, 29. *d. pl. n.* den uuênegon dîereron *minoribus animantibus* 36, 7.

uuénten *swv. imp.* uuénte dîne ôigon uóno mir *auerte* 102, 1.

uuér *pron. interr. wer* 1) *in directen Fragen n. sg. m.* 130, 1. 5. 8. *n. sg. f.* uuér íst dísiu 50, 1. 106, 1. 135, 1. *n. sg. n.* uuáz uuírdit únser ármon 52, 29. *a. sg. n.* úmbe uuáz 13, 3; 110, 1. 141, 2. — 2) *in indirecten Fragen mit conj. n. pl. m.* kúnde mír uuér díe doctores sîn 13, 5. *a. sg. n.* íh sie álle dúrchstrêich, uuáz íro áller íegelîch mír kóndo geságan 48, 9. *ähnl.* 48, 26. — 3) *rel. n. sg. n.* íh uuóla uuêiz, uuáz ímo lieb ist 46, 6. ír hábet uernóman, uuáz míne deliciae sint 75, 4.

uuérdan *stv.* 1) *selbständig a) werden (mit einem Prädicatsbegriff) praes 2. sg.* du uisibilis uuírdist 131, 4. *3. sg.* uuáz uuírdit únser ármon *wird zu Theil* 52. 29. *3. pl.* uuérdent díne auditores oues 14, 10; 45, 2. 69, 11. 117, 16. 122, 10. 12. *conj. 1. sg.* uuérde 130, 13. *2. sg.* uuérdes 130, 6. *3. sg.* neuuérde 145, 10. *3. pl.* uuérden 126, 15. *praet. 3. sg.* uuárt 48, 30. daz neuuárt níet sínes úndanches '*fiel nicht seinem Undank anheim*' 53, 13. *3. pl.* uuúrden uól 80, 3. *imp.* uuérdet trúnkan 75, 1 *ptcp.* íst uuórdan 21, 1. 10. bíst uuórdan 62, 6. uuíe daz óbaz uuórdan uuâre 107, 2. *inf.* uuérdan 47, 15. 119, 20. 125, 4. *hieher gehört die Redensart* ínnena uuérdan *c gen. inne werden* so ér des ínnena uuírdit, daz 32, 3. nú uuérd ér des ínnena, daz 73, 5. íh neuuárt níet ínnena der donorum 108, 3. ér des ínnena íst uuórdan, daz 133, 3. *b) geschehen inf.* daz nemág níet uuérdan (geuuerthan *A*) 44, 5. 78, 7. 149, 11. uuérden 109, 9; 87. 10. *c) entstehen praes. 3. sg.* uón reginis uuírdit suboles 103, 32 *3. pl.* tabernacula uuérdent ex pellibus 9, 10: *praet. 3. pl.* dó uuúrten íncrementa 68, 5. — 2) *als Hilfsverb zur Umschreibung des Passiv praes. 1. sg.* uuírdo reuelatus 59, 19. uuírdon *(vor voc.)* 122, 8 *2. sg.* uuírdest 62, 2. uuírdist 149, 6. *3. sg.* uuírdit 119, 17. 121. 12. 122, 8. 127, 4. 132, 4. 144, 5. uuírdet 51, 14. 69, 14. 122, 3. uuírt 21, 5. 52, 41. 58, 10. *3. pl.* uuérdent 21, 11. 68, 11. 69, 9. 70, 10. 114, 3. 119, 21. *conj. 1. sg.* uuérda 13, 14. uuérde 130, 13. *3. sg.* uuérde 117, 11. 119. 18. 129, 6. *3. pl.* uuérden 66, 14. 89, 9 *(o. ind.?)*. *praet. 1. sg.* uuárt 84, 10. *3. sg.* uuárt 12, 6. 42, 3. 50, 7. 53, 18 82, 1. 84, 11. 87, 12. 93, 3. 10. 136, 2. 9. 12. *3. pl.* uuúrdon 50, 10. *inf.* ér gebóran uuérdan uuólta 36, 4 scál gegrûozet uuérdan 141, 3.

uuére *stf. n. sg.* díu uuére (geuuere *GO*) óbena áne geuuórht íst *propugnacula* 58, 2; *ähnl.* 58, 15. *d. sg.* an déro uuére (geuuere *GO*) 58, 3. (geuuere *O*) 58, 19. *a. pl.* sílberíne uuére (geuuére *O*) *argentea propugnacula* 141, 4.

uuereldthimsternisse *A s.* uuérltuínstre.

uuéren *swv. währen praes. 3. sg.* ál díe uuíla, so dísiu uínstre uuéret (geuuared *A*) 46, 8.

uuéren *swv c. acc. der Person und gen. der Sache, gewähren praes. 3. sg.* uuér uuéret míh dés *quis mihi det* 130, 1 5; 130, 8.

Digitized by Google

uuérfan *stv. werfen praes. conj. 3. pl.* sordes peccatorum uón ín uuérfan 132, 14.

uuérch *stn. nur im pl die Werke n. pl.* 44, 10. gûotiu 66, 13: 92, 6. 10. 101, 7. *g. pl.* uuércho 44, 7 58, 24. 69, 11. *d. pl.* uuérchon 22, 4. 54, 4. 80, 5. 10. 96, 5. 132, 7. 137, 8. uuérkon 22, 3. *a. pl.* uuérch 103, 25. 106, 14. 111, 5.

uuérkman *stm. Handwerker n. sg.* 92, 3.

uuérlîch *adj. weltlich n. sg. m.* nechèin uuérlih strepitus 53, 8. *d. sg. m.* mít dechêinemo uuérlîchen strepitu 33, 10. 34, 3. uuérltlîchen 134, 8. *a. sg. m.* állen uuérlîchen richdûom 55, 21. dúrh uuérltlîchen rûom *propter laudes populares* 103, 25. állen uuérltlîchen richtûom 145, 8. *n. sg. f.* disiu uuérlîche uínstre 46, 7. *g. pl. f.* uuérlîchero sórgon *curis huius saeculi* 78, 4. (*d. sg. f.* uuereldlichere *A s.* uuérltuínstre.)

uuérlt *stf. Welt n. sg.* 53, 18. *g. sg.* míh der uuérlte bedrûzet 31, 7. 32, 4. uón úrdrieze dírro uuérlte 85, 7. uúrston dírro uuérlte *potestates huius saeculi* 118, 12. *d. sg.* díu der uuérlte inslâffan sí 33, 8. 134, 5. in dírro uuérlte 62, 12. 83. 3. 102, 3 ze énero uuérlte 102, 6. áller der uuérlte 122, 9. *a. sg.* úber ál díe uuérlt 39, 8. *ähnl.* 108, 7. 111, 3. héra in uuérlt quám 94, 3.

uuérltárbêit *stf. Erdenmühe g. sg.* suér dírro uuérlt árbêite mûode íst 52, 23.

uuérltbúrg *stf. d. sg* in dírro uuérltbúrge *ciuitas huius mundi* 48, 21.

uuérltlîch *s.* uuérlîch.

uuérltuinstre *stf. Finsternis dieser Welt d. sg.* (-thimsternisse *A*) 51, 9; 59, 16. nâh dírro uuérlt uínstre (uuereldlichero thimsternisse *A*) 46, 12.

uuérltuúrsto *swm. n. pl.* ándere uuérltuúrston (uuerltuuosta *O principes saeculi* 62, 13.

uuérltuuiso *swm. Weltweiser g. pl.* doctrinam philosophorum, Socratis, Pythagorae unte ándero uuérltuuíson 48, 16.

uuerltuuost ? *O stm. Weltverwüster s.* uuérltuúrsto.

uuért *adj. c gen. werth n. pl. m.* des dískesídeles 52, 33.

uuésan *stv.* 1) *selbständig a) sich befinden (vom Raume), geben ('es gibt' von der Zeit) praes. conj. 1 pl.* uuésen álle uuíla in den dórfon *commoremur* 126, 2. *praet. 1. sg.* íh uuás in tenebris 48, 13. *3. sg.* uuás cultura per mundum 39, 4; 68, 3. 91, 7. plebis, díu der uuás in sacerdotibus *bestand* 136, 10. *3. pl.* do uuâron súmelíche proceres *gab es* 41, 3. *conj. 3. sg.* uuâre 100, 3. in blûode *floruisset* 107, 4. *3. pl.* uuâren in gescâffede *germinassent* 107, 4. *inf.* uuésan 55, 10. *subst.* únter dén íst sín uuésan *sein Aufenthalt* 46, 10. *b) in der Function der Copula praet. 3. sg.* uuás 9, 3. 39, 4. 52, 4. 5. 53. 10. 55. 12. 90, 8. 92, 5. 94, 5. 7. 136, 13. *c. gen.* déro sláhta uuás díu sálba 19, 6. *beim passiven ptcp. trans. Verba* uuás gegrâdet 52, 6. 93, 6. 94, 9. 135, 4. *3. pl.* uuâron 52, 3. 74, 10. 84, 7. 92, 6. 9. 94, 4. *beim passiven ptcp. trans. Verba* 93, 8. 122. 13. *conj. 3. sg.* uuâre

Digitized by Google

97, 4. *3. pl.* uuâren 139, 3. 4. 141, 10. *imp.* uuís 47, 1. 149, 1. *inf.* uuésan 51, 10. 121, 8. — 2) *als Hilfsverb zur Umschreibung des plqpfct. intr. Verba praet. 3. sg.* ér uuás hína geuuíhhan *declinauerat* 81, 2; 81, 3. *conj. 3. sg.* uuíe daz óbaz uuórdan uuâre 107, 3.

uuéter *stn. Wetter d. sg.* in démo scônen uuétere (geuuidere *A*) 39, 8.

uuîâre *stm. n. pl. piscinae* 117, 1. 9. *d. pl.* dén uuiâren 117, 4.

uuîb *stn. Weib n. pl.* 52, 35. 36. *g. pl.* uuibo scônesta 14, 1. 86, 2. 98, 1; 105, 2. *d. pl.* uuîbon 52, 37.

uuídemo *swm. Brautgabe d. sg.* do ér ímo sélbemo máhelta mít démo uuídemen sînes blûotes die Ecclesiam 53, 15.

uuíder(e) 1) *praep. c. dat. gegen (im feindl. Sinne)* uúhton uuíder mír 11, 2; 11, 4. 51, 12. uuíder dír superbiunt 62, 14; 67, 5. úbelen uuíllon zeskêinene uuíder íro 72, 4; 84, 6. 116, 9 — 2) *adv. a) wiederum* ábo nóh uuídere bríngе 48, 40; 78, 2. *b) in Verbindung mit Verben:* bríngen *swv. zurückbringen praes. conj. 1. sg.* nîet . . é íh ín uuídere bríngon *(ind.?)* in mîner mûoter hûs *donec introducam* 48, 11. (*vgl.* 48, 40.) kêran *swv. imp.* kêre uuídere ze mír *reuertere* 47, 1. 109, 1. 1. 2. 2. *inf.* unte áber uuíder kêran ad puluerem 78, 11. trîban *stv. zurücktreiben inf.* aduersarios uuíder trîban uóne búrg 58, 18.

uuîe *wie* 1) *adv. a) interr.* 52, 23. 78, 1. 4. 10. *b) exclam.* uuíe êrháft íst díu Ecclesia 50, 4. uuíe scône 54, 1. 1. 64, 1. 2. 111, 1. 120, 1, 1. 2. 135, 3. — 2) *conj. in indir. Frage- und Aussagesätzen a) mit conj.* uuísta míh, uuíe íh mínnan súle 30, 2. stûret míh mít íuuueren bíliden, uuíe ír díe bíderbechêit ána uînget unto uuíe ír dâr ána gehártotet 31, 6. íh míh erquám in mînemo sínne, uuíe íh scúle zuíuelan 79, 9. râten íh íu, uuíe ír íuuich ímo scúlet gelûiban 100, 5. besâhe, uuíe daz óbaz uuórdan uuâre 107, 2. *b) mit indic.* síhes dûo, uuíe (ér) síh nâh ín nêiget 87, 7. íh uernóman hábon, uuíe uerro ér geskêidan íst 48, 31. *ähnl.* 98, 4. ne mág íh míh nîet uólle uuúnteran, uuíe héuig síu íst unte uuíe síu díhet 106, 6.

uuîggeuuâffene *stn. n. sg.* uuíg geuuâffene *armatura fortium* 58, 3. 22.

uuîghûs *stn. n. sg. turris* 58, 1; 58, 12. 14. helfentbeininaz uuighus *turris eburnea* 116, 1; 116, 2. 118, 1. 9. 142, 2. 6. 13. *d. sg.* uuîghûse 58, 10. 15. 116, 7. 118, 6. 142, 11.

uuiisheyd *A stf. s.* geuuíse.

uuîla *stf. Weile a. sg.* dechêina uuíla *einige Zeit* 24, 2. ál díe uuíla, so *so lange* 46, 7. 107, 9. uuésen álle uuíla *commoremur* 126, 2.

uuildeshud *A stf. Wildhaut s.* uílzhûs.

uuíllig *adj. willig d. sg. f.* mit uuílligero gehôrsame 46, 5. *adv.* uuílligo 55, 22.

uuíllo *swm. Wille d. sg.* uuíllen 53, 13. 106, 15. *a. sg.* dúrh (mînen, dînen, sînen, íuueren, gótes, uuínes) uuíllon *um (meinet-, deinet- etc., Gottes-) willen* 19, 4. 24, 3. 33, 8. 35, 6. 47, 4. 48, 35. 37. 52, 23. 58, 12. 63, 6. 79, 10. 80, 4. 114, 14. 134, 6. 137, 10. íuueren úbelen uuíllon 72, 4; uuíllen 81, 5. uuíllon hábent sie zeeruúllene 96, 4.

uuîlont *O s.* súmstunt.

Digitized by Google

uuîn *stm. Wein n. sg.* 65, 1. 123, 3. 124, 1. 5. 132, 8. *d. sg.* démo uuíne 2, 1. 123, 7. der sûoze stánk an démo álten uuíne 123, 9; 128, 17. *a. sg.* 7, 3. 74, 4. gepîmenteten uuín 132, 1.

uuînblûod *stf. Weinblüte n. sg.* (uuín blûomon *M*) 42, 5.

uuînblûoma *M swf. s. das vorh. W.*

uuine *stm. n. sg. dilectus* 20, 1. 21, 1. 28, 1. 35, 1. 36, 1. 38, 1. 46, 1. 73, 1. 79, 1. 82, 1. 87, 1. 98, 1. 2. 100, 2. *g. sg.* uuínes 31, 2. 34, 1. 76, 2. 77, 1. 80, 4. 133, 1. *d. sg.* uuíne 32, 1. 80, 1. 81, 2. 125, 1. *a. sg.* uuíne 48, 2. 7. 10. 28. 85, 2. *v. sg.* uuíne 13, 1. 23, 1. 47, 1. 126, 1. 127, 1. 129, 2. 149, 1.

uuîngárto *swm. n. sg. uinea* 45, 3. 107, 8. 126, 3. *g. sg.* des uuíngárton 147, 3. *a. sg.* uuíngárton 143, 1. 2. 144, 1. 146, 1. uuíngarton 12, 2 *n pl.* die uuíngárton blûoient 42, 1. *d. pl.* ze den uuíngárton *ad uineas* 126, 3. in den uuíngarton *in uineis* 12, 1. 21, 2. *a. pl.* uuíngárton 45, 2.

uuínia *swf. a. sg.* mine uuínion *dilectam* 33, 2. 134, 2; 38, 8.

uuînkéllare *stm. a. sg.* in sînen uuínkéllare *in cellam uinariam* 30, 1.

uuinstra *swf. die Linke n. sg.* 32, 2. 133, 2.

uuint *stm. Wind n. sg.* súndene uuínt 72, 7 *v sg.* du súndene uuínt *auster* 72, 2.

uuíntemôd *stm. (?) Weinlese g. sg.* des uuíntemôdes gebrûchan 145, 2. *d. sg.* an démo uuíntemôde têil hábe 145, 7.

uuinter *stm. n. sg. hiems* 39, 1.

uuintrûbo *swm n. sg.* édele *botrus* 21, 1. *d. pl.* dén uuíntrûbon 121, 2.

uuînziugel *O s. das f. W.*

uuînzúrnel *stm. Winzer d. pl.* dén uuínzúrnelon (uuînzíugeln *O*) *custodibus* 146, 2. *a. pl.* uuînzúrnela (uuínziugela *O*) *custodes* 144, 2.

uuipfel *stm. Wipfel n. pl.* palmae uuípfela *elatae palmarum* 88, 2.

uuírdig *adj. würdig n. sg. f.* uuírdig bín uisitatione 9, 9. *g. sg. f.* mít uuírdegero rûiuuon záheren 78, 9.

uuirken *swv. schaffen, wirken (nach den verschiedenen Objecten verschieden zu übersetzen) praes. 3. sg.* der drâhsel sámftor uuírchet dánne ánder uuérchman *operatur* 92, 3. *3. pl.* die der (animae) gûot uuírchent 103, 16. *conj. 3. sg.* agricola, der sînemo hêrren uuírke 145, 6. *1 pl.* uuírche uuír ûffe die mûra sílberîne uuére *aedificemus* 141, 4. *ptcp.* uuighûs, da díu uuére óbena âne geuuórht íst 58, 2.

uuîrôch *stm. g sg.* uuírôches stánk *odor thuris* 66, 3. *ähnl.* 66, 12. *d. sg.* uóne uuíroche 50, 3.

uuîrôchbúhel *stm. d. sg.* ze démo uuírôch búhele (huvele *A*) *ad collem thuris* 60, 2.

uuirochhuvel *A s. das vorh. W.*

uuîs *stf. nur in der adv. Vbdg.* in — uuís *nach Art:* in lampreite uuís 18, 3 in uuúrme uuís 18, 4.

Digitized by Google

uuisen *swv. weisen praes. conj. 3. pl.* dîe dîne scâf uuîsen ad pascua 13, 6. *praet. 1. sg.* îh plebem uuîsta in terram repromissionis 15, 5. *3. sg.* uuîsta mîh, uuîe îh mînnan súle 30, 2. *ptcp.* hât ér mîh geuuîset, daz îh în mînne 30, 4.

uuîson *swv. c. gen. besuchen praes. 1. sg.* uuîson îh mînero hóldon 74, 6. *3. sg.* ér uuîset sîner hóldon 99, 7. (uuiseda *A* 79, 5. *s.* geuuison.) *ptcp.* hâbo îh geuuîsot 74, 6.

uuîstûom *stm. Weisheit a. sg.* den sélben uuîstûom 18, 6. (*d. sg.* uuistuome *O s.* geuuîse.)

uuîteno *adv. weithin* gebrêitet (uuide *A*) 3, 2. (uuide *A*, uuito *O*, dene *P*) stínchent 25, 4.

uuito *O*, **uuide** *A s. das vorh. W.*

uuîz *adj. n. sg. m.* uuîz unte rôt *candidus* 87, 1.

uuízzen *v. praet.-praes. wissen praes. 1. sg.* îh uuêiz dîe gnâda 6, 2. îh uuóla uuêiz, uuáz îmo lîeb îst 46, 6. *ähnl.* 109, 7. 125, 3. 129, 4. dén îh nú intus uuêiz uerbum 130, 9. *3. sg.* sîu uuóla uuêiz, daz 106, 10. *1. pl.* uóne dîner lêra uuízzon uuír dînen sponsum filium de patre 86, 4. *3. pl.* uuízzon tempus tacendi 141, 19. *praet. 1. sg.* îh ne uuístes nîet, mîn gedánk hât mîh erflôiget 108, 1. îh uuísta uuóla, daz 108, 4. *conj. 2. sg.* daz du uuízzist, daz 62, 8. *imp.* dáz uuízzet, îr iúnkfróunen 97, 2.

uuócher *stn. n. sg.* óbe nâh dér blûote daz uuôcher sîh scáffe *fructus* 126, 4. *a. sg.* ér ézze daz uuôcher sînes óbezes *fructus* 73, 2

uuóla *adv. wohl (in urspr. ungeschwächter Bdtg.), beim Verb:* îst uuóla geblûomet 24, 1. uîle uuóla gelûiteret ist 30, 3. îh uuóla uuêiz 46, 6. *ähnl.* 46, 7. 75, 4. 106, 10. 108, 4. 109, 7. 125, 3. 129, 4. uuóle getúrren bîlidan 132, 12. *beim adj.:* uuóle slózháfter gárto 67, 1. dîu uuóla geórdineton uuúrzbétte *areolae optime compositae* 90, 10. dîu uuóle gescáffeta zéltscára 106, 17. der uuóle iésente móst *mustum in nimio feruore* 132, 14.

uuólegedránget *adj. festgedrängt n. sg. f.* álse uuólegedrángetiu zéltscára *castrorum acies ordinata* 101, 2. díu uuólegedrángetiu zéltscára 106, 3. sámo uuólegedrángeta zéltscára 101, 8. *a. pl. f.* dîe uuólegedrángeton hérebérga 101, 10.

uuolelust *A stf. Wollust s.* zártlîcho *und* zártlúst.

uuóletât *stf. gute Handlung, Handlungsweise n. sg.* álliu îro uuóletât 99, 8 *d. sg.* mít mániger sláhte uuóletâte *congerie omnium uirtutum* 50, 13. mít îro kúnste unte mít îro uuóletâte *scientia uel operationis perfectione* 58, 14. dúrh dechêina îro uuóletât 52, 40. *d. pl.* mít gelôiben, mít gebéte, mít elcemosyna unte mít ánderen uuóletâten 55, 11.

uuóllen *v. praet.-praes. immer mit abhäng. inf. (der nur dreimal ad synesim zu ergänzen ist); gibt neben mehreren Fällen, in denen sich die ungeschwächte Bedeutung des Wollens findet, in den meisten übrigen dem abhäng. inf. futurischen Sinn, oder drückt blos des Sprechenden subjective Theilnahme am ausgesagten aus. praes. 1. sg.* uuîl (*meist vor* îh, *doch auch sonst vor voc. und cons.*) 13, 13. 20, 5. 24, 2. 46, 5.

Digitized by Google

48, 3. 3. 20. 21. 25. 33. 34. 36. 37. íh uuíl uáran *uadam* 60, 1; 60, 2. 76, 4. 80, 11. 107, 12. 13. 131, 4. 5. 132, 4. 6. 8. uuíllo íh 19, 4. *2. sg.* uuílt 16, 3. 111, 3. 5. *parallel mit dem einfachen praes.* dú ne uuílt níet fortis uuésan . . nóh ne uuílt spem haban . . nóh ne scûhest 121, 8. *3. sg.* uuíl (*vor cons. und h*) 34, 2. 37, 8. 125, 3. 5. *1. pl.* uuír ne uuóllen níeth uergézzan 7, 3; 18, 2. *3. pl.* uuóllent 141, 11. *im Condicionals.* uuóllent síe radicem mittere deorsum, so múgon síe facere fructum sursum 114, 5. *ähnl.* 114, 7. *conj. 2. sg. im Condicionals.* óbe dú gloriam níene uuóllest hában, sóne máht ôuh mîn trûtin sín 14, 5. *3. sg.* uuólle 33, 8. 11. 134, 6. 9. *in intensiver Bdtg., ohne inf. (der jedoch zu suppliren ist)* daz ír síe nemúnteret, únze síu sélba uuólle *uelit* 33, 3. 134, 3. uuólla 49, 8. *3. pl.* íst déro mêr, qui eleemosynam gében, dánne déro, díe der ál uuóllen uerlâzen *plures inueniuntur, qui eleemosynam faciunt, quam qui sua relinquunt* 114, 14. *praet. 1. sg.* uuólta íh 48, 14. *2. sg.* uuóltost 44, 3. *3. sg.* uuólta (*vor cons.*) 20, 4. 36, 4. uuólt ér 83, 5. *3. pl.* uuólton 41, 4. 42, 4. uuóltan 48, 17.

uuónen *swv. praes. 3. sg.* inzuíscon mînen brústen uuónet ér *commorabitur* 20, 2.

uuórt *stn. Wort n. pl.* élliu díne uuórt 44, 9; 91, 2. 96, 4. *g. pl.* uuórto 44, 7. 96, 2. *d. pl.* uuórton 54, 6. 84, 9. 91, 4. 7.

uuôste *stf. d. sg.* díu da ûfferet uon déro uuôste (fon démo êinode *O*) *de deserto* 135, 2. *a. sg.* ûffêrit dúrch díe uuôste (uuostina *O*) *per desertum* 50, 2.

uuostina *O s. das vorh. W.*

uunden *O s.* sêren.

uuúnna *stf Wonne n. sg.* des êuuegen líbes 52, 11. *a. sg.* díe sélben uuúnna 52, 14.

uuúnnedisk *stm. Lager der Wonne d. sg.* daz gesídele ze démo uuúnne dískе 52, 41.

uuúnta *swf. g. pl.* mînero uuúnton, díe íh án démo crûce lêit *uulnera* 43, 9 *a. pl.* díe uuúnton clauorum et lanceae 63, 6.

uuúnteron síh *swv. c. gen. sich wundern praes. 1. sg.* uuúnteron íh mîh propter praedicationem 108, 5. *2. sg.* dú uuúnterost díh déro uirtutum 107, 5. *ähnl.* 109, 3. dú uuúnterest díeh, daz 136, 3. *3. sg.* díu uuúnterot unte méndit síh der êron 105, 4.

uuúrm *stm. Schlange g. pl.* góltkétenon in uuúrme uuís gebláhmâlot mít sílbere *murenulas uermiculatas argento* 18, 4.

uuúrzbétte *stn. d. sg.* ze démo uuúrzbétte *ad areolam aromatum* 99, 2. *n. pl.* uuúrzbétte 90, 1. díu uuóla geórdineton uuúrzbétte bêide níetsam sínt áne ze séhene unte ôuh sûozen stánk uérro uón ín drâhent 90, 10. *a. pl.* díe de uuúrzbétte sázton 90, 12.

záher *stm. d. pl.* mít uuírdegero rûiuuon záheren (trâhenen *O*) *dignis poenitentiae fletibus* 78, 9.

Digitized by Google

zála *stf. n. sg.* der dîerenon níst nieth zála *non est numerus* 103, 2.
zán *stm. Zahn n. pl.* dîne zéne 55, 3. *d. pl.* zímet sînen zénen ze ſtdrúkkene 124, 3.
zártlîcho *adv. mit Liebkosungen* gefûoretíu (uuoleluston euerfluoiende *A*) *deliciis affluens* 135, 2.
zártlúst *stf. d. pl.* uuíe lússam in dînen zártlústen (uueleluston *A*) *carissima in deliciis* 120, 2.
zâuuetrúgelîn *stn. Farbtröglein d. pl.* purpura, díu der nóh suébet in dén zâuuetrúgelînen (uóruuetrugilinen *F*², fârtrûgelinen *O*) *canalibus* 119, 4.
ze *praep. zu, oft an das folgende Wort angelehnt* 1) *c. dat. a) räumlich α) zur Bezeichnung der Bewegung o. Richtung zu etwas hin:* scúnt ih ándera ze uuéga 5, 3. iéhent zedír geséllisc éfte 13, 12. héra zeérdon 19, 3; 35, 8. 9. 9. 10. sbréhhan ze dén 37, 8. 38, 1; 47, 1. 7. 9. 48, 10. 19. 33. 39. 40. 50, 10. ze démo díske ûf getrétan 52, 7. 25. 35; 52, 23. 55, 11. 60, 1. 2. 62, 5. 65, 7. ín zemír zeêinemo fénstre *per foramen* 79, 1; 82, 1. 90, 9. 97, 6. 99, 1. 2. 10. gedínge sî ze ênero uuérlte 102, 5. 123, 5. 125, 2. 126, 2. 130, 10. *hieher auch* zálton síe zeállero uuíbo sâligiston 105, 2. *β) zur Bezeichnung der Ruhe bei etwas, zu, in, an, bei* ze Hierusalem geflánzot 12, 6. stêt ze den línebergon *auf* 37, 7. da ze hímele 52, 10. díu líneberga ze démo diske 52, 18. *ähnl.* 52, 41. síe sích ze ín sélbon niene uerséhent 52, 42; 68, 9. iúnkfróuuon ze Hierusalem 85, 1. 134, 1. *anal.* 117, 1. 4. démo so zemûote íst 145, 7. *b) zeitlich* mîn uuámba erbíbeneta ze sînemo ánagriffe *ad tactum* 79, 2. *in Vbdg. mit* êrist *zuerst:* zeêrest 89, 7. zêrist 68, 6. 122, 11. 126, 7. 127, 8. záller êrist 119. 16. 126, 12. 127, 3. *c) zur Bezeichnung der Absicht* sázton míh ze hûotare 12, 1. *ähnl.* 12, 3. díe ih dír zeskírme unte zeuuárnungo hábe gescáflot 58, 20. do ríht ih míh ûf zegûoten uuérchon 80, 5. máche mích dír ze êinemo ínsígele 137, 1. *d) gemäss? in der Redensart* ze êinero nôte 48, 22. zêiner gnôte 61, 2. *e) beim Infinitiv α) abhängig entweder von Verben* begónda zestínkene 19, 2. bedrûzzit ze árbêitene 51, 15. héngon íu zeskêinene 72, 4; 113, 3. 122, 2. 124, 2. 3 141. 22 *oder von subst.* uuíllon hábent zeeruúllene 96, 5. flíz hábest zephlánzene 148, 4. *oder von adj* únsemfte ze úber uuíntene 45, 7. 71, 5. 7. 89, 5. níetsam áne ze séhene 90, 11; 119, 14. 148, 8. *β) zur Bezeichnung der Nothwendigkeit* daz êina íst ze mérchene 49, 2. — 2) *c. instr.* ze díu, daz *damit* 13, 9. 119, 20. 132, 13. zedíu, daz 52, 35. 84, 14. 89, 6. 141, 13.
zebreiten *swv. ausbreiten praes. 3. pl.* díu cacumina foliorum nardi síh zebrêitent in áher 69, 14.
cêderbôum *stm. Ceder n. sg.* 95, 2.
cêdrin *adj. d. pl. f.* mít cêdrinen táuelon *tabulis cedrinis* 141, 5. *n. pl. n.* díu gespérre sínt cêdrin 25, 1.
zegen *anv. vergehn praes. 3. sg.* díu der (uuúnna) zegêt 52, 13.
zéhenzog *num. hundert* zuíren zéhenzog phénninga *ducenti* 147, 2.

Digitized by Google

zéichen *stn. (vorbedeutendes) Zeichen d. pl.* plebs uuárt mít mánigen zéichenon gelädot ad terram repromissionis 50, 8.

zeichenen *A s.* bezéichenen.

zéllen *swv. zählen, erzählen praes. 2. sg.* álso dú zélist 146, 2. *praet. 3. pl.* zálton sie zeállero uuíbo sâligiston *beatissimam praedicauerunt* 105, 1.

zéltscára *stf. n. sg.* uuólegedrángetiu *castrorum acies ordinata* 101, 3. 8. 106, 4. *ähnl.* 106, 17.

zéman *stv. ziemen praes. 3. sg.* der uuin, der zimet mînemo trûte zetrínkene *dignum ad potandum* 124, 1.

zerénnen *swv. ptcp.* uuárt mîn sêla zerénnet (zeflôezet F^2, zerflûozet *O*) *liquefacta est* 82. 2.

zerflûozen (zeflôezen) OF^2 *s. das vorh. W.*

zesámene *adv. blos in Verbindung mit Verben:* bíndan *stv. ptcp.* zesámene gebúnteniu *uincta* 119, 3. lana zesámene gebúntan uuírdit 119, 16. duíngan *stv. praes. 3. sg.* álse díu bínta zesámene duínget díe ménige déro lókko *constringit* 56, 7. lésan *stv. praes. conj. 3. sg.* (daz) ér díe lílion zesámene lése *colligat* 99, 3 uôigen *swv. praes. 3. sg.* der háls zesámene uôiget daz hôibet unte dén lîchamen *coniungere* 58, 6. *conj. 1. pl.* uîoge uuír díe túre zesámene *compingamus* 141, 5.

zéseuua *swf. die Rechte n. sg.* 32, 3. 133, 2.

zeuuérfan *stv. imp.* zeuuérfet sie (haereses) *destruere* 45, 5.

ziehan *stv. ziehen, aufziehen, heranziehen praes. 3. pl.* mít lacte diuini uerbi ziehent populum 59, 5. 115, 3. *ähnl.* 122, 11. *imp.* zûich mîh nâh dír *trahe me post te* 5, 1.

ziere *adj. n. sg. f. decora* 101, 2. 6. 120, 1. 3.

zieren *swv. zieren praes. 3 sg.* díu uuât den lîchamen zieret in ménnisken gesíhte 66, 13. *3 pl.* mít uirtutibus dîn hûs zierent 25, 6. zierent dîh gûotiu uuérch 66, 13. *ptcp.* sie gezierot sínt mít auro 17, 6. corônon, da ín sîn mûoter mít hât gezieret *coronauit* 53, 3. du uuírdest gezieret uon déro spízzon déro bérgo *coronaberis* 62, 2; 112, 9. 121, 12.

ziga *A swf. s.* kízzin.

zíkkin *B stn. s.* kizze *u.* kízzin.

zît *stf. Zeit n. sg.* des rébesnítes 39, 3. nú íst ôuh díu zît, daz 39, 10. dés íst nóch níet zîth 110, 4.

ziteg *adj. zeitig, reif a. sg. n.* zitegez óbaz 122, 2.

zôigen *swv. imp.* zôige (ôige *By*) mír dîn ántlúzze *ostende* 44, 1.

zúht *stf. Zucht d. sg.* mít zuinelero zúhte *gemellis foetibus* 55 5.

zúnga *swf. d. sg.* únter dîner zúngon *lingua* 66, 2. *ähnl.* zungon 66, 8.

zûo *adv.* 1) *in Vbdg. mit* dar: dáre zûo . . daz *dazu* 47, 14. dar zûo *überdies* 97. 6. 100, 4. dar zûo mích gemûozegan *dazu* 149, 4. — 2) *in Verbindung mit:* sbréhhan *stv. zu jemand sprechen praet. 1. sg.* dén sbráh íh sús zûo 48, 7. *ptcp.* ímo êinemo zûo gespróchan uuárt 87, 12.

Digitized by Google

zuêne *num. zwei n. pl. m.* zuêne dine spúnne 59, 1. 115, 1. *n. pl. n.* díu zuêi *diese zwei Dinge* 38, 10. zuêi kízze 59, 1. 115, 1.

zuinel *adj. Zwilling, Zwillings- n. pl. m.* sie sínt zuínele 59, 15. 115, 13. *d. sg. f.* mít zuinelero zúhte *gemellis foetibus* 55, 4. *n. pl. n.* zuêi zuínele kízze der rêion *hinnuli gemelli* 59, 1. 115, 1. *d. pl. n.* den zuínelon rêchkízzon 59, 6. 115, 4.

zuiren *num zweimal* zuíren zéhenzog phénninga *ducenti* 147, 2.

zuiuelan *swv. zweifeln, Bedenken tragen praet. 1. sg.* do íh zuíueleta, óbe 79, 3. *inf.* uuíe íh scúle zuiuelan árbêit dúrh sînen uuíllon lídan 79, 9.

cypressin *adj. n. pl. n.* díu getáuele sínt cypressin *laquearia cypressina* 25, 2.

BERICHTIGUNGEN.

S. *3. 5, 2. l.* Íh.
„ *4. 7, 2. (Apparat) l.* nícht F^2
„ *5. 13, 4. (Apparat) l.* meist herdnisse A
„ *8. 22, 5. l.* rûochest
„ *9. 26, 2. (Apparat) l.* blûoman C — *27, 3. l.* síu
„ *12. 34, 1. l.* Ér
„ *16. 46, 9. setze am rechten Rande* 21 *ein.*
„ *19. 50, 3. l.* démo
„ *29. 66, 11. l.* Ábo
„ *36. 79, 10. l.* lídan.
„ *37. 83, 5. l.* uernéman.
„ *43. 97, 2. l.* uuízzot,
„ *51. 115, 2. (Apparat) l.* zíkkin B
„ *58. 128, 10. l.* Álso
„ *67. (Apparat) l.* bloss Explicit liber P,
„ *72. zum Artikel* be *füge hinzu* (betállo M s mít), *zum Artikel* behában: (behauan A s. hában)
„ *79. 2. Z. v. u. ist* 45, 1. *zu streichen und auf S. 80. Z. 14 v. o. nach* 26, 2. *einzusetzen.*
„ *80. 10. Z. v. o. ist nach* 39, 2.: 41, 6. 7. 7. *einzusetzen. ebso 5. Z. v. u. nach* 6.: 108, 3.
„ *84. 7. Z. v. u. ist nach* zêrist 68, 6 : 122, 11. *einzusetzen.*
„ *124. 3. Z. v. o. l.* tutte, tútto O

zed by Google

QUELLEN UND FORSCHUNGEN

ZUR

SPRACH- UND CULTURGESCHICHTE

DER

GERMANISCHEN VÖLKER.

HERAUSGEGEBEN

VON

BERNHARD TEN BRINK, ERNST MARTIN,
WILHELM SCHERER.

XXIX.
DIE QUELLEN VON NOTKERS PSALMEN.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER.

LONDON.
TRÜBNER & COMP.
1878

Digitized by Google

DIE QUELLEN

VON

NOTKERS PSALMEN.

ZUSAMMENGESTELLT

VON

ERNST HENRICI.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES KÖNIGLICH PREUSSISCHEN MINISTERIUMS DER GEISTLICHEN, UNTERRICHTS- UND MEDICINAL-ANGELEGENHEITEN.

STRASSBURG.
KARL J. TRÜBNER.

LONDON.
TRÜBNER & COMP.
1878.

405
Q3
v. 29

Buchdruckerei von G. Otto in Darmstadt.

Digitized by Google

HERRN GEHEIMEN REGIERUNGSRATH

PROFESSOR

KARL MÜLLENHOFF

MEINEM VEREHRTEN LEHRER

DANKBAR GEWIDMET.

INHALT.

	Seite.
EINLEITUNG	1—44
I. DIE QUELLEN VON NOTKERS PSALMEN	3—30
Die lateinischen Psalmencommentare	3
Notkers Quellen	6
Augustins Commentar	8
Cassiodors Commentar	11
Der verlorene Commentar des Hieronymus	13
Die Genesis des Notkerschen Commentars	24
Eigenes von Notker	25
Die Quellen der Wiener Hs.	26
Der lateinische Psalmtext Notkers und der Wiener Hs.	27
II. DER ZWECK VON NOTKERS WERK	30—44
Widerlegung Wackernagels	31
Notkers Psalmen ein wissenschaftliches Werk	39
Der Werth desselben	44
DIE QUELLEN	45—358
Zur ersten Ergänzung der Wiener Hs.	62
Zur zweiten Ergänzung der Wiener Hs.	71
Zur dritten Ergänzung der Wiener Hs.	281

Digitized by Google

Digitized by Google

EINLEITUNG.

Notkers des Deutschen Uebersetzung und Erklärung der Psalmen zeichnet sich vor seinen übrigen Werken dadurch aus, dass sie nicht nur als Denkmal der Sprache und Litteratur das Interesse der Philologen, sondern als das erste gelehrt-theologische Werk, welches in hochdeutscher Sprache geschrieben ist, auch das Interesse der Theologen in hohem Maasse in Anspruch nimmt. Notker selbst nannte das Abweichen von der herkömmlichen Weise, alle wissenschaftlichen Werke in lateinischer Sprache zu schreiben, eine 'rem paene inusitatam'. (Hattemer III S. 4.)

Auf englischem Boden blühte bereits seit König Alfred, also seit mehr denn hundert Jahren, die kirchliche Prosa, als ihr in Deutschland durch Notker eine schnelle und erfolgreiche Ausbildung zu Theil wurde; merkwürdig bleibt es dabei, dass die so überaus reich commentierten Psalmen in England erst drei Jahrhunderte nach Notker durch Richard den Einsidler von Hampole († 1349) in der Volkssprache erklärt wurden, nachdem Beda Venerabilis schon ein halbes Jahrtausend vor demselben seinen Commentar in lateinischer Sprache verfasst hatte.

Die folgende Arbeit, Vorstudien zu einer neuen Ausgabe Notkers, beabsichtigt zugleich die Grundlage zu einer litterarischen Würdigung von Notkers Psalmencommentar zu werden. In der Einleitung sollen zwei Fragen beantwortet werden: welche Quellen benutzte Notker, und zu welchem Zweck hat er seinen Commentar verfasst.

Digitized by Google

Im ersten Abschnitte werde ich nachweisen, dass Notker ausser der bisher bekannten Quelle Augustin noch andere Commentare fleissig benutzte; gleichzeitig wird sich an der Hand der Quellen herausstellen, dass die drei längeren Abschnitte der Wiener Handschrift (W), welche Heinzel in seiner Ausgabe (Vorr. S. xxxv) als völlig verschieden von der S. Galler Hs. (SG) angibt, Interpolationen sind, welche zum grössten Theil aus Notkers Quellen geschöpft sind.

Im zweiten Abschnitte der Einleitung hoffe ich nachzuweisen, dass Notkers Werk nicht homiletischen Zwecken gedient hat, wie, hauptsächlich gestützt auf Wackernagel, die bisher herrschende Ansicht war, sondern dass der Verfasser vielmehr ein rein wissenschaftliches Ziel im Auge gehabt.

Es ist zu bedauern, dass Notkers Werk uns in einer jungen und keineswegs guten Handschrift überliefert ist; an manchen Stellen jedoch wird es möglich sein, die verdorbenen und unverständlichen Stellen nach der lateinischen Quelle zu berichtigen und zu erklären. Diesem Zwecke wird sich der aus den Quellen zusammengestellte 'lateinische Notker' besonders dienlich erweisen: er wird dem Benutzer der Psalmen die Mühe sparen, bei schwierigen Stellen auf gut Glück zwanzig und mehr Commentare nachzuschlagen, um das richtige zu finden. Die sich ergebenden Besserungen des deutschen Textes werden in einer Ausgabe Notkers, welche ich vorbereite, Platz finden.

Die Wichtigkeit der lateinischen Quellen auch für die Erklärung gut überlieferter Stellen wird sogleich deutlich werden, wenn man Ps. 71, 21 [1] vergleicht. Ohne Zuziehung der Quelle ist daselbst die Beziehung auf die Weisen aus dem Morgenlande schwer oder gar nicht zu erkennen.

Ich zweifle auch nicht, dass die ahd. Lexicographie ihren Vortheil aus den Quellen ziehen wird, welche gewissermaassen als Glossen fungieren. So wird z. B. Ps. 21, 29 *doneta* = extentus eram sichergestellt, während Graff V, 146 diese Bedeutung zweifelhaft lässt.

---

[1] Ich citiere die Nummer des Psalmes und zähle innerhalb jedes Psalms die Absätze, welche Hattemer im Anschluss an die Handschrift gemacht hat.

Digitized by Google

Der 'lateinische Notker' wird endlich zeigen, dass der deutsche Ausleger von der in der Kirche üblichen Weise der Psalmerklärung in keiner Beziehung abwich, dass die Erklärungen fast ohne Ausnahme lateinischen Quellen und zwar den anerkannten Autoritäten der Kirche' entnommen, nur wenige aber mit Bestimmtheit als Notkers Eigenthum zu bezeichnen sind.

I.

DIE QUELLEN VON NOTKERS PSALMEN.

Der Untersuchung über die Quellen schicke ich als Basis in chronologischer Folge ein Verzeichnis sämmtlicher mir bis zum 13. Jh. bekannter und einiger späteren lateinischen Psalmencommentare voraus. Ich setze auch die in den beiden Jahrhunderten nach Notker verfassten hinzu, weil sie bei der Frage nach seinen Quellen in Betracht gezogen werden müssen.

1. Hilarius Pictavensis († 368), tractatus super psalmos, ed. Bened. Parisiis 1693, Migne Patrologiae ser. lat. IX. Erhalten sind Ps. 1, 2, 13, 14, 51—69, 91, 118—150, verdächtig Ps. 15, 31, 41.

2. S. Ambrosii Mediolanensis episcopi († 397) enarrationes in psalmos, ed. Bened. e congreg. S. Mauri Parisiis 1636. Enthält Ps. 1, 35—40, 43, 45, 47, 48, 61; desselben in psalmum David CXVIII expositio, ebenda.

3. Rufini Aquileiensis presbyteri († 410) enarrationes in psalmos, ed. Vallarsius Veronae 1745 und Migne XXI. enthält Ps. 1—75.

4. Hieronymus († 420) in einigen Briefen, ed. Vallarsius, Veronae 1734; ed. congreg. S. Mauri, Parisiis 1706, Bd. 5.

5. Pseudo-Hieronymus, Breviarium in psalmos, ed. Vallarsius Veronae 1734.

6. S. Augustini Hipponensis († 430) enarrationes in psalmos, ed. Bened. e congreg. S. Mauri, Parisiis 1631, Venetiis 1730, Bd. 5; ed. Caillau, Parisiis 1842.

7. Prosper Aquitanus (jüngerer Zeitgenosse Au-

Digitized by Google

gustins) expositiones in ps., Parisiis 1711 und Migne LI, enthält Ps. 100—150, aus Augustin geschöpft.

8. Arnobius Junior (ca. 460) commentarius in psalmos, ed. Erasmus Basileae 1522 und Migne LIII.

9. Cassiodori Senatoris († 563) expositio in psalmos, ed. Garetius Rothomagi 1679 und Migne LXX.

10. S. Gregorii Magni Papae primi († 604) in septem psalmos poenitentiales expositio. Parisiis 1640 und Migne LXXI. Ps. 6, 31, 37, 50, 101, 129, 142.

11. Ein Auszug aus Gregor ist S. Paterii liber I, super psalmos, in der Ausgabe des Gregor, Parisiis 1640 Bd. 6.

12. S. Isidori Hispalensis episcopi († 636) prooemia, de psalmis, ed. Arevalo, Romae 1802 und Migne LXXXIII.

13. Bedae Venerabilis († 735) expositio in psalmos, ed. Coloniae 1688, enthält 1—93, 94—100 nur argumenta, 101—121, letzterer nicht mehr vollständig, 122—150 argumenta.

14. Alcuini († 804) enchiridion seu expositio pia et brevis in psalmos poenitentiales, in ps. CXVIII et graduales. Migne C.

15. Walafrid Strabo († 849) glossa ordinaria, liber psalmorum, Migne CXIII.

16. Haymonis Halberstatensis († 853) explanatio in psalmos, ed. Erasmus Antwerp. 1530 und Freiburg 1533; Migne CXVI.

17. S. Prudentius Trecens. († 861) psalterii breviarium, Migne CXV, ist eine Blumenlese von Psalmversen.

18. Paschasius Radbertus († 865) commentarii in psalmum XLIV, Migne CXX.

19. Remigii episcopi Autissiodorensis († 899) in psalmos enarrationes, ed. Coloniae 1536.

20. S. Romualdus († 1027) expositio in psalmum LXVIII, Migne CXL.

21. Bruno Herbipolensis († 1045) commentarii in totum psalterium, ed. bibl. patr. Lugdun. XLIII und Migne CXLII.

Digitized by Google

22. S. Petrus Damiani († 1072) collect. in libr. psalm. Migne CXLV.

23. Bruno Carthusianus († 1101) expositio in psalmos, ed. Petreius Coloniae 1611 und Migne CLII.

24. Bruno Astensis, abbas montis Cassini episcopus Signiensis († 1125) expositio in psalmos, Romae 1789 und Migne CLXIV.

25. Oddo Astensis, monachi Benedictini (Zeitgenosse des vorigen) expositio in psalmos, Migne CLXV, enthält Ps. 1—44, 86—110.

26. Honorius Augustodunensis (ca. 1125) expositio in psalmos, Migne CLXXII, erhalten sind Ps. 1, 50, 51, 100, 101, 150.

27. Petri Lombardi († 1164) commentarium in psalmos, Migne CXCI.

28. Ernaldus Abbas (ca. 1150) commentarii in psalmum CXXXII, Migne CLXXXIX, in fünf Homilien zerlegt.

29. Ven. Gerhohus († 1169) commentarii in psalmos, Migne CXCIII, enthält Ps. 1—78, 118—150.

30. Anonymus des 13. Jh. comment. in psalmos poenitentiales, Migne CCXVII.

31. Richardi Pampolitani eremitae (Richard Rolle von Hampole, † 1349) psalterium, ed. Coloniae 1536.

In der lateinischen Psalmauslegung des Mittelalters hatte sich ein fester Kanon ausgebildet: nach dem Vorbilde der ältesten Ausleger, besonders Augustins, wurden die Psalmen, wol mit Hinblick auf Lukas 24, 44, auf Christus und zugleich auf die Kirche gedeutet, welche man als das corpus Christi ihm selbst, dem caput, gegenüber betrachtete.

So war schon in gewisser Beziehung die Freiheit der Ausleger beschränkt; noch mehr beschränkten diese sich selbst, indem sie alle mehr oder weniger eng sich an Augustin anschlossen. Im Laufe der Zeit wurde das Ausschreiben des Augustin immer mehr zur Regel, so dass es endlich gar verpönt war und für Hochmuth gehalten wurde, wenn ein Ausleger nicht den grossen Kirchenlehrer compilierte. Gerhoh von Reichersberg hatte die bittersten Vorwürfe deshalb aus-

zuhalten; man beschuldigte ihn, dass er sich vermesse, es besser wissen zu wollen als die heiligen Väter, und gegen diesen Vorwurf musste er sich in geharnischter Rede vertheidigen:

Sed aemuli mei nolentes, immo et dedignantes credere, quod istius modi ardeam igne, moventur contra me addentes igni fervoris ignem doloris: unde non solum caluit, sed igne gemino concalescit cor meum intra me, dum peccat aliquis, ac pene scandalizatur in me, quod scribo, quod in psalmorum tractatu ex dictis patrum quaedam colligens aliquid supererogo, praesumtioni deputans et vanae gloriae. verum tamen quomodocunque volunt, praesentes de nobis iudicent, futuri clementius iudicabunt. (Gerhoh, comment. in ps. 38, 4.)

Ein solcher Feuerkopf war Notker nun nicht, und deshalb geht er den gleichen Weg, wie die übrigen Commentatoren.

Je mehr man sich aber im Mittelalter auf das Formelle legte, desto mehr trat auch das Bedürfniss hervor, die Erklärung der Psalmen mit Schulweisheit zu durchflechten. Und da gab es eine zweite überreiche Quelle, aus welcher man bei dem Mangel eigener Productivität schöpfen konnte: Cassiodor. Zwar hatte dieser selbst seinen Commentar zum Theil auf Augustin gestützt, aber er fügte eine wahrhaft erdrückende Masse gelehrter, meist rhetorischer Bemerkungen hinzu. Augustin und Cassiodor, das sind die beiden Autoritäten, welche fast alle späteren Erklärer zu Grunde legten; selbst Beda, welcher vielfach später als Quelle benutzt wurde, stimmt oft wörtlich mit Augustin überein.

Nicht immer gieng man bis auf diese Quellen zurück, sondern man begnügte sich oft mit compilatorischen Werken, z. B. dem Breviarium pseudohieronymianum. Um so mehr Beachtung verdient es, dass Notker nicht nur zu den beiden Hauptquellen Augustin und Cassiodor griff, sondern auch noch den Commentar des Hieronymus heranzog, den die Ungunst der Zeit inzwischen vernichtet hat.

Seine Quellen gibt Notker selbst an. In dem Briefe an den Bischof von Sitten (Hattemer III S. 4) schreibt er: hinc reversus ad divina totum psalterium et interpretando et

Digitized by Google

secundum Augustinum exponendo consummavi. Diese Stelle beweist schon im voraus, dass Augustin als die Hauptquelle zu betrachten ist. Derselbe wird zum öfteren auch in den Psalmen selbst citiert: Ps. 73, 29: *Also Augustinus chît.* — 93, 28: *Sih dir selbo lector (léso) uuieo Augustinus chéde.* — 118, Einleitung: *Verba Sancti Augustini.* — 118, a, 6: *Vaz sint siê chit sanctus Augustinus âne facta iustitiæ.* — 118, c, 4: *Vuunder ist chit augustinus.* — 138, titel: *Secundum Augustinum.* — 115, 9: *An dien exemplaribus augustini et cassiodori uuirt échert êinest fúnden.*

Die zweite Quelle, Cassiodor, nennt der Verfasser ausser an der letzten schon angeführten Stelle noch Ps. 102, 23: *so cassiodorus ságet.*

Aus dieser Stelle wol hat Delitzsch seine Vermuthung geschöpft, dass auch Cassiodor von unserem Autor verarbeitet sei; vielleicht auch haben ihn die rhetorischen Stellen an Cassiodor erinnert. Delitzsch nämlich sagt in seinem biblischen Commentar über die Psalmen, Leipzig 1873, Vorr. S. 41: 'Aus Augustin, vielleicht mit Zuziehung Cassiodors, hat Notker (gest. 1022), der Mönch des Klosters St. Gallen, die seine deutsche Psalmübersetzung Vers für Vers begleitende kurze Erklärung entnommen.'

Hieronymus' Name wird genannt Ps. 67, 67: *Secundum ieronimum chît iz sô.* — 105, 34: *Jeronimus chît iz chéde in confractione iræ eius.*

An zahlreichen Stellen spricht Notker endlich auch im Allgemeinen ohne Nennung des Namens von seiner Quelle, so Ps. 77, 67; 103, 36; 105, 51; 108, 22; 108, 23; 117, 13; 118, i, 2; 118, r, 9; 118, t, 3 u. ö.

Die angeführten Belege für Cassiodor und Hieronymus allein beweisen freilich nur, dass Notker an jenen einzelnen Stellen die genannten Schriftsteller eingesehen hat; ja es bliebe selbst die Möglichkeit, dass er neben Augustin eine secundäre Quelle benutzte, welche an den betreffenden Stellen Cassiodor, beziehungsweise Hieronymus citiert, und dies ist Ps. 67, 67 thatsächlich der Fall, wie unten gezeigt werden wird.

Eine eingehende Untersuchung ist daher nöthig, und es wird meine Aufgabe sein festzustellen, in welchem Maasse

Digitized by Google

Notker einmal Augustin, dann ob und in welchem Umfange er Cassiodor und Hieronymus herangezogen hat.

AUGUSTINS COMMENTAR.

Seine enarrationes in psalmos umfassen alle Psalmen; nur sehr wenige derselben hat er so kurz behandelt, dass sie als Predigten nicht zu verwerthen waren, die weitaus grösste Zahl dagegen ist studiose nimis latiusque erklärt (Cassiod. de instit. divin. lit. c. IV) und zu Predigtzwecken bestimmt. Ja über einen und denselben Psalm hat Augustin oft mehre, bis zu vier Predigten gehalten, ganz abgesehen von dem langen 118ten, welcher ein kleines Werk für sich bildet.

Augustins Commentar ist der umfangreichste von allen: kaum den zwanzigsten Theil davon macht Notkers Werk aus, und selbst Gerhoh von Reichersberg, wenngleich sehr ausführlich, bleibt hinter ihm zurück. Aus dieser gewaltigen Masse von Stoff hat Notker das, was seinem Zweck am meisten zu dienen schien, entnommen, und zwar hält er sich keineswegs an die Reihenfolge, welche er in seiner Quelle vorfand, sondern innerhalb eines Psalmes, selten darüber hinaus, bringt er bald späteres früher, bald früheres später, ein Beweis, dass jedesmal der Interpretation ein genaues Studium der Quelle vorangegangen sein muss.

Augustin suchte mit peinlicher Gewissenhaftigkeit aus jedem Psalmwort eine Beziehung auf das neue Testament herauszuinterpretieren. Soweit aber folgte ihm Notker nicht; wo die Beziehung auf historische Verhältnisse zu klar war, da verliess er seine Hauptquelle. Dadurch, dass er so im Vergleich zu Augustin einen durchgängig realeren Standpunct einnimmt, zeigt Notker sich als praktischer Gelehrter: ihm lag der Zweck, welchen Augustin verfolgte, nämlich durch sein gewaltiges Wort die noch vom Heidenthum und Sectierern umgebene Gemeinde von der Realität ab in eine ganz und gar ideale Sphäre zu lenken, sehr fern: bei ihm, dem Kenner der aristotelischen Logik, wird man sich auch vergeblich nach einem falschen Schluss umsehen, wie ihn Augustin zu Stande bringt: beati qui lugent — ergo miseri qui rident. Doch ist Notker, wo er Augustin folgt, so abhängig von demselben,

Digitized by Google

dass er ihn, natürlich mit starken Auslassungen, fast nur übersetzt, oft sogar unübersetzt niederschreibt. Ist daher Augustin kurz, so ist es unser Autor meistens auch, wie dies die Psalmen 11 — 14 u. a. beweisen. Recht deutlich zeigt sich, wie genau Notker seiner Quelle folgte, an der Einleitung zu Ps. 118; bezeichnende Stellen sind auch Ps. 64, 26; 66, 6; 68, 14; 80, 28; 82, 11 und zahlreiche andere, wo er das Original einfach lateinisch dem Leser darbietet. Und doch ist Notker kein mechanischer Uebersetzer, sondern legt auch beachtenswerthe Sorgfalt an den Tag: man vergleiche nur Ps. 9, 67:

Pupillo tu eris adiutor: id est, ei, cui moritur pater hic mundus.

Pupillo tu eris adiutor. Démo uuêisen hilfest dû. Démo muôter disiû uuerlt tôd ist.

Interessant ist auch ein Vergleich von Ps. 45, 18 mit der Quelle.

Was den Inhalt des deutschen Commentars betrifft, so ist derselbe im grossen und ganzen augustinisch: denn aus Augustin ist die wirklich theologische Erklärung zum grössten Theil geschöpft, wie auch die zahlreichen meist paulinischen Sprüche gewöhnlich dieser Quelle entstammen. Auch gibt es keinen einzigen Psalm, für welchen Augustins Erklärung nicht benutzt wäre. Unverkennbar ist es dabei, dass der Verfasser im Verlaufe seiner Arbeit sich mehr und mehr an seine Vorlage anschloss; während im ersten Drittel des Werkes wörtliche und unübersetzte Entlehnungen sich kaum finden, sind solche in der Folge in grosser Zahl anzutreffen, nehmen aber gegen Ende des Werkes wieder ab.

Welche Grundsätze Notker bei der Auswahl seiner Erklärungen geleitet haben, ist nicht schwer zu erkennen. Augustins Homilien sind voll von weitschweifigen Ermahnungen und, was den grössten Theil seiner, wie aller Predigten, ausmacht, von Beispielen aus dem täglichen Leben. Da erzählt er z. B., wie der Christ sich verhalten müsse, wenn Jemand ihn auf der Strasse auffordert, mit ihm in das Theater zu gehen. Dann soll der Christ nicht etwa das Anerbieten nur ablehnen, sondern anstatt mit dem Verführer in das Theater

Digitized by Google

zu gehen, diesen vielmehr selbst mit sich in die Kirche nehmen.

Das Beispiel aus dem täglichen Leben fehlt bei Notker ganz, und somit ist die grösste Masse des augustinischen Commentars unverwerthet geblieben.

Ferner gefällt sich Augustin darin, alle Möglichkeiten der Erklärung, welche seine unläugbar poetische Begabung ihm eingibt, auch der Gemeinde vorzutragen. Wenn daher Ps. 85 von dem inferno inferiori die Rede ist, so schliesst Augustin zunächst daraus, dass es noch eine zweite obere Hölle geben muss. Wozu aber, fährt er fort, dienten die beiden Höllen? Die erste Möglichkeit ist, dass die beiden Höllen graduell verschieden sind, und dass die ärgsten Sünder in die unterste, die minder schlimmen in die obere kommen. Die zweite Möglichkeit ist, dass ein genereller Unterschied besteht, dass die untere Hölle die Stätte der Verdammnis ist, die obere dagegen ein indifferenter Ort, an welchem die Seelen der guten bis zum Gericht verbleiben. Von alledem steht bei Notker nur die einfache Angabe, dass die obere Hölle der Aufenthaltsort der sancti, die untere der der verdammten ist.

Und so ergibt sich der zweite Hauptunterschied: Notker begnügt sich da, wo Augustin alle Möglichkeiten der Erklärung in Betracht zieht, meist mit der einfachen Angabe einer einzelnen oder dem Resultat von Augustins Untersuchung.

Selbstverständlich fehlen bei Notker auch alle die Partien, welche Augustin mit Bezug auf die Zeitverhältnisse verfasst hatte. So ist bei Notker vom Bekehren der Heiden wenig mehr die Rede, während Augustin fortwährend davon spricht. Ebenso enthält sich Notker, mit Ausnahme weniger Stellen, z. B. Ps. 71, 13, der Ausfälle gegen die Donatisten (vgl. z. B. die lat. Quelle zu 33, 6) und andere Häretiker, deren Bekämpfung einen grossen Theil von Augustins Leben ausfüllte, und welche fast in allen Predigten desselben angegriffen werden; diese Angriffe waren im zehnten Jahrhundert überflüssig, nachdem es längst keine Donatisten als Partei

Digitized by Google

mehr gab, wenn auch ihre Häresie, wie viele andere, als theologischer Streit immer wieder auftauchte.

Dagegen ist es von culturhistorischem Interesse, dass Notker es fortwährend mit den Juden zu schaffen hat. Zwar fand er viele Angriffe gegen dieselben schon bei Cassiodor, manche auch bei Augustin, doch kam es ihm vielleicht vom Herzen, wenn er sich diese Angriffe nicht entgehen liess, sondern gerade in bemerkenswerther Weise sie hervorkehrte. Seltsam genug klingt es freilich, wenn er mit einer gewissen Naivetät erklärt, die Juden seien gemeint, wo der alte jüdische Psalmsänger die *Gojîm* schmäht.

CASSIODORS COMMENTAR.

Der einzige und beste Beweis für die Benutzung desselben wird durch den Augenschein geliefert. Denn wenn man den deutschen Commentar auch nur für wenige Psalmen vergleicht — abgesehen von den ersten, für welche Notker alle seine Quellen freier behandelt hat, als in der Folge — so wird die directe Benutzung schon keinem Zweifel unterliegen, dehnt man aber die Untersuchung auf den ganzen Commentar aus, so finden sich nur wenige Psalmen, in welchen Cassiodor nicht in ausgiebiger Weise benutzt ist. Ich verweise in dieser Beziehung auf die Quellensammlung und mache als besonders bezeichnende Stellen auf Ps. 11, 19; 26, 29; 32, 22; 34, 11; 43, 42; 44, 21; 76, 28 aufmerksam.

Die Annahme, dass der Verfasser aus einer secundären Quelle geschöpft habe, ist deshalb ausgeschlossen, weil kein einziger der späteren, welche Cassiodor benutzten, für Notker auch nur im entferntesten ausreicht; sie haben zum grossen Theil gerade andere Abschnitte Cassiodors herausgehoben und stimmen demnach nur selten zu Notker.

Cassiodor hat gleichfalls alle Psalmen commentiert, und zwar in folgender Weise: zuerst ein Kapitel de titulo psalmi, dann ein zweites divisio psalmi, hierauf die expositio und endlich eine conclusio, enthaltend eine Zusammenfassung des Ganzen, Ermahnungen u. dgl. Den so gebotenen Stoff hat Notker über sein ganzes Werk hin benutzt; übergangen sind

Digitized by Google

nur die Psalmen 42, 69, 74, 114, 115, 116, 121, 122, 123, 125, 126, 128, 130, 131, 132, 134.

Fast könnte man auf den Gedanken kommen, dass Notker zugleich mit dem engeren Anschluss an Augustin im Verlauf der Arbeit Cassiodor seltener eingesehen hat: Ps. 1—50 ist Cassiodor nur für einen, Ps. 50—100 für zwei, Ps. 100—150 für dreizehn Psalmen nicht benutzt. Sollte Notker wirklich seine Arbeitslust gegen Ende des Werkes verlassen haben?

Aus Cassiodor sind nahezu alle grammatischen, rhetorischen und naturwissenschaftlichen Erläuterungen, auch manche theologisch-exegetische, sowie eine Anzahl citierter Sprüche entnommen. Ferner beruht auf ihm auch meistens die Eintheilung der Psalmen, d. h. die Angabe, aus wessen Sinne, des Propheten, Christi, der Kirche etc. die einzelnen Abschnitte gesprochen sind; doch ist diese Eintheilung nicht in einem eigenen Kapitel, wie bei Cassiodor, sondern an entsprechender Stelle im Commentar selbst angemerkt.

Durch die Verarbeitung Cassiodors hat unser Commentar seinen wissenschaftlichen Charakter erhalten.

Es ist schon gesagt worden, dass Cassiodor seinerseits auch aus Augustin geschöpft hat: daher fällt es an einigen Stellen schwer zu entscheiden, wer als Quelle zu betrachten ist. Nur ein Beispiel sei mir gestattet.

In Ps. 21 lesen wir bei Notker: *Sicut aqua effusus sum. et dispersa sunt omnia ossa mea. Ih pin uz kegozzen also uuazzer.unde zeuuorfen sint alliu miniu bêin. Ih habo uz kefrumet mine apostolos (poten). die mine starchen sint. mit diên uuásco ih diea uuerlt íro ún.súberi.* Augustin erklärt die Stelle folgendermassen: Ossa sua firmos suos dicit. ossa enim firma sunt in corpore. quando dispersit ossa sua? quando dixit illis: ecce ego mitto vos velut agnos in medio luporum. firmos suos dispersit et sicut aqua effusus est. aqua enim, quando effunditur, aut abluit aut irrigat. effusus est Christus sicut aqua, abluti sunt sordentes, rigatae sunt mentes. Endlich Cassiodor: Dispersa sunt omnia ossa eius, id est, firmi ac fideles apostoli, quando dixit eis: ecce ego mitto

Digitized by Google

vos velut agnos in medio luporum: tunc illi sicut aqua effusi sunt. aqua enim quando funditur et rigat et abluit: sic illi orbem terrarum divino imbre satiantes peccatorum sordibus abluerunt.

Augustin und Cassiodor stimmen hier fast wörtlich zu einander, und doch werden wir den letzteren als Quelle anzusehen haben, da die Worte: *mine apostolos, die mine starchen sint,* offenbar aus Cassiodors firmi ac fideles apostoli geschöpft sind: bei Augustin finden sich diese Worte gar nicht. Ebenso stimmen die Worte: *diea uuerlt* zu orbem terrarum bei Cassiodor.

Hier ist also eine sichere Entscheidung möglich; wo eine solche nicht zu treffen war, habe ich in der Quellensammlung der Hauptquelle Augustin den Vorzug gegeben.

Aber noch eins muss in Betracht gezogen werden. Cassiodor hat nicht nur aus Augustin geschöpft, sondern auch aus Hieronymus, wie die häufige Citierung desselben beweist. Hat nun Notker alles, was zu Cassiodor stimmt, aus diesem geschöpft, oder würde nicht vielleicht Hieronymus an vielen Stellen sich als eine nähere Quelle herausstellen? Entscheiden lässt sich diese Frage nicht, da Hieronymus' Commentar verloren gegangen ist. Aber wie vieles, was sicher aus Augustin geschöpft ist, sich auch zur Noth aus Cassiodor erklären liesse, so mag auch ein Theil dessen, was zu Cassiodor stimmt, nicht diesem, sondern der gemeinsamen Quelle Hieronymus entnommen sein.

Bei alledem ward vorausgesetzt, dass Notker wirklich den Hieronymus benutzt hat. Ich will die Gründe anführen, welche dies wahrscheinlich machen.

DER VERLORENE COMMENTAR DES HIERONYMUS.

Von einem Psalmencommentar des Hieronymus ist uns unmittelbar nichts erhalten. Was er von den Psalmen in seinen Briefen erklärt, ist nur gering. Es finden sich Erklärungen in der epistola ad Principiam virginem (Ps. 44), ep. dilectissimis fratribus Sunniae et Fretelae (textkritische Bem. zu allen Ps.), ep. ad Marcellam de aliquot locis ps. 126, ep. ad Cyprianum (Ps. 89). Wenn in der letzteren gesagt

wird, die Nacht zerfalle in vier Vigilien, jede zu drei Stunden, und wenn bei Notker sich die gleiche Angabe findet, so ist dies eine so naheliegende Erklärung zu vigiliae, dass man daraus keinen Schluss auf Benutzung ziehen darf. Das sogenannte Breviarium ist längst als unächt, und zwar meist als Compilation aus Origenes, Hilarius, Eusebius, Eucherius erkannt, ebenso sind die Commentare zu Ps. 41 und 117 (Hieron. opp. ed. congr. S. Mauri tom. V) spuria.

Zweierlei ist also festzustellen: erstens, ob es überhaupt einen Psalmencommentar des Hieronymus gegeben und welche Beschaffenheit derselbe gehabt hat; und zweitens, ob Notker denselben benutzt hat.

Ich lasse zunächst die Zeugnisse für die ehemalige Existenz des Commentars folgen. Einige derselben sind schon in der praefatio generalis zu Hieronymus' Werken (ed. Bened., Vallarsius etc.) verwerthet.

A. Selbstzeugnisse des Hieronymus.

Im catalogus seiner Schriften gibt er selbst an, dass er tractatus über die Psalmen 10—16 verfasst habe. In der Schrift contra Rufinum I, 19 sagt er: illud carpere dicitur, quod secundum psalmum interpretans pro eo, quod legimus in latino: apprehendite disciplinam, et in hebraico volumine scriptum est Nescu bar, dixerim in commentariolis meis, adorate filium .... quid igitur peccavi, si verbum ambiguum diversa interpretatione converti? et qui in commentariolis, ubi libertas est disserendi, dixeram: adorate filium.

B. Das Zeugnis Augustins.

In dem commonitorium in Fortunatianum 14 führt Augustin die Auslegung einer Stelle aus Ps. 93 an mit der Angabe, dass dieselbe von Hieronymus herrühre. Die Stelle findet sich fast wörtlich im Breviarium wieder; ich füge die Varianten des letzteren in Klammern bei:

Cum ille vir (i. e. Hieronymus) in scripturis doctissimus psalmum exponeret, ubi dictum est: intellegite ergo, qui insipientes estis in populo, et stulti aliquando sapite, qui plan-

Digitized by Google

tavit aurem, non audiet, aut qui finxit oculum, non considerat, inter caetera, iste locus, inquit, adversus eos maxime facit, qui anthropomorphitae sunt, qui dicunt deum habere (membra Br.), quae etiam nos habemus: verbi causa dicitur (dicatur Br.) deus habere oculos, quia (quia fehlt Br.) oculi domini respiciunt omnia. et audivit, inquit, Adam sonum pedum domini deambulantis in paradiso. haec simpliciter audiunt, et humanas imbecillitates ad dei magnificentiam referunt. ego autem dico, quod deus totus oculus est, totus manus est, totus pes est. totus oculus est, quia omnia videt. totus manus est, quia omnia operatur, totus pes est, quia ubique est. ergo videte, quid dicat: qui plantavit aurem, non audiet, aut qui finxit oculos, non considerat? et (aut qui — et fehlt Br.) non dixit: qui plantavit aurem, ergo ipse aurem non habet; non dixit, ergo ipse oculos non habet: sed quid dixit? qui plantavit aurem, non audiet, qui (et qui Br.) finxit oculos, non considerat? membra tulit, efficientias dedit.

C. Zeugnisse Cassiodors.

Er citiert häufig die Auslegung des Hieronymus, so Ps. 50, 13: nam et beatus Hieronymus adversus haereticos in hoc psalmo luculenter et breviter de trinitate disseruit. Ps. 104: scire autem debemus, alleluia neutri generis esse definitum, quod et sanctus Hieronymus in expositione eiusdem psalmi evidenter designat.

Das wichtigste, meines Wissens noch nirgend benutzte Zeugnis ist Cassiod. de institutione divinarum litterarum cap. IV: sequitur psalterii codex quartus, qui nobis primus est in commentariorum labore, sed bis binum locum tenet in ordine. hunc in quibusdam psalmis beatus Hilarius, beatus Ambrosius et beatus Hieronymus, in omnibus tamen beatus Augustinus studiose nimis latiusque tractavit.

Aus diesen Zeugnissen geht mit völliger Sicherheit hervor: dass Hieronymus Tractate über die Psalmen verfasst hat, und dass dieselben auch in späterer Zeit benutzt wurden.

Eine vetus et rancida controversia (præf. gener. in Hieron. opp.), an welcher sich schon Erasmus und Tillemont ver-

Digitized by Google

sucht haben, ist es aber, ob Hieronymus für sämmtliche Psalmen oder nur für einen Theil derselben Erklärungen geschrieben hat. Diese Streitfrage findet ihre endgültige Erledigung durch das alte und gewiss zuverlässige Zeugnis bei Cassiodor de instit. divin. litt. cap. IV. Aus diesem geht unmittelbar hervor, dass Hieronymus nur einen Theil der Psalmen commentiert hat.

Freilich darf man in quibusdam psalmis nicht so verstehen, als habe H. nur einige Psalmen erklärt: denn die quidam psalmi des Hilarius, welche in gleicher Reihe mit Hieronymus genannt werden, füllen einen stattlichen Band.

Das später unter Hieronymus Namen verbreitete Breviarium kann Cassiodor noch nicht für den ächten Hieronymus gehalten haben; denn erstens umfasst dieses sämmtliche Psalmen, und zweitens ist im Ps. 50 desselben keine Vertheidigung der Trinität gegen Häretiker enthalten, wie dies Cassiodor in der oben genannten Stelle zu Ps. 50 für den ächten Hieronymus bezeugt.

Allein es bleiben noch schwierige Fragen zu erledigen. Wie kommt es, dass Hieronymus im catalogus seiner Schriften nur von tractatus über die Psalmen 10—16 spricht, während er selbst c. Ruf. I, 19 von seinem commentariolus zu Ps. 2 spricht und die Existenz weiterer commentarioli angibt; während von seinem Zeitgenossen Augustin noch eine Auslegung zu Ps. 93, von Cassiodor noch zu mehren anderen bezeugt wird? Sind ferner die commentarioli für etwas anderes zu halten, als die ausführlichen tractatus?

Da die Schrift contra Rufinum vor dem catalogus verfasst ist, so müssen auch die in derselben erwähnten commentarioli vor dem catalogus geschrieben sein. Die Herausgeber meinen nun, dieselben seien deshalb nicht in den catalogus aufgenommen, weil sie vielleicht nicht ein vollständiges Werk waren: aber warum erwähnt denn Hieronymus die Tractate über Ps. 10—16, welche doch auch kein vollständiges Werk sind? Denn diese bilden nicht etwa eine besondere Gruppe, wie z. B. die psalmi graduum oder die poenitentiales. Mir scheint es vielmehr, als habe er dieselben übergangen, weil sie eine etwas leichte Behandlung des Stoffes enthielten (ubi

Digitized by Google

libertas est disserendi, vgl. S. 14), und ihm daher zu unwichtig schienen.

Daraus, dass Hieronymus Tractate über Ps. 10—16 im catalogus erwähnt, die vor demselben verfassten commentarioli aber übergeht folgt: dass die commentarioli des Hieronymus verschieden waren von den ausführlichen tractatus desselben.

Die bei Augustin und Cassiodor bezeugten Auslegungen zu Ps. 93, 50 und 104 sind gleichfalls nicht im catalogus genannt. Entweder also sind die Citate aus den commentariolis geschöpft, oder es liegen Tractate zu Grunde, welche Hieronymus nach dem catalogus verfasst hat. Cassiodors Citate mögen sich vielleicht auf die commentarioli beziehen; aber die lange Stelle bei Augustin common. in Fortun. weist auf einen ausführlichen tractatus. Dieser muss also nach dem catalogus verfasst sein, wenn nicht etwa die ganze Stelle aus einem verlorenen Briefe des Hieronymus stammt — eine Vermuthung, welche in der praefatio generalis ausgesprochen wird. Wir hatten bereits gesehen, dass Hieronymus einige Psalmen in Briefen erklärt hat. Nun ist die Stelle bei Augustin gegen die Anthropomorphiten gerichtet, und bei Sokrates lib. VI. hist. eccl. wird bemerkt, dass Hieronymus gegen ägyptische Mönche einen Brief geschrieben hat, in welchem er die Häresie der Anthropomorphiten bekämpft. Die Möglichkeit liegt also vor, dass Augustin aus diesem uns verlorenen Briefe die Stelle geschöpft hat. Wie dieselbe in das Breviarium gekommen ist, davon wird unten noch zu reden sein.

Bis an das Ende seines Lebens hat sich Hieronymus mit der Psalmauslegung beschäftigt. Neun Jahre vor seinem Tode. nämlich in dem ca. 410 verfassten Commentar zu Jesaias c. 63 verspricht er tractatus zu Ps. 8 und 83, und in dem nicht lange vor seinem Tode verfassten Commentar zu Jeremias einen Tractat zu Ps. 23. Ob er noch dazu gekommen ist, sein Versprechen zu erfüllen, darüber fehlt es an Berichten.

Auch auf den Charakter der verlorenen Tractate und commentarioli können wir aus einigen Stellen bei Hieronymus

schliessen. In einer epistola ad Paulinam sagt er: David, Simonides noster, Pindarus et Alcaeus, Flaccus quoque, Catullus atque Serenus, Christum lyra personat. — Comment. in Esaiae proph. cap. 23: legimus in quadragesimo quarto psalmo, qui specialiter ad coniunctionem sponsi et sponsae, id est, ad deum salvatorem et ecclesiae pertinet sacramenta etc. Aus diesen Belegen, sowie aus den in Briefen erhaltenen Tractaten zu Psalmen zeigt sich, dass Hieronymus gleichwie die übrigen Commentatoren die Psalmen mystisch, d. h. auf Christus und die Kirche gedeutet hat.

Fassen wir das Ergebnis zusammen, so zeigt sich: Hieronymus hat zu einer Anzahl Psalmen ausführliche tractatus, zu andern minder ausführliche commentarioli, auf keinen Fall aber einen vollständigen Commentar über alle Psalmen verfasst. Seine Auslegung war, wie allgemein üblich, die mystische.

Die zweite Frage, welche zu beantworten ist, war dahin gerichtet, ob Notker die Auslegungen des Hieronymus benutzt hat.

Hieronymus' Name wird an zwei Stellen bei Notker genannt, Ps. 67, 67 und 105, 34. An der erstgenannten Stelle ist das Citat aus Cassiodor geschöpft und bezieht sich auch nicht auf die Erklärung — denn diese stimmt fast wörtlich zu Cassiodor —, sondern auf den Psalmtext. Cassiodor nämlich schreibt an der entsprechenden Stelle: Offerunt velociter ex Aegypto; Aethiopia festinet manus dare deo. non gravat et hunc versum secundum translationem patris Hieronymi recipere, qui et propter hebraicam veritatem sequendus est, et nexum nobis ambiguitatis absolvit. Hebraica veritas nannte man allgemein die dritte Uebersetzung des Hieronymus im Gegensatze zu seinen beiden älteren, dem psalterium gallicanum und romanum (vgl. den unten S. 27 f. folgenden Abriss der Geschichte des Psalmtextes). Cassiodor, welcher wie Notker meist dem gallicanum folgt, hat an unserer Stelle absichtlich die Lesart des Textes iuxta hebraeos vorgezogen, und Notker gibt, seiner Quelle folgend, nichts als eine Notiz zum Texte.

Ps. 105, 34 jedoch ist das Citat nicht aus Cassiodor oder

Digitized by Google

Augustin geschöpft und auch nicht auf den Text zu beziehen. Denn dieser ist im gallicanum und romanum völlig übereinstimmend mit Notker, während die versio iuxta hebraeos lautet: nisi Moyses electus eius stetisset medius contra faciem illius, ut converteret indignationem eius. Von 'in confractione irae eius' lesen wir in den Texten des Hieronymus nichts, ebenso auch nicht in Text und Erklärungen bei Augustin und Cassiodor.

Ps. 105, 34 muss also Notker eine Quelle eingesehen haben, welche er entweder für Hieronymus hielt, oder welche die vorliegende Erklärung als hieronymisch bezeichnete.

Nun hat das Breviarium pseudohieronymianum aber eine ganz ähnliche Erklärung: dixit, ut disperderet eos, si non Moyses electus eius stetisset in confractione in conspectu eius . . . . perierat enim populus, nisi Moyses confregisset iram omnipotentis dei, et tu cum videris populum dei delinquentem, cane tuba, annuntia eis delicta eorum, et sta in confractione ad deum, ut avertatur furor eius ab eis. Kein anderer der erhaltenen Commentare gibt eine ähnliche Auslegung dieser Stelle. Da nun das Breviarium auch sonst bisweilen zu Notker stimmt, so wird sich nach dem vorliegenden Material die Frage so gestalten:

1. Hat Notker im allgemeinen seinem Commentar noch eine dritte Quelle zu Grunde gelegt?

2. Wenn dies der Fall, ist das Breviarium oder ein anderer verlorener Commentar, welcher Ps. 105, 34 ebenso erklärt, diese Quelle?

1. Ausser Augustin und Cassiodor hat Notker bestimmt noch weiteres Quellenmaterial benutzt. Denn dass das, was nicht aus Augustin und Cassiodor geschöpft ist, nicht des Verfassers eigene Erfindung ist, geht daraus hervor, dass für diesen nicht sehr beträchtlichen Rest sich in zahlreichen alten Commentaren Parallelstellen finden, und zwar handelt es sich nicht nur um Anklänge an den deutschen Commentar, sondern um geradezu wörtliche Uebereinstimmung bei Stellen, die keineswegs loci communes sind (vgl. die Quellen zu 16, 31;

Digitized by Google

50, 3; 103, 37; 106, 1; 142, 12 u. a.). Das Vorhandensein einer dritten Quelle steht also fest.

2. Es fragt sich, ob das Breviarium diese Quelle ist. Hier und da finden sich Stellen, welche wörtlich zu Notker stimmen, so besonders Ps. 103, 37. Aber diese Stellen sind so vereinzelt im Verhältnis zum ganzen Commentar, dass eine Benutzung des Breviarium unwahrscheinlich wird. Ueberdies reicht das Breviarium nicht im entferntesten aus, die Lücken zu decken, während andererseits eine Anzahl anderer Commentare, besonders Beda und Remigius weiteres Material zum ausfüllen der Lücken bieten.

Die Thatsache ist also: Kein einziger der erhaltenen Commentare reicht allein als dritte Quelle für Notker aus, eine unmittelbare Benutzung vieler anderer neben zwei Hauptquellen ist aber nicht wahrscheinlich, besonders da auch mit Hinzunahme aller übrigen noch ein Rest bei Notker übrig bleibt, für welchen die Quelle fehlt. Auch dieser Rest hat aber ganz wie das übrige Werk den Charakter einer Uebersetzung aus dem lateinischen.

Nun ist es aber kaum zu bezweifeln, dass das Breviarium den ächten Hieronymus in sich verarbeitet hat. Denn Ps. 93 enthält, wie schon oben (S. 14) gezeigt war, eine lange Stelle, welche nach Augustins ausdrücklichem Zeugnis aus Hieronymus' Feder stammt — und es wäre doch wunderbar, wenn der Compilator des Breviarium diese einzelne Stelle aus einer im übrigen von ganz andern Dingen handelnden Schrift Augustins entnommen hätte. Das Breviarium geht ferner häufig auf den hebräischen Grundtext zurück — und dies ist wieder Hieronymus' Art, welcher allein eine eingehende Kenntnis des hebräischen besass. Beda, welcher etwa die gleiche Anzahl Parallelstellen zu Notker liefert, wie das Breviarium, muss ebenfalls Hieronymus benutzt haben, da dessen Name mehrfach genannt wird. Das Breviarium und Beda enthalten also Elemente des ächten Hieronymus.

Wenden wir uns nun zu Notker zurück, so stehen wir

vor folgenden Möglichkeiten: Wenn Notker Ps. 105, 34 seine Erklärung als aus Hieronymus entnommen bezeichnet, so hat er:

1. entweder das Breviarium, welches zu dieser Stelle dem Sinne nach stimmt, für ein Werk des Hieronymus gehalten und aus diesem geschöpft. In diesem Falle müssen wir noch eine oder mehre verlorene Quellen annehmen. Oder

2. es liegt Notkers Werk eine dritte uns verlorene Quelle zu Grunde, welche er entweder für Hieronymus gehalten hat, oder welche an der entsprechenden Stelle Hieronymus citiert. Oder

3. Notker hat aus dem ächten Hieronymus geschöpft, und die Uebereinstimmung einzelner Stellen mit dem Breviarium, Beda u. a. erklärt sich daraus, dass sie auf die gemeinschaftliche Quelle Hieronymus zurückgehen.

Da wir doch einmal unter allen Umständen eine verlorene Quelle für Notker voraussetzen müssen, so bleibt das einfachste die Annahme, dass Notker als dritte Quelle Hieronymus benutzt hat. Diese Quelle hat er, da sie sich nicht über alle Psalmen erstreckte, auch nicht für alle benutzen können. In der That reichen auch für zahlreiche Psalmen Augustin und Cassiodor als Quelle aus, wie ein Blick in die Quellen lehrt. Ob Notker die ausführlichen tractatus oder die commentarioli des Hieronymus zur Verfügung standen, dafür fehlt es in dem vorhandenen Material an jedem Anhalt.

Einen erwünschten Beleg für die Benutzung des Hieronymus gibt uns Notkers Ps. 44. Nach Abzug des aus Aug. und Cass. geschöpften bleiben übrig: die zweite Hälfte von 2, die beiden Sprüche in 7, der Spruch in 32 und die ganze Erklärung zu 37. Die Sprüche in 7 beziehen sich auf die Sacramente, der Spruch in 32 auf die Kirche. Dies stimmt überraschend zu dem, was Hieronymus comment. in Esaiae proph. c. 23 sagt: legimus in quadragesimo quarto psalmo, qui specialiter ad coniunctionem sponsi et sponsae, id est, ad deum salvatorem et ecclesiae pertinet sacramenta. Aehnlich so comment. in Ezechiel prophetae cap. 48. Die in der ep. ad Principiam enthaltene Auslegung desselben Psalms bezieht diesen nicht auf die Sacramente.

Digitized by Google

Ist Hieronymus Notkers dritte Quelle, so erklärt sich auch manches, was sonst räthselhaft bliebe. Sehen wir uns einmal Ps. 103, 37 an. *Herodius ist maior omnium uolatilium. der úberuuindet den áren. unde ízet in. unde bezêichenet potentes fortissimos. die ouh uuîlon duônt renuntiationem sæculi. unde hûsont in himele. Daz pilde lucchet ouh dara ándere die uuêicheren sint. uuanda in íro zímberon líchet.* Bis zu den Worten *Daz pilde* ist das ganze offenbar aus einem Guss geschrieben. Aus Augustin oder Cassiodor ist diese Erklärung nicht geschöpft, aber wir lesen im Breviarium: Erodius maior est omnibus volatilibus, qui aquilam vincit et comedit. Damit hört die Uebereinstimmung mit Notker auf, und doch geht bei letzterem die Erklärung uno tenore weiter. Alles ist in bester Ordnung, wenn Hieronymus die gemeinsame Quelle beider ist: dann hat Notker die vollständige Erklärung entlehnt, das Breviarium aber nur einen Theil derselben. Hierdurch wird zugleich ein Anhaltspunkt dafür gewonnen, welchen Text Hieronymus dem Tractate über diesen Psalm zu Grunde gelegt hatte: herodii ist eine Lesart des gallicanum, während im romanum noch das der Itala eigene fulicae steht; die versio iuxta hebraeos übersetzt ganz anders.

Noch eine Frage will ich hier erledigen, welche, an sich etwas ferner liegend, doch auf Notkers Quellen Licht zu werfen vermag.

In Gregors — wahrscheinlich Gregors VII., nicht des Grossen (vgl. praef. in Breviarium) — Commentar zu den psalmi poenitentiales findet sich eine Erklärung mit dem Zusatz, dass dieselbe von Hieronymus stamme. Man nahm bisher an, dass schon der Verfasser dieses Commentars das Breviarium für ein Werk des Hieronymus gehalten und aus diesem geschöpft habe. Ich stelle die beiden Fassungen gegenüber:

Ps. 50, 18.

Breviarium.	Gregor.
Merito inter reliquas beatitudines beatitudo haec continet principatum. beati, in-	Sunt enim plerique, qui etsi peccata sua fletibus puniunt, pauperes tamen op-

quit. pauperes spiritu, quoniam ipsorum est regnum caelorum. qui non in vanitatibus saeculi inflantur, sed a deo accipiunt spiraculum vitae: atque contritionem anxii cordis in eum refundunt, qui pro nobis humilis factus est. vel multi habent cor contritum, sed non habent humiliatum, quia plangunt, quod fecerunt, et postea ad ipsum reverti desiderant, quod antea fecerunt, et de praeterito nolunt poenitere.

primere potestatis suae dominatione non cessant . . . .

vel sicut beatus Hieronymus hunc locum exponit, illi cor conterunt, sed non humiliant, qui peccata quidem, quae commiserunt, deflent, sed tamen eadem committere etiam post fletum non timent.

Möglich wäre es schon, dass Gregor aus dem Breviarium geschöpft hat, wenn nicht eins zu Bedenken Anlass gäbe. Trotz der geringen Anzahl psalmi poenitentiales — es sind ihrer sieben — stimmt Gregor mehrfach zu Notker, wo dieser weder aus Aug. noch aus Cass. geschöpft hat. Dies ist der Fall Ps. 50, 10, wo auch Beda die gleiche Erklärung gibt; Ps. 101, 16, wo zwar Aug. dem Sinne nach ähnlich erklärt, aber Gregor und Notker fast wörtlich stimmen (communicando, vgl. d. Quellen); Ps. 142, 12, wo Remigius ebenso erklärt. Das heisst also: Gregor und Notker haben dieselbe verlorene Quelle benutzt, und diese Quelle ist auch von Beda und Remigius compiliert worden. Wir sind daher zu dem Schluss genöthigt, dass Gregor aus dem ächten Hieronymus geschöpft hat, und dass die Uebereinstimmungen zwischen ersterem und dem Breviarium aus der gemeinsamen Quelle Hieronymus herrühren.

Es verdient endlich noch hervorgehoben zu werden, dass sich in den übrigen Commentaren des 11. und 12. Jh., abgesehen von Stellen, welche aus Aug. oder Cass. entnommen sind, sonst selten und soviel ich sehe nur da Uebereinstimmung mit Notker zeigt, wo dieselben aus dem Breviarium oder Beda geschöpft haben.

Zur Feststellung dieser Resultate habe ich die mir zu-

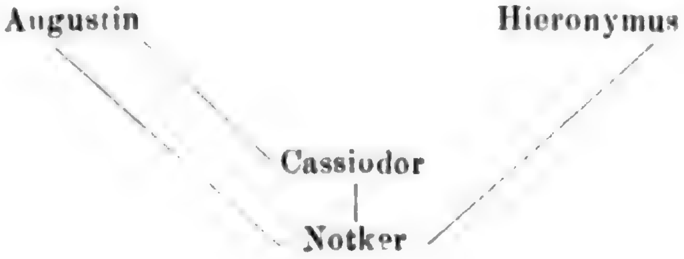
Digitized by Google

gänglichen und oben aufgeführten Commentare sämmtlich verglichen, und ist mir nicht überhaupt ein älterer Commentar unbekannt geblieben, so hoffe ich, das aus dem überlieferten für Notker zu gewinnende ans Licht gefördert zu haben. Die sich ergebenden Parallelstellen zu dem deutschen Commentar sind in die Quellensammlung aufgenommen, nicht als ob sie selbst als Quellen zu betrachten wären, sondern weil sie das Zugrundeliegen einer dritten Quelle und deren Beschaffenheit zeigen.

Zweierlei geht aus der vorstehenden Untersuchung mit einiger Sicherheit hervor: erstens, dass Notker als dritte Quelle Hieronymus benutzt hat, und zweitens, dass des letzteren Commentar wahrscheinlich noch Gregor dem VII., schwerlich aber anderen Zeitgenossen desselben und späteren zugänglich war.

Ausser den angeführten Quellen wird kaum eine weitere von Notker benutzt sein. Von dem Einfluss einer griechischen Vorlage zeigt sich nirgends eine Spur; da es aber doch möglich wäre, dass Notker solche in einer lateinischen Uebersetzung benutzt hätte — es gibt deren alte, z. B. zum Origenes —, so habe ich die hauptsächlichsten griechischen Commentare, und zwar die des Origenes, Eusebius, Chrysostomos, Athanasius, auch des letzteren περὶ ἐπιγραφῆς ψαλμῶν, den Commentar des Basilius, sowie die namenlosen bei Migne, ser. graec. LV, verglichen. Das Ergebnis war ein negatives.

Mit Berücksichtigung dessen, was über das Verhältnis von Augustin, Hieronymus und Cassiodor zu einander gesagt ist, stellt sich demnach die Genesis des Notkerschen Commentars folgendermaassen dar:



Digitized by Google

Es handelt sich nun noch darum, ob unser Autor überhaupt etwas aus eigener Erfindung seinem Commentar einverleibt hat.

Da ist zunächst zu bedenken, dass schon nicht vie' für ihn übrig bleibt, wenn man die erhaltenen Quellen vergleicht, und dann, dass dieser Rest noch mehr zusammenschrumpfen würde, wenn Hieronymus zur Vergleichung vorläge.

Doch geben sich Ps. 28, 24; 80, 5; 89, 7; 103, 39 leicht als Gedanken eines sangallischen Autors zu erkennen; auch 76, 14 scheint sich auf den Klosterbrauch zu S. Gallen zu beziehen.

Der Vers aus Vergil (Aeneis I, 174), welcher sich am Schluss des 28. Psalms findet, könnte vielleicht bei Hieronymus vorg legen haben, wenigstens liebt dieser es, seine Commentare mit würdigen Sentenzen aus den classischen Dichtern auszustatten.

Zwei Stellen, für welche ich keine Quelle anzugeben vermag, verdienen noch eine besondere Beachtung: die Einleitung zu den psalmis graduum und die leoninischen Hexameter im Anfange des 9. Psalms.

Die Einleitung zu den Stufenpsalmen beginnt mit den Worten: *Einen Judeum in sîna uuîs uuizzigen frâgeta man, uuannan cantica graduum so genâmot uuârin.* Heinzel, Wiener Notker s. XLVI, meint, dass diese Stelle mit dem Juden, welcher zu Notkers Zeit sich in S. Gallen aufhielt (vgl. Dümmler in Hpts. Zs. XIV, S. 20), wol einen Zusammenhang haben könnte. Möglich ist es, aber man muss bedenken, dass das ganze doch zu sehr das Gepräge einer Uebersetzung aus dem lateinischen trägt, und dass der letzte Abschnitt auch nicht ein deutsches Wort enthält.

Es liegt wol näher, hier an Hieronymus als Autor zu denken, welcher im Jahre 374 sich nach Chalcis zurückgezogen hatte und dort, sowie auf einer zweiten Reise in den Orient zu Bethlehem theils von jüdischen Convertiten theils von Rabbinen in hebräischer Sprache und jüdischer Sitte sich unterweisen liess. Es ist also gar wol möglich, dass, wie die Einleitung zu Ps. 118 wörtlich aus Augustin, so die zu Ps. 119 ff. aus Hieronymus übersetzt ist.

Digitized by Google

Eine Stütze findet diese Annahme in dem, was Hieronymus comment. in ep. ad Galatas cap. II. kurz über die Stufenpsalmen bemerkt: siquidem quindecim sunt carmina in psalterio, et quindecim gradus, per quos ad canendum adscendunt deo, et in atriis eius consistendum iustus adscendit. Dies steht inhaltlich in völligem Gleichklang zu Notkers Einleitung.

Die leoninischen Hexameter Ps. 9 lassen wegen ihrer kurzen epigrammatischen Form vermuthen, dass man in ihnen vielleicht ein dictamen diei debitum oder dictamen magistro (vgl. Dümmler, Hpts. Zs. XIV, S. 3) zu sehen hat, welches als wolgelungen von dem Meister in seine Arbeit aufgenommen wurde. Metrische Uebungen waren damals in der S. Galler Schule allgemein beliebt, wie Eckehart, M.G. SS. II, 118, 125 berichtet. Wenn man nicht Notker selbst für den Verfasser der fraglichen Verse halten will, so liegt es nahe an Eckehart IV zu denken, welcher sich viel mit Versemachen befasste und sich gewöhnlich der leoninischen Hexameter mit klingendem Reim bediente. (Dümmler a. a. O. S. 8 u. 11).

DIE QUELLEN DER WIENER HANDSCHRIFT.

An drei Stellen, welche Heinzel, Vorr. S. XXXV, angibt, weicht die Hs. W gänzlich von SG ab. Heinzel hat gewiss Recht, wenn er Lücken in der Vorlage und selbständige Ergänzung des fehlenden durch einen Bearbeiter für diese Stellen annimmt (Vorrede S. XXXVII). Er hat ferner sehr scharfsinnig bemerkt, dass die Quellen lateinische und zum Theil dieselben gewesen sind, welche auch SG benutzte. In der That ist der ganze Abschnitt Ps. 107, 14 bis 108, 24 eine wörtliche Uebersetzung aus Cassiodor, viel mechanischer angefertigt, als es Notkers Art ist. Nur für Ps. 108, 6 und 16 scheint auch Augustin eingesehen zu sein.

Anders jedoch ist es mit den beiden andern Ergänzungen Ps. 10, 9—13, 3 und Ps. 17, 3—26. Hier bieten Augustin und Cassiodor nur zum Theil die Quelle: für den Rest hat entweder des Verfassers eigene Erfindung gesorgt, oder es liegt noch eine dritte Quelle zu Grunde. Eine solche zu ermitteln ist mir bisher nicht gelungen.

Digitized by Google

Das gesammte Quellenmaterial für den Wiener Notker ist am Schluss der entsprechenden Abschnitte in der Quellensammlung abgedruckt.

DER PSALMTEXT NOTKERS UND DER WIENER HS.

Es bleibt noch festzustellen, welchen Psalmtext Notker seinem Werke zu Grunde gelegt hat. Die S. Galler Hs. wird uns wol denselben ziemlich rein erhalten haben, wenigstens lassen sich Widersprüche zwischen Text und Commentar schwerlich nachweisen.

Es fragt sich zuerst: ist Notker einem bestimmten Text gefolgt, oder hat er sich selbständig einen Text hergestellt? Sicher ist, dass sein Text zu keinem der überlieferten stimmt.

Aber wie Notker sich in den Erklärungen an die Kirchenväter anschloss, so kann man auch a priori sicher sein, dass er seinen Text auf anerkannte Autoritäten der katholischen Kirche stützte; und für den Text gab es nur eine Autorität, Hieronymus.

Dieser hatte, um kurz die Geschichte des Psalmtextes zu skizzieren, auf Verlangen des Papstes Damasus die älteren lateinischen Versionen, welche man unter dem Namen der Itala zusammenfasst, einer Revision unterworfen, welche gerade für die Psalmen etwas eilig und flüchtig ausfiel (Hieron. praef. in libr. psalm.). Das Ergebnis war das sogenannte psalterium romanum, welches noch heute in der Peterskirche zu Rom gebräuchlich ist (vgl. Kaulen, Geschichte der Vulgata S. 160). Hieronymus fühlte selbst das Bedürfnis nach einer sorgfältigeren Uebersetzung, und diese fertigte er zu Bethlehem, indem er sein Psalterium nach der Hexapla des Origenes corrigierte. Auf diese Weise entstand das psalterium gallicanum, so genannt, weil es zuerst in Gallien Eingang fand (Kaulen a. a. O. S. 163). Dieser Text ist in die Vulgata aufgenommen, während den übrigen ursprünglich hebräisch verfassten Büchern des alten Testaments nach Beschluss des Tridentiner Concils die dritte Uebersetzung des Hieronymus zu Grunde gelegt wurde, welche unmittelbar aus dem hebräi-

Digitized by Google

schen übertragen ist und gewöhnlich iuxta hebraeos genannt wird.

Dass das gallicanum in die Vulgata aufgenommen wurde, mag darin seinen Grund haben, dass die Psalmen bei der endgültigen Feststellung des Textes bereits in einer bestimmten Form in aller Munde waren, während die Uebersetzung iuxta hebraeos einen ganz anderen Charakter trägt als die älteren Versionen (Hieron. praef. in libr. psalm. ed. Vallarsius Bd. IX, S. 1155), und sonach nicht zu den hergebrachten Melodien passte.

Notkers Text nun ist nicht der Italatext des Augustin oder der dem gallicanum nahestehende Text des Cassiodor; der versio iuxta hebraeos steht Notkers Text sehr fern. Es kommen daher nur die beiden anderen Texte des Hieronymus, das gallicanum und romanum, in Betracht. Im allgemeinen stimmt Notkers Text zum gallicanum, die davon abweichenden Stellen aber sind aus Augustin und Cassiodor entlehnt. Gibt Notker die varia lectio an, so beruht dies regelmässig auf Angaben seiner Quelle.

Wenn wir das gallicanum mit G, das romanum mit R, Augustin mit A und Cassiodor mit C bezeichnen, so ist deren Verhältnis gewöhnlich

G, SG (und W), meist auch C.
A, häufig C, R.

Ist dies nicht der Fall, so tritt fast ohne Ausnahme das Verhältnis

G W
A C R SG

und diesem ähnliche ein. Das heisst mit Worten: Notker weicht oft zu Gunsten Augustins und Cassiodors vom gallicanum ab, und stimmt demnach häufig zum romanum, welches der Itala näher steht als das gallicanum; in diesem Falle setzt W die Lesart des gallicanum gewöhnlich wieder ein; da dies jedoch nicht immer durchgeführt ist, so ist klar, dass W noch unter dem Einflusse des Textes von SG steht. Ps. 17, 69 die Lesart in proelio findet sich beispielsweise nur in einigen Augustin-Hss., in SG und W, während G und R ad proelium lesen.

Digitized by Google

Den gesammten kritischen Apparat für den Text hier zu geben, verbietet mir der zugemessene Raum; ich gedenke denselben gelegentlich in der Zs. f. d. A. zu veröffentlichen.

Unter diesen Umständen kann man wol Heinzels Ansicht nicht aufrecht halten, nach welcher Notkers Werk einmal seinen lateinischen Psalmtext verloren hat, welcher dann in W durch den vulgaten Text ersetzt wurde. Mit dieser Annahme bliebe das Vorhandensein der Itala-Elemente ganz unerklärt. Denn man kann doch unmöglich glauben, dass bei der hypothetischen Hinzusetzung des lat. Textes der Redactor von W aus dem deutschen Text sich an vielen Stellen die Itala-Lesart reconstruiert hat, er würde gewiss nicht immer das rechte Wort, sondern ein synonymum gesetzt haben (vgl. Braunes Rec. des Wiener Notker im lit. Centralbl. 1876 S. 1305 und meine Bemerkungen zum W. N. in der Zs. f. d. A. Bd. XXII).

Bisweilen scheint auch das romanum unmittelbar auf SG eingewirkt zu haben. Allerdings können diese Abweichungen vom gallicanum auf Rechnung der Hss. gesetzt werden, welche vielfachen Schwankungen unterliegen, besonders durch die von Kaulen a. a. O. hervorgehobene fromme Uebung des 'emendierens'. Aber es ist auch möglich, dass Notker einen zweispaltigen Text, das romanum und gallicanum enthaltend, zur Hand gehabt hat. Ein solcher befand sich in S. Gallen, wie Delitzsch in seinem Commentar S. 29 Anm. erwähnt. Es ist dies der cod. 230 der öffentlichen Bibliothek zu Bamberg, ein psalterium gallico-romano-hebraico-graecum, im Jahre 909 von Salomon, Abt von S. Gallen und Bischof von Constanz, geschrieben. Kaiser Heinrich II. erhielt den Codex in S. Gallen zum Geschenk und nahm ihn mit sich nach Bamberg.

Der Grund, weshalb Notker vom gallicanum abwich, ist ganz klar: da die Erklärungen in seinen Quellen oft genug auf Wortklauberei beruhen, so hätte sich der Autor manche an sich gute Bemerkung müssen entgehen lassen, wenn er dem gallicanum gefolgt wäre. —

Digitized by Google

das Hauptwerk Notkers, die Uebersetzung und Erklärung der Psalmen. Denn diese war nicht gleich anderen Büchern für das stille Lesen bestimmt, sondern wie S. Augustinus über die Psalmen gepredigt hat (vgl. noch bei Notker den Eingang des 118ten), so hat auch Notker seine Verdeutschungen theils vielleicht als Tischreden, theils und gewiss beim Gottesdienst in der Klosterkirche vorgetragen. Nach Beendigung des 88. Psalms heisst es: Explicit sermo secundus habitus per vigilias Sancti Cypriani. *Hier ist ende dises psalmi, der ze zeuuein mattinon Sancti Cypriani gebredigot uuard,* und der 38ste schliesst mit einem Zuruf an gegenwärtige Hörer: Hic laudate dominum, quoniam bonus psalmus.'

Dieselbe Ansicht spricht Wackernagel auch in der Litteraturgeschichte (2. Aufl. S. 106) aus, obwol er richtig dazu bemerkt, die Auslegung der Psalmen unterscheide sich in nichts von den erklärenden Schriften Notkers. Heinzel S. xx stimmt Wackernagel völlig zu, und legt sogar der Einleitung zu Ps. 118 grösseres Gewicht bei, als dies selbst Wackernagel thut, welcher sich vorsichtig darüber ausdrückt. Wir wollen jene Stellen der Reihe nach betrachten.

Zunächst Ps. 38: Hic laudate dominum, quoniam bonus psalmus. Dies soll ein Zuruf an gegenwärtige Hörer sein. Allein mit solchen Argumenten würde auch bewiesen, dass das Breviarium an gegenwärtige Hörer gerichtet sei; denn wir lesen Ps. 107 in demselben: Rogo vos, diligenter animadvertite; und doch ist das Breviarium nichts als ein gedrängter und zum grossen Theil textkritischer Commentar. Das einfache Vorkommen einer Ermahnung beweist noch nicht, dass dieselbe an gegenwärtige Hörer gerichtet ist, und vollends in unserem Falle ist eine solche Auffassung wegen des hic sehr bedenklich. Denn eine Predigt mag wol mit nunc laudate dominum schliessen; hic kann aber nur bedeuten: an dieser Stelle, nachdem ihr den Psalm gelesen habt. Ueberdies würde Notker wol eine Ermahnung in deutscher Sprache an die Gemeinde gerichtet haben, wenn er nicht tauben Ohren predigen wollte. Denn auf eine gelehrte Versammlung könnten doch wol die von Wackernagel vorausgesetzten Predigten

Digitized by Google

nicht berechnet gewesen sein, da Notker dann mit weniger Mühe hätte lateinisch predigen können.

Der ganze Zuruf an gegenwärtige Hörer stellt sich also heraus als ein Psalmvers (146, 1), welcher mit dem Zusatz hic an diese Stelle gesetzt ist. Der Vers steht übrigens in der Hs. W nicht, so dass es auch möglich ist, dass der Schreiber von SG ihn aus eigenem Antriebe an unserer Stelle eingeschaltet hat.

Die zweite von Wackernagel angezogene Stelle ist der Schluss von Ps. 88: Explicit sermo secundus etc. Wenn dies Notkers Worte wären, und wenn sie sich auf seinen Commentar bezögen, so wäre unzweifelhaft Wackernagels Ansicht richtig. Ich will zu erweisen suchen, dass die angeführten Worte eine andere Beziehung haben, und bin deshalb genöthigt etwas weit auszuholen.

Augustin hat seine Predigten über die Psalmen nicht nur in seiner Diöcese Hippo Regius gehalten, sondern viele auch gelegentlich in Utica, und besonders in Carthago (vgl. die Mauriner-Ausg. von 1730 Vorr. S. IV). In Carthago hatte im Jahre 258 der Bischof Cyprian, welcher trotz des Edictes Valerians seine Gemeinde lange Zeit mit Umsicht geschützt hatte, infolge eines erneuten Edictes das Martyrium erlitten, und so war es ganz natürlich, dass er zu Carthago in Augustins Zeit einer besonderen Verehrung genoss: es war ihm eine Basilika geweiht, und auch die Stelle, wo er den Tod erlitten hatte, die mensa Cypriani, war ein vielbesuchter und verehrter Ort (die Belege unten S. 34).

Augustin nun hat über eine grosse Anzahl von Psalmen zu Carthago gepredigt, sicher ist dies für Ps. 32, 36, 38, 50, 55, 72, 80, 85, 86, 103. 146. Auch wo diese Predigten zu Carthago gehalten wurden, darüber bekommen wir Nachrichten theils in den Predigten selbst, theils durch alte Notizen zu denselben. Augustin scheint seine Gemeinde besonders gern an der schon genannten mensa Cypriani um sich versammelt zu haben; ich schliesse dies aus seinem Nachwort zu Ps. 80: Cras illi habent, ut audivimus, mare in theatro, nos habeamus portum in Christo. sed quoniam perendino die, id est, quarta sabbati, non possumus ad mensam Cypriani convenire, quia

festivitas est sanctorum martyrum, crastino ad ipsam mensam conveniamus. — 38, 1: Habitus Carthagine ad mensam Cypriani, eine handschriftliche Notiz. Was es mit dieser mensa Cypriani für eine Bewantnis hatte, darüber gibt uns Augustin selbst Auskunft. Ps. 80, 4 heisst es: Hoc est, quod vos et ad illam mensam beati martyris exhortati sumus. Zu beati martyris nun lautet die Anmerkung der Mauriner: Scilicet ad mensam Cypriani martyris, nominatim designati postea n. 23. nempe apud Carthaginem, quo loco martyrium consummavit Cyprianus, 'in eodem loco', inquit Aug. serm. 113 de diversis c. 2, 'mensa deo constructa est, quae mensa dicitur Cypriani, non quia ibi est unquam Cyprianus epulatus, sed quia ibi est immolatus.' Aber auch in der Basilika des Cyprian, in welcher der Heilige bestattet war, hat Augustin gepredigt, wofür folgendes als Beleg diene. Ps. 32, I, 5: Nonne id egit institutio in nomine Christi vigiliarum istarum, ut ex isto loco citharae pellerentur. Zu vigiliarum istarum die Anmerkung der Mauriner: Consule sermonem 311, cap. 5, ubi haec ipsa res luculentius refertur; eoque ex loco, uti et ex proxime subsequenti enarratione n. 9 intelleges, hos de XXXII psalmo tractatus habitos fuisse in ecclesia, ubi Cypriani martyris corpus iacebat. — Ps. 36: Recenti sermone commendavimus caritati vestrae, et deum esse possessionem nostram et nos esse possessionem dei. Dazu die Anmerkung: Id sane commendavit supra pag. 203 et 204 in 2 super 32. psalmum sermone habito apud Carthaginem in basilica S. Cypriani: qua in civitate hos quoque super 36. psalmum sermones pronuntiatos fuisse intelleges variis ex locis.

Für zwei Predigten Augustins können wir mit ziemlicher Sicherheit annehmen, dass sie am Cyprianstage gehalten sind: die über Ps. 72 und 85. Zu der ersteren machen die Mauriner die Anmerkung: Sermo ad plebem habitus forte an. 411 in pervigilio S. Cypriani. Dies wird geschlossen aus der ep. 140 ad Honoratum c. 5. n. 13. Es muss ausdrücklich dabei betont werden, dass in der ganzen Predigt der Name Cyprians nicht genannt wird. Für Ps. 85 gibt Augustin selbst Andeutungen. Er sagt daselbst: Contristatus est beatus Cyprianus in passione, modo consolatus est in

Digitized by Google

corona . . . . si modo pugnamus contra nos, quamvis geramus domum somni carnem istam, et vigilamus in his luminaribus, et solemnitas ista dat nobis animum vigilandi. Daraus ziehen die Herausgeber mit Recht den Schluss: Sermo ad plebem in pervigilio solemnitatis forte S. Cypriani et apud Carthaginem habitus.

Auch sonst erwähnt Augustin den heiligen Cyprian in den Psalmen, z. B. 36, III, 13: Etsi dicit sententiam proconsul in Cyprianum: alia est sella terrena, aliud tribunal caelorum.

Aber für seine Zuhörer bedurfte es gar nicht der ausdrücklichen Nennung des Namens; es genügte den martyr zu nennen, um verstanden zu werden, da für die Carthager damals Cyprian der Märtyrer κατ' ἐξοχήν war. So ist, wie wir oben sahen, Ps. 32 in der Basilika des Cyprian vorgetragen worden; wenn nun Augustin in seiner Erklärung dieses Psalmes sagt 'ex illis ovibis missis in medium luporum et memorias martyrum celebramus; locus iste, quando martyris beati corpus percussum est, lupis plenus erat': so konnte bei 'martyris beati' kein Zuhörer an einen anderen denken, als an Cyprian, und die Mauriner haben mit gutem Grunde als Anmerkung dazu gesetzt: Cypriani.

Wir sehen also den Namen Cyprians in Augustins Psalmen immer wiederkehren und mit der carthagischen Gemeinde in engster Verbindung. Und nun steht bei Notker am Ende des Ps. 88: explicit sermo secundus habitus per vigilias S. Cypriani. Unwillkürlich drängen sich gleich eine Menge Fragen auf: wo ist die erste Predigt, welche am Cyprianstage gehalten wurde? Denn bei Notker findet sich keine Andeutung, dass vielleicht der ganze Psalm in zwei Predigten zerlegt war. Was in aller Welt hat das Kloster S. Gallen und Notker mit Cyprian zu schaffen, und vor allem, wie käme Cyprian dort gerade zu einer so besonderen Verehrung, dass an seinem Tage gleich zwei Predigten gehalten worden wären?

Alle diese Fragen finden eine genügende Beantwortung aus Augustin. Dieser nämlich hat über den fraglichen Psalm zwei Predigten gehalten, überdies an einem Märtyrertage, und wenigstens die erste früh am Morgen. Die zum Titel

gesetzte Notiz lautet bei Augustin: Habitus matutinis horis in martyrum quorundam celebritate; und zur zweiten Predigt: habitus eodem die cum superiori sermone. Die Andeutungen hierfür liegen im Text der augustinischen Auslegung selbst: denn n. 10. heisst es: tu dominaris potestati maris. nam quid fecit mare saeviendo, nisi diem, quem hodie celebramus? martyres occidit, semina sanguis sparsit, seges ecclesiae pullulavit .... (n. 27:) martyres nostri, quorum natalitia celebramus, sanguinem suum propter haec credita et nondum visa fuderunt.

Am Ende der beiden augustinischen Predigten wäre also ein 'explicit sermo secundus' ganz am Platze; denn dass Cyprian von Augustin nicht namentlich aufgeführt wird, könnte nicht auffallen, da auch Ps. 72, wie oben hervorgehoben wurde, ganz dieselbe Erscheinung bietet. Wenn wir matutinis horis so verstehen wollen, dass die Predigt als eine sogenannte matutina gehalten wurde, so differiert diese Angabe nicht sehr von habitus per vigilias: der Unterschied zwischen matutina und vigiliae liegt darin, dass letztere die ganze Nacht hindurch dauerten, erstere vor Sonnenaufgang in diluculo stattfanden (Isid. de origine officiorum cap. XXII u. XXIII), und so konnte bei Notker sogar per vigilias durch *ze zuuein mattinon* erklärt werden.

Erinnern wir uns nochmals, dass Augustin über Ps. 88 zwei Predigten am Märtyrertage, die erste sicher, die zweite vielleicht in der Morgenfrühe gehalten hat, und dass Cyprian für die carthagische Gemeinde der Märtyrer *κατ' ἐξοχήν* war, so kann es kaum einem Zweifel unterliegen, dass Notker jene für seinen Commentar höchst seltsame Bemerkung in seinem Exemplar des Augustin vorfand. Solche historische Notizen haben die alten Augustin-Hss. thatsächlich gehabt, z. B. der cod. Corbeiensis zu Ps. 44: 'III nonas Septembris quarta feria sermo habitus in basilica Restituta de Psalmo XLIV,' wo die anderen Hss. gar keine Bemerkung enthalten. Aus dem geringen Interesse, welches sie im Vergleich zu dem Autor selbst boten, ist es erklärlich, dass diese Bemerkungen zum Theil verloren gegangen sind. Ich denke

Digitized by Google

man kann getrost künftig zu Augustins 88. Psalm hinzusetzen: habitus per vigilias S. Cypriani.

Wenn es nun ziemlich sicher ist, dass Notker die fragliche Notiz aus Augustin herübergenommen hat, so entsteht die weitere Frage: wie kam er dazu? Notkers Klostergenossen und Schüler haben sicher gewusst, dass sie im wesentlichen ein Excerpt und eine Verdeutschung Augustins vor sich hatten, denn dieser wird hinreichend oft citiert; dem Leser wäre jene Bemerkung also sehr wol verständlich gewesen; aber wahrscheinlich hat der Verfasser doch auch sein Werk in der Schule erklärt, und dann ist es wol eine Notiz für den Lehrer, dazu bestimmt, den Zuhörern Aufschluss über das historische des Quellencommentars zu geben. Und doch könnte eine solche Beziehung auf die lateinische Quelle, wie man sie im vorliegenden Falle annehmen müsste, noch angezweifelt werden, wenn man nicht einen positiven Beweis dafür beibringen kann, dass in der That in Notkers Commentar Dinge stehen, welche sich nicht auf diesen selbst, sondern nur auf die lateinische Quelle beziehen können; diesen Beweis liefert uns aber die Einleitung zu Ps. 118, welche trotz der darüber stehenden Worte 'verba Sancti Augustini' von Heinzel wenigstens als Beleg für den homiletischen Charakter des Werkes beigebracht wird. Ich stelle die deutsche und lateinische Fassung einander gegenüber.

Augustin	Notker
Psalmos omnes ceteros, quos codicem psalmorum novimus continere, quod ecclesiae consuetudine psalterium nuncupatur,	*Alle diê ánderen salmen. die an demo sáltere stânt*
partim sermocinando in populis, partim dictando exposui, donante domino, sicut potui:	*irráhta ih êinuuéder. dictando. alde fore diên liûten sermocinando.*
psalmum vero centesimum octavum decimum, non tam propter eius notissimam longitudinem, quam propter eius profunditatem paucis cognos-	*Disen salmen centesimum octavum decimum frista ih niê so férro umbe sîna léngi diê mánnolih uueiz. so umbe sîna tiêfi. diê unmanige uuizzen.*

cibilem differebam. et cum molestissime ferrent fratres mei eius solius expositionem, quantum ad eiusdem corporis psalmos pertinet, deesse opusculis nostris, meque ad hoc solvendum debitum vehementer urgerent, diu petentibus iubentibusque non cessi: quia quotienscunque inde cogitare tentavi, semper vires nostrae intentionis excessit.

quanto enim videtur apertior, tanto mihi profundior videri solet; ita ut etiam quam sit profundus, demonstrare non possem. aliorum quippe, qui difficile intelleguntur, etiamsi in obscuritate sensus latet, ipsa tamen apparet obscuritas: huius autem nec ipsa; quoniam talem praebet superficiem, ut lectorem atque auditorem non expositiorem necessarium habere credatur. et nunc quod tandem ad pertractionem eius accedo, quid in eo possim, prorsus ignoro: spero tamen, ut aliquid possim, adfuturum atque adiuturum deum. sic enim fecit in omnibus, quaecunque sufficienter, cum prius mihi ad intelligendum vel explicandum difficilia ac pene impossibilia viderentur, exposui.

So dô mîne brûodera

mih pâten unde mir gebúten daz ih min uuerch fólletâte. unde ih in fólleréhtoti an disemo salmen. dô tuálta ih tar lángo ána. uuanda so ofte ih dâr ana stuônt ténchen. so úber uuag er mînen sín. Ih ne mag sâr geságen sina tiêfi. uuanda er sô filo unsemftero ist. so filo er sémftero mánne dúnchet. An diên ánderen die unsemfte sint. skînet toh daz.

aber díser bírget iz. sô ferro.

daz sin lector unde sîn uûditor. ne uuânet an ímo durft sin expositionis.

Vnde nu ne mag ih uuizzen zuo gând'o. unde sin beginnendo. uuaz ih dar ána getuôe. Ih trûen aber Gótes helfo hiêr also ánderesuuâr.

dâr mih ouh éteuuaz tuôhta impossibile ze gerecchene. unde ih iz doh keráhta.

statui autem per sermones id agere, qui proferantur in populis, quas Graeci ὁμιλίας vocant. hoc enim iustius esse arbitror, ut conventus ecclesiastici non fraudentur	*Ih habo âber uuillen sermones fore liûten dâr uz ze máchonne. diê greci homilias hêizent. Dâr sie sich kesáminont dâr dunchet mir reht.*
etiam psalmi huius intelligentia, cuius ut aliorum delectari assolent cantilena.	*sîna intellegentiam ze óffenónne.*
sed sit hucusque prooemium: iam de ipso est loquendum, de quo istuc visum est praeloquendum.	*Dara zuô faho ih nû.*

Das ist nichts als eine Uebersetzung, welche abgesehen von wenigen Auslassungen das Original nicht nur, mit König Alfred zu reden, *andgit of andgiete,* sondern *word be worde* widergibt. Wie man daraus beweisen will, dass Notkers Psalmen Homilien sind, ist nicht einzusehen; Notker müsste in geradezu lächerlicher Weise alles dem Augustin nachgemacht haben: er müsste den 118. Psalm zuletzt von allen erklärt haben — man begreift nicht recht warum; er müsste seine Klosterbrüder ersucht haben, ihn zur Erklärung dieses Psalmes anzutreiben; er müsste vorgeben, dass die Erklärung ihm Schwierigkeiten gemacht habe, während doch gerade in diesem Psalm in höherem Maasse als in den meisten übrigen fast kein Wort steht, welches nicht aus Augustin geschöpft wäre. Aber Notker hat selbst dafür gesorgt, dass man ihm später nicht absurdes zutraue, durch den Zusatz: verba Sancti Augustini, und das allein dürfte wol eine Berufung auf die nachfolgenden Worte unmöglich machen. Gerade diese Einleitung und die Bemerkung am Schlusse des 88. Psalms beweisen durch ihre Beziehung auf andere Schriften recht deutlich, was Notker mit seinem Commentar im Sinne gehabt hat.

Doch ich werde positive Beweise dafür beibringen, dass Notkers Zweck ein gelehrter war, wie auch R. v. Raumer, über d. Einfl. d. Christenthums auf d. ahd. Sprache S. 243, annehmen möchte. Ausdrückliche Selbstzeugnisse Notkers

Digitized by Google

sowie zahlreiche innere Gründe lassen keinen Zweifel daran aufkommen.

Sehen wir uns einmal den Brief an, welchen Notker an den Bischof von Sitten schrieb (Hattemer III, S. 3). Der Bischof hatte Notker aufgefordert, irgend eine Arbeit, wie es scheint über Musik oder Metrik (artibus illis renuntiavi), zu unternehmen, und letzterer entschuldigt sich nun in seinem Antwortschreiben, dass er durch die Sorge für seine Klosterschule allzu beschäftigt sei, um der Aufforderung seines Freundes nachkommen zu können. Er zählt die wissenschaftlichen Arbeiten auf, welche er unternommen habe, damit er den Schülern ein besseres Verständnis derjenigen Werke eröffnete, welche sie in der Schule zu lesen hätten. Und diese ecclesiastici libri et praecipue quidem in scholis legendi nennt er: zuerst bearbeitet er eine Anzahl profaner Werke, nach diesen wendet er sich zu theologischen, vollendet den Psalmencommentar und beginnt den Job, dessen Bearbeitung von neuem durch weltliche Schriften unterbrochen wird. Immer spricht der Verfasser von seinen wissenschaftlichen Arbeiten, nicht ein Wort von Predigten. Nach dem Briefe zu urtheilen wird er auch schwerlich viel Zeit zum predigen gehabt haben. Ein zweites Zeugnis findet sich bei Notker Ps. 93, 28: *Sih dir selbo lector (léso) uuieo Augustinus chéde.* An einen lector als Gehülfe beim Gottesdienst (siehe oben S. 31) ist natürlich hier nicht zu denken, da dieser nur das Amt hatte, den Bibeltext der Gemeinde mit Ausdruck vorzutragen, mit der Auslegung aber gar nichts zu thun hatte (vgl. Isidor a. a. O.); lector bedeutet hier schlichtweg Leser des Commentars. Das sind zwei Selbstzeugnisse, denen gegenüber Wackernagels Gründe hinfällig würden, selbst wenn die von ihm angezogenen Stellen nicht eine andere Erklärung schon gefunden hätten. In dem Briefe an den Bischof von Sitten spricht Notker aus, dass er die Psalmen für die Klosterschule erklärt habe, am angeführten Orte in den Psalmen wendet er sich ausdrücklich an den Leser und verweist ihn auf Augustin.

Endlich will ich noch auf die inneren Gründe aufmerksam machen, welche den gelehrten Zweck der Psalmen erkennen lassen.

Digitized by Google

Die Einleitung zu den psalmi graduum ist eine Abhandlung, deren letzter Abschnitt in lateinischer Sprache geschrieben und demnach für den kirchlichen Vortrag ganz ungeeignet ist. Nachdem nun die fünfzehn Stufenpsalmen erklärt sind, steht am Ende derselben (Ps. 133): explicit de XV. Psalmis Graduum. So schliesst man keine Predigt oder Tischrede, sondern ein Buch oder einen Abschnitt desselben. Es zeigt sich hier ganz deutlich, dass der Verfasser eine fortlaufende Lectüre seines Werkes im Auge gehabt hat; denn der Einwand, dass vielleicht über diesen Abschnitt nicht gepredigt ist, wol aber über andere, kann sich nach dem, was aus der Vergleichung der Einleitung des Ps. 118 mit Augustin hervorgeht, auf gar nichts stützen.

Sehr häufig ferner verweist Notker auf Erklärungen, welche er früher in anderen Psalmen oder auch in demselben gegeben hat. So heisst es Ps. 107, 25: *Vnde er bringet ze niêhte únsere fienda. Quinquagesimus nonus psalmus (deus repulisti) ságet iz folleghlichór.* Und der Verfasser fügt nicht hinzu, wie in diesem Psalm die Sache auseinandergesetzt ist, sondern überlässt es dem Leser, die bezeichnete Stelle nachzuschlagen. Ps. 105, 1 lesen wir: *Alleluia ist ôuh hiêr. uuanda also Gótes kenâda skêin in electis suis (an sînen iruuélitin). fóne dîen der êrero psalmus ságeta. so ne gebrást iro oûh in amaricantibus (an dien êiner tuônten) fone diên nu gesungen sol uuerden.* Durch das *ôuh* gleich im Anfange bezieht sich der Verfasser auf den vorausgegangenen Psalm 104, wo er über Alleluia gehandelt hatte mit den Worten: *Alleluia ist hebreum. latine chit iz. Laudate dominum (lobont got).* Wieder wird der Leser also zum Nachschlagen veranlasst. Ps. 107, 3: *Stant ûf psalterium unde cythara. daz sint miracula (uuúnder) unde passiones (uûizze). also dâr fóre stat in quinquagesimo VI psalmo.* Dort hat Notker die Sache eingehender behandelt. Ps. 58, 1: *Disen salmen sang Dauid. do saul santa. unde sîn hus pesazta. daz er in dâr irsluôge. Der ánder têil disses tituli (fórezeîchenis) ist fore geságet.* Ueber diesen anderen Theil des Titels handelt Notker zwei Psalmen vorher, nämlich am Anfang von Ps. 56. Ps. 40, 1: *Er chad fóne imo selbemo án demo forderen sal-*

men. Augustin sagt an der entsprechenden Stelle 'dicentem in alio psalmo'; und so musste er in einer Predigt sagen, welcher nicht der Ps. 39 unmittelbar vorangegangen war. Notker jedoch konnte, in der Voraussetzung, dass sein Buch einer fortlaufenden Lectüre diente, auf den vorhergehenden Psalm verweisen, wo sich die Stelle findet (39, 38). Aehnliche Verweisungen finden sich noch Ps. 13, 9; 21, 36; 45, 1; 56, 25; 57, 1; 78, 1; 79, 12.

Alle die angeführten Stellen beweisen, dass Notkers Werk für die Lectüre bestimmt war. Dazu kommt noch, dass der ganze Commentar von grammatischen, rhetorischen, geographischen und naturwissenschaftlichen, selbst sprachvergleichenden Bemerkungen voll ist, Bemerkungen, welche in einer Predigt oder geistlichen Tischrede der damaligen Zeit nun und nimmer Platz finden durften. Zwar sind zu allen Zeiten vereinzelte antiquarische Bemerkungen in Predigten aufgenommen, so auch bei Augustin; aber es wurden doch stets daran geistliche Betrachtungen geknüpft (vgl. d. Quelle zu 102, 8). Die antiquarischen Notizen bei Notker sind jedoch selten von mystischer Auslegung begleitet und dabei so zahlreich, dass sie gerade das ganze Werk zu einem wissenschaftlichen machen.

Gelehrte Bemerkungen finden sich besonders an folgenden Stellen; grammatisch-rhetorische: Ps. 28 am Schluss; 31, 17; 34, 29; 43, 42; 77, 24; 77, 67; 80, 5; 138, 36; sprachvergleichende: 89, 7 und 103, 39[1]; naturwissenschaftliche; über

[1] Wir können Notker billigerweise den ersten deutschen Sprachvergleicher nennen, und er hat sich als verständiger Beobachter gezeigt. Wenn noch heute selbst nördlich der Curia Raetorum 'rumonsch' gesprochen wird, so ist anzunehmen, dass zu Notkers Zeit das romanische bis in die Nähe von S. Gallen geherscht hat. Es wäre wunderbar, wenn die Geistlichen der damaligen Zeit nicht romanisch verstanden hätten, wie dies das Interesse des Klosters erforderte, welches aus der Umgegend seine Kräfte heranziehen musste — sind doch noch heute, wo das deutsche fast allgemein dort verstanden wird, die Geistlichen des ladinischen kundig. Dazu beweist Ps. 89,7 ziemlich sicher, dass Notker Kenntnis des vulgär-romanischen besass. In Bezug auf roman. *descent* = 1000, welches er als üblich angiebt, ist zu bemerken, dass das heutige räto-rom. nicht mehr eine Form * *deschts·hient* aufzuweisen

Digitized by Google

Steine: 118, q. 12; 147, 11; über Thiere: 31, 16, 17; 44, 21; 101, 12, 13, 14; 103, 37, 39; 146, 14; über Heilkunde: 50, 15.

Alle diese wissenschaftlichen Bemerkungen deuten auf einen gelehrten Zweck hin, ebenso wie die zahlreichen Interlinearglossen, welche, rühren sie auch nicht alle von Notker her (vgl. meinen Aufsatz zum Wiener N. in der Zs. f. d. Alt. Bd. XXII), doch beweisen, dass Notkers Werk auch später wissenschaftlichen Zwecken diente.

Endlich war bei Besprechung des augustinischen Commentars darauf hingewiesen, dass Notker gerade diejenigen Partien seiner Vorlage übergeht, welche specifisch Predigtzwecken dienten.

Ich fasse das Ergebnis folgendermaassen zusammen: Es giebt keinen Grund, welcher beweist, dass Notkers Psalmenerklärung eine Reihe von Homilien ist. Zwei gewichtige Selbstzeugnisse des Verfassers dagegen bekunden, dass er einen wissenschaftlichen Zweck verfolgte, und zwar, dass er seinen Commentar für die Lectüre bestimmt hat. Diese Bestimmung geht auf das deutlichste hervor aus den zahlreichen Verweisungen innerhalb des Werkes.

Notkers Psalmen sind die wissenschaftliche, für Schulzwecke bestimmte Arbeit eines Gelehrten, und deshalb mit des Verfassers übrigen erklärenden Schriften in eine Reihe zu stellen.

Noch ein paar Worte zur litterarischen Würdigung des Werkes seien mir gestattet.

---

hat, wie sie nach Notkers Angabe wol lauten müsste — man sagt *milli*. Aber Notkers ausdrückliches Zeugnis können wir nicht anzweifeln, und *descent* (wol decem centum, nicht decies centum) ist auch durchaus nicht auffälliger, als das schriftfrz. quatre-vingt und soixante-dix. Für die Möglichkeit eines alten *descent* spricht auch der Umstand, dass die hunderter im dortigen roman. zum Theil durch wirkliche Composition gebildet werden: *tschient* = 100, *duos* = 2, *trais* = 3, aber *duatschient* = 200, *trajatschient* = 300, in der Engadiner Mundart. Jedenfalls muss man Notkers Scharfsinn anerkennen, welcher ihn bei der Gegenüberstellung von rom. *uncent, ducent, tercent* (Ps 89, 7) mit deutschem *einhunt, zweihunt, triuhunt* auf das richtige und nahe an das Gesetz der Lautverschiebung brachte, welches ja auch Fr. Junius zuerst für die Gutturalreihe erkannte.

Digitized by Google

Ein eigenthümliches Denkmal des deutschen Geistes kann man in Notkers Psalmen nicht sehen, nachdem einmal festgestellt ist, dass es so gut wie ganz aus lateinischen Quellen geschöpft ist. Aber Notker durfte nicht anders verfahren; denn er lag nicht im Kampf und Widerspruch mit der Kirche und ihren Lehren, wie dies bei Gerhoh von Reichersberg der Fall war (vgl. S. 5); er war vielmehr selbst Lehrer eines strengkatholischen Klosters, dazu angestellt, rechtgläubige und gehorsame Priester heranzubilden, und musste daher in althergebrachter Weise auch sein Werk auf die Tradition der grossen Kirchenlehrer stützen. Dies brachte der Organismus der Hierarchie mit sich: er, der gelehrte Aristoteliker hätte es sich andernfalls schon müssen gefallen lassen, wenn ihn sein vielleicht minder gelehrter Abt zurechtgewiesen hätte. So stellt sich Notker uns als ein fleissiger, nicht über den Geist seiner Zeit hinaus wirkender Gelehrter dar. Was aber seine Psalmen für uns weit über ähnliche compilatorische Werke des Mittelalters erhebt, das ist das Gewand, in welchem der alte Gelehrte sie uns hinterlassen hat: sie sind das erste gelehrt-theologische Werk in hochdeutscher Sprache. Und damit mag es entschuldigt werden, wenn ich dem Werk eine so umfangreiche Arbeit gewidmet habe. Wenn man mit den Quellen in der Hand Notker auf dem mühevollen Wege begleitet, den er durchmessen hat, um aus einer fast unerschöpflichen Masse von Stoff, welcher ihm in drei grossen Quellen vorlag, das für seinen Zweck brauchbare herauszuschälen, dann wird man Achtung bekommen vor dem Fleisse eines Mannes, der mit der Mühe der Auslegung diejenige des Uebersetzens in eine für wissenschaftliche Zwecke noch nie vorher gebrauchte Sprache verband. Notkers Psalmen werden uns allezeit ein ehrwürdiges Denkmal deutsches Fleisses bleiben.

Digitized by Google

DIE QUELLEN.

Digitized by Google

Bei der Zusammenstellung der Quellen habe ich nach Möglichkeit nur diejenigen Worte herausgenommen, welche für Notker unbedingt als Quelle dienten. Unvermeidlich jedoch war es, ein grösseres Stück abzudrucken, an solchen Stellen, wo Notker den Gedanken des Originals mit wenigen Worten widergibt. Hinter jedem Abschnitt habe ich die Quelle angegeben und dabei folgende Abkürzungen angewendet:

A = Augustin,
C = Cassiodor,
Br = Breviarium,
B = Beda,
R = Remigius,
H = Haymo Halberstatensis,
Rf = Rufinus Aquileiensis,
G = Gregorius (VII?),
Al = Alcuin.

Den Text Augustins gebe ich nach der Bened.-Ausg. von 1730, Cassiodor nach Garetius, das Breviarium nach Vallarsius, Beda nach der Ausgabe Coloniae 1688, Gregor nach der Ausg. Paris. 1640, Remigius nach der Ausgabe Coloniae 1536, Rufinus nach Vallarsius 1745, Haymo und Alcuin nach Migne.

Digitized by Google

PSALM I.

1. Sicut homo terrenus, qui uxori consensit deceptae a serpente, ut dei praecepta praeteriret. A.

3. non fere quisquam est, qui careat amore dominandi et humanam non appetat gloriam. pestilentia est enim morbus late pervagatus et omnes aut pene omnes involvens. A.

6. in tempore suo, id est, postquam clarificatus est resurrectione et adscensione in caelum. tunc enim spiritu sancto misso apostolis et eis in fiducia sui confirmatis et directis in populos fructificavit ecclesias. A.

7. et folium eius non decidet, id est, verbum eius non erit irritum. A.

8. quae omnia videlicet accipienda sunt fructus et folia, id est, facta et dicta. A.

10. et quia homo terrenus, quando inflatur seductorio vento superbiae, de soliditate terrae viventium quasi pulvis abiicitur, quia sua levitate ad firmamentum mandatorum se tenere non potuit, merito pulvis dicitur, qui tamquam substantia tenuis vitiorum flatibus ventilatur. C.

11. impii non resurgent in iudicio, id est, resurgent quidem, sed non ut iudicentur, quia iam poenis certissimis destinati sunt. A. — de his enim dictum est: impius iam iudicatus est. B.

12. peccatores autem non resurgunt in consilio iustorum, id est, ut iudicent, sed forte ut iudicentur. A.

13. novit viam iustorum, id est, approbat opera eorum. B.

PSALM II.

1. Quattuor membris psalmi huius species decora formata est. in primo loquitur propheta de Judaeis propter passionem Christi. C.

2. pro eo dictum est, utquid, ac si diceretur, frustra. non enim impleverunt, quod voluerunt, ut Christus extingueretur. A.

Digitized by Google

3. adstiterunt, non praesentiam significat, sed voluntatem. nam passionem domini constat coram regibus omnimodo non fuisse. reges autem terrae Herodem vult intellegi, qui persequendo dominum necavit infantes. alterum vero Herodem nepotem eius, qui Pontio Pilato in salvatoris nece consensit. merito ergo adstitisse dicti sunt, qui sacrilegis mentibus consentientes in uno scelere convenerunt. principes autem de pharisaeis dicit. . . . convenerunt in unum, in unam voluntatem, non in unum conventum. C.

4. eorum namque ad Christum pertinet et ad apostolos eius. C. — demus operam, ut non nos alliget, neque imponatur nobis christiana religio. A.

5. nihil horum tamen sapere oportet carnaliter, quasi aut buccis deus irrideat, aut naso subsannet. A.

6. ira ergo dei vocatur retributio peccatorum . . . . tunc loquetur, illud tempus significat, cum iudicare venerit mundum. C.

7. dicta sunt domini salvatoris. C. — Sion autem, si speculationem, ut quidam interpretantur, significat, nihil magis quam ecclesiam debemus accipere . . . . ergo iste sensus est, ego autem constitutus sum rex ab eo super ecclesiam sanctam eius; quam montem appellat propter eminentiam et firmitatem. A. — praedicans praeceptum domini: quod fecit evangelium docens. C.

8. hodie, quia praesentiam significat, atque in aeternitate nec praeteritum quidquam est, quasi esse desierit, nec futurum, quasi nondum sit; sed praesens tantum, quia quidquid aeternum est, semper est. A.

9. hoc per habitum dicitur formamque servilem, ex eo quod filius est virginis. quidquid enim in tempore accepit Christus, secundum hominem ea, quae non habebat, acquiret. hic enim iubetur, ut petat secundum naturam inferiorem et accepta possideat. C.

11. reges eos in virga ferrea: in inflexibili iustitia. A.

12. id est, conteres in eis terrenas cupiditates. A.

13. propheta loquitur. C. — nunc intellegite iam reges, id est, iam valentes regere, quidquid in vobis servile atque bestiale est; et iam valentes pugnare, non quasi aerem caedentes, sed castigantes vestra corpora et servituti subiicientes. A.

15. servite domino in timore: ne in superbiam vertat, quod dictum est, reges, qui iudicatis terram. A.

17. et pereatis de via iusta, id est, a coelesti rege Christo. C.

18. cum exarserit in brevi ira eius, beati omnes, qui confidunt in eo, id est, cum vindicta venerit. A.

Digitized by Google

PSALM III.

1. Tam scilicet multiplicati sunt, ut etiam de numero discipulorum non defuerit, qui numero accesserit persequentium. A.

3. manifestum est, quod nisi desperarent resurrecturum, non utique occiderent. A.

4. secundum hominem dicitur deo. A.

6. id est, non corporis voce, quae cum strepitu verberati aeris promitur, sed voce cordis, quae hominibus silet, deo autem sicut clamor sonat. A. — de monte, id est, de divinitatis excellentissima summitate. C.

7. non inconvenienter animadverti potest, quod positum est, ego, ad significandum, quod sua voluntate mortem sustinuit . . . . somnum autem pro morte positum innumerabiliter scripturae continent. A. — soporatus sum, securam significat pausationem; non sicut impii, qui in morte quatiuntur, quos inquietat iugiter conscientia peccatorum: sed soporatio ista fuit sacri corporis beata dormitio. C.

8. natura enim humanitatis per se non potuisset propria virtute resurgere, nisi eam divina omnipotentia suscepisset. C.

9. nam quod dicit: non timebo, non significat, se non esse moriturum, sed mortem formidare non poterat, quam triduanam et mundo profuturam esse praesciebat. C.

13. accipiamus dentes, verba maledica. A.

14. nemo de se praesumat, quoniam domini est, salvos facere de morte peccati. A.

PSALM IV.

1. Per totum psalmum verba sunt sanctae matris ecclesiae. C.

2. tribulatio est enim, quae dilatat semper ecclesiam, quando eodem tempore confessores fiunt, martyres coronantur totaque turba iustorum contritionibus semper augetur. C.

4. saltem usque in adventum, inquit, filii dei vester error duraverit: quid ergo ultra graves corde estis? A.

5. Arguuntur itaque illi, qui idolorum turpissimo amore flagrabant . . . . istud autem mendacium idola significat, quae tale nomen merito susceperunt, quia contra dignitatem veritatis erecta sunt. C.

6. sed interpositum diapsalma vetat istam cum superiore coniungi. sive enim hebraeum verbum sit, sicut quidam volunt, quo significatur, fiat, sive graecum, quo significatur intervallum psallendi; ut psalma sit, quod psallitur, diapsalma vero interpositum in psallendo silentium: ut quemadmodum sympsalma dicitur vocum copulatio in cantando, ita diapsalma disiunctio

earum, ubi quaedam requies disiunctae continuationis ostenditur: sive ergo illud, sive hoc, sive aliud aliquid sit, certe illud probabile est, non recte continuari et coniungi sensum, ubi diapsalma interponitur. A.

7. quem, nisi eum, quem suscitavit ab inferis, et in caelo ad dexteram collocavit? increpatur ergo genus humanum, ut ad eum se tandem ab huius mundi amore convertat. A.

8. cum clamavero, dicit, id est, cum bonis operibus divinitati supplicavero. C.

9. quod duobus modis intellegi potest: aut etiamsi irascimini, nolite peccare, id est. etiamsi surgit motus animi, qui iam propter poenam peccati non est in potestate, saltem ei non consentiat ratio et mens, quae intus regenerata est secundum deum, ut mente serviamus legi dei, si adhuc carne servimus legi peccati: aut, agite poenitentiam, id est, irascimini vobis ipsis de praeteritis peccatis, et ulterius peccare desinite. A.

10. quae dicitis in cordibus vestris, subauditur, dicite: ut sit plena sententia, quae dicitis in cordibus vestris. dicite: id est, nolite esse populus, de quo dictum est, labiis me honorant, cor autem eorum longe est a me. A.

11. nam compunctione quadam animarum fit optata conversio: ac si diceret, deserite pravas cogitationes vestras, antequam scelera perpetretis. C.

12. sacrificate sacrificium iustitiae et sperate in domino, id est, recte vivite, et sperate donum spiritus sancti, ut vos veritas, cui credidistis, illustret. A. — et sperate in domino, ut vitam bonam spes felicior subsequatur. non enim hic plene recipere possumus .... sed sperare docemur in domino, ut in futuro promissa salutaria consequamur. C.

13. de ipsa futura vita, quae nobis promittitur. A.

14. hoc lumen est totum hominis et verum bonum, quod non oculis sed mente conspicitur .... homo enim factus est ad imaginem et similitudinem dei. A.

15. dedisti laetitiam in cor meum. non ergo foris quaerenda est laetitia. A.

16. sed homines temporalia sectantes, qui certe multi sunt, nihil aliud noverunt dicere, nisi, quis ostendit nobis bona? cum vera et certa bona intra semetipsos videre non possint. itaque consequenter de his rectissime dicitur, quod adiungit: a tempore frumenti, vini et olei sui multiplicati sunt. A.

16. ergo ista dei non habent peccatores: sed sua, id est, terrena, unde corpus vivat, non anima perfruatur. C.

17. in id ipsum quippe dicitur, quod nulla rerum vi-

Digitized by Google

cissitudine commutatur: sed ipsum in se permanens incommutabili perennitate consistit. C.

18. singularis itaque spes est ecclesiae in membris suis, quia sola recipiat regnum dei, quod Babyloniae populus non potest adipisci. C.

PSALM V.

1. Intellegitur ergo ecclesia, quae accipit hereditatem vitam aeternam. A.

2. bene ostendit, quis iste sit clamor, quam interior de cordis cubili sine strepitu corporis perveniat ad deum: quandoquidem vox corporalis auditur, spiritalis autem intellegitur. A.

5. peracta ergo erroris mei nocte, et discedentibus tenebris, quas mihi peccatis meis feci, exaudies vocem meam. A.

6. ecclesia enim, quae se cognoscit habuisse tenebras peccatorum, et de nocte mundi istius congregatam, tunc se exaudiri merito credit, cum in lucem coelestis conversationis eruperit. C.

7. si enim deus esset, qui vellet iniquitatem, posset etiam ab iniquis videri. A.

8. ostendit eos in iudicio domini generaliter esse venturos. C.

9. nam licet eum carnaliter tantum videant, quos reatus involvit, sicut scriptum est: videbunt in quem compunxerunt, iuxta ipsum tamen habitare nequeunt, qui gehennae cruciatione damnandi sunt. C. — tamen non permanebunt aliqui ex ipsis ante oculos tuos, id est, in gloria. unde dictum est: tollatur impius, ne videat gloriam dei. B.

10. illi tantum in iudicio damnabuntur, qui usque ad finem vitae suae crimine se nefando commaculant. C.

11. sed hic significat haereticos, qui loquentes mendacium sequacium animas perdiderunt. C.

12. abominabitur, significat omnes, quos superius dixit a regno domini reddendos extraneos. C.

13. in multitudine miserationis, fortasse in multitudine hominum perfectorum et beatorum dicit. A. — nam cum ipsa ecclesia hic domus sit domini, tamen potest per unumquemque beatum dicere, qui eius membra sunt, Jerusalem futuram se nihilominus intraturam. C.

14. et fortasse ob hoc addidit, in timore tuo, quod magnum est praesidium procedentibus ad salutem. cum autem quisque pervenerit, fiet in eo quod dictum est, consummata dilectio foras mittit timorem. A.

15. in tua iustitia autem, non in ea, quae videtur hominibus. nam et malum pro malo reddere, iustitia videtur. A.

18. quomodo ergo potest esse in ore eorum veritas, quorum cor fallitur de peccato et poena peccati? A.

19. bene autem addidit, patens: quod si clausum esset, minus foeteret. C.

20. aliud in corde tenebant, aliud in sermone pollicebantur. Br.

21. prophetia est, non maledictio. A.

22. decidere enim proprie dicitur, qui spei suae amissione fraudatur. C.

23. expelluntur ergo impii ab illa hereditate, quae intellegendo et videndo deum possidetur. A.

26. ipsa ergo erit aeterna exsultatio, cum templum dei fiunt iusti: et erit gaudium ipsorum, ipse incola eorum. A.

27. et bene in te, tamquam possidentes hereditatem, de qua titulus psalmi est. A.

28. ne quis adscribat meritis suis, quod tributum benedictione constat auctoris. C.

29. bona siquidem voluntas creatoris, quae nos ineffabilibus muneribus replet, dicta est scutum, quod revera nos protegit et praemia decora concedit. C.

PSALM VI.

1. Visum est autem nonnullis diem iudicii significare, id est tempus adventus domini nostri, quo venturus est. iudicare vivos et mortuos. qui adventus, computatis annis ab Adam, post septem annorum millia futurus creditur: ut septem annorum millia tamquam septem dies transeant, deinde illud tempus tamquam dies octavus adveniat. A.

3. nam qui arguitur, id est, accusatur, metuendum est, ne in finem habeat damnationem. A.

7. quousque, subaudiendum, differs. C.

8. eripe animam meam, ab imminenti scilicet supplicio. C.

10. hoc est esse immemorem dei, legem eius et praecepta contemnere: ut infernum dixerit caecitatem animi, quae peccantem, id est, morientem excipit et involvit. A.

13. lectus est hoc loco appellatus, ubi requiescit animus aeger et infirmus, id est in voluptate corporis et in omni delectatione saeculari. A.

21. ut, sicut ille suscepit veniam, ita et inimicos eius carnales ad domini gratiam redire contingat. C.

22. erubescant et conturbentur omnes inimici mei: ut de peccatis suis agant poenitentiam. A.

PSALM VII.

1. Cum David a filio suo Abessalom crudeli bello premeretur, amicum suum Chusi fecit pro dignoscendo consilio

Digitized by Google

ad eius castra migrare: ut quidquid adversus eum ageretur, sibimet secretius indicaret. nam et ipsum nomen praedictam indicat causam. Chusi enim, patre Augustino docente, interpretatur silentium . . . . sic dominus noster in medio Judaeorum silentium misit, cum mysteria sanctae incarnationis assumpsit . . . . hunc ergo psalmum ad similitudinem Chusi de futuro mysterio domini propheta cantavit, quia sicut David filii sui Abessalom a se geniti et educati iniustam persecutionem pertulit, ita dominus liberati a se populi atque nutriti furorem detestabilis praesumptionis sustinuit. C.

2. causam suam propheta trahens in futurum mysterium domini salvatoris, cui etiam nomen ipsum David mysticis interpretationibus congruenter adscribitur: in prima divisione ex sua persona dominum deprecatur . . . . quamvis propheta, Abessalom filii sui causa videatur e se proposita, de universis tamen inimicis se supplicat debere liberari, ab spiritualibus maxime nequitiis, quas convenit studiosissime praecaveri: quia carnales hostes corpus impetunt, spirituales vero animas necare contendunt. libera a peccato, eripe a diabolo. C.

3. dum non est, qui redimat, neque qui salvum faciat: id est, ne ille rapiat, dum tu non redimis, neque salvum facis. si enim deus non redimat neque salvum faciat, ille rapit. A.

4. retribuebant enim Saul atque Abessalom malum, qui ab ipso prius acceperant pietatis officium. C.

5. diabolus autem, quas animas persecutus comprehenderit, possidebit. A.

6. sic enim de animabus efficit, ut actus earum terrena faciat contagione maculari. C.

7 vult enim eam solidam habere in conscientia coram deo, ubi nulla iactantia est . . . . ista soliditas in pulverem deducitur, si per superbiam quisque contemnens secreta conscientiae, ubi solus deus hominem probat, velit apud homines gloriari. A.

8. non adversus homines haec precatur, sed adversus diabolum et angelos eius. A.

9. fines dixit ipsam possessionem, ubi vult deum exaltari potius, id est, honorari et glorificari quam diabolum. A. — verum haec vindicta, quae dicitur ira, in diabolum potius debet adverti, qui toties punitur, quoties ab eo peccator subiugatus eripitur. C.

10. id est, quia humilitatem praecepisti, humilis appare; et tu prior imple, quod praecepisti. A.

11. congregatio enim populorum, sive credentium sive persequentium potest accipi. A.

12. regressus ergo in altum propter congregationem po-

Digitized by Google

pulorum misit spiritum sanctum: quo impleti praedicatores evangelii orbem terrarum ecclesiis impleverunt. A.

13. sive enim in altum regressus est, cum post resurrectionem adscendit in coelum, bene sequitur, dominus iudicat populos: quia inde venturus est iudicare vivos et mortuos. A.

15. consummetur, inquit, perficiatur, secundum illud, quod est in apocalypsi, iustus iustior fiat, et sordidus sordescat adhuc .... dirigit iustum in ipsa conscientia coram se, ubi nullus hominum videt, sed solus ille, qui perspicit quid quisque cogitet et quid quemque delectet .... videt igitur curas nostras, qui scrutatur cor; videt autem fines curarum, id est, delectationes, qui perscrutatur renes: ut cum invenerit, non ad concupiscentiam carnis, neque ad concupiscentiam oculorum, neque ad ambitionem saeculi, quae omnia transeunt tamquam umbra, inclinari curas nostras, sed ad gaudia rerum aeternarum sustolli, quae nulla commutatione violantur, dirigat iustum scrutans corda et renes deus. A.

16. hic autem iustum auxilium est, quia iam iusto tribuitur. A.

17. ipse iustus, qui reddet unicuique iuxta opera sua. ipse fortis, qui etiam persecutores impios, cum sit potentissimus, pro nostra salute toleravit. ipse longanimis, qui etiam ipsos, qui persecuti sunt, non statim post resurrectionem ad supplicium rapuit, sed sustinuit, ut se aliquando ad salutem ab illa impietate converterent: et adhuc sustinet, servans ultimo iudicio ultimam poenam. A.

19. arcum ergo istum, scripturas sanctas libenter acceperim, ubi fortitudine novi testamenti, quasi nervo quodam, duritia veteris flexa et edomita est. A.

20. sed quia non sagittas tantum, sed etiam vasa mortis dixit in arcu dominum parasse, quaeri potest, quae sint vasa mortis. an forte haeretici? ... malo enim voto per peccatum legentes, male coguntur intellegere, ut ipsa sit poena peccati. A.

21. sagittae, id est, apostoli, qui ardentibus, hoc est desiderantibus, animis in modum sagittarum praecepta salutaria transmiserunt. C.

22. parturivit iniustitiam plebs Judaica, cum videret dominum pro salute humana miracula facientem, et de eius potius exitio cogitavit .... peperit iniquitatem, quando dixit: crucifige crucifige. C.

24. hic caput nostram animam debemus accipere .... vertex quoque dictus est, quod dextra laevaque vertat capillos, qui significat capitis summitatem. quam rationem esse non immerito dixerimus. C. — ubicunque enim libido dominatur, ratio premitur et subiugatur. B.

Digitized by Google

PSALM VIII.

1. In finem significare dominum salvatorem, quarti tituli expositione iam notum est. C. — torcularia ergo possumus accipere ecclesias, eadem ratione qua et aream intellegimus ecclesiam. quia sive in area sive in torculari nihil aliud agitur, nisi ut fructus ab integumentis purgentur . . . . agitur enim nunc, ut non loco, sed affectu interim separentur boni a malis, quamvis simul in ecclesiis, quantum attinet ad corporalem praesentiam, conversentur. aliud autem erit tempus, quo vel frumenta in horrea vel vina in cellas segregentur. A.

2. ecclesia vetus . . . . primo ingressu laudes Christi domini laeta decantat. C. — ut iste sit sensus, domine, qui es dominus noster, quam te admirantur omnes qui incolunt terram. A.

3. quando dominus Christus resurgens a mortuis sedet ad dexteram patris. C.

4. unde infantes et lactentes illi intellegendi sunt, qui propter rudimenta et infantiam fidei escam non capiunt fortiorem: sed doctrina teneriori nutriuntur. ut iste sit sensus: non solum a perfectis, qui te omnino intellegunt, es laudabilis, sed etiam ab incipientium et parvulorum ore praedicaris. C.

5. sicut faciunt haeretici universi. A. — cum a Judaeis prohiberentur infantes, ne laudes domino personarent, putantibus aliquid pueriliter fieri, quod a tali aetate videbatur assumi, tunc ille respondit: num legistis, ex ore infantium et lactentium perfecisti laudem? C.

6. ut destruas inimicum et defensorem. quem nisi haereticum? nam et ipse est inimicus et defensor, qui fidem christianam cum oppugnet, videtur defendere. A. — inimicum vero et defensorem Judaeum perfidum specialiter dicit, qui dum deum patrem se putat defendere, filio existit inimicus. C.

7. quoniam videbo, inquit, caelos opera digitorum tuorum: id est, cernam et intellegam scripturas, quas operante spiritu sancto per ministros tuos conscripsisti. A.

9. cum despectu pronunciandum est, id est, fragilis et caducus, Adae sequax, qui in veteri peccato permixtus, socia pravitate conclusus est. C.

10. filius igitur hominis primo visitatus est in ipso homine dominico, nato ex Maria virgine. A.

11. hinc iam domini salvatoris humilitas narratur et gloria. minoratus est enim non necessitate ministratoria, sed pietatis suae spontanea voluntate, sicut apostolus ait: semetipsum exinanivit formam servi accipiens. sequitur: paulominus ab angelis: quia crucem pro omnium salute suscepit. ex ea siquidem parte creator angelorum minor factus est

Digitized by Google

angelis. bene autem dixit: paulominus, quia etsi mortale corpus assumpsit, tamen peccata non habuit. C.

12. nec terrena videtur excepisse, nec supera. C.

13. nam et alio loco dicit: adorate eum omnes angeli eius. C.

14. boves autem praedicatores designant. C. — nisi oves et boves intellegamus animas sanctas, vel innocentiae fructum dantes. A.

15. pecora enim campi congruentissime accipiuntur homines in carnis voluptate gaudentes; ubi nihil arduum, nihil laboriosum, adscendunt. Campus est enim etiam lata via, quae ducit ad interitum. A.

16. vide nunc etiam volucres caeli, superbos, de quibus dicitur: posuerunt in caelum os suum . . . . intuere etiam pisces maris, hoc est curiosos . . . . propter torculariorum itaque significationem, subiecta sunt pedibus eius non solum vina, sed etiam vinacia: non solum scilicet oves et boves, id est, sanctae animae fidelium, vel in plebe, vel in ministris; sed insuper et pecora voluptatis, et volucres superbiae, et pisces curiositatis. A.

PSALM IX.

1. Canitur itaque iste psalmus pro occultis unigeniti filii dei. quamobrem, quoniam duos adventus domini credimus, unum praeteritum, quem Judaei non intellexerunt, alterum futurum, quem utrique speramus, et quoniam iste, quem Judaei non intellexerunt, gentibus profuit: non inconvenienter accipitur de hoc adventu dici, pro occultis filii, ubi caecitas ex parte Israel facta est, ut plenitudo gentium intraret. duo etiam iudicia insinuantur per scripturas, si quis advertat, unum occultum, alterum manifestum. occultum nunc agitur . . . . occultum itaque iudicium est poena, qua nunc unusquisque hominum aut exercetur ad purgationem, aut admonetur ad conversionem, aut si contempserit vocationem et disciplinam dei, excaecatur ad damnationem. iudicium autem manifestum est, quo venturus dominus iudicabit vivos et mortuos . . . . quocirca in hoc psalmo observanda sunt occulta filii, id est et humilis eius adventus, quo profuit gentibus, cum caecitate Judaeorum; et poena, quae nunc occulte agitur, nondum damnatione peccantium, sed aut exercitatione conversorum aut admonitione, ut convertantur, aut caecitate ut damnationi praeparentur, qui converti noluerint. A.

2. totus hic psalmus a persona prophetae depromitur. C. — non in toto corde confitetur deo, qui de providentia eius in aliquo dubitat; . . . et sic omnia ad divinae provi-

Digitized by Google

dentiae regimen referantur, quae stulti quasi casu et temere et nulla divina administratione fieri putant. A.

3. narrat omnia mirabilia dei, qui ea non solum in corporibus palam, sed in animis invisibiliter quidem, sed longe sublimius et excellentius fieri videt. nam terreni homines et oculis dediti magis mirantur resurrexisse in corpore mortuum Lazarum, quam resurrexisse in anima persecutorem Paulum. A.

4. non iam in hoc saeculo, non in voluptate contrectationis corporum, nec in palati et linguae saporibus nec in suavitate odorum. A.

6. quamvis multos inimicos habuerit, tamen hic modo Saulem convenienter advertimus. C.

9. sedisti super thronum, qui iudicas aequitatem, quia resurrexisti a mortuis, et adscendisti in caelum, et sedes ad dexteram patris. A.

10. increpasti gentes et periit impius. convenientius hoc domino Jesu Christo dici, quam ipsum dicere accipimus. quis enim alius increpavit gentes, et periit impius, nisi qui posteaquam adscendit in caelum, misit spiritum sanctum, quo completi apostoli, cum fiducia praedicarent verbum dei et peccata hominum libere arguerent? qua increpatione periit impius, quia iustificatus est impius et factus est pius. A.

12. cuius autem inimici, nisi diaboli frameae defecerunt? A. — civitates autem dicit destructas, populos infideles ultima domini Christi manifestatione convictos, quorum pectora diabolus in hoc saeculo tamquam suae civitatis moenia possidebat. C.

14. utquid ergo fremuerunt gentes, et populi meditati sunt inania adversus dominum et adversus Christum eius? nam dominus in aeternum permanet. A.

15. paravit, cum iudicatus est, sedem suam. per illam enim patientiam homo caelum adquisivit, et deus in homine credentibus profuit. et hoc est occultum filii iudicium. A.

16. et ipse item palam iudicabit orbem terrarum in aequitate, id est, meritis digna distribuet. A.

17. non quemadmodum iudicant homines, qui corda non vident, a quibus plerumque deteriores absolvuntur, quam condemnantur: sed in aequitate et cum iustitia dominus iudicabit, testimonium perhibente conscientia, et cogitationibus accusantibus seu defendentibus. A.

18. pauper ille dei est, qui terrena cupiditate vacuatus, coelesti desiderat largitate ditescere. C.

20. et sperent in te omnes, qui noverunt nomen tuum. item dominus dicit ad Moysen, ego sum qui sum: et dices filiis Israel, misit me qui est. sperent ergo in te, qui cog-

Digitized by Google

noscunt nomen tuum: ne sperent in his rebus, quae temporis volubilitate praeterfluunt, nihil habentes, nisi erit et fuit. A.

22. ipse habitat in Sion, quod interpretatur speculatio .... agimus autem speculationem, ut perveniamus ad visionem. A.

23. psallite, quia hoc est revera illi psallere, universis gentibus eius mirabilia nuntiare. C.

24. sequitur, sanguinem martyrum ab impiis persecutoribus esse requirendum. C.

25. non est oblitus clamorem pauperum: id est, non ut putatis, oblitus est. A.

26. humilitatem igitur suam de inimicorum superbia supplicat aestimari. C.

27. liberatus ergo ex illis portis mortalibus, in istis portis ecclesiae, quae beatitudinem tribuunt sempiternam, pronuntiaturum se laudes domini pollicetur. C.

28. huc usque est clamor pauperum, quem non oblitus est dominus .... a salutari tuo, quod est dominus noster Jesus Christus. A.

29. animadverte, quemadmodum servetur poena peccatori de operibus suis, et quemadmodum qui voluerunt persequi ecclesiam, in ea corruptione sint fixi, quam se inferre arbitrabantur. nam interficere corpora cupiebant, cum ipsi in anima morerentur. A.

32. convertantur peccatores in infernum, id est, dentur in manus suas, cum eis parcitur, et illaqueentur delectatione mortifera. A.

33. quia cum non probaverunt deum habere in notitia, dedit illos deus in reprobum sensum. A.

34. qui videtur nunc in oblivione esse, cum peccatores felicitate huius saeculi florere existimantur, et iusti laborare. A.

36. cum de fine saeculi propheta tractaret, adventum antichristi cordis illuminatione prospexit, et periculi magnitudine perterritus, magna voce proclamavit: exurge domine, non praevaleat homo. ipse est enim homo pessimus, quem humana non potest sustinere conditio: in quo tanta erit versutia vel potestas, ut sola domini virtus eius possit superare nequitiam. C.

37. gentes etiam petit celerrimo adventu iudicari, quae cum ipso saevissimo scelera magna facturae sunt. C.

38. constitue, domine, legislatorem super eos. videtur mihi antichristum significare. A.

39. sciant gentes, quoniam homines sunt: ut qui nolunt liberari a filio dei et pertinere ad filium hominis, et esse

Digitized by Google

filii hominum. id est novi homines, serviant homini, id est veteri homini peccatori. A.

40. ille ad tantum culmen inanis gloriae venturus creditur, tanta ei licebit facere, et in omnes homines et in sanctos dei, ut tunc vere nonnulli infirmi arbitrentur deum res humanas neglegere. A.

42. tunc magis pauper ad studium virtutis accenditur, quia dum viderit peccatorem nimis exaltatum, facile novit esse casurum; et avidius ad humilia tendit, unde se exaltandum potius esse confidit. C.

43. comprehenduntur in consiliis quibus cogitant, id est, vincula illis fiunt prava consilia sua, quae eos trahunt in interitum. R.

44, 45. verum iste, qui adulantium falsitate deceptus, in magnam se superbiam dominationis evexerit, quod proprie de antichristo datur intellegi, qui fallentium catervis eo usque perducitur, ut se non solum regem terrenum, sed etiam rerum omnium praedicet deum. C.

50. et omnium inimicorum suorum dominabitur. ita enim traditur, quod reges omnes superaturus sit, et solus regnum obtenturus. A.

51. est et alius intellectus; si de generatione mortali ad aeternitatis generationem se venire non posse vanus et erroris plenus animus arbitratur, nisi artibus malis: quod quidem etiam de Simone diffamatum est, cum sceleratis artibus caelum se putasset adepturum, et de humana generatione in divinam generationem rebus magicis transiturum. A.

52, 53. in ore quippe habebit blasphemam maledictionem, cum se dei filium mentietur; amaritudinem, quando resultatoribus suis poenam mortis indicet, et ad supplicia iubebit pervenire, qui eum tamquam numen contempserint adorare. C.

54. quibus divitibus nisi eis, quos huius saeculi muneribus cumulabit. A.

55. innocentem autem interficere, est ex innocente facere nocentem. A.

56. iustos enim maxime persecuturus est, de quibus dictum est, beati pauperes spiritu. A.

57. leonem in cubili dicit eum, in quo et vis et dolus operabitur. A.

58. attrahit eum, id est, dum illum a veritate culturae ad nominis sui venerationem molitur adducere. C.

59. et bene ait, humiliabit eum in muscipula sua. cum enim signa illa facere coeperit, quanto mirabiliora videbuntur hominibus, tanto illi sancti, qui tunc erunt, contemnentur et quasi pro nihilo habebuntur. A.

Digitized by Google

64. vides, quoniam nullus tibi illudet. superius enim dixerat: sub lingua eius labor et dolor. C.

65. consideras profecto, quando in tuis manibus, id est iudicio traditus non evadit; sed digna factis recipit, qui vacandum ab sceleribus non putavit.

66. ideo enim pauper est, id est, omnia huius mundi temporalia bona contempsit, ut tu sis tantum spes eius. A.

67. pupillo tu eris adiutor: id est, ei cui moritur pater hic mundus. A.

68. contere brachium peccatoris et maligni: illius scilicet, de quo supra dicebatur, omnium inimicorum suorum dominabitur. A.

69. requiretur delictum eius, nec invenietur. propter illud, id est, iudicabitur de peccato suo, et ipse periet propter peccatum suum. A.

72. desiderium illud, quo aestuabant, cum in angustiis et tribulationibus huius saeculi domini diem concupiscerent. A. — quoniam interfecto antichristo domini regnum aeternum, pium magnificumque venturum est. C.

74. commonemur, non solum quemlibet pupillum, sed pupillum et humilem deo esse gratissimum. C.

75. sequitur quoque definitiva promissio, ideo illa, quae dicta sunt fieri, ut ulterius a nullo hominum permittatur excedi. tunc siquidem omnia mala finienda sunt, quando auctor omnium peccatorum cum sua plebe damnabitur. C.

PSALM X.

1. Cum frequenter in titulis positum videatur, in finem, et intentionem mentis nostrae ducat semper ad dominum Christum, tamen propter diversa miracula positum esse non dubium est . . . . sciendum tamen hunc psalmum prolatum esse ad haereticos destruendos . . . . his ergo vir fidelis dicit. C.

2. unum montem teneo, in quo confido. quomodo dicitis, ut ad vos transeam, tamquam multi sint Christi? A. — passerum quoque plura sunt genera: alii gaudent ad foramina parietum: alii valles roscidas requirunt: nonnulli montes appetunt squalentes. sed nunc de illis dicit, qui ad altissima loca terrarum levissima voluntate rapiuntur. primo capite de insidiatoribus dicit haereticis, qui nituntur catholicos in suam convertere pravitatem. C.

4. sermonem ab ipsis convertat ad dominum et dicat, quoniam quae perfecisti destruxerunt. A. — idem de ipsis haereticis dicit, destruxisse illos legem domini, cum interpretationibus falsis scripturas sanctas lacerare moliuntur . . . .

permanet in comparatione sagittarii; nam sicut iste habet sagittas in pharetra, ita ille gestat in corde verba venenosa. C.

5. Christus quid fecit vobis, qui dixit, pacem meam do vobis, pacem meam relinquo vobis, quam vos nefanda dissensione violastis? A.

9. id est, non ei qui credit deo, et spem suam non ponit in homine, sed tantum animae suae nocet dilector iniquitatis. A.

10. quibusdam, inquit apostolus, sumus odor vitae in vitam, quibusdam odor mortis in mortem . . . . et hic igitur eadem scripturarum nube pro suo cuiusque merito, et peccatori pluvia laqueorum, et iusto pluvia ubertatis infusa est. A.

11. haec poena eorum est atque exitus, per quos blasphematur nomen dei, ut primo cupiditatum suarum igne vastentur, deinde malorum operum putore a coetu beatorum abiiciantur, postremo abrepti atque submersi ineffabiles poenas luant. A. — calix enim mensura est, qua potantur animae. calix autem dictus eo quod assidue calidam soleat suscipere potionem. C.

PSALM XI.

1. Petit itaque propheta iniquitatem mundi istius destrui; ut ad illam veritatem futurae promissionis debeat perveniri . . . . merito ergo huic psalmo octavus dies aptatus est, ubi saeculi istius consuetudo vitiosa deseritur et illius venire innocentia postulatur. C.

5. quando contra dominum Christum testimonia quaerebant . . . . necesse enim, ut mala loquerentur, qui duplicia corda gestabant. C.

11. hoc autem ex persona dei patris accipiendum est, qui propter inopes et pauperes, id est, inopia et paupertate bonorum spiritalium egentes, filium suum dignatus est mittere. A.

13. fiducialiter agam in eo: secundum illud in evangelio: erat enim docens eos tamquam potestatem habens, non tamquam scribae eorum. A.

16. qui numerus ad septiformem spiritum videtur posse respicere. C.

17. hic tamquam inopes et pauperes, ibi tamquam opulentos et divites. A.

18. in circuitu impii ambulant: id est, in temporalium rerum cupiditate, quae septem dierum repetito circuitu tamquam rota volvitur: et ideo non perveniunt in octavum, id est, in aeternum, pro quo iste psalmus titulatus est. A.

19. multiplicantur autem iusti secundum altitudinem dei, quando ibunt de virtute in virtutem. A. — multiplicasti autem filios hominum: ad illam promissionem respicit Abrahae, in qua dicit: multiplicans multiplicabo semen tuum, sicut stellas caeli. C.

PSALM XII.

1. Finis enim legis Christus. A. — plenus propheta, ut dictum est, domini caritate copiosa, qua eius humanationem avide sustinebat, confidenter eructans dicit, differri se diutius ab expectatione sua. C.

3. dolorem ponit in corde, deprecans ad aeterna conscendere, et humanam diem non pati. A.

4. usque quo exaltabitur inimicus meus super me? vel diabolus vel consuetudo carnalis. A.

5. respice et exaudi me domine deus meus: respice refertur ad id quod dictum est, usque quo avertis faciem tuam a me; exaudi refertur ad id quod dictum est, usque quo oblivisceris me in finem. A.

6. oculos autem cordis hic debemus advertere, qui in mortem obdormiunt, quando fidei lumine sepulto, carnali delectatione clauduntur. ipse est enim somnus, de quo laetatur inimicus. C.

8. ne quando dicat inimicus meus, praevalui adversus eum. diaboli insultatio metuenda est. A. — hoc de diabolo et angelis eius dicit, quibus talis consuetudo est, insultare dum capiunt, victorias suas putantes sequacium ruinas. C.

10. exultabit cor meum in salutari tuo: in Christo, in sapientia dei. A.

11, 12. cantabo domino, qui bona tribuit mihi: bona spiritalia, non ad humanam diem pertinentia. et psallam nomini domini altissimi: id est, cum gaudio gratias ago, et ordinatissime utor corpore, qui est cantus animae spiritalis. A.

[Zur Wiener Hs.:

12, 5. quia non est notus, id est, de stabilitate fidei non recessit. A.

6. facies illa domini, quae in duodecimo psalmo desiderabili supplicatione petebatur, hic iam introducitur. C. zu Ps. 13.]

PSALM XIII.

1. Modo tamen Psalmus hic Judaeorum vesaniam vehementi increpatione castigat. C.

2. videns populus Judaeorum, Christum humiliter in assumpta carne venisse, insipienter dixit: non est deus. C.

3. id est, dum amant hoc saeculum et non amant deum: ipsae sunt affectiones quae corrumpunt animam, et sic excaecant, ut possit etiam dicere imprudens in corde suo: non est deus. A.

4. usque ad unum: vel cum ipso uno potest intellegi, ut nullus hominum intellegatur, vel praeter unum, ut acci-

piatur dominus Christus . . . . et iste est melior intellectus, ut nemo intellegatur fecisse bonitatem usque ad Christum: quia non potest quisquam hominum facere bonitatem, nisi ipse monstraverit. A.

5. super Judaeos potest intellegi, ut honoratius eos appellaverit filios hominum propter unius dei cultum. A.

10. in allegoria, qui occidunt et quasi devorant interfectos eos, quibus suorum morum perversitatem persuadent. A.

12. venenum dolum dicit: aspidum autem, quia nolunt audire verba incantantis, quod in alio psalmo evidentius dicitur. (nämlich ps. 57:) ita ergo et hic data est quaedam similitudo de Marso, qui incantat, ut educat aspidem de tenebrosa caverna: utique in lucem vult educere; illa autem amando tenebras suas, quibus se involutans occultat, dicitur quod cum exire noluerit, recusans tamen audire illas voces, quibus se cogi sentit, allidit unam aurem terrae, et de cauda obturat alteram, atque ita voces illas quantum potest, evitans, non exit ad incantantem. A.

13. quorum os maledictione et amaritudine plenum est: hoc est, venenum aspidum. A.

14. ad effundendum sanguinem, subaudiendum, domini salvatoris. C.

15. omnes enim malorum hominum viae plenae sunt laboribus et miseria. A.

16. ideo dominus clamat, venite ad me omnes, qui laboratis et onerati estis, et ego reficiam vos. A.

17. isti non dicunt, non est deus, sed tamen non timent deum. A.

18. nonne cognoscent omnes qui operantur iniquitatem? iudicium minatur. A.

20. non enim vere hunc invocat, qui ea desiderat, quae illi displicent. A.

21. illic trepidaverunt timore, ubi non erat timor: id est in damno rerum temporalium. dixerunt enim, si relinquamus eum sic, credent in eum omnes, et venient Romani, et tollent nobis et locum et gentem. timuerunt regnum terrenum amittere, ubi non erat timor: et amiserunt regnum caelorum, quod timere debuerant. et hoc de omnibus temporalibus commodis intellegendum est, quorum amissionem cum timent homines, ad aeterna non veniunt. A.

22. id est, non est in eis, qui diligunt saeculum. A.

23. consilium inopis confudistis, quoniam dominus spes eius est: id est, contempsistis humilem adventum filii dei, quia in eo non vidistis pompam saeculi. A.

24. ut hi quos vocabat in deo solo spem ponerent, non in rebus transeuntibus. A.

Digitized by Google

25. quis dabit ex Sion salutare Israel? subauditur, nisi ipse, cuius humilitatem contempsistis? . . . pro Judaeis enim apostolus etiam illud Isaiae testimonium accipit, quod dictum est, veniet ex Sion, qui avertat impietatem ab Jacob. A.

PSALM XIV.

1. Propheticae interrogationi respondet dominus. C.

2. unde factum est, ut fides catholica, quae per ecclesias toto orbe diffusa est, dei tabernaculum nuncupetur. C.

4. interrogatio constat uno versiculo, responsio vero sex versibus continetur . . . . et ex persona domini Christi dicitur. C.

8. id est, non libenter aut temere credidit criminatori. A.

9. diabolum malignum in conspectu suo deduxit ad nihilum, quando ei dixit: redi retro, satanas, non tentabis dominum deum tuum. C.

14. quoniam qui facit haec, ipse habitat in tabernaculo domini, et in sancto monte eius requiescit. C.

PSALM XV.

1. Retinemus enim, quando est dominus passus, hunc titulum supra caput eius fuisse conscriptum: Jesus Nazarenus Rex Judaeorum . . . . et quia rex noster salvator de sua passione et resurrectione locuturus est, merito huius inscriptionis commemoratio facta est . . . . verba facit ad patrem, conservari se petens. C.

3. quoniam bonis meis non expectas tu fieri beatus. A.

4 inter illos, hoc est, sanctos, qui sunt in terra viventium. . . . significans innocentes et iustos, inter quos mirae factae sunt voluntates domini salvatoris, quando illis obedientibus et iussa ipsius facientibus, de mortalibus aeternos reddidit, et de terrenis coelestes beneficio suae pietatis effecit. C.

6. itaque post multiplicatas infirmitates acceleraverunt, ut sanarentur. A.

7. ut ad novi testamenti liberatricem gratiam desiderabilius pervenirent; quos dicit non sanguine pecudum, aut victimarum consuetudine congregandos, sed immolatione scilicet corporis et sanguinis sui, quae humanum genus toto orbe celebrata salvavit. C.

8. spirituali mutatione obliviscentur quid fuerint: nec a me iam vel peccatores, vel inimici, vel homines, sed iusti et fratres mei et filii dei vocabuntur per pacem meam. A. — prius enim dicti sunt filii irae, filii diaboli, filii carnis: post adventum vero domini, sacris fontibus renati, appellati sunt Christiani, filii dei, amici sponsi. C.

Digitized by Google

9. hereditas pertinet ad gentium fidem, calix ad venerabilem passionem, qui sobrie potatus confert gloriosissimam resurrectionem. C.

10. non enim restitues mihi, quod non amisi, sed restitues his, qui amiserunt eius claritatis notitiam: in quibus quia ego sum. mihi restitues. A.

13. intellectum, quo ista hereditas videri et possideri potest. A.

14. super intellectum autem usque ad mortem me erudivit inferior pars mea, carnis assumptio: ut experirer tenebras mortalitatis, quas ille intellectus non habet. A.

15. sed veniens in ea quae transeunt, non abstuli oculum ab eo qui semper manet, hoc providens, ut in eum post temporalia peracta recurrerem. A.

16. quoniam favet mihi, ut stabiliter in eo permaneam. A.

17. propter hoc et in cogitationibus meis iocunditas, et in verbis exultatio. A.

18. quod caro illa passibilis, quam pro nostra omnium salute suscepit, veritatem gloriosae resurrectionis incorrupta promeruit. C. — insuper et caro mea non deficiet in interitum, sed in spe resurrectionis obdormiet. A.

20. hic enim corruptionem, id est putrefactionem iuste negat fieri, quae generaliter carnem vastat humanam. C.

21. notas fecisti per me humilitatis vias, ut ad vitam redirent homines, unde per superbiam ceciderant. A.

22. adimplebis eos laetitia, ut non ultra quaerant aliquid, cum facie ad faciem te viderint. A.

PSALM XVI.

1. Haec est personae domini tribuenda, adiuncta ecclesia, quae corpus eius est. A.

8. ibi enim probatus est, ubi inter multas Iudaeorum iniquitates et pericula mortis mirandae patientiae documenta monstravit. C.

9. Prius se dicit probatum, deinde fuisse visitatum. sed probatio significat passionem. visitatio resurrectionem. C.

12. propter verba labiorum tuorum, propter verba pacis tuae vel prophetarum tuorum. ego custodivi vias duras. ego custodivi vias laboriosas mortalitatis humanae atque passionis. A.

13. petit ergo dominus Christus et gressus suos, id est actus humanos, et sua vestigia custodiri. quae fideles apostolos congruenter accipimus, in quibus post adscensionem gloriosam religionis catholicae signa dereliquit. talis ergo sensus est: custodi me in mandatis tuis, ut imitantes me minime moveantur abs te. C.

Digitized by Google

15. quoniam ad eum per se non valet humana infirmitas pervenire. C.

16. significat enim mirabilia, quae in carne facturus erat, quae Judaeus populus, etsi universus non credidit, tamen sub admiratione conspexit. C.

17. salvos facis sperantes in te, id est in aeterna vita constitues. . . . dextera enim patris est filius. C.

18. per eam tamen dirigitur acies luminis, quo lux et tenebrae diiudicantur, sicut per Christi humanitatem divinitas iudicii, discernens inter iustos et peccatores. A.

19. misericordia quippe et caritas quasi alae sunt patris, quibus se protegi congruenter expostulat; haec autem comparatio venit ab avibus, quae caros filios alaram suarum extensione custodiunt. C.

20. inimici eius Judaei. C.

22. et propterea os eorum locutum est superbiam, dicendo, ave rex Judaeorum et cetera talia. A.

23. proiicientes me extra civitatem nunc circumdederunt me in cruce. A.

24. dicit consuetudinem perditorum, qui terram respiciunt, quando in mala cogitatione volvuntur. C.

25. hoc est, Judaei a Pilato, quando eis dixit: tollite eum, et secundum legem vestram crucifigite eum. C.

27. ante excaecentur malitia sua, ut factum eorum vindicta praeveniat, et ita subverte eos. A.

28. erue animam meam resuscitando me a morte. A.

29. framea est enim patris, quando per ipsam diabolum vicit. C.

30, 31. et ut ille nequam populus supplantetur, o domine, divisos eos iam a paucis, id est a bonis: qui cum sint plures in virtute, quantum ad numerum, tamen sunt in paucitate: eos, inquam, divisos a paucis, moraliter divide, id est, exclude de terra sua localiter: et hoc in vita eorum, id est, ipsis persecutoribus meis viventibus, amittant locum et gentem. multi enim ex eis adhuc vivebant, cum a Tito et Vespasiano destructi sunt. B. — a paucis, id est, ab electis de terra viventium . . . . aliter secundum historiam: in vita eorum, scilicet ista, quam solam amant, divide eos de terra sua. quod factum est tempore Titi et Vespasiani, quando capti sunt et venumdati. R. — haec divisio facta est in destructione Hierusalem per Titum et Vespasianum. H.

32. saturati sunt immunditia, conculcantes margaritas sermonum dei. A.

33. transmiserunt autem reliquias peccatorum filiis suis, quando clamabant: sanguis huius super nos et super filios nostros. C.

34. ego autem, qui non apparui eis, qui corde sordido et tenebroso lucem sapientiae videre non possunt, in tua iustitia apparebo in conspectu tuo. A.

35. et cum illi saturati sunt immunditia sua, ut me intellegere non possint, ego satiabor, dum manifestabitur gloria tua in his, qui me intellegunt. A.

PSALM XVII.

1. Nam primo ordine propheta loquitur gratias agens, quod eum de gravibus periculis divina pietas liberare dignata est. secundo ecclesia loquitur, quae ante adventum domini innumeras pertulit calamitates, posteaque misertus ei medicinam sanctae incarnationis indulsit. C.

5. cornua enim sunt arma belluarum, quibus salutem suam solerti concertatione defendunt. C.

7. circumdederunt me dolores mortis: id est, carnis. A. — nam merito iustus iste circumdatum se gemitibus asserebat, quia dum esset superstitionum innumera multitudo, fidelium erat rara devotio. C.

9. de paganis dicit, qui erunt dolores inferni, id est, qui in inferno debito dolore torquendi sunt. C.

10. praeveniri vero dicimus, quando aliquid nos anticipare dignoscitur; ut est ille reatus originalis peccati, qui nos antequam nascamur ab ipso conceptu reddit obnoxios. C.

12. exaudivit de corde meo, in quo habitat, vocem meam. A.

13. et clamor meus, quem non in auribus hominum, sed coram ipso intus habeo, introibit in aures eius. A. — exauditam ergo dicit vocem suam, quam de adventu domini iugiter offerebat. C.

14. ita clarificato filio hominis commoti sunt et contremuerunt peccatores. A.

15. et fundamenta montium conturbata sunt. et spes superborum, quae in hoc saeculo fuerunt, conturbatae sunt. A.

16. fumus hic in bono positus est: quia sicut iste terrenus inutiles lacrymas movet, ita et ille poenitentiae calore succensus fructuosa profundit fluenta lacrymarum. C.

17. et ignis a facie eius exardescit et flagrantia caritatis post poenitentiam de notitia eius inardescit. A.

18. qui iam mortui erant deserti ab igne boni desiderii ac luce iustitiae, et frigidi tenebrosique remanserant, rursus accensi et illuminati revixerunt. A.

20. caligo vero hic diabolus est . . . . sub pedibus eius, quia sine dubio maiestate domini salvatoris conculcatur daemonum execranda nequitia, sicut et in nonagesimo psalmo

Digitized by Google

dicturus est: super aspidem et basiliscum ambulabis et conculcabis leonem et draconem. C.

21. et exaltatus est super plenitudinem scientiae, ut nemo ad eum perveniret nisi per caritatem. plenitudo enim legis caritas. et cito se incomprehensibilem esse demonstravit dilectoribus suis. A.

22. quando videntibus apostolis ad coelorum regna conscendit. C.

23. illa autem celeritas, qua se incomprehensibilem esse monstravit, super virtutes animarum est, quibus se velut pennis a terrenis timoribus in auras libertatis adtollunt. A.

24. et posuit obscuritatem sacramentorum et occultam spem in corde credentium, ubi lateret ipse, non eos deserens. A. — tenebras, incarnationis eius mysterium dicit, ut qui in natura deitatis suae videri non poterat, incarnationis velamine humanis conspectibus redemptor piissimus appareret. C.

25. conversi tamen ad id ipsum ambiunt, qui credunt ei; quia in medio eorum est, cum omnibus aequaliter favet, in quibus tamquam in tabernaculo habitat hoc tempore. A.

26. tenebrosa aqua in nubibus aeris. nec propterea quisquam in illa luce, quae futura est, cum ex fide ad speciem venerimus, iam se esse arbitretur, si scripturas recte intellegit. in prophetis enim atque in omnibus divini verbi praedicatoribus obscura doctrina est. A.

27. praedicatores verbi eius non iam in Judaeae finibus continentur, sed transierunt ad gentes. A.

28. grando et carbones ignis. obiurgationes figuratae, quibus velut grandine corda dura tunduntur . . . . igne autem caritatis accensa corda reviviscunt. haec omnia in nubibus ipsius ad gentes transierunt. A.

31. et emisit evangelistas pennis virtutum recta itinera transvolantes, non suis, sed eius, a quo missi sunt, viribus. et dispersit eos, ad quos missi sunt, ut aliis eorum essent odor vitae in vitam, aliis odor mortis in mortem. A.

32. et miracula multiplicavit et conturbavit eos. A.

33. id est, veritas praedicantium, qui fontes aeternae vitae sanctitatis suae ore fundebant. C.

34. et revelati sunt prophetae, qui non intellegebantur, super quos aedificaretur orbis terrarum credens domino. A.

35. ab increpatione tua, domine, clamantis: appropinquavit super vos regnum dei. A.

36. ab inspiratione spiritus irae tuae: dicentis, nisi poenitentiam egeritis, omnes similiter moriemini. A.

37. per has igitur parabolas sublucentes propositionesque verborum hucusque prophetiae spiritu, fidelium populis, qui est sancta ecclesia, adventum domini nuntiavit . . . . hinc

Digitized by Google

iam mater ecclesia loquitur de temporibus christianis . . . . apte vero dixit ecclesia, accepit me, quae sponso Christo iuncta laetatur. C.

38. hoc dicit de fontibus sacris, quando ecclesia catholica multitudinem filiorum baptismatis regeneratione conquirit. C.

39. fortissimos inimicos, persecutores truculentos enuntiat, qui christianum populum tormentis et caedibus affligebant . . . . tunc enim ecclesia crescere meruit, quando eam data desuper potestate inimicus afflixit. C.

41. in die afflictionis, quando christianorum martyria celebrabantur. C.

42. ideo deus protector, quia homo exstitit impugnator. C.

43. et quia carnales patiebar angustias, eduxit me in spiritualem latitudinem fidei. A.

44. quod autem dixit, salvum me fecit, non moveat, quia ad masculinum genus deducta est: quoniam non videtur absurdum, hoc ei nomen aptari, quae constat ex populo. C.

45. antequam illum ego vellem, eruit me ab inimicis meis potentissimis. A.

46. et retribuet mihi dominus secundum iustitiam bonae voluntatis, qui prior praebuit misericordiam, antequam haberem bonam voluntatem. A.

48. id est, et praemia iustorum, et poenas impiorum et flagella corrigendorum, et tentationes probandorum perseveranti contemplatione considero. A.

50. itaque non solum propter latitudinem fidei, quae per dilectionem operatur, sed etiam propter longitudinem perseverantiae, retribuet mihi dominus secundum iustitiam meam. A.

51. cum sancto sanctus, quia tu sanctificas. A.

52. quia tu nulli noces, sed criniculis peccatorum suorum unusquisque constringitur. A.

53. et cum electo electus eris. et ab eo, quem eligis, eligeris. A.

54. et cum perverso videris perversus: quoniam dicunt, non est recta via domini: et ipsorum via non est recta. A.

55. hoc autem perversum videtur perversis, quod confitentes peccata sua salvos facies. A.

56. ignorantes autem dei iustitiam et suam volentes constituere, humiliabis. A.

57. quoniam non est lumen nostrum ex nobis. A.

58. nos enim peccatis nostris tenebrae sumus: sed deus meus illuminabis tenebras meas. A.

59. tentatio vero diabolum significat. C.

60. transgrediar murum, quem inter homines et coelestem Jerusalem peccata erexerunt. A.

63. omnes, qui non in seipsis, sed in illo sperant, eadem tribulatione non consumuntur. A.

64. hoc contra paganorum dementiam dicitur, qui deos sibi multifaria vanitate finxerunt. C.

65. deus qui me praecinxit, ut fortis sim, ne diffluentes sinus cupiditatis impediant opera et gressus meos. A.

68. et super caelestem habitationem figet intentionem meam. A.

69. qui docet me operari ad superandos inimicos, qui nobis intercludere caelestia regna conantur. A.

70. et posuisti infatigabilem intentionem bonorum operum meorum. A.

75. nec impedient carnales angustiae; quoniam laetam fecisti caritatem meam operantem hilariter, etiam de ipsis, quae subter me sunt mortalibus rebus et membris. A.

77. persequar affectus carnales meos, nec ab eis comprehendar; sed comprehendam illos, ut absumantur. A.

78. praecinctus est enim virtute, quando patientiae fortitudine iniquorum adversa superavit. C.

80. et inimicos meos dedisti mihi dorsum. et inimicos meos convertisti, et dorsum mihi eos esse fecisti, id est. ut sequerentur me. A. — dorsum conversionem eorum significat, qui ex resistentibus eius nomini, in salutiferam victoriam fugati emerserunt subito christiani, ut Paulus apostolus de persecutore saevissimo post domini increpationem apparuit repente discipulus. C.

81. alios autem eorum, qui in odio perduraverunt, disperdidisti. A.

82. quis enim salvos faceret, quos tu non faceres? A.

85. per latas, quas multi ambulant, perditionis vias luxuriantes et lubricos delebo eos. A.

86. erues me de contradictionibus eorum, qui dixerunt, si dimiserimus eum vivum, omne saeculum post illum ibit. A.

88. populus gentium, quem corporali praesentia non visitavi, servivit mihi. A.

89. neque oculis me vidit: sed recipiens praedicatores meos in obauditu auris obedivit mihi. A.

91. quod Judaeis accidisse manifestum est, qui vetus testamentum carnaliter tenentes, novi gratiam respuerunt. C. — filii alieni, quibus, ut renovarentur, novum testamentum attuli, in vetere homine remanserunt. A.

92. et tamquam uno pede debiles, quia vetus tenentes, novum testamentum respuerunt, claudi effecti sunt. A.

93. deserentes intellectum legis, suis superstitionibus agebantur; ut non recipientes promissum dominum salvatorem, de lavandis manibus et calicibus insanas calumnias commoverent. C.

Digitized by Google

96. liberator meus de inimicis meis iracundis, clamantibus, crucifige, crucifige, Judaeis. A.

97. a Judaeis insurgentibus in me patientem, exaltabis me resurgentem. A.

99. confitebor tibi, id est, laudem te per populos christianos. C. — propterea tibi per me confidebuntur gentes. A.

100. deus qui magnificat, ut admirabiles faciat salutes, quas eius filius dat credentibus. A.

102. et semini eius, dominum significat salvatorem. C. — [Zur Wiener Hs.:

17, 17. hinc iam mater ecclesia loquitur de temporibus christianis . . . . sive hoc dicit de fontibus sacris, quando ecclesia catholica multitudinem filiorum baptismatis regeneratione conquirit. C.

19. et quia carnales patiebar angustias, eduxit me in spiritalem latitudinem fidei. A.

26. conversatio enim nostra ex prioribus, aut ducibus suis maxime similitudinem trahit; dum unusquisque tali ingenio gaudet, quali fuerit praeditus ille quem sequitur. C.]

PSALM XVIII.

1. Inscriptio ista frequenter exposita est, psalmi dicta referens ad dominum Christum: de cuius primo adventu propheta dicturus est. C.

2. tamen hoc melius ad apostolos convertimus et prophetas, qui de adventu ipsius disserendo orbem terrarum sanctis admonitionibus impleverunt. C.

4. dies diei eructabat verbum, quando dominus loquebatur apostolis. C.

5. quando Judas dominum Christum prodidit Judaeis, nox nocti annuntiabat scientiam. A.

6. non sunt loquelae neque sermones, quorum non audiantur voces eorum: per quos non audita sint voces evangelistarum, cum omnibus linguis evangelium praedicaretur. A.

8. in manifestatione ecclesiam suam, non in occulto, non quae lateat. A.

9. et ipse Christum dominum dicit, qui tamquam sponsus ecclesiae suae processit de thalamo suo, id est, de utero virginali. C.

12. sicut ignis venit spiritus sanctus. A.

13. lex enim illa, quam per Moysen dedit, irreprehensibilis est, quia perfecta veritate consistit, quae per dominum salvatorem non reprehensa, sed potius probatur impleta; ait enim in evangelio: non veni legem solvere, sed implere. C.

15. quia nemo novit patrem, nisi filius, et cui voluerit

Digitized by Google

filius revelare. quae abscondita sunt a sapientibus et revelata parvulis. A.

16, 17. omnes iustitiae domini in illo rectae, qui non docuit, quod ipse non fecit; ut qui imitarentur, corde gauderent, in eis, quae libere cum caritate facerent, non serviliter cum timore. A.

18. re vera lucidum, quia sincere purum et immaculatum, quale a patre luminum prodire docet. C.

19. praeceptum domini lucidum, illuminans oculos: non hebetans, non carnis oculos, sed cordis. A.

20. timor domini non servilis, sed castus; gratis amans, non puniri timens ab eo, quem tremuit, sed separari ab eo quem diligit. iste est timor castus, non quem consummata caritas foras mittit, sed permanens in saeculum saeculi. A. — timor cum caritate: unde dixit: perfecta caritas foras mittit timorem. timeat non timore gehennae aut timore poenae, sed timore sancto: sic timeat, ut quem amat, non perdat per negligentiam. Br.

21. iudicia eius, qui non iudicat quemquam, sed omne iudicium dedit filio, vere iustificata incommutabiliter. A.

23. plus quam seipsum desiderat iudicia dei, cuius voluntatem praeponit suae. A.

24. nam non custodienti amara dies domini. A.

26, 27. quoniam delicta quis intellegit, quae ipsum oculum claudunt, cui suavis est veritas, cui desiderabilia et dulcia sunt iudicia dei; et sicut tenebrae oculos, ita delicta mentem claudunt, nec lucem sinunt videre, nec se. A.

28. delicta inquit mea inquinant me, delicta aliena affligunt me: ab his munda me, ab illis parce. tolle mihi ex corde malam cogitationem, repelle a me malum suasorem. A.

29. si mei non fuerint dominata occulta mea, et aliena peccata, tunc immaculatus ero. A.

30. maximum vero delictum est superbia, qua et diabolus cecidit, et hominem traxit. quantum enim in malo magna sit hinc datur intellegi, quae ex angelo diabolum fecit, quae homini mortem intulit. C.

31. superba anima in conspectu hominum vult placere: humilis anima in occulto, ubi deus videt, vult placere. A.

32. adiutor in bonis, redemtor a malis. A.

PSALM XIX.

1. Notus est iste titulus, nec Christus dicit, sed Christo dicit propheta, figura optandi, quae ventura sunt, canens. A. — futurorum igitur illuminatione propheta completus per optativum modum evenire prospera sanctae deprecatur eccle-

siae, quae illi per adventum domini certissime noverat ventura. C.

2. exaudiat te dominus in die qua dixisti, pater clarifica filium tuum. A.

6. memores nos faciat omnium iniuriarum tuarum et contumeliarum, quas pro nobis pertulisti. A.

7. et holocaustum tuum pingue fiat et crucem, qua totus oblatus es deo, in laetitiam resurrectionis convertat. A.

8. tribuat tibi dominus, non secundum cor eorum, qui putaverunt persequendo delere te posse. A.

9. et compleat omne consilium tuum, non solum quo animam tuam posuisti pro amicis tuis, ut mortificatum granum copiosius resurgeret, sed etiam quo caecitas ex parte Israel facta est, ut plenitudo gentium intraret et sic omnis Israel salvus fieret. A.

10. exultabimus, quod tibi mors nihil nocebit: ita enim nec nobis eam nocere posse monstrabis. A.

12. et alibi: pater sancte, serva eos in nomine tuo, quos dedisti mihi. Br.

13. nunc mihi per prophetiam demonstratum est, quoniam resuscitabit dominus Christum suum. A.

14. exaudiet illum non de terra tantum, ubi se petiit clarificari, verum etiam de caelo, ubi iam ad dexteram patris interpellans pro nobis, diffudit inde spiritum super credentes in se. A.

15. potentatus nostri sunt salus favoris eius, cum etiam de tribulatione dat auxilium, ut quando infirmamur, tunc potentes simus. nam vana salus hominum, quae non dexterae, sed sinistrae eius est. hac enim extolluntur in magnam superbiam, quicunque peccantes temporaliter salvi facti sunt. A.

16. duo enim apud antiquos erant genera triumphorum: unum maius in curribus, quod laureatum dicebatur; aliud minus in equis quod ovatio nuncupabatur. sed ista saecularibus relinquens, in nomine domini se magnificatum esse confirmat. C. — nos autem spem figentes in aeternis, neque gloriam nostram quaerentes, in nomine domini nostri exultabimus. A.

17. et ideo ipsi temporalium rerum cupiditate obligati sunt, timentes parcere domino, ne a Romanis perderent locum: et irruentes in lapidem offensionis et petram scandali, de spe caelesti ceciderunt. A. — resurgere enim duobus modis dicitur Christianus: quando a vitiorum morte in hoc mundo per gratiam liberatus, in divinis iustificationibus perseverat. C.

18. salvum fac regem, id est, Christus dominus resurgat a mortuis. C.

PSALM XX.

1. Titulus notus est, de Christo canitur. A.

2. sicut ipse dicit: omnia patris mea sunt, et omnia mea patris sunt. C.

3. exultabit vehementer: id est in eo, quod per eum salvasti homines. C.

4. desiderium eius animae fuit, sicut in evangelio dicit: desiderio desideravi manducare vobiscum hoc pascha. C.

5. pacem meam, inquit, relinquo vobis: et factum est. A.

6. quoniam prius hauserat benedictionem dulcedinis tuae, fel peccatorum nostrorum non nocuit ei. A. — quia non erit praeventus fellis amaritudine, qua omnes in Adam praeventi sumus, id est, peccato originali, sed tu in ipso conceptu praevenies, id est, praemunies eum, ut in eum peccatum illud non praeveniat. B.

7. in principio sermonis eius accedentes ambierunt eum lapides pretiosi, discipuli sui, a quibus exordium annuntiationis eius fieret. A.

8. resurrectionem petiit, dicens: pater clarifica filium tuum: et dedisti ei. A.

9. longa tempora saeculi huius, quae haberet ecclesia, et deinceps aeternitatem in saeculum saeculi. A.

11. sed adhuc gloriam et magnum decorem addes ei, cum in caelo collocabis ad dexteram tuam. A.

12. multis locis iam diximus, suscipiendum esse pro parte membrorum, quod ipsi domino salvatori non potest convenire . . . . quapropter laetificabis eum in gaudio cum vultu tuo, suscipiendum est de unoquoque fidelium. C.

13. quia rex iste, qui in passione sua tribus linguis legebatur adscriptus, secundum hominem speravit in domino. C.

15. inveniatur, o rex, potestas tua, cum ad iudicandum veneris, omnibus inimicis tuis, qui eam in humilitate tua non intellexerunt. A.

17. clibanus est coquendis panibus aenei vasculi deducta rotunditas, quae sub urentibus flammis ardet intrinsecus. C. — in tempore vultus tui: in tempore manifestationis tuae. A.

19. fructus eorum fuerat in terra viventium, si filio dei credidissent; sed quia mandatis eius contumaci spiritu restiterunt, merito fructum illum beatitudinis perdiderunt. C.

20. et opera illorum vel quoscunque seduxerunt, non deputabis inter filios hominum, quos in hereditatem sempiternam vocasti. A.

21. haec autem poena retribuetur eis, quoniam mala quae sibi imminere te regnante arbitrabantur, in te occidendum detorserunt. A. — nam cum putarent Judaei imperium Romanorum sibi fore perniciosum, si regem salvatorem domi-

Digitized by Google

num suscepissent, in ipsum visi sunt mala declinare, quae sibi credebant Romanis ulciscentibus evenire. C.

22. cogitaverunt consilium, dicentes, expedit unum pro omnibus mori: quod non potuerunt stabilire, nescientes quid dixerint. A.

23. quoniam ordinabis eos in his, a quibus postpositis et contemptis averteris. A.

24. et in his, quae relinquis, id est, in cupiditatibus regni terreni. praeparabis tibi ad passionem impudentiam eorum. A.

25. quem humilem non cognoverunt, exaltare domine in virtute tua, quam infirmitatem putaverunt. A.

26. corde et opere celebrabimus et nota faciemus mirabilia tua. A.

PSALM XXI.

1. In finem pro resurrectione sua ipse dominus Jesus Christus loquitur. matutina enim fuit prima sabbati resurrectio eius, qua susceptus est in aeternam vitam, cui mors ultra non dominabitur. dicuntur autem ista ex persona crucifixi. nam de capite psalmi huius sunt verba, quae ipse clamavit, cum in cruce penderet, personam etiam servans veteris hominis, cuius mortalitatem portavit. A. — iste psalmus attribuitur David, non historiali, sed David in finem, id est, Christo, in quem velut in finem, id est perfectionem omnia tendunt. psalmus dico dictus vel cantatus ab ipso pro susceptione matutina, quod ad idem redit. susceptio autem vel assumptio matutina dicitur, resurrectio ipsa; quando enim dominus assumptus est in aeternam vitam, suscipiens carnem, quam deposuerat mortalem passibilem et corruptibilem, factam immortalem impassibilem et incorruptibilem. B.

2. istum versum primum in cruce audivimus, ubi dominus dixit: Eli, Eli, quod est, deus meus, deus meus: lama sabachthani? quod est, quare me dereliquisti? A. — haec tamen verba accipienda sunt ab humanitatis ipsius natura. C.

3. ille ergo, qui peccatum non habuit, nostra delicta sua dicit esse peccata . . . . unde apostolus dicit: eum, qui non noverat peccatum, pro nobis peccatum fecit. C.

4. dixit utique de me, de te, de illo. corpus enim suum gerebat, id est ecclesiam. nisi forte putatis, fratres, quia quando dixit dominus, pater si fieri potest, transeat a me calix iste, mori timebat. A.

5. multi enim clamant in tribulatione et non exaudiuntur: sed ad salutem, non ad insipientiam. clamavit Paulus, ut auferretur ab eo stimulus carnis; et non est exauditus, ut auferretur. A.

6. postquam se dixerat auditum non fuisse, ne quis putaret deum patrem proprium filium non amare, quia eum dissimulavit audire. C.

7. eruit ipsum populum Israel de terra Aegypti; eruit tres pueros de camino ignis; eruit Danielem de lacu leonum. A.

9. vermis et non homo. unde non homo? quia deus. quare ergo sic se abiecit, ut diceret vermis? an quia vermis de carne sine concubitu nascitur, sicut Christus de Maria virgine? et vermis et tamen non homo. quare vermis? quia mortalis, quia de carne natus, quia sine concubitu natus. quare non homo? quia in principio erat verbum, et verbum erat apud deum, et deus erat verbum. A.

11. aspernabantur ergo Judaei dominum salvatorem, quando dicebant: alios salvos fecit, seipsum non potest salvum facere .... quid tamen isti labiis loquebantur? si filius dei est, descendat de cruce. C.

13. verba siquidem ista specialiter evangelii sunt; dicebant enim Judaei, quando pendebat in cruce: speravit in domino, liberet nunc, si vult, eum. C.

15. nam ante saecula pater meus, ab uberibus matris meae deus meus. A.

16. in te iactatus sum ex utero: id est, ut mihi tu solus esses spes. A.

17. non de te deus meus; nam de te pater meus: sed de ventre matris meae, deus meus. A.

19. circumdedit me multitudo luxuriantis plebis .... populus et principes: populus, vituli multi; principes, tauri pingues. A.

20. audiamus rugitum ipsorum in evangelio, crucifige, crucifige. A.

21. dispersa sunt omnia ossa eius, id est, firmi ac fideles apostoli, quando dixit eis: ecce ego mitto vos velut agnos in medio luporum: tunc illi sicut aqua effusi sunt. aqua enim quando funditur et rigat et abluit: sic illi orbem terrarum divino imbre satiantes, peccatorum sordibus abluerunt. C.

22. ventrem suum dicit infirmos in ecclesia sua. quomodo cor ipsius factum est sicut cera? cor ipsius scriptura ipsius, id est, sapientia ipsius, quae erat in scripturis. clausa enim erat scriptura; nemo illam intellegebat: crucifixus est dominus et liquefacta est sicut cera, ut omnes infirmi intellegerent scripturam. A.

23. magnifice quod dixit, firmius factum est nomen meum de tribulatione. quomodo enim testa ante ignem mollis est, post ignem fortis, sic domini nomen ante passionem contemnebatur, post passionem honorificatur. A.

24. quomodo membrum illud in nobis non valet, nisi

ad loquendum, sic praedicatores suos, linguam suam, dixit adhaesisse faucibus suis, ut de interioribus eius caperent sapientiam. A.

25. sed hoc ad votum intellegendum est immanium Judaeorum, qui se putabant Christo mortem dedisse communem, in qua crederetur usque in pulverem fuisse perductum. C.

26. canum igitur natura talis est, ut ignotis hominibus nullatenus acquiescant, sed importunis atque assiduis latratibus arceant, quos notitia domesticae conversationis ignorat. his ergo Judaei iustissime comparantur, qui novam doctrinam domini minime recipientes, contra eum ferocissimis vocibus oblatrabant. C.

29. quando pendens extentus erat in ligno. non potuit melius describj extensio corporis in ligno, quam ut diceret, dinumeraverunt omnia ossa mea. A.

30. consideraverunt et non intellexerunt; conspexerunt et non viderunt. usque ad carnem oculos, non usque ad verbum cor habuerunt. A.

32. erat ibi tunica, dicit evangelista, desuper texta. ergo de caelo, ergo a patre, ergo a spiritu sancto. quae est ista tunica, nisi caritas quam nemo potest dividere? quae est ista tunica, nisi unitas? in ipsam sors mittitur, nemo illam dividit. sacramenta sibi haeretici dividere potuerunt, caritatem non diviserunt et quia dividere non potuerunt, recesserunt: illa autem manet integra. A.

33. factum est: post triduum resurrexit. A.

36. unicam dixit ecclesiam. de manu, id est, de potestate canis. qui sunt canes? qui canino more latrant, nec intellegunt contra quos. A.

37. de ore leonis, de potestate diaboli dicit. C.

38. et a sublimitatibus superborum se singulariter erigentium, consortesque non ferentium, salvam fac humilitatem meam. A.

39. fratres autem dicuntur, qui diligunt et diliguntur. C.

41. qui timetis dominum nolite quaerere laudem vestram, sed ipsum laudate. A.

43. timeant eum omnes ad novam vitam nati et ad visionem dei reparati. A.

44. quoniam non sprevit precem non illius, qui verbis delictorum clamans ad deum vitam vanam transire nolebat, sed precem pauperis non timentis in pompis transeuntibus . . . . quorum pauperum? non de se praesumentium. A.

46. quid autem clamavit, quid se dicit auditum? utique ut mors nostra eius exitio finiretur: ut peccatum veteris hominis redimeretur pretio sanctissimae passionis. C.

Digitized by Google

47. non enim laudem meam quaero, quia tu mihi es laus. A.

48. in ecclesia orbis terrarum confitebor tibi. vota mea reddam coram timentibus eum: sacramenta corporis et sanguinis mei reddam coram timentibus eum. A.

49. edent humiles et contemptores saeculi et imitabuntur. ita enim nec copiam huius saeculi concupiscent, nec timebunt inopiam. A.

50. et laudabunt dominum, qui requirunt eum. divites se laudant, pauperes dominum laudant. A.

51. vivent corda eorum in saeculum saeculi. nam cibus ille cordis est. A.

52. commemorabuntur; exciderat enim deus gentibus mortaliter natis et in exteriora tendentibus; et tunc convertentur ad dominum universi fines terrae. A.

53. et adorabunt in conscientiis suis universae patriae gentium. A.

55. manducaverunt corpus humilitates domini sui etiam divites terrae, nec sicut pauperes saturati sunt usque ad imitationem, sed tamen adoraverunt. A.

56. solus enim videt, quomodo procidant universi, qui caelestem conversationem deserentes, in terra eligunt beati apparere hominibus, non videntibus ruinam eorum. A.

59. annuntiabitur in honorem domini generatio novi testamenti. A. — annuntiabitur domino dicit, ab angelis, ut quidam volunt. C.

60. et annuntiabunt evangelistae iustitiam eius. A.

61. quapropter nimis apte dictum est, christianum populum dominum fecisse . . . . sed tunc eum a peccatis liberum fecit, quando christianum per aquam regenerationis instituit. C.

PSALM XXII.

1. Ecclesia loquitur Christo. A.

2. unde anima coelesti pabulo refecta, spiritualis laetitiae nitore pinguescat . . . . locus autem iste, qui dicitur pabulorum, divina lectio est. C.

3. aqua refectionis est baptismi lavacrum, quo anima sterilis ariditate peccati ad bonos fructus inferendos divinis muneribus irrigatur. C.

4. sed conversam dicit, quia post baptismum de peccatrice facta est iusta, de faeculenta mundissima. C.

5. non propter meritum meum, sed propter nomen suum. A.

6. dicit enim, etsi inter haereticos et schismaticos ambulem, qui recte umbrae mortis esse dicuntur, quoniam exitii figuram portant, cum ad inferna perducunt, non timebo. C.

Digitized by Google

7. non timebo mala, quoniam tu habitas in corde meo per fidem. A.

8. de virga quid dicemus, quae percutit, affligit et vitia nostra iudiciaria servitate castigat? consolatur plane et ipsa fideles, quando eos ad viam domini adhibita emendatione perducit. C.

9. post virgam autem, qua parvulus et animalis in grege pascuis erudiebar, post illam virgam cum esse coepi sub baculo, parasti in conspectu meo mensam, ut non iam lacte alar parvulus, sed maior cibum sumam, firmatus adversus eos, qui tribulant me. A.

10. laetificasti laetitia spiritali mentem meam. A.

11. et poculum tuum oblivionem praestans priorum vanarum delectationum quam praeclarum est. A.

12. et misericordia tua subsequetur me omnibus diebus vitae meae: id est, quamdiu vivo in hac mortali vita, non tua, sed mea. A.

PSALM XXIII.

1. Psalmus ipsi David de clarificatione et resurrectione domini, quae matutino primae sabbati facta est, qui iam dies dominicus dicitur. A.

3. cum clarificatus dominus annuntiatur in fidem omnium gentium, et universus orbis terrarum fit ecclesia eius. A.

4. ipse firmissime stabilivit eam super omnes fluctus saeculi huius, ut ab ea separarentur, nec nocerent ei. A.

5. flumina in mare fluunt et cupidi homines labuntur in saeculum: etiam istos superat ecclesia, quae devictis per dei gratiam cupiditatibus saecularibus ad recipiendam immortalitatem caritate parata est. A.

6. quis adscendit in altissimam iustitiam domini? A.

9. qui non in rebus non permanentibus deputavit animam suam, sed iam immortalem sentiens, aeternitatem stabilem atque incommutabilem desideravit. A.

12. quaerunt autem faciem dei, qui posterius nato primatum dedit. A.

13. auferre enim praecipit portas mortis. C. — attollite portas vestras, id est, auferte vitia vestra et suggestiones pravas. B.

14. elevatae enim sunt portae aeternales, id est, baptismatis gratia. C. — et elevamini aditus aeternae vitae, renuntiationis saeculo et conversionis ad deum. A.

16. interrogat propheta ad convincendam perfidiam Judaeorum . . . . respondetur. C.

17. dominus fortis et potens, quem tu infirmum et oppressum putasti. A.

Digitized by Google

18. cum ad eum tenendum venissent, audierunt: ego sum; et omnes teste Joanne evangelista retrorsum protinus corruerunt. C. (vgl. Johannes XVIII, 6 und 7.)

20. et elevamini portae aeternae iustitiae, caritatis et castitatis, per quas anima diligit unum verum deum. A.

22. quid et tu princeps potestatis aeris huius miraris et quaeris, quis est iste rex gloriae? A.

PSALM XXIV.

1. Est enim vox cuiusque perfectae animae in hoc psalmo, quae hymnizat. B.

2. levavi animam meam desiderio spiritali, quae carnalibus desideriis conculcabatur in terra. A.

3. deus meus, ex eo, quod in me confidebam, perductus sum usque ad istam infirmitatem carnis; et qui deserto deo sicut deus esse volui, a minutissima bestiola mortem timens, de superbia mea irrisus erubui: iam ergo in te confido, non erubescam. A.

7. vias tuas domine notas fac mihi, et semitas tuas edoce me: quae non latae sunt, nec multitudinem ad interitum ducunt, sed angustas et paucis notas semitas tuas edoce me. A.

8. nam per meipsum non novi nisi mendacium. A.

9. neque enim dimissus a te de paradiso, et in longinquam regionem peregrinatus, per meipsum redire possum, nisi occurras erranti. A.

10. reminiscere operum misericordiae tuae, domine, quia tamquam oblitum te homines putant. A.

11. et hoc reminiscere, quia misericordiae tuae a saeculo sunt. nunquam enim sine illis fuisti. A.

13. memor esto quidem mei, non secundum iram, qua ego dignus sum, sed secundum misericordiam tuam, quae te digna est. A.

14. non propter meritum meum, sed propter bonitatem tuam, domine. A.

15. dulcis est dominus, quandoquidem et peccantes et impios ita miseratus est, ut omnia priora donarit: sed etiam rectus est dominus, qui post misericordiam vocationis et veniae, quae habet gratiam sine meritis, digna ultimo iudicio merita requiret. A.

16. quod autem legem statuit, utique dulcedinis et rectitudinis fuit. C.

17. diriget mites nec perturbabit in iudicio eos. A.

18. eos, qui non erigunt cervicem, neque recalcitrant, cum eis iugum lene imponitur et sarcina levis. A.

19. quas autem vias docebit eos, nisi misericordiam, qua

Digitized by Google

placabilis, et veritatem, qua incorruptus est? quorum unum praebuit donando peccata, alterum merita iudicando. et ideo universae viae domini, duo adventus filii dei, unus miserantis, alter iudicantis. A.

20. intellegunt enim dominum misericordem primo adventu, et secundo iudicem, qui mites et mansueti requirunt testamentum eius, cum sanguine suo nos in novam vitam redemit: et in prophetis atque evangelistis testimonia eius. A. — hic ergo testamentum debemus accipere novum. testimonia vero praecedentium dicta prophetarum. C.

21. propter nomen tuum, domine: quia Jesus dicendus erat, quod lingua nostra salvator interpretatur . . . . sed dum copiosum dicitur peccatum, abundantissimum esse monstratur: quoniam cursu temporis semper augetur. C.

23. in via, quam elegit, id est, in sanctitate propositi. C.

25. et opus eius hereditatem solidam instaurati corporis possidebit. A.

26. humanus timor diffidentiam tribuit: divinus autem spei firmamenta concedit. C.

28. nec timeam pericula terrena, dum terram non intueor: quoniam ille, quem intueor, evellet de laqueo pedes meos. A.

29. quod de persona christiani populi convenienter dicit ecclesia, qui unicus est ei. C. — quoniam unicus populus, unicae ecclesiae tuae servans humilitatem, quam nulla schismata vel haereses tenent. A. — pauper, quoniam a mundi illecebris segregatus nulla saeculi ambitione refertus est. C.

30. tribulationes cordis mei abundante iniquitate et refrigescente caritate multiplicatae sunt. A.

31. quoniam haec tolerare mihi necesse est, ut perseverans usque in finem salvus sim, de necessitatibus meis educ me. A.

32. vide humilitatem meam, qua nunquam me iactantia iustitiae ab unitate abrumpo; et laborem meum, quo indisciplinatos mihi commixtos suffero. A.

33. et his sacrificiis propitiatus, remitte peccata mea. A.

34. dicendo, respice inimicos meos, pro ipsis orat, ut redeant . . . . quoniam multiplicati sunt. pauci enim crederentur fortasse contemni, multorum vero perditio sine maximo dolore non poterat sustineri. C.

35. et oderunt me diligentem se. A.

36. custodi animam meam, ne decliner ad imitationem eorum, et erue me a perplexitate, qua mihi miscentur. A.

37. non confundar, si forte insurgunt adversum me: quoniam non in me, sed in te speravi. A.

38. innocentes et recti non praesentia corporali mis-

Digitized by Google

centur tantum, sicut mali, sed consensione cordis in ipsa innocentia et rectitudine adhaerent mihi. A.

39. quoniam non defecit, ut imitarer malos, sed sustinui te expectans ventilationem ultimae messis tuae. A.

40. redime, deus, populum tuum, quem praeparasti ad visionem tuam ex tribulationibus eius, non tantum quas foris, sed etiam quas intus tolerat. A.

PSALM XXV.

1. Ipsi David, non mediatori homini Christo Jesu, sed omni ecclesiae iam perfecte in Christo stabilitae attribui potest. A. — totus hic textus ad perfectum aptandum est christianum. C.

2. discerni se optat a malis. A.

3. ille enim titubat inter malos, qui non in domino sperat. hinc factum est, ut schismata fierent. trepidaverunt inter malos, cum ipsi peiores essent et quasi nollent esse boni inter malos. A.

4. proba et tenta, non praesumptive dicitur, sed hoc emendationis gratia fieri postulatur. nam quando ille perscrutatur et tentat, facit nos peccatum intellegere nostrum et ad fructum poenitentiae pervenire .... perscrutandum est autem, cur hic petat se debere tentari, cum in evangelica oratione sit positum: ne inducas nos in tentationem. duae sunt igitur tentationes: una domini, qua bonos tentat, ut eos competenter erudiat, sicut legitur in genesi: tentavit dominus Abraham. C.

5. ure delectationes meas, ure cogitationes meas (cor pro cogitationibus, renes pro delectationibus posuit) ne aliquid mali cogitem, ne aliquid mali me delectet. unde autem ures renes meos? igne verbi tui. unde ures cor meum? calore spiritus tui. A.

7. hoc est, non in homine complacui, sed intus complacui tibi, ubi tu vides. A.

8. aliquando non es in concilio, et ibi sedes. verbi gratia, in theatro non sedes, sed cogitas theatrica, contra quae dictum est, ure renes meos. A.

10. odium enim significat divisionem. C.

11. et cum superius se dixerit in vanitatis concilio non sedisse: modo se profitetur cum impiis non sedere. utrumque quidem erat omnino deserendum. sed alii sunt vani, alii impii. vani sunt, qui caducis inquisitionibus occupantur, et in superflua tempus narratione consumunt. impii autem haeretici. C.

12. munda faciam inter innocentes opera mea. A.

Digitized by Google

14. audire vocem, laudis, est intellegere intus, quia quidquid in te mali est de peccatis, tuum est; quidquid boni in iustificationibus, dei est. A.

15. ex ipso bono meo non de me praesumam, sed de te qui dedisti, ne laudari velim de me in me, sed de te in te. A.

16. domus dei ecclesia est; adhuc habet malos, sed decor domus dei in bonis est, in sanctis est. A.

17. quae est gloria dei? de qua paulo ante dicebam, ut et, qui fit bonus, non in se sed in domino glorietur. A.

18. ergo quia dilexi decorem domus tuae, id est, omnes qui ibi sunt, et gloriam tuam quaerunt; sed et non praesumsi in homine, et non consensi impiis, et non introibo et non sedebo in congregatione eorum; quia ita fui in ecclesia dei, quid mihi retribues? sequitur quid respondeamus. ne comperdas etc. A.

20. sed quid est accipere munera! propter munera laudare hominem, adulari homini, palpare blandiendo, iudicare contra veritatem propter munera. propter quae munera? non solum propter aurum et argentum et huiusmodi aliquid, sed etiam propter laudem, qui iudicat male, munus accipit, et munus, quo nihil inanius. A.

22. id est, in ecclesiis non me benedicam, quasi certus de hominibus, sed te benedicam in operibus meis. hoc est enim benedicere deum in ecclesiis, fratres, sic vivere, ut per mores cuiusque benedicatur deus. nam qui benedicit dominum lingua, et factis maledicit non in ecclesiis benedicit dominum. A.

PSALM XXVI.

2. Dominus mihi et notitiam sui et salutem dabit, quis me auferret ei? A.

9. quin potius una dies sine nocte, quam multi dies dicendi essent. B.

10. habet ibi magnum spectaculum, delectationem ipsius domini contemplari. A.

11. ut templum suum me protegat, ero templum dei, et protegar ab eo. A.

12. quoniam abscondit me in dispensatione incarnati verbi sui in tempore tentationum, quibus mortalis vita mea subiacet. A.

13. tabernaculum eius alia membra ipsius credentes in eum sint, absconditum autem tabernaculi ipse sit. A. — propheta enim postulat protegi a corporis Christi templo. C.

14. petra nempe est Christus. A. — exaltavit iam me in petra exaltata, id est, in Christo, qui est petra, propter soliditatem ecclesiae, de qua dictum est: petra autem erat Christus. B. — unde apostolus: petra autem erat Christus; in illa petra exaltavit me per spem. R.

Digitized by Google

15. adhuc patior inimicos corporis Christi, adhuc non sum exaltatus super inimicos: sed caput meum exaltavit super inimicos meos. iam caput nostrum Christus in caelo est, adhuc inimici nostri possunt in nos saevire: nondum sumus exaltati super illos, sed caput nostrum iam ibi est. A.

16. immolamus hostiam iubilationis, immolamus hostiam laetitiae, hostiam gratulationis, hostiam gratiarum actionis, quae verbis explicari non potest. immolamus autem ubi? in ipso tabernaculo eius, in sancta ecclesia. quid ergo immolamus? abundantissimum et inenarrabile gaudium, nullis verbis. voce ineffabili. haec est hostia iubilationis . . . . consideravi fidem orbis terrarum, in qua exaltatum est caput meum, super eos, qui me persequebantur; et in ipso tabernaculo eius, id est, in ecclesia toto orbe diffusa, ineffabiliter laudavi dominum. A.

17. securi erimus, et securi cantabimus, et securi psallemus, cum contemplabimur delectationem domini, et protegemur templum eius, in illa incorruptione, quando absorbebitur mors in victoriam. A.

18. unam illam petit tam diu rogans, flens, gemens, non petit nisi unam. A.

21. ideo hanc putat iram domini, si avertat ab illo vultum suum . . . . avertat ergo faciem suam a peccatis tuis, sed non avertat faciem suam a te. A.

22. forte dices mihi: nitere, ambula, liberum arbitrium tibi dedi: voluntatis tuae es, prosequere viam . . . . noli de te praesumere, si te dereliquerit, in ipsa via deficies, cadis, aberrabis, remanebis: dic ergo illi: voluntatem quidem liberam mihi dedisti, sed sine te nihil est mihi conatus meus. A.

24. patrem suum Adam primum hominem dicit, matrem uxorem eius Hevam, unde generatio humana descendit. C.

26. ergo legem mihi constitue, in Christo tuo: ipsa enim via locuta est nobis, et dixit, ego sum via, veritas et vita. A. — semitam vero iam diximus ad scripturarum intellegentiam pertinere. C.

27. secundum historiam potest intellegi de Saule, qui eum acerrimo odio persequebatur. — sed quoniam rex erat, nec poterat solus agere, quod iubebat, apte numerus pluralis hic positus est. C.

29. testes ergo iniqui fuerunt Doech Idumaeus, eiusque similes, qui eum prodiderunt Sauli, a propheta Achimelech fuisse susceptum, et gladium illi sumptusque datos; quod rex sacerdotis atque filiorum eius morte reseravit. C.

30. eruet me dominus a terra morientium, qui propter me dignatus est suscipere terram morientium, et mori inter manus morientium. A.

31. audiamus et vocem domini desuper exhortantis nos, consolantis nos. A.

PSALM XXVII.

1. Ipsius mediatoris vox est, manu fortis in conflictu passionis. A.

2, 3. ad te, domine, clamavi, deus meus, ne separes unitatem verbi tui ab eo, quod homo sum. A.

4. lacus enim quidam hoc saeculum est, qui quasi delectabilis ac tranquillus creditur. C.

5, 6. dum crucifigor ad eorum salutem, qui credentes fiunt templum sanctum tuum. A.

9. et quam iniquitatem, ostendit, scilicet qui loquuntur pacem hic exterius cum me proximo suo, et secundum carnem, et quantum ad misericordiam, quam eis exhibere volui, dicentes, magister scimus, quia verax es, et viam dei in veritate doces. B. — et quamvis pacifice loquerentur, cum dicerent: magister scimus, quia verax es, et similia, tamen mala erant in cordibus. H. — qui loquuntur pacem cum proximo suo me Christo, qui factus sum eorum proximus per carnis assumptionem, et misericordiam, dicentes: magister scimus, quia verax es. R.

10. secundum nequitiam studiorum ipsorum, id est, ambitum malum, ut innoxio nocerent, et qui ad eos salvandos venerat, morti tradere maluissent. C.

11. quia pro veritate, quam audiebant, voluerunt fallaciam retribuere. A.

12. fallacia ipsorum ipsos fallat. A.

13. haec ipsa nimirum iam retributio fuit, ut quem malevolo animo hominem tentaverunt, non cognoscerent deum quo consilio incarnatum pater misit. A.

14. nec moverentur ipsis visibilibus operibus, quae porrecta sunt usque ad oculos eorum. A.

17. dominus adiuvans tanta patientem, et immortalitate protegens resurgentem. A.

19. et refloruit caro mea, id est, et resurrexit caro mea. A.

20. unde iam consumto mortis metu, non timoris necessitate, sub lege, sed libera voluntate cum lege confitebuntur illi, qui credunt in me: in quibus quia ego sum, ego confitebor. A.

23. interpello igitur, postquam refloruit caro mea, quia dixisti: postula a me, et dabo tibi gentes hereditatem tuam. A.

24. et rege illos in hac temporali vita, et in aeternam hinc tolle illos. A.

Digitized by Google

PSALM XXVIII.

1. Psalmus ipsi mediatori manu forti perfectionis ecclesiae in hoc saeculo, ubi adversus diabolum temporaliter militatur. propheta loquitur. A.

2. afferte domino vosmetipsos, quos per evangelium duces gregum apostoli genuèrunt. A. — arietes apostoli accipiendi sunt. qui tamquam duces gregum in caulas domini perduxerunt populum christianum. C.

4. afferte domino gloriam nomini eius. gloriose per orbem innotescat. A.

5. adorate dominum in dilatato et sanctificato corde vestro. vos enim estis regium sanctum habitaculum eius. A.

6. vox Christi super populos. A.

7. deus maiestatis de nube carnis terribiliter poenitentiam praedicavit. A.

8. ipse dominus Jesus postea quam vocem emisit super populos, et perterruit eos, convertit in se et habitavit in eis. A. — super aquas multas, id est, super populos gentium diversarum, quas prophetarum atque apostolorum praedicatione lucratus est. C.

9. vox domini iam in ipsis potentes faciens eos. A.

10. vox domini magna faciens in eis. A.

11. vox domini contritione cordis humilians superbos. A.

12. cedri enim, quae alibi nascuntur, non omnino procerae sunt: in Libano autem tales inveniuntur, ut omnes altitudines arborum superare videantur. C. — conteret per poenitentiam dominus elatos nitore terrenae nobilitatis, cum ad eos confundendos ignobilia huius mundi elegerit, in quibus ostendat divinitatem suam. A.

13. et amputata superbia celsitudine illorum, deponet eos ad imitationem humilitatis suae, qui tamquam vitulus per ipsam huius saeculi nobilitatem ad victimam ductus est. A. — vitulos autem Libani sacrificiis frequenter antiquitas offerebat, qui propter luxuriam dulcium herbarum pingues erant admodum et decori. C. — quia dominus verbum suum, sive dominus pater agens per verbum comminuet eas cedros vel eos homines significatos per cedros tamquam vitulus Libani est comminutus. vitulus enim in Libano natus et nutritus, Christus scilicet, de ipso Libano ad victimam ductus, usque ad mortem humiliatus est. B.

14. nam et ipse dilectus atque unicus patri exinanivit se nobilitate sua; et factus est homo; sicut filius Judaeorum ignorantium iustitiam dei et superbe iactantium tamquam singularem iustitiam suam. A. — sic ergo Christum dicit carne moriturum, sicut et filios Judaeorum. C.

Digitized by Google

15. vox domini per ardorem concitatissimum persequentium se sine ulla sua laesione transeuntis, vel dividentis furentem iracundiam persecutorum suorum, ut alii dicerent, numquid forte ipse est Christus; alii, non, sed seducit populum: atque ita praecidentis insanum tumultum eorum, ut alios in caritatem suam traiiceret, alios in malitia eorum relinqueret. A.

16. vox domini commoventis ad fidem gentes quondam sine spe et sine deo in hoc mundo. A.

17. et tunc celebrari faciet dominus sanctum verbum scripturarum suarum, quod a Judaeis non intellegentibus deserebatur. A. — sed hunc locum narratio libri numeri diligenter exponit, referens, cum Israeliticus populus in Cades venisset, nimiaque siti loci ariditate laboraret, Moysen iussu domini percussa petra subito illis aquarum copiam contulisse, miroque modo facta est terra irrigua, quae arida siccitate iacebat squalida. per hanc ergo similitudinem dicit peccatorum corda durissima in aquas sapientiae posse dissolvi .... saepe enim desertum ponitur, ubi et infideles populi convenire noscuntur. C.

19. et tunc eis revelabit opacitates divinorum librorum et umbracula mysteriorum, ubi cum libertate pascantur. A.

20. et in ecclesia eius omnis in spem aeternam regeneratus laudat deum pro suo quisque dono, quod a sancto spiritu accepit. A.

21. dominus ergo primum inhabitat diluvium huius saeculi in sanctis suis tamquam in arca, ita in ecclesia custoditis. A.

23. quia dominus virtutem populo suo contra huius mundi procellas et turbines dimicanti dabit, quia pacem illis in hoc mundo non promisit. A.

24. et idem dominus benedicet populum suum, in seipso illi pacem praestans: quoniam, inquit, pacem meam do vobis, pacem meam relinquo vobis. A. — est enim totus psalmus spiritus sancti laude plenissimus, et per varias allusiones praeconia eius maiestatis exoluens C.

PSALM XXIX.

1. Domus significat dominici corporis templum. dedicatio vero resurrectionem eiusdem domini nostri Jesu Christi .... dedicare quippe dicimus, cum novitas domus alicuius in usum celeberrimum deputatur. domus autem David propter semen eius est posita, unde salvator noster carnis traxit originem. ista domus est, quae nunc apertis foribus labiorum laeta decantat: exultabo te domine; quae fabricata est nascendo, sed in sancta resurrectione cognoscitur esse dedicata. C.

2. dominus Christus patri gratias agit. C. — vox Christi ad patrem, et vox ecclesiae ad Christum. exaltabo te, laudabo te. quoniam suscepisti me: id est, Christum ad dexteram patris. et Christus suscepit ecclesiam, quando humanitatem carnis assumsit. nec delectasti inimicos meos super me. ut meo iucundarentur interitu. quomodo dicit, nec delectasti inimicos, dum et Judaei Christum crucifixerunt, et conspuerunt et flagellaverunt, et persecutores delectantur super ecclesiam, quando persequuntur? sed nec Judaei delectati super Christum fuerunt: quia non potuerunt eum extinguere, sicut voluerunt. Br. — quos ergo inimicos? Judaeos an potius diabolum et angelos eius, qui confusi discesserunt, postquam dominus resurrexit? praepositus mortis doluit victam mortem. et non iocundasti inimicos meos super me: quia teneri apud inferos non potui. A.

3. oravit in monte dominus ante passionem, sanavit eum. quem sanavit, qui nunquam aegrotavit, verbum deum, verbum divinitatem? non sed mortem carnis portabat, vulnus tuum portabat, sanaturus te de vulnere tuo. sanata est autem caro. quando? cum resurrexit. A.

4. revocasti ab inferis animam meam. id est, animam Christi cum aliis animabus sanctorum deus de inferno revocavit. Br.

5. qui sunt, qui descendunt in lacum? omnes peccatores mergentes in profundum. lacus est enim profunditas saeculi. quae est ista profunditas saeculi? abundantia luxuriae et nequitiae. A.

6. quia resurrexit caput vestrum, hoc sperate membra cetera, quod videtis in capite . . . . proverbium est antiquum et verum: ubi caput, et cetera membra. Christus in caelum adscendit, quo nos secuturi sumus. A.

7. obliti enim eratis eum, sed ipse vos non est oblitus. A.

8. quoniam vindicavit in vos primum peccatum, quod morte solvistis. A.

9. et vitam aeternam ad quam redire nullis vestris viribus possetis, quia voluit dedit . . . . quid est, in voluntate eius? non in viribus nostris, non in meritis nostris, sed quia voluit salvos nos fecit, non quia digni eramus. A.

10. vespere coepit, ubi sapientiae lumen recessit a peccante homine. A.

11. usque in matutinum, quo exultatio resurrectionis futura est, quae in matutina domini resurrectione praefloruit. A.

12. abundantia erat, quando constitutus est homo in paradiso quando nihil deerat illi, quando deo fruebatur: sed

Digitized by Google

dixit, non movebor in aeternum. quomodo dixit, non movebor in aeternum? quando libenter audivit, gustate, et eritis tamquam dii: cum deus diceret, qua die ederitis morte moriemini; et diabolus, non morte moriemini. A.

13. quia non ex me bonus eram, et fortis, sed ex te eram et pulcher et fortis; decori meo virtutem praestiteras, ex voluntate tua, qua me feceras. et ut ostenderes mihi, quia ex voluntate tua hoc eram, avertisti faciem. A.

14. et factus sum conturbatus, i. mortalis. R.

15. deus enim superbis resistit, humilibus autem dat gratiam. A.

16. in corruptionem, id est, ad putrefactionem, cui lege generali cuncta caro subiecta est; qualis erit spes fidelium, qui me sub triduana celeritate resurgere crediderunt; petit ergo non, ut non moriatur, sed ne caro ipsius corruptione resoluta, nullum signum promissae maiestatis ostendat. C.

17. confessio vero hic laudem significat, quam utique offerre non possunt, qui in pulverem communi morte solvuntur. sequitur, aut annuntiabit veritatem tuam? illam videlicet, quam post resurrectionem discipulis dixit: ite praedicate hoc evangelium omni creaturae. C.

19. planctus ad mortem attinet, gaudium ad resurrectionem. C.

20. quis est saccus? mortalitas .... conscidisti velamentum peccatorum meorum, tristitiam mortalitatis meae; et cinxisti me stola prima, immortali laetitia. A.

21. ut iam non plangat, sed cantet tibi, non humilitas, sed gloria mea, quia iam ex humilitate exaltasti me. A.

22. compunctus est enim, cum in cruce penderet .... non compungar, iam non moriar. nos autem quid dicimus propter dedicationem domus? non nos compungat conscientia stimulis peccatorum. dimittentur enim omnia, et tunc liberi erimus. A.

23. confitebor autem hic accipiendum est a parte membrorum. C.

PSALM XXX.

1. In finem psalmus ipsi David, mediatori manu forti in persecutionibus. nam et extasis, quae addita est titulo, excessum mentis significat, quae fit vel pavore, vel aliqua revelatione. sed in hoc psalmo pavor maxime apparet perturbati populi dei persecutione omnium gentium et defectu per orbem fidei .... moriturus ergo ex eo, quod nostrum habebat, non in se, sed in nobis pavebat: quia et hoc dixit, tristem esse animam suam usque ad mortem et utique nos ipsi omnes cum illo. nam sine illo nos nihil: in illo autem

Digitized by Google

ipse Christus et nos. quare? quia totus Christus caput et corpus. caput ille salvator corporis, qui iam adscendit in coelum, corpus autem ecclesia, quae laborat in terra. A. — verba, quae titulus continet, ad dominum Christum frequenter diximus esse referenda, cui totus psalmus aptandus est. C.

2. et fiet traducentibus ex adverso iniquitatibus omnis grex malus ad sinistram, tamquam hoedis ab ovibus separatis, et audient, ite in ignem aeternum, qui paratus est diabolo et angelis eius. A.

3. et in tua iustitia erue me. nam si adtendas ad iustitiam meam, damnas me. A.

4. fecit hoc deus, quando ipsum Christum ad nos misit. A.

5. ne differas in finem saeculi, sicut omnium credentium mihi, segregationem meam a peccatoribus. A. — id est, festina resurrectionem dare celerrimam. C.

7. quia fortitudo mea ad tolerandos persecutores meos, et refugium meum ad relinquendos tu mihi es. A.

8. et ut per me innotescas omnibus gentibus, per omnia sequar voluntatem tuam. A.

9. et paulatim mihi aggregatis sanctis adimplebis corpus meum et perfectam staturam meam. A.

11. potestati tuae commendo spiritum meum cito recepturus. A.

12. dicat et populus redemtus passione domini sui, et laetus clarificatione capitis sui . . . . faciens, quod promisisti, non fallens in pollicitatione tua, deus veritatis. A.

13. illa redduntur semper odiosa, quae probantur esse contraria. iuste ergo veritas oderat vanitatem, quia vanitas in falsitate versatur. C. — speras in pecunia, observas vanitatem; speras in honore et sublimitate aliqua potestatis humanae, observas vanitatem. A.

14. sed in domino speravi, qui non est vanitas. A.

15. nisi prius humiliareris, non te exaudiret, qui te a necessitatibus liberaret. humiliatus est, qui dixit: infelix ego homo, quis me liberabit de corpore mortis huius. A.

16. nec conclusisti me, ut non haberem aditum respirandi in libertatem, et darer in sempiternam potestatem diaboli, cupiditate huius vitae illaqueantis et morte terrentis. A.

17. plane fecisti mihi facilem iustitiam, quae mihi erat aliquando difficilis. A.

18. in tribulatione utique angustia est. quomodo ergo posuisti in spatioso pedes meos? si adhuc tribulatur, quomodo sunt in spatioso pedes? an forte una quidem vox est, quia unum quidem corpus; sed in aliquibus membris spatium sen-

Digitized by Google

titur, in aliquibus angustia, id est, alii sentiunt facilitatem iustitiae, alii laborant in tribulatione? nam si non alia membra illud alia illud paterentur, non diceret apostolus: si patitur unum membrum, compatiuntur omnia membra, et si glorificatur unum membrum, congaudent omnia membra. aliquae ecclesiae verbi gratia pacem habent, aliquae in tribulatione sunt; in istis, quae pacem habent, in spatioso sunt pedes; illae, quae in tribulatione sunt, angustias patiuntur: sed et istos contristat illorum tribulatio et illos pax istorum consolatur . . . . dicat ergo ex quibusdam membris: miserere mei domine, quoniam tribulor. A.

19. si tribularis quare irasceris? irascitur iste alienis peccatis. quis non irascatur, videns homines confitentes ore deum, negantes moribus? quis non irascatur, videns homines saeculo verbis et non factis renuntiantes? quis est, qui non irascatur, videns fratres insidiantes fratribus, fidem non servantes osculo, quod infigunt in sacramentis dei. A.

21. in his ergo non apparentibus et gementibus irascitur, qui dicit alio loco: zelus domus tuae comedit me. dicit et alibi quando quidem videt multos mala facientes: taedium detinuit me a peccatoribus relinquentibus legem tuam. dicit et alio loco: vidi insensatos et tabescebam. A.

22. quoniam omnibus bonis indiget humana fragilitas. C.

23. ossa vero fortes intelleguntur ecclesiae, qui etiam si non conturbantur persecutionibus alienorum, conturbantur tamen iniquitatibus fratrum. A.

24. qui sunt inimici ecclesiae? pagani, Judaei? omnibus peius vivunt mali christiani . . . . peius, inquit, vivunt mali in sacramentis meis, quam qui ad illa nunquam accesserunt. A.

25. vicinis meis nimium opprobrium factus sum, id est, qui mihi iam appropinquabant ut crederent: hoc est, vicini mei nimium deterriti sunt, mala vita malorum et falsorum christianorum. A.

26. quid tam timendum, quam cum videt homo multos male viventes, et de quibus bene sperabatur, in multis malefactis inventos? timet ne tales sint omnes, quos putabat bonos, et veniunt in suspicionem malam prope omnes boni. A.

27. illud est magis gemendum, illud omnino intolerabile, quia multi qui viderunt me, foras fugerunt a me, id est, qui cognoverunt, quid esset ecclesia, exierunt foras et haereses et schismata contra ecclesiam fecerunt . . . . qui videbant me, id est, qui noverant, quid sit ecclesia, qui eam in scripturis intuebantur. A.

29. vas perditum est, quod fractum et ad nullos usus

necessarium semper abiicitur: ita et Jesus mortuus, quasi fractum vas abiiciendus putabatur a perfidis. C.

30. multi accolunt in circuitu meo, et reprehendunt me quotidie. quanta mala dicunt in malos christianos, quae maledicta perveniunt ad omnes christianos . . . . illi tamen ista dicunt, qui accolunt in circuitu, id est, circumeunt et non intrant. quare circumeunt et non intrant? quia rotam temporis amant. non intrant ad veritatem, quia non amant aeternitatem. A.

31. ut consentirem pravitatibus eorum. illis enim qui maledicunt et non intrant, parum est, quia non intrant; et eiicere hinc volunt vituperando. si eiecerunt te de ecclesia, acceperunt animam tuam, id est, tenuerunt consensionem tuam; et eris in circuitu, non in mansione. A.

33. quae sunt enim sortes? hereditas ecclesiae. A.

35. illumina faciem tuam super servum tuum, id est, fac videre, quia super me dignaris intendere. C. — illi maxime persequuntur ecclesiam, qui christiani nolunt bene vivere. A.

36. dicendo, in tua misericordia salvum me fac, negat meritum suum. C.

37. invocas deum, quando in te vocas deum. hoc est enim illum invocare, illum in te vocare, quodam modo eum in domum cordis tui invitare . . . . dico ergo breviter homini avaro: invocas deum? quare invocas deum? ut det mihi lucrum. lucrum ergo invocas, non deum. A.

39. loquitur enim falsitas contra veritatem, quando Judaei Messiam proclamant adhuc esse venturum. C. — quae loquuntur adversus Christum iniquitatem, superbientes et contemnentes tamquam hominem crucifixum . . . . quando efficientur muta labia ista? in hoc saeculo? nunquam . . . . augent linguis suis poenas, quibus apud inferos sitiant, et aquae stillam sine causa desiderent. non ergo nunc muta efficiuntur labia istorum. A.

40. sed ut commendaret ipsa bona futuri saeculi hominibus, quos iubet tolerare, non amare praesentia, exclamavit et addidit: quam multa multitudo dulcedinis tuae, domine. A.

42. ergo si speras in domino, coram hominibus spera: ne forte abscondas ipsam spem tuam in corde tuo, et timeas confiteri, cum tibi pro crimine obiiciatur, quia christianus es . . . . hoc ergo in conspectu hominum si feceris, si inde coram hominibus non erubueris, si in conspectu filiorum hominum nec ore nec factis Christum negaveris, spera, tibi perfici dulcedinem dei. A.

43. et quam pulchre regalem conspectum esse dicit in

Digitized by Google

abdito, re vera, quia contemplationem eius qua iusti perfruentur, impii non videbunt. C.

44. a conturbatione hominum: ibi enim non conturbantur, cum absconduntur . . . . aliquando abscondes eos in abscondito vultus tui a conturbatione hominum, ut prorsus in eis conturbatio humana deinceps esse non possit. A.

45. quod est tabernaculum? ecclesia huius temporis tabernaculum ideo dicitur, quia adhuc in hac terra peregrinatur. tabernaculum enim habitaculum est militum in expeditione positorum. ipsa dicuntur tabernacula. domus non est tabernaculum. pugna in expeditione peregrinus, ut salvus factus in tabernaculo gloriosus recipiaris in domum. A.

46. quae est civitas circumstantiae? in una Judaea populus dei erat positus, quasi in medio mundo, ubi dicebantur laudes deo . . . . adtendit propheta iste, et vidit futuram ecclesiam dei in omnibus gentibus: et quia omnes gentes circum undique erant, quae in medio ponebant unam gentem Judaeorum, has undique circumstantes gentes appellavit civitatem circumstantiae. mirificasti quidem domine misericordiam tuam in civitate Jerusalem . . . . sed maior laus tua est, quia mirificasti misericordiam tuam in civitate circumstantiae, id est, in omnibus gentibus diffudisti misericordiam tuam. A.

47. si in facie tua essem, non sic timerem; si me adtenderes, non sic trepidarem . . . . non enim, si me respiceres, pati me ista sineres. A. — patri dicit filius a forma servi, speravi: quia me gratia tua desereret, cum passionis tristitia praevaleret, in pavore utique mortis. C.

48. a domino ideo se dicit exauditum, quia humiliter, non desperanter more humanitatis dicebat esse contemptum. C.

49. diligite dominum omnes sancti eius: id est, vos diligite dominum, qui non diligitis mundum. A.

51. sed hic superbiam non unum vitium debemus accipere: quoniam ex superbia nascitur quicquid morum pravitate peccatur: scriptum est enim: initium omnis peccati superbia. C.

52. sed quando retribuet: o si modo tribueret, modo eos volebam videre humiliatos atque prostratos. audite quid sequitur: viriliter agite. nolite lassas manus in tribulationibus dimittere non nutent genua vestra . . . . ad perpetienda et toleranda omnia mala huius saeculi confortetur cor vestrum. A.

PSALM XXXI.

1. Intellectus ideo sequitur. quia nisi misericordia domini suffragante peccata nostra intellexerimus, ad poenitentiae studium venire non possumus. in alio quippe psalmo dictum

Digitized by Google

est: delicta quis intellegit? hoc est enim, quod dicit intellectus; ut cum nos intellegere divinitas praestiterit peccata nostra, pro eis diluendis studiosissime supplicemus. C.

4. at vero qui nolunt confiteri peccata, laborant sine causa in defensione peccatorum suorum. et quanto laborant in defensione peccatorum suorum iactantes merita sua, non videntes iniquitates suas, tanto plus robur eorum et fortitudo deficit. ille enim fortis est, qui non in se, sed in deo fortis est. A. — in cuius ore dolus non est; id est, qui nulla sibi remissione placuerit; et cum sit peccator, ipse se praedicet esse sanctissimum . . . . sed sua potius delicta cognoscens in humilitate satisfactionis iugiter perseverat. C.

5. tacui enim dixit, non sum confessus. ibi oportebat, ut loqueretur, taceret merita sua, clamaret peccata sua: nunc autem perverse tacuit peccata sua, clamavit merita sua. et quid illi contigit? inveteraverunt ossa eius. intendite, quia si clamaret peccata sua et taceret merita sua, innovarentur ossa eius, id est. virtutes eius. A.

7. conversus sum in aerumna mea, dum configeretur spina. miser factus sum cognoscendo miseriam meam, compunctus mala conscientia . . . . ex ipsa aggravatione manus tuae, ex ipsa humiliatione conversus sum in aerumna mea, factus sum miser, confixa est mihi spina, compuncta est conscientia mea. A.

9. confessio ergo mea ad os nondum venerat; dixeram enim, pronuntiabo adversum me: verumtamen deus audivit vocem cordis mei: vox mea in ore nondum erat, sed auris dei iam in corde erat. A.

10. pro hac. pro qua hac? pro impietate . . . . in tempore opportuno: quando manifestabitur novum testamentum: quando manifestabitur gratia Christi, quod est tempus opportunum. cum autem venit plenitudo temporis, misit deus filium suum, factum ex muliere (id est, ex femina, indiscrete enim vocabant hoc antiqui), factum sub lege. A.

11. multae aquae sunt variae doctrinae. doctrina dei una est, non sunt multae aquae, sed una aqua, sive sacramenti baptismi, sive doctrinae salutaris. de ipsa doctrina, qua irrigamur per spiritum sanctum, dicitur: bibe aquam de tuis vasis et de puteorum tuorum fontibus . . . . aliae aquae multae, multae doctrinae inquinant animas hominum, quod paulo ante dicebam . . . . in hoc diluvio aquarum multarum ad deum non appropinquabunt . . . . haec aqua in nullis alienigenarum libris est, non in epicureis, non in stoicis, non in manichaeis, non in platonicis. A. — quae sententia maxime haereticos arguit. C.

12. ita inquit et gaudeo et gemo: gaudeo in spe, gemo

Digitized by Google

adhuc in re. exsultatio mea redime me. spe gaudentes, ait apostolus. ergo recte, exultatio mea, redime me. unde redime me? sequitur, in tribulatione patientes. exsultatio mea redime me. iam iustificatus erat et apostolus: et quid ait? non solum, inquit, sed etiam nos ipsi primitias habentes spiritus, et ipsi in nobismetipsis ingemiscimus. unde redime me? quia ipsi in nobismetipsis ingemiscimus, adoptionem expectantes, redemptionem corporis nostri. A.

13. unde ergo exsultatio mea? ibi sequitur idem apostolus, et dicit: spe enim salvi facti sumus . . . . ubi premeris, ibi angustia est. ergo si per patientiam expectamus, adhuc dicimus: redime a pressura, quae circumdedit me . . . . respondetur: intellectum dabo tibi. A. — nunc videamus in parte finitima, quid ei dominus ipse respondeat. C.

14. ipse enim intellectus est, quem tituli veritas indicavit, quem poenitentibus potestas domini clementer infundit. C.

15. firmabo super te oculos meos, id est, dirigam in te lumen intellegentiae meae. C.

16. equus sine discretione sessoris servit arbitrio, et a quocunque fuerit ascensus, excurrit. mulus autem patienter accipit sarcinas, quibus fuerit oneratus; et pro hoc utrique intellectum non habent: quia nec ille elegit, cui obediat, nec iste, quibus oneribus ingravetur, intellegit. prohibet ergo huiuscemodi homines diabolicis fraudibus insideri, et vitiorum oneribus praegravari. C.

20. laetentur in domino: nam qui in se gaudet, fallaci, sicut saepe dictum est, praesumptione decipitur. C.

21. sed vide rectum cor: verum non quod ego volo, sed quod tu vis, pater. A.

PSALM XXXII.

1. Rectos commonet christianos, ut non in terrenis delectationibus, sed gaudeant semper in domino. C.

2. ipsi laudant dominum, qui se subdunt domino: aliter enim distorti et pravi sunt . . . . si autem curvus fueris, laudas deum, quando tibi bene est, blasphemas, quando tibi male est. A.

3. cithara lignum illud concavum tamquam tympanum pendente testudine, cui ligno cordae innituntur, ut tactae resonent . . . . hoc ergo lignum cithara in inferiore parte habet, psalterium in superiore . . . . mementote citharam ex inferiore parte habere, quo sonat, psalterium ex superiore. ex inferiore vita, id est, terrena, habemus prosperitatem et adversitatem. A.

4. psalle domino in psalterio decem cordarum. praecepta enim legis decem sunt: in decem praeceptis legis habes

Digitized by Google

psalterium. perfecta res est. habes ibi dilectionem dei in tribus, et dilectionem proximi in septem. A.

5. novum canticum dicit incarnationem domini, qua mundus salutari exsultatione completus est, qua angeli canoris vocibus personarunt laudantes et dicentes: gloria in altissimis deo. C.

6. noli quaerere verba, quasi explicare possis, unde deus delectatur . . . . quid est in iubilatione canere? intellegere, verbis explicare non posse, quod canitur corde. etenim illi, qui cantant sive in messe sive in vinea sive in aliquo opere ferventi, cum coeperint in verbis canticorum exsultare laetitia, veluti impleti tanta laetitia, ut eam verbis explicare non possint, avertunt se a syllabis verborum, et eunt in sonum iubilationis. A.

7. rectus est itaque sermo domini ad dirigendos scilicet homines. veraciter enim rectus dicitur, qui rectos facit. C.

8. invenimus et deum fidelem, et hoc non verbis nostris dicitur, apostolum audi: fidelis, inquit deus, qui vos non permittat tentari supra quam potestis ferre, sed faciat cum tentatione etiam exitum, ut possitis sustinere. A.

9. misericordiae tempus modo est, iudicii tempus post erit. A.

11. verbo domini, hoc est, a filio dei caeli firmati sunt, id est apostoli, sive sancti stabiliti sunt, qui orbem terrarum salutari praedicatione complerent. C.

13. sed iam cessaverunt reges mali, facti sunt boni: crediderunt et ipsi, signum crucis Christi in fronte iam portant . . . . illi, qui saevierunt, destructi sunt. A.

14. uter ecclesiae comparatur: quia sicut iste susceptas aquas, sive aliquid tale complectitur: ita et illa adunationem populi credentis includit. aquae vero maris populum significant christianum. C. — thesaurus, id est largitas: hoc est profundum scripturarum. Br.

15. timeat omnis peccator, ut peccare desinat. A.

16. cum iubet, moventur, cum iubet quiescunt. et malitia hominum cupiditatem nocendi potest habere propriam: potestatem autem si ille non dat, non habet. A.

18. quando dixerunt: tollamus eos de terra, non erit nomen christianum, si hoc fecerimus. A.

20. consilium vero domini, quo beatum non facit nisi subditum sibi, manet in aeternum. A.

21. et ecce nescio quis ut male faciat beatus vult esse. unde? ex pecunia, ex argento et auro, ex praediis, fundis, domibus, mancipiis, pompa saeculi, honore volatico et perituro. A.

22. prospicere est siquidem porro positum conspicere . . . .

Digitized by Google

de caelo enim prospexit dominus, quando proprii filii donavit adventum. C.

23. unde igitur consilium domini manet in aeternum, nisi de nobis, quos ante praescivit et praedestinavit. A. — quod ait, vidit, gratiam agit miserentis. C.

24. vidit nos de apostolis, vidit nos de praedicatoribus veritatis, vidit nos de angelis, quos ad nos misit. haec omnia domus eius, haec omnia habitaculum eius: quia haec omnia caeli, qui enarrant gloriam dei. A.

25. quomodo singillatim membra formata sunt omnia, singillatim habent opera sua, et tamen in unitate corporis vivunt . . . . sic et in Christi corpore singuli homines tamquam membra singula donis suis gaudent . . . . quomodo autem in membris nostris diversa sunt opera, sed sanitas una, sic in omnibus membris nostris diversa munera, sed caritas una. A.

26. homo factum hominis moto eius corpore videt, deus autem in corde videt . . . . dant duo pauperibus, unus sibi mercedem quaerit caelestem, alius humanam laudem: tu in duobus unam rem vides, deus duas intellegit. A.

27. regem dicit hominem continentem, qui quamvis regat corpus suum miseratione divina, a vitiis tamen carnalibus salvus fieri non potest, dum de sua virtute praesumpserit . . . . idem gigantem vult intellegi, qui virtutum magnitudine roboratur, qui contra immanitatem diaboli assidua dimicatione confligit. C.

29, 30. ecce oculi domini super timentes eum, sperantes super misericordiam eius: non de meritis suis, non de virtute, non de fortitudine, non de equo, sed de misericordia eius. A.

31. ut eruat a morte animas eorum. vitam aeternam promittit. A.

32. et alat eos in fame. tempus famis est modo, tempus saturitatis post erit. A. — duo ista sunt vota fidelissimi christiani: ut in futuro iudicio eripiatur a morte perpetua, et hic spiritualibus alimoniis transigatur . . . . esuriunt enim beati . . . . sicut evangelista dicit: beati, qui esuriunt et sitiunt iustitiam, quoniam ipsi saturabuntur. C.

33. secura expectabit misericorditer promittentem, misericorditer et veraciter exhibentem. A.

PSALM XXXIII.

1. Scriptum est, quia cum fugeret David persecutorem Saul, contulit se ad Achis regem Geth . . . . sed ille Achis erat, non Abimelech . . . . ideo magis movere nos debet ad quaerendum sacramentum, quia nomen mutatum est . . . . non defuerunt docti viri, qui nobis nomina ex hebraeo in

Digitized by Google

graecam linguam et inde in latinam transferrent. consulentes ergo nomina ista, invenimus interpretari Abimelech, patris mei regnum: interpretari Achis, quomodo est . . . . erat autem, ut nostis sacrificium Judaeorum antea secundum ordinem Aaron in victimis pecorum, et hoc in mysterio: nondum erat sacrificium corporis et sanguinis domini. proponite ergo vobis ante oculos duo sacrificia, et illud secundum ordinem Aaron, et hoc secundum ordinem Melchisedec . . . . et tantus erat Melchisedec, a quo benediceretur Abraham, protulit panem et vinum et benedixit Abraham . . . . humiliavit se factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis: ut iam de cruce commendaretur nobis caro et sanguis domini novum sacrificium. quia mutavit vultum suum coram Abimelech, id est, coram regno patris. regnum enim patris, regnum erat Judaeorum. quomodo regnum patris? regnum David, regnum Abrahae . . . . et dimisit eum et abiit. quem dimisit? ipsum populum Judaeorum dimisit et abiit. quaeris modo Christum apud Judaeos et non invenis. unde dimisit et abiit? quia mutavit vultum suum. haerentes enim illi sacrificio secundum ordinem Aaron, non tenuerunt sacrificium secundum ordinem Melchisedec, et amiserunt Christum, et coeperunt eum habere gentes, quo non miserat ante praecones . . . . recordamini evangelium: quando loquebatur dominus noster Jesus Christus de corpore suo, ait: nisi quis manducaverit carnem meam, et biberit sanguinem meum, non habebit in se vitam . . . . et discipuli eius, qui eum sequebantur, expaverunt et exhorruerunt sermonem, et non intellegentes putaverunt nescio quid durum dicere dominum nostrum Jesum Christum, quod carnem eius, quam videbant, manducaturi erant et sanguinem bibituri: et non potuerunt tolerare, quasi dicentes: quomodo est? error enim et ignorantia et stultitia in persona regis Achis . . . . quia mutaverat vultum suum, quasi furor iste et insania videbatur, dare carnem suam manducandum hominibus et bibendum sanguinem . . . . sed regi Achis insanire videtur, id est, stultis et ignorantibus. ideo dimisit eos et abiit . . . . ad quos abiit? ad gentes. A.

2. quando benedicam dominum? quando tibi benefacit? . . . in omni tempore. ergo et tunc, et quando ista secundum tempus et secundum flagella domini dei nostri turbantur. A.

3. quare autem benedicit dominum homo in omni tempore? quia humilis est. quid est, esse humilem? nolle in se laudari . . . . ut possis esse humilis, dic quod dictum est: in domino laudabitur anima mea. A.

4. nam quando audiunt non mansueti, non laetantur, sed irascuntur. A.

Digitized by

5. nolo solus magnificare dominum, nolo solus amare, nolo solus amplecti. A.

6. et exaltemus nomen eius in invicem. C. — quid est, exaltemus nomen eius in idipsum? hoc est, in unum . . . . et pars Donati videtur sibi magnificare dominum . . . . quare in praecisione vultis magnificare dominum. ille unus est, quare duos populos vultis facere deo? A.

7. qui ergo non exaudiuntur, non dominum quaerunt. intendat sanctitas vestra: non dixit, inquisivi aurum a domino et exaudivit me . . . . inquisivi a domino hoc aut illud, et exaudivit me. aliud est aliquid inquirere a domino, aliud ipsum dominum inquirere. A.

9. sed dicit aliquis, quomodo ad eum accedo? . . . . si humiliaveris te per poenitentiam . . . . non vides, quia poenam gestas in vultu, quia ideo erubuit vultus tuus, quoniam non accessit ad deum; ideo non accessit, quia non vult agere poenitentiam? A.

10. sed noli timere, accede ad eum, et non erubesces. A.

11. intellegas, te tamdiu esse pauperem, quamdiu non habes illum, qui facit te divitem. A. — et tunc provenit, ut liberetur non ab una tribulatione, sed ex omnibus mundanis angustiis. quod accidere solet iustis, quando in sancta conversatione animas reddunt, et de saeculi istius clade ad securitatem perpetuam transferuntur. C.

12. ipse dominus noster Jesus Christus in prophetia dictus est magni consilii angelus, magni consilii nuntius . . . . noli ergo timere, ne lateas: ubicunque dominum timueris, novit te ille angelus, qui immittet in circuitu et eruet te. A.

13. gustate non pertinet ad palatum, sed animae suavissimum sensum, qui divina contemplatione saginatur. C. — quando dicebat dominus: nisi quis manducaverit carnem meam et biberit sanguinem meum, non habebit in se vitam. et illi, in quibus regnabat Achis, id est error, et ignorantia, quid dixerunt? quomodo iste poterit nobis dare carnem suam manducare? si ignoras, gusta et vide, quoniam suavis est dominus: si autem non intellegis, rex es Achis. immutabit faciem suam David et recedet a te, et dimittet te, et abibit. A.

14. quisquis non sperat in domino miser est. A.

16. ne forte putetis, quia auro egent et argento, quamquam et hoc egeant. quantum habuit quidam, et quid eum satiavit? sic mortuus est egens, quia plura volebat adquirere, quam tenebat. A.

17. nam cum diligimus dominum, in ipso omnia reperimus. C. — nullo bono minuentur, quia habebunt illum, in quo est omne bonum. R.

18. non est enim timor iste, qui formidetur, sed qui

Digitized by Google

diligatur. timor humanus amaritudinem habet, iste dulcedinem: ille ad servitium cogit, iste ad libertatem trahit. C.

21. non tibi dixit, habebis hic pacem: quaere illam et sequere eam. quo illam sequor? quo praecessit. dominus enim est pax nostra, resurrexit et adscendit in caelum. A.

24. ut disperdat de terra memoriam eorum: hoc est, de terra viventium. Br. — scilicet ut memoriam eorum, quam sibi paraverunt in terris morientium, perdat de terra viventium. B.

25. liberati sunt plane, quando ad caelorum regna perducti, omnibus tribulationibus probantur exuti. C.

26. altus est deus, humilis sit christianus. si vult ut altus deus vicinetur illi, ille humilis sit. A.

27. iustus vero et propriis passionibus affligitur, et aliis caritate compatitur. C.

28. ossa dixit fidelium firmitatem, id est, patientiam, mansuetudinem et ceteras virtutes, quae perire in sanctis nequeunt, quia domino custode servantur. C. — impletum est in domino: quia cum penderet in cruce, exspiravit antequam venirent illi ad crucem, et invenerunt iam corpus exanime et noluerunt crura eius frangere, ut impleretur, quod scriptum est . . . . dominus erat in medio crucifixus, iuxta illum duo latrones erant: unus insultavit, alter credidit; unus damnatus est, alter iustificatus est . . . . et tamen illi, qui venerant, domini ossa non fregerunt, latronum autem fregerunt. A.

29. vides foris iacentem in lecto, numquid vides intus raptum ad gehennam. A. — revera pessima, quoniam eam aeterna poena comitatur. C.

30. quem iustum, nisi dominum Jesum Christum? . . . qui ergo hunc oderunt, mortem pessimam habent. A.

32. iste est modus humanae iustitiae, ut vita mortalis quantumlibet proficiens, quia sine delicto esse non potest, in hoc non delinquat, dum sperat in eum, in quo est remissio delictorum. A.

PSALM XXXIV.

1. Est enim psalmus iste invocans deum contra inimicos in tribulationibus huius saeculi: et utique ipse est Christus, tribulato tunc capite, tribulato nunc corpore. A.

2. nocentes, id est, diabolus cum ministris. C.

3. apprehendis enim animam meam, et debellas inimicos meos . . . . quid est ipsa anima nostra, aut quid potest, nisi deus illam teneat et pugnet de illa? . . . cum in manu eius est, utatur ea, quemadmodum vult. A.

4. effunde ergo frameam, id est, animam meam dilata.

Digitized by Google

C. — abundent iusti et effunditur framea, et concluditur adversus inimicos. A.

6. confundi est facta sua erubescere et in meliorem sententiam commutare . . . . revereantur, id est, emendati colant, quem persequendum esse putaverant . . . . qui cogitant mihi mala, sive de Judaeis sive de haereticis sive potest accipi de paganis. C.

7. non praecedant, sed sequantur . . . . nam Petrus praecedere voluit dominum . . . . et ille quid? redi retro, satana. praecedendo satanas es, sequendo discipulus eris. A.

8. non sic impii, non sic, sed tamquam pulvis, quem proiicit ventus a facie terrae. ventus tentatio est, pulvis iniquus. quando venerit tentatio, tollitur pulvis, nec stat, nec resistit. A. — pulvis terrena quidem, sed nimis arida tenuisque substantia est, quae vento flante in sua sede manere non sinitur. ita voluntates peccatorum . . . . a terrenis vitiis sublevantur et ad virtutes aethereas praestante domino perducuntur. C.

10. in ipso capite nostro, attendite, hoc fecerunt Judaei . . . . quid est gratis? quibus nihil mali feci, quibus nihil nocui. A.

11. clamabant enim vesani mendaciter: hic est, qui dicebat: destruam templum hoc, cum ille dixerit: destruite templum hoc, et in triduum aedificabo illud. C.

13. in mortem utique repentinam, quam occulte ipsi domino nostro moliebantur. Br.

14. tamquam non quaerens alias extrinsecus divitias . . . . quid enim melius deo dabitur mihi? . . . ipsum pete, qui fecit, et in illo et ab illo habebis omnia, quae fecit. A.

15. et hinc forte advertunt ad superiorem creaturam et dicunt mihi: cole lunam, cole istum solem, qui luce sua tamquam magna lucerna de caelo efficit diem. et hic plane dico: domine quis similis tibi? lunam et stellas tu fecisti, solem diei tu accendisti . . . . sed forte et hic dicitur mihi: angelos cole, angelos adora. et hic dicam: domine, quis similis tibi? A. — multum quippe est creatura a creatore dissimilis. C. — omnia ossa mea, id est, omnes robustiores inter meos, et si caro non dicat, quia spiritus quidem promptus est, caro autem infirma; ossa, inquam, propter gaudium de spe resurrectionis sibi in me data dicent: domine, quis in angelis aut in archangelis, aut in patriarchis vel prophetis, sive in gentium diis est similis tui? B.

17. in isto versu exposuit, quod superius dixit: quis similis tibi? nam cum diabolus manu sua teneret pene totum genus humanum, de illa potestate, qua tenebatur obnoxium, constat incarnatione verbi fuisse liberatum. C.

18. nunc propriam commemorat passionem. C. — quid

Digitized by Google

ergo ignorabas? ignorabat peccatum: et hoc peccatum ignorabat non quasi non iudicando, sed non committendo .... quid sic ignorabat Christus, quam blasphemare? hinc interrogabatur a persecutoribus. A.

19. ego attuli fecunditatem, ipsi retribuebant sterilitatem; ego vitam, ipsi mortem; ego honorem, ipsi contumelias; ego medicinam, ipsi vulnera; et in his omnibus, quae retribuebant, utique sterilitas erat. hanc sterilitatem in arbore maledixit, ubi fructum cum quaereret, non invenit. A.

20. cilicium fortasse appellat carnis suae mortalitem .... hoc cilicio se induit dominus: et ideo non est agnitus, quia sub cilicio latitabat. A.

21. quid esurivit, quid sitivit Christus, nisi bona opera nostra? A. — sterilitas quoque animae fuit, quando magister bonus in ipsis fructum fidei reperire non potuit. C.

22. hoc intellego dictum, quia in sinu suo habebat patrem .... in se habebat, quem deprecaretur: non erat ab illo longe, quia ipse dixerat: ego in patre et pater in me est. A.

23. quae figura dicitur antiptosis, quando casus pro casu ponitur. dicit enim sicut de proximo, sicut de fratre nostro, ita mihi complacebam, id est, de eorum affinitate gaudebam, qui me hostiliter insequebantur. C.

24. contristatum se tamen iuste commemorat, quia in cunctis fidem invenire non potuit, quam magnopere quaerebat. C.

25. illi laeti, ego tristis. sed modo audivimus in evangelio: beati qui lugent. si beati qui lugent, miseri qui rident. A.

26. quoniam quae ignorabam interrogabant me, et ipsi ignoraverunt, quem interrogarent. A. — quia in dominum suum tormenta praeparabant, quae in ipsos erant iustitiae compensatione reditura. hoc est enim quod dicit: et ignoraverunt. C.

27. dissoluti sunt utique, cum passione domini sol tenebras accepit, terra contremuit, velum templi scissum est; et cum haec tanta fuerint ostensa miracula, non sunt tamen conversi, faciente duritia. C.

28. tentaverunt me. dixerunt enim: si filius dei est, descendat nunc de cruce et credimus ei. Rf. — sed potius tentaverunt me, adducentes ante me mulierem adulteram, dicendo etiam: si filius dei es, descende de cruce. H. — tentaverunt me potius: si filius dei est, descendat nunc de cruce. R.

30. ne membra sibi existiment onerosum pati, quod caput suum sustinuisse cognoscunt. C.

31. pro consuetudine infirmitatis humanae dicitur, cui

Digitized by

morosum videtur, quodcumque futurum est, quae mox, ut cupit, aliquid festinat implere. C.

32. restitue vero dixit, quasi ereptam redde; hoc est, praesta resurgere a malefactis, quia iniuste probatur occisus. C.

33. unicam meam, id est, ecclesiam meam. A. — unicam meam, id est, ecclesiam meam unice dilectam. vel animam meam, quia unica vel sola a peccato immunis. R.

34. fit enim confessio in omni multitudine, sed non in omnibus deus laudatur . . . . in ista enim omni multitudine, id est, in ecclesia, quae toto orbe terrarum diffusa est, palea est et frumentum: palea volat, frumentum manet; ideo in populo gravi laudabo te. in gravi populo, quem ventus tentationis non aufert, in his deus laudatur. nam in palea blasphematur semper. quando palea nostra attenditur, quid dicitur? ecce quomodo vivunt christiani, ecce quid faciunt christiani. A.

35. insultant haeretici, quando aliquos de numero fidelium sancta perdit ecclesia. C.

36. et annuentes oculis, hoc est, hypocritae simulati. A. — annuentes autem oculis dixit, quod solet fieri, quando voluntatem nostram tacita et dolosa significatione declaramus. C.

37. quae pacifica loquebantur? magister, scimus, quia nullius personam accipis, et in veritate viam dei doces: licet dare tributum Caesari, an non licet? A.

38. postea dilataverunt in me os suum clamantes: crucifige, crucifige. A.

40. quid est, ne sileas? iudica . . . . quid ergo? silet a iudicio, non a praecepto, non a doctrina. A.

41. ne discedas a me, a parte accipiendum est humanitatis. C.

42. nam poena similis est bonis et malis. itaque martyres non facit poena, sed causa. A. — intende iudicium meum, quia par est poena, et dispar est culpa; id est, quando cum illis latronibus pendebat, quia ipse innocens pendebat. Br.

43. nemo dicat: quia patior, iustus sum. quia ipse, qui primo passus est, pro iustitia passus est: ideo magnam exceptionem addidit: beati qui persecutionem patiuntur propter iustitiam. A. — sed quae est ista causa, quae a deo petebatur intendi? scilicet, ut qui dare venerat salutem humano generi, ab insanis et perfidis probaretur occidi. C.

46. euge, euge animae nostrae, id est, fecimus, quod potuimus, occidimus, abstulimus. A.

47. hoc enim absorbes, quod in corpus tuum traiicis . . . . tu absorbe corpus paganorum. quare corpus paganorum? vult te absorbere, fac illi, quod vult tibi facere. A. — nec etiam dicant, devoravimus eum, putantes prius penitus nomen meum delevisse de terra: sed potius ego devorem eos, et

Digitized by Google

mei etiam devorent persecutores suos tam gentiles quam Judaeos. B.

49. pudorem contra audaciam ponit, quam habuerunt furentes. reverentiam contra impudentiam falsitatis, ut duabus virtutibus curent, quod duobus commisere criminibus. C.

50. qui volunt iustitiam meam: qui haeserint corpori meo. A.

51. persecutores enim solent dicere: euge euge animae nostrae . . . . servi eius, ad humilitatis respicit formam: quia in assumpta carne humilitas est, in maiestate vero potentia. sic utrumque perfectum atque verissimum, unus est dominus Christus. C.

52. lingua ipsius meditata est iustitiam, quando novum testamentum populis praedicavit. C.

PSALM XXXV.

1. Haec omnia nomina bene intelleguntur de domino salvatore. nam et in finem ipsum significat. et servo domini, de ipso dicitur, qui formam servi accipiens factus est obediens usque ad mortem; sicut Isaias propheta de ipso dicit: ecce servus meus, suscipiam eum. C.

2. totus psalmus a persona prophetae dicitur. C. — sed numquid qui proponit delinquere publice hoc dicit, et non in semetipso? quare in semetipso? quia homo illum non videt. A.

4. sunt enim homines, qui quasi conantur quaerere iniquitatem suam et timent illam invenire . . . . sed quia in ipsa inquisitione dolus est, in inventione defensio iniquitatis erit. cum enim invenerit iniquitatem, ecce iam manifestum est illi, quia iniquitas est. noli illam facere, inquis. et ille, qui dolose agebat, ut inveniret, iam invenit et non odit: quid enim dicit? quam multi faciunt, et quis hoc non facit? A.

5. videtis, quia voluntati illud tribuit: quia sunt homines, qui volunt intellegere et non possunt; sunt autem homines, qui nolunt intellegere, ideo non intellegunt. A.

6. quid dixit in cubili suo? quod dixit superius, in semetipso, hoc hic dixit, in cubili suo. cubile nostrum est cor nostrum. A.

9. munera dei partim temporalia sunt atque terrena, partim aeterna et coelestia: qui propter hoc colit deum, ut terrena ista atque temporalia accipiat, quae omnibus praesto sunt, quasi adhuc ut pecus est; utitur quidem misericordia dei, sed non illa, quae excepta est, quae non dabitur nisi solis iustis, sanctis, bonis. quae sunt munera, quae omnibus abundant? . . . frui ista luce, isto aere, pluvia, fructibus, di-

Digitized by Google

versitate temporum, solatiis terrenis, salute corporis, affectu amicorum, salute domus suae? A. — in coelo dicit, id est, in coelestibus creaturis et sanctis hominibus, ubi copiosius dona manaverunt. C.

10. quae sunt nubes? praedicatores verbi dei . . . . iratus deus hoc dixit: mandabo nubibus meis, ne pluant super eam, et vere factum est. missi sunt enim praedicatores apostoli. A.

11. qui sunt montes dei? qui dicti sunt nubes, ipsi sunt et montes dei: magni praedicatores, montes dei. et quomodo, quando oritur sol, prius luce montes vestit, et inde lux ad humillima terrarum descendit: sic quando venit dominus noster Jesus Christus, prius radiavit in altitudinem apostolorum, prius illustravit montes, et sic descendit lux eius ad convallem terrarum. A.

12. abyssus, id est, profunditas, quae non valet apprehendi. C. — iudicia dei occulta: quia unum reprobat, et alium assumit. Br.

13. multiplicata est misericordia tua, deus, ut non solum hominibus, sed et iumentis detur, quae datur hominibus, ista carnalis et temporalis salus . . . . etenim Adam homo erat, sed filius hominis non erat: ideo illi pertinent ad Adam, qui desiderant carnalia bona et salutem istam temporalem. A.

14. quando portamus imaginem terreni hominis, homines sumus: quando portamus imaginem coelestis hominis, filii hominum sumus, quia Christus filius hominis dictus est . . . . hortamur illos, ut filii sint hominum, qui sub tegmine alarum eius sperent, et misericordiam illam desiderent, quae in caelo est . . . . erant ibi, qui nonnisi carnalia desiderarent et terrenam ac temporalem felicitatem. A.

15. quia cum accepta fuerit illa ineffabilis laetitia, perit quodam modo humana mens, et fit divina, et inebriatur ab ubertate domus dei. A. — bene inebriabuntur, quia, sicut vinum immodice sumptum mentem aufert, ita et magnitudo spiritalis laetitiae mentem fidelibus aufert humanam, et transfert in divinam. R. — ab ubertate domus tuae, id est, ab enthecis spiritualibus sanctae matris ecclesiae. C.

16. torrens dicitur aqua veniens cum impetu. A. — torrentem vero diximus esse fluvium velocem, qui pluviarum subita inundatione descendit. cui bene comparatur sapientia Christi, quia subita est, et ita rapida, ut ad finem, quem vult, sine aliqua tarditate perveniat. C.

17. quis est fons vitae, nisi Christus? . . . satiabit sperantem, qui irroravit sitientem. A.

19. si quando sanus es, dulcis est voluntas dei, et quando aegrotas, amara est voluntas dei, non recto corde es. quare?

Digitized by Google

quia non vis voluntatem tuam dirigere ad voluntatem dei, sed dei vis curvare ad tuam. illa recta est, sed tu curvus. A.

20. certum est enim, in uno nos pede continue stare non posse: qui convenienter superbiae datus est, quoniam elatum hominem diutus non praevalet continere. C.

21. id est, opera peccatoris, non me dimoveant at te, ut imitari illa velim. A.

22, 23. hoc enim maximum esse constat peccatum, unde angelus cecidit, per quod Adam a paradiso probatur exclusus. C.

PSALM XXXVI.

3. Et fac bonitatem: quia sicut legitur, fides sine operibus mortua est. C.

4. inhabita terram. hoc est, in sanctae ecclesiae visceribus persevera . . . . in divitiis eius, id est in Christi domini contemplatione. C.

6. revelavit enim Paulus apostolus viam suam, quando dixit: caro concupiscit adversus spiritum, et spiritus adversus carnem. C.

9. iudicas tamen tu magis sequi Christum promittentem, quod non vides, quam impium reprehendentem credidisse te quod nondum vides. et hoc est iudicium tuum: et quale sit iudicium tuum, adhuc non apparet: in isto saeculo quasi nox est. quando ergo educet iudicium tuum velut meridiem? cum Christus apparuerit vita nostra, tunc et vos cum ipso apparebitis in gloria. A.

11. via vero impiorum felicitas transitoria: finita via, peracta est felicitas. quare? quia via illa lata est, finis eius in profundum inferni perducit. via vero tua angusta est, et pauci ingrediuntur per eam: sed ad quam latitudinem perveniant, debes cogitare. A.

12. desine, illi dicit . . . . qui inflammatus ira et indignatione blasphema verba profundit. ut sibi felicitatem negatam saeculi conqueratur, quam habere pessimos contuetur. C.

14. nequitiam veteres definierunt voluntariam esse malitiam . . . . exterminari. est foras terminos proiici, id est, ab illa dei civitate fraudari. C.

17. terra est illa, de qua saepe locuti sumus, Jerusalem sancta. A.

18. ut semper suaviter sentiatur omne quod est, nec aliquando possit desinere, quod delectat. C.

19. diversa quippe voluntas iusto odium parat. nam quando illum videt sceleratus bonis moribus operam dare, ille se credit specialiter accusari: stridet dentibus, fremit

Digitized by Google

animo. et cuius non potest mores subvertere, vitam ipsam protinus conatur auferre. C.

20. dominus autem videt et prospicit diem eius. quem diem? quo reddet unicuique secundum opera sua. A.

22. arcum diximus occultam designare malitiam, quae contra innocentissimos parabatur. C.

24. quia iam dixerat eis, quos parturierat in evangelio: et ipse impendar pro animabus vestris. ego enim, inquit, non solum alligari, sed etiam mori paratus sum pro nomine domini Jesu Christi. A.

25. quando patiuntur mala, vias malas ambulare creduntur ab ignorantibus, ab his, qui non noverunt videre vias immaculatorum. A.

26. hereditas eorum est coelestis Jerusalem. C.

27. malum tempus significat diem iudicii. C.

28. quid autem facit malus homo, cum coeperit tribulari? foris nihil habet, ablata sunt omnia, in conscientia nullum solatium est . . . . et universi, qui deum non habent, pecuniae, amicitiae, gloriae, facultatibus mundi serviunt, et quaecumque bona sunt corporalia, non possunt consolari intrinsecus, quomodo consolabatur ille plenus sagina interiore. A.

29. in illo siquidem iudicio peribunt peccatores. C.

30. fumus a loco ignis erumpens in altum extollitur, et ipsa elatione in globum magnum intumescit . . . . quanto enim plus erectus est, quanto extentus, quanto diffusus undique in maiorem ambitum, tanto fit exilior et deficiens et non apparens . . . . deficientes sicut fumus deficient. de talibus dictum est: sicut Jannes et Mambres restiterunt Moysi, sic et isti resistunt veritati . . . . unde autem resistunt veritati, nisi inflatione tumoris sui, euntes in ventos, extollentes se quasi iustos et magnos? A.

31. mutuatur etiam, quando dei beneficia diversa suscipit, et nullam gratiarum restituit actionem. C.

32. erunt eius cohaeredes in terra illa viventium. A.

33, 34. nam ventum est ad maledicentes, et facti sunt benedicentes: et iam sic disperierunt maledicentes eum, cum eius munere facti sunt benedicentes, quem malo suo maledicebant, bono autem ipsius benedicunt. A.

35. cum ceciderit, non in peccatum intellegas, quia iustum dixit, sed in manibus peccatorum, in casu aspero, qui frequenter sanctis. diabolo insidiante contingit . . . . manum quippe huius, id est consilium operationemque confirmat. C.

36. sed magis introductae vox credatur ecclesiae . . . . sed ut omnem nodum contrarietatis evadamus, iustus dere-

Digitized by Google

lictus non est, sed spiritualibus bonis, non temporalibus, ut putatur, auxiliis. C.

37. semen unius cuiusque hominis operam esse diximus, quam seminat et metit, sive bonam sive malam. ergo opera iusti pane non indiget, hoc est, verbo dei, quo satiatur, quo reficitur, quo intus revera vivit et pascitur. C.

38. attende quid facit fenerator: minus vult dare certe et plus accipere: hoc fac et tu, da modica, accipe magna .... da temporalia, accipe aeterna. A.

39. haec recipitur in benedictione, quia seminata est in bona voluntate. nam semen opera nostra esse intellexit apostolus, cum dicit: qui seminat in carne, de carne metet corruptionem: et qui seminat in spiritu, de spiritu metet vitam aeternam. C.

40. noli tibi putare sufficere, si non exspolias vestitum. non exspoliando enim vestitum declinasti a malo: sed noli arescere et sterilis esse. sic noli exspoliare vestitum, ut vestias nudum: hoc est enim declinare a malo et facere bonum. A.

43. revera non dereliquit tres pueros in camino laudantes, non eos tetigit ignis: numquid sancti eius Machabaei non erant, qui in ignibus defecerunt carne, non fide? ... visibiliter non dereliquit tres pueros, occulte non dereliquit Machabaeos. A.

46. sed semen impiorum, omnia opera impiorum peribunt. A.

47. illa est terra viventium: haec est autem terra morientium. A.

48. os hic cogitationem debemus accipere. C.

49. ne forte putares, eum in ore habere, quod in corde non habet. A.

51. tecum est, cuius verbum a te non recedit. A.

52. dicit enim, quod in libro sapientiae dicere praedictum est: gravis est nobis etiam ad videndum, quoniam dissimilis est aliis vita ipsius. A.

53. caro tradita est in manus persequentium. non ibi autem dimisit iustum suum deus: de carne capta educit animam invictam .... etsi tradatur terra in manus impii, capta terra spiritus evadit; spiritu evadente et terra resurget. A.

54. quando ergo ventum fuerit ad illud iudicium, non eum damnabit, etsi ad tempus videatur damnari ab homine. A.

55. sed quando erit? noli modo putare: tempus laboris est, tempus seminis est, tempus frigoris est. etsi inter ventos, etsi inter pluvias, semina; noli esse piger: aestas veniet, quae te laetificet, in qua te gaudeas seminasse. A.

56. exaltabit te non aliqua temporali dignitate, sed ita, ut tu capias terram viventium hereditati. B.

57. cum pereunt peccatores, videbis. et quam de proximo videbis: tu eris ad dexteram, illi ad sinistram. A.

59. si autem adhuc carnaliter cogitas, et ista terrena felicitas vera felicitas tibi videtur, nondum transisti. A.

61. habeto oculos directos, ut videas directionem: non pravos, quibus malos vides, et distortos, ut distortus tibi et pravus videatur deus, quia favet impiis, et persequitur fideles. non vides, quam distortum videas? corrige oculos tuos, et vide directionem. quam directionem? noli ad praesentia adtendere. A.

62. reliquum est enim, ut post hanc vitam aeternae beatitudinis praemia consequatur. C.

64. nam sicut iusti post hanc vitam spe maxima gratulantur, ita iniusti finita luce dispereunt. C.

PSALM XXXVII.

3. Quoniam iam ista, quae patior, multa sunt, magna sunt, quaeso ut sufficiant. A.

4. quod congruenter a potestate iudicis dicitur, ut salutaris benevolentia comparetur. C.

6. iam haec dicebat, quae hic patiebatur: et tamen hoc iam de ira domini, quia et de vindicta domini. de qua vindicta? quam excepit de Adam .... primo homini, quod erat poena, natura nobis est. A.

9. caput enim nostrum ratio est. C.

11. cicatrices meae, id est, peccata in baptismo dimissa et hoc modo sanata, rursum in consuetudinem duxi. quod dum fit, necesse est, mortuum iam foetere, quemadmodum vulnus intactum corrumpitur et putet. R (und ähnlich der Anonym. des 13. Jh.).

12. in his gemat, ut illud accipiat, recordetur sabbatum, ut ad sabbatum pervenire mereatur. A.

14. ut modo in oratione prostrati superfluas res videamus appetere: modo psalmodiam dicentes terrena cogitemus. C.

15. tristitia nobis sit, donec et anima nostra exuatur illusionibus, et corpus nostrum induatur sanitate. A.

16. qui recordatur altitudinem sabbati, ipse videt, quantum sit humiliatus. A.

17. quia homines, si quando audiunt gemitum hominis, plerumque gemitum carnis audiunt, gementem a gemitu cordis non audiunt .... at vero servus dei, quia ex recordatione sabbati rugit, ubi est regnum dei, quod caro et sanguis non possidebunt: rugiebam, inquit, a gemitu cordis mei. A.

Digitized by Google

18. non enim ante homines, qui cor videre non possunt . . . . quidquid aliud agas, si desideras illud sabbatum, non intermittis orare. A.

19. videtur aliquando et ridere servus dei: numquid desiderium illud mortuum est in corde? si autem inest desiderium, inest et gemitus: non semper pervenit ad aures hominum, sed nunquam recedit ab auribus dei. A.

20. unde conturbatum est? A.

22. patitur enim ex se intrinsecus, forinsecus autem ex eis, inter quos vivit: patitur mala sua: cogitur pati et aliena . . . . iam de occultis suis confessus est, a quibus se cupit mundari: dicat et de alienis, a quibus sibi vult parci. A.

23. proximi erant Judaei, quia cognati erant: appropinquaverunt, et quando crucifixerunt. A. — hic enim psalmus, ut quidam voluerunt, totus ad beati Job vivacissimam pertinet passionem. C.

25 appropinquaverunt enim corpore, sed longe steterunt corde. qui tam propinqui corpore, quam qui in crucem levaverunt? qui tam longe corde, quam qui blasphemaverunt? audite istam longinquitatem ab Isaia propheta, videte istam propinquitatem et longinquitatem: populus hic labiis me honorat; ecce propinquat corpore: cor autem eorum longe est a me. A.

26. iam manifestum est, qui quaerebant animam ipsius: qui non habebant animam eius, quia non erant in corpore eius. qui quaerebant animam eius, longe erant ab anima eius: sed quaerebant, ut occiderent eam. A.

28. nostis quanta falsa testimonia dicta sunt in dominum. A.

29. qui ad ea, quae audiebat, non respondebat, tamquam non audiebat. A.

32. nonne iam antea multa increpaverat, multa dixerat? . . . tamen, quando passus est, nihil horum dixit: non quia non habebat, quod diceret, sed expectabat, ut complerent illi omnia et implerentur omnes prophetiae de illo, de quo dictum erat: et sicut ovis coram tondente se sine voce, non aperuit os suum. oportebat ergo ut taceret in passione, non taciturus in iudicio. iudicandus enim venerat, qui postea iudicaturus veniret: et ideo cum magna potestate iudicaturus, quia cum magna humilitate iudicatus. A.

33. sed semper speravit in domino, qui potest tristitiam in gaudium commutare. C.

34. quaeris enim te defendere, et forte nemo accipit defensionem tuam. A.

36. iterum redit ad infirmitatem corporis sui, et rursus caput illud attendit pedes suos: non sic est in caelo, ut de-

Digitized by Google

serat. quod habet in terra, attendit plane et videt nos. aliquando enim, ut est ista vita, commoventur pedes nostri et labuntur in aliquo peccato: ibi exsurgunt linguae nequissimae inimicorum. hinc ergo intellegimus, etiam cum tacebant, quid quaerebant. loquuntur tunc aspere immites, gaudentes se invenisse, quod dolere debuerunt. A.

39. unde ergo iste dolebat? de flagello, quo flagellabatur? absit . . . . sed pronuntia iniquitatem tuam, ut curam geras pro peccato tuo. A.

41. bona sibi volentem oderunt . . . . reddunt autem mala pro bonis, qui oderunt inique. A.

43. dicamus in illo, dicamus per illum. A.

PSALM XXXVIII.

1. Idithun interpretatur transiliens eos . . . . transiliat ergo iste omnia, quibus teneri posset in terra. A.

3, 4. contra haec remedium melius est silentium. stat enim peccator, propria quadam nota peccator, superbus quisquam et invidus; audit loquentem transilientem, captat verba, proponit laqueos; difficile est, ut non inveniat aliquid non ita dictum, ut dici debuisset: nec audiendo ignoscit, sed calumniatur invidendo. contra hos iste Idithun transiliens eos silere delegerat. A.

5. dum nimis timeo, ne loquar aliqua mala, tacui omnia bona. A.

6. a dolore quippe quodam, quem mihi inflixerant calumniatores et reprehensores, tamquam requieveram in silentio, et cessaverat dolor ille, qui factus erat a calumniantibus: sed ubi silui a bonis, renovatus est dolor meus. coepi plus dolere tacuisse me, quae dicere deberem, quam dolueram dixisse, quae dicere non deberem. A.

7. in hoc aestu quaesivit alium meliorem locum ab hac dispensatione in qua sic laborat homo et periclitatur. A.

9. isti ergo dies non sunt: ante abeunt pene, quam veniant; et cum venerint, stare non possunt: iungunt se, sequuntur se, et non se tenent. nihil de praeterito revocatur: quod futurum est, transiturum expectatur; nondum habetur, dum non venit, non tenetur dum venerit. numerum ergo dierum meorum, qui est: non istum, qui non est, et quod me difficilius et periculosius perturbat, et est et non est; nec esse possumus dicere, quod non stat, nec non esse, quod venit et transit. A.

10. in comparatione enim illius quod est, attendens ista, quae non ita sunt, et plus mihi videns deesse quam adesse, ero humilior ex eo quod deest, quam elatior ex eo quod adest. A.

Digitized by Google

11. veterascunt enim hi, ego novos volo, novos nunquam veterascentes. A.

13. vanitas etenim, sicut saepe diximus, mutabilitatem significat. C.

14. sed licet imago ista magna sit, et tanti auctoris aliqua similitudine glorietur, quod vivit, quod rationalis, quod immortalis est: homo tamen, quia iam factus est peccatis obnoxius, et primi patris ante transgressionem puritati dissimilis, tamen caducis desideriis turbatur atque confunditur: modo victum cogitans, modo vestem corporis necessitate perquirens, vel alia nimis innumera, quibus in hoc mundo subdita tenetur humanitas. C.

15. hinc probatur stulta vanitas, quoniam cupit peritura servare et transitoria custodire, maxime cum possessio eorum probetur incerta. C.

17. ipse mihi dabit et se, qui est super omnia. A.

18. substantia autem ista et ante homines est. aurum habes, argentum habes, mancipia, praedia, arbores, pecora, servos. haec videri et ab hominibus possunt: est quaedam substantia ante te semper. A.

19. quamvis iste sanctus probabili se devotione tractaret, tamen rogat, ut ab omnibus iniquitatibus suis domini miseratione liberetur; ut agnoscamus, neminem hic esse securum, quamvis beneficia divina perceperit. C.

20. inter eos me vivere voluisti, inter eos praedicare veritatem, qui amant vanitatem, et non possum nisi irrideri ab iis. A.

21. ipse utique fecit, qui patientiae dona concessit. nam hoc tam salubre silentium non habuisset, nisi coelestis largitas dedisset. C.

27. ne sileas, dixit, id est, audiam te dicentem quod evangelium testatur: remissa sunt tibi peccata, sive illud, quod alio loco psalmus dicit: dic animae meae, salus tua ego sum . . . . quoniam illuc advenimus, id est, de Babylonia ad Jerusalem ipso attrahente transponimur. C. — quamdiu enim sumus in corpore, peregrinamur a domino (II. Cor. 6, 9; die Angabe, dass der Spruch ein paulinischer ist, fehlt bei A). A.

28. remitte mihi, ut requiescam in conscientia mea, ut exonerata sit aestu sollicitudinis: qua sollicitudine curam gero pro peccato meo. A.

29. sive dicit: amplius non ero, si desinas subvenire: quia non est esse, in aeternis afflictionibus permanere. esse enim proprie beati est. merito ergo non se dicebat esse, si se habere cum electis non intellegeret portionem. C.

Digitized by Google

PSALM XXXIX.

1. Sed in primordiis eius ecclesia loquitur . . . . sed considerandus est hic sermo geminatus: quia superflua non est tam decora repetitio. expectare siquidem possumus et ingrati. expectantes autem expectamus, quando mites aliquid cum magno desiderio sustinemus. C.

2. quid ergo cum male faceres, cum eum blasphemares, non videbat? non audiebat? et ubi est, quod in ipso psalmo dictum est: vultus autem domini super facientes mala? sed utquid? ut perdat de terra memoriam eorum. ergo et cum malus esses, attendebat te, sed non attendebat tibi. A.

4. quis est lacus miseriae? profunditas iniquitatis, ex carnalibus concupiscentiis. A.

5. petra autem Christus. A. — cum in Christi domini iussionibus ambulamus. ipse est enim nobis spiritualis petra, quae in se fixa non sinit demergi vestigia. C.

6. hymnus est enim canticum laudis. A. — et quoniam hymni erant, quos idolis suis etiam gentilitas personabat, addidit, deo nostro. C.

7. etenim in ecclesia iste ordo est: alii praecedunt, alii sequuntur: et qui praecedunt, exemplo se praebent sequentibus, et qui sequuntur imitantur praecedentes. A.

9. non aliud aliquid a domino deo tuo speres, sed ipse dominus tuus sit spes tua. A.

10, 11. laudas aurigam, clamas aurigae, insanis in aurigam. vanitas est, insania mendax est . . . . aurigam laudat regentem quatuor equos, et sine labe atque offensione currentes . . . . nunc specta histrionem. didicit enim homo magno studio in fune ambulare . . . . didicit iste in fune ambulare, numquid fecit in mari ambulare? obliviscere theatrum tuum, attende Petrum nostrum, non funambulum, sed ut ita dicam mariambulum. A.

13. Christus dicit: annuntiavit ipse ex capite nostro, ipse annuntiavit ex membris suis, ipse misit annuntiatores, ipse misit apostolos. A. — multiplicati sunt super numerum, scilicet quia super calculum beatorum multiplicata est turba peccantium. C. — multi enim audita praedicatione venerunt ad societatem credentium, qui non sunt in numero electorum, teste veritate, quae ait: multi vocati, pauci vero electi. Rf. — hi quidem ad sacramenta ecclesiae pertinent tantum per vocationem, sed non sunt de numero illo, de quibus dictum est: multi sunt vocati etc. B. — multiplicati sunt super numerum venientes ad fidem. creverunt super numerum electorum, quia multi vocati, pauci vero electi. R.

14. tempus est, ut veniant, quae promittebantur, quia

Digitized by Google

auferuntur ea, quae promittebantur .... pascha nostrum immolatus est Christus. ecce agnosco agnum occisum, quia immolatus est Christus. A.

15. haec dicit iam dominum non petiisse; merito, quoniam illud a nobis expetit, quod in quinquagesimo legitur psalmo: cor contritum et humiliatum deus non spernit. C.

17. sed in quo capite libri scriptum est de illo? fortasse in capite libri huius psalmorum. quid enim longe petamus, aut alios libros inquiramus? ecce in capite libri huius psalmorum scriptum est: beatus vir, qui non abiit in consilio impiorum, et in via peccatorum non stetit, et in cathedra pestilentiarum non sedit, sed in lege domini voluntas eius fuit. A.

19. deus meus, volui, et legem tuam in medio cordis mei: hoc est, et in lege eius meditabitur die ac nocte. A.

20. in ecclesia magna, sicut saepe diximus, catholicam dicit. C.

21. sonant quidem labia mea ad aures hominum, sed tu cognovisti cor meum .... aliud audit homo, aliud agnoscit deus. ne in labiis solis esset annuntiatio, et diceretur de nobis: quae dicunt vobis facite, quae autem faciunt, facere nolite: aut ipsi populo laudanti deum ore, non corde diceretur: populus hic labiis me honorat, cor autem eorum longe est a me: sona labiis, propinqua corde. A.

22. quod dominum salvatorem fecisse non dubium est, quando turbas arguebat, increpabat incredulos, et multa huiuscemodi praedicabat, quae evangelii textus eloquitur. fuit tamen tempus, cum in passione tacuit. C.

23. unde veritas Christus? ego sum veritas. unde salutare ipsius Christus? Simeon agnovit infantem in manibus matris in templo .... hoc salutare dei bonum est, ut ostendatur hominibus. A.

24. vis audire misericordiam domini? recede a peccatis, donabit peccata. vis audire veritatem domini? tene iustitiam, coronabitur iustitia. A.

25. attende membra saucia, attende delictores et peccatores, et noli removere misericordias tuas .... attendo, quia bonus es, attendo, quia iustus es: amo bonum, timeo iustum: amor et timor perducunt me: quia misericordia et veritas tua semper susceperunt me. A.

29. capillos capitis ad numeri multitudinem revocat. quis numerat capillos capitis sui? multo minus peccata, quae excedunt numerum capillorum. minuta videntur, sed multa sunt. praecavisti magna; iam non facis adulterium, iam non facis homicidium, non rapis res alienas, non blasphemas, non dicis falsum testimonium: moles istae sunt peccatorum. magna

praecavisti, de minutis quid agis? an non times minuta? proiecisti molem, vide ne arena obruaris. A.

30. quid mirum est, si cor tuum desertum est a deo tuo, quando seipsum deseruit. quid est, cor meum dereliquit me? non est idoneum cor meum ad cognoscendum se .... numquid comprehendit corde suo cor suum Petrus, qui dixit: tecum usque ad mortem ero? in corde erat praesumptio falsa, in corde latebat timor verus. A.

33. confundantur, dixit, mirabilium operatione turbentur. revereantur autem, resurrectionis gloria corrigantur, ut illum confiteantur deum, quem dudum putaverant esse trucidandum. C.

34. quando enim ante sunt, praecedere volunt dominum, meliores volunt esse quam dominus: si autem retro sunt, ipsum agnoscunt meliorem, ipsum priorem, se posteriores, ut ille praecedat, illi sequantur. A.

35. respexit ad aliud genus dolose malevolum et falso benedicum: ferant confestim confusionem suam, qui dicunt mihi: euge, euge. laudant falso: magnus vir, bonus vir, literatus, doctus, sed quare christianus? et tua laudant, quae nolles laudari: illud reprehendunt, unde gaudes. sed si forte dicis: quid in me laudas, o homo, quia vir bonus, quia vir iustus sum? si hoc putas, Christus in me hoc fecit, ipsum lauda; at ille: absit, noli tibi iniuriam facere, tu te ipse talem fecisti. A.

36, 37. non mihi, euge euge, dicunt, sed in te me gloriari vident, si quid habeo gloriae. qui enim gloriatur, in domino glorietur. A.

38. ego autem, cui dicebant, euge euge, egenus et pauper sum .... ille dixit: coelum et terram ego impleo; nusquam tibi deest: tu illi noli deesse, tu tibi noli deesse. A.

PSALM XL.

1. Intellege super egenum et pauperem, ut illius paupertate dives efficiaris. quid est: intellege super egenum et pauperem? ut ipsum Christum egenum et pauperem accipias. dicentem in alio psalmo: ego autem egenus et pauper sum, dominus curam habet mei. A.

2. ubi tibi exposita est infirmitas, ibi latet divinitas .... dies iudicii aderit, mala dies, si non intellexeris super egenum et pauperem. A.

3. vivunt omnes fideles in nomine Christi, sive coniuges, sive caelibes et virgines, vivunt quantum donat dominus eis vivere. A.

4. beatum faciet eum, utique ut in resurrectione ad

Digitized by Google

dexteram collocetur et in patriam illam beatorum magni iudicis pronuntiatione mittatur. C.

6. lectus doloris infirmitas est carnis. ne dicas, non possum tenere et portare et frenare carnem meam: adiuvaris, ut possis. dominus opem ferat tibi super lectum doloris tui. A.

7. acquiescit in domo sua, in familia sua, in coniuge, in filiis, in paupertate, in praediolo suo, in novella manibus suis consita, in aedificio aliquo suo studio fabricato: acquiescunt innocentes in his. sed tamen deus volens nos amorem non habere nisi vitae aeternae, et istis velut innocentibus delectationibus miscet amaritudines. A.

9. o domine, in tribulationibus me exerce: flagellandum iudicas omnem filium, quem recepturus es, qui nec unico pepercisti. ille quidem sine peccato flagellatus est: ego autem dico, miserere mei, sana animam meam, quoniam peccavi tibi . . . . scit se sano homini praeceptum dedisse, ne languorem incurreret: dixisse in paradiso: hoc manduca, et hoc noli. non audivit sanus medici praeceptum, ut non caderet, audiat vel aegrotus, ut surgat. A.

10. hactenus propheta de beatorum afflictione locutus est, nunc secundo ingressu dominus salvator de sua passione dicturus est. C.

11. ipsum caput attende: occidamus eum, et nostra erit haereditas. A.

12. Judas ille ad caput nostrum erat, ad caput nostrum ingrediebatur, ut videret, id est, ut exploraret . . . . hoc exemplum in capite nostro propositum est. quid illa membra post assumptionem capitis nostri? nonne dicit apostolus Paulus: propter subintroductos falsos fratres, qui subintroierunt prosecultare libertatem nostram? ergo et isti ingrediebantur, ut viderent, sunt enim hypocritae, simulatores mali adiungentes se ficta caritate. captantes omnes motus, omnia verba sanctorum, in omnibus laqueos inquirentes. A.

14. sibi, inquit, non mihi. A.

15. quid est, adversum me in id ipsum? uno consilio, una conspiratione. A. — conventus ipsorum congregatio utique fuit peccantium, quando in uno facinore omnia scelera perpetrata sunt, dum rerum dominum crucifigere decreverunt. C.

17. et quae mala Christo, quae mala martyribus? omnia in bonum vertit deus. A.

18. verbum etiam iniquum fuit, quando dixerunt: crucifigatur, et: reus est mortis. Rf. — verbum iniquum, id est, iniustam sententiam constituerunt adversum me: reus est mortis. R.

19. quando vos exsultastis occidisse eum, ille dormivit: dicit enim in alio psalmo: ego dormivi. illi saevierunt et

Digitized by Google

occidere voluerunt: ego dormivi. nam si noluissem, nec dormissem. ego dormivi: quia potestatem habeo ponendi animam meam, et potestatem habeo iterum sumendi eam. A.

20. quis est iste homo pacis ipsius? Judas .... quomodo ergo in illum speravit, nisi quia in membris suis ipse est, et quod multi fideles de Juda speraverunt, hoc in se transfiguravit dominus? quando enim videbant Judam multi, qui crediderant in Christum, ambulare inter duodecim discipulos, sperabant in illum aliqui, quia talis erat, quales et ceteri: Christus autem quia in membris suis erat hoc sperantibus, quomodo in illis est esurientibus et sitientibus; quomodo dixit, esurivi, sic dixit, speravi .... potest dicere: cum unus ex minimis meis speravit, ego speravi. in quem speravi? homo pacis meae, in quem speravi, qui edebat panes meos. quomodo ipsum ostendit in passione, de istis verbis prophetiae? per buccellam illum designavit, ut appareret de illo dictum: qui edebat panes meos. rursus quando venit, ut traderet eum, osculum illi dedit, ut appareret de illo dictum: homo pacis meae. A.

21. hoc ex forma servi, hoc ex forma inopis et pauperis. A.

23. occiderunt enim Christum Judaei, ne perderent locum. A. (vgl. Joh. XI, 48.)

24. gavisi sunt ergo tunc: resurrexit Christus, glorificatus est Christus. vident modo in nomine ipsius converti genus humanum. A. — ad hoc enim eum occidere voluerunt, sicut superius dictum est, ut nomen eius penitus de terra abrogarent. sed econtra vident ecclesiam Christi toto orbe diffusam, nomenque eius ubique celeberrimum esse cognoscunt, ut merito gaudere non possint, quibus tam contraria provenerunt. C.

26. confirmasti me in aeternum, infirmasti ad tempus. A.

27. maior serviet minori, modo impletum est: modo, fratres, nobis serviunt Judaei, tamquam capsarii nostri sunt, studentibus nobis codices portant .... quando agimus cum paganis, et ostendimus hoc evenire modo in ecclesia Christi, quod ante praedictum est de nomine Christi, de capite et corpore Christi, ne putent nos finxisse illas praedictiones, et ex his rebus, quae acciderunt, quasi futurae essent, nos conscripsisse, proferimus codices Judaeorum. nempe Judaei inimici nostri sunt, de cartis inimici convincitur adversarius. A.

29. pulchre secuta est laudativa conclusio, quia omni tempore benedici debet. C.

PSALM XLI.

1. Magni enim sacramenti res est, ut christiani appellentur filii Core. unde filii Core? filii sponsi, filii Christi

Digitized by Google

. . . . quare ergo Core Christus? quia Core interpretatur calvaria . . . . nonne iam occurrit in loco calvariae crucifixus? occurrit omnino. ergo filii sponsi, filii passionis illius, filii redemti sanguine illius, filii crucis illius, portantes in fronte, quod inimici in calvariae loco fixerunt. A.

2. audi quid aliud est in cervo. serpentes necat, et post serpentium interemtionem maiori siti inardescit, peremtis serpentibus ad fontes acrius currit. serpentes vitia tua sunt: consume serpentes iniquitatis, tunc amplius desiderabis fontem veritatis. A. — fons autem aquarum Christus est dominus, unde omnia fluunt, quaecunque reficiunt. C.

4. suaves erant mihi ipsae lacrymae: sitiens illum fontem, quia bibere nondum poteram, avidius meas lacrymas manducabam. non enim dixit, factae sunt mihi lacrymae meae potus, ne ipsas desiderasse videretur sicut fontes aquarum. A.

5. quia paganus si hoc mihi dixerit, non illi et ego possum dicere, ubi est deus tuus? deum quippe suum digito ostendit. intendit enim digitum ad aliquem lapidem, et dicit: ecce est deus meus, ubi est deus tuus? cum lapidem irrisero, et erubuerit, qui demonstravit, tollit oculum a lapide. suspicit caelum et forte in solem digitum intendens iterum dicit: ecce deus meus, ubi est deus tuus? invenit ille quod ostenderet oculis carnis: ego autem non quasi non habeam, quem ostendam, sed non habet ille oculos, quibus ostendam. potuit enim ille oculis corporis mei ostendere deum suum solem, quibus ego oculis ostendam solis creatorem? . . . admiror splendorem solis exserendo diei sufficientem, lunam nocturnas tenebras consolantem. A.

6. quando anima mea contingeret, quod super animam meam quaeritur, nisi anima mea super seipsam effunderetur? si enim in seipsa remaneret, nihil aliud quam se videret: et cum se videret, non utique deum suum videret . . . . quaero ego deum meum in omni corpore sive terrestri sive caelesti, et non invenio: quaero substantiam eius in anima mea, et non invenio: meditatus sum tamen inquisitionem dei mei, et per ea, quae facta sunt, invisibilia dei mei cupiens intellecta conspicere, effudi super me animam meam . . . . aliquam quaerit incommutabilem veritatem, sine defectu substantiam. non est talis ipse animus, deficit, proficit, novit, ignorat, meminit, obliviscitur, modo illud vult, modo non vult. ista mutabilitas non cadit in deum. A.

7. tabernaculum eius in terra, ecclesia eius est adhuc peregrina . . . . quoniam ingrediar in locum tabernaculi; nam extra locum tabernaculi errabo quaerens deum meum. tabernaculum enim dei in terra homines sunt fideles . . . .

Digitized by Google

respicio et ipsam animam obedientem deo, distribuentem opera actus sui, frenantem cupiditates. pellentem ignorantiam, extendentem se ad omnia aspera et dura toleranda, iustitiam et caritatem impendentem ceteris. miror et istas virtutes in anima: sed adhuc in loco tabernaculi ambulo. transeo et haec: et quamvis admirabile sit tabernaculum, stupeo cum pervenio usque ad domum dei . . . . ibi est enim fons intellectus in sanctuario dei, in domo dei. ibi intellexit iste in novissima et solvit quaestionem de felicitate iniquorum et labore iustorum. A.

8. exsultatio ad psalmodiam respicit, confessio ad peccata deploranda: quae duo iuncta perfectum utique efficiunt christianum. C.

9. ambulans in locum tabernaculi, admirabilis usque ad domum dei, et ductus interioris et intelligibilis soni iocunditate, ut omnia exteriora contemneret, et in interiora raperetur: adhuc tamen homo est, adhuc gemit . . . . quare adhuc tristis es? non enim dubitas de deo tuo. non enim non est. quod tibi dicas contra illos, qui dicunt: ubi est deus tuus? A.

11. quoniam confitebor illi. quid ei confiteberis? A.

13. numquid ad deum turbatur? ad me turbata est. ad incommutabile reficiebatur, ad mutabile perturbabatur . . . . ergo quoniam ad me conturbata est anima mea, quid restat nisi humilitas, ut de seipsa anima non praesumat? quid restat, nisi ut omnino minimam se faciat, nisi ut se humiliet, ut exaltari mereatur? nihil sibi tribuat, ut ei ab illo, quod utile est, tribuatur. A.

14. unde memoratus sum tui? a monte parvo et de terra Jordanis. forte de baptismo, ubi est remissio peccatorum. etenim nemo currit ad remissionem peccatorum, nisi qui displicet sibi; nemo currit ad remissionem peccatorum, nisi qui se confitetur peccatorem; nemo se confitetur peccatorem, nisi humiliando seipsum deo. ergo de terra Jordanis memoratus sum tui, et de monte parvo: non de monte magno; ut de monte parvo tu facias magnum: quoniam qui se exaltat, humiliabitur, et qui se humiliat, exaltabitur. si autem et interpretationes nominum quaeras, Jordanis est descensio eorum. descende ergo, ut leveris, noli extolli, ne elidaris . . . . Hermonim anathematio interpretatur. anathema teipsum displicendo tibi: displicebis enim deo, si placueris tibi. A.

15, 16. duabus enim abyssis duo testamenta significat, id est, novum et vetus, quae se utraque mutua attestatione confirmant: quando vetus novum praedicit, novum autem commemorat testamenti veteris lectiones. C. — abyssus abyssum invocat, homo hominem. sic discitur sapientia, sic discitur

fides, cum abyssus abyssum invocat. abyssum invocant sancti praedicatores verbi dei. A.

17. ego, qui contremisco, cum ad me perturbata est anima mea, a iudiciis tuis timui vehementer: iudicia enim tua abyssus multa, et abyssus abyssum invocat. nam sub hac carne mortali, laboriosa, peccatrice, molestiis et scandalis plena, concupiscentiis obnoxia, damnatio quaedam est de iudicio tuo . . . . parvane iudicia sunt tua ista? . . . tu minaris, tu dicis et post illos labores restare alteram damnationem. A.

18. etenim in rebus prosperis mandat tibi deus misericordiam suam, si ei fideliter servieris, quia liberat te de tribulatione . . . . cum venerit ipsa tribulatio, tunc adiutorio te non deserit. A. — prius enim otioso tempore legis verba discuntur: sed eorum fructus in afflictione monstratur. C.

19. intus habeo victimam, quam immolem, intus habeo thus, quod imponam, intus habeo sacrificium, quo flectam deum meum. A.

20. sic enim hic laboro, quasi tu oblitus sis mei. A.

21, 22. dicit alio loco ista vox, ego dixi in ecstasi mea: ubi vidit, nescio quid magnum, excessu mentis: ego dixi in ecstasi mea, proiectus sum a facie oculorum tuorum. comparavit enim haec, in quibus esset, illis, in quae erectus erat, et vidit se longe proiectum a facie oculorum dei, sicut et hic: utquid me repulisti, et utquid contristatus incedo, dum affligit me inimicus, dum confringit ossa mea tentator ille diabolus, scandalis ubique crebrescentibus, quorum abundantia refrigescit caritas multorum? cum videamus fortes ecclesiae plerumque scandalis cedere, nonne dicit corpus Christi, confringit inimicus ossa mea? ossa enim fortes sunt et aliquando ipsi fortes tentationibus cedunt .... dum confringit ossa mea; non carnes meas tantum, sed etiam ossa mea; ut in quibus putabatur esse aliqua fortitudo, videas cedere in tentationibus, ut ceteri infirmi desperent, quando fortes vident succumbere. A.

23. quantum haec martyres audierunt, pro nomine Christi fortes et patientes, quantum illis dictum est, ubi est deus vester? . . . et ego propter haec, quoniam ad me turbata est anima mea, quid ei aliud, quam illud dicam? A.

PSALM XLII.

1. Nostis autem omnes, qui proficiunt, et qui caelesti illi civitati ingemiscunt, qui peregrinationem suam norunt, qui viam tenent, qui in desiderio terrae illius stabilissimae spem tamquam ancoram praefixerunt, nostis ergo quia hoc genus hominum, hoc semen bonum, hoc frumentum Christi inter zizania

Digitized by Google

gemit; et donec veniat tempus messis, id est, usque in finem saeculi, sicut exponit quae non fallitur veritas. gemens ergo inter zizania, id est, inter malos homines, inter dolosos et seductores, aut ira turbulentos, aut insidiis venenatos, circumspiciens simul cum illis esse se tamquam in uno agro per totum mundum, unam pluviam excipere, pariter perflari, pariterque secum inter adversa nutriri, habere simul ista communia dona dei, malis bonisque concessa communiter ab illo, qui facit solem suum oriri super bonos et malos, et pluit super iustos et iniustos, . . . erumpit in hanc vocem: iudica me deus. A.

2. nunc interim in hac peregrinatione nondum discernis locum meum, quia simul cum zizaniis vivo usque ad tempus messis: nondum discernis pluviam meam, nondum discernis lucem meam: discerne causam meam. A.

4. tristis ambulo, inimicus affligit me quotidianis tentationibus, immittens vel quod male amemus, vel quod male timeamus. et contra utrumque pugnans anima etsi non capta, tamen periclitans, contrahitur tristitia, et dicit deo, utquid? quaerit enim in psalmo causam tristitiae suae, dicens, utquid me repulisti, et utquid tristis incedo? audiat ex Isaia, succurrat illi lectio, quae modo recitata est: spiritus, inquit, a me prodiet, et omnem flatum ego feci: propter peccatum modicum quid contristavi illum. et averti faciem meam ab illo; et contristatus est, et abiit tristis in viis suis. quid ergo quaerebas, utquid me repulisti, et utquid tristis incedo? audisti propter peccatum. causa tristitiae tuae peccatum est, causa laetitiae tuae iustitia sit. peccare volebas, et laborare nolebas; ut parum tibi esset, quod esses iniustus, nisi et eum iniustum voluisses, a quo in te vindicari noluisses. respice vocem meliorem in alio psalmo: bonum est mihi, quod humiliasti me, ut discam iustificationes tuas. A.

5. quid enim aliud lux dei, nisi veritas dei? aut quid veritas dei, nisi lux dei? et hoc utrumque unus Christus. A.

6. sanctus mons eius, sancta ecclesia eius. mons ille est, qui crevit ex minimo lapide secundum visionem Danielis, confringens regna terrarum, et in tantum excrescens, ut impleret universam faciem terrae . . . . modo in monte eius sumus, id est, in ecclesia eius, et in tabernaculo eius. tabernaculum peregrinantium est, domus cohabitantium: est et tabernaculum peregrinantium et militantium. cum audis tabernaculum, bellum intellege, hostem cave. domus autem quae erit? beati qui habitant in domo tua, in saecula saeculorum laudabunt te. A.

7. est enim quoddam sublime altare invisibile, quo non accedit iniustus. ad illud altare ille solus accedit, qui ad

Digitized by Google

istud securus accedit: illic inveniet vitam suam, qui in isto discernit causam suam. et introibo ad altare dei: de monte sancto eius, de sancta ecclesia eius, introibo ad altare dei sublime. quale ibi sacrificium est? ipse, qui intrat, assumitur holocaustum. A.

8. iuventus novitatem significat, tamquam diceret, ad deum, qui laetificat novitatem meam. laetificat novitatem meam, qui contristavit vestutatem meam. incedo enim modo tristis in vetustate, tunc autem stabo gaudens in novitate. A.

9. duo haec organa musicorum habent inter se distinctam discretamque rationem dignam consideratione et commendatione memoriae . . . . sed quia psalterium istud organum dicitur, quod de superiore parte habet testudinem, illud scilicet tympanum et concavum lignum, cui cordae innitentes resonant: cithara vero id ipsum lignum cavum et sonorum ex inferiore parte habet: discernenda sunt opera nostra, quando in psalterio sint, quando in cithara, utraque tamen placita deo et suavia eius auditui. quando ergo ex praeceptis dei aliquid agimus, iussis eius obtemperantes et obaudientes ad implenda praecepta eius, ubi facimus et non patimur, psalterium est. faciunt enim ita et angeli, non enim aliquid patiuntur. cum autem aliquid patimur tribulationum, tentationum, scandalorum in hac terra, quia non patimur nisi ex inferiore parte, id est, ex eo, quod mortales sumus, ex eo, quod primae nostrae causae quiddam tribulationum debemus, et quia patimur multa ab eis, qui non sunt de super, cithara est. venit enim sonus suavis ex inferiore parte . . . . omnis enim patientia dulcis est deo. A.

10. ergo intellegimus, habere nos aliquid, ubi imago dei est, mentem scilicet atque rationem. ipsa mens invocabat lucem dei et veritatem dei. ipsa est, qua capimus iustum et iniustum, ipsa est, qua discernimus verum a falso: ipsa est, quae vocatur intellectus, quo intellectu carent bestiae. A.

PSALM XLIII.

1. Psalmus iste filiis Core dicitur, sicut eius titulus praefert. interpretatur autem Core calvitium vel calvaria, et invenimus in evangelio dominum Jesum Christum in loco calvariae crucifixum . . . . sed addidit, et non ad insipientiam mihi, id est, hoc ipsum quod non exaudies, non ad insipientiam mihi, sed ad intellectum. quid est, ad intellectum non exaudies? id est, me non exaudies ad temporalia, ut intellegam a te desideranda sempiterna. A.

2. illi speraverunt et liberasti eos: egone speravi, et dereliquisti me. A.

Digitized by Google

3. id est, populos expulisti de terra sua, ut istos, introduceres atque plantares, eorumque regna tua misericordia confirmares. haec audivimus a patribus nostris. A.

4. exeuntibus enim Amorrheis vel ceteris de propriis terris Hebraei in eorum sedibus leguntur esse plantati. C.

6. dextera tua, potentia tua: brachium tuum, ipse filius tuus. A.

7. numquid enim quando nobis deus aliquo miraculo adest, faciem ipsius oculis nostris videmus? sed effectu miraculi suam praesentiam insinuat hominibus. A.

10. etiamsi tu per tuam prorsus substantiam atque naturam, qua es, quidquid es, occultus es, nec per hoc, quod es, interfuisti patribus, ut facie ad faciem te viderent: tamen per quamlibet creaturam tu mandas salutem Jacob. etenim illa visio facie ad faciem liberatis in resurrectione servatur . . . . etsi ergo tunc patres nostri non te viderunt facie ad faciem, secundum quod tu es, etiamsi ista visio servatur in resurrectione, tamen et si angeli adfuerunt, tu mandas salutem Jacob. A.

13. non enim in arcu meo sperabo: quomodo nec patres in gladio suo. A.

15. et hoc figura praeteriti de futuro dicitur, quia tam certum est, quasi factum sit. A.

16. confunduntur etiam, qui beatos oderunt, quando illi aeterna ultione damnantur, iustos autem caelorum regna recipiunt. C.

17. tota die perpetuum tempus ostendit, quod non habet noctem. C. — quid laudabimur? quid confitebimur? quia ex omnibus affligentibus nos eruisti nos, quia regnum perpetuum dabis nobis. A.

18. quoniam ipsa est beatitudo iustorum, dominum laudare perpetue. C.

19. confudisti illam dicit gloriosam confusionem, quam martyres subeunt, cum iniuriis affliguntur. C. — confudisti, non in conscientia nostra, sed in facie hominum. erat enim tempus, quo affligerentur christiani, cum ubique fugerent, cum ubique diceretur: christianus es, tamquam ad insultationem et ad opprobrium pertineret. A.

20. procedimus ad inimicos nostros, et tu nobiscum non procedis: videmus eos, praevalent illi, et nos invalidi sumus. ubi est illa virtus tua? ubi est dextera et potentia tua? ubi mare siccatum? ubi Aegyptii persequentes fluctibus obruti? ubi Amalech resistens, in crucis signo superatus? A.

21. aversos se in hoc mundo ante inimicos suos esse testantur. C.

23. a nationibus manducati sumus. hi significantur, qui sic passi sunt, ut in corpus gentium verterentur. plangit enim eos ecclesia, tamquam membra sua devorata. A.

24. vidimus enim quos dedisti, non vidimus, quid accepisti. A.

25. hic autem deo nulla multitudo pretii in tantae rei compensatione provenit, quando christiani sunt traditi. C.

27. quid est, in similitudinem? quando maledicentes homines similitudinem dant de eo, quem detestantur, sic moriaris, sic puniaris. quanta tunc dicta sunt talia? sic crucifigaris. hodieque non desunt hostes Christi, illi ipsi Judaei, contra quos quando defendimus Christum, dicunt nobis: sic moriaris, sic puniaris. A.

31. et quis hic intellectus? quae praeterita dicta sunt, non in nobis fient, quae futura sperantur, non apparent praeterita: in magna gloria tua eductus est populus de Aegypto, liberatus a persequentibus, ductus per gentes, expulsis gentibus collocatus in regno. quae futura? educendus populus de ista Aegypto saeculi, duce Christo apparente in gloria sua. haec sunt futura, illa praeterita. in medio quid? tribulationes. quare? ut appareat animus colens deum, quantum colat deum; ut videatur. utrum gratis colat eum, a quo salutem gratis accepit. si enim tibi dicat deus: quid dedisti mihi, ut facerem te? . . . quid dicturi sumus ei, qui primo gratis nos fecit, quia bonus est, non quia aliquid meruimus? deinde de ipsa reparatione, de secunda nativitate quid dicturi sumus? . . . exigitur ergo a te, ut et tu gratis eum colas: non quia dat temporalia, sed quia praestat aeterna. A.

32. ergo ut haec fides nostra, qua purgamur, ad invisibilia praeparetur, hoc est, quod in intellectum filiis Core facta sunt ista ommia, ut detraherentur sanctis ea, quae habebant, detraheretur et ipsa vita temporalis . . . . ecce est intellectus, quia non recessit retro cor nostrum, quia obliti non sumus te. A.

34. retro redit cor eorum, qui de domini bonitate desperant. C.

35. tamquam diceret nobis: in tribulatione positi estis, multa patimini, multa, quae amabatis in hoc saeculo, amisistis: sed non vos dimisi in via, quam angustam vos doceo. latas semitas quaerebatis, quid vobis dico? hac itur ad vitam sempiternam: qua vultis ambulare, ad mortem pergitis. A.

36. in loco afflictionis, id est, in isto mundo humiliatos esse testantur, qui est fidelibus locus afflictionis. C.

37. haec enim mortalitas umbra mortis est. vera mors est damnatio cum diabolo. A.

38. novit et requiret: si novit occulta cordis, quid ibi

Digitized by Google

facit? nonne deus requiret ista? novit in se, requirit propter nos. etenim ideo requirit deus aliquando, et dicit sibi innotescere, quod facit tibi innotescere. A.

39. plerumque enim homo putat se posse, quod non potest, aut putat se non posse, quod potest: accedit ad illum interrogatio ex divina dispensatione, et per interrogationem notus fit sibi: et dicitur deus cognovisse, quod illum fecit nosse. numquid Petrus noverat se, quando dixit medico: tecum sum usque ad mortem . . . . venit accessio tentationis et probavit medicus sententiam suam, perdidit aeger praesumtionem suam. A.

40. potes enim videre, mortificari hominem; quare mortificetur, nescis: deus hoc novit, res in occulto est . . . . quare non et haeretici nomen Christi confitentur, et non tamen iam propter ipsum moriuntur? prorsus in ipsa ecclesia, dicam catholica, putatis defuisse aut deesse posse, qui causa humanae gloriae paterentur? si deessent huiusmodi homines, non diceret apostolus: si tradidero corpus meum ut ardeam, caritatem autem non habeam, nihil mihi prodest. sciebat ergo esse posse quosdam, qui hoc iactatione facerent, non dilectione. A.

41. ovis, quia non habet arma resultationis, raptoribus suis probatur esse temnibilis: non enim aut cornu valet, aut dente contendit aut fuga praesumit: sed manibus latronis patienter acquiescit, dum nulla se reluctatione defendit. sic famuli Christi velut oves aestimati sunt mori: quoniam sine contentione aliqua videbantur occidi. C.

42. quae figura catachresis est, quam recte dicimus abusionem, quae rebus nomen commodat alienum. C. — martyres clamant, exsurge, quare obdormis, domine? o domine Jesu, occisus es, dormisti in passione, iam nobis resurrexisti. novimus enim, quia nobis resurrexisti; quare resurrexisti? gentes, quae nos persequuntur, mortuum te putant, resurrexisse non credunt, exurge ergo et illis. quare dormis, non nobis, sed illis? si enim iam te illi crederent resurrexisse, numquid eos, qui in te crederent, persequi poterant. A.

43. ne repelle in finem, ubi consistit muneris tui universa perfectio, ubi sunt praemia beatorum, ubi martyribus coronae praeparantur. C.

44. quare faciem tuam avertis, quasi non adsis, quasi oblitus sis nostri. A.

45. oblivisceris inopiam nostram: hoc est, cui consueveras subvenire, quam sic in aliis amas, ut te inopem dicas. venisti enim ditissimus, ut nostrae indigentiae subvenires. C.

46. quod utique facere solent, qui longa oratione prostrati, tota corporis effusione tenduntur. C. — an forte, fratres, eos plangit ecclesia voce ista, quibus illi, qui peresquebantur, per-

Digitized by Google

suaserunt impietatem: ut illi, qui perdurarunt, hoc dicant, humiliata est in pulvere anima nostra? id est, inter manus pulveris huius, inter manus impiorum et persequentium .... sed quare dicti sunt venter, nisi quia carnales sunt: ut os ecclesiae in sanctis sit, in spiritalibus sit; venter ecclesiae in carnalibus sit? itaque os ecclesiae eminet, venter absconditus est, tamquam mollior et infirmior. hoc significat quodam loco scriptura, ubi quidam dicit, se accepisse librum; et liber ipse dulcis erat, inquit, in ore meo, et amarus in ventre meo. quid est hoc, nisi quia praecepta summa, quae capiunt spiritales, non capiunt carnales? et de quibus gaudent spiritales, contristantur carnales? A.

47. et vere, carissimi, exsurrexit et adiuvit. namque cum exsurgeret, id est, cum resurgeret, et gentibus innotesceret, cessantibus persecutionibus, etiam illi, qui haeserant in terra, eruti sunt de terra, et agentes poenitentiam redditi sunt corpori Christi, quamvis infirmi, quamvis imperfecti .... propter nomen tuum: hoc est gratis, propter nomen tuum, non propter meritum meum. A.

PSALM XLIV.

1. Sed et unusquisque nostrum, fratres, ex vetere homine in novum mutatur, ex infideli fidelis fit .... dilectus ille visus est a persecutoribus suis, sed non in intellectum. si enim cognovissent, nunquam dominum gloriae crucifixissent. ad hunc intellectum oculos alios quaerebat ipse, cum diceret, qui me videt, videt et patrem. A. — filiis Core, hoc declarat, quia filii crucis .... pro dilecto filio vult intellegi dominum Christum. C.

2. quis dicit, pater an propheta? intellexerunt enim quidam patris personam dicentis, eructavit cor meum verbum bonum, commendantis nobis nativitatem quandam ineffabilem. ne forte putares aliquid assumtum, unde filium generaret deus, quemadmodum homo sibi assumit aliquid, unde generet filios, coniugium scilicet, sine quo prolem procreare homo non potest, ne igitur putares aliquo coniugio indiguisse deum, unde filium generaret. A.

3. sicut autem, eructavit cor meum verbum bonum, intelleximus ibi generationem filii: veluti repetitio mihi videtur facta in consequenti sententia, ut illud, quod dictum erat, eructavit cor meum verbum bonum, repeteretur in eo quod ait, dico. quid est enim dico? verbum profero. et unde profert deus verbum, nisi ex corde suo, ex intimo suo? ... quare ergo opera mea dico? quia in ipso verbo omnia opera dei. A.

4. quia quod lingua dicitur, sonat et transit, quod scri-

bitur, manet: cum ergo dicat deus verbum, et verbum quod dicitur non sonet et transeat. sed et dicatur et maneat, scriptis hoc maluit deus comparare quam sonis. A.

5. velociter dei tale est, ut velocius nihil sit. in scripturis enim scribitur litera post literam, syllaba post syllabam, verbum post verbum; nec ad secundum transitur, nisi primo praescripto: ibi autem nihil velocius, ubi non multa sunt verba, nec tamen aliquid praetermissum est, cum in uno sint omnia. A.

6. ecce iam verbum illud sic prolatum, aeternum ab aeterno coaeternum, veniet sponsus speciosus forma prae filiis hominum. A. — sed veraciter humano genere pulchrior fuit, quia peccata non habuit . . . . et quare speciosum dixerit, probat: quia loquente Christo per gratiam deo reconciliatus est mundus. quid ergo potuit in humano genere esse simile, quam ipsum incarnatum conspicere, per quem redemtionis donum totus orbis accepit? C.

7. venit nobis cum verbo gratiae. A.

8. accommodatius videtur hoc accipi ex persona prophetae . . . . propterea, inquit, benedixit te deus in aeternum. quare? propter gratiam. illa enim gratia quo pertinet? ad regnum caelorum. primum enim testamentum terram promiserat: et aliud praemium fuit vel promissio sub lege positorum, aliud sub gratia: terra Chananaeorum Judaeis sub lege positis. regnum caelorum christianis sub gratia positis. itaque quod pertinebat ad eos, qui sub lege positi erant, regnum, terra illa transiit: regnum caelorum, quod pertinet sub gratia positis, non transit. A.

9. gladium tuum, quid nisi verbum tuum? illo gladio stravit inimicos, illo gladio divisit filium a patre, filiam a matre, nurum a socru . . . . quid est, circa femur? quid significat de femore? carnem. A.

10. specie tua et pulchritudine tua: hic utramque naturam positam evidenter agnoscimus: ut species pertineat ad humanitatem, pulchritudo ad deitatem. C.

11. praedicatum est evangelium, veritas est. quid mansuetudo? passi sunt martyres . . . . nec deficiebant, nec resistebant, dicentes omnia, nihil occultantes; parati ad omnia, nihil recusantes. magna mansuetudo. corpus Christi hoc fecit, in capite suo didicit . . . . quid propter iustitiam? veniet etiam, ut iudicet. A.

12. dextera sua deductus est, id est, potentia sua . . . . deducet eum mirabiliter dextera eius, faciens divina, patiens humana, malitias hominum sternens bonitate sua. A. — mirabiliter, quia contra mundi inopinabilem consuetudinem tertio die resurrecturus erat a mortuis. C.

13. verba cor transfigentia, amorem excitantia . . . . o

Digitized by Google

sagittam acutam potentissimam, qua accepta cecidit Saulus, ut esset Paulus. A.

14. populi sub te cadent, conversiones significat hominum: quando credentes in humilitatem feliciter cadunt, qui prius vitio praesumtionis erecti sunt. C.

15. erat autem sedes regni iudaici temporalis, pertinens ad eos, qui sub lege erant, non ad eos, qui sub gratia erant . . . . sedes eius in saecula saeculorum. quare? quia sedes illa prima regni temporalis fuit. unde nunc sedes in saecula saeculorum? quia dei. A.

16. curvi erant, distorti erant. sibi regnare cupiebant, se amabant, facta sua mala deligebant, non voluntatem suam deo subdebant, sed voluntatem dei ad suas concupiscentias flectere volebant. A.

17. regat de virga ista, ne frangat te. virga enim ferrea est illa, inflexibilis. et quid dictum est? reges eos in virga ferrea, et tamquam vas figuli conteres eos. alios regit, alios conterit: regit spiritales, conterit carnales. A.

18. propterea unxit te, ut diligeres iustitiam et odires iniquitatem . . . . deus unguitur a deo . . . . quo oleo, nisi spiritali? oleum enim visibile in signo est, oleum invisibile in sacramento est, oleum spiritale intus est. A.

19. oleum laetitiae est peccati maculum non habere . . . . prae consortibus tuis, quoniam hanc benedictionem supra omne humanum genus cognoscitur accepisse, ut unctus singulariter caeteros unguere debuisset. C.

20. gutta vero, quae dicitur ammoniaca, duritias curat ab aliqua necessitate contractas . . . . casia, quae a nostris fistula dicitur, redemtio generis humani per aquam baptismatis indicatur . . . . his rebus etiam odor inest suavis, ut merito sanctae incarnationi et virtus herbarum et odoris suavitas comparetur. C. — vestimenta eius sunt sancti eius, electi eius, tota ecclesia eius. A.

21. sed quoniam elephas, cuius haec ossa sunt, nimiae castitatis asseritur, qui inter quadrupedia et sensu plurimo valet et temperanter miscetur feminae suae, et coniuge secunda non utitur, hoc pudicis feminis decenter aptatum est. C.

22. etenim omnes animae, quae illis praedicantibus et evangelizantibus natae sunt, filiae regum sunt: et ecclesiae filiae apostolorum, filiae regum sunt . . . . mortuus est Christus, resurrexit, adscendit, absentavit se corpore: susceperunt fratres eius uxorem eius, praedicatione evangelii generaturi filios non per seipsos, sed per evangelium propter nomen fratris. in Christo enim Jesu, inquit, per evangelium ego vos genui. itaque suscitantes semen fratri suo, quotquot genuerunt, non Paulianos aut Petrianos, sed Christianos nominaverunt. A.

Digitized by Google

23. ecce Roma, ecce Carthago, ecce aliae et aliae civitates filiae regum sunt, et delectaverunt regem suum in honore ipsius; et ex omnibus fit una quaedam regina. quae a sinistris, non regina. stabit enim quaedam a sinistris, cui dicetur: vade in ignem aeternum. a dextris autem stabit, cui dicetur: venite benedicti patris mei, percipite regnum, quod vobis paratum est ab initio mundi. A.

24. ecce varietatem intelleximus de diversitate linguarum, et vestem intelleximus propter unitatem: in ipsa autem varietate aurum quod est? ipsa sapientia . . . . varietas in linguis, aurum in sententiis. A.

25. sed hic varietatem aut linguas multiplices significat, quia omnis gens secundum suam patriam in ecclesia psallit auctori, aut virtutum pulcherrimam diversitatem. C.

26. alloquitur propheta reginam istam . . . . nos enim alloquitur: audi filia et vide. alloquitur eam tamquam unus de patribus, quae filiae regum sunt; etsi alloquatur propheta, etsi alloquatur apostolus tamquam filium (sic enim dicimus, patres nostri prophetae, patres nostri apostoli: si nos illos ut patres, illi nos ut filios), et vox una paterna alloquitur unicam filiam. audi filia et vide. prius audi, postea vide. ventum est enim ad nos cum evangelio, et praedicatum est nobis, quod nondum videmus, et audiendo credidimus, credendo videbimus . . . . audi, ut mundes cor fide, sicut apostolus ait in actibus apostolorum, fide mundans corda eorum. ad hoc enim audimus, quod credamus, antequam videamus, ut credendo cor mundemus, unde videre possimus. audi ut credas, munda cor fide, et cum cor mundavero, quid videbo? beati mundi corde, quia ipsi deum videbunt. A.

27. parum est audi, humiliter audi. A.

28. erat populus quidam, et domus patris quaedam, in qua nata es, populus Babyloniae, habens regem diabolum. undecunque venerunt gentes, a patre diabolo venerunt: sed patri diabolo renuntiaverunt. obliviscere populum tuum et domum patris tui. foedam te ille genuit, cum peccatricem fecit, pulcram te iste regenerat, qui iustificat impiam. A.

29, 30. tota ecclesia eius, quam sibi sicut vestem exhibet, sine macula et ruga . . . . quam speciem, nisi quam ipse fecit? . . . deus tuus est, rex tuus est. rex tuus et ipse est sponsus tuus. regi nubis deo, ab illo dotata, ab illo decorata, ab illo redemta, ab illo sanata. quidquid habes, unde illi placeas, ab illo habes. A.

31. filiae Tyri, filiae gentium . . . . venite cum muneribus: date eleemosynas. A.

32. ad ecclesiam enim concurrunt, et ibi eleemosynas faciunt. ne extra fiant, id est, ne extra positi fiant, in ecclesia

Digitized by Google

faciant. vultus enim sponsae huius et reginae proderit facientibus. A.

33. intus pulcram novit, qui speciem eius amavit. quae sunt interiora pulchritudinis? conscientiae. A.

34, 35. fimbriae sunt finitima vestium, quae in stamine colligatae tamquam capillorum segetes dependent. per quas hominum vita significatur extrema. haec non deaurata (ut supra), sed nunc illi esse aurea profitetur: quia in fine tota perfectio est, ubi caritas non tamquam deaurata conspicitur, sed iam plenissima tamquam aurea reperitur. circumamicta vero varietate dicit, propter varias virtutes fidelium, quas superius constat expositas. C.

36. adducentur regi virgines post eam, post ecclesiam utique: quia prius fuit, ut eius unitas diceretur, et post enumeratio partium distincta proveniret. C.

37. proximae, id est, consanguineae eius prioris, id est, quae sint imitatrices eius in fide. B. — proximae sint eius, id est, imitatrices fidei eius. R.

38. templum regis ipsa ecclesia. A.

39. genuerunt te apostoli: ipsi missi sunt, ipsi praedicaverunt, ipsi patres. sed numquid nobiscum corporaliter semper esse potuerunt? . . . ergo illorum abscessu deserta est ecclesia? absit . . . . hodie enim episcopi, qui sunt per totum mundum, unde nati sunt? ipsa ecclesia patres illos appellat, ipsa illos genuit, et ipsa illos constituit in sedibus patrum. non ergo te putes desertam, quia non vides Petrum, quia non vides Paulum, quia non vides illos, per quos nata es: de prole tua tibi crevit paternitas. A.

40. haec est catholica ecclesia: filii eius constituti sunt principes super omnem terram, filii eius constituti sunt pro patribus. A.

41. ecce epithalamium gloriosum psalmigraphi exsultatione completum est. ecce sponsi laus sponsaeque admirabili varietate celebrata est. C.

PSALM XLV.

1. Ipse, qui in calvariae loco crucifixus est, nostis, quia velum disscidit, ut templi secreta patescerent. proinde quia crux domini nostri clavis fuit, qua clausa aperirentur, credamus adfuturum eum nobis, ut ista occulta revelentur. A. — in finem, notum est, quemadmodum ad dominum Jesum Christum possit referri. filios autem Core significari dicimus christianos, ex quorum persona psalmus iste cantatur. pro arcanis vero adventum domini significat salvatoris, quem divinitatis suae mirabili secreto pro hominum salute disposuit. C.

Digitized by

2. sunt quaedam refugia, ubi non est virtus, quo quisque cum fugerit, magis infirmatur, quam confirmetur . . . . non est refugium nostrum tale, sed refugium nostrum virtus est. A.

3. verumtamen, carissimi, inter omnes tribulationes humanae animae nulla est maior tribulatio, quam conscientia delictorum. namque si ibi vulnus non sit, sanumque sit intus hominis, quod conscientia vocatur, ubicunque alibi passus fuerit tribulationes, illuc confugiet et ibi inveniet deum . . . . isti ergo filii Core fortasse intelleguntur esse illi, quibus locutus est Petrus in actibus apostolorum . . . . illi, quem ipsi crucifixerant manibus suis, cogitantes, quam contemtibilis esset, cum ab eis occideretur, quam altus et excelsus apud deum factus esset, qui a spiritu sancto idiotas impleret, et linguas infantium faceret disertas, compuncti corde dixerunt, quid faciemus? . . . . ab illo ergo, cui dictum est, refugium et virtus, acceperunt magnam securitatem. baptizetur unusquisque vestrum in nomine domini nostri Jesu Christi: in illius nomine, quem occidistis, baptizamini et dimittuntur vobis peccata vestra . . . . denique accepta tanta securitate quid dicunt? A.

4, 5. mare autem significat hoc saeculum, in cuius maris comparatione tamquam terra videbatur gens Judaeorum. non enim idololatriae amaritudine tegebatur, sed erat tamquam arida, amaritudine gentium tamquam mari circumdata. futurum erat, ut turbaretur terra, id est, illa ipsa gens Judaea; et transferrentur montes in cor maris, id est, primo ipse mons magnus paratus in cacumine montium. deseruit enim gentem Judaeam, et factus est in gentibus; translatus est de terra ad mare. transferentibus quibus? apostolis, quibus dixerat: si habueritis fidem in vobis tamquam granum sinapis, dicetis monti huic: tollere et mittere in mare, et fiet; id est, per fidelissimam vestram praedicationem fiet, ut mons iste, hoc est, ego ipse praedicer in gentibus, glorificer in gentibus . . . . dictus est enim mons: erit in novissimis temporibus manifestus mons domini. sed iste mons super alios montes collocatus est: quia et apostoli montes, portantes montem hunc . . . . transcendit ergo cacumina montium omnium, et in cacumine omnium montium collocatus est . . . . timeant ergo illi, quos deseruerunt montes, nos a montibus non recessimus. A.

6. quid ergo factum est, dum translati sunt montes in cor maris? sonuerunt et turbatae sunt aquae eius, quando praedicabatur evangelium. quid est hoc? . . . . hinc civitas dei laetificabatur, dum mare turbaretur sonitu aquarum suarum,

Digitized by Google

dum montes conturbarentur quaerentes, quid agerent, quomodo novam doctrinam pellerent. A.

7. in fortitudine eius. cuius? numquidnam maris, an potius dei, de quo dictum est, refugium et virtus, adiutor in tribulationibus, quae invenerunt nos nimis? turbati enim sunt montes, id est, potestates huius saeculi. alii sunt enim montes dei, alii sunt montes saeculi. A. — potestates enim mundanae turbatae sunt, quando contra religionem dei leges pagani principes sacrilegas inferebant. C.

8. qui sunt isti impetus fluminis? inundatio illa spiritus sancti, de qua dominus dicebat: si quis sitit, veniat et bibat: qui credit in me, flumina aquae vivae fluent de ventre eius. ergo haec flumina fluebant de ventre Pauli, Petri, Joannis, aliorum apostolorum, aliorum evangelistarum fidelium. haec flumina cum fluerent ab uno flumine, multi impetus fluminis laetificant civitatem dei. A.

10. saeviat mare, conturbentur montes: deus in medio eius, et non commovebitur .... quid ergo est deus in medio eius? hoc significat, quod aequus est omnibus deus, et personas non accipit. quomodo enim illud, quod in medio est, paria habet spatia ad omnes fines, ita deus medius esse dicitur, aequaliter omnibus consulens. A.

11. quid est vultu suo? demonstratione sua. quomodo se demonstrat deus, ut vultum eius videamus? iam commemoro, didicistis praesentem deum, didicimus per opera. A.

13. inclinata, inquit, sunt regna, iam non erecta ut saevirent, sed inclinata, ut adorarent. A.

14. vocem vero sanctam praedicationem dicit, quam et per se et per apostolos tonitruali virtute per universum mundum omnipotens doctor insonuit. ad quam necesse fuit tremefieri peccatores, qui terribilia iussa aeterni iudicis audiebant. C.

15. magna gratia. si deus pro nobis, quis contra nos? A.

16. putasne, sic te suscepit deus, quomodo infantem te suscepit mater tua? non sic, sed in aeternum. A.

17. iam de hac susceptione quid fecit dominus? A.

18. hoc historica potest veritate cognosci: quia nativitate domini regnante Augusto orbis legitur fuisse pacatus. C. — contra deum impietas dimicabat, et vasa fictilia conterebantur: praesumendo de se homines, de virtute sua multum praevalendo .... numquidnam isti tales erant, qui dicebant, deus noster refugium et virtus? A.

19. remaneas inermis, non habens ullum adiutorium tuum: et quanto magis infirmus es, nulla tua arma habens, tanto magis te suscipit, de quo dictum est, susceptor noster deus Jacob .... quando autem nos dominus suscipit, numquid inermes dimittit? armat nos, sed aliis armis evangelicis,

Digitized by Google

veritatis, continentiae, salutis, spei, fidei, caritatis. haec arma habebimus, sed non a nobis. arma autem, quae a nobis habuimus, arserunt: si tamen igne illo spiritus sancti accensi sumus, de quo dicitur: et scuta comburet igne. A.

20. vacate; ad quam rem? et videte, quoniam ego sum deus. hoc est, non vos, sed ego sum deus: ego creavi, ego recreo. A.

21. paulo ante dixeram, terrae nomine significari gentem Judaeorum, maris nomine ceteras gentes .... et post istam clarificationem numquid deserit et plebem Judaeorum, de qua dicit apostolus, dico enim vobis, ut non sitis vobis sapientes, quia caecitas ex parte Israel facta est, donec plenitudo gentium intraret? id est, donec montes hic transferrentur, nubes hic pluerent, hic dominus tonitruo suo regna inclinaret, donec plenitudo gentium intraret. et quid postea? et sic omnis Israel salvus fieret. A.

PSALM XLVI.

1. Multa nomina hebraea interpretata sunt nobis: et inspicimus et invenimus, Core interpretari calvum .... qui sunt isti filii calvi? an forte filii sponsi? quia sponsus in loco calvariae crucifixus est. recolite evangelium, ubi dominum crucifixerunt, et invenietis eum in loco calvariae crucifixum. proinde qui crucem eius irrident, a daemonibus tamquam a bestiis devorantur. nam significavit et hoc quaedam scriptura: cum adscenderet propheta dei Elisaeus, clamabant post eum pueri irridentes: adscende calve, adscende calve: ille autem non tam crudeliter, quam mystice, fecit illos pueros ab ursis exeuntibus devorari. A.

2. numquid populus Judaeorum omnes gentes erant? sed caecitas ex parte Israel facta est, ut pueri insensati clamarent: calve, calve; atque ita dominus crucifigeretur in calvariae loco, ut sanguine fuso gentes redimeret, et impleretur, quod ait apostolus, caecitas ex parte Israel facta est, ut plenitudo gentium intraret. insultent ergo vani et hebetes et insensati, et dicant: calve, calve: vos autem sanguine illius redemti, qui fusus est in calvariae loco, omnes gentes plaudite manibus, pervenisse ad vos gratiam dei. plaudite manibus. quid est plaudite? gaudete. sed quare manibus? quia bonis operibus. A.

3. in voce exsultationis. et voce et manibus. A.

4. excelsus ille, quasi irrisibilis descendendo, adscendendo in caelum factus est terribilis. A.

5. non tantum super Judaeos .... omnes gentes plaudite manibus, quoniam rex omnis terrae deus. A.

Digitized by Google

6. omnes pertinentes ad hereditatem Christi in omnibus gentibus sunt: et videtis sic exaltari in nomine Christi ecclesiam Christi, ut omnes nondum credentes in Christo sub pedibus iaceant christianorum. A. — significat eos, qui extra ecclesiam latitare noscuntur. omnibus enim iustis spiritualiter subiecti sunt, qui eorum merita aequiparare non possunt. C.

8. sed quia dictum est, maior serviet minori, manifestum est, quia piis subdentur impii, et humilibus subdentur superbi. prior natus est Esau et posterior natus est Jacob: sed qui posterius natus est, praelatus est primo nato, qui per gulam perdidit primoge: ita sua. sic habes scriptum, desideravit lenticulam, et ait illi frater eius, si vis ut dem tibi, da mihi primogenita tua. ille plus amavit, quod carnaliter concupierat, quam quod spiritaliter prius nascendo meruerat. A.

9. vocem quoque tubae verba significant angelorum, quae magno strepitu percussi aeris fragore tonuerunt. tunc enim de tali visione apostolis stupentibus dixerunt angeli: viri Galilaei, quid admiramini? hic Jesus qui assumtus est a vobis sic veniet, quemadmodum vidistis eum euntem in caelum. C.

10. ergo vos filii Core, iam si intellexistis vos, et inspicitis hic vos, et vos gaudetis, quia videtis hic vos . . . . non enim homo tantum, set et deus. A.

12. quid enim? et ante non omnis terrae deus? nonne et caeli et terrae deus, cum utique per illum facta sunt omnia? quis posset dicere, non esse deum suum? sed non omnes homines agnoverunt deum suum: et ubi agnoscebatur, quasi ibi tantum deus erat. notus in Judaea deus: nondum filiis Core dicebatur, omnes gentes plaudite manibus. ille enim deus notus in Judaea, rex omnis terrae deus est. iam ab omnibus agnoscitur. A.

13. gentes, unde vocati estis, ut christiani essetis, adorabant deos manu factos, et psallebant illis: sed non intellegenter. si intellegenter cantarent, lapides non adorarent. quando homo sensatus cantabat lapidi insensato, numquid intellegenter cantabat? modo autem, fratres, non videmus oculis, quem adoramus, et tamen correcti adoramus. multo magis nobis deus commendatur, quia eum oculis non videmus. si eum oculis videremus, forte contemneremus. nam et Christum Judaei visum contemserunt, non visum gentes adoraverunt. A.

14. qui regnabat super unam gentem, regnabit, inquit, super omnes gentes. quando dicebantur ista, super unam gentem regnabat deus: prophetia erat, nondum res demonstrabatur. deo gratias, iam videmus impleri, quod ante prophetabatur. A.

Digitized by Google

15. quae sedes eius sancta? forsitan caeli, et bene intellegitur. adscendit enim Christus, sicut novimus, cum corpore, in quo crucifixus est, et sedet ad dexteram patris: inde eum venturum expectamus ad iudicandos vivos et mortuos. sedet super sedem sanctam suam: caeli sunt sedes sancta eius. vis et tu esse sedes eius? noli putare te esse non posse: para illi locum in corde tuo: venit et libenter sedet . . . . anima iusti sedes sapientiae. si ergo anima iusti sedes est sapientiae, sit anima tua iusta, et eris regalis sella sapientiae. A.

16. gentium principes, non unius populi principes, sed principes populorum omnium convenerunt cum deo Abraham. ex ipsis principibus erat et iste centurio, de quo modo evangelium cum legeretur, audistis. erat enim centurio habens honorem et potestatem inter homines . . . . iam erat anima eius sedes illius, iam ibi sedebat ille, qui humiles requirebat. conversus denique Christus miratus est et ait sequentibus se: amen, dico vobis, non inveni tantam fidem in Israel. A.

17. omnis homo terra. homini enim dictum est, terra es et in terram ibis. A. — expulsis enim infidelibus Judaeis, qui carne tantum, non operibus erant filii Abrahae, plenitudinem gentium intromisit ad illam promissionis beatitudinem possidendam, quam promiserat Abrahae et semini eius. filii enim ipsius per sanctam fidem facti sunt, qui carnis semine non fuerunt . . . . quoniam dii fortes terrae nimium elevati sunt. sensus iste pendet de superiore versiculo. ideo enim principes populorum convenerunt cum deo Abraham: quia fortes terrae, qui erant populus dei, nimium elevati sunt: id est Judaei, quibus data fuerat virtus in gentibus, erecti contra deum scelerata mente tumuerunt; et facti sunt per superbiam extremi, qui per humilitatem potuerunt esse praecipui. C.

PSALM XLVII.

1. Titulus psalmi est, laus cantici filiis Core, secunda sabbati. de hoc quod dominus donare dignatur, excipite tamquam filii firmamenti. secunda enim sabbati, id est, post diem primum, quem dominicum dicimus, quae etiam secunda feria dicitur, factum est firmamentum caeli, immo firmamentum caeli, immo firmamentum caelum. caelum enim vocavit deus firmamentum. primo autem die lucem fecerat et a tenebris diviserat . . . . secundam ergo sabbati non debemus intellegere nisi ecclesiam Christi: sed ecclesiam Christi in sanctis, ecclesiam Christi in his, qui scripti sunt in caelo, ecclesiam Christi in his, qui mundi huius tentationibus non cedunt. ipsi enim digni sunt nomine firmamenti. ergo ecclesia Christi in his, qui firmi sunt. A.

Digitized by Google

3. in civitate dei nostri, id est, in ecclesia catholica. C.

4. iam ecce illa latera aquilonis videte, quomodo veniant, videte, quomodo dicant: venite, adscendamus in montem domini. A.

5. quid autem factum est? quid dicit prophetia Danielis? quid nisi quia crevit lapis iste, et factus est mons magnus? quam magnus? ita ut impleret universam faciem terrae. ergo crescendo mons iste et implendo universam faciem terrae venit ad nos. quid ergo montem quasi absentem quaerimus, et non in praesentem iam adscendimus, ut sit in nobis magnus dominus? A.

6. sed quia peccatores, qui a diabolo tenebantur obnoxii, deo miserante conversi sunt, modo mons Sion et latera aquilonis, id est, natio Judaeorum et populi gentium. facta est civitas regis magni, hoc est, ecclesia catholica, quam de universo mundo constat esse collectam. C.

8. haec sunt latera aquilonis, quae superius dixit. C.

9. convenerunt in unum: in quem unum, nisi in lapidem illum angularem? . . . et duo iam parietes . . . . civitatem regis magni fecerunt. A.

11. unde tremor apprehendit eos, nisi de conscientia delictorum? A.

12. quid sunt dolores ut parturientis, nisi dolores poenitentis? A.

13. Tharsis civitatem quaesierunt docti, hoc est, quaenam civitas hoc nomine significaretur: et aliquibus visum est, Ciliciam dictam esse Tharsis, ex eo quod metropolis eius Tharsus dicitur . . . . aliqui autem eam Carthaginem intellexerunt, fortassis aliquando ita nominatam, aut aliqua locutione ita significatam . . . . manifestum est autem, quod primordia regni Charthaginis navibus floruerunt, et ita floruerunt, ut inter ceteras gentes excellerent negotiationibus et navigationibus . . . . atque hinc nimium superba facta est civitas illa, ut digne per eius naves intellegatur superbia gentium, praesumens in incertis tamquam in flatibus ventorum . . . . quomodo in spiritu violento? morte fortissimo. A.

14. o beata ecclesia, quodam tempore audisti, quodam tempore vidisti. audivit in promissionibus, videt in exhibitionibus: audivit in prophetia, videt in evangelio. A.

15. sed forte ista civitas, quae mundum tenuit, aliquando evertetur. A.

16. nunc quippe populus dei censentur omnes, qui portant sacramenta eius, sed non omnes pertinent ad misericordiam eius. omnes quippe sacramentum baptismi Christi accipientes christiani vocantur, sed non omnes digne illo sacramento vivunt . . . . et quid illi obest, quia in medio populi

inobedientis est, donec area ista ventiletur, donec boni a malis separentur? quid ei obest in medio populi habitare? sit de illis, qui appellantur firmamentum, suscipiens misericordiam dei; sit lilium in medio spinarum. nam et ipsae spinae, quoniam ad populum dei pertinent, vis audire? ita posita est ipsa similitudo: sicut lilium, inquit, in medio spinarum, ita proxima mea in medio filiarum . . . . sunt ergo filiae malae, et inter illas est lilium in medio spinarum. A.

17. nec potest esse laus eius nisi in sanctis eius: nam qui male vivunt, non eum laudant. A.

18. id est, multi sunt et illi, qui stabunt ad dexteram. non solum illi multi erunt, qui stabunt ad sinistram, sed et ibi erit plenitudo massae ad dexteram constitutae. A.

19. per montem Sion ecclesia catholica significatur. filiae Judae omnes sanctas feminas declarat. C. — discretae vivite, etsi concretae natae estis, non frustra vox exiit de ore et de corde vestro, ne comperdas cum impiis animam meam. A.

20. dicatur eis, qui male vivunt, in quorum medio est populus ille, qui suscepit misericordiam dei: in medio vestrum est populus bene vivens, circumdate Sion. sed quomodo? complectimini eam. nolite scandalis circumdare, sed caritate circumdate, ut qui bene vivunt in medio vestrum, eos imitemini, et eorum imitatione Christo, cuius membra sunt, incorporemini. A.

21. et quoniam ecclesia civitas dei est, turres ibidem competenter aptatae sunt, id est, altitudines et munitiones contra hostes haereticos. C.

22. quae est virtus civitatis huius? qui vult intellegere virtutem huius civitatis, intellegat vim caritatis. A.

23. domos illas duas, unam ex circumcisione, alteram ex praeputio venientem, apostolis dictum est, ut distribuerent. cum enim vocatus esset Saulus et factus apostolus Paulus, conveniens in unitatem coapostolorum suorum, sic cum eis habuit placitum, ut illi irent in circumcisionem, iste in praeputium. A.

24. hic est deus, deus noster. Christum significat. C. — terra videbatur, terrae conditor non videbatur: caro tenebatur, sed deus in carne non agnoscebatur . . . . hic est deus noster; et homo est, et quis est, qui cognoscet eum. A.

26. si deus noster est, et rex noster est. A.

PSALM XLVIII.

2. Clamavit enim per apostolos dominus noster Jesus Christus. A.

Digitized by Google

3. quid est, auribus percipite? quod dominus dicebat, qui habet aures audiendi, audiat, cum omnes, qui in conspectu eius erant, utique haberent aures, quas ille aures quaerebat, nisi cordis? A.

4. quod ait terrigenae, ad peccatores retulit, quod ait filii hominum, ad fideles et iustos . . . . aliquando iam ista distinximus sanctitati vestrae, et invenimus, quia Adam homo erat, filius hominis non erat. Christus autem filius hominis erat et deus erat. quicunque enim pertinent ad Adam, terrigenae, quicunque pertinent ad Christum, filii hominum. A.

5. divites intellege superbos, pauperes humiles. A.

6. quia Christus est sapientia patris. Br.

7. multi enim habent in labiis, et non habent in corde . . . . quid ergo ait ille, qui tibi loquitur? qui cum dixerit, os meum loquetur sapientiam, ut intellegas, quia illud, quod ex ore funditur, de vena cordis emanat, intulit, et meditatio cordis mei intellegentiam. A.

8. quis est iste, qui audit, et sic loquitur? multi enim loquuntur, quod non audiunt. qui sunt, qui loquuntur, quod non audiunt? qui non faciunt, quae dicunt: quales dicit dominus pharisaeos sedere cathedram Moysi. A.

9. aperiam in psalterio propositionem meam, id est, audiam, quid tibi dicam. A. — in psalterio, id est, in corpore per operationem. B.

10, 11. in die mala, in die scilicet passionis, quae mala Judaeis, bona fidelibus fuit. ille enim timere debet vitae finem, qui peccatorum recordatione mordetur. Christus autem mortem timere non poterat, qui peccata omnimodis non habebat. C.

13. expectas, ut homo te redimat ab ira ventura? si te frater non redimit, homo te redemturus est? qui post resurrectionem dixit: vade, dic fratribus meis. frater noster voluit esse: et cum deo dicimus, pater noster, hoc manifestatur in nobis. qui enim dicit deo, pater noster, Christo dicit, frater. ergo qui patrem deum et fratrem habet Christum, non timeat in die mala . . . . sunt qui praesumunt in amicis suis, alii praesumunt in virtute sua, alii in divitiis. A.

15. qui sunt autem, qui dant pretium redemtionis animae suae? quibus ait dominus, facite vobis amicos de mammona iniquitatis, ut et ipsi recipiant vos in tabernacula aeterna. illi dant pretium redemtionis animae suae, qui non cessant eleemosynas facere. A.

16. quomodo vivebat ille, qui induebatur purpura et bysso, et epulabatur quotidie splendide . . . . ille ab epulis splendidis missus est in ignem . . . . labor huius in aeternum. A.

Digitized by Google

17. quid est hoc? non intelleget, quid sit interitus, quando viderit sapientes morientes. dicit enim sibi: iste, quia sapiens erat, et cum sapientia inhabitabat, et cum pietate deum coluit, numquid non est mortuus? faciam mihi ergo bene, cum vivo: nam si aliquid possent, qui aliud sapiunt, non morerentur. videt illum mori, et non videt, quae sit mors. A.

18. quis est imprudens? qui non sibi prospicit in futurum. quis est insipiens? qui non intellegit, in quo malo sit. A.

19. video enim multos iniquos mori, quibus successores sunt filii; nec potuit sic loqui scriptura, ut separaret eos a miseria, quorum vitam improbat. et quid putatis intellego, fratres, nisi quia omnes tales alienis relinquunt divitias suas. quomodo alieni sunt filii? iniquorum filii alieni sunt: nam invenimus quendam extraneum propinquum factum, quia profuit. si quis tuorum tibi nihil prodest, alienus est. A.

20. 21. nam plerumque audis divitem dicentem: habeo marmoratam domum, quam relicturus sum, et non cogito mihi aeternam domum, ubi semper ero. quando cogitat sibi memoriam marmoratam aut exsculptam facere, quasi de domo aeterna cogitat: quasi sibi manebat ille dives, si ille maneret, non arderet apud inferos. A.

22. quid est hoc? tollent panem et merum ad [illegible]pulcra, et invocabunt ibi nomina mortuorum. putas, qua[illegible]tum invocatum est nomen illius divitis postea, quando [illegible] ebriabant se homines in memoria ipsius, nec desce[illegible] una gutta super linguam ipsius ardentem. A.

23. quid est, in honore positus? factus ad imag[illegible] et similitudinem dei, homo praelatus iumentis. A.

25. ipsis sit scandalum, non tibi. quando [illegible] et tibi? si putes, quod beati sint tales. A.

26. cum facti fuerint tales, ut non quaeran[illegible] temporalia, fiunt hypocritae; et quando bene[illegible] labiis benedicunt, non corde A.

28. quomodo autem mors pastor est illi[illegible] tus est, mors diabolus . . . . si ergo in infer[illegible] quibus pastor mors est, in caelo sunt ove[illegible] vita est. A.

29. isti ergo, quibus mors pastor [illegible] ad tempus, et iusti laborare: sed quare? [illegible] huc. quid est, nox est? non apparent [illegible] quasi nominatur felicitas impiorum [illegible] noster mane, et erit fructus mane: ut illi [illegible] postea dominentur, et illi qui modo [illegible] postea subiiciantur. A.

30. modo habent gloriam, in inferno veterascent. quod est auxilium eorum? auxilium de pecunia, auxilium de amicis, auxilium de virtute sua. sed cum mortuus fuerit homo, in illa die perient omnes cogitationes eius. A.

31. hanc redemtionem dicit, quam Christus iam in se ostendit. descendit enim ad inferos, et adscendit in caelum. quod vidimus in capite, invenimus in corpore. A.

32. fratres. numquid sic legimus in evangelio, quia dives ille cum holosericis et byssinis tegumentis apparebat in igne? numquid qualis erat in epulis ad mensam, talis erat et apud inferos? cum sitiret et stillam desideraret, non ibi erant illa omnia. A.

33. etenim dives ille, quando quotidie epulabatur splendide, bene secum facere putabatur; cum autem coepit ardere apud inferos, tunc inventum est male, quod putabatur bene. A.

34. mali tunc deum benedicunt, quando temporalia bona percipiunt . . . . dicitur ergo patri, iste peccator confitebitur tibi: sed quando illi benefeceris, quid si aliquid contrarium patiatur, blasphemare non desinit. C.

35. id est, imitabitur patres suos . . . . qui modo sunt, patres sunt eorum, qui futuri erunt . . . . duos genuit Adam. et in uno iniquitas, in uno iustitia: iniquitas in Cain, iustitia in Abel. A.

36. sed quare hoc? A.

PSALM XLIX.

1. Asaph fuit filius Barachiel, qui in paralipomenon legitur electus inter quattuor cantorum magistros, ut instrumentis musicis psalmos domino personaret. hic pro sui nominis significatione in hoc titulo meruit adhiberi, non auctor psalmi, sicut et de aliis scriptum est: sed musicus egregius, qui nobis per vocabulum suum aliquid indicaret. huius enim nominis significatio, quae apud Hebraeos semper est plena mysteriis, indicat synagogam, quae in hoc psalmo loquitur. sed hic illa fidelis domini synagoga intellegenda est, quae et venturum Christum credidit et adventum eius gloriosa expectatione suscepit: in qua fueruunt patriarchae, prophetae, Nathanael, ipsi quoque apostoli, et reliqui sincera devotione credentes. C.

2. manifestum est ergo, quia homines dixit deos, ex gratia sua deificatos, non de substantia sua natos . . . . non quicunque homo aut quicunque angelus, sed deus deorum dominus locutus est . . . . loquendo autem quid egit? A.

4. per apostolos suos ipse locutus est . . . . ex Sion species decoris eius, quod inde coepit decus evangelii eius,

Digitized by Google

quod inde annuntiari coepit speciosus forma prae filiis hominum . . . . erat gloriae species in divinitate. A.

5. qui venit occultus, veniet manifestus. venit occultus iudicandus, veniet manifestus iudicaturus. A.

6. tunc autem non silebit, quando sceleratis dicturus est: ite in ignem aeternum. C.

7. ignis ante eum praeibit. timemus? mutemur et non timebimus. ignem palea timeat. A.

8. in illa vero separatione fit quaedam malorum et bonorum distinctio. A. — et in alio loco dicit: purgabit aream suam. et congregabit triticum in horreum, paleas autem comburet igni inextinguibili. Br.

10. discernere populum suum. a quibus, nisi a malis? A. — in fine autem mundi caelum advocat. ut iam iustos dicernat ab impiis, ne ulterius sicut hic confusis habitationibus misceantur. C.

11. nunc synagoga Christi verba facit ad angelos, qui ministerio suo in fine saeculi sanctos de universo mundo, sicut legitur, congregabunt. dicit enim ipse dominus in evangelio: mittet angelos suos et congregabunt ante eum omnes gentes. C.

12. ordinare dicimus testamentum eius, qui actibus bonis restituunt ea, quae in testamenti serie cognoverunt, ut hospitem suscipere eleemosynam dare, caritati studere. C.

13. deo dicente, misericordiam volo plus quam sacrificium. A.

14. superiora excolit, per caelos significans viros iustos . . . . addidit, quoniam deus iudex est, ac si diceret, qui nescit falli. C.

15. sequenti vero parte ipse rex loquitur Christus. C. — nam si non audis. non loquar tibi. audi et loquar tibi. nam si non audis. etsi loquar, non tibi. quando ergo tibi loquar? si audis. quando audis? si populus meus es. A.

17. sum deus, et tuus sum deus: et si tuus non sim deus, sum deus. bono meo sum deus, malo tuo non sum deus tuus . . . . deus tuus sum ego. quid vis amplius? praemium quaeris a deo, ut aliquid tibi det deus, ut quod tibi dederit, tuum sit. ecce ipse deus qui dabit, tuus est. quid eo ditius? dona quaerebas, ipsum donatorem habes. A.

18. non tibi dicam: quare non mihi pinguem taurum mactasti? quare non de grege tuo optimum hircum elegisti? A.

19. holocaustum autem est totum igne absumtum. est quidam ignis flagrantissimae caritatis: animus inflammetur caritate, arripiat eadem caritas membra in usum suum, non

ea permittat militare cupiditati, ut totus exardescat igne amoris divini, qui vult offerre deo holocaustum. A.

20. praenuntiat testamentum novum, ubi omnia illa sacrificia vetera cessaverunt. A.

22. alia est notitia dei, alia hominis . . . . unum tamen scio, quia et antequam essent omnia volatilia caeli, noverat deus, quod fuerat creaturus. A.

25. noli ergo laborare, quid mihi des, sine labore habeo, quod volo. A.

27. dicamus illi et nos: in me sunt, deus, vota tua, quae reddam laudis tibi. expaveram, ne aliquid indiceres, quod esset extra me, quod computabam in curte mea, et a fure iam forte ablatum erat. quid mihi indicis? immola deo sacrificium laudis . . . . et haec immolatio sacrificii laudis, gratias agere illi, a quo habes, quidquid boni habes, et cuius misericordia tibi dimittitur, quidquid tuum mali habes. A.

30. ventum est ad tertiam sectionem, ubi iterum Asaph, id est, devota synagoga reloquitur . . . . testamentum vero vetus et novum significat. C.

32. quia etsi non facis et laudas, quod fit, adstipulator es facti. laudas mala facientes. A.

33. os hic cogitationem cordis debemus advertere. C.

34. malevolentiam et dolositatem, fratres, quorundam hominum dicit, qui per adulationem, quamvis sciant mala esse, quae audiunt, ne offendant eos, a quibus audiunt, non solum non reprehendendo, sed tacendo consentiunt. A.

36. filium matris, sobolem dicit ecclesiae. C.

37. severitatem meam distuli. A.

39. quando deus manifestus veniet, deus noster, et non silebit, arguam te. A.

40. modo te non vides, facio ut videas te. quia si videres te, et displiceres tibi, placeres mihi: quia vero non te videns placuisti tibi, displicebis et mihi et tibi; mihi, cum iudicaberis; tibi, cum ardebis. A.

42. quando dominus ad vindictam trahit. C.

43. nemo mihi offert hoc sacrificium laudis, et malus est. non dico, non hoc mihi offerat malus, sed nemo mihi hoc offert malus. qui enim laudat, bonus est. A.

44. quod est salutare dei? Christus Jesus. A. — gloriosa semita, quae ducit ad caeli terraeque creatorem . . . . si puro corde gradiamur, nos ducit ad Christum. C.

PSALM L.

2. Subveni gravi vulneri secundum magnam medicinam tuam. A.

3. quasi dicat: iniquitas mea est, quia feci alii, quod mihi nollem fieri. B.

4. magis magisque lava peccata scientis, qui abluisti peccata ignorantis. A.

8. quia tu solus sine peccato: ille iustus punitor, qui non habet, quod in illo puniatur. A. — de populo si quis erraverit, et deo peccat et regi. nam quando rex delinquit, soli deo reus est: quia hominem non habet, qui eius facta diiudicet. merito ergo rex deo tantum se dicit peccasse: quia solus erat, qui eius potuisset admissa discutere. C.

9. malum se fecisse deplorabat: arguens dementiam suam, qui non expavit tanto iudice praesente peccare. C.

10. ut iustificeris, id est, iustus et verus appareas in sermonibus, id est, in promissionibus tuis. promisisti enim: de fructu ventris tui ponam super sedem tuam. B. — tu enim es qui dixisti: de fructu ventris tui ponam super sedem tuam. G.

11. patior inquit indignus pro dignis, ut eos dignos faciam vita mea, pro quibus indigne patior mortem illorum. A.

12. numquid David de adulterio natus erat, de Jesse viro iusto et coniuge ipsius? quid est, quod se dicit in iniquitate conceptum, nisi quia trahitur iniquitas ex Adam? . . . novimus enim, et baptismo Christi solvi peccata, et baptismum Christi valere ad remissionem peccatorum . . . . praeter hoc vinculum concupiscentiae carnalis natus est Christus sine maculo, ex virgine concipiente de spiritu sancto. A.

15. et in libro levitico, immolato sanguine intincta supra leprosi corpus septies solebat aspergi: significans, pretioso sanguine domini salvatoris maculas peccatorum efficaciter esse diluendas. C.

16. super nivem puritatem animae relucentis ostendunt. super nivem autem album in corporibus nil potest inveniri: sed ideo super nivem dixit, quia spiritualis anima longe supra corpora mundata resplendet. C.

17. hoc est autem audire gaudium et laetitiam, quod promittitur absolutis: venite benedicti patris mei, percipite regnum, quod vobis paratum est ab initio mundi. C.

18. et vide humilitatem de auditu: ait, qui habet sponsam, sponsus est, amicus autem sponsi stat et audit eum . . . . et gaudio gaudet propter vocem sponsi. A.

21. per factum, inquit, meum inveterata erat atque curvata rectitudo spiritus mei. A. — addidit, in visceribus meis, unde noverat adulterii detestabile crimen exiisse. C.

23. solum spiritum prophetiae sibi non auferri petiit. C.

24. utique Christi tui. A. — redde, dixit, quia sibi nescio quid gratiae senserat imminutum . . . . gratiam se

Digitized by Google

spiritus sancti sine dubio amisisse cognoverat, quam fragilitas humana non potest habere, cum peccat. C.

25. quoniam scriptum est: deus spiritus est . . . . spiritum rectum innova in visceribus meis, quem curvavi et distorsi peccando. ut iam spiritus sanctus ipse sit spiritus principalis, quem et auferri a se noluit. A. — confirma me, dixit, ne iterum peccem. C.

26. doceam iniquos ex iniquo, id est, qui fuerim et ego iniquus, iam non iniquus . . . . si peccatum David impietati deputatur, non de se desperent impii, quia pepercit deus impio. A.

27. ita plenus es adipe misericordiae, ut ad te conversis, non solum quibuslibet peccatoribus, sed etiam impiis non sit desperandum. A.

28. quare ergo pluraliter dixit, de sanguinibus? in multis sanguinibus, tamquam in origine carnis peccati, multa peccata intellegi voluit . . . . libera me, inquit, de sanguinibus, hoc est, libera me ab iniquitatibus, munda me ab omni corruptione. incorruptionem enim desiderat, qui dicit, libera me de sanguinibus: quia caro et sanguis regnum dei non possidebunt, neque corruptio incorruptionem . . . . qui perseveraverit usque in finem, ipsa est illa patientia: hic salvus erit, ipsa est salus, quam nondum habemus, sed habituri sumus. nondum est res, sed certa spes. A.

29. sed si causam profunda ratione consideres, et iustitiae divinae fuit, ut audiret ad se clamantem, parceret supplicanti, et susciperet confitentem. C.

30. laudem tuam, quia creatus sum; laudem tuam, quia peccans non derelictus sum, laudem tuam, quia ut confiterer admonitus sum; laudem tuam, quia ut securus essem mundatus sum. A.

31. reum se culpa interveniente cognoscens humilis precator, insinuat potuisse quippe regem facile sacrificia pecudum offerre, quae adhuc illo tempore pro peccatorum expiationibus pendebantur, si holocausta dominus libenter assumeret. C.

32. significat ritus sacrorum per immolationes pecudum, qui erant adventu domini respuendi. C.

35. supplicat itaque, ut quoniam synagoga posita sub lege peccavit, per gratiam Christi succedens Sion, hoc est, catholica firmetur ecclesia. C.

36. munimenta construantur immortalitatis nostrae, in fide et spe et caritate. A.

37. sacrificium iustitiae, id est, filii tui gloriosissimam passionem. C.

38. istud iam ad fideles pertinet christianos, qui erant

Digitized by Google

post adventum domini credituri. C. — totos nos divinus ignis absumat, et fervor ille totos arripiat. A.

39. tunc imponent super altare tuum vitulos; sacerdotes scilicet, quando ecclesia catholica fuerit domini passione constructa . . . . vitulos quippe posuit aut pro innocentibus adultis, quorum aetas prima est . . . . sive de adolescentibus sive de praedicatoribus sive de martyribus sentiatur. C.

PSALM LI.

1. Quae significatio verborum antichristi actibus non immerito deputatur. Doech enim Idumaeus David adversarius fuit, sicut Christo antichristus erit. iste sacerdotes extinxit, ille facturus est martyres. C.

2. quid facturus es, o potens, quid facturus es, multum te iactans? occisurus es hominem: hoc et scorpius, hoc et una febris, hoc et fungus malus. A.

4. et quando non facis, cogitas; ut quando aliquid mali abest a manibus, a corde non absit: aut facis malum, aut dum non potes facere, dicis malum, hoc est, maledicis: aut quando nec hoc potes, vis et cogitas malum. A.

5. novaculum est in quadam subtilitate tensum latius ferrum, radendis pilis acutissimum praeparatum; quod licet barbae segetem metat impressum, corporis tamen substantiam relinquit illaesam. convenienter ergo saevisissimi hominis dolum acutae novaculae comparavit; quia sicut illa hominem non laedit, ita nec iste animam iusti sub quavis afflictione percellit. potest enim radere omnia, quae sunt forinsecus attributa, quasi pilos: sed animae interna tunc magis efficit pulchriora, quando ei nititur auferre mundana. C.

7. noluit, inquit, intellegere, ut bene ageret, clausit oculos a luce praesenti . . . . inique, inordinate, perverse vis levare aquam super oleum; demergetur aqua, oleum supereminebit; ponere vis sub tenebris lucem: fugabuntur tenebrae, lux manebit. A.

10. et si non modo, certe in finem destruet, quando illud ventilabrum venerit, et acervus paleae a massa separatus fuerit. A.

12. quia cum sanctis domini nec diabolus, nec antichristus nec sequaces eorum habebunt aliquam portionem. C.

13. quamdiu enim sumus in hoc saeculo, nondum est ridendum, ne postea ploremus . . . . ergo iusti, qui sunt modo, qui vivunt ex fide, sic vident istum Doech, quid illi eventurum sit, ut tamen timeant et sibi: quid enim sunt hodie, sciunt, quid cras futuri sint, nesciunt. A.

14. sed quoniam in futuro iudicio poenitentiae non erit locus, merito supra eum iusti ridebunt. C.

Digitized by Google

19. nam et hinc errant homines aliquando. deum quidem colunt, et non sunt iam similes isti Doech: sed quamvis de deo praesumant, ad temporalia tamen, ut dicant sibi: colo deum meum, qui me facturus est divitem in terra .... sed non vult se propter talia diligi deus. A. — et merito se olivae comparat, quia de eius germine dominus Christus effloruit, qui spirituali oleo perunctus est prae consortibus suis. sed haec oliva beatissima talem fructum intulit, qui omne genus humanum peccatis aridum misericordiae suae faceret largitate pinguescere. C.

21. quid fecisti? Doech damnasti, David coronasti. A.

22. ante conspectum sanctorum tuorum, quando iam gaudium generale iustorum est, et concordi exsultatione laus domini sine fine cantabitur. C.

PSALM LII.

1. Pro Maeleth, sicut in Hebraeorum interpretationibus nominum invenimus, videtur dicere pro parturiente sive dolente .... Christus hic parturit, Christus hic dolet .... neque enim non parturiens et dolens diceret, Saule Saule, quid me persequeris? A. — quod nunc ad ecclesiam domini competenter aptamus, quae tamquam dolens ac parturiens populum commonet perfidorum, ut a suis iniquitatibus conquiescat, ne in divina disceptatione dispereat. C.

2. si advertas, si intellegas, si discutias, qui putat deo placere facta mala, non eum putat deum. si enim deus est, iustus est; si iustus est, displicet ei iniustitia, displicet iniquitas. tu autem, cum putas ei placere iniquitatem, negas deum. si enim deus est, cui displicet iniquitas, tibi autem non videtur deus, cui displicet iniquitas, non est autem deus, nisi cui displicet iniquitas, cum dicis in corde tuo: favet deus iniquitatibus meis, nihil aliud dicis quam, non est deus. referamus nos et ad illum intellectum, qui et de ipso Christo domino nostro, de ipso capite nostro occurit. ipse enim cum in forma servi appareret in terra, dixerunt, qui eum crucifixerunt: non est deus. quia filius dei erat, utique deus erat. sed illi, qui corrupti sunt et abominabiles facti sunt, quid dixerunt? non est deus, occidamus eum, non est deus. A.

6. si enim respicit de caelo deus, ut videat, si est intellegens aut requirens deum, subintrat cogitatio imprudenti, quia non omnia novit deus .... illa ergo sic solvitur quaestio. quia plerumque ita loquitur scriptura, ut quod dono dei creatura facit, deus facere dicatur .... deus facit, ut videamus. hinc enim dictum est et illud, spiritus enim omnia

Digitized by

scrutatur etiam altitudinem dei: non quia ille scrutatur, qui novit omnia, sed quia tibi donatus est spiritus, qui et te scrutari facit . . . . quare autem de caelo, si hoc homines faciunt? quia dicit apostolus: nostra autem conversatio in caelis est. A.

9. expecta, inquit dominus, noli cito ferre sententiam: donavi hominibus bene facere, sed ex me, inquit, non ex se. ex se enim mali sunt: filii hominum sunt, quando male faciunt, quando bene, filii mei . . . . ergo tolle, quod homines filii dei sunt, remanet, quod filii hominum sunt: non est, qui faciat bonum, non est usque ad unum. A.

10. non enim non demonstraturus est deus iniquis iniquitatem suam. si non est demonstraturus, qui erunt, qui dicturi sunt: quid nobis profuit superbia, et divitiarum iactantia, quid contulit nobis (vgl. Sap. 5,8). A.

11. cetera enim, quae manducamus, possumus modo illa modo illa; non semper hoc olus, non semper hanc carnem, non semper haec poma: semper autem panem. quid est ergo, devorant populum meum in cibo panis? sine intermissione, sine cessatione devorant. A.

12. deus gratis se vult coli, gratis se vult diligi, hoc est, caste amari; non propterea se amari, quia dat aliquid praeter se, sed quia dat se. qui ergo invocat deum, ut dives fiat, deum non invocat; hoc enim invocat, quod ad se vult venire. quid enim est invocare, nisi vocare in se? in se ergo vocare, hoc dicitur invocare. nam cum dicis, deus, da mihi divitias, non vis, ut ipse deus ad te veniat, sed vis, ut divitiae veniant ad te. A.

13. numquid enim timor est, si quis perdat divitias? non est ibi timor, et ibi timetur. si quis autem perdat sapientiam, vere timor est, et ibi non timetur. A.

14. illi vero, qui Christum dixerunt, non est deus, ibi timuerunt, ubi non erat timor. dixerunt enim, si dimiserimus eum, venient Romani et tollent nobis et locum et regnum . . . . maluistis enim Christum occidere, quam locum perdere, et perdidistis locum et gentem et Christum. timendo occiderunt Christum, sed quare hoc? quoniam deus dissipavit ossa hominibus placentium. volentes placere hominibus, timuerunt perdere locum. Christus autem ipse, de quo dixerunt, non est deus, maluit displicere hominibus talibus, quales illi erant; filiis hominum, non filiis dei maluit displicere. inde dissipata sunt ossa eorum, illius ossa nemo confregit. A.

15. deus ergo sprevit eos: et tamen spernendo admonuit illos, ut convertantur. modo cognoscant Christum, et dicant, deus est, quem dixerunt, non est deus. A.

Digitized by Google

16. quis dabit ex Sion salutare Israel? nonne ipse, quem dixistis, non est deus. A.

17. vere Jacob et vere Israel, minor ille, cui servivit maior, ipse exsultabit, quia ipse cognoscet. A. — Israel interpretari diximus vir videns deum. quod tunc ecclesiae sine dubitatione conceditur, quando, sicut illi promissum est, in aeterna patria feliciter collocabitur . . . . et respice, quod in resurrectione generali frequenter patriarcha Jacob nominatur. C.

PSALM LIII.

1. Quod Saul persecutor erat sancti viri David, optime novimus: quod figuram gerebat Saul temporalis regni, non ad vitam, sed ad mortem pertinentis, et hoc vestrae caritati nos commendasse meminimus. itemque, quod ipse David figuram gerebat Christi, vel corporis Christi. et nosse debetis et recolere, qui iam nostis. quid ergo Ziphaei? vicus quidam erat Ziph, cuius habitatores Ziphaei, in quorum regione se absconderat David, cum eum vellet Saul invenire et occidere . . . . si quaeramus ergo, quid interpretentur Ziphaei. invenimus florentes . . . . inveniamus hic primo David latentem, et inveniemus ei adversarios florentes. attende David latentem: mortui enim estis, dicit apostolus, membris Christi, et vita vestra abscondita est cum Christo in deo. isti ergo latentes quando erunt florentes? cum Christus, inquit, apparuerit vita vestra, tunc et vos cum illo apparebitis in gloria; quando erunt isti florentes, tunc erunt illi Ziphaei arescentes. A. — Ziphaei significant florentes, quod in isto mundo peccatoribus datum est. David autem figuram gerebat domini salvatoris, per quem declaratur populus christianus. in hac ergo similitudine decenter exprimitur, hic perfidos esse florentes ac liberos, et fideles absconditos atque conclusos. C.

2. hoc dicat ecclesia latens inter Ziphaeos . . . . ne autem quondam ille infirmus, cum venerit fortis, ventilabro illo ad sinistram nos mittat, salvet nos in nomine suo, et iudicet nos in virtute sua. quis enim hoc tam temerarius optaverit, ut dicat deo: iudica me? nonne pro maledicto dici solet hominibus, iudicet te deus? ita plane est maledictum, si iudicat te in virtute sua, sed si non te salvaverit in nomine suo: cum vero in nomine praecedente salvaverit te, salubriter in virtute consequente iudicabit. securus esto: iudicium illud non tibi erit punitio, sed discretio. A.

3. perveniant ad aures tuas verba oris mei, quia non florem Ziphaeorum a te desidero. A.

4. nam Ziphaeis etsi sonet oratio mea, non audiunt.

Digitized by Google

quia non intellegunt. temporalibus quippe gaudent, bona aeterna disiderare non norunt. ad te perveniat oratio mea, ex desiderio aeternorum tuorum beneficiorum excussa et iaculata: ad aures tuas emitto eam, adiuva eam, ut perveniat, ne deficiat in itinere medio, et quasi collapsa corruat. A.

5. nonne ipse David Judaeus erat de tribu Juda? ipse autem locus Ziph ad tribum Juda pertinebat, Judaeorum erat. quomodo ergo alieni? non civitate, non tribu, non cognatione, sed flore. nam vis nosse alienos istos? in alio psalmo filii alieni dicti sunt, quorum os locutum est vanitatem, et dextera eorum dextera iniquitatis. A.

6. fortes enim Saulem vult intellegi cum ministris. C.

8. omnes enim sancti adiuvantur a deo, sed intus, ubi nemo videt . . . . nam gloria nostra haec est, ait apostolus, testimonium conscientiae nostrae. in hac gloriatur iste intus, non in flore Ziphaeorum foris. A.

9. quomodo te adiuvat? et dominus susceptor est animae meae. A.

10. sic quomodo virent, sic quomodo florent, igni servantur. A.

11. puta, quia florent modo, puta quia exoriuntur sicut foenum . . . . nam si tu fueris in corpore ipsius David, in virtute sua disperdet illos. isti florent felicitate saeculi, pereunt in virtute dei. A.

12. quare ergo voluntarie? quia gratis amo, quod laudo . . . . quid est gratuitum? ipse propter se, non propter aliud. A.

13. et confitebor nomini tuo, domine, quoniam bonum est, ob nihil aliud, nisi quia bonum est . . . . melius nihil inveni, quam nomen tuum. A.

14. quoniam ex omni tribulatione eripuisti me: ideo intellexi, quia bonum est nomen tuum. A.

15. super illos Ziphaeos respexit oculus meus: florem quippe illorum transii altitudine cordis, ad te perveni, et inde respexi super illos, et vidi, quia omnis caro foenum, et omnis claritas hominis sicut flos foeni. A.

PSALM LIV.

1. Finis ergo noster perfectio nostra esse debet, perfectio nostra Christus . . . . in hymnis, in laudibus . . . . agnoscamus ergo honorem nostrum, et intellegamus. si intellegimus, videmus non esse istam regionem gaudendi, sed gemendi, non iam exsultandi, sed adhuc plangendi. sed et si exsultatio quaedam habitat in cordibus nostris, nondum est in re, sed in spe. A.

4. u. 7. homines malos, quos patitur, commemoratus est, eandemque passionem malorum hominum exercitationem

Digitized by Google

suam dixit . . . . exerceri me quidem inter malos posuisti, sed nimis exsurrexerunt supra vires meas. A.

5. cum extendit dilectionem, ut diligat inimicos, affectus est taedio, multorum inimicitiis, multorum rabie circumlatratus, et quadam humana infirmitate succubuit. A.

9. vita nostra dilectio est: si vita dilectio, mors odium est. cum coeperit homo timere, ne oderit, quem diligebat, mortem timet. A.

10. qui odit fratrem suum, in tenebris est usque adhuc. si dilectio lumen est, odium tenebrae. A.

12. aut mortem optabat, aut solitudinem desiderabat. quamdiu, inquit, id mecum agitur, id mihi praecipitur, ut inimicos diligam, convicia istorum crebrescentia et adumbrantia me, commovent oculum meum, perturbant lumen meum, appetunt cor meum, interficiunt animam meam. vellem, ut abirem, sed infirmus sum, ne manendo augeam peccata peccatis . . . . etenim amissa dilectio mors tua. hanc ille amittere timuit, qui dixit, metus mortis cecidit super me. itaque ne amittam dilectionis vitam, quis dabit mihi pennas sicut columbae? A.

13. in quo deserto? si forte in conscientia, quo nullus hominum intrat, ubi nemo tecum est, ubi tu et deus es . . . . sed illa dilectio conturbat eum: solus erat in conscientia, sed non solus in caritate: intus consolabatur in conscientia, sed forinsecus tribulationes non relinquebant. A.

14. forte navis tua ideo turbatur, quia ille in te dormit. saeviebat mare, turbabatur navicula, in qua discipuli navigabant, Christus autem dormiebat: tandem aliquando visum est illis, quia inter illos dormiebat ventorum imperator et creator; accesserunt et excitaverunt Christum: imperavit ventis et facta est tranquillitas magna. merito ergo forte turbatur cor tuum, quia excidit tibi in quem credideris: intolerabiliter pateris, quia non venit tibi in mentem, quid pro te pertulerit Christus. si in mentem non tibi venit Christus, dormit: excita Christum, recole fidem. tunc enim in te dormit Christus, si oblitus es passiones Christi: tunc in te vigilat Christus, si meministi passionum Christi. A.

15. submerge, quare? quia se extulerunt. A.

16. divide, quare? quia in malum conspiraverunt. A.

19. labor respicit ad exercendas oppressiones: iniustitia pertinet ad nefanda iudicia. C.

20. tantum exige, quantum dedisti, foenerator iniuriarum. pugno percussus es, interfectionem quaeris. usura mala. A.

22. nunc autem vide, si non nihil aliud restat, nisi ut solitudinem quaeras. A.

Digitized by Google

26, 27 (vgl. Num. 16, 32 u. 47). et quare maxime ipsos duces terrae hiatus absorbuit vivos, populum autem illis consentientem e caelo irruens ignis absumsit? propterea hanc poenam commemorans psalmus iste a populo coepit et ad duces conclusit. veniat mors super eos, propter illos dixit, super quos venit ignis de caelo: et statim adiunxit: descendant ad infernum viventes propter duces, quos terrae hiatus absorbuit .... descendant ad infernum viventes, quia ipsi scripturas tractant, et noverunt bene quotidie legendo, quomodo ecclesia catholica per totum orbem terrarum ita diffusa est, ut omnino contradictio omnes vacet, nec inveniri possit aliquod testimonium pro schismate eorum, noverunt bene; ideo ad inferos viventes descendunt, quia malum, quod faciunt, malum esse noverunt. A.

28. in hospitiis, ubi peregrinantur et transeunt. non enim hic semper futuri sunt. A.

29. nullum tam medium eorum, quam cor eorum. A.

30. corpus Christi et unitas Christi in angore, in taedio, in molestia, in conturbatione exercitationis suae. A.

31. vespere dominus in cruce, mane in resurrectione, meridie in adscensione: enarro vespere patientiam morientis, annuntio mane vitam resurgentis, orabo ut exaudiat meridie sedens ad dexteram patris. exaudiet vocem meam, qui interpellat pro nobis. A.

32. quare dixi, appropinquant mihi? A.

33. in multis mecum, in paucis non mecum .... quid ergo ait? in palea mecum erant, in tritico non mecum erant. A.

34. illi enim praesumunt de nescio quo duce suo, qui coepit heri. A.

36. ipsa nunc allegorice dicuntur, quae in futuro iudicio sunt agenda cum perfidis. C.

37. lege testamentum, quod polluerunt: in semine tuo benedicentur omnes gentes. polluerunt testamentum eius. tu contra ista verba testatoris quid dicis? Africa sola istam gratiam meruit sancti Donati, in ipso remansit ecclesia Christi: dic saltem ecclesia Donati. quare adiungis Christi? de quo dictum est, in semine tuo benedicentur omnes gentes. post Donatum vis ire? pone Christum et sic recede. videte ergo quid sequitur: polluerunt testamentum eius. quod testamentum? Abrahae dictae sunt promissiones et semini eius. A.

38. quomodo appropinquavit cor illius? ut intellegamus voluntatem illius. etenim ex haereticis asserta est catholica ecclesia, et ex his, qui male sentiunt probati sunt, qui bene sentiunt. multa enim latebant in scripturis, et cum praecisi essent haeretici, quaestionibus agitaverunt ecclesiam dei: aperta

Digitized by Google

sunt, quae latebant, et intellecta est voluntas dei .... numquid enim perfecte de trinitate tractatum est, antequam oblatrarent Arriani? A.

39. quaedam enim in scripturis dura videbantur, cum obscura essent, exposita, mollita sunt .... ecce per divisionem haereticorum multa dura mollita sunt: sermones illius duri molliti sunt super oleum, et ipsi sunt iacula. armaverunt evangelizantes: et ipsi sermones diriguntur in pectora quorumque audientium ab instantibus opportune et importune: illis sermonibus, illis verbis tamquam sagittis corda hominum ad amorem pacis feriuntur. duri erant, et molles facti sunt. molliti non virtutem amiserunt, sed in iacula conversi sunt. A.

41. occurrit nescio quis et dicit: ego excipio. tamquam navi fluctuanti occurrit et dicit: ego excipio. responde et tu: portum quaero, non saxum. iacta in dominum curam tuam, et ipse te enutriet. et vide, quia portus te excipit. A.

42. fluctuat navis in ancoris, sed non longe a terra proiicitur, nec in aeternum fluctuabit, etsi ad tempus fluctuat. etenim ad fluctuationem pertinent verba superiora: contristatus sum in exercitatione mea, et conturbatus sum .... illis autem quid? A.

43. nunc dicit de impiis, qui in gehennae profunditatem mergendi sunt. C.

44. hos tales implere non dicit dies suos, quando cum sibi longam vitam promittunt, exitum celerrimae mortis inveniunt .... ideo enim additum est, suos, ut voluntarios intellegeres, non a domino constitutos. C.

PSALM LV.

1. Pertinet hoc enim ad ipsum David, quem iam nostis intellegere spiritaliter. neque enim commendatur nobis nisi ille, de quo dictum est: finis legis Christus ad iustitiam omni credenti. ergo in finem cum audis, in Christum intende .... scriptus est enim quidam titulus in dominica passione, quando dominus crucifixus est: erat ibi titulus inscriptus, hebraice, graece et latine, rex Judaeorum .... istum titulum cum legissent Judaei, indignati sunt et dixerunt ad Pilatum: noli scribere rex Judaeorum, sed quia ipse dixit, se regem esse Judaeorum .... quia ergo in maledicto isto indignati sunt Judaei, dicentes, nos non habemus regem nisi solum Caesarem, de tituli offensione longe facti sunt a sanctis .... Geth civitas quaedam erat Allophylorum, id est, alienigenarum, utique populi longe a sanctis .... ergo David nostrum dominum Jesum Christum, natum ex semine illius David, non solum tenuerunt, sed et tenent adhuc Allophyli in Geth.

Digitized by Google

Geth diximus, quod civitas sit. interrogata autem interpretatio huius nominis indicat torcular. Christus secundum quod caput salvator corporis, ille natus ex virgine crucifixus, qui iam nobis exemplum resurrectionis nostrae in resurrectione suae carnis ostendit, qui sedet ad dexteram patris et pro nobis interpellat, est et hic, sed in corpore suo, quod est ecclesia . . . . quomodo ergo hic tenetur in Geth? tenetur in torculari corpus eius, id est, ecclesia eius. quid est in torculari? in pressuris. sed in torculari fructuosa pressura est. uva in vite pressuram non sentit, integra videtur, sed nihil inde manat: mittitur in torcular, calcatur, premitur, iniuria videtur fieri uvae, sed ista iniuria sterilis non est . . . . quicunque ergo sancti pressuram patiuntur ab eis, qui longe facti sunt a sanctis, attendant psalmum istum, agnoscant hic se, dicant, quod hic dicitur, qui patiuntur, quod hic dicitur . . . . et dicamus deo: A.

2. noli timere, quia conculcavit te homo: vinum habeto, uva factus es, ut calceris. A.

3. tota die, toto tempore. nemo sibi dicat: fuerunt tribulationes apud patres nostros, apud nos non sunt. si putas te non habere tribulationes, nondum coepisti esse christianus. et ubi est vox apostoli: sed et omnes, qui volunt in Christo pie vivere, persecutiones patientur? si ergo non pateris ullam pro Christo persecutionem, vide ne nondum coeperis in Christo pie vivere. A.

4. ab altitudine diei, hoc est, a superbia temporali . . . . sed noli timere altitudinem conculcantium: diei altitudo est, temporalis est, non aeterna. A.

5. cum venerit ille dies iudicii, tunc lamentabuntur se omnes tribus terrae. A.

6. et ipsi stupidi, qui modo nihil timent, timebunt aliquando . . . . stupor autem non dolet, amisit sensum doloris, tanto insensibilior, quanto peior. A.

7. et in deo, et meos. in deo, quia ab ipso, meos, quia accepi. A.

8. plane conculcavit, plane tribulavit, sed quid mihi faciet? uva eram, vinum ero. A.

9. sed cum verba mea abominantur, quem putamus abominantur, nisi eum, in quo laudabo sermones meos? A.

10. contemtus est dominus tuus, et tu te honorari vis ab eis, qui longe facti sunt a sanctis? A.

11. isti ergo subdoli christiani habitare publice videntur ecclesiam, et congregationes sequi conventusque populorum: sed virus suae perversitatis abscondunt, nec palam ausi sunt prodere, quod sciunt apostolicas regulas non habere. C.

12. etenim sic incolent et abscondent, ut observent, ubi

homo labitur. intenti sunt ad calcaneum, quando fiat lapsus, ut pedem teneant ad ruinam aut pedem supponant ad offensionem, certe ut inveniant, quod accusent . . . . illi autem, qui incolent et abscondent, aucupantur verba omnia, quaerentes alicubi laqueos et nodosas facere calumnias. A.

13. id est, sicut ante praevidi, sicut instructa fui, sicut a domino regulam praedicationis accepi. C.

14. nullis eorum meritis praecedentibus salvos facies eos. qui prius fui blasphemus, inquit, et persecutor et iniuriosus, accipiebat literas a sacerdotibus, ut ubicunque inveniret christianos, alligaret et adduceret (vgl. 1. Timoth. 1, 13 u. Act. 9, 2). A.

15. irasceris et deducis, saevis et salvas, terres et vocas. quid est enim: in ira populos deduces? imples tribulationibus omnia, ut in tribulationibus positi homines recurrant ad te, ne deliciis et securitate perversa seducantur. a te ira videtur, sed paterna. A.

16. ut vivam enim tu fecisti, et ad hoc enuntio vitam meam tibi . . . . enuntiavi deo vitam meam, quia vivere me fecit deus. quomodo enuntiavit vitam suam Paulus apostolus, dicens: qui prius fui blasphemus et persecutor et iniuriosus; enuntiet vitam suam: sed misericordiam consecutus sum. A.

17. pollicitatio quippe domini est, ut pias lacrymas non refutet, sicut in alio psalmo dicit: invoca me in die tribulationis tuae et eripiam te et magnificabis me. C.

18. praecedendo ergo non corrigitur: bonum est illi, ut convertatur retrorsum, et quem praecedere volebat, sequatur. A.

19. tuus est enim, cum tibi subvenit: tuus est, cum tu ab illo alienus non es . . . . omnium quidem deus est: sed eorum deus proprie dicitur, qui eum diligunt, qui eum tenent, qui illum possident, qui illum colunt, tamquam de domo ipsius, magna sunt familia eius, redemti magno sanguine unici filii. quantum dedit nobis deus, ut ipsius essemus, et ipse sit noster? A.

20. iam ipse est sensus, qui superius est repetitus. A.

21. dicit enim se esse vota laudationis, dei tamen munere contributa, quae in illa perpetuitate reddenda sunt, quando iam sancti indefessis vocibus persolvent laudis obsequium. C.

23. merito non placet filiis alienis longe factis a sanctis. quia non habent lumen viventium, unde videant, quod deo placet. A.

PSALM LVI.

1. Quia ergo passionem domini cantat iste psalmus, vide quem titulum habeat: in finem. finis Christus est . . . . in-

Digitized by Google

venimus ergo illo tempore, quando Saul David persequebatur, regem futurum et praedestinatum rex iam reprobatus, quod fugerit a facie Saul in speluncam ipse David. quid ergo hoc ad Christum? si omnia, quae tunc agebantur, figurae erant futurorum, invenimus ibi Christum . . . . videmus autem in passione domini scriptum fuisse titulum: rex Judaeorum . . . . Saul, ut diximus, populus Judaeorum erat, David Christus erat . . . . cum ergo indignarentur ex illo titulo, adierunt Pilatum iudicem, cui obtulerant occidendum Christum, et dixerunt ad eum: noli scribere sic, rex Judaeorum, sed scribe, quia ipse dixit, se regem esse Judaeorum. et quia iam cantatum erat per spiritum sanctum, in finem, ne corrumpas in tituli inscriptionem, respondit eis Pilatus: quod scripsi, scripsi; quid mihi suggeritis falsitatem? ego non corrumpo veritatem. A. — nam sicut David Saulem fugiens in spelunca se abscondit, ita et domini salvatoris deitas intra templum corporis sui Judaeis perfidis fuisse probatur abscondita. sic singula, quae de David et Christo provenerunt facta, illis sunt sub hac allusione communia. quae imagines rerum in hoc titulo ideo praeludunt, quia totus psalmus de domini passione dicturus est . . . . dominus Christus in primo ordine psalmi orat, de sua passione sollicitus . . . . secundo ordine resurrectionis suae gloriam stupenda varietate describit. C.

2. Christus in passione dicit: miserere mei deus . . . . etenim quod de illo clamat, miserere mei, tuum est: a te hoc accepit, propter te liberandum carne indutus est. caro ipsa clamat: miserere mei deus, miserere mei: homo ipse, anima et caro . . . . audis magistrum orantem, disce orare. ad hoc enim oravit, ut doceret orare. A.

3. al rum etenim umbra tecta materna sunt, quae pullos teneros et blandimento quodam fovent, et ab irruente tempestate custodiunt. C. — hoc plane iam totus Christus dicit, hic est et vox nostra. non enim iam transiit iniquitas, adhuc fervet iniquitas . . . . quis autem perseverabit usque in finem, quoadusque transeat iniquitas? qui fuerit in Christi corpore, qui fuerit in membris Christi et a capite didicerit patientiam perseverandi. A.

4. bene enim nobis fecit dominus deus mittendo nobis salvatorem nostrum Jesum Christum, ut moreretur propter delicta nostra, et resurgeret propter iustificationem nostram. A.

5. misit de caelo et resuscitavit eum. A.

6. saevierunt Judaei in Christum, superbierunt in Christum: ubi? in civitate Jerusalem. ubi enim regnabant, ibi tumebant, ibi cervices erexerunt. post passionem domini eradicati inde sunt, et perdiderunt regnum, in quo regem Christum agnoscere noluerunt. quemadmodum dati sunt in

Digitized by Google

opprobrium, videte: dispersi sunt per omnes gentes nusquam habentes stabilitatem, nusquam certam sedem . . . . sic enim apparent Judaei de scriptura sancta, quam portant, quomodo apparet facies caeci de speculo: ab aliis videtur, ad ipso non videtur. A.

7. ad quam rem? A.

8. qui sunt catuli leonum? populus ille minutus, male deceptus, male seductus a principibus Judaeorum: ut illi leones, illi catuli leonum. omnes fremuerunt, omnes occiderunt. A.

9. mors domini mirabili proprietate describitur, qui conturbatus fremitu Judaeorum quiete altissima dormiebat: ostendens tam nihil fuisse persecutionem impiorum, ut occisus perduceretur ad somnum. C.

12. quando ergo percusserunt, nisi quando clamaverunt: crucifige, crucifige. A.

13. exclamat a forma servi. C. — homo in cruce, et super caelos deus. remaneant in terra saevientes, tu in caelo esto iudicans. A.

15. pedes autem Christi sunt increpationes malorum, promissionesque fidelium, quibus ille in hoc mundo evangelizans quasi quibusdam pedibus incedebat. C.

18. ille paravit foveam ad opprimendum, ego cor non parabo ad tolerandum? A.

20. exsurge gloria mea: glorificetur Jesus post passionem. A.

21. psalterium est organum, quod quidem manibus fertur percutientis, et cordas distentas habet; sed illum locum, unde sonum accipiunt cordae, illud concavum lignum, quod pendet et tactum resonat, quia concipit aerem, psalterium in superiore parte habet. cithara autem hoc genus ligni concavum et resonans in inferiore parte habet . . . . sed quid est psalterium, quid est cithara? per carnem suam dominus duo genera factorum operatus est, miracula et passiones: miracula de super fuerunt, passiones de inferiore fuerunt. illa enim, quae fecit miracula, divina erant; sed per corpus fecit, per carnem fecit. caro ergo divina operans psalterium est, caro humana patiens cithara est. sonet psalterium, illuminentur caeci, audiant surdi, stringantur paralytici, ambulent claudi, surgant aegroti, resurgant mortui: iste est sonus psalterii. sonet et cithara, esuriat, sitiat, dormiat, teneatur, flagelletur, irrideatur, crucifigatur, sepeliatur. A.

22. puto, quia hic iam agnoscitis dominum resurgentem. legimus in evangelio, videte horam resurrectionis. A.

23. caelestem significat actum universalis ecclesiae, quae

Digitized by Google

per omnes gentes linguis variis psalmodiam domino devota mente persolvit. C.

24. quia magnificata est usque ad caelos misericordia tua, et usque ad nubes veritas tua . . . . caelum autem sursum est, habitationes angelorum, sedium, dominationum, principatuum, potestatum. illud ergo forte videatur fuisse dicendum, magnificata est usque ad caelos veritas tua, et usque ad nubes misericordia tua. etenim in caelo angeli laudant deum, videntes ipsam speciem veritatis . . . . videtur congruentius dici potuisse, magnificata est usque ad caelos veritas tua et usque ad nubes misericordia tua. nubes enim intellegimus praedicatores veritatis . . . . novimus ergo nubes dei esse praedicatores veritatis, prophetas, apostolos, omnes recte proferentes verbum veritatis et habentes in se lumen occultum, sicut habent nubes, unde coruscant. homines ergo nubes. A.

PSALM LVII.

2. Cui enim iniquo non facile est loqui iustitiam? aut quis de iustitia interrogatus, quando non habet causam, non facile respondeat, quid sit iustum? . . . non sit iustitia labiorum, sed et factorum: si enim aliter agis, quam loqueris, bona loqueris et male iudicas. si enim agis, quomodo iudicas, interrogatus, quid sit melius, aurum an fides, non usque adeo perversus et devius es ab omni veritate, ut aurum melius esse respondeas . . . . ecce locutus es mihi meliorem esse fidem, et in iudicio tuo melius duxisti aurum. non sic iudicasti, ut locutus es. A.

3. iniquitas forte in corde solo? audi, quid sequitur: et cor suum sequuntur manus, et cordi suo famulantur manus, cogitatur et fit. A.

4. nunc etiam per manus res significat actuales, ut non solum cogitatum scelus, sed etiam completum esse doceatur. C.

5. unde alienati? a veritate. unde alienati? a patria beata, a vita beata. A. — merito peccatores tamquam abortivos proiectos ab utero dicit ecclesiae, qui nulla doctrinae confirmatione perfecti sunt. C.

6. in ventre quippe ecclesiae veritas manet. A.

7. inde haeretici clamant contra evangelium. A.

8. ira Judaeorum per similitudinem nimis aptissimam definitur. C.

9. aspis cum coeperit pati incantatorem Marsum, qui eam quibusdam carminibus propriis evocat, sicut sunt multa etiam magica, audite, quid facit . . . . utique in lucem vult educere: illa autem amando tenebras suas, quibus se involutans occultat, dicitur, quod cum exire noluerit, recusans tamen audire illas

Digitized by Google

voces, quibus se cogi sentit, allidit unam aurem terrae, et de cauda obturat alteram, atque ita voces illas, quantum potest, evitans, non exit ad incantantem. huic similes dixit spiritus dei quosdam non audientes verbum dei, et non solum non facientes, sed omnino ne faciant audire nolentes. A.

10. factum est hoc et in primis temporibus fidei: Stephanus martyr praedicabat veritatem, et tamquam tenebrosis mentibus, ut eas in lucem educeret, incantabat: ubi venit ad commemorationem Christi, quem illi omnino audire noluerunt, quid de eis scriptura dicit? quid de illis narrat? clauserunt, inquit, aures suas. A.

11. quid est, in ore ipsorum? ut ore suo contra se pronuntiarent: coegit illos ore suo in se sententiam dicere. calumniari volebant ei propter tributum: non dixit ille, licet reddere tributum, aut, non licet reddere . . . . iam nunc dominus conteret dentes eorum in ore ipsorum iam respondistis, iam contriti sunt dentes vestri in ore vestro. reddite Caesari, quae Caesaris sunt, et deo, quae dei sunt . . . . et illi non invenerunt, quid responderent. missi enim erant, ut calumniarentur ei: et redierunt dicentes, quod nemo possit ei respondere. A.

12. non tantum aspidum. quid de aspidibus? aspides insidiosae volunt venena immittere, et spargere, et insibilare. apertissime saevierunt gentes, et fremuerunt sicut leones. quare fremuerunt gentes, et populi meditati sunt inania? quando insidiabantur domino, licet dare tributum Caesari, an non licet? aspides erant, serpentes erant. contriti sunt dentes eorum in ore ipsorum. postea clamaverunt: crucifige, crucifige; iam non est lingua aspidis, sed fremitus leonis . . . . tamen et eorum molae contritae sunt. crucifixus resurrexit, adscendit in caelum. glorificatus est Christus, adoratur ab omnibus gentibus, adoratur ab omnibus regibus. saeviant modo Judaei, si possunt. non saeviunt: molas leonum confregit dominus. A.

13. nolite timere, post paululum transit, decurrit aqua. A.

14. nam hinc infirmatus est ille, qui dixit: quid me iubes facere? ego sum, inquit Jesus Nazarenus, quem tu persequeris. (vgl. Act. 9.5). A. — sicut Paulus audivit: Saule Saule, quid me persequeris? Br.

15. non contra te stabunt, non perdurabunt: igne quodam concupiscentiarum suarum peribunt. A.

16. ignis supercecidit, ignis superbiae, ignis fumosus, ignis concupiscentiae, ignis iracundiae. A.

17. solem vero, id est, dominum salvatorem. C.

18. quid est rhamnus? spinarum genus est, densissimae quaedam spinae esse dicuntur. primo herba est, et cum herba

Digitized by Google

est, mollis et pulchra est: ibi sunt tamen spinae postea processurae . . . . quare autem non dixit viventes, sed tamquam viventes, nisi quia falsa est haec vita impiorum? neque enim vivunt, sed vivere sibi videntur. et quare non in ira, sed tamquam in ira, nisi quia tranquillus hoc facit deus? nam et hoc scriptum est: tu autem domine virtutum cum tranquillitate iudicas. ille ergo et cum minatur, non irascitur. A. — absorbet eos, eorum subitum significavit interitum: quia quanta domino in sustinendo patientia fuit, tanta erit percussio in celeritate iudicii. C.

19. omne enim malum suam portat, dum committitur, ultionem: quia torquente conscientia ipse in se probatur implere vindictam. contra iustus laetus est. C. — vindicta enim primi peccati, et eorum quae addiderunt, manet super eos. A.

20. sed hoc si diligentius intuemur, correctionis potius, quam saevitiae praestabit exemplum. nam cum sanguis peccatoris effunditur, manus, id est, actus iustissimi corriguntur. impio enim pereunte commonetur innoxius cautius se diligentiusque tractare. ita fit, ut manus iusti non crudeliter, sed pie sanguis peccatoris emundet, sicut Salomon dicit: stulto pereunte sapiens astutior fit. C.

21. ecce antequam veniat, quod promittitur, antequam detur vita aeterna, antequam impii proiiciantur in ignem aeternum, hic in hac vita est fructus iusto. qui fructus? spe gaudentes, in tribulatione patientes . . . . quia caritas dei diffusa est in cordibus nostris per spiritum sanctum, qui datus est nobis. gaudet ebriosus, et non gaudet iustus? in caritate est fructus iusto. A.

PSALM LVIII.

1. Hoc non ad crucem domini, sed tamen ad passionem domini pertinet. crucifixus enim Christus et mortuus et sepultus est. erat ergo illa sepultura tamquam domus: ad quam custodiendam misit regnum Judaeorum, quando custodes adhibiti sunt sepulcro Christi . . . . refer hoc ergo ad corpus Christi: quia interficere Christum erat tollere nomen Christi, ne crederetur in Christum . . . . hoc est vere Christum velle interficere, nomen resurrectionis eius extinguere, ut mendacium evangelio praeferretur. A.

6. sed cum dicitur, anima occupata, tempus ostenditur passionis. C.

7. fortes diabolum significat cum ministris. C.

9. illi ergo fortes currentem me sequi non potuerunt. A.

10. hic iam tropicis allusionibus potentia resurrectionis exprimitur, ut petat patrem sibi occurrere. C.

11. et vide, intellegendum est, fac videri, quod curro,

Digitized by Google

fac videri, quod dirigor . . . . quid est, et vide? et adiuva me, id est, in illis, ut videant cursum meum, sequantur me, non eis videatur pravum esse, quod rectum est . . . . hoc volebat praestari a patre fidelibus suis, qui dicebat: exsurge in occursum mihi et vide: innotesce, quod tibi aequalis sim et vide. quid est, et vide? fac videri, quod tibi aequalis sim. A.

12. tu deus Israel, qui non putaris nisi deus Israel solius, qui non putaris nisi deus unius gentis, quae te colit. A.

13. intende nunc ad visitandas omnes gentes, ut tibi credentium copia crescat ex gentibus. C.

14. iniquitas omnis, parva magnave sit, puniatur necesse est, aut ab ipso homine poenitente aut a deo vindicante. nam et quem poenitet, punit seipsum . . . . est quaedam iniquitas, quam qui operatur, non potest fieri, ut misereatur eius deus. quaeritis forte, quaenam illa sit? ipsa defensio peccatorum . . . . sed quomodo ea defendunt? si deus noluisset, id non fecissem . . . . ergo ad hoc peccatum tuum defendis, ut deum accuses. A.

15. Judaici populi futura conversio declaratur. significat ergo in fine mundi ex eis innumeros domino esse credituros. C. — canes gentes Judaei dixerunt, tamquam immundos. A.

16. quam civitatem? mundum istum, quem quibusdam locis vocat scriptura civitatem circumstantiae . . . . istam civitatem circumibunt illi iam canes facti esurientes. quomodo circumibunt? evangelizando. Saulus ex lupo canis factus est ad vesperam, id est, sero conversus. A.

17. loquentur plane tunc in ore suo, quod nunc habere non merentur in corde. C. — iam ille gladius bis acutus, de quo apostolus dicit: et gladium spiritus, quod est verbum dei. A.

18. qui paulo ante et ipsi credere nolebant, taedium de non credentibus patiuntur. et vere, fratres, contingit. vides hominem pigrum, antequam sit christianus; clamas ad illum quotidie, vix convertitur: convertatur, et iam vult omnes esse christianos, et miratur, quia nondum sunt. excidit illi, quod ad vesperam conversus est: sed quia factus est esuriens, sicut canis, habet etiam in labiis gladium. A.

19. irridendos eos pronuntiat, qui praedicationes rectas audire noluerint. C.

20. nihil ante te erit: quia facillimum erit, ut credant in te omnes gentes. A.

21. ego autem fortitudinem meam ad te custodiam: quia si recedo, cado, si accedo, fortior fio . . . . non a te recedam, non de me praesumam. A.

Digitized by Google

22. ubi enim eram et ubi sum? unde me suscepisti? quas iniquitates meas dimisisti? ubi iacebam, quo erectus sum? ergo haec meminisse debeo, quod in alio psalmo dicitur, quoniam pater meus et mater mea dereliquerunt me, dominus autem assumsit me. A.

23. antequam aliquid boni ego faciam, misericordia eius praeveniet me. A.

24. secundum dicit munus beneficii, ut etiam inter inimicos ipsius virtus maiestatis eius possit ostendi: scilicet ut de blasphemis, fiant religiosi, et de iniqua conversatione iustissimi. C.

25. potest quidem hoc et de Judaeis intellegi. A.

28. quid in illis occides? crucifige, crucifige, quod clamaverunt, non qui clamaverunt. illi enim Christum delere, interimere, perdere voluerunt: tu autem resuscitando Christum, quem perdere voluerunt, occidis delicta oris eorum. A.

29. quia frustra irruerunt fortes, et quasi cessit illis, ut aliquid sibi fecisse viderentur, et praevaluerunt domino . . . . quid autem fecerunt in Christo? non vitam, sed mortem occiderunt. A.

31. quae sunt consummationes? perfectiones. A.

32. non erunt, utique superbi. C.

33. vident et ipsi Judaei, quia non debent gentes contemnere, quos quasi canes et peccatores putabant . . . . non solum Judaeis, inquit apostolus, verum etiam et gentibus . . . . non tantum Judaeorum dominabitur, sed et finium terrae. A.

34. id est, etsi sero, id est, post interfectionem domini nostri Jesu Christi. A.

35. iam et hesterno die exposuimus civitatem, id est, circumstantiae civitatem omnes gentes (v. s. 16) A. — ille enim primus pertinet ad finem saeculi, iste ad domini passionem. his merito comparantur Judaei, qui christianae fidei munere saginati ecclesiam dei clamosa praedicatione defendere festinabant, sicut Paulo apostolo contigit. C.

36. ad manducandum disperguntur, cibum scilicet spiritualem . . . . sicut Petro apostolo in visione dictum est: macta et manduca. C.

37. quia et superius murmur eorum dixerat dicentium: quoniam quis audivit. A.

38. ipse enim cantabit in sanctis suis, dum eius membra gaudebunt. et quale est illud gaudium, de domini semper contemplatione gaudere. C.

39. mane transactis tentationibus, mane, cum nox huius saeculi transierit . . . . ipsum dei verbum tamquam solem contemplamur. A.

43. totum quidquid sum, de misericordia tua est. A.

Digitized by Google

PSALM LIX.

1. In finem quid sit, nostis: finis enim legis Christus est . . . . nostis tituli inscriptionem: titulus infixus est super crucem domini scriptus, hic est rex Judaeorum: mutantur in huius tituli inscriptionem, qui in regnum Christi transeunt a regno diaboli . . . . quando ergo nos mutaret Christus, nisi fecisset, quod dixit: ignem veni mittere in mundum. si ergo Christus venit mittere in mundum ignem, utique salubriter atque utiliter, non quomodo missurus est mundum in ignem, sed quomodo ignem in mundum? quoniam ergo venit ignem mittere in mundum, quaeramus iam, quid sit Mesopotamia, quae succensa est, quid sit Syria Sobal. interpretationes ergo nominum interrogemus secundum hebraeum eloquium, quo primum haec scriptura locuta est. Mesopotamiam dicunt interpretari elevatam vocationem. iam totus mundus vocatione elevatus est. Syria interpretatur sublimis. sed illa, quae erat sublimis, incensa est et humiliata: et quemadmodum humiliata est, quae fuerat exaltata, sic exaltetur, quae fuerat humiliata. Sobal interpretatur vana vetustas. gratias Christo, qui eam succendit. quando vetera virgulta succenduntur, virecta succedunt; et alacrius et uberius et viridius nova nascuntur, cum ea ignis in vetustorum succensione praecesserit. omnis enim caro foenum, et omnis claritas hominis sicut flos foeni. succendit ergo ista illo igne. et convertit Joab. Joab interpretatur inimicus . . . . interpretatur Edom terrenus. debuit percuti terrenus iste. utquid enim viveret terrenus, qui caelestis debet vivere? . . . cum autem percussisset Edom, percussit duodecim millia in valle salinarum . . . . quare in valle salinarum? vallis humilitas est: salinae saporem significant . . . . bonum est ergo, sapienter humiliari. A.

2. destruxisti nos, ut aedificares nos. destruxisti nos male aedificatos, destruxisti vanam vetustatem, ut sit aedificatio in novum hominem, aedificatio mansura in aeternum. A.

3. sed ira tua in vetustatem nostram fuit, ut destrueretur vetustas. A.

4. sed misertus es nostri propter novitatem, propter eos, qui immutantur in tituli inscriptionem: quia et si exterior homo noster corumpitur, sed interior renovatur de die in diem. A.

5. quomodo conturbata est terra? conscientia peccatorum. A.

8. ostendisti plebi tuae dura: in quibus? in persecutionibus, quas pertulit ecclesia Christi. A.

10. per tribulationes, inquit, temporales, significasti tuis fugere ab ira ignis sempiterni. A.

11. arcum, per quem in iudicio domini omnis percutitur

Digitized by Google

indevotus. C. — et videte, quid sit in arcu: nonne sagitta in priora mittenda est? nervus tamen retro tenditur in contrarium, qua illa mittenda est. et quanto plus ierit eius extensio retrorsum, tanto maiore impetu illa currit in priora. quid est, quod dixi? quanto magis differtur iudicium, tanto maiore impetu venturum est. A.

13. salvum me fac dextera tua, ut et si in tempore isto tribulationes aliquas patiar, transacta nocte omnium tribulationum ad dexteram inveniar inter oves. A.

14. poterat supplicare, ut salvus fieret et in hoc saeculo, sicut in languoribus petitur, sicut in tribulationibus postulatur: sed dextera domini salvum se fieri deprecatur, ubi aeterna salus est et sine fine laetitia. C.

15. quid times, ne non fiat, quod deus locutus est? deus locutus est in sancto suo. in quo sancto suo? deus erat in Christo mundum reconcilians sibi. A.

17. Sichima humeri interpretantur. secundum historiam vero Jacob rediens a Laban, socero suo, cum omnibus suis abscondit idola in Sichima, quae habebat de Syria, ubi diu peregrinatus tandem aliquando inde veniebat . . . . quid est hoc, dividam Sichimam? si ad historiam, ubi abscondita sunt idola referatur, gentes significat . . . . quomodo dividit humeros secundum nominis interpretationem? dividuntur humeri, ut alios gravent peccata sua, alii tollant sarcinam Christi. A. — Sichima interpretatur humeri; et quoniam ad onus portandum divinum humeri decenter aptantur, hic dixit: dividam Sichimam, id est, onus devotionis divinae, quod unicuique caelesti distributione conceditur. C.

18. forte propter oves Jacob, convallis tabernaculorum intellegitur gens Judaeorum, et ipsa dividitur: nam transierunt inde qui crediderunt, foris reliqui remanserunt. A. — de iudaica collectione habebo non minimam portionem. constat enim de variis nationibus ecclesiam domini quasi ex diversis floribus in una coronae specie esse formatam. C.

19. interpretatur enim acervus testimonii. quantus acervus testimonii in martyribus? meus est Galaad, meus est acervus testimonii, mei sunt martyres veri. A.

20. et meus est Manasses, quod interpretatur oblitus. A. — Manasses interpretatur oblitus. inter illas enim persecutiones fidelium magnum opprobrium videbatur ecclesia sustinere, quando quicunque christianus inventus fuisset, praecepto principum paganorum capitali crimine damnabatur. hoc ergo opprobrium iam probatur abolitum, et felici oblivione consumtum. C.

21. Ephraem fructificatio interpretatur . . . . et unde fructificatio fortitudo eius? quia nisi granum caderet in terram,

Digitized by Google

non multiplicaretur, solum remaneret. cecidit ergo in terram Christus in passione, et secuta est fructificatio in resurrectione. A. — sicut in evangelio dominus dicit: nisi granum tritici cadens in terram mortuum fuerit, ipsum solum manet, si autem mortuum fuerit, multum fructum affert. C.

22. Juda Christus significatur, qui secundum carnem de Judae stirpe descendit. iste ergo populus a tituli illa inscriptione non discrepat, qui regem sibi Judam, id est, salvatorem esse testatur. C.

23. Moab intellegitur in gentibus. nata est enim ista gens de peccato, nata est ista gens de filiabus Lot, quae cum patre inebriato concubuerunt, male utentes patre . . . . proinde male illae utentes patre, hoc est, male utentes lege, generaverunt Moabitas, per quos significantur opera mala. inde tribulatio ecclesiae, inde olla ebulliens . . . . nescis Judaeos male utendo lege Christum occidisse? ergo et spera, et qua praecessit rex tuus, sequere. dic Juda rex meus. et ex eo, quia Juda rex meus, Moab quid factus est? olla spei meae, non consumtionis meae. A.

24. extendam calceamentum meum usque in Idumaeam, usque ad eos ipsos, qui terrenam vitam degunt (quoniam Idumaea interpretatur terrena), usque ad ipsos, usque in Idumaeam extendam calceamentum meum. cuius rei calceamentum, nisi evangelii? quam speciosi pedes eorum, qui annuntiant pacem, qui annuntiant bona? et calceati pedes in praeparationem evangelii pacis. A.

25. Allophyli qui sunt? alienigenae non pertinentes ad genus meum. subditi sunt, quia multi adorant Christum, et non sunt regnaturi cum Christo. A.

26. cirumstantiae enim civitas gentium circumfusio est, quae circumfusio gentium in medio habebat unam gentem Judaeorum, colentem unum deum . . . . quis deducet me in civitatem circumstantiae? quis nisi deus? hoc vult dicere, quomodo deducet per illas nubes, de quibus dictum est: vox tonitrui tui in rota. A.

27. quis deducet me usque in Idumaeam? id est, ut regnem etiam terrenis, ut me venerentur etiam, qui de me non sunt, qui de me nolunt proficere. A.

28. repulit enim dominus a religione perversa, quem dignatur perducere ad dogmata christiana: sicut et in primo versu huius psalmi dictum est. C.

29. non contra eos apparebis, non ostendes potentiam tuam, qualem ostendisti in David, in Moyse, in Jesu Nave, quando eorum fortitudini gentes cesserunt, et strage facta magnaque reddita vastitate, in terram, quam promisisti, plebem tuam induxisti. hoc tunc non facies, non egredieris deus in

Digitized by Google

virtutibus nostris, sed intus operaberis . . . . si enim bellare vellet ecclesia et gladio uti, videretur pro vita praesenti pugnare: quia vero contemnebat vitam praesentem, ideo factus est acervus testimonii de vita futura. A.

30. venit ad consolatoriam orationem, ut de tribulatione mundi istius, quam iugiter sustinebat, domini proveniret auxilium: sciens tanto unumquemque illic consolandum, quanto hic pro eius nomine fuerit vehementer afflictus. C.

31. da nobis auxilium interius . . . . quod ideo dico, quia vana et inutilis est salus hominis exterius. B.

33. denique factum est hoc de inimicis nostris . . . . ubi sunt modo inimici martyrum, nisi forte quia modo eos ebriosi calicibus persequuntur, quos tunc furiosi lapidibus persequebantur. A.

PSALM LX.

1. In finem, utique in Christum. finis enim legis Christus est ad iustitiam omni credenti. et ipsi David, non alium quam ipsum accipere debemus, qui venit ex semine David, ut esset homo inter homines. A.

2. fidelis populus, qui tamen membra sunt domini, sancta caritate succensus petit. C.

3. non clamat a finibus terrae, nisi hereditas illa, de qua dictum est ipsi filio: postula a me, et dabo tibi gentes hereditatem tuam, et possessionem tuam terminos terrae. haec ergo Christi possessio. A. — a finibus terrae, id est, ab universo orbe terrarum, in quo est omnipotentis domini ecclesia constituta. C.

4. namque vita nostra in hac peregrinatione non potest esse sine tentatione. A.

6. deducit tamquam dux. A. — deduxisti me, in illam scilicet futuram requiem, quam beatis suis dominus pollicetur. C.

7. hic est mihi turris fortitudinis; quo cum confugero, non solum vitabo tela inimici, sed etiam in illum, quae voluero, securus ipse iaculabor. ipse enim Christus est turris. A.

8. hic tamen, fratres, quia non modico tempore futura erat ecclesia in hac terra, sed hic erit ecclesia usque in finem saeculi . . . . non vincetur ecclesia, non eradicabitur, nec cedet quibuslibet tentationibus, donec veniat huius saeculi finis, et nos ab ista temporali aeterna illa habitatio suscipiat, ad quam nos deducet, qui factus est spes mostra. A.

9. ecce quare securi sumus inter tantas tentationes, donec veniat finis saeculi, et suscipiant nos saecula aeterna: quia cooperimur in velamento alarum ipsius. A.

Digitized by Google

10. quam? a qua coepit: exaudi deus deprecationem meam. A.

11. hereditatem significat futuri saeculi regnum, quod beatis famulis pollicetur. C.

12. hic ergo rex, cuius membra sumus. rex Christus est, caput nostrum, rex noster . . . . quomodo anni, sic dies, sic unus dies: quidquid vis, dicis de aeternitate. A.

13. generationis huius et generationis futurae. A.

14. dicit enim: permanebit in aeternum in conspectu dei: quod de populo fideli magis congruenter advertitur. C.

15. quid est ei? sufficeret, quis requiret. quare addidit, ei, nisi quia multi quaerunt misericordiam eius et veritatem discere in libris eius. et cum didicerint, sibi vivunt, non illi, sua quaerunt, non quae Jesu Christi; praedicant misericordiam et veritatem, et non faciunt misericordiam et veritatem. A. — quare enim quaeratur misericordia, ubi nullus est miser? quare veritas, ubi cuncti deum videbunt? C.

PSALM LXI.

1. Latine dicitur Idithun transiliens eos. A.

3. ab ipso enim salutare meum, id est, unigenitus filius . . . . ab ipso enim cum dicitur, filius significatur. C.

6. quo usque apponitis super hominem? insultando, opprobria iaciendo, insidiando, persequendo apponitis super hominem onera. A.

7. ad persecutores christianorum verba convertit. dicit enim: quamdiu agmine facto supra homines innocentes irruitis? non vos revocat timor divinus, ut inde magis saeviatis, quia culturas daemonum contemtas esse cognoscitis. C.

8. tamquam parieti inclinato: qui etsi non impellatur, occumbit . . . . versus respicit ad paganos. C.

9. superior versus respicit ad paganos, iste autem ad Judaeos et fictos pertinet christianos. duobus enim modis laborat ecclesia, sive quando eam gentilis error insequitur, sive quando haeretici prava contentione dilacerant. honor erat sancti viri catholica et fidelis ecclesia, Christus ipse . . . . hunc infideles repellere cogitabant, quando, ne puro corde coleretur, sacrilegis dogmatibus obviabant. C.

10. retribuebant enim mala pro bonis. illi interficiebant, illi retribuebant: ego eos sitiebam: illi honorem meum cogitaverunt repellere, ego eos in corpus meum sitiebam traiicere. A.

14. quoniam ipse est deus meus, ergo vocat me. A.

15. et salutaris meus, ergo iustificat me. A.

Digitized by Google

16. et susceptor meus, ergo glorificat me. hic enim vocor et iustificor, ibi autem glorificor. A.

17. et inde, ubi glorificor, non emigrabo. neque enim in peregrinatione mea remanebo: est hic unde emigrem, sed veniam, unde non emigrabo. nam inquilinus ego sum apud te in terra, sicut omnes patres mei. ergo ab inquilinatu migrabo, de domo caelesti non emigrabo. A.

18. salvus ero in deo, gloriosus ero in deo: non enim tantum salvus, sed et gloriosus . . . . donec veniam ad illam glorificationem, ubi iusti fulgebunt in regno patris sui tamquam sol. A.

19. interim nunc inter tentationes, inter iniquitates, inter scandala, inter apertas oppugnationes et subdolas locutiones, inter eos, qui ore suo benedicunt, et corde suo maledicunt, inter eos, qui honorem meum cogitant repellere, quid hic? deus auxilii mei. A.

20. spes. quamdiu nondum est, quod promissum est, et creditur, quod nondum videtur, cum autem venerit, erit salvatio et glorificatio. A.

22. effundite coram illo corda vestra deprecando, confitendo, sperando . . . . non perit, quod effunditis. A.

23. numquid fortiores illo sunt? A.

25. quod homines, sibi placentes, iusti atque immobiles videri volunt, cum sint deceptrici mutabilitate fallaces. C.

27. vos, qui non vultis accedere et transilire, nolite sperare super iniquitatem. ego enim qui transilivi, spes mea in deo. et numquid iniquitas est apud deum? A.

28. dictum est hoc pauperi, fortassis aliquid de necessitate rapturo. A.

30. non damnat largas divitias, quibus dispensatio modificata praestatur; nam si cor eis non apponitur, ut in ipsis singularis felicitas iudicetur, profecto necessariae sunt. C.

33. ista sunt duo, potestas et misericordia? ista plane. intellegite potestatem dei, intellegite misericordiam dei. his duobus continentur prope omnes scripturae. A.

34. pertinet ergo ad eius potestatem damnare iniquos . . . . hunc humiliat, et hunc exaltat: hunc humiliat potestate, illum exaltat misericordia. A.

PSALM LXII.

1. Quapropter ecclesiae, quae in hoc psalmo locutura est, merito proposita sunt verba, quae significant dominum salvatorem, haec igitur in deserto Idumaeae habitat, id est, in huius saeculi ariditate, ubi sitit, ubi desiderat, ubi misericordiam domini expetit ambitienter, donec ad illam aeternam gloriam venire mereatur. C.

Digitized by Google

2. ad ipsum vigilatur, quoties in mundi ambitione dormitur. nam illa sic consequimur, si ista deserere festinemus. bene autem adiecit, diluculo, quando tempus dominicae resurrectionis eluxit. C.

3. sitit ergo anima fidelium deum, quando mandata eius et virtutes eximias concupiscit, quando ipsum desiderat videre, a quo bonorum omnia fluenta constat emanare. C.

4. sed iterum innumerabilia sunt, quae caro sibi a deo cognoscitur postulare. utraque enim indigent salvari: sed caro plus eget cibo, potu, vestitu, vehiculo, somno, temperie humorum, salubritate aeris sumtu caeterisque, quibus anima non indiget. C. — modo ergo sitiat anima nostra: unde et caro nostra sitit, et hoc multipliciter? multipliciter tibi, inquit, et caro mea. quia et carni nostrae promittitur resurrectio. A.

5. saeculum istud diximus, ipsa est Idumaea, hoc est desertum Idumaeae, unde titulum psalmus accepit . . . . malum desertum horribile et timendum: et tamen deus misertus est nostri, et fecit nobis viam in deserto, ipsum dominum nostrum Jesum Christum. et fecit nobis consolationem in deserto, mittendo ad nos praedicatores verbi sui, et dedit nobis aquam in deserto, implens spiritu sancto praedicatores suos, ut fieret in eis fons aquae salientis in vitam aeternam. A.

6. ergo multi nescio quid minimum putant apparuisse in terra filium dei; quia non sunt in sancto, non eis apparet potentia ipsius, et gloria ipsius: id est, quia nondum sanctificatum habent cor, unde intellegant eminentiam virtutis illius, et gratias agant deo, quia propter ipsos tantus quo venit, ad quam nativitatem, ad quam passionem, non possunt videre gloriam ipsius et potentiam ipsius. A. — tunc apparuisse se dicit ecclesia in sancto fidelique proposito, quando Christum verum deum esse cognovit. C.

7. multae sunt vitae humanae. sed deus unam vitam promittit: et non illam dat nobis quasi propter merita nostra, sed propter misericordiam suam . . . . misericordia ipsius melior super vitas. quas vitas? quas sibi homines elegerunt. alius elegit sibi vitam negotiandi. alius vitam rusticandi, alius vitam foenerandi, alius vitam militandi, alius illam, alius illam . . . . unam vitam donas, quae proponatur omnibus nostris, quascumque in mundo eligere potuerimus. A.

8. non te laudarent labia mea, nisi me praecederet misericordia tua. dono tuo te laudo, per misericordiam tuam te laudo. A.

10. levemus et nos manus nostras ad deum in prece: et non confundentur manus nostrae levatae ad deum, si exer-

ceantur in bonis operibus .... in nomine tuo levabo manus meas. istae preces nostrae sunt in hac Idumaea, in hoc deserto, in terra sine aqua et sine via. A.

11. est quaedam saturitas pinguis sapientiae .... pinguis anima unde esset pinguis, nisi a domino saturaretur? et tamen quantumlibet hic sit pinguis, quid erit in illo futuro saeculo, quo nos pascet deus? A.

12. in hac eremo, in nomine tuo levabo manus meas: impleatur anima mea tamquam adipe et pinguedine: et labia mea exsultationis laudabunt nomen tuum. modo enim oratio, quamdiu sitis; cum sitis transierit, transit oratio et succedit laudatio. A.

13. ostendit se recordationem domini semper habuisse, nec in rebus prosperis oblitam fuisse (i. e. ecclesiam). quando solent humana corda collata beneficia in memoria non habere. C.

14. si me non protegas, quia pullus sum, milvus me rapiet. A.

15. caritatem habe, quo glutine adglutinetur anima tua post deum. non cum deo, sed post deum, ut ille praecedat, tu sequaris. qui enim voluerit deum antecedere, consilio suo vult vivere, et non vult sequi praecepta dei. propterea et Petrus repulsus est, quando voluit consilium dare Christo passuro pro nobis. adhuc enim infirmus erat Petrus, et quanta utilitas esset generis humani in sanguine Christi, non noverat: dominus autem, qui venerat redimere nos, et dare pretium pro nobis sanguinem suum, coepit praedicare passionem suam. expavit Petrus quasi moriturum dominum, quem volebat hic semper vivere, quomodo illum videbat; quia carnalibus oculis deditus, carnali affectu circa dominum tenebatur; et ait illi: absit a te, domine, propitius esto tibi. et dominus: redi post me, satanas, non enim sapis, quae dei sunt, sed quae sunt hominum. A.

16. dextera patris Christus est dominus, qui suscepit ecclesiam alarum suarum velamine protegendam. C.

17. utinam quaererent animam meam, ut crederent mecum: sed quaesierunt animam meam, ut perderent me .... maxime hoc tamen accipiamus de Judaeis, qui quaesierunt animam Christi perdere, et in ipso capite nostro, quod crucifixerunt, et in discipulis eius, quos postea persecuti sunt. A.

18. terram perdere noluerunt, ut crucifigerent Christum: in inferiora terrae ierunt. quae sunt inferiora terrae? terrenae cupiditates .... illi ergo timentes terram perdere, quid dixerunt de domino Jesu Christo, cum viderent multas turbas ire post illum, quia mirabilia faciebat? si illum dimiserimus vivum, venient Romani, et tollent nobis et locum et

Digitized by Google

gentem. timuerunt perdere terram et ierunt sub terram: accidit eis et quod timuerunt. nam ideo voluerunt Christum occidere, ne terram perderent, et ideo terram perdiderunt, quia Christum occiderunt. A.

20. vulpes dicit reges saeculi, qui tunc fuerunt, quando debellata est Judaea. audite et noveritis et intellegatis, quia ipsos dicit vulpes. Herodem regem ipse dominus vulpem appellavit. A. — tradita est in manus gladii gens Judaea, quando eam principes Romanorum Vespasianus et Titus caede incendioque vastaverunt . . . . sive partes vulpium erunt, illud significat, quando in illa Jerosolymitana vastatione cadavera Judaeorum escae fuerunt vulpium ferarumque reliquarum. C.

21. rex vero, id est, verus rex, cui titulus inscriptus est, quando passus est . . . . illi facti sunt partes vulpium: rex vero laetabitur in deo. quem sibi visi sunt quasi superasse, cum crucifigerent, tunc crucifixus fudit pretium, quo emit orbem terrarum. A. — in domino, id est, in patre. C.

22. quis iurat in eo? qui pollicetur ei vitam suam. qui vovet illi et reddit, qui fit christianus. A.

23. quanta iniqua locuti sunt Judaei? quanta mala dixerunt non solum Judaei, sed et omnes, qui propter idola christianos persecuti sunt . . . . vicit leo de tribu Juda, et siluerunt vulpes. A.

PSALM LXIII.

1. Novit autem sanctitas vestra, caput nostrum esse dominum nostrum Jesum Christum, omnesque illi cohaerentes membra esse illius capitis, eiusque vocem iam habetis notissimam, quoniam non ex solo capite, sed etiam ex corpore loquitur. A.

2. hoc orabat, ut eruerentur ab inimicis, et non eos possent occidere inimici . . . . alii timentes consentiebant et vivebant, et tamen ipsi ab inimicis absorbebantur. occisi eruebantur, viventes absorbebantur. A.

3. iam ipsum caput nostrum intueamur. A. — dum illi eum crederent communiter mori, resurrectionis eius gloria probantur esse confusi. protectus est denique virtute divinitatis suae: quia filius erat hominis, et idem filius dei in duabus naturis una sine aliqua dubitatione persona: habens in potestate ponendi animam suam et iterum sumendi eam. C.

4. unde occidistis? gladio linguae; acuistis enim linguas vestras. et quando percussistis, nisi quando clamastis: crucifige crucifige? A.

5. arcum dicit insidias . . . . quod dixit, intenderunt

arcum, hoc est, in abscondito, quasi fallentes insidiis. nostis enim quibus dolis id egerint, quemadmodum discipulum ei cohaerentem pecunia corruperint, ut sibi traderetur. A.

6. agnus quippe immaculatus, totus immaculatus, semper immaculatus. A.

7. repente, id est, insidiose, quasi inopinate, quasi non praevise. similis enim nescienti erat inter ipsos dominus ignorantes quid nesciret, et quid sciret; immo ignorantes eum nihil nescire et omnia scire, et ad hoc venisse, ut illi facerent, quod se potestate facere arbitrabantur. A.

8. traditus est ille iudici, trepidat iudex, et non trepidant qui iudici tradiderunt . . . . quanta egit Pilatus, quanta, ut refrenarentur? quae dixit? quid egit? sed firmaverunt sibi sermonem malignum: crucifige, crucifige . . . . non invenio aliquid in isto homine, ait iudex, quo dignus sit morte. et illi, qui firmaverunt sermonem malignum, dixerunt: sanguis eius super nos et super filios nostros. A. — verbum malum firmaverunt sibi, quando dixerunt, reus est mortis. C.

9. numquid et deus nescit? o cor humanum, quare tibi dixisti, quis videt me, cum ille videat, qui te fecit? A.

10. defecerunt scrutantes scrutationes: id est, acerba et acuta consilia. non tradatur per nos, sed per discipulum suum, non occidatur a nobis, sed a iudice, totum nos faciamus, et nihil fecisse videamur. et ubi est clamor linguae, crucifige, crucifige? si caeci estis, ut et surdi sitis. simulata innocentia non est innocentia, simulata aequitas non est aequitas, sed duplex iniquitas . . . . quanto acutius sibi excogitare videbantur, tanto magis deficiebant. A.

11. accessit homo et cor altum, id est, cor secretum, obiiciens adspectibus humanis hominem, servans intus deum . . . . occiditur homo, et exaltatur deus. quod enim occisus est, ex infirmitate humana fuit: quod resurrexit et adscendit, ex potestate divina. accedet homo et cor altum, cor secretum, cor abditum: non ostendens, quid nosset, non ostendens, quid esset. illi putantes, hoc totum esse, quod videbatur, occidunt hominem in corde alto, et exaltatur deus in corde divino: potentia enim maiestatis suae exaltatus est. A.

12. nostis, quemadmodum sibi faciunt de canniciis sagittas infantes. quid feriunt aut unde feriunt? quae manus, aut quod telum? quae arma aut quae membra? A.

13. ecce resurrexit dominus, qui occisus erat. transibant ante crucem vel stabant, et intuebantur illum, sicut tanto ante psalmus praedixerat: foderunt manus meas et pedes meos, dinumeraverunt omnia ossa mea, ipsi vero consideraverunt et adspexerunt me. tunc caput agitabant, dicentes: si filius dei est, descendat de cruce . . . . sed ava-

ritia illa, quae captitavit discipulum comitem Christi, captitavit et militem custodem sepulcri. damus, inquiunt, vobis pecuniam. et dicite, quia vobis dormientibus venerunt discipuli eius et abstulerunt eum. vere defecerunt scrutantes scrutationes. A. — et viderunt postea resurgentem de sepulcro, quem de crucis descendere non credebant posse patibulo. ubi est, Judaei, infidelitas vestra? adhuc de vivo dicebatis: si rex Israel est, descendat de cruce? vos ipsos consulo, vos ipsos iudicium peto; quanto mirabilius est mortuum posse resurgere, quam adhuc vivum de cruce velle descendere. C.

14. exaltato deo, ut dixi, praedicato Christo, visi sunt Judaei, a quibusdam Judaeis visi sunt deficientes in scrutationibus suis. videbant enim illi in nomine crucifixi et occisi manibus suis fieri tanta miracula . . . . in omnibus suis malis perscrutationibus consiliorum ubique defecerunt . . . . namque annuntiantes istos apostolos opera dei, exhibuerunt sibi principes sacerdotum et comminati sunt, dicentes, ne in nomine Jesu praedicarent. A.

15. illi, qui non timuerunt, pecora potius nominandi sunt, bestiae potius immanes et truces. A. — conturbati sunt enim ex illis quidam credentes, quando ad apostolos venerunt et dixerunt: quid faciemus viri fratres? a quibus salutaria monita percipientes per sanctum baptisma dilui meruerunt a damnatione perpetua (vgl. Act. 2, 37). C.

16. opera dei, scilicet gloriam resurrectionis agnitionem in confractione panis, adscensionem in caelis. C.

17. et facta eius intellexerunt, utique intellexerunt esse divina. C.

18. iam quia dominus resurrexit, iam quia adscendit in caelum . . . . laetabitur iustus in domino. A.

20. patere ergo quidquid pateris recto corde: novit deus, quid tibi donet, quid tibi subtrahat. A.

PSALM LXIV.

1. Talis nobis sit ordo verborum: in finem, psalmus David, canticum de populo transmigrationis, per prophetiam Jeremiae et Ezechiel, cum inciperent proficisci. C.

2. prophetavit autem Jeremias sanctus, post septuaginta annos rediturum populum de captivitate . . . . factum est completis septuaginta annis, restitutum est templum, quod deiectum erat, et regressa est de captivitate magna pars illius populi. sed quoniam dicit apostolus, haec in figura contingebant illis. scripta sunt autem propter nos, in quos finis saeculorum obvenit: debemus et nos nosse prius capti-

vitatem nostram, deinde liberationem nostram; debemus nosse Babyloniam, in qua captivi sumus, et Jerusalem, ad cuius reditum suspiramus . . . . duas istas civitates faciunt duo amores: Jerusalem facit amor dei, Babyloniam facit amor saeculi. interroget ergo se quisque quid amet, et inveniet, unde sit civis: et si se invenerit civem Babyloniae, exstirpet cupiditatem, plantet caritatem . . . . sub hac ergo figura cantatur hic psalmus. A.

3. Sion speculatio . . . . sed ubi? in Sion; in Babylonia non decet . . . . contra tentationes huius peregrinationis nostrae spes nostra fundata in illa civitate Jerusalem facit nos non abripi in saxa. qui ergo secundum hanc spem cantat, ibi cantat. A.

4. ibi enim erimus toti, id est, integri in resurrectione iustorum: ibi reddetur votum totum nostrum, non sola anima, sed ipsa etiam caro iam non corruptibilis, quia iam non in Babylonia, sed iam corpus caeleste immutatum . . . . reddam votum meum. quod votum? quasi holocaustum. holocaustum enim tunc dicitur, quando totum ignis absumit . . . . holocaustum, totum incensum. arripiat ergo nos ignis, ignis divinus in Jerusalem: incipiamus ardere caritate, donec totum mortale consumatur. A.

5. omnis caro dixit, omnis generis caro: ex omni genere carnis venietur ad te. quid est, ex omni genere carnis? numquid venerunt pauperes, et non venerunt divites? numquid venerunt humiles, et non venerunt sublimes? numquid venerunt indocti et non venerunt docti? numquid venerunt viri et non venerunt feminae? . . . postremo numquid venerunt Judaei et non venerunt Graeci, aut venerunt Graeci et non venerunt Romani et non venerunt barbari? et quis numeret omnes gentes venientes ad eum? A.

6. quid faceret puer natus inter paganos, ut non coleret lapidem, quando illum cultum insinuaverunt parentes . . . . sermones iniquorum praevaluerunt super nos; duxerant nos praedicatores Jovis et Saturni et Mercurii. A.

7. propitiaberis impietates nostras non dicitur nisi cuidam sacerdoti offerenti aliquid, unde impietas expietur et propitietur . . . . exstitit ergo a deo domino missus quidam sacerdos noster . . . . hoc holocaustum obtulit deo. extendit manus in cruce, ut diceret: dirigatur oratio mea sicut incensum in conspectu tuo, elevatio manuum mearum sacrificium vespertinum. sicut nostis, quia dominus circa vesperam pependit in cruce. A.

9. ipse Christus assumsit quendam beatum . . . . unum enim assumit, quia unitatem assumit, schismata non assumit . . . itaque unus vir assumitur, cui caput est Christus, quia

caput viri Christus est . . . . uno spiritu omnes vivimus, unam patriam omnes desideramus . . . . in illo simus et assumemur, in illo simus et electi erimus. A.

10. de quibus dicit apostolus: quod oculus non vidit nec auris audivit, nec in cor hominis adscendit, quae praeparavit deus his, qui diligunt eum. C.

11. ista sunt bona domus dei, his te para satiari . . . . et ipsum templum, fratres, nolite praeter vos cogitare. amate iustitiam, et vos estis templum dei. A.

13. mare enim in figura dicitur saeculum hoc . . . . intra ipsa retia, fratres, bene vivamus, non retia rumpentes foras exeamus . . . . eia, cives Jerusalem, qui intra retia estis, et pisces boni estis, tolerate malos, retia nolite rumpere. A.

14. non in fortitudine illorum. praeparavit enim magnos praedicatores, et ipsos appellavit montes. A.

15. accinctus potentia, id est, indutus maiestate sua . . . . hos dominus praeparavit in virtute sua, quia per eos fecit magna miracula. C. — Christum qui in medio ponunt, circumcinctum faciunt . . . . habemus illum omnes communiter, ideo in medio est. A.

16. turbavit enim apostolis praedicantibus non solum superficiem maris, sed fundum maris. id est, gentilium corda demersa profundius. C. — fundum maris est cor impiorum . . . . quidquid processit per linguam, per manus per potestates diversas ad persecutionem ecclesiae, de fundo processit. A.

17. nos ipsi per nosmetipsos sufferre illas persecutiones non possemus, nisi ille daret fortitudinem. A. — nam dono domini suffragante martyres eorum violentiam superare potuerunt. C.

18. turbabuntur gentes, primo turbabuntur. A.

19. miracula enim fecerunt apostoli, et inde omnes fines terrae timuerunt et crediderunt. A.

20. delectabis. id est, delectabiles facis . . . . mane significat prosperitatem saeculi, vespere significat tribulationem saeculi . . . . in utroque enim tentatur anima humana, et prosperitate, ne corrumpatur, et adversitate, ne frangatur . . . . quomodo contemsisti mane saeculi ex luce domini, sic contemne et vesperam ex passionibus domini. A.

21. terram hic genus humanum debemus accipere. C. — misisti nubes tuas, pluerunt praedicationem veritatis, inebriata est terra . . . . unde multiplicasti eam ditare? A.

22. quis est fluvius dei? populus dei . . . . impleti sunt spiritu sancto. A.

23. cibus ille non dentibus manditur, sed animae aviditate devoratur. C. — merita illorum mala erant, sed tu

propter misericordiam tuam, quia ita est praeparatio tua, ita parasti cibum illorum. A.

24. duritia pectoris nostri aperiatur vomere sermonis dei. A. — inebria, id est, abundare facias donis spiritus sancti. H.

25. ex credentibus alii credunt, et ex illis alii credunt, et non sufficit uni homini, ut factus ipse fidelis unum lucretur. A. — unde catholica semper crescat ecclesia. C.

26. parvulis enim adhuc et infirmis stillantur quaedam de sacramentis, quia non possunt capere plenitudinem veritatis. A.

27. coronam ubi audis, gloria victoriae significatur. vince diabolum. et habebis coronam . . . . commendat benignitatem dei, ne quisquam de suis meritis glorietur. A.

28. campos dicit fideles homines atque iustos . . . . tales enim ubertate replentur: quia fructum tricenarium et sexagenarium vel centenarium domino largiente praestabunt. C.

29. fines deserti omnes gentes. quare fines deserti? deserti erant, nullus ad eos propheta missus erat . . . . ventum est ad dominum, crediderunt frumenta in ipso populo Judaeorum. A.

30. exsultatione accingentur, quia praestante domino perveniunt ad aeternum gaudium. C.

31. subaudiendum exsultatione . . . . arietes ergo apostoli induti sunt exsultatione, gaudent de fructibus suis, non sine causa laboraverunt, non sine causa praedicaverunt. A.

32. et convalles abundabunt frumento: et humiles populi multum fructum afferent. A.

33. quid clamabunt? etenim hymnum dicent. A.

PSALM LXV.

1. Tenebant ergo Judaei spem resurrectionis mortuorum, et solos se ad beatam vitam resurrecturos sperabant . . . . crucifixus est Christus, caecitas ex parte Israel facta est, ut plenitudo gentium intraret, hoc apostolo dicente. coepit etiam gentibus promitti resurrectio mortuorum. A.

2. iubilate deo. qui? A.

3. non ergo sola Judaea . . . . nemo iubilet in parte, nemo, inquam, iubilet in parte: omnis terra iubilet, catholica iubilet. catholica totum tenet: quicunque partem tenet, et a toto praecisus est, ululare vult, non iubilare. A.

4. psallite etiam, quod homines et videant et audiant, sed non nomini vestro. A.

5. audi ipsum dominum nostrum hoc idem dicentem;

Digitized by Google

ego, inquit, veni, ut qui non vident, videant, et qui vident, caeci fiant. A.

6. sed in hac virtute mentiebantur inimici eius, quando dicebant: haec signa in Beelzebuth facit. C.

7. remaneant Judaei in mendaciis suis: tibi, quia in multitudine potentiae tuae mentiti sunt, fiat quod sequitur: omnis terra adoret te. A.

8. o gentes, o ultimae nationes, relinquite Judaeos mentientes, venite confitentes. A.

9. vere terribilis. ecce caecitas ex parte Israel facta est, ecce Judaei, ex quibus natus est Christus, foris sunt, ecce gentes, qui contra Judaeam erant, in Christo intus sunt. A.

10. mare erat mundus, amarus salsitate, turbulentus tempestate . . . . certe in aridam conversum est mare, modo sitit aquam dulcem mundus. A.

11. quid est flumen? flumen est omnis mortalitas saeculi . . . . quid est, pede transire? facile transire. non quaerit equum, ut transeat, non erigitur superbia ad transeundum flumen: humilis transit, et tutius transit . . . . hunc fluvium mortalitatis. ne mortalium rerum concupiscentia subvertat et rapiat, facile transit, qui humiliter, id est, pede transit, duce illo, qui prior transiit, qui de torrente in via usque ad mortem bibit, propterea exaltavit caput. A.

12. in quo? A.

13. eius participes efficiamur, in cuius virtute nos erimus fortes, ille autem in sua. A.

14. quia multum se extulerunt Judaei de virtute sua praesumentes . . . . quidam eorum crediderunt: sed non sufficit Christo, multum est, quod dedit, magnum pretium dedit, non pro solis Judaeis debuit valere, quod dedit. A.

15. immo exaltentur, sed non in seipsis. humilientur in seipsis, exaltentur in Christo. A.

16. ne vos ipsos laudetis. sed ipsum laudetis. A.

17. qui posuit animam meam in vitam: ergo in morte erat. A.

18. ipse posuit animam in vitam. A.

19. adhibendo nobis ignem non in cinerem convertisti. sed sordes abluisti. A.

20. laqueus, qui non deciperet, sed probaret: qui corpus quidem necteret, sed animae vincula dissolveret. C.

21. sequitur homines, ut intellegeres peccatores. C.

22. ignis et aqua, utrumque periculosum est in hac vita . . . . utrumque metuendum. et ustio tribulationis, et aqua corruptionis. quando sunt res angustae, et aliqua quae infelicitas dicitur in hoc mundo, quasi ignis est: quando sunt

res prosperae, et abundantia saeculi circumfluit. quasi aqua est . . . . firmus esto adversus ignem, coqui te oportet, tamquam vas fictum mitteris in caminum ignis, ut firmetur, quod formatum est. vas ergo iam igne firmatum aquam non timet: vas autem, si solidatum igne non fuerit, tamquam lutum aqua solvetur. A.

23. iam cum transierimus ad illud refrigerium, fratres carissimi, nullum ibi timebimus inimicum, nullum tentatorem, nullum invidum, nullum ignem, nullam aquam: perpetuum ibi refrigerium erit. refrigerium propter quietem dicitur. A.

24. quid est holocaustum? totum incensum, sed igne divino . . . . hoc autem erit in resurrectione iustorum, quando et corruptibile hoc induetur incorruptione . . . . non remanet mortale aliquid in carne, non remanet aliquid culpabile in spiritu: totum ex mortali vita consumetur, ut in aeterna vita consummetur, erunt ergo illa holocausta. A.

25. id est, ut laudes tuas sub perpetuitate decantem.

26. haec est distinctio, ut te accuses, illum laudes . . . . redde vota distincta, confitere te mutabilem, illum incommutabilem, confitere te sine illo nihil esse, ipsum autem sine te perfectum esse, te indigere illo, illum autem tui non indigere. A.

27. quid ibi locutum est os ipsius in tribulatione sua? A.

28. intus teneam caritatem tuam, non erit in superficie, in medullis meis erit, quod diligo te . . . . quisquis ergo in superficie colit deum, magis placere vult hominibus. A.

29, 30. incensum significat orationes, quae ad instar thymiamatis divinis conspectibus offeruntur . . . . arietes vero significant apostolos. qui duces christiano populo piis praedicationibus exstiterunt . . . . boves intelleguntur praedicatores . . . . hirci vero intelleguntur, qui diabolicis pravitatibus studentes hispidis vitiis vestiuntur. C.

30. adiunctione ipsa salvantur hirci, per se non possunt, adiuncti bobus accipiuntur. fecerunt enim amicos de mammona iniquitatis, ut ipsi recipiant eos in aeterna tabernacula (vgl. Luc. 16, 9). A.

32. et hoc ipsum factum dicit animae suae: ut ad ipsum ore suo clamaret, factum esse dicit animae suae. ecce, fratres, gentes eramus, etsi non in nobis, in parentibus nostris . . . . homo ad lapidem clamabam, ad lignum surdum clamabam, simulacris surdis mutis loquebar . . . . quando clamabam ad lapides in vana conversatione paternae traditionis, ore alieno clamabam; quando clamavi ad dominum, quod ipse donavit, quod ipse inspiravit, ad ipsum ore meo clamavi. A.

33. sub lingua dicit, in conscientia: quia cor nostrum sub lingua nostra est, ubi tacita cogitatione laudamus. C.

34. in corde noli respicere, id est, noli diligere, noli acceptare. A.

35. quia non conspexerat iniquitatem in corde suo, propterea se dicit auditum. C.

36. quamdiu ergo hic sumus, hoc rogemus deum, ut non a nobis amoveat deprecationem nostram et misericordiam suam, id est, ut perseveranter oremus et perseveranter misereatur. A.

PSALM LXVI.

2. Bonus est deus, facit illa, qui solem suum facit oriri super bonos et malos, vultum tuum illumina super nos .... geminus intellectus est, uterque dicendus est. illumina, inquit, vultum tuum super nos, ostende nobis vultum tuum .... impressisti nobis vultum tuum, fecisti nos ad imaginem et similitudinem tuam .... sum in tenebris peccatorum, sed radio sapientiae tuae discutiantur tenebrae meae, appareat vultus tuus? A.

4. quid est, viam tuam? quae ducit ad te .... ego sum via, dominus ait, Christus dixit, ego sum via. A.

5. salutare tuum. an forte non est Christus salutare ipsius? A.

6. quid sequitur, quia cognoscitur in terra via dei, quia cognoscitur in omnibus gentibus salutare dei? confiteantur tibi populi .... tuam iniquitatem confitere, gratiam dei confitere; te accusa, illum glorifica, te reprehende, illum lauda. A.

7. et quia ista confessio non ad supplicium ducit, sequitur et dicit: laetentur gentes. A.

8. quid ibi valebit calliditas accusatoris, ubi est testis conscientia? A.

9. tortuosae erant gentes, perversae erant gentes .... venit manus ipsius, extenta est misericorditer in populos, diriguntur, ut ambulent rectam viam. A.

10. directae autem gentes ambulantes in fide, exsultantes in illo, facientes opera bona .... daret terra fructum suum, nisi ante misericordia dei veniret de super? ... audi compluentem dominum: agite poenitentiam, appropinquavit enim regnum caelorum. A.

11. re vera ipse solus colendus deus credatur, quem sancta catholica colit et confitetur ecclesia, hoc est: patrem et filium et spiritum sanctum. C. — benedictio enim in multiplicatione solet maxime et proprie intellegi. A.

12. ergo benedictio proprie ad multiplicationem valet, et ad implendam faciem terrae .... et quo valet ista benedictio? et metuant eum omnes fines terrae. A.

Digitized by Google

PSALM LXVII.

2. Jam factum est, exsurrexit Christus, qui est super omnia deus benedictus in saecula: et dispersi sunt inimici eius per omnes gentes Judaei. A.

3. timeant a praesentia sanctorum fideliumque eius, de quibus dicit: cum uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis. A.

4. illud intellegi potest, ut futurum iudicium comminetur. A.

5. sic pereant peccatores Judaei a facie dei. B.

6. tunc enim audient: venite benedicti patris mei. percipite regnum. A.

7. deinde se ad ipsos convertit, quibus tantam spem dedit, et hic viventes alloquitur et hortatur . . . . opera vero bona quoniam ideo videnda sunt ab hominibus, ut glorificent patrem nostrum, qui in caelis est, merito dictum sit, psallite nomini eius. A. — cantat enim deo, qui contemplationem eius puro ac fideli semper animo contuetur. psalmum dicit nomini eius, qui opera efficit, quae ille praecepit. C.

8. iter facite Christo . . . . quia adscendit super occasum, cum resurgendo vicit corporis casum. A.

9. quod illi si cognovissent, nunquam dominum gloriae crucifixissent. A.

10. et exsultate in conspectu eius. quasi tristes, semper autem gaudentes. A.

15. deus, qui inhabitare facit unius modi in domo: unanimes, unum sentientes . . . . locus sanctus eius sunt, quos habitare facit unius modi vel unius moris in domo. qui enim τρόποι graece dicuntur, et modi et mores latine interpretari possunt. nec habet Graecus, qui inhabitare facit sed tantum habitare facit. A.

16. solvit enim gravia vincula peccatorum, quibus impediebantur, ne ambularent in via praeceptorum: educit autem eos in fortitudine, quam ante eius gratiam non habebant. A.

17. enumerat adhuc, quos educit vinctos in fortitudine sua. in iram enim provocant dominum blasphemi et pessima se conversatione tractantes. C. — aliud est enim desiderare, aliud oppugnare iustitiam, aliud a malo liberari velle, aliud mala sua defendere potius quam fateri: utrosque tamen gratia Christi educit in fortitudine. A.

18. egressus eius intellegitur, cum apparet in operibus suis. apparet autem non omnibus, sed eis, qui noverunt opera eius intueri. non enim ea nunc opera dico, quae con-

igitized by Google

spicua sunt omnibus . . . . sed opera, quibus educit compeditos in fortitudine, similiter amaricantes, qui habitant in sepulcris, et facit eos unius moris habitare in domo. A.

19. cum ergo transires in deserto, cum praedicareris in gentibus, terra mota est, terreni homines ad fidem excitati sunt. A.

22. et ideo mons Syna, quia et ipse, qui plus omnibus illis laboravit, non ipse autem, sed gratia dei cum illo, ut abundantius distillaret in gentibus, id est, in deserto, ubi Christus non erat annuntiatus, ne super alienum fundamentum aedificaret, ipse, inquam, Israelita erat (vgl. 1. Cor. 15, 10). A.

23. ipsa gratia pluvia voluntaria, quia nullis praecedentibus operum meritis gratis datur. A.

24. agnovit enim non esse se aliquid per se ipsum; non viribus suis, sed gratiae dei tribuendum esse, quod est (vgl. 2. Cor. 12, 9). A.

25. tu vero perfecisti eam: quia virtus in infirmitate perficitur. A.

26. haec habitabunt in ecclesia. C.

27. egens est enim, quoniam infirmatus est, ut perficiatur . . . . haec est illa suavitas, de qua alibi dicitur: dominus dabit suavitatem, et terra nostra dabit fructum suum: ut bonum opus fiat non timore, sed amore. A.

28. dominus dabit verbum, cibaria scilicet animalibus suis, quae inhabitabunt in ea. sed quid operabuntur haec animalia, quibus dabit verbum? quid nisi quod sequitur: evangelizantibus virtute multa . . . . fortasse etiam virtutem hic dicat illam, qua evangelizantes mirabilia signa fecerunt. quis ergo dabit verbum evangelizantibus virtute multa? A.

29. dominus dabit verbum evangelizantibus virtute multa, quia ipsa virtus ab eo regitur, eique militat, a quo datur. A.

31. speciosam quippe domum, id est, ecclesiam Christus fecit . . . . alligavit ergo diabolum Christus spiritalibus vinculis . . . . spolia sanctificans hosti erepta prostrato atque alligato, divisit ea speciei domus suae, alios constituens apostolos, alios prophetas, alios pastores et doctores in opus ministerii, in aedificationem corporis Christi . . . . numquid omnes apostoli, numquid omnes prophetae, numquid omnes virtutes, numquid omnes dona habent curationum, numquid omnes linguis loquuntur, numquid omnes interpretantur? A.

32. 33. pennae columbae deargentatae, subaudiatur, eritis, ut iste sit sensus: o vos, qui tamquam spolia speciei domus dividimini, si dormiatis inter medios cleros, pennae columbae deargentatae eritis: id est, in altiora elevabimini,

Digitized by Google

compagini tamen ecclesiae cohaerentes. nullam quippe aliam melius hic intellegi puto columbam deargentatam, quam illam. de qua dictum est: una est columba mea. deargentata est autem, quia divinis eloquiis est erudita . . . . inter scapulas autem, pars est utique corporis, pars est circa regionem cordis, a posterioribus tamen, id est, a dorso: quam columbae illius deargentatae partem in viriditate auri esse dicit, hoc est, in vigore sapientiae, quem vigorem melius non puto intellegi posse, quam caritatem . . . . utrum propterea ibi est auri viriditas, id est, sapientia et caritas, quia ibi sunt quodam modo radices alarum: an quia ibi portatur sarcina levis? quid enim sunt vel ipsae alae, nisi duo praecepta caritatis, in quibus tota lex pendet et prophetae? quid ipsa sarcina levis, nisi ipsa caritas, quae in his duobus praeceptis impletur? . . . quamquam mihi et alius hic sensus occurrat, nisi fallor, anteponendus, ut cleros multo probabilius ipsas hereditates intellegamus: ut quoniam hereditas veteris testamenti est, quamvis in umbra significativa futuri, terrena felicitas; hereditas vero novi testamenti est aeterna immortalitas. A.

34. super eam, id est, super eandem columbam deargentatam. A.

35. sequitur enim apostolus ac dicit: et ipse dedit quosdam quidem apostolos, quosdam autem prophetas, quosdam vero evangelistas, quosdam autem pastores et doctores. nam quid est aliud reges discernere super eam, nisi in opus ministerii, in aedificationem corporis Christi: quandoquidem ipsa est corpus Christi? dicuntur autem illi reges, utique a regendo: et quid magis, quam carnis concupiscentias, ne regnet peccatum in eorum mortali corpore . . . . quid est, obumbrabit tibi, nisi umbram faciet? unde et isti reges dum gratia spiritus domini Christi discernuntur super columbam deargentatam, nive dealbabuntur in Selmon. Selmon quippe interpretatur umbra . . . . umbra porro ista defensaculum intellegitur ab aestu concupiscentiarum carnalium. A.

36. sed quem montem intellegere debemus montem dei, montem uberem, montem incaseatum, nisi eundem dominum Christum . . . . ipse est mons incaseatus, propter parvulos gratia tamquam lacte nutriendos. A.

37. de patre dictum accipiamus, quoniam ipse ait: pater autem in me manens ipse facit opera sua. ego in patre et pater in me. A.

38. id est, illos montes non comparandos huic monti . . . . ut perducat eos in finem, id est, in seipsum sicut deus est contemplandum. finis enim legis Christus . . . . unde dicit, ego in eis, et tu in me. A.

39, 40. ingentem itaque multitudinem sanctorum atque fidelium, qui portando deum fiunt quodam modo currus dei, significavit hoc nomine. hanc immanendo et regendo perducit in finem. A.

42. etsi sunt quasi tristes, semper tamen gaudentes. A.

43. id est, dominus in illis, in mandato; quod mandatum sanctum est. A.

44. Christo ergo sine dubio dictum est, adscendisti in altum. A.

45. non credentes erant, ut inhabitarent. nam fides eos inde liberavit, ut iam credentes inhabitent in domo dei, facti et ipsi domus dei, et currus dei millium laetantium. A.

46. quotidie quippe hoc agit usque in finem, captivat captivitatem accipiens dona in hominibus.

47. iter quippe cursum vitae significat, qui iam prosper effectus est. C.

48. quid indignaris humana conditio, habere te exitum mortis? et domini tui exitus non alius quam mortis fuit .... patienter ergo etiam ipsam mortem feramus, illius exemplo, qui licet nullo peccato esset debitor mortis, et dominus esset, a quo nemo animam tolleret, sed ipse eam a semetipso poneret, etiam ipsius fuit exitus mortis. A.

49. inimicorum suorum, de quibus ait: resuscita me et reddam illis. A.

50. Basan interpretatur siccitas .... convertam de profundis maris, scilicet populos, quos de mundi istius profundo liberavit. mare enim mundum istum debere suscipi, frequenti lectione iam notum est, qui et gustu amarus est, et vitiorum fluctibus inquietus. C.

51. id est, ut ipsi, qui ad te convertuntur, vel ad quos liberandos converteris, licet in profundo maris onere iniquitatis depressi fuerint, in tantum gratia tua proficiant, ut fiant pes tuus inter membra tua, ad annuntiandum evangelium tuum, et pro nomine tuo diu ducentes martyrium, usque ad sanguinem certent. A.

53. hic versus incarnationem significat domini salvatoris. C. — gressus, quibus venisti per mundum, tamquam in illo curru peragraturus orbem terrarum; quas et nubes in evangelio sanctos et fideles suos significat, ubi ait: a modo videbitis filium hominis venientem in nubibus. A.

54. in quo sancto, nisi in templo suo? A.

55. principes sunt apostoli; ipsi enim praevenerunt, ut populi sequerentur .... coniuncti psallentibus, de quorum bonis operibus etiam visibilibus tamquam organis laudis glorificaretur deus. iidem autem principes in medio adolescentularum tympanistriarum, in ministerio scilicet honorabili:

nam ita sunt in medio ministri praepositi ecclesiarum novarum; hoc enim est adolescentularum: carne edomita deum laudantium; hoc enim est tympanistriarum, eo quod tympana fiant corio siccato et extento. A.

56. ecclesiae sunt tympanistriae, castigata carne spiritaliter sonorae. A.

57. inde quippe prius elegit, quos fontes faceret. nam inde sunt electi apostoli. A. — de fontibus Israel, de doctrina scilicet christiana, quam apostoli gentibus infuderunt. fons enim religionis inde per ceteras nationes emanavit. C.

58. ibi Paulus, novissimus apostolorum, qui dicit: nam et ego Israelita sum ex semine Abraham, tribu Beniamin. sed plane in ecstasi, expavescentibus omnibus tam magnum in eius vocatione miraculum. ecstasis namque est mentis excessus . . . . quia cum ei persecutori dictum esset de caelo: Saule Saule, quid me persequeris, ademto lumine oculorum carnalium, respondebat domino, quem spiritu videbat . . . . potest hic ecstasis etiam illa eius intellegi, de qua ipse loquens ait, scire se hominem raptum usque in tertium caelum. A.

59. Juda confessio interpretari dicitur, Zabulon habitaculum fortitudinis, Nephtalim dilatatio mea. quae omnia verissimos nobis insinuant principes ecclesiarum, dignos ducatu, dignos imitatione, dignos honoribus . . . . quoniam tria haec praecipue commendat apostolus, fidem, spem, caritatem confessio sit in fide, fortitudo in spe, latitudo in caritate. A.

60. unus enim dominus noster Jesus Christus, per quem omnia, et nos in ipso, quem legimus dei virtutem et dei sapientiam . . . . dum adhuc peccatores essemus, Christus pro nobis mortuus est. A.

63. et ferae calami sunt, quoniam scripturarum sensum pro suo errore pervertunt. A.

64. tauros vocans propter superbiam durae indomitaeque cervicis: significat enim haereticos. vaccas autem populorum seductibiles animas intellegendas puto, quia facile sequuntur hos tauros . . . . quod autem ait idem apostolus: oportet et haereses esse, ut probati manifesti fiant in vobis, hoc etiam hic sequitur: ut excludantur ii, qui probati sunt argento, id est, qui probati sunt eloquiis domini. eloquia quippe domini eloquia casta, argentum igne probatum terrae. nam excludantur dictum est, appareant, emineant: quod ait ille, manifesti fiant. unde et in arte argentaria exclusores vocantur, qui de confusione massae noverunt formam vasis exprimere. A.

65. hoc ergo prophetat, ut ipsi potius dispergantur, qui corrigi nolunt, qui gregem Christi dispergere affectant. gentes

autem appellavit, non propter generationes familiarum, sed propter genera sectarum, ubi series successionis confirmat errorem. A.

66. significat enim mundum, qui densis tenebris vitiorum diabolo premebatur obnoxius. C.

67. metaphora a bellantibus tracta, qui ne crudeliter intereant, manus suas victoribus dedunt, ut armis depositis periculum mortis evadant. C.

69. ab oriente vero quod dixit, Jerosolymam evidenter ostendit, quae est in orientis partibus collocata: unde dominus apostolis videntibus adscendit ad caelos. C.

70. vocem virtutis, tamquam iudicaturus. non enim deus occultus, sicut prius, et in hominum iudicio non aperiens os suum, sed deus manifestus veniet, deus noster et non silebit. A. — cum dicet suis: venite benedicti patris mei. alienis vero: discedite maledicti in ignem aeternum. B.

72. quod etiam respicit ad apostolos et prophetas. C. — quibus promisit, quod sedebunt super sedes iudicaturi, qui etiam angelos iudicabunt. hae sunt nubes. A.

73. tunc enim et nomen ipsum verissime ac plenissime implebitur Israel, quod est videns deum. A.

74. ipse ergo dabit virtutem, quam in sua carne praemisit, de qua dicit apostolus: virtutem resurrectionis eius fortitudinem autem, qua inimica destruetur mors. A. — benedictus deus, qui nos a morte in vitam, a corruptione in incorruptionem demutare dignetur. Br.

PSALM LXVIII.

1. Unde autem ista commutatio facta est, nisi ex passione Christi? . . . sed nisi ipse transiret hinc ad patrem, qui propter nos venit, nos transire hinc quomodo possemus? . . . transitus ergo et illius et noster hinc ad patrem, de hoc mundo ad regnum caelorum, de vita mortali ad vitam aeternam, de vita terrena ad vitam caelestem, de vita corruptibili ad incorruptibilem, de tribulationum conversatione ad perpetuam securitatem. A.

2. potuerunt illae turbae, quas aquarum nomine significat, huc usque praevalere, ut occiderent Christum . . . . hanc quippe vitam dixit animam suam, quo usque illi accedere saeviendo potuerunt . . . . unde ergo tamquam aliquid invitus patiatur sic clamat, nisi quia caput membra sua praefigurat? passus est quippe ille, quia voluit . . . . praefigurans ergo et transformans in se nos ipsos hoc ait. A.

3. quid dicit limum? an ipsos, qui persecuti sunt? de limo enim factus est homo. sedisti cadendo a iustitia, limus

profundi facti sunt, quibus persequentibus et ad iniquitatem trahere cupientibus quisquis non consenserit, de limo suo aurum facit. merebitur enim limus ipsius converti in habitudinem caelestem . . . . isti autem cum limus profundi essent, haesi in illis, id est, tenuerunt me, praevaluerunt mihi, occiderunt me. A.

4. omne malum substantia non est: quia substantia dici non potest, quae a domino creata non est . . . . veraciter ergo negat fuisse substantiam vitiatam naturam, quam a se noverat non creatam. C.

5. altitudo maris copiosam populi significat insaniam. item tempestas est seditio concitata dementium; ipsa enim demersit dominum salvatorem, quando eum pervenire fecit ad crucem. C.

6. diu clamavit: vae vobis scribae et pharisaei, diu clamavit: vae mundo ab scandalis. A.

7. non intellegebatur quando dicebant Judaei: quid est quod dicit? durus est hic sermo. quis potest illum audire? . . . ille omnia verba dicebat, sed illis raucae fuerunt fauces eius, qui voces eius non intellegebant. A.

8. defecerunt oculi eius in corpore eius, id est, in membris eius . . . . haec vox corporis est . . . . vide membra eius desperantia: adtende duos illos, quos post resurrectionem invenit in via colloquentes secum . . . . et nos sperabamus, quod ipse erat redemturus Israel. A.

9. quam multiplicati? ut adderent sibi unum ex duodecim . . . . hoc est enim gratis, sine causa. A.

10. quod ergo gratis, hoc est iniuste. A.

11. non peccavi, et poenas dabam . . . . non enim rapinam arbitratus est esse aequalis deo: et tamen semetipsum exinanivit, formam servi accipiens. omnino non rapuit. sed quis rapuit? Adam. quis rapuit primo? ille ipse, qui seduxit Adam. quomodo rapuit diabolus? ponam sedem meam ad aquilonem et ero similis altissimo. usurpavit sibi, quod non acceperat, ecce rapinam. usurpavit sibi diabolus, quod non acceperat, perdidit, quod acceperat . . . . rapere voluerunt divinitatem, perdiderunt felicitatem. A.

12. quae imprudentia in Christo? nonne ipse est dei virtus et dei sapientia? an illam dicit imprudentiam suam, de qua dicit apostolus: stultum dei sapientius est hominibus? . . . tu scisti imprudentiam meam. quid enim tam simile imprudentiae, quam cum haberet in potestate una voce suos persecutores prosternere, ut pateretur se teneri, flagellari, conspui, colaphizari, spinis coronari, ligno affigi? imprudentiae simile est, stultum videtur, sed stultum hoc superat omnes sapientes . . . . haec est imprudentia, sed tu nosti

Digitized by Google

illam. isti autem si cognovissent, nunquam dominum gloriae crucifixissent. A.

13. vidisti vulnera, quae sanares. sed ubi? utique in corpore, in membris; in illis fidelibus unde illi haerebat iam membrum illud, quod confitebatur peccata sua. A.

14. non dicatur illis: ubi est, qui vobis dicebat, credite in deum et in me credite. A.

15. non sic affligar ab insurgentibus persecutoribus, non sic obterar ab invidentibus inimicis meis .... non sic eorum scandalis premar, ut erubescant in me, qui te expectant domine. A.

16. oportet, ut habeat christianus irreverentiam istam, quando venerit inter homines, quibus displicet Christus. si erubuerit de Christo, delebitur de libro viventium. opus est ergo, ut habeas irreverentiam, quando tibi de Christo insultatur, quando dicitur, cultor crucifixi. A.

17. filiis synagogae hospes factus est. in patria quippe ipsius dicebatur .... hunc autem nescimus unde sit? A.

18. quia persecutus sum in illis iniquitates ipsorum .... ubi etiam positum est: zelus domus tuae comedit me. hinc alienus, hinc hospes, hinc: nescimus unde sit. agnoscerent, unde sim, si agnoscerent, quod mandasti. si enim invenirem illos servantes mandata tua, zelus domus tuae non comederet me. A.

19. quare tibi? numquid patri exprobratur, et non ipsi Christo? ... quia nemo exprobravit Christo, nisi deo exprobrans; quia nemo honorat patrem, nisi qui honorat et filium. A.

20. ieiunium ipsius erat, quando defecerunt omnes, qui in eum crediderant; quia et esuriens ipsius erat, ut in eum crederetur .... denique respuit etiam fel, quod illi obtulerunt; ieiunare elegit, quam amaritudinem accipere. non enim intrant in corpus eius amaricantes .... ergo operui in ieiunio animam meam, et factum est mihi in opprobrium. hoc ipsum mihi in opprobrium factum est, quia non illis consensi, hoc est, ab illis ieiunavi. qui enim non consentit male suadentibus, ieiunat ab ipsis; et per hoc ieiunium meretur opprobrium, ut ideo illi insultetur, quia non consentit ad malam. A.

21. id est. opposui illis, in quam saevirent, carnem meam, occultavi divinitatem meam. A.

22. in parabolam. id est, in irrisionem. parabola dicitur, quando datur similitudo, de aliquo, quando de illo male dicitur. sic ille, verbi gratia, pereat, quomodo ille, parabola est, id est, comparatio et similitudo maledicti. A.

23. in porta, nihil aliud, quam in publico. A. — nam

sicut porta euntium ac redeuntium turbas excipit, ita diversa trivia vel plateae populorum numerositate complentur. C.

24. putatis hoc, fratres, Christo tantummodo contigisse? quotidie illi in membris eius contingit . . . . parum est, quia cantant, insuper et in ipsum incipiunt cantare, a quo prohibentur cantare. A.*

25. Judaeis mihi maledicentibus atque dicentibus: crucifige, crucifige eum; ego pro eis orans loquebar: pater ignosce eis, non enim sciunt, quid faciunt. Br.

28. quare veritas? reddendo promissa. A.

29. de illo, de quo supra dixerat: infixus sum in limo profundi. A.

30. et exponit hoc ipse: eruar ex eis, qui oderunt me. ipsi ergo sunt lutum. A.

32. demersit secundum carnem, non demergat secundum spiritum. quibus dictum est: si vos persecuti fuerint in una civitate, fugite in aliam: hoc eis dictum est, ut nec carne haererent nec spiritu. non enim appetendum est, ut haereamus vel carne, sed quantum possumus vitare debemus. si vero haeserimus et in manus peccatorum venerimus, iam corpore haesimus, fixi sumus in limo profundi: restat pro anima deprecari, ut non inhaereamus, id est, non consentiamus, non nos demergat tempestas aquae, ut eamus in profundum limi. A.

34. magnus est puteus profunditas iniquitatis humanae: illuc quisque si ceciderit, in altum cadet. sed tamen ibi positus, si confitetur peccata deo suo, non super eum claudet puteus os suum, ut est in alio quodam psalmo scriptum: de profundis clamavi ad te domine, domine exaudi vocem meam . . . . quae autem dicta fuerint ita, ut capiti convenire non possint, ad corpus referatis. A.

35. sed homini in tribulatione posito necesse est, ut suavis sit misericordia dei . . . . nec panis dulcis esset, nisi fames praecederet. ergo et quando dominus permittit aut facit, ut in tribulatione aliqua simus, etiam tunc misericors est: non enim alimentum subtrahit, sed desiderium movet. A.

36. secundum multitudinem miserationum tuarum respice in me, non secundum multitudinem peccatorum meorum. A.

37. id est, a parvo: quia iam carui superbia per disciplinam tribulationis. A.

40. liberatio occulta ad animam, liberatio manifesta etiam ad corpus pertinet. in occulto enim anima liberatur, in manifesto corpus. porro si ita est, in hoc psalmo vocem domini agnoscamus . . . . restat corporis liberatio: quia eo resur-

* Das Citat aus Notker Denkm.[2] s. 365 ist demnach zu streichen.

Digitized by Google

gente et in caelos adscendente et spiritum sanctum desuper mittente conversi sunt ad eius fidem. qui in eius morte saevierunt, et ex inimicis amici facti sunt per illius gratiam, non per iustitiam suam. A.

41. cum plebs insana Judaeorum clamaret: alios salvos fecit, se ipsum salvum facere non potest. C. — confusio est, quae mordet conscientiam . . . . infirmitas humani animi plerumque verecundatur etiam cum falsum obiicitur, non quia obiectum est, sed quia creditum. omnia haec sunt in corpore domini . . . . tu ergo domine nosti non solum opprobrium meum, sed et confusionem meam in quibusdam et verecundiam; qui quamvis in me credant, publice me tamen coram impiis confiteri erubescunt . . . . videte ergo eos: et commendantur tales deo, non ut sic relinquat, sed ut eos adiuvando perficiat. A.

43. futura ista praevidit . . . . illorum miserans etiam pendens in cruce: pater, inquit, ignosce illis, quia nesciunt, quid faciunt. A.

44. quid profuit, quia praedixi? quid profuit, quia dixi, ideo me venisse? . . . non inveni, hoc est, non fuit. quod enim superiore versu dixit, sustinui, qui simul contristaretur, hoc sequenti versu, et consolantes . . . . ille volebat curare, illi saevire: hinc tristitia medico. quaere, utrum invenerit huius tristitiae comitem. A.

45. sed intellegendum est, fratres, hoc ipsum quod non inveni, qui simul contristaretur, hoc fuit fel meum, hoc mihi amarum, hoc acetum fuit: amarum propter maerorem, acetum propter eorum vetustatem . . . . quod ergo fecerunt Judaei, ut in escam, quam iam acceperat, darent bibendum amarum illum potum, hoc faciunt, qui male vivendo scandalum inferunt ecclesiae . . . . dant fel super tam iocundum cibum, sed quid facit dominus? non admittit ad corpus suum. hoc sacramento ipse dominus, quando illi obtulerunt fel, gustavit et noluit bibere . . . . sed quia in membris Christi tales esse non possunt, gustari possunt, recipi in corpus non possunt . . . . sitiebam et acetum accepi: id est, fidem illorum desideravi, et vetustatem inveni. A. —

46. qualem muscipulam mihi exhibuerunt, dando mihi talem potum, talis muscipula illis fit. A. — in laqueum, scilicet ut de litera, in qua Judaei alios astringere conabantur, ipsi in eam potius caderent obligati. C.

47. in retributionem fit et in scandalum, quia ipsi sibi sunt scandalum. A.

48. obscurentur oculi eorum, ne videant, sequitur hic: ut quoniam sine causa viderunt, fiat illis et non videre. A.

Digitized by Google

49. unde hoc? quia cum cessaverint superna cognoscere, necesse est, ut de inferioribus cogitent. A.

50. comprehendat eos indignatio irae tuae, non eos permittat effugere. A.

51. ergo iam quid aperte, ut appareat omnibus, quia vindicatum est in eis? nam caecitas Judaeorum occulta vindicta est, manifesta vero quae? fiat habitatio eorum deserta, et in tabernaculis eorum non sit, qui inhabitet. factum est hoc in ipsa civitate Jerusalem, in qua sibi visi sunt potentes clamando adversus filium dei: crucifige, crucifige; et praevalendo, quia potuerunt occidere eum . . . . nullus illuc modo permittitur accedere Judaeorum: ubi potuerunt adversus dominum clamare, ibi a domino non permittuntur habitare. A.

52. non sit, qui inhabitet, sed ex numero illorum. A.

53. quod oportuit pro mundo fieri, per ipsos crudeli voto probatur impletum. C.

54. mortales ergo hic homines cum poena nascuntur: huic poenae addunt, quicunque homines fuerint persecuti . . . . super dolorem peccatorum ipsi addiderunt. vulnera enim sua peccata dixit. sed ne ad caput respicias, ad corpus adverte. A.

55. iniquitas ipsorum erat, quia hominem iustum occiderunt. addita est alia, quia filium dei crucifixerunt . . . . meriti erant sic excaecari, ut filium dei non agnoscerent . . . . quia tales fuerunt, ut curari non mererentur, in ipsa malitia quodam modo profecerunt. A.

57. hoc dictum est secundum spem ipsorum, quia ipsi se scriptos putabant . . . . sic ergo et hic illi, qui se sperabant tamquam merito iustitiae suae in libro scriptos dei. A.

58. versus qui sequitur exponit, quod dictum est, et cum iustis non scribantur. dixi ergo, deleantur secundum spem eorum. A.

59. de paupertate sua et dolore suo . . . . commendaturus est nobis, ut discamus esse pauperes et dolentes: beati enim pauperes, quoniam ipsorum est regnum caelorum, et beati, qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur. A.

61. hae sunt divitiae meae. A.

62. multo acceptior est laus puro corde fusa deo, quam potest pecudum placere mactatio. C.

63. postquam dixit plus esse sacrificia laudis, quam pecudum immolationes, convertitur ad pauperes, commonens, ut debeant laetari, quando iam non in solis facultatibus oblatio posita est, sed in mentis affectu. C.

64. quaeritis panem, ut vivat caro vestra; dominum quaerite, ut vivat anima vestra. A.

65. nec exaudiret pauperes, nisi essent pauperes. A.

66. quae sunt istae compedes? mortalitas, corruptibilitas carnis, compedes sunt, quibus ligati sumus. A.

68. reparat ecclesiam suam; gentes fideles incorporat unigenito suo. A.

69. civitates Judae ipsae sunt ecclesiae .... Juda enim confessio interpretatur. de confessione humilitatis aedificantur civitates Judae: ut foris ab eis superbi remaneant, qui confiteri erubescunt. A.

71. semen ergo servorum eius, imitatores fidei servorum eius obtinebunt eam. A.

72. inhabitabunt in ea. ipsum est enim, quod superius dixit: semen servorum, quod hic: qui diligunt nomen eius. C.

PSALM LXIX.

1. Est ergo in hoc psalmo vox contribulatorum, et ideo utique martyrum inter passiones periclitantium, sed de suo capite praesumentium. audiamus eos, et loquamur cum eis ex affectu cordis, etiamsi non similitudine passionis. illi enim iam coronati sunt, nos adhuc pereclitamur: non quia tales nos persecutiones urgent, quales ipsos urserunt, sed fortasse peiores in omnimodis generibus tantorum scandalorum .... verumque est illud, quod apostolus ait: sed et omnes, qui volunt in Christo pie vivere, persecutionem patientur. A.

2. dolebat se non quaeri ad imitandum, gemebat se quaeri ad opprimendum .... optemus ergo haec inimicis nostris, securi optemus. A.

3. quare? ut non praecedant, sed sequantur. qui enim reprehendit christianam religionem, et consilio suo vult vivere, quasi praecedere vult Christum .... dixit hoc ipse dominus Petro .... redi post me satanas. quid est, redi post me? sequere me. praecedere me vis, consilium mihi dare vis, melius est, ut consilium meum sequaris. A.

4. duo sunt genera persecutorum, vituperantium et adulantium. plus persequitur lingua adulatoris, quam manus interfectoris. A.

5. ab illo est enim illis salus, non a se. salutare domini dei nostri salvator dominus noster Jesus Christus .... ecce magnificetur dominus: nunquam tu? nusquam tu? in illo aliquid, iu me nihil. si autem in illo, quidquid ego, ille, non ego. tu ergo quid? A.

6. donata sunt mihi paccata. iam coepi sequi praecepta dei: adhuc tamen egenus et pauper. unde adhuc egenus et pauper? quia video aliam legem in membris meis repugnantem legi mentis meae. A.

Digitized by Google

PSALM LXX.

1. In omnibus scripturis sanctis gratia dei, quae liberat nos, commendat se nobis, ut commendatos habeat nos . . . . gloriantes, inquit, tamquam de operibus, excludunt a se gratiam; et tamquam de sanitate sua falsa praesumentes respuunt medicinam . . . . hanc ergo gratiam commendat nobis deus et in isto psalmo . . . . Jonadab homo fuit quidam (commendatur nobis ex prophetia Jeremiae) qui filiis suis praeceperat, ut vinum non biberent, neque in domibus, sed in tabernaculis habitarent; praeceptum autem patris filii tenuerunt et servaverunt, et ex hoc benedici a domino meruerunt. dominus autem hoc non praeceperat, sed pater ipsorum. sic autem hoc acceperunt, tamquam praeceptum a domino deo suo: quia etsi dominus non praeceperat, ut non biberent vinum et in tabernaculis habitarent, praeceperat tamen dominus, ut filii patri oboedirent . . . . benedixit ergo deus filios Jonadab propter oboedientiam, eosque obiecit inoboedienti populo suo, exprobrans, quia cum filii Jonadab oboedientes essent patri suo, illi non oboedirent deo suo. cum autem ageret ista Jeremias, id agebat cum populo Israel, ut pararent se ad captivitatem ducendos esse in Babyloniam . . . . quare ergo captivi, et quare nomine captivitatis commendatur ipsa gratia liberatoris? aperit, ipse dicit apostolus: condelector lege dei secundum interiorem hominem: video autem aliam legem in membris meis repugnantem legi mentis meae, et captivum me ducentem in lege peccati, quae est in membris meis . . . . quid ergo commendat iste psalmus? quod sequitur ibi apostolus: infelix ego homo, quis me liberabit de corpore mortis huius. gratia dei per Jesum Christum dominum nostrum. A.

2. iam confusus sum, vel non in aeternum . . . . confusi estis in Adam . . . . accedite ad Christum, et iam non confundemini. A.

3. non in mea, sed in tua: si enim in mea, ero ex illis, de quibus ille ait: ignorantes dei iustitiam et suam iustitiam volentes constituere, iustitiae dei non sunt subiecti. A.

4. confitetur, quia iacet tamquam aeger prostratus medico stanti. A.

6. ego enim me protegere non possum. A.

7. cum ad illum locum confugeris, dic mihi, quos adversarios formidabis. A.

9. ergo firmamentum meum es tu, ut firmus sim in hoc saeculo adversus omnes tentationes . . . . ubi est, quod ab illo fugiebas, Adam . . . . ubi est, quod eius faciem formidabas, ad quem gaudere consueveras? abiisti et periisti: captivatus es, et ecce visitaris, et ecce non dimitteris. A.

11. sed duo habent genera peccatores isti: alii sunt, qui legem acceperunt, alii sunt, qui non acceperunt. omnes pagani legem non acceperunt, omnes Judaei et christiani legem acceperunt. A. — peccatores sunt transgressores, id est, Judaei et mali christiani. Br.

15. non tantum tempore fidei, sed et tempore speciei . . . . quid cum acceperis perfectam etiam sanitatem, quid cum effectus fueris aequalis angelis dei, iam forte istam gratiam, qua liberatus es, oblivisceris? A.

16. unde tamquam prodigium? . . . quia credo, quod non video. illi enim beati in his quae vident, exsultant in potu, in luxuria, in scortationibus, in avaritia, in divitiis, in rapinis, in saecularibus dignitatibus, in dealbatione lutei parietis, in his exsultant: ambulo autem ego in viam dissimilem, contemnens ea, quae praesentia sunt, et timens etiam prospera saeculi, nec alicubi securus, nisi in promissis dei. et illi: manducemus et bibamus, cras enim moriemur . . . . audi contra a me: immo ieiunemus et oremus, cras enim moriemur. A.

17. adesto, o domine Jesu, qui mihi dicas: noli deficere in via angusta, ego prior transii. A.

18. in prosperis, quia consolaris, in adversis, quia corrigis. A.

19. quod est hoc tempus senectutis? A.

20. dicas cum apostolo: quando infirmor, tunc potens sum. noli timere, ne proiiciaris in infirmitate, in ista senectute. A.

24. operiantur dixit, quasi quodam velo roseo verecundiae eorum facies obtegantur; quod solet accidere his, qui actiones pristinas vita meliore condemnant. C.

25. nondum erat laudatus in eo, quod suscitavit carnem in vitam aeternam. sit ergo ista laus adiecta per resurrectionem domini nostri Jesu Christi, ut hic eius vocem intellegamus super omnem laudem praeteritam. A.

26. quid est salutem tuam? domini est salus. A.

27. qui sunt negotiatores, id est, quasi de actu suo sibi placentes? qui ignorantes dei iustitiam, et suam volentes constituere, iustitiae dei non sunt subiecti. merito et negotium dictum est, quia negat otium. quantum mali est, quod negat otium? merito dominus expulit de templo illos, quibus dixit, scriptum est, domus mea domus orationis vocabitur, vos autem fecistis eam domum negotiationis: id est, gloriantes de operibus vestris, otium non quaerentes . . . . sed est in quibusdam exemplaribus, quoniam non cognovi literaturam; ubi alii codices habent negotiationem, ibi alii literaturam . . . . de hac litera dicit alio loco: litera occidit, spiritus autem vivificat . . . . merito lex per Moysen data est, gratia

et veritas per Jesum Christum facta est . . . . in ipsa gratia glorians literaturam non cognovi: id est, homines de litera praesumentes et a gratia resilientes, toto corde reprobavi. A.

28. in potentiam domini, non meam. sed domini. A.

29. solius, inquit prorsus; ibi meam non cogito . . . . iustitia tua sola me liberat, mea sola non sunt nisi peccata. non glorior ergo de viribus meis. A.

30. quis redimitur, nisi a captivitate. quis autem potest dicere, iniustam fuisse captivitatem suam, quando deseruit imperatorem et defecit ad desertorem? imperator enim deus, desertor diabolus . . . . ispsa est prima captivitas nostra, qua concupiscit adversus spiritum caro. venit autem hoc de poena peccati, ut homo adversus seipsum divideretur, qui uni subditus esse noluit. A.

31. quid mirabilius inter dei mirabilia, quam mortuos suscitare? A.

32. id est, usque ad ultimum meum. A.

33. brachium domini Christus. A.

34. dicam omni homini nascituro: nihil es per te. deum invoca, tua peccata sunt, merita dei sunt; supplicium tibi debetur, et cum praemium venerit, sua dona coronabit, non merita tua . . . . dicam hoc omni generationi superventurae, nullas vires meas, nullam iustitiam meam, sed potentiam tuam et iustitiam tuam. A.

35. potentiam tuam et iustitiam tuam usque quo? . . . usque ad altissima, quae fecisti magnalia. in altis caeli sunt, in altis angeli sunt, sedes, dominationes, principatus, potestates: tibi debent, quod sunt, tibi debent, quod vivunt, tibi debent, quod iuste vivunt, tibi debent, quod beate vivunt. A.

36. ego autem, ait Adam miser, et in Adam omnis homo, cum volo esse perverse similis tibi, ecce quid factus sum, ut de captivitate ad te clamem . . . . qui ergo bene vult inimico suo, deo similis est: nec ista superbia, sed obedientia est . . . . volui esse perverse similis tibi, et factus sum similis pecori. sub tua dominatione, sub tuo praecepto vere similis eram: sed homo in honore positus non intellexit, comparatus est iumentis insensatis, et similis factus est illis. iam de similitudine iumentorum clama sero et dic: deus quis similis tibi? A.

37. sed disciplina fuit, admonitio, non desertio. denique gratias agens quid dicit? A.

38. quid doceret te? quia resurrecturus es . . . . in illo primo resurreximus: quia et Christus cum resurrexit, nos resurreximus . . . . ille resurrexit, numquid ego? sed resurrexit in eo, quod pro te accepit ex te. ergo natura tua in illo praecessit te: et quod sumtum est ex te, adscendit ante te. ibi ergo et tu adscendisti. A.

39. tempus est, ut iudicium incipiat a domo dei, ait Petrus, id est, a sanctis eius. flagellat autem omnem filium, quem recipit. multiplicasti iustitiam tuam: quia iam nec filiis pepercisti; sed quibus hereditatem aeternam servabas, disciplina non deseruisti . . . . propter corpus in fine resurrecturum, et de abyssis terrae iterum reduxisti me. A.

41. vasa psalmi, psalterium. A.

42. sed quid est psalterium? organum ligneum cum cordis. quid significat? interest aliquid inter ipsum et citharam: interesse dicunt, qui norunt, eo quod concavum illud lignum, cui cordae supertenduntur, ut resonent, in superiore parte habet psalterium, cithara in inferiore. et quia spiritus de super, caro de terra, significari videtur per psalterium spiritus, per citharam caro . . . . ego confitebor tibi in vasis psalmi veritatem tuam: hoc secundum spiritum; quid de corpore? psallam tibi in cithara sanctus Israel. A.

44. tota die meditabitur iustitiam meam: id est, in aeternitate sine fine. A.

45. aut cum credent in Christum, aut cum venerit Christus. A.

PSALM LXXI.

1. Intellegitur etiam ipsum vocabulum Salomonis ad figuratam significationem adhibitum, ut in eo Christus accipiatur. Salomon quippe interpretatur pacificus: ac per hoc tale vocabulum illi verissime atque optime congruit, per quem mediatorem ex inimicis accepta remissione peccatorum reconciliamur deo . . . . paci reconciliationis additur pax immortalitatis. A.

2. dominus ipse in evangelio dicit: pater non iudicat quemquam, sed omne iudicium dedit filio. A.

3. ubi sane demonstrat, populum dei pauperem esse debere, id est, non superbum, sed humilem. beati enim pauperes spiritu, quoniam ipsorum est regnum caelorum. A.

4. per montes significari frequenter diximus apostolos. C. — montes maiores, colles minores . . . . excellenti ergo sanctitate eminentes in ecclesia montes sunt, qui idonei sunt et alios docere, sic loquendo, ut fideliter instruantur, sic vivendo, ut salubriter imitentur: colles autem sunt illorum excellentiam sua obedientia subsequentes. A.

5. pauperes et filii pauperum iidem ipsi mihi videntur, sicut eadem civitas est Sion et filia Sion. A.

6. nullus melius, quam diabolus hic calumniator agnoscitur. calumnia eius est, numquid gratis colit Job deum? A. — calumniator itaque est, qui innocentiam alienam in reatum nititur exquisita machinatione perducere. C.

Digitized by Google

7, 8. sed per lunam significare maluit incrementa defectusque mortalium. denique cum dixisset, ante lunam, volens quodam modo exponere, pro qua re lunam posuerit, generationes inquit generationum. tamquam diceret: ante lunam, id est, ante generationes generationum, quae transeunt decessione et successione mortalium, tamquam decrementis incrementisque lunaribus. ac per hoc quid melius intellegitur permanere ante lunam, nisi omnia mortalia immortalitate praecedere? quod etiam sic non inconvenienter accipi potest, ut quod iam humiliato calummiatore sedet ad dexteram patris, hoc sit permanere cum sole. splendor enim aeternae gloriae intellegitur filius: tamquam sol sit pater, et splendor eius filius eius . . . . victo diabolo per resurrectionem sedet ad dexteram patris, ubi iam non moritur, et mors ei ultra non dominabitur. A.

9. voluit leniter in utero virginali sine aliquo strepitu. tamquam pluvia in vellus agnae descendere. C. — recoluit et admonuit illud, quod factum est per iudicem Gedeon, de Christo id habere finem. petiit quippe ille signum a domino, ut in area positum solum vellus complueretur, et sicca esset area: et rursum solum vellus siccum esset et complueretur area; et ita factum est . . . . videmus iam gratia Christi siccam remansisse gentem Judaeorum, totumque orbem terrarum in omnibus gentibus christianae gratiae plenis nubibus complui . . . . illam gentem velleris nomine significari puto, vel quia exspolianda fuerat auctoritate doctrinae, sicut ovis exspoliatur vellere, vel quia in abdito eandem pluviam detinebat, quam nolebat praeputio praedicari, id est, incircumcisis gentibus revelari. A.

11. id quod dictum est, tollatur, alii interpretati sunt auferatur, alii vero extollatur, unum verbum graecum, sicut unicuique visum est, transferentes, quod ibi positum est, *ἀνταναιρεθῇ* . . . . fortassis enim hoc intellegi voluit, ne ulterius sit mortalitas, quando novissima inimica destruetur mors . . . . donec luna extollatur, id est, elevetur ecclesia, per gloriam resurrectionis cum illo regnatura. A.

12. mari quippe magno cingitur terra, qui vocatur oceanus: de quo influit quiddam exiguum in medio terrarum, et facit ista maria nota nobis, quae navigiis frequentantur . . . . a flumine scilicet Jordane . . . . hinc ergo doctrina eius incipiens et magisterii caelestis auctoritas, dilatatur usque ad terminos orbis terrae. A.

16. idem quippe est potens, ille qui superius calumniator est dictus: quem potentem ad homines sibi subdendos et in captivitate retinendos non virtus eius fecit, sed humana peccata. A.

17. numquidnam Christo, qui eruit egenum a potente,

Digitized by Google

peccata placuerunt? absit. sed parcet ipse inopi et pauperi: id est, peccata dimittet humili et non de suis meritis confidenti. A.

19. usuras autem appellatas puto, quia plus mali invenitur in suppliciis, quam commissum est in peccatis. nam verbi gratia, cum homicida corpus tantum hominis perimat, animae autem nocere nihil possit, ipsius et anima et corpus perditur in gehenna .... redimet autem ab iniquitate, adiuvando per gratiam etiam ad faciendam iustitiam. A.

20. quia etsi videntur huic saeculo contemtibiles christiani, nomen eorum coram ipso est honorabile. A.

21. illa vita, in qua iam non moritur .... et vivet, qui contemtus est moriens, quoniam sicut alius propheta dicit: tolletur de terra vita eius. sed quid est: et dabitur ei de auro Arabiae? nam quod inde aurum etiam ille Salomon accepit, in hoc psalmo figurate transiectum est in alium verum Salomonem, id est, verum pacificum .... sic ergo prophetatum est, etiam sapientes huius mundi in Christo fuisse credituros. A. — de ista ergo sapientia, quae per aurum Arabiae significatur, dabitur domino munus .... magorum munera fortasse significat, quae merito auro Arabiae comparantur, quoniam puritate cordis oblata sunt. C.

22. forte quod oramus dicentes, adveniat regnum tuum. A.

24. nam summa montium, scripturarum divinarum auctores, id est, per quos ministratae sunt, intellegere convenit. in quibus utique ipse est firmamentum .... ipse in terram venit, ut ea cuncta firmaret, id est, in se monstraret impleri. A.

25. quis alius fructus intellegendus est, qui super hunc Libanum extollitur, nisi de quo apostolus dicit, de caritate sua locuturus: adhuc supereminentem viam vobis demonstro? haec enim et in primo proponitur munerum divinorum, ubi ait: fructus autem spiritus est caritas. A.

26. non in civitate, quia de ista civitate huius saeculi in illa florebunt beatitudine sempiterna. C.

28. per solem tempora significata sunt. A.

29. Abrahae autem dicitur: in semine tuo benedicentur omnes tribus terrae. A.

31. quoniam quicunque faciunt, ipse in eis operatur. A.

32, 33. iussisti, domine, ita fit: ita fit, donec illud, quod coepit a flumine, perveniat omnino usque ad terminos orbis terrae. A.

PSALM LXXII.

1. Tempora igitur veteris testamenti, fratres, promissiones a deo nostro populo illi carnali, terrenae erant et tem-

porales. promissum est regnum terrenum, promissa est terra illa, in quam etiam inducti sunt ab Aegypto liberati . . . . acceperunt terram liberati ex Aegypto, transeuntes per rubrum mare; finitis anfractibus et erroribus solitudinum acceperunt terram, acceperunt regnum: deinde post regnum acceptum, quia terrena acceperant, coeperunt merito peccatorum suorum oppugnari, expugnari, captivari, ad extremum eversa est et ipsa civitas . . . . deficientibus ergo rebus, pro quibus laudabat deum populus carnalis, cui regnavit ille David, defecerunt hymni David . . . . Asaph synagoga interpretatur. A.

2. quam bonus deus Israel! sed quibus? A.

7. quam pacem? temporalem, fluxam, caducam atque terrenam. A.

10. homines hic sanctos viros intellegamus, qui et labores in hoc saeculo sustinent. C.

13. iniquitas enim potest esse mediocris: sed addidit impietatem, quae malorum omnium probatur extrema. C.

14. sunt enim mali, sed macie mali, ideo mali, quia macri, id est, exiles, exigui, tabe quadam necessitatis affecti, et ipsi mali et damnandi . . . . tamen aliud est, de necessitate peccare, aliud in abundantia. pauper mendicus furtum facit, ex macie processit iniquitas: dives abundans rebus tantis, quare diripit res alienas? illius iniquitas ex macie, huius ex adipe processit. A.

15. excesserunt metas humani generis, homines se pares ceteris non putant. A.

17. non solum locuti sunt iniquitatem, sed etiam clare, audientibus omnibus. A.

18. non se cogitat hominem subito mori posse, cum loquitur. A.

19. iam ipse Asaph revertitur huc. vidit enim ista abundare iniquis, vidit superbis. redit ad deum et incipit quaerere et disputare. sed quando? cum dies pleni invenientur in eis. quid est dies pleni? cum autem venit plenitudo temporis, misit deus filium suum. A.

20. illos, quos superius reversos esse memoravit, nunc ex qua cogitatione transeant evidenter exponit. C. — ecce iniqui felices sunt, non curat deus res humanas. vere scit, quid agamus? A.

23. Asaph se quoque fatuis cogitationibus profitetur illusum. C. — hoc sine causa feci. ubi est merces bonae vitae meae? ubi est praemium servitutis meae? bene vivo et egeo, et iniquus abundat. A.

24. bene servio et flagellor, non servit et ornatur. A.

25. quid est, in matutinum? non differtur. differtur

Digitized by Google

impiorum, mea non differtur: illa sera vel nulla est, mea in matutinum. A.

26. vult homo aliquando erumpere in istam sententiam, sed revocatur scripturis dicentibus, ut semper bene vivatur, dicentibus, quia deus curat res humanas, quia discernit inter pium et impium. ergo et iste volens iam istam proferre sententiam, revocat se. et quid ait? si dicebam, narrabo sic, ecce generationem filiorum tuorum reprobavi. reprobavi generationem filiorum tuorum, si narrabo sic: generationem iustorum reprobabo . . . . dissonui ab omnibus, si sic doceo. A.

28. verum dicis, labor est ante te; sed ante deum non est labor. A.

29. in sanctuarium dei, id est, in sacras scripturas. B. H.

31. quia dolosi sunt, dolos patiuntur . . . . fraudem volunt facere generi humano in omnibus nequitiis suis, fraudem et ipsi patiuntur, ut terrena bona eligant, et relinquant aeterna. A.

32. in eo ipso, quod elati sunt, deiecti sunt. A.

33. desolatus, utique desertus ab illis rebus, quae eum tamquam numerosa familia circuibant. C.

36. pauper dormierat, dives in somnis factus fuerat: si non evigilasset, dives esset; evigilavit, invenit aerumnam. A.

37. dicit, quemadmodum in illa Jerusalem caelesti impii divinis non possint apparere conspectibus. C. — ipsi in civitate sua terrena imaginem dei ad nihilum redegerunt? A.

41. iste quasi pecus factus est desiderando terrena, quando redactus ad nihilum non cognovit aeterna. A.

42. sed non recessit a deo suo, quia non illa desideravit a daemonibus, a diabolo . . . . vox est synagogae, id est, illius populi, qui non servivit idolis. pecus quidem factus sum, a deo meo terrena desiderans: sed nunquam recessi ab ipso deo meo. A.

43. quae erat dextera mea? quia ego semper tecum. in sinistram habebam, quia pecus factus sum, id est, quia terrena in me fuit concupiscentia: sed dextera mea erat, quia semper tecum eram. huius dexterae meae manum tenuisti, id est, potestatem rexisti. quam potestatem? dedit eis potestatem filios dei fieri. A.

44. quid est in voluntate tua? non in meritis meis. A.

45. iam quo assumtus est, et in qua gloria, quis explicat? . . . in resurrectione erit, in novissimis erit . . . . cogitans et aestuans in cogitatione cuiusdam rei ineffabilis. A.

46. servas, inquit, mihi tu in caelo divitias immortales teipsum, et ego volui a te in terra, quod habent et impii

. . . . pecuniam, aurum, argentum, gemmas, familias, quod habent et scelerati multi. A.

48. deum etsi non semper haberem, quam magnum bonum haberem? A.

49. iste ergo recessit a deo, sed non longe . . . . illi vero longe recesserunt. A.

50. huic fornicationi contrarius est amor castus . . . . iste ipsum solum amat, gratis amat. quia in ipso habet omnia, quia per ipsum facta sunt omnia. A.

51. quando eum videbimus facie ad faciem. A.

52. sed modo in peregrinatione, quia nondum venit res, ponere in deo spem meam. A.

53. Sion frequenter diximus, montem esse Jerosolymis constitutum, qui nostra lingua speculatio interpretatur. istius ergo contemplationis filiam catholicam constat esse ecclesiam. C.

PSALM LXXIII.

1. Asaph latine congregatio, graece synagoga dicitur. A.

3. quare iratus es super oves gregis tui, nisi quia terrenis inhaerebamus, et pastorem non agnoscebamus. A.

4. possedit semen Abrahae, populum Israel etiam secundum carnem natum de patriarchis. A.

5. hanc ipsam congregationem dixit virgam hereditatis. respiciamus ad factum primum, quando voluit possidere ipsam congregationem liberans illam de Aegypto, quod signum dederit Moysi . . . . et deus ait ad illum: quid in manu tua portas? virgam. A.

6. nam quod dicit: montis Sion, in quo habitasti, Jerosolymam utique significat . . . . ubi habitasse declarat Christi domini praesentiam corporalem. C.

7. quorum superbiam? a quibus eversa est Jerusalem. a quibus autem, nisi a regibus gentium? bene elevata est manus eius in superbiam eorum in finem: nam et ipsi iam Christum cognoverunt. A. — ubi enim amplius religionis christianae cultus effloruit, quam in romana urbe? C.

9. in his quae sancta tua erant, id est, in templo, in sacerdotio, in illis omnibus sacramentis. A. — inimicus significat populum Romanorum, qui illo tempore, sicut dictum est, insignis idolorum cultor habebatur. C.

10, 11. mementote, quod dixi: tunc eversam esse Jerusalem, cum ipsa solemnitas ageretur: in qua solemnitate dominum crucifixerunt. congregati saevierunt, congregati perierunt. A.

12, 13. certe statuas monimenta victoriae, quas imperatores supra fornices portarum in suis laudibus erigebant. sequitur

etiam cum dolore dictum signa, ut ipsa repetitio ad vindictam celerem iustum iudicem commoveret. C.

15. id est, conspiranter, constanter. A.

19. potuissent mala superius enumerata misericordiam domini commovere, nisi adhuc fuisset in Judaeis obstinata superbia. C.

20. hic verba referuntur irascentium Judaeorum, quoniam viderant eversam civitatem suam, et dei sanctuaria prophanata, insipienter et furiose dixerunt: abiiciamus legem domini, qui nos vindicare contemsit . . . . talia enim Asaph ex sua persona dicere non poterat. C.

21. ecce isti Judaei, qui se dicunt non agnosci adhuc, id est, in captivitate adhuc se esse, nondum se liberari, expectant adhuc Christum. venturus est Christus, sed veniet ut iudex: primo vocator, postea discretor. A.

22. quamdiu istas improperationes sustinebis, quas Judaeus tibi movet incredulus. C.

24. iterum aliud signum, quod datum est Moysi. quomodo enim superius de virga signum, ita et de dextera. cum enim illud factum esset de virga, dedit deus alterum signum: mitte, inquit, manum tuam in sinum tuum, et misit: produc eam, et produxit: et inventa est alba, id est, immunda. albor enim in cute lepra est, non candor. ipsa enim hereditas dei, id est, populus eius foras ab eo missus, immundus factus est. sed quid illi ait: revoca eam in sinum tuum. revocavit et reversa est ad colorem suum. quando hoc facis, ait Asaph iste. quo usque dexteram tuam alienas a sinu tuo, ut foris immunda remaneat. revoca eam, redeat ad colorem, agnoscat salvatorem. A.

26. confirmavit enim rubri maris liquidas abyssos, quando in duobus lateribus sic aqua defixa est, ut mare navigerum iter faceret terrenum. C. — sicut in aquis maris milites Pharaonis, ... ita hic in aquis baptismatis contribulasti . . . . non solum dracones, id est, inferiores daemones . . . . sed etiam capita illorum, id est, illos qui illis inferioribus praesunt. B.

27. draconum capita, daemoniorum superbias. A.

28. quia eos, quos possidebant, tu per baptismum liberasti . . . . dracones habent principem suum, et ipse primus est magnus draco . . . . quem ergo singularem draconem, cuius caput confractum est, nisi ipsum diabolum intellegere debemus? A.

29. Aethiopes enim nigri sunt . . . . et quomodo acceperunt isti in escam draconem iustum? puto, quia magis Christum acceperunt in escam: sed Christum, quo se consummarent, diabolum, quem consumerent. nam inde et vitulus

ille, quem adoravit populus infidelis, apostata, quaerens deos Aegyptiorum, unde agitatum est illud magnum sacramentum. cum enim sic irasceretur Moyses colentibus et adorantibus idolum, et zelo dei inflammatus vindicaret temporaliter, ut a morte sempiterna devitanda terreret, tamen ipsum caput vituli in ignem misit et exterminavit, comminuit, in aquam sparsit, et dedit populo bibere: sic factum est magnum sacramentum . . . . corpus diaboli consumendum erat, et hoc ab Israelitis consumendum. ex illo enim populo, ex illo prima ecclesia. et dictum erat Petro de gentibus: macta et manduca. A. — sive conversi iam fideles escam possunt habere diabolum, quando per ipsius machinamenta tentationesque proficiunt. ipso enim persequente martyres fiunt. C.

31. quid interpretatur Etham? fortis . . . . illi adhuc fortes sunt, qui de virtute sua praesumunt. siccentur flumina eorum, non proficiant doctrinae gentium, haruspicum, mathematicorum. A.

32. ad te pertinent spiritales, ad te pertinent carnales: illos illustras incommutabili sapientia et veritate . . . . tuus est dies, tua est nox. vis audire diem? vide si capis, erige, quantum potes, mentem tuam. videamus, si pertines ad diem, iam videamus, si non palpitat adspectus tuus. potes videre, quod audisti modo ex evangelio: in principio erat verbum . . . . capis, o carnalis, responde, capis? non capis, adhuc ad noctem pertines. A.

33. quid ergo quia sol permanet, id est, quia sapiens permanet sicut sol, stultus sicut luna mutatur, adhuc carnalis, adhuc insipiens deserendus est? et ubi est, quod dictum et ab apostolo, sapientibus et insipientibus debitor sum. A.

35. ferventes spiritu aestas est. tu, inquam, fecisti spiritu ferventes: tu fecisti et novellos in fide, ver est . . . . non glorientur, quasi non acceperint. A.

37. dictum est Christo in gente sua: peccator est iste, non novimus unde sit, nos novimus Moysen, illi locutus est deus, iste Samaritanus est. A.

38. illorum verborum meminit, quae superius dixit, venite, comprimamus omnes dies festos domini a terra. C.

39. compuncti sunt corde, et dixerunt ad apostolos: quid ergo faciemus, dicite nobis. et apostoli: agite poenitentiam, et baptizetur unusquisque vestrum in nomine domini Jesu Christi, et dimittentur vobis peccata vestra . . . . ne tradideris bestiis animam confitentem tibi . . . . noli, inquit, dare diabolo et angelis eius animam confitentem tibi. A.

40. pauperes sumus, exaudi mendicos tuos. A.

41. redde, quod promisisti: tabulas tenemus, hereditatem expectamus . . . . non propter terram Canaan rogo

Digitized by Google

. . . . respice in testamentum tuum, quo promisisti regnum caelorum. A.

42. terrae domorum iniquarum, quia corda habebant iniqua. domus nostrae, corda nostra. ibi libenter habitant beati mundo corde. respice ergo in testamentum tuum, et reliquiae salvae fiant. quia multi, qui adtendunt ad terram, obscurati sunt et repleti sunt terra. A.

43. humiles, trementes verba dei, confitentes peccata sua. A.

45. factae sunt mihi lacrymae meae panis die ac nocte, dum dicitur mihi quotidie: ubi est deus tuus? et quia non possum ostendere deum meum, quasi inane sequar. insultatur mihi . . . . et si videt, qui potest, numquid oculis videt? A.

46. adhuc dicitur: vana praedicant christiani: adhuc dicitur: inanis est resurrectio mortuorum. A. — sequitur: memor esto improperiorum tuorum, illorum scilicet, quae superius dicta sunt: iam non est propheta, et nos non cognoscet amplius. C.

PSALM LXXIV.

1. Quid est, ne corrumpas? quod promisisti, exhibe. sed quando? in finem. A.

2. noli antequam confitearis invocare: confitere et invoca . . . . confitendo enim mundas templum, quo veniat invocatus. confitere et invoca. A.

3. confessus exinanivit se malis, invocans implevit se bonis, enarrans eructuavit, quo se implevit. A.

4. dicit in illo ista et corpus eius: non enim sine illis iudicabit . . . . totus Christus dicit, id est, caput et corpus in sanctis. A.

5. si defluxit terra, unde defluxit, nisi peccatis? . . . cupiditate enim inferiorum quisque peccat: sicut roboratur caritate superiorum, sic deficit et quasi liquescit cupiditate inferiorum. A.

6. expositio est consequens, non additio. A.

7. columnas apostolos dicit . . . . et quid essent illae columnae, nisi ab illo firmarentur? quia quodam terrae motu etiam ipsae columnae mutaverunt, in passione domini omnes apostoli desperaverunt. ergo columnae illae, quae passione domini mutaverunt, resurrectione firmatae sunt. A.

8. non audierunt. olim enim nobis dictum est: non audivimus, lapsi sumus, mortales facti, mortales geniti: defluxit terra. A.

9. si fecistis iniquitatem per cupiditatem, nolite eam

Digitized by Google

defendere per elationem: confitemini, si fecistis. qui enim non confitetur, et iniquus est, exaltat cornu. A.

10. quid solent homines dicere? . . . vere curat, quid agatur in terra? tam multi iniqui redundant felicitatibus, innocentes premuntur laboribus . . . . unde argumentatur adversus deum? quia non potest dicere: iustus sum, quid putamus eum dicere? sunt peiores iniqui, et tamen ista non patiuntur. A.

11. ubique praesens est. quo te auferes ab oculis dei, ut in parte aliqua loquaris, quod ille non audiat? dic, quidquid vis adversus deum . . . . vade in medium populorum, ubi tibi submurmures . . . . spiritus dei replevit orbem terrarum. A.

12. quia vero deus iudex est, non homo, noli illum expectare de locis. A.

13. humiliat superbum, exaltat humilem . . . . intellegamus duos populos Judaeorum et gentium. A.

14. calix vini meri plenus mixto videtur mihi esse lex, quae data est Judaeis, et omnis illa scriptura veteris quod dicitur testamenti, ibi sunt pondera omnium sententiarum. A.

16. nam ibi novum testamentum absconditum latet tamquam in faece corporalium sacramentorum. circumcisio carnis magni sacramenti res est, et intellegitur inde circumcisio cordis. templum illud Jerusalem magni sacramenti res est, et intellegitur ex eo corpus domini. terra promissionis intellegitur regnum caelorum, sacrificium victimarum et pecorum magnum habet sacramentum: sed in omnibus illis generibus sacrificiorum intellegitur unum illud sacrificium et unica victima in cruce dominus. A.

17. inclinavit ex hoc in hunc: id est, a iudaico populo in gentilem populum. quid inclinavit? legem. eliquatus est inde spiritalis intellectus. A.

18. verumtamen faex eius non est exinanita, quia omnia sacramenta carnalia apud Judaeos remanserunt. A.

20. id est, Christus cum corpore suo: in saeculum gaudebo, psallam deo Jacob: promissione illa futura in fine, de qua dicitur: ne corrumpas. A.

21, 22. cornua peccatorum, dignitates superborum: cornua iusti, munera Christi. A.

PSALM LXXV.

2. Et ait illis Pilatus: regem vestrum crucifigam? et illi: nos non habemus regem nisi Caesarem . . . . Judaea confessio interpretatur. A.

3. quis enim dicitur Israel? videns deum . . . . illi ergo digni sunt Israel dici, qui meruerunt Christum intellegere

Digitized by Google

deum in carne positum. A. — quomodo sibi istud nomen rationabiliter vendicare possunt, qui deum non agnoscentes tamquam hominem crucifigere decreverunt . . . . amiserunt ergo et istud nomen. C.

4. quomodo enim non cum illo litigas, qui, quod illi displicet, laudas? . . . litigas cum deo, non fecisti illi locum in corde tuo: quia in pace locus eius . . . . incipite adiungi deo. quomodo? ut hoc vobis displiceat, quod et illi displicet . . . . Sion interpretatur contemplatio. quid est contemplatio? contemplabimur enim deum facie ad faciem . . . . habitatio eius in Sion, id est, in contemplatione quadam et speculatione facta est habitatio eius in Sion. A.

5. in te ex teipso est flagellum tuum: sit rixa tua tecum. sic vindicatur in rebellem adversus deum, ut ipse sibi sit bellum, qui pacem noluit habere cum deo . . . . non dixit apostolus: non sit peccatum in vestro mortali corpore. novit enim, quia quamdiu mortale est, est ibi peccatum. sed quid ait? non ergo regnet peccatum in vestro mortali corpore. quid est non regnet? ipse exposuit: ad obediendum, inquit, desideriis eius. A.

6. qui sunt montes aeterni? quos ipse fecit aeternos; qui sunt montes magni, praedicatores veritatis. A.

7. contemserunt homines vitam praesentem, et amaverunt vitam futuram, illuminati per montes illuminatos. insipientes autem corde conturbati sunt. A.

8. amaverunt praesentia, et dormierunt in ipsis praesentibus; et sic illis facta sunt ipsa praesentia deliciosa . . . . venerunt in hanc vitam, et per cupiditates temporales quasi obdormierunt hic, et exceperunt illos divitiae et vanae pompae volaticae et transierunt: non intellexerunt quantum inde boni posset fieri. nam si nossent aliam vitam, illic sibi thesaurizarent, quod hic erat periturum . . . . dormierunt in cupiditatibus suis, delectat illos, transit somnus iste, transit vita ista, et nihil inveniunt in manibus suis. A.

9. qui sunt, qui adscenderunt equos? qui humiles esse noluerunt . . . . quia dives es, adscendisti; increpat deus, et dormis. A.

10. tunc enim dicit, id est, tempore iudicii. C.

11. hi tremefient, cum audierint, ite in ignem aeternum . . . . quiescunt enim a malis operibus, sed in supplicio non quiescunt, quippe qui aeterna flamma cruciandi sunt. C.

12. non tantum exsurget ad iudicium, sed etiam exsurget ad hoc, ut salvos faciat omnes mansuetos terrae. de quibus dictum est: beati mites. R. — et ne iudicium illud ad solam damnationem malorum crederes esse faciendum, addidit, ut salvos faceret omnes quietos terrae. C.

Digitized by Google

13. prima cogitatio, posteriores reliquiae cogitationis . . . . quae erant reliquiae cogitationis? quando ait: et peccatum meum ante me est semper. A. — reliquiae cogitationum sunt, post effusas lacrymas et assiduam contritionem cordis, praeteritorum criminum recordata pernicies. C.

14. melius est non vovere, quam post votum non solvere. R.

15. qui altari eius munera reddere catholica institutione festinant. C.

16. spiritus enim principum superbi sunt spiritus . . . . ergo illi omnes humiles sint necesse est. A.

17. audi apostolum regentem terram: non sic pugillor, quasi aerem verberans, sed castigo corpus meum et in servitutem redigo. A.

PSALM LXXVI.

1. Idithun interpretatur transiliens eos, Asaph interpretatur congregatio. loquitur hic ergo congregatio transiliens, ut perveniat ad finem, qui est Christus Jesus. quae sint itaque transilienda, ut ad illum finem pervenire possimus, ubi iam quod transiliamus non habebimus, psalmi textus ipse demonstrat. A.

2. et vox mea ad deum, subaudiendum pervenit. C. — quisquis ergo pro alia re qualibet clamat ad dominum, nondum est transiliens . . . . ad illum clamare non cessaverunt, et tamen dominum non invocaverunt. quid est, dominum non invocaverunt? dominum in se non vocaverunt. A.

3. deum exquire. non per deum aliud, sed ex tribulatione deum, ut ad hoc deus removeat tribulationem, ut securus inhaereas deo. in die tribulationis meae deum exquisivi, non aliud aliquid, sed deum exquisivi . . . . quomodo enim non sit tribulatio vita ista, rogo vos? quomodo non sit tribulatio, quae dicta est tota tentatio? habes scriptum in libro Job: numquid non tentatio est vita humana super terram? ipsa vita tentatio est. A.

4. quid est, manibus meis? operibus meis. A.

5. quid est nocte? in hoc saeculo. A.

6. nolite facere iustitiam vestram coram homnibus. A.

7. ille re vera non decipitur, cui promissa complentur. C.

8. tantum taedium hic me occupavit, ut contra omnem consolationem clauderet se anima mea . . . . percussus ergo scandalis abundantibus quasi multis vulneribus, clausit se contra humanam consolationem. A.

10. quid est garrivi? laetatus sum, exsultavi loquendo.

Digitized by Google

garruli enim proprie dicuntur, qui a vulgo verbosi appellantur, accedente laetitia, nec valentes nec volentes tacere. A. — exercitatus sum et defecit paulisper spiritus meus. exercitatum se dicit in illa contemplatione divina, cum tractaret, qua sapientia cuncta disponat. C.

12. plus illi me vigilaverunt ad decipiendum, quam ego ad custodiendum me . . . . qui sunt enim isti inimici, nisi illi, de quibus dicit apostolus: non est vobis colluctatio adversus carnem et sanguinem, sed adversus principatus et potestates, et rectores mundi tenebrarum harum. A.

13. conturbatus ergo, ne in eius garrulitate inimici anticipantes vigilias, calumnias quaererent et invenirent, non est locutus. A.

15. dicit enim, quare turbatus est: quoniam dies cogitavit antiquos, Adae videlicet, quibus humanum genus peccatis tenebatur obnoxium. C.

16. anni, de quibus alio loco scriptura dicit deo: . . . et anni tui non deficient. A.

18. coepit intus garrire securus, ubi solus in silentio cogitat annos aeternos. A.

19. scrutabatur iste spiritum suum. et cum ipso spiritu suo loquebatur. A.

20. numquid deus in aeternum proiiciet genus humanum. C.

23. hinc ergo praenuntiabat misereri deum, quia eius praevidebat adventum. C.

25. iam seipsum transiliens quid dixit? A.

27. dextera enim excelsi Christus est dominus, per quem sic sumus commutati, ut de conditione servili mereamur etiam eius filii nuncupari. C. — modo me coepit mutare excelsus, modo coepi aliquid, ubi securus sim, modo intravi aliquam aulam gaudiorum, ubi nullus timeatur inimicus. A.

28. quia memor ero ab initio mirabilium tuorum; utique quae humano generi pius miserator indulsit. primum quod Adam fecit ad imaginem et similitudinem suam: deinde quod oblationem Abel iusti susceperit: quod in arca Noe crescente diluvio in mysterium ecclesiae animalia diversa salvaverit; ut Abraham filium suum offerente, typum sui adventus caelesti pietate monstraverit. C.

30. ego sum, inquit, via, veritas et vita. A.

33. si ergo virtus dei Christus, notum fecit Christum in populis. A.

34. brachio tuo, hoc est, virtute tua. A.

35. per Joseph alium populum intellegi voluit, gentium populum intellegi voluit. A.

36. quid sunt aquae? populi . . . . supra autem dix erat, notam fecisti in populis virtutem tuam. A.

37. ideo mutatae sunt, quia timuerunt. A.

38. quid profundius humana conscientia? A.

39. in laudibus dei, in confessionibus peccatorum, in hymnis et canticis, in orationibus multitudo sonitus aquarum. A.

40. denique apostoli relinquentes Judaeos ierunt ad gentes . . . . praedicando Christum. A.

41. verba enim evangelistarum sagittae fuerunt . . . . non in auribus remanserunt, sed corda transfixerunt. A.

42. orbis terrarum est rota. A.

43. nubes illae in rota circumierunt orbem terrarum, circumierunt tonando et coruscando. abyssum commoverunt, praeceptis tonuerunt, miraculis coruscaverunt. A.

44. terra, id est, omnes, qui habitant in terra. A.

45. id est, in gentibus praedicatur Christus tuus. A.

46. hoc est, in populis multis. A.

47. nescio, quos tetigit, et mirum, nisi et ipsos Judaeos . . . . qui adhuc dicunt: nondum venit Christus. A.

48. expulerunt Christum . . . . remansit foris ingrata multitudo. A.

PSALM LXXVII.

1. Psalmus iste ea continet, quae in veteri populo acta narrantur: recentior autem et posterior populus admonetur, ut caveat, ne sit ingratus beneficiis dei eiusque in se provocet iracundiam, cuius obedienter et fideliter debet suscipere gratiam. A.

4. omnia autem haec in figura contingebant illis . . . . quas autem figuras dixit apostolus, eas dicit iste psalmus, quantum existimare possumus, parabolas et propositiones. A.

5. dominus superius loquebatur . . . . quid est ergo, quod nunc repente homo loquitur? iam enim hominis verba sunt . . . . audita enim sunt in veteri testamento, quae cognoscuntur in novo . . . . et patres nostri, Moyses et prophetae, narraverunt nobis. A.

6. haec est nostra generatio, in qua nobis donata est regeneratio. A.

7. ordo verborum est: et patres nostri narraverunt nobis, annuntiantes laudes domini. A.

8. nam quod est, suscitavit testimonium, hoc est, legem posuit, et quod est in Jacob, hoc est in Israel. nam sicut ista duo nomina hominis unius, ita lex et testimonium duo sunt nomina rei unius. A.

Digitized by Google

11. ut cognoscat generatio altera, quod illa non cognovit. A.

12, 13. nam illi, qui nati sunt, non exsurrexerunt, quia non sursum cor, sed in terra potius habuerunt. cum Christo enim exsurgitur. A.

15. non suam iustitiam iusti volunt constituere. A.

16. et non obliviscantur operum dei, magnificando scilicet et iactando opera sua, tamquam ipsi faciant, cum deus sit, qui operatur in eis, qui bona operantur. A.

18. nec fiant sicut patres eorum. ne murmurent, sicut murmuraverunt quidam in deserto, et perierunt. Br.

21. nam quid est aliud tendere arcum et mittere et converti in die belli, nisi adtendere et promittere in die auditionis et deserere in die tentationis; armis quasi proludere, et ad horam certaminis nolle pugnare. A. — miserunt sagittas, quando admonente Moyse dixerunt: quaecunque locutus est dominus deus noster, faciemus et audiemus. conversi sunt autem in die belli, quando Aaron dixerunt: fac nobis deos, quos adoremus. C.

22. repetitio est superioris sententiae cum quadam eius expositione. hoc enim appellavit legem eius, quod supra dixerat testamentum dei. A.

24. accipimus patres Moysen et Aaron. A.

29. peccare ei, id est, non credere. A.

30. nec aliud quam siccitatem significat. utrum in illa eremi siccitate, an potius in sua? quia licet bibissent de petra, non ventres sed mentes aridas habebant. A.

31. sic enim dicimus aegrotis dari escas propter animas in corpore retinendas; non quia pabulum sit animarum, sed quia per ipsas videtur in hac vita vigor corporis contineri. C.

35. distulit vindictam. C.

40. panis ergo angelorum bene dicitur Christus: quia re vera ipsius laude pascuntur. C.

50. plurimos eorum, vel sicut nonnulli codices habent, pingues eorum . . . . quid aliud intellegendi sunt pingues eorum, nisi superbia praevalentes. A.

51. erant illic etiam electi, quorum fidei non comparabatur generatio prava et amaricans. impediti sunt autem, ne aliquid eis prodessent. A.

55. non propter aeternam vitam, sed vaporem citius finire metuentes. quaerebant ergo eum, non utique iis, quos occiderat, sed qui exemplo eorum occidi timebant. A.

59. sic ergo et in hoc tempore reliquiae per electionem gratiae salvae factae sunt . . . . quia etiam illud remisit, quod ab eis unicus filius eius occisus est. A.

Digitized by Google

66. de manu tribulantis, id est, de potestate Pharaonis et principum Aegyptiorum. R.

67. Tanis humile mandatum diximus interpretari. C.

68. manationes aquarum, sicut nonnulli melius intellegunt, quod graece scriptum est *τὰ ὀμβρήματα*, quas latine scaturigines dicimus, ab imo aquas ebullientes. foderunt enim Aegyptii, et sanguinem pro aquis invenerunt. A.

69. misit in eos muscam caninam. C.

70. rubigo occulte nocet, quam etiam aeruginem nonnulli interpretati sunt. A.

72. notandum est autem, quod hae tres plagae, id est, aerugo, pruina et ignis, quas hic dixit, in exodo penitus non legantur . . . . pro istis vero tribus aliae ibi tres sunt positae, sciniphes, ulcera et tenebrae. C.

73. utitur ergo deus angelis malis non solum ad puniendos malos . . . . verum etiam ad probandos et manifestandos bonos, sicuti fecit in Job. quod autem pertinet ad istam materiam corporalem visibilium elementorum, puto, quod ea possunt uti angeli et boni et mali . . . . in libro autem fidelissimo legimus diabolum potuisse etiam de caelo ignem immittere, ad sancti viri tantum pecorum numerum mirabili et horrendo impetu consumendum (vgl. Job 1, 16) . . . . quae cum ita sint, si per angelos malos deus illas plagas inflixit Aegyptiis, numquid audebimus dicere, et aquam in sanguinem per eosdem angelos versam, et ranas per eosdem angelos factas, quorum similia etiam magi Pharaonis veneficiis suis facere potuerunt; ut angeli mali ex utraque parte consisterent, hinc illos affligentes, inde fallentes . . . . non audeo dicere. unde enim sciniphes facere magi Pharaonis minime potuerunt? an quia hoc permissi ipsi angeli mali non sunt? . . . verumtamen quantum nostrae intentioni scriptura divina moderatur, malis poenas irrogari et per bonos angelos, sicut Sodomitis, et per malos angelos, sicut Aegyptiis, legimus: iustos vero corporalibus poenis per bonos angelos tentari et probari, non mihi occurrit. quod vero pertinet ad praesentem psalmi huius locum, si ea, quae mirabiliter de creaturis facta sunt, malis angelis tribuere non audemus: habemus, quod eis tribuere sine dubitatione possumus, mortes pecorum, mortes primitivorum, et illud maxime, unde religata sunt omnia, obdurationem cordis illorum, ut populum dei nollent dimittere. A. — per bonos enim angelos Sodomam subvertit et Gomorrham, quos Abraham et Loth suscipere suis hospitiis meruerunt . . . . iusti quoque tentati sunt a diabolo, ut Job. C.

75. Cham quippe fuit pater Chanaam, cuius posteritas terram ipsam possedisse cognoscitur. C.

77. dicit apostolus, qui eruit nos de potestate tenebrarum, et transtulit in regnum filii caritatis suae: cuius rei populus iste figuram gerebat, cum esset erutus de potestate Aegyptiorum, et translatus in regnum terrae promissionis fluentis lac et mel . . . . tanto fit hoc melius, quanto interius, ubi eruti de potestate tenebrarum in regnum dei mente transferimur, et secundum pascua spiritalia efficimur oves dei ambulantes in hoc saeculo velut in deserto, quoniam nemini est fides nostra conspicua. A.

78. nec timere debemus. si enim deus pro nobis, quis contra nos? A.

79. et inimicos nostros operuit mare, abolevit in baptismo remissione peccatorum. A.

80. significat enim Sion montem. C. — et induxit eos in montem sanctificationis suae; quanto melius in sanctam ecclesiam? A.

81. quanto est ecclesia sublimior, quam adquisivit Christus? A.

82. a facie fidelium suorum. nam quodam modo gentes sunt gentilium errorum maligni spiritus. A.

83. et in nobis omnia operatur unus atque idem spiritus, dividens propria unicuique, prout vult. A.

84. disserendum puto, ut ad caelestem gloriam, unde peccantes angeli eiecti atque deiecti sunt, per Christi gratiam subvehamur. A.

88. in idololatriam eos prosiluisse significat. A.

90. id est, advertit et vindicavit. A.

92. illam gestam commemorat, quando victi sunt ab Allophylis, tempore Heli sacerdotis . . . . cum ergo digni non essent, in quibus habitaret, cur non repelleret tabernaculum, quod utique non propter se instituerat, sed propter ipsos, quos iam iudicabat indignos, in quibus habitaret. A.

93. illud tempus memorat, quando Allophylis Hebraei victi sunt, et caedibus eorum direptionique patuerunt. quapropter virtutem et pulchritudinem significat arcam testamenti, per quam sibi inter gentes videbantur invicti. A.

95. ignem hic iram bellantium debemus advertere. C.

96. ceciderunt enim in gladio filii Heli, quorum unius uxor viduata, et mox in partu mortua, propter eandem perturbationem plangi non potuit honore funeris (vgl. 1. Reg. 4, 19). A. — sacerdotes quoque illorum Ophni et Phinees, filii Heli, ceciderunt in gladio Philistinorum. B. — sacerdotes eorum, scilicet Ophni et Phinees, filii Heli. H.

97. videtur enim dormire, quando populum suum dat in manus eorum, quos odit, ubi eis dicatur: ubi est deus

Digitized by Google

tuus? . . . nullus hoc de deo dicere audet, nisi spiritus eius. A.

98. illos utique, qui gaudebant, quod arcam eius captivare potuerunt, percussi enim sunt in sedibus suis. quod eius poenae signum mihi videtur, qua quisque cruciabitur, si in posteriora respexerit, quae, sicut apostolus, aestimare debet ut stercora. qui enim sic suscipiunt testamentum dei, ut vetere vanitate non se exuant, similes sunt hostilibus populis, qui arcam testamenti captivatam iuxta sua idola posuerunt . . . . arca autem domini manet in aeternum, secretum scilicet testamenti regnum caelorum, ubi est aeternum verbum dei. sed illi, qui posteriora dilexerunt, ex ipsis iustissime cruciabuntur. A.

99. quia nullus alter taliter punitus est. C.

100. eos potissimum nominavit, qui clarioribus meritis videbantur excellere. nam Joseph pavit in Aegypto patrem et fratres suos, et impie venditus merito pietatis, castitatis, sapientiae, iustissime sublimatus est; et Ephraem maiori fratri avi sui Jacob benedictione praelatus est: et tamen deus repulit tabernaculum Joseph, et tribum Ephraem non elegit. ubi per haec praeclari meriti nomina, quid aliud, quam universum populum illum vetusta cupiditate a domino terrena praemia requirentem, repulsum et reprobatum intellegimus; electam autem tribum Juda, non pro meritis ipsius Judae? longe quippe maiora sunt merita Joseph, sed per tribum Juda, quoniam inde exstitit Christus secundum carnem, novum populum Christi illi populo veteri praelatum scriptura testatur, aperiente domino in parabolis os suum. iam inde etiam quod sequitur: montem Sion, quem dilexit, ecclesiam Christi melius intellegimus, non propter praesentis temporis beneficia carnalia deum colentem, sed futura et aeterna praemia oculis fidei longe speculantem: nam et Sion speculatio interpretatur. A.

101. in terra tamen, id est, in hominibus sanctis sub aeternitate probatur esse fundata, sicut in evangelio Petro dictum est: tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam. C. — unicornui recte intelleguntur, quorum firma spes in unum illud erigitur. A.

102. et elegit David, quo nomine Christum significavit. addidit servum suum, non filium suum. immo vero hinc agnoscamus, non patri coaeternam unigeniti substantiam, sed formam servi susceptam ex semine David. A.

103. Jesus ab hominibus ad homines, a Judaeis ad gentes, tamen secundum parobolam ab ovibus ad oves ablatus atque translatus est . . . . ac per hoc in Judaea, quae

modo in terra est, non est modo Christus: ablatus est inde, nunc gentium greges pascit. A.

104. quid illo innocentius, qui ullum peccatum, non solum a quo vinceretur, sed etiam quod vinceret, non habebat? A.

105. videtur mihi eam dixisse intellegentiam, quam ipse facit in credentibus . . . . recte anima fidelis dicere potest, intellegere me facito, et perscrutabor legem tuam. A.

PSALM LXXVIII.

1. Asaph synagoga interpretetur, quae est congregatio. A. — est ergo et iste psalmus totus in lamentatione positus, sicut et septuagesimus tertius . . . . Maccabaeorum nobis primus liber insinuat Antiochum regem, cum Hierosolymam venisset, hostiliter civitate opibus enudata, in templo dei idola posuisse. C.

2. dicitur ergo tamquam praeteritum, quod in spiritu videbatur esse futurum . . . . qua loquendi consuetudine etiam illud est prophetatum de domini passione: dederunt in escam meam fel. A.

3. de Antiocho in Maccabaeorum libro legitur: iussit coinquinari sancta et sanctum populum Israel, iussit aedificari aras et templa et idola, ut immolarent carnes suillas. C. — hoc itaque templum persecutores in his utique polluerunt, quos ad negandum Christum terrendo vel cruciando coegerunt, atque ut idolis supplicarent vehementer instando fecerunt. quorum multos poenitentia reparavit. A.

4. in custodiam pomorum quod dictum est, desertionem intellegendam existimo, quam fecit vastitas persecutionis: id est, velut custodiam pomorum, quia deseruntur pomorum custodiae, cum poma transierint. A.

6. copiam sceleratae caedis ostendit, ut non solum intra urbem, verum etiam circa muros civitatis tantum provenisset exitium. C.

8. ita dictum est, ac si diceretur, noli domine irasci in finem. A.

9. nomine irae intellegitur vindicta iniquitatis, nomine zeli exactio castitatis, ne anima legem domini sui contemnat, et a deo suo fornicando dispereat. A.

12. non ait, praeteritarum, quae possent esse etiam recentiores, sed antiquarum, hoc est, a parentibus venientium. A.

13. anticipent utique ad iudicium tuum. A.

14. non habemus, quod possimus offere iustitiae. C.

15. cum vero adiuvari nos vult, nec ingratus est gratiae, nec tollit liberum arbitrium. A.

Digitized by Google

16. propter gloriam nominis tui domine libera nos: ut qui gloriatur, non in seipso, sed in domino glorietur. A.

17. non propter nos: nam quid aliud merentur peccata nostra, quam debita et digna supplicia. A.

18. pereunt, qui de deo vero desperaverint, putantes eum vel non esse, vel suos non adiuvare nec eis esse propitium. A.

19. hic est subaudiendum vindicta . . . . celeritatem postulat ultionis. C. — haec quidem, ut diximus, prophetatio est, non optatio. A.

20. compedes sunt infirmitas et corruptibilitas corporis, quae aggravant animam. A.

21. in diversis enim passionibus constituti orabant pro ecclesia, ne infructuosus esset posteris sanguis illorum, ut dominica seges, unde inimici eam putabant perituram, inde feracius pullularet. A.

22. in sinus eorum dicit, utique nunc in occultis . . . . homo namque cum datur in reprobum sensum, in interiore sinu accipit suppliciorum meritum futurorum. A.

24. id est, usque in finem saeculi. A.

25. in futuro, saeculo cum videbimus eum sicuti est, cui deinceps annuntietur, non erit. A.

PSALM LXXIX.

1. Cantatur hic de adventu domini et salvatoris nostri Jesu Christi et de vinea eius. sed cantat ille Asaph, quantum apparet illuminatus atque correctus, cuius nomine nostis significari synagogam. denique titulus psalmi est: in finem, pro his qui immutabuntur: utique in melius. quoniam Christus finis legis ideo venit, ut immutet in melius. et addit, testimonium ipsi Asaph. bonum testimonium veritatis . . . . concludit autem titulus psalmi: pro Assyriis. Assyrii interpretantur dirigentes. iam ergo non sit generatio, quae cor non direxit suum, sed generatio iam dirigens. A.

2. invocatur, ut veniat, desideratur, ut veniat; ergo dirigentes inveniat. A.

3. Joseph fidelem populum debemus advertere . . . . rogat, ut beneficio sanctae incarnationis appareat. C.

4. appare, inquam, coram gente Judaeorum, coram populo Israel. ibi enim Ephraem, ibi Manasses, ibi Beniamin. A.

6. aversi enim sumus a te, et nisi tu convertas, non convertemur. A.

8. iam servi tui: irascebaris in orationem inimici tui, adhuc irasceris in orationem servi tui? . . . ita plane irasceris, ut pater corrigens, non ut iudex damnans. A.

9. apostolum audi: fidelis deus, qui non vos permittit tentari supra quam potestis ferre. ipsa est mensura pro vi-

Digitized by Google

ribus tuis: ipsa est mensura, ut erudiaris, non ut opprimaris. A.

10. de Asaph electi sunt, qui irent ad gentes et praedicarent Christum, et diceretur eis: quis est iste novorum daemoniorum annuntiator? A.

11. quem praedicabant? mortuum resurrexisse Christum . . . . contradicebatur. sed contradictor vincebatur . . . . ibi tamen magna flamma, ibi martyres cibati de pane lacrimarum et potati in lacrimis, sed in mensura, non amplius quam poterant ferre. A.

12. repetitur versus, quem iam superius ante hos tres posuisse monstratur. C.

13. Amorrhaei, Cethaei, Jebusaei, Gergesaei et Evaei. quibus expulsis et victis introductus est populus ex Aegypto liberatus. A.

14. gens autem Judaea usque ad mare. et usque ad flumen regnavit. usque ad mare: apparet in scriptura, quod mare ibi vicinum sit. et usque ad flumen Jordanem. trans Jordanem enim aliquid Judaeorum collocatum est, intra Jordanem autem tota gens . . . . non autem a mari usque ad mare, et a flumine usque ad terminos orbis terrae; illa iam perfectio vineae est, de qua hic praedixit: viam fecisti in conspectu eius, et plantasti radices eius, et implevit terram . . . . initium vis audire? usque ad mare et usque ad flumen. finem vis audire? dominabitur a mari usque ad mare, et a flumine usque ad terminos terrae: hoc est implevit terram. A.

15. videamus ergo testimonium Asaph, quid factum est primae vineae, quid est expectandum secundae vineae . . . . montes dei, omnes sanctos prophetas, patriarchas. A.

17. quid est, viam transeuntes? temporaliter dominantes. A.

18. singularem autem ferum, Titum eius filium (i. e. Vespasiani) C. — de silva, de gentibus . . . . quid est singularis ferus? . . . hoc enim dicit omnis superbus: ego sum, ego sum, et nemo. A.

19. quamvis haec facta sint, convertere vero. A.

21. magnum firmamentum: aedifica, quantum potes. fundamentum enim aliud nemo potest ponere, praeter quam quod positum est, quod est Christus Jesus. A.

22. peccata; ab increpatione vultus eius peccata perierunt . . . . omnia peccata duae res faciunt in homine, cupiditas et timor . . . . proponitur praemium, ut pecces, id est, quod te delectat, facis propter quod cupis. sed forte non induceris donis, terreris minis, facis propter quod times . . . . itaque, fratres mei, ad omne recte factum amor et timor ducit: ad omne peccatum amor et timor ducit. ut facias bene, amas

deum, et times deum: ut autem facias male, amas mundum et times mundum . . . . ac per hoc sicut omnia iusta opera bono timore et bono amore fiunt: sic malo amore et malo timore omnia peccata committuntur. A.

23. ostendat se misericordia tua, fac bene cum vinea tua, perfice illam. A.

24. nam prius amabamus terram, non te . . . . innovabis nos, vitam interioris hominis dabis nobis. A.

PSALM LXXX.

1. Accipite torcularia mysterium ecclesiae, quod nunc agitur. in torcularibus animadvertimus quaedam tria, pressuram, et de pressura quaedam duo, unum recondendum, alterum proiiciendum. fit ergo in torculari conculcatio, tribulatio, pondus: et in his oleum eliquatur occulte in gemellarium, amurca publice per plateas currit . . . . videtur enim mihi, quoniam baptizatis loquitur. quinto enim die deus ex aquis creavit animalia: quinto die, id est, quinta sabbati . . . . videte ergo vos, in quibus iam produxerunt aquae reptilia animarum vivarum. vos enim ad torcularia pertinetis: et in vobis, quos produxerunt aquae, aliud eliquatur, aliud proiicitur. sunt enim multi non digne viventes baptismo, quod perceperunt. quam multi enim baptizati hodie circum implere, quam istam basilicam maluerunt? A.

2. vos, qui congregati estis hodie, vos hodie Asaph domini, siquidem vobis canitur psalmus. A.

3. exsultant alii deo suo ventri suo, exsultate vos deo vestro adiutori vestro . . . . quidquid verbis explicare non poteritis, non ideo tamen ab exsultatione cessetis: quod poteritis explicare, clamate, quod non potestis, iubilate. A.

4. dicit quodam loco apostolus Paulus reprehendens et dolens, quod nemo illo communicaverit in ratione dati et accepti. quid est in ratione dati et accepti, nisi quod alio loco aperte exposuit: si nos vobis spiritalia seminavimus, magnum est, si nos vestra carnalia metamus? et verum est, quod tympanum, quod de corio fit, ad carnem pertinet. psalmus ergo spiritalis est, tympanum carnale . . . . si ergo avidi estis in spiritalibus accipiendis, devoti estote in carnalibus erogandis. A.

5. psalterium lignum illud concavum, unde canorae cordae redduntur, in superiore parte habet, deorsum feriuntur cordae, ut de super sonent. in cithara vero haec eadem concavitas ligni partem inferiorem tenet: tamquam illud sit de caelo, hoc de terra. caelestis enim est praedicatio verbi dei . . . . hoc alio modo dictum est, quod supra, accipite psal-

Digitized by Google

mum et date tympanum: hic pro psalmo psalterium, pro tympano cithara posita est. A.

6. tuba canite, hoc est, clarius et fidentius praedicate, ne terreamini: sicut ait propheta quodam loco: exclama et exalta sicut tuba vocem tuam . . . . praeceptum erat, ut in initio mensis tuba caneretur . . . . initium enim mensis nova luna est: nova luna nova vita est. A.

7. praeceptum fuerat inter alia Judaeis, ut a prima die septimi mensis septem diebus tuba canerent; quod hodieque carnaliter faciunt, non intellegentes, ideo fuisse iussum, quoniam spiritus sancti gratia septiformis baptizandis erat toto orbe praedicanda. C.

8. dicit causam, quare debeant tuba canere: quia lex data est per Moysen in israelitico populo. qua cognita nullus peccare debuisset. iudicium autem deo Jacob, id est, deo christianorum. ipse enim rationalem creaturam caelesti veritate iudicavit, sicut in evangelio ait: pater non iudicat quempiam, sed omne iudicium dedit filio. C. — in iudicium, inquit, veni in hunc mundum, ut qui non vident, videant, et qui vident, caeci fiant . . . . hoc agit mysterium torcularis, ut qui non vident, videant, et qui vident, caeci fiant. A.

9. Joseph interpretatur augmentatio. meministis, nostis Joseph in Aegyptum venditum, Christus ad gentes transiens. ibi Joseph post tribulationes exaltatus, et hic Christus post passionem martyrum glorificatus. ergo ad Joseph magis gentes pertinent: et ideo augmentatio, quia multi filii desertae, magis quam eius, qui habet virum . . . . videte et hic significari quintam sabbati: quando exiit de terra Aegypti Joseph, id est, populus multiplicatus per Joseph, per mare rubrum traiectus est . . . . nihil aliud tunc in figura portendebat transitus populi per mare, nisi transitum fidelium per baptismum . . . . nihil ergo aliud significabat transitus populi per mare, nisi sacramentum baptizatorum, nihil aliud insequentes Aegyptii, nisi abundantiam praeteritorum delictorum. videtis evidentissima sacramenta: premunt Aegyptii, urgent, instant ergo peccata, sed usque ad aquam . . . . time, ne remaneat aliquid peccatorum, si vixit aliquis Aegyptiorum. A.

10. nos a terra Aegypti, id est, a vitiis carnalibus absoluti sacra unda regenerante renascimur. C. — cum eductus fueris a delictis tuis in manu potenti et brachio forti, percepturus es mysteria, quae non noveras . . . . audies, ubi debeas habere cor. A.

12, 13. per cophinum significantur opera servilia: mundare, stercorare, terram portare, cophino fit, servilia sunt opera: quia omnis, qui facit peccatum, servus est peccati; et si vos filius liberaverit, tunc vere liberi eritis . . . . sed et

quando in cophino serviebat Joseph, terram ibi portabat, quia lateres faciebat . . . . recognoscat se unaquaque conscientia christiana. si devote transierit mare rubrum, si cum fide credendi et observandi linguam, quam non noverat, audivit, recognoscat se in tribulatione exauditam . . . . ecce baptizatus es, conscientia, quae heri premebatur, hodie gratulatur. A.

14. non in tempestate maris, sed in tempestate cordis. A.

15. qui exauditus est in abscondito tempestatis, debet probari in aqua contradictionis. cum enim crediderit, cum baptizatus fuerit, cum viam dei carpere coeperit, cum in gemellarium eliquari intenderit, et ab amurca publice currente se extraxerit, habebit multos exagitatores, multos insultatores . . . . senserunt illam maiores nostri, quando verbo dei, quando mysterio Christi acriter resistebant gentes. turbabatur aqua. aquas enim pro populis aliquando intellegendas evidenter apocalypsis scriptura demonstrat. ubi aquae multae cum viderentur, et quaereretur, quid essent, responsum est: populi sunt . . . . recolitis, quid de Christo dictum sit, sic natum eum esse in multorum ruinam et multorum resurrectionem et in signum, cui contradiceretur . . . . hoc totum ab initio psalmi usque ad hunc versum de oleo torcularis audivimus. quod restat, magis dolendum est et cavendum: ad amurcam enim torcularis pertinet usque ad finem, fortasse non frustra et interposito diapsalmate. A. — si ad historiam referas, aquam contradictionis dicit, quando in deserto fluenta israeliticus populus incredulis mentibus expetebat. C.

17. deus recens et ad tempus factus: deus autem noster non recens, sed ab aeternitate in aeternitatem . . . . deus recens aut lapis aut phantasma est . . . . multi ergo haeretici cum paganis alios et alios deos sibi ipsi fecerunt . . . . in te, in corde tuo. A.

18. in deceptione erroris tui tecum portabis deum tuum recentem, remanens vetustus. A.

19. quid vis adorare, quod non est? A.

20. quia ego sum, qui sum. A.

21. non illi tantum populo dicitur. omnes enim educti sumus de terra Aegypti, omnes per mare rubrum transivimus, inimici nostri persequentes nos in aqua perierunt. A.

22. angustias pateris in te propter deum recentem constitutum in corde tuo . . . . dilata os tuum confitendo, amando. et adimplebo illud, quoniam apud me fons vitae. A.

25. secundum afflictiones cordis eorum: donavi eos sibi. A. — ille enim suae plebi tamquam oleo loquebatur: sed amurca non poterat audire . . . . sequitur ultio digna peccati. non enim dimittitur impunitus, qui a domini tuitione deseritur; ille enim quos relinquit, affligit. C.

Digitized by Google

26. nunc vero quid queruntur de inimicis? ipsi facti sunt peiores inimici. A.

27. renuntias? renuntio. et redit ad quod renuntiat. utique quibus rebus renuntias, nisi factis malis, factis diabolicis .... his omnibus renuntias, et rursus his inflexus superaris .... dicendo, eo ad vineam et non eundo. A.

28. unusquisque autem super fundamentum videat, quid superaedificat. alius enim, superaedificat aurum, argentum, lapides pretiosos, alius ligna, foenum, stipulam: uniuscuiusque opus quale sit, ignis probabit: dies enim domini declarabit, quia in igne revelabitur. si cuius opus permanserit, quod superaedificavit, mercedem accipiet: hoc est, quia super fundamentum iusta opera aedificavit, aurum, argentum, lapides pretiosos .... et erit tempus eorum in aeternum, non accipio nisi ignem aeternum .... sed de impiis dixit, ait aliquis, non de me, qui, quamvis peccator sim, quamvis adulter, quamvis fraudator, quamvis raptor, quamvis periurus, habeo tamen in fundamento Christum, christianus sum, baptizatus sum, ego per ignem purgor, et propter fundamentum non pereo. dic mihi iterum: quid es? christianus, inquit. interim transi. quid aliud? raptor, adulter, et cetera, de quibus apostolus dicit: quoniam qui talia agunt, regnum dei non possidebunt. A. — mentiuntur enim, qui bonis se pollicitationibus obligantes, in pessimos iterum relabuntur errores. de paganis enim dici non potuit, qui nulla fuerint domini promissione constricti. C.

29. adipem quippe dicimus animalium pinguedinem corpulentam, quod nomen ad frumentum abusive translatum est. C. — et cibavit illos ex adipe frumenti: miscuit eos sacramentis suis. et Judam, quando dedit buccellam, ex adipe frumenti cibavit. et inimicus domini mentitus est ei, et erit tempus eius in aeternum. A.

30. quam multi ergo inimici domini mentientes domino cibantur, non solum ex adipe frumenti, sed etiam de petra melle, de sapientia Christi? quam multi delectantur verbo eius et cognitione sacramentorum eius, solutione parabolarum eius, quam multi delectantur, quam multi clamant? et non est hoc mel de quolibet homine, sed de petra. petra autem erat Christus. quam multi ergo satiantur de melle isto, clamant, dicunt: suave est. dicunt: nihil melius, nihil dulcius vel intellegi vel dici potuit. et tamen inimici domini mentiti sunt ei. A.

PSALM LXXXI.

1. Ad synagogam, quod est Asaph, eius intellegentia referatur. A. — Asaph, quem pro significatione sui nominis in

titulo constat appositum, contra Judaeos de Christi adventu per totum loquitur psalmum. C.

2. cum paulo post hunc versum idem iste psalmus asserat, et quos deos intellegi velit, in quorum synagoga stetit deus, apertius exprimat, ubi ait: ego dixi, dii estis, et filii altissimi omnes . . . . in synagoga populum Israel accipimus. A.

3. discernit autem deos, ex eadem conspersione faciens alia vasa in honorem, alia in contumeliam. A.

4. dedi legem, duriter restitistis, misi prophetas, iniuriis affecistis aut interfecistis, aut haec agentibus connivistis . . . . numquid etiam nunc et ipse heres veniens occidendus est? nonne ipse propter vos sine patre esse voluit, tamquam pupillus? . . . haec dicta sunt, ut sciretur in eo populo, in quo natus et occisus est Christus, nec illos fuisse immunes a tanto scelere, qui cum essent tantae multitudinis, ut eos, sicut evangelium loquitur, timerent Judaei, et propterea in Christum manum mittere non auderent, postea conniverunt, cumque interimi a malignis et invidis Judaeorum principibus permiserunt. A.

6. non illos propter se superbos et divites, sed istum propter vos humilem et pauperem, iustum credite, iustum praedicate. A.

8. et illi si cognovissent, nunquam Barrabam liberandum, et Christum crucifigendum petere consensissent. A.

9. quia et illi si cognovissent, nunquam dominum gloriae crucifixissent. A.

10. sed quoniam supra memorata caecitas ex parte Israel facta est, donec plenitudo gentium intraret, per hanc utique illius populi caecitatem crucifixo Christo movebuntur omnia fundamenta terrae . . . . et si intellegamus fundamenta terrae, terrenorum bonorum copia felices, recte praedictum est, quod moverentur, vel admirando sic amari, sic coli humilitatem, paupertatem, mortem, velut magnam secundum ipsos miseriam Christi, vel ipsi quoque huius mundi vana felicitate contemta, illam diligendo atque sectando. ita moventur omnia fundamenta terrae, cum partim mirantur, partim etiam commutantur. A. — signum dicit, quod in crucifixione domini constat evenisse . . . . terra vero mota potest et spiritaliter accipi, quia illo tempore multi peccatores, id est, terreni homines, viso tanto miraculo crediderunt. C.

11. terrenae autem felicitatis regnum superbia est, contra quam venit humilitas Christi, exprobrans eis, quos vult ex humilitate filios altissimi facere, atque increpans . . . . ego inquit dixi, dii estis, et filii altissimi omnes, id est, omnibus vobis promisi caelestem felicitatem: vos autem per infirmi-

tatem carnis sicut homines moriemini, et per elationem animi sicut unus ex principibus, id est, diabolus, non extollemini, sed cadetis. A.

13. fit ergo hereditas eius per caritatem. A.

PSALM LXXXII.

1. Homo ergo ille, qui vocabatur Asaph, in figura congregationis populi dei in multorum psalmorum titulis ponitur. A. — Asaph, qui multa iam in superioribus psalmis de domini incarnatione praedixerat, nunc in primo membro de adventu eius secundo dicturus est. C.

2. quod ego arbitror accommodatius accipi in Christo .... multis enim similis in humilitate esse voluisti, usque et latronibus, qui tecum sunt crucifixi, sed in claritate cum venies, quis similis erit tibi? quid enim magnum dicitur, cum deo dicitur, quis similis erit tibi, nisi illi dicatur, qui similis esse hominibus voluit, formam servi accipiens .... quia vero ad formam servi relatum est, tunc eius a ceteris hominibus dissimilitudo apparebit, quando apparebit in gloria. A.

3. tacuit enim, ut iudicaretur, quando venit occultus: non autem tacebit, ut iudicet, quando veniet manifestus. A.

4. omnibus insanis unum est caput, antichristus. C. — quando eo perventuri sunt, ut etiam illud caput habeant, quod extollitur super omne, quod dicitur deus, et quod colitur: ut in illo maxime impleatur .... ne taceas neque mitescas deus, interficiet spiritu oris sui. A.

10. testamentum sane in scripturis non illud solum dicitur, quod non valet, nisi testatoribus mortuis: sed omne pactum et placitum testamentum vocabant. nam Laban et Jacob testamentum fecerunt, quod utique etiam inter vivos valeret. A.

11. quorum vocabulorum interpretatio satis indicat, quid velit intellegi. talibus enim nominibus convenientissime figurantur veritatis inimici. Idumaei quippe interpretantur vel sanguinei vel terreni. Ismaelitae, obedientes sibi, utique non deo, sed sibi. Moab, ex patre .... pater Lot filiae suae illicite se utenti permixtus eum genuit .... Agareni, proselyti, id est, advenae: quo nomine significantur inter inimicos populi dei non illi, qui cives fiunt, sed qui in animo alieno atque adventitio perseverant, et nocendi occasione inventa se ostendunt. Gebal, vallis vana, id est, fallaciter humilis. Amon, populus turbidus vel populus maeroris. Amalech populus linguens, unde alibi dictum est: et inimici eius terram linguent. alienigenae, quamvis et ipso nomine latino se indicent alienos, et ob hoc consequenter inimicos, tamen in hebraeo dicuntur Philistiim .... Tyrus lingua hebraea dicitur Sor: quod sive angustia sive tribulatio interpretatur. A.

Digitized by Google

12, 13. Assur autem pro ipso diabolo figurate intellegi solet, qui operatur in filiis diffidentiae, tamquam in vasis suis, ut oppugnent populum dei. facti sunt, inquit, in adiutorium filiis Lot .... Lot, qui interpretatur declinans. angeli autem apostatici bene intelleguntur tamquam filii declinationis: a veritate quippe declinando in satellitium diaboli discesserunt. A.

14, 15, 16, 17. interpretationes autem eorum nominum istae sunt. Madiam interpretatur declinans iudicium, Sisara gaudii exclusio, Jabin sapiens. sed in his inimicis a populo dei superatis ille intellegendus est sapiens, de quo apostolus dicit: ubi sapiens, ubi scriba, ubi conquisitor huius saeculi? Oreb siccitas: Zeb lupus. Zebee victima, sed lupi: habet enim et ipse victimas suas. Salmana umbra commotionis. haec omnia congruerunt malis, quos in bono vincit populus dei porro autem Cison, in quo torrente victi sunt, interpretatur duritia eorum. Endor, ubi perierunt, interpretatur fons generationis, sed utique carnalis, cui dediti perierunt: non curantes regenerationem, quae perducit ad vitam, ubi non nubent, neque uxores ducent, non enim incipient mori. merito ergo de his dictum est: facti sunt ut stercus terrae: de quibus nihil propagatum est, nisi terrena fecunditas: sicut ergo illi omnes in figura superati sunt a populo dei, sic istos inimicos precatur in veritate superari. A.

18. ipse est sonitus inanis, quo, ut supra dictum est, inimici tui sonuerunt. sanctuarium autem dei quid intellegendum est, nisi templum dei, de quo apostolus ait: templum enim dei sanctum est, quod estis vos? nam quid aliud inimici, nisi populum dei possidere, id est, subiugare moliuntur, ut cedat in eorum impias voluntates? A.

19. convenienter quidem accipitur, ut non sint in eo quod cogitant stabiles: verumtamen etiam sic recte posse intellegi existimo, pone illos ut rotam, quod rota ex his, quae retro sunt, extollitur, ex his, quae ante sunt, deiicitur: sic fiunt omnes inimici populi dei. A.

20. ponitur autem pro tentatione, qua levia et inania corda rapiuntur. A.

21. ignem quoque et flammam posuit iudicii tempus. C. — silvam dixit propter sterilitatem, montes propter elationem: tales enim sunt inimici populi dei, inanes iustitiae, pleni superbia. ignem vero et flammam dicens, hoc idem alio nomine repetivit, quo intellegi voluit iudicantem atque punientem deum. quod autem ait, in tempestate tua, hoc idem consequenter exposuit dicens, in ira tua: et quod supra dixit, persequeris eos, hoc postea, conturbabis eos. A.

24. cognoscant, inquit, quia nomen tibi dominus: tam-

quam non vero nec suo nomine nuncupentur, quicunque alii domini nominantur; quoniam serviliter dominantur, et vero domino comparato nec domini sunt. A.

25. desinit enim superbire terra, id est, homo, cui dictum est: terra es, et quid superbit terra et cinis? A.

PSALM LXXXIII.

1. Homines antequam accedant ad servitutem dei, fruuntur in saeculo tamquam deliciosa libertate, velut uvae aut olivae pendentes; sed quoniam dictum est: fili accedens ad servitutem dei sta in iustitia et timore et praepara animam tuam ad tentationem: accedens quisque ad servitutem dei ad torcularia se venisse cognoscat; contribulabitur. conteretur, comprimetur, non ut in hoc saeculo pereat, sed ut in apothecas dei defluat. exuitur carnalium desideriorum integumentis, quasi vinaciis: hoc enim ei contigit in desideriis carnalibus . . . . hoc totum non fit nisi de pressura. propterea torcularia nominantur ecclesiae dei huius temporis . . . . filios Core, interpretatos habemus filios calvi . . . . filii Core, domini scilicet nostri Jesu Christi. iam occurrit caritati vestrae ex evangelio, quare calvus gerebat personam Christi, recordamini. quod in calvariae loco crucifixus est . . . . christianorum ergo sunt ista torcularia. in pressuris autem constituti ad hoc conterimur. A.

2. erat in tabernaculis quibusdam, id est, in torcularibus: sed desiderabat alia tabernacula, ubi nulla pressura est. in his illuc suspirabat, ab his in illa per desiderii carnalem quodam modo defluebat. A.

3. sed quo deficit? A.

4. defecit uva pressa: sed quo defecit? in vinum et in lacum, et in apothecae requiem, servanda in quiete magna. A.

5. unde exultatio nisi de spe? A.

6, 7. cor tamquam passer, caro tamquam turtur . . . . habebit quendam caelestem locum, perpetuam domum . . . . domus tamquam ad sempiternum eligitur, nidus ad tempus congeritur. corde cogitamus deum, tamquam volante passere ad domum suam: carne autem agimus opera bona. A.

8. evenit, ut ieiuniorum sacrificia suaviter offerantur, ut cibum pauperibus demus, et sepeliamus defunctos, aegrotis serviamus, positos in carcere visitemus, et cetera pietatis officia. C.

9. unde autem ibi beati? quid habituri, quid acturi? A.

10. hoc erit totum negotium nostrum, sine defectu halleluia. non vobis, fratres, videatur quasi fastidium ibi futurum: quia si modo hoc diu dicatis, non duratis, ab illo gaudio necessitas vos avertit. A.

11. quomodo perveniam? . . . desperatione quadam

suborta, rursus in spem evigilavit et ait: beatus vir, cuius est susceptio eius abs te, domine. A.

12. facit ille gradus, quibus adscendat . . . . ubi? intus in corde. in qua regione? A.

13. in convalle plorationis. ut quo adscendatur? A.

15. et quid nobis praestitit ista gratia et benedictio? A.

16. nam et virtutes agendae vitae nostrae quatuor describuntur a multis, et in scriptura inveniuntur. prudentia . . . . iustitia . . . . temperantia dicitur, qua libidines refrenamus. fortitudo . . . . ab his virtutibus imus in illam virtutem. A.

17. quae erit illa virtus, nisi solius contemplationis dei? . . . deus deorum, Christus christianorum . . . . finita omni necessitate mortalitatis, sicuti est deus apud deum, verbum apud patrem, per quod facta sunt omnia, apparebit mundis corde. A.

18. audi ergo me, deus Jacob, et fac me Israel. quando fiam Israel? cum apparebit deus deorum in Sion. A.

19. protector noster adspice deus. sub umbra alarum tuarum sperabunt. A.

20. ut praesentia incarnationis gentibus illum innotescere faceret. C. — notus sit omnibus Christus tuus, ut possimus ire a virtutibus in virtutem. A.

22. quam multi praeter tabernaculum hoc torcularis dominici, id est, praeter ecclesiam catholicam volentes sublimari, et amantes honores suos, nolunt cognoscere veritatem. A.

23. dominus misericordiam diligit, qua mihi primo subvenit: veritatem diligit, ut credenti det quod promisit. audi misericordiam et veritatem in apostolo Paulo, prius Saulo persecutore . . . . ut cum indulgentiam tantorum scelerum acciperet Paulus, nemo desperaret posse sibi donari quaecunque peccata . . . . indulgentiam donavit, coronam reddet. A.

24. quam gratiam, nisi de qua ipse dixit: gratia dei sum, quod sum. quam gloriam, nisi de qua ipse dixit: superest mihi corona iustitiae? A.

25. erit enim postea etiam bonum tuum, quod desideras, requies, aeternitas, immortalitas, impassibilitas erit postea. A.

PSALM LXXXIV.

1. In finem, direxit cor nostrum in Christum. in illum si intendamus, non errabimus, quia ipse est veritas, quo festinamus et ipse est via, per quam curramus. quid est filiis Core? interpretatur Core ex verbo hebraeo in latinum calvus. ergo filiis Core filiis calvi. quis est iste calvus? non ut irrideamus illum, sed ut ploremus ante illum . . . . itaque cantat ei propheta in futurum, et utitur verbis quasi iam praeteriti

Digitized by Google

temporis; tamquam facta dicit, quae futura erant: quia apud deum, et quod futurum est, iam factum est. A.

2. praevidens psalmista futura miracula, tamquam de praeterito laetus exsultat adventu domini benedictam terram esse pronuntians, id est, carnem utique, quam ipse est dignatus assumere. C.

3. an forte intellegimus hic aliam captivitatem, de qua omnes nos volumus liberari? . . . quae est ergo illa captivitas, unde nos volumus liberari? . . . modo ostendo quandam captivitatem, in qua gemimus et unde nos liberari cupimus. Paulus apostolus procedat, ipse illam dicat . . . . condelector enim legi dei secundum interiorem hominem: intus delectat me lex dei. video autem aliam legem in membris meis, repugnantem legi mentis meae. iam audisti legem, audisti pugnam; captivitatem nondum audieras, audi quae sequuntur: repugnantem, inquit, legi mentis meae, et captivum me ducentem in lege peccati, quae est in membris meis . . . . cum diceret, se trahi captivum a lege in membris suis repugnante legi mentis suae, exclamavit sub illa captivitate et ait: infelix ego homo, quis me liberabit de corpore mortis huius? . . . gratia dei per Jesum Christum dominum nostrum. de hac gratia dei propheta dicit huic domino Jesu Christo: avertisti captivitatem Jacob. adtendite, captivitatem Jacob, adtendite quia hoc est, avertisti captivitatem nostram: non liberando nos a barbaris, in quos non incurrimus, sed liberando nos ab operibus malis, a peccatis nostris, per quae nobis satanas dominabatur. A.

5. quid est operuisti? ut non illa videres. A.

10. petit ergo, ut quia priori generationi pro pertinaciae suae qualitate iuste iratus est dominus, ne secundae generationi idem velit irasci: quae etsi a peccato immunis esse non potest, tamen per gratiam baptismatis et satisfactionem confessionis culparum suarum sordibus desiderat expiari. C.

11. noli tibi ergo arrogare nec ipsam conversionem: quia nisi te ille vocaret fugientem, non posses converti. A.

13. salutare tuum, Christum tuum . . . . cum apparuerit, similes ei erimus, quoniam videbimus eum, sicuti est . . . . carnem caro videbat, divinitatem cor non videbat. A.

14. loquebatur in illo deus intus, et mundus faciebat illi strepitum foris. cohibens ergo aliquantum ab strepitu mundi, et avertens se ad se, et a se in illum, cuius vocem audiebat interius, quasi obturans aurem contra tumultuantem vitae huius inquietudinem . . . . ait: audiam quid loquetur in me dominus deus. A. — intus enim loquitur dominus, id est, spiritus sanctus. C.

15. nondum est ergo pax, ubi pugna est . . . . quae

erit perfecta pax? oportet corruptibile hoc induere incorruptionem, et mortale hoc induere immortalitatem. A.

16. erant quidam, qui iam timebant eum in gente Judaeorum. A.

17. veritas in terra nostra ex persona Judaeorum, misericordia in terra gentium. A. — duo testamenta in unius seriem copulationis adducta sunt. in novo enim misericordia est, in qua per gratiam liberatur genus humanum: in veteri veritas, ubi lex et prophetarum annuntiatio continetur. C.

18. si enim non amaveris iustitiam, pacem non habebis . . . . non facias alteri, quod tu pati non vis. A.

19. sed ut iustitia de caelo prospiceret, id est, ut iustificarentur homines divina gratia, veritas nata est de Maria virgine . . . . possumus hinc dicere alterum sensum: veritas de terra orta est, confessio ab homine . . . . confitere peccata tua et orietur de te veritas . . . . intende illum publicanum, longe a pharisaeo in templo orantem, qui neque oculos ad caelum audebat levare, sed percutiebat pectus suum dicens: dominus propitius esto mihi peccatori. A.

20. confitens illi peccata tua mereberis ab illo delectationem, et suavitatem iustitiae faciendae dabit tibi, ut incipiat te delectare iustitia, quem primo delectabat iniquitas. A.

22. iustitia illa est, quae est in confessione peccatorum. veritas enim ipsa est . . . . quia ergo ipsa est prima hominis iustitia, ipsa fit via deo, ut veniat ad te deus: ibi illi fac viam, in confessione peccatorum. ideo et Johannes . . . . dicebat: parate viam domino. A.

PSALM LXXXV.

1. David autem quod positum est, dominum significat salvatorem . . . . per totum psalmum orat dominus Christus: in prima sectione dicens, quae ipsi tantum probantur aptari. secunda pro membris suis, quorum ipse caput est, humilius deprecatur. C.

2. ad inopem et egenum inclinat aurem, id est, ad humilem et ad confitentem, ad indigentem misericordia; non ad saturatum et extollentem se et iactantem, quasi nihil ei desit . . . . dives enim pharisaeus iactabat merita sua, inops publicanus confitebatur peccata sua. A.

3. nescio utrum potuerit forte alius dicere, nisi ille, qui sine peccato erat in hoc mundo . . . . audeat et corpus Christi, audeat et unus ille homo clamans a finibus terrae cum capite suo et sub capite suo dicere: quoniam sanctus sum. accipit enim gratiam sanctitatis, gratiam baptismi et remissionis peccatorum . . . . clamet ubique patiens tribulationes, diversas

Digitized by Google

tentationes et scandala innumerabilia, dicat: custodi animam meam. A.

4. ecce ille sanctus non est superbus, quia sperat in domino. A.

5. tota die, omni tempore intellege: ex quo corpus Christi gemit in pressuris, usque in finem saeculi, quo transeunt pressurae, gemit iste homo et clamat ad deum, et unusquisque nostrum pro portione habet clamorem suum in toto isto corpore. clamasti tu diebus tuis, et transierunt dies tui; successit tibi alius, et clamavit diebus suis; et tu hic, ille ibi, ille alibi: corpus Christi tota die clamabat sibi decedentibus et succedentibus membris.' unus homo usque in finem saeculi extenditur. eadem membra Christi clamant, et quaedam membra iam in illo requiescunt, quaedam modo clamant, quaedam vero cum ipsi nos requieverimus clamabunt, et post illa alia clamabunt. totius corporis Christi hic adtendit vocem dicentis: ad te clamavi tota die. A.

6. in terra enim erat et in terra amaritudinem sentiebat .... ne omnem tuae gratiae suavitatem amitteret, levavi eam ad te: iocunda eam apud te. solus enim tu es iocunditas: amaritudine plenus est mundus .... amando adscendis, neglegendo descendis. stans in terra in caelo es, si diligas deum. A.

7. suavis, quia post amaritudinem huius mundi dulcis est ad se recurrentibus. mitis, quia diu sustinet peccatores. C. — diceret unusquisque sibi contingere, et alteri non contingere, nisi inveniremus in scripturis dei David orantem quodam in loco et dicentem: quoniam inveni, domine, cor meum, ut orarem ad te. invenire se dixit cor suum, quasi soleret ab eo fugere .... videor mihi videre ad hoc dixisse mitem deum, quia patitur ista nostra, et expectat tamen a nobis orationem, ut perficiat nos .... quis enim est, fratres mei, homo, cum quo si coeperit amicus eius colloqui, et voluerit ille respondere collocutioni eius, et viderit eum averti a se, et aliud loqui ad alium, qui hoc ferat. A.

8. non enim solum misericors, sed multum misericors. A.

9. quidam invocantes non ipsum invocant. de quibus dicitur: deum non invocaverunt. invocant sed non deum. invocas, quidquid amas .... ego, inquis, non hoc petebam, non inimici mei petebam mortem, sed vitam petebam filii mei. quid mali petebam? nihil mali petebas, sicut tu sentiebas. nam quid si ille raptus est, ne malitia mutaret intellectum illius? sed peccator, inquis, erat, et ideo volebam eum vivere, ut corrigeretur .... quid si deus noverat, si viveret, peiorem futurum? unde ergo nosti, quid illi prodesset, mori an vivere? si ergo non nosti, redi ad cor tuum, dimitte deo consilium

suum. quid ergo, inquis, faciam? quid orem? . . . ama deum tamquam deum, illo melius nihil est, ipsum desidera, ipsum concupisce. A.

10. respondeat deus et dicat nobis: vis figam orationem tuam in auribus meis? fige in corde tuo legem meam. A.

11. causa, ut exaudires me, quia in die tribulationis meae clamavi ad te. paulo ante dixerat, tota die clamavi, tota die tribulatus sum. nullus ergo christianus dicat esse diem, in quo non sit tribulatus. totam diem, totum tempus intelleximus. tota die tribulatur. quid ergo tribulatio est, et quando bene est? utique tribulatio. unde tribulatio? quia quamdiu in corpore sumus, peregrinamur a domino . . . . postremo sint copiae, redundet affluentia huius saeculi, detur securitas, quod non pereant. dicat deus de super: aeternus in his eris, aeterna tecum erunt ista, sed meam faciem non videbis . . . . gauderemus in illis bonis? A.

12. fingant sibi deos, quos volunt, pagani . . . . quales deos? oculos habentes et non videntes, et cetera quae dicit psalmus consequenter (vgl. Ps. 113,5). A.

13. quis enim ut ille fecit caelum terramque vel omnia, quae in eis sunt, momentanea possit celeritate perficere. C.

14. modo videtur, quod dictum est. A.

15. cum legamus, et magos Pharaonis miracula diversa fecisse, hic dicitur, quod ipse solus miracula possit efficere . . . . illa enim vere nequeunt dici miracula, quae ad nullam utilitatem simulata deceptis oculis blandiuntur. C.

16. via tua, veritas tua. vita tua, Christus . . . . qui praeter viam sunt, christiani non sunt, aut catholici nondum sunt: deducantur ad viam. sed cum perducti fuerint ad viam, et catholici in Christo facti fuerint, ab ipso deducantur in ipsa via, ne cadant . . . . nam qui in via et veritate deducis, quo nisi ad vitam perducis? deducis ergo in illo ad illum. A.

17. et ideo utraque miscenda sunt, ut et sub spe timeamus, et sub timore laetemur. C.

18. intellegamus. tamquam duo inferna esse, superius et inferius . . . . ergo inter ista duo fortasse inferna, quorum in uno quieverunt animae iustorum, in altero torquentur animae impiorum, adtendens quidam orans hic, iam hic in corpore Christi positus, et orans in voce Christi, eruisse deum animam suam ab inferno inferiore dixit, quia liberavit se a talibus peccatis, per quae posset deduci ad tormenta inferni inferioris. A. — nunc gratias agens fidelis populus dicit animam suam ab inferno inferiori, id est poenali, esse liberatam. C.

19. si ab ipso domino accipiamus hanc vocem, praetereuntes legem Judaei erant. A.

Digitized by Google

20. synagoga potentium est congregatio superborum. A.

21. quomodo non proposuerunt? non intellexerunt deum, ut homini parcerent. A.

23. transeat tempus patientiae, veniat tempus iudicii. quomodo, da potestatem puero tuo? pater non iudicat quemquam, sed omne iudicium dedit filio. A.

24. dominus filius ancillae. cuius ancillae? cui nasciturus quando nuntiatus est, respondit et ait: ecce ancilla domini, fiat mihi secundum verbum tuum. salvum fecit filium ancillae suae et filium suum: filium suum in forma dei, filium ancillae suae in forma servi .... dicat et unusquisque christianus in corpore Christi positus: salvum fac filium ancillae tuae .... sed quare non dicit et hoc? an non servis dictum est: sedebitis super duodecim sedes iudicantes duodecim tribus Israel? ... filius paganae quomodo potest esse filius ancillae ipsius? est quidem paganae filius carnaliter, sed filius ecclesiae spiritaliter. A.

25. quod signum nisi resurrectionis? A.

PSALM LXXXVI.

1. Filiis Core significant fideles christianos .... sequitur, psalmus cantici, ut de huius saeculi tabernaculis ad intellegentiam supernae civitatis elevemur. psalmus enim de superioribus sonans commonet nos caelestia cogitare. C.

2. qui sunt montes sancti, super quos fundata est ista civitas? alter quidam civis planius hoc dixit, apostolus Paulus. civis inde propheta, civis inde apostolus .... fundamentum, inquit apostolus, nemo potest ponere praeter id quod positum est, quod est Christus Jesus. quomodo ergo fundamenta prophetae et apostoli, et quomodo fundamentum Christus Jesus, quo ulterius nihil est? quomodo putamus, nisi quemadmodum aperte dicitur sanctus sanctorum, sic figurate fundamentum fundamentorum? A. — novus ordo factus est laudis eximiae, ut de fundamentis civitatis supernae propheta sumere videretur initium .... fundamentum eius Christus est dominus. C.

3. iam ideo praelocutus sum, ne putetis alia esse fundamenta, alias portas. quare sunt fundamenta apostoli et prophetae? quia eorum auctoritas portat infirmitatem nostram. quare sunt portae? quia per ipsos intramus ad regnum dei: praedicant enim nobis .... sed quia erant quaedam tabernacula temporalia et imaginaria, loquitur autem iste de civitate quadam, quam spiritaliter intellegit, cuius umbra et figura erat illa terrena, ait: diligit dominus portas Sion super omnia tabernacula Jacob. diligit illam spiritalem civitatem super

omnia figurata, quibus intimabatur illa civitas semper manens et semper caelestis in pace. A.

5. non solus est ille populus Judaeorum natus ex carne Abrahae, sed ibi omnes gentes, quarum quaedam nominatae sunt, ut omnes intellegantur. A.

7. ecclesiae catholicae matrem synagogam forsitan hoc loco non inconvenienter advertimus, quam per Sion montem frequenter intellegendam esse iam diximus. C.

9. et non solum legem per Moysen dedit, verum etiam ante mundi initium ipse noscitur fuisse principium. C. — unde ista scitis? A.

10. commonet enim frequenter in evangelio, quae de ipso praedixerit Moysis et quae prophetae. C.

PSALM LXXXVII.

Ueberschr. u. 1. Pro melech autem latine pro choro dici potest . . . . domini hic passio prophetatur. dicit autem apostolus Petrus: Christus pro nobis passus est, relinquens nobis exemplum, ut sequamur vestigia eius. hoc est respondere. dicit etiam apostolus Joannes: sicut Christus animam suam posuit, ita et nos debemus animam pro fratribus ponere . . . . ita in hoc cantico passionis praecedentem Christum subsequitur chorus martyrum in finem caelestium coronarum. hoc enim canitur filiis Core, id est, imitatoribus passionis Christi . . . . et hic est intellectus Aemam Israelitae: quod in tituli huius ultimo positum est. Aemam quippe interpretari dicitur, frater eius. eos enim fratres suos Christus facere dignatus est, qui sacramentum crucis eius intellegunt et non solum de illa non erubescunt, verum etiam in illa fideliter gloriantur, non de suis meritis extollentes, sed eius gratiae non ingrati, ut unicuique eorum dici possit, ecce vere Israelita, in quo dolus non est. A.

2. oravit enim et dominus non secundum formam dei, sed secundum formam servi: secundum hanc enim et passus est; oravit autem, et cum in laetis rebus ageret, quod diei nomine, et cum in adversis, quod noctis nomine significari arbitror. A.

4. quod est: intret in conspectu tuo oratio mea, idipsum est: inclina aurem tuam ad precem meam. A.

5. non enim vitiis, per quae homini dominatur iniquitas, animam illam repletam possumus dicere: sed forte doloribus, quibus anima suae carni in eius passione compatitur. non enim vel ipse qui dicitur corporis dolor, potest esse sine anima, quem inevitabiliter imminentem praecedit tristitia. A.

6. tunc ait illis: tristis est anima mea usque ad mortem. A.

Digitized by Google

7. utique a nescientibus, quid facerent, qui eum sic mori putaverunt, ut moriuntur homines ceteri . . . . lacum enim dixit vel miseriae vel inferni profunditatem. A.

9. inter mortuos liber, qui in potestate habebat ponere animam suam et iterum sumere eam. A.

11. ubi est domini Christi a ceteris mortuis animadvertenda discretio. nam et ipse vulneratus est, et mortuus positus in sepulcro. sed illi, qui nesciebant, quid faciebant . . . . quorum deus adhuc non meminit, id est, quorum nondum tempus resurgendi advenit. ideo namque mortuos consuevit scriptura dicere dormientes, quia evigilaturos, id est, resurrecturos vult intellegi. sed hic vulneratus et dormiens in sepulcro die tertio evigilavit . . . . unde longe distat ab eis, quorum ad talem resurrectionem deus non meminit adhuc. A.

12. ipsi adiutorio manus tuae privati sunt, qui me sine adiutorio esse putaverunt. foderunt enim, sicut dicit in alio psalmo, ante faciem meam foveam, et inciderunt in eam. A.

13. quid est autem lacus infimus, nisi profundissima miseria. A.

14. umbra enim mortis nescio utrum mors corporis hic intellegenda sit, an illa potius, de qua scriptum est: qui sedebant in tenebris et umbra mortis, lux orta est eis: quia credendo in lucem et in vitam ex tenebris et morte impietatis educti sunt. talem ergo illi, qui nesciebant quid faciebant, dominum putaverunt, et inter tales nesciendo posuerunt, qualibus ne hoc essent, ipse subvenit. A.

15. quemadmodum illi putaverunt . . . . apud eos enim sic erat, quod ira dei non solum commota, verum etiam confirmata fuerit super eum, quem usque ad mortem, nec quamlibet mortem, sed quam prae ceteris exsecrabilius habebant, id est, usque ad mortem crucis perducere potuerunt. A.

16. quae duo sic exposuimus, ut suspensiones diceremus comminationes, fluctus autem iam ipsas passiones . . . . omnia, quae impendebant, evenisse significat. impendebant autem, quamdiu in prophetia futura imminebant, omnia, quae de illius passione praedicta sunt. A.

17. notorum, significans apostolos . . . . isti ergo noti longe facti sunt, quando ipsius passione dispersi sunt. C.

18. in abominationem vero tunc positus est, quando praetereuntes scribae et pharisaei crucifixo imputabant dicentes: vah qui destruit templum dei, et in triduum aedificat illud. C.

19. traditus est a Juda. C. — non ostendebam, quis essem. A. — non manifestavi divinitatem meam. R.

20. sed nimirum oculos suos dixit membra, quae in suo

corpore, cui caput est ipse, clariora et eminentiora et praecipua diligebat . . . . quapropter et illi oculi. id est, sancti apostoli, quibus non revelaverat caro et sanguis. sed pater eius, qui in caelis est . . . . videntes eum tradi, ac tanta perpeti mala, quoniam non eum videbant, qualem volebant, quia non egrediebatur, id est, non manifestabatur in virtute et potentia sua. sed in suis interioribus occultus, omnia quasi superatus atque impotens perferebat, infirmati sunt ab inopia. A.

21. hoc quidem et apertissime fecit, cum penderet in ligno. A.

22. convenienter per extentas manus tota die continuationem bonorum operum intellegere possumus, a quorum nunquam intentione cessavit. A.

23. sed mortuis, id est, non credentibus mirabilia nequaquam fecit, dum eos ad conversionem perducere non potuit infidelitas sua. mirabilia enim illis fiunt. qui magnalia domini sub credulitate conspiciunt. C.

24. id est, quia non a medicis exsuscitabuntur homines, ut confiteantur tibi. A.

25. nimis enim occulta dei gratia est, qua hominum mentes quodam modo reviviscunt, ut possint a quibuslibet eius ministeriis praecepta sanitatis audire. quam gratiam commendat in evangelio dicens: nemo potest venire ad me, nisi pater. qui misit me, traxerit eum . . . . sic autem dictum est in sepulcro. qui et superius significati sunt nomine mortuorum, ubi ait: numquid mortuis facies mirabilia? animae namque mortuae corpus sepulcrum est. A.

26. infideles enim significantur nomine tenebrarum . . . . sic et terra oblita, homo est, qui oblitus est deum. A.

27. in quibus verbis iam intellegendus est dominus Christus ex voce corporis sui loqui, id est, ecclesiae. quid est enim, et ego: nisi quia fuimus et nos aliquando natura filii irae sicut et ceteri? sed ad te clamavi, ut salvus essem. quis enim me discernit ab aliis filiis irae, cum apostolum audiam, ingratos terribiliter increpantem ac dicentem: quis enim te discernit? A.

28. iam mane, posteaquam nox infidelitatis et tenebrae transierunt . . . . quia restat illa clarificatio, ubi illuminabuntur occulta tenebrarum, et manifestabuntur cogitationes cordis, et laus erit unicuique a te, nunc in ista vita, in ista peregrinatione, in hac luce fidei, quae in comparatione tenebrarum infidelium iam dies est, sed in comparatione diei, ubi videbimus facie ad faciem, adhuc nox est, adhuc oratio mea praeveniet te. A.

29, 30. ad hoc enim oratio sanctorum dilatione tanti

Digitized by Google

beneficii et tribulationum adversitate quasi repellitur, ut tamquam ignis flatu repercussus inflammetur ardentius . . . . et avertit deus ab orantibus faciem, non exaudiendo ad id, quod volunt, quando sibi nesciunt non expedire, quod petunt. A.

31. et inops est ecclesia, cum esurit et sitit peregrina, unde satietur in patria. A.

32. haec crescit persecutionibus. C.

33. exaltatus autem, id est, mei exaltati sunt in prosperitatibus, ne deficiant in labore; et iterum humiliatus sum, id est, humiliati sunt mei per adversa, ne superbirent in prosperitatibus. R.

34. de infideli dictum est: ira dei manet super eum. A.

35. et terrores dei conturbant infirmitatem, quia omne, quod accidere potest, etiamsi non accidat, prudenter timetur. A.

37. terrores utique venturi iudicii. C.

38. saepe amici et noti pereclitantes secundum saeculum sanctos formidine deserunt. de quibus dicit apostolus: omnes me reliquerunt, non illis imputetur. A.

PSALM LXXXVIII.

1. Interpretatio tamen nominis huius robustum indicat. A.

2. in generatione vero et progenie, quod addidit, duos significat populos, iudaicum scilicet et gentilem. C.

3. hoc canto, haec est veritas tua, huic annuntiandae servit os meum. A.

4. caeli, sicut saepe diximus, significant apostolos, quorum praedicationibus actum est, ut inculcaretur gentibus religio christiana. C.

5. quod testamentum, nisi novum? quod testamentum, nisi quo renovamur ad novam hereditatem? A.

6. videamus ergo, quid iuraverit deus. A.

7. semen tuum, non tantum illam carnem Christi natam ex virgine Maria, sed etiam nos omnes credentes in Christum. A.

8. est enim generatio nunc carnis et sanguinis, erit generatio futura in resurrectione mortuorum . . . . sedet ergo in nobis regnans in nobis: sedet etiam in alia generatione, quae fuerit ex generatione mortuorum . . . . praedicemus et portando deum caeli simus. A.

9. non merita sua confitebuntur caeli, sed confitebuntur caeli mirabilia tua, domine. A.

10. excipiat ecclesia rorem caelorum, sitienti terrae

Digitized by Google

pluant caeli et germinet excipiens pluviam germina bona, opera bona. A.

11. quid praedicant caeli? quid confitebuntur in ecclesia sanctorum? quoniam quis in nubibus aequabitur domino? . . . si igitur nubes sunt praedicatores veritatis, quaeramus primo, quare sint nubes. iidem quippe caeli, iidem nubes: caeli propter fulgorem veritatis, nubes propter occulta carnis . . . . cuius enim oculi nubem penetrant? ergo nubes in carne praedicatores veritatis. venit et ipse omnium creator in carne. A.

12. ille ab aeterno filius genitus per naturam, nos a tempore facti per gratiam. A.

13. quis ergo in nubibus aequabitur domino . . . . quoniam non possunt aequales illi esse. consilium ipsorum sit credere in illum. A.

14. super omnes, qui in circuitu eius sunt, sancti scilicet, quos superius dei filios dixit, qui dono ipsius gratiae proximantur. C. — ille, qui ubique est, voluit per carnem in uno loco nasci, in una gente conversari, in uno loco crucifigi, ex uno loco resurgere, ex uno loco in caelum adscendere. ubi hoc fecit, in circuitu eius gentes sunt . . . . tu quidem in illo loco de nube propria intonuisti, sed ad rigandam in circuitu gentium alias nubes misisti. vere potens implesti, quod dixisti: a modo videbitis filium hominis venientem in nubibus caeli. A.

15, 16. sancti enim ditantur virtutibus, non dominantur: tu autem illis rebus imperas, quibus illi te praestante praeclari sunt. merito repetitum est: quis similis tibi. tu ex te potens es, illi de te: illi veritate tua illuminati sunt, tibi autem viritas tua individue semper inest. C.

17. diffundant veritatem tuam in circuitu tuo, non timeant rabidos fluctus. A.

19. perdidit quod tenebat diabolus: quia superbus nonnisi superbos tenebat . . . . illum ergo vulnerasti, cui tot abstulisti. vulneratum enim intellegas diabolum, non penetrata carne, quam non habet, sed percusso corde, ubi superbus est. A.

20. inimicos autem dicit infideles Judaeos. C.

21. tui sunt caeli, per quos praedicata est veritas in circuitu tuo, tua est terra, quae excepit veritatem in circuitu tuo. A. — ideo enim triumphavit in caelo de superbo diabolo, ideo in terra de perfido Judaeo, quoniam ipsius erat utique caelum et terra . . . . sensus ergo talis est: cur voluerunt stulti in te saevire in hoc mundo. C.

22. non enim aliquid contra te valet, contra creatorem suum. A.

23. quid ergo timeo aquilonem, quid timeo maria? est

Digitized by Google

quidem in aquilone diabolus, qui dixit, ponam sedem meam in aquilonem, et ero similis altissimo. A.

24. Thabor interpretari dicitur veniens lumen .... Hermon autem interpretatur anathema eius. cuius, nisi diaboli vulneratio superbi? A. — Thabor et Hermon montes sunt Syriae provinciae .... Thabor enim dicitur veniens lumen .... Hermon significat anathema eius, id est diaboli, quod a christianis domino veniente suscepit. dignum enim fuit, ut praesente lumine tenebrosus diabolus vinceretur. isti ergo exsultabunt in nomine domini. C.

26. rogat enim, ut manus, id est, operatio firmetur in superbos .... exaltetur autem dextera tua. hic fortasse dictum est, id est, clarificetur numerus praedestinatorum. qui est ad dexteram collocandus. C.

27. ponentur quidam ad dexteram, et quidam ad sinistram .... iustitia et iudicium praeparatio sedis tuae: utique in die iudicii. nunc ergo quid? A.

28. praecedente misericordia tua deles peccata mea et exhibendo veritatem imples promissa tua. A.

31. Thabor ille et Hermon in nomine tuo exsultabunt: si volunt, tota die, in nomine tuo. si autem exsultabunt in nomine suo, non tota die exsultabunt. A.

32. quidam enim notantur ab apostolo, quod zelum dei habeant, sed non secundum scientiam, ignorantes dei iustitiam et suam volentes constituere, et non in lumine tuo exsultantes iustitiae dei non sunt subiecti. A.

34. assumtio, id est. gloria illa incarnationis a sancto Israel probatur impleta. C. -- revelasti hoc prophetis tuis. ideo locutus es eis in adspectu, id est, in revelatione: unde prophetae videntes dicebantur. A.

38. de illo enim dicitur: unxit te deus, deus tuus, oleo exsultationis prae participibus tuis. A.

40, 41. nam licet in eum saevierit diabolus, qui est protervuus humanitatis inimicus: licet Juda, filius iniquitatis, nocere praesumserit, nullus tamen eorum peccatum, quod iuste accusare potuisset, invenit. C.

42. comminuuntur omnes infideles, credunt paulatim, et a populo dei bibuntur, in corpus Christi traiiciuntur. A.

43. et videntes non se habere, quo fugiant ab omnipotente, conversi fugiunt ad omnipotentem. A.

44. debemus ei reddere misericordiam et veritatem: misericordiam, ut miserorum misereamur, veritatem, ut non inique iudicemus. A.

45. cornu hic significat invictissimam potestatem, de qua ipse in evangelio dicit: data est mihi omnis potestas in caelo et in terra. C.

Digitized by Google

46. hoc est, dominabitur gentibus. A.

47. flumina currunt in mare, cupidi homines in amaritudinem huius saeculi prolabuntur: omnia tamen genera ista Christo subdita erunt. A.

49. dictum est: et adorabunt eum omnes reges terrae. C.

50. propter ipsum fidele testamentum, in ipso mediatum est testamentum, ipse mediator testamenti, ipse signator testamenti, ipse fideiussor testamenti, ipse testis testamenti, ipse coheres testamenti. A.

51. semen eius, quae est hereditas eius. A.

52. dies caeli anni sunt illi, de quibus dicitur: tu autem idem ipse es, et anni tui non deficient. dies terrae succedentibus urgentur, praecedentes excluduntur, nec qui succedunt manent, sed veniunt, ut eant . . . . dies autem caeli et illi anni non deficientes. A.

53. hos duos versus dicit de populo christiano, qui vere dicuntur filii sponsi. C.

57. unam iurationem pro vita nostra habuit, qui pro nobis ad mortem unicum suum misit. A.

58. semen Christi sunt omnes, qui ei mente fideli crediderint: quia in ipsis futurum regnum seminatum est, quod ventura messis ostendat. C.

59. sedes ergo eius omnes, in quibus regnat deus, sic erunt, inquit, in conspectu meo sicut sol: quia iusti fulgebunt in regno patris mei sicut sol. A.

60. sed quae luna? perfecta in aeternum. etenim etsi perficitur luna ista, quam novimus, alio die incipit minui, posteaquam perfecta fuerit. sicut luna, inquit, perfecta in aeternum; sic perficietur sedes eius tamquam luna, sed luna in aeternum perfecta . . . . quia perficiet nos deus et in animo et in corpore, secundum animum dictum est: sicut sol in conspectu meo, quia animum non videt nisi deus: et sicut luna, iam caro. A.

61. vera dicebantur omnia de resurrectione mortuorum. A.

62. David positus erat, cui promitterentur haec omnia in semine eius, quod est Christus, implenda . . . . manet omnino, deus, quod promisisti. nam Christum tuum non abstulisti, sed distulisti. A. — de regno eiectus, a filio Absalom fugiens nudis pedibus ambulavit, et increpationes filii Jemini sub durissimis opprobriis sustinebat. C.

63. ubi est enim testamentum vetus Judaeorum? ubi est terra illa promissionis? . . . regnum Judaeorum quaeris, non est; sacrificium Judaeorum quaeris, non est; sacerdotium Judaeorum quaeris, non est. A.

64. immolatio siquidem pecudum et observantia sabba-

Digitized by Google

torum, quae prius figuraliter agebantur, veniente veritate submota sunt. C.

65. omnes macerias eius, quibus eum munieras. A.

66. munitiones eius posuisti formidinem, ut culpis facientibus ipsum dominum formidarent, cuius solebant munitione vallari. C.

67. omnes transeuntes viam, omnes scilicet gentes, per viam, hoc est per vitam istam transeuntes diripuerunt Israel, diripuerunt David. A.

70. quomodo solebant pauci dimicare, multos prosternere. A.

71. ligatum tamen flagellet, quem mundet, non dissolvat ab emundatione. si enim dissolvit ab emundatione, iam non habet mundandum, sed proiiciendum. a qua ergo emundatione dissolvitur Judaeus? a fide. ex fide enim vivimus, et de fide dictum est: fide mundans corda eorum. A.

72. sedes enim pro regno posita est, quae merito dicitur in terra collisa, quando divisus populus atque confractus particulatim toto orbe dispersus est. C.

73. putabant se in aeternum regnaturos. A.

75. in finem, hic saeculi terminum debemus advertere, quando, sicut saepe dictum est, expectatur innumera conversio Judaeorum. C. — quia caecitas ex parte Israel facta est, ut plenitudo gentium intraret, et sic omnis Israel salvus fieret. interea tamen exardescet sicut ignis ira tua. A.

76. David iste dicit positus in spe in Christo: memento, quae est substantia mea. non enim quia Judaei defecerunt, defecit substantia mea . . . . veniet semen, cui promissum est. A.

77. ecce omnes filii hominum ierunt in vanitatem, tu tamen non vane illos constituisti. cum ergo ierunt omnes in vanitatem, quos tu non vane constituisti, unde eos mundares a vanitate, numquid nihil tibi servasti? . . . sanctum suum admirabilem fecit, inde omnes a vanitate mundavit. A.

78. etsi ceteri fideles eius resurgent a mortuis, et vivent et ipsi in aeternum, non videbunt mortem, non tamen animam suam ipsi eruent de manibus inferni. ille qui eruit animam suam de manibus inferni, ipse eruit animas fidelium suorum. ipsi se eruere non possunt. proba, quia ipse animam suam eruit. A.

79. dixerunt ista martyres, quorum natalitia celebramus. A. — et impleat promissiones, quas se David fecisse noscebat. C.

80. iam illo vivente, iam in caelo ad dexteram patris sedente, opprobria obiecta sunt christianis: crimen de Christo christiani diu habuerunt . . . . ibam, inquit, praedicare, et

opprobria audiebam, et in sinu meo continebam; quia implebam . . . . diu continuerunt christiani opprobria in sinu suo, in corde suo, nec audebant resistere conviciantibus: antea cum crimen videretur respondere pagano, nunc iam crimen est, remanere paganum. gratias domino, memor fuit oprobriorum nostrorum . . . . iam modo nemo insultat christianis. A.

81. inimici tui, domine, et Judaei et pagani. A.

82. hoc enim obiecerunt, quia mortuus est Christus, quia crucifixus est Christus. quid obiicitis insani? . . . ille non perimebatur, sed commutabatur. mortuus dicitur propter triduum . . . . mutatus est ille a temporali vita ad aeternam, mutatus est a Judaeis ad gentes, mutatus est etiam a terra in caelum. eant nunc vani inimici tui et adhuc exprobrent commutationem Christi tui. utinam et ipsi mutentur: commutationem Christi non exprobrarunt. sed displicet Christi mutatio, quia ipsi mutari nolunt. neque enim est illis commutatio, et non timuerunt deum. A.

PSALM LXXXIX.

1. Psalmus iste intitulatur oratio Moysi hominis dei, non quod a Moyse sit conscriptus, sed alicuius significationis gratia tanti meriti servi dei nomen appositum est, quo dirigatur legentis vel audientis intentio. B. — intitulatur psalmus iste nomine Moysi, non quod Moyses fecisset eum, sed quia ipse eus minister veteris testamenti et propheta novi, in ipso ministerio discrevit nobis vitam veterem et vitam novam. R.

2. sive in omni generatione, sive in duabus generationibus, vetere et nova. A.

3. montium nomine significentur celsitúdines angelorum, et terrae nomine humilitas hominum . . . . a saeculo et usque in saeculum tu es; quod convenientius diceretur, ab aeterno in aeternum. A.

4. id est, ne a tuis aeternis atque sublimibus homo aversus, temporalia concupiscat, sapiatque terrena. A.

5. et hoc a deo petit, quod deus ipse praecepit . . . . sine cuius adiutorio per arbitrium voluntatis tentationes huius vitae superare non possumus. A.

7. et sicut vigilia in nocte, cum vigiliae spatium non habeat amplius tres horas. A.

9. mane, id est prius. A.

11. decidat, utique in mortem. A.

12. durescat, in cadavere. A.

13. arescat, in pulvere. A.

Digitized by Google

14. defecimus in infirmitate, conturbati sumus mortis timore. infirmi enim facti sumus, et infirmitatem finire trepidamus. alter te, inquit, cinget, et feret, quo tu non vis: quamvis martyrio non puniendum, sed coronandum. et ipsius domini anima nos in se transfigurans tristis erat usque ad mortem: quoniam et domini exitus nonnisi mortis. A.

16. haec quidem verba videntur exprimere brevitatem miseriamque vitae huius . . . . multo brevius vivunt, quam vixerunt antiqui. A.

17. quoniam longioris vitae praesumtione peccabant. C.

18. in rebus corruptibilibus laborabamus, corruptibilia opera texebamus. A.

19. quod datur intellegi in temporalibus rebus. ideo septuaginta: quia temporalia promitti videntur in vetere testamento. A.

20. non in rebus temporalibus, sed in aeternis, octoginta anni, quod novum testamentum in spe est renovationis et resurrectionis in aeternum. A.

21. quia licet in novo testamento constituti simus, quod octogenarius significat numerus, amplius habet haec vita nostra laborem et dolorem, dum in nobismetipsis ingemiscimus, adoptionem expectantes redemtionem corporis nostri. A.

22. et hoc ad misericordiam dei pertinet: unde sequitur et dicit: quoniam supervenit super nos mansuetudo et corripiemur. quem enim diligit dominus, corripit; flagellat autem omnem filium, quem recipit: et dat etiam magnis quibusdam stimulum carnis, a quo colaphizentur, ne extollantur in magnitudine revelationum suarum, ut virtus in infirmitate perficiatur. A.

24. et a paucis eruditis maior eius ira intellegitur vana et seductoria felicitas impiorum. hanc ille non noverat, cuius pene commoti sunt pedes, quia zelavit in peccatoribus, pacem peccatorum intuens: sed didicit eam, cum intraret in sanctuarium dei, et intellegeret in novissima: quo pauci intrant, ut discant prae timore dei dinumerare iram eius et prosperitatem hominum malorum numero applicare poenarum. A.

25. quid est ergo: dexteram tuam sic notam fac, nisi Christum tuum, de quo dictum est, et brachium domini cui revelatum est. sic notum fac, ut in eo discant fideles tui ea magis a te poscere et sperare praemia fidei, quae non apparent in vetere testamento, sed revelantur in novo . . . . denique secundum hanc orationem hominis sui sic notum fecit Christum suum, ut suis passionibus demonstraret, non ea munera, quae videntur sonare in vetere testamento, ubi sunt umbrae futurorum, sed aeterna esse concupiscenda. A.

26. consuetudinem suam vir sanctus operatur, qui dicit in exodo: esto placabilis super nequitiam populi tui. C. — et ipsos enim compeditos vel eruditos corde in sapientia sic notos deus fecit in novo testamento, ut pro fide, quam Judaeorum et gentilium detestabatur impietas, omnia contemnerent, et eis se privari paterentur. quae magna putant promissa in vetere testamento, qui carnaliter iudicant. et quoniam cum sic noti fierent, ut illa contemnerent, et desiderandis aeternis per suas passiones testimonium perhiberent (unde et testes dicti sunt, sic enim graece martyres appellantur), multa et multum mala et acerba temporalia pertulerunt: hoc adtendit iste homo dei, et spiritus propheticus per Moysi vocabulum figuratus, et ait: convertere domine quousque. et deprecabilis esto super servos tuos. vox est eorum, vel pro eis, qui multa persequente isto saeculo mala tolerantes, innotescunt compediti corde in sapientia, ut nec tantis malis coacti refugiant a domino ad huius saeculi bona. A.

27. repletum se ergo dicit hac misericordia mane, id est, lucida contemplatione: quoniam vir sanctus Christi domini praevidebat adventum. C.

29. ipsi enim servi tui opera tua sunt. A.

29. 30. nunc eadem simili fine concludit, ut peccantibus Judaeis parcat, et filios eorum sancta credulitate recorrigat; quatenus si illi, iniquitate sua faciente, dispersi sunt, saltem eorum soboles in fine saeculi conversa, ad veniam pervenire mereatur. C.

31. unde dicitur: signatum est super nos lumen vultus tui, domine. A.

32. ut non ea pro rerum terrenarum mercede faciamus: tunc enim non directa, sed curva sunt. A.

33. huc usque psalmum istum multi codices habent: sed in nonnullis legitur alius ultimus versus: et opus manuum nostrarum dirige . . . . omnia bona opera nostra unum opus est caritatis. plenitudo enim legis caritas . . . . tamquam ultimo versu volens ostendere, ipsa opera unum opus esse, id est, ad unum opus dirigi . . . . ad hoc existimo hominis dei Moysi nomen titulo eius inscriptum, ut eis, qui pie recteque scrutantur scripturas, eo modo imitaretur etiam legem dei, quae per Moysen ministrata est, ubi pro bonis operibus sola vel pene sola praemia terrenorum bonorum deus polliceri videtur, sine dubio habere sub velamento tale aliquid, quale iste psalmus ostendit. sed cum quisque transierit ad Christum, auferetur velamen, et revelabuntur oculi eius, ut consideret mirabilia de lege dei: donante illo. cui dicimus: revela oculos meos, et considerabo mirabilia de lege tua. A.

Digitized by Google

PSALM XC.

1. David autem hic ipsum prophetam debemus advertere. C.

2. quis est, qui habitat in adiutorio altissimi? qui non est superbus, quomodo illi, qui manducaverunt, ut essent quasi dii, et perdiderunt, quod erant facti homines immortales. in adiutorio enim suo habitare voluerunt, non in adiutorio altissimi: ideo suggestionem serpentis audierunt, praeceptum dei contemserunt, et invenerunt hoc evenisse in se, quod minatus est deus, non quod promisit diabolus. A.

3. quis hoc dicit domino? qui habitat in adiutorio altissimi. A.

4. quid est quod dico? tendit diabolus et angeli eius, tamquam venantes tendunt muscipulas . . . . sed quid est, a verbo aspero? multos per verbum asperum misit in muscipulam diabolus: verbi gratia, qui voluerint esse christiani inter paganos, insultatores patiuntur paganos . . . . sed sunt multi male viventes christiani. inter quos qui voluerit bene vivere . . . . patitur verba aspera, et dicunt: magnus tu, iustus, tu es Elias, tu es Petrus, de caelo venisti. A.

5. scapulis innituntur alae, et in alis sunt pennae, et ideo per scapulas alae et pennae intelleguntur. B.

6. tamquam scutum veritas eius est: ut non misceat eos, qui in seipsis sperant, cum eis, qui in deo sperant. A.

7. cum quisque ignorans peccat, tamquam in nocte peccat: cum autem sciens peccat, tamquam in die peccat. A.

8. tentationem, quae fit in ignorantibus levis, timorem nocturnum appellavit. A.

9. recte hic intellegimus daemonium meridianum persecutionem vehementem . . . . quomodo antea iusserant: quicunque confessus se fuerit christianum, feriatur, iusserunt postea: quicunque confessus se fuerit christianum, torqueatur et tamdiu torqueatur, donec neget se esse christianum . . . . multi ergo ceciderunt a daemonio meridiano. quam multi vultis nosse? sequitur et dicit. A.

10. quibusdam promisit Christus, quia cum illo iudicabunt: apostolis scilicet, qui dimiserunt omnia et secuti sunt eum . . . . tales multi cum essent illo tempore, qui distribuerant omnia sua pauperibus et sibi iam promittebant, quia sessuri erant cum Christo, et iudicaturi gentes, fervente calore persecutionis tamquam a daemonio meridiano defecerunt in tormentis. A.

11. multi erunt, qui iudicabunt, sed pauciores erunt quam illi, qui ante tribunal stabunt: quia illi tamquam mille, illi tamquam dena millia . . . . sed multi promittunt sibi,

quia iudicabunt cum Christo, quia dimittunt omnia sua, et sequuntur Christum; sed habent praesumtionem de se, habent quendam typhum et superbiam, quam deus solus potest nosse . . . . audient in fine ad dexteram positi: venite benedicti patris mei. A.

12. ad te autem, id est, ad caput et corpus, non appropinquabit ruina et daemonium meridianum. A.

13. impune ergo erit impiis, quia persecuti sunt servos tuos? non erit impune. quamvis enim tu permiseris, et magis inde tui coronati sint, verumtamen oculis tuis considerabis, et retributionem peccatorum videbis . . . . modo opus est, ut oculos fidei habeamus et videamus, quia exaltantur ad tempus, et plangent in aeternum . . . . non est leve videre impium florentem in hoc saeculo et habere ad illum oculos, ut consideres fide, quid ille passurus est in fine, si se non correxerit: quia qui modo tonare volunt, postea fulminantur. A.

15. dicat ergo ecclesia domino suo Jesu Christo, dicat corpus capiti suo: quoniam tu es domine spes mea. altissimum posuisti refugium tuum: id est, ideo resurrexisti a mortuis, et in caelum adscendisti, ut altum poneres refugium tuum adscendens, et fieres spes mea, qui in terra desperabam, et me resurrecturum esse non credebam, modo iam credo, quia adscendit in caelum caput meum. A.

17. tabernaculum dei caro est. in carne inhabitavit verbum, et caro facta est tabernaculum deo. A.

18. nam quod legitur, angelis mandatum, ut eum debeant custodire, infirmitatis humanae est, sicut evangelium quoque testatur: apparuit autem illi angelus de caelo confortans eum. C.

19. sublatus est Christus in manibus angelorum quando assumtus est in caelum: non quia, si non portarent angeli, ruiturus erat, sed quia obsequebantur regi. A.

20. de spiritu sancto evangelium: spiritus, inquit, nondum erat datus, quia Jesus nondum erat clarificatus . . . . a deo clarificatus adscensione in caelum, misit spiritum suum sanctum die pentecostes . . . . data est lex in tabulis lapideis scripta digito dei . . . . a die paschae domini, sicut a die paschae agni occisi, numerantur quinquaginta dies; et venit spiritus sanctus iam in plenitudine amoris, non in poena timoris . . . . qui sunt pedes domini? apostoli missi per totum orbem terrarum. qui sunt pedes domini? omnes evangelistae, in quibus peragrat dominus universas gentes. metuendum erat, ne evangelistae offenderent in lapidem . . . . in quem lapidem? in legem in tabulis lapideis datam. A. — istud fuit prophetatum de adscensione domini nostri, id est, Christi

sed diabolus est abusus veritate in eius tentatione, et hinc etiam maxime habuit occasionem tentandi eum. B.

21. leo aperte saevit, draco occulte insidiatur. utramque vim et potestatem habet diabolus . . . . draco quomodo insidiatur? per haereticos. quid autem ecclesia? super aspidem et basiliscum ambulabis. rex est serpentium basiliscus, sicut diabolus rex est daemoniorum. A.

22. hunc ergo beatum, qui habitat in adiutorio altissimi, liberaturum se a malis saeculi istius compromittit. C.

28. ostendam illi ipsum Christum. A.

PSALM XCI.

1. Intus est, in corde est sabbatum nostrum. multi enim vacant membris, et tumultuantur conscientia. omnis homo malus sabbatum habere non potest: nusquam enim illi conquiescit conscientia; necesse est, in perturbationibus vivat. cui autem bona est conscientia, tranquillus est, et ipsa tranquillitas sabbatum est cordis. A.

2. in utraque re et in peccato tuo, quia tu fecisti, et in bono facto confitere domino, quia ipse fecit. A.

3. psalterium organi genus est, cordas habet. opus nostrum psalterium nostrum est. quicunque manibus operatur opera bona, psallit deo: quicunque ore confitetur, cantat deo. A.

4. mane dicitur, quando nobis bene est, nox dicitur, quando tristitia tribulationis est . . . . quando bene est, lauda misericordiam, quando male, lauda veritatem . . . . cum misericordiam annuntias mane et veritatem per noctem, semper laudas deum, semper confiteris deo et psallis nomini eius. A.

5. decacordum psalterium significat decem praecepta legis. A.

6. cum cantico in cithara: hoc est, verbo et opere. A.

7. tu me fecisti bene viventem, tu me formasti: si quid forte boni facio, in factura manuum tuarum exsultabo . . . . nisi enim te formaret ad opera bona, non nosses nisi opera tua mala. qui enim loquitur mendacium, de suo loquitur. hoc evangelium dicit. omne peccatum mendacium est . . . . adtendite sententiam contra. si enim, qui loquitur mendacium, de suo loquitur, restat, ut qui loquitur veritatem, de dei loquatur. A.

8. nullum mare tam profundum est, quam est ista cogitatio dei, ut mali floreant et boni laborent: nihil tam profundum, nihil tam altum: ibi naufragat omnis infidelis, in isto alto, in isto profundo. A.

10. interim videte peccatores, sicut foenum florent, bene: sed qui sunt, qui non cognoscunt? stulti et imprudentes . . . .

quid est sicut foenum? virent cum hiems est, sed arescent aestate . . . . non te delectet viriditas ipsius, sed time ariditatem ipsius. A.

12. expectans de super ex aeternitate tua, quando transeat tempus iniquorum, et veniat tempus iustorum. A.

13. peribunt autem, cum ille inspicere coeperit, et iudicium suum in omnem carnem adduxerit. A.

14. unitas exaltatur, omnes haereses cum inimicis dei peribunt. A.

15. quid dixit senectus mea? novissima mea . . . . senecta ecclesiae candida erit recte factis, morte autem non corrumpetur . . . . veniet ergo iudicium, ut arescant peccatores et virescant fideles. A.

17. hos audibunt aures omnium fidelium, quando increpationibus propriis sua desideria factaque condemnabunt. C.

18. quod licet procerum ubique nascatur, in Libano tamen monte celsius invenitur. ita iustus multiplici laude celebratus, et cedri proceritatem, et pulchritudinem dictus est habere palmarum. C. — numquid cum sol exierit, arescit palma? numquid arescit cedrus? cum autem sol cadens aliquando fuerit, arescit foenum. A.

19. scilicet, quoniam qui in ista ecclesia per gratiam domini plantatur, in illo ingressu Jerusalem modis omnibus florebunt . . . . in atriis enim merito florebit, quando in illo resurrectionis initio auditi muneris felicitate gaudebit. C.

20. senecta hominum arida atque sterilis est, ecclesia vero tunc magis incipit esse uberrima, quando ad finem saeculi fuerit domino miserante perducta. C.

22. quia deus aeternus est, quia modo parcit malis adducens illos ad poenitentiam, flagellat bonos, erudiens illos ad regnum caelorum; non est iniquitas in eo, noli timere. A.

PSALM XCII.

1. Recordantes ergo per omnes dies, quid fecerit deus, quando creavit et ordinavit universa a primo die usque ad sextum diem; septimum enim sanctificavit, quia in illo requievit post omnia opera, quae fecit bona valde, et invenimus eum sexto die fecisse. qui dies hic commemoratur, quia dicit ante sabbatum. omnia animalia in terra. deinde ipso die fecit hominem ad imaginem et similitudinem suam. . . . et saecula sic cursura erant, antequam requiescamus in deo. tunc autem requiescimus, si facimus opera bona. ad hoc exemplum scriptum est de deo: requievit deus septimo die, cum fecisset omnia opera bona valde . . . . sicut ergo sexto die fecit deus hominem ad imaginem suam, sic invenimus

Digitized by Google

sexto saeculo venisse dominum Jesum Christum, ut reformaretur homo ad imaginem dei . . . . sextus dies iam a praedicatione Joannis agitur usque ad finem, et post finem sexti diei pervenimus ad requiem. modo ergo sextus dies agitur . . . . iam audiamus ipsum psalmum: ipsum interrogemus, quomodo fundata est terra, ne forte tunc facta est terra. nec in genesi sic legimus. quando ergo fundata est terra? quando, nisi cum fit, quod lectum est modo in apostolo: si tamen statis in fide, ait, stabiles et immobiles. cum omnes, qui credunt, per universam terram immobiles sunt in fide, fundata est terra. tunc fit homo ad imaginem dei. quod significat sextus ille dies de genesi. sed quomodo illud fecit deus? quomodo fundata est terra? Christus venit, ut fundaret terram. A.

3, 4. aliis placebat, aliis displicebat. nam divisae sunt adversus se linguae Judaeorum: alii dicebant: quia bonus est, alii dicebant: non, sed seducit turbas . . . . in humilitate est tota fortitudo . . . . si ergo in humilitate est fortitudo, nolite timere superbos. A.

4. illa enim humilitas et decorem habuit: quia dignatus est caelorum dominus humillimum obsequium suis famulis exhibere. habuit et fortitudinem: quia per humilitatem diaboli malitiam superbiamque prostravit. C.

6. firmavit enim orbem terrae, id est, ecclesiam, quando in evangelio dixit: tu es Petrus, et super hanc petram aedificabo ecclesiam meam: et portae inferi non praevalebunt adversus eam. vera laus, mirabile praeconium. ut terra illa, quae significat ecclesiam toto orbe diffusam non commoveatur ullatenus, quamvis ista frequenti concussione vexetur. C.

7. vis esse sedes dei? para locum in corde tuo, ubi sedeat . . . . ex tunc, ex quo? sexto enim die, id est, tempore huius mundi sexto, venit dominus in carne. A.

9. apostoli scilicet, qui de spiritu sancto potati sunt . . . . ipsa ergo flumina manaverunt sermones irriguos, ipsa in praedicationibus suis voces erexere sanctissimas. C.

10. cum enim illi elevassent voces suas discipuli, crediderunt multi, et acceperunt multi spiritum sanctum, et coeperunt multa flumina clamare de paucis. A.

11, 12. ideo sequitur: a vocibus aquarum multarum mirabiles suspensurae maris, id est, huius saeculi. cum coepisset Christus tantis vocibus praedicari, coepit irasci mare, coeperunt crebrescere persecutiones . . . . mirabilis in excelsis dominus. compescat se ergo mare, et aliquando tranquilletur, detur pax christianis. A.

13. potestates et reges crediderunt, subiugati sunt Christo . . . . testimonia tua, quia dixerat illud ante: haec

dico vobis, ut in me pacem habeatis, in mundo autem pressuram . . . . statim subiecit: sed gaudete, quia ego vici saeculum. A.

14. domus itaque domini est universalis ecclesia. C.

PSALM XCIII.

1. Quarta ergo sabbatorum, quarta feria, qui Mercurii dies dicitur .... quarto die luminaria fecit deus in caelo, solem in potestatem diei, lunam et stellas in potestatem noctis .... tales enim sancti, in quibus est verbum vitae, de conversatione, quam habent in caelo, despiciunt omnia iniqua, quae fiunt in terra: et quomodo luminaria in caelo per diem et per noctem procedunt, peragunt itinera sua, cursus suos certos habent, et committuntur tanta mala, nec deviant de super stellae fixae in caelo agentes per tractus caelestes, quae illis praestituit et constituit creator ipsarum: sic debent sancti, sed si in caelo figantur corda eorum, si non frustra audiant et respondeant sursum se habere cor, si imitentur eum, qui ait: nostra autem conversatio in caelis est . . . . de ipsis cogitationibus supernorum patientes fiunt, et quidquid in terra committitur, sic non curant, donec peragant itinera sua, quemadmodum non curant luminaria caeli, nisi quomodo exerceant dies et noctes, quamvis tanta mala videant fieri super terram. sed facile est forte, ut ferant iusti iniquitates malorum, quae non in ipsos fiunt: sed sicut ferunt, quae in alios fiunt, sic ferant et quae in ipsos fiunt. non enim propterea debent ferre et tolerare, quia in alios fiunt; etsi in se fiant, non debent perdere tolerantiam. nam qui perdiderit tolerantiam, cecidit de caelo, qui autem fixum habet cor in caelo, terra ipsius laborat in terra. . . . cor ergo in libro: si cor in libro, cor in firmamento caeli. si ibi est cor, inde luceat et non movebitur iniquitatibus subterpositis: non quia ibi est in caelo per carnem, sed quia ibi est per conversationem, secundum quod dictum est: nostra autem conversatio in caelis est. A.

2. ergo quid dominus? propter miseriam inopum et gemitum pauperum nunc exsurgam, dicit dominus . . . . admirabantur turbae super doctrina eius. erat enim docens eos tamquam postestatem habens, non quasi scribae eorum et pharisaei. A.

3. exaltare, id est, resurge, vade in caelum. A. — homines terrenos maiestatis suae ditione iudicabit. C.

4. superbis reddet, non humilibus. qui sunt superbi? quibus parum est, quod mala faciunt, et defendere peccata sua volunt. namque de his, qui crucifixerunt Christum, facta

Digitized by Google

sunt postea miracula . . . . adiuncti sunt corpori ipsius, id est, ecclesiae, qui corpus eius mortale, quod viderunt, persecuti sunt. fuderunt pretium suum, ut biberent pretium suum . . . . et facti sunt humiles . . . . et consilium quaesierunt dicentes: quid ergo faciemus? . . . tunc ait illis Petrus: agite poentitentiam, et baptizetur unusquisque vestrum in nomine domini nostri Jesu Christi. qui egerunt poenitentiam, humiles fuerunt: non ergo illis redditum est . . . . in illis valuit vox illa domini pendentis in cruce: pater ignosce illis, quia nesciunt, quid faciunt. A.

5. spiritus dei, utique omnia sciens, quaerit tecum, quasi verba tua dicit. A.

6. quid loquentur, nisi contra deum, qui dicunt . . . . vere curat ista, quae facimus, deus? quia enim vivunt, putant deum nescire quod faciunt. vide quid mali illis contingat: quia si stationarius sciret, teneret illos. et ideo vitant oculos stationarii, ne statim teneantur. oculos enim dei vitare nemo potest . . . . quia faciunt et sciunt quid fecerunt, et vident se vivere sciente deo, qui non viverent sciente stationario, dicunt sibi: placent ista deo; et revera, si illi displicerent facta nostra, quomodo displicent iudicibus, quomodo displicent regibus, quomodo displicent imperatoribus, et quomodo displicent commentariensibus, numquid quomodo illorum oculos vitamus, vitare possemus oculos dei? A.

7. populum tuum, viros dicit fideles, quos idem perhibet humiliatos. quoniam deo fieri contumelias audiebant. necesse est enim devotum famulum dolore cruciari, quando irreverentissimum aliquid de domino contingit audire. C.

13. non habet unde audiat, qui tibi fecit, unde audias? A. — qui plasmavit oculum, non habebit adspectum? C.

14. qui praedicationibus prophetarum gentes arguit, ipse minime iudicabit? C.

15. ipse non scit, qui te fecit scire? A.

16. etsi tu nescis cogitationes dei, quoniam iustae sunt, ille scit cogitationes hominum, quoniam vanae sunt. et homines scierunt cogitationes dei: sed quibus iam amicus factus est, prodit consilium suum. A.

18, 19. maligni, enim sunt dies, quibus videntur florere peccatores et laborare iusti . . . . parcit enim illi deus, quem novit peccatorem et impium, occulta iustitia sua . . . . fossa ad ima tendit, non ad caelum: peccatores autem superbi quasi in caelum eunt, et in terram merguntur. A.

20. non repellet dominus plebem suam. exercet, non repellit. A.

21. tu gaude sub flagellis, quia tibi servatur hereditas:

quia non repellet dominus plebem suam. . . . . illis autem ad tempus parcit, in aeternum illos damnabit. A.

22. adtende modo et habe iustitiam: quia iudicium nondum potes habere. prius es, ut habeas iustitiam. sed ipsa iustitia tua convertetur in iudicium. habuerunt hic iustitiam apostoli, et pertulerunt iniquos. sed quid illis dicitur? sedebitis super duodecim sedes iudicantes duodecium tribus Judae. A.

23. qui tenent eam, id est, iustitiam. C.

24. multi mali te circumdant . . . . ergo cum undique mali perstrepant, et dicant: quare sic vivis. tu solus christianus es, quare non facis, quod faciunt et alii? . . . et tu signas te et dicis: christianus sum, ut repellas istos nescio quos. A.

25. prope rueram in illam fossam, quae paratur peccatoribus, hoc est: paulominus in inferno habitaverat anima mea. A.

26. confessionem vult deus, humilitatem vult. A.

28. hoc dixit: nemo sedet tecum iniquus. nec tu sedem iniquitatis habebis . . . . sic dicamus: numquid adhaeret tibi sedes iniquitatis, qui formas dolorem in praecepto? formas, inquit dolorem in praecepto, id est, de dolore praeceptum nobis facis, ut ipse dolor praeceptum sit nobis. A. — praeceptum enim ipsius continet: beati, qui lugent. C.

29. hoc et ad dominum salvatorem potest referri, qui vere innocens atque immaculatus pro nostra redemtione sententiam iniustae condemnationis excepit. C.

PSALM XCIV.

1. Laus cantici et hilaritatem significat, quia cantus est, et devotionem quia laus est . . . . invitat ad magnas epulas exsultandi, non saeculo, sed domino. A.

2. exsultatio mala est, exsultare saeculo, exsultatio bona est, exsultare domino . . . . unde vocat, ut veniant, cum quibus vult exsultare domino, nisi quia longe sunt, ut veniendo propinquent. A.

3. quid est iubilare? gaudium verbis non posse explicare, et tamen voce testari, quod intus conceptum est. A.

4. quod hic admonet fieri debere, ut ante iudicialem adventum debeamus nostra facinora confiteri: ne veniens discutiat, quod nos sine dubitatione condemnat. C.

6. habemus scripturae testimonium: deus stetit in synagoga deorum, in medio autem deos discernere. deos dixit participatione, non natura; gratia, qua voluit facere deos. quantus deus est, qui facit deos? aut quales dii sunt, quos

Digitized by Google

facit homo? quam ille magnus deos faciendo, tam isti nihil. qui ab homine facti sunt. deus verus facit deos credentes in se. quibus dedit potestatem filios dei fieri . . . . ergo sit laus illi. sit iubilatio illi. A.

7. erat enim plebs iudaea. A. — inde enim prophetae, inde apostoli et multi fideles, qui domino sincera mente crediderunt. C.

8. agnoscimus lapidem angularem . . . . venit ex una parte circumcisio, venit ex alia parte praeputium. in Christo ambo populi concordaverunt . . . . venerunt etiam omnes gentes ad lapidem angularem, ubi osculum pacis agnoverunt. in illum unum, qui de duobus fecit unum. A.

9. ipsae terrenae potestates adversatae sunt ecclesiae, leges contra ecclesiam promulgarunt, nomen christianum de terra delere conati sunt: sed posteaquam impletum est, quod prophetatum est: adorabunt eum omnes reges terrae, factum est, quod hic dictum est: altitudines montium ipsius fiunt. A.

10. ipsas gentes ipse fecit; non permittet illas ultra eam saevire, quam novit ille mensuram, ex qua proficias. nonne dicit alius psalmus: omnes gentes, quotquot fecisti, venient et adorabunt coram te domine? A.

11. sic et corda nostra ad bonos fructus sterilia atque arida sunt, nisi domini misericordia compluantur. C.

16. perventum est ad ingressum secundum, ubi Judaeos dominus salvator alloquitur . . . . tentatio enim iudaica, sicut in exodo legitur, contra Moysen gravi murmuratione surrexit. C.

17. iam tales non sint patres vestri, nolite eos imitari. patres vestri erant: sed si non imitati fueritis, patres vestri non erunt. A. — nam cum dicit: patres vestri, et eos quoque significat obstinatos: quia illum unusquisque habet patrem, quem cognoscitur imitari. C.

19. ante illos miracula in manu Moysi faciebam, et ipsi magis magisque corda obdurabant. A.

21. ad hoc cum illis fui quadraginta annis, ut ostenderem genus tale hominum, quod me semper exacerbat usque in finem saeculi. A.

23. ab exsultatione coepimus, sed ad magnum timorem conclusit psalmus iste. A.

PSALM XCV.

1. Quantum ad literam pertinet, tempus illud significatur in titulo, cum a Zorobabel, filio Salathiel, post captivitatem templum ierosolymitanum constat esse reparatum, quod usque ad superficiem terrae Chaldaeorum manus inimica destruxit.

sed cum nihil tale in subsequentibus dicat, nec aliquando titulus discrepet a narratione psalmorum, restat, ut eum spiritualiter exquirere debeamus. destructa domus aedificatur, quando anima post captivitatem peccati ad intellegentiam veritatis coeperit domino praestante remeare. domus enim ista, id est, universalis ecclesia, in qua Christus inhabitat, vivis lapidibus semper exstruitur. C.

2. dilectio ipsa vox est ad deum, et ipsa dilectio canticum novum est. audi, quia canticum novum est. dominus dicit: mandatum novum do vobis, ut vos invicem diligatis. omnis ergo terra cantat canticum novum: ibi aedificatur domus. omnis ergo terra est domus dei . . . . lapides enim ad fabricam novam, quae aedificatur post captivitatem, sic colliguntur, et sic illos caritas in unitate constringit, ut non sit lapis super lapidem, sed unus lapis sint omnes lapides . . . . ad ipsam structuram nos compingit apostolus et in illa unitate nos constrictos compaginat dicens: sufferentes invicem in dilectione, studentes servare unitatem spiritus in vinculo pacis. A. — omnis terra, catholicam significat ecclesiam. C.

8. ergo omnes gentes daemonia habebant deos: quos dicebant deos, daemonia erant. A.

10. pulchritudinem amas? vis esse pulcher? confitere . . . . prius eligamus confessionem, ut sequatur pulchritudo. A.

12, 13. afferte domino gloriam et honorem: nolite vobis, quia et illi, qui vobis annuntiaverunt, non suam, sed illius gloriam annuntiaverunt. et vos afferte domino gloriam et honorem, et dicite: non nobis, domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam. nolite spem in homine ponere. A.

14. hostias non victimas pecudum dicit, sed conscientiae pura libamina, unde non sanguis currat, sed piae lacrymae defluant. istae sunt hostiae, quas in quinquagesimo psalmo dixit: cor contritum et humiliatum deus non spernit . . . . atria enim domini sunt apostoli vel prophetae, per quos fidelis populus intrat ad dominum. C.

15. in atrio sancto eius, in catholica ecclesia. A.

16. terra commoveatur, quando peccator ad poenitentiam fuerit deo miserante perductus. C.

17. illos admonet reverenda mysteria gentibus praedicare, quos in atrio sancto dominum adorare praecepit, ut in nationibus a ligno crucis dominum debeant dicere regnaturum, non ab illo ligno paradisi, unde diabolus genus humanum videbatur tenere captivum. C.

18. ego tibi orbem terrarum ostendo aedificatum: tolle hostiam, intra in atria domini. A.

20. exsultet terra, quam compluunt caeli. A.

21. quod mare? saeculum. commotum est mare et

plenitudo maris: omne saeculum concitatum est adversus ecclesiam. A.

22. omnes lenes, omnes mites, omnes aequi campi sunt dei. A.

23. ligna silvarum pagani sunt. quare iam gaudent? quia praecisi sunt de oleastro, et inserti in oliva . . . . praecisae sunt ingentes arbores cedrinae et cyparissinae, et imputribilia ligna translata sunt ad aedificationem domus. A.

24. primo venit, et postea venturus est . . . . dicetur enim eis ad dexteram positis: venite benedicti patris mei, percipite regnum. A.

25. positurus est enim alios ad dexteram, alios ad sinistram. A.

PSALM XCVI.

1. Totum ad Christum revocemus . . . . post resurrectionem et adscensionem eius accepto spiritu sancto, loquentibus apostolis variis linguis . . . . facti sunt fideles eius, cuius fuerant persecutores . . . . cum terra eius restitueretur, cum caro eius resuscitaretur. A.

2. verbum dei non in sola continenti terra praedicatum est. A.

5. de quodam igne dicit, qui praeibit ante illum, antequam veniat ad iudicium . . . . cum praedicaretur Christus, iratae sunt gentes et commoverunt persecutionem . . . . quos inimicos eius? qui deserto deo, a quo facti erant, adorabant simulacra, quae fecerant. A.

6. unde fulgura? de nubibus. quae sunt nubes dei? praedicatores veritatis . . . . forma humana nubes erat, splendor miraculi coruscatio erat. sic in verbis, sic in factis, cum miranda dicunt et miranda faciunt, apparuerunt fulgura eius orbi terrae. A.

8. qui sunt montes? superbi . . . . ubi est altitudo potestatum? ubi duritia infidelium? . . . complanata est omnis altitudo, modo blasphemare Christum non audet. A.

9. qui sunt caeli? qui facti sunt sedes ipsius . . . . sedet in praedicatoribus evangelii. A.

11. sculptilia enim sunt manu facta idola. A.

13. bonus enim angelus adorat dominum, quia recto corde suum cognoscit auctorem, nec se ab hominibus adorari permittit. C.

14. etenim ecclesia necdum erat in gentibus: in Judaea crediderant ex Judaeis . . . . audierunt autem apostoli, et qui erant in Judaea fratres, quoniam et gentes receperunt verbum dei et benedicebant deum. A.

Digitized by Google

15. quae iudicia? quia non est personarum acceptor deus. namque ipse Petrus . . . . ait: in veritate comprehendo, quia non est personarum acceptor deus. ergo: exsultaverunt filiae Judaeae propter iudicia tua, domine. quid est, propter iudicia tua? quia in omni gente et in omni populo quicunque illi servierit, acceptus est illi. A.

16. supra omnem terram hic bene intellegimus peccatores. supra omnes deos, iustos homines competenter advertimus, quos deos recte dici frequenti expositione probatum est. sive quoniam per haec duo significat eum et terrenis creaturis et caelestibus imperare. C.

19. audi illum custodientem animas servorum suorum et dicentem: nolite timere eos, qui corpus occidunt, animam autem non possunt occidere. A.

20. iusto dicit ortam lucem, id est, verissimam fidem. C. — numquid soli boni vident istum solem, cum faciat oriri solem suum super bonos et malos, et pluat super iustos et inustos. istam lucem vident tecum iniqui . . . . audi prophetam Isaiam: non est gaudere impiis, dicit dominus. A.

21. dominum habes iocunditatem, dominus semper tecum est, non habet tempus . . . . esto rectus corde, et semper est tibi de illo iocunditas . . . . iam iocundati in domino, iam gaudentes in domino, illi confitemini. quia nisi vellet, non in illo gauderemus. ait enim ipse dominus: haec locutus sum vobis, ut in me pacem habeatis, in mundo autem pressuram. si christiani estis, pressuras in isto mundo spe.ate, tranquilliora et meliora tempora nolite sperare. A.

PSALM XCVII.

1. Propheta fideles admonet christianos, ut novae regenerationis sacramenta sumentes, novum canticum de domini incarnatione concelebrent. novus enim homo cantare debet canticum novum, non ille vestustus, qui necdum Adae peccata deponens in praevaricatione veteris hominis perseverat. C.

2. mirabilia sunt, quod totum orbem terrarum a morte sempiterna erexit. A.

3. sed hoc vult intellegi, ut ipsum salvasse cognosceres, qui dixit: potestatem habeo ponendi animam meam, et potestatem habeo iterum sumendi eam . . . . dextera pertinet ad operationes mirabiles, brachium ad fortitudinem singularem. C.

5. dextera dei, brachium dei, salutare dei et iustitia dei, dominus est salvator noster Jesus Christus. A.

Digitized by Google

6. memor fuit, dictum est, quia promissa complevit .... Israel enim significatur omnis fidelis .... veritas, quando sancti facie ad faciem videbunt. C. — Israel est videns deum. A.

8. quia ergo viderunt, iubilate deo universa terra. iam nostis, quid sit iubilare. gaudete et loquimini. A.

10, 11. psallite non voce sola, assumite opera, ut non tantum cantetis, sed et operemini. A.

12. ductiles tubae aereae sunt, tundendo producuntur .... eritis tubae ductiles, ad laudem dei productae, si cum tribulamini, proficiatis. tribulatio tunsio, profectus productio est. tuba ductilis erat Job, quando repente percussus tantis damnis et orbitate filiorum tunsione illa tantae tribulationis factus tuba ductilis, sonuit .... de ipso malleo in manu dei posito, id est, in potestate dei, tunduntur ductiles tubae, ut resonent laudes dei. A.

13. cornu excedit carnem .... sed unde hoc? quia carnem superavit. qui vult esse tuba cornea, superet carnem. quid est, superet carnem? transcendat carnales affectus, vincat carnales libidines. A.

17. fiunt persecutiones et gaudent sancti in deum. unde flumina plaudent manibus? quid est plaudere manibus? gaudere operibus. A.

19. hic orbis terrarum impiis est nihilonimus applicandus .... populos autem significat eos, qui ex Hebraeis fideles probati sunt, et qui devoti ex gentibus advenerunt. C.

PSALM XCVIII.

1. Coepit enim regnare dominus noster Jesus Christus, coepit praedicari, postquam resurrexit a mortuis et adscendit in caelum, postquam implevit discipulos suos fiducia spiritus sancti, ut non timerent mortem, quam ille iam occiderat in se. A.

2. illos volebat converti ad eum, a quo facti erant, et averti ab eis, quae ipsi fecerant. illi pro idolo suo irascebantur domino suo. A. — irascantur, qui rem probati sunt fecisse nefariam; ut cito ad conversionis salutem veniant, cum propria voluntate sua coeperint facta damnare. C.

3. illi irascantur, et in ira ipsorum martyres coronentur .... dixerunt esse Cherubim plenitudinem scientiae. ergo quia superat deus omnem scientiam, super plenitudinem scientiae sedere dicitur .... breviter tibi dicitur, quid habeas, si vis habere plenitudinem scientiae et esse sedes dei: ait enim apostolus: plenitudo autem legis caritas. A.

4. Sion speculatio dicitur, id est. visio et contemplatio. speculari enim prospicere est vel conspicere vel intendere ut videas. est autem Sion omnis anima, si intendit videre lucem, quae videnda est. nam si ad suam adtenderit, tenebratur: si ad lucem illius adtenderit, illuminatur. quia tamen manifestum est, Sion civitatem dei esse, quae est civitas dei, nisi sancta ecclesia? . . . ecclesia est Sion, in illa est magnus deus. in illa esto et non erit praeter te deus. cum autem fuerit in te deus, quia tu factus es de Sion, membrum de Sion, civis de Sion, pertinens ad societatem populi dei, excelsus in te erit deus, super omnes populos, super illos, qui irascuntur, aut super illos, qui irascebantur. A.

5. iam ergo magno nomini tuo confiteantur populi, qui ante parvo nomini tuo irascebantur. A.

6. terribile, quia ipse venturus est iudicare vivos et mortuos. sanctum, quia immaculata et caelesti conversatione permansit . . . . sicut et Mariae dictum est ab angelo: propterea quod ex te nascetur sanctum, vocabitur filius dei. C.

7. ergo timeamus, ergo faciamus iustitiam, ergo faciamus aequitatem. A.

9. iudicium habes, quando discernis malum a bono, iustitiam autem, quando sequeris bonum et declinas a malo. discernendo iudicium habes, faciendo iustitiam habes. A.

10. laudemus illum, exaltemus illum, qui fecit ipsam iustitiam . . . . quis enim in nobis fecit iustitiam, nisi qui nos iustificavit? A.

11. terram nos iubet adorare, quia dixit alio loco, quod sit scabellum pedum dei . . . . scabellum pedum eius. suscepit enim de terra terram: quia caro de terra est, et de carne Mariae carnem accepit. et quia in ipsa carne hic ambulavit, et ipsam carnem nobis manducandam ad salutem dedit, nemo autem illam carnem manducat, nisi prius adoraverit. inventum est. quemadmodum adoretur scabellum pedum domini . . . . sacramentum aliquod vobis commendavi, spiritaliter intellectum vivificabit vos. A. — dicendum nobis est, quid in isto versu pedes eius significare videantur, scilicet stabilitatem divinitatis. C.

12. et nota, quia hic Moysen sacerdotem dicit, dum sic in heptateucho non legatur; qui etsi hostias non offerebat, sicut Aaron frater ipsius, vota tamen populorum coram deo semper exhibuit; quod sacerdotis officium esse monstratur. . . . Samuel autem in templo domini praedicabili sanctitate conversatus est, qui David unxit in regem . . . . addidit de ipso: inter eos, qui invocant nomen eius, quia nominatim percurrere non poterat, quos multitudo infirmata dilatabat. C.

Digitized by Google

13. loquebatur per figuras. A. — non vacat, quod dictum est, in columna nubis: quia semper ista in aedificatione domus pro fortitudine ponitur et decore. in hac ergo specie loquebatur illis dominus, quae venturam fabricam ecclesiae nuntiabat. C.

14. quomodo? quando custodiebant praecepta eius, custodiebant testimonia eius. A.

16. Moyses habuit primam vitam fortasse peccatricem . . . . habuit et Aaron primam vitam, quae displiceret deo . . . . nihil unquam dictum est de Samuele, nihil ab hominibus. noverat ibi forte deus aliquid, quod purgaret . . . . legite et videte vindictas, et qui proficitis, ferte vindictas. quotidie patiebantur populos contradicentes, quotidie patiebantur inique viventes, et inter illos vivere cogebantur, quorum vitam quotidie reprehendebant. haec erat vindicta . . . . vide Paulum apostolum, quid patiebatur . . . . ecce quomodo propitius erat deus vindicans in omnes affectiones eius. quae sunt affectiones, in quas sic vindicabat? ipse exposuit, ipse dixit: in magnitudine, inquit, revelationum ne extollar, datus est mihi stimulus carnis meae . . . . et rogavit, ut tolleretur, aeger ille rogavit, ut auferretur medicamentum: propter quod ter dominum rogavi, inquit, ut auferret eum a me, et dixit mihi: sufficit tibi gratia mea, nam virtus in infirmitate perficitur. A.

17. iterum exaltamus illum, qui bonus est et cum ferit . . . . non enim bonus es, quando blandiris filio tuo, et malus, cum caedis filium tuum. et cum blandiris, pater es, et cum caedis pater es. A.

18. mons ipsius quis est? legimus alibi de hoc monte, quia lapis fuit praecisus de monte sine manibus, et confregit omnia regna terrae, et crevit lapis ipse. Danielis visio est ista, quam narro. crevit lapis iste, qui praecisus est de monte sine manibus, et factus est, inquit, mons magnus, ita ut impleret universam faciem terrae. in ipso monte magno adoremus, si exaudiri volumus. haeretici non adorant in isto monte, quia mons iste implevit universam faciem terrae: haeserunt in parte, et totum amiserunt . . . . quid est mons, unde praecisus est lapis sine manibus? regnum Judaeorum, primo, quod colebant unum deum. inde praecisus est lapis, quem reprobaverunt aedificantes, hic factus est in caput anguli. lapis iste praecisus de monte sine manibus confregit omnia regna terrarum: videmus confracta ab illo lapide omnia regna terrae. quae erant regna terrae? regna idolorum, regna daemoniorum, fracta sunt . . . . quid est praecisus de monte sine manibus? natus de gente Judaeorum sine opere

hominum. omnes enim, qui nascuntur, de opere maritali nascuntur. ille de virgine natus, sine manibus natus est. A.

PSALM XCIX.

1. Confessio enim quasi confatio dicitur, sive poenitentia, sive laus multorum ore celebrata. C.

2. pertendens enim benedictio incipiente ecclesia ab Jerusalem per omnes gentes, impietatem ubique prosternit. A.

3. libera servitus est apud dominum, libera servitus, ubi non necessitas, sed caritas servit. A.

4. facile est, exsultare foris: in conspectu dei exsulta. non valde lingua exsultet, conscientia exsultet. A.

5. in capite versus huius contra perfidiam loquitur Judaeorum, qui dominum salvatorem non putando deum, in creatorem suum manus iniicere praesumserunt. C.

7. oves, quia simplices sunt, et ipse earum pastor est verus. pascua eius, id est, divinarum scripturarum copiosa et dulcis epulatio. ipsa sunt pascua, quibus fidelis anima saginatur. C.

8. portae domini sunt humilis poenitentia, baptismum sacrum, caritas sancta, eleemosynae, misericordia ceteraque mandata, per quae ad eius possumus pervenire conspectum. C.

9. quando non erit confessio peccatorum? in illa requie, in illa aequalitate angelorum. sed videte, quid dixerim: non erit confessio peccatorum. non dixi: non erit confessio, erit enim confessio laudis. A.

11. quia cum semel praestiterit futura bona, ab ipso tamen perpetue servantur illaesa. C.

12. hic est generatio una, quae parit mortales, altera, quae parit aeternos. A.

PSALM C.

2. Forte invenimus, modo tempus esse misericordiae, futurum autem tempus iudicii. A. — alibi dicit pro his duobus nominibus, iustitia et pax, et iterum misericordia et veritas, vel iustitia et iudicium praeparatio sedis tuae, ut ubique deum pium demonstret et iustum. C.

4. duobus enim modis nocet homo, quantum in ipso est, aut faciendo miserum, aut deserendo miserum . . . . ait aliquis: ecce non tuli alicui, nec pressi aliquem: de re mea, de iusto labore meo bene mihi faciam . . . . qui in seipsum crudelis est, esse in alium misericors potest? A.

5. domus enim nostra interior cor nostrum est. A.

6. rem malam ante oculos suos quomodo poterat non habere, nisi quia illi talia displicebant. C.

7. unus homo praevaricator videte, quia duo nomina habet, homo et praevaricator: hominem deus fecit, praevaricatorem ipse se fecit: ama in illo, quod deus fecit, persequere in illo, quod ipse sibi fecit. A.

8. quod est cor pravum? cor tortum. quod est cor tortum? cor non rectum .... pravum cor resistit deo. aliquid illi contingat adversum, clamat: deus, quid tibi feci, quid commisi, quid peccavi? se iustum vult videri, deum iniustum .... tales quando videritis, fratres, corripite .... et si non potestis corripere aut corrigere, nolite consentire. A.

9. quid est, non cognoscebam? non approbabam. A. — haereticos dicit, qui pravis dogmatibus a catholica praedicatione dissentiunt, et declinantes semitas rectas per vias pessimas se auditoresque deducunt. C.

10. ecce persecutor bonus, non hominis, sed peccati. A.

11. cor superbum unde pascitur? si superbus est, invidus est .... si invidus est, malis alienis pascitur .... videtis ergo comedentes, nolite his convesci, fugite tale convivium. neque enim se satiant gaudendo de malis alienis, quia insatiabili corde sunt. A.

12. recte credentium virorum desiderat habere consortium. C. — sedebitis super duodecim thronos iudicantes duodecim tribus Israel .... iudicant fideles terrae, quibus dicitur: nescitis, quia angelos iudicabimus. A.

13. multi enim ministrant evangelium, sed sibi ministrant: quia sua quaerunt, non quae Jesu Christi. quid est Christo ministrare? ea quae Christi sunt quaerere. A.

14. non habitabat in corde meo faciens superbiam, nullus talis habitabat in corde meo; resiliebat enim inde. nemo habitabat in corde meo, nisi mitis et quietus: superbus non illic habitabat. A.

16. in matutinis, in ipsis videlicet initiis dicit, quando in nobis suggestiones diabolicae velut dubia crepuscula coeperint apparere, tunc oratione debent eiici, tunc abominabili execratione detrudi .... peccatores autem terrae sunt daemones, qui universam carnem deducunt pravis immissionibus ad reatum. peccatores enim iuste dicuntur, quoniam peccatores faciunt .... civitatem domini animam piam patres esse dixerunt. C. — sunt ergo in civitate domini operantes iniquitatem, et quasi parcitur eis modo? quare? quia misericordiae tempus est: sed veniet et iudicii .... quid est tempus misericordiae? adhuc nondum revelatum est iudicium: nox est, apparebit dies, apparebit iudicium. audi apostolum:

itaque nolite ante tempus quidquam iudicare. quid est. ante tempus? ante diem. audi, quia ante diem dixit: donec veniat dominus, et illuminet abscondita tenebrarum et manifestabit cogitationes cordis, et tunc laus erit unicuique a deo. nam modo, quamdiu non vides cor meum, et non video cor tuum, nox est .... in nocte quaerunt escam catuli leonum: qui sunt catuli leonum? principum et potestatum aeris huius daemones et angeli diaboli. A.

PSALM CI.

2. Ecce unus pauper orat .... ne forte ille sit, de quo dicit apostolus: qui propter vos pauper factus est, cum dives esset, ut illius paupertate vos ditaremini .... sit caput nostrum, simus membra eius, sint duo in carne una .... ita enim erunt duo et in voce una, et in illa una voce iam non mirabimur nostram vocem .... iam ergo audiamus, quid oret caput et corpus. sponsus et sponsa, Christus et ecclesia. utrumque uus. A.

4. propter membrorum paupertatem ne avertas faciem tuam a me. A.

5. tribulor enim deorsum, tu autem es sursum. A.

6. oravit Petrus, oravit Paulus, oraverunt ceteri apostoli, oraverunt fideles temporibus illis, oraverunt fideles consequentibus temporibus, oraverunt fideles martyrum temporibus, orant fideles nostris temporibus. orabunt fideles posterorum temporibus in quacunque die invocavero te, cito exaudi me. cito exaudi: iam enim hoc rogo, quod dare vis. non terrena, quasi terrenus, sed ex prima captivitate iam redemtus regnum caelorum desidero. cito exaudi me: non enim nisi tali desiderio dixisti: adhuc te loquente dicam, ecce adsum. A.

7. unde invocas? de qua tribulatione? de qua egestate? ... unde sicut fumus, nisi propter elationem superbiae? tales dies dignus fuit accipere superbus Adam. A.

8. confrigitur peccator, quoniam futuros ignes incendiaque formidat. C. — ossa corporis Christi, fortitudo corporis Christi, ubi maior, quam in sanctis apostolis? et tamen vide ossa frigi: quis scandalizatur. et non ego uror? ... fortes plane sunt, sed omnes, qui scandala patiuntur, frixorium ipsorum sunt. est enim ibi caritas, et magis in ossibus. A.

9. genus humanum foeno transitorio comparatur, quod et viriditatis habet laetitiam temporalem, et percussum facile sentit iniuriam; sic quamdiu in lege domini mandatisque consistimus, tamquam viridia foena vegetamur, sed mox ut ab eius praeceptis fuerimus diabolica falce succisi, statim arescimus, et cor nostrum peccati sterilitate siccatur. C.

10. dederat enim deus panem praecepti, nam panis animae quid nisi verbum dei? suggerente serpente, praevaricante muliere, tetigit vetitum, oblitus est praeceptum. merito percussum est. A.

11. adhaeserunt fortes invalidis, adhaeserunt firmi infirmis. unde adhaeserunt? a voce gemitus sui, non a voce gemitus illorum. qua lege adhaeserunt, nisi qua dictum est: debemus enim nos firmi infirmitatem infirmorum portare? A.

12. pellicanus enim avis aegyptia est, ciconiis corporis granditate consimilis, quae naturali macie semper affecta est: quoniam, sicut physiologi volunt, tenso intestino per viscera quidquid escarum accipit, sine aliqua decoctione transmittit. C. — nascitur in solitudinibus, maxime Nili fluminis, in Aegypto. A.

13. sequitur: factus sum sicut nycticorax in domicilio. aliud genus introducitur poenitentis. nycticorax graeco vocabulo dicitur noctis corvus, quem quidam bubonem, quidam noctuam esse dixerunt: alii magis corvo magnitudine et colore consimilem, quem specialiter in Asiae partibus inveniri posse testantur. C.

14. per hoc igitur avium genus pulcherrime significantur eremitae, qui hominum consortio derelicto, timore domini remota se afflictione discruciant . . . . ita et poenitens iste nocturno tempore escas animae sollicita curiositate perquirit: modo psalmodiae operam dando, modo eleemosynas faciendo, modo carceres occulte visitando, solum deum vult habere testem, cui caligo noctium non tollit adspectum . . . . passer est avis parva . . . . haec propter infirmitatem suam . . . . inter aves unica cautione munita ad domorum fastigia celsa concurrit . . . . huic merito comparatur, qui diaboli insidiosa formidans specialiter ad ecclesiae septa se conferens in eius fastigio vigilans tutissime perseverat. C. — pelicanus in solitudine. puto ego hic intellegi Christum natum de virgine. solus enim sic, ideo solitudo . . . . a quibus crucifigebatur? numquid ab stantibus? numquid a lugentibus? ergo tamquam in nocte ignorantiae ipsorum, et tamquam in parietinis ruinae ipsorum. ecce nycticorax et in parietinis, amat et noctem. nam nisi amaret, unde diceret: pater ignosce illis, quia nesciunt, quid faciunt. deinde natus in solitudine, quia solus ita natus, passus in tenebris Judaeorum tamquam in nocte, in praevaricatione tamquam in ruinis . . . . sequitur: et exsurrexi. ergo hic vigilavi. sed posteaquam vigilavit, quid egit? adscendit in caelum, factus est sicut passer volando, id est, adscendendo. singularis in tecto, id est, in caelo. ergo pelicanus nascendo, nycticorax moriendo, passer resurgendo: ibi in solitudine velut solus, hic in parietinis, velut ab eis occisus,

qui stare non potuerunt in aedificio, hic vero iam vigilans et volans singularis in tecto, ibi interpellat pro nobis. A.

15. audi laudem ipsorum: magister, scimus quia viam dei in veritate doces, et personam non accipis. licet tributum dari Caesari? quem laudas, supplantas. A.

16. quia veni facere membra mea peccatores, ut agendo poenitentiam sint in corpore meo? inde totum opprobrium, inde persecutio. quare magister vester cum peccatoribus et publicanis manducat? A. — ex hoc maxime scribae et pharisaei redemtorem nostrum criminabantur, quia publicanos peccatores non solum non respuebat, sed etiam cum eis in cibo et potu communicabat. G. — cineres peccatorum sanctissimus poenitens consumere festinabat. C.

17. ipsa est illa ira tua, domine, in Adam, ira cum qua omnes nati sumus. A.

18. si enim mihi non dedisses liberum arbitrium, et per hanc rationem pecoribus me non faceres meliorem, non me sequeretur damnatio iusta peccantem. ergo per arbitrium liberum levasti me, et per iustitiae iudicium elisisti me. A.

19. potuerunt enim esse dies tui non declinantes, si tu a die vero non declinasses. A.

20. tu autem quid? A.

21. mei dies sicut umbra declinaverunt, et tu in aeternum manes: temporalem salvet aeternus. A.

22. memoriale dictum est, salutare promissum de domini incarnatione venturum. C.

23. Sion vero mons est Jerosolymis constitutus, per quem, sicut saepe dictum est, significatur ecclesia. C.

25. servos domini dicit apostolos et prophetas . . . . isti lapides, id est, christianos, qui divina firmitate viguerunt, beneplacitos habuerunt, quando in eis praedicationem suam proficuam esse cernebant. C.

26. numquid non erat pulvis, qui dominum crucifixit? . . . . de ipso pulvere venit paries tot millium credentium, et pretia rerum suarum ad pedes apostolorum ponentium . . . . subito primo tria, postea quinque millia. A. — lapides dicit beneplacitos, quia de ipsorum erant soliditate. C.

29. videbitur in gloria sua, qui in illa primo visus est in infirmitate sua. A.

30. ergo nunc oratur, nunc curritur, nunc si quis aliter erat, et aliter se habebat, manducet cinerem sicut panem, et potum suum cum fletu commisceat. nunc tempus est, cum aedificatur Sion, nunc intrant lapides in structuram. A.

31. scribebantur enim ad prophetandum novum testamentum inter homines, qui vivebant ex vetere testamento . . . . sed quoniam memoriale tuum in generationem et

generationem, non iniquorum est, sed iustorum. in una generatione pertinet ad vetus testamentum, in alia autem generatione pertinet ad novum testamentum. A.

32. illa creatura, de qua dicit apostolus: si qua igitur in Christo nova creatura, vetera transierunt, ecce facta sunt omnia nova, omnia autem ex deo. A.

33. prospexit ex alto, ut veniret ad humiles. A.

34. agnoscuntur et compedes disciplinae dei et timoris eius, de quo dictum est: initium sapientiae timor domini. A.

35. filios interemtorum, qui diabolica fraude peremti sunt. C. — solvitur enim unusquisque a vinculis cupiditatum malarum . . . . remissio peccatorum solutio est. A.

36. annuntiatum est enim in Sion nomen domini Christi, dum ibi primum diversis linguis magnalia dei locuti probantur apostoli. hinc factum est, ut a locali Jerusalem velut a purissimo fonte per ecclesiam generalem pia domini praecepta decurrerent. C.

37. dicendo enim. in unum, virtus catholicae unitatis ostenditur. C.

38 si enim vocat te deus, et praecipit, ut bene vivas, et tu male vivis, vocationi eius non respondes, nec laus eius respondet ei de te . . . . cum autem sic vivimus, ut per nos laudetur deus, respondit ei laus eius: de vocatis et sanctis eius respondit et Jerusalem. vocata est enim et Jerusalem; et prima Jerusalem noluit audire, et dictum est ei: ecce dimittetur vobis domus vestra deserta. A.

39. quomodo annuntiavit? ecce ego vobiscum sum usque in consummationem saeculi . . . . pereant haeretici, pereant quod sunt, et inveniantur, ut sint, quod non sunt. exiguitas dierum usque in finem saeculi erit: exiguitas ideo, quia totum hoc tempus . . . . exigua gutta est comparata aeternitati. non ergo blandiantur sibi contra me haeretici, quia dixi: exiguitatem dierum meorum, quasi non permansuram usque in finem saeculi. A.

40. noli quomodo haeretici loquuntur sic mecum agere. usque in finem saeculi me perduc, non in dimidium dierum meorum. A.

41. licet usque in finem saeculi durent mecum isti dies, exigui sunt in comparatione dierum tuorum. A.

42. idem ipse es, tu qui dixisti: ego sum, qui sum. A.

43. iam ergo dixit, periisse caelos per diluvium . . . . excrevit enim aqua, et totam istam capacitatem, ubi aves volitant, occupavit, ac sic utique caeli perierunt propinqui terris: caeli, secundum quos dicuntur aves caeli. sunt autem et caeli caelorum superiores in firmamento: sed utrum et ipsi perituri sint igne, an hi soli caeli, qui etiam diluvio perie-

runt, disceptatio est aliquanto scrupulosior inter doctos .... forte hic caelos etiam non importune intellegimus ipsos iustos, sanctos dei, in quibus manens deus intonuit praeceptis, coruscavit miraculis, imbrificavit terram sapientia veritatis. caeli enim enarraverunt gloriam dei .... quid est, secundum vestimentum? secundum corpus. vestimentum enim animae corpus .... si ergo secundum corpus peribunt, ubi ergo resurrectio carnis? ... mutabitur, non tale erit, quale fuit. audi apostolum dicentem: et mortui resurgent incorrupti, et nos immutabimur. quomodo immutabimur? seminatur corpus animale, surget corpus spiritale. ergo seminatur mortale, resurget immortale, seminatur corruptibile, resurget incorruptibile .... ita peribunt caeli. et immutabuntur caeli. sed fortasse sanctorum corpora non recte dicuntur caeli? si non portant deum, non sint caeli. et unde, inquit, probas, quia portant deum? usque adeone excidit tibi: glorificate et portate deum in corpore vestro? ergo tales caeli peribunt, sed non in aeternum: peribunt, ut mutentur .... vestem audis, coopertorium audis, et aliud, quam corpus intellegis? A.

44. ubi, nisi in annis non deficientibus? ... nos filii sumus servorum, quia filii sumus apostolorum. A.

45. intende, quare sit positum, dirigetur, scilicet quoniam, quae ibi suscepta fuerint, in aeterna directitudine collocantur, ubi nihil pravum, nihil potest esse distortum .... inchoavit enim a lacrymis, finivit in gaudio. C.

PSALM CII.

2. Interiora sunt animae, cogitatio multiplex, virtusque rationis. C.

3. retribuisti tu mala pro bonis, retribuit ipse bona pro malis. A.

8. resurrectionem enim quandam significavit nobis. et quidem renovatur et iuventus aquilae, sed non ad immortalitatem .... dicitur aquila, cum senectute corporis pressa fuerit, immoderatione rostri crescentis cibum capere non posse. pars enim rostri eius superior, quae supra partem inferiorem aduncatur, cum prae senecta immoderatius creverit, longitudo eius incrementi non eam sinit os aperire, ut sit aliquod intervallum inter inferiorem partem et uncum superiorem .... itaque modo quodam naturali in mensura reparandae quasi iuventutis aquila dicitur collidere et percutere ad petram ipsum quasi labium suum superius, quo nimis crescente edendi aditus clauditur: atque ita conterendo illud ad petram excutit, et caret prioris rostri onere, quo cibus impediebatur. accedit ad cibum, et omnia reparantur: erit post senectutem tamquam iuvenis aquila .... petra autem erat

Christus. in Christo renovabitur sicut aquilae iuventus nostra. A. — sic anima in pristinam sanitatem revertitur, si peccata sua in petra, quae est Christus dominus, expolire non desinat. C.

9. hoc illis permittitur, qui patientiae munere decorantur, de quibus ait: mihi vindictam, et ego retribuam. nam qui se manu desiderant ulcisci, furoremque suum inimici persecutione satiare contendunt, vindictam domino non reservant. C.

10. per Moysen data est lex, et habet aliquid obscurum traditio ipsa legis . . . . ergo quia hoc ibi mysterium est, ideo docet datam legem, ut convincerentur peccatores, et ad gratiam accipiendam medicum invocarent . . . . nolebant se confiteri homines peccatores: addita lege facti sunt et praevaricatores . . . . ubi enim non est lex, nec praevaricatio. abundavit ergo peccatum, ut superabundaret gratia . . . . istae sunt viae occultae, quas notas fecit Moysi, per quem legem dedit. A.

11. ecce vere Israelita, in quo dolus non est . . . . dati sunt quinque libri Moysi: cincta est piscina quinque porticibus; produxit languidos, ut ibi iacerent, ut proderentur, non ut sanarentur. quinque porticus prodebant languidos, non curabant: piscina curabat descendente uno, et hoc piscina turbata: turbatio piscinae in passione domini . . . . turbavit aquam, id est, turbavit populum. et in tota illa perturbatione aquae unus sanabatur, quia in passione unitas sanatur. A.

15. adtende et caelum: ubique, undique protegit terram, et nulla pars terrae est, quae non caelo protegatur. peccant homines sub caelo, faciunt omnia mala sub caelo: tamen proteguntur caelo. inde lux ad oculos, inde aer, inde spiritus, inde pluvia ad terram propter fructus, inde omnis misericordia a caelo. tolle auxilium caeli a terra, statim deficiet: sicut ergo protectio caeli permanet super terram, sic protectio domini permanet super timentes eum. A.

16. quando peccatum remittitur, occidunt peccata tua, oritur gratia tua. A.

17. fili, si ploras, sub patre plora, noli cum indignatione, noli cum typho superbiae. quod pateris, unde plangis, medicina est, non poena. castigatio est, non damnatio. noli repellere flagellum, si non vis repelli ab hereditate. A.

18. novit, quid fecerit . . . . ecce facti sumus de limo. A.

19. memor esto, domine, non quia nos ex limo creasti, non quia immortales tua largitate fecisti, non quod ad imaginem et similitudinem tuam plasmare dignatus es . . . . sed quia in pulverem nunc redacti sumus ariditate peccati. C.

22. non alloquitur enim foenum, sed propter quod et

Digitized by Google

verbum foenum factum est . . . . quidquid melius eris, gratia illius eris, misericordia illius eris. A.

23. mihi videtur hic convenienter adverti, et Adam, sicut multi patrum dixerunt, a domini fuisse gratia revocatum, quando ipse primus in saeculo fuit, sicuti etiam Abel, Noë, Abraham, et ceteri patres, qui tamen in saeculo, sed non a saeculo fuerunt. C.

24. sed filios nostros dicit opera nostra: filios filiorum, mercedem operum nostrorum . . . . totam legem volo tenere. tene, si potes, quando potes, quomodo potes. quamcunque paginam interrogaveris, hoc tibi respondebit: quod tenes, tene. A.

25. hoc ad illud pertinet, quando dominus Jesus adscendit in caelum, sedet ad dexteram patris. C.

PSALM CIII.

1. Benedicat anima nostra dominum pro tantis beneficiis eius, pro tam multis et magnis muneribus gratiarum eius: quae munera invenimus in hoc psalmo. A.

2. magnificatus es nimis, hoc est, sanctificetur nomen tuum . . . . quibusdam immundis nondum est sanctum nomen tuum. A.

3. ergo tu ecclesia habes decorem . . . . dicitur de te: quae est ista, quae descendit dealbata? quid est dealbata? illuminata: non dealbata, sicut fucata, quemadmodum se dealbant feminae . . . . ipsa enim ecclesia confessio et decor. ante confessio, postea decor: confessio peccatorum, decor rectefactorum. A.

5. pelles autem detrahi non solent nisi animalibus mortuis . . . . quid ergo, hic si divina scriptura significatur pellis nomine, quomodo deus de pelle fecit caelum, et extendit caelum sicut pellem? . . . mortuus est Jeremias, et tot prophetae mortui sunt . . . . quod ad divinam scripturam attinet, extenditur sermo mortuorum . . . . nam post mortem plus innotuerunt prophetae et apostoli . . . . prophetas vivos sola Judaea habuit, mortuos omnes gentes. cum enim viverent, nondum erat extenta pellis, nondum erat extentum caelum, ut tegeret orbem terrarum. A.

6. si ergo nihil supereminentius in scriptura sancta inveniri potest, quam caritas, superiora caeli quomodo in aquis proteguntur, si superiora scripturae praecepta caritatis sunt? . . . caritas, inquit, dei diffusa est in cordibus nostris per spiritum sanctum . . . . iam nomine diffusionis intellege aquas in caritate spiritus sancti. A.

7. legitur: haec cum dixisset, nubes suscepit eum ab oculis eorum. C. — ostendam et nubes adscensum caeli huius,

Digitized by Google

id est, divinarum scripturarum . . . . omnes tamen praedicatores verbi veritatis nubes accipite. quicunque ergo infirmi non possunt adscendere in hoc caelum, id est, ad intellectum scripturarum, per nubes adscendant. A.

8. velocitatem verbi fortasse commendat scriptura. . . . quia nihil ventis velocius norunt homines . . . . ventos quidem intellegimus in figura non absurde animas . . . . quisquis dilexerit deum et proximum, animam habet pennatam . . . . sed quantumvis sint praeditae virtutibus caritatis, quid ad illam dilectionem dei, qua sunt dilectae, etiam cum visco essent implicatae? maior ergo in nos dilectio dei, quam nostra in illum. iam dat illis caritatem, iam dat illis alas et pennas. ut possitis, inquit, comprehendere, quae sit latitudo, longitudo, altitudo et profundum . . . . latitudo enim est in bonis operibus, longitudo in perseverando usque in finem, altitudo propter sursum cor . . . . profundum autem quod dixi, ubi fixa erat pars crucis, et non videbatur, inde surgebant, quae videbantur. quid est, quod occultum est, et non publicum in ecclesia? sacramentum baptismi, sacramentum eucharistiae . . . . et quid postea? cum hoc dixisset apostolus, adiecit: scire etiam supereminentem scientiam caritatis Christi . . . . amando autem quantumcunque amatis, volatis ad ipsum, ut cognoscatis, quemadmodum ipse vos amaverit. A.

9. esse angelos novimus ex fide, et multis apparuisse scriptum legimus . . . . spiritus spiritales dicit; bene facit angelos suos spiritales, id est, nuntios verbi sui . . . . vide spiritalem factum angelum dei . . . . de spiritali quadam affectione missus est ad carnales, tamquam angelus de caelo ad terram. A.

10. quomodo dicit, et ministros suos ignem flagrantem, nisi quomodo dicit, spiritu ferventes? sic enim fervens spiritu, ignis ardens est omnis minister dei . . . . carnalia omnia desideria tua urat minister dei, praedicans verbum dei. A.

11. fundavit terram, intellego ecclesiam. A. — huius stabilitas recte dicitur Christus, qui est immobile fundamentum. C.

12. de qua dictum est: caelum et terra transient. laboratur hic, si ad literam quaeras accipere. A.

13. abyssus enim dicitur immensa aquarum copia . . . . terrae enim quasi vestimentum est aqua, circumdans eam et contegens eam . . . . ecclesiam dei cooperuerunt aquae persequentium. A.

14. fuga quadam occultabantur apostoli. unde fuga occultabantur apostoli? quia super montes stabant aquae. A. — haec merito hic superstitiosis atque persecutoribus comparatur . . . . ut non solum mediocres, sed in perniciem suam ipsos

quoque sanctos viros atque eminentissimos tormentis corporum obruere viderentur. C.

15. qui fugient, nisi abyssi? C.

16. tamquam tonitruum vero, ut hic timeant, cum minaris, cum ais: nisi poenitentiam egeritis, omnes simul peribitis. Br. — vae mundo a scandalis. rursus: nisi poenitentiam egeritis, peribitis, et similia. B.

17. illi scilicet, qui campi iam facti sunt, ad locum fundatissimae descendunt ecclesiae. C.

18. terminum posuisti, quem non transgredientur; catholicam utique fidem, quam usque ad terminum praesentis vitae custodiunt. neque convertentur operire terram. in flagitiis, quibus prius vixerunt. Br.

20. inter apostolorum medium pertransibunt praedicationes verbi veritatis. quid est, inter medium apostolorum? quod medium dicitur, commune est. A.

21. bestias silvae gentes intellegimus. A.

22. in finem saeculi Helia et Enoch venientibus creditura est multitudo Judaeorum. C.

23. sed potius animas sanctas pontificum caelesti se conversatione tractantes mavult intellegi, qui supra populos domini praedicationibus sanctis inhabitant . . . . quapropter omnes de petrarum firmitate praedicant, qui apostolorum ac prophetarum traditionibns sua dicta confirmant. C. — spiritales quasdam animas significat hoc nomen . . . . modo si dicam vobis: credite, hoc enim dixit Cicero, hoc dixit Plato, hoc dixit Pythagoras: quis vestrum non irridebit me? A.

24. ipsi montes et illae petrae unde habent vocem? . . . dicit hoc Paulus tamquam mons, inde nos dicimus sonantes de petra. A.

26. dicitur: bovi trituranti os non infrenabis. A.

27. praedicatores verbi et iumenta et servi sunt. A.

28. quem panem? Christum de qua terra? de Petro, de Paulo, de ceteris dispensatoribus veritatis. audi, quia de terra: habemus, inquit, thesaurum istum in vasis fictilibus, ut eminentia sit virtutis dei. A.

29. videbitur ista ebrietas in operibus vestris, videbitur in sancto amore iustitiae, videbitur postremo in alienatione mentis vestrae, sed a terrenis in caelum . . . . videtur iam dicere de spiritali vino. A. — vinum laetificat cor hominis, cum sacratum fuerit in sanguinem domini Christi. C.

30. quid est exhilaratio faciei in oleo? gratia dei, nitor quidam in manifestationem, sicut dicit apostolus: unicuique autem datur spiritus ad manifestationem. A.

31. panis, qui cor confirmat, quia panis est cordis. A.

32. satiabuntur ligna campi, sed de ista gratia educta de terra. ligna campi, plebes populorum. A.

33. cedri Libani, potentes in saeculo.... Libanus enim mons est: ibi istae arbores etiam secundum literam annosissimae sunt et excellentissimae. A.

34. nam arbor, inquit, quam non plantavit pater meus, eradicabitur. A.

35. et voluerunt hoc facere et parvi, et esse spiritales, non iungi uxoribus .... sed ire in vitam quandam communem .... dant agros, aedificant ecclesias, monasteria. A.

36. fulica, sicut omnes novimus, marina avis est, vel in stagnis est, vel in mari est. habet quandam domum non facile in littore terrae aut nunquam, sed in iis, quae in media aqua sunt: plerumque ergo in petris, quas aqua circumdat. intellegimus ergo petram esse idoneam fulicae domum, nusquam fortius et firmius habitat, quam in petra. in quali petra? in mari constituta. et si tunditur fluctibus, frangit tamen fluctus, non frangitur: hoc habet magnum petra in mari constituta. quanti fluctus contuderunt petram nostram, dominum Christum? elisi sunt in illum Judaei, illi fracti sunt, ille integer mansit .... in cedris quidem nidificant passeres propter praesentem necessitatem, sed petram illam habent ducem, quae fluctibus tunditur et non frangitur: imitantur enim Christi passiones. et si forte cedri Libani iratae fuerint, et aliquid molestiae vel scandali servis dei in ramnis suis commoverint, volabunt quidem inde passeres. sed vae cedro remanenti sine nidis passerum. passeres enim non naufragabunt, non peribunt, quia fulicae domus dux est eorum. A.

37. Erodius maior est omnibus volatilibus, qui aquilam vincit et comedit. Br.

38. cervi, magni spiritales .... teneant montes altos, alta praecepta dei, sublimia cogitent .... quid de humilibus bestiis? A.

39. quid significant, nisi peccatores? A.

40. intellegimus spiritaliter ecclesiam crescentem de minimo, et ista mortalitate vitae quodam modo senescentem .... hic enim temporaliter transit ecclesia, non enim hic erit semper ista mortalitas. augeri et minui aliquando transibit: in tempora facta est. A.

41. et hic quis sol, nisi sol ille iustitiae? ... Christus agnovit passionem suam .... quid est agnovit? approbavit, placuit ei .... non pateretur, nisi placeret. A.

42. nox facta est discipulis atque credentibus, quando Petrus anxio errore confusus negando tertio fidei perdiderat claritatem. C.

43. hac nocte, inquit, postulavit satanas vexare vos sicut triticum, et ego rogavi pro te, Petre, ne deficiat fides tua. nonne Petrus eum ter negavit? A.

44. quid intellegam, nisi mala daemonia?

46. quarentes a deo escam sibi, quia nec tentari quis potest a diabolo, nisi permittente deo. A.

47. qui dixit: potestatem habeo ponendi animam meam et potestatem habeo iterum sumendi eam, agnovit occasum suum et posuit eam: ortus est sol, et recepit eam .... modo iam quia nemo eorum persequi audet ecclesiam, ortus est sol et congregati sunt .... cubilia eorum, corda infidelium .... non inde erumpunt, non faciunt impetum in istam peregrinantem Jerusalem. A.

48. vespera, id est, saeculi fine. C.

50. omnia in Christo fecisti. A.

51. adtendimus plenam terram christianis credentibus in deum. A.

54. naves ecclesias intellegimus, commeant inter tempestates, inter procellas tentationum, inter fluctus saeculi .... gubernator est Christus in ligno crucis sui .... commeabunt secure, commeent perseveranter, venient ad finem debitum, perducentur ad terram quietis. A.

55. o ecclesia, caput serpentis observa. quod est caput serpentis? prima peccati suggestio: venit tibi in mentem nescio quid illicitum: noli ibi tenere mentem tuam, noli consentire .... caput calca, et evades ceteros motus .... hic ergo draco, antiquus hostis noster, ira fervidus, insidiis astutus, in mari magno est. draco hic, quem finxisti ad illudendum ei. iam tu illude draconi: ad hoc enim hic factus est draco. ipse cadens peccato suo de sublimi habitatione caelorum et ex angelo factus diabolus, accepit quendam locum suum in hoc mari magno et spatioso. A.

56. omnia, et repentia, quorum non est numerus, et animalia pusilla et magna, et ipse draco et omnis creatura tua, qua implesti terram .... quid dictum est ipsi draconi? terram manducabis .... quomodo, inquis, non ero terra? si terrena non sapias. audi apostolum, ut non sis terra .... si resurrexistis, inquit, cum Christo, quae sursum sunt, quaerite, ubi Christus est in dextra dei sedens; quae sursum sunt, sapite, non quae super terram. si non sapis terrena, non es terra: si non es terra, non manducaris a serpente, cui cibus data est terra. cibum suum dat deus serpenti .... non ei dat aurum pro terra. A.

58. manus tua Christus est. A.

59. avertit ab illo faciem suam, et decidit in tentatio-

Digitized by Google

nem: et ostendit illi, quia quod iustus erat, et recte ambulabat, ipso regente fiebat. A.

60. spiritus eorum superbia eorum erat .... invenit se homo poenitens de peccato suo, quia non habebat vires ex se, et confitetur deo dicens, se esse terram et cinerem. A.

62. non tua, non mea, non illius aut illius, gloria domini sit. A.

63. non in tuis, quasi tuis; quia et opera tua, si mala, per iniquitatem tuam, si bona, per gratiam dei. A.

64. audi illum alio loco: super quem requiescet spiritus meus? super humilem et quietum et trementem verba mea. A.

65. montes superbi erant, iactabant se, non eos tetigerat deus: tangit illos et fumigabunt. quid est fumigare montes? precem domino reddere. A.

66. cantemus domino in vita nostra. vita nostra modo spes est, vita nostra postea aeternitas erit .... ne forte cum coeperimus psallere deo in illa civitate, putemus nos aliquid aliud acturos: tota vita nostra erit psallere deo. A.

67. te illi indica scienti, ut indicet se tibi nescienti .... ipsa est mutua disputatio, quam dixi: indica te ei scienti, et indicat se tibi nescienti. suavis est ei confessio tua, suavis est tibi gratia ipsius. A.

68. deficiunt a terra peccatores, dum terrena cupiditate privati per dei gratiam ad meliora studia concitantur. C.

69. auferatur spiritus eorum, et deficiant, ut emittat spiritum suum, et recreentur. A.

70. dignum initium psalmi, dignus et finis, illum semper benedicere. C.

PSALM CIV.

1. Cuius verbi, vel potius duorum verborum interpretatio est, laudate deum. A.

2. in laude enim intellegenda est ista confessio. A.

4. quod bene potest gloriosis evangelistis et sanctissimis apostolis et nunc sacerdotibus convenire. C.

5, 6. verbo et opere laudate. A.

7. omnia enim significat ista, quae dicturus est. non est enim humanarum virium omnia narrare, quae virtus divinitatis operatur. C.

8. ne velit quisque de opere bono tamquam in sua virtute laudari. A.

9. sic enim mites iocundantur, qui non amaro zelo eos iam bene operantes aemulantur. A.

10. eum quaerendo atque ad eum accedendo et illumi-

Digitized by Google

nemur et confortemur, ne caecitate quid faciendum sit non videamus, aut infirmitate non faciamus, quod videmus. A.

11. quae est facies domini, nisi praesentia dei? . . . iam quippe illum invenit fides, sed adhuc eum quaerit spes. caritas autem et invenit eum per fidem, et eum quaerit habere per speciem . . . . an forte etiam cum facie ad faciem viderimus eum sicuti est, adhuc perquirendus erit et sine fine quaerendus, quia sine fine amandus. A.

12. mirabilia itaque pertinent ad divisionem maris rubri. C.

13. prodigia ad plagas, quas misit in Aegyptum. C.

14. iudicia oris eius, quoniam cuncta complevit, quae Moysi suo famulo promisisse dignoscitur. C.

15. quibus apostolus dicit, cum gentibus loqueretur: vos ergo Abrahae semen estis secundum promissionem heredis (vgl. Galat. 3. 29). A.

16. quia in omni terra ecclesia eius, ubi praedicantur iudicia eius. A.

17. 19. mihi videtur non hic vetus testamentum intellegendum, quod novo esse tollendum dicitur per prophetam . . . . sed testamentum fidei, quo laudat apostolus, cum Abraham nobis proponit imitandum . . . . quod Abraham etiam ante circumcisionem credidit deo et reputatum est illi ad iustitiam . . . . in saeculum testamenti eius, quod in aeternum intellegere debemus. A.

18. mandatum ergo fides est, ut iustus ex fide vivat. A.

21. Jacob enim et Israel christiana tempora plerumque significare saepe iam dictum est. C.

23, 24. ipsa enim dicta est terra promissionis, terra fluens lac et mel. quod totum significat gratiam, in qua gustatur, quam suavis est dominus, ad quam non omnes homines pertinent. non enim omnium est fides. A.

25. in ea, id est, in terra Chanaan. A.

26. nam et rex Gerarum et rex Aegyptiorum divinitus admoniti sunt, ne nocerent Abrahae. A. — et corripuit pro eis reges: et id ipsum dicit, Pharaonem et Abimelech. Br. — corripuit pro eis reges, sicut Pharaonem regem Aegypti pro Abraham. Abimelech vero regem Geraris pro Isaac, ut historia refert. B.

27. de ipsis patriarchis dicit: erubescant ergo Judaei, qui dicunt, quoniam si non aliquis ungatur regali unguento, non potest Christus vocari. hoc enim dicunt, quoniam dominus noster non est Christus: quia non est unctus unguento regali. ecce ante legem patriarchae non uncti regali unguento, Christi dicuntur. Christi autem sunt, qui spiritu sancto unguntur. ergo et dominus noster iuste vocatur Christus. Br.

29. significat tempora Pharaonis, quando in Aegypto septem annis fames saeva grassata est. C.

30. contrivit enim dixit pro eo, quod dictum est, consumsit. A. — quod re vera hominum esse noscitur firmamentum, sicut in superiori psalmo dixit: et panis cor hominis confirmat. C.

31. quem virum? A.

32. quomodo misit? A.

34. *a praeposito Pharaonis Putiphar Joseph quidem redactus est in carcerem. C.

35. ferrum autem quod dicit pertransisse animam eius, tribulationem durae necessitatis accipimus . . . . talis enim locutio est quaedam in evangelio, ubi Simeon dixit ad Mariam . . . . et tuam ipsius animam pertransiet gladius. A.

36. donec tempus veniret, ubi verbum eius a rege Pharaone pro interpretando somnio quaereretur. C.

37. merito spiritus sancti, quando a domino missus est, visae sunt illis linguae divisae velut ignis. A.

38. misit, significat ministros, qui regiis iussionibus obsecundant. regem Pharaonem dicit, in cuius regno fuerat carceri mancipatus. C.

40. hoc secundum gentilem intellectum Pharaonis debemus accipere, qui credebat primarios populi sui in hanc sapientiam pervenire potuisse, ut et ipsi somniorum interpretes esse mererentur. C.

41. paucissimi et incolae in ea. incolatus porro, vel accolatus non indigenam, sed advenam ostendit. A.

42. in manu potenti per signa et portenta domini dei sui metuendi et honorandi facti sunt, donec duri regis contentio vinceretur, et mare rubrum persecutorem cum exercitu eius obrueret. A.

43. maligni et impii tales erant, qui facile incolis suis felicibus inviderent. in eo ergo, quod populum suum multiplicavit, hoc beneficio suo malos ad invidendum convertit. A.

45. signa sunt quasi vestigia aliqua futurarum sive praeteritarum rerum; prodigia vero pertinent ad mirabiles eventus, qui in rerum ordine antea non fuerunt. sed haec signa et prodigia in Aegyptiis facta sunt. C.

46. leguntur quidem Aegyptii aeris tenebras inter plagas reliquas pertulisse. sed melius intellegamus corda eorum fuisse potius obscurata, qui domini praecepta contemnebant. C.

47. exacerbaverunt autem significat acerbe acceperunt. C.

48. ne spes vivendi hominibus relicta videretur, quando illud est inter latices mortuum, quod nativo elemento probatur enutritum. C.

Digitized by Google

56. primitias vero laborum propter primogenita pecorum dictum arbitror. A.

57. nec in eo, quod Aegyptios deceperunt, a quibus sibi, ut commodaretur aurum argentumque petiverunt, putandus est deus huiusmodi dolos eis, qui sursum cor habent, vel iubere, vel si fecerint approbare. magis enim per illa dei verba .... permissi sunt facere ista, quam iussi. A.

58. etiam hoc magnum dei beneficium fuit, ut in illa necessitate migrandi nullus esset aegrotus. A.

60. nubes data est, ut solis temperaret ardorem. C.

62. non coturnicem concupiverunt, sed carnes. quia vero et coturnix caro est .... ipsi intellegendi sunt petisse, ut veniret. A.

63. domini salvatoris sentiretur adventus. ipse est enim panis vivus, qui de caelo descendit. C. — manna quidem non nominavit, sed nulli obscurum est, qui illas literas legit. A.

67. quod ait populum suum, hoc repetivit, electos suos. A.

69. ne hoc ipsum putaretur summum bonum, quod ista felicitas rerum temporalium populo dei data est, continuo eam ad aliud retulit, ubi sumnum bonum oportet inquiri. A.

PSALM CV.

1. Psalmus centesimus quintus etiam ipse praenotatur halleluia .... video autem istos duos centesimum quartum et centesimum quintum ita inter se coniunctos, ut in uno eorum, qui praecidit, commendetur populus dei in electis eius .... in isto autem qui sequitur, eos commemoratos, qui in eodem populo amaricaverunt. A.

3. in saeculum, vitae huius significat cursum: ubi miseri sunt, quicunque delinquunt: ubi fas est corda nostra converti et misericordiam postulare. ibi enim damnatio est confiteri peccatum, ubi iam constat esse iudicium. C.

4. eas dixit laudes eius, quae intelleguntur opera eius in praeceptis eius. deus est enim, ait apostolus, qui operatur in nobis .... haec ineffabiliter operatur. quis auditas faciet omnes laudes eius? id est, quis cum audierit, facit omnes laudes eius, quae sunt opera praeceptorum eius. A.

5. veniet enim tempus, ... cum iustitia conversa fuerit in iudicium, id est, cum acceperint iusti potestatem iudicandi eos recte, a quibus modo non recte iudicantur. A.

6. id est, ut in eis simus, in quibus beneplacitum est tibi, quia non in omnibus illis beneplacitum est deo. A.

7. scio, quoniam prior populus offendit te, et novus populus creatur, qui serviat tibi. scio quia veniet filius tuus,

Digitized by Google

et salvabit omne genus humanum, et credent in eum, qui electi erunt. propterea ergo rogo, quoniam ego prius natus sum in veteri lege, ut imputes mihi mercedem cum novo populo. Br.

10. isti peccaverunt cum patribus suis, in quorum lumbis erant. A. — est et alia nobis in hoc loco tradita expositio: quia cum maioribus suis peccat, qui delicta similia non declinat, sed eadem facit. C.

12. non cognoverunt, quid per illa mirabilia eis praestare volueris. quid utique, nisi vitam aeternam, et non temporale . . . . et intellectum redarguit et memoriam. intellectu quippe opus erat, ut cogitarent, ad quorum bonorum aeternitatem per illa temporalia vocaret deus. A.

14. qui illam legit historiam, quando exierunt de Aegypto, et per mare rubrum transierunt, dolet eorum infidelitatem, in quanta trepidatione et desperatione fuerint post recentia tot et tanta miracula in Aegypto. cuius multitudinis misercordiae dei non eos fuisse memores dicit. adscenderunt autem propterea dictum est, quia ita est terrae positio, ut descensio dicatur in Aegyptum de terra Chanaan, et in eam illinc adscensio. A.

15. non propter ulla bona merita eorum. A.

17. valde occulta et obstrusa vis est, qua deus agit, ut etiam illa, quae sensu carent, confestim eius obtemperent voluntati A.

18. desertum est maxime, quod aquarum inundatione deseritur. C.

20. in figura baptismi hoc factum est, ubi redimimur de manu diaboli magno pretio, quod sanguis est Christi. A.

22. sicut in psalmo superiore dixit: laetata est Aegyptus in profectione eorum. C. — illam commemorat, ubi dicitur: cantemus domino, gloriose enim magnificatus est. A.

23. multi enim in ecclesia male vivendo et non recte sentiendo de deo perdunt baptismi gratiam. Br.

24. debuerunt enim cogitare, tanta erga se opera dei non esse inania, sed vocare ad aliquam sine fine felicitatem, quae per patientiam sustinenda est. sed festinaverunt beati fieri temporalibus rebus. A.

26. itaque hoc loco animam non secundum id, quod rationalis est, dixit, sed secundum id, quod animans corpus animal facit. A.

28. amborum autem, id est, Dathan et Abiron, una erat causa superbissimi et sacrilegi schismatis. A.

29. hoc factum est supra ducentos quinquaginta complices Dathan et Abiran. C.

Digitized by Google

30. Horeb vero interpretatur calvaria, ubi postea dominum crucis patibulo carne constat occisum; ut in ipso eodem nomine iam tunc et in illo deserto Horeb culturam domini perfidi nefanda praesumtione violarent, quorum posteritas erat in calvariae loco crucifixura dominum Christum. C.

33. in confractione, id est in plaga. A.

34. dixit, ut disperderet eos, si non Moyses, electus eius stetisset in confractione in conspectu eius . . . . perierat enim populus, nisi Moyses confregisset iram omnipotentis dei. Br. — id est, nisi obiecisset scipsum pro eis, dicens: si dimittis illis peccatum, dimitte: sin autem, dele me de libro tuo. ubi demonstratum est, intercessio sanctorum quantum pro aliis valeat apud deum. securus enim Moyses de iustitia dei, qua eum delere non posset, impetravit misericordiam, ne illos, quos iuste posset, deleret. A.

35. nisi terra illa significaret aliquid magnum, quae terra dicebatur fluens lac et mel, per quod visibile sacramentum ad invisibilem gratiam regnumque caelorum duceret eos, qui mirabilia eius intellegebant, nullo modo isti culparentur. A.

38. domini vehementer eos a murmuratione prohibentis. A.

40. ut dati in reprobum sensum etiam illud amitterent. A.

44. quae autem hic posita est quassatio, haec superius confractio. A.

47. quid est distinxit? quasi illud non posset deus facere, qui tanta iam fecerat, ut aqua de petra proflueret. dubitanter enim petram virga percussit, et ideo hoc miraculum distinxit a ceteris miraculis in quibus non dubitaverat, hinc offendit, hinc audire meruit, ut moreretur, ne intraret in terram promissionis. A. — crepuit dicens: audite me rebelles et increduli: num de petra hac vobis aquam poterimus eiicere? C.

49. sic postquam terras promissionis intravit, oblitus domini mandatorum, cum illis se magis gentibus vetita societate coniunxit, quas propter idolorum culturas eis fuerat delere praeceptum . . . . scandalum graecum nomen est, significans sinistrum, quod mentes eorum in laevam partem perversa imitatione deduxit. C.

51. quid est ergo, interfecta est terra, nisi hoc referatur ad homines, qui habitabant in terra, tropica locutione, qua significatur per id, quod continet, id quod continetur . . . . unde alii interpretes nostri non adinventiones, sed studia, alii vero affectationes, vel affectiones, alii voluptates dicere voluerunt. A. — fornicati sunt in observationibus suis. C.

54. talis ergo vicissitudo recipitur, ut qui amanti domino

servire noluerunt. odientibus inimicis iusto iudicio probarentur esse subiecti. C.

58. propter testamentum scilicet novum, quod est aeternum, ubi domini adventus eluxit . . . . ipse enim promissus est Abrahae. C.

63. iste populus praedestinatorum de circumcisione et praeputio, gens sancta, populus in adoptionem: fiat, fiat. A.

PSALM CVI.

1. Iste psalmus omnem causam conditionis humanae, quam vel delinquendo sumsit, sive poenitendo suscepit, sive multitudinem miserationum dei (ut in praesenti ait: quis sapiens, et custodiet haec, et tunc intelleget misericordias domini) narrare dignoscitur: sed et repulsionem Judaeorum, et vocationem gentium evidentissime pandit. Br.

2. hic enim ita positum est in saeculum, quia et in nonnullis scripturae locis in saeculum, id est, quod graece εἰς αἰῶνα dicitur, in aeternum intellegitur. neque enim misericordia eius ad tempus est, et non in aeternum; cum ideo sit super homines haec eius misericordia, ut vivant cum angelis in aeternum. A.

3. dicant, utique alleluia . . . . significat autem specialiter populos gentium, qui sanguine domini redemti et de potestate diaboli ipsius miseratione sublati sunt. tanta enim duritia rigens atque stupida manus illius fuit, ut nisi fuso sacro sanguine, laxari nullo tempore posset. C. — multae enim etiam unius provinciae regiones sunt. A.

5. multi fuerunt, qui repromitterent istam viam, quae deduceret ad civitatem. promisit Socrates, promisit Plato, promisit Aristoteles. Br. — in hac solitudine multi viam monstraverunt, ut philosophi multi, Aristoteles et alii multi. R.

5, 6. esurientes autem et sitientes, curiosos huius saeculi significat viros, qui veritatis semitas diversis opinionibus exquirebant. C.

7. quae tamen compunctio a domino venit. C.

9. venit ad secundam sectionem, in qua commonet iam fideles, ut domino gratias referre non desinant, qui eius copiosa beneficia perceperunt. C.

10. ferrum significat duritiam malorum. C. — confiteantur domino miserationes eius, et mirabilia eius filiis hominum. istos versus, quantum advertere potui, quod potestis et vos, quater repetit. in quo numero quantum domino adiuvante scrutari valuimus, significat nobis quatuor quasdam tentationes, ex quibus nos liberat, cui confitentur suae miserationes . . . . prima tentatio erroris et famis verbi, secunda

endarum concupiscentiarum, tertia taedii atque tempestatis et periculorum in gubernandis ec-

hoc, nisi quia tibi tribuebas, quia gratiam dei is, quia consilium domini circa te reprobabas? id adiungat: quoniam inamaricaverunt eloquia superbiam, iustitiam domini nescientes, et suam stituere . . . . et nunc pugna contra concupiscen-esistente ab adiutorio laborare potes, vincere non

berati sunt de secunda tentatione, restat taedii at-i. A.

cum ergo ibi fuerit, iam sciens, quid observare de-nunquam multum sibi tribuendo et quasi de suis raesumendo, incipit confligere velle contra peccata et superbiam superari . . . . quis enim nescit, se ab ig-venisse ad veritatem, ab errore ad viam, a fame sa-ad verbum fidei? A.

5. iam fastidium patiuntur, fastidio languent . . . . rgo restat? A. — sed hic spiritalem escam, id est, domini et salutaria praecepta potius debemus ad-e. C.

17. tertia tentatio priori contraria: prius enim pericli-ur fame, postea fastidio (vgl. oben 10). A.

18. cum dicit, descendunt mare, significat sacerdotes, qui uli istius procellosa descendunt . . . . in navibus autem, saepe diximus, ecclesias significat, quae ligno crucis mundi us tempestates enavigant. C. — in aquis multis, in po-lis multis . . . . quid enim profundius cordibus humanis? de plerumque venti erumpunt, tempestates seditionum et issensionum navem perturbant . . . . volens deus, ut ad eum lamarent, et hi qui gubernant, et hi qui portantur, dixit et stetit spiritus procellae. A.

21. adscendunt ad caelos audendo, descendunt usque in abyssos timendo. A.

22. qui sedent ad gubernacula, et qui fideliter navem amant, sentiunt, quod dico: turbati sunt. A.

23. commoti sunt, ad iras protinus evomendas. C. — et quid restat, nisi quod sequitur? A.

27. quemadmodum superbis restitit, humilibus gratiam dedit (vgl. oben 10). A.

28. sed facta est salsilago, cum domini praecepta contemsit. humor enim salsus fructibus probatur adversus. C. — currebant ibi aquae, currebant prophetiae. quaere modo apud Judaeos prophetam, non invenis . . . . quaeris ibi fidem Christi, non invenis, quaeris prophetam, non invenis, quaeris sacerdotem,

non invenis, quaeris sacrificium, non invenis, quaeris templum, non invenis. quare hoc? quia posuit flumina in desertum, et exitus aquarum in sitim, terram fructiferam in salinas. quo merito? unde? a malitia inhabitantium in ea. A.

34. qui fructum spiritualem faciunt, benedictione domini perfruuntur: quos vero infoecundos esse contigerit, abseiduntur. sicut evangelii illa ficulnea, quae luxuriantibus foliis sterilis videbatur in pomis. multiplicati sunt autem, quando fideles benedicti sanctas operas intulerunt, et gloriosiores facti sunt per dei gratiam fecunditate meritorum. C. — iumenta et pecora dicuntur in ecclesia simpliciter ambulantia, sed utilia, non multum docta, sed fide plena. A.

35. ad populum enim dei pertinent etsi non per virtutem, certe per speciem pietatis . . . . manifestum est, fratres: omnes, qui se dividunt ab unitate, pauci fiunt. multi enim sunt: sed in unitate, dum non separantur ab unitate. cum enim coeperit ad eos non pertinere multitudo unitatis, in haeresi et schismate pauci sunt. A.

36. reprobati enim sunt ab ecclesia dei, et magis, quia principes esse voluerunt, ideo contemti sunt. A.

37. tradidit illos deus in concupiscentias cordis eorum . . . . qui enim putat, se esse aliquid, cum nihil sit, seipsum seducit. A.

38. quid est hoc, fratres, contemti sunt principes, et adiutus est pauper? abiecti sunt superbi, et instructus est humilis. A.

41. quo facto diaboli iniquitas obmutescet, quando electis domini non erit, quod possit opponi. C.

PSALM CVII.

[Augustin hat keine besondere Erklärung dieses Psalms verfasst, sondern verweist auf Ps. 56 und 59, zu welchen der vorliegende Ps. fast wörtlich stimmt.]

1. Per totum psalmum, sicut dictum est, loquitur dominus Christus. primo ordine per id, quod homo est paternae gloriae gratiam laudis exsolvens. C. — ego cor non parabo ad perpetiendum? A.

3. vgl. Ps. 56, 20, 21.

6. caelum autem sursum est, habitationes angelorum . . . . mandabo apostolis meis, ut deserant Judaeos et non illis evangelizent sed evangelizent in terra bona gentium, unde non spinae, sed uvae procedant. novimus ergo nubes dei esse praedicatores veritatis, prophetas apostolos. A.

10, 11. vox ecclesiae est . . . . Sichima humeri inter-

Digitized by Google

pretantur. secundum historiam vero Jacob rediens a Laban socero suo cum omnibus suis, abscondit idola in Sichima, quae habebat de Syria, ubi diu peregrinatus tandem aliquando inde veniebat. tabernacula autem fecit ibi propter oves suas et armenta . . . . dividuntur humeri, ut alios gravent peccata sua, alii tollant sarcinam Christi. A. — hanc ergo humilitatem metitus est dominus, quando unicuique fidelium, prout voluit, carismatum dona distribuit. C.

12. Galaad latina lingua dicitur transmigratio, quae re vera domini est, quando gentes ipsius vocatione compunctae, ad eum feliciter emigrarunt. Manasses interpretatur oblivio, quo verbo significatur populus Judaeorum. C.

13. cecidit ergo in terram Christus in passione, et secuta est fructificatio in resurrectione. A.

15. Moab, sicut Hieronymo placet, significat, ex patre, quod est sine patre. unde diabolum vult intellegi, qui malis operationibus deum non habet patrem, sed iustum iudicem. iste ergo ollae comparatur, quae carnes susceptas decoquit, et in quandam suavitatem fervido vapore perducit: sic ille sibi traditos incessabili consumtione castigat, eosque nolens in humilitatem confessionis assidua insecutione perducit. ergo more humanitatis dominus dicit de diaboli persecutione spem sibi esse: quia multi, quos ille festinat affligere, conversi nituntur ad domini beneficia remeare. C.

16. Idumaea terrena significat et sanguinea, quam dominus per evangelii praedicationem possessurum se esse significat. calceamentum enim in quinquagesimo nono psalmo evangelium diximus significari, quod dominus usque ad homines terrenos extendens lege sua mundum universali praedicatione complevit. C.

17. Allophyli qui sunt? alienigenae. A.

18. civitas munita forte significat infernum, quam nulla humana vis potuit aperire, nisi qui portas eius cognoscitur infregisse. C.

20. repulisti nos, significat distulisti: quia et ipsum ad glorificationem suam constat esse dilatum, cum in hac vita moraretur; et omnium fidelium hodieque gloria suspenditur, donec ad resurrectionis praemia veniatur. C.

21. quid est, non egredieris? non apparebis, certe enim quando catenati martyres ducebantur. A. — tempus illud significat, quando tentus et traditus est a turba Judaeorum, quando flagellis a praeside caesus dementium Judaeorum sputa sustinuit. tunc enim si voluisset divinitas ista repellere, omnis adversitas confracta cecidisset. sed distulit miraculum suae potestatis ostendere . . . . hoc et fidelibus usu provenit, cum ad probationem suam diversis cladibus affliguntur. C.

24. conculcati sunt martyres: patiendo, perferendo, usque in finem perseverando, in deo fecerunt virtutem. A.

PSALM CVIII.

1. Sicut enim quaedam dicuntur, quae ad apostolum Petrum proprie pertinere videantur, nec tamen habent illustrem intellectum, nisi cum referuntur ad ecclesiam, cuius ille agnoscitur in figura gestasse personam . . . . sicuti est: tibi dabo claves regni caelorum, et si qua huiusmodi: ita Judas personam quodam modo sustinet inimicorum Christi Judaeorum, qui et tunc oderant Christum, et nunc per successionem perseverante genere ipsius impietatis oderunt. A.

2. dominus ac salvator noster petit. C.

3, 4. tunc utique, quando eum tamquam magistrum bonum captiosa adulatione laudabant . . . . deinde quia eruperunt clamantes: crucifige crucifige, secutus adiunxit: et sermonibus odii circumdederunt me. illi, qui lingua dolosa, quasi non odii, sed dilectionis verba locuti sunt, ideo adversus me, quia hoc insidiando faciebant, postea sermonibus, non falsae et dolosae dilectionis, sed aperti odii circumdederunt me. A.

6. ad quantam malignitatis profunditatem venerunt retribuendo mala pro bonis. A.

7. in cruce dixit: pater ignosce illis, quia nesciunt quid faciunt. A.

8. hanc dilectionem in evangelio commemorat, ubi dicit: Jerusalem, Jerusalem, quotiens volui colligere filios tuos, tamquam gallina pullos suos sub alas suas et noluisti. . . . audiamus ergo deinde, quid divinus sermo contexat: et in verbis quasi mala optantis, intellegamus praedicta prophetantis. A.

9. cum igitur hic Judam traditorem secundum scriptorem actuum apostolorum supplicio debito praenuntiet puniendum, quid est, constitue super eum peccatorem, nisi eum, quem sequenti versu indicat. A.

10. hoc itaque meruit, ut super se habeat diabolum, id est, diabolo subditus sit, qui Christo subditus esse noluit. stet autem a dextris eius, dictum est, quia opera diaboli praeposuit operibus dei. hoc enim cuique non immerito dextrum dicitur, quod praeposuit, sicut sinistrae dextra praeponitur . . . . diabolus ergo stetit a dextris eius, quando praeposuit avaritiam sapientiae, et pecuniam saluti suae, ut eum traderet. A.

11. talis, de quo dicitur: proiicite illum in tenebras exteriores. A.

12. quia non fit per Christum, quem noluit sequi, sed persequi. A.

13. si misericordiam speraret, non sibi desperatione collum ligaret. A.

14. Mathias in locum Judae ordinatus numero apostolorum duodecimus adiunctus est. A.

16. nutantes dictum est incerti. A.

17. eiiciantur de habitationibus suis. exposuit, quod supra dixerat: transferantur. A.

18. alieni quoque sunt spiritus immundi . . . . et bene dicti sunt alieni, qui a regno domini probantur extranei . . . . foenerator eius a iudice percepta fiducia ingreditur domum obnoxii sui, et omnia, quaecunque habere potest, diripit, et satisfacit sibi pro pecunia mutuata. C.

20. id est, quod de illo generatum est, iam non generet et cito transeat. A.

21. an intellegendum est, ut reddantur ei peccata etiam parentum suorum. ei quippe non redduntur, qui fuerit mutatus in Christo . . . . quia et illud verissime scriptum est: reddam peccata patrum in filios . . . . illud autem quod dictum est: reddam peccata patrum in filios, additum est, qui oderunt me. A.

22. nam et alii interpretes sic transtulerunt: fiant in conspectu domini semper, alii vero: fiant coram domino semper. A. — disperit autem de terra viventium, qui in beata patria non videtur. C.

23. potest quidem accipi de Juda: quia non est dedignatus dominus pauper fieri, cum dives esset, ut illius paupertate nos ditaremur. mendicum autem quomodo intellegam, nisi forte quia dixit mulieri samaritanae: da mihi bibere, et in cruce ait: sitio. sed quod sequitur quomodo accipiatur in ipso capite nostro, id est, sui corporis salvatore, quem Judas persecutus est, non invenio. cum enim dixisset: et persecutus est hominem inopem et mendicum, adiecit atque ait: et compunctum corde mortificare, id est, ut mortificaret. nam quidam etiam sic sunt interpretati . . . . plane compunctum corde, sed in membris suis. A.

24. quamquam et Judas maledictionem dilexerit et furando . . . . et dominum vendendo atque tradendo, tamen apertius populus ille dilexit maledictionem, quando dixit: sanguis eius super nos et super filios nostros. et noluit benedictionem et elongabitur ab eo. et Judas quidem, quia Christum noluit, in quo est aeterna benedictio, sed apertius noluit benedictionem populus Judaeorum, cui dixit ille illuminatus a domino: numquid et vos vultis discipuli eius fieri? et noluit benedictionem, et pro maledicto habuit. et respondit: tu

Digitized by Google

sis discipulus eius. et longe facta est ab eo benedictio, quia transitum fecit ad gentes. A.

25. sive Judas, sive ille populus. et intravit sicut aqua in interiora eius . . . . quoniam in eius incidit iudicium, qui potest et corpus et animam occidere in gehenna: corpus foris, animam intus. A.

26. dicendo enim oleum significat delectationem facinoris, quod sic corpus nostrum molliter ingreditur, ut nos quadam iucunditate permulceat. C.

27. maxime homines ideo praecinguntur, ut ad operandum sint aptiores . . . . ergo maledictione se praecingit, qui malum non repentinum, sed dispositum aggreditur, et ita discit malefacere, ut semper paratus sit . . . . manifestum est enim, quod indumento et opertorio et aqua et oleo et zona ipsa opera describebat, quibus aeterna maledictio comparatur. non ergo est unus Judas, sed multi, de quibus dicitur. A.

28. haereses videtur impetere. apud deum patrem detrahunt Arriani, quando et filium minorem esse testantur, et impudenter inferiorem dicunt, quem creatorem ominum communiter confitentur. C.

29. fac mecum, id est, adiuva me . . . . propter nomen tuum . . . . nullis enim operum meritis praecedentibus in tantam celsitudinem subvecta est humana natura. A.

31. egenum se dicit et pauperem humilitate carnis. C.

32. ait propinquante passione: tristis est amima mea usque ad mortem. A.

33. hoc ipsam mortem significavit. sicut enim ex umbra declinante fit nox, sic ex mortali carne fit mors. A.

34. excussus est autem sicut locusta, dum persecutionibus crebris loca videbatur mutare diversa, scilicet quando de Nazareth venit ad Capharnaum, de Capharnaum in Bethsaida, de Bethsaida in Jerusalem, quae loca prospiciendo magis peccatoribus circumibat. C.

35. quid enim plus esse potuit infirmius, quam ut Petrus negaret? C.

35, 36. significatum esse arbitror eos, qui in membris eius fortes videbantur, tamquam praesentia panis, quo sustentabantur abstracta, in eius passione defecisse usque ad negationem, quae apparuit in Petro: tamquam ad eos confirmandos, ne succumbendo penitus caderent: et caro mea, inquit, immutata est propter oleum, ut eos mea morte deficientes, mea resurrectione firmarem, et misso spiritu sancto unguerem, qui non ad eos venisset, nisi ego abiissem. A.

37. opprobrium illis, per mortem crucis. — A. illa tangit, quae plebs erat Judaeorum sub detractione dictura. C.

38. viderunt pependisse, non viderunt resurrexisse, vi-

derunt quando genua eius sunt infirmata, non viderunt, quando est caro immutata. A.

39. hoc ad totum referri potest, id est, et ad caput et ad corpus. A.

40. intellegamus itaque manum dei esse Christum. unde alibi dicitur: et brachium domini cui revelatum est? haec manus et erat, et fecit eam: quia in principio erat verbum, et verbum caro factum est. et erat sine tempore secundum divinitatem, et factus est ei ex semine David secundum carnem. A.

41. vana est ergo et falsa maledictio filiorum hominum . . . . deus autem cum benedicit, facit quod dicit. A.

42. sed cum exaltatus fuero super caelos, et esse coeperit super omnem terram gloria mea, confundentur. A.

43. servus autem tuus laetabitur: sive in dextera patris, sive in membris suis laetantibus, et inter tentationes in spe, et post tentationes in aeternum. A.

44. diplois duplex pallium est . . . . intellegitur autem, confundantur et intus et foris, id est, et coram deo et coram hominibus. A.

45. nihil melius intellegitur dictum, quam in cordibus multorum laudabo eum . . . . ideo ait in ore meo, id est, in ore corporis mei, quod est ecclesia. A.

46. de Juda dictum erat: et diabolus stet a dextris eius: qui suas divitias augeret Christo vendito. hic autem dominus adstitit a dextris pauperis, ut divitiae pauperis sint ipse dominus . . . . salva fit autem a persequentibus anima, si non eis consentiatur ad malum: non eis autem consentitur, cum adsistit dominus a dextris pauperis, ne ipsa paupertate, id est, infirmitate succumbat. hoc adiutorium praestitum est corpori Christi in sanctis martyribus omnibus. A.

[Zur Wiener Hs.

107, 13. quia revera infirma talis est et caduca praesumtio. C.

14. quoniam spiritualibus atque carnalibus inimicis efficaciter divinis virtutibus obviatur. C.

108, 2. dominus ac salvator noster petit per id, quod formam servi est dignatus assumere, ut laudem eius resurrectionis silere non faciat pater, qui secundum carnis humilitatem Judaeorum erat convicia dura passurus. hoc est enim, laudem meam non taceas, id est, ne tacere facias. est enim decora diversitas, ut quoniam inimici mendacia loquebantur, contra eos toto orbe veritatis testimonia canerentur. sic enim illos per gloriam suae resurrectionis convinci desiderat, ut reatum propriae perversitatis agnoscant, et celerius recurrant

ad remedia confessionis, ne in aeternum perire debeant contumaces. C.

3. locuti sunt igitur lingua dolosa, quando sanctam domini simplicitatem verbis captiosissimis appetebant, dicentes, licet tributum dare Caesari . . . . dicendo, sermonibus odii circumdederunt me, tempus illud significat, quando iniqua conspiratione Pilato dixerunt, crucifige, crucifige. nam sermones utique odiorum non veritatis fuerunt, qui mortem immaculati expetere videbantur. C.

5. et nota, quoniam sicut Judaei extremam illam vitiosissimam partem facere decreverunt, ut cum diligere debuissent, ad odia iniqua prosilirent: ita dominus summum illud bonum perfecta pietate restituit, ut in cruce positus pro illis oraret, qui eum decreverunt impia voluntate trucidare. C.

6. cum igitur hic Judam traditorem secundum scripturam actuum apostolorum supplicio debito praenuntiet puniendum, quid est, constitue super eum peccatorem, nisi eum, quem sequenti versu indicat, cum dicit: et diabolus stet a dextris eius? hoc itaque meruit, ut super se habeat diabolum, id est, diabolo subditus sit, qui Christo subditus esse noluit. A. — et diabolus stet a dextris eius, scilicet quia nulla meruit confessione salvari, sed desperatione malorum laqueo praefocatus occubuit. C.

7. hoc dicitur de futuro iudicio, quando peccatores iustissima pronuntiatione damnabuntur, ut est illud evangelii: discedite a me maledicti in ignem aeternum, qui paratus est diabolo et angelis eius . . . . oratio vero eius, quam inter alios apostolos susceperat peragendam, in gravissimum illi peccatum probatur esse conversa, quando ibi continetur: et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. sed quid ille debentibus dimitteret, qui beneficiorum omnium tradebat auctorem? C.

8. et ne numerus ille sacratissimus apostolorum Juda mortuo rumperetur, iam tunc praedictus est in eius loco alter fieri, ut duodenarius calculus custodita integritate constaret. C.

9. quamvis alibi non legatur, Judam uxorem habuisse, vel filios, tamen ex ista prophetia eum maritum patremque fuisse datur intellegi. illo enim occumbente affectibus eius sine dubio talia contigerunt, ut vidua fieret uxor relicta, et filii orphani, cum patre caruissent. quod si ad spiritualem sensum velis referre, filii possunt intellegi, qui eum in illa traditione secuti sunt: uxor voluntas, quae nobis tamquam coniux semper adiuncta est, de qua filios parimus, cum opera nostra quasi quodam ventre generamus. C.

10. ad utrumque, quod dictum est, poterit pertinere, sive ad carnales filios, sive ad opera nostra. commoti significat violenter expulsi, ut hoc graviter doleant, quod patiuntur

Digitized by Google

inviti. mendicent, bonarum rerum indigentiam significat, ut omnibus pateat, nullam eos opem habuisse rationis, qui talia sunt secuti. eiiciuntur vero de habitationibus suis, quando de congregatione dominici populi redduntur alieni. C.

11. debitor quando ad persolvendum idoneus non est, foenerator eius a iudice percepta fiducia ingreditur domum obnoxii sui, et omnia, quaecunque habere potest, diripit, et satisfacit sibi pro pecunia mutuata: sic et diabolus, quando peccata hominibus multa congregaverit, et in eis obstinata voluntate perstiterint, accipit potestatem, ut obnoxii substantiam diripiat, et pro libito suo de humana sibi laceratione satisfaciat. hoc nunc optatur Judae, ut datus in potestate diaboli bonis omnibus enudetur. alieni quoque sunt spiritus immundi, quibus diabolus tamquam mancipiis imperat ad nocendum. et bene dicti sunt alieni, qui a regno domini probantur extranei. isti labores diripiunt mandata domini transgredientium, dum eos bonis omnibus privaverint percepta licentia. C.

12. quoniam et boni viri diaboli quidem tentatione pulsantur: sed dominum adiutorem habere non desinunt, ut ab imminenti periculo liberentur. malos dicit tali adiutorio deserendos, ut remaneat iniquitas desperata, cui subtrahitur saluberrima medicina. C.

13. una generatio illa dicenda est, quando nascimur in peccatis. et ideo petit, ut ad secundam, id est, regenerationem non perveniat. C.

14. per tropologiam dicitur, in memoriam domini peccata redire maiorum, ut et novis delictis nefarius Judas et parentum erroribus torqueatur. priscorum enim peccatis (sicut saepe diximus) ita quis reus est, quando eorum sceleribus sequacissimus invenitur. in conspectu domini. id est, in disceptatione iudicii. C.

15. nam cum dominus sit aeterna beatitudo, contra ipsum fieri bene dicitur, qui perenni ultione damnatur. disperit autem de terra viventium, qui in beata patria non videtur. C.

16. sed quamvis ad singularem numerum reversus sit, adhuc tamen intellegere debemus populum Judaeorum, qui misericordiam non fecit apostolis vel fidelibus Christi, quando eos post passionem domini iniqua persecutione vexavit: quia istud de Juda non potest intellegi, quando ante crucifixionem domini de hac luce transivit. C. — potest quidem accipi de Juda. A. — et istud adhuc de Judaeorum est populo sentiendum, qui et Christum et discipulos eius nefanda praesumtione trucidavit. persequi plerumque facit homines aut divitiarum ambitus aut superbiae odiosa iactantia. pauperem

vero et mendicum insequi sola saevitia est, cuius nec honor quaeritur, nec abundantia facultatis ambitur. more autem suo a natura humanitatis assumtae pauperem se dominus et mendicum esse commemorat. mendicus de nostro, dives de suo. sicut dicit apostolus: qui propter nos pauper factus est. cum esset dives, ut illius inopia nos divites essemus. compunctum vero de ipso capite dici posse non arbitror: quia tale non occurrit exemplum: sed magis compunctum ad peccatorem aestimo referendum, qui delictorum recordatione compungitur, ut ad satisfactionem redire mereatur; quod innumeris locis scriptura testatur. necessarie itaque de membris accipiendum est, quia Christus dominus peccata non habuit. populus enim Judaeorum compunctos corde persecutus est, sicut de beato Stephano vel Paulo apostolo constat effectum. C.

18a. adhuc de perfido populo dicit: quia dilexit maledictionem, tunc scilicet, quando ait: sanguis huius super nos et super filios nostros. quod eis provenisse manifestum est, qui contra dominum impia voluntate durati sunt. noluit autem benedictionem praedictus populus, quando a caeco illuminato interrogatus est. numquid et vos vultis discipuli eius fieri? at illi quasi maledicto acerrimo provocati responderunt: tu sis discipulus eius; nos autem Moysi discipuli sumus. quo dicto prolongata est ab eis benedictio, quando illis derelictis venit ad gentium fidem, sicut dicit apostolus: vobis quidem oportebat loqui verbum dei: sed quia repulistis illud et indignos vos iudicastis aeternae vitae, ecce convertimur ad gentes. C.

18b. primo induit se praedictus populus maledictionem sicut vestimentum, quando instigante diabolo consensum praebuit, ut dominum Pontio Pilato tradere maluisset. ibi enim quodam onere vestis indutus est, ubi tali voluntate noscitur involutus. secundo intravit maledictio in interiora eius sicut aqua, quando deliberavit facere, quod ei fuerat iniquissima inspiratione suggestum. aqua enim quando visceribus vitiosis recipitur, semper ingreditur ad nocendum. tertio influxit iniquitas sicut oleum in ossibus eius, quando effectum rei inaudita perversitate complevit. C.

19. nunc dicit operitur, quod videtur pallio convenire, ut geminata vestis ingentium significet onera peccatorum. C.

20. apud deum patrem detrahunt Arriani, quando et filium minorem esse testantur, et impudenter inferiorem dicunt, quem creatorem omnium communiter confitentur. Apollinaristae quoque loquuntur mala adversus animam domini, cum dicunt deitatem eius solam carnem hominis sumsisse, non animam. C.

21. dum dicit: et tu domine, subiungitur superioribus

dictis, hoc est, si Judas tradidit. si Judaeus crucifixit, et tu fac misericordiam, ut contra illa, quae facta sunt, resurrectio gloriosa proveniat. C.

22. libera me a passione saevissima Judaeorum . . . . cor denique eius potuit conturbari, cuius caro pro nobis cognoscebatur extingui, sicut ipse vicina passione professus est: tristis est anima mea usque ad mortem. C.

23. hic facilitatem persecutionis ostendit: quia tanta celeritate de medio discipulorum raptus est a turba Judaeorum, quanta solet velocitate umbra noctis solis lumine veniente discedere. excussus est autem sicut locusta, dum persecutionibus crebris loca videbatur mutare diversa; scilicet quando de Nazareth venit ad Capharnaum, de Capharnaum in Bethsaida, de Bethsaida in Jerusalem. C.

24. cum evangelio teste doceatur quadraginta diebus et quadraginta noctibus Christum dominum ieiunasse, genua tamen eius infirmata esse non legimus, sed tantum esuriisse declaratur. unde si hanc esuriem ad genua referas, id est, corporis stabilitatem, quibus semper insistimus, potest congruenter aptari minus: nisi hoc scrupulum movet, melius genua ad ipsius membra referantur, quae revera infirmata sunt, quando apostoli eius passione dispersi sunt. quid enim plus esse potuit infirmius, quam ut Petrus negaret, et reliqua fidelium turba latuisset. C.]

PSALM CIX.

1. Nam cum ipse dominus noster et salvator Jesus Christus quaereret a Judaeis, cuius filium dicerent esse Christum, et respondissent: David, ille continuo retulit respondentibus et ait: quomodo ergo David in spiritu dicit eum dominum, dicens: dixit dominus domino meo, sede ad dexteram meam, donec ponam inimicos tuos sub pedibus tuis? si ergo in spiritu, inquit, vocat eum dominum, quomodo filius eius est . . . . dicit apostolus: qui factus est ei ex semine David secundum evangelium meum . . . . in principio eras verbum, et verbum eras apud deum, et deus eras verbum; omnia per te facta sunt: ecce dominus David. sed propter infirmitatem nostram, quia caro desperata iacebamus, verbum caro factum es, ut habitares in nobis: ecce filius David . . . . audivit hoc David, audivit in spiritu . . . . audivit ergo prorsus, audivit in quodam secretario veritatis, in quodam mysteriorum sanctuario . . . . ita admiraris hoc, quasi et in rebus humanis ista non fiant. si enim contingat filium cuiusquam regem fieri patre privato, nonne erit dominus patris? admirabilius est, quod potest contingere, ut non solum rex factus privati filius

dominus sit patris sui, sed episcopus factus laici filius sit pater patris sui. ergo et eo ipso, quod carnem accepit Christus .... quod in eadem adscendit in caelum et sedet ad dexteram patris, et in eadem ipsa carne sic honorata, sic clarificata, sic in caelestem habitum commutata et filius est David et dominus David. A.

2. quod est scabellum pedum tuorum, hoc est, sub pedibus tuis .... impleatur: dabo tibi gentes hereditatem tuam et possessionem tuam terminos terrae .... fremant, meditentur inania, perstrepant, numquid non implebitur? A.

3. sicut Isaias dicit: quia de Sion exibit lex, et verbum domini de Jerusalem. C. — et praedicabitur in nomine eius poenitentia et remissio peccatorum per omnes gentes, incipientibus ab Jerusalem. quia virgam virtutis tuae emittit dominus ex Sion. virgam virtutis tuae, hoc est, regnum potentiae tuae. A.

4. dominare, dominare in medio paganorum, Judaeorum, haereticorum, falsorum fratrum. A.

5. per hos duos versus verba patris accipienda sunt, ut fas fuit de generatione filii sancta locuturus. C. — nam panis ille angelorum, in principio erat verbum .... cum sit principium et pater, de quo unigenitus filius, in quo principio erat verbum, quia verbum erat apud deum. quid ergo, si et pater principium, et filius principium, pater autem et filius non duo, sed unum principium. A.

6. tunc manifestum erit omnibus similibus iam tibi factis: quoniam videbunt te, sicuti es .... tunc ergo videbitur, quod nunc creditur. tunc tecum principium videntibus sanctis, videntibus iustis, sublatis de medio impiis, ne videant honorem domini. A.

8. quid est, ex utero? ex secreto, ex occulto. de me ipso, de substantia mea, hoc est, ex utero .... quid est ergo ante luciferum? lucifer pro sideribus positus est .... si ergo et in signis et in temporibus posita sunt sidera, et lucifer nominatus est pro sideribus, quod est ante luciferum, hoc est ante sidera, et quod est ante sidera, hoc est ante tempora .... dictum est ergo, ut dici oportuit, figurate, prophetice, ut et uterus pro secreta substantia, et lucifer pro temporibus poneretur .... et hoc ipsum ante luciferum signate dictum et proprie dictum et sic impletum. noctu enim natus est dominus de utero virginis Mariae: indicant testimonia pastorum, qui vigilias exercebant super gregem suum. A.

10. ad hoc enim natus ex utero ante luciferum, ut esses sacerdos in aeternum .... propter victimam, quam pro nobis afferret a nobis acceptam. A.

11. ergo dominus iurat, qui prohibet hominem a iurando?

Digitized by Google

an forte ideo magis hominem prohibet a iurando, ne in periurium prolabatur, et ideo deus magis iurat, quia non potest esse perjurus? . . . quid ergo tu facis, cum iuras? testaris deum; hoc est iurare, deum testari: et ideo molestum, ne ad aliquam falsitatem testem adhibeas deum. si ergo tu iurando testaris deum, cur ergo non et deus iurando testetur seipsum? . . . de sacerdotio ergo secundum ordinem Melchisedec iuravit dominus, et non poenitebit eum . . . . sed sacerdos secundum quid? numquid erunt illae hostiae, victimae oblatae a patriarchis, arae sanguinis et tabernaculum, et illa primi testamenti veteris sacramenta? absit. iam illa sublata sunt . . . . haec nec Judaei habent. vident periisse iam sacerdotium secundum ordinem Aaron, et non agnoscunt sacerdotium secundum ordinem Melchisedec. A. — Melchisedec interpretatur summus pontifex vel rex iustitiae. ipse enim rex fuit et sacerdos primus. offerens in figuram nostri officii panem et vinum et illius sanctae eucharistiae, quae in corpore et sanguine domini quotidie conficitur in ecclesia. R.

12. de quo iurasti, et cui iurasti dicens: tu es sacerdos in aeternum . . . . conati enim sunt multum delere nomen christianum de terra et non potuerunt . . . . offenderunt ergo in lapidem offensionis, et ideo conquassati sunt reges, cum dicunt: quis est Christus? nescio quis Judaeus, nescio quis Galilaeus, sic occisus, sic mortuus. lapis est ante pedes tuos, quasi viliter et humiliter iacens: ideo contemnendo offendis, offendendo cadis, cadendo quassaris. si ergo tanta est ira occulti, quod erit iudicium manifesti? audistis iram occulti, de qua psalmus inscribitur: pro occultis filii. nonus psalmus, si bene memini, inscribitur pro occultis filii, et ibi ostenditur iudicium occultum irae occultae . . . . audi et de iudicio futuro: quia qui offenderit in lapidem illum, ait, conquassabitur, super quem vero ceciderit lapis ille, conteret eum. cum ergo offenditur in eum, quasi humilis iacet, tunc conquassat: cum autem conteret, de super veniet. A.

13. nunc pro occultis, erit enim et iudicium manifestum. A.

14. bonum est, ut teipsum deiicias, humilis reddaris . . . . ut fiat in te ruina construenda. nam si permanes in mala altitudine, tunc deiicieris, quando non aedificaberis. etenim de talibus dicit in alio loco scriptura: destrue eos, et non aedificabis eos. A.

15. hic super terram, in hac vita, conquassabit capita multa, de superbis humiles facit. A.

16. quis est torrens? profluctio mortalitatis humanae . . . . bibere enim de hoc torrente illi erat nasci et mori. A.

17. exsultavit enim sicut gigas ad currendam viam. de torrente ergo in via bibit, quia in via peccatorum non stetit. A.

PSALM CX.

1. Sicut enim dies isti praeteritis diebus quadragesimae, quibus ante resurrectionem dominici corporis vitae huius significatur maeror, sollemniter grata hilaritate succedunt: sic dies ille, qui post resurrectionem dabitur plenario corpori domini, hoc est, sanctae ecclesiae, cunctis vitae huius aerumnis atque doloribus exclusis, perpetua beatitate succedet . . . . quinquagenario vero numero post resurrectionem domini, quo cantamus halleluia, non cuiusdam temporis finis et transitus, sed beata illa significatur aeternitas. A.

3. sed qui hic toto corde confitentur, iam videntur in illa congregatione iustorum psallere. quam de cunctis gentibus in futurum manifestum est dominum congregare . . . . consilium iustorum est, quando beati cum domino resurrectionis tempore iudicabunt. C.

4. exquisita, id est, singularis, exacta, cui nihil potest simile reperiri. C.

5. quid magnificentius, quam iustificare impium? sed opus fortasse hominis praevenit istam magnificentiam dei, ut, cum fuerit peccata confessus, iustificari mereatur. descendit enim de templo iustificatus publicanus magis quam pharisaeus. A.

6. iustitia quippe eius manet in saeculum saeculi, cum peccatoribus dixerit: ite in ignem aeternum . . . . iterumque iustitia eius manet in saeculum saeculi, quando fideles advocaverit dicens: venite, benedicti patris mei. C.

8. escam, quae non corrumpitur, panem, qui de caelo descendit. A.

9. quod si tantum dedit huic vitae, si verbum carnem factum peccator iustificandus accepit, quid in futuro saeculo glorificatus accipiet? memor enim erit in saeculum testamenti sui. nec totum dedit, qui pignus dedit. A.

10. quoniam quae hominibus difficilia sunt, deo facilia sunt. A.

11. itum est enim et ad gentes . . . . sic occupata est hereditas gentium, sic factum est, ut etiam plurimi, qui non dimiserunt omnia sua in hac vita, ut sequerentur eum, vitam etiam ipsam pro nominis eius confessione contemnerent. A.

12. veritas est enim, cum fidelibus promissa restituit, iudicium, quod impiis comminatur. C. — iudicantur hic martyres et ad iudicium perducuntur, quo non solum eos, a quibus iudicati sunt, sed etiam angelos diiudicent. A.

13. hoc est verum et iustum, ut hic laboretur, illic requiescatur. A.

14. unde autem redimuntur, nisi a captivitate peregrinationis huius? A.

15. dedit quidem deus Israelitis carnalibus terrenam Jerusalem, quae servit cum filiis suis: sed hoc vetus testamentum est, ad veterem hominem pertinens. qui autem ibi figuram intellexerunt, heredes etiam nunc novi testamenti exstiterunt . . . . vetere autem illo, re ipsa probatum est transitoria promisisse. mandavit quippe in aeternum testamentum suum. sed quod nisi novum? cuius heres quisquis esse volueris, nolo te fallas, nec terram trahentem lac et mel carnaliter cogites. A.

16. sanctum pertinet ad incarnationem . . . . terribile ad omnipotentiam deitatis excelsae. C.

17. primo poenas fuge, gehennas devita, antequam desideres promittentem deum, cave minantem . . . . sed prius tibi donanda sunt debita, quam praemia flagitanda. A.

18. quis negat? sed intellegere et non facere periculosum est. A.

PSALM CXI.

1. Nondum erant hi prophetae, cum ista cantata sunt. namque inter tempus David et transmigrationem populi Israel in Babyloniam quatuordecim generationes numerantur . . . . eversi autem templi renovatio secundum sancti Jeremiae prophetiam ex illa transmigratione post septuaginta annos sperabatur. qui cum complerentur sub Dario rege Babylonis, impleti sunt spiritu sancto hi duo prophetae Aggaeus et Zacharias . . . . sed quisquis corporaliter gestis oculum cordis infigit, neque inde in gratiam spiritalis intellectus extenditur, habitat cogitatione in lapidibus templi . . . . ergo ut fiat quisque lapis vivus ad talem fabricam idoneus, spiritaliter intellegat templi renovationem ex ruina vetere . . . . quisquis igitur se ad opus huius coaedificationis et ad spem sanctae firmaeque compaginis tamquam lapidem vivum ab huius mundi ruinosa labe convertit, intellegit titulum psalmi, intellegit conversionem Aggaei et Zachariae. A.

4. semen futurae messis opera esse misericordiae, apostolus testis est . . . . quid autem, fratres, potentius, quam ut regnum caelorum non solum Zachaeus emat dimidio rerum suarum, sed et vidua duobus minutis, et tantundem ibi uterque possideat? quid potentius, quam ut idem regnum et thesauris diviti, et calice aquae frigidae pauperi valeat? A.

6. ubi deo laudante opulentius habitat cum spe vitae aeternae. A.

9. haec duo benignitatis officia, ignoscendorum peccatorum et beneficiorum erogandorum, sicut in evangelio, quod commemoravimus: dimittite et dimittetur vobis, date et dabitur vobis: sic in isto versu arbitror esse distincta: suavis vir, qui miseretur et commodat . . . . gloriam quaerit, qui desiderat vindicari se. sed attende, quod scriptum est: melior est, qui vincit iram, quam qui capit civitatem. divitias quaerit, qui non vult dare pauperibus. adtende quod scriptum est: habebis thesaurum in caelo. non ergo eris inglorius ignoscendo, quia de ira victa laudabilius triumphatur: non egenus tribuendo, quia thesaurus caelestis certius possidetur. A.

10. facta ipsa sermones sunt, quibus in iudicio defendetur: quod ei non erit sine misericordia, quia et ipse fecit misericordiam. A. — venienti quippe patrifamilias dicendum est: domine, quinque talenta dedisti mihi, ecce alia quinque superlucratus sum. C.

11. ad dexteram segregatus audiet: venite benedicti patris mei. A.

12. impiis enim dicitur: non novi vos. C.

13. et ab auditu malo non timebit: quod dici audiet iis, qui a sinistris erunt: ite in ignem aeternum, qui praeparatus est diabolo et angelis eius. A.

14. neque ullis tentationibus frangitur. A.

15. sed magnum est, confirmatum habere cor, et non commoveri, cum illi gaudent, qui amant, quod vident, et insultant ei, qui, quod non videt, sperat. A.

16. illi enim volunt videre bona hominum in terra morientium, nos credimus videre bona domini in terra viventium . . . . non commovebitur, donec videat et ipse, non deorsum, quod inimici eius, sed sursum super inimicos suos. A.

18. sed ille thesaurum servabat in caelo, qui esurire et sitire in pauperibus dignabatur in terra. A.

20. peccator videbit et irascetur, sera illa scilicet atque infructuosa poenitentia. A.

21. quia illic erit ploratus et stridor dentium. non enim frondebit et virescet, sicut fieret, si opportuno eum tempore poeniteret. A.

PSALM CXII.

1. Ne abitremini ad vos istam exhortationem non pertinere . . . . dicit apostolus: nolite effici pueri mentibus, sed malitia parvuli estote, ut mentibus perfecti sitis. qua malitia maxime nisi superbia? ipsa enim de vana granditate praesumens non sinit hominem ambulare per artam viam, et intrare per angustam portam. puer autem facile intrat per

Digitized by Google

angustum: et ideo nemo nisi ut puer intrat in regnum caelorum. quid autem superbiae malitia deterius, quae propositum non vult habere nec deum. A.

2. ex hoc ergo et usque in saeculum, sine fine laudate. A.

3. quacunque autem in parvulis sanctis ecclesia Christi diffunditur, laudate nomen domini. A.

4. gentes homines sunt. quid mirum, si super homines excelsus est deus?

6. quisnam putaret, quod in altis caelis habitet, unde humilia terrena respiciat: sed humilia respicit in caelo et in terra .... proinde quisquis intellegit conversationem apostoli in caelis, et in carne mansionem in terris, simul oportet intellegat dominum deum nostrum in excelsis sanctis habitantem, quemadmodum tamen eosdem sanctos humiles sibi et in caelo respiciat, quoniam quae sursum sunt, sapiunt, qui spe resurrexerunt cum Christo, et in terra, quoniam nondum soluti sunt carnis vinculo, ut ex tota vita sua possint esse cum Christo. si vero alia dominus deus noster humilia respicit in caelo, et alia in terra, credo quod in caelo iam respicit, quos vocavit, et habitat in eis, in terra autem respicit quos vocat, ut habitet in eis. A.

7. an forte non est exaltatus de stercore, qui serviebat desideriis et voluptatibus variis. A.

10. scilicet in ecclesia, quae ante adventum sponsi sui sterilis fuerat: sed facta est mater laeta filiorum, quando praedicationibus apostolorum ex aqua et spiritu sancto copiosos filios in toto orbe procreavit. C.

PSALM CXIII.

1. Aegyptus vero, quae tenebrae vel afflictio interpretatur, in figura huius mundi ponitur. de quo specialiter recedendum est, ne simus iugum ducentes cum infidelibus .... quia qui prius in Aegypto erant impotentes, fiunt potentes, datur eis potestas filios dei fieri. B.

3. tamquam arietes, qui fidelissimum gregem ad caulas domini divino iuvamine perducebant. C. — montes gestierunt velut arietes: fideles dispensatores verbi veritatis sancti apostoli, sancti evangelii praedicatores .... hi sunt, de quibus dicitur: afferte domino filios arietum. A.

4. quid est, o saeculum, quod tua impedimenta cesserunt? quid est, o tot millia toto orbe fidelium, huic mundo renuntiantium, quod ad vestrum dominum convertimini? A.

5. quid est, quod gaudetis, quibus in fine dicetur: euge, bone serve, quoniam in paucis fidelis fuisti, supra multa te constituam. A.

Digitized by Google

6. quid est, a facie domini, nisi eius praesentia, qui dixit: ecce ego vobiscum sum usque in consummationem saeculi. commota est enim terra: sed quia male pigra remanserat, commota est, ut solidius firmaretur a facie domini. A.

7. seipsum enim et quandam suam duritiam liquefecit ad irrigandos fideles suos, ut fieret in eis fons aquae salientis in vitam aeternam: quia prius cum ignoraretur, durus videbatur. inde illi turbati sunt, et non expectaverunt, donec scripturis apertis influeret atque inundaret in eos, qui dixerunt: durus est hic sermo, quis potest eum audire? ista petra, ista duritia conversa est in stagna aquarum, et ista rupes in fontes aquarum, cum resurgens exposuit eis, incipiens a Moyse per omnes prophetas, quia sic oportebat Christum pati. et misit spiritum sanctum. A. — petram, ut arbitror, Judaeorum duritiam debemus advertere, quam in sacri baptismatis stagna convertit, cum eos ad religionem fecit venire tranquillam. quam similitudinem dominus in evangelio dicit: potens est dominus de lapidibus his suscitare filios Abrahae. C.

8. gratia quippe ista erumpentis aquae de petra (petra autem erat Christus) non qnasi operibus praecedentibus data est, sed miserante illo, qui iustificat impium. etenim Christus pro impiis mortuus est, ne ullam suam homines, sed nominis dei quaererent gloriam. A.

9. misericordia est enim, cum miseris ac delinquentibus peccata dimittit, veritas, cum beatitudinis futurae promissa restituit. C.

11. non in caelo, ubi solem et lunam vident, opera dei, quae colunt, sed in caelo sursum, quod transgreditur omnia corpora caelestia et terrestria. nec sic est in caelis deus noster, quasi subtracto caelo ruinam sine sede formidet. in caelis et in terra omnia, quaecunque voluit, fecit. nec indiget operibus suis, tamquam in eis collocetur, ut maneat, sed in sua aeternitate persistit. A.

12. vel in superioribus vel in inferioribus populi sui voluntariam gratiam suam constituit, ne quis de operum meritis glorietur. A. -- ut eum omnipotentem esse cognoscas, dum ubique effectum suae voluntatis ostendat. C.

14. iam ergo artifex melior est eis, quia ea potuit membrorum motu atque officio fabricare: quem tamen artificem te utique puderet adorare .... lectorem vel auditorem fecit intentum, ut dum quaerit, cur additum sit, admoneri se inveniat simulacris gentium non tantum homines, sed etiam belluas se debere praeponere .... quanto ergo melius mures atque serpentes et id genus animantium ceterarum de simulacris gentium, si ita dicendum est, quodam modo iudicant, in quibus quia non sentiunt humanam vitam, non curant

Digitized by Google

humanam figuram? itaque in eis plerumque nidificant, et nisi humanis motibus deterreantur, nulla sibi habitacula munitiora conquirunt. A.

15. adorent clausis et mortuis mentibus nec videntia nec viventia simulacra. A.

16. domus Israel, ecclesiam cognoscitur fidelium significare populorum. C.

17. an fortasse spiritales, a quibus carnales instruuntur in spiritu mansuetudinis, quia ipsi tamquam superiores pro inferioribus supplicant, iam vident, et illis iam res est, quae adhuc inferioribus spes est? A.

19. nam cum dicit: memor fuit nostri, gratiam divinae pietatis ostendit. quibus enim meritis debebatur, ut Christus dominus adveniret. C.

23. caelum enim caeli domino: qui erexit et sublimavit quorundam sanctorum mentes in tantum, ut nulli hominum, sed ipsi deo suo docibiles fierent: in cuius caeli comparatione quidquid carneis oculis cernitur, terra dicenda est. A.

24. maneant igitur caelum et terra in deo suo, qui fecit ea, confitentes ei et laudantes eum: nam si ex se velint vivere, morientur. A.

PSALM CXIV.

2. Unde scis, o anima humana, quod inclinavit deus aurem suam tibi, nisi dicas: credidi? manent ergo tria haec: fides, spes, caritas. A.

3. dies meos magis, inquit, possum dicere dies miseriae meae, dies mortalitatis meae, dies secundum Adam, plenos laboris et sudoris, dies secundum vetustatem putredinis. A.

4. circumdederunt me dolores mortis, pericula inferni invenerunt me: quae nisi aberrantem abs te non invenirent me. nunc autem illa me invenerunt, ego vero ea non inveniebam, qui gaudebam prosperis saeculi, in quibus plus fallunt pericula inferni. A.

5. latebat enim me tribulatio et dolor utilis. A.

6. non hoc eis dicimus, ut quaerant miseriam, quam non habent, sed ut inveniant eam, quam nescientes habent, neque hoc eis optamus, ut terrena necessaria desint eis, quibus indigent, dum mortaliter vivunt, sed ut hoc plangant, quod amissa satietate caelesti, terrenis non ad fruendum stabilibus bonis, sed ad sustentandum necessariis indigere meruerunt. agnoscant et lugeant istam miseriam, faciet eos beatos lugentes, qui eos esse semper miseros noluit. A.

7. misericors primum, quia inclinavit aurem suam mihi .... iustus autem, quia flagellat, et iterum miseretur, quia recipit. A.

Digitized by Google

8. custodiens parvulos dominus, quos grandes quaerit heredes. A.

9. non enim poenalis, sed salutaris dolor est, quem secando medicus facit. A.

10. ex infideli fidelis effecta est. A.

12. tunc autem eximet oculos nostros a lacrymis, quando et pedes a lapsu. A.

PSALM CXV.

1. Illi non Christum annuntiant, qui annuntiant falsitatem, quia Christus veritas est . . . . terrenis quippe cupiditatibus consulentes regnum caelorum annuntiabant, habentes in pectore falsitatem, in lingua veritatem. A.

2. homo humiliari potest ab eis, qui veritati contradicunt, non ipsa veritas, quam credit et loquitur . . . . hoc enim intellegimus, quia in isto psalmo vox martyrum apparet. A.

3. quantum enim ad ipsum hominem pertinet, mendax est, sed gratia dei verax effectus est, ne pressuris inimicorum cedens non loqueretur, quod crediderat, sed negaret. sicut Petro accidit, quoniam de se praesumserat, et docendus erat, de homine non esse praesumendum . . . . si enim omnis homo mendax, in tantum non erunt mendaces, in quantum non erunt homines: quoniam dii erunt et filii altissimi . . . . nec in semetipsis fidentes sint, sed in eo, qui suscitat mortuos. A.

4. videns, gratia domini se factum veracem, quid retribuam, inquit, domino . . . . quae retribuit mihi? . . . retribuit ergo dominus bona pro malis, cui homines retribuunt mala pro bonis . . . . o homo, peccato tuo mendax, dono dei verax. A.

5. ait: potestis bibere calicem, quem ego bibiturus sum? quis tibi dedit imitari passiones suas, nisi qui pro te passus est prior? A.

6. emit eam sanguine suo, quem prior fudit pro salute servorum, ne pro domini nomine servi fundere dubitarent, quod tamen eorum, non domini utilitati proficeret. A.

7. multi se martyres dicunt, multi servos tuos, quia nomen tuum habent in variis haeresibus et erroribus: sed quia praeter ecclesiam tuam sunt, non sunt filii ancillae tuae. A.

8. etsi gloriabor, quod servus tuus sim, et filius ancillae tuae, non in me, sed in te, domino meo gloriabor, qui disrupisti vincula mea. A.

9. quae domus dei est, haec ancilla dei est. et quae domus dei, nisi omnis populus eius? . . . quid est enim aliud populus eius, nisi quod sequitur: in medio tui Jerusalem. tunc est enim quod redditur gratum, si de pace atque in pace

Digitized by Google

reddatur. qui autem filii huius ancillae non sunt, bellum potius quam pacem amaverunt. A.

PSALM CXVI.

2. Et veritas domini manet in aeternum: sive in eis, quae promisit iustis, sive in eis, quae minatus est impiis. A.

PSALM CXVII.

1. Confessio autem vel laudis eius est, vel peccatorum nostrorum . . . . hic enim certe manifestum est, vocem confessionis et sonum non ad maerorem poenitentiae, sed ad laetitiam festivitatis celeberrimae pertinere . . . . quid sit grandius ista brevitate, non video, cum ita sit proprium deo, quod bonus est . . . . sed quoniam populo dicitur in praenuntiatione futurorum liberato ab omni labore et captivitate peregrinationis et ab omni permixtione iniquorum, quod ei per gratiam dei praestitum est, non solum non retribuentis mala pro malis, sed etiam retribuentis bona pro malis, convenientissime adiunctum est: quoniam in saeculum misericordia eius. A.

2. recognoscitis, credo, carissimi, quae sit domus Israel, quae sit domus Aaron, et quoniam utrique sunt timentes dominum. ipsi enim sunt pusilli cum magnis iam in alio psalmo bene insinuati cordibus vestris (vgl. Ps. 113,20). A.

3. angustia nostrae tribulationis finitur: latitudo autem, quo transimus, non habet terminum. A.

4. cum vero ait: videbo inimicos meos, spirituales nequitias vult intellegi, quas in illo iudicio dicit esse videndas. C.

6. et cum videntur adiuvare homo vel angelus, cum hoc vera dilectione faciunt, ille per eos facit, qui eos pro modo eorum bonos fecit. bonum est ergo sperare in dominum, quam sperare in principes. nam et angeli dicti sunt principes, sicut in Daniele legimus: Michael princeps vester. A.

7. significat ecclesiae laborem atque victoriam. A.

8. et bene ibi non repetitum est: omnes gentes; quod a Judaeis solis factum est. A.

9. persecutores domini fecerunt eum nobis ipsa passione dulciorem. A.

10. quem circumdederunt omnes gentes, cum sit collectus de omnibus gentibus. exarserunt quippe velut ignis in spinis, quando peccatricem carnem atque huius mortalis vitae molestissimas compunctiones persecutionis incendio cremaverunt. A.

11. sive quia et ipsi, malitia, quae in eis iustos persequebatur, extincta, christiano populo sociati sunt, sive quia

Digitized by Google

ceteri eorum, qui contemserunt hoc tempore vocantis misericordiam, veritatem iudicantis in fine sensuri sunt. A. — sed in eis quoque domini gratia vindicatum est, quando de illo melle, quod condiderant nescii, conversi ad dominum suavissime sunt repleti. C.

12. multitudinem ergo fidelium in unitate fidei simul habitantem persecutio gentium quo impelleret, ut deiiceret non habebat. A.

13. tamquam cumulus arenae impulsus sum, ut caderem. A.

14. qui ergo cadunt, cum impelluntur, nisi qui sua sibi fortitudo et sua sibi volunt esse laudatio? . . . cuius fortitudo et laudatio est dominus, tam non cadit, quam non cadit dominus. A.

15. in tabernaculis iustorum, ubi vocem maeroris et exitii putabant esse, qui in eorum corpora saeviebant. A.

16. magna virtus exaltare humilem, deificare mortalem, praebere de infirmitate perfectionem, de subiectione gloriam, de passione victoriam. A.

17. illi stragem funerum ubique facientes, ecclesiam Christi mori arbitrabantur. ecce nunc enarrat opera domini . . . . tamen cur tanta indigna pertulit corpus Christi, sancta ecclesia, populus in adoptionem, indicet nobis. A.

18. saepe filios pater familias per nequissimos servos emendari iubet, cum illi hereditatem, illis compedes praeparet. A.

19. quibus ergo dicitur, aperite, nisi prophetis atque apostolis, qui caelorum claves mysticis virtutibus acceperunt. C. — haec est aeterna beatitudo iustorum, qua beati sunt, qui inhabitant in domo dei, in saecula saeculorum laudantes eum (vgl. Ps. 83, 9 u. 10). sed vide, quemadmodum intretur in portas iustitiae. A.

23. sub allusione fabricantium exponitur inanis opera Judaeorum. C. — hic factus est in caput anguli, ut duos conderet in se, in unum novum hominem, faciens pacem, et connecteret utrosque in uno corpore dei, circumcisionem scilicet et praeputium. A.

24. a domino factus est ei: id est, capiti anguli a domino factus est . . . . nam illi, qui aedificabant, reprobaverunt. A. — viderunt enim et Judaei, sed non mirabilem: quia solam intuebantur carnem, quam videbant esse communem. C.

25. in oculis interioris hominis, in oculis credentium, sperantium, diligentium. A.

26. hic est dies, quem fecit dominus, id est, quo mihi

salutem dedit . . . . id est, dies, quo ille mediator factus est in caput anguli. A.

28. quia de longinqua peregrinatione revertentes seiungimur ab eis, qui oderant pacem, cum quibus eramus pacifici, et cum loqueremur eis, debellabant nos gratis. A.

29. maledictus ergo ille, qui venit in nomine suo. sicut in evangelio dicit: ego veni in nomine patris mei, et non accepistis me: si alius venerit in nomine suo, illum accipietis. A.

30. credo, quod ista vox magnorum est ad pusillos, eorum scilicet magnorum, qui verbum deum apud deum, sicut in hac vita possunt, mente contingunt, et tamen sermonem suum propter parvulos temperant, ut possint sinceriter dicere, quod ait apostolus: sive enim mente excessimus deo, sive temperantes sumus vobis, caritas enim Christi compellit nos. ipsi parvulos benedicunt de interiore domo domini, ubi laus illa in saecula saeculorem non deficit: et ideo videte, quid inde annuntient. A.

31. dominus ille, qui venit in nomine domini, quem reprobaverunt aedificantes et factus est in caput anguli: mediator ille dei et hominum homo Christus Jesus, deus est, aequalis est patri, et illuxit nobis, ut quod credidimus intellegeremus, et vobis nondum intellegentibus, sed iam credentibus enuntiaremus. A.

32. id est, usqué ad interiorem domum dei, de qua vos benediximus, ubi sunt altaris excelsa. constituite diem festum, non tepide ac segniter, sed in confrequentationibus. ipsa est enim vox exsultationis soni festivitatem celebrantis, ambulantium in loco tabernaculi admirabilis usque ad domum dei. si enim est ibi spiritale sacrificium, sempiternum sacrificium laudis, et sacerdos sempiternus est, et altare sempiternum pacata mens ipsa iustorum . . . . nec in terra sufficiat iste dies festus, quo agnus occisus est: sed constituatur in confrequentationibus, quo usque perveniatur, exaltatis a domino mentibus nostris, usque ad eius divinitatem interiorem, qui nobis exteriorem humanitatem lacte nutriendis praebere dignatus est. et quid ibi aliud, nisi laudes eius cantabimus? quid ibi aliud dicemus, nisi: deus meus es tu. A.

33. non strepitu verborum ista dicemus, sed dilectio inhaerens illi per seipsam clamat istam vocem, et dilectio ipsa vox est ista. A.

34. hinc coepit psalmus, huc desinit. A.

PSALM CXVIII.

Einleitung. 1. Psalmos omnes ceteros, quos codicem psalmorum novimus continere, quod ecclesiae consuetudine

psalterium nuncupatur, partim sermocinando in populis, partim dictando exposui, donante domino, sicut potui: psalmum vero centesimum octavum decimum, non tam propter eius notissimam longitudinem, quam propter eius profunditatem paucis cognoscibilem differebam. et cum molestissime ferrent fratres mei, eius solius expositionem, quantum ad eiusdem corporis psalmos pertinet, deesse opusculis nostris, meque ad hoc solvendum debitum vehementer urgerent, diu petentibus iubentibusque non cessi: quia quotienscunque inde cogitare tentavi, semper vires nostrae intentionis excessit. quanto enim videtur apertior, tanto mihi profundior videri solet; ita, ut etiam quam sit profundus, demonstrare non possem. aliorum quippe qui difficile intelleguntur, etiamsi in obscuritate sensus latet, ipsa tamen apparet obscuritas: huius autem nec ipsa: quoniam talem praebet superficiem, ut lectorem atque auditorem non expositorem necessarium habere credatur. et nunc quod tandem ad pertractionem eius accedo, quid in eo possim, prorsus ignoro: spero tamen, ut aliquid possim, adfuturum atque adiuturum deum. sic enim fecit in omnibus, quaecunque sufficienter, cum prius mihi ad intellegendum vel explicandum difficilia ac pene impossibilia viderentur, exposui. statui autem per sermones id agere, qui proferantur in populis, quas Graeci ὁμιλίας vocant. hoc enim iustius esse arbitror, ut conventus ecclesiastici non fraudentur etiam psalmi huius intellegentia, cuius, ut aliorum delectari assolent cantilena. sed sit huc usque prooemium: iam de ipso est loquendum, de quo istuc visum est praeloquendum. A.

2. exhortatur nos ad beatitudinem, quam nemo est, qui non expetat . . . . sed ubi erit quisque immaculatus, nisi in via? in qua via, nisi in lege domini? . . . beatum quippe esse tam magnum est bonum, ut hoc et boni velint et mali. nec mirum est, quod boni propterea sunt boni, sed illud est mirum, quod etiam mali propterea sunt mali, ut sint beati. nam quisquis libidinibus deditus, luxuria stuprisque corrumpitur, in hoc malo beatitudinem quaerit. . . . et quisquis avaritiae facibus inardescit, ad hoc congregat quocunque modo divitias, ut beatus sit: inimicorum sanguinem fundere quicunque desiderat, dominationem quisquis affectat, crudelitatem suam quisquis alienis cladibus pascit, in omnibus sceleribus beatitudinem quaerit. hos igitur errantes et vera miseria falsam beatitudinem requirentes revocat ad viam, si audiatur, vox ista divina . . . . tam magnum bonum per mala quaerere nolite. A.

3. novimus, operarios iniquitatis ad hoc scrutari testimonia domini, quia malunt docti esse, quam iusti . . . . tales ergo nondum immaculati ambulant in lege domini, ac per hoc

Digitized by Google

nondum beati . . . . non enim quaerunt ipsa, sed aliud quaerunt per ipsa, id est, ut glorificentur ab hominibus vel ditentur . . . . quaerunt itaque deum et impii et iniqui. ut eo invento non sint impii nec iniqui. quomodo ergo iam beati, cum adhuc testimonia eius scrutantur et exquirunt eum, cum hoc facere possint et impii, possint et iniqui? beatos autem esse impios et iniquos, quis vel impius dixerit aut iniquus? ergo spe beati. A.

4. peccatum iniquitas est. . . . dic nobis Paule beatissime, utrum ambulaveris in viis domini, cum in carne adhuc viveres? . . . quomodo in viis domini ambulabas, si malum, quod nolebas, hoc agebas . . . audi continuo respondentem per sententiam consequentem: si, quod nolo, inquit, ego hoc facio, iam non ego operor illud, sed quod habitat in me peccatum. ecce quemadmodum qui ambulant in viis domini, non operantur peccatum, et tamen non sunt sine peccato, quia iam non ipsi operantur illud, sed quod habitat in eis peccatum . . . . quomodo agat homo, quod ipse non agit? utrumque enim dixit, et: non quod volo, ago, et: non ego operor illud, sed quod habitat in me peccatum. unde intellegere debemus, quando peccatum, quod habitat in nobis, operatur in nobis, tunc nos id non operari, quando nequaquam ei voluntas nostra consentit. et tenet etiam corporis membra, ne obediant desideriis eius. quid enim operatur peccatum nolentibus nobis, nisi sola illicita desideria? quibus si voluntatis non adhibeatur assensus, movetur quidem nonnullus affectus, sed nullus ei relaxatur effectus. hoc praecepit idem apostolus, ubi dicit: non ergo regnet peccatum in vestro mortali corpore, ad obediendum desideriis eius, nec exhibeatis membra vestra arma iniquitatis peccato. sunt itaque desideria peccati, quibus nos prohibuit obedire. operantur ergo peccatum haec desideria. quibus si obedimus, et nos operamur, si autem obtemperantes apostolo non obedimus eis, non illud nos operamur, sed quod in nobis habitat peccatum . . . . motum porro illiciti desiderii, cui non obediendo non eum nos operamur, ideo et nos agere dicimur, quoniam non est naturae vigor alienae, sed languor est nostrae. a quo languore omni modo salvi erimus, cum et animo et corpore immortales facti fuerimus. . . . nec nobis deinceps languor iste obesset, quamvis inesset, si desideriis eius illicitis nullis unquam obedientiam praeberemus. A.

5. nimis pro eo, quod est valde . . . . illa graeca sententia non habet hoc verbum, quod hic legitur: ibi enim est *ἄγαν*, quod est nimis, hic est autem *σφόδρα*, quod est valde. A.

6. non optat hic dirigi vias suas ad custodiendas iustificationes dei, nisi iam eius acceptis ipso praecipiente man-

datis. ad hoc enim pertinet, quod praemisit: tu praecepisti mandata tua custodiri nimis . . . . mandata tua sancta et iusta et bona . . . . iustificationes enim sunt non dicta, sed facta iustitiae, opera scilicet iustorum, quae imperat deus. A. (an anderer Stelle, Ps. 118 serm. VI, 1.)

7. non auditor eorum tantum vult esse, sed factor.

8. utique si dirigantur viae meae, confitebor tibi, quoniam tu fecisti, et tua laus est ista, non mea. tunc enim confitebor in eo, quod didicerim iudicia iustitiae tuae, si directum cor habebo, directis videlicet viis meis ad custodiendas iustificationes tuas. nam quid mihi proderit, quod ea didicerim, si corde perverso vias abibo pravas? non enim laetabor in eis, sed accusabor ab eis. A.

9. quae omnia ex illo utique connectuntur, quod ait: utinam dirigantur viae meae. A.

10. ne derelinquas me usque valde . . . . si enim dereliquisti, ut sine adiutorio tuo infirmus appaream, noli usque valde, ne peream . . . . tunc iustificationes tuas custodiam, et si dereliquisti me, ne gloriarer in me, noli usque valde, et iustificatus abs te gloriabor in te. A.

B.

1. Huc usque interrogatio est, deinde responsio. A.

2. hoc loco custoditio verborum dei intellegenda est operatio praeceptorum . . . . hic vero nec homo ait, nec vir, sed iunior. numquid desperandus est senior? . . . an forte admonitio est, qua aetate potissimum fieri debeat secundum illud, quod alibi scriptum est: fili, a iuventute tua excipe doctrinam et usque ad canos invenies sapientiam . . . . senior agnoscatur vetus homo, et novus iunior . . . . iunior erit ad deum percepta gratiae novitate conversus. A.

3. et hoc unde posset, nisi eum aversum ad se ipse converteret . . . . et ille perditum quaereret, et errantem ille revocaret. A.

4. quid est enim a deo repelli, nisi non adiuvari? mandatis quippe eius rectis atque arduis humana non contemperatur infirmitas, nisi praeveniens eius adiuvet caritas. A.

5. divinum quaesivit auxilium, ne in corde eius dei eloquia sine fructu absconderentur. A.

6. utquid ergo addit et dicit: doce me iustificationes tuas, nisi quia eas vult faciendo discere, non loquendo vel memoria retinendo. A.

7. de quorum profunditate alibi scriptum est: iudicia tua abyssus multa, quantum deus donat tractare suscepimus . . . . omnia iudicia oris tui, id est, quae mihi dixisti, ut

per os eius eloquium eius intellegamus . . . . quae omnia iudicia usquequaque in labiis suis enuntiare non cessat ecclesia. A.

8. viam testimoniorum dei nihil citius, nihil certius, nihil brevius, nihilque grandius intellegimus esse, quam Christum . . . . commendat autem suam caritatem deus in nobis, quoniam cum adhuc peccatores essemus, Christus pro nobis mortuus est. cum ergo ipse dicat: ego sum via, et humilitas eius carnalis nativitatis atque passionis, evidentia sint testimonia divinae erga nos dilectionis. procul dubio via testimoniorum dei Christus est. per haec quippe testimonia, quae in illo videmus impleta, etiam futura erga nos, quae sempiterna promissa sunt, expectamus et speramus implenda. A.

9, 10. quod Graeci habent *ἀδολεσχήσω*, latini interpretes quidam garriam, quidam exercebor interpretati sunt . . . . si autem se in dei mandatis exercet ecclesia, adversus omnes inimicos fidei christianae atque catholicae copiosis doctorum disputationibus garrula: quae tunc fructuosae sunt disputantibus, si non ibi considerentur nisi viae domini, sicut scriptum est, misericordia et veritas. quorum duorum plenitudo invenitur in Christo. A.

11. nihil aliud intellegitur poscere, nisi adiutorium gratiae, ut, quod iam novit sermone, dicat et opere. A.

C.

1. Quoniam ante fidem non homini debentur nisi mala pro malis, retribuit autem deus per indebitam gratiam bona pro malis, hanc retributionem rogat, qui dicit: retribue servo tuo, vivam et custodibo verba tua . . . . nisi enim deus retribueret bona pro malis, nullo modo essent, quibus retribueret bona pro bonis . . . . et vixit, et custodivit verba eius, et pertinere coepit ad aliam retributionem, in qua retribuuntur bona pro bonis. A.

2. nihil est autem mirabilius in mandatis dei, quam: diligite inimicos vestros. A.

3. nonnulli codices habent: inquilinus ego sum in terra. quod enim est in graeco *πάροικος*, aliqui nostri inquilinus, aliqui incola, nonnunquam etiam advena interpretati sunt. inquilini non habentes propriam domum habitant in alieno. incolae autem vel advenae, utique adventicii perhibentur. ubi magna de anima exoritur quaestio. neque enim secundum corpus dictum videri potest incola, vel advena, vel inquilinus sum in terra, cum de terra corpus originem ducat. sed in hac profundissima quaestione nihil audeo definire. sive enim propter animam, quae absit, ut putetur ex terra, merito dici potuerit,

inquilimus vel incola vel advena ego sum in terra. sive secundum totum hominem, quia paradisi aliquando civis fuit, ubi utique non erat, qui ista dicebat, sive quod est ab omni controversia liberius, non omnis homo possit hoc dicere, sed cui patria promissa est aeterna in caelis . . . . infideles autem, quos deus non praescivit, nec praedestinavit conformes imaginis filii sui, non possunt veraciter dicere se in terra peregrinos, quando ibi sunt, ubi secundum carnem nati sunt: nec enim habent alibi civitatem, ac per hoc non sunt in terra alienigenae, sed terrigenae. unde ait alia scriptura de quodam: posuit enim apud mortem domum suam, et apud inferos cum terrigenis axes suos. sunt autem et ipsi peregrini et inquilini, non huic terrae, sed populo dei, a quo sunt alienigenae . . . . nam quid est clarius, quam: diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua, et diliges proximum tuum tamquam teipsum? in quibus duobus mandatis tota lex pendet et prophetae. et quis est, quem lateant ista mandata? nempe et omnibus fidelibus et plurimis infidelibus nota sunt. cur ergo poscit fidelis, ne abscondatur sibi, quod nec infideli cernit abscondi. an quia deum nosse difficile est, consequens est utique, ut diligas dominum deum tuum, difficile intellegatur, ne aliud pro alio diligatur? nam proximi facilior esse videtur cognitio . . . sed multi nec seipsos noverunt: quia et seipsum nosse, quemadmodum homo sibi debet innotescere, non omnium hominum est. quomodo ergo diligit proximum tamquam seipsum, qui nescit et seipsum? . . . quocirca et aliquatenus ista sciuntur, et ut magis magisque sciantur, non immerito scienda poscuntur. quapropter ut sciamus diligere deum, sciendus est deus; et ut sciat homo diligere proximum tamquam seipsum, prius debet diligendo deum diligere seipsum. A.

4. quid autem diligendo diligitur, si ipsa dilectio non diligitur? . . . laudabilis est ista concupiscentia, non damnabilis. non de hac dictum est: non concupisces, sed de illa, qua caro concupiscit adversus spiritum. de hac autem bona concupiscentia, qua concupiscit spiritus adversus carnem, quaere, ubi scriptum sit, et invenies: concupiscentia itaque sapientiae deducit ad regnum . . . . sed hoc sane interest, quod non tacetur, quid concupiscatur, quando bona commemoratur concupiscentia: cum autem non additur, quid concupiscatur, sed sola ponitur, nonnisi mala intellegitur. sicut et hoc, quod commemoravi: concupiscentia itaque sapientiae deducit ad regnum: si non adderet sapientiae, nullo modo diceret: concupiscentia perducit ad regnum. at vero apostolus, quod posuit: concupiscentiam nesciebam, nisi lex diceret: non concupisces: non utique addidit, cuius rei concupiscentiam,

vel quid non concupisces. certum est enim non intellegi, cum ita dicitur, nisi malam concupiscentiam. quid ergo huius anima concupivit? desiderare, inquit, iustificationes tuas in omni tempore. credo nondum eas desiderabat, quando concupivit desiderare. iustificationes autem facta sunt iusta, id est, opera iustitiae. cum itaque nondum habeat et qui iam desiderat, quam longe ab his erat, qui adhuc eas desiderare concupiscebat? et quam longius ab eis sunt, qui neque hoc adhuc concupiscunt? mirum est autem, quomodo concupiscatur desiderium, nec sit in nobis, cuius concupiscentia iam sit in nobis. neque enim pulchrum aliquod corpus est, sicut aurum, vel caro aliqua speciosa, quam potest homo concupiscere, nec habere, quia extra posita non est in homine. quis nesciat, in homine esse concupiscentiam, in homine esse disiderium. cur ergo concupiscitur, ut habeatur, quasi forinsecus inferatur? . . . non mirum est, si appetit animus, ut appetat corpus, quando appetit animus, nec appetit corpus. cum autem utrumque animi est, et utrumque concupiscentia est, cur concupisco desiderium iustificationum dei?. quomodo in uno eodemque animo meo habeo concupiscentiam desiderii huius, et ipsum non habeo desiderium? . . . quid sunt iustificationes, nisi opera iusta, non verba? ac per hoc possunt infirmitate animae non desiderari; et ratione mentis, ubi videtur, quam sint utiles atque salubres, potest earum desiderium concupisci. A.

5. aliud est quippe mandata dei per infirmitatem vel ignorantiam non implere, aliud ab eis per superbiam declinare, sicut fecerunt, qui nos mortaliter in haec mala genuerunt. delectavit enim eos: eritis sicut dii . . . . et ecce tota ista dura et infelix aerumna mortalium, quodam modo hereditaria est increpatio superborum. quando enim dixit deus: Adam, ubi es? non ubi esset ignorabat, sed superbum increpabat: et ubi tunc esset, id est, ad quam miseriam pervenisset, non scire cupiebat, sed interrogando increpans admonebat. A.

6. oportebat enim, ut omnes illo terrerentur exemplo a divinis non declinare mandatis. A.

7, 11. orat corpus Christi . . . . testimonia graece martyria nuncupantur . . . . Christi corpus ista cum dicit, numquid ab impiis et superbis audire opprobrium atque contemtum ullam deputat poenam, cum potius inde perveniat ad coronam . . . . orat pro ipsis inimicis suis, quibus esse perspicit noxium, obiicere sanctum nomen Christi tamquam opprobrium christianis . . . . dicat itaque corpus Christi, iam enim diligere didicit inimicos suos, dicat domino deo suo: aufer a me opprobrium et contemtum, quia martyria tua exquisivi: id est,

opprobrium, quod ideo audio, et contemtum, quo ideo contemnor, quia martyria tua exquisivi, aufer a me . . . . ubi est nunc illud opprobrium, ubi illi contemtus? abierunt atque transierunt . . . . si ergo exercebatur corpus Christi, ut et martyria eius meditaretur, et diligeret eos, a quibus opprobrantibus et contemnentibus propter ipsa martyria persecutiones patiebatur. non enim pro se, sicut iam commendavimus, sed pro ipsis potius orabat. A.

8. inde persecutio gravis erat, quia eam sedentes, hoc est, iudiciariis sedibus eminentes, principes decernebant . . . . invenies reges terrae excogitasse atque iussisse, quomodo christiani nusquam essent. A.

9. qualis exercitatio haec fuerit, qui nosse desideras, quod adiunxit intellege. A.

10. recole, quod superius commendavi, testimonia esse martyria. A.

11. recole, in iustificationibus domini nullam esse difficiliorem et mirabiliorem, quam ut suos quisque diligat inimicos. A.

D.

1. Terra erit igitur pavimentum. vult itaque terrenis erui, et cum apostolo dicere: conversatio nostra in caelis est. proinde terrenis adhaerere mors animae est. A. — adhaesisse se ergo dicit carni suae. C.

2. quomodo enim potest intellegi terrenis adhaesisse, qui dicit: servus autem tuus exercebatur in tuis iustificationibus . . . . haec sunt enim verba eius antecedentia. quorum antecedentium ista sunt consequentia: adhaesit pavimento anima mea. an ex hoc intellegere debemus, quantumlibet quisque proficiat in iustificationibus domini, habere eum mortalis carnis affectum circa ista terrena, in quibus vita humana tentatio est super terram, et ab hac morte, si perseveranter proficit, quotidie reviviscere vivificante illo, cuius gratia homo noster interior renovatur de die in diem? A.

3. hoc est enim verbum promissionis: in Isaac vocabitur tibi semen. hoc est: non qui filii carnis, hi filii dei, sed filii promissionis deputantur in semine. A.

4. vias meas, hoc est, malas. nam hoc mihi videtur dicere, peccata mea confessus sum. A.

5. et exaudisti me, hoc est, ut dimitteres ea. A.

6. sic doce me, ut agam, non ut tantummodo sciam, quid agere debeam . . . . iustitiam ille vere dicendus est nosse, qui facit. A.

7. ipsas iustificationes ampliores, quas proficiendo cupit apprehendere, mirabilia dei vocat. sunt ergo quaedam dei

iustificationes ita mirabiles, ut humana infirmitas ab eis, qui experti non sunt, non ad eas posse pervenire credatur. A.

8. unde laborans iste et earum difficultate quodam modo fatigatus adiungit: dormitavit anima . . . . quid est, dormitavit, nisi ab spe refriguit, qua eas se apprehensuram esse crediderat. A.

9. confirma itaque me in eis verbis tuis, quae iam teneo, quae iam facio, ut ex eis ad alia possim proficiendo pertendere. A.

10. et quid impedit in via iustificationum dei sic ambulare, ut homo facile possit ad illa etiam mirabilia pervenire? quid putamus, nisi quod a se amoveri in consequentibus rogat. A.

11. et quia lex factorum subintravit, ut abundaret delictum, sequitur et dicit: et lege tua miserere mei. qua lege, nisi lege fidei? . . . haèc est lex fidei, qua credimus et oramus per gratiam nobis donari, ut faciamus, quod per nosmetipsos implere non possumus. A.

12. viam veritatis elegi, ubi currerem, adhaesi testimoniis tuis, cum currerem. domine noli me confundere. quo curro, pertendam, quo tendo, perveniam. non enim volentis neque currentis, sed miserentis est dei. A.

13. non currerem nisi dilatasses cor meum . . . . in hac latitudine diffunditur caritas in cordibus nostris per spiritum sanctum, qui datus est nobis (vgl. Röm. 5,5). A.

E.

1. Eo modo non ponitur iusto, quomodo posita est populo contumaci, in tabulis lapideis, non in tabulis cordis carnalibus . . . . gratia itaque dei nobis praecipue commendatur, quando sibi legem poni poscit a domino, qui utique iam legem secundum literam noverat. sed quia litera occidit, spiritus autem vivificat, orat, ut per spiritum faciat, quod per literam sciebat. A.

2. qui timore poenae, non amore iustitiae opus legis facit, profecto invitus facit. quod autem invitus facit, si posset fieri, mallet utique non iuberi. ac per hoc legis, quam vellet non esse, non est amicus, sed potius inimicus: nec mundatur opere, qui immundus est voluntate. A.

3. hanc autem legem iste viam iustificationum dei vocavit: nec alia via est mandatorum eius, quam se cucurisse iam dixerat, cum dilatatum est cor eius. ergo et cucurrit, et currit, donec perveniat ad palmam supernae vocationis dei . . . . quid enim exquirit, quod habet, nisi quia et habet agendo, et exquirit proficiendo. A.

Digitized by Google

4. debet deum deligere ex toto corde, ex tota anima, ex tota mente, et proximum suum tamquam seipsum. A.

5. quamquam etiam ut sciatur lex quomodo scienda est, id est, ut intellegatur, quid sibi velit, quare sit eis posita, qui eam non erant servaturi, quid habeat utilitatis etiam hoc ipsum, quod lex subintravit, ut abundaret delictum, nemo comprehendit, nisi a domino acceperit intellectum. A.

6. parum est mihi voluntas mea, nisi in eo, quod volui, me ipse deducas. et certe ipsa est semita, hoc est, via mandatorum dei, quam se dilatato ab illo corde suo cucurrisse iam dixerat. quam propterea etiam semitam vocat, quia angusta est via, quae ducit ad vitam; et cum sit angusta, nisi dilatato corde non curritur. A.

7. quid est inclinatum cor ad aliquid habere, nisi hoc velle? et voluit ergo, et orat, ut velit. voluit, cum dicit: deduc me in semita mandatorum tuorum, quia ipsam volui. orat autem ut velit, cum dicit: inclina cor meum in testimonia tua et non in avaritiam. hoc itaque orat, ut in ipsa voluntate proficiat. quae sunt autem dei testimonia, nisi quibus sibi ipse attestatur? testimoniis enim aliquid probatur, ac per hoc iustificationes dei et mandata dei testimoniis dei probantur, et quidquid nobis persuadere vult deus, suis testimoniis persuadet: in quae iste petit inclinari cor suum, et non avaritiam. testimoniis quippe suis agit nobiscum deus . . . . omnis autem a nobis circumciditur avaritia, si gratis colatur deus. ad quod sanctum Job in agone tentationis ipse provocat inimicus, cum de illo dicit: numquid gratis colit Job deum? putabat enim diabolus, quod in deo colendo vir iustus cor inclinatum haberet in avaritiam, et causa emolumenti vel utilitatis rerum temporalium, quibus eum ditaverat dominus, velut mercenarius ei pro tali mercede serviret: sed quam gratis deum coleret, tentatus apparuit. si ergo cor non habeamus inclinatum in avaritiam, deum non colimus nisi propter deum, ut sui cultus ipse sit merces. A.

8. a contrario differunt inter se vanitas et veritas . . . . numquid quamdiu sumus in hoc mundo, possumus non videre vanitatem? omnis enim creatura vanitati subiecta est, quae intellegitur esse in homine: et omnia vanitas, quae abundantia hominis in omni labore suo, quo ipse laborat sub sole (vgl. Eccles. 1, 2 u. 3) an iste fortassis hoc orat, ut non sit eius vita sub sole, ubi omnia vanitas, sed in illo sit, in quo se vivificari petit? . . . quid est ergo, quod iste dicit: averte oculos meos, ne videant vanitatem? an hoc petit, ut non quidem in hac vita, quod in spe gerimus, impleatur, sed ut in ea sorte sit, quae in illo quandoque possit impleri, cum liberabitur a servitute corruptionis et spiritu et anima et cor-

pore, in libertatem gloriae filiorum dei, ubi iam non videat vanitatem? . . . sed est hic alius sensus, quem mihi fateor plus placere . . . . in qua vanitate praecipuum locum obtinet amor laudis humanae, propter quam multa magna fecerunt, qui magni in hoc saeculo nominati sunt, multumque laudati in civitatibus gentium, quaerentes non apud deum, sed apud homines gloriam et propter hanc velut prudenter, fortiter, temperanter, iusteque viventes, ad quam pervenientes perceperunt mercedem suam, vani vanam . . . . propter ipsam denique temporalem salutem non debemus facere bona opera nostra, sed potius propter illam quam speramus aeternam . . . . monuit, ne propter laudes hominum bona opera faciamus, dicens: attendite, ne faciatis iustitiam vestram coram hominibus, ut videamini ab eis. monuit, ne propter pecuniam, dicens: nolite thesaurizare in terra. A.

9. huius autem mundi cupiditas, vanitas; sed Christus, qui ex hoc mundo liberat, veritas. A.

10. quod quid est aliud quam: da mihi, ut faciam, quod eloqueris? . . . statuit itaque deus eloquium suum in timorem suum eis, quibus dat spiritum timoris sui: timoris autem non illius, de quo dicit apostolus: non enim accepistis spiritum servitutis iterum in timore . . . . sed illius timoris, quem dicit propheta spiritum timoris dei. A.

11, 12. suspicari enim potius alienum potest homo, non suum. quoniam quod suspicatur, ignorat: in suo autem opprobrio non est cuiusque suspicio, sed scientia, ubi loquitur conscientia. quid est ergo quod ait: opprobrium meum, quod suspicatus sum? nimirum de superiore sensu etiam iste ducendus est: quoniam quamdiu non avertit homo oculos suos, ne videant vanitatem, quod in seipso agitur, hoc de aliis suspicatur, ut propter quod ipse colit deum, vel propter quod bona opera facit, propter hoc credat et alterum facere . . . . et cum haec omnia monuisset, quia possumus suspicari eos, quos iuste vivere videmus, et quo fine faciant non videmus, propter aliquid huiusmodi benefacere, continuo subiecit: nolite iudicare, ne iudicemini. unde et hic cum dixisset: amputa opprobrium meum, quod suspicatus sum, addidit: quia iudicia tua suavia, id est, iudicia tua vera . . . . hominum autem iudicia de occultis hominum non suavia, quia temeraria. A.

13. non in mea, sed in tua iustitia vivifica me . . . . quia in me unde morerer habui, unde autem vivam, non invenio nisi in te. iustitia tua Christus est . . . . in illo vivifices me. A.

F.

1. Quid hic ergo poscit, nisi ut mandata, quae concupivit, per eius misericordiam faciat, qui mandavit. A.

2. factus est enim nobis Christus sapientia a deo et iustitia et sanctificatio et redemtio . . . . quod ergo ait: in tua iustitia vivifica me, in Christo utique vivificari cupit, et ipsa est misericordia, quam super se poscit venire. A.

3. hoc est, secundum promissionem tuam. A. — secundum quod Abrahae promisisti. Br.

4, 5. Christum sonat. ipsum enim nobis exprobrant, quibus est crucifixus vel scandalum vel stultitia . . . . nos autem, ne offendamus et cadamus. opprobria eorum ne timeamus, sed respondeamus eis verbum. hoc est verbum fidei, quod praedicamus . . . . ut autem hoc martyres possent, promissum est eis et dictum: non enim vos estis, qui loquimini, sed spiritus patris vestri, qui loquitur in vobis. ideo et iste cum dixisset: respondebo exprobrantibus mihi verbum, continuo sequitur: quoniam speravi in verbis tuis, quod est utique in promissis tuis. sed quoniam plurimi, quamvis ad ipsum corpus, cuius haec verba sunt, pertinentes, gravi pondere persecutionis urgente non valuerunt sustinere exprobrationem, et Christum deficiendo negaverunt, ideo sequitur: et ne auferas etc. (vgl. 6). A.

6. ex ore suo quippe dicit, quia unitas corporis loquitur, in cuius membris etiam illi deputantur, qui defecerunt ad horam negando, sed poenitendo postea revixerunt, vel etiam martyrii palmam, quam perdiderant, reparata confessione sumserunt . . . . non usquequaque, hoc est, non omni modo, ex ore Petri, in quo erat typus ecclesiae, verbum veritatis ablatum est: quia etsi ad horam negavit timore turbatus, tamen flendo est reparatus et confitendo est postea coronatus. totum itaque corpus Christi loquitur, id est, ecclesiae sanctae universitas . . . . quod autem ait: ne auferas, intellegendum est: ne auferri sinas . . . . et ipse dominus ad Petrum: rogavi, inquit, pro te, ne deficiat fides tua, hoc est, ne auferatur ex ore tuo verbum veritatis usque valde. A.

7. iudicia tua, quibus me corripis, non solum mihi non auferunt spem, verum augent etiam. quoniam quem diligit dominus, corripit, flagellat autem omnem filium, quem recipit. ecce enim sancti et humiles corde de te praesumendo in persecutionibus non defecerunt: ecce etiam, qui de se praesumendo defecerunt, et tamen ad ipsum corpus pertinuerunt, sibi innotescendo fleverunt et tuam gratiam solidius invenerunt, quia suam superbiam perdiderunt. A.

8. id est, si non abstuleris ex ore meo verbum veritatis, custodiam legem tuam semper . . . . lex itaque ista intellegenda est, de qua dicit apostolus: plenitudo legis caritas. haec enim a sanctis, quorum ex ore non aufertur verbum veritatis, hoc est, ab ipsa Christi ecclesia custodietur, non

solum in hoc saeculum, sed etiam in alterum. quod appellatur saeculum saeculi . . . . quia et deum plenius cum viderimus, amabimus et proximum, quia deus erit omnia in omnibus. A.

9. superiores versus prolixi psalmi huius orationem habent: hi autem, qui sequuntur, de quibus nunc disputandum est, narrationem . . . . nimirum ergo quod non dixit, intellegi voluit, id est exauditum se fuisse . . . . quid est igitur: et ambulabam in latitudine, nisi ambulabam in caritate. A.

10. illud intueamur, quod dicit magister bonus et doctor et dator: petite et accipietis, quaerite et invenietis, pulsate et aperietur vobis. et paulo post: si ergo vos, inquit, cum sitis mali, nostis bona data dare filiis vestris, quanto magis pater vester, qui in caelis est, dabit bona petentibus se. A.

11. testimonia, quippe in quibus dicit, quod loquebatur, graece martyria nuncupantur, quo verbo iam utimur pro latino. unde dictum est etiam vocabulum martyrum, quibus praedixit Jesus, quod et ante reges eum fuerant confessuri. A.

12. ut opus meditationis dilectionis perficeret fructum. Br.

13. dilexit autem et cogitando et operando. nam quod ad cogitationem pertinet, ait: et meditabor in mandatis tuis, quod autem ad operationem, et levavi manus meas ad mandata tua. utrique autem sententiae addidit, quae dilexi. finis enim praecepti est caritas de corde puro. quando isto fine, id est, huius rei contemplatione fit mandatum dei, tunc fit vere opus bonum, et tunc levantur manus, quia supernum est, quo levantur. propterea de ipsa caritate locuturus apostolus ait: supereminentem viam vobis demonstro. et alio loco: cognoscere, inquit, etiam superimentem scientiae caritatem Christi. nam si de operum mandatorum dei merces terrenae felicitatis expetitur deponuntur manus potius, quam levantur: quia terrena emolumenta, quae non sursum, sed deorsum sunt, illo opere requiruntur. A.

14. ad utrumque autem pertinet, quod sequitur: et exercebar in iustificationibus tuis. quod plures interpretes dicere maluerunt, quam laetabar aut garriebam, quod aliqui interpretati sunt ex eo quod Graecus habet ἠδολέσχουν. exercetur quippe in iustificationibus dei laetus, et quodam modo garrulus. qui mandata eius, quae diligit, et cogitandi et operandi delectatione custodit. A.

G.

1, 2. Memento, inquit, verbi tui servo tuo, hoc est, imple promissum servo tuo . . . . haec scilicet spes, quae data est humilibus, dicente scriptura: deus superbis resistit,

humilibus autem dat gratiam . . . . et dominus Jesus hanc humilitatem cum discipulis praediceret a persecutoribus esse venturam, non eos sine spe reliquit . . . . sed aeternorum est spes ista praemiorum. est et alia spes, quae in humilitate tribulationis plurimum consolatur, quae sanctis data est in verbo dei adiutorium gratiae pollicentis. ne quisque deficiat. de qua spe dicit apostolus: fidelis deus, qui non permittet vos tentari super id, quod potestis. A.

3. quia eloquium tuum vivificavit me, ut spem vitae haberem proiectus in mortem. A.

4. quia non solum erant impii, verum etiam pios impios esse cogebant . . . . superbi inique agebant usque valde: quandoquidem eorum superbiam nec humilitas mortalitatis edomuit. A.

5. a lege autem tua non declinavi, quod me facere cogebant superbi. A.

6. a saeculo ergo, ex quo genus humanum sumsit exordium, memor fui iudiciorum tuorum, super vasa irae, quae perfecta sunt in perditionem. et consolatus sum, quia per haec quoque ostendisti divitias gloriae tuae in vasa misericordiae tuae. A.

7. cantabiles illi erant iustificationes dei in loco peregrinationis suae, quamvis eum taedium teneret a peccatoribus relinquentibus legem dei, quia cum eis conversari in hac vita vel ad tempus cogitur, donec area ventiletur. A.

8. quod vero ibi ait: et consolatus sum, ad hoc referatur: cantabiles mihi erant iustificationes tuae. A.

9. nox est illa humilitas, ubi est mortalitatis aerumna. nox est in superbis inique agentibus usque valde, nox in taedio a peccatoribus relinquentibus legem dei. nox est postremo in loco peregrinationis huius, donec veniat dominus et illuminet abscondita tenebrarum et manifestabit cogitationes cordis, et tunc laus erit unicuique a deo. in hac ergo nocte memor homo esse debet nominis dei, ut qui gloriatur, in domino glorietur . . . . et custodivi legem tuam; quam non custodisset, si in sua virtute confidens nominis dei memor non fuisset: adiutorium enim nostrum in nomine domini. A.

10. haec facta est mihi. quia itaque non lex, profecto nox est, quae facta est illi . . . . si enim humilitas illa mortalitatis non absurde intellegitur nox . . . . profecto haec ipsa humilitas in loco peregrinationis huius, quae nox recte intellegitur, prodest eis, qui salubriter exercentur ea, ut discant non superbire, propter quod malum in istam noctem pulsus est homo . . . . iam intellegens dicat, quod in hoc psalmo aliquanto post dicitur: bonum est mihi, quoniam humiliasti me, ut discam iustificationes tuas. A.

H.

1. Quid est, portio mea domine, dixi, custodire legem tuam: nisi quia ita erit portio cuiusque dominus, cum legem eius custodierit? A.

2. sed quomodo custodit, nisi hoc donet atque ad hoc adiuvet spiritus vivificans; ne litera occidat et peccatum occasione accepta per mandatum operetur in homine omnem concupiscentiam . . . . et dicens, quomodo sit precatus: miserere inquit mei. A.

3. hoc est, secundum verbum promissionis tuae. filii quippe promissionis in semine deputantur Abrahae. A.

4. averti scilicet a viis meis, quae displicuerunt mihi, ut irent in testimonia tua, atque ibi haberent viam . . . . apostolus ait: deus est enim, qui operatur in vobis: cui etiam dicitur: averte oculos meos, ne videant vanitatem. si oculos, ne videant vanitatem. cur non et pedes, ne sectentur errorem? propter quod et illud scriptum est: oculi mei semper ad dominum, quoniam ipse evellet de laqueo pedes meos. A.

6. funes peccatorum impedimenta sunt inimicorum, sive spiritalium, sicut diaboli et angelorum eius, sive carnalium, in quibus filiis infidelitatis diabolus operatur . . . . cum itaque minantur mala, quibus terreant iustos, ne pro dei lege patiantur, quodam modo funibus implicant veluti valida et robusta reste sua. trahunt enim peccata sicut restem longam et hinc sanctos implicare conantur et aliquando permittuntur. A.

7. quia et hoc ipsum, quod funes peccatorum circumplectuntur iustum, iudicia sunt iustitiae dei . . . . hoc enim ait de persecutionibus, quas patiebatur ecclesia, cum funes peccatorum circumplecterentur eam. proinde mediam noctem graviora tribulationis intellegenda existimo. in qua dixit: surgebam, quia non eum sic affligebat, ut deiiceret, sed exercebat, ut surgeret, id est, ut ea ipsa tribulatione ad fortius confitendum proficeret. A. — ad confitendum hic significat ad laudandum. C.

8. iam vero quia ista fiunt gratia dei per Jesum Christum dominum nostrum, vocem personae suae per hanc prophetiam suo corpori adiungit ipse salvator. ad ipsum caput enim proprie, quod sequitur, pertinere arbitror . . . . neque enim efficeremur participes divinitatis eius, nisi ipse mortalitatis nostrae particeps fieret. A.

9. et quia propter hoc, quod particeps factus est fratrum suorum, deus hominum, immortalis mortalium, ideo granum cecidit in terram; ut mortificatum multum fructum faceret: de ipso fructu secutus adiunxit: misericordia tua, domine, plena est terra. A.

10. et unde hoc, nisi cum iustificatur impius? in cuius gratiae scientia ut proficiatur, adiungit: et iustificationes tuas doce me. A.

J.

1. Sic debemus intellegere suavitatem, quam χρηστότητα Graeci vocant, ut in bonis spiritalibus deputetur .... nihil hic ergo aliud dictum existimo: suavitatem fecisti cum servo tuo, nisi: fecisti ut me delectaret bonum. quando enim delectat bonum, magnum est dei donum. quando autem bonum opus, quod lex imperat, fit timore poenae, non delectatione iustitiae, cum deus metuitur: serviliter fit, non liberaliter .... secundum eloquium tuum, hoc est secundum promissum tuum. A.

2. augeri sibi ista poscit et perfici: nam utique, qui iam dixerat: suavitatem fecisti cum servo tuo, quomodo dicit: suavitatem doce me, nisi ut ei gratia dei magis magisque innotescat dulcedine bonitatis. habebant enim fidem, qui dixerunt: domine auge nobis fidem. et quamdiu vivitur in hoc mundo, proficientium est ista cantatio. addidit autem eruditionem, vel sicut plures codices habent, disciplinam .... intellegenda est per molestias eruditio. secundum illud: quem enim diligit dominus, corripit, flagellat autem omnem filium, quem recipit. haec apud ecclesiasticas literas dici assolet disciplina, interpretata de graeco, ubi legitur παιδεία. hoc enim verbum in graeco positum est in epistola ad Hebraeos, ubi latinus interpres ait: omnis disciplina ad praesens non gaudii videtur esse, sed tristitiae .... ideo parum fuit dicere: suavitatem fecisti cum servo tuo, nisi rursus peteret, ut eum doceat suavitatem, tanta utique, ut disciplinam possit patientissime sustinere. tertia ponitur scientia: quoniam si magnitudine sua praecidit scientia magnitudinem caritatis, non aedificat, sed inflat .... quoniam mandatis tuis credidi: non immerito quaeri potest, cur non dixerit, obedivi, sed credidi .... promissis ergo credimus, mandatis obtemperamus. quid est ergo, mandatis tuis credidi, nisi credidi, quod tu illa mandaveris, non aliquis homo, quamvis per homines hominibus ministrata sint? ... si enim homo mihi haec iuberet forinsecus, numquid ut etiam facerem, quod iubebat, adiuvaret intrinsecus? A.

3. quod ad illam humiliationem melius refertur, quae facta est in Adam, in quo omnis creatura humana tamquam in radice vitiata, quoniam veritati subiecta esse non voluit, subiecta est vanitati. A.

4. quod vasis misericordiae profuit experiri, ut deiecta superbia diligatur obedientia, et pereat non reditura miseria. A.

Digitized by Google

5. vere vult facere iustificationes dei, quando eas in eius suavitate vult discere ab ipso, cui dixit: suavis es tu, domine. A.

6. iniquitas superborum, eorum scilicet, quibus non profuit, quod posteaquam deliquit, humiliata est humana natura. A.

7. quantalibet, inquit, abundet iniquitas, non in me refrigescet caritas. A.

8. obdurnisse autem cor eorum vult intellegi hoc verbo et hoc loco. A.

9. sed vide, quid a se opponat duritiae cordis illorum: ego vero, inquit, legem tuam meditatus sum . . . . meditatione quippe legis huius voluntaria servatur humilitas, ut poenalis humilitas evadatur, de qua mox dicit. A.

10. ipso quippe fructu ostendit, quod bonum illi fuerit humiliari. A.

11. ut amplius diligat caritas legem dei, quam diligit cupiditas millia auri et argenti. A.

K.

1. Sed adhibent testimonium de hoc psalmo et dicunt: ecce ubi apertissime clamat homo: manus tuae fecerunt me, et finxerunt me. quasi non aperte etiam dictum sit: videbo caelos opera digitorum tuorum. nec minus aperte: et opera manuum tuarum sunt caeli, multoque apertius: et aridam terram manus eius finxerunt manus ergo dei sunt potestas dei . . . . unusquisque non sine opere dei etiam de parentibus fit, ipso creante, illis generantibus . . . . nonne ipsi naturae humanae intellectus est inditus, ut eo discernatur a pecore? an sic est deformata peccando, ut etiam hoc in ea reformandum sit? propter quod et apostolus omnibus ad regenerationem pertinentibus dicit: renovamini spiritu mentis vestrae . . . . dominus Jesus in hoc psalmo per prophetam, tamquam sibi. petivit intellectum dari a deo corpori suo, quod est ecclesia. ad dei mandata discenda. cum ipso enim vita corporis eius, hoc est, populi eius, abscondita est in deo, et ipse in eodem corpore suo indigentiam patitur, et poscit, quod membris suis est necessarium. manus tuae, inquit, fecerunt me, et plasmaverunt me: da mihi intellectum, ut discam mandata tua. quia tu, inquit, formasti, tu reforma.

2. in verba tua speravi, id est, in ea, quae promisisti . . . . qui sunt autem, qui timent deum, et quem videbunt et laetabuntur, quoniam in verba dei speravit? . . . an populus ipse se videt et iocundatur et sic dictum est? . . . in praesenti tempore timor est, quamdiu tentatio est vita humana

Digitized by Google

super terram, iocunditas autem, quam voluit hic intellegi, tunc erit, quando iusti fulgebunt in regno patris sui sicut sol? . . . etiam illud intellegamus, quod potens est deus facere supra quam petimus et intellegimus, ut quia supra quam petimus et intellegimus sunt, parum sit ea sperare, sed debeamus supersperare. A.

3. 4. et hic quidem primo veritatem posuit, qua humiliati sumus in mortem, iudicante illo, cuius iudicia iustitia est: deinde misericordiam, qua instauramur ad vitam . . . . secundum eloquium tuum servo tuo: id est, secundum quod promisisti servo tuo. sive ergo regeneratio, qua hic in dei filios adoptamur, sive fides et spes et caritas, quae tria aedificantur in nobis; quamvis de misericordia dei veniant, tamen in hac aerumnosa et procellosa vita solatia sunt miserorum, non gaudia beatorum. A.

6. tunc enim vere vivam, quando nihil potero timere, ne moriar. A.

7. haec meditatio nisi esset in fide, quae per dilectionem operatur, numquam propter eam posset ad illam vitam quispiam pervenire. A.

9. in nonnullis codicibus invenimus et graecis et latinis: convertantur mihi. quod tantundem valere existimo, quantum si dicatur: ad me. sed quis est iste, qui hoc dicit? non enim quisquam hominum hoc dicere audebit, aut si dicat, audiendus est. nimirum ergo ille est, qui etiam superius interposuit proprietatem vocis suae, dicens: particeps ego sum omnium timentium te. quia factus est perticeps mortalitatis nostrae, ut et nos participes divinitatis ipsius fieremus: nos unius participes ad vitam, ad mortem vero particeps ille multorum. ipse est enim, ad quem convertuntur timentes deum, et qui cognoscunt dei testimonia, de illo per prophetas tanto ante praedicta, in eius praesentia per miracula paulo ante monstrata. A.

10. redit ad vocem corporis sui . . . . tale aliquid et in primis huius psalmi versibus invenitur, ubi dixit: utinam dirigantur viae meae ad custodiendas iustificationes tuas: tunc non confundar, cum inspicio in omnia mandata tua. A.

L.

2. Nec tunc ergo quievit hoc desiderium sanctorum, nec nunc quiescit in Christi corpore, quod est ecclesia, usque ad terminum saeculi, donec veniat desideratus cunctis gentibus, sicut promittitur per prophetam . . . . quidam nostri interpretes supersperavi transferre maluerunt: quia procul dubio plus futurum est, quam dici potest. A.

Digitized by Google

3. ecce rursus in oculis, sed utique interioribus, laudabilis et felix ille defectus . . . . quomodo autem tales oculi dicunt: quando consolaberis me, nisi cum tali intentione et expectatione oratur et gemitur? lingua enim loqui, non oculi solent. sed oculorum quodam modo vox est desiderium orationis. A.

4. ardentibus autem spiritalibus desideriis, carnalia desideria sine dubitatione frigescunt . . . . fervor enim cupiditatis obtorpuit, ut ferveret memoria caritatis. A.

5. in apocalypsi est ista vox martyrum, et eis imperatur patientia, donec fratrum eorum numerus impleatur. de diebus ergo suis interrogat corpus Christi, qui futuri sunt in hoc saeculo. et ne quisquam putaret, ante hic ecclesiam non futuram, quam finis saeculi venerit, et aliquid temporis futurum in hoc saeculo, quo ecclesia iam non sit in terris, propterea cum quaesisset de diebus suis, adiunxit etiam de iudicio, profecto demonstrans usque ad iudicium, in quo de persecutoribus eius est futura vindicta, ipsam quoque in terris futuram . . . . cur non credamus, isto loco psalmi huius esse prophetatum hoc ipsum, illos fuisse quaesituros, et ecclesiae vocem, quae hic tanto ante praedicta est, illorum interrogatione completam. A.

6. sic transferre voluerunt interpretes nostri, quas graeci *ἀδολεσχίας* vocant. quod usque adeo uno verbo nequaquam dici latine potest, ut aliqui delectationes, aliqui fabulationes eas dicerent: ut non immerito accipiatur esse quidem illas exercitationes, sed in sermone cum quadam delectatione. has vero habent in diversis sectis ac professionibus, et literae saeculares, et Judaeorum, quae deuterosis nuncupatur, continens praeter divinarum canonem scripturarum millia fabularum: habet eas et haereticorum vana atque errabunda loquacitas. hos omnes iniquos intellegi voluit, a quibus sibi narratas dicit *ἀδολεσχίας*, id est, exercitationes delectabiles verbis: sed non, inquit, sicut lex tua, domine, quia me in ea veritas, non verba delectant. A.

7. ut enim persequantur me, narraverunt mihi sermonum suorum delectationes. sed eis praeposui legem tuam, quae ideo plus me delectavit, quia omnia mandata tua veritas, non sicut illorum abundat sermonibus vanitas. ac per hoc iniuste persecuti sunt me, quia non in me persecuti sunt nisi veritatem. ergo adiuva me, ut certem pro veritate usque ad mortem. A.

8. paulominus consummaverunt me in terra, multa scilicet strage martyrum facta. A.

9. scilicet, ut usque ad finem eius constantia perveniret,

sicut legitur: qui perseveraverit usque in finem, hic salvus erit. C.

10. testimonia oris tui, quae Graecus habet martyria .... vivificati sunt enim, ne amando vitam negarent vitam et negando vitam, amitterent vitam. A.

M.

1. Homo, qui loquitur in isto psalmo, tamquam taederet eum mutabilitatis hominum, unde vita ista tentationibus plena est, inter tribulationes suas .... dixit: in aeternum, domine verbum tuum permanet in caelo, hoc est, in angelis tuis custodientibus aeternam sine desertione militiam. A.

2. post caelum ergo terram contuitu fidelis mentis adspiciens, invenit in ea generationes, quae in caelo non sunt, et ait in generationem et generationem veritas tua: sive omnes generationes ista repetitione significans, a quibus nunquam defuit veritas dei in sanctis eius, modo paucioribus, modo pluribus, ut temporum varietas habuit vel habebit; sive duas quasdam generationes intellegi volens, unam scilicet ad legem et prophetas, alteram vero ad evangelium pertinentem. A.

4. et iste est dies, quem fecit dominus, exsultemus et iocundemur in ea: et sicut in die honeste ambulemus. A.

5. omnia, quae pertinent ad hunc diem, serviunt tibi impii quippe, de quibus dicitur: nocti similavi matrem vestram, non serviunt tibi. A.

6. ista lex fidei est, non inanis fidei, sed quae per dilectionem operatur. per hanc impetratur gratia, quae fortes facit in tribulatione temporali, ne pereant in humilitate mortali. A.

7.* ecce unde factum est, ut non periret in humilitate sua. nam deo non vivificante quid est homo, qui se occidere potuit, vivificare autem non potest? A.

8. quid est ergo, quod iste ita se quodam modo familiarius deo commendandum putavit, ut diceret: tuus sum ego salvum me fac, nisi intellegi volens, quod malo suo suus esse voluerit, quod est inobedientiae primum et maximum malum? et tamquam dicens: meus esse volui, et perditum me feci: tuus sum, inquit, salvum me fac, quia iustificationes tuas exquisivi; non voluntates meas, quibus fui meus, sed iustificationes tuas, ut essem iam tuus. A.

9. et quid est, me expectaverunt, nisi ut eis ad malum consentiret? tunc enim perderent. unde autem non perierit, dixit: testimonia tua intellexi .... me sibi non consentientem etiamsi occiderent, tua martyria confitens non perirem. sed illi, qui ut perderent, expectabant, quando consentirem, tor

quebant etiam cum confiterer: nec tamen quod intellexerat, relinquebat, intuens et videns utique sine fine finem. si perseveraret usque in finem. A.

10. consummatio est enim virtutum omnium completiva perfectio: cui consummationi Christus est finis. C. — latum est ergo mandatum caritatis, mandatum illud geminum, quo iubetur deus et proximus diligi. quid autem latius, quam ut ubi pendeat tota lex et omnes prophetae. A.

N.

1. Dicendo quomodo, promittit se dicturum, quemadmodum legem domini praecipua dilectione dilexerit. C.

2. tali expugnatur dilectione cupiditatis, quae saepe faciendis legis iussionibus contradicit, concupiscente adversus spiritum carne. adversus quam spiritus concupiscens ita debet diligere legem dei, ut totam diem meditatio eius sit. A.

3. per quam legem. factorum? non, sed per legem fidei. haec est fides, quae per dilectionem operatur . . . . hoc enim spiritu dei quicunque aguntur, hi filii sunt dei. qui recipiuntur, ut recumbant cum Abraham, Isaac et Jacob in regno caelorum: expulso servo, qui non manet in domo in aeternum, id est, Israel secundum carnem, cui dictum est: cum videritis Abraham Isaac et Jacob et omnes prophetas in regno dei, vos autem expelli foras . . . . Israel autem persequens legem iustitiae, in legem iustitiae non pervenit. quare? quia non ex fide, sed quasi ex operibus, offenderunt in lapidem offensionis. ita facti sunt inimici huius, qui hic in prophetia loquitur . . . . illi namque zelum quidem dei habent, sed non secundum scientiam. ignorantes enim dei iustitiam et suam quaerentes constituere, iustitiae dei non sunt subiecti. iste vero, qui super istos inimicos suos sapit mandatum dei, inveniri vult cum apostolo non habens iustitiam suam, quae ex lege est, sed iustitiam per fidem Christi, quae est ex deo . . . . finis enim legis Christus ad iustitiam omni credenti, ut iustificentur gratis per gratiam ipsius; non sicut illi, qui viribus suis se legem facere existimant, et ideo ex lege quidem dei, sed suam iustitiam constituere quaerunt. sed quomodo filius promissionis, qui esuriens et sitiens eam, petendo, quaerendo, pulsando quodam modo a patre mendicat, ut adoptatus per unigenitum accipiat . . . . in tabulis vero cordis dilectio dei et proximi manebit in aeternum: in quo mandato geminato tota lex pendet et prophetae: eritque praemium custoditi mandati huius ipse mandator. A.

4. quis est iste, qui super omnes docentes se intellexit?

Digitized by Google

.... Christum praenuntiat iste propheta, nunc a capite, quod est ipse salvator, nunc ab eius corpore, quod est ecclesia, verba prophetica digerens et tamquam unum loquentem faciens propter magnum illud sacramentum, ubi dictum est: erunt duo in carne una. agnosco eum plane, qui super omnes docentes se intellexit. quando cum esset annorum duodecim, remansit puer Jesus in Jerusalem et a parentibus suis post triduum inventus est illic in templo, sedens inter doctores, audiens illos et interrogans, ubi stupebant omnes, qui eum audiebant, super prudentia et responsis eius .... ideo super omnes docentes se intellegebat, quia testimonia dei meditabatur: quae melius quam illi de seipso noverat, qui dicebat: vos misistis ad Johannem, et testimonium perhibuit veritati: ego autem non ab homine testimonium accipio, sed haec dico, ut vos salvi sitis. ille erat lucerna ardens et lucens, vos autem voluistis exsultare ad horam in luce eius. ego autem habeo testimonium maius Johanne. A.

5. illi autem doctores non absurde intelleguntur etiam ipsi esse seniores, de quibus continuo dicit: super seniores intellexi .... deinde paulo post, ut non solum ipse, qui est caput corporis, verum etiam corpus ipsum et membra eius super seniores illos intellegerent, quorum traditio de lavandis manibus ferebatur. convocatis ad se turbis dixit eis: audite et intellegite, tamquam diceret: super seniores illos et vos intellegite, ut etiam de vobis illa prophetia clareat esse praemissa: super seniores intellexi, nec solum capiti, verum etiam corpori, ac sic universo Christo aptata conveniat. non quod intrat in os, coinquinat hominem, sed quod procedit ex ore, hoc coinquinat hominem. hoc seniores illi non intellegebant, qui de lavandis manibus sua velut magna mandata tradiderant .... mandata tua, non mandata seniorum, qui volentes esse legis doctores, non intellegunt neque quae loquuntur, neque de quibus affirmant. A.

6. iam vero, quod adiungitur, non capiti videtur convenire, sed corpori .... quod nos facimus, quando ea, quae ille non habuit, ne vias malignas teneant, desideria nostra prava cohibemus. sic enim verba dei possumus custodire, si post nostras malas concupiscentias non eamus, ut ad mala concupita perveniant, sed eas potius adversus carnem spiritu concupiscente frenemus, ne nos raptos atque subversos per malignas vias pertrahant. A.

7. quid est enim: a iudiciis tuis non declinavi nisi quod alio loco dicit: a iudiciis autem tuis timui? . . . tu interior intimis meis, tu intus in corde legem posuisti mihi spiritu tuo, tamquam digito tuo, ut eam non tamquam servus sine

Digitized by Google

amore metuerem, sed casto timore ut filius diligerem, et dilectione casta timerem. A.

8. haec est illa suavitas, quam dominus dat, ut terra nostra det fructum suum, ut bonum vere bene, id est, non mali carnalis formidine, sed boni spiritalis delectatione faciamus . . . . verum ori cordis, non carnis est dulcis. A.

9. faciendo mandata dei pervenisse se dicit ad earum rerum intellegentiam, quas concupiverat scire. propter quod scriptum est: concupisce sapientiam, serva mandata, et dominus praebet illam tibi: ne quisquam praeposterus, antequam habeat humilitatem oboedientiae, velit ad altitudinem sapientiae pervenire, quam capere non potest, nisi ordine venerit . . . . custodienda est oboedientia, ut percipiatur sapientia, et percepta sapientia non est deserenda oboedientia. A.

O.

1. Quod est lucerna, hoc repetitum est, lumen, quod pedibus meis. hoc semitis meis . . . . quid est hoc verbum, quod ita lumen dicitur, ut lucerna sit (ait enim: lucerna pedibus meis verbum tuum, et lumen semitis meis), nisi verbum intellegamus. quod factum est ad prophetas. vel quod praedicatum est per apostolos? non verbum Christum, sed verbum Christi. A.

2. fide autem custodiuntur iudicia iustitiae dei, cum sub deo iusto iudice nec recte factum infructuosum, nec peccatum creditur impunitum. A.

3. sed pro hac fide quia multa et gravissima mala corpus pertulit Christi: humiliatus sum, inquit . . . . maximam scilicet passus persecutionem. A.

4. hoc est, secundum promissum tuum. nam et verbum promissorum dei lucerna est pedibus, et semitis lumen. A.

5. beneplacita fac, domine, hoc est, placeant tibi . . . . bene autem intelleguntur oris voluntaria, sacrificia laudis, confessione caritatis, non timore necessitatis oblata. A.

6. nonne ipse in versibus superioribus dixerat: a iudiciis tuis non declinavi? quomodo istud, si non ea noverat? . . . exposuimus, ut intellegeremus verba proficientis, et addi sibi ad id, quod acceperat, postulantis. A.

7. anima mea in manibus meis, tamquam eam vivificandam offerret deo? unde alibi dicitur: ad te levavi animam meam. A.

8. unde hoc, nisi quia eius anima in manibus dei, vel in suis vivificanda offertur deo? A.

10. etsi afflictio corporis, exsultatio tamen cordis. A.

11. qui dicit: inclinavi cor meum, ipse iam dixerat: inclina cor meum in testimonia tua, ut intellegamus simul hoc

esse et divini muneris et propriae voluntatis. sed numquid in aeternum facturi sumus iustificationes dei? opera illa quidem, quae operamur circa proximorum necessitates, aeterna esse non possunt, sicut nec ipsae necessitates: sed si non diligendo ista faciamus, nulla est iustificatio: si autem diligendo, aeterna est ipsa dilectio, eique aeterna parata est retributio; propter quam retributionem dicit se inclinasse cor suum ad faciendas iustificationes dei, ut in aeternum diligens, in aeternum mereatur habere, quod diligit. A.

P.

1. Cum dixisset: iniquos odio habui, exposuit, quare, addendo: et legem tuam dilexi, ut demonstraret, non se in hominibus iniquis odisse naturam, qua homines sunt, sed iniquitatem, qua legi, quam diligit, inimici sunt. A.

2. adiutor ad bona facienda, susceptor ad mala evadenda. A.

3. tamquam filius promissionis loquitur. A.

4. maligni exercent ad facienda mandata, a scrutandis autem avocant, non solum cum persequuntur, aut litigare nobis cum volunt, verum etiam cum obsequuntur et honorant, et tamen suis vitiosis et negotiosis cupiditatibus adiuvandis ut occupemur et eis nostra tempora impendamus, efflagitant. A.

5. sic enim de futuro dictum est, et vivam, tamquam in hoc corpore mortuo non vivatur. A.

6. sentiens istam meditationem plerumque animae languoribus impediri: adiuva me, inquit. A.

8. ait apostolus: ubi enim lex non est, nec praevaricatio . . . . sed nimirum cum diceret apostolus: quicunque sine lege peccaverunt, sine lege peribunt, de illa lege agebat, quam deus dedit per Moysen famulum suum populo suo Israel . . . . tamquam diceret: quoniam lex sive in paradiso data, sive naturaliter insita sive in literis promulgata, praevaricatores fecit omnes peccatores terrae: propterea dilexi testimonia tua. A.

9. testimonia tua, quae sunt in lege tua, de gratia tua, ut non sit in me iustitia mea, sed tua: lex enim ad hoc prodest, ut mittat ad gratiam. A.

10. Christo, inquit, confixus sum cruci . . . . qui autem sunt Jesu Christi, carnem crucifixerunt cum passionibus et concupiscentiis. cum hic dictum sit, quod ipsi crucifixerunt carnem suam, in isto tamen psalmo deus rogatur, ut id faciat, cui dicitur: confige clavis a timore tuo carnes meas: ut intellegamus etiam id, quod recte facimus, gratiae dei

Digitized by Google

esse tribuendum . . . . a iudiciis enim tuis timui, hoc est, a timore tuo casto, qui permanet in saeculum saeculi, carnalia mea desideria comprimantur. a iudiciis enim tuis timui, cum mihi lex minaretur poenam, quae mihi non poterat dare iustitiam . . . . timor namque iste, quo non amatur iustitia, sed timetur poena, servilis est, quia carnalis est, et ideo non crucifigit carnem . . . . timore autem casto . . . . tali timore carnes crucifiguntur. quoniam carnales delectationes, quae legis litera vetantur potius quam vitantur, spiritalium bonorum delectatione vincuntur, et eadem usque ad perfectionem crescente victoria perimuntur. A.

11. hoc est, da mihi castum timorem, ad quem petendum me tamquam paedagogus timor legis ille perduxit, quo timore a iudiciis tuis timui. A.

Q.

1. Non mirum est, eum fecisse iudicium et iustitiam . . . . hoc loco ita positum est iudicium. tamquam si rectum non fuerit, non debeat iudicium nominari . . . . iustitia ergo virtus est animi magna . . . . iudicium vero, quando nonnisi in bono ponit distinctior loquendi ratio, huius virtutis operatio . . . . quisquis igitur a timore dei casto crucifixas habet carnes suas, et nulla carnali corruptus illecebra facit iudicium opusque iustitiae, orare debet, ne adversantibus tradatur, id est, ne timendo perpeti mala ad facienda mala persequentibus cedat. A.

2. ilii impellunt, ut cadam in malum, tu excipe in bonum. A.

3. an forte habet vim cum dicitur: non calumnientur me, quam haberet, si diceretur: non me capiant calumniando? multae autem possunt intellegi calumniae superborum, a quibus humilitas christiana despicitur: sed illa vel maxima est, si homines hoc loco accipiuntur superbi, quod a nobis mortuum calumniantur coli. A.

4. istos ergo dicit oculos in salutare domini defecisse propter sanctum incarnationis adventum, quem tanto desiderio sustinebat, ut nullam requiem potuisset admittere. C.

5 et in eloquium iustitiae tuae, id est, evangelica verba, quae dicturus erat populo credituro. C.

6. non utique secundum iustitiam meam. A.

7. illas procul dubio, quibus deus facit iustos, non ipsi se. A.

8. neque enim bene mihi cessit, quando esse volui liber meus, non servus tuus. A.

9. non enim sufficit accepisse intellectum et dei testimonia didicisse, nisi semper accipiatur, et quodam modo

semper bibatur de fonte lucis aeternae. testimonia quippe dei, quanto fit quisque intellegentior, tanto magis magisque sciuntur. A.

10. tempus est faciendi, non differendi, quod expedit . . . . tempus autem faciendi novit ille, qui rector est. C.

11. sed quid est, quod tamquam volens ostendere tempus domino esse faciendi, continuo subiunxit: dissipaverunt legem tuam: velut propterea tempus esset faciendi domino, quia eius legem dissipaverunt superbi, qui ignorantes dei iustitiam et suam volentes constituere, iustitiae dei non sunt subiecti . . . . lex enim subintravit, ut abundaret delictum, quo delicto lex dissipata est. A.

12. id agit gratia, ut dilectione impleantur mandata dei, quae timore non poterant. gratia quippe dei diffunditur caritas in cordibus nostris per spiritum sanctum, qui datus est nobis . . . . in testamento autem veteri latentem gratiam tamquam velo interposito, non intellegentes. quod significabatur, quando in faciem Moysi intendere non valebant, propter mercedem terrenam atque carnalem dei mandata facere conabantur neque faciebant, quia non ipsa, sed aliud diligebant. unde illa non erant opera volentium, sed onera potius invitorum. cum vero ipsa mandata diliguntur super aurum et lapidem pretiosum multum, omnis prae ipsis mandatis terrena vilis est merces, nec ulla ex parte comparantur quaecunque alia hominis bona his bonis, quibus ipse homo fit bonus. A. — topazion vero, sicut quidam scribere voluerunt, genus est lapidis, quantum inventione rarum, tantum mercium quantitate pretiosum: qui duos fertur habere colores, unum auri purissimi, alterum aetherea claritate relucentem. C.

13. ad omnia mandata tua corrigebar. utique corrigebar, quia diligebam. A.

14. unde enim fieri poterat, ut iniquam viam non odisset diligens rectam? nam sicut aurum et lapidem pretiosum si diligeret, odisset profecto quidquid ei talium rerum damnum posset inferre. ita quoniam dei mandata diligebat, oderat iniquitatis viam quemadmodum aliquod immanissimum marini itineris saxum, ubi tam pretiosarum rerum necesse est pati naufragium. A.

R.

1. an forte dei praecepta testimonia quidem bonitatis eius esse fatebimur, sed mirabilia esse negabimus? quid enim mirum, si bona imperat bonus dominus? immo vero id ipsum est omnino mirandum, et, cur ita sit, perscrutandum, quod cum deus bonus bona praeceperit, eis tamen dederit bonam

Digitized by Google

legem, quos eadem lex vivificare non posset, nec ulla esset ex bona lege iustitia. si enim data esset lex, quae posset vivificare, omnino ex lege esset iustitia. cur ergo data est, quae vivificare non posset, et ex qua esset nulla iustitia? nempe mirandum est, nempe stupendum. haec sunt ergo mirabilia testimonia dei: propter hoc huius anima scrutata est ea, quoniam de his non ei dici posset: fortiora te ne scrutatus fueris, sed quae praecepit tibi dominus, illa cogita semper. ipsa sunt enim, quae praecepit, nobis dominus, et ideo cogitanda sunt semper. potius itaque videamus huius anima quae scrutata est, quid invenerit. A.

2. quid est parvulus, nisi humilis et infirmus? noli ergo superbire, noli de tua, quae nulla est, virtute praesumere, et intelleges, quare sit a bono deo bona lex data, quae tamen vivificare non possit. ad hoc enim data est, ut te de magno parvulum faceret, ut te ad faciendam legem vires de tuo non habere monstraret, ac sic opis indigus et egenus ad gratiam confugeres et clamares: miserere mei domine, quoniam infirmus sum. hoc ergo scrutando intellexit hic parvulus, quod minimus apostolorum Paulus, id est, parvulus ostendit, ideo datam legem, quae vivificare non posset . . . . non iustificabitur ex lege omnis caro coram te, per legem enim cognitio peccati. A.

3. sed non erat, unde faceret infirmus fortia, parvulus magna: aperuit os, confitens per se ipse non faceret, et attraxit unde faceret. aperuit os petendo, quaerendo, pulsando, et sitiens hausit spiritum bonum, unde faceret, quod per seipsum non poterat, mandatum sanctum et iustum et bonum. si enim nos cum simus mali, novimus bona data dare filiis nostris, quanto magis pater noster de caelo dat spiritum bonum petentibus eum? non enim qui spiritu suo agunt, sed quotquot spiritu dei aguntur, hi filii sunt dei: non quia ipsi nihil agunt, sed ne nihil boni agant, a bono aguntur, ut agant. A.

4. bibit, sed quanto suavius sensit, tanto ardentius adhuc sitit. audi verba sitientis: respice, inquit, in me, et miserere mei secundum iudicium diligentium nomen tuum. id est, secundum iudicium, quod in eos fecisti, qui diligunt nomen tuum, quoniam ut diligerent te, prius dilexisti eos. sic enim Joannes apostolus ait: nos diligimus, inquit, deum. et velut causa quaereretur, quae nos diligere fecit, adiunxit: quoniam ipse prior dilexit nos. A.

5. quid ergo aliud petit, quam ut donante deo diligat deum . . . . quid igitur orat, nisi ut praecepta, quae deus imponit iubendo, impleri faciat adiuvando? A.

6. a calumniis, id est, a criminibus falsis . . . . ne me

calumniae hominum terroribus vincant. et a tuis mandatis ad sua mala facta traducant. si enim hoc mecum egeris, id est, hoc modo me ab eorum calumniis, ne criminationes falsas, quas obiiciunt, pertimescam, patientia donata redemeris, inter ipsas calumnias custodiam mandata tua. A.

7. id est, tuam manifesta subveniendo et opitulando praesentiam. A.

8. doce utique, ut faciam. quod evidentius alibi legitur: doce me, ut faciam voluntatem tuam. qui enim audiunt, licet memoria teneant, quod audiunt, nequaquam didicisse putandi sunt, si non faciunt. veritatis namque verbum est: omnis, qui audivit a patre et didicit, venit ad me. qui ergo non facit, id est, non venit, non didicit. A.

9. et bene ait: descenderunt, humilitate scilicet poenitendi . . . . sunt codices, qui non habent descenderunt, sed transierunt. A. — exitus aquarum significat lacrymas copiosas, quas tantas dicit fuisse, ut ipsa quoque fontium fluentia transcenderent . . . . quae figura dicitur hyperbole. quoties relationis qualitas maiore pondere exaggerata profertur. C.

S.

1. Proinde velut rationem reddens, cur multum flere debuerit et suum graviter dolere peccatum: iustus es, inquit, domine, et rectum iudicium tuum . . . . haec utique iustitia dei rectumque iudicium et veritas. omni est metuenda peccanti. hac enim damnantur divinitus, quicunque damnantur, nec est omnino, qui de sua damnatione contra deum iustum recte conqueri possit. inde fletus rectus est poenitentis. A.

2. sane iustitiam dicit testimonia dei: iustum quippe se probat mandando iustitiam. A.

4. quod ex alio psalmo, quantum mihi videtur, putatum est emendandum, ubi scriptum est: zelus domus tuae comedit me . . . . utique ut deum amarent volebat. quos amando zelabat. non ingratus enim gratiae dei, per quam fuerat ex inimico reconciliatus deo, etiam ipse suos diligebat inimicos, et eos zelabat deo, dolens et tabescens, quod essent verborum eius obliti. A. — tabes est morbi alicuius contracta necessitas, quae nos facit paulatim defluere. C.

5. ad hoc enim flagrabat eos adducere, quod ipse flagrantissime diligebat. A. — isto quippe igne cor Cleophe ardebat, quando dicebat: nonne cor nostrum ardens in nobis erat, cum aperiret nobis scripturas? C.

6. nam hunc bene accipimus ex persona Joseph, qui a maioribus fratribus contemtus, tamquam vile mancipium mangonibus venumdatus dignoscitur: qui tamen iustificationes

Digitized by Google

domini in se factas non est oblitus . . . . hoc etiam David ex persona sua potest dicere, qui ad regni culmina inter fratres suos pro imbecilla aetate non sperabatur posse sufficere . . . . ad postremum quod firmamentum esse totius constat ecclesiae, potest hoc dicere populus adoptionis, populus gratiae, populus novus, qui aetate sequitur, sed fidei dignitate praecedit. C.

7. nec immerito obliti sunt verborum dei, qui suam iustitiam constituere voluerunt ignorantes iustitiam dei. A.

8. quomodo enim non veritas lex, per quam cognitio peccati, et quae testimonium perhibet iustitiae dei? sic enim dicit apostolus: iustitia dei manifesta est, testificata per legem et prophetas. A.

9. saeviant, persequantur, dum tamen mandata dei non relinquantur, et ex ipsis mandatis etiam qui saeviunt diligantur. A.

10, 11. intellectum poscit iste iunior: quem si non haberet, non super seniores intellegeret: sed eum poscit in tribulatione et necessitate, quo intellegat, quam sit contemnendum, quod ei possunt anferre persequentes inimici . . . . si eo usque tribulatio necessitasque pervenerit, ut per inimicorum persequentium manus vita ista finiatur, vivet in aeternum, qui temporalibus praeponit iustitiam, quae manet in aeternum. quae iustitia in tribulatione et necessitate martyria sunt dei, hoc est testimonia, pro quibus sunt martyres coronati. A.

T.

1. Tunc porro in toto corde clamatur, quando aliunde non cogitatur. tales orationes rarae sunt multis, crebrae autem paucis; omnes vero utrum cuiquam, nescio. talem suam commemorat orationem, qui cantant hunc psalmum . . . . ad hoc ergo clamavit in toto corde suo, et hoc sibi desideravit a domino exaudiente praestari, ut iustificationes eius exquirat . . . . iustificationes tuas exquiram, utique faciendas, non tantummodo sciendas. A.

2. salus quippe animae facit, ut fiat, quod faciendum esse cognoscitur. A.

3. plures codices non habent, intempesta nocte, sed immaturitate. vix autem unus inventus est, qui haberet geminatam praepositionem, id est, in immaturitate. immaturitas itaque hoc loco nocturnum tempus est, quod non est maturum, id est, opportunum, ut agatur aliquid vigilando. quod etiam vulgo dici solet hora inopportuna. nox quoque intempesta, id est media, quando quiescendum est, hinc procul

dubio nuncupata est, quia inopportuna est actionibus vigilantium .... quod ergo graece dictum est ἐν ἀωρίᾳ, non uno verbo, sed duobus, id est, praepositione et nomine, hoc interpretes nostri quidam dixerunt, intempesta nocte, plures, immaturitate, non duobus verbis, sed uno .... nonnulli vero in duobus verbis, sicut Graecus posuit, in immaturitate. ἀωρία quippe immaturitas est ἐν ἀωρίᾳ in immaturitate .... nihil sane interest ad sententiam .... si hoc ad unumquemque fidelium referamus et ad proprietatem rei gestae, saepe contingit, ut tali noctis tempore vigilet amor dei .... si velimus intellegere immaturum tempus noctis huius, antequam venisset plenitudo temporis, id est, ipsa maturitas, quando Christus manifestaretur in carne, nec tunc ecclesia tacuit, sed praeveniens istam maturitatam prophetando clamavit et in verbis dei speravit potentis facere, quod promisit .... ipsa et quod sequitur, dicit. A.

5. ponamus enim matutinum, quando qui sedebant in umbra mortis, lux orta est eis: nonne in sanctis, qui priores erant in terra, ad hoc matutinum oculi ecclesiae praevenerunt, quia hoc futurum ante praeviderunt, ut meditarentur eloquia dei, quae tunc erant, et in lege ac prophetis haec futura nuntiabant? A.

7. tunc appropinquant, qui persequuntur, quando usque ad carnem cruciandum perimendamque perveniunt .... sed proximam dixit tribulationem, quae fiebat in carne. nihil est quippe animae propius carne, quam gestat .... quanto magis propinquaverunt persequendis iustis, tanto magis longe facti sunt a iustitia. A.

8. interior est propinquatio domini eorum, a quo nullatenus deseruntur. A.

9. etiam in tribulationibus suis, quod eas non immerito patiuntur, tribuere deo veritatem, sanctorum est usitata confessio. A.

10. quod Graecus ait κατ' ἀρχάς aliqui nostri ab initio, aliqui initio, aliqui in initiis interpretati sunt. latinae autem linguae illud potius usitatum est, ut ab initio vel initio dicatur, quod κατ' ἀρχάς graece quasi pluraliter, sed adverbialiter dicitur .... fundamentum enim aliud nemo potest ponere praeter id quod positum est, quod est Christus Jesus. unde hoc ergo iste initio cognovit, nisi quia ecclesia loquitur, quae terris non defuit ab initio generis humani, cuius primitiae Abel sanctus est. A. — cognovit quoque ab initio, quando Melchisedech sacerdotis oblata munera in dominici corporis praefiguratione suscepta sunt. cognovit etiam ab initio, quando Abraham filium suum in mysterium domini salvatoris

Digitized by Google

obtulit immolandum. C. — ab initio cognovi de testimoniis tuis. ab Adam in omnibus patriarchis ac prophetis. Br.

U.

1. Hoc loco nullam dei legem convenientius intellegimus, nisi qua immobiliter fixum est, ut omnis, qui se exaltat, humilietur, et omnis, qui se humiliat, exaltetur. A. — hic illam sententiam dicit: omnis, qui se exaltat, humiliabitur, et qui se humiliat, exaltabitur. C.

2. quod enim ait: vide humilitatem meam, hoc est: iudica iudicium meum, et quod ait: eripe me, hoc est: redime me. A.

3. propter eloquium tuum vivifica me. illo scilicet, ubi promittit: qui credit in me, non morietur, sed habebit vitam aeternam. C.

6. factum est, novimus, recolimus, agnoscimus. purpurata est universa terra sanguine martyrum, floret caelum coronis martyrum, ornatae sunt ecclesiae memoriis martyrum, insignita sunt tempora natalibus martyrum, crebrescunt sanitates meritis martyrum. A.

7. alii codices habent: vidi non servantes pactum, et hoc plures habent. sed qui sunt, qui pactum non servaverunt, nisi qui declinaverunt a testimoniis dei, tribulationes multorum persequentium non ferentes. hoc est autem pactum, ut qui vicerit, coronetur. hoc pactum non servaverunt, qui persecutionem non tolerantes a testimoniis dei negando declinaverunt. A. — praevaricator nequaquam domini eloquia custodivit . . . . quod necesse fuit sanctis viris usque ad tabem dolere corpoream. C.

8. si tradidero corpus meum, ut ardeam, caritatem autem non habeam, nihil mihi prodest. hanc iste commendans ait: vide quoniam mandata tua dilexi. A.

9. isti mortificant, tu vivifica. A.

10. a veritate, inquit, tua verba procedunt, et ideo veracia sunt, et neminem fallunt, quibus praenuntiatur vita iusto, poena impio. haec sunt quippe in aeternum iudicia iustitiae dei. A.

V.

1. Quas persecutiones a regibus terrae corpus Christi, hoc est sancta ecclesia, pertulerit, novimus . . . . quid enim christiani laeserant regna terrena, quamvis eis regnum caelorum promiserit rex eorum? quid, inquam, laeserant regna terrena? numquid eorum rex milites suos prohibuit impen-

dere et exhibere quae debentur regibus terrae? nonne de hoc sibi calumniam molientibus Judaeis ait: reddite Caesari, quae Caesaris sunt, et deo quae dei sunt? nonne tributum de ore piscis etiam ipse persolvit? nonne praecursor eius militibus regni huius quid facere deberent pro aeterna salute quaerentibus non ait: cingulum solvite, arma proiicite, regem vestrum deserite, ut possitis domino militare: sed ait: neminem concusseritis, nulli calumniam feceritis, sufficiat vobis stipendium vestrum? nonne unus militum eius et dilectissimus comes eius commilitonibus suis, et quodam modo Christi provincialibus dixit: omnis anima potestatibus sublimioribus subdita sit? et paulo post ait: reddite omnibus debita, cui tributum, tributum, cui vectigal, vectigal, cui timorem, timorem, cui honorem, honorem. nemini quidquid debeatis, nisi ut invicem diligatis. nonne praecepit, ut pro ipsis etiam regibus oraret ecclesia? quid ergo eos christiani offenderunt? quod debitum non reddiderunt? in quo christiani non sunt terrenis regibus obsecuti? ergo terreni reges christianos gratis persecuti sunt. A.

2. habuerunt quidem et illi verba minacia: expello, proscribo, occido, ungulis torqueo, ignibus torreo, bestiis subrigo, membra dilanio, sed tua me potius verba terruerunt: nolite timere eos, qui corpus occidunt, et postea non habent quid faciant, sed eum timete, qui habet potestatem et corpus et animam perdere in gehennam. A. — illa enim verba formidabat, quae dominus in evangelio dixit: nolite timere eos, qui corpus occidunt, animam autem non possunt occidere, sed potius eum timete, qui habet potestatem et corpus et animam perdere in gehennam. C.

3. per ea verba vicit, a quibus formidavit . . . . sed spolia multa inventa sunt, quando patientiam mirati martyrum, etiam qui persecuti sunt, crediderunt, et qui regem nostrum detrimento militum eius sunt damnificare moliti, ab illo sunt insuper adquisiti. A.

4. nempe a verbis eius illa formido non fecit eorundem verborum odium, sed integram tenuit caritatem. neque enim lex dei non sunt verba et eloquia dei. absit ergo, ut timore pereat amor, ubi castus est timor. sic patres a filiis piis et timentur et amantur: sic pudica coniux virum et timet, ne ab illo deseratur, et amat, ut fruatur. A.

5. septies in die quod ait, significat semper . . . . per septem dies currentes et recurrentes tempora universa volvuntur. nec ob aliud dictum est: septies cadet iustus et resurget, id est, non perit iustus modis omnibus humiliatus . . . . nam pro omni genere tribulationis, qua in conspectu hominum deiicitur, positum est: septies cadit, et pro eo, quod

ex ipsis omnibus tribulationibus proficit, positum est, resurget. A.

6. scandalum est enim mens offensa, aliud sentiens quam monetur. C. — qui enim diligit dei legem, etiam quod in ea non intellegit, honorat, et quod ei sonare videtur absurde, se potius non intellegere et aliquid magnum latere ibi iudicat. A.

7. quid enim iustis profuisset antiquis, dei dilexisse mandatum, nisi eos Christus, qui est dei salutare, liberasset . . . . expectant enim Christum, qui mandata dei diligunt, ut cum Christus apparuerit vita nostra, tunc et nos appareamus cum illo in gloriam. A.

8. hoc est martyrum officium. quia testimonia graece martyria nuncupantur. sed quia pro testimoniis dei etiam flammis concremari sine caritate nihil prodest, ideo addidit: et dilexi ea valde. A.

9. propitio quippe et adiuvante conspectu voluit intellegi deum videre vias suas . . . . ad hoc sunt ergo in conspectu domini viae iustorum, ut dirigat gressus eorum . . . . ipse enim rectos faciet gressus tuos, et itinera tua in pace producet. A.

X.

1. Id est, oratio mea quae fit in conspectu tuo, appropinquet tibi. prope est enim dominus his, qui obtriverunt cor . . . . secundum eloquium tuum, tamquam diceret: secundum promissum tuum. promisit enim hoc dominus, ubi ait: intellectum dabo tibi (vgl. Ps. 31,14). A.

2. repetit quodam modo, quod petivit . . . . accipiendo quippe intellectum eripitur, qui per seipsum non intellegendo decipitur. A.

3. novimus, quemadmodum doceat eos deus, qui sunt docibiles deo. omnis enim, qui audivit a patre, et didicit, venit ad eum, qui iustificat impium, ut non solum memoria retinendo, verum etiam faciendo custodiat iustificationes dei. A.

4. cum haec se pronuntiaturum dicit, utique minister fit verbi . . . . scit autem, quae pericula secutura sint a contradicentibus et persequentibus, cum fuerit pronuntiator eloquiorum dei. A.

5. sic autem deus salvos martyres fecit, cum eos in anima non permisit occidi. A.

6. mandata tua elegi, timoremque amore compressi. A.

7. salutare dei nobis Christus occurrat . . . . quia lex perhibet testimonium Christo. A.

8. iudicia vero illa dicit, quae se in famulis suis dominus promisit esse facturum, id est: venite benedicti patris

mei, percipite regnum, quod vobis paratum est ab origine mundi. C.

10. sed adhuc quaeritur, adhuc quaeratur, ex parte inventa adhuc quaeratur. ex ea namque parte, qua dicit iste: mandata tua non sum oblitus, inventa est: sed per eos, qui mandata dei eligunt, colligunt, diligunt, adhuc quaeritur. A.

De psalmis graduum.

In istis psalmis quindecim gradus ponuntur, sicut in illo templo Jerosolimitano. quod a Salomone notum est fuisse perfectum. C. (Nach Hieronymus? vgl. Vorrede S. 25f.)

PSALM CXIX.

Titel. Canticum graduum, graece scriptum est ἀναβαθμῶν. A.

2. inchoat primus virtutum gradus: in quo propheta terrena vitia derelinquens confessione lacrymabili petit se de mundi istius tribulatione liberari. C. — illi quid dicunt in lingua subdola et labiis iniquis? non poteris forte implere multum est, quod aggrederis. A.

3. id est, quod habeas adversus linguam dolosam, quod opponas linguae dolosae, quo te munias adversus linguam dolosam. A.

4. desolatoriis, vel vastatoribus . . . . idem significat . . . . sagittae potentis acutae verba dei sunt . . . . exempla ergo multorum iniquorum, qui conversi sunt ad dominum, carbones dicti sunt. audis homines mirari et dicere: ego illum novi, quam ebriosus fuit, quam sceleratus . . . . modo quomodo deo servit, quam innocens factus est? noli mirari, carbo est. vivum gaudes, quem extinctum plangebas. sed quando laudas vivum, si nosti laudare, adhibe illum mortuo, ut accendatur, id est, quicunque adhuc piger est sequi deum, admove illi carbonem, qui erat extinctus, et habeto sagittam verbi dei et carbonem vastatorem, ut occurras labiis iniquis et linguae subdolae. A.

5. iam repellit linguam subdolam et labia iniqua, iam adscendit gradum, incipit proficere: sed adhuc vivit inter malos, inter iniquos . . . . iste iam volens redire, cognoscit infelicitatem peregrinationis suae: quia agnovit illam, redit et adscendere incipit, quia canticum graduum coepit cantare. A.

6. Cedar, quantum meminimus ex interpretatione nominum hebraeorum, tenebras significat. interpretatum Cedar latine tenebrae dicuntur. nostis autem duos filios habuisse

Abraham . . . . unus de ancilla erat et alter de libera. ex ancilla Ismael erat, de libera Sara, quem suscepit ex desperatione per fidem, Isaac erat. uterque ex semine Abrahae, sed non uterque heres Abrahae. de Abraham natus unus, sed tamen non hereditat: alter etiam heres, non solum filius sed et heres. in Ismael sunt omnes, qui carnaliter colunt deum. A.

7. ipsa tabernacula Ismael Cedar dicta sunt . . . . multum peregrinata est anima mea. ubi? in tabernaculis Cedar. A.

9. numquid dicimus: amate et honorate nos? sed: honorate Christum. nos nolumus honorari, sed illum . . . . cum ergo dicimus: amate Christum, hoc dicimus: amate pacem, hoc dicimus: amate Christum. quare? quia de Christo ait apostolus: ipse est enim pax nostra. A.

PSALM CXX.

1. Quid est, iam illuminati sunt montes? iam ortus est sol iustitiae, iam ab apostolis praedicatum est evangelium . . . . iam tandem levent oculos in montes, unde veniet auxilium illis. A.

3. unde moventur pedes? unde motus est pes illi, qui erat in paradiso . . . . superbia cecidit. A.

5. Israel enim, sicut saepe diximus, interpretatur vir videns deum . . . . sed illi veracissime vident deum, qui non solum eius humanitatem, sed etiam divinitatis contemplantur absque dubitatione potentiam. incarnatio siquidem eius est, sicut dicit evangelium, verbum caro factum est. C.

6. manum potestatem dicit . . . . nihil arbitror intellegi congruentius, nisi ut intellegamus manum dexterae, potestatem, quam tibi dedit deus, ut, si velis, donante deo ad dexteram sis . . . . ut autem sis ad dexteram, id est, ut possis dei filius fieri, potestatem accepisti. quam potestatem? de qua dicit Joannes: dedit eis potestatem filios dei fieri . . . . vae homini illi, nisi et ipsius fidem dominus protegat, id est, ut non te permittat tentari supra quam potes ferre. A.

7. diem et noctem, quod est sol et luna, intellegamus adversa vel prospera. C.

8. non quasi corpus tuum: nam in corpore peremti sunt martyres, sed custodiat animam tuam dominus, quia de anima non cesserunt martyres. A.

9. quando tentamur, intramus, quando vincimus tentationem, eximus. A.

PSALM CXXI.

1. Quo vult adscendere, nisi in caelum . . . . iocundatus sum in prophetis, iocundatus sum in apostolis, omnes enim isti dixerunt nobis: in domum domini ibimus. A.

3. dicit Petrus: et vos tamquam lapides vivi coaedificamini in domum spiritalem, id est, templum sanctum dei . . . . fundamentum ipsius Christus est . . . . si autem fundamentum nostrum in caelo est, ad caelum aedificemur . . . . illa autem aedificatur tamquam civitas, quia et illi, qui in eam intrant, tamquam vivi lapides sunt, non enim vere lapides sunt. A.

4. quid est id ipsum? quomodo dicam, nisi idipsum? fratres, si potestis, intellegite idipsum. nam et ego quidquid aliud dixero, non dico: idipsum . . . . quid est, id ipsum? quod semper eodem modo est, quod non modo aliud, et modo aliud est. quid est ergo id ipsum, nisi quod est? . . . ergo hoc est id ipsum, de quo dictum est: mutabis ea et mutabuntur, tu autem idem ipse es, et anni tui non deficient. A.

5. tribus alio nomine dici possunt curiae . . . . quam enim malae tribus, quae crucifixerunt dominum? quam bonae tribus, quae cognoverunt dominum? . . . cum ergo hic diceret: illuc enim adscenderunt tribus, ne omnes tribus intellegeres, addidit, tribus domini. quid est tribus domini? quae cognoverunt dominum. A.

6. testimonium Israel, id est, in quibus cognoscatur, quia est vere Israel . . . . talis est, in quo dolus non est . . . . tribus illac adscendunt ad Jerusalem, in quibus dolus non est. A.

8. sic dicitur: caelum mihi sedes est. qui sunt isti, nisi iusti, qui sunt caeli, nisi iusti? A.

9. super domum David, id est, super familiam Christi, cui dederunt in tempore cibaria. A.

10. o vos sedes, qui iam sedetis, ut iudicetis, et facti estis sedes domini iudicantis, interrogate, inquit, quae sunt ad pacem Jerusalem . . . . quos invenient fecisse misericordiam, ipsos vocabunt ad Jerusalem . . . . quod si distribuero omnem substantiam meam, et si tradidero corpus meum, ut ardeam, caritatem autem non habeam, nihil mihi prodest. si autem sit sola caritas, quae non inveniat, quod distribuat pauperibus, diligat. solum calicem aquae frigidae det, tantum illi imputabitur, quantum Zachaeo, qui dimidium patrimonii donavit pauperibus. A.

12. fiat pax in virtute tua, o Jerusalem . . . . fiat pax in dilectione tua, quia virtus tua, dilectio tua. A.

13. in turribus tuis, id est, in excelsis tuis. pauci enim sedebunt in iudicio. A.

14. ego omnibus per omnia placeo, non quaerens quod mihi prodest, sed quod multis, ut salvi fiant. A.

15. non propter me quaesivi bona. A.

Digitized by Google

PSALM CXXII.

1. Quod est ergo caelum dei? omnes sanctae animae, omnes iustae animae . . . . antequam faceret deus caelum et terram, ubi habitabat? sed dicit aliquis: et antequam faceret deus sanctos, ubi habitabat? in se habitabat deus, apud se habitabat, et apud se est deus. A.

4. irridentur illi, qui felicitatem vocant, quam oculis videre non possunt . . . . despiceris, quia speras, quod non vides. A.

6. omnes, qui secundum Christum pie volunt vivere, necesse est patiantur opprobria, necesse est contemnantur ab his, qui nolunt pie vivere, quorum felicitas tota terrena est. A.

PSALM CXXIII.

1. Surrexerunt enim quidam persecutores et dixerunt hominibus: thurificate. si non feceritis, occidimus vos. illi amaverunt hanc vitam, et dulcedo vitae huius tenuit eos. non plus dilexerunt ea, quae promisit deus, quam ea, quae videbant in terra. illa enim credere iubebantur, quae nondum videbant, ista, quae amabant, videbant . . . . quid est, vivi absorpti sunt? thurificando idolis, scientes, quia nihil est idolum. nam si aliquid putarent esse idolum, mortui absorberentur. cum autem putant nihil esse idolum, et noverunt omnia illa gentilium vana esse, vivunt. et tamen cum faciunt, quod volunt, persecutores, vivi absorbentur, quia non in eis est dominus. in quibus autem inest dominus, occiduntur et non moriuntur. qui autem consentiunt et vivunt, vivi absorbentur, absorpti moriuntur. isti autem, qui passi sunt, et non cesserunt tribulationibus, exsultant. A.

2, 3. torrentes enim dicuntur fluvii, qui repentinis imbribus crescunt. magnum habent impetum, quisquis incurrerit, trahitur, sed in quo dominus non est. in quo autem dominus est, transit torrentem anima eius . . . . quamdiu saeculum hoc nascendo et moriendo currit, torrens est: hinc persecutiones, de isto torrente. A.

4. Graci *ἄρα*, hoc Latini possunt vel solent dicere, putas . . . . peccata enim non habent substantiam; inopiam habent, non substantiam . . . . adquisisti aurum, perdidisti fidem. post paucos dies exis de hac vita. aurum quod adquisisti perdita fide, auferre tecum non potes: cor tuum inane fidei ad poenas exit, quod plenum fide ad coronam exiret. A.

5. venantes enim erant persequentes, et posuerunt escam in muscipula . . . . ut unusquisque propter dulcedinem huius vitae mittat caput in nequitiam et muscipula comprimatur

. . . . illi, qui dicunt: nisi quia dominus erat in nobis, non capti sunt in muscipula. A.

PSALM CXXIV.

2. Aeternam Jerusalem, matrem omnium nostrum, quae est in caelis. A. — qui hic fuerint in vera religione constantes, et spem suam in domini defensione posuerint. sicut Sion Jerosolymae mons, ita firmissima soliditate consistunt. C.

3. montes amabiles, montes excelsi, praedicatores veritatis, sive angeli, sive apostoli sive prophetae. ipsi sunt in circuitu Jerusalem: ambiunt illam, et quasi murum illi faciunt . . . . per montes istos, quos aeternos esse voluisti, praedicans evangelium, tu illuminans, non montes . . . . constringit dominus plebem suam in unum vinculum caritatis et pacis. A.

4. sicut mons Sion non commoveantur in aeternum. A.

5. modo quidem iusti aliquantum laborant, et modo aliquando iniusti dominantur iustis . . . . sed numquid sic erit semper, ut iniqui imperent iustis? non sic erit . . . . non erit in aeternum. A.

6. cogitant apud se: quid mihi prodest, quia iustus sum? . . . faciam ergo et ego iniquitatem . . . . ne autem hoc dicat, insinuatur illi fides, quia ad tempus potest esse virga peccatorum super sortem iustorum. A.

7. apostolus ait: scimus, quoniam diligentibus deum omnia cooperantur in bonum. A.

8. cum operantibus iniustitiam, id est, quorum facta imitati sunt. A.

PSALM CXXV.

1. Diabolus et angeli eius. ipsi antea tenebant genus humanum: ab eis redemit nos, qui non aurum neque argentum, sed sanguinem suum pro nobis dedit . . . . gemunt omnes fideles adoptionem expectantes, redemtionem corporis sui. ubi gemunt? in ista mortalitate. quam redemtionem expectant? corporis sui, quae praecessit in domino, qui resurrexit a mortuis, et adscendit in caelum. hoc nobis antequam reddatur, necesse est gemamus, etiam fideles, etiam sperantes. A.

2. habemus autem intus os, id est, in corde. A.

3. ipsi male secum fecerunt, quia sub peccato se vendiderunt. redemtor venit, et bene cum illis fecit. quasi de praeterito loquebatur, sed solet fieri, ut de praeterito loquens futura praenuntiet propheta . . . . dicent, iam de futuro est . . . . nondum erat ergo conversa captivitas, quia nondum redemtor advenerat. A.

Digitized by Google

4. ergo orat tamquam de futuris, qui futura tamquam praeterita praecinebat: converte, domine, captivitatem nostram . . . . auster autem calidus ventus est. quando flat auster, liquescit glacies et implentur torrentes. torrentes autem dicuntur flumina hiemalia . . . . gelaveramus ergo in captivitate, constringebant nos peccata nostra. flavit auster spiritus sanctus, dimissa sunt nobis peccata . . . . tamquam glacies in sereno solvuntur peccata nostra. curramus ad patriam, quasi torrentes in austro . . . hic flet et gemit, sed veniet gaudium. A.

5. in ista vita, quae plena est lacrymis, seminemus. quid seminabimus? opera bona . . . . non illos deseruit deus, unde probentur, quia faciunt eleemosynas. A.

6. etsi cum fletu seminamus, tamen cum gaudio metemus. in illa enim resurrectione mortuorum recipiet quisque manipulos suos, id est fructum seminis, coronam gaudiorum et exsultationis. A.

PSALM CXXVI.

1. Dominus ergo aedificat domum, dominus Jesus Christus aedificat domum suam. laborant multi in aedificando, sed si non ille aedificet, in vanum laboraverunt aedificantes eam. qui sunt, qui laborant aedificantes? omnes, qui in ecclesia praedicant verbum dei . . . . sed nisi dominus aedificaverit domum, in vanum laboraverunt. A.

3. surrexit lux nostra Christus. bonum est tibi, ut surgas post Christum, non surgas ante Christum . . . . qui sunt, qui se volunt praeponere Christo? qui volunt hic excelsi esse, ubi humilis ille fuit. A.

4. sint ergo hic humiles, si volunt ibi esse excelsi, ubi Christus excelsus est . . . . surrectio exaltationem significat, sessio humilitatem. A.

5. illi ergo manducant panem doloris, qui gemunt in ista peregrinatione. ipsi sunt in convalle plorationis. A.

6. exaltari vultis, antequam humiliemini? dominus ipse vester, qui est lux vestra, humiliatus est, ut exaltaretur . . . . surgere vultis, sed primo sedete, et surgens ab humilitate pervenis ad regnum . . . . ne quis putet, se ad hoc sedere, ut honoretur . . . . si ergo ille non resurrexit nisi mortuus, tu exaltationem speras nisi post hanc vitam? . . . in vanum est nobis ante lucem surgere, id est, altitudinem quaerere, antequam moriamur. A.

8. quae est ipsa merces? resurgere a mortuis. A.

9. de arcu excutiuntur sagittae, et quanto fortior excusserit, tanto longius vadit sagitta. quid autem fortius ex-

cutiente domino? de arcu suo mandat apostolos . . . . intellego, fratres, quantum possum, filios excussorum fortasse ipsos apostolos dictos, filios prophetarum. prophetae enim clausa sacramenta et operta continebant: excussi sunt, ut inde manifesta procederent. A. — sagittae apostoli sunt, quorum sonus exivit in omnem terram, de manu potentis missi, id est Christi. Al.

11. Christus est porta . . . . mentior, si non ipse dixit: ego sum ianua . . . . ergo si Christus porta civitatis, ille non erubescit, qui in Christo stat et sic praedicat. qui autem contra Christum praedicat, clauditur contra illum porta . . . . contra Christum praedicant, qui negant, quia missae sunt sagittae de manu potentis. Al.

PSALM CXXVII.

3. Considerandum est, cur superius plurali numero posuerit, beatos, et nunc singulariter dixerit, manducabis. usus est scripturae divinae . . . . manducare est enim aliqua esca refici et de ipsa satietate gaudere. isti ergo labores, qui sunt bonorum operum, percipiuntur in illa resurrectione. C. — multis loquitur: sed quia ipsi multi unum sunt in Christo, sequitur et singulariter iam dicit . . . . hic enim unde gaudemus? de spe. ibi unde gaudebimus? de re. A.

4. Christo dicitur. ergo uxor eius, ecclesia eius. A.

5. sed in quibus vinea fertilis? non enim sine causa et in sermone quotidiano dicimus de aliquo, qui forte male agit ex malorum consiliis amicorum, de illo dicimus: mala latera habet. quid est, mala latera habet? mali illi inhaerent. A.

6. dicatur ergo quales debent esse filii. quales? pacifici. quare pacifici? quia beati pacifici, quia ipsi filii dei vocabuntur. A.

8. Sion enim, sicut saepe dictum est, interpretatur speculatio . . . . adspicitur enim illic ipse dominus, qui et ipsos intuentes aeternos facit. C.

10. sed si vita tua aeterna fuerit, in aeternum videbis bona Jerusalem. A.

11. quid est, filios tuos? opera tua, quae hic agis. qui sunt filii filiorum? fructus operum tuorum. A.

PSALM CXXVIII.

1. Ecclesia loquitur de his, quos tolerat. A.

2. non illis consensi ad malum. A.

3. non potuerent agere, ut consentiam, fecerunt, quod portem . . . . non consensi, quia non me fecerunt, quales sunt ipsi . . . . fecerunt quod tolerem, et non fecerunt, cui consentirem. A.

Digitized by Google

6. Sion ecclesia est. A.

7. nondum evulsum est, et aruit: nondum finiti sunt in iudicio dei, et iam non habent succum viriditatis. attendite opera ipsorum, et videte, quia aruerunt. sed vivunt et hic sunt. nondum ergo avulsi sunt. aruerunt, sed nondum avulsi sunt. A.

8. et venient messores, sed non de illis implent manipulos. venturi sunt enim messores et collecturi sunt triticum in horreum, et zizania alligabunt et mittent in ignem . . . . messores autem angeli sunt. A. — messores sunt angeli, de quorum operibus non implent sinus suos, quia zizania sunt, et non triticum: sed in fasciculos ligantur et igne comburuntur aeterno. Al.

9. quando transitur per operantes, est consuetudo, ut dicatur illis: benedictio domini super vos. et magis ista consuetudo erat in gente Judaeorum . . . . apostoli transeuntes erant in ista vita, prophetae transeuntes erant. quos benedixerunt prophetae et apostoli? illos in quibus radicem caritatis viderunt. A.

10. omnes bene viventes benedixerunt. A.

PSALM CXXIX.

1. Dicit scriptura: peccator cum venerit in profundum malorum, contemnit. iam videte, fratres, quam profundum sit, ubi contemnitur deus. cum quisque viderit se cotidianis peccatis obrutum, acervis quibusdam et molibus quibusdam iniquitatum premi, si dictum illi fuerit, ut deum roget, irridet. A.

4. et quae est ista propitiatio, nisi sacrificium? . . . sanguis innocens fusus delevit omnia peccata nocentium. A.

5. quam legem? . . . audi, quam legem dicat . . . . invicem onera vestra portate, et sic implebitis legem Christi. A.

7. dominus, per quem nobis dimissa sunt peccata, in vigilia matutina resurrexit a mortuis, ut hoc speremus in nobis futurum, quod praecessit in domino . . . . nemo resurrexerat nunquam moriturus, nisi dominus. quando autem resurrexit dominus nunquam moriturus? a vigilia matutina . . . . spera autem usque ad noctem, quo usque finiatur haec vita, quousque sit nox universi generis humani in occasu saeculi. A. — custodia matutina est manifestatio illa domini salvatoris. quando sepulcrum custodientibus Judaeis resumti corporis veritate surrexit. C.

PSALM CXXX.

1. Domine, non est exaltatum cor meum. sacrificium obtulit . . . . ostendit, quid offerat: sacrificium deo spiritus contribulatus. A.

2. nec quaesivi aliquid supra vires meas. A.

3. nolui quasi in mirabilibus innotescere hominibus .... quomodo Simon ille magus in mirabilibus ingredi volebat super se, propterea plus illum delectavit potentia apostolorum, quam iustitia christianorum. at ubi vidit per manus impositionem apostolorum et per orationes eorum deum fidelibus dare spiritum sanctum, et quia tunc per miraculum demonstrabatur adventus spiritus sancti, ut linguis loquerentur, quas non didicerant .... cum ergo hoc videret Simon, voluit talia facere, non talis esse. et nostis, quia etiam pecunia putavit comparandum spiritum sanctum. A.

5. non semper saeculi nomen hoc saeculum significat, sed aliquando aeternitatem .... hic ergo quomodo intellegendum est? quousque veniamus ad aeternitatem, speremus in dominum deum. quia cum venerimus ad aeternitatem, iam spes non erit, sed ipsa res erit. A.

PSALM CXXXI.

1. David secundum fidem rerum gestarum unus homo erat, rex Israel, filius Jesse. erat quidem et ipse mansuetus, sicut eum indicat et commendat scriptura divina, et ita mansuetus, ut nec persecutori suo Sauli malum pro malo reddiderit. A.

2. iurare est autem firme promittere .... in hac mansuetudine votum vovit. ut sit domus dei .... quid ergo vovimus deo, nisi ut simus templum dei? A.

3. in corde enim habet locum dominus .... multi autem ne faciant locum domino, sua quaerunt, sua diligunt, potestate sua gaudent, privatum suum concupiscunt. qui autem vult facere locum domino, non de privato, sed de communi debet gaudere. beati ergo, qui sic faciunt locum domino, ut privato suo non gaudeant. A.

4. Ephrata, verbum hebraeum, interpretatur latine speculum .... si ergo Ephrata speculum, illa domus, quae inventa est in campis saltuum, in speculo audita est. speculum imaginem habet. omnis prophetia imago futurorum .... qui ergo erant campi saltuum, nisi gentes incultae? qui erant campi saltuum, nisi ubi adhuc vepres erant idololatriae? A.

5. in tabernacula eius. cuius? domini dei Jacob. A.

6. sunt enim, qui non perseverant, nec stant pedes eius in eis. non sunt ergo ipsi ecclesia. A.

7. iam non conturbaberis, quia Christus surgens a mortuis iam non moritur et mors ei ultra non dominabitur .... exsurge, ut exsurgat et arca sanctificationis tuae, quam sancti-

Digitized by Google

ficasti, ipse caput nostrum. arca eius, ecclesia eius. surrexit prior, surget et ecclesia. A.

8. hoc deo patri dictum est. A.

10. si filii tui custodierint. et filii eorum sedebunt in aeternum . . . . quid ergo, si non custodierint? periit promissio dei? non . . . . tunc eris filius David, si custodieris . . . . restat, ut filii non simus, nisi imitando fidem, nisi colendo deum, sicut ille coluit. A.

11. Sion ipsa ecclesia est. A.

13. ergo tota ecclesia una vidua est . . . . pauperes autem, id est, humiles corde, quanto plus esuriunt, tanto plus manducant . . . . haec saturitas, fratres, qualis est? deus ipse est panis. A.

14. quid est ergo: sacerdotes eius induam salutari? quotquot in Christo baptizati estis, Christum induistis . . . . unde exsultabunt exsultatione? quia induti sunt salutari. A.

15. ibi suscitabo cornu David, ut de Christo praesumatur: ipsa erit altitudo David. cornu enim significat altitudinem. A.

16. quae est lucerna? iam nostis domini verba de Joanne: ille erat lucerna ardens et lucens. A.

17. nemo hominum illam sibi assumat, quia ipse sanctificat: alioquin non erit verum. super ipsum autem florebit sanctificatio mea. A.

PSALM CXXXII.

1. Quid est, in unum? et erat illis, inquit, anima una et cor unum in deum. A.

2. Aaron quid erat? sacerdos . . . . quis est iste sacerdos, nisi qui fuit et victima et sacerdos? . . . caput nostrum Christus est. crucifixum et sepultum, resuscitatum adscendit in caelum. et venit spiritus sanctus a capite. quo? ad barbam. barba significat fortes . . . . illud primum unguentum descendit in apostolos . . . . nam et illi, qui primum in unum habitare coeperunt, persecutionem passi sunt. sed quia descenderat unguentum in barbam, passi sunt, non victi. A.

3. vestis sacerdotalis ecclesiam significat . . . . per concordiam fraternam Christus intrat, qui est caput nostrum, ut vestiatur, ut ecclesia illi haereat. A.

4. hoc voluit intellegi, fratres mei, gratiam dei esse, quod fratres habitant in unum . . . . Hermon interpretari dicitur lumen exaltatum. a Christo enim ros. nam nullum lumen exaltatum nisi Christus. A.

PSALM CXXXIII.

1. Significat enim eos, sive qui iam in penetralibus sunt ecclesiae, sive qui in ingressu eius esse meruerunt. C. —

quomodo intellegeris stare in atriis? sta in caritate, et stas in atriis. in caritate latitudo est, in odio angustia .... quid est, ecce nunc? in hoc tempore .... qui tunc benedicturi sunt sine defectu, hic incipiunt benedicere dominum, hic in tribulationibus, in tentationibus, in molestiis, inter adversitates saeculi. A.

2. in noctibus, mundi istius significat teterrimum tempus. C. — quando benedixit Job? quando tristis nox erat. A.

PSALM CXXXIV.

2. Quid iustius, quid dignius? quid gratius? etenim si non laudaverint servi dominum, superbi, ingrati, irreligiosi erunt. A.

3. quia ergo statis, parumne est vobis, ubi laudandus est, qui vos erexit iacentes et fecit in domo sua stare et ipsum agnoscere, ipsumque laudare. A.

4. cum bona fecerit, multoque sit melior, qui fecit, quam ista, quae fecit, non invenis melius, quod de illo dicas, nisi quia bonus est dominus. A.

5. quid suavius pane angelorum? quomodo non est suavis dominus, quando panem angelorum manducavit homo? non enim aliunde vivit homo, et aliunde vivit angelus .... sed quomodo ea perfruuntur angeli, tu non potes. illi enim quomodo perfruuntur? sicuti est: in principio erat verbum .... tu autem quomodo contingis? quia verbum caro factum est, et habitavit in nobis. ut enim panem angelorum manducaret homo, creator angelorum factus est homo .... si gustastis, quam suavis est dominus, psallite. si bene sapit, quod gustastis, laudate. A.

6. ceteras gentes sub angelis posuit .... Israel in possessionem sibi. gentem suam fecit agrum, quem coleret, quem ipse seminaret. quamvis ipse omnes gentes condiderit, ceteras angelis commisit, sibi istam possidendam servandamque deputavit. A.

8. non omnia, quae fecit, coactus est facere. A.

11. occultis causis, unde nescis. quia enim flat ventus, sentis, qua causa flat, vel de quo thesauro rationis eductus sit, nescis. A.

17. generatio ista et generatio altera: generatio, qua fideles efficimur .... generatio, qua a mortuis resurgemus .... nec nunc nos oblitus est, ut vocaret, nec tunc obliviscetur, ut coronet. A.

18. audi dominum dicentem: in iudicium veni in hunc mundum, ut qui non vident, videant, et qui vident, caeci fiant. excaecati sunt superbi, illuminati sunt humiles. A.

20. ista omnia deo faciente, qui in caelo et in terra omnia, quaecumque voluit, fecit. A.

21. aures habent, et non audiunt; ad illos quippe clamat deus: qui habet aures audiendi, audiat. oculos habent et non vident; habent enim oculos corporis, sed non habent oculos fidei. A.

23. benedicite, praepositi, hoc est, domus Aaron. A.

24. benedicite ministri, hoc est, domus Levi. A.

25. Sion speculatio, Jerusalem visio pacis . . . . nunc ergo dominus ex Sion, quia speculamur, quoad veniat. A.

PSALM CXXXV.

1. Confitemini domino. id est, confitendo laudate dominum, quoniam bonus. A.

3. scriptum invenimus in alio psalmo . . . . ego dixi, dii estis. A.

6. in intellectu . . . . hoc est, in sua sapientia. A.

7. sed ideo super mare dicitur, quia inferiori mari supereminet. A.

10. cetera mirabilia, quae dicturus est, per homines fecit . . . . deinde incipit dicere, quae per angelos vel per homines fecerit. A.

12. eduxit etiam sanctos ac fideles suos de medio malorum. A.

14. dividit etiam, ut unus atque idem baptismus aliis sit in vitam, aliis sit in mortem. A.

15. educit etiam innovatum populum suum per lavacrum regenerationis. A.

16. celeriter interimit et peccatum suorum reatumque eius per baptismum. A.

17. traducit et nos in huius saeculi ariditate et sterilitate, ne in ea pereamus. A.

18. Sehon quidem interpretatus est tentatio colorum, aliter vero arbor infructuosa . . . . Og interpretatur coacervans, Basan confusio. qui enim coacervat peccata nostra, absolute diabolus est . . . . verum haec et talia domini virtute interfecta iacent, quando nos eripere a tam pessima obnoxietate dignatur. C.

19. dat etiam, quos diabolus possidebat, hereditatem semini Abrahae, quod est Christus. A.

20. et redemit nos ab inimicis nostris sanguine unigeniti sui. A.

21. hoc est, omni hominum generi . . . . de qua esca dicitur: caro mea vere est esca. A.

Digitized by Google

PSALM CXXXVI.

1. Nimis dulcis est recordatio patriae, quae in hostili terra probatur existere . . . . de loco enim peregrinationis proprii domicilii crescit affectus. C. — flumina Babylonis sunt omnia, quae hic amantur et transeunt . . . . o sancta Sion, ubi totum stat, et nihil fluit. quis nos in ista praecipitavit? quare dimisimus conditorem tuum et societatem tuam . . . . sedeamus super flumina Babylonis, non infra flumina Babylonis: talis sit humilitas nostra, ut nos non mergat. A.

2. habent organa sua cives Jerusalem. scripturas dei . . . . salices ligna sunt infructuosa . . . . sicut sunt homines cupidi, avari, steriles in opere bono . . . . scripturas novimus, quas eis dicamus. sed quia nullum fructum in eis invenimus, unde incipiamus, avertimus ab ipsis faciem, et dicimus: adhuc isti non sapiunt, non capiunt. quidquid illis dixerimus, sinistrum et adversum habebunt. ergo differendo circa eos scripturas, suspendimus organa nostra in salicibus, non enim dignos habemus, qui organa nostra portent. A.

3. diabolus ergo et angeli eius captivos nos duxerunt . . . . quomodo autem diabolus intravit in cor Judae, ut traderet dominum, non autem intraret, nisi ille locum daret: sic multi mali homines de media Babylonia per desideria carnalia et illicita locum dando diabolo et angelis eius in cordibus suis, ut in illis et de illis operetur, aliquando interrogant nos et dicunt nobis: exponite nobis rationem . . . . quid respondemus? A.

4. sed cum inter istos obstrepentes male interrogantes, veritati resistentes versamini, obstringite vos, non eis velle placere, ne obliviscamini Jerusalem, et dicat una anima vestra, facta una ex multis pace Christi. A.

5. dextera nostra est vita aeterna. sinistra nostra est vita temporalis. quidquid facis propter vitam aeternam, dextera operatur . . . . praenuntiavit, non optavit. talibus, qui obliviscunter Jerusalem, hoc contingit, quod dixit, obliviscitur illos dextera eorum. vita enim aeterna manet in se: illi remanent in delectatione temporali, et faciunt sibi dextrum, quod sinistrum est. A.

6. id est, obmutescam. A.

7. ibi est enim summa iocunditas, ubi deo perfruimur. A.

8. Edom ipse dictus est, qui et Esau . . . . fuit autem hostis fratris sui iste Esau. A. — isti sunt ergo filii Edom, qui christianum populum sunt gravissime persecuti . . . . hoc enim dicitur, sicut saepe memoratum est, prophetiae affectu, non maledicendi voto. C.

9. qui dicunt: exinanite, exinanite: quousque ad funda-

mentum in ea. in his sermonibus addendum est, perveniamus . . . . verba sunt ergo ista filiorum Edom persequentium populum christianum, a similitudine tracta cisternae. unde si aqua sedule tollitur, usque ad fundamentum eius sine dubio pervenitur . . . . fundamentum siquidem fidelium Christus est dominus, qui non potest iustis eripi . . . . sic dum persecutores catholicam religionem exhaurire cupiunt, felicissimas atque copiosas coronas martyribus contulerunt. C.

10. filia Babylonis bene caro nostra dicitur . . . . sed postquam de Babyloniae filia dixit, iustissimam compensationem ei asserit esse reddendam; ut sicut nos luxuria concitat ad vitia, ita repressam ieiuniis atque tribulationibus subditam faciamus esse virtutibus. C.

11. qui sunt parvuli Babyloniae? nascentes malae cupiditates. sunt enim, qui cum vetere cupiditate rixantur. quando nascitur cupiditas . . . . elide illam. sed times, ne elisa non moriatur: ad petram elide. petra autem erat Christus. A.

PSALM CXXXVII.

1. Agnoscamus ergo hic vocem ecclesiae. A. — diximus, David significare manu fortem. C.

2. illa enim fuerunt vota iustorum, ut Christus dominus adveniret. C.

4. manifestum est, in angelis habitat deus. ergo cum gaudium nostrum de spiritalibus rebus, non de terrenis bonis assumit canticum deo, ut psallat coram angelis, ipsa congregatio angelorum templum dei est. A. — templum sanctum est domini beatae incarnationis adventus. C.

5. misericordia peccatorem respexisti, veritate promissionem reddidisti. A.

7. iam non peto felicitatem terrenam, didici sanctum desiderium de novo testamento . . . . nam unde deus miscet tribulationes gaudiis terrenis, nisi ut tribulationem sentientes et amaritudinem discamus aeternam desiderare dulcedinem. A.

8. passurum se ostendit innumera, contra quae tam multiplicia postulavit auxilia. C.

9. in gente Judaeorum sola erant omnia verba oris tui. A.

10. tunc cantent in viis domini, si humiles sint. A.

11. quid si se extulerint in superbiam, latere ipsius oculos possunt? ne forte, quia audisti, humilia respicit, superbus velis esse, et dicas in anima tua: humiles respicit, me non respicit, faciam, quod volo . . . . non te putes non videri, immo roga, ut merearis videri a quo videris. A.

12. vivificabis enim laetificabis debet intellegi . . . . re vera ille vivus benedicitur, qui est aeterni gaudii hilaritate

complendus. C. — in medio tribulationis es, et nescis? . . . si non est tribulatio, non est peregrinatio . . . . ama alteram vitam. A.

13. salus aeterna cum angelis in dextera est. A.

14. saeviant inimici, quantum libet: tu retribues, quod ego non possum . . . . venerunt, qui tributum exigerent . . . . ait Petro: vade. mitte hamum in mare, et qui primus piscis adscenderit, aperi os eius, et invenies staterem . . . . da illis pro me et te . . . . non dico, domine, ne despicias opera manuum mearum . . . . opus tuum in me vide, non meum.

PSALM CXXXVIII.

Überschr. Dicat hoc ipse dominus Jesus Christus, dicat et ipse: domine, patri. A.

1. probatus est enim tempore passionis . . . . tunc quippe deitas eius etiam illis innotuit, qui eam antea credere dubitabant. C.

2. quid hic sessio? quid hic resurrectio? qui sedet, humiliat se. sedit ergo dominus in passione, surrexit in resurrectione . . . . si autem volueris accipere vocem capitis ex persona corporis, dicamus et nos: tu cognovisti . . . . sedet enim homo, quando humiliat se in poenitentia, surgit autem remissis peccatis, quando erigitur in spem vitae aeternae. A.

3. genus autem humanum, quod deflexerat in idolorum culturam, in longinquo fuerat peregrinatum. A.

4. semitam, inquit, meam: quam nisi malam, quam ille ambulaverat, ut patrem desereret, quasi occultus esse posset ab oculis vindicantis. A.

5. antequam eas irem, antequam eas ambularem, praevidisti eas: et permisisti me in labore ire vias meas, ut si nollem laborare, redirem in vias tuas. A.

7. antiquum peccatum, quando lapsi sumus, novissima poena, quando in istam mortalitatem laboriosam periculosamque pervenimus. A.

8. finxisti me, in isto labore; et posuisti super me manum tuam, vindicem manum, gravantem superbum. A.

9. ex peccato meo factum est, ut mirificata mihi esset. A.

10. cum ergo potero, non potero nisi ex te. A.

11. spiritus enim domini replevit orbem terrarum. quis potest fugere in mundo ab illo spiritu, quo plenus est mundus? A.

12. locum quaerit, quo fugiat ab ira dei. A.

13. si me extulero, te invenio repressorem. A.

14. si me abscondero, te invenio inquisitorem . . . . si peccando venero in profundum malorum, et confiteri con-

Digitized by Google

temsero dicens: quis me videt . . . . etiam illic ades, ut vindices. A.

15. mirum, si in extremis maris non est, qui nec apud inferos deest. sed novi, inquit, quomodo fugiam ab ira tua. recipiendae sunt pennae meae non in pravum, sed in directum . . . . quas pennas vult assumere, nisi duas alas, duo praecepta caritatis? in quibus duobus praeceptis tota lex pendet et prophetae. has, inquit, alas, has pennas si recipiam sic, et habitabo in extrema maris, possum fugere a facie tua ad faciem tuam. a facie irati ad faciem placati. quid enim est extremum maris, nisi finis saeculi? A.

16. pennatos nisi ipse erigat, nisi ipse deducat, praecipitabimur in profunda maris. A.

17. in ista vita, inter tanta scandala. A.

18. nox est enim, quamdiu ista vita agitur. quomodo est nox illuminata? quia Christus descendit in noctem. accepit Christus carnem de isto saeculo, et illuminavit nobis noctem . . . . deliciae nostrae Christus. A.

19. qui autem tenebrant tenebras suas, quas deus non tenebrat? homines mali, homines perversi. cum peccant, utique tenebrae sunt. dum non confitentur peccata, quae fecerunt, sed insuper defendunt, tenebrant tenebras suas . . . . et quando evades a duplicibus tenebris? A.

20. dies nobis prosperitas saeculi. nox nobis adversitas saeculi . . . . sic habebimus tenebras noctis huius, quomodo lumen noctis huius. A.

21. quando arridet prosperitas, quando tristis est adversitas, semper sit laus eius in ore tuo. A.

23. novimus Babyloniam illam, de qua hesterno die locuti sumus, unde proficiscuntur omnes, qui credunt et suspirant illi luci Jerusalem caelesti . . . . qui autem est in utero matris illius Babyloniae, gaudet prosperis saeculi. A.

25. antea vero mirificata est scientia tua ex me, invaluerat, nec poteram ad illam. A.

26. aperit autem hoc . . . . apostolus Paulus his verbis: non solum autem, inquit, sed etiam gloriamur in tribulationibus. A.

27. est ergo quaedam animae interior firmitas . . . . ecce in carne est substantia mea, in inferioribus terrae est substantia mea . . . . quid enim magnum est, si fortis est angelus? magnum est, si fortis est caro. A.

28. vide, quid dicat patri deo . . . . imperfectum meum, Petrum meum pollicentem et negantem . . . . eum et ipse dominus respexit, sicut scriptum est in evangelio. A.

29. non solum perfecti, sed etiam imperfecti. A.

30. putaverunt et ipsi dominum nostrum Jesum Christum

tantum modo hominem esse . . . . trepidaverunt in passione eius. A.

31. nemo prorsus, nec ipse, qui dixerat: tecum usque ad mortem. A.

32. amici tui facti sunt, et valde mihi honorificati sunt. factum est in eis os illud post resurrectionem domini. A.

33. facti apostoli, facti duces ecclesiae, facti arietes ducentes greges. A.

35. ecce surrexi, et adhuc me non intellegunt secum . . . . est et alius sensus . . . . ut hoc tempus significare voluerit, quo adhuc in occulto est ad dexteram patris. A.

36. videtur sic connecti ordo verborum: si occideris deus peccatores, accipient in vanitate civitates suas. A.

37. sic occiduntur peccatores, quia obscurati intellegentia alienantur a vita dei . . . . accipiunt in vanitate civitates suas, id est, populos suos vanos, eorum vanitatem sectantes: cum inflati iustitiae nomine persuadent, ut disrupto unitatis vinculo eos tamquam iustiores caeci et imperiti sequantur . . . . fieri potest, ut non tantum infament innocentes, quos tamquam malos se fugere simulant, sed etiam vera de quibusdam malis sui similibus dicant. inter quos triticum Christi servato unitatis vinculo gemit . . . . ipsum triticum, id est, bonos fideles monet, ut ante ventilationem, quae novissima futura est, non aperte se a malis segreget, ne adhuc eis commixtos deserat bonos . . . . viri autem sanguinis qui sunt, nisi qui oderunt fratres? A.

38. quid est, quod mihi calumniantur superbi, quasi me maculent aliena peccata, et propterea separando se accipiunt in vanitate civitates suas? nonne eos, qui oderant te, domine, odio habui? A.

39, 40. oderam in eis iniquitates eorum . . . . hoc in eis oderit, quod iniqui sunt, hoc diligat, quod homines sunt. A.

41. cum ergo corpus Christi ab impiis et iniquis etiam corporaliter in fine separandum, nunc inter eos interim gemat . . . . tu deus, tu proba, tu scito: non homo, non haereticus, qui nec probare novit, nec scire potest cor meum. A.

43. quid aliud dicit, quam deduc me in Christo? . . . deduc me in via aeterna, ubi nulla est iniquitas. A.

PSALM CXXXIX.

1. Id est, ab ipso diabolo . . . . quia et ipse in figura homo dictus est . . . . inimicus homo hoc fecit. A.

3. si seditio, si schisma, si haeresis, si contradictio turbulenta, non hoc erumpit nisi de illis cogitationibus, quae tegebantur. A.

6. peccatorem iterum hic diabolum significat. C.

7. supplantavit gressus tuos, si te impedierit in via dei, ut illud, quod rectum intendebas, titubet, aut labatur a via. A.

8. superbi autem sunt elati haeretici, qui viam domini deserentes pravis dogmatibus populos decipere potius quam docere festinant. C.

9. ponunt enim funes, id est, dolosas et tortuosas obiectiones, quibus capiant sensus humanos, ut quasi pedibus laqueum, ita mentibus tendere probentur scandalum. C.

10. quoniam non capiunt, nisi illos, qui a recto virtutum calle discedunt. C.

13. id est, qui das vires saluti meae. A.

14. inde inumbratur in die belli. desiderium enim aestus facit. umbraculum autem domini temperat desiderium, ut possimus refrenare, quo rapiebamur, ut non ita exaestuemus, ut ad laqueum perducamur. A.

15. ecce quo mihi valebit umbraculum tuum, ut aestum non patiar a me ipso. et quid mihi peccator faceret ille? . . . illud ergo ora, quantum potes, ut a desiderio tuo non te tradat deus peccatori. tu enim desiderio tuo locum diabolo das. A.

16. id est, ne de me triumphent, non de me gaudeant. A.

18. laborant homines loqui mendacium: nam veritatem tota facilitate loquerentur. ille enim laborat, qui fingit, quod dicit. nam qui verum vult dicere, non laborat: ipsa enim veritas sine labore loquitur. A.

19. fervere sanctis operibus incipiunt, qui pridem desidioso nimis tepore vixerunt. C.

21. venit illis miseria et non tolerant: iustus autem subsistit, quomodo ille subsistit, qui dicit: sed et gloriamur in tribulationibus. A.

22. difficile est enim indeliberatum, rectum esse sermonem, sicut scriptum est: in multiloquio non effugies peccatum. C.

23. quandocunque capti sunt iusti, venati sunt illos quidem mali, sed non ad interitum. A.

26. meritis suis nihil tribuent, non tribuent totum nisi misericordiae tuae. A.

27. scimus, quia cum apparuerit, similes ei erimus, quoniam videbimus eum, sicuti est. A.

PSALM CXL.

1. Supplicat enim propheta. C.

2. clamavi quod perfectam significat orationem. et iterum

Digitized by Google

repetit: dum clamavero ad te, quod utique constat positum de futuro. C.

3, 4. incensum est odoriferi pigmenti suavis adustio, quae carbonibus concremata gratissimum fumum porrigit ad superna . . . . elevatio manuum significat operam piam, quae aut in eleemosynis exercetur, aut in aliqua probabili conversatione peragitur. C.

7. qui sunt electi eorum? qui sibi iusti videntur. A.

8. falsa laus adulatio est: falsa laus adulatoris, hoc est oleum peccatoris . . . . non quaeretis oleum peccatoris. A.

9. eorum, id est, iniquorum. C. — veniet tempus, quando superent hominum millia tundentium sibi pectus et dicentium: dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris . . . . et placebit illa oratio. A.

10. petra autem erat Christus . . . . dixit hoc Aristoteles: adiunge illum petrae, et absorptus est . . . . dixit hoc Plato: adiunge illos petrae, compara auctoritatem illorum auctoritati evangelicae . . . . tamdiu videntur aliquid dicere, donec comparentur petrae. A.

12. occisi sunt enim martyres, et quasi praevaluerunt, qui occiderunt. praevaluerunt illi persequendo, ut praevalerent verba Christi praedicando. A.

13. iuxta infernum dissipata sunt ossa martyrum. A.

15. plus figo oculum meum in promissis tuis, quam in minis eorum. A.

16. ne auferas, scilicet bonis tuis. C.

18. in diaboli retiaculum cadent, qui peccatorum circuitione clauduntur. C.

19. haec vox ex persona capitis . . . . quid est ergo donec transeam, nisi de hoc mundo ad patrem . . . . in passione tu solus pateris, tu solus occideris ab inimicis . . . . cum transiero, multiplicabor: multi me imitabuntur. A.

PSALM CXLI.

1. Multi enim clamant ad dominum non voce sua, sed voce corporis sui . . . . non in strepitu labiorum, sed in affectu cordis clamet ad dominum. non ubi homo audit, ibi deus audit. nisi voce pulmonum et laterum et linguae clames, homo te non audit, cogitatio tua clamor est ad dominum. A.

2. quid est, ante eum? in conspectu eius. quid est in conspectu eius? ubi videt . . . . cogitationem tuam nullus hominum videt, deus autem videt. ibi ergo effunde precem tuam, ubi solus ille videt. A.

3. quando hoc facis? A.

4. non mihi arrogem vires meas, ut sciam, quod alius in me operatur ipsam virtutem. A.

Digitized by Google

5. illi me deiectum putabant, tu me stantem cernebas. A.

7. qui cognosceret illam scilicet in ipso deitatem. C.

10. clamavit autem spem suam ponens in dominum, quando dixit: pater in manus tuas commendo spiritum meum. C.

12. in cruce positus latroni dixit: amen dico tibi, hodie mecum eris in paradiso. C.

13. humiliatus est, qui obediens factus est usque ad mortem. A.

14. in eo non intuebantur divinitatis virtutem, sed speciem corporalem; de quibus dicit apostolus: si enim cognovissent nunquam dominum maiestatis crucifixissent. C.

15. adeo corporaliter facti fuerant fortiores, ut et manus iniicerent, et de eius morte gauderent. C.

16. referatur ad inferos. C.

17. a cunctis fidelibus patri confessio laudis est. C.

18. apostoli Christi expectabant utique, donec gloriam promissae resurrectionis agnoscerent. C.

PSALM CXLII.

2. Commendatio est enim gratiae, ne unusquisque nostrum iustitiam suam putet. haec enim iustitia dei est, ne unusquisque nostrum iustitiam suam putet. A.

3. unde et Job veracissime dicit: nemo mundus ante te, nec infans cuius est unius diei vita super terram. C.

4. persecutus est plane et diabolus animam Christi, et Judas animam magistri. A.

5. mortui saeculi, merito mortui, mercedem recipientes iniquitatis et mortem ducentes ex peccati propagine. A.

6. recordamini: tristis est anima mea usque ad mortem. A.

7. memoratus est ille dierum antiquorum, per quem factus est omnis dies. loquitur corpus. A.

8. opera enim domini dicit, quibus caelum terramque mirabili dispositione fundavit. C.

9. dicit, sic animam suam desiderare deum, quemadmodum solet sicca terra copiosas pluvias sustinere. C.

10. impleat me spiritus tuus, quia defecit spiritus meus. A.

11. lacum vero inferiorem locum intellegere debemus inferni. C.

12. misericordiam tuam, scilicet vocem illam, qua designatur misericordia tua, cum audierint iusti: venite benedicti patris mei. R. — in illo autem mane auditam faciet dominus misericordiam suam, cum segregatis iustis ab impiis, ovibus scilicet ab haedis, dicet his, qui a dextris eius erunt: venite

benedicti patris mei, percipite regnum, quod vobis paratum est ab origine mundi. G.

14. illud nos postulata mereri facit, si animam nostram non carnali gravamine inclinemus ad mundum, sed spirituali iuvamine levemus semper ad dominum. C.

17. spiritus autem bonus deducet nos in viam rectam, quando corpus nostrum suis regulis subdit . . . . sive terram rectam, illam significat futuri saeculi, ubi recti ambulabunt. C.

18. non quia ego merui, sed quia tu misereris. A.

19. educuntur de tribulatione tamquam de carceribus animae sanctae, quando concessa venia de isto saeculo praecipiuntur exire. C.

21. perdendos dicit esse diabolum et omnes impios, qui in sua obstinatione moriuntur. C.

PSALM CXLIII.

1. Processit adversus Goliam superbum, se iactantem, de se praesumentem . . . . et hoc fecit noster David, deiecit diabolum de suis . . . . hoc unum proelium. alterum autem unicuique in seipso. modo genus hoc belli ex apostolica epistola legebatur: caro concupiscit adversus spiritum. A.

2. praebes mihi misericordiam. A.

6. quale est enim, ut ille caeli terraeque fabricator per assumti corporis veritatem usque ad hominum dignatus fuerit venire notitiam, et rectis fide innotuerit inaestimabile deitatis arcanum. C.

7. tanti eum pendis, tanti eum aestima. A.

8. peccando vanitati similis factus est; nam quando est primum conditus, veritati similis factus est. A.

9. tunc utique adspectu innotuit homini, quando in humilitate sanctae incarnationis apparuit. C.

10. montes hic superbos homines debemus accipere, et diabolica iniquitate praetumidos, quos dominus tetigit, quando eis compunctionem piae conversionis attribuit. C.

11. crebresce miraculis tuis, et solvetur conspiratio eorum . . . . iam miraculis territi non audebunt aliquid contra te, et in ipsis miraculis expavescentes haesitabunt. A.

12. sagittas, apostolos significat. C.

13 manum dicit dominum salvatorem; ipse enim manus est patris, per quem facta constant universa. C.

15. ipsi sunt enim filii alieni, qui ab ecclesia matre catholicorum habentur extranei. C.

17. hoc in dextera posuerunt, quod in sinistra habere debuerunt. quid enim in dextera ponere debuerunt? deum, aeternitatem, annos dei non deficientes . . . . sinistra utamur ad tempus, dexteram desideremus in aeternum. A.

18. novum est etiam, quod nos corpore et sanguine suo saginare dignatur. C.

19. in lege decem praeceptorum, ibi tibi psallam. A.

21. quis est gladius benignus? de quo dominus dicit: non veni pacem mittere in terram, sed gladium. separaturus enim erat fideles ab infidelibus. A. — quapropter malignus est gladius diaboli, quia dividit a bonis. C.

22. hunc versum in prima parte iam dixit. C.

23. filios eorum dicit, qui pravi dogmatis praedicatione generantur . . . . non enim de prophetis, non de apostolis, non de aliqua divina auctoritate firmati sunt. sed voluntaria perversitate novitatis a sanctae ecclesiae unitate discreti sunt. C.

24. similitudo quippe non habet veritatem. C.

28. maceries est paries ex sola compositione saxorum. C.

29. non sit transitus per domos eorum . . . . sed silentium sit, cum volunt quiescere. C.

30. ne somnus eorum importuna loquacitate rumpatur. C.

31. audite male persuasi, audite dementes, in sinistra poni, quae putatis esse magnifica . . . . audiamus nunc, quid dicatur de turba fidelium. C.

PSALM CXLIV.

1. Laus ipsi David, laus ipsi Christo. A.

2. si gaudes de bono, quod tibi accidit per diem, fortasse transit alio die bonum hoc, unde gaudes . . . . ergo per singulos dies laudavit, qui etiam in die tam tristi laudavit. A.

3. qui hic per istos singulos dies benedicit dominum, ibi in illo aeterno uno die, qui venturus est, cum beatis continua exsultatione laudabit. C.

4. non enim cum mortuus fueris in hac carne, desines laudare dominum. A.

5. sumus enim in ista generatione filii dei, erimus in alia generatione filii resurrectionis. A.

6. inter ipsa opera dei, quae laudant, et seipsos inveniunt, quia in operibus dei et ipsi sunt. A.

8. non enim praedicabunt regnum tuum aeternum, et tacebunt ignem aeternum. A.

9. magnitudinis tuae non est finis. A.

10. nos oblitus non es . . . . haec memoria eius super nos, quia non nos oblitus est, praedicanda est, enarranda est. et quia valde dulcis est, manducanda et eructuanda est . . . . manducas, cum discis. eructas, cum doces . . . . Joannes apostolus, cui non sufficiebat ipsa mensa domini, nisi discum-

Digitized by Google

beret super pectus domini, et de arcano eius biberet divina secreta, quid eructuavit? in principio erat verbum. A.

11. cui ergo debemus, quia sumus, illi debemus, quia et iustificati sumus. nemo quasi tribuat deo, quia est, et sibi tribuat, quia iustus est. melius est enim quod tibi vis tribuere, quam quod illi. A.

12. vides ergo, quid tibi debebatur, et quid dederit. qui gratis dedit. data est venia peccatori. A.

13. quantos enim sustinet peccatores? . . . expectans ipsa expectatione clamans: convertimini ad me. A.

14. dulcis enim dici non potest nisi eis, qui bona ipsius spiritualiter imbiberunt. C.

15. ipsum enim coronat, quod in nobis occulto iudicio gratia praerogante largitur: illud damnat, quod diabolo machinante construitur. C.

16. audi, quia est et laudis confessio . . . . laudent te omnia opera tua . . . . tu in illa (i. e. creatura) laudas deum. A.

17. ut ei sancti sui debeant confiteri, id est, boni angeli, dominationes, potestates, et principatus, vel iusti homines. C.

18. quam potens deus, qui dedit vitas suas proprias animalibus. quam potens deus, qui semina diversa dedit visceribus terrae, ut germinarent tantam varietatem fruticum, tantam speciem arborum. A.

19. Petrus et Johannes ex utero matris claudum ambulare fecerunt. C.

20. hic vivunt in isto decore, in ista pulchritudine prope iam ineffabili, hic vivunt tecum et vermiculi et mures, et omnia terrae repentia . . . . quale decus est illius regni, ubi tecum non vivunt nisi angeli. A.

21. quod regnum dico? A.

22. haec est illa repetitio, vel omnem generationem significans, vel generationem illam, quae erit post hanc generationem. A.

23. quid enim promisit, et non dedit? . . . adhuc quaedam promisit et non dedit, sed credatur illi ex his quae dedit . . . . potes me credere redditurum esse, quod debeo. in ipso chirographo habes promissum unicum filium, cui non peperci . . . . lege chirographum: promisi ibi pignus spiritus sancti me daturum per filium meum: computa redditum. A.

28. viae pertinent ad dispositiones. C.

PSALM CXLV.

2. Laudare in vita est, in illa aeternitate domino confiteri. C.

4. in uno filio hominis salus, et in ipso non quia filius hominis, sed quia filius dei. A.

Digitized by Google

5. hic spiritum animam debemus accipere .... egressa itaque anima de claustro corporis sui, in terram remeat caro defluens, unde sumsit initium .... mortis igitur tempore pereunt humanae cogitationes. C.

6. ipsi David sic fuit adiutor, ut de Jacob faceret Israel. A.

7. in domino deo suo est spes etiam illius, qui colit Saturnum .... qui colit Neptunum .... ergo ille illius deus, atque ille illius. quis huius beati? quia spes ipsius in domino deo ipsius. sed quis este iste? qui fecit caelum et terram, mare et omnia, quae in eis sunt. A.

8. facit illis iudicium. quibus? qui accipiunt iniuriam, puniens omnes iniuriosos. A.

9. beati qui esuriunt et sitiunt iustitiam, quoniam ipsi saturabuntur. A.

11. peccavimus, et compedes inde accepimus. quae sunt compedes nostrae? mortalitas ipsa. A.

12. ostendit quandam lucem sapientiae, qua illuminantur caeci. A.

14. proselyti advenae sunt. omnis ecclesia gentium proselyta est. A.

16. via peccatorum placet tibi, quia lata est .... lata et spatiosa est via, quae ducit ad interitum. A.

PSALM CXLVI.

1. Hoc ergo ait, laudate dominum, quoniam bonum est laudare dominum .... lingua ad horam laudat, vita tua semper laudet. inde ergo bonus psalmus .... psalmus quippe cantus est, non quilibet, sed ad psalterium. psalterium autem quoddam organum est cantilenae sicut lyra, sicut cithara et huius modi organa .... opera tua concordent cum voce tua. A.

2. quomodo erit deo nostro iocunda laus? si bene vivendo laudetur .... alio loco dicitur: non est speciosa laus in ore peccatoris. si ergo in ore peccatoris speciosa laus non est, iocunda non est. A.

3. est Jerusalem aeterna in caelis, ubi cives etiam angeli sunt. quid enim interpretatur Israel? videns deum .... omnes ergo cives illius civitatis videndo deum gaudent in illa magna civitate et ampla et caelesti, spectaculum eis deus ipse est .... collecti sunt dispersi, ut in manu artificis ad aedificium formarentur. A.

4. qui cor non conterunt, non sanantur .... dicitur alio loco: prope est dominus his, qui obtriverunt cor. qui obtriverunt cor? humiles. A.

5. etenim modo, fratres, quantae illicitae delectationes animum tangunt? . . . dic ergo: infelix ego homo, quis me liberabit de corpore mortis huius? ut respondeat tibi: gratia dei per Jesum Christum dominum nostrum . . . . quid facit medicus? alligat contritiones tuas, ut possis pervenire ad plenissimam firmitatem . . . . quae sunt ista alligamenta? temporalia sacramenta . . . . quemadmodum enim medicus perfecta sanitate detrahit ligaturam, sic in illa civitate Jerusalem cum aequales angelis facti fuerimus, numquid putatis, ibi accepturos nos esse, quod hic accepimus? A.

6. sunt stellae quaedam lumina in ecclesia consolantia noctem nostram . . . . ipsas stellas numerat deus . . . . cum redirent discipuli, quo missi erant, exsultaverunt et dixerunt: domine ecce spiritus immundi subiecti sunt nobis . . . . nolite, inquit gaudere. quia spiritus vobis subiecti sunt, sed gaudete. quia nomina vestra scripta sunt in caelo. A.

7. magnus dominus noster, utique cuius nec facta numerari nec laus praevalet apprehendi: congregans dispersiones Israel, sanans contritos corde, numerans multitudinem beatorum, et omnes nomine suo vocans. C.

8. quare humiliat usque ad terram? reprehendunt intelligibilia, terrena sensuri sunt . . . . non sunt permissi intellegere caelestia, terrena sapuerunt. A.

9. te prius accusa. A.

10. post confessionem quid? sequantur bona opera. A.

11. qui contegit scripturam figuris. A. — ille enim verbum domini efficaciter suscipit, qui se ad audiendum superno munere desideranter obtulerit. C.

12. foenum pertinet ad praedicationes robustas: herba ad monita molliora. foenum siquidem fuit, quando dixit apostolus: volo omnes homines esse sicut meipsum. herba: qui se non continet, nubat. C.

14. corvi sunt irreligiosi viri. qui peccatorum nigredine inseparabiliter vestiuntur, nec aliquo splendore conversionis elucescunt. pulli vero corvorum, ut physiologi volunt, caelesti rore vescuntur, et adhuc paternas escas, id est, cadaverum foetores beneficio aetatis ignorant. C.

15. potentatus equi est superbia . . . . et re vera est in eo cervix, indicans quandam superbiam. A.

16. haeretici, dividentes se ab ecclesiae tabernaculis, sibi tabernacula posuerunt: non in ipsis tabernaculis viri bene sentiet deus. sed pullum corvorum attende dicentem: elegi abiici in domo domini, magis quam habitare in tabernaculis peccatorum. A.

Digitized by Google

PSALM CXLVII.

1. Aggaeus et Zacharias prophetae fuerunt. erant autem prophetae isti iam in captivitate Jerusalem illius, quae in terra portavit umbram cuiusdam caelestis. in illius ergo civitatis captivitate cum essent in Babylonia, prophetaverunt prophetae isti reparationem Jerusalem, prophetaverunt civitatem novam ex reparatione veteri, liberato populo a captivitate . . . . in hoc enim mundo, in his tribulationibus saeculi, in hac turba multiplici scandalorum, quodam modo in captivitate gemimus, sed erigemur: praenuntiatur civitas nostra nova futura aequalis. nam et post istorum prophetationem et visibiliter contigit, quod ad persolvendam imaginem pertinebat. reparata est Jerusalem post septuaginta annos captivitatis . . . . septenario illo numero omnem volubilitatem huius temporis signat; septenario enim numero volvuntur dies hi, sicut nostis . . . . post septuaginta ergo annos, cum prophetavit Jeremias reparari civitatem Jerusalem, factum est, ut et ibi significaretur imago futurorum: significatum est nobis post omnem istam volubilitatem temporis. quae septenario numero volvitur, futuram illam civitatem nostram iam in aeternitate in uno die . . . . hanc cum viderent in spiritu prophetae, videbant illam, dicebant de ista . . . . audiamus iam cantari civitatem illam, et erigamur ad eam. A.

2. quae Sion, ipsa Jerusalem. diversis causis duo nomina. A.

3. nemo exeat, nemo intret . . . . non timebis, quod dictum est: nemo intret. dicitur enim hoc, et fiet hoc, sed cum intraveris: nemo contra te claudet, sed te ingresso claudentur portae Jerusalem et firmabuntur vectes portarum eius. nam tu si esse volueris aut non virgo corde, aut etsi virgo, inter fatuas virgines, foris remanebis, et frustra pulsabis. A.

5. ecce hoc dico, o filii dilecti, o filii regni, o cives Jerusalem. quoniam in Jerusalem visio pacis est . . . . fines enim Jerusalem pax . . . . ibi saturitas et nulla indigentia. A. — re vera secura pax et inviolata tranquillitas, quando indigentia nobiscum ulla non litigat. C.

6. quae ibi erit adeps frumenti, nisi panis ille, qui descendit de caelo ad nos? A.

7. quando levaremur ad adipem frumenti et satietatem, nisi mitteret verbum suum terrae? A.

9. haec igitur omnia: nix, nebula, crystallum, frigus, mala sunt huius saeculi, quae peccatorum gelu mortalia corda constringunt et in stupore saxeo faciunt permanere, nisi domini calore solvantur . . . . dat, facit significat . . . . quapropter facit nivem sicut lanam; ut quod ante frigoris acerbitate gelatum est, in laneam mollitiem perducatur. quod

fit utique. quando frigidissima peccatis corda mortalium ad ardorem satisfactionis adduxerit. C.

10. nebula idem significat omne peccatum, quod semper caliginosa obscuritate peragitur: sed velut cinis domino praestante dispergitur, dum eius cumulus confessionis gratia dissipatur. C.

11. nix multorum annorum tempore durata et serie saeculorum, crystallum dicitur . . . . notissimum illum Paulum apostolum intueamur . . . . et si fuerint, qui ex tanta duritia, in quanta ipse fuit, panis fierent, ipso proposito ad exemplum omnes occurrant . . . . ecce crystallum erat apostolus Paulus . . . . iste quam durus fuit. crescens in lege, eruditus ad pedes Gamalielis, legis doctoris . . . . Paulus iam in aqua viva gentes vocat ad fontem. A. — in liquores saluberrimos adducti, spiritualis beneficii fluenta profundunt. sic factum est de persecutore Saulo. C.

12. quale est illud: induravit deus cor Pharaonis. C.

13. sicut et alibi dictum est: nec est, qui se abscondat a calore eius. C.

14. flat auster, solvitur rigor captivitatis et currit in deum fervor caritatis. A.

15. Israelita est, quicunque fidelis est. C.

15, 16. non nuntiatum est alicui genti hoc iudicium dei, quomodo patiantur et iusti et iniusti, quomodo pro merito omnes, quomodo in gratia dei, non in suis meritis liberentur ipsi iusti. non annuntiatum est hoc universae genti, sed soli Jacob, soli Israel. A.

PSALM CXLVIII.

5. Aquas vero super caelos esse genesis refert. ait enim: divisitque aquas, quae erant sub firmamento, ab his, quae erant super firmamentum. C.

7. sed cum legatur de futuro saeculo: erit caelum novum et terra nova, quemadmodum de isto caelo dicitur: statuit ea in aeternum? sed omnia deo statuta esse non dubium est. C.

9. abyssi profunditates aquarum sunt: maria omnia, nubilosus iste aer ad abyssum pertinet. A.

14. super caelum et terram dixit: quia nec caelestia nec terrena illis praedicationibus possunt aequalia reperiri . . . . ibi autem exaltabitur, ubi omnis gloria manifesta praestatur. primum, quia dexteram merentur . . . . ut merito exaltati dicantur, qui usque ad ipsius domini contemplationem mirabili eius pietate perveniunt. C.

15. vgl. Ps. 64, 3.

Digitized by Google

PSALM CXLIX.

1. Vetus homo, vetus canticum, novus homo novum canticum . . . . quisquis terrena diligit. vetus canticum cantat; qui vult cantare canticum novum. diligat aeterna . . . . si tu laudas dominum, et ego laudo dominum, quare in discordia sumus? caritas laudat dominum, discordia blasphemat dominum. A.

2. laudatio eius in ecclesia sanctorum. sive istam dicas, catholicam significat, quae re vera sanctorum est: sive illam Jerusalem caelestem et ipsa sine dubitatione sanctorum est. C.

4. quod audistis Israel, id sunt filii Sion. A.

5. chorus est consensio cantantium. A.

6. quare assumit tympanum et psalterium? ut non sola vox laudet, sed opera. quando assumitur tympanum et psalterium, manus concinunt voci . . . . porrigas panem esurienti. vestias nudum, suscipias peregrinum . . . . in tympano corium extenditur, in psalterio cordae extenduntur. A.

7. id est, quando illum fecerit perfecta suavitate gaudentem, quando angelis parem. C.

8. exaltantur enim et superbi. sed non in salute: mansueti in salute, superbi in morte. id est, superbi ipsi se exaltant. et dominus eos humiliat, mansueti autem ipsi se humiliant, et deus eos exaltat. A.

9. quid est in cubilibus suis? in cordibus suis. audi apostolum Paulum exsultantem in cubili suo: nam gloria nostra haec est, testimonium conscientiae nostrae. A.

10. sic laetabuntur in cubilibus suis, ut non sibi tribuant, quod boni sunt, sed illum laudent, a quo acceperunt, quod sunt. A.

11. frameas bis acutas intellegimus sermonem domini. A.

12. videte, si non est vindicta facta in gentibus . . . . attendite, quomodo caesae sunt gentes Babyloniae . . . . bellant sancti, educunt frameas bis acutas, fiunt strages, fiunt occasiones, separationes. quomodo illi duplum redditur? illa quando poterat persequi christianos, carnem occidebat, deum non confringebat . . . . pagani extinguuntur et idola franguntur. quomodo inquies, pagani occiduntur? quomodo, nisi cum christiani fiunt? A.

14. ista enim tunc vere fiunt, quando cum domino iudicabunt. C.

15. omnes enim cum Christo iudicant, qui eius regulis non repugnant. C.

PSALM CL.

1. Dicit enim propheta. C. — utique in eis, quos glorificavit. A.

Digitized by Google

2. quod enim proposuit dicens: laudate dominum in sanctis eius, hoc exsequitur, varie significans eosdem ipsos sanctos eius. A.

5. cymbala ergo nostra sunt labia percussa ad sonum vocis distinctissime temperandum, quae tunc salutariter sonant, quando in laudes domini devotissime commoventur. C.

Digitized by Google

Digitized by Google